



1. Bavar, 5053 <sup>3</sup>/<sub>1</sub> (1947)





# Intelligenzblatt

der

königlichen Regierung

von

Oberbayern.



1 8 4 7.

---

München.

Bavar. 50539 / 1847

Gedruckt in der Dr. Franz Wilsch'schen Buchdruckerei.

Bayerische  
Staatsbibliothek  
München

G 78/2035

# Intelligenzblatt

der Königlich



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 1.

den 1. Jänner 1847.

### Inhalt.

Das Erlöschen der Forderungen an die königl. Cassen und der Rückstände an königl. Staats-Gefällen. — Die 1846te Verlosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Die Handhabung der Feuerpolizei. — Die katholische Curatie zu Schwabach. — Das Besuch des Landrichters in der Au, sich einfach von Michael schreiben zu dürfen. — Die Districtumlagenrechnungen des I. Landgerichts Mühldorf für die Etatsjahre 1843, 1844 und 1845. — Die Prüfung für den Dienst der herrschaftlichen Commisäre, Patrimonialrichter II. Classe und Patrimonialbeamten, dann der Stadt- und Marktschreiber. — Die Aufstellung von Canal-Agenten. — Ergänzung des Magistrates Landsberg. — Die Verwendung von gutem haltbarem Papier zu den Militär-Entlassscheinen. — Die Einrichtung des gräflich-Friedrich-Carl von Breuss'schen Familienbeistandsmittels. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayern. Staats-Papiere. —

(Das Erlöschen der Forderungen an die kgl. Cassen und der Rückstände an königl. Staats-Gefällen betreffend.)

#### Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach den Bestimmungen des Finanz-Gesetzes für die Periode von 1831 bis 1837, VII. Beilage zum Landtags-Abschiede vom 29. December 1831 werden hiemit folgende §§ zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

#### Titel IV.

##### Besondere Verfügungen.

Unabänderlich dem Gesetze vom 1. Juni 1822, welches über die Forderungen aus Titeln vor dem 1. October 1811 und deren Erlöschen Be-

stimmung getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militär-Cassen aus der Zeit vom 1. October 1811 bis zum 1. October 1830 ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie innerhalb dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen waren, und zur Einflagung geeignet gewesen wären, für erloschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum 1. October 1833 bei dem königl. Staatsministerium der Finanzen, und zwar ausschließlich nur bei diesem, angemeldet werden.

Die Anmeldung der dem Verfall unterworfenen Forderungen muß zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. October 1833 geschehen.

( 1 \* )

Eine frühere angemeldete Forderung ist geschützt gegen den Verfall, wenn sie

- a) entweder bereits früher bei dem k. Staats-Ministerium der Finanzen direct angemeldet worden war, und der Patent sie unter ausdrücklicher Beziehung auf die frühere Anmeldung in dem angegebenen Zeitraume monirt, oder
- b) wenn früher die Anmeldung bei anderen Administrationsstellen oder Behörden statt fand, und der Patent sie innerhalb der vorgeschriebenen Frist im Duplicate bei dem Staatsministerium der Finanzen erneuert.

Eine zwar angemeldete, von dem königl. Staatsministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und deshalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb eines Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei den treffenden Gerichten bei Strafe der Präclusion klagbar angebracht werden.

Eine zwar rechtzeitig angemeldete, von dem Finanz-Ministerium vor dem 1. October 1833 allenfalls nicht verzeihene Forderung muß längstens in dem Zeitraume vom 1. October 1833 bis 1. October 1834 bei Strafe der Präclusion klagbar vor die Gerichte gebracht werden.

Unter den Forderungen, welche nach diesem und den nachfolgenden §§ innerhalb der festgesetzten Zeit erlöschen, sind nicht begriffen:

- a) alle Steuern, welche auf was immer für Eigentum des Staats lasten, jedoch mit der Beschränkung, daß die Nachholung rückständiger jährlicher Gefälle nicht weiter als auf drei Jahre zurück ausgedehnt werden soll,

- b) alle in den Hypotheken-Büchern eingetragenen Forderungen.

### § 31.

Vom 1. October 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militär-Cassen aus Titeln jeder Art, wenn sie binnen drei Jahren von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Casse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

### § 32.

Rückstände an Staatsgefällen und andere an die Staats-Cassen geschuldete Zahlungen, welche vor dem 1. October 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. October 1833 eingefordert, und da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Vom 1. October 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staats-Cassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier aufeinander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabenschlichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der percipierende Beamte verliert diefalls jeden Anspruch, und daselbst dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Object, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypotheken-Gesetzes und der Prioritäts-Ordnung.

§ 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§ 30, 31 u. 32 des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine restitutio in integrum nicht Statt; ausgenommen sind jedoch minderjährige physische Personen.

§ 34.

Die Verfügungen der §§ 30, 31, 32 und 33 des gegenwärtigen Gesetzes erhalten im Rheinkreise keine Anwendung.

In den übrigen Kreisen sind die Vorschriften der genannten Paragraphe viermal jährlich im Intelligenzblatte bekannt zu machen.

München, den 5. Februar 1834.

Königl. Bayer. Regierung des  
Isar-Kreises.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hoch.

ad Num. 57,851.

(Die 181ste Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das Verzeichniß der einzelnen Obligations-Nummern der 397ten Serie, welche in der am 2. November l. Js. vorgenommenen 181sten Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld gezogen wurden, dann ein Abdruck des bezüglich der Ausbezahlung derselben von Seite der k. k. Landesregierung im Erzherzogthume Oesterreich

unter der Enns unterm 4. November l. Js. erlassenen Circulars wird nachstehend behufs der Wahrung des Interesse der beteiligten Gemeinden, Stiftungen und Privaten zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München, den 20. December 1846.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
v. Hörmann, Präsident.

Dubois.

Circular

der k. k. Landesregierung im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns.

Ueber die Behandlung der am 2. November 1846 in der Serie 397 verloosten Steyerisch-ständischen Aerarial-Obligationen zu drei und ein halb Percent.

In Folge eines Decretes der k. k. allgemeinen Hofkammer vom 3. d. Mts. wird, mit Beziehung auf die Circular-Berordnung vom 29. October 1829, bekanntgemacht, daß die am 2. November 1846 in der Serie 397 verloosten Steyerisch-ständischen Aerarial-Obligationen zu 3 und  $\frac{1}{2}$  Percent von freiwilligen Anlagen und zwar von den Zinsen-Terminen Februar und August, Nro. 387 bis einschließlich Nro. 4022, und von den Zinsenterminen Mai und November, Nro. 1 bis einschließlich Nro. 4541, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue mit drei ein halb Percent in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuld-Versreibungen umgewechselt werden.

Wien, am 4. November 1846.

Johann Talaglo Frhr. v. Gessieticz,  
k. k. Niederöstr. Regierungs-Präsident.

Joseph Fellner,

k. k. Niederöstr. Regierungsrath.

## V e r z e i c h n i s

der einzelnen Obligations-Nummern der 397ten Serie, welche in der am 2. November 1846 vorgenommenen Einhundert Ein- und achtzigsten Verloosung der älteren Staatsschuld gezogen wurden.

Obligationen der Städte von Steiermark von freiwilligen Anlagen mit den Zinsen-  
Terminen Februar und August.

Zu 3½ Procent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
387	435	562	657	718	778	850
388	443	564	658	719	779	851
389	444	565	660	720	780	852
391	446	566	661	721	782	853
392	448	570	662	722	783	854
393	452	571	663	724	784	855
394	463	575	668	725	785	856
396	464	576	669	730	789	857
399	468	577	671	732	791	859
400	474	579	672	733	792	861
401	485	580	673	735	794	864
403	486	581	674	736	801	865
404	488	583	675	738	802	870
405	492	586	676	739	807	872
406	507	587	683	740	809	878
407	508	588	684	741	812	879
408	509	590	685	743	813	880
409	517	612	687	744	817	883
410	519	614	689	749	819	884
411	524	615	691	752	820	896
412	525	616	692	754	821	898
414	528	619	695	755	822	900
417	532	623	694	756	824	904
419	533	628	699	758	825	905
420	534	633	701	759	828	907
421	537	634	702	761	829	916
422	540	635	705	763	830	917
423	547	636	704	764	836	919
424	548	637	706	765	839	921
426	549	638	709	766	842	923
427	552	648	710	767	845	924
432	558	651	712	772	846	926
434	561	653	717	774	847	930

Obligationen der Städte von Steyermark von freiwilligen Anlagen mit den Zinsen.  
Termine Februar und August.

Zu 3½ Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
936	1019	1110	1199	1282	1371	1470
937	1023	1124	1202	1284	1373	1471
938	1027	1125	1203	1286	1374	1472
939	1032	1127	1204	1287	1376	1476
940	1035	1128	1205	1288	1381	1478
941	1042	1133	1206	1290	1383	1479
942	1045	1133	1207	1293	1384	1480
943	1047	1138	1210	1294	1385	1481
950	1049	1141	1213	1295	1387	1482
951	1050	1142	1226	1297	1388	1483
953	1051	1143	1229	1299	1384	1486
954	1055	1144	1230	1300	1403	1488
956	1061	1145	1232	1302	1404	1489
962	1063	1147	1233	1303	1405	1494
963	1064	1148	1234	1304	1408	1499
965	1066	1149	1235	1306	1410	1502
966	1069	1150	1237	1307	1414	1503
967	1070	1153	1239	1311	1417	1504
969	1071	1155	1240	1314	1423	1505
971	1076	1160	1241	1318	1424	1506
973	1077	1164	1242	1320	1426	1507
974	1080	1165	1244	1324	1427	1508
983	1083	1168	1246	1325	1433	1509
986	1094	1171	1247	1326	1436	1510
988	1096	1173	1254	1328	1437	1511
990	1098	1174	1257	1332	1438	1512
991	1099	1175	1258	1340	1440	1513
992	1100	1176	1261	1341	1445	1514
993	1101	1177	1262	1349	1452	1515
994	1102	1178	1263	1350	1453	1516
996	1103	1179	1265	1352	1454	1517
997	1105	1186	1266	1355	1455	1520
999	1106	1190	1269	1362	1456	1521
1000	1107	1191	1270	1363	1457	1524
1002	1109	1192	1274	1365	1458	1525
1006	1140	1193	1277	1366	1459	1526
1008	1144	1195	1278	1368	1460	1528
1013	1117	1197	1279	1369	1461	1529
1015	1118	1198	1280	1370	1463	1530
					1468	1533



Obligationen der Stände von Steyermark von freiwilligen Anlagen mit den Zinsen-  
Terminen Februar und August

Zu 3½ Percent

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
1534	1641	1724	1840	1937	2057	2147
1539	1642	1725	1846	1941	2058	2148
1540	1643	1730	1848	1942	2059	2149
1541	1645	1731	1849	1943	2060	2150
1543	1647	1732	1857	1944	2061	2161
1547	1648	1733	1862	1948	2062	2163
1555	1652	1734	1865	1949	2064	2164
1556	1653	1735	1865	1950	2069	2167
1558	1654	1738	1866	1954	2072	2168
1559	1655	1745	1872	1956	2073	2176
1561	1660	1749	1873	1958	2074	2179
1566	1664	1754	1874	1960	2075	2184
1567	1667	1758	1878	1962	2076	2185
1569	1668	1761	1879	1963	2077	2186
1570	1669	1763	1882	1973	2088	2187
1571	1673	1767	1883	1974	2090	2189
1578	1674	1772	1885	1976	2091	2191
1579	1677	1780	1886	1981	2100	2193
1585	1681	1782	1887	1982	2101	2194
1590	1686	1785	1889	1984	2111	2203
1591	1692	1786	1890	1987	2112	2205
1592	1694	1791	1892	1990	2113	2209
1594	1699	1793	1893	1991	2115	2213
1596	1700	1795	1900	1996	2119	2214
1604	1702	1797	1906	2001	2120	2215
1606	1703	1803	1907	2002	2123	2218
1609	1704	1804	1908	2005	2124	2222
1610	1705	1806	1915	2006	2125	2226
1611	1706	1808	1916	2007	2126	2227
1613	1709	1811	1918	2008	2127	2236
1614	1710	1812	1920	2009	2130	2237
1616	1711	1813	1922	2010	2133	2238
1619	1712	1817	1923	2022	2134	2239
1620	1714	1821	1924	2023	2137	2243
1624	1715	1832	1925	2024	2139	2244
1625	1720	1833	1926	2027	2140	2245
1633	1721	1836	1929	2031	2144	2255
1634	1722	1838	1930	2053	2145	2260
1636	1723	1839	1932	2054	2146	2263



Obligationen der Stände von Steyermark von freiwilligen Anlagen mit den Zinsen.  
Termine Februar und August.

Zu 3½ Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
2273	2385	2494	2580	2681	2767	2843
2274	2386	2495	2587	2685	2768	2844
2277	2391	2509	2588	2686	2769	2845
2283	2394	2514	2590	2688	2775	2846
2284	2398	2515	2591	2692	2783	2848
2285	2399	2521	2592	2694	2784	2849
2289	2401	2522	2593	2695	2785	2851
2291	2403	2523	2594	2697	2788	2853
2293	2404	2528	2595	2698	2789	2858
2295	2408	2529	2608	2699	2790	2859
2299	2412	2534	2616	2701	2791	2860
2300	2415	2535	2617	2704	2792	2864
2302	2432	2536	2619	2707	2793	2870
2306	2436	2539	2621	2708	2797	2873
2310	2457	2542	2626	2709	2801	2877
2317	2439	2543	2628	2712	2802	2878
2318	2442	2545	2631	2713	2805	2879
2320	2443	2547	2632	2714	2810	2882
2323	2445	2548	2636	2715	2811	2884
2324	2448	2551	2637	2718	2812	2886
2327	2449	2552	2638	2719	2815	2888
2329	2450	2553	2641	2720	2816	2892
2330	2451	2555	2642	2724	2817	2896
2331	2452	2556	2644	2725	2818	2897
2332	2462	2558	2645	2726	2819	2898
2333	2463	2559	2647	2727	2821	2901
2335	2464	2560	2649	2736	2822	2903
2338	2469	2562	2650	2738	2823	2906
2343	2476	2563	2651	2739	2826	2910
2346	2477	2564	2659	2741	2828	2911
2347	2479	2565	2663	2742	2829	2912
2355	2481	2567	2665	2748	2830	2914
2356	2482	2568	2667	2751	2831	2915
2357	2484	2569	2670	2752	2833	2916
2367	2485	2570	2672	2753	2834	2920
2369	2486	2571	2675	2754	2836	2921
2370	2490	2572	2676	2755	2837	2924
2371	2492	2574	2678	2757	2839	2938
2372	2493	2576	2679	2755	2841	2939

Obligationen der Städte von Steiermark von freiwilligen Anlagen mit den Zinsen.  
Termine Februar und August.

Zu 3½ Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
2941	3085	3245	3448	3636	3841	3930
2942	3086	3248	3449	3638	3845	3931
2943	3088	3249	3451	3640	3849	3937
2948	3090	3257	3465	3681	3850	3940
2953	3096	3262	3474	3684	3851	3951
2963	3100	3267	3475	3689	3855	3952
2968	3104	3268	3483	3692	3856	3953
2975	3106	3274	3489	3670	3857	3954
2981	3108	3275	3492	3675	3858	3958
3000	3109	3292	3493	3678	3859	3959
3008	3110	3318	3511	3681	3860	3960
3009	3125	3319	3512	3686	3861	3975
3011	3133	3320	3515	3690	3862	3982
3015	3139	3354	3527	3702	3863	3983
3016	3150	3355	3530	3723	3864	3985
3017	3152	3357	3532	3726	3867	3984
3023	3158	3358	3537	3727	3868	3995
3031	3162	3372	3539	3728	3869	3997
3033	3167	3370	3575	3753	3873	4002
3034	3168	3378	3583	3735	3874	4005
3044	3170	3397	3586	3744	3881	4008
3046	3174	3401	3593	3745	3886	4009
3050	3180	3402	3594	3757	3888	4011
3051	3187	3404	3596	3778	3889	4012
3052	3194	3405	3602	3787	3909	4018
3053	3209	3406	3603	3791	3910	4019
3060	3210	3413	3609	3792	3916	4022
3066	3211	3415	3613	3793	3919	
3074	3214	3416	3621	3798	3920	
3075	3224	3423	3622	3803	3923	
3078	3228	3426	3623	3804	3924	
3079	3229	3442	3626	3810	3927	
3182	3234	3443	3632	3811	3928	

Obligationen der Gläubiger von Steyermark von freiwilligen Anlagen mit den Zinsen.  
Termine Mai und November.

Zu 3½ Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
1	76	138	207	292	351	424	512	586
2	77	141	208	293	353	426	513	587
3	78	143	214	294	355	428	517	589
4	79	144	216	295	356	430	518	593
5	80	148	218	296	360	431	519	594
6	81	149	221	297	361	432	520	597
7	83	150	222	299	364	433	521	598
8	87	151	224	300	365	436	524	599
9	88	154	225	301	370	440	526	600
10	91	159	227	302	371	442	527	602
11	96	160	228	305	372	445	528	606
12	97	161	234	306	373	446	529	608
13	98	162	236	309	374	450	532	610
14	100	165	237	310	376	456	535	612
15	101	166	238	311	379	459	537	614
16	102	167	239	312	387	460	541	615
17	103	168	243	314	389	461	542	617
18	105	169	253	317	390	464	544	619
19	106	170	254	318	392	468	545	620
20	107	171	256	319	399	470	546	621
21	111	172	260	321	400	471	549	624
22	112	174	261	322	401	472	552	630
23	113	175	262	325	402	474	555	634
24	114	176	267	327	404	476	556	636
25	115	179	269	328	407	480	558	639
26	118	180	270	329	408	484	559	643
27	119	177	271	330	409	487	560	644
28	122	181	272	333	410	489	561	645
29	123	182	273	336	411	493	563	646
30	125	183	276	337	412	495	565	647
31	126	186	279	338	414	497	566	653
32	127	188	282	341	415	499	568	657
33	128	189	284	342	416	500	572	660
34	130	191	285	344	417	506	574	663
35	132	194	286	345	418	507	575	670
36	133	197	287	346	420	508	577	671
37	134	199	288	348	421	509	580	673
38	135	200	289	349	422	510	581	674
39	136	201	291	350	423	511	585	675

Obligationen der Städte von Steyermark von freiwilligen Anlagen mit den Zinsen-  
Terminen Mai und November.

Zu 3½ Percent.

Nummer	Nummer	Nummern	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
676	772	851	926	1005	1084	1168	1255	1326
677	777	854	927	1006	1086	1169	1258	1327
681	779	855	928	1007	1088	1174	1260	1330
688	780	856	930	1010	1092	1179	1261	1331
690	783	857	931	1011	1093	1180	1267	1334
691	785	858	937	1014	1096	1181	1269	1335
695	786	859	942	1015	1097	1182	1271	1339
697	787	861	945	1016	1102	1183	1277	1340
700	790	863	948	1018	1103	1184	1278	1342
707	791	864	949	1019	1104	1187	1280	1343
710	795	867	951	1023	1106	1188	1283	1345
711	796	868	953	1027	1109	1189	1287	1346
722	797	869	954	1031	1111	1191	1288	1348
723	801	871	957	1032	1112	1192	1289	1349
725	804	873	958	1037	1113	1197	1290	1350
726	805	880	959	1038	1117	1200	1291	1351
729	807	883	961	1040	1118	1203	1293	1352
731	808	884	962	1041	1119	1204	1294	1353
732	810	885	963	1044	1120	1205	1295	1354
733	812	887	966	1048	1121	1208	1296	1356
734	813	888	967	1049	1123	1216	1297	1359
735	817	889	970	1050	1124	1218	1299	1361
737	818	890	973	1053	1127	1222	1301	1364
738	820	891	974	1056	1128	1223	1302	1366
739	821	893	976	1057	1132	1224	1303	1368
740	823	894	977	1058	1144	1228	1304	1369
745	824	896	979	1059	1148	1229	1305	1372
746	826	898	981	1061	1150	1232	1308	1373
747	829	900	982	1064	1151	1233	1309	1376
756	831	903	984	1065	1152	1235	1312	1378
761	834	907	986	1066	1153	1237	1314	1379
764	835	909	987	1067	1154	1239	1315	1388
765	837	911	989	1068	1159	1241	1316	1390
766	839	912	991	1071	1161	1245	1317	1391
767	841	913	992	1072	1162	1247	1318	1392
768	844	914	993	1073	1163	1248	1319	1394
769	845	915	995	1075	1164	1249	1321	1396
770	847	918	996	1078	1165	1250	1323	1398
771	848	920	998	1083	1167	1252	1325	1406

Obligationen der Städte von Steyermart von freiwilligen Anlagen mit den Zinsen.  
Terminen Mai und November.

Zu 3½ Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
1407	1510	1582	1677	1733	1809	1889	1970	2054
1409	1511	1583	1678	1734	1811	1890	1971	2058
1410	1512	1584	1679	1735	1812	1891	1975	2059
1423	1513	1585	1680	1736	1813	1893	1978	2060
1424	1515	1587	1682	1737	1814	1894	1979	2061
1426	1516	1588	1683	1740	1815	1895	1984	2062
1432	1517	1594	1684	1745	1817	1896	1985	2063
1442	1518	1595	1685	1748	1819	1897	1989	2064
1443	1523	1597	1686	1749	1821	1903	1990	2066
1444	1524	1598	1687	1750	1823	1906	1991	2067
1446	1525	1602	1688	1751	1824	1913	1992	2068
1449	1527	1603	1689	1752	1828	1915	1997	2069
1451	1528	1604	1691	1753	1830	1916	1999	2072
1452	1530	1605	1692	1754	1831	1918	2003	2073
1453	1531	1607	1695	1755	1832	1919	2007	2076
1459	1532	1609	1696	1757	1835	1921	2010	2077
1460	1533	1621	1697	1758	1839	1922	2011	2078
1463	1534	1624	1698	1759	1840	1925	2012	2081
1464	1535	1625	1700	1760	1844	1929	2013	2082
1465	1537	1626	1707	1761	1845	1930	2014	2084
1466	1539	1627	1709	1762	1846	1934	2018	2085
1469	1542	1628	1710	1766	1848	1936	2019	2092
1472	1549	1629	1711	1767	1853	1937	2020	2094
1474	1550	1631	1712	1772	1858	1941	2021	2098
1476	1551	1632	1713	1774	1860	1944	2022	2103
1477	1555	1635	1714	1776	1862	1945	2023	2106
1478	1556	1640	1717	1784	1869	1946	2024	2107
1480	1558	1641	1720	1786	1870	1947	2025	2117
1485	1560	1652	1721	1787	1874	1948	2026	2118
1488	1561	1654	1723	1789	1875	1949	2027	2119
1490	1562	1656	1724	1790	1876	1955	2029	2121
1491	1566	1662	1725	1791	1877	1959	2030	2122
1493	1570	1666	1726	1794	1878	1963	2035	2124
1497	1571	1667	1727	1797	1879	1964	2036	2125
1498	1572	1671	1728	1799	1881	1965	2037	2128
1500	1574	1672	1729	1800	1882	1966	2041	2131
1501	1576	1674	1730	1804	1883	1967	2042	2139
1507	1577	1675	1731	1806	1885	1968	2044	2142
1509	1579	1676	1732	1807	1888	1969	2049	2145

Obligations des États von Steiermark von freiwilligen Aufzügen mit den Zinsen-  
Terminen Mai und November.

Zu 34 Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
2144	2241	2310	2389	2469	2516	2564	2607	2653
2147	2243	2311	2390	2470	2517	2565	2608	2654
2151	2245	2314	2393	2471	2518	2566	2609	2655
2152	2246	2315	2404	2472	2519	2567	2610	2656
2158	2248	2323	2405	2473	2520	2568	2611	2657
2163	2252	2326	2406	2475	2523	2569	2612	2659
2167	2253	2339	2412	2476	2525	2571	2613	2660
2170	2255	2340	2413	2477	2526	2572	2614	2661
2173	2256	2341	2414	2479	2527	2573	2615	2663
2179	2257	2342	2417	2480	2528	2574	2617	2664
2183	2258	2343	2418	2481	2529	2575	2618	2666
2187	2259	2344	2419	2482	2530	2576	2619	2667
2188	2260	2345	2421	2483	2531	2578	2620	2668
2190	2261	2346	2423	2484	2532	2579	2621	2669
2191	2262	2347	2424	2485	2533	2580	2622	2670
2192	2264	2348	2425	2486	2534	2581	2623	2671
2193	2266	2349	2426	2487	2535	2582	2624	2672
2194	2267	2350	2427	2488	2536	2583	2625	2673
2196	2268	2351	2428	2490	2539	2586	2626	2674
2197	2269	2352	2429	2491	2540	2587	2627	2676
2198	2270	2353	2431	2492	2542	2588	2628	2677
2204	2271	2354	2433	2494	2543	2589	2629	2679
2205	2272	2355	2433	2495	2544	2590	2630	2680
2206	2277	2356	2444	2497	2545	2591	2632	2681
2207	2278	2357	2445	2498	2547	2592	2633	2682
2213	2279	2358	2448	2499	2548	2593	2636	2683
2214	2282	2359	2449	2500	2549	2594	2637	2684
2215	2284	2360	2452	2501	2550	2595	2638	2685
2216	2286	2363	2453	2502	2552	2596	2639	2686
2220	2289	2364	2454	2504	2553	2597	2640	2687
2221	2290	2365	2455	2505	2554	2598	2641	2688
2223	2291	2367	2459	2507	2555	2599	2643	2689
2225	2292	2372	2460	2509	2556	2600	2645	2690
2226	2295	2373	2462	2510	2558	2601	2647	2692
2227	2296	2374	2464	2511	2559	2602	2648	2693
2231	2300	2379	2465	2512	2560	2603	2649	2694
2237	2301	2380	2466	2513	2561	2604	2650	2695
2238	2302	2384	2467	2514	2562	2605	2651	2696
2240	2308	2388	2468	2515	2563	2606	2652	2697



Obligationen der Städte von Steyermark von freiwilligen Anlagen mit den Zinsen-  
Terminen Mai und November.

Zu 3½ Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
2698	2741	2786	2834	2880	2923	2981	3056	3131
2700	2742	2787	2835	2881	2924	2984	3058	3132
2701	2744	2788	2836	2883	2925	2988	3059	3134
2702	2745	2789	2837	2884	2927	2990	3060	3135
2703	2746	2790	2838	2885	2928	2992	3062	3136
2709	2747	2791	2839	2886	2929	2996	3064	3141
2705	2748	2793	2840	2887	2930	2999	3065	3143
2706	2749	2794	2841	2888	2931	3004	3066	3144
2707	2750	2795	2842	2889	2932	3006	3067	3147
2708	2751	2796	2843	2890	2935	3009	3069	3149
2710	2752	2797	2846	2891	2936	3012	3070	3151
2711	2753	2798	2848	2892	2937	3014	3071	3161
2712	2754	2799	2851	2893	2939	3015	3074	3162
2713	2756	2800	2852	2894	2940	3017	3075	3163
2714	2757	2801	2853	2895	2941	3018	3076	3164
2715	2758	2802	2854	2896	2942	3020	3078	3166
2716	2759	2803	2855	2897	2943	3021	3080	3174
2717	2760	2804	2856	2898	2944	3025	3081	3176
2718	2762	2805	2857	2899	2945	3026	3083	3185
2719	2763	2806	2858	2900	2946	3028	3086	3186
2720	2764	2807	2859	2901	2947	3029	3087	3189
2721	2765	2808	2860	2903	2949	3030	3088	3190
2722	2766	2809	2861	2903	2950	3031	3090	3192
2723	2768	2810	2862	2906	2951	3034	3097	3193
2725	2769	2812	2864	2907	2952	3035	3098	3195
2726	2770	2813	2865	2909	2954	3038	3099	3197
2727	2771	2814	2866	2910	2955	3038	3102	3199
2728	2772	2815	2867	2911	2956	3040	3107	3203
2729	2773	2817	2868	2912	2958	3041	3112	3210
2730	2774	2818	2869	2913	2961	3042	3113	3214
2731	2775	2820	2870	2914	2962	3044	3115	3215
2732	2777	2821	2871	2915	2963	3045	3116	3216
2733	2778	2822	2872	2916	2966	3046	3120	3217
2734	2779	2824	2873	2917	2970	3047	3121	3221
2735	2780	2828	2874	2918	2971	3048	3126	3222
2736	2781	2829	2875	2919	2972	3049	3127	3223
2737	2783	2830	2876	2920	2973	3050	3128	3224
2738	2784	2831	2877	2921	2975	3054	3129	3225
2740	2785	2833	2878	2922	2977	3055	3130	3227

Obligationen der Stände von Steyermark von freiwilligen Anlagen mit den Zinsen.  
Terminen Mai und November.

Zu 3½ Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
3228	3298	3399	3499	3600	3674	3774	3838	3908
3230	3299	3400	3500	3605	3675	3776	3839	3909
3231	3300	3404	3501	3606	3676	3784	3840	3911
3232	3301	3408	3502	3608	3677	3785	3841	3912
3233	3302	3409	3503	3609	3681	3786	3843	3914
3235	3305	3412	3504	3610	3684	3791	3844	3918
3236	3307	3415	3505	3611	3693	3794	3848	3919
3237	3309	3416	3506	3612	3694	3795	3849	3920
3238	3310	3418	3507	3613	3703	3796	3852	3921
3239	3312	3434	3508	3614	3704	3797	3855	3922
3240	3317	3435	3509	3615	3705	3798	3854	3925
3241	3318	3442	3510	3616	3709	3899	3857	3930
3242	3319	3443	3511	3617	3710	3800	3859	3931
3243	3320	3444	3513	3618	3712	3801	3863	3933
3248	3321	3445	3515	3619	3713	3802	3866	3935
3249	3322	3446	3526	3620	3719	3803	3867	3938
3250	3324	3449	3529	3624	3720	3806	3868	3939
3251	3334	3451	3532	3625	3723	3807	3871	3940
3252	3335	3452	3539	3626	3725	3808	3872	3941
3254	3336	3454	3541	3627	3726	3809	3874	3945
3257	3337	3461	3546	3629	3727	3810	3876	3946
3260	3340	3466	3550	3634	3732	3811	3877	3947
3262	3343	3467	3552	3638	3742	3813	3879	3948
3267	3346	3469	3554	3639	3743	3815	3880	3949
3272	3347	3470	3558	3640	3744	3817	3881	3950
3276	3348	3472	3559	3642	3745	3818	3882	3955
3278	3353	3473	3561	3644	3746	3819	3883	3957
3279	3357	3478	3562	3651	3747	3820	3886	3959
3280	3363	3479	3563	3656	3748	3821	3887	3960
3281	3365	3481	3567	3657	3751	3823	3889	3961
3285	3368	3490	3568	3661	3756	3824	3891	3963
3287	3372	3491	3569	3663	3757	3825	3892	3965
3288	3373	3492	3571	3667	3758	3826	3893	3966
3289	3375	3493	3573	3668	3759	3827	3894	3967
3290	3379	3494	3581	3669	3760	3828	3896	3971
3292	3380	3495	3585	3670	3763	3829	3897	3972
3293	3381	3496	3586	3671	3764	3830	3898	3973
3294	3382	3497	3593	3672	3767	3831	3901	3976
3295	3383	3498	3598	3673	3770	3832	3907	3977



Obligationen der Stände von Steyermark von freiwilligen Anlagen mit den Zinsen.  
Termine Mai und November.

Zu 3½ Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
3989	4040	4129	4200	4257	4313	4385	4441	4498
3983	4044	4129	4203	4258	4314	4392	4442	4501
3990	4045	4131	4205	4259	4319	4393	4443	4502
3998	4050	4133	4206	4260	4320	4394	4447	4503
4000	4051	4134	4207	4261	4324	4395	4450	4506
4002	4057	4135	4213	4263	4326	4396	4451	4510
4003	4060	4136	4214	4268	4327	4397	4452	4511
4004	4062	4138	4215	4270	4330	4398	4453	4512
4005	4068	4142	4216	4271	4331	4400	4456	4513
4006	4070	4143	4217	4275	4333	4401	4457	4514
4007	4072	4144	4218	4276	4334	4404	4460	4515
4008	4073	4145	4220	4277	4335	4405	4462	4516
4009	4078	4146	4222	4281	4342	4406	4464	4517
4010	4083	4147	4232	4282	4344	4410	4466	4519
4011	4085	4149	4235	4284	4345	4411	4468	4520
4012	4087	4151	4239	4286	4348	4412	4469	4522
4015	4088	4153	4240	4287	4349	4413	4470	4523
4014	4090	4155	4241	4288	4350	4414	4472	4524
4016	4093	4163	4242	4289	4358	4415	4473	4527
4018	4095	4164	4243	4292	4359	4417	4474	4528
4021	4097	4167	4245	4293	4365	4420	4475	4529
4026	4101	4168	4246	4296	4366	4423	4477	4530
4027	4102	4170	4248	4298	4374	4426	4479	4533
4028	4106	4171	4249	4300	4375	4427	4481	4535
4029	4107	4172	4250	4304	4376	4432	4482	4536
4030	4113	4173	4251	4305	4377	4434	4484	4537
4034	4115	4180	4252	4306	4378	4435	4488	4538
4036	4116	4194	4253	4307	4379	4436	4493	4539
4037	4117	4196	4254	4308	4380	4437	4494	4540
4038	4118	4198	4255	4309	4381	4439	4496	4541
4039	4120	4199	4256	4310	4382	4440	4497	

ad Nrum. 57,681.

An

sämmtliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Die Handhabung der Feuer-Polizei betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die unterfertigte Stelle sieht sich veranlaßt, die §§ 1 — 49 der allgemeinen Feuer-Ordnung vom 30. März 1791 (R. O. S. vom Jahre 1797 Band V Nro. 50 Seite 212) in untenstehendem Abdrucke wiederholt bekannt zu machen, und den sämmtlichen Polizeibehörden dabei aufzutragen, dahin zu wirken, daß derselben in allen Punkten nachgelebt werde.

München, den 21. December 1846.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

### § 1.

Bei Erbauung ganz neuer Häuser in Städten und Märkten hat die Ortsobrigkeit nicht zu gestatten, daß selbe gar zu eng zusammengefecht werden mögen, vielmehr ist dazwischen auf den Gassen so viel Raum offen zu lassen, damit man in gehöriger Straßenweite bei entstehendem Feuer mit den nothwendigen Hilfs- und Rettungsmitteln leicht zukommen könne.

### § 2.

In den Dörfern sollen die neu zu erbauenden Häuser nicht gleich nebeneinander, sondern mit Belassung eines Zwischenraumes von wenigstens 30 Schuhen, (falls es der Raum gestattet, oder keine sonderbaren Umstände zumal bei Brand-

stätten dagegen obwalten) immer in einer Entfernung gebaut werden, damit sich die entstehenden Feuersbrünste von einem Haus auf das andere nicht so leicht verbreiten können, und die Löschung erleichtert werden möge.

### § 3.

Alle Baumeister von Maurern und Zimmerleuten müssen künftig bei ihrer Ortsobrigkeit ordentlich verpflichtet, und mit aller Schärfe dahin angewiesen werden, daß sie bei Vermeidung schwerster Geld-, auch sogar nach Verhältnis der Umstände, empfindlicher Peines- und Schandstrafen, dann Verlust ihres Meisterrechtes sich niemals unterfangen sollen, feuergefährliche Gebäude selbst auszuführen, oder durch andere ausführen zu lassen, vielmehr den Befund aller feuergefährlichen Gebäude sogleich anzuzeigen sich verbindlich machen wollen.

In Städten und Märkten aber sind sie schuldig neben den Hauseigenthümern der Polizei-Obrigkeit vorläufig einen getreuen Grundriß und Entwurf des vorhabenden neuen Gebäudes vorzulegen, und desselben Genehmigung mit Zuziehung der Adjacenten und unparteiischen Werkleute, so wie es die Vorbeugung aller Feuergefahren betrifft, zu erwarten.

### § 4.

Niemand soll sich ferner unterstehen auf dem Lande, noch weit weniger aber in Städten und Märkten Häuser durchaus von Holz aufzubauen. Die Obrigkeiten haben hierüber keine Ausflüchte oder Vorwendung zu gebulden, vielmehr die Uebertreter dieser schon in vorigen Generalmandaten gegründeten Verordnung exemplarisch zu bestrafen, und den fäbrenden Hausbau, wenn nicht wenigstens der untere Stock des Hauses, oder ein Theil davon von Grund heraus so, daß man eine stärkere

Mauer höher darauf setzen kann, durchaus mit Steinen aufgeführt ist, nach vorher fruchtlos geschehenem Amtsverbot sogleich wieder einreißen zu lassen.

## § 5.

Die Häuser, Stadel, Schuppen und Stallungen sollen aller Orten, besonders in Städten und Märkten in Zukunft nicht mehr mit Holz, Schindeln, Brettern, Stroh oder andern feuerfangenden Materialien gedeckt, sondern durchaus mit gebrannten Ziegelplatten eingedacht werden; zu dem Ende die Polizei-Obrigkeiten Sorge zu tragen haben, damit den Bürgern und Unterthanen die benöthigten, wohl haltbaren ausgebrannten Ziegeltaschen in der Nähe, und bei den immer in genügsamer Anzahl an verschiedenen Orten, besonders in Städten und Märkten fleißig zu unterhalten kommenden dermal berechtigten oder künftighin, besonders an Orten, wo mit Torf oder Steinkohlen Ziegel gebrannt werden können, mit vorläufig gnädigster Bewilligung weiter auskommenden Ziegeltadeln in wohlfeilem Preise unaufhaltsam abgefolgt werden können. — An den mit Ziegeltaschen oder Steinplatten versehenen Dächern sind auch sogar die sogenannten Vorschüsse von hölzernen Schindeln nächst der Dachrinne nicht zu gedulden, weil die Erfahrung leider! bewiesen hat, daß bei entstandenen Feuerbräunsten eben diese Schindelvorschüsse das Feuer von einem Hause in das andere, unerachtet der vorhandenen Feuermauern, befördert, und schnell mitgetheilt haben.

## § 6.

Den Zimmermeistern ist einzurathen, alles Holz, so sie zu Dachstuhl, Balken und anderm Bauwerk brauchen, zuvor mit Wasser, in welchem Alaun aufgelöst worden, zu überstreichen, damit selbes nicht so leicht Feuer fangen könne.

Die Polizei-Obrigkeiten haben aus eben der Ursache Sorge zu tragen, damit auch die hölzernen Dachrinnen nach und nach in blecherne oder kupferne zu besserer Haltbarkeit mit Oelfarbe angestrichene Rinnen abgeändert werden möchten, da bevorab hierdurch auch vieles Bauholz erspart wird.

## § 7.

Bei dem Einziehen der Balken von einem Haus in des Nachbarns Mauer ist nicht zu gestatten, daß sich die Balken zweier Häuser aneinander berühren können. Sie müssen durch eine Mauer wenigstens von einem halben Schube in der Dicke abgesondert seyn, damit sich das Feuer nicht so leicht weiter fort erstrecken möge.

## § 8.

Die Baumeister sollen angewiesen werden, jedes Stockwerk in den neuen Häusern feuerfest zu bauen, und so viel möglich mit Gewölbern, wo aber diese zu kostbar sind, wenigstens mittels hinreichend eingelegetem Urbau bergestalten von einander zu unterscheiden, damit sich das Feuer nicht so leicht von einem Stockwerk in das andere, besonders, wenn das Haus von oben zu brennen anfängt, mittheilen kann. Auch sind, so viel möglich, steinerne untenher mit Ziegeln ordentlich gemauerte, und bloß mit Brettern überlegte Stiegen, und für die Verhältnisse des Brennholzes und anderer feuerfangenden Materialien, in den Häusern versicherte Gewölber herzustellen.

## § 9.

Jedes Haus soll nach Thunlichkeit mit einem Feuermantel versehen, und durch derselben Feuermauer von dem nächst anstoßenden Gebäude abgeschnitten seyn.

## § 10.

Weber in Städten, noch in Märkten, oder auf den Dörfern sind Rauchfänge von Holz, oder Brettern künftig zu gestatten, sondern dieselben nach und nach abzureißen. — Alle Ramine ohne Ausnahme müssen wohl feuerfest, und mit Ziegelfteinen gemauert, und im Viereck auf jeder Seite 20 bis 24 Zoll weit seyn, damit man selbe füglich und leicht ausschließen und ablehren kann. Daher auch die Rohre und Ramine von Eisenblech, die öfters von eisernen oder andern Defen in die Hauptkamine durch die Mauern eingeletzt werden wollen, soviel möglich, gänzlich abzu thun sind, oder wenigstens die vorläufige Befestigung zu machen ist, daß selbe alle acht Tage mit einem besonders hergerichteten Auswischer und Rußfrager, sehr fleißig und behutsam von dem in selben gesammelten Ruß, und anstoßendem sehr gefährlichem Pech genauest ausgeputzt, und dergestalten sorgfältigst gereinigt werden müssen, damit sich selbe nicht entzündet, und das Feuer dem anstoßenden Hauptkamine mittheilen können, wie denn auch in Städten und Märkten die eisernen Rohre auf die Gasse hinaus, zur Sicherheit und Reinlichkeit der Häuser, und der öffentlichen Passage künftig mit aller Strenge abgestellt werden sollen.

## § 11.

Jeder Rauchfang soll wenigstens 2 bis 3 Schuhe hoch über das Hausdach hinaus aufgeführt, und wo möglich am obersten Ende mit einem Vorchieber vom starken Eisenblech versehen seyn, damit man selben, wenn der Rauchfang brennend wird, zuschieben, sohin das Feuer schnell dämpfen kann.

## § 12.

Niemals ist zu gestatten, hölzerne Balken, Stangen, Bretter, oder dergleichen Holzwerk, unter

was immer für einem Vorwand, in die Ramine einzumauern, oder mit dergleichen feuerfangenden Materialien durch selbe einen Durchzug zu führen. Vielmehr sollen die dermal vorhandenen Hölzer, besonders bei den liegenden Raminen sogleich herausgerissen, abgeändert, die Balken abgeschnitten, und die Böcher daran nicht bloß mit Laim oder Kalkmörtel verstrichen, sondern mit einem liegenden Ziegelfteine vermauert, sohin auf die künftige Uebertretung dieses Verbois empfindliche Bestrafung geschlagen werden.

## § 13.

Besonders behutsam sind die Ramine der Schmelze, Schlosser, Bäcker, Bierbrauer und übrigen im Feuer arbeitenden Handwerker anzulegen, von liegenden Ziegelfteinen in genugsamer Dike und Festigkeit aufzuführen, und solchergestalt beständig zu unterhalten, zu dem Ende bei Legung dergleichen neuer Ramine die Ortsobrigkeit denen Bauleuten ernstlich und pflichtmäßig nachzusehen hat.

## § 14.

Niemand ist erlaubt, Feuerstätte, Defen, Ramine, Bräupfannen, Malzdörren, Windöfen, Waschkessel und dergleichen an ganz hölzerne, oder auch an Miegel- oder übermorsene Holzwände anzusetzen, nur an feuerfesten Steinmauern sollen dergleichen Gebäude geduldet, und die Malzdörren mit guten Steingewölben versehen werden.

## § 15.

Die hölzernen Malzdörren müssen nach und nach in den Bräuhäusern gänzlich abgeschafft und die neu zu errichten nöthige, künftig (besonders bei hinreichendem Vermögen) von Kupfer oder Eisen hergestellt werden, außerdeßsen die bräuenden Stände bei ausbrechenden Feuersbrünsten sich niemals eines kurzfristlichen Hofkammer- oder landschaftlichen Nachlasses zu getrösten haben sollen.

## § 16.

Sowohl die eisernen, als alle andern Ofen, die auf eisernen oder hölzernen Füßen stehen, sollen wohl behutsam auf dem Rost aufgestellt, und untenher mit Eisenblech, und darauf gemauertem Herd hinlänglich von aller Gefahr versichert, niemals aber auf einen hölzernen Bretterboden, sondern jedesmal auf Steinpflaster, oder Kupfer, oder Eisenblech aufgesetzt werden, welche sorgfältige Bewahrung des Fußbodens mit Blech- oder Steinpflaster, auch bei allen Ofenthürlein, besonders unten, so inwendig in den Zimmern angebracht sind, zu beobachten ist, worauf hauptsächlich die Maurer und Hafner bei Erigung der Ofen Obacht zu tragen haben, und bei der Obrigkeit Anzeige zu machen schuldig sind. Hölzerne Ofenfüße aber sollen künftig gar nicht mehr errichtet werden.

## § 17.

Hölzerne innere Ofenthürlein, oder Vorschieber sollen gar Niemanden gestattet, sondern bei Vermeidung schwerster Strafe durchaus eiserne Ofenthürlein beigebracht, und beständig unterhalten, besonders diese Vorsicht bei allen Backöfen und Brauhausepfannen im ganzen Lande gebachtet werden. Sofern aber die äußeren hölzernen Ofenthürlein beim Eingang zum Ramine gar zu nahe an den Einschnüren anstehen, sind selbe inwendig ebenfalls mit Eisenblech zu füttern.

## § 18.

Niemanden (besonders auf den Dörfern) ist ferner erlaubt, Flach und Hans in seinem eigenen Hause, in den Ofen und Stuben zu dörren, zu brechen, zu bläuen, und zu schwingen, und wer sich dabei eines Span- oder Rienlichtes bedienet, ist empfindlich zu bestrafen.

Damit aber die so vielfältigen, als äußerst schädlichen Feuerbrünste, welche bei eben diesen Flachdörren und Brechen meistens auf dem Lande ausgebrochen sind, und oftmals, leider! ganze Dörfer in Asche gelegt haben, künftig unterbleiben mögen; so ist bei jeder Dorfschaft auf Kosten der ganzen Gemeinde nach Maßgabe der bayerischen Land- und Polizeiordnung 3. Buch, 12. Titel, 2. Artikel, eine allgemeine, brauchbare, und kurz- aus gemauerte Flachdörre und Brechstube auf einem Gemeindgrunde außerhalb dem Dorf, wenigstens 100 Schritte weit von den übrigen Häusern entfernt zu erbauen, wozu jeder Mitgemeiner seinen Schlüssel haben muß, und in welcher abwechselungsweise jedesmal 2 bis 3 Mitgemeiner miteinander ihren Flach und Hans versperren, dörren und brechen können, wenn anders der Flach oder Hans bei der Sonnenhitze in der Luft nicht hinreichend gedörret, so fort, wie schon mit gutem Erfolg öfters probirt worden ist, anstatt dem Brechen in der Sonne gedroschen werden kann, welche leichtere Art zu dörren, und zu brechen von den Ortsobrigkeiten Jedermann wohl deutlich einzubinden, und, wenn diese nicht angenommen werden sollte, wenigstens auf baldigste Errichtung obiger Gemeindegroßhäuser, und Abstellung der einzelnen Hausdörren strengstens zu trachten ist. Auch das Flachhegeln soll beim Vichte, und zur Nachtzeit gar nicht mehr, oder wenigstens anders nicht, als bei einer wohlverwahrten Laterne mit einer Dellampe gestattet werden.

## § 19.

Die Scheuern, Schuppen und Stadel, worinnen Getreid, Holz, Heu, Stroh, Rothgäberrinden, Bierfässer, Pech und dergleichen feuerfängende Sachen aufbewahrt werden, sind soviel möglich nach und nach aus den Städten und Märkten zu ver-



bannen, und vor die Stadthore auf einen abgesonderten wohlverwahrten Platz hinauszusetzen, besonders aber sollen die Bräuer, Bier-, Wein- und Mettschenken, dann Brannweinbrenner ihre leeren Fässer niemals auf den Böden oder Rasten unterm Dach, oder in Stadeln bei den Häusern aufzubehalten sich unterstehen, sondern selbe außerhalb der Stadt oder Markt in besonderen Gebäuden unterzubringen, oder wenigstens in Kellern zu verwahren trachten.

## § 20.

Zu menschenmöglicher Abwendung des Unglücks, welches Blitzstrahlen öfters verursachen, sind nach und nach wenigstens auf den Hauptgebäuden, Kirchen, Schlössern, Klöstern, Rathhäusern und dergleichen Orten, von geschickten, und in Sachen genugsam erfahrenen Leuten, Wetterableiter aufzustellen, und ist der unsehlbar große Nutzen von den Ortsbeamten und Pfarrern dem Volke begreiflich zu machen.

## § 21.

Die Feuerbesichtigung soll von der Polizei-Obrigkeit, wo nicht alle Quartalszeit, doch wenigstens jährlich zweimal in jedem Hause ohne Ausnahme, und zwar zu unbestimmten Zeiten mit aller Strenge und Genauigkeit vorgenommen werden; bei dieser Feuerbeschau-Commission sollen neben den obrigkeitlich Abgeordneten, besonders in Städten und Märkten allezeit der verpflichtete Maurer- und Zimmermeister, dann der Kaminseger, wenn einer in der Nähe zu haben ist, auf dem Lande aber die Dorfsführer und Obmänner beigezogen werden, welche alle Mängel und Nachlässigkeiten anzumerken, und in das Strafprotokoll einzutragen haben; von dieser obrigkeitlichen Feuerbeschau ist gar Niemand, folglich die herrschaftlich-, adelich-, freireiten, klösterlich- und geistlichen,

eben so wenig, als die bürgerlichen Häuser ausgenommen, weil dem ganzen Publikum hieran merklich gelegen, und von der Polizeiaufsicht gar Niemand einer Exemption, oder Ausnahme vorzuschäzen berechtigt ist.

## § 22.

Die obrigkeitlichen Feuerbeschauper sollen nicht, wie bisher geschehen ist, obenhin und flüchtig in die Einschrüldöcher hineinschauen, und gleichgültig über diese dem Publikum so wichtige Angelegenheit wieder davon eilen, sondern mit Ernst alle Winkel des Hauses, besonders die Kamine, Defen, Rachen und Einschrüden von innen und außen durchsuchen, auch unter dem Hausdach, und zwar nicht mit sträflicher Parteilichkeit, sondern mit genauester Sorgfalt, und pflichtmäßiger Bedachtsamkeit, alles Verdächtige besichtigen, wobei die Befolgung aller vorstehenden Punkte zu untersuchen, und wohl Obacht zu nehmen ist, ob die Ofenlöcher mit eisernen Thüren wohl versichert sind, und ob keine brennbaren Dinge nahe an Defen-, Kaminen und Einschrüden, oder das Holz zum Dörren daliegen, besonders ob sich keine Asche auf einem hölzernen Bretterboden hingeshüttet, oder andere feuerfangende Materien an gefährlichen Orten finden lassen. Im Falle nun die zur Feuerbeschau abgeordneten Commissäre Gebrechen und Mängel finden, die theils nach obigen erzählten Erfordernissen in der Bauart der Häuser selbst liegen, theils Nachlässigkeit der Einwohner zur Grundursache haben, so sollen sie selbe sogleich aufschreiben, und der Polizei-Obrigkeit zur Herstellung allgemeiner Sicherheit getreulich anzeigen, welche sodann diesen straffälligen Hauseigenthümern nebst ernstlichem Verweis die erforderliche Strafe aufzulegen, und einen kurzen Termin zur Verbesserung und Abstellung der er-

fundenen Gebrechen vorzusetzen, nach dessen fruchtloser Verstreichung aber auf des Säumigen Unthuns executive zu verfahren, folglich unverweilt die Verbesserung der erfundenen Feuergefährlichkeit von Amtswegen vorzunehmen, den widerspänstigen Theil zur ernstlichen Correction zu ziehen, und, wenn er Armuth halber die Feuergebreche nicht bessern lassen könnte, mittels eines Gemeindegeldbeitrages diese zum allgemeinen Besten abzielende Hilfe verschaffen zu lassen hat.

## § 23.

Die künftig auf gegenwärtige Ordnung zu verpflichten kommende Raminseger sollen die Ramine in Städten, Märkten und Dörfern, wo beständig geheizt wird, wo nicht öfters, und jedesmal nach 2 Monaten, doch wenigstens alle Vierteljahre einmal besichtigen und lehren, dabei nicht, wie bisher öfters geschehen ist, nachlässig durch bloße Buben, sondern in eigner Person, oder mittels tüchtiger Gesellen mit fleißiger Abtragung des Peches und Rußes bedächtig reinigen und lehren, auch den ganzen Ramin durchsäubern, und sich oben bei der Oeffnung heraus sehen lassen.

## § 24.

Zur Nachtzeit aber, oder an Orten, wo die Ramine nicht recht wohl verwahrt, und nicht genug von Steinen, das ist, mit liegenden Ziegelfteinen gemauert sind, hat sich weder ein Raminseger, noch jemand anderer zu unterfangen, ohne Erlaubniß der Obrigkeit und genugsame Sicherheit einen Ramin auszubrennen.

## § 25.

Ueber dieses soll ein jeder Hausvater die versängliche Bestellung machen, daß von seinem Gesinde und Diensthoten selbst die Ramine und Ofenlöcher, soweit man mit einem, an langem Stiel gesteckten Besen reichen kann, wenigstens

alle 3 Tage, so lang man Feuer brennt, sauber abgekehrt werden mögen, damit in der Nähe des Feuers sich der Ruß, und das flodernde Pech niemals häufen könne.

## § 26.

Ob aber dieses geschehe oder nicht, solches haben die Raminseger bei den ordentlichen Rehrzeiten zu erforschen, und nicht nur hierüber der Abhelf- und wenn die erste Gewarnung nichts versanget, der Bestrafungswillen bei der Obrigkeit schleunige Anzeige zu machen, sondern auch in jenem Falle, wenn der Rauchfang schadhast, zum Schließen zu eng, oder sonst Feuer gefährlich wäre, oder Rußlöcher hätte, solches dem Hauseigentümer nach ihren Pflichten sogleich anzuzeigen, und, sofern dieser keine alsbaldige Aenderung treffen würde, der Polizei-Obrigkeit hieoon Eröffnung zu machen; wo entgegen auch der Hauseigentümer wider den Rauchfanglehrer, wenn er in seinen Verrichtungen saumselig und pflichtwidrig seyn, allenfalls nur schlauderische und liederliche Gesellen, oder gar unerfahrene Lehrbuben schicken, sohin seiner Schuldigkeit gemäß nicht selbst öfters persönlich lehren würde, ohnverweilt der Bestrafungswillen, bei der Obrigkeit Anzeige zu machen schuldig ist, daher die Raminseger immer tüchtige und fleißige Gesellen, und nicht schlechterdings unerfahrene leichtsinnige Buben halten, und jenen von Zeit zu Zeit selbst fleißig nachsehen sollen.

## § 27.

Alle brennbare Materialien, besonders Heu, Stroh, Hanf, Flach, Pech, Wachs, Unschlitt, Schwefel, Del, Rohlen, Brenn- und anderes Holz, Schmalz, Schaitten, Rothgärberrinden sollen niemals in obern Hausstöcken, und noch weit weniger auf den Kästen unter dem Dach, sondern

ebener Erde in wohlverwahrten Gewölbern oder gar in Kellern sorgfältig verwahrt, und niemals in großer Quantität in Häusern der Städte und Märkte, sondern nur zur unentbehrlichen Nothdurft aufbehalten, und soviel möglich, außerhalb der Stadthore in besondern Gebäuden untergebracht werden.

### § 28.

Eben also sind in einem Haus bei Städten und Märkten niemals mehrer als höchstens sechs bis zehn Pfund Schießpulver, und dieses nur in irdenen Geschirren zu gedulden, sohin das übrige nothwendige gleichwohl vor die Stadthore in besondere versicherte Keller und Gewölber zu verlegen. Wie sich denn auch die Krämer niemals mit einem Licht oder Feuer diesem Pulver zu nähern, oder Nachtszeit einiges zu verkaufen haben.

### § 29.

Jeder Hausvater hat Sorge zu tragen, auch seinen Knechten und Diensthoten, besonders Winterszeit und bei stürmischem Wetter öfter nachdrücklich einzubinden, mit Licht und Feuer behutsam umzugehen, und selbe zu ermahnen, alle Ofenlöcher, so ohnehin mit eisernen Thürläusen versehen seyn müssen, bei der Nacht fleißig zuzumachen, Äschen und Kohlen auf dem Herd und allen Feuerstätten sauber zusammenzusuchen. Nachtszeit kein Holz, Schaitten oder Baumreisig zum Dörren und Einsäuren für künftigen Tag in die Ofen hineinzustellen, alles Holz, Späne und Schaitten von den Ofenlöchern weit zu entfernen und wegzuräumen, auch die Lichter vor dem Schlafengehen fleißig auszulöschen, und die Puschereyen fest zuzuschließen.

### § 30.

In hölzernen Häusern, Stallungen, Ställen, Scheuern und Holzschuppen, oder sonst an Orten,

wo Feuerfahrende Sachen in Häusern liegen, ja nicht einmal auf die Holzplättchen der Zimmerleuten, oder zwischen die Holzstöcke, besonders auf die Rähnen unterm Dach zum Stroh und Heuboden, soll sich Niemand unterstehen, mit offenem Licht noch weit weniger mit Feuerbränden von Rien oder Spänen, Strohstücken und dergleichen, oder mit angezündeter Tabakspfeife zu gehen, oder sich aufzuhalten, ja sogar während den großen Sturmwinden soll Niemand auf den Gassen mit offenem Licht, Spän- oder anderen Fackeln sich blicken lassen, und, wer immer solcher gestatten angetroffen würde, der soll von Polizei- oder Gerichtsdienern, und in den Städten vom Militär sogleich in Arrest gebracht, und von ordentlicher Obrigkeit zur empfindlichen Strafe angehalten werden.

Diensthoten, Knechte, Fuhrleute, und wer immer an obigen Orten Nachtszeit Vieh zu füttern, Stroh zu schneiden, oder sonst etwas zu verrichten hat, sollen mit einer gläsernen wohlverwahrten Laterne, deren Gläser von äußerer Seite mit eisernem Draht vergittert sind, sich versehen, welches auch bei denselben Gebäuden und Ställen, wo Frühe und Abends gedroschen wird, zu beobachten ist, und sind alle diejenigen, so die Lichter, Kerzen oder Dellampen ohne Laterne schlechterdings an die Bettläden, Viehstände, oder anderes Holzwerk einstecken, oder hinsetzen, auf Verweissung empfindlich zu bestrafen; die Laterne aber muß jederzeit an einem unschädlichen Orte aufgehangen oder hingestellt, und das Licht fleißig gepuzet, das Abgepuzte aber nicht schlechterdings hingeworfen, sondern sorgfältig abgedruckt, und vollständig ausgelöscht werden. Ueberhaupt aber ist es räthlicher, Dellampen statt der Kerzenlichter zu gebrauchen.

### § 31.

Damit aber auch Fremde, ausländische Fuhr-



Leute und Knechte sich hiernach achten mögen, ist in den Wirthshäusern, besonders auf dem Lande bei jeder Scheune und Stallung eine große hölzerne Straftafel öffentlich aufzuhängen, mit der wohl deutlichen Aufschrift:

„Wer ohne gläserne Laterne mit unverwahrtem Lichte oder brennender Tabakspfeife in Scheuern, Stallungen, Schuppen oder auf den Heuboden geht, wird von der hiesigen Obrigkeit um einen Reichsthaler gestraft.“

### § 32.

Wer sich in größern Städten Nachtszeit der brennenden Windlichter oder Wachsfambeaus bedienen will, der soll seine Bedienten nachdrücklich warnen, mit selben, besonders bei Sturm oder anhaltenden Winden alle mögliche Vorsicht zu gebrauchen, damit durch Abschlagung derselben an hölzernen Gebäuden, Krambuden, oder andern feuergefährlichen Orten kein Unglück geschehen möge, gestatten in jenem Fall, wenn hieraus Schaden entstehen würde, man nicht die Bediente, sondern die Herrschaften selbst zur Verantwortung und empfindlicher Bestrafung ziehen würde. Sollte aber der Sturmwind sehr stark anhalten, ist gar kein brennendes Windlicht zu gestatten, sondern statt selben eine verschlossene Laterne zu gebrauchen.

### § 33.

Diejenigen Manns- oder Weibspersonen, die Winterszeit gewöhnlichermassen in Städten und Märkten auf die Obst- und Kräuters-, so andere Märkte, oder in ihre ungeheizten Kramläden einige Gluthohlen in Häfen mitzunehmen pflegen, haben schuldige Sorgfalt zu tragen, damit hieron nichts verloren gehe, oder Schaden angerichtet werden möge, gestatten diese Gluthäfen jedesmal mit großem Bedacht wohl zugedeckt, und niemals offen zu gebrauchen, sohin Nachtszeit wieder mit

Wasser abzulöschen, und nach Hause zu tragen, keineswegs aber die glühenden Kohlen, wie schon öfters geschehen ist, unvorsichtig sogleich auf die Erde hinzuschütten sind.

### § 34.

Mit brennenden Tabakspfeifen, sie mögen bedekt seyn oder nicht, soll, wie oben gemeldet worden, bei schwerer Strafe sich Niemand unterfangen, in Ställen, Scheuern, Stadeln, auf den Kästen, oder Böden unterm Dach, oder in engen Wäldern herumzugehen. Auch soll kein Hausvater sich unterstehen, die auf die Gasse, oder inwendigen Höfen hinausgehenden Thüren, oder Fenster mit Stroh oder Heubüscheln zu verschoppen, oder derlei Oeffnungen mit solchen feuerfangenden Materien zustopfen zu lassen.

### § 35.

Jeder Bierbräuer hat während der Zeit, als er Malz dörrt, gute Obacht auf das Feuer zu halten, und jedesmal einen Kübel mit Wasser angefüllt auf der Malzdörre in guter Bereitschaft zum allensfalls nöthigen Löschen hinzustellen.

### § 36.

Auch die Müller sollen sowohl für sich selbst, als ihre untergebene Mühlknechte fast stündlich genaue Sorge tragen, und fleißig nachsehen, damit bei ihrem Mühlwerk kein Feuer ausbrechen möge, das aus vielen Ursachen entstehen kann.

### § 37.

Glühende Asche hat Niemand, ehe bevor sie recht abgelöscht und kalt ist, auch alsdann nicht oben im Hause auf den Böden, oder Kästen unter das Dach, oder in hölzernen Kammern zu bringen, oder in hölzernen Geschirren aufzubehalten, sondern ebener Erde im Hause an einem sichern, dazu besonders bereiteten, unschädlichen Orte,

wohin kein Wind einbringen kann, allenfalls im Keller zwischen Steinen zusammen zu tragen, und in erdernen, oder eiserne Gefäßen zu verwahren, welches auch von Kohlen zu verstehen ist.

### § 38.

Alle Lust- und Springfeuer, besonders das hier zu Land übliche Sonnenwendfeuer, das Flinten-, Pistol- und Terzerollschießen, Raketen-, Grösch-, Fäupel- und Granatenwerfen, besonders in der Christ- und Neujahrsnacht, desgleichen bei Hochzeiten, Kindstauen, Kirchweihen, Stuhl- und dergleichen Festen soll besonders in Städten und Märkten aller Orten auf den Gassen, auch nahe bei den Häusern, besonders auf dem Lande in Dörfern bei unnachlässlich schwerster Strafe von nun an, wiederholter mit allem Ernst verboten seyn. Die Uebertreter dieser Verordnung sind von den Polizei- und Gerichtsdienern, oder dem garnisonirenden Militär ohne Ansehen der Person sogleich arrestirlich aufzuheben, und der Ortsobrigkeit zur Bestrafung anzuzeigen. Gestalten zu dergleichen Belustigungen, eben so, wie zu den gewöhnlichen Schießstätten nur entfernte, und wenigstens 500 Schritte weit von allen Gebäuden abgesonderte freie Plätze auf offenem Lande anzuweisen und zu gestatten sind.

### § 39.

Sämmtliche Hauseigenthümer, besonders die Gast- und Tasernwirthe haben bei allenfalls nächtlicher Beherbergung fremder verdächtiger Leute, besonders des dienstlosen liederlichen Gesindels, wohl Obacht zu tragen, und öfters persönlich nachzusehen, ob sie mit Licht und Feuer nicht nachlässig umgehen, oder wohl gar selbst Feuer anlegen, da sie außer dessen ganz allein für den entspringenden Schaden in der ganzen Nachbar-

schaft zu haften schuldig wären, und man nach aller Schärfer wider sie verfahren würde.

### § 40.

Nachtszeit sollen weder Kleider, Betten, Luch, Worn, Holz, noch andere brennbare Waaren nahe an die Defen oder Ramine gehangen, oder gelegt werden, woraus schon sehr vieles Unglück entstanden ist.

### § 41.

Leute, so Winterszeit bei der späten Nacht zu arbeiten bemüht sind, haben alle mögliche Aufsicht auf das Licht zu halten, selbes niemals nahe an leicht feuerfängende Materien, als Wolle, Papier, Schaitten, Kehrlicht, Lumpen und dergleichen zu stellen, oder dahin zu pugen, und wenn bei Kranken oder Kinderbetten bei der Nacht Feuer gebrannt werden muß, so sind die Wärter zu warnen, daß sie auf das Feuer gute Obacht tragen, bei dem Kerzenlicht nicht einschlafen, und selbes jederzeit in Gefäßen, wodurch kein Schaden geschehen kann, aufbewahren oder wenigstens nicht auf hölzerne Tische, sondern eiserne oder steinerne Platten oder Pflaster hinsetzen sollen.

### § 42.

Kindern, blödsinnigen und unverständigen Leuten ist niemals Feuer und Licht anzuvertrauen. Wer dieses thut muß selbst um den Schaden haften.

### § 43.

Wenn nasses Getreid, Stroh, Heu und Grummet eingebracht wird, hat man gute Obacht zu tragen, und öfters nachzusehen, damit sich selbes nicht selbst entzündet möge.

### § 44.

Flachobohlen, besonders bei heftigem Winde, auf dem Lande zu verbrennen, ist Niemand zu

gestatten, und sind die Uebertreter exemplarisch zu bestrafen.

§ 45.

Die Rösner oder Schächler sollen die Häser nicht mehr, wie bisher öfters geschehen ist, in Städten, Märkten und auf dem Lande, nahe und zwischen den Häusern und Städeln, auf der Gasse ausbrennen und auspichen, sondern diese Arbeiten außerhalb dem Ort auf freiem Feld, an einem abgesonderten sichern Platz, und jedesmal bei windstilltem Wetter zu verrichten schuldig seyn.

Uebrigens wird ihnen, desgleichen den Schreibern, Drechslern, und allen jenen Handwerksleuten, die mit Holz arbeiten, hienit schärfest verboten, mit Licht ohne Laterne, oder mit glühenden unverwahrten Kohlen an einen Ort, wo Schaiten liegen, zu gehen oder zu arbeiten, vielmehr sind die Späne und Schaiten täglich fleißig aus der Werkstatt zu bringen, und in einem Keller, oder von Feuerögefahrgesichertem Gewölbe zu verwahren.

Wie denn auch niemals jene Handwerksleute, die in Holz arbeiten, mit solchen, die mit Feuer ihre Handthierung treiben müssen, in einem Hause beisammen wohnen sollen.

§ 46.

Beim Schmalzauslassen ist besondere gute Obacht zu tragen, solches niemals Kindern oder blödsinnigen Leuten anzuvertrauen, und, wenn das Schmalz gähling brennend werden sollte, niemals Wasser darauf zu schütten, sondern selbes vielmehr auf eine andere Art zu dämpfen; desgleichen ist den Seilern und Pechlern öfters nachdrücklich einzubinden, daß sie bei ihrem Wagenschmier-, respective Pechfieden und Auslassen die strengste Sorgfalt tragen, und zur Verhütung

aller Feuerögefahrg diese Arbeiten, wenn sie in größerer Quantität getrieben werden, jedesmal vor dem Thor außerhalb den Gebäuden in einem abgesonderten verwahrten Ort unternehmen sollen.

§ 47.

In Kriegszeiten haben die Ortsobrigkeiten, besonders in Städten und Märkten, mit aller Genauigkeit darauf zu sehen, und besondere Wächter zu bestellen, damit durch verdächtige Leute kein Feuer gelegt werde.

§ 48.

Sobald ein schweres Donnerwetter entsteht, sollen, sowohl zu Tags- als Nachtzeit, die im Ort vorhandenen herrschaftlichen Maurer- und Zimmermeister, desgleichen die Kaminseger in die kurfürstlichen Dicasterial- oder Amtsgebäude mit Hacken und Pickeln sich begeben, und während dem Donnerwetter zur Vorbeugung aller Gefahrg in Bereitschaft stehen, welches auch bei den bürgerlichen Rathhäusern zu beobachten ist, und sollte in diesen oder anderen Gebäuden der Blitz einschlagen, so ist vor Allem eine Salzlange vom Seisensieberl, wo solche an Orten zu haben ist, oder auch auf der ersten Stelle frische Milch zur Dämpfung zu gebrauchen.

§ 49.

Ueberhaupt ist alle mögliche Sorge zu tragen, damit allen Feuerögefahrglichkeiten vorgebeugt, und nach Vorschrift bayerischer Landes- und Polizeiordnung 3. Buch 12. Titel 3. Art. bei großen Sturmwinden von den Nachtwächtern aller Orten die Verwahrung des Lichts und des Feuers öffentlich ausgerufen, und besonders anempfohlen werden solle.

ad Num. 57,356.

**An**

**sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.**

(Die katholische Curatie zu Schwabach betr.)

**Im Namen**

**Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben der katholischen Kirchengemeinde zu Schwabach zur Erbauung einer katholischen Kirche und Curatie-Wohnung daselbst eine Hauscollekte bei den Katholiken des Königreichs allergnädigst zu gestatten geruht.

Hievon werden sämmtliche Districts-Polizei-Behörden in Folge höchster Entschliessung des Königl. Ministeriums des Innern vom 11. I. Mts. mit dem Auftrage in Kenntniss gesetzt, diese Haus-Collekte ungesäumt zum Vollzuge zu bringen, die eingehenden Sammelbeträge an das Präsidial-Secretariat der unterfertigten Stelle einzusenden, und zugleich Anzeige-Bericht darüber zu erstatten.

München, den 22. December 1846.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 58,068.

(Das Gesuch des Landrichters in der Ku, sich einfach von Meckeln schreiben zu lassen betr.)

**Im Namen**

**Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben Sich unter Beziehung auf die allerhöchste Verfügung vom 22. April I. Js. und die durch das Regierungsblatt Stück 21 S. 453 hiernach ge-

sehene Ausschreibung allergnädigst bewogen gefunden, huldreichst zu bewilligen, daß der Königl. Landrichter Dr. Meckel, genannt van Meckeln, zur Geschäfts erleichterung und Zeitersparniß sich einfach van Meckeln unterzeichnen dürfe.

Dies wird in Folge höchsten Rescriptes des Königl. Ministeriums des Hauses und des Aeußern vom 14. I. Mts. hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

München, den 22. December 1846.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Büttner.

ad Num. 54,163.

(Die Districts-Umlagenrechnungen des I. Landgerichtes  
Mischach für die Etatsjahre 1844, 1845 und 1846  
betr.)

**Im Namen**

**Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Behufs der Deckung der Kosten für Vaganten-Transporte wurden von den 71 Gemeinden des I. Landgerichtes Mischach Districts-Umlagen nach dem Wähnsatstande erhoben, und zwar

pro 1844 . . . 180 fl. 23 fr.

„ 1845 . . . 184 „ 30 „

„ 1846 . . . 184 „ 30 „

was nach Vorschrift des Gesetzes über Umlagen zu Gemeindebedürfnissen vom 22. Juli 1819 Art. XII Abschn. 2 hiemit bekannt gemacht wird.

München, den 22. December 1846.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Verhinderung des lgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 58,743.

(Die Prüfung für den Dienst der herrschaftlichen Commissäre, Patrimonialrichter II. Classe und Patrimonialbeamten, dann der Stadt- und Marktschreiber betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Montag den 1. Februar künftigen Jahr beginnt am Siege der unterfertigten Stelle die Prüfung für den Dienst der herrschaftlichen Commissäre, Patrimonialrichter II. Classe und Patrimonial-Beamten, dann der Stadt- und Marktschreiber, was behufs der rechtzeitigen Einreichung der Admissionsgesuche den Bewerbern unter Hinweisung auf die Instruction vom 30. August 1835 (Intelligenzblatt Seite 985), dann die Regierungsausschreibungen vom 20. Februar 1840 (Intelligenzblatt Seite 267) und 19. Jänner 1841 (Intelligenzblatt Seite 93) hiemit bekannt gegeben wird.

München, den 23. December 1846.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 58,449.

(Die Aufstellung von Canal-Agenten betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Anzeige der k. Verwaltung des Ludwig-Canals sind zu Folge höchster Ministerial-Entscheidung vom 11. d. Mts. die k. Consulate zu Wien und Marseille mit der Führung der

Agenturgeschäfte für den Ludwig-Canal beauftragt worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

München, den 24. December 1846.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 58,502.

(Ergänzung des Magistrats Landsberg betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

An die Stelle des abgetretenen bürgerlichen Magistratsrathes bei dem Stadtmagistrate Landsberg, Handelsmann Benedikt Hauber, ist der Erbsmann Martin Gemüller Duder eingetreten, was hiemit bekannt gemacht wird.

München, den 24. December 1846.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 58,588.

An

sämmtliche k. Landgerichte, das Herrschaftsgericht Hohenaschau, den Stadt-Magistrat Ingolstadt, die k. Militär-Conscription-Commission München.

(Die Verwendung von gutem haltbarem Papier zu den Militär-Entlassscheinen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Sämmtliche k. Militär-Conscription-Behörden werden angewiesen dafür zu sorgen, daß zu den



gestempelten und ungestempelten Militär-Entlass-Scheinen nur ganz gut geleimtes halbares Schreibpapier verwendet werde, indem dazu bisher öfters nur mittelmäßiges, nicht einmal gegen den Durchschlag der Dinte hinreichend starkes und beim Falten leicht in Brüche gehendes Papier genommen wurde, während doch Militär-Entlassscheine nicht nur für die Theiligten sehr wichtige, sondern auch dem Gebrauche häufig unterliegende Urkunden sind.

Es oft daher von dem k. Haupt-Stempelamt oder von anderen lithographischen Anstalten nicht ganz gut geleimtes halbares Schreibpapier zu den Militär-Entlassscheinen genommen wird, sind solche zum Auswechseln zurückzugeben.

München, den 26. December 1846.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

Nro. Fld. 56.

(Obiectal - Citation.)

(Die Errichtung des gräflich Friedrich Carl v. Bieregg'schen Familien-Fideikommisses betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der königlich bayerische Kämmerer, Major à la Suite, Ritter des k. b. Haus-Ordens vom St. Georg und des St. Johanniter-Ordens Ehrenritter, Graf Carl Mathäus von Bieregg auf Tuging, Pähl, Rößelsberg, Niederstarnberg, Spielberg, Thurnthinning, Seyboldsdorf mittlern Antheils, Furtarn, Weinsfeld, Lay und Vertensdorf hat sich gemäß einer am 19. Februar d. J. d. ausgestellten und dem unterzeichneten Gerichtshofe am 14. April

d. J. vorgelegten Stiftungs-Urkunde theils in Folge testamentarischer Bestimmung seines Oheims des Grafen Friedrich Joseph von Bieregg, königl. bayer. Kämmerers, wirklichen geheimen Raths, General-Majors der Infanterie und des hohen St. Johanniterordens von Jerusalem Valley und Comthur, de dato München den 10. October 1839, theils aus eigenem Antriebe, um das gräflich von Bieregg'sche Geschlecht, dessen Namen und Stamm bei fortbestehender Würde und bei Ansehen zu erhalten, entschlossen, nach den Vorschriften des Edictes über die Familien-Fideikommiss vom 26. Mai 1818 (Beilage VII. zum Titel V. der Verfassungs-Urkunde des Königreichs Bayern) ein Familien-Fideikommiss zu errichten und damit seine theils durch Kaufverträge, theils durch Familien-Vertrag eigenthümlich erworbenen allodialen Güter, nämlich:

A. Im Kreise Oberbayern:

- I. das mit gutsherrlicher Gerichtsbarkeit (Patrimonialgericht II. Classe) versehene Landgut Tuging,
- II. das mit gutsherrlicher Gerichtsbarkeit (Patrimonialgericht II. Classe) versehene Landgut Pähl mit dem Siege Rößelsberg und Perching in den k. Landgerichten Weilheim und Starnberg,
- III. das mit Gerichtsbarkeit nicht mehr versehene Landgut Spielberg im k. Landgerichte Bruck und
- IV. das mit gutsherrlicher Gerichtsbarkeit nicht mehr versehene Landgut Furtarn und Sattelhambach in den Landgerichten Erding, Haag und Wasserburg,

B. im Kreise Niederbayern:

- I. das mit gutsherrlicher Gerichtsbarkeit (Patrimonialgericht II. Classe) versehene Land-

gut Ebärnthennung im Landgerichte Dingolfing,

II. das mit gutherrlicher Gerichtsbarkeit (Patrimonialgericht II. Classe) versehene Landgut Seyboldsdorf mitlern Antheils im Landgerichte Vilshsburg und

III. die vormalige mit Gerichtsbarkeit nicht versehene Hofmark Wertensdorf in den Landgerichten Vilshsburg und Eggenfelden mit allen Zugehörungen, Rechten und Gerechtigkeiten, insbesondere den vorhandenen Gebäuden, Gärten, Weinbergen, Aedern, Wiesen, Waldungen, Dehungen, Filzen, Fischwässern, Weihern, grund-, gericht- und gutherrlichen Geld- und Naturalgefallen, den dabei befindlichen Gewerbrechten, den Präsentations- und Jagdrechten, den Inventarien der Oekonomie, dem Bräugeschirre, Maschinen, Werkzeugen und der Einrichtung in den herrschaftlichen Schlössern als ein unveräußerliches Vermögen für alle Geschlechtsfolger und Besitzer zu bestimmen.

Es werden daher in Gemäßheit des § 26 des erwähnten Edicts alle diejenigen, welche hinsichtlich dieses zum Fideikommiß bestimmten Vermögens, wovon das Landgut Lizing das Hauptobject bildet, persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, hiemit aufgerufen, binnen eines präclusiven Termines von sechs Monaten von heute an gerechnet, bei dem unterzeichneten und nach § 14 des bemeldeten Edictes zuständigen Gerichtshofe diese ihre Forderungen um so gewisser anzugeben, als nach Verstreichung des vorgedachten Termines das obengedachte Vermögen als ein Familien-Fideikommiß immatriculirt werden würde, folglich dieselben wegen der

nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideikommiß-Vermögens, sondern nur an das Allodial-Vermögen des Schuldners oder in dessen Ermangelung an die Früchte des Fideikommißes zu halten berechtigt seyn sollen, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denselben Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb des gedachten Termines gemeldet haben.

Freysing, den 17. September 1846.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Rnappe, Director.

(3)2.

Edert, Secr.

## Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben geruht, zu Folge Allerhöchster Entschliessung vom 14. d. Mts. dem Priester Caspar Pfaffinger, der Zeit Cooperator in Rohrdorf, I. Landgerichte Rosenheim, das Schulbeneficium auf dem Schloßberge bei Rosenheim allergnädigst zu übertragen, und vermöge Allerhöchster Entschliessung vom 16. I. Mts. dem Rathe bei der königl. Regierungs-Finanzlammer von Oberbayern, Joseph Leopolder, die erledigte Stelle eines Rathes bei dem königl. obersten Rechnungshofe in provisorischer Eigenschaft zu verleihen.

Durch Regierungs-Entschliessung vom 11. December wurde dem Besitzer des Bades Sulz am Peißenberg, Landgerichte Weiskirchen, Dr. Popp, die Bewilligung der ärztlichen Praxis auf seine Bitte, auf die Dauer des Bad-Besizes, ertheilt.

## Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der königl. Regierung und des königl. Kreis-Commandos von Oberbayern sind in der activen Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

Im Bataillon der Stadt Ingolstadt  
am 19. December 1846  
der Stadtschreiber Joseph Fischer zum Bataillons-  
Auditor mit Oberlieutenants-Achtung;  
im Bataillon Detting  
der Junker Joseph Schröder zum Zeugwart  
mit Unterlieutenants-Achtung.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

(Cont-Procлама.)

Nachdem gegen die Bäckers-Wittwe Ursula Pröbstl dahier, die Eröffnung des Universal-Concursets erkannt worden ist, so werden die Edictstage wie folgt bekannt gegeben.

Es steht im Geschäftszimmer No. 16 Termin an, zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen an Ursula Pröbstl auf

Montag den 11. Jänner 1847;  
zur Vorbringung der Einreden hiegegen auf  
Donnerstag den 11. Februar 1847;  
für die Schlußverhandlung auf

Samstag den 13. März 1847.

Der Termin zur Abgabe der Repliksen läuft bis 27. März einschläßig und zum Dupliziren bis 12. April einschläßig.

Die sämmtlichen Gläubiger werden mit dem Anhange vorgeladen, daß das Richterscheinen an dem ersten Edictstage den Ausschluß der Forderungen

und das Richterscheinen an einem der übrigen Tage den Ausschluß mit der betreffenden Handlung zu Folge haben würde.

Wer immer etwas von Vermögensbestandtheilen der Gemeinschuldnerin in Händen hat, wird aufgefordert, es vorbehaltlich seiner Rechte, dies Orts zu übergeben.

Den 1. December 1846.  
Königliches Kreis- und Stadgericht  
M a n c h e n.  
Der königl. Director,  
Barth.  
(2)2. v. Ehlingensperg.

(Amortisations-Erkenntniß.)

Die in der Edictalladung vom 9. Jänner l. J. (siehe die Beilage zum Intelligenzblatt No. 10, 14 und 18 laufenden Jahres) verzeichneten Schuld-Urkunden werden nach unbenütztem Ablaufe der vorgedachten 6monatlichen Frist unter Verwirklichung des angedrohten Präjudices hiermit für kraftlos erklärt.

Den 18. December 1846.  
Königliches Kreis- und Stadgericht  
M a n c h e n.  
Der königl. Director,  
Barth.  
v. Groß.

Bermöge allerhöchster Anordnung wird das Forsthaus zu Grünwald nebst 28 Tagwerk 97 Decimalen Dienstgründe im Grünwalder-Felde in öffentlicher Versteigerung verkauft.



Diese Versteigerung wird  
Dienstag den 26. Jänner 1847  
Vormittags 9 Uhr

im Forsthaufe zu Grünwald vorgenommen, wozu  
Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen wer-  
den, daß sich dem Amte nicht Bekannte durch ge-  
richtliche Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Die Verkaufsobjecte können täglich besichtigt  
werden, und die Verkaufsbedingungen werden vor  
der Versteigerung bekannt gemacht.

Den 28. December 1846.

Königliches Landrentamt München.  
Stobäus, l. Rentbeamter.

(Obiectal: Ladung.)

Nach Ausweis der Depositengelder des ehe-  
malig fürstlich Freysing'schen Hofraths vom 27.  
Mai 1805 sind durch den Landes-Directions-  
Rath von Ritter als Liquidations-Commissär  
von dem damaligen Depositar von Branca  
folgende Depositen übernommen worden:

- a) Fol. 120 Hofkanzler Sedel-  
mair'sche Gelder . . . 275 fl. — fr.,
  - b) Fol. 90 Gelder des Johann  
Qualbert u. Isidor Miller,  
Hofbuchbindersöhne . . 70 fl. 14 fr.,
  - c) Fol. 35 Graf v. Trauner's-  
che Gelder . . . 19 fl. 20 fr.,
  - d) Fol. 49 Fischer'sche Gelder 11 fl. — fr.,
  - e) Fol. 23 Harwöhr, resp.  
geistl. Rath Heidenstaller's-  
che Gelder . . . 191 fl. 10 fr.,
  - f) Fol. 24 Reiser und Brand-  
ner'sche Gelder, resp. Pro-  
cesskosten . . . 10 fl. — fr.,
- zusammen 576 fl. 45 fr.,

wovon im Jahre 1808 auf Districts-  
straßen und Kriegsbedürfnisse vor-  
schußweise verwendet worden sind 238 fl. 30 fr.,  
so daß noch baar verbleiben . 338 fl. 15 fr.,  
welche bei der königl. Staats-Schulden-Zilgungs-  
Cassa in München deponirt, und worüber hlerorts  
ein Depositenschein vorliegt.

In Folge königl. Regierungs-Weisung werden  
nun die unbekannten Eigenthümer aufgefordert,

binnen 90 Tagen

allenfallsige Ansprüche hierauf anzumelden und  
geltend zu machen, widrigenfalls die Amortisirung  
erkannt, und die Einantwortung von dem königl.  
Fiskus als herrnloses Gut verfügt werden müßte.

Den 19. October 1846.

Königliches Landgericht Freysing.  
(3)3. Duffrint, l. Assessor.

(II. Obiectal: Citation.)

Nachdem die ledige Häuslerstochter Johanna  
Harlander von der Lauterbacherfilze, deren  
Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, auf die erste  
Ladung vom 28. Juli l. Id. innerhalb 3 Mo-  
naten sich nicht gestellt hat, so wird dieselbe nun-  
mehr aufgefordert, innerhalb weiterer 3 Monate  
a dato sich vor dem l. Landgerichte Rosenheim  
zu stellen, und sich wegen der gegen sie vorliegen-  
den Anschuldigung des Raubes und mehrerer  
Diebstahlsverbrechen zu verantworten, außerdeß  
gegen sie als ungehorsam den Befehlen gemäß  
verfahren wird.

Den 6. December 1846.

Königliches Landgericht Rosenheim.  
(2)1. Bisani, Landrichter.

## (Amortisations-Act.)

Nathias Luer, jetzt Sebastian Reiter, Sattler von Allenmarkt, schuldet zur Pfarrkirche Traunwalschen laut Urkunde vom 24. November 1787 ein Kapital von 150 fl.; eben so schuldet Michael Mayer, Wirth von Marwang, zur Filialkirche Sondermoning laut Urkunde vom 2. Jänner 1776 ein Kapital von 40 fl.

Da benannte Urkunden den Stiftungen zu Verlust gegangen, so wird der allensällige Inhaber derselben aufgefordert,

binnen 6 Monaten a dato dieselben hiermit vorzulegen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden.

Den 29. November 1846.

Königliches Landgericht Traunrein.  
(3)2. v. Schmid, Landrichter.

**Spähbriele.**

Der Scribent Joseph Sedlmair von Egenhofen, Landgerichts Bruck, wurde im Laufe des vorigen und gegenwärtigen Jahres 2mal im Besitze von Papieren getroffen, auf denen sich der Abdruck eines ziemlich täuschend nachgemachten Amtssiegels der Ludwig-Maximilian-Universität dahier befindet. Zweck dieser Fälschung ist die Fertigung akademischer Semestral-Zeugnisse, auf verschiedene Namen lautend, um mit solchen besonders auf dem Lande zu betteln.

Sedlmair, von dem zur Zeit kein Signalment mitgetheilt werden kann, ist in seiner Heimat nie zu treffen, und zieht wahrscheinlich

schon wieder bettelnd im Lande umher, weshalb man auf diesen Unfug aufmerksam macht.

München, den 20. December 1846.

Königl. Polizei-Direction München  
Freiherr v. Pechmann.  
v. Reinhardtstiner.

Am 9. d. Mo. Abends zwischen 4 und 5 Uhr wurden in der magistratischen Kanzlei dahier aus den versperrt gewesenen Schubladen zweier Schreibtische 60 fl. 34 kr. 2 pf. in verschiedenen Münzsorten entwendet.

Dringender Verdacht fällt auf den unter polizeilicher Aufsicht stehenden und seither flüchtig gegangenen Carl Attenberger, Sohn des verlebten l. Gerichtswartes Dr. Attenberger von hier, welcher seit längerer Zeit schon bei dem hiesigen Magistrate als Schreiber beschäftigt war.

Man ersucht sonach sämtliche Justiz- und Polizeibehörden gegen dieses Individuum Spähe verfügen und im Betretungsfalle dasselbe arrestiren und hieher liefern zu lassen.

**B e s c h r e i b u n g.**

Carl Attenberger ist 33 Jahre alt, 5 Schuh 4 Zoll groß, unterlegter Statur, und vollen Gesichtes, hat schwärzlichte Haare, dunkelbraune Augen, dicke Nase, aufgeworfenes Mund, und schwärzlichte Gesichtsfarbe.

Bei seiner Entweichung trug er auch einen schwarzen Schnurbart und einen sogenannten Henriquate, und seine Kleidung bestand in einem dunkelfarbigen Gehrock, lichtgrauen Beinkleidern, grauem Filzhute und Halbstiefeln.

Den 23. December 1846.

Königliches Landgericht Litz.  
Dettl, Landrichter.

In der Nacht vom 19. auf den 20. December d. J. wurden dem Krämer Johann Schamberger von Eisenhofen zu Inderdorf aus einer Waarenliste Folgendes entwendet:

- 1) ein Stück schwarzes Tuch, ziemlich fein, zu 18 Ellen;
- 2) ein Stück schwarzes Wollentuch, ordinärer Qualität, zu circa 36 Ellen;
- 3) ein Rest schwarzes Tuch zu circa 9 Ellen, ganz fein;
- 4) ein Stück dunkelblaues Tuch, ordinärer Qualität, zu circa 18 Ellen;
- 5) ein Stück dunkelgraues Tuch;
- 6) ein Rest hellblaues Tuch, fein, circa 6 Ellen;
- 7) 18 — 20 Ellen feines scharlachrothes Tuch;
- 8) fünfzehn Ellen gröberes scharlachrothes Tuch;
- 9) 24 Ellen sehr feines gelbes Tuch;
- 10) gegen 30 Ellen gröberes gelbes Wollentuch;
- 11) 9 Ellen rother Seidenzeug zu Mannsbilder-Bauernwesten;
- 12) 25 bis 54 Ellen Merino von schwarzer Farbe in zwei Stücken;
- 13) 24 Stück schwarzseidene Bauernhauben;
- 14) 50 Rößen Goldstoff zu Bauernweibsbilder-Wieder;
- 15) ein Stück dergleichen;
- 16) ein Stück Pers von 30 — 36 Ellen mit schwarzem Grund;
- 17) ein Stück Pers mit grünem Grund;

- 18) ein Stück rosenrother Pers mit weißen Streifen;
- 19) ein Stück rosenrother Pers mit rothen Blümchen;
- 20) ein Stück lilaeenes zu 28 Ellen;
- 21) ein Stück brauner Pers mit rothen Blumen;
- 22) ein Stück Pers mit braunem Grund, weißen und grünen Streifen;
- 23) ein Stück Pers mit hellblauem Grund;
- 24) ein Stück hellbaumwollener Zeug zu Westen; was man zur Ermittlung des Thäters und Wiederauffindung der gestohlenen Gegenstände bekannt macht.

Den 24. December 1846.

Königliches Landgericht Dachaun.  
Hermann, Landrichter.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Regensburg, den 24. December 1846.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4½ mit Coup. prpt.	—	—
docto à 3½ prpt.	95	94½
Promessen auf Bank-Actien, per Stückagio . . .	70	68
Bank-Actien Div. II. Sem.	—	654

Schranken- berechtigte Orte.	Schranke- best.	Weizen.					Preis.			Gerste.					Preis.		
		1846.															
		Wien.	Wien.	Wien.	Wien.	Wien.	Wien.	Wien.	Wien.	Wien.	Wien.	Wien.	Wien.	Wien.	Wien.	Wien.	Wien.
		1846.	1846.	1846.	1846.	1846.	1846.	1846.	1846.	1846.	1846.	1846.	1846.	1846.	1846.	1846.	1846.
Altdorf . . .	24	Doct.	—	28	28	38	—	25 60 95	55 28 57	—	74	74	74	—	22 13	28 45	30 21
Berchtesgaden	22	—	38	70	85	166	—	35 58 26	25 26 3	7	49	56	39	28	24	30 51	30 21
Brud . . .	24	—	10	51	61	61	—	26 57 35	45 35	—	9	30	28	—	24 45	21 26	31
Gabling . . .	24	—	10	416	426	568	61	25 18 34	24 28 30	3	155	156	91	45	20 30	20	19
Gräfing . . .	24	—	155	135	126	7	35 50 26	—	28 23	—	40	40	56	4	26 34	30 12	19 40
Kriessberg . . .	24	—	—	19	10	9	1 37	5 20 16	15 28	—	39	39	37	2	24 45	30 60	20 19
Welfenfeld . . .	31	—	177	177	143	83	24 55 23	40 32 45	—	61	61	45	3	27	8 50	40 24	15
Ingolstadt . . .	24	—	4	81	85	62	5	24 10 35	18 32 52	14	68	102	84	18	24 34	30 13	20 19
Kraiburg . . .	19	—	22	23	24	—	25	—	24 14 20	—	3	2	2	—	15	16 16	19
Reinhart . . .	24	—	61	85	87	—	30	—	29 51 56 31	—	84	84	45	38	22 41	35 10	21 30
Wiesburg . . .	22	—	505	505	450	53	25 45 34	36 34 9	—	37	37	37	—	19 50	30 48	15 50	
Wittiburg . . .	22	—	17	17	17	—	24	5 28 67	35 43	—	22	28	24	—	18 20	18	17 30
Wittichen . . .	24	—	247	1288	3554	3005	530	20 55 20	7 35 45	177	555	716	614	109	21 41	31 9	20 19
Wittman . . .	28	—	8	80	64	40	34	29 18 28	24 38	—	6	25	54	18	33	40	21
Wittling . . .	22	—	8	28	30	30	—	32 19 35	40 35 18	—	49	12	19	—	19 9	18 16	21 30
Wittling . . .	22	—	116	116	116	—	12 40 38	56 22 41	—	65	65	65	—	20 6	19 34	18 46	
Wittling . . .	22	—	25	26	36	—	16 21 25	58 25 15	—	45	45	45	—	11 21	9 20	34 18	
Wittling . . .	22	—	13	43	13	—	27	—	16 53 36 15	—	31	31	24	5	24 45	21 16	21
Wittling . . .	24	—	57	57	57	—	15 50 25	—	24 30	—	16	16	16	—	19 24	18 43	21
Wittling . . .	24	—	50	98	124	16	32	26 34 28	30 32 50	31	36	37	45	14	20	19	19
Wittling . . .	22	—	4	45	45	40	9	50 24 39	25 38 45	30	10	57	30	37	22 15	25 5	22
Wittling . . .	24	—	5	39	43	40	—	25 22 24	43 23 58	7	41	45	45	3	20 51	20 28	19 42
Wittling . . .	22	—	6	99	104	105	—	26 13 24	12 19 34	6	88	39	39	—	30 48	19 12	18 24
Wittling . . .	22	—	18	55	55	55	—	24 48 24	28 24 12	—	138	138	138	—	20 23	18 15	17 48
Wittling . . .	22	—	8	31	39	37	13	28 24 37	50 37 12	—	24	24	14	20	22 59	27 16	33
Wittling . . .	22	—	6	—	6	5	—	128 24 27	50 27 12	—	—	—	—	—	—	—	—

Schranken- berechtigte Orte.	Schranke- best.	Weizen.					Preis.			Gerste.					Preis.		
		1846.															
		Wien. best.	Wien. 1846.	Wien. 1846.	Wien. 1846.	Wien. 1846.	Wien. best.	Wien. 1846.	Wien. 1846.	Wien. best.	Wien. 1846.	Wien. 1846.	Wien. best.	Wien. 1846.	Wien. 1846.		
Altdorf . . .	24	Doct.	—	40	40	40	—	16 58	16 38	16 18	—	49	49	49	—	8 47	8 4 7 41
Berchtesgaden	22	—	—	158	158	158	—	16 58	16 30	15 13	—	92	92	50	3	8 31	7 50 7 18
Brud . . .	24	—	158	158	158	158	406	16 36	15 50	14 20	—	208	208	106	3	8 7	7 30 7 12
Gabling . . .	24	—	—	45	45	24	1	16 6	15 53	14 30	3	59	101	56	3	8 24	8 5 7 68
Gräfing . . .	24	—	9	14	16	24	—	17 14	16 16	16 16	—	56	56	50	—	8 1	7 49 7 37
Kriessberg . . .	31	—	50	50	28	7	10 42	16 33	16 16	—	23	23	28	—	8 23	8 18 8 6	
Ingolstadt . . .	24	—	1	65	66	63	5	27 19	16 28	15 52	—	66	66	62	4	9 13	8 52 8 56
Kraiburg . . .	19	—	81	54	45	—	16 30	15	14	—	15	15	15	—	8	7 14	7
Reinhart . . .	24	—	169	162	164	118	6	27 32	16 56	—	87	104	102	2	8 27	8 10 8	
Wiesburg . . .	19	—	315	318	318	—	16 33	16 57	15 23	—	35	37	37	—	8 19	7 45 7 40	
Wittiburg . . .	22	—	20	20	20	—	14	8 15	12 30	—	26	26	24	—	7 34	7 17 7 8	
Wittichen . . .	24	—	446	5878	4015	5830	499	17 14	16 45	16 7	3	505	507	775	36	8 28	8 2 7 39
Wittman . . .	28	—	—	11	15	11	—	15	30 15	15 15	—	39	39	24	6	8 18	8 7 7 58
Wittling . . .	22	—	11	11	11	—	15	30 15	15 15	—	39	39	24	6	8 18	8 7 7 58	
Wittling . . .	22	—	5	9	12	12	—	15	30 15	15 15	—	39	39	24	6	8 18	8 7 7 58
Wittling . . .	22	—	24	24	24	—	17 14	16 45	16 7	—	21	21	21	—	7 58	7 55 7 15	
Wittling . . .	24	—	43	44	41	—	17	16 51	16 16	—	3	3	3	—	7 28	7 50 7 43	
Wittling . . .	24	—	24	24	24	—	16	15 50	15 15	—	11	11	11	—	8	7 48 7 24	
Wittling . . .	24	—	5	76	81	64	37	18 50	15 17	11 15	7	352	359	330	39	7 56	6 1 4 24
Wittling . . .	22	—	41	41	304	164	18	1 17	40 17	—	3	53	50	354	104	9	4 8 48 8 59
Wittling . . .	24	—	7	7	7	—	16 48	16 45	—	—	30	30	50	—	8 34	7 54 7 59	
Wittling . . .	24	—	4	111	115	115	—	18 36	14 32	15 14	—	135	135	119	16	7 50	6 42 6 6
Wittling . . .	22	—	1	1	1	—	—	14	—	—	—	184	185	174	10	7	6 24 6
Wittling . . .	24	—	5	5	5	1	—	17	—	—	6	24	30	16	4	8 50	8 35 8 12

# Intelligenzblatt

der Königlich

Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 2.

den 8. Jänner 1847.

### Inhalt.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Bayerbiling, Landgerichts Rain. — Besuch des Beneficiaten Carl Färholzer zu Unterbaching, l. Landgerichts München, um Genehmigung seiner Resignation und Anweisung des doppelten Titels. — Besuch des Priesters Alan Amann um Enthebung von dem Antritte des Beneficiums in Thalkirchen. — Die Normalpreise der Naturalien pro 1847. — Die Gesuche um Verleihung von Stipendien bei der Forstschule in Aschaffenburg. — Die Amortisation von Staatsurkunden der Familie Schenk zu Schweinsberg. — Dienstes-Nachrichten. — Allerhöchste Erlaubnis zur Annahme und Tragung fremder Orden. — Amtliche Bekanntmachungen. — Berichtigung. — Kurs der bayer. Staats-Papiere. —

ad Num. 59,068.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Bayerbiling, Landgerichts Rain, betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Bayerbiling erledigt.

Dieselbe liegt in der Diocese Augsburg, im Decanate Rain und im Landgerichtsbezirke Rain; sie zählt bei drei Stunden im Umfange, 692 Seelen, 7 Nebenorte, worunter 2 Filiale u. 1 Schule, und wird vom Pfarrrer und 1 Hilfspriester pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. An ständigem Gehalte:  
aus Staatscassen, Getreid-Compens.  
319 fl. 44 fr.

II. Aus dem Ertrage der

Realitäten . . . . . 95 fl. — fr.

III. Aus dem Ertrage der

Rechte:

1) aus grundherrlichen Rechten . . . . .	14 fl. 10 fr.
2) aus Zehnten . . . . .	39 fl. 38 fr.
3) aus Gemeinde-Rechten . . . . .	5 fl. — fr.
4) aus Weide-Rechten . . . . .	3 fl. — fr.

IV. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstleistungen:

1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten . . . . .	75 fl. 47 fr.
2) an Stolzgebühren . . . . .	55 fl. 25 fr.

( 6 )

V. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen bei der Gemeinde . . . . . 28 fl. 41½ fr.

VI. Besondere Nebenbezüge zur Sustentation der Hilfsgeistlichkeit: fixe Bezüge . . . . . 300 fl. — fr.  
in Summa 936 fl. 26½ fr.

Die Lasten bestehen:

I. Wegen der Staatszwecke . . . . . 25 fl. 29½ fr.  
II. Wegen des Diöcesan-Verbandes . . . . . 4 fl. 49 fr.  
III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei . . . . . 300 fl. 25 fr.  
in Summa 330 fl. 43½ fr.,

wonach sich ein passionsmäßiger Reinertrag von . . . . . 605 fl. 43 fr ergibt.

Die bei der Pfarrei befindliche Oeconomia besteht in:

a) Gebäude, Hofraum und Garten . . . . . 1 Tagw. 23 Dec.  
b) Wiesen . . . . . 7 Tagw. 87 Dec.  
c) Acker . . . . . 25 Tagw. 63 Dec.  
d) Waldungen . . . . . — Tagw. 69 Dec.  
Summa 35 Tagw. 42 Dec.

Zur Führung derselben werden 1 männlicher, 2 weibliche Diensthoten, 2 Pferde, 4 Kühe, und zum Uebennahmescapitale beiläufig 1000 fl. erforderlich.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei der unterfertigten Stelle zu übergeben.

München, den 30. December 1846.  
Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
v. Hörmann, Präsident.  
Dubois, Secr.

ad Num. 59,454.

(Besuch des Beneficiaten Carl Fürholzer zu Unterhaching, k. Landgerichtes München, um Genehmigung seiner Resignation und Anweisung des doppelten Altschittels betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben Sich vermöge Allerhöchster Entschliessung vom 27. d. Mts. bewogen gefunden, den Priester Carl Fürholzer des von demselben innegehabten Beneficiums in Unterhaching, kgl. Landgerichtes München, seiner allerunterthänigsten Bitte willfahrend, allergnädigst zu entheben.

München, den 31. December 1846.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 59,597.

(Besuch des Priesters Alan Amann um Enthebung von dem Antritte des Beneficiums in Thalkirchen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Vermöge Allerhöchster Entschliessung vom 28. v. Mts. u. Js. haben Seine Majestät der König den Priester Alan Amann, seinem allerunterthänigsten Ansuchen willfahrend, von dem Antritte des Beneficiums in Thalkirchen allergnädigst zu entheben geruht.

München, den 3. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
v. Hörmann, Präsident.  
Dubois, Secr.



(Die Normalpreise der Naturalien pro 1844 betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Zusammenstellung der Naturalien-Normalpreise sämmtlicher königl. Rentämter von Oberbayern für das Etatsjahr 1844 wird nachstehend bekannt gemacht.

München, den 24. December 1846.

Königl. Regierung von Oberbayern, Kammer der Finanzen.

v. Dörmann, Präsident.

Aschenbrier, Director.

Heydolph, Secr.

Normalpreise pro 1846<sup>1/2</sup> in Oberbayern.

Contine. Num.	Benennung der Rentämter.	per Schäffel.											
		Bayern.		Korn.		Gerste.		Hafer.		Renn.		Kleien.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1	Nibling	23	6	18	18	13	12	6	6	—	—	23	6
2	Nischach	25	12	21	6	16	18	7	42	25	24	8	24
3	Verchesgaden	25	18	19	36	15	48	8	6	—	—	25	12
4	Brud	25	6	20	6	16	12	7	54	25	6	8	24
5	Burghausen	23	24	18	12	14	6	7	30	—	—	—	—
6	Dachau	25	6	20	6	16	12	7	54	—	10	—	25
7	Ebersberg	23	36	19	6	14	6	7	6	—	—	23	36
8	Erding	24	—	19	42	15	18	7	30	—	—	24	—
9	Kreysing	24	12	19	36	15	30	8	6	—	—	24	12
10	Kriedberg	26	—	21	42	16	24	7	42	27	42	10	54
11	Ingolstadt	23	—	20	36	15	54	7	54	—	—	24	—
12	Vandenberg	26	54	22	12	16	48	7	48	26	54	10	6
13	Raufen	23	36	18	30	14	12	6	48	—	—	23	36
14	Piesbach	23	6	18	18	13	12	6	6	—	—	—	—
15	Woodsburg	23	48	19	30	14	54	7	42	—	—	—	—
16	Wühldorf	23	6	17	54	13	30	7	12	—	—	19	—
17	München (Land)	25	6	20	6	16	12	7	54	—	—	—	—
18	München (Stadt)	25	6	20	6	16	12	7	54	—	—	—	—
19	Plaffenhofen	23	42	19	42	15	6	7	42	—	—	23	42
20	Rain	25	24	21	12	15	54	7	12	25	12	10	12
21	Schongau	26	54	22	12	46	18	7	48	26	54	9	42
22	Schrobenhausen	24	6	20	30	16	—	7	30	—	—	—	—
23	Starnberg	25	6	20	6	16	12	7	54	24	6	9	36
24	Tölz	25	30	20	36	16	—	8	—	—	—	—	—
25	Traunstein	23	36	18	30	14	12	6	48	—	—	—	—
26	Trostberg	23	36	18	30	14	12	6	48	—	—	—	—
27	Wasserburg	23	12	18	36	12	36	6	42	—	—	23	12
28	Weilheim	26	54	21	36	16	42	8	18	26	54	9	30
29	Werdenfeld	27	54	22	30	16	6	8	—	—	—	—	—
30	Wolfratshausen	25	6	20	6	16	12	7	54	—	—	—	—

(6\*)

ad Num. 24,649.

### Bekanntmachung.

(Die Gesuche um Verleihung von Stipendien bei der Forstschule in Aschaffenburg betr.)

### Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Nachgange der Regierungs-Ausschreibung vom 15. Februar 1844 (Kreis-Intelligenzblatt Seite 282) wird in Gemäßheit höchsten Finanz-Ministerial-Rescripts vom 26. v. Mts. und 36. bekannt gemacht, daß der Termin für die bei der unterfertigten Stelle einzureichenden Gesuche der Bewerber um Stipendien bei der Forstschule zu Aschaffenburg auf den letzten August eines jeden Jahres verlängert worden ist; übrigens verspätete oder nicht vollständig belegte Gesuche aber unberücksichtigt bleiben müßten.

München, den 2. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer der Finanzen.

v. Hörmann, Präsident.

Aschenbrier, Director.

Hepdolph, Secr.

### Edictal-Citation.)

(Die Amortisation von Staatsurkunden der Familie Schenk zu Schweinsberg betr.)

### Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach der bei dem unterfertigten Gerichtshofe unterm 24. Juli d. 36. von dem quiescirten l. Landrichter Freiherrn von Kersch, als Bevollmächtigten der Familie Schenk zu Schweinsberg in Churhessen gemachten Anzeige gingen die hier bezeichneten Nürnberger-Lontinenscheine zu Verluste, als:

a) No. 108 eine Actie über 110 fl. Einlage-Capital, auf Schein vom 1. Juni 1784 ausgestellt auf den Namen der Louise, Sophie, Friederike, Caroline, Euphrosine, Maria Freiin von Schenk zu Schweinsberg, und

b) No. 109 eine Actie von 110 fl. Einlage-Capital, auf Schein vom 1. Juni 1784 auf den Namen des Freiherrn Ludwig, Johann, Carl Schenk zu Schweinsberg ausgestellt,

beide finden sich in dem Hauptbuche der II. vormalig Reichsstadt-Nürnberg'schen Lontine bei der VII. Classe Folio 93 und 94 vorgetragen.

Auf die Bitte des oben genannten Bevollmächtigten um Amortisation dieser Urkunden wird nun deren Inhaber hiemit aufgefordert, dieselben binnen sechs Monaten,

vom heutigen Tage an gerechnet, bei dem unterfertigten Gerichtshofe vorzuweisen, und seine allenfälligen Ansprüche hierauf geltend zu machen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden würden.

Freysing, den 24. November 1846.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Knapp, Director.

(3)2.

v. Seifrid, Secr.

### Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich bewogen gefunden, vermöge allerhöchster Ent-

schließung vom 27. v. Mts. u. Js. die durch die Beförderung des Benedikt Spanroß zum Vorstande der Strafanstalt zu Lichtenau in Erledigung kommende Rechnungsführerstelle bei der Strafanstalt München in provisorischer Eigenschaft dem bisherigen Stadtschreiber und Patrimonialrichter Johann Pini zu Auerbach allergnädigst zu verleihen,

vermöge allerhöchster Entschließung vom 29. v. Mts. und Jahrs den Regierungsrath bei der königl. Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen, Wilhelm Gietl, seinem allerunterthänigsten Ansuchen huldvollst entsprechend, auf die bei der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer der Finanzen, erledigte Regierungsrathsstelle allergnädigst zu versetzen,

zu Folge allerhöchster Entschließung vom 29. v. Mts. u. Js. dem Priester Johann Baptist Krimer, zur Zeit Beneficiat in Rosenheim, die katholische Pfarrei Verbling, k. Landgerichts Aibling, allergnädigst zu übertragen,

und vermöge allerhöchster Entschließung vom 30. v. Mts. und Jahrs die bei Allerhöchst-Ihrem neugebildeten Ministerium für kirchliche Angelegenheiten zu besetzende Stelle eines Ministerial-Secretärs II. Classe dem bisherigen Accessisten bei der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, Wilhelm Völkl in provisorischer Eigenschaft allergnädigst zu verleihen.

### Allerhöchste Erlaubniß zur Annahme und Tragung fremder Orden.

Seine Majestät der König haben Sich unterm 22. v. Mts. u. Js. allergnädigst

bewogen gefunden, dem Inspector der k. Erzgießerei Ferdinand Miller in München die allerhöchste Erlaubniß zur Annahme und Tragung des ihm von des Königs von Schweden und Norwegen Majestät verliehenen Wasa-Ordens zu ertheilen.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Da der Bierbauer Georg Hagn als Erstgegeret des Wollgarten-Wirthsankwesens Haus-Nro. 6 in der Baumstraße dahier, weder binnen der gesetzlichen, noch binnen den weiter ihm gewährten Fristen den Rauffchilling erlegt hat, so wird neuerdings zur Versteigerung desselben geschritten.

Dieses Anwesen besteht:

- 1) aus einem zwei Stock hohen Wohnhause, dessen unterer Theil gemauert, der obere aber von Holz ist.

Hierauf hastet eine radicirte Lastergerechtsame.

- 2) Aus einem mit ebener Erde ein Stock hohen Nebengebäude.
- 3) Aus einem Wasch- und Stallgebäude.
- 4) Aus einem kleinen Stallgebäude und Gärtchen.
- 5) Aus einer Regelbahn und einer Holzhütte.
- 6) Aus einem Gemüsegarten und einem Hofraum mit Pumpbrunnen.

Dieses Anwesen hat, inclusive der radicirten Lasterne, einen Schätzungswerth von 21,500 fl., ist mit 5650 fl. der allgemeinen Brandassuranz einverleibt, und es lasten darauf 4000 fl. Ewiggeldkapitalien und 14,100 fl. Hypotheken.

Zur Versteigerung ist Tagfahrt auf Donnerstag den 21. Jänner 1847, Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer No. 28 anberaumt, wozu Kaufs-  
lustige mit dem Bemerken geladen werden, daß  
der Zuschlag des Anwesens ohne Rücksicht auf  
den Schätzungswerth erfolge, und daß sich dem  
Gerichte unbekannte Steigerer über ihr Vermögen  
auszuweisen haben.

Den 18. December 1846.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
M ü n c h e n.

Der königl. Director,  
Barth.

Bramante, Richtspr.

Vermöge allerhöchster Anordnung wird das  
Forsthaus zu Grünwald nebst 28 Tagwerk 97  
Decimalen Dienstgründe im Grünwalder-Felde  
in öffentlicher Versteigerung verkauft.

Diese Versteigerung wird

Dienstag den 26. Jänner 1847

Vormittags 9 Uhr

im Forsthaus zu Grünwald vorgenommen, wozu  
Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen wer-  
den, daß sich dem Amte nicht Bekannte durch ge-  
richtliche Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Die Verkaufsobjecte können täglich besichtigt  
werden, und die Verkaufsbedingungen werden vor  
der Versteigerung bekannt gemacht.

Den 28. December 1846.

Königliches Landrentamt München.

(3)2. Stobäus, f. Rentbeamter.

(Den definitiven Winterbiersatz für das Jahr 1847  
betr.)

Gemäß hoher Entschließung königl. Regierung  
von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern,

vom 28. December 1846 No. 9329, empfangen  
29. l. Mts., wurde der definitive Satz des  
braunen Winterbieres für 1847 für den  
I. District, namentlich die Stadt Augsburg  
vom Ganter aus festgesetzt per Maß auf  
fünf Kreuzer.

Unter Hinzurechnung des Local-Malzaufschla-  
ges zu 2 pf. per Maß, stellt sich sofort der defi-  
nitive Preis zum Verleithgeben per Maß

a) unter dem Reife auf . . 5 fr. 2 pf.

b) im Kleinverkaufe

1) bei den Bierbräuern

auf . . . . . 5 fr. 2 pf.

2) bei den Plagwirthen

und Traiteurs auf . 6 fr. — pf.

3) bei den Caffetiern auf 6 fr. 2 pf.

Diese Taxe darf bei Vermeidung der gesetz-  
lichen Strafe nicht überschritten werden.

Gesuche um Verleithgebung unter der Taxe  
müssen bei dem Magistrate unmittelbar angebracht  
werden.

Augsburg, den 31. December 1846.

Magistrat der Stadt Augsburg.

Der II. Bürgermeister:

Heinrich.

Birkinger, Secr.

In der Sebastian Dstheimer'schen Concur-  
sache von Oberammergau ist das erlassene dies-  
seitige Prioritäts-Urtheil vom 27. d. Mts. unter  
dem heutigen an die Gerichtstafel angeheftet wor-  
den, was hienit bekannt gegeben wird.

Garmisch, den 28. December 1846.

Königliches Landgericht Werdenfels.

D. I. a.

R. Schred, Assessor.

## Spähbrieft.

Am 24. December d. J. Abends zwischen 5 und 10 Uhr sind der wegen Verbrechens des Diebstahls, Widerlegung und Körperverletzung verhaftete Inquisit Xaver Gschwendtner vulgo Bodverl von Bodhof, Gerichts Nischach, und und der wegen Verbrechens des gewaltfamen Wilddiebstahls detinirt gewesene Inquisit Andrá Spies von Aufhausen, dies Gerichts, durch gewaltfamen Ausbruch aus der Frohnveste dahier entsprungen.

Unter Anfügung des Signalements stellt man an alle Behörden das ergebnisse Ersuchen, auf diese höchst gefährlichen Individuen Spähe zu verfügen und sie im Betretungsfalle wohlverwahrt anher abliefern zu lassen.

## Signalement:

1) Xaver Gschwendtner.	2) Andrá Spies.
Alter: 25 Jahre;	24 Jahre;
Größe: 5 Schuh 9 Zoll;	5 Schuh 8 Zoll,
Gestalt: untersetzt;	untersetzt;
Gesichtsfarbe: gesund;	gesund;
Haut: röthlich;	röthlich;
Haare: blond;	blond;
Augen: grau;	braun;
Nase: proportionirt;	proportionirt;
Zähne: voll;	gewöhnlich;
Mund: klein;	bayer. Dialect;
Sprache: bayer. Dialect;	am Rücken sehr viele
Besondere Kennzeichen: sehr	Narben von Schrotten.
glatte Schnurrbart.	

## Kleidung.

Gelbes Halstuch, roth- Schwarzwollenes Hals-  
melirtes Gilet, perlenen Tuch, brauntuchenen  
Spenser, schwarze Zi- Janker, Hemd und  
pfelhaube, Hemd und lange Hose von grauer  
lange Hose von grauer Leinwand.  
Leinwand.

Den 26. December 1846.

Königliches Landgericht Dachau.

Hermann, Landrichter.

## Berichtigung.

Am Schlusse der im Intelligenzblatt Stüd 28 S. 1038 abgedruckten Regierungs-Entschlie-  
fung vom 30. Juni 1846 Nro. 10,707, die  
Untersuchung und Bestrafung der Forstrevolver betr.,  
soll es in der Fertigung statt Kammer der Finan-  
zen heißen:

„Kammer des Innern und der  
Finanzen.“

## Cours der W. Staats-Papiere.

Augsburg, den 31. December 1846.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 ½ mit Coup. prpt.	—	—
detto à 3 ½ prpt.	95	94 ½
Promessen auf Bank-Actien, per Stüd agio	70	68
Bank-Actien Div. II. Sem.	—	654



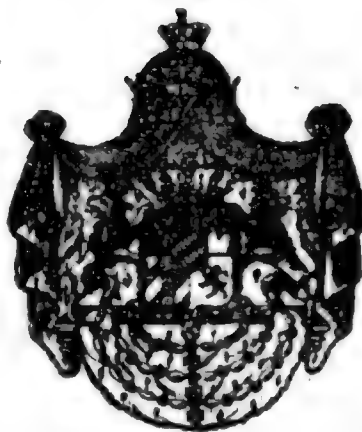
Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Weizen.					Preise.			Roth.					Preise.		
		Bors per Msh.	Neus per Msh.	Gans per Msh.	Wers per Msh.	Ref.	Ob- er.	Mitt- ler.	Unt- er.	Bors per Msh.	Neus per Msh.	Gans per Msh.	Wers per Msh.	Ref.	Ob- er.	Mitt- ler.	Unt- er.
		Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.
Albach . . .	2 Jänner	—	69	69	69	—	36	16	25	20	25	29	—	81	81	81	—
Berchtesgaden .	29 Decbr.	39	34	63	45	—	30	27	—	26	25	26	29	21	20	23	29
Brud . . .	31 —	—	76	76	76	—	4	26	40	25	42	24	45	—	41	41	35
Erding . . .	31 —	63	361	423	340	—	43	25	12	24	18	23	24	45	112	157	155
Frenking . . .	31 —	7	189	196	189	—	7	25	15	24	50	24	16	4	43	47	47
Friedberg . . .	31 —	1	20	21	21	—	27	5	26	10	15	16	2	2	18	20	18
Geisenfeld . . .	28 —	54	104	158	155	—	3	24	42	25	52	25	3	2	35	37	27
Ingolstadt . . .	2 Jänner	3	518	521	521	—	24	42	24	5	23	18	18	106	124	118	—
Kraiburg . . .	24 Decbr.	—	10	10	10	—	24	—	25	30	23	16	—	2	2	2	—
Landenberg . . .	2 Jänner	—	260	260	245	—	36	29	—	37	42	16	50	88	116	154	96
Moosburg . . .	29 Decbr.	53	285	558	504	—	34	25	55	24	9	32	40	—	52	52	49
Mühlhof . . .	29 —	—	6	6	6	—	3	24	36	22	36	—	—	—	6	6	6
München . . .	2 Jänner	550	4210	4740	5856	—	884	25	46	25	24	35	2	102	1459	1541	1530
Murnau . . .	2 —	24	40	64	62	—	13	39	16	28	30	27	56	26	27	43	32
Neudetting . . .	30 Decbr.	—	15	15	15	—	32	18	34	7	34	—	—	—	3	3	3
Pfaffenhofen . .	29 —	—	784	784	784	—	24	10	23	24	23	12	—	—	82	82	70
Pöttmes . . .	29 —	—	49	49	49	—	35	28	25	21	24	17	—	—	11	19	40
Rain . . .	2 Jänner	—	37	37	35	—	4	26	6	25	43	25	20	3	65	70	55
Reichenhall . . .	31 Decbr.	—	6	6	6	—	—	—	26	30	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	31 —	51	178	210	130	—	80	26	50	24	5	21	40	14	152	130	84
Schongau . . .	28 —	9	48	57	39	—	18	29	55	29	4	28	6	27	26	53	39
Grodenhausen . .	31 —	3	60	63	58	—	4	25	28	25	1	24	10	3	52	56	53
Traunstein . . .	2 Jänner	—	147	147	150	—	17	25	—	24	—	23	12	—	152	151	129
Wasserburg . . .	30 Decbr.	—	49	49	49	—	26	—	25	45	23	12	—	—	210	210	170
Weilheim . . .	31 —	13	51	75	48	—	25	28	12	27	8	26	—	20	25	32	27

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Gerste.					Preise.			Haber.					Preise.									
		Bors per Msh.	Neus per Msh.	Gans per Msh.	Wers per Msh.	Ref.	Ob- er.	Mitt- ler.	Unt- er.	Bors per Msh.	Neus per Msh.	Gans per Msh.	Wers per Msh.	Ref.	Ob- er.	Mitt- ler.	Unt- er.							
		Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.						
Albach . . .	2 Jänner	—	67	67	67	—	17	5	16	42	16	31	—	78	78	78	—	8	13	8	1	7	49	
Berchtesgaden .	29 Decbr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brud . . .	31 —	—	186	186	186	—	16	57	15	49	13	42	2	108	110	104	6	8	23	7	35	6	43	
Erding . . .	31 —	460	994	1554	1165	251	16	48	15	59	14	30	2	252	254	251	3	8	—	7	33	7	6	
Frenking . . .	31 —	1	104	106	103	2	16	52	16	15	15	13	3	159	163	161	26	8	18	8	3	7	39	
Friedberg . . .	31 —	—	34	34	34	—	17	56	17	23	16	52	—	39	39	39	—	7	69	7	45	7	31	
Geisenfeld . . .	28 —	7	22	29	29	—	17	23	16	42	16	14	—	12	12	12	—	8	26	8	4	7	23	
Ingolstadt . . .	2 Jänner	3	123	126	126	—	17	53	17	28	16	46	3	141	145	141	4	8	58	8	46	8	31	
Kraiburg . . .	24 Decbr.	—	112	112	112	—	15	—	24	—	13	—	—	18	15	13	—	7	30	7	—	6	30	
Landenberg . . .	2 Jänner	1	620	621	647	74	17	57	17	55	17	—	2	185	197	180	7	8	23	8	12	7	56	
Moosburg . . .	29 Decbr.	—	244	244	251	13	16	49	16	20	16	5	—	70	70	70	—	8	30	8	32	7	46	
Mühlhof . . .	29 —	—	6	6	6	—	14	—	25	36	—	—	—	152	154	151	2	7	22	7	15	7	3	
München . . .	2 Jänner	499	6651	7150	6410	740	17	5	16	26	16	3	56	1096	1132	1123	6	8	17	7	58	7	14	
Murnau . . .	2 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	31	37	36	1	8	36	8	18	8	—
Neudetting . . .	30 Decbr.	—	18	18	18	—	14	30	14	21	14	—	—	25	25	26	—	7	24	7	9	6	48	
Pfaffenhofen . .	29 —	—	37	37	35	4	16	12	15	30	15	15	—	88	88	88	—	8	15	8	5	7	48	
Pöttmes . . .	29 —	—	46	46	46	—	17	32	27	4	16	40	—	25	25	25	—	8	4	7	42	7	50	
Rain . . .	2 Jänner	—	79	79	79	—	17	36	17	6	17	—	—	24	24	24	—	7	40	7	34	7	34	
Reichenhall . . .	31 Decbr.	—	48	48	48	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	31 —	17	61	78	40	38	14	30	12	25	10	20	39	362	401	356	45	7	35	8	47	4	—	
Schongau . . .	28 —	104	354	34	254	204	18	55	17	55	16	—	204	33	531	514	23	8	58	8	54	8	17	
Grodenhausen . .	31 —	—	21	21	21	—	17	—	16	59	16	27	—	39	39	39	—	8	12	8	—	7	38	
Traunstein . . .	2 Jänner	—	120	120	116	10	15	30	24	24	13	23	16	189	105	190	15	7	12	6	24	8	48	
Wasserburg . . .	30 Decbr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	156	136	146	—	6	26	6	10	5	2	
Weilheim . . .	31 —	2	16	18	18	—	16	48	16	—	15	12	4	38	42	42	—	8	46	8	24	8	—	

# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 3. den 15. Jänner 1847.

### Inhalt.

Bekanntmachung der Advokaten-Matrikel. — Herumziehende Schaulustler. — Das Unterstützungsgesuch der durch Hochwasser beschädigten Einwohner in den Landgerichtsbezirken Wertheim und Schongau. — Das Gursiren falscher Münzen. — Den Fleischtag für den Monat Jänner 1847. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Holzhausen, Landgerichts Landsberg. — Eine zu Gaisberg, Landgerichts Eggenfelden, aufgegriffene taubstumme Mannsperson. — Den Allerhöchsten Landraths-Abschied für Oberbayern pro 1847, insonderheit die Ausstellung von Markthandelspatenten und die Führung sogenannter Sechskreuzerhände. — Errichtung eines Frauenvereins zur Beförderung der Erbsengucht in Bayern. — Die Correspondenzform des Centralausschusses zur Verwaltung des Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensionsfonds mit den Untergerichten und Expeditionsämtern. — Die Depositen bei der k. Staats-Schulden-Zilgungs-Anstalt. — Dienst-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Amtliche Bekanntmachungen. — Nichtamtlicher Artikel. — Cours der bayer. Staats-Papiere. —

### Bekanntmachung der Advokaten-Matrikel.

#### Königliches Justiz-Ministerium.

Nachdem seit der am 1. Juli 1840 durch das Regierungsblatt desselben Jahres Seite 427 bis 444 erfolgten Bekanntmachung der Advokaten-Matrikel sich mehrere Veränderungen in dem Personalstande der Advokaten ergeben haben, so wird hiermit der gegenwärtige Personalstand der an den Gerichten des Königreiches angestell-

ten Rechtsanwälte durch nachstehenden Matrikel-Auszug bekannt gemacht.

München, den 14. December 1846.

Auf  
Seiner Majestät des Königs aller-  
höchsten Befehl.

Freiherr v. Schrenk.

Durch den Minister  
der General-Secretär

Ministerialrath:  
v. Haller.

## O b e r b a y e r n .

Gerichte.	Rechts-Anwälte.	Gerichte.	Rechts-Anwälte.
Niessach, Landgericht.	Johann Lindemann.	München, Kreis- und Stadtgericht.	Georg v. Dessauer, wirl. Hofrath.
Altötting, Landgericht.	Joseph Pfefferte.		Carl Hierneiß, k. Rath und Wechselnotar.
Au, Landgericht.	Ludwig Steub.		Friedrich Rey, k. Rath und Wechselnotar.
Burghausen, Landgericht.	Georg Friedr. Kroning.		Dr. Friedr. Buchner.
Erbing, Landgericht.	Joseph Schnedig.		Dr. Anton Schauf, k. Rath u. Wechselnot.
Freyding, Landgericht.	Joseph Friedr. Müller.		Joseph Ruhwandl.
	Franz Xaver Henner.		Franz v. Seybold, k. Hofrath u. Wechselnotar.
Friedberg, Landgericht.	Johann Einsle.		Carl Steer.
Ingolstadt, Landgericht.	Joseph Fröschl.		Jos. Pius Preniger.
Landsberg, Landgericht.	Xaver Fuchsberger.		Joh. Nepomuk Keller, Herzogl. Leuchtenbergischer Kabinettsrath.
Niesbach, Landgericht.	Philipp Krammer.		Herrmann Rosmann, Wechselnotar.
Moosburg, Landgericht.	Wolfg. Pramberger.		Dr. Simon Spengel.
Mühlhof, Landgericht.	Joseph Grabl.		Alois von Leisner.
München, Kreis- und Stadtgericht.	Carl Barth.		Georg Martin Markl, Ketter.
	Carl Porzer.		Maximilian du Prest, Freiherr.
	Otto Seel.		Friedrich Rosl.
	Joseph Kleiner.		Joseph Riedl.
	Michael Denl.		Carl Rühl.
	Joseph Eisenhofer.		Joh. Nepomuk Pedert.
	Max Joseph Ritter von Sedlmaier.		Carl Aldorfer.
	Vizt. Erasmus Raitz.		Dr. Ferdin. Hartter.
	Augustin Manofetter, Wechselnotar.		Anton Schlichthörle.
	Joh. Bapt. Landmann.		
	Alois v. Senger.		
	Dr. Emanuel v. Nibler.		
	Dr. Franz Seraph Egasser.		
	Alois v. Lengriesser.		

Gerichte.	Rechts-Anwälte.	Gerichte.	Rechts-Anwälte.
München, Landgericht.	Dr. Johann Nepomuk Fischlmayer.	Schrobenhausen, Landgericht.	Lorenz Schmid.
Pfaffenhofen, Land- gericht.	Wilhelm v. Vincenti. Eduard Ritter v. Se- delmaier. Eduard Häuslmayr.	Traunstein, Landge- richt. Trostberg, Landgericht.	Joseph Fraun. Sebastian Neuschmid. Carl Siegert.
Rosenheim, Landge- richt.	Christ. Friedr. Lampert.	Wasserburg, Landge- richt. Weilheim, Landgericht.	Andr. Westermaier. Franz Xaver Daurer.

### N i e d e r b a y e r n.

Abensberg, Landge- richt.	Carl Billinger.	Passau, Kreis- und Stadtgericht, dann Landgerichte I. u. II.	Balthasar Martin. Franz Hohenthanner. August Wisnet.
Bogen, Landgericht.	Wolfgang Primbs.	Pfarrkirchen, Land- gericht.	Joseph Gärster.
Deggendorf, Landge- richt.	Georg Alois Gräf. Dr. Carl Gareis.	Regen, Landgericht.	Casetan Wagner, Leonhard Herrmann.
Eggenfelden, Land- gericht.	Martin Müllbauer.	Rottenburg, Landge- richt.	
Griesbach, Landgericht.	Max Forster.	Straubing, Kreis- und Stadtgericht, dann Landgericht	Quirin Rößl. Dr. Heinrich Hölzl.
Kelheim, Landgericht.	Joseph Schrot.	Bleibach, Landgericht.	Joseph Schwaiger. Joseph Schießl.
Köpting, Landgericht.	Franz Xaver Müller.	Wilsbiburg, Landge- richt.	Dr. Andreas Maier.
Pandau, Landgericht.	Vicent. Alois Robl. Georg Hübner.	Wilsbosen, Landgericht.	Franz Paul Dachs. Johann Schlotter.
Pandshut, Kreis- und Stadtgericht, dann Landgericht.	Joseph Porzer. Maximilian Schaaf. Joseph Obg. Wilh. Ludwig Basse.	Wegscheid, Landgericht.	Friedrich Seydel.
Mallersdorf, Land- gericht.	Joh. Baptist Fink.		
Mitterfels, Landge- richt.	Anton Graßberger.		
Passau, Kreis- und Stadtgericht, dann Landgerichte I. u. II.	Joseph Friedrich von Savoye. Dr. Joseph Dupréc.		

## P f a l z.

Gerichte.	Rechts-Anwälte.	Gerichte.	Rechts-Anwälte.
Frankenthal, Bezirksgericht.	Friedr. Justus Willich. Friedr. Conrad Michel. Gg. Jac. Stodinger. Gustav Willh. Braun. Ludwig Willich. Carl Spag. Philipp Heing. Ludwig Kirchweger.	Landau, Bezirksgericht.	Ferdinand Böding. Carl Satorius. Carl August Theodor Pauli. Friedr. Victor Kessel. Maximilian Glas. Ludwig Louis.
Kaiserlautern, Bezirksgericht.	Friedr. Jacob Heuser. Joh. Dan. Graviné. Maximilian Hatry. Carl Jacob Kaul. Franz Stodinger. Friedr. König. Hubert Horn.	Zweybrücken, Bezirksgericht.	Heinrich Jos. Schüler. Wilhelm Sturz. Friedr. Carl Glaser. Daniel Hudlet. August Petri. August Culmann. Carl Ludwig Golsen. Gustav Gulden. Ludwig Weiß.
Landau, Bezirksgericht.	Ferdin. Philipp Norbert Mahla.		Carl Ludw. Bollmar.

## O b e r p f a l z u n d R e g e n s b u r g.

Amberg, Kreis- und Stadtgericht, dann Landgericht.	Carl Ritter von Vincenzi. Franz Treiter. Sebastian Dengler. Frg. Scraph Wilhelm.	Hilpoltstein, Landgericht.	Carl Friedrich Schmiedigen.
Burglengenfeld, Landgericht.	Franz Joseph Horn. Maximilian André.	Remnath, Landgericht.	Carl Friedrich Wilhelm Greding.
Cham, Landgericht.	Dr. Anton Parst. Joseph Ludwig Himelsoß.	Naabburg, Landgericht.	Joseph Badum.
Eschenbach, Landgericht.	Martin Barlet.	Neumarkt, Landgericht.	Bernhard Thoma.
Hemau, Landgericht.	Martin Lautenschlager.	Neunburg v. W., Landgericht.	Franz Bauridl.
		Neustadt a. d. W. N., Landgericht.	Joh. Nepomuk Vorig.
			Elisäus Sendlbach.
			Bernhard Wagner.
			Gustav Ferber.
			Wenzelslaus Wiedenhofer.

Gerichte.	Rechts-Anwälte.	Gerichte.	Rechts-Anwälte.
Regensburg, Kreis- und Stadtgericht.	Dr. Ernst Rudhart. Carl Siglkirchner. Franz Xaver Thoma. Dr. Frz. Kav. Gehring. Dr. Joh. Christian Phil. Rudolph Klingsohr. Joseph Döger.	Bobenstraß, Landgericht. Waldsassen, Landgericht. Weiden, Landgericht. Wörth, k. k. Thurn- und Taxis'sches Herrschaftsgericht.	Joh. Og. Schmidler. Wolfgang Pug. Og. Sigm. Schnorr. Michael Ramm. Nikolaus Binderl.
Sulzbach, Landgericht.	Maximilian Mayer.		
Tirschenreuth, Landgericht.	Dr. Frz. Xaver Gitschger.		

## O b e r f r a n k e n .

Bamberg, Kreis- und Stadtgericht, dann Landgerichte I. u. II.	Joseph Hübner. Joseph Andr. Ränell. Phil. Eduard Reibert. Peter v. Hornthal. Joseph Elsner. Frz. Michael Burkart. Ignaz Prell. Andreas Jungengel. Johann Böttner. Dr. Frz. Paul Rumpf. Johann Krug. Nikolaus Titus. Og. Friedr. Schleffing. Friedr. Carl Burkart. Ferdinand Kreitmair.	Bayreuth, Kreis- und Stadtgericht, dann Landgericht.  Gräfenberg, Landgericht. Herzogenaurach, Landgericht. Hof, Landgericht.	Theodor Wilhelm Löw. Friedr. Wilh. Scheidemantel. Og. Wilh. Seyffert. Joh. Eberh. Räßlerlein. Gustav Weyse.  Friedr. Wilh. Lippert. Johann Adam Müller. Friedrich Carl Gottlieb Funkenbein. Friedr. von Fellsch. Joh. Anton Weigard. Carl Gottfr. Wagner. Carl Stidl. Joh. Peter Fiedler. Gust. Adolph Riberlin. Joh. Georg Knöch. Eugen Merk. Joh. Peter Wolf. Adam Rapp.
Bayreuth, Kreis- und Stadtgericht, dann Landgericht.	Gottlieb Friedr. Reim. Gottlieb Morg. Johann Heinrich Heerwagen I. Joh. Friedrich Mayer. Christian Albr. Heerwagen II.	Kronach, Landgericht. Rulmbach, Landgericht.  Lichtenfels, Landgericht.	



Gerichte.	Rechts-Anwälte.	Gerichte.	Rechts-Anwälte.
Münchberg, Landgericht.	Constantin Knoll.	Weismayn, Landgericht.	Jos. Maria Hellmann.
Naila, Landgericht.	Theod. Albr. Tauber.	Bunsiedel, Landgericht.	Johann Georg Dürschmidt.
Borchheim, Landgericht.	Ernst Miliger.		Christoph Heinr. Gottlieb Vogel.
	Thomas Gäßregen.		Carl David Bunte.

## M i t t e l f r a n k e n.

Aldorf, Landgericht.	Christian Heinrich Ernst Fleischer.	Feuchtwangen, Landgericht.	Dr. Georg Joseph Alois Gareis.
Ansbach, Kreis- und Stadtgericht, dann Landgericht.	Carl Ludwig Greiner. Joh. Georg Fasching. Heinrich Nodel. Gottfr. Ruffer, Wechselnotar. Heinrich Ränseberg. Gustav Lettow. Carl Jos. Toussaint.	Harth, Kreis- und Stadtgericht.	Ludw. Ernst Köblein. Dr. Ludwig Zehler, Wechselnotar. Joh. Leonhard Wandel, württemb. Hofrath. Dr. Sigmund Gränsfeld, Wechselnotar.
Beilngries, Landgericht.	Carl Jos. Toussaint.	Gunzenhausen, Landgericht.	Johann Wilhelm Crispin Wieser.
Bibart (Markt), Landgericht.	Ludwig Edmüller.		Jullius Christian Friedr. Kellinger.
Dinkelsbühl, Landgericht.	Joh. Bapt. Vismayer.	Lauf, Landgericht.	Eduard Roth.
Dinkelsbühl, Landgericht.	Joh. Wilhelm Rennebaum. Friedrich Bauer.	Neustadt a. d. Aisch, Landgericht.	Johann Justin Andreas Sieger.
Eichstätt, Landgericht.	Herrmann Kolb, Herzogth. Consulent.		Dr. Heinrich Florentin Gottfried Besserer.
	Ignaz Jordan Beck.	Nürnberg, Kreis- und Stadtgericht, dann Landgericht.	Rudolph Sigmund Febr. v. Holzschuher.
	Caspar Schlosser.		Georg Eberhard von Königsthal.
Erlangen, Kreis- und Stadtgericht, dann Landgericht.	Hebr. Christ. Schnärer.		Dr. Friedrich Bernhard Toussaint.
	Gustav Cammerer.		Dr. Christoph Mart. Freu.
	Herrmann Pemsel.		
	Joh. Friedrich Sand.		

Gerichte.	Rechts-Anwälte.	Gerichte.	Rechts-Anwälte.
Nürnberg, Kreis- u. Stadtgericht, dann Landgericht.	Johann Joseph Rünell. Gottfried Hessel. Carl Friedrich Ludwig Stadelmann. Dr. Bened. Kreitmair. Sigmund Christoph Ferdinand v. Braun. Wilhelm Krafft. Carl Friedrich Goeb. Wilhelm Korte. Heinrich Lindner.	Schwabach, Landgericht. Uffenheim, Landgericht. Wassertrüdingen, Landgericht. Windesheim, Landgericht. Ellingen, Fürstlich v. Brede'sches Herrschaftsgericht. Pappenheim, gräflich von Pappenheimisches Herrschaftsgericht.	Joh. Friedr. Reichold. Johann Georg Gottfried Schamberger. Friedr. Carl Wilh. Frech. Aug. Friedr. Schneider. Georg J. Albert Hauck. Christian Toussaint. Frd. Christoph J. Holler. Meinrad Erdt. Adam Friedr. Möller.
Pleinfeld, Landgericht.	Franz Peter Thiem.		
Rothenburg an der Tauber, Landgericht.	Friedrich August Alexan. Reyl. Mich. Mesmeringer.		

### Unterfranken und Aschaffenburg.

Aschaffenburg, Kreis- und Stadtgericht, dann Landgericht.	Peter Carl Will. Conrad Frosch, Notar. Valentin Egel. Caspar Ströblein. Florentin v. Wächter. Martin Wirth. August Haupt.	Hassfurt, Landgericht. Hilbers, Landgericht. Kissingen, Landgericht. Klingenberg, Landgericht. Königsbrosen, Landgericht. Kohr, Landgericht. Männerstadt, Landgericht. Neustadt a. d. Saal, Landgericht. Obernburg, Landgericht. Orb, Landgericht.	Ferdinand Mehler. Frg. Joseph Reuschel. Frg. Joseph Eisinger. Carl Phil. Vorhaus. Philipp Wespin. Carl v. Eugenberg. Joseph Böhnlein. Peter Hippeli. Carl Thén. Philipp Kaiser. Carl Dilg.
Bischofsheim, Landgericht.			
Brückenan, Landgericht.	Conrad Hofmann.		
Gemünden, Landgericht.	Caspar Schäfer.		
Gerolzhofen, Landgericht.	Kaver Martin.		
Hammelburg, Landgericht.	Lorenz Mann.		

Gerichte.	Rechts-Anwälte.	Gerichte.	Rechts-Anwälte.
Schweinfurt, Kreis- und Stadtgericht, dann Landgericht.	Heinr. Wlth. Brenner. Christ. Adalb. Billig. Carl Friederich, Wechselnotar. Joseph Oppmann. Carl Christn. Stauber.	Würzburg, Kreis- u. Stadtgericht, dann die Landgerichte rechts und links des Mains.	Carl Zorn. Valentin Fischer. Dr. Anton Joseph Warmuth. Friedrich Treppner. Carl Kirchgeßner. Carl Otto Hartmann. Peter Jos. Weigand.
Würzburg, Kreis- u. Stadtgericht, dann die Landgerichte rechts und links des Mains.	Michael Endres. Augustin Kaiser. Caspar Krampfert. Michael Alois Mahr, Wechselnotar. Mk. Markus Knecht. Ignaz Mohr. Conrad Schedel, Wechselnotar. Dr. Carl v. Günther.	Amorbach, Fürstl. Leiningen'sches Herrschaftsgericht. Milttenberg, Fürstl. Leiningen'sches Herrschaftsgericht. Rothenfels, Fürstlich Löwenstein'sches Herrschaftsgericht.	Franz Kraft. Gustav Schön. Joseph Eschborn.

### Schwaben und Neuburg.

Augsburg, Kreis- u. Stadtgericht.	Joh. Leonh. Wilhelm. Anton Rath. Schwarz, Wechselnotar. Paul Degmaier, Dr. Carl Arbauer, Wechselnotar. Ferdinand Herel. Joseph Macceri. Joseph Mayer. Adolph Paur. Dr. Stanislaus Fischer, Wechselnotar. Dr. Friedrich Ferd. von Kercktorf, Herzogl. Sachsen-Coburgischer Hofrath u. Wechselnot.	Augsburg, Kreis- u. Stadtgericht.  Dillingen, Landgericht. Donauwörth, Landgericht. Güßten, Landgericht. Günzburg, Landgericht. Immenstadt, Landgericht.	Max Jos. Schirmer, Wechselnotar. Johann Georg Wilhelm Finsterer, Wechselnotar. Carl Pedrone, Wechselnotar. Alois Wagner. Carl Sartori. Carl Imhof. Johann Baptist Paul Kiebel. Max Stich. Andreas Fink. Johann Georg Vogl.
-----------------------------------	---	--	---

Gerichte.	Rechts-Anwälte.	Gerichte.	Rechts-Anwälte.
Kaufbeuren, Landgericht.	Ludwig Dauner. Joseph Westermayer. Dr. Marquard Adolph Barth.	Neuburg, Landgericht.	Carl Edert. Inocenz Angermann.
Memmingen, Kreis- und Stadtgericht, dann Landgericht.	Jacob v. Hörmann. Friedrich Schneider. Dr. Johann Baptist Mayrhofer.	Nördlingen, Landgericht.	Conrad Arends. Eduard Freiherr v. Bölderndorf.
Lindau, Landgericht.	Joh. Bapt. Augustin. Eduard v. Leißner.	Schwabmünchen, Landgericht.	Anton Fürst.
Memmingen, Kreis- und Stadtgericht.	Joseph Anton Widmer. Dr. Heinrich Carl. August Heberling.	Wemding, Landgericht.	Clemens Seiderer.
Mindelheim, Landgericht.	Ludwig Remond. Johann Baptist Nidl.	Wertingen, Landgericht.	Max Joseph Heimer.
Monheim, Landgericht.	Leonhard Joseph Bayer.	Babenhausen, Fürstl. Fugger'sches Herrschaftsgericht.	Gustav Mayrhofer.
Neuburg, Landgericht.	Matthias Geislinger. Dr. Max Joseph Griesmayer, gräf. Fugger v. Kirchberg-Weissenhorn'scher Rechts-Consulent.	Dettingen, vereinigtes Herrschaftsgericht der Stadt Dettingen.	Carl Braun. Dr. Philipp v. Gutermann.
		Wallerstein, Fürstl. Dettingen-Wallerstein'sches Herrschaftsgericht.	Martin Bed.
		Weissenhorn, gräflich Fugger'sches Herrschaftsgericht.	Franz Ludw. v. Senger.

ad Nrum. 59,528.

An

sämmliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.

(Herumziehende Schaufkünstler betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die unterfertigte Stelle hat wiederholt die Wahrnehmung machen müssen, daß ausländischen und solchen eingebornen Schaufkünstlern u., welche dem Regierungsbezirke nicht angehören, und eine Bewilligung zu Productionen in Oberbayern weder zur rechten Zeit nachgesucht noch erhalten haben, der Ueber- und beziehungsweise Eintritt nach Oberbayern und das weitere Herumziehen in diesem Kreise bald gegen Vorzeigung einer in- oder ausländischen Reiselegitimation, bald auf die denselben in einem anderen Regierungsbezirke zu Theil gewordene Erlaubniß gestattet werde, so daß sie allmählig bis zur königl. Haupt- und Residenzstadt München vordringen, und den Behörden die vorschristsmäßig gebotene Zurückweisung immer mehr erschweren.

Die unterfertigte Stelle sieht sich daher unter Hinweisung auf das Ausschreiben vom 9. November 1830 (Kreisblatt Seite 1011) und vom 26. November 1845 (Kreisblatt Seite 1847) neuerdings veranlaßt, insbesondere jenen Behörden, welche es zunächst angeht, die strenge Abweisung solcher nicht vorschristsmäßig legitimirter fremder Schaufkünstler von der oberbayerischen Grenze mit dem Anhange aufzutragen, daß ihnen der Ein- und resp. Uebertritt nicht eher zu gestatten sey, als bis sie die Bewilligung der unterfertigten Stelle für ihre Productionen erhalten haben.

Nicht minder haben sämmliche Polizeibehörden ein wachsamcs Auge darauf zu richten, daß die

in der Regierungs- Bewilligung verzeichnete Anzahl von Individuen nirgends überschritten werde, da die Erfahrung lehrt, daß häufig auf Patente, welche von einem Schaufkünstler nur für sich allein, oder für sich und seine Frau erbeten worden, bald zahlreiche, unmündige Kinder, bald erwachsene Söhne und Töchter in den Regierungs-Bezirk einwandern und herumziehen, welche nur dem Müßiggange und Bettel fröhnen und häufig selbst die öffentliche Sicherheit gefährden.

München, den 4. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Dörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 273.

An

sämmliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Das Unterstühungsgefech der durch Hochwasser beschädigten Einwohner in den Landgerichtsbezirken Berchtesgaden und Schongau betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu bewilligen geruht, daß

- 1) für die im Monate August v. Jd. durch Hochwasser am schwersten beschädigten und zugleich der Hilfe am meisten bedürftenden Einwohner im Landgerichtsbezirke Berchtesgaden, dann für die in gleicher Weise beschädigten vier Familien zu Fuchseloch, Landgerichts Schongau,
  - a) eine Hauscollekte mit Ausschluß der vom vorigjährigen Hagelschlage getroffenen Bezirke, und

b) für die durch das erwähnte Hochwasser am meisten beschädigten und desfalls hilfsbedürftigsten Mühlbesitzer im Landgerichte Berchtesgaden insbesondere bei ihren sämtlichen Gewerbegenossen im Königreiche angeordnet, und

2) daß der Ertrag beider Sammlungen unter die betreffenden Beschädigten nach beiläufigem Verhältnisse des Schadens, somit zu Theil für jene im Landgerichte Berchtesgaden und zu Theil für jene im Landgerichte Schongau geeignet vertheilt werde.

Hievon werden sämtliche Districts-Polizeibehörden in Folge höchsten Rescripts des königl. Ministeriums des Innern vom 25. v. Mts. u. J. mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, die bezeichneten Collectionen sofort zu veranstalten, die eingehenden Sammelgelder an das Präsidial-Secretariat der unterfertigten Stelle einzusenden, und gleichzeitigen Anzeigebericht über die Leistungen der einzelnen Gemeinden zu erstatten.

Von der Hauscollekte sind jene Gemeinden, deren Fluren im vorigen Jahre vom Hagelschlage wesentlich beschädigt worden sind, frei zu lassen.

München, den 6. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 50,901.

An

sämmliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.

(Das Gurfiren falscher Münzen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In letzter Zeit wurden zwei unächte bayerische

Halbguldenstücke mit der Jahreszahl 1845 vorgehen, dahier in Umlauf gesetzt.

Sie bestehen aus Zinn, sind Abgüsse echter Stücke, und dergleichen zeigen sich unter verschiedenen Jahreszahlen in neuerer Zeit häufig im Umlauf.

Mit Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 5. September v. J. im Kreisblatte Seite 1512 wird das Publikum neuerdings zur Vorsicht bei Annahme von Münzen jeder Sorte eindringlich ermahnt, indem durch Unachtsamkeit bei Einnahme von Münzen dem Verbrechen besonderer Vorschub geleistet wird.

Sämtliche Polizeibehörden werden aufgefordert, vorkommenden Falles nach den Gesetzen einzuschreiten, und der unterfertigten Stelle sofort Anzeige zu erstatten.

München, den 6. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 394.

(Den Fleischtag für den Monat Jänner 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Für den Monat Jänner l. J. und bis zu weiterer Bestimmung wird der für den abgewichenen Monat December v. J. ausgeschriebene Fleischtag (Kreisblatt 1846 Seite 2020) beibehalten.

München, den 7. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.



ad Nrum. 59,797.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Holzhausen,  
Landgerichts Landsberg betr.)

## Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die organisirte katholische Pfarrei Holzhausen erledigt.

Dieselbe liegt in der Diocese Augsburg, im Decanate Schwabmünchen und im Landgerichts-Bezirk Landsberg; sie zählt 255 Seelen und 1 Schule, und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. An ständigem Gehalte:	
aus Staatscassen in baarem Gelde 600 fl. — fr.	
II. Aus dem Ertrage der	
Realitäten . . . . .	11 fl. 29 fr.
III. Aus dem Ertrage der	
Rechte . . . . .	4 fl. — fr.
IV. Aus den Einnahmen	
von besonders bezahlten Dienstver-	
richtungen . . . . .	
	69 fl. 12 fr.

in Summa 684 fl. 41 fr.

Die Lasten bestehen in . . . 12 fl. 42½ fr.,  
wonach sich ein passionsmäßiger  
Reinertrag von . . . . . 671 fl. 58½ fr.  
ergibt.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vor-  
schriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier  
Wochen bei der unterfertigten Stelle zu über-  
geben.

München, den 7. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 424.

## An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Eine zu Gäßberg, Landgerichts Eggenfelden, aufge-  
griffene taubstumme Mannsperson betr.)

## Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich einer Mittheilung der königl. Re-  
gierung von Niederbayern, Kammer des Innern,  
vom 29. v. Mts. u. Js. wurde am 10. d. Mts.  
zu Gäßberg, l. Landgerichts Eggenfelden, eine  
taubstumme Mannsperson aufgegriffen, über deren  
Herkunft und sonstige Verhältnisse bisher nichts  
ermittelt werden konnte.

Indem nachfolgend die Beschreibung dieser  
Person mitgetheilt wird, erhalten sämmtliche Di-  
stricts-Polizei-Behörden von Oberbayern den Auf-  
trag, die Heimat derselben auszuforschen, etwaige  
Ergebnisse dem l. Landgerichts Eggenfelden bekannt  
zu geben, der unterfertigten Stelle aber nach Ver-  
lauf von 4 Wochen Anzeige zu erstatten.

## S i g n a l e m e n t.

Körperbau schlank, Größe 5' 6", Haare braun  
und vorne kurz geschnitten, Stirne hoch, Augen  
lichtbraun, Bart braunen, rings um das Gesicht  
einen Bardenbart, Nase stumpf, Mund breit, Zähne  
gut, übrigens an der oberen Zahnreihe rechts und  
links eine Lücke, Gesichtsfarbe etwas bräunlich.

Dieses Individuum, in einem Alter von bei-  
läufig einigen 20 Jahren stehend, trägt die rechte  
Schulter bedeutend tiefer als die linke, und war  
bei seinem Aufgreifen in eine engan anschließende  
lange Hose von schwarzem groben Tuche, in ei-  
nen braunen abgeschossenen und am rechten Är-  
mel zerrissenen Spenser von Wollenzeug, braun-  
gebläunte Weste, endlich ein paar lichtgraue, gar-

nene Strümpfe und ein paar abgerissene Bundschuhe und auf dem Roke mit einer schwarzseidenen Schlafhaube mit drei rothen Streifen bekleidet, und trägt an einem Finger der linken Hand einen bleernen Ring.

Außer einem ohngefähr 1 Schuh langen und 1½ Zoll breiten keilsförmig zugeschnittenen Stück Holz hat sich bei demselben nichts weiter vorgefunden.

München, den 9. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
v. Hörmann, Präsident.  
Dubois, Secr.

ad Num. 673.

An

sämmtliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Den Allerhöchsten Landraths-Abschied für Oberbayern pro 1844, insonderheit die Ausstellung von Marktpatenten und die Führung sogenannter Schutzkreuzerstände betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner Majestät des Königs ist durch höchste Entschlie-  
fung des königl. Ministeriums des Innern vom 2. d. Mts. der unterfertigten Stelle unter Bezug-  
ziehung auf den Allerhöchsten Abschied für den Landrath von Oberbayern über dessen Verhandlungen in der Sitzung vom 3. bis 14. Juni 1844 Pro. VI Ziff. 5 (Regierungsblatt 1844 S. 1014 und Kreisblatt 1844 S. 1792) eröffnet worden:

1) wie nach sorgfamer Erwägung der einschlägigen Verhältnisse kein Anlaß gefunden

worden sey, in der Allerhöchsten Verordnung vom 8. Mai 1811, das Recht zum Beziehen der inländischen Jahrmärkte und die Aus-  
stellung der Handelsvorweise betreffend, Ab-  
änderungen vorzunehmen, vielmehr diese  
Verordnung in Verbindung mit den Be-  
stimmungen der Allerhöchsten Verordnung vom 27. Juli 1846, den Vollzug des Art. 18 der Zollvereinigungsverträge in Bezug auf Handelsreisende und auf den Bezug der Messen und Jahrmärkte betreffend, dem Bedürfnisse entsprechend erscheine, wenn deren Vollzug gehörig überwacht und ins-  
besondere die Zahl der Landframhandels-  
Concessionen in gehörigen Schranken ge-  
halten, auch der Ueumund der Landfrämer sorgsam überwacht wird, weshalb alle Auf-  
merksamkeit auf den pünktlichen Vollzug dieser Allerhöchsten Befehle zu richten ist;

2) daß bezüglich des Verkaufs zu fixen Preisen in Buden mit Waaren sehr wohlfeiler Art, ein Verbot sich eben so wenig veranlaßt zeige, als der Verkauf zu fixen Preisen bei werthvolleren Gegenständen je Bedenken er-  
regt habe.

Bezüglich des von dem Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München gestellten Antrags nachträglich zu der Allerhöchsten Verordnung vom 8. Mai 1811 Verfügung zu treffen, daß nicht ein und derselbe Berechtigte in einer Dult an zwei Plätzen zugleich verkaufe, ist durch dieselbe höchste Ministerial-Entschlie-  
fung bemerkt worden, daß dieser Fall, wenn er irgendwo vorkommen sollte, lediglich in das Gebiet der Localmarkt-Polizei gehöre, und nach den einzelnen Markt-  
Ordnungen zu beurtheilen sey.

Dies wird den sämmtlichen Polizei-Behörden

in Oberbayern zur Nachachtung hiedurch bekannt gegeben, wobei insbesondere bezüglich der Land-Kramhandelspatente die in der Ausschreibung vom 1. December 1845 Ziff. 2 (Kreisblatt Seite 1877) gegebenen Weisungen und die mit denselben wiederholt publicirten früheren Anordnungen neuerdings eingeschärft werden und der pünktliche Vollzug von dem Pflichteifer der Behörden gewärtigt wird.

München, den 9. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 1,143.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Errichtung eines Frauenvereins zur Beförderung der  
Seidenzucht in Bayern betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben auf die von der Oberappellationsgerichtsraths-Gattin Fanny Dettenhofer zu München unterm 15. October v. Js. eingereichte Eingabe, auf so lange Allerhöchstdieselben nicht anders verfügen, allergnädigst zu genehmigen geruht, daß ein Frauenverein für Beförderung der Seidenzucht im Königreiche Bayern mit den unten abgedruckten aus der angemessenen Abänderung des von der Bittstellerin vorgelegten Entwurfes hervorgegangenen Satzungen errichtet werde.

In Folge höchster Entschliessung des Königl. Ministeriums des Innern vom 2. d. Mts. wer-

den sämmtliche Districts-Polizei-Behörden aufgefodert, diesem Vereine jene thätige Unterstützung angedeihen zu lassen, welche der von Seiner Majestät dem Könige Allerhöchsth unmittelfar in Obhut genommene Vereinszweck von demselben fordert.

München, den 13. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Büttner.

## Satzungen

eines Frauenvereins für Beförderung der Seiden-  
Zucht im Königreiche Bayern.

### § 1.

Der von Seiner Majestät dem König genehmigte und unter dem besonderen Schutze Ihrer Majestät der Königin stehende Seidenbau-Verein stellt sich zur Aufgabe:

- a) Pflanzungen von Maulbeerbäumen und Ge-  
sträuchern aller Orten neu anzulegen und die  
von ihm angelegten zu erweitern, wo Son-  
nenlage und Boden günstig sind, und vor-  
aussichtlich seiner Zeit unter der Bevölke-  
rung die Würmerzucht Anfallung finden dürfte;
- b) für die dauernde Erhaltung und Pflege die-  
ser ihm eigenthümlich zustehenden Pflanzun-  
gen Sorge zu tragen, jährlich hinsichtlich  
der Blätterbenützung, wo und wieviel selbe  
nach dem Gutachten Sachverständiger an  
sich zulässig ist, die strengste Auscheidung  
und Vertheilung zu machen, oder zu veran-  
lassen, damit einerseits der Bestand der Pflanz-  
ungen nicht leide, andererseits die Liebhaber  
der Seidenwürmerzucht zum Voraus wissen,  
auf welche Futtermasse sie mit einiger Be-

stimmtheit rechnen können, um nicht Mühe und Kosten vergeblich aufzuwenden;

- c) die Seidenwürmerzucht und die Seidenzucht selbst, das eigentliche Geschäft weiblicher Individuen betreffend, wird der Verein sich angelegen seyn lassen, in jedem Kreise den Wurmyüchtern, welche sich über die Aussicht auf den nöthigen Futterbedarf legitimiren können, auf Anmelden rechtzeitig den Bedarf an Eiern guter Qualität um billige Preise, nach Umständen unentgeltlich zukommen, und

- d) die erhaltenen Cocons in derselben Weise abhaspeln zu lassen, wenn es die Wurmyüchter nicht vorziehen sollten, der Abhaspelungsanstalt ihre Cocons um einen bestimmten Preis per Pfund käuflich abzulassen, jedoch gegen legalen Ausweis des Ursprungs.

Dieser Ankaufspreis soll jährlich zum Voraus bekannt gegeben werden, übrigens ist jeder Seidenzüchter, wie sich von selbst versteht, berechtigt, sein Product an welchem Kreisverein, Orte er nur immer will, abzugeben, wenn er sich durch legale Zeugnisse über die Richtigkeit seines Erzeugnisses ausweist.

- e) In jedem Kreise sollen von dem Vereine eine oder mehrere Abhaspelungs-Anstalten hergestellt und nach Umständen erweitert werden.

- f) Die vorgesezten Zwecke um so sicherer zu erreichen, wird der Verein thätig seyn, aller Orten für Unterricht zu sorgen, im Bereiche der Maulbeerbaumpflanzung und der Pflege derselben im Würmerzüchten nach Erforderniß der verschiedenen Zeitperioden desselben, dann

in der Behandlung und Abhaspelung der Cocons.

- g) Die Sorge des Vereins soll sich ferner nach Umständen erstrecken: auf Verwerthung der Rohproducte, und Abwendung jeder möglichen Uebervorteilung der Seidenzüchter vor, bei und nach der Vollendung ihres Unternehmens.

- h) Der Verein wird über seine Wirksamkeit alljährlich einen Jahresbericht veröffentlichen.

## § 2.

Der Seidenbau-Verein besteht aus ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern. In ordentliche Mitglieder können eintreten: Frauen oder Wittwen von Güterbesitzern, Landwirthe, Gewerbetreibende, öffentliche Beamte, Lehrer oder Privaten, welche nach Maas ihrer Kenntnisse, Stellung, Wirksamkeit und Vorliebe den Vereinszwecken förderlich seyn mögen; in gleicher Weise können ledige Frauenspersonen und Herrn geistlichen und weltlichen Standes als außerordentliche Mitglieder dem Vereine beitreten.

Jedem Mitgliede steht auf 1 Jahr zuvor geschehene Erklärung der Austritt aus dem Vereine frei.

## § 3.

Der Hauptverein bildet sich in der kgl. Haupt- und Residenzstadt München, dessen oberste Schutz-Frau, Ihre Majestät die Königin, Allerhöchst Sich zum Behufe der Geschäftsleitung und Verwaltung eine erste und zweite Vorsteherin und sechs Frauen aus den hiesigen Mitgliedern zu erwählen gerufen werden.

In jedem Kreise bildet sich ebenfalls ein Kreis-Verein, für welchen durch die ordentlichen Vereins-Mitglieder ein Ausschuss von sechs Frauen gewählt wird, welche unter sich eine Vorsteherin zur Aller-

höchsten Genehmigung Ihrer Majestät der Königin namhaft machen.

#### § 4.

Der Frauen-Verein für Beförderung der Seidenzucht steht unter der Aufsicht der I. Seidenzucht-Inspection, an die er alljährlich seine Resultate behufs der Bearbeitung und Vorlage des Jahresberichtes über die Seidenzucht in Bayern einzusenden hat. Er wird sich es angelegen seyn lassen, mit dem unter der Vorstandschaft Seiner Königl. Hoh. des Kronprinzen zu denselben Zwecken mitwirkenden General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins im Königreiche und die Seidenbau-Kreisvereine mit den betreffenden landwirthschaftlichen Kreis-Comité hauptsächlich aber mit der Gesellschaft für die Beförderung der Seidenzucht in Bayern und deren Filial-Vereine in näheres Benehmen sich zu setzen, damit diese verschiedenen Vereine gemeinsam ihr Ziel verfolgen und alle Störungen durch einseitige Wirksamkeit und Uebergriffe des einen Vereins in die Thätigkeit des andern sorgsam vermieden werden.

Der Verein sucht soviel möglich die dienstliche Beihilfe, deren er bedarf, unentgeltlich zu erlangen.

Zur Bestreitung unvermeidlicher Kosten für Ankauf von Saamen zum Besten der Aermeren, für Unterrichtsbücher, Postporti, Botenlöhnungen, Bekanntmachungen u. dgl. wird indeß von jedem Mitgliede der Beitrag von einem Gulden des Jahres entrichtet. Freiwillige Beiträge für den Vereinszweck werden dankbar angenommen.

#### § 5.

Jeder Kreis-Verein verfügt über die in seinem Kreise anfallenden Jahresbeiträge der Mitglieder und stellt hierüber gesonderte Rechnung, ist jedoch verpflichtet, jährlich für besondere Auszeichnungen in der Seidenzucht nach Maass der Quan-

tität und Qualität seiner Pflanzungen oder der gewonnenen Seiden-Cocons einige Preise auszusetzen.

Findet derselbe eine Anregung bezüglich der Anlegung oder Unterhaltung von Maulbeerpflanzungen durch Königliche Gemeinde- oder Stiftungs-Aemter nöthig, so hat er seine Anträge an die I. Seidenzucht-Inspection zu stellen, die dann das Erforderliche auf dem Wege amtlicher Correspondenz veranlassen wird.

Der Hauptverein in München wird sich der besonderen Mühe unterziehen, besonders redliche und verständige weibliche Individuen im Abhaspeln unterrichten zu lassen, und auf Verlangen in die Kreise zu versenden.

#### § 6.

Den im § 1 lit. h erwähnten statutenmäßigen Jahresbericht erstatten die Kreisvereine zu Ende des Monats August jeden Jahres an den Hauptverein, und dieser den Generalbericht zu Anfang des Monats October, damit er gelegentlich der Octobermesse und des landwirthschaftlichen Centralfestes zur öffentlichen Kunde und verdienten Anerkennung gelangen kann.

ad Num. 3,143

An

sämmtliche Untergerichte von Oberbayern.

(Die Correspondenzform des Centralausschusses zur Verwaltung des Abolaten-Wittwen- und Waisen-Pensions-Fondes mit den Untergerichten und Ex-peditionskämtern betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Von dem Königl. Justiz-Ministerium wurde im Einverständnisse mit dem Ministerium des



Innern dem Central-Ausschuß zur Verwaltung des Advoaten-Wittwen- und Waisen-Pensions-Fondes in analoger Anwendung der über die Correspondenzform der Stellen und Behörden bestehenden Verordnungen (Döllinger'sche Sammlung Band XVIII Seite 115 § 1560) gestattet, sich in seinen nicht streitigen Verwaltungs-Angelegenheiten, sohin in den Fällen, in welchen er nicht als Parthei, sondern als eine dem königl. Justiz-Ministerium unmittelbar untergeordnete, den Unterbehörden und Expeditionsämtern aber coordinirte Verwaltungsbehörde einer Central-Erstellung und Anstalt erscheint, gleich anderer unmittelbarer Erstellungsverwaltungen, mit den Untergerichten, Unterbehörden und Expeditionsämtern der Kreisregierungen und Appellationsgerichte in Correspondenzform zu benehmen.

Dieses wird in Folge höchster Justiz-Ministerial-Entschließung vom 23. December 1846 den sämmtlichen Untergerichten von Oberbayern zur Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gemacht.

Freysing, den 29. December 1846.

Königliches Appellations-Gericht von  
Oberbayern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Knappe, Director.

Richhorn, Secr.

Nr. 3,202.

An

sämmtliche Untergerichte von  
Oberbayern.

(Die Depositen bei der königl. Staats-Schulden-  
Tilgungs-Anstalt betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.  
Verordnge höchster Entschließung des königl.

Justiz-Ministeriums vom 26. et praes. 29. v. Mtz. u. Jd., die Depositen bei der königl. Staats-Schulden Tilgungs-Anstalt betr., ist zur Anzeige gekommen, daß mehrere Gerichte die an die Staats-Schulden-Tilgungs-Special-Cassen eingesendeten, und von denselben wieder einzuziehenden Depositen nicht selbst unmittelbar von den einschlägigen Cassen erheben, sondern die betreffenden Depositions-Scheine den Partheien cediren, und denselben die Erhebung (in Haupt- und Neben-Sache) überlassen.

Dieses Verfahren widerspricht den allerhöchsten Verordnungen vom 9. Juli 1802 (Regierungsblatt S. 514) und vom 3. December 1811 (Regierungsblatt S. 1394) und auch der allerhöchsten Entschließung vom 7. Jänner 1820 (Döllinger's Sammlung Bd. XVII § 1444).

Es werden daher in Folge höchsten, im Einverständnisse mit dem königl. Finanz-Ministerium anher erlassenen Austrages des königl. Justiz-Ministeriums vom 26. v. Mtz. u. Jd. die sämmtlichen Untergerichte in Oberbayern hiermit angewiesen, alle von ihnen bei den kgl. Staats-Schulden-Tilgungs-Special-Cassen angelegten und zurückzunehmenden Depositen auch wieder unmittelbar selbst zu erheben und zu bescheinigen, sofort an die Interessenten verordnungsmäßig auszuzahlen.

Freysing, den 2. Jänner 1847.

Königliches Appellationsgericht von  
Oberbayern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Knappe, Director.

v. Seifrid, Secr.



## Dienstes-Nachricht.

Seine Majestät der König haben inhöflich allerhöchster Entschliessung vom 6. d. Mts. zu der erledigten Stelle des Dechant's im erzbischöflichen Capitel München-Freyding den Probst am Collegiatstift St. Casetan und f. Hofkapellen-Director Priester Georg von Reindl unter Enthebung von seinen dormaligen geistlichen Würden allergnädigst zu benennen geruht.

## Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der königl. Regierung und des königl. Kreis-Commandos von Oberbayern wurde in der activen Landwehr von Oberbayern im Bataillon Moosburg am 3. d. Mts. der Corporal Georg Auerbach zum Unterlieutenant befördert.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Bezugs der Befriedigung eines Hypothetgläubigers wird das an der Dachauerstraße dahier gelegene Anwesen der Tagelöhnerseheleute Dominicus und Anna Maria Widmann, Nro. 98, gerichtlich auf 1650 fl. gewerthet, und mit 1164 fl. Hypotheken belastet, nachdem auch bei der zweiten Versteigerungstagsfahrt am 10. d. Mts. kein Angebot auf dasselbe erfolgt ist, unter Bezug auf die in der Bekanntmachung vom 7. August d. Js. enthaltene Beschreibung, zum dritten Male der öffentlichen Versteigerung nach § 64 des Hypo-

thekengesetzes und der §§ 98 — 101 des Proceß-Gesetzes vom 17. November 1837 unterstellt.

Neuerliche Versteigerungstagsfahrt ist auf Mittwoch den 10. Februar 1847 Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Geschäftszimmer Nro. 36 des königl. Kreis- und Stadtgerichtsrathes Baron v. Schleich anberaumt, wozu Kaufsüchhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß dem Gerichte Unbekannte sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, und der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen werde.

Den 17. December 1846.  
Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.  
Der königl. Director,  
Barth.

Meyer.

Auf Antrag der Erbinteressenten wird das zum Rücklasse der verlebten Stadtgärtner's-Wittwe, Therese Pfeffer, gehörige Gärtneranwesen Nro. 6 an der Glodenbachstraße dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Daselbe besteht:

- 1) in dem Wohnhause Nro. 6 an der Glodenbachstraße, zwei Stockwerk hoch, und mit einem zweistöckigen Querbaue, gewölbten Keller, hölzerner Holzhütte, Glashaus und Gumpbrunnen;
- 2) zwei Gärten, der eine oberhalb des Hauses zu 11,098 Quadratschuh, der andere unterhalb des Hauses zu 38,690 Quadratschuh, dann hiezu die nöthigen Utensilien;
- 3) das auf dem Anwesen radicirte Gärtner-Recht.

Das Gesamtanwesen ist auf 11,243 fl. 48 fr. gewerthet, mit 1300 fl. der Brandasscuranz einverleibt, und mit 2200 fl. Ewigkeitskapital, dann mit 2904 fl. Hypotheken belastet.

Commission zur Versteigerung ist auf  
Donnerstag den 4. Februar 1847,

Vormittags 10 Uhr,

Zimmer No. 28, mit dem Bemerken anberaumt, daß der Hinschlag von der Genehmigung der Erbinteressenten abhängig gemacht ist.

Den 18. December 1846.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

Wagner.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers werden die den hiesigen Zimmermanns-Eheleuten Benedict und Maria Höng gehörigen beiden Häuser No. 41 und 41/a an der Türkenstraße dahier am

Montag den 15. Februar 1847

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

Geschäftszimmer No. 16 dem gerichtlichen Verkauf an den Meistbietenden unterworfen.

Diese beiden Häuser sind zusammen auf 7850 fl. gerichtlich gewerthet.

Das Haus No. 41 ist mit Einschluß des Erdgeschosses 2 Stockwerk hoch, mit Dachwohnung und kleinem gewölbten Keller versehen, und bei demselben befindet sich noch eine Holzhütte und ein Communbrunnen.

Das Haus No. 41/a ist mit Einschluß des Erdgeschosses 3 Stockwerk hoch, hat einen durch-

aus gewölbten Keller, gleichfalls einen Communbrunnen, und das Dach mit Platten doppelt eingedeckt.

Beide Häuser mit gemeinschaftlichem Grund- und Hypothekenbuchs-Folium sind mit 1300 fl. Ewiggeld zu 5 pCt., ferner mit 6500 fl. Hypothekschulden, wovon 1800 fl. zu 5; die übrigen Capitalien zu 4 pCt. verzinslich eingetragen sind, belastet.

Kaufsliebhaber werden zu obiger Versteigerung-Lagsfahrt mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nach den Bestimmungen des § 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich jedoch der §§ 96 bis 102 der Proceßnovelle vom 17. November 1837 geschieht, und bei Gericht unbekannte Personen sich mit entsprechenden Zeugnissen über Zahlungsmittel, sowie Vorbedingungen zur Ansässigmachung zu versehen haben.

Den 24. December 1846.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

Grün, Richter.

Bermöge allerhöchster Anordnung wird das Forsthaus zu Grünwald nebst 28 Tagwerk 97 Decimalen Dienstgründe im Grünwalder-Felde in öffentlicher Versteigerung verkauft.

Diese Versteigerung wird

Dienstag den 26. Jänner 1847

Vormittags 9 Uhr

im Forsthaus zu Grünwald vorgenommen, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen wer-

( 9 \* )

den, daß sich dem Amte nicht Bekannte durch gerichtliche Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Die Verkaufsobjecte können täglich besichtigt werden, und die Verkaufsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Den 28. December 1846.

Königliches Landrentamt München.

(3)3. Stobäus, l. Rentbeamter.

Durch den Tod des letzten Besitzers ist der hiesige Chorregent und Cantordienst erledigt.

Die Erträgnisse dieser Stelle sind:

- a) in baarem Gelde . . . 277 fl. 1 fr.
- b) in unständigen Bezügen . 165 fl. 30 fr.
- c) in 8 Klaftern Holz, welche in der Fossion angeschlagen sind zu . . . 13 fl. — fr.

Summa 455 fl. 31 fr.

Der Chorregent und Cantor hat außer der Versorgung einer eigenen Gesangsschule auch wöchentlich 3 Stunden in den deutschen Schulen Gesangsunterricht zu erteilen.

Fähige Bewerber haben ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen über Geburt, Rufst. Kenntnisse und Befähigung binnen vier Wochen bei der Kirchenverwaltung hieselbst vorzulegen.

Es ist der allgemeine Wunsch, daß auch Geistliche als Bewerber um diese Stelle einkommen möchten.

Den 8. Jänner 1847.

Die Kirchenverwaltung der Stadt Pfaffenhofen.

Schmid, Stadtpfarrer.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das den Lasernwirthschefleuten Mathias und Maria Welsch gehörige Lasernwirthsanwesen Nro. 2 zu Jamborf dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Dasselbe umfaßt folgende Bestandtheile:

#### I. Gebäude:

- a) das 2stöckige Wohnhaus Nro. 2 enthält 3 gewölbte Keller, zu ebener Erde eine Zechstube, 4 Schlafkammern, Küche, Flieg., Speise, Pferde- und Ruhstallung, nebst Knechtstammer; über einer Stiege 1 Tanzsaal, 4 Zimmer und eine Penstlage, Werth 9000 fl.;
- b) das Delonemingebäude mit 2 Ställen und Dreschtenne, Werth . . . 2000 fl.;
- c) Hofraum und Garten sammt einer Wiese von circa 50 Decimalen, Werth 800 fl.;
- d) Pumpbrunnen, Werth . . . 125 fl.

Gesammtwerth laut gerichtlicher Schätzung vom 5. November l. J. . . 11925 fl.

#### II. Gründe (Acker und Wiesen)

- 1) der Acker Plan-Nro. 366 zu 1 Tagw. 61 Decimalen 4. Bonitätsclasse 322 fl.;
- 2) der Acker Plan-Nro. 360 zu 1 Tagw. 62 Decimalen 4. Bonitätsclasse 324 fl.;
- 3) der Acker Plan-Nro. 365 zu 2 Tagw. 78 Decimalen 4. Bonitätsclasse 556 fl.;
- 4) der Acker Plan-Nro. 370 zu 3 Tagw. 70 Decimalen 4. Bonitätsclasse 740 fl.;
- 5) der Acker Plan-Nro. 816 zu 2 Tagw. 16<sup>6</sup> Decimalen 3. Bonitätsclasse 324 fl.;
- 6) der Acker Plan-Nro. 817 zu 2 Tagw. 14<sup>6</sup> Decimalen 3. Bonitätsclasse 321 fl.;
- 7) die Wiese Plan-Nro. 844 zu 0 Tagw. 71 Decimalen 4. Bonitätsclasse 106 fl. 30 fr.;
- 8) der Acker Plan-Nro. 3534 zu 1 Tagw. 40 Decimalen 4. Bonitätsclasse 210 fl.

Gesamtwert der Acker und Wiesen nach gerichtlicher Schätzung vom 11. November l. J. 2903 fl. 30 fr.

III. Das reale Lasernrecht zu Jamborf, laut gerichtlicher Schätzung vom 19. November l. J. gewerthet auf . . . . . 5000 fl.

Die Gebäude sind mit 4500 fl. der Brandversicherung einverleibt, und auf dem Gesamtkapital nebst Lasernrecht sind 16,200 fl. Hypothekapitalien eingetragen und 394 fl. 28 fr. Bierschulden vorgemerkt.

Versteigerungstagsfahrt wird auf

Dienstag den 23. Februar 1847

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Wirthshause zu Jamborf anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes und der Bestimmungen der § 98 — 101 der Novelle von 1837 erfolgen werde, und daß gerichtsunbekannte Steigerer sich über Leumund und Vermögen gebührend auszuweisen haben.

Den 18. December 1846.

Königliches Landgericht Au.

van Mecheln, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das luth. Kirche-Museen des Jacob Ein; in Halbhansen Nr. 142 wiederholt dem öffentlichen Verkauf unterstellt.

Dasselbe ist laut Schätzung vom 6. August l. J. auf 3450 fl. gewerthet, mit 2850 fl. Hypothekschulden belastet und mit 3000 fl. der Brandversicherung einverleibt.

Es besteht aus einem 2 Stock hoch gemauerten Wohnhause, Hofraum, Garten, Holzhütte und Communbrunnen; das Wohnhaus enthält einen

Keller, zu ebener Erde und über 1 Stiege Wohnungen, in denen jeder sich 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Fleß befinden, und unter dem Dache zwei kleinere Wohnungen.

Tagsfahrt zur Versteigerung wird hiemit auf

Samstag den 30. Jänner 1847

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Gemeindehause zu Halbhäusen anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß gerichtsunbekannte Steigerer sich über Leumund und Vermögen auszuweisen haben, so wie, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgen wird.

Den 4. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Au.

van Mecheln, Landrichter.

Gegen Jacob und Elisabetha Banghofer, Kartterwebers-Eheleute zu Hohlhübel, Gemeinde Berg b. Gid., ist rechtskräftig der Concurs erkannt.

Demnach werden die gesetzlichen Concursstage, und zwar:

1) zur Anmelddung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf

Freitag den 5. Februar 1847,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Freitag den 5. März 1847,

3) zur Schlußverhandlung und zwar zur Replik und Duplik auf

Dienstag den 6. April 1847

jedesmal Vormittags 8 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei hiemit festgesetzt, und die dem Gerichte bekannten sowohl, als unbekannten Gläubiger

der Gantirer unter dem Nachtheile vorge-  
laden, daß die am ersten Edictstage Nichterschei-  
nenden von der Gantmasse und die an den übrige-  
n Edictstagen Ausbleibenden von den an jenen  
Tagen vorzunehmenden Handlungen ausgeschlossen  
werden.

Zugleich werden alle jene, welche von dem Ver-  
mögen der Gantirer etwas in Händen haben, auf-  
gefordert, dasselbe bei Vermeidung doppelten Er-  
satzes dem Gantgerichte zu übergeben.

Zur Gewinnung eines Anpaltspunktes für  
den ersten Edictstag, an welchem zugleich der  
Versuch einer gütlichen Vereinigung dieser Sache  
gemacht werden wird, wird das Gantanwesen  
selbst dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und  
hiez u auf

Donnerstag den 4. Februar 1847

Nachmittags von 1 bis 4 Uhr  
in Holzhäusel Tagofahrt bestimmt, wozu Steige-  
rungslustige geladen werden.

Das Anwesen besteht:

- a) in dem ganz gemauerten zweigäbigen Wohn-  
hause mit Stall und Stadel unter einem  
Pegschindeldache, zum Theil noch unausge-  
baut,
- b) im Garten beim Haus zu 7 Decimalen,
- c) Hofraum und Garten zu 7 Decimalen,
- d) dem Backofen und Schöpfbrunnen, und
- e) dem sogenannten Schußerpölze zu 1 Tagw.  
63 Dec. theils Wiesen, theils Kiedern.

Das Anwesen ist incl. der Mobilarschaft auf  
1528 fl. gerichtlich geschätzt, während die bereits  
bekannten Passiven 1666 fl. 23 kr. betragen, wo-  
runter schon 1200 fl. Hypothekschulden excl. der  
privilegirten Zinsen.

Die Kaufbedingungen werden am Versteige-  
rungstage bekannt gegeben werden, und haben  
sich dem Gerichte unbekannte Kaufslustige über  
Vermögen und Vermund gehörig zu legitimiren.

Die Betheiligten werden übrigens auf die  
§§ 32 und 33 des Prioritätsgesetzes von 1822  
aufmerksam gemacht, und was den am ersten  
Edictstage geschehenden Vergleichsversuch betrifft,  
angenommen, daß die am genannten Tage Nicht-  
erscheinenden sich dem Beschlusse der Anwesenden  
anschließen.

Den 28. December 1846.

Königliches Landgericht Haag.

Muracher, Landrichter.

(Edictal. Ladung.)

Caspar Huber, lediger Brunnerbauerssohn  
von Mattendorf, d. Ort., wird seit dem russischen  
Feldzuge vermißt.

Derselbe oder seine allensfallige Descendenz  
wird daher aufgefodert,

binnen 3 Monaten a dato  
sich hierorts um so gewisser zu melden, als er  
außerdeffen für verschollen erklärt, und auf An-  
trag seiner Erben sein in 700 fl. bestehendes und  
auf dem Brunnerbauernanwesen zu Mattendorf  
hypothekarisch versichertes Elterngut gegen Caution  
an letztere verabsolgt werden würde.

Den 30. December 1846.

Königliches Landgericht Erding.

(3)1. Muggenthaler, Landrichter.



Auf creditorschaftliches Andringen wird das Anwesen der Manhardt'schen Relicten dahier, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause per 0,05 Decimalen, gerichtlich gewerthet auf 3000 fl., wiederholt

Donnerstag den 4. Februar 1847

Früh 11 bis 12 Uhr

in der Gerichtskanzlei zur Versteigerung gebracht.

Kaufsüchhaber werden hiezu mit dem Bemerkten geladen, daß der Hinschlag von der Genehmigung der Creditorschaft abhängig gemacht werde, und vorbehaltlich derselben die Adjudication im Hinblick auf § 64 des Hypothekengesetzes geschehe.

Die bei obigen Anwesen noch befindlichen zwei Gemeintheile per 6,87 Decimalen sind zwar bereits zur Versteigerung gebracht worden, und können bei allenfallsigem höheren Angebote mit dem Anwesen abgegeben werden.

Den 24. December 1846.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gesner, Landrichter.

Die geistesranke Kunigunda Rieder, Zimmermannswittwe von Brandstätten wurde unter Curatel gestellt; es kann sodin mit ihr ohne Beziehung ihres Curators Joseph Schmid von Wolfrath kein Rechtsgeschäft mehr bindend abgeschlossen werden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 29. December 1846.

Königliches Landgericht Wasserburg.

(3)1. Laar, Landrichter.

Nachdem weder der seit dem russischen Feldzuge vermisste Soldat Ferdinand Müller von Friedberg noch auch allenfallsige Leibeserben desselben sich innerhalb der in der Edictalladung vom 12. September 1845 vorgesezten Zeit von 6 Monaten bei dießseitigem Gerichte gemeldet haben, so wird Ferdinand Müller dem angebrohten Rechtsnachtheile gemäß für todt erklärt und sein in 175 fl. bestehendes Vermögen an die gesetzlichen Erben gegen Caution verabsolgt.

Den 25. November 1846.

Königliches Landgericht Friedberg.

Hefner, Landrichter.

Georg Weiß, Bierbrauersohn von Laufen, ist unter Curatel gestellt, und es wurde für solchen der Siebmachermeister Mathias Straßer zu Laufen als Curator aufgestellt.

Dieß wird Jedermann mit dem Anhang zur Kenntniß gebracht, daß Georg Weiß ohne Wissen und Einwilligung seines Curators rechtsgiltige Geschäfte nicht abschließen, insbesondere keine Gelder annehmen kann, indem keine Zahlung aus dem Vermögen des Curanden noch Zustimmung des Vormunds geübt wird.

Den 25. December 1846.

Königliches Landgericht Laufen.

v. Dall'Armi, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das Anwesen des Büttlers Anton Braun von Rothenthurn wiederholt

Donnerstag den 28. Jänner 1847

Nachmittags von 2 bis 3 Uhr

in loco Rothenthurn öffentlich versteigert.



Kaufliebhaber werden mit dem Anhange eingeladen, daß der Hinschlag im Sinne des § 64 des Hypothekengesetzes und mit Bezugnahme auf § 114 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 und § 37 der Novelle vom 22. Juli 1819 erfolge.

Bezüglich der Anwesenbestandsheile wird sich auf die frühere Ausschreibung vom 27. v. Mts. (Ingolstädter Wochenblatt Seite 49) bezogen.

Den 24. December 1846.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Werßner, Landrichter.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Anwesen des Anton Schlicht, Schneidergütlers zu Rottenegg öffentlich versteigert.

Dasselbe ist zum k. Rentamte Pfaffenhofen erbrechtsweise grundbar und besteht:

- 1) aus dem gemauerten, einstöckigen, theils mit Platten und theils mit Stroh gedeckten Wohnhaus, welches den Stall und Stadl in sich schließt;
- 2) aus einem Garten und Hofraum von 12 Decimalen;
- 3) aus Ackerfeld von 2 Tagw. 2 Decimalen;
- 4) aus Holzgrund von 43 Decimalen.

Die Lasten betragen:

4 simpla Grundsteuer — fl. 12 fr. — hl.  
 3 „ Haussteuer — fl. 9 fr. — hl.  
 Naturalgefälle: Korn — M. — B. 24 Schfl.  
 „ Haber 1 M. 2 B. 14 Schfl.  
 Geldgefälle: — fl. 29 fr. 6 hl.

Nach der Schätzung beträgt der Werth 1017 fl.

Der Verkauf findet

Donnerstag den 28. Jänner 1847

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

in loco Rottenegg statt.

Der Hinschlag erfolgt nach § 64 des Hypothekengesetzes und nach den Bestimmungen der §§ 98 — 101 gegen baare Bezahlung.

Unbekannte Personen werden ohne Nachweis ihrer Zahlungsfähigkeit zur Versteigerung nicht zugelassen.

Den 11. December 1846.

Königliches Landgericht Pfaffenhofen.

Sachenbacher, Landrichter.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Anwesen des Joseph Schmid, Gülters in Painsdorf öffentlich versteigert.

Dasselbe ist handlohnnebodenzinsbar zum kgl. Rentamte Pfaffenhofen und besteht:

- 1) aus dem hölzernen mit Schindeln und Stroh gedeckten Wohnhause einschläßlich des Stadels und Stalles;
- 2) aus 3 Tagw. 24 Dec. Acker;
- 3) aus 1 „ 27 „ Wiesen und
- 4) aus 1 „ 77 „ Waldung.

Die Lasten betragen:

4 simpla Grundsteuer mit 1 fl. 31 fr.  
 3 „ Haussteuer mit — fl. 9 fr.  
 Naturalgefälle: Korn 3 M. 4 Schfl.  
 „ Gerste 1 „ 24 „  
 „ Haber 3 „ 24 „

Geldgefälle: 2 fl. 52 fr. 6 hl.

Nach der Schätzung beträgt der Werth 1308 fl. 12 fr.

Der Verkauf findet

Samstag den 30. Jänner 1847

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

in loco Reichertshausen statt.

Der Hinschlag erfolgt nach § 64 des Hypothekengesetzes und nach den Bestimmungen der §§ 98 — 101 gegen baare Bezahlung. Unbe-

Kannte Personen werden ohne Nachweis ihrer Zahlungsfähigkeit zur Versteigerung nicht zugelassen.

Den 11. December 1846.

Königliches Landgericht Pfaffenhofen.  
Sachsenbacher, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das Anwesen des Alois Schallmayer zu Rappergell dem Executionsverkauf unterstellt, und ist zur Versteigerung desselben Commission auf

Freitag den 29. Jänner 1847

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

in Rappergell anberaumt.

Das Anwesen besteht aus dem gemauerten mit Ziegeln gedeckten Wohnhause mit 6 Decimalen Hofraum und 55 Dec. Garten und 5 Tagw. 75 Dec. Grundstücken, das ganze Anwesen freistiftig grundbar zur Hofmark Witzelsbach mit 74 pEt. Handlohn, dann mit 3 fl. 45 kr. Stift und Scharrwerksgeld und 3 B. 2½ Schyll. Korn und 3 B. 2 Schyll. Haberdiens belastet.

Die dem Gerichte unbekannten Käufer haben sich über Reumund durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Den 29. December 1846.

Königliches Landgericht Aichach.  
Wimmer, Landrichter.

(Oeffentliche Ladung.)

Aus der Untersuchung gegen Mathias Kern, Wirthschaftsamt von Adsholzen, befindet sich im diebgerichtlichem Justiz-Depositorium eine silberne Saatkarte und der baare Geldebetrag von 5 fl. 42 kr. hinterlegt, deren Eigentümer diehorts gänzlich unbekannt ist.

Wer daher immer Ansprüche auf dieses Depositum machen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, dieselben

innen 4 Wochen von heute an bei hiesigem Landgerichte anzumelden, widrigenfalls dasselbe nach Verfluß dieses Termines dem königl. Fiskus nach Landrecht Tpl. II Cap. 1 § 7 ausgehändigt werden würde.

Den 7. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Traunkstein.  
v. Schmid, Landrichter.

### Spähbriele.

Nach einer Notifikation des kgl. preussischen Landrathes zu Klein-Oschersleben im Wanzleben-Kreise hat sich der Schmidgeselle Eduard Franke aus Budau im genannten Kreise am 4. Juni v. Js. in Aufträgen der Hamburg-Magdeburger-Dampfschiffahrts-Gesellschafts-Direction nach Neuhaus im Herzogthum Sachsen-Meiningen begeben, sich bald aber von dort entfernt, ohne von seinem nachherigen Aufenthalte der genannten Gesellschaft, oder seiner Frau bisher Nachricht gegeben zu haben.

In Gemäßheit der Requisition des erwähnten kgl. preussischen Landrathes stellt man nun an sämtliche kgl. bayer. Behörden hiemit das dienstliche Ansuchen, den fraglichen Eduard Franke im Betretungsfalle anzuhalten, mittelst beschränkter Marschroute nach seinem Heimatsorte Budau bei Magdeburg zu senden, seinen vom kgl. preuss. Landrathe zu Klein-Oschersleben ausgestellten Paß aber diesem letzteren zuzuschicken.

Das Signalement des Eduard Franke wird hiemit angefügt:

Alter: 37 Jahre;

Größe: 5 Fuß, 5 Zoll, 2 Linien;

( 10 )

Haare: blond;  
 Stirne: niedrig;  
 Augenbraunen: blond;  
 Augen: grau;  
 Nase: gerade;  
 Mund: etwas aufgeworfen;  
 Bart: blond;  
 Kinn: breit;  
 Gesicht: länglich;  
 Gesichtsfarbe: gesund;  
 Statur: schlank;  
 Besondere Kennzeichen: steifen rechten Zeigefinger.

München, den 9. Jänner 1847.

König l. Polizei-Direction München  
 Mark, Obercommissär.  
 v. Reinhardtstötter.

Am 29. December v. J. Abends nach 5 Uhr ist auf der Landstraße außerhalb Verlach gegen den Hohenkirschnerforst Georg Glodner, Kirschnerbauer von Hohenrain, l. Landgerichts Uebling, von einem zur Zeit unbekannten ziemlich großen Burschen, welcher nach verübter That seinen Weg gegen Unterhaching zu nahm, und nicht näher beschrieben werden konnte, körperlich mißhandelt und seiner Baarschaft, bestehend aus 30 fl., worunter sich ein Zweiguldenstück befand, das übrige Geld aus Guldenstücken und einigen Schellern bestand, beraubt worden.

Sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden werden ersucht, auf den Thäter eifrigste Spähe anzuordnen, und etwaige Entdeckungen zur Kenntniß zu bringen.

Den 2. Jänner 1847.

Königliches Landgericht München.  
 Eder, Landrichter.

Im Pfarrhose zu Pfaffing, b. Otz., wurden am 5. Jänner l. J. Morgens zwischen 5 und 16 Uhr mittelst gewaltsamen Einbruches nachfolgende Gegenstände entwendet:

- 1) ein Rock von braunem Tuche mit kleinen gekrausten, weißen Knöpfen, mit weissem Kanevas gefüttert, beinahe noch ganz neu, im Werthe zu 15 fl.,
- 2) ein Rock von blauem Tuche mit alibayerischen Sechserknöpfen, schon etwas abgetragen, im Werthe zu 6 fl.,
- 3) eine lange, enge, schwarze, hirschlederne Hose, noch gut, mit beinernen Knöpfen, im Werthe zu 8 fl.,
- 4) ein schwarzer, ziemlich feiner Filzhut mit schwarzer, seidener Schnur, woran sich gut goldene Quasten befinden, sammt Schnur im Werthe zu 8 fl.,
- 5) ein gewöhnlicher, ordinärer Filzhut mit schwarzseidener Schnur und mit falscher gelber Quaste, im Werthe zu 2 fl.,
- 6) eine lange, enge, schwarze hochhäutene Hose mit einem Hosenträger von blauer Wolle, im Werthe von 13 fl. 48 fr.,
- 7) ein Sacktuch, weiß und roth quadrillirt von Baumwolle, ungemerkt, im Werthe zu 12 fr.,
- 8) eine schwarzseidene, noch ganz neue Zipfelhaube, im Werthe zu 1 fl. 30 fr.,
- 9) zwei goldene Ringe:
  - a) ein sogenannter Reifring, oben mit einem Plättchen versehen, auf welchem die Buchstaben A und G gravirt sind, im Werthe zu 1 fl. 48 fr.,
  - b) ein Siegelring mit glatter Platte und laubartig gepreßtem Reife, im Werthe zu 3 fl. 12 fr.;

- 10) ein Spenser von Schafpelz, dessen innere Seite außen, die Pelzseite aber ganz weiß inwendig war, im Werthe zu 6 fl. 30 kr.,  
 11) ein baumwollenes Sacktuch von braunem Grunde mit blauen Streifen, im Werthe zu 18 kr.,  
 12) ein Rosenkranz, in Messingdraht gefast, schwarz, im Werthe zu 12 kr.

Man ersucht auf diese entwendeten Gegenstände, sowie auf den zur Zeit unbekannten Thäter Spähe zu verfügen, im Falle sich ergebenden Resultates gesehlich einzuschreiten und hieher Anzeige zu machen.

Den 8. Jänner 1847.

Königl. Landgericht Wasserburg.  
 Laar, Landrichter.

(Steckbrief-Widerruf.)

Der unterm 26. December v. Jb. gegen Andrä Spies erlassene Steckbrief wird zurückgenommen, da derselbe wieder zu Verhaft gebracht wurde.

Den 2. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Dachau.  
 Hermann, Landrichter.

### Nichtamtlicher Artikel.

In der Buchner'schen Buchhandlung in Bayreuth ist so eben erschienen und bei Georg Franz in München, Perusagasse No. 4, zu beziehen:

### Der II. Nachtrag

Dr. A. G. Freudel's

Anleitung zur Kenntniß der wesentlichen Bestimmungen für den administrativen Wirkungskreis der Landgerichte in Bayern.

Mit einem systematischen und ganz neu ausgearbeiteten alphabetischen Register über das Hauptwerk sammt beiden Nachträgen.

Preis broschirt 48 kr.

Dieser, gleichfalls mit Allerhöchster Genehmigung, herausgegebene 2: Nachtrag vervollständigt obiges Werk bis auf die neueste Zeit und ist Behufs besserer Uebersicht bei dem praktischen Gebrauch mit einem sorgfältig ausgearbeiteten, systematisch-alphabetischen Register über das Hauptwerk sammt beiden Nachträgen versehen. Wir machen daher sämmtliche resp. königl. Behörden, Titel Herren Beamten auf dieses einen so wichtigen Gegenstand behandelnde Handbuch aufmerksam und bemerken, daß der Preis desselben, vollständig mit beiden Nachträgen gebunden 4 fl. 40 kr. ist, jener des I. Nachtrags 40 kr., des II. Nachtrags 48 kr., letztere sind auch zur Vervollständigung aparte von jeder Buchhandlung zu beziehen.

### Cours der K. Staats-Papiere.

München, den 7. Jänner 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Seib.
Obligat. à 4% mit Coup. prpt.	—	—
detto à 3% prpt.	95	94½
Promessen auf Bank-Actien, per Stückagio	71	69
Bank-Actien Div. II. Sem.	—	655

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Beizen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Bors per Meth.	Neu per Meth.	Ganz per Meth.	Neu per Meth.	Neu per Meth.	Obst per Meth.	Mittel per Meth.	Mittel per Meth.	Bors per Meth.	Neu per Meth.	Ganz per Meth.	Neu per Meth.	Neu per Meth.	Obst per Meth.	Mittel per Meth.	Mittel per Meth.
		1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.
Niedach	9 Jänner	140	146	136	10	25	58	25	53	25	140	140	138	2	21	13	20
Berchtesgaden	6	20	45	65	39	28	17	26	42	26	15	31	24	21	21	20	20
Brud	7	4	86	90	79	11	26	17	25	19	6	53	53	5	21	20	20
Arding	7	43	434	477	472	5	25	24	16	24	1	126	138	1	30	26	20
Freysing	8	7	203	211	197	14	24	11	23	54	—	90	90	70	20	19	18
Friedberg	7	1	50	51	24	7	26	4	25	39	2	39	41	35	6	20	20
Weisenfeld	4	3	191	194	194	—	25	1	24	23	10	63	65	57	6	20	19
Ingolstadt	9	—	368	368	347	21	24	5	23	53	6	87	95	85	8	20	20
Kraiburg	3	—	14	14	14	—	25	—	24	50	—	—	—	—	—	—	—
Landenberg	9	56	296	331	222	109	27	44	26	57	58	65	153	110	43	22	21
Moosburg	6	34	428	462	435	49	24	40	23	37	5	47	50	44	6	20	18
Mühlhof	5	5	5	5	5	5	24	12	24	23	—	24	24	24	—	18	18
München	6	884	3245	4729	5612	118	25	16	24	53	211	1684	1855	1532	363	20	17
Murnau	9	13	86	48	37	11	29	—	28	15	11	30	31	29	3	25	25
Neudittling	5	—	13	13	13	—	24	24	24	1	—	10	10	10	—	19	18
Pfaffenhofen	6	—	94	94	94	—	24	42	23	55	12	94	106	106	—	20	19
Pörmes	6	—	46	46	46	—	25	53	25	16	10	20	30	20	10	21	20
Rain	9	4	37	41	41	—	26	—	25	33	13	26	41	41	—	20	20
Reichenhall	8	—	18	18	18	—	—	—	25	30	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim	7	76	11	87	55	52	25	50	24	19	47	—	57	7	40	19	18
Schongau	5	18	33	51	47	4	29	51	29	—	24	20	44	41	31	23	23
Schrobenhausen	7	4	49	63	48	6	25	21	24	42	3	68	61	54	7	20	19
Traunstein	9	17	234	271	265	6	24	48	24	—	2	234	236	222	14	19	18
Wasserburg	6	—	24	31	29	9	24	25	23	42	40	62	93	78	16	19	18
Weilheim	7	26	79	104	87	17	27	56	26	50	5	54	59	55	4	23	21

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Beizen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Bors per Meth.	Neu per Meth.	Ganz per Meth.	Neu per Meth.	Neu per Meth.	Obst per Meth.	Mittel per Meth.	Mittel per Meth.	Bors per Meth.	Neu per Meth.	Ganz per Meth.	Neu per Meth.	Neu per Meth.	Obst per Meth.	Mittel per Meth.	Mittel per Meth.
		1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.
Niedach	9 Jänner	107	107	107	—	17	5	16	47	16	—	142	142	142	—	8	3
Berchtesgaden	6	—	—	—	—	17	—	16	16	15	6	100	106	106	—	8	3
Brud	7	—	233	233	233	—	17	—	15	54	3	164	267	167	—	8	3
Arding	7	231	1024	1255	1246	15	17	—	15	54	14	164	267	167	—	8	3
Freysing	8	2	77	79	78	5	18	7	15	44	25	500	318	325	5	8	15
Friedberg	7	—	52	53	50	2	17	—	16	31	—	47	47	47	—	7	52
Weisenfeld	4	—	75	75	72	5	18	—	16	31	—	47	47	47	—	7	52
Ingolstadt	9	—	207	207	195	13	17	45	17	53	41	253	255	245	8	8	54
Kraiburg	3	—	69	69	69	—	15	—	14	—	—	16	16	16	—	7	30
Landenberg	9	72	709	783	617	166	17	26	17	3	7	175	182	175	7	8	9
Moosburg	6	15	332	345	337	8	16	43	16	1	—	60	60	60	—	8	18
Mühlhof	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München	6	740	7449	7889	8567	1532	16	56	16	29	5	260	279	277	42	8	15
Murnau	9	—	1	1	1	—	—	—	12	30	1	26	26	29	—	8	56
Neudittling	5	—	8	8	8	—	—	—	14	—	—	10	10	10	—	7	50
Pfaffenhofen	6	—	18	22	22	—	16	46	16	30	—	138	138	138	—	8	6
Pörmes	6	—	72	72	72	—	17	35	17	14	—	12	12	12	—	7	56
Rain	9	—	191	191	185	58	17	36	16	68	—	20	20	20	1	7	42
Reichenhall	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim	7	65	8	61	15	48	13	—	12	46	67	43	80	52	27	7	6
Schongau	5	201	39	59	50	9	18	50	17	57	23	27	49	42	7	9	8
Schrobenhausen	7	—	59	59	55	1	18	30	18	4	—	70	70	70	—	8	37
Traunstein	9	10	160	170	149	31	15	34	14	13	—	258	273	261	13	7	2
Wasserburg	6	—	4	4	4	—	—	—	14	—	—	63	63	63	—	6	53
Weilheim	7	—	12	12	6	6	16	42	15	62	—	36	36	30	6	8	45



# Intelligenzblatt

der Königlichen



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 4. den 22. Jänner 1847.

### Inhalt.

Die Polizei-Untersuchungen wegen Forstfrevels, — Eine im Landgerichtsbezirke Altdorf aufgegriffene blödsinnige Mannsperson. — Die Correspondenzform des Centralausschusses zur Verwaltung des Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensionsfonds mit den k. Unterbehörden und Expeditionsämtern. — Erhebung von Pastoren für Ausstellung von Pässen an mit Stellwagen und sogenannten Retouren Reisende. — Eine im Pflegerichte Kastadt aufgegriffene irrfinnige Weibsperson. — Die Entweichung des Rotars Dupray aus St. Germain in Frankreich. — Dienstes-Nachrichten. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayer. Staats-Papiere. — Actualien-Übersicht für den Monat December 1846.

nd Num. 538

An

die königl. Landgerichte und Herrschaftsgerichte, dann die k. Forstämter von Oberbayern.

(Die Polizei-Untersuchungen wegen Forstfrevels betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern:

Den königl. Landgerichten und Forstämtern wird unter Hinweisung auf die allerhöchste Verordnung vom 8. August 1810, die Vervollständigung der Competenz-Regulirung des geheimen

Mathes in administrativ-polizeilichen und finanziellen Gegenständen betreffend, Titel II Art. 1 und 2 (Regierungsblatt Seite 645), ferner auf die allerhöchste Verordnung vom 19. Jänner 1814, den Instanzenzug in Forst- und Jagdpolizeifreveln betreffend (Regierungsblatt Seite 132), dann auf die allerhöchste Verordnung vom 29. December 1836, die Geschäfts-Bereinfachung bei der innern Verwaltung betreffend, § XI (Regierungsblatt Seite 1035), endlich auf die Ausschreibung der unterfertigten Stelle vom 27. April 1837 § 10, das Verfahren bei Polizei-Strafsachen betreffend, (Kreisblatt Seite 519) Folgendes zur Wissenschaft



und Darnachachtung in vorkommenden Fällen eröffnet:

- 1) Die königl. Forstämter haben in allen jenen Fällen, in welchen sie bei polizeilichen Untersuchungen wegen Forstreveln das ärarialische Interesse durch die von den königl. Landgerichten in erster Instanz gefaßten Strafbeschlüsse beschwert erachten, unter genauer Darstellung des Factums und der gegen den Beschluß vorliegenden Gründe die Verufung zur Kammer des Innern zu ergreifen.
- 2) Die Recurschrift ist als solche von dem königl. Forstamte zu entwerfen, auszufertigen und sofort bei dem königl. Landgerichte unmittelbar einzureichen.
- 3) Nur in besonders wichtigen Fällen, bei welchen namentlich schwierige Rechtsfragen zur Erörterung kommen, sind die Verufungs-Entwürfe noch vorher der Regierungskammer der Finanzen zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen.
- 4) Da jedoch diese Verufungen bei den Untergewichten selbst unmittelbar eingereicht werden sollen, und zwar innerhalb des 30tägigen Verufungstermines, so ist dafür Sorge zu tragen, daß in dem ad 3 vorgesehene Falle die Vorlage möglichst schleunig bewerkstelliget werde, damit die zu ergreifenden Verufungen noch rechtzeitig bei der untern Polizeibehörde übergeben werden können.
- 5) An diese Bestimmungen haben sich die kgl. Forstämter genauestens zu halten, und wird zugleich die instructionsgemäße persönliche Anwohnung der kgl. Forstmeister bei den Rückgerichten in Erinnerung gebracht.

6) Nach gegenwärtiger Ausschreibung modificirt sich jene vom 30. Juni v. Js., die Untersuchung und Bestrafung der Forstrevler betreffend (Kreisblatt Seite 1037 u. 1038) in formeller Beziehung in so ferne, als die dort angeordnete Notification über die Verufung an das königl. Landgericht wegfällt, weil demselben die Verufungsschrift selbst zu übergeben ist.

7) Den königl. Landgerichten wird aufgetragen, den königl. Forstämtern, wenn sie solches behufs der Recurs-Ergreifung fordern, die Acten über jeden speciellen Fall mitzutheilen.

München, den 12. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern und der  
Finanzen.

v. Hörmann, Präsident.

Aschenbrier, Director.

Heydolph, Secr.

ad Num. 1,591.

An  
sämmliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Eine im Landgerichtsbezirke Altdorf aufgegriffene  
blödsinnige Mannsperson betr.)

Im Namen  
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Heimat der am 12. November v. Js. im Landgerichtsbezirke Altdorf aufgegriffenen blödsinnigen Mannsperson ist nunmehr ausgemittelt worden, was unter Hinweisung auf das Regierungsausschreiben vom 4. v. Mts. u. Js. No.

55,360 (Kreis-Intelligenzblatt Seite 2016) hie-  
durch bekannt gemacht wird.

München, den 13. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 1,779.

An

sämmtliche Polizei- und Verwaltungs-  
Behörden von Oberbayern.

(Die Correspondenzform des Centralausschusses zur  
Verwaltung des Advokaten-Wittwen- und Waisen-  
Pensions-Fondes mit den l. Unterbehörden und  
Expeditionsämtern betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den sämmtlichen Polizei- und Verwaltungs-  
Behörden von Oberbayern wird im nachstehenden  
Abdrucke die von dem königl. Justizministerium  
an den Central-Ausschuß zur Verwaltung des  
Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensions-  
Fondes erlassenen Entschließung vom 23. Decem-  
ber v. Js., die Correspondenzform mit den königl.  
Unterbehörden und Expeditionsämtern betreffend,  
gemäß Entschließung des königl. Ministeriums des  
Innern vom 9. d. Mts. Nro. 39,327 zur Kenntniß  
und Nachachtung mitgetheilt.

München, den 13. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

Auf

Seiner Majestät des Königs aller-  
höchsten Befehl.

Im Einverständnisse mit dem königl. Mini-  
sterium des Innern wird dem Centralausschuß  
zur Verwaltung des Advokaten-Wittwen- und  
Waisen-Pensions-Fondes dahier in analoger An-  
wendung der über die Correspondenzform der  
Stellen und Behörden bestehenden Verordnungen  
(Döllinger'sche Sammlung Band XVIII Seite 115  
§ 1560 u.) hie mit gestattet, sich in seinen nicht  
streitigen Verwaltungs-Angelegenheiten, sohin in  
den Fällen, in welchen er nicht als Partei, son-  
dern als eine dem königl. Justiz-Ministerium  
unmittelbar untergeordnete, den Unterbehörden  
und Expeditionsämtern aber coordinirte Verwal-  
tungsbehörde einer Centralstiftung und Anstalt  
erscheint, gleich anderer unmittelbarer Stiftungs-  
Verwaltungen, mit den Untergerichten, Unter-  
behörden und Expeditionsämtern der königl. Kreis-  
Regierungen und Appellationsgerichte in Corre-  
spondenzform zu benehmen.

München, den 23. December 1846.

ad Nrum. 2,063.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Erhebung von Pastoren für Ausstellung von Pässen  
an mit Stellwagen und sogenannten Retourren  
Reisende betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Da sich Zweifel darüber ergeben haben, mit  
welcher Taxe die Pässe der mit Stellwagen, dann  
der mit sogenannten Retourren Reisenden zu be-

( 11 \* )

legen seyen, so ist durch höchste Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 11. I. Mts. im Einverständnisse mit dem Ministerium des königl. Hauses und des Aeussern und dem königl. Finanz-Ministerium eine Erläuterung des Artikels XXXIII der Allerhöchsten Verordnung vom 17. Jänner 1837, das Postwesen betreffend, (Regierungsblatt Seite 87 und 88) dahin erfolgt, daß für die Pässe der mit Stellwagen Reisenden der niedrigste Taxebetrag von 24 kr., für jene der mit sogenannten Retouren Reisenden aber die Tare der zweiten Classe zu 1 fl. zu erheben sey.

Was den sämtlichen Districts-Polizeibehörden hiemit zur Wissenschaft und genauer Nachachtung eröffnet wird.

München, den 17. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

nd Num. 2,296.

An

sämtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Eine im Pfleggericht Rastadt aufgegriffene irrfinnige  
Weibsperson betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß einer Mittheilung der k. k. österreichischen ob der enns'schen Landes-Regierung Linz vom 1. d. Mts. ist am 2. v. Mts. u. Js. in einer Alpbütte im Pfleggerichtsbezirke Rastadt eine Weibsperson gefunden worden, welche ohne allen Ausweis und irrfinnig ist.

Dieselbe hat bei ihrer gerichtlichen Vernehmung einzelne unzusammenhängende Sätze in

windischer Sprache hervorgebracht, doch führte sie dieselben bei abermaliger Befragung wieder anders als früher an. So sagte sie aus: Sie wisse nicht, wie sie in die Alpbütte gekommen, sie sey seit 5 Jahren von ihrer Heimat entfernt, der Ort ihrer Heimat Namens Mortini bestehe aus 2 Häusern, in dessen Nähe ein Männerkloster befindlich ist, auch sey sie lange in die Kirche zur heil. Maria beten gegangen, ohne daß sie den Ort dieser Kirche bezeichnete.

Ihr Vater heiße Michael Horlach, er lebe von einer Kuh, auch ihre Mutter, so wie ihre Schwester, die in einer Kaserne dient, sey noch am Leben.

Nähere Daten waren nicht zu erheben, nur ließ die Aussage eines der windischen Sprache Kundigen, der ihrer Vernehmung beiwohnte, vermuthen, dieselbe sey aus der Flitscher Gegend im Gärzertkreise.

Die sämtlichen Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern erhalten nachstehend die Beschreibung dieser Weibsperson mit dem Auftrage, den Heimatsverhältnissen derselben nachzuforschen und allenfallsiges Ergebnis binnen 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

#### B e s c h r e i b u n g.

Alter: beiläufig 40 Jahre;

Geburtsort unbekannt, angeblich Mortini in  
der Nähe eines Männerklosters;

Religion: katholisch;

Sprache: windisch aus der Flitschergegend;

Körperbau: mittelgroß, abgemagert;

Angesicht: länglicht, mager;

Gesichtsfarbe: bräunlicht;

Haare: braun;

Stirne: nieder mit Falten;

Augenbraunen: braune;

Augen: blaue;  
 Nase: lange;  
 Mund: proportionirten;  
 Zähne: schlechte;  
 Kinn: gespigtes.

Besondere Kennzeichen: Auf dem rechten Augenlid eine kleine braune Warze, eben so auf der rechten Wange, bei der Nase eine Warze, aber nicht so braun, wie erstere. Dieselbe pflegt ihre Haare in 2 Zöpfen zu flechten. In der Mitte des Kopfes trägt sie ein Schafdel.

#### B e k l e i d u n g.

Ein braun baumwollenes altes schmutziges Kopftuch, ein gleichfärbiges Halstuch, ein Kittel von schwarzem Raß mit einem Leibel schon sehr schlecht, ein Paar weiß-wollene Strümpfe und ein Paar Bundschuhe.

Dieselbe trägt einen Bündel bei sich, wo nichts als Fegen und ein Paar blaue baumwollene Strümpfe, dann ein Weiberhemd von Pergal mit kurzen Ärmeln und ein leinernes zerrissenes Hemd darinnen ist.

München, den 17. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
 Kammer des Innern.  
 v. Hörmann, Präsident.  
 Dubois, Secr.

ad Num. 3,041.

An

sämmtliche Polizeibehörden von  
 Oberbayern.

(Die Entweichung des Notars Dupray aus St. Germain in Frankreich betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.  
 Nach einer Mittheilung der k. französischen

Gesandtschaft in München ist der Notar Dupray aus St. Germain, welcher mehrerer Fälschungen und Veruntreuungen bezüchtigt ist, mit einem Defect von beiläufig einer Million Franken flüchtig gegangen, und es ist zu vermuthen, daß er Frankreich verlassen habe, ohne daß jedoch zur Zeit die einschlägige Richtung angegeben werden kann.

Sämmtliche Polizeibehörden werden hiervon zu Folge höchsten Ministerial-Rescriptes vom 19. d. Mts. mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, den genannten Dupray, dessen Signalement hierunterstehend folgt, im Betretungsfalle zu verhaften, und über die bewirkte Verhaftung sodann ohne Aufschub Anzeige an die unterfertigte Stelle zu erstatten.

München, den 20. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
 Kammer des Innern.  
 v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

#### Signalement des Notars Dupray.

Alter: 34 Jahre; Größe: 1 mètre, 74 centimètres; Haare: blond; Augenbraune: blond; Stirne: —; Augen: (trägt goldene Augengläser); Nase: gebogen; Mund: mittlerer Größe und spitzig; Bart: blond (zur Zeit der Entweichung ohne Bardenbart); Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: blaß.

Besondere Kennzeichen: Dupray trägt den Kopf hoch, mit guter Haltung der Brust, seine Persönlichkeit ist die eines Weltmannes. Bei seiner Entweichung trug er Oberrock und Pantalons von schwarzer Farbe.

Seine Majestät der König haben Sich zu Folge Allerhöchster Entschliehung vom 7. I. Mts. allergnädigst bewogen gefunden, auf die durch die Beförderung des Bauconducteurs Bürger zum Bezirks-Ingenieur in Mindelheim erledigte Bauconducteurstelle bei der Bauinspektion in Augsburg den bisherigen Bauconducteur Clemens von Sicherer in Weilheim unter Verlassung der demselben übertragenen functionsweisen Versetzung der Kreis-Ingenieurstelle in Landshut zu versetzen,

und unterm 9. d. Mts. dem Priester Seraphin Unsinn, der Zeit Pfarr-Curatus in Niederschönenfeld, k. Landgerichts Rain, die katholische Pfarrei Unterbernbach, k. Landgerichts Aichach, zu übertragen.

Der von Seite des hochwürdigen Herrn Bischofs von Augsburg erfolgten Ernennung des Pfarrers Hilarius Haslach in Trauchgau zum Dekan des Landkapitels Schongau-Needer wurde unterm 15. I. Mts. die landesherrliche Genehmigung ertheilt.

### **Ämtliche Bekanntmachungen.**

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das zum St. Johann Filial-Gotteshaus in Haidhausen erbrechtig grundbare Anwesen des Steinmeggeseilen Johann Nepomuk Keiner zu Haidhausen Haus-Nro. 223 dem öffentlichen Verlaufe unterstellt.

Daselbe besteht:

- 1) aus einem zweistöckig gemauerten Wohnhause mit einem gewölbten Keller, 3 Wohnungen, jede mit 2 Zimmern, einer Kammer, Küche und Holzlege und nach gerichtlicher Schätzung vom 19. October 1846 einen Werth von 2500 fl.;
  - 2) aus einem gemauerten Glashause, gewerthet auf 300 fl.;
  - 3) aus einem Garten mit Pumpbrunnen und Umzäunung, geschätzt auf 500 fl.;
  - 4) aus einer angebauten Remise, werth 400 fl.;
- hat sonach einen Gesamtwertb von 3700 fl., ist mit 500 fl. der Brandversicherung einverleibt und mit 2350 fl. Hypothekenschulden, nebst einem Unterschlusfrechte, worüber das Nähere in dem Gerichtsact einzusehen ist, belastet.

Versteigerungstagsfahrt wird auf

Freitag den 5. März 1847

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im schuldnerischen Wohnhause zu Haidhausen anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Zuschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der §§ 99 — 101 der Proceßnovelle von 1837 erfolgen werde und dem Gerichte unbekannte Personen über Reumund und Vermögen sich auszuweisen haben.

Den 2. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Nach Entschliehung der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 13. December v. Js. wurde, da sich hierorts eine königl. Landwirtschafts- und Gewerbschule befindet, nach



§ 7 der Königlich allerhöchsten Verordnung vom 14. Juli 1846 eine Prüfungs-Commission I. Classe, deren Befähigungszeugnisse nach Abschn. V § 6 zur Bewerbung um eine Gewerbsconcession in allen Gemeinden des Königreiches ermächtigt, und ferner nach § 8 oben allegirter Verordnung eine Prüfungs-Commission II. Classe, deren Befähigungszeugnisse nur zur Bewerbung um Gewerbsconcessionen in Städten III. Classe, Märkten und Landgemeinden berechtigt, für nachstehende Gewerbsarten gebildet:

1) Bäcker, 2) Weinringler, 3) Brauer, 4) Branntweinbrenner, 5) Bortenmacher, 6) Buchbinder, 7) Büchsenmacher, 8) Bürstenmacher, 9) Drechsler, 10) Eisenhändler, 11) Effigfieder, 12) Färber, 13) Fragner, 14) Garbköche, 15) Gernsfieder, 16) Glaser, 17) Goldarbeiter, 18) Geschmeidemacher, 19) Grobschmiede, 20) Gürtler, 21) Hafner, 22) Handelsleute für Groß- und Wechsel-Handlungen, 23) Handelsleute en detail, 24) Hutmacher, 25) Kaminfeger, 26) Kammacher, 27) Knopfmacher, 28) Krämer, 29) Kürschner, 30) Kupferschmiede, 31) Lebzelter, 32) Lithographen, 33) Maler und Vergolder, 34) Melber, 35) Messerschmiede, 36) Megger, 37) Müller, 38) Radler, 39) Nagelschmiede, 40) Prießler und Rächhändler, 41) Parapluemacher, 42) Rothgerber und Lederer, 43) Seiler, 44) Salzstöpler, 45) Säckler und Reßler, 46) Sattler, 47) Schächler, 48) Schlosser, 49) Schneider, 50) Schreiner, 51) Schuhmacher, 52) Seifensieder, 53) Siebmacher, 54) Silberarbeiter, 55) Spängler, 56) Spiegelmacher, 57) Sporrer, 58) Strumpfstriker, 59) Tuchmacher, 60) Tuchscheerer, 61) Uhrmacher, 62) Waffenschmiede, 63) Wagner, 64) Weber, 65) Weiß-

gerber, 66) Wollwirker und Lederer, 67) Zinngießer, 68) Zuckerbäcker.

Als Anmeldestage für die Prüfungen sind der 1. und 16. jeden Monats, und wenn an diesen Tagen ein Sonn- oder Feiertag fällt, der nächstfolgende Tag bestimmt, an welchen Tagen sich die Prüfungsbewerber unter Vorlage ihres vorschriftsmäßigen Zulassscheines bei dem Unterfertigten als Prüfungs-Commissions-Vorstande zu melden haben.

Den 13. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Freysing.  
Grosch, Landrichter.

Zur diesfälligen Bekanntmachung vom 28. September v. J. (Intelligenzblatt Stück 41) wird nun nachgetragen, daß fernerhin nicht wie bisher am ersten Freitag, sondern am ersten Montag eines jeden Monats, und falls auf diesen ein gebotener Feiertag fällt, am nächstdarauffolgenden Werktag die Gewerbs-Prüfungen vorgenommen werden.

Den 9. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Bruck.  
Paur, Landrichter.

Auf creditorchaftliches Andringen wird das Anwesen des Peter Baumgärtner, Wälders von Jergersheim

Donnerstag den 18. Februar 1847

Vormittags von 11 — 12 Uhr  
im Wirthshause daselbst öffentlich zur Versteigerung gebracht.

Zahlungsfähige Kaufs Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Einschlag



im Sinne des § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Genehmigung der Creditorschafft erfolgen werde.

Das Anwesen besteht:

- 1) in dem Wohnhause mit Stall und Stadel unter einem Dache sammt Backofen und Baumgarten per 0 Tagw. 90 Dec.;
  - 2) dem Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzungs-  
Antheile;
  - 3) dem Krautgarten per 1 Tagw. 52 Dec.;
  - 4) den Aekern und Wiesen sub Cat.-Fol. 391 per 14 Tagw. 83 Dec.;
  - 5) den Aekern Plan-Nro. 733 per 1 Tagw. 27 Dec. und Plan-Nro. 1177 per 0 Tagw. 46 Dec.;
  - 6) der Breitenwiese per 3 Tagw. 92 Dec. und
  - 7) dem Stegrain per 0 Tagw. 58 Dec.;
- sämmtliches auf 2436 fl. gewerthet.

Den 24. December 1846.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerstner, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das Anwesen des Andreas Tischler, Wälters von Lenting, wiederholt:

Donnerstag den 4. Februar l. J.

Nachmittags von 2 bis 3 Uhr im Lafernwirtshause daselbst öffentlich zur Versteigerung gebracht.

Der Hinschlag geschieht unter Bezugnahme auf § 64 des Hypothekengesetzes und mit Genehmigung der Hypothetgläubiger.

Bezüglich des Kaufobjectes wird auf die frühere Ausschreibung vom 7. December v. J. (Ingolstädter Wochenblatt Seite 50) sich bezogen.

Ueber Leumund und Vermögen haben sich Kaufstrebhaber bei der Steigerung auszuweisen.

Den 5. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerstner, Landrichter.

(Edictal: Ladung.)

Martus Schäffler, Bäckersohn von Graising, wird seit dem Feldzuge gegen Rußland 1812 vermisst. Derselbe hat ein Vermögen von 100 fl. sammt Zinsen aus jener Zeit zu fordern. Martus Schäffler wird aufgefordert,

binnen 3 Monaten a dato

über sein Leben und Aufenthalt zum l. Landgerichte Ebersberg Nachricht zu geben, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt, und über dessen Vermögen nach Lage der Acten verfügt werden würde.

Den 4. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Ebersberg.

Piehl, Landrichter.

Die geisteskranke Kunigunda Nieder, Zimmermannswitwe von Brandstätten wurde unter Curatel gestellt; es kann sohin mit ihr ohne Beziehung ihres Curators Joseph Schmid von Wolfrain kein Rechtsgeschäft mehr bindend abgeschlossen werden, was hienit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 29. December 1846.

Königliches Landgericht Wasserburg.

(3)2.

Kaar, Landrichter.

(Amortisations-Erkennntniß.)

Nachdem die in der Edictalladung vom 24. Juni v. J. (siehe Intelligenzblatt von Oberbayern No. 27 pag. 994) aufgeführten, der Kirchensitzung Kreuzpullach zu Verlust gegangenen Urkunden in der vorgestreckten Frist weder producirt, noch sonst Ansprüche Dritter hierauf erhoben wurden, so werden selbe dem ange drohten Präjudize gemäß hiemit als kraftlos erklärt.

Den 14. Jänner 1847.

Königl. Landgericht Wolfratshausen.  
Graf v. Reigersberg, Landrichter.

(Edictal: Citation.)

Nachdem sich Ludwig Rindsmeyer, Scribe aus Ripsenberg, auf die unterm 15. Juli d. J. ergangene Ladung nicht gestellt hat, um sich wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung des Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zu verantworten, so wird er hiemit wiederholt aufgefordert,

innerhalb drei Monaten vor dem dießseitigen Gerichte zu erscheinen, außer dem nach Ablauf dieses Termins wider ihn als gegen einen Ungehorsamen den Gesetzen gemäß verfahren würde.

Den 17. November 1846.

Königliches Landgericht Tölz.

(3)3. Dettl, Landrichter.

## Spähbrieife.

In der Nacht vom 5. auf den 6. Jänner d. J. wurden dem Schächler Johann Königsberger

von Färzen mittelst Einbruches nachbezeichnete Gegenstände gestohlen.

- 1) ein Oberbett von weißem Barchent, ohne Ueberzug;
- 2) ein Kopfkissen mit weiß und blauem Ueberzug, alt und an mehreren Stellen geslickt;
- 3) vier Laib schwarzes Brod mit B A bezeichnet;
- 4) ein Mehl sogenanntes Mittermehl und
- 5) vier Pfund Rindfleisch.

Man ersucht um Späheverfügung auf die gestohlenen Gegenstände und den noch unbekannten Thäter und um schleunige Nachricht im Entdeckungsfalle.

Den 10. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Landsberg.  
Schöninger, Landrichter.

Am Dreikönigstage den 6. Jänner d. J. in der Zwischenzeit von 6 bis 9 Uhr Abends wurden im Schlosse des Freiherrn von Pfetten-Füll mittelst Einbruches folgende Gegenstände entwendet:

- 1) ein doppeltes Schießgewehr mit Perkussionsfeuer, die Garnitur daran war von Eisen, und hinter der Schwanzschraube im Schafte war eine herzförmige Silberplatte eingelassen, auf welcher der Name „Dux“ gravirt war; der Tragriemen am Gewehre war von schwärzlichem Leder;
- 2) ein einfaches Gewehr mit ohngefähr 4 Schuh langem Laufe, Perkussionsfeuer und einem ganzen Schafte, welcher an der Mündung mit einem graulichen Hornringe besetzt war.

Beide Gewehre waren mit Fuchsschrotten geladen, und Kapseln auf dem Hahn.

Man ersucht um Späheverfügung auf die gestohlenen Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter, und gefällige Nachricht im Entdeckungsfalle.

Den 10. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Landsberg.

Schöninger, Landrichter.

In der Zeit seit 1½ Jahren wurden dem vermittelten Maurer Sebastian Fernhuber im Thalerhäusl zu Tyrolaching b. Wld. eine Summe Geldes zu circa 450 fl. entwendet.

Dieses Geld bestand aus ungefähr 114 Kro-  
nenthalern, 40 Frauenthalern und Bierundzwanzigern im beiläufigen Betrage von 48 fl.

Man ersucht um Späheverfügung, sowohl hinsichtlich dieser Münzsorten als des zur Zeit noch unbekannten Thäters.

Den 13. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Littmoning.

Freiherr v. Schatte, Landrichter.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Mugsburg, den 14. Jänner 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 ½ mit Coup. prpt.	—	—
detto à 3 ½ prpt.	—	94 ½
Promessen auf Bank-Actien, per Stüd aglo . . . .	70	68
Bank-Actien Div. I. Sem.	—	650

# U e b e r s i c h t

der Wehl-, Brod- und Fleisch-Durchschnitts-Preise in den Polizei-Bezirken von Oberbayern  
für den Monat December 1846.

Polizei- Bezirke.	Wehlw.		Brodpreise.				Fleischpreise das Pfund								Be- merkun- gen.
	Ein Dreßlger.		Ein Pfund Weis- gen- Brod kostet	Ein Pfund Rog- gen- Brod kostet	Eine Kreuzer- Semmel wiegt	Ochsenfleisch.				Kalbfleisch.		Schweinefleisch.	Schafffleisch.		
	Betr. jeu. Wehl.	Rog- gen- Wehl.				Gemäst.		Ungemäst.		Hoch- her.	Ger- ringst. her.				
			fr. pf.	fr. pf.	fr. pf.	fr. pf.	fr.	fr.	fr.			fr.	fr.	fr.	
Aibling Landgerichte	8 2	5 1	6	5 3	3 3	10 1	9 1	—	—	10	9	13	8 1	1) Mehls und Brodpreise nach der Münchener Schranne.	
Alsbach	6 2	5 2	—	4 2	5 2 1	10 1	—	—	—	8	—	12	8		
Altdorf	8	7	8 2	5 3	3 1	10 1	—	9 1	—	10	9	12	8		
An <sup>1)</sup>	6 2	5 5	—	4 2	5 2	11	11	10	9	—	—	—	—		
Berchtesgaden	6 5	5	9	4 2	—	10 2	—	9 2	7 2	10	—	—	—	2) Die Brods- tags richtet sich nach dem Getreidpreise u. Münzen.	
Bruck	6 5	5 1	—	4 2	3 2	10 1	—	—	—	10	—	—	—		
Burg hausen	6 1	4 1	4 2	4	—	10 1	—	—	—	—	—	—	—		
Dachau <sup>2)</sup>	6 2	5 1	—	3 1	3 3	10 1	10 1	9 1	9 1	11	10	—	—		
Obersberg	7 2	6	4 2	4 2	—	11	—	10	—	10	—	—	—		
Ording	7 1	5 3	8 2	4 1 1/2	—	10 1	10	—	—	11	10	—	—		
Fresling	6 2	5 1	—	4 2	3 3	10 1	9	9	8	11	10	—	—		
Friedberg	7 2	5 3	—	5	3 1	10 1	10	9	8	9	—	—	—		
Gaag	6 2	5 1	12 3	6 3	3	—	—	—	9 1	10	—	—	—		
Ingolstadt	6 2	5	8 2	4 2	—	10	9	9	9	10	10	—	—		
Landshut	7 1	5 2	—	5	3 1	10 1	—	—	—	11	—	—	—		
Laufen	6 1	5 3	8	4	5 3 1/2	10 1	9 1	9 1	9	9 1	9	13	8		
Miesbach	7	6 1	8	5	3 1	10 1	10	9 1	6	9 1	9	12	—		
Moosburg	6 1	4 1 1/2	—	5 2	—	10 1	9 1	—	—	12	11	—	—		
Mühldorf	—	—	8	5	—	10 1	—	7 1	—	10	9 1	12	6		
Neumarkt	—	—	—	4	3 5	—	—	9	—	10	5	12	8		
Pfaffenhofen	9 2	5 3	—	4 3	4	10 1	—	—	—	—	—	—	—		
Rain	7	5 3	9	6 1	3 2	10 1	—	9 1	8 1	10	9	12	8		
Reichenhall	6 2	5 1	8 2	4 3	3 5	10 1	—	9 1	—	10	9	13	8		
Rosenheim	6 2	5 1	9 2	4 1	5 2	10 1	10	—	—	—	—	—	—		
Schongau	8 5	7 4	—	5	3 1	10 1	—	—	—	11	—	—	—		
Schrobenhausen	6 5	5 3	8	4 1	5 3 1/2	10 1	10 1	9	9	11	10	13	8		
Starnberg	6 2	5 1	9 1	4 2	—	10 1	9 1	9 1	7	10	9 1	—	—		
Tegernsee	6 5	5 3	9	5	—	10 1	—	5	—	10	—	—	—		
Tittmoning	7 2	4 2	7 2	5 3	4 1	10 1	10	5 1	9	10	9	—	—		
Tölz	8	7	10 3	6 1	3	10 1	—	10	—	9 1	9	12	2 1		
Traunstein	7	5 2	—	5 2	3 2	10 1	—	9 1	—	9	—	—	—		
Trostberg	—	—	—	6	3 2	10 1	—	9 1	—	10	6	—	—		
Wasserburg <sup>3)</sup>	6 3	5 2	—	5 2	3 2	10 1	—	—	—	10	—	12	—		
Weilheim	7 1	5 2 1/2	8 5 1/2	4 3	—	10 1	—	—	—	10	—	—	—		
Werdenfels	7 1	6 1	6 1	6	—	10 1	9 1	8	6	11	10	—	—		
Wolfratshausen	7 1	6	—	5	3 1	10 1	10 1	9 1	9 1	20	10	—	—		
Preis, Herr. Gericht <sup>4)</sup>	9 1	5 3	6	5	3 1 1/2	10	—	9 1	—	10	—	12	8		
Ingolstadt, Stadt	7	5 1	8 2	4 2	3 3	10 1	10	9 1	9	12	11	15	9		
München, " u. Ldg.	6 3	5 2	9	4 3	3 2	11	10	—	—	11	10	12	9 1		
Preise des Schlachtviehes auswärtiger Amtsbezirke.															
Ausbach, Pol. Comm: Ein Ochse zu 4 Str. 73 Pfd. kostete im Durchschnitt															
91 fl. 6 fr.															
Straubing, St. Mag. " " " 80 " " " " 80 " 22 "															
Regen, Alt. Magist. " " " 5 " " " " 81 " 46 "															
Deggenhof St. Magist. " " " 4 " " " " 89 " — "															

1) Wehl- und Brodpreise nach der Münchner Schranke.  
2) Die Brodpreise richten sich nach dem Getreidpreis v. München.

3) Wehl- und Brodpreise nach der Münchner Schranke.

4) Wehl- und Brodpreise nach der Rosenheimer Schranke.

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847	Weizen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Berz. ger. Kst.	Neue Sack. fuh.	Alte Sack. fuh.	Berz. ger. Kst.	Ref.	Obd. R.	Mitte L.	Unte b.	Berz. ger. Kst.	Neue Sack. fuh.	Alte Sack. fuh.	Berz. ger. Kst.	Ref.	Obd. R.	Mitte L.	Unte b.
		Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	L. fr.	L. fr.	L. fr.	Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	L. fr.	L. fr.	L. fr.
Niedach . . .	16	Jänner	10	92	102	102	25	51	25	23	25	9	2	157	159	156	—
Berchtesgaden . . .	12	—	26	43	69	40	29	27	—	26	27	6	2	29	31	29	9
Bruck . . .	13	—	11	78	89	79	10	26	10	25	29	24	50	5	36	41	40
Erbling . . .	14	—	5	502	507	485	23	24	24	23	12	22	—	1	157	158	158
Freyfing . . .	15	—	14	125	159	154	5	24	8	23	57	25	25	20	61	21	75
Friedberg . . .	14	—	7	17	24	22	2	26	33	26	16	16	—	6	33	39	39
Geisenfeld . . .	11	—	—	118	118	102	16	24	48	24	3	23	19	6	46	52	43
Ingolstadt . . .	16	—	21	272	293	290	5	24	12	23	38	22	33	8	107	114	114
Kraiburg . . .	9	—	—	10	10	10	—	25	—	24	30	23	15	—	13	13	13
Landshut . . .	16	—	11	161	273	249	23	18	32	27	1	26	17	43	92	135	135
Roosburg . . .	12	—	49	552	301	297	4	24	8	33	19	22	27	6	48	54	54
Wahldorf . . .	12	—	5	171	201	171	5	24	2	25	58	23	30	—	3	2	2
München . . .	16	—	1118	5416	4534	4418	116	25	23	25	7	24	40	563	1505	1668	1546
Murnau . . .	16	—	11	59	70	61	9	28	—	27	30	27	—	2	31	35	33
Neudittling . . .	13	—	—	15	15	15	—	24	—	23	12	23	—	—	3	3	3
Pfaffenhofen . . .	12	—	—	85	85	83	—	24	42	33	5	22	36	—	92	92	92
Pömmes . . .	12	—	—	45	45	45	—	26	15	25	24	23	52	10	15	25	25
Rain . . .	16	—	—	23	23	23	—	26	—	25	31	25	3	—	39	39	39
Reichenhall . . .	15	—	—	6	6	6	—	—	—	26	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	14	—	52	203	355	203	52	25	40	23	15	20	50	40	121	161	110
Schongau . . .	12	—	4	461	501	411	9	28	57	18	28	27	42	51	54	57	42
Schrobenhausen . . .	14	—	5	47	52	46	6	25	18	24	49	24	18	7	47	54	50
Traunstein . . .	16	—	6	250	236	230	6	25	12	24	24	17	24	14	106	210	210
Wasserburg . . .	13	—	9	21	43	40	—	24	26	22	—	20	—	15	108	128	111
Weilheim . . .	14	—	17	641	811	781	3	27	30	26	58	26	24	4	23	26	26

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Gerste.					Preise.			Haber.					Preise.		
		Berz. ger. Kst.	Neue Sack. fuh.	Alte Sack. fuh.	Berz. ger. Kst.	Ref.	Obd. R.	Mitte L.	Unte b.	Berz. ger. Kst.	Neue Sack. fuh.	Alte Sack. fuh.	Berz. ger. Kst.	Ref.	Obd. R.	Mitte L.	Unte b.
		Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	L. fr.	L. fr.	L. fr.	Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	L. fr.	L. fr.	L. fr.
Niedach . . .	16	Jänner	—	109	109	109	—	17	9	16	56	16	35	—	104	104	104
Berchtesgaden . . .	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruck . . .	13	—	—	242	242	242	—	16	55	16	4	15	13	—	125	125	125
Erbling . . .	14	—	15	1431	1436	1240	196	16	48	15	24	14	—	—	192	192	186
Freyfing . . .	15	—	3	26	29	29	—	16	—	15	35	15	17	8	234	257	250
Friedberg . . .	14	—	3	17	19	16	3	17	35	16	58	16	31	—	22	22	22
Geisenfeld . . .	11	—	5	40	43	39	4	17	50	17	22	16	54	—	18	18	17
Ingolstadt . . .	16	—	12	248	160	140	20	17	54	17	15	16	25	8	151	169	185
Kraiburg . . .	9	—	—	57	57	57	—	15	—	14	—	13	—	—	6	0	6
Landshut . . .	16	—	166	526	492	492	—	17	58	17	34	16	46	7	197	204	204
Roosburg . . .	12	—	8	279	287	281	6	18	2	15	32	24	53	—	60	60	54
Wahldorf . . .	12	—	1	30	11	10	—	—	—	14	—	—	—	—	20	20	20
München . . .	16	—	1322	6557	7879	6350	1029	16	46	16	20	15	39	42	260	1532	1257
Murnau . . .	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	20	18
Neudittling . . .	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	33	33
Pfaffenhofen . . .	12	—	—	801	801	801	—	16	36	16	4	15	36	—	771	771	771
Pömmes . . .	12	—	—	54	54	26	8	17	38	17	20	16	50	—	19	19	17
Rain . . .	16	—	58	64	123	87	55	17	—	16	7	15	40	—	20	21	21
Reichenhall . . .	15	—	—	89	89	89	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	14	—	48	85	136	84	52	15	16	13	15	11	15	27	591	418	407
Schongau . . .	12	—	9	311	201	381	2	18	25	17	53	17	—	7	371	241	321
Schrobenhausen . . .	14	—	4	56	60	54	6	18	—	17	19	16	48	—	56	56	52
Traunstein . . .	16	—	51	164	135	128	7	16	12	24	—	13	12	12	278	290	290
Wasserburg . . .	13	—	—	35	35	35	—	14	30	14	—	13	34	—	142	142	137
Weilheim . . .	14	—	6	3	9	9	—	17	30	17	17	17	3	6	72	78	71

# Intelligenzblatt

der Königlich



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 5. den 29. Jänner 1847.

Mit diesem Blatt folgt auch zugleich das Register für das Intelligenzblatt vom Jahre 1846.

### Inhalt.

Den Sommerbiersatz für das Subjahr 1847. — Die Ergebnisse der Stiftungs-Concurrenz-Cassa: Rechnung von Oberbayern pro 1847. — Die periodische Revision der Gewerbesteuer. — Die Ausmittlung der Heimat des Joseph Reußfeld. — Geldbetrug des Julius Kondoria in Braunau. — Den taubstummen und blödsinnigen Florian Kaxer von Beng. — Die Zulassung von Agenten der babilischen allgemeinen Versorgungsanstalt in Bayern. — Das Gursiren falscher Münzen. — Dienstes-Nachrichten. — Ordens-Berleihung. — Gewerbs-Privilegien-Berleihungen. — Eingehung eines Gewerbs-Privilegiums. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayern. Staats-Papiere. —

ad Num. 3,686.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern, an die k. Polizei-Direction München und an die Stadt-Magistrate München und Ingolstadt.

(Den Sommerbiersatz für das Subjahr 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf den Grund der §§ 2, 3 und 4 dann 7 des Gesetzes vom 23. Mai 1846, die Regulirung des Bierlages und die Verhältnisse der

Bräuer zu den Wirthen und dem Publikum betreffend, und der in der Verordnung vom 25. April 1811 enthaltenen regulativmäßigen Bestimmungen wird hiemit der Satz für das Sommerbier des Subjahres 1847 vom Ganter aus in nachfolgender Weise festgesetzt:

Im I. Districte:

für die Stadt Ingolstadt, dann die k. Landgerichte: Nibach, Ingolstadt, Pfaffenhofen, Rain und Schrobenhausen auf

fünf Kreuzer drei Pfennige.

( 13 )



## Im II. Districte:

für die Haupt- und Residenzstadt München, dann die I. Landgerichte: Aibling, Aibling, Au, Bruck, Burghausen, Dachau, Ebersberg, Erding, Freysing, Friedberg, Haag, Landsberg, Laufen, Moosburg, Mühldorf, München, Neumarkt, Rosenheim, Starnberg, Tittmoning, Troßberg und Wasserburg auf

fünf Kreuzer drei Pfennige.

## Im III. Districte:

für die I. Landgerichte: Berchtesgaden, Miesbach, Reichenhall, Schongau, Tegernsee, Tölz, Traunstein, Wittelsheim, Werdenfels und Wolfratshausen, dann für das gräflich Freysing'sche Herrschaftsgericht Hohenaschau auf

sechs Kreuzer.

Den abnehmenden Wirthen gebührt nach Titel II. § 2 der Allerhöchsten Verordnung vom 25. April 1811 der Schenckpreis von zwei Pfennigen, welcher sofort bei denselben dem Gaisterpreise beizurechnen ist.

Da wo mit Allerhöchster Bewilligung ein Local-Malzausschlag besteht, ist von den Districts- und Ortspolizeibehörden der treffende Zusatz zur Taxe zu bewirken.

Der Sag für das dießjährige Sommerbier tritt mit dem ersten Mai l. J. in Wirksamkeit.

Ergibt sich ein auf ungerade Pfennige auslaufender Sag, so ist derselbe vom 1. Mai bis zum 15. Juli d. J. einschließlich um Einen Pfennig zu erhöhen, vom 16. Juli bis 30. September einschließlich aber um Einen Pfennig zu mindern.

Nach Empfang dieser Entschließung haben sämtliche Districts- und Local-Polizeibehörden den wie oben vorgeschriebenen Sag unverzüglich an die Gemeinden und Theilhabenden zu vertheilen, und jederzeit dafür geeignete Sorge zu tragen, daß Gehalt und Güte des Bieres den regulativmäßigen Bestimmungen entspreche, widrigenfalls mit unnachlässlicher Strenge einzuschreiten ist.

München, den 28. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 47,777.

(Die Ergebnisse der Stiftungs-Concurrenzklasse, Rechnung von Oberbayern pro 1844 betr.)

## Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das Ergebniß der revidirten Rechnung über die Erhebung und Verwendung der Beiträge aus Renten-Überschüssen katholischer Cultusanstalten in Oberbayern für das Jahr 1844 wird in nachfolgendem Abdruck der bestehenden höchsten Anordnung gemäß öffentlich bekannt gemacht.

München, den 17. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

## H e b e r s i c h t

der Ergebnisse der revidirten Cultus-, Stiftungs-, Concurrenz-, Cassen-Rechnung von Oberbayern  
für das Jahr 1844.

Titel.	E i n n a h m e n.	B e t r a g.		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
I.	An Activ-Cassen-Vestand des vorigen Jahres	355	21	
	Summe ad I per se			
II.	An Activ-Ausständen aus den Vorjahren	—	—	
	Summe ad II. per se			
III.	An Ersagposten, vielmehr Rückvergütungen bezahlter Unterstützungen	102	1	
	Summe ad III. per se			
IV.	An Concurrenz-Beiträgen des laufenden Jahres sind vermöge des lithographirten Ausschreibens der Kammer des Innern vom 23. Jänner 1844 Nro. 5414, aus den grundstatemäßigen Rentenüberschüssen nachfolgender katholischer Cultus-Stiftungen mit Theil erhoben worden, als:			
	1) von den Cultusstiftungen des k. Landgerichts			
	Aibling	687	—	
	2) " " " " " " Alsfach	743	6	
	3) " " " " " " Altdorf	1893	54	
	4) " " " " " " Au	274	30	
	5) " " " " " " Berchtesgaden	31	48	
	6) " " " " " " Bruck	669	36	
	7) " " " " " " Burghausen	2580	18	
	8) " " " " " " Dachau	1032	18	
	9) " " " " " " Ebersberg	532	48	
	Seite	8445	18	

Titel.	Einnahmen.	Betrag.		Bemerkungen
		fl.	kr.	
	Uebertrag .	8445	18	
IV.	10) von den Cultusstiftungen des l. Landgerichts			
	Erbing .	2978	24	
	11) " " " " " Freysing .	534	—	
	12) " " " " " Friedberg .	998	6	
	13) " " " " " Haag .	1081	30	
	14) " " " " " Ingolstadt .	1697	42	
	15) " " " " " Landsberg .	1064	24	
	16) " " " " " Laufen .	1857	36	
	17) " " " " " Niesbach .	318	36	
	18) " " " " " Roosburg .	1857	—	
	19) " " " " " Rühlendorf .	2064	—	
	20) " " " " " Rünchen .	1009	12	
	21) " " " " " Neumarkt .	1137	—	
	22) " " " " " Pfaffenhofen .	880	48	
	23) " " " " " Rain .	929	24	
	24) " " " " " Reichenhall .	888	54	
	25) " " " " " Rosenheim .	1614	18	
	26) " " " " " Schongau .	261	18	
	27) " " " " " Schrobenhausen .	1039	12	
	28) " " " " " Starnberg .	965	6	
	29) " " " " " Tegernsee .	97	30	
	30) " " " " " Tittmoning .	803	42	
	31) " " " " " Tölz .	499	12	
	32) " " " " " Traunstein .	607	30	
	33) " " " " " Troßberg .	1261	30	
	34) " " " " " Wasserburg .	768	36	
	35) " " " " " Weilheim .	189	18	
	36) " " " " " Werdensfeld .	138	54	
	37) " " " " " Wolfratshausen .	457	30	
	38) " " " Herrschaftsgericht Prien .	237	18	
	Seite	37682	48	

Titel.	Einnahmen.	Beitrag.		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
IV.	Uebertrag	37682	48	
	39) von den Cultus-Stiftungen unter Verwaltung des Stadtmagistrats München	1603	48	
	40) " " " unter der Kirchenverwaltung St. Peter in München	714	54	
	41) " " " unter der Kirchenverwaltung u. L. Frau in Ingolstadt	—	—	ad Nos. 41, 42, 48 u. 49.
	42) " " " unter der Kirchenverwaltung St. Moriz zu Ingolstadt	—	—	Die hierunter aufgeführten in der Diocese Eichstädt gelegenen Stiftungen sind pro 1844 vorläufig bis zur Repartition der von ihnen zum Episcopus in Eichstädt beizutragenden Sustentation per 4000 fl. außer Concurrenz belassen worden.
	43) von der Priester-Bruderschaft zu St. Peter in München	170	6	Pro 1844 wurde denselben die treffende Quote nachträglich anrepartirt und diese den übrigen oberbayerischen Stiftungen zu gut gerechnet.
	44) " " " " zu u. L. Frau daselbst	9	—	
	45) vom heiligen Kreuz Verbündniß "	117	18	
	46) vom Josephi-Verbündniß "	3	36	
	47) von der lateinischen Congregation am Bürgerfaale daselbst	26	24	
	48) St. Sebastiani-Bruderschaft in Ingolstadt	—	—	
	49) Bruderschaft Maria vom Siege daselbst	—	—	
	50) Allerseelen-Bruderschaft in Traunstein	21	18	
	51) Corpus-Christi-Bruderschaft daselbst	11	42	
	52) Calvarienberg-Stiftung in Tölz	91	48	
	53) Capell-Direction in Altdorf	250	12	
	54) Separatfond des St. Johann Nepomuk Priesterhauses in München	27	54	
	Summa ad Titel IV.	39730	48	An der in der Entschliessung vom 23. Jänner 1844 ausgeschriebenen Concurrenz-Summe ad 40,130 fl. 42 fr. sind:
V.	An zurückbezahlten Activ-Vorschüssen.			a) 9 fl. 18 fr. im Rückstande verblieben, und
	Ist an der Summe ad 2029 fl. 37 fr. 2 pf. nichts eingegangen	—	—	b) 390 fl. 36 fr. nachgelassen worden, weshalb die effective Einnahme nur 39,730 fl. 48 fr. beträgt.
	Summe Titel V per se			

Titel.	Einnahmen.	Betrag.		Bemerkungen.
		fl.	kr.	
VI.	An übrigen oder besonderen Einnahmen.			
	Wurde das zum Zwecke der Dotation der St. Ludwigs-Kirche und Pfarrei gebildete und bei der Staats-Schulden-Lösungs- Special-Casse in München angelegt ge- wesene Depositum . . . . .	5000	—	
	zurückgenommen und hiervon an 2procentigen Zinsen per . . . . . bezahlt.	141	40	
	Summa VI.	5141	40	
	Hiezu „ V.	—	—	
	„ „ IV.	39730	48	
	„ „ III.	102	1	
	„ „ II.	—	—	
	„ „ I.	355	21	
	Summe aller Einnahmen	45329	50	

Titel.	Ausgaben.	Betrag.		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
I.	An Zahlungs-Rückständen der Vorjahre.			
	1) Lantieme des Cassiers . . . . .	200	—	
	2) Sustentationsbeitrag dem Pfarrer Spöck- maier in Osterwaal, l. Landgerichts Pfaffenhofen, pro 1844 . . . . .	100	—	
	3) Unterstützungsbeitrag für den Priester Gutschneider, vormaligen Pfarrer in Trubering . . . . .	83	54	
	Summe I.	383	54	
II.	An Rückvergütungen und Ersapposten.			
	Der St. Salvators-Kirche in Schrobenhau sen wurde der indobito geleistete Concurrenz- Beitrag zurückvergütet mit . . . . .	14	20	
	Summe II. per so			
III.	Auf die Verwaltung.			
	a) Lantieme des Cassiers . . . . .	797	27	
	b) Postporto und Votenldöhe u. . . . .	56	12	
	Summe III.	853	39	
IV.	Auf den Zweck.			
	A. Auf die unter § 48 der Verfassungs- Urkunde subsumirten Zwecke:			
	a) Zur Erhaltung oder Wieder- herstellung der Kirchen und geistlichen Gebäude in anderen Gemeinden, die dafür kein hin- reichendes Vermögen besitzen,			



Titel.	A u s g a b e n.	B e t r a g.		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
IV.	nach der lithographirten Auf- schreibung vom 23. Jänner 1844,			
	1) für Reparatur der Pfarrkirche Hausen, l. Landgerichts Bruch . . . . .	102	24	
	2) für Reparatur der Scheune im Pfarrhofe zu Kirchheim, l. Landgerichts München .	20	—	
	3) zur Wendung der Dausfälle in den Pfarr- Gebäuden in Urgeth, l. Landgerichts Wolf- ratshausen . . . . .	286	51	
	4) für die Reparaturen an der Pfarrkirche Schwabsoyen, l. Landgerichts Schongau .	4018	4	
	5) zur Reparatur an der Kirche und dem Thurme zu Rannerthöfen, l. Landgerichts Bruch . . . . .	158	8	
	6) für Reparatur der Kirche zu Neusahrn, l. Landgerichts Wolfratshausen . . . . .	579	37½	
	7) für die Umbauung des Thurmes der Ca- pelle zu Willdenroth, l. Landgerichts Bruch	130	—	Der überdieß noch vor- gemarkte Betrag ad 68 fl. 35 fr. ist nicht erhoben worden.
	8) zu den Kosten der Bau-Reparaturen an der Pfarrkirche zu Stamham, l. Landge- richt Altdötting . . . . .	761	31½	
	9) für Dausfälle an der Pfarrkirche zu Egling, l. Landgerichts Landsberg . . . . .	325	—	
	10) zum Pfarrhofbau in Olonn, l. Landgerichts Ebersberg . . . . .	3500	—	
	11) zum Erweiterungsbau der Pfarrkirche zu Endorf, l. Landgerichts Troßberg . . .	—	—	Die hiesfür vorgemarkte Summe ad 2522 fl. 1 fr. 3 pf. wurde pro 1844 nicht mehr erhoben.
	12) zum weiteren Bedarf an Dausfallwendungs- Kosten bei den Pfarrgebäuden zu Erns- gaden, l. Landgerichts Ingolstadt . . .	1887	4½	
	Seite	11768	40½	

Titel.	A u s g a b e n.	B e i t r a g.		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
IV.	Uebertrag	11768	404	Sind die hiefür genehmigten 1455 fl. 40 fr. noch nicht erhoben worden.
	13) zur Reparatur des Glockenstuhles in der Kirche zu Lindau, k. Landgerichts Wolfratshausen	31	45	
	14) zur Herstellung eines neuen Pfarr-Deconomiegebäudes zu Hohenzell, k. Landgerichts Michau	1628	30	
	15) für Baufallwendung an den Pfarrgebäuden zu Unteraltling, k. Landgerichts Starnberg	585	21	
	16) zur Baufallwendung bei der Kirche zu Trauchgau, k. Landgerichts Schongau	—	—	
	17) für die Reparatur der Friedhofmauer in Feldkirchen, k. Landgerichts Wolfratshausen	235	—	
	18) zur Reparatur der Filialkirche St. Johann in Neumarkt, k. Landgerichts daselbst	323	—	
	19) desgleichen der Filialkirche in Palmberg, k. Landgerichts Neumarkt	124	—	
	20) zur Ausbesserung in der Stephanskirche, k. Landgerichts Neumarkt	113	46	
	21) zur Verichtigung der Wachs- und Oel-schuld bei der Vikaratskirche zu Seebrunn, k. Landgerichts Trostberg	360	—	
	22) für die Reparaturen und Erweiterung der Filialkirche zu Bergham, k. Landgerichts Burghausen	—	—	
	23) an die k. Unterrichtsstiftungs-Administration dahier das unter den auf der Pfarrei Emmering, k. Landgerichts Eberesberg, haffenden Bau-Abf. - Fristen - Capitallen per			
Seite		15170	24	Ist die hiefür bewilligte Summe von 5163 fl. 424 fr. auch heuer nicht zur Verwendung gekommen.

Titel.	Ausgaben.	Betrag.		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
IV.	Transport	15170	24	
	4082 fl. — fr. begriffene Schulfonds-Capital per . . . . . 1700 fl. mit 2jährigen Zinsen hiervon ad 136 fl.			
	zusammen	1836	—	
	24) eben dahin von diesem Schulfonds-Capitale das vom 7. September 1843 bis incl. 16. Mai 1844 ab 8 Monaten 10 Tagen treffende Zins-Ratum per . . . . .	47	134	
	25) zur Reparatur des Thurmdaches der Kirche St. Pölten in Weilheim . . . . .	100	—	
	26) für Reparaturen an der Filialkirche Verganger, l. Landgerichts Ebersberg . . . . .	51	52	
	27) zur Reparatur und Erweiterung der Pfarrkirche Berchtesgaden . . . . .	3000	—	
	28) zu Reparaturen an der Filialkirche Hohen- schäftlarn, l. Landgerichts Wolfratshausen . . . . .	65	—	
	29) zum Pfarrkirchenbau in Jegenndorf, l. Landgerichts Dachau . . . . .	—	—	
	30) zu Reparaturen an der			
	a) Pfarrkirche Treßling	50	—	
	b) " Malling	100	—	
	c) " Walchstadt	80	—	
	d) " Hochstadt	100	—	
	31) für den Schul- und Mehnerhausbau zu Kirchanschöring, l. Landgerichts Laufen . . . . .	500	—	
	32) für das Schul- und Mehnerhaus in Neufahrn, l. Landgerichts Ebersberg . . . . .	1390	—	
	33) zum Baue in der St. Georgenkirche, dann für das Schul- und Mehnerhaus auf dem			
	Seite	22490	8	Wurde die hiesfür angewiesene l. Hälfte per 1877 fl. 25 fr. erst pro 1814 erhoben.

Zahl.	Ausgaben.	Betrag.		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
	Uebertrag	22490	8	
IV.	Schloßberge bei Rosenheim, k. Landgerichts dieselbst . . . . .	400	—	
	34) für den Schul- und Mesnerhausbau zu Osternhausen, k. Landgerichts Rain . . . .	701	—	
	35) An dem Zuschusse zu den Baukosten des Schulhauses in Hallbergmoos, k. Landge- richts Freysing, per 710 fl. wurde über bereits pro 1844 bezahlte 329 fl. 25 $\frac{1}{2}$ fr. der Rest mit . . . . .	380	34 $\frac{1}{2}$	
	berichtigt;			
	36) für Wendung der Bausfälle:			
	a) an der Kirche in Mähling, k. Landge- richts Mähldorf . . . . . 150 fl. — fr.			
	b) an dem Mesnerhause das. 60 fl. 45 fr.	210	45	
	37) zur Verchtigung der auf der Pfarrei Obermarbach, k. Landgerichts Dachau, haf- tenden Bau-Aussig-Frist . . . . .	30	—	
	38) Behuft der in der Filialkirche Wald, k. Landgerichts Mähldorf, vorzunehmenden Reparaturen . . . . .	129	24	
	39) als Unterstüßungsbedarf der Pfarrkirche Ebersberg . . . . .	200	—	
	40) dieselbe Kirche zur Bestreitung ihrer lau- fenden Bedürfnisse . . . . .	100	—	
	41) zu den Baureparaturen an den Pfarrge- bäuden zu Egelfing, k. Landgerichts Weis- heim . . . . .	170	—	
	42) für den Kirchenbau in Grabenstadt, k. Landgerichts Traunstein . . . . .	2000	—	
	43) zur Vollenbung der Pfarrhofbauten in Eben- ried, k. Landgerichts Rain . . . . .	32	1	
	Summe a	26843	52 $\frac{1}{2}$	

Titel.	A u s g a b e n.	B e t r a g		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
IV.	b) Zur Ergänzung des Unterhalts einzelner Kirchendiener.		fr.	
	1) Unterstützung erhielt der Beneficiat Simon Thaler von Unterschleißheim, l. Landgerichts München . . . . .	60	—	
	2) Pfarrer Wellkammer zu Obermeitingen, l. Landgerichts Landsberg:			
	a) Unterhaltsbeitrag . . . 150 fl. — fr.			
	b) subcatmäßige Proceßkosten 172 fl. 38 fr.	322	38	
	3) für die gottesdienstliche Ausbills in Perlach, l. Landgerichts München, dem Priester Richter Remuneration . . . . .	60	—	
	4) Unterstützung dem Pfarrer Ragermayer zu Ostermaal . . . . .	100	—	
	5) Unterstützung an Priester Wilhelm Hausmann in München . . . . .	25	—	
	6) desgleichen an den Beneficiums-Verweser Priester Heigl zu Frauenried, l. Landgerichts Miesbach . . . . .	120	—	
	7) desgleichen der Pfarrer Michael Fumy von Wiebing, l. Landgerichts Dachau . . . . .	120	—	
	Summe b	807	38	
	c) Zur Fundation neuer nothwendiger Pfarrstellen.			
	1) Zu dem Unterhalte des für die neu constituirte Curat- und Schul-Expositur in Hallbergmoos, l. Landgerichts Freyding, aufgestellten Priesters . . . . .	360	—	
	2) zum Zwecke der Dotation der St. Ludwigs-Pfarrkirche und Pfarrei wurde das bei der			

Titel.	A u s g a b e n.	B e t r a g.		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
IV.	Uebertrag	360	—	
	1. Staatsschulden-Tilgungs-Special-Casse München zu 2 pCt. deponirt gewesene Capital per . . . . 5000 fl. — fr. zurückgenommen und sammt den hiervon angefallenen Zinsen per . . 141 fl. 40 fr.			
	zusammen	5141	40	
	an den Stadtmagistrat München als vor- malige Verwaltung des Pfarrdotations- Fonds ausgefolgt.			
	Summe c	5501	40	
	d) Zur Unterstützung geistlicher Bildungsanstalten, resp. zu Unterrichtszwecken.			
	Das 1. Lyceum in Freysing erhielt den jähr- lichen Unterstützungsbeitrag von . .	240	—	
	Summe d per so			
	e) Zu Unterhaltsbeiträgen der durch Alter oder Krankheit zum Kirchendienst unfähig gewor- denen geistlichen Personen.			
	1) Der freiresignirte Pfarrer Georg Hilles brand von Buch, dormal zu Laum bei Nymphenburg, 1. Landgerichts München, erhielt einen Unterhaltsbeitrag von .	192	—	
	2) der freiresignirte Pfarrer von Walschensee,			



Titel.	A u s g a b e n.	B e t r a g.		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
IV.	Uebertrag	192	—	
	Priester Michael Eddherr dormalen in Weilheim . . . . .	42	—	
	Summe o	234	—	
	Dazu " d	240	—	
	" " e	5501	40	
	" " b	807	38	
	" " a	26843	52½	
	Gesamt-Summe von A.	33627	10½	
	B. Auf die im § 49 der Verfassungs- Urkunde bezeichneten Zwecke, als:			
	1) zur Ergänzung von Schulanstal- ten . . . . . Nichts	—	—	
	Summe per se			
	2) An Armenstiftungen. An den Magistrat der Vorstadt Au wurden an Zuschüssen für die Armen-Industrie- Schule daselbst für die Jahre 1844 und 1845 bezahlt . . . . .	2360	—	
	Summe per se			
	Gesamt-Summa von B.	2360	—	
	Dazu " " " A.	33627	10½	
	Gesamt-Ausgaben auf den Zweck Titel IV.	35987	10½	

Titel.	Ausgaben.	Betrag.		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
V.	Auf geleistete Activ-Vorschüsse.			
	1) Behufs der Bauausgaben der Pfarr-Kirche zu Eberöberg wurde ein weiterer Vorschuß von . . . . . bezahlt;	30	—	Pro 1844 wurden 1854 fl. vorgeschossen.
	2) für fiskalische Vertretung mehrerer Stiftungen in der Casetan von Ferschischen Messenstiftungs-Streitsache ist der Kosten-Betrag per . . . . . vorgeschossen worden.	5	17	
	Summe Titel V.	35	17	Die Zahlungsrückstände, welche bei den einschlägigen Titeln speciell bezeichnet sind, betragen insgesammt 11,087 fl. 24½ fr.
	Hiezu die " " IV.	35987	10½	
	" " " " III.	853	39	
	" " " " II.	14	20	
	" " " " I.	383	54	
	Summe aller Ausgaben	37274	20½	
	Abschluß:			
	Die Einnahmen betragen . . . . .	45329	50	
	" Ausgaben " . . . . .	37274	20½	
	Verbleibt ein Activ-Bestand von	8055	29½	

München, den 17. Jänner 1847.

Königliche Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubold, Secr.

ad Num. 790.

**Bekanntmachung.**

(Die periodische Revision der Gewerbesteuern betr.)

**Im Namen****Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Zu Folge höchsten Ministerial-Rescriptes von 9. d. Mts. wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Laufe des Jahres 1847 eine periodische Revision der Gewerbesteuer stattfinden soll. Demgemäß haben diejenigen, welche sich durch die bestehende Steueranlage beschwert erachten, solches innerhalb sechs Wochen bei der zuständigen Districts-Polizei-Behörde mündlich (zu Protokoll) oder schriftlich anzubringen.

München, den 19. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer der Finanzen.

v. Hörmann, Präsident.

Aschenbrier, Director.

Hepbold, Secr.

ad Num. 2,641.

**An**

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.]

(Die Ausmittelung der Heimath des Joseph Reusiedl betr.)

**Im Namen****Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den sämmtlichen Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern wird hiedurch eröffnet, daß nach einer Mittheilung der k. k. ob der enns'schen

Landesregierung in Linz vom 2. d. Mts. der bei dem Pflegerichte Thalgau als paßlos in Verhaft gewesene Joseph Reusiedl sich als Deserteur vom k. k. Infanterie-Regiment No. 27 Baron Pirchke bekannte, und am 12. v. Mts. u. Jg. dem k. k. Festungscommando in Salzburg übergeben wurde.

Es ist daher der Regierung-Ausschreibung vom 4. v. Mts. (Intelligenzblatt Seite 2013) keine weitere Folge zu geben.

München, den 21. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubold, Secr.

ad Num. 2,642.

**An**

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Selbstdiebstahl des Julius Kondorka in Braunau betr.)

**Im Namen****Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Aus Anlaß eines Ersuch-Schreibens der k. k. österreichischen ob der enns'schen Landes-Regierung in Linz vom 11. I. Mts. erhalten sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern hiemit den Auftrag, gemäß nachstehendem Steckbriefe gegen Julius Kondorka das Geeignete sogleich zu verfügen, denselben im Falle Betretens nach Artikel 31 Theil II des Strafgesetzbuches (Absatz 1) dem Gerichte der begangenen That auszuliefern

und hievon an die unterfertigte Stelle Anzeige zu erstatten.

München, den 22. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Pörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

Stechbrief auf Julius Kondorla.

Von dem gefertigten k. k. landesfürstlichen Pfliegerichte wurde mit Beschluß vom heutigen Julius Kondorla als rechtlich beanzeigt erkannt, am 30. November v. Js. zum Nachtheile des Johann und der Franziska Ortner am Hause No. 243 zu Braunau zwischen zwei und drei Uhr Nachmittags mittels gewaltsamen Einbruches einen sich nach § 154 II lit. c des k. Theils des Strafgesetzes als Verbrechen qualificirenden Gelddiebstahl verübt zu haben.

Julius Kondorla ist ein ehelicher Sohn der Tagelöhnersleute Paul und Maria Kondorla aus Bielitz in Schlessien, und wurde am 4. Juli 1828 geboren, und in der evangelischen Religion erzogen; er ist von sehr kleinem gedrungenen Wuchse, hat ein länglichtes volles Gesicht, welches blaß und von der Sonne etwas gebräunt ist, eine lange breite Nase, dunkelbraune Haare und Augenbraunen, braune Augen, gewöhnlichen Mund, gesunde Zähne und auf der einen Wange mehrere Wimpern.

Er ist Schneider von Profession, und spricht ganz nach der Schrift, nur hat er eine etwas fremdartige Aussprache.

Er ist mit einem Reisepaße versehen, welcher vor 8. November v. Js. als letzte Visa die von Linz nach Salzburg und von dort weiter nach einen noch nicht bekannten Ort enthalten soll.

Er entfernte sich am 1. December v. Js. Morgens vom Krämerhause zu Moosbach unter dem Vorwande, sich nach Kloster Reichersberg begeben zu wollen; er geht auch mit dem Gedanken um, seinen Glauben abzulegen, und sich zur k. k. Finanzwache assentiren zu lassen.

Seine Kleidung bestand zur Zeit seiner Entfernung aus einem grauen Reisehute mit breiter Krempe und grüner Quaste, einem dunkelgrünen feinen Tuchrode, einem schwarzen Gilet, einem blauselbigen Halstuche mit weißen Streifen, einer bräunlichen weiß quadrellirten Sommerhose mit Strupfen, und schwarzen Halbstiefeln, auch hatte er eine schwarze Tuchlappe mit abwärts stehendem Schilde, ein ganz neues schwarzseidenes Halstuch, zwei paar Handschuhe, ein paar neue von rother und blauer Wolle, und ein paar alte grüne, ein Männerhemd, und einen Stock mit gekrümmter Handhabe bei sich.

Rock, Beinkleid, Gilet, Stiefel und Kappe sind schon stark abgenützt.

Das entwendete Geld bestand aus einem Frauenthaler, einer halben Krone, 7 — 8 Guldenstücken, 2 halben Guldenstücken, und im übrigen aus Sechsern, und betrug im Ganzen 27 fl. Reichs-Währung oder 22 fl. 30 kr. Conventions-Wiener-Währung.

Man ersucht, auf Thäter und entwendetes Gut umsichtig und mit Sorgfalt zu spähen, und den Thäter im Betretungsfalle zu verhaften, und wohlverwahrt hieher zu liefern.

Am 1. Jänner 1847.

k. k. landesfürstliches Pfliegericht  
Braunau.  
Ziegler.

ad Nrum. 3,097.

An  
sämmliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Den taubstummen und blödsinnigen Florian Karer  
von Weng betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der k. k. österreichischen  
ob der enns'schen Landesregierung in Linz vom  
14. d. Mts. verließ der taubstumme und blödsin-  
nige Florian Karer von Weng im Pflöggerichte  
Mauerkirchen am 9. November v. Js. das väter-  
liche Haus, ohne dahin zurückzukehren.

Die sämmtlichen Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern erhalten nachstehend die Beschrei-  
bung dieses Florian Karer mit dem Auftrage,  
bezüglich der Ausforschung desselben die entspre-  
chenden Anordnungen zu treffen und ein allen-  
fälliges Ergebnis binnen 4 Wochen zur Anzeige  
zu bringen.

München, den 23. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

Persons-Beschreibung des Florian  
Karer.

Alter: 25 Jahre;

Geburtsort: Weng;

Religion: katholisch;

Stand: ledig;

Beschäftigung: ohne;

Körperbau: groß;

Angesicht: mit Zeichen des Blödsinnes;

Gesichtsfarbe: bleich;

Haare: dunkelbraun;

Stirne: hohe;

Augenbraunen: braune, wenig;

Augen: grau;

Nase: stumpf und ziemlich groß;

Mund: groß und auffallend schwere Zunge;

Zähne: links unten fehlt ein Stodzahn;

Kinn: gewöhnlich;

Bart: stark, fast schwarz.

Besondere Kennzeichen: ist taubstumm und  
blödsinnig, kann kein Wort sprechen, stoßt jedoch,  
aber selten unartikulirte Töne aus, und deutet  
auch nicht, er ist übrigens ganz unschädlich und  
fügt Niemanden ein Leid zu. Besondere Kenn-  
zeichen hat er nicht.

B e k l e i d u n g.

Eine schwarzbaumwollene Schlafhaube, um den  
Hals ein altes Tüchel mit rothen Sternen. Ein  
schwarzes ganz abgetragenes manchesternes Leibl.  
Eine ganz schlecht abgetragene dunkelbraun tücherne  
Jacke. Eine alte abgetragene tücherne dunkle Hose.  
Alte weiße baumwollene Säckeln und Bundschuhe

Den 26. September 1846.

k. k. Pflöggericht Mauerkirchen.

ad Nrum. 3,575.

(Die Zulassung von Agenten der bairischen allgemeinen  
Versorgungsanstalt in Bayern betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben,  
auf so lange Allerhöchst-Dieses nicht anders  
versügen, der allgemeinen bairischen Versorgungs-  
Anstalt nach deren Statuten vom Jahre 1842  
den Geschäftsbetrieb und die Aufstellung von  
Agenten im Königreiche Bayern unter den hiesfür  
bestehenden Vorschriften und unter dem Vorbe-

halte der Allerhöchsten Genehmigung für jede Statutenänderung allergnädigst zu gestatten geruht, was hienit in Folge höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 19. I. Mts. bekannt gegeben wird.

München, den 25. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
v. Hörmann, Präsident.  
Dubois, Secr.

ad Num. 3,359.

An

sämmtliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.

(Das Gufsiren falscher Münzen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Wiederholt sind in neuester Zeit falsche Münzen und zwar zwei unächte Kronenthaler dahier in Umlauf gesetzt worden. Dieselben haben österreichisches Gepräge, vom Jahre 1795, und bestehen aus Messing mit einer kaum mehr erkennbaren Verfilberung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung gleichen Betreffs vom 6. d. Mts. No. 59,901 (Kreisblatt 1847 Stück 3 Seite 109) werden die sämmtlichen Polizeibehörden zur Aufmerksamkeit und geeigneten Einschreitung, das Publikum aber zur Vorsicht bei der Annahme von Geldstücken aufgefordert.

München, den 25. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
v. Hörmann, Präsident.  
Dubois, Secr.

## Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, zu Folge Allerhöchster Entschliessung vom 13. d. Mts. dem Priester Johann Georg Fischl, der Zeit expirirten Caplan in Magentsried, I. Landgerichts Weilheim, die katholische Pfarrei Frieding, I. Landgerichts Starnberg, zu übertragen,

unterm 15. I. Mts. den I. Revierförster Anton Reisenegger zu Rott, im I. Forstamte Haag, zum I. Forstmeister in provisorischer Eigenschaft auf das erledigte I. Forstamt Benediktbeuern zu befördern,

unterm 17. I. Mts. die katholische Pfarrei Ebratschhofen, I. Landgerichts Weiler, dem dormaligen Pfarrer Alois Mayer in Iffeldorf, I. Landgerichts Weilheim,

und unterm 19. d. Mts. dem Priester Dr. Franz Laver Paulhuber, derzeit Cooperator in Ebersberg, desselben Landgerichts, die Predigerstelle bei der Pfarrkirche St. Moriz in Ingolstadt zu übertragen,

dann unterm gleichen Datum den I. Forstmeister Albert Schulze zu Partenkirchen in provisorischer Eigenschaft zum Regierungs- und Forstrathe bei Allerhöchst-Ihrer Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer der Finanzen, zu ernennen.

## Ordens-Verleihung.

Vermöge höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 20. I. Mts. haben  
( 15 \* )



Seine Majestät der König dem bürgerlichen Magistratsrathe Alois Specht zu München in huldreichster Anerkennung seiner seit einer langen Reihe von Jahren mit aufopfernder Hingebung und hoher Uneigennützigkeit geleisteten vorzüglichen und erspriesslichen Dienste das goldene Ehrenzeichen des Verdienstordens der bayerischen Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

### Gewerbs-Privilegien-Verleihungen.

Seine Majestät der König haben den Nachstehenden Gewerbs-Privilegien huldvollst zu verleihen geruht:

unterm 19. September v. J. dem Tapezierer-Gesellen Carl Stuhlmüller in München auf Anfertigung der von ihm erfundenen neuconstruirten Stahlfedern zu Meubels, Federmatrizen, Canapees, Fauteuils &c. für den Zeitraum von drei Jahren;

unterm 18. October v. J. dem Fabrikanten Franz Schreiner jun. in München und dem Webermeister Rudolph Knecht in Bareschwil, im Canton Zürich, auf Einführung und resp. Anwendung der von Rudolph Knecht gemachten Erfindungen, a) einer Zettelmaschine, mittelst welcher es möglich ist, farbigen Zettel durch die mechanische Schlichtmaschine mit Vortheil schlichten lassen zu können, b) einer Vorrichtung an den Webstühlen, welche dem Arbeiter genau zeigt, welche Farben er einzutragen hat, und c) einer Art Uhrwerk, welches dem Weber das Ellenmaß seines Gewebes fortwährend anzeigt, für den Zeitraum von fünf Jahren;

unterm 13. November v. J. dem Schuhmachermeister Michael Angerer zu Hohenwart, Landgerichts Schrobenhausen, auf Anwendung des

von ihm erfundenen verbesserten Verfahrens bei Anfertigung von Stiefeln und Schuhen mit eigenthümlich bearbeiteten, eine doppelte Dauer versprechenden Sohlen und Brandsohlen, für den Zeitraum von einem Jahre;

unterm gleichen Tage dem Buchbindermeister und Etuisfabrikanten Christ. Freystätter zu München auf Verfertigung und resp. Zusammensetzung der von ihm erfundenen, im getrockneten Zustand steinsfest werdenden Masse zur Abformung und Nachbildung aller in Plastik vorhandenen modellirten Gegenstände, dann von jeder Vergoldung fähigen Figuren und Verzierungen aller Art für Bauten und Meubels, für den Zeitraum von drei Jahren;

unterm 15. November v. J. dem Landarzt Anton Brindl zu München auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens, 1) zur Bereitung parfümirter, colorirter und uncolorirter Tafel- und Wachslichter aus allen bis jetzt bekannten Stoffen, mit und ohne separate Parfümdochte, und 2) zur Parfümirung des Lampenöls, für den Zeitraum von fünf Jahren;

unterm 17. November v. J. dem Rüstler Joseph Baumann zu München auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens zur Bereitung von Brasilabak mittelst einer verbesserten Reibmaschine, für den Zeitraum von drei Jahren;

unterm 30. November v. J. dem Tapezierer-Gesellen Carl Stuhlmüller zu München auf 1) Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens im Tapezieren zur Verhinderung der Wanzen und Zerstörung der schon vorhandenen Brut, dann 2) Verfertigung der von ihm erfundenen Teppiche aus Papiertapeten, für den Zeitraum von fünf Jahren.

## Eingiehung eines Gewerbs-Privilegiums.

Von der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, wurde auf dahin ergriffene Berufung die von dem Stadtmagistrate München beschlossene Eingiehung des dem Schuhmachermeister Christoph Zaubzer in München unterm 14. August 1845 verliehenen und unterm 4. November desselben Jahres ausgeschriebenen dreißährigen Gewerbs-Privilegiums auf Anwendung des angeblich von ihm erfundenen Verfahrens zur Verfertigung wasserdichter Schuhe und Stiefel bestätigt.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

In der Concursache des königl. Rittmeisters Carl von Waler dahier und seiner Gattin Carolina wird das Prioritäts-Erkennntniß am 13. künftigen Monats an die hiesige Gerichtsstafel angeschlagen werden, was hiemit den Betheiligten bekannt gegeben wird.

Den 18. Jänner 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

Sengel.

Die innere Stadtraths- und Landschaftscaffierte Witwe Regina Barth, geborne Donsperger hat laut Fundations-Urkunde vom 16. October 1616 und 17. October 1623 zu einer Stipendien-

Stiftung ein Capital von 1500 fl. bestimmt, welches durch Johann Adolph und Johann Albrecht von Hörwarth auf Hohenburg und deren Ehefrauen vermöge Transportbriefes vom 30. April 1681 durch weitere 397 fl. vermehrt wurde.

Nach Inhalt der Stiftungs-Urkunde soll:

- 1) der Stipendiat die Humaniora zurückgelegt haben, und zum geistlichen Stande abspiriren,
- 2) das genossene Stipendium nach acht Jahren wieder zurückerlegen, wenn er in der Folge andern Sinnes werden sollte,
- 3) mit Verleihung desselben vorzüglich auf unvermöglige Bürgerkinder Bedacht genommen werden.

Dieses Stipendium, in einem jährlichen Betrage von 84 fl. ist gegenwärtig erlediget. Allenfallige Bewerber um dasselbe werden daher aufgefordert, ihre Gesuche bis Ende Februar l. Js. unter Vorlage ihrer Fortgangs- und Vermögenszeugnisse, dann der Nachweise über die Fortsetzung ihrer Studien auch im laufenden Schuljahre bei dem unterfertigten Magistrate einzureichen.

München, den 19. Jänner 1847.

Magistrat

der königl. Haupt- und Residenzstadt  
München.

Dr. Daur, Bürgermeister.

Rachmayr, Secr.

Nachdem bei der heutigen Tagesfahrt zur Versteigerung des Anwesens der Ziegler's Eheleute Andreas und Anna Zwed in Halsbäusen kein Steigerungslustiger erschienen war, so wird dasselbe wiederholt der gerichtlichen Versteigerung unterstellt, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf

den Schätzungswerth erfolgt, und hiezu Termin auf

Samstag den 6. Februar l. J.

Vormittags 10 Uhr,

im Gemeindehause zu Halbhäusen anberaunt.

Das besagte Anwesen besteht in einem zweistöckigen Hause mit zwei Wohnungen und einem Garten von circa 3½ Decimalen, und ist laut gerichtlicher Schätzung vom 20. Juli v. J. auf 1350 fl. gewerthet, gegen Brand mit 600 fl. versichert und mit 900 fl. Hypotheken belastet. Der Gartenplatz ist ludeigen.

Dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich über Leumund und Vermögen durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Den 15. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Necheln, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das zur Hofmark Affing freisiftig grund- und gerichtbare sogenannte Kurbelanwesen zu Gundelsdorf, ½tel Gütel Haus-Nro. 46, des ledigen Simon Deßreicher, bestehend aus dem gemauerten einstöckigen Wohnhause mit Stall im gut baulichen Zustande, dem halb gemauerten und halb gezimmerten kleinen Stadel zunächst dem Hause, dem Hofraum, Gras- und Obstgarten Cat.-Nro. 38 mit — Tagw. 56 Dec., dem Gemeindegeldtheile Cat.-Nro. 325 mit 3 Tagw. 21 Dec., zu einem Gesamtschätzungswerthe von 1115 fl., dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und zur Versteigerung auf

Montag den 8. Februar l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

in loco Gundelsdorf nach § 64 des Hypotheken-

gesetzes und §§ 98 bis 101 der Proceßnovelle von 1837, Tagesfahrt angesetzt, wozu Steigerungs-lustige mit dem Anhange geladen werden, daß dem Gerichte unbekannte Personen sich über Leumund und Vermögen durch legale Zeugnisse auszuweisen haben.

Den 13. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Michach.  
Wimmer, Landrichter.

Da sich die Besitzer des hiesigen Millerbräu-Anwesens Michael Jobst und Michael Weiß insolvent erklärt haben, so wird das Anwesen hiemit zum Verkauf ausgedoten und Versteigerungstermin auf

Dienstag den 9. Februar l. J.

Früh 10 bis 12 Uhr

in der Gerichtskanzlei dahier anberaunt.

Das Anwesen besteht in:

- 1) Wohn- zugleich Bräuhaus, Stadel, Stall und Hofraum zu 0 Tagw. 29 Dec. nebst realer Bräugerechtfame, Gemeinderecht;
- 2) einem Sommerkeller zu beiläufig 450 Eimer, mit gedeckter Regalbahn zu 0 Tagw. 37 Dec.;
- 3) in 25 Tagw. 43 Dec. Aedern;
- 4) in 1 " 12 " Hopfengarten;
- 5) in 0 " 11 " Garten;
- 6) in 0 " 9 " Krautbeet;
- 7) in 7 " 4 " Wiesen.

Zusammen auf 21,241 fl. geschätzt.

Die nähern Verhältnisse und Belastungen können bei Amt eingesehen werden.

Ob und was von Geräthschaften in den Kauf gegeben wird, hängt von der Gläubiger Beschlusfassung ab.

Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger aufgefodert, Montag den 8. Februar l. J. früh

8 Uhr dahier ihre Forderungen anzumelden und über die weitere Einschreitung Beschluß zu fassen. Auf Ausbleibende wird weitere Rücksicht nicht genommen.

Den 21. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Rain.

Adam, Landrichter.

Auf Anrufen mehrerer Hypothekargläubiger wird am

Samstag den 13. Februar 1847

Früh 9 — 12 Uhr

im Wirthshause zu Dasing das Anwesen des Reggers Benedict Urban in Dasing nach § 64 des Hypothekengesetzes und vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 99 — 101 des Proceßgesetzes vom Jahre 1837 öffentlich versteigert; der Zuschlag geschieht ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Das Anwesen besteht aus Wohnhaus, Nebengebäuden, Garten und aus circa 22 Tagwerk Grundstücken, und ist sammt realer Reggers-Gerechtsame auf 5320 fl. geschätzt.

Den 31. December 1846.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.

Auf vormundschaftlichen Antrag wird das Paulbauern-Schmiedanwesen zu Oberriegsdorf dieß Gericht, bestehend:

- 1) in dem Wohnhause mit Obßgarten,
- 2) in zwei Neben-Wohngebäuden,
- 3) in 13 — 14 Tagwerk besten Wies- und Ackergrundes,
- 4) in einer neugebauten Schmiede mit Kohlenhütte und Stadel,

5) mit realer Huf-, Nagel- und Waffenschmied-Gerechtsame,

6) mit einem Jain- und Streckhammer, dann einem Rennfeuer, endlich

7) mit den nöthigsten Haus- und Oekonomie-Fahrnissen, dann Gewerbs-Vor- und Einrichtungen

dem Verkaufe unterstellt.

Dieß wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß Kaufangebote binnen 2 Monaten a dato bei hiesigem Gerichte mit genügenden Ausweisen über Zahlungsfähigkeit einzureichen seyen.

Den 11. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Traunkstein.  
v. Schmid, Landrichter.

Nachdem Carl Attenberger, Sohn des verlebten Gerichtsarztes Dr. Attenberger von hier, dießseits bereits zu Verhaft gekommen ist, so hat die gegen denselben verfügte Spähe nunmehr auf sich zu beruhen.

Den 19. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Tölz.  
Dettl, Landrichter.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Augsburg, den 21. Jänner 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Gelb.
Obligat. à 4 ½ mit Coup. prpt.	—	—
detto à 3 ½ prpt.	—	94 ½
Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . .	70	—
Bank-Actien Div. I. Sem.	—	652

Schranken- berechtigigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847	Weizen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Bors. per Meth.	Neue per Meth.	Wan- per Meth.	Bors. per Meth.	Ref.	Ob- se.	Mittel se.	Wan- se.	Bors. per Meth.	Neue per Meth.	Wan- per Meth.	Bors. per Meth.	Ref.	Ob- se.	Mittel se.	Wan- se.
		1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847
Albach . . .	23. Jänner	—	88	88	88	—	36	8	35	40	25	7	—	155	155	155	—
Berchtesgaden . . .	19	—	29	79	108	43	55	26	25	26	18	25	3	0	66	75	74
Brud . . .	21	—	10	80	90	87	5	26	38	35	59	25	25	1	45	46	43
Erbing . . .	21	—	23	674	696	670	26	25	—	35	54	32	45	—	264	304	263
Freysing . . .	22	—	5	182	189	189	—	35	50	32	32	23	50	6	71	77	77
Friedberg . . .	21	—	2	18	20	20	—	26	16	25	18	15	10	—	56	56	26
Geisenfeld . . .	18	—	16	109	125	116	9	24	25	23	26	23	30	9	56	65	63
Ingolstadt . . .	23	—	5	315	318	318	—	24	45	24	13	23	15	1	55	26	56
Kraiburg . . .	16	—	—	24	24	24	—	25	—	24	50	23	15	—	—	—	—
Landenberg . . .	23	—	25	301	324	197	127	27	52	16	66	25	58	—	118	118	114
Moosburg . . .	19	—	4	321	326	324	—	35	—	34	11	33	3	—	85	85	85
Mühlhofen . . .	19	—	3	81	111	111	—	24	—	25	46	23	35	—	13	13	13
München . . .	23	—	116	4604	4720	4657	85	25	55	25	32	25	10	122	1664	1780	1623
Murnau . . .	23	—	9	42	51	46	5	38	42	23	—	27	30	—	26	26	26
Neudtting . . .	20	—	—	8	8	8	—	35	36	23	1	20	48	—	6	6	6
Pfaffenhofen . . .	19	—	—	110	120	110	—	24	40	23	18	23	45	—	66	66	66
Pörmes . . .	19	—	—	50	30	30	—	25	56	25	21	23	12	—	15	15	15
Rain . . .	23	—	—	53	53	53	—	26	10	25	52	25	32	—	72	72	69
Reichenhall . . .	22	—	—	6	6	6	—	—	26	—	—	—	—	—	4	4	4
Rosenheim . . .	21	—	52	54	306	170	36	25	54	25	51	23	47	51	88	239	103
Schongau . . .	19	—	9	40	49	58	101	29	4	18	3	27	20	161	38	52	41
Schrobenhausen . . .	21	—	6	40	46	40	6	25	17	24	54	23	41	—	66	70	64
Traunstein . . .	23	—	6	263	269	269	—	26	—	25	—	14	—	—	184	184	184
Wasserburg . . .	20	—	—	53	53	53	—	24	39	24	2	23	—	12	132	244	134
Weilheim . . .	21	—	5	66	69	69	—	27	30	37	—	26	30	—	26	16	16

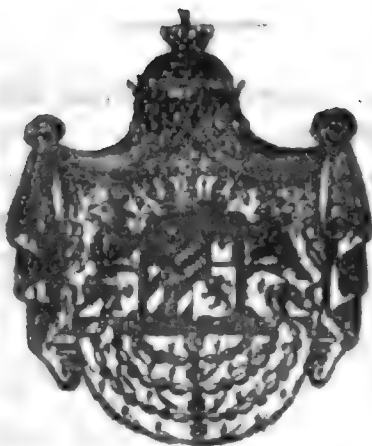
Schranken- berechtigigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847	Gerste.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Bors. per Meth.	Neue per Meth.	Wan- per Meth.	Bors. per Meth.	Ref.	Ob- se.	Mittel se.	Wan- se.	Bors. per Meth.	Neue per Meth.	Wan- per Meth.	Bors. per Meth.	Ref.	Ob- se.	Mittel se.	Wan- se.
		1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847
Albach . . .	23. Jänner	—	118	118	118	—	27	5	16	60	16	37	—	113	113	113	—
Berchtesgaden . . .	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brud . . .	21	—	—	226	226	226	—	17	13	16	15	15	14	—	142	142	138
Erbing . . .	21	—	196	1184	1380	1008	372	16	36	15	30	14	24	6	222	228	214
Freysing . . .	22	—	—	88	88	87	1	16	39	16	35	16	2	7	515	543	542
Friedberg . . .	21	—	3	43	46	43	4	17	16	16	59	16	23	—	58	58	38
Geisenfeld . . .	18	—	4	79	83	59	44	17	5	16	37	16	10	1	201	211	191
Ingolstadt . . .	23	—	20	244	164	148	16	7	57	17	33	17	19	4	185	167	175
Kraiburg . . .	16	—	—	22	22	22	—	16	—	14	—	13	—	—	12	12	12
Landenberg . . .	23	—	—	665	665	495	170	18	—	17	30	16	45	—	162	162	150
Moosburg . . .	19	—	6	219	225	221	4	16	7	15	30	23	—	6	95	104	100
Mühlhofen . . .	19	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	261	261	261
München . . .	23	—	1029	5315	6343	6092	530	16	54	16	27	15	50	78	2561	1036	1315
Murnau . . .	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	26	26
Neudtting . . .	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	33	33
Pfaffenhofen . . .	19	—	—	65	65	65	—	17	12	10	47	15	6	—	781	781	781
Pörmes . . .	19	—	8	16	18	18	—	17	30	27	20	17	—	3	19	21	21
Rain . . .	23	—	55	51	86	75	11	16	38	16	8	15	22	—	53	53	29
Reichenhall . . .	22	—	—	42	44	44	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	21	—	52	76	128	88	40	14	39	13	32	12	14	11	458	449	420
Schongau . . .	19	—	2	501	524	59	131	18	35	18	—	17	25	12	48	60	53
Schrobenhausen . . .	21	—	6	23	18	18	—	17	41	16	29	16	25	4	86	90	88
Traunstein . . .	23	—	7	116	123	123	—	18	—	14	—	13	—	—	390	390	390
Wasserburg . . .	20	—	—	50	50	50	—	14	—	13	6	13	13	6	131	136	136
Weilheim . . .	21	—	—	10	10	10	—	28	15	18	4	17	52	7	47	54	30



# Intelligenzblatt

der Königlich

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 6. den 5. Februar 1847.

### Inhalt.

Das Branntweinbrennen. — Die Entfernung des Johann Wöbthaler aus seiner Heimat. — Die Anwendung des Conscriptiions-Stempels bei den sogenannten Bräutertauschen nach § 61 lit. c des Heer-Ergänzungs-Gesetzes. — Oeffentliche Bekanntmachung frommer Stiftungen und Vermächtnisse. — Die Verloosung der Fabrik-Union zu Altona. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Iffeldorf, Landgerichts Weilheim. — Die Aushebung der Conscriptirten der Altersklasse 1826 zur Ergänzung des stehenden Heeres im Jahre 1847. — Die Erledigung des Curat-Spitalbeneficiums in Weilheim. — Fleischschaff für den Monat Februar 1847. — Die Amortisation von Staats-Urkunden der Familie Schenk zu Schweinsberg. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Amtliche Bekanntmachungen. — Nichtamtlicher Artikel. — Cours der bayer. Staats-Papiere. — Beilage: Die Fundationen und Fundationszuzüsse bei sämmtlichen Stiftungen des Regierungsbezirks Oberbayern im Kalenderjahre 1845. —

ad Num. 4,108.

An

**Sämmtliche Districts-Polizei-Behörden**  
von Oberbayern.

(Das Branntweinbrennen betr.)

Im Namen

**Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das Branntweinbrennen aus nicht selbst erzeugten Früchten ist nach der Landes-Directions-Entschliessung vom 27. Februar 1805 (Regierungsblatt Seite 361), nach der Allerhöchsten Verordnung vom 11. Februar 1807 (Regierungsblatt Seite 297) und nach der höchsten Ministe-

rials-Entschliessung vom 23. Juli 1821 (Obllin-gers-Verordnungen-Sammlung Band XIV. Seite 1078) nur Jenen gestattet, welche sich in dem Besitze eigener vorschristsmässig erlangter Conces-sionen zum Branntweinbrennen befinden.

Diese Bestimmungen wurden den Districts-Polizei-Behörden in Oberbayern neuerlich durch lithographirtes Ausschreiben vom 6. November 1845 No. 49,546, den Kartoffel-Branntwein betreffend, eingeschärft.

Da aber dem Vernehmen nach diesen Vorschriften vielfach entgegen gehandelt wird, solche Gewerbsanmassungen aber von Amtswegen ein-



zustellen sind (Gewerbegesetz vom 11. September 1825 Artikel 10 Pro. 2) und gegenwärtig eine erhöhte Aufsicht und besondere Ueberwachung in Anspruch nehmen, weil sie auf die Preise der Kartoffeln und des Getreides einwirken, so ergeht in Folge höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 24. d. Mts. an sämtliche unmittelbar untergeordnete Polizeibehörden in Oberbayern hiedurch die Weisung, schleunigst und fortgesetzt angemessene Ueberwachung gegen die fragliche Uebertretung der bestehenden Verordnung, sowie hienach sachgemäße ernstliche Einschreitungen eintreten zu lassen.

Hiebei werden die Ausschreibungen vom 12. Juni 1838 (Kreisblatt Seite 793), vom 21. April 1841 (Kreisblatt Seite 460), vom 30. Juli 1841 (Kreisblatt Seite 852) und vom 3. October 1842 (Kreisblatt Seite 1460) dann die Allerhöchste Verordnung vom 29. Jänner 1841 (Regierungsblatt Seite 107) ausdrücklich in Erinnerung gebracht, so wie die oben erwähnte Ausschreibung vom 6. November 1845 erneuert.

An die untergeordneten Magistrate und Patrimonialgerichte ist alsbald geeignet gleichmäßige Anweisung zu erlassen.

München, den 28. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 3,967.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Entfennung des Johann Mösthalers aus seiner  
Folmat betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der k. k. österreichischen ob der enns'schen Landes-Regierung in Linz vom 18. d. Mts. hat sich Johann Mösthaler, verheiratheter Einwohner aus Grub, im Bezirke Kainacht im Mühlthalkreise, am 23. v. Mts. u. 36. in einem Anfälle von Irnsinn vom Hause entfernt, ohne dahin zurückzukehren.

Die sämtlichen Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern erhalten nachstehend die Person-Beschreibung des Mösthalers mit dem Auftrage, bezüglich der Ausmittlung desselben die entsprechenden Nachforschungen anzuordnen und über das allenfällige Ergebniss binnen 4 Wochen Anzeige zu erstatten.

Johann Mösthaler ist 48 Jahre alt, katholisch, von mittlerer Größe, hat schwarze lange Kopshaare, braune Augenbraunen, braune Augen, länglichtes mageres Gesicht, schwarzen Bart, dünne spitzige Nase und weiten Mund.

Bekleidet war er mit einem weiß neßlingenen Janker, einer blauwärzigen leinernen Hose, weißwollenen Strümpfen und mit einem neugewaschenen ruspennigen Hemde.

München, den 28. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 3,960.

An

sämmtliche I. Militär-Conscriptions-  
Behörden von Oberbayern.

(Die Anwendung des Conscriptions-Stempels bei den  
sogenannten Brävertauschen nach § 61 lit. c des  
Heerergänzungsgesetzes betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch ein im Einverständnisse mit dem königl.  
Finanz-Ministerium am 22. I. Mts. erfolgtes  
höchstes Rescript des königl. Ministeriums des  
Innern wurde bestimmt, daß jene amtlichen Ver-  
handlungen, vermöge welcher ein älterer dienst-  
tauglicher und der Armerpflicht bereits entlassener  
Bruder mit seinem zufolge der Conscription in  
die Armer eingereihten Bruder tauscht und für diesen  
in das Heer tritt, vom Conscriptions-Stempel frei  
zu belassen seyen, nachdem gemäß § 90 des Heer-  
Ergänzungsgesetzes nur die Entlassungsscheine und  
die „Einstands-Verträge“ dem Conscriptions-  
Stempel unterliegen, der Act des sogenannten Brä-  
vertausches aber nach § 61 lit. c am angeführten Orte  
von jenem des eigentlichen Einstehens als ein we-  
sentlich verschiedener erachtet werden muß, weshalb  
ersterer nicht allein schon in dem Conscriptions-  
Gesetze vom 29. März 1812 (Artikel 91, 92,  
162 und 163) nach anderen Grundsätzen als die  
Einstellung behandelt, sondern auch in das Heer-  
Ergänzungsgesetz vom Jahre 1828 (§ 61) als  
eine selbstständige Classe der, die frühere Entlas-  
sung von der Armerpflichtigkeit begründenden Fälle  
aufgenommen worden ist, wobei schließlich noch  
zu erwägen kommt, daß bezüglich der Conscrip-  
tions-Verhandlungen die Nichtanwendung des  
Stempels wie der Taren als die Regel gilt, die  
gesetzlich festgesetzten Ausnahmen also nur nach  
dem engsten Wortlaute gedeutet werden sollen.

Dies wird sämmtlichen I. Militär-Conscrip-  
tions-Behörden von Oberbayern zur Kenntniß-  
nahme und weitem Verfolgung hiemit eröffnet.

München, den 29. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 4,045.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Öffentliche Bekanntmachung frommer Stiftungen  
und Vermächtnisse betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem dem gegenwärtigen Marktvorstand  
Apotheker Hayd zu Bruch die Herausgabe eines  
Wochenblattes von der unterfertigten Stelle mit  
der Bedingung der unentgeltlichen Aufnahme  
amtlicher Official-Bekanntmachungen und unter  
diesen der bestätigten frommen Stiftungen und  
acceptirten Vermächtnisse für fromme Zwecke un-  
term 23. I. Mts. bewilliget worden ist, sohin für  
vorkommende derartige Bekanntmachungen im Land-  
gerichte Bruch gegenwärtig ein eigenes Wochen-  
blatt statt des bisher zu diesem Behufe in An-  
spruch genommenen Landsberger Wochenblattes  
besteht, so modificirt sich dadurch die Ziffer 7 der  
Regierungs-Ausschreibung in gleichem Betreffe  
vom 17. Juni 1842 (Kreisblatt Seite 840) und  
wird dieses sämmtlichen Behörden hiemit zur Dar-  
nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

München, den 29. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 3,582.

**An  
sämmliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.**

(Die Verloosung der Fabrik-Union zu Altona betr.)

**Im Namen  
Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Es ist zur Kenntniß des königl. Ministeriums des Innern gelangt, daß die in Altona nächst Hamburg bestehende Fabrik-Union, welche in gleichem Gange mit der Hamburger Stadt-Lotterie werthvolle und nützliche Hausstandssachen verlost, den Absatz ihrer Loose nach Bayern selbst durch Bestellung von Agenten versucht. Da die Fabrik-Union eine allerhöchste Bewilligung für den Absatz ihrer Loose nach Bayern nicht besitzt, so werden die k. Districts- und die Local-Polizei-Behörden zu Folge höchster Entschließung vom 18. d. Mts. hiemit beauftragt, auf jene verbotene Lotterie ein wachsames Auge zu haben, und in vorkommenden Fällen mit den gegen dergleichen verbotene Lotterien gesetzlich anzuwendenden Strafen und weiteren Verfügungen einzuschreiten.

Zu gleicher Zeit werden hiemit die Kreis-Angehörigen alles Ernstes vor jeder Theiligung an besagter Effecten-Lotterie verwahrt.

München, den 30. Jänner 1847.

**Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.**

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 4,300.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Iffeldorf, Landgerichts Weilheim, betr.)

**Im Namen  
Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische organisirte Pfarrei Iffeldorf erledigt.

Dieselbe liegt in der Diocese Augsburg, im Decanate Weilheim und im Landgerichtsbezirke Weilheim; sie zählt bei 4½ Stunden im Umfange 527 Seelen, 18 Nebenorte, worunter 1 Capelle, 1 Curat- und Schulbeneficium in Nantebuch und 2 Schulen, und wird vom Pfarrer allein parochirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

<b>I. An ständigem Gehalte:</b>	
aus Staatscassen, an baarem Gelde . . . . .	600 fl. — fr.
<b>II. Aus dem Ertrage der Grundstücke . . . . .</b>	
	71 fl. 26 fr.
<b>III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstverrichtungen:</b>	
1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten . . .	23 fl. 31 fr.
2) an Stolzgebühren . .	125 fl. 15 fr.
<b>IV. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen bei der Gemeinde . . . . .</b>	
	6 fl. — fr.
<hr/>	
<b>in Summa</b>	<b>826 fl. 12 fr.</b>

Die Lasten bestehen in . . . 13 fl. 5¼ fr.,  
wonach sich ein fassionsmäßiger  
Reinertrag von . . . . . 812 fl. 20¼ fr.  
ergibt.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vor-  
schriftsmäßig belegten Gesuche binnen drei  
Wochen bei der unterfertigten Stelle zu über-  
geben.

München, den 30. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 5,021.

An

sämmtliche k. Militär-Conscriptions-  
Behörden von Oberbayern.

(Die Aushebung der Conscribirten der Altersklasse  
1825 zur Ergänzung des lebenden Heeres im  
im Jahre 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach der Bestimmung des Paragraphes 38  
des Heerergänzungsgegesetzes vom 15. August 1828  
wird die Aushebung der zur Altersklasse 1825  
gehörigen Conscribirten auch für die diesjährige  
Heerergänzung am Montag den 1. März Mor-  
gens 9 Uhr beginnen und die darauf folgenden  
Tage zu derselben Zeit in nachbezeichneter Reihen-  
folge fortgesetzt werden.

Die wirkliche Abstellung der Conscribir-  
ten findet statt im großen Sitzungssaale des k.  
Regierungsgebäudes:

1) am Montag den 1. März  
von der k. Militär-Conscriptions-Commission der  
k. Haupt- und Residenzstadt München;

- 2) am Dienstag den 2. März
  - a) von dem k. Landgerichte Tegernsee,
  - b) " " " " Pfaffenhofen,
  - c) " " " " Moosburg;
- 3) am Mittwoch den 3. März
  - a) von dem k. Landgerichte Altdilling,
  - b) " " " " Berdensfeld,
  - c) " " " " Rain,
  - d) " " " " Wolfraatshausen;
- 4) am Donnerstag den 4. März
  - a) von dem k. Landgerichte Berchtesgaden,
  - b) " " " " Aichach,
  - c) " " " " Friedberg;
- 5) am Freitag den 5. März
  - a) von dem k. Landgerichte Neumarkt,
  - b) " " " " Haag,
  - c) " " " " Ebersberg,
  - d) " " " " Stadt Ingolstadt;
- 6) am Samstag den 6. März
  - a) von dem k. Landgerichte Reichenhall,
  - b) " " " " Tittmoning,
  - c) " " " " Erding,
- 7) am Montag den 8. März
  - a) von dem Herrschaftsgerichte Hohenaschau,
  - b) " " k. Landgerichte Au,
  - c) " " " " Albling,
  - d) " " " " Bruck;
- 8) am Dienstag den 9. März
  - a) von dem k. Landgerichte Schongau,
  - b) " " " " Freysing,
  - c) " " " " Dachau;
- 9) am Mittwoch den 10. März
  - a) von dem k. Landgerichte Schrobenhausen,
  - b) " " " " Laufzen,
  - c) " " " " Wiesbach;
- 10) am Donnerstag den 11. März
  - a) von dem k. Landgerichte Traunstein,
  - b) " " " " Starnberg,
  - c) " " " " Wasserburg;

- 11) am Freitag den 12. März  
 a) von dem I. Landgerichte Troßberg,  
 b) " " " " Mühlendorf,  
 c) " " " " München;  
 12) am Samstag den 13. März  
 a) von dem I. Landgerichte Landenberg,  
 b) " " " " Ingolstadt,  
 c) " " " " Burghausen;  
 13) am Montag den 15. März  
 a) von dem I. Landgerichte Tölz,  
 b) " " " " Rosenheim,  
 c) " " " " Weilheim.

Die ärztliche Untersuchung der Conscriptbirten von der Sanitäts-Commission des obersten Rekrutirungsrathes geschieht jedesmal an dem unmittelbar vor der Abstellung vorangehenden Tage, also für die Militär-Conscriptions-Commission der Stadt München am Sonntag den 28. Februar u. s. w., in dem sogenannten Zweibrückensaale in der Sonnensirasse von Mittags 12 Uhr an.

Die Anzahl der von jeder Conscriptions-Bebehörde zu stellenden Mannschaft, so wie die sonst nöthigen Weisungen werden den betreffenden Behörden noch eigens kund gemacht werden, welche übrigens wegen der Vorarbeiten und insbesondere wegen der Vorladung der Conscriptbirten sofort das Weitere zu verfügen haben.

Welches zugleich zur allgemeinen Kenntnissnahme der Theilhaftigen zu dienen hat.

München, den 31. Jänner 1847.

Der Oberste Rekrutirungs-Rath von Oberbayern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 3,313.

(Erledigung des Curat-Epital-Beneficiums in Weilheim betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besizers ist das Curat-Epital-Beneficium in Weilheim im Dekanate und Landgerichte gleichen Namens und in der Diocese Augsburg mit einem fassionsmäßigen Reinertragnisse von 474 fl. 31 kr. in Erledigung gekommen.

Der Beneficiat ist verpflichtet, die 12 Pfränder des Epitals zu pastorisiren und dem Stadt-Pfarrer in Weilheim in seinen pfarrlichen Verpflichtungen Aushilfe zu leisten.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre vor-schriftsmäßig belegten Gesuche binnen drei Wochen bei der unterfertigten Stelle zu übergeben und wird es gerne gesehen werden, wenn sich dieselben auch über die Fähigkeit zur Erhellung des Unterrichts in der lateinischen Sprache auszuweisen vermögen.

München, den 31. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
 Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 5,326.

(Den Fleischtag für den Monat Februar 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Fleischtag für den Monat Februar 1847 wird hemit bis auf Weiteres in nachstehender Weise festgesetzt:



I. In der Haupt- und Residenzstadt München für ein Pfund Masthofsensfleisch auf zehn Kreuzer zwei Pfennige.

II. In sämmtlichen übrigen Städten, Märkten und auf dem flachen Lande für ein Pfund Masthofsensfleisch auf zehn Kreuzer.

Geringeres, nicht sagmähiges Rindfleisch ist mindestens um 1 bis 1½ Kreuzer wohlfeiler zu verkaufen.

Das Kalbfleisch wird vorerst nicht taxirt.

Sämmtliche Polizeibehörden haben über die Aufrechterhaltung obiger Bestimmungen zu wachen.

München, den 4. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten:  
Hsch enbrier, Director.

Wittner.

(Edictal-Citation.)

(Die Amortisation von Staatsurkunden der Familie Schenk zu Schweinsberg betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach der bei dem unterfertigten Gerichtshofe unterm 24. Juli d. Jg. von dem quideirten k. Landrichter Freiherrn von Kresch, als Bevollmächtigten der Familie Schenk zu Schweinsberg in Ehurtheffen gemachten Anzeige gingen die hier bezeichneten Nürnbergger-Continentalscheine zu Verluste, als:

a) No. 108 eine Actie über 110 fl. Einlagen-Capital, auf Schein vom 1. Juni 1784 ausgestellt auf den Namen der Louise, Sophie, Friederike, Caroline, Euphrosine, Maria Freilin von Schenk zu Schweinsberg, und

b) No. 109 eine Actie von 110 fl. Einlagen-Capital, auf Schein vom 1. Juni 1784 auf den Namen des Freiherrn Ludwig, Johann, Carl Schenk zu Schweinsberg ausgestellt,

beide finden sich in dem Hauptbuche der II. vormalig Reichsstadt-Nürnberg'schen Contine bei der VII. Classe Folio 93 und 94 vorgetragen.

Auf die Bitte des oben genannten Bevollmächtigten um Amortisation dieser Urkunden wird nun deren Inhaber hiemit aufgefördert, dieselben binnen sechs Monaten, vom heutigen Tage an gerechnet, bei dem unterfertigten Gerichtshofe vorzuweisen, und seine allenfälligen Ansprüche hierauf geltend zu machen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden würden.

Freysing, den 24. November 1846.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Knappe, Director.

(3)3.

v. Seifrid, Sect.

## Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich zu Folge allerhöchsten Rescripts vom 7. v. Mts allergnädigst bewogen gefunden, auf die durch die Versetzung des Bauconducteurs Clemens v. Sichenex auf die Conducteursstelle der Bau-Inspection Augsburg erledigte Bauconducteursstelle bei der Bauinspection Weiskheim den Bauconducteur und Inspections-Ingenieur Probold Baraga in Rosenheim zu versetzen,



unterm 12. v. Mts. die durch Versetzung des Inspections-Ingenieurs Barraga nach Weilheim bei der Bauinspektion Rosenheim erledigte Bauconducteurstelle in provisorischer Eigenschaft dem geprüften Baupracticanten Michael Nägele aus Mitten, und die durch Beförderung des Bauconducteurs Mauriti als Kreis-Ingenieur erledigte Bau-Conducteurstelle bei der Bauinspektion in Andbach in provisorischer Eigenschaft dem geprüften Baupracticanten und dormaligen functionirenden Bau-Conducteur in Reichenhall Johann Hauser aus Nürnberg zu verleihen;

vermöge höchster Entschlieung vom 19. v. Mts. auf die eröffnete Landgerichtsbienersstelle in Burghausen den dormaligen Landgerichtsbieners Conrad Seeberger in Littmoning, nach seinem allerunterthänigsten Ansuchen, zu versetzen, und die hiedurch erledigte Landgerichtsbienersstelle in Littmoning in provisorischer Eigenschaft dem dormaligen 1. Wachtmeister im Cuirassier-Regimente Prinz Carl, Valentin Kraft aus Würzburg zu verleihen;

zu Folge allerhöchster Entschlieung vom 26. v. Mts. dem Priester Sebastian Jenger, derzeit Cooperator in Grassau, l. Landgerichts Traunstein, die kath. Pfarrei Irchenberg, l. Landgerichts Niedbach, und unterm 27. v. Mts. dem Pfarrer Alois Schachner in Eglsing, l. Landgerichts Weilheim, das Frühmess-Beneficium in Klosterbeuern, l. Landgerichts Merttzen im Schwäbisch-Neuburg'schen Kreise, zu übertragen.

### Landwehr von Oberbayern.

Seine Majestät der König haben Sich vermöge Allerhöchsten Rescripts vom 20. v. Mts. bewogen gefunden, den bisherigen Land-

wehr-Hauptmann Joseph Schneider zum Major in dem Landwehr-Infanterie-Regimente der Haupt- und Residenzstadt München allergnädigst zu befördern.

Durch gemeinsamen Beschluß der königl. Regierung und des königl. Kreis-Commandos von Oberbayern wurde in der activen Landwehr von Oberbayern im Bataillon der Vorstadt Au am 26. v. Mts. der Unterlieutenant Sebastian Witt als Bataillons-Quartiermeister ernannt.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Da den Partheien obliegt, die Bezahlung der Sporeln sogleich bei ihrem Erscheinen vor Amt zu bewirken, (Haupt-Zusammenstellung der Normen über Gerichtskosten und Stempelgebühren von Geret, S. 8 § 11 Ziffer 1) bringt das unterfertigte Expeditions- und Taxamt zur allgemeinen Kenntniß, daß Jeder, welchem die Gerichtskosten für ein bei dem Kreis- und Stadtgerichte aufgenommenes Protokoll, das eine Ausfertigung nicht veranlaßt, zu berichtigen obliegt, dann, wenn er zur Zahlung der Gerichtskosten weder am Tage der Aufnahme des Protokolls noch dem unmittelbar darauf folgenden Werktag im Expeditions- und Taxamte sich meldet, die Zusendung einer Anforderung oder einer gerichtlichen Zahlungsweisung zu gewärtigen hat, für deren Insinuation, wenn solche in der sogenannten Altstadt geschieht, 4 kr., wenn sie aber vor den früher bestandenen 4 Thoren erfolgt, 8 kr. dem Gerichtsboten nach den Taxordnungen vom Jahre 1735 und 1810, dann den höchsten Ministerial-Rescripten vom 7. und 12. Juli 1816 zu zahlen sind. —

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch bei jenen Partheien, welche, wenn ihnen eine Gerichtsverfügung zugestellt wird, die hiebei angeforderte Taxe nicht sofort dem Gerichtsboten bezahlen, der Zahlungs-Saumsal die Entrichtung der bezeichneten Zustellgebühr für die Insinuation des gerichtlichen Zahlungs-Auftrages, welchen das unterfertigte Expeditions- und Taxamt gegen sie veranlassen muß, zur Folge hat.

München, den 15. Jänner 1847.

Das Expeditions- und Taxamt  
des  
Königlichen Kreis- und Stadgerichtes  
M ü n c h e n.

Post, Expeditör.      Maurer, Controleur.  
(31).

Bei Gelegenheit des an Regina Huber von der Au am 26. Februar 1845 verübten Mordes wurden auch nachstehende zwei l. b. Staatsobligationen entwendet:

- a) eine 3½ procentige Obligation ad 500 fl. Nro. 1114 de dato München den 2. Februar 1836, mit dem Zinsenlauf vom 1. Februar 1836 an;
- b) eine detto ad 100 fl. Nro. 1115 de dato München den 1. November 1836 mit dem Zinsenlauf von demselben Tage an.

Beide Urkunden lauten ursprünglich auf Anna Böhl, Wäscherin von der Au, sind aber durch Cession vom 12. November 1841 auf die Rosshaarhändlerfrau Katharina Schreiner von dort übergegangen.

Im l. b. Polizei-Anzeiger von München Städt. Nro. 25 vom 30. März 1845, dann in der

bayerischen Landbilla Städt. Nro. 37 vom 27. März 1845 wurde zwar Jedermann vor dem Ankauf dieser Urkunden gewarnt; jetzt aber werden auf Instanz des dermaligen Eigentümers der vorgeschriebenen 2 Obligationen des verwitweten Rosshaarhändlers Johann Schreiner von der Au und Bruders der ermordeten Regina Huber die unbekannten Inhaber derselben aufgefordert, binnen 6 Monaten a dato

ihre etwaigen Ansprüche hierauf unter Vorzeigung der Urkunden um so gewisser hierorts geltend zu machen, als nach fruchtlosem Umflusse dieser Frist dieselben für kraftlos erklärt, und die l. b. Staats-Schuldentilgungs-Commission zur Ausstellung neuer Obligationen für die bemeldeten beiden Capitalie gerichtlich ermächtigt werden würde.

Den 17. Jänner 1846.

Königliches Landgericht Au.

(31).      van Meckeln, Landrichter.

Nachdem bei der auf den 8. Jänner angesetzten Tagfahrt zur Versteigerung des Nieder'schen Anwesens Nro. 119 in Haidhausen kein Streigerungslustiger erschien, so wird dasselbe wiederholt der Versteigerung unterstellt, und hiezu Termin auf

Samstag den 20. Februar l. Jb.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gemeindehause zu Haidhausen anberaumt, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgt.

Das fragliche Anwesen besteht:

- a) aus einem 2 Stock hohen Wohnhause, 2 Wohnungen mit je 2 Zimmern, Küche und Fleß, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzt;

( 17 )

- b) aus einer angebauten, auf 400 fl. geschätzten Stallung;
- c) aus Hofraum, Garten, Holzhütte und Communbrunnen, gleichfalls auf 400 fl. gewerthet.

Dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich über guten Leumund und genügendes Vermögen auszuweisen.

Den 26. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

(Amortisations-Obkt.)

Mathias Auer, jetzt Sebastian Roiter, Sattler von Altenmarkt, schuldet zur Pfarrkirche Traunwalchen laut Urkunde vom 24. November 1787 ein Kapital von 150 fl.; eben so schuldet Michael Mayer, Wirth von Marwang, zur Filialkirche Sondermoning laut Urkunde vom 2. Jänner 1776 ein Kapital von 40 fl.

Da benannte Urkunden den Stiftungen zu Verlust gegangen, so wird der allensfallige Inhaber derselben aufgefordert,

innen 6 Monaten a dato dieselben hiermit vorzulegen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden.

Den 29. November 1846.

Königliches Landgericht Traunstein.  
(3)3. v. Schmid, Landrichter.

Auf Andringen der Kirchenverwaltung Schwab-  
bruck wird das Bäderanwesen der Joseph Schöff-  
mann'schen Eheleute zu Rieb, Gemeinde Wirt-  
land d. Ob., bestehend aus:

- 1) einem gemauerten Wohnhause mit Stadt- und Burzgärtel, 2 Decimalen groß, im Schätzungswerte zu . . . 400 fl.,
- 2) einer Dunglage Plan-Nro. 337½ 5 "
- 3) Rugantheil an den Grundbesitzungen Plan-Nro. 1029 — 1033 . 2 "
- 4) Krautgarten Pl.-Nro. 538 zu 7 Dec. 15 "
- 5) Pl.-Nro. 519 alter Luz „ 52 „ 26 "
- 6) „ „ 541 Bartlwiese „ 50 „ 50 "
- 7) „ „ 545 Spigstadel „ 30 „ 15 "
- 8) „ „ 576 Waldstadel „ 5 „ 10 "
- 9) „ „ 979 obere Viehweide 78 „ 25 "
- 10) „ „ 1006 Hilz „ 93 „ 15 "
- 11) „ „ 1035 unt. Viehweide 74 „ 25 "
- 12) „ „ 792½ Wirtländer Wiltz-  
theil zu 1 Tagwerk 14 Decimalen 10 "

Summe 598 fl.,

dem gerichtlichen Verlaufe unterworfen und hiezu Tagesfahrt auf

Donnerstag den 18. Februar l. 36.

Vormittags von 9 bis 11 Uhr  
in loco Rieb anberaumt.

Kaufsliebhaber werden hiemit mit der Bemerkung eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 erfolgt.

Unbekannte Gläubiger haben sich über Leumund und Zahlungsfähigkeit zu legitimiren.

Die nähere Beschaffenheit und Verhältnisse können aus den Acten ersehen werden.

Den 10. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Schongau.  
Jehr. v. Sainte Marie Eglise, Landrichter.

Nachdem am ersten Steigerungstermine kein Käufer erschienen ist, so wird auf Anrufen der Gläubiger das Anwesen des Neuburgerboten Mathias Engelhard dahier am

Montag den 22. Februar l. J.

Vormittags von 8 bis 10 Uhr in dießseitiger Gerichtskanzlei wiederholt versteigert werden.

Der Hinschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis von 3360 fl.

Das Anwesen hat einen Flächenraum von 8 Tagwerk 58 Decimalen und liegt in der untern Vorstadt.

Den 18. Jänner 1847.

Königl. Landgericht Schrobenhausen,  
Ramsauer, Landrichter.

(Verschollenheits-Erklärung.)

Nachdem Michael und Bartholomäus Hinterwinkler, Bauersöhne von Hinterwinkel, Gemeinde Geratskirchen d. Ob., oder dessen Leibeserben sich innerhalb des in der Edictalladung vom 14. Juli v. J. festgesetzten halbjährigen Termines hierorts nicht gemeldet haben, so werden dieselben hiemit als verschollen erklärt, und deren in 778 fl. bestehendes Elterngut ihren nächsten Verwandten gegen genügsame Caution ausgeantwortet.

Den 19. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Altdilling.  
Hayder, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das Bäckerbauern-Viertelgut zu Gebersdorf der Georg Koppold'schen Eheleute, bestehend aus dem gemauerten einstöckigen Wohnhause mit Hohl-

ziegeldach, dem isolirt stehenden hölzernen Stadel mit eingebauter Stallung, dem gezimmerten Backhaus mit Platten gedeckt, 1 Tagw. 28 Dec. Grabgarten am Hause, 20 Tagw. 08 Dec. Acker, 1 Tagw. 60 Dec. Wiesen, der sogenannten Rainbacherwiese per 1 Tagw. 47 Dec. Plan-Nro. 1163, dem Holzbreitenader per 1 Tagw. 79 Dec. Plan-Nro. 8914, im Steuerdistricte Petersdorf, und dem Zuchertader per 1 Tagw. 72 Dec. Plan-Nro. 975, zu einem Gesamtschätzungswerte von 3130 fl., dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und zur Versteigerung auf

Montag den 22. Februar l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr in loco Gebersdorf nach § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 98 bis 101 der jüngsten Proceß-Novelle Tagsfahrt angelegt, wozu Steigerungslustige mit dem Anhang geladen werden, daß dem Gerichte unbekannte Personen sich über Leumund und Vermögen durch legale Zeugnisse auszuweisen haben.

Den 14. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Altdilling.  
Wimmer, Landrichter.

Auf Antrag der Gläubiger des Ferdinand Stocklausner wird dessen Anwesen der öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Dasselbe besteht:

- 1) aus einem Wohnhause in der heil. Geisgasse Nro. 674;
- 2) aus einem Geschmeidemacherrechte.

Beide Realitäten sind zusammen auf 2450 fl. unterm 23. December 1846 gerichtlich gewerthet.

Zur Aufnahme der Kaufangebote hat man Tagsfahrt auf

( 17 \* )

Montag den 15. März l. J.

Morgens 11 Uhr

dahier im Gerichtsorte anberaumt, wozu Kaufs-  
liebhaber hiemit geladen werden.

Der Zuschlag geschieht nach § 64 des Hypo-  
thekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der  
§§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. No-  
vember 1837.

Die genaue Beschreibung des Anwesens, des  
Schätzungsprotokolles und dergleichen liegen Kaufs-  
lustigen von heute bis zum Versteigerungstage  
bei Gericht zur Einsicht offen.

Dem Gerichte unbekannte Personen haben sich  
über Leumund und Vermögen genügend auszu-  
weisen.

Den 9. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Freysing.  
Grosch, Landrichter.

Auf gläubiger'sches Andringen wird das An-  
wesen des Bauer's Thomas Schneider von  
Dänzlau, bestehend in Wohnhaus, Stall und  
Stadel, Hofraum, Burg- und Grasgarten, Korb-  
häuschen, 20 Tagwerk 25 Decimalen Acker, 1  
Tagwerk 2 Decimalen Wiesen, 82 Decimalen  
Krautbeeten, und dem Gemeinderecht zu halben  
Nugantheile, zusammen eingewerthet zu 3216 fl. am

Donnerstag den 18. März l. J.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

in dem Wirthshause zu Dänzlau öffent-  
lich an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufs-  
lustige eingeladen werden.

Der Zuschlag richtet sich nach § 64 des Hy-  
pothekengesetzes und den §§ 98 bis 101 des Proceß-  
Gesetzes vom Jahre 1837.

Die näheren Bedingungen werden im Verstei-  
gerungstermine bekannt gegeben werden.

Den 22. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Werstner, Landrichter.

Auf Andringen eines Currentgläubigers wird  
das Anwesen des verlebten Floßhändlers Anton  
Heigl von Wolfratshausen, bestehend a) aus Wohn-  
gebäude, Stall, Stadel und Garten zu 0,09 Dec.,  
b) Garten zu 0,28 Dec., c) Krautgarten zu  
0,17 Dec., d) Acker zu 0,88 Dec., sämtliche  
Objecte ludeigen, und am 9. d. Mts. auf drei-  
tausend fünfshundert Gulden gerichtlich geschätzt,

Freitag den 12. März l. J.

Vormittags 10 Uhr

öffentlich versteigert, und Kaufslustige hiezu mit  
dem Beisügen geladen, daß der Zuschlag nach  
§ 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 98 — 101  
der Gerichtsordnungs-Novelle vom Jahre 1837  
erfolgt, sobald der Schätzungspreis erreicht und  
ein höheres Angebot nicht mehr gelegt wird.

Dem Gerichte unbekannte Personen haben sich  
über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Den 27. Jänner 1847.

Königl. Landgericht Wolfratshausen.  
Graf v. Reigersberg, Landrichter.

(2)1.

Nach einer höchsten Entschliessung der königl.  
Regierung von Oberbayern werden die zur Er-  
weiterung und Reparatur des Schulhauses in  
Wörth vorzunehmenden Bauarbeiten, welche aus-  
schließlich der erforderlichen Spann- und Hand-  
dienste auf 1256 fl. 38 kr. veranschlagt sind, im



Wege des Accordes nach Bedingungsheft unter Obergaufsicht und Leitung der kgl. Bauinspektion Rosenheim und zwar sämtliche Arbeiten im Ganzen im Wege der Versteigerung an den Wenigstnehmenden vergeben.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der höchsten Instruction vom 29. April 1833 wird nun auf

Montag den 22. Februar d. Js.

Veraccordirungsfahrt am Gerichtsfize anberaumt, und können die Kostenvoranschläge, Plan und Bedingungsheft bis zum 19. Februar dahier bei Gericht eingesehen werden.

Schriftliche Anerbietungen mit der Aufschrift: „Anerbieten für die Erweiterung des Schulhauses zu Wörth,“ müssen verschlossen bis längstens zum 19. Februar d. Js. Abends 5 Uhr frankirt dahier überreicht werden, und findet die Eröffnung der eingelaufenen Submissionen durch Cumulatio-Commission am 22. Februar statt, an welchem Tage die Submittenten dahier bei Gericht zu erscheinen, sich über Uebernahme- und Cautionsfähigkeit auszuweisen, und die Genehmigung der Anerbietungen abzuwarten haben.

Den 28. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Neumarkt  
in Oberbayern.

Guggenbiller, Landrichter.

---

(Obdical-Redung.)

Caspar Huber, lediger Brunnerbauerssohn von Mattendorf, d. Gls., wird seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Derselbe oder seine allenfallsige Descendenz wird daher aufgesordert,

binnen 3 Monaten a dato sich hierorts um so gewisser zu melden, als er außerdeßsen für verschollen erklärt, und auf Antrag seiner Erben sein in 700 fl. bestehendes und auf dem Brunnerbauernanwesen zu Mattendorf hypothekarisch-versichertes Elterngut gegen Caution an letztere verabsolgt werden würde.

Den 30. December 1846.

Königliches Landgericht Erding.  
(3)2. Muggenthaler, Landrichter.

---

Berzl Balthasar, lediger Häucleresohn aus Kinsing, starb als Hausknecht bei Johann Baptist Huber, Oberbrauer zu Schwaben, am 7. Juni d. Js. im ledigen Stande mit Zurücklassung eines gerichtlich errichteten Testaments.

Es werden nun nach dem Antrage der Testamentserben alle Diejenigen aufgefordert, welche aus irgend einem Rechtstitel an diese Verlassenschaft Ansprüche zu machen gemeint seyn sollen, selbe innerhalb eines präclusiven Termines von 60 Tagen um so gewisser anzumelden, als nach Ablauf dieses Termines sie mit ihren Ansprüchen aus der Verlassenschaft ausgeschlossen und selbe an die Testamentserben extradirt würde.

Den 25. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Ebersberg.  
Viehl, Landrichter.



Die geistesranke Kunigunda Kieber, Zimmermannswittwe von Brandstätten wurde unter Curatel gestellt; es kann sohin mit ihr ohne Beziehung ihres Curators Joseph Schmid von Wolfrain kein Rechtsgeschäft mehr bindend abgeschlossen werden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 29. December 1846.

Königliches Landgericht Wasserburg  
(3)2. Paar, Landrichter.

#### (II. Edictal-Citation.)

Nachdem die ledige Häuslerstochter Johanna Harlander von der Lauterbachsilze, deren Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, auf die erste Ladung vom 28. Juli l. Js. innerhalb 3 Monaten sich nicht gestellt hat, so wird dieselbe nunmehr aufgefordert, innerhalb weiterer 3 Monate a dato sich vor dem l. Landgerichte Rosenheim zu stellen, und sich wegen der gegen sie vorliegenden Anschuldigung des Raubes und mehrerer Diebstahlverbrechen zu verantworten, außerdeßsen gegen sie als ungehorsam den Befehlen gemäß verfahren wird.

Den 6. December 1846.

Königliches Landgericht Rosenheim.  
(2)2. Bisani, Landrichter.

#### Spähbrieff.

Die bereits im Jahre 1837 der Gemeinde Jettenbach eingewiesene taubstumme Mannsperson ist am 7. d. Mts. entwichen, ohne daß die Richtung bekannt ist, in welcher sie sich entfernt hat.

Derselbe ist unter dem Namen „Regenbauer“ bekannt, 26 — 28 Jahre alt, circa 5 Schuh groß, hat schwarze Haare, braune Augen, solche Augenbraunen, braune Gesichtsfarbe, hagere Gesichtsförm, kleinen schwarzen Schnurrbart, gute Zähne, spitze Nase, schiefen Mund, und ist im Allgemeinen von untersehter Statur.

Am Leibe trägt er eine schwarze Zipfelhaube, blau und roth gestreiftes Halstuch, zerrissene schwarzthuchene Hose, solchen Janter, grauwollene Strümpfe und Buntschuhe.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen Taubstummen Spähe anzuordnen, und denselben im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Den 22. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Mühldorf.  
Wohlwend, Landrichter.

#### Nichtamtlicher Artikel.

Im Verlag der Buchner'schen Buchhandlung in Bayreuth sind folgende allen königl. Behörden, Staatsdienstadtspiranten, Gemeinde-Verwaltungen u. unentbehrliche Werke erschienen und in allen Buchhandlungen, in München in der J. Lindauer'schen Buchhandlung, Kaufingerstraße No. 29, sowie literarischen Anstalt, und bei Fleischmann, Finsterlin, G. Franz, Kaiser, Lentner, Palm zu haben:

Freudel, vormaliger Regierungs-Director. Anleitung zur Kenntniß der wesentlichen Bestimmungen für den administrativen Wirkungskreis

der Landgerichte in Bayern. Preis  
brochirt 3 fl. 12 kr.

Erster Nachtrag hiezu. Preis broch. 40 kr.

**Grösch, I. Landrichter.** Instruction für  
die Gemeindevorsteher, Gemeindeausschüsse und  
Gemeindeschreiber wegen Führung der Ge-  
meindebücher und Gemeindefisten. 4te Aufl.  
Preis broch. 27 kr.

**Wunder, Herrschaftsrichter.** Handbuch für  
Landgemeindev Verwaltungen zur gründlichen  
Geschäftsführung der Vorsteher, Pfleger,  
Gemeindebevollmächtigten, Kirchenverwal-  
tungsmitglieder, Local- u. Schul-Inspectionen,  
Gemeinde- und Stiftungsschreiber. Preis  
broch. 48 kr.

**K** Diese Werke sind wegen ihrer Brauch-  
barkeit und Zweckmäßigkeit von den hohen königl.  
Regierungen öffentlich empfohlen worden.

### Cours der W. Staats-Papiere.

Augsburg, den 28. Jänner 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Gold.
Obligat. à 4 $\frac{1}{2}$ mit Coup. prpt.	—	—
dotto à 3 $\frac{1}{2}$ prpt.	95	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stückagio . . .	70	—
Bank-Actien Div. I. Sem.	660	655

Schrannen- berechtigte Orte.	Schrannen- Zeit. 1847.	Weizen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Bors- ger Kek.	Neue Bor- fuhr.	Ganz- er Stab.	Weiz- lauf.	Kek.	Obd- ke.	Mittel- lere.	Weiz- best.	Bors- ger Kek.	Neue Bor- fuhr.	Ganz- er Stab.	Weiz- lauf.	Kek.	Obd- ke.	Mittel- lere.	Weiz- best.
		1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.
		Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	1. 12.	1. 12.	1. 12.	1. 12.	1. 12.	1. 12.	1. 12.	1. 12.	1. 12.	1. 12.	1. 12.
Nisch...	30	Jänner	—	109	109	109	—	26	15	25	50	25	8	—	172	172	172
Berchtesgaden	26	—	65	9	74	47	27	26	17	25	54	26	—	1	30	41	24
Bruck...	28	—	5	83	86	86	—	26	32	35	43	34	54	3	36	39	89
Erbling...	28	—	26	404	430	338	92	25	30	24	53	23	36	6	145	151	122
Frensfing...	29	—	—	176	176	176	—	25	17	23	55	24	11	—	50	50	50
Friedberg...	28	—	—	30	30	30	—	26	45	26	7	15	50	—	37	37	37
Geisenfeld...	25	—	9	115	124	124	—	25	2	24	23	23	25	2	30	32	42
Ingolstadt...	30	—	—	249	249	249	—	25	3	24	35	24	2	—	96	96	56
Kraiburg...	25	—	—	12	12	12	—	25	—	24	30	23	15	—	10	10	10
Landshut...	30	—	127	215	343	246	96	27	26	26	40	35	36	4	176	180	149
Moosburg...	26	—	1	367	368	368	—	25	1	23	6	22	18	—	84	84	83
Mühlhof...	26	—	—	16	16	16	—	24	6	24	—	23	—	—	66	66	66
München...	30	—	85	4764	3847	4721	126	26	25	26	10	25	46	163	1598	1761	1625
Murnau...	30	—	5	65	70	51	18	29	—	28	16	27	45	—	27	27	23
Neudetting...	27	—	—	17	17	17	—	24	—	23	49	23	56	—	7	7	7
Pfaffenhofen	26	—	—	79	79	79	—	25	18	24	61	23	42	—	48	48	48
Pötmes...	26	—	—	38	38	38	—	26	24	26	61	23	50	—	16	16	16
Rain...	30	—	—	36	36	36	—	27	6	26	54	26	—	3	70	73	73
Reichenhall	29	—	—	14	14	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim...	28	—	56	276	323	270	42	26	—	25	—	24	—	36	89	125	85
Schongau...	25	—	101	501	61	40	21	29	4	18	6	26	24	151	34	271	30
Geroldsdorfen	28	—	6	50	56	51	6	25	40	25	23	24	59	6	48	54	49
Traunstein...	30	—	—	307	307	307	—	26	24	25	50	24	24	—	106	106	106
Wasserburg...	27	—	—	57	57	55	2	24	46	24	—	22	30	10	102	118	118
Weilheim...	28	—	—	56	56	56	—	28	12	27	38	27	—	—	33	53	53

Schrannen- berechtigte Orte.	Schrannen- Zeit. 1847.	Gerste.					Preise.			Haber.					Preise.		
		Bors- ger Kek.	Neue Bor- fuhr.	Ganz- er Stab.	Weiz- lauf.	Kek.	Obd- ke.	Mittel- lere.	Weiz- best.	Bors- ger Kek.	Neue Bor- fuhr.	Ganz- er Stab.	Weiz- lauf.	Kek.	Obd- ke.	Mittel- lere.	Weiz- best.
		1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.
		Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	1. 12.	1. 12.	1. 12.	1. 12.	1. 12.	1. 12.	1. 12.	1. 12.	1. 12.	1. 12.	1. 12.
Nisch...	30	Jänner	—	101	101	101	—	17	17	16	58	16	23	—	142	142	142
Berchtesgaden	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruck...	28	—	—	216	216	216	—	17	18	16	39	15	39	13	100	124	114
Erbling...	28	—	150	464	594	567	27	17	—	15	48	14	56	28	66	94	82
Frensfing...	29	—	1	42	43	45	—	16	47	16	23	15	33	—	106	106	83
Friedberg...	28	—	4	16	20	20	—	17	34	17	3	16	34	—	55	55	55
Geisenfeld...	25	—	44	16	54	50	4	17	2	16	59	16	16	3	14	15	9
Ingolstadt...	30	—	16	248	164	158	6	17	52	17	36	17	15	12	105	217	215
Kraiburg...	25	—	—	26	26	26	—	15	—	14	—	13	—	—	43	43	23
Landshut...	30	—	170	646	816	471	345	17	31	17	—	16	55	12	140	152	152
Moosburg...	26	—	4	264	268	267	1	16	57	15	55	14	57	1	65	65	68
Mühlhof...	26	—	1	23	24	24	—	14	30	14	—	23	50	—	451	451	451
München...	30	—	520	6099	6419	6389	30	17	4	16	36	16	1	123	2216	1339	1312
Murnau...	30	—	—	2	2	2	—	—	—	18	—	—	—	2	55	57	45
Neudetting...	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	34	34
Pfaffenhofen	26	—	—	651	651	631	—	17	6	16	33	16	—	—	77	77	77
Pötmes...	26	—	—	18	18	18	—	17	34	27	15	16	49	—	11	11	11
Rain...	30	—	41	89	100	100	—	17	39	16	39	16	—	4	23	27	24
Reichenhall	29	—	—	42	42	42	—	—	—	16	—	—	—	—	27	27	27
Rosenheim...	28	—	40	115	155	124	31	14	—	13	—	12	—	29	232	364	330
Schongau...	25	—	151	381	52	371	141	18	5	17	34	15	—	27	23	50	36
Geroldsdorfen	28	—	—	19	19	19	—	17	42	17	1	16	11	2	48	50	46
Traunstein...	30	—	—	85	82	82	—	15	50	14	24	13	24	—	191	191	191
Wasserburg...	27	—	—	8	8	8	—	12	48	13	24	12	—	—	118	118	117
Weilheim...	28	—	—	20	20	19	1	18	—	17	—	16	—	24	61	85	83

# Intelligenzblatt

der Königlich

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 7, den 12. Februar 1847.

### Inhalt.

Die allergnädigste Bewilligung einer momentanen Unterstützung für die in geringen Besoldungen stehenden königlichen Diener. — Ergänzung des Magistrats und der Gemeindevollmächtigten in der Stadt Schrobenhausen. — Die Landwehrpflicht der Wegmacher. — Die Erhebung der Brandassuranzbeiträge für das Jahr 1847. — Die Todtenscheine der in Frankreich verstorbenen bayerischen Unterthanen. — Die Anwendung des Conscriptions-Stempels bei dem sogenannten Brudertausche nach § 61 lit. c des Heervergänzungsgesetzes. — Dienst- Nachrichten. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayer. Staats-Papiere. —

ad Num. 1,418.

(Die allergnädigste Bewilligung einer momentanen Unterstützung für die in geringen Besoldungen stehenden königlichen Diener betr.)

**E u b w i g ,**  
von Gottes Gnaden König von Bayern,  
Pfalzgraf bei Rhein,  
Herzog von Bayern, Franken und in  
Schwaben ic. ic.

Wir finden uns allergnädigst bewogen, aus Rücksicht der vorherrschenden Theuerungs-Verhältnisse und insbesondere des hohen Standes der Getreidpreise die durch Unsere Allerhöchste Entschließung vom 25. October 1846 Unseren in geringen Besoldungen stehenden unmittelbaren

Staatsdienern, Offizieren und Militärbeamten nach den Normen des Rescripts vom 22. November 1845 für die Monate November, December und Jänner des laufenden Etatsjahres 1844 verliehene momentane Unterstützung und resp. Theuerungszulage in der nämlichen Weise noch auf weitere zwei Monate, nämlich für Februar und März 1847 allerhöchstens zu erstrecken, und den betreffenden Dienerklassen zu Theil werden zu lassen.

Unser Finanz-Ministerium hat hienach das zum Vollzuge Erforderliche zu verfügen.

München, den 26. Jänner 1847.

(Gez.) **E u b w i g .**

ad Nrum. 4,878.

(Ergänzung des Magistrats und der Gemeinde - Bevollmächtigten in der Stadt Schrobenhausen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

An die Stelle des verstorbenen bürgerlichen Magistratsrathes bei dem Stadtmagistrate Schrobenhausen André Bauer, Kupferschmid, ist als Ersatzmann Sigmund Dollinger, Sattler, eingetreten, was hiemit bekannt gemacht wird.

München, den 1. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 3,938.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Landwehrpflicht der Wegmacher betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben, auf so lange Allerhöchstdieselden nicht anders verfügen, Allerhöchst zu beschließen geruht, daß die Wegmacher, in so ferne sie nach den Bestimmungen der Landwehr-Ordnung als wirkliche Gemeindeglieder zum persönlichen Dienste bei der in ihrem Wohnorte bestehenden activen Landwehr verpflichtet wären, von diesem Dienste zu dispensiren und lediglich mit einem ihren Vermögens-Verhältnissen entsprechenden Relucionsbetrage in Anspruch zu nehmen seyen.

Was hiemit in Folge höchsten Rescriptes des Königl. Ministeriums des Innern vom 16. v. Mts. zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

München, den 3. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Verhinderung des I. Regierungs-Präsidenten:  
Aschenbrieler, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 5,421.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern, das Herrschaftsgericht Prien, den Magistrat Ingolstadt und den Magistrat München.

(Die Erhebung der Brandassessorungs-Beiträge für das Jahr 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß höchster Entschliessung des Königl. Ministeriums des Innern vom 2. d. Mts. sind zur Deckung aller rechnungsmäßig nachgewiesenen Ausgaben der allgemeinen Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt von jedem Hundert Gulden des Versicherungs-Capitals für das Jahr 1847 folgende Beiträge zu leisten, nämlich:

in der ersten Classe:

zwölf Kreuzer drei Heller,

in der zweiten Classe:

dreizehn Kreuzer sechs Heller,

in der dritten Classe:

fünfzehn Kreuzer ein Heller,

in der vierten Classe:

sechzehn Kreuzer vier Heller,

welche nach dem Artikel 22 der revidirten Brand-Versicherungs-Ordnung, und den §§ 73, 74, 75 und 76 der Instruction zu erheben sind.

An die sämmtlichen I. Districts-Polizei-Be-  
hörden von Oberbayern, das Herrschaftsgericht  
Prien, den Magistrat Ingolstadt und den Magi-  
strat München ergeht daher die Weisung:

- 1) Die Hebregrister ungesäumt anzufertigen,  
binnen 14 Tagen das Einhebungsgeschäft  
zu beginnen und dasselbe bis Schlusse des  
Monats März l. Js. um so gewisser zu voll-  
enden als dieß bei der Erschöpfung der Brand-  
Versicherungs-Cassen dringend geboten ist;
- 2) mit dem Schlusse des nächsten Monats  
März über den Stand des Einhebungs-  
Geschäftes dem § 77 der Instruction zu  
Folge Bericht zu erstatten;
- 3) in den Nachweis über den Stand des  
Brand-Assuranz-Rechnungswesens am  
Schlusse des II. Quartals 1844, die wirk-  
liche Einnahme bis dahin, und was sich  
an Ausstand ergibt, genauest einzustellen.

Bezüglich auf die Verhütung von Brandfällen  
und auf die strenge Handhabung der Feuer-  
Polizei werden die Aufträge in der Ausschreibung  
vom 6. Mai 1840 (Intelligenzblatt Nro. 19  
Seite 560 und 561) zum sorgfältigsten Vollzuge  
andurch erneuert.

München, den 6. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Verhinderung des kgl. Regierungs-Präsidenten;  
Schilcher, Director.

Dubold, Secr.

ad Nrum. 4,721.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Be-  
hörden von Oberbayern.

(Die Todtenscheine der in Frankreich verstorbenen  
bayerischen Unterthanen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei dem Königl. Ministerium des Innern  
hinterliegen viele Todtenscheine für im Auslande  
verstorbene angebliche bayerische Unterthanen, von  
denen mehrere einzelnen Regierungen behufs der  
Ermittlung der Angehörigkeit jedoch ohne Erfolg  
zugefertigt waren. Nachdem diese Ermittlungen  
sowohl für die Reliquen von erheblichem Interesse  
sind, als auch auf Verlassenschafts- und Erbschafts-  
Verhandlungen wesentlichen Einfluß üben, so hat  
das Königl. Ministerium des Innern die Personal-  
Verhältnisse der verstorbenen Personen nach dem  
nachstehenden Verzeichnisse genauest zusammenstellen  
lassen, soweit dieß aus den vorliegenden Todten-  
scheinen möglich war.

Die unterfertigte Stelle ertheilt nunmehr  
sämmlichen Districts-Polizei-Be-  
hörden den Auf-  
trag, über die Ausmittlung der Angehörigkeit der  
dort vorgetragenen, verstorbenen Personen die  
sachdienlichsten Erhebungen anzuordnen, und in  
dieser Beziehung nicht bloß an die betreffenden  
Ortspolizei-behörden, sondern auch und hauptsäch-

( 18 \* )



Ihnen an die einschlägigen Pfarrämter die erforderlichen Weisungen zu erlassen, und auf den Fall, daß die Angehörigkeit der einen oder der anderen von den verstorbenen Personen außer Zweifel gestellt seyn wird, hierüber Anzeige zu erstatten, damit die Todtenscheine hinausgegeben werden können.

Die Districts-Polizei-Behörden werden insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß die Geburts- oder Heimatsorte nach den vorliegenden Todtenscheinen mitunter unrichtig angegeben seyn dürften, daß diese Unrichtigkeiten, insbesondere bei den in Frankreich oder in französischen Diensten gestorbenen Personen in den undeutlichen

**B e r .**

Fam. Num.	Familien-Namen	Taufnamen	Geburts- oder Heimatsort	Stand oder Erwerb	Familien- und Taufname
	der Verstorb.				
1	Hanstein	Jacob	Aspach	berumz. Musikanz	Jacob Hanstein u. Katharina Pilcherin
2	Seiler	Johann	Würzburg	Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika	Simon Seiler und Magdalena Dury.
3	Moro	Adolph	Würzburg	desgleichen	Joh. Bapt. Moro und Magdalena Kuryschug
4	Frederic vielleicht Friedrich	Carl	Würzburg	desgleichen	Johann und Appollonia Frederic
5	Mayer	Johann	Sarenburg (Saueröberg?)	desgleichen	Franz Mayer und Franziska Vogelsberger
6	Leisch	Heinrich	Kangroff? in Rheinbayern	pens. Militär	Maria Leisch, ledig
7	Has	Joseph	St. Wendel	Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika	Jacob Has und Margaretha Pompe
8	Nagelschmidt	Andreas	Neuburg.	desgleichen	Joseph Nagelschmidt und Anna Wig.
9	Heil	Philipp Peter	Zweybrücken	Schneider	dessen verstorbene Ehefrau war Clotilde Mouffard
10	Basler	Maria	Littenheim (Kitteröbheimerhof?)	Fabrikarbeiterin ledig	Johann Basler u. Magdalena Enschelor

Handschriften und Legitimationen und vorzüglich in der Aussprache ihren Grund haben dürfen, und daher hauptsächlich die Rubriken über die Familien- und Taufnamen der Verstorbenen und ihrer Eltern, sowie des Alters (soweit letzteres nicht aus dem unter dem Striche vorgetragenen Tage der Geburt mit Gewißheit entnommen wer-

den kann) die möglichst annähernden Anhaltspunkte liefern werden.

München, den 31. Jänner 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

v. Hermann, Präsident.

Du Bois, Secr.

### z e i c h n i s s.

Heimats- oder Wohnort	Stand oder Erwerb	Todes- und Tag der Geburt.			Damaliges Alter.	Bemerkungen.
		Tag.	Monat.	Jahr.		
Neupach	—	29	October	1845	14 Jahre	starb im Spital zu Bercelli.
—	—	17	October	1843	30 "	starb im Militär-Spital zu Sigelli in Afrika.
—	—	10	Februar	1813		
—	—	24	Jänner	1843	24 "	starb im Militär-Spital zu Dran in Afrika.
—	—	25	Juni	1818		
—	—	2	Mai	1842	25 "	starb im Militär-Spital zu Algier.
—	—	15	Mai	1817		
—	—	28	October	1843	25 "	starb im Militär-Spital zu Bugia.
—	—	2	Mai	1818		
—	—	20	April	1844	30 "	starb in Colmar.
—	—	27	März	1844	36 "	starb im Militär-Spital zu Dran.
—	—	12	October	1807		
—	—	18	October	1843	29 "	starb im Militär-Spital zu Mosagan.
—	—	5	September	1814		
—	—	13	Jänner	1840	71 "	starb in Paris.
—	—	21	Juni	1843	38 "	starb im Spital zu Colmar.


Fortl. Num.	Familien-Namen	Taufnamen	Geburts- oder Heimatsort.	Stand oder Erwerb	Familien- und Taufname
	der Berber				
11	Zimmermann	Peter	Spinal? (Spinner? Spital?)	Tagelöhner	Anton und Marianne Zimmermann; seine Frau ist Magdalena Pafel
12	Hesler angeblich Deserteur des k. b. 14.	Joseph	Zweibrücken	Schuster	Mathias Hesler u. Maria Schneider
13	Plag	Michael	Neufam in der Pfalz	Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika.	Johann Plag u. Susanna Rieshaug
14	Ritel	Jacob	Lambach	desgleichen	Michael Ritel u. Rachel Wapser
15	Benezet	Maria Franziska Louise	Zweibrücken	—	—
16	Ößg	Sebastian	Muckenheim (Muckheim?)	Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika.	Johann Ößg u. Sophie Bernhardt
17	Koppl	Alois	Regensburg	Schneider	—
18	Lung	Johann	detto	Musikant	—
19	Goffe	Johann Leonhard	detto	Commissionär	—
20	Lumas	Franz	detto	Schneider	—
21	Klein	Johann	Soutzbach (wahrscheinlich Sulzbach)	Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika	Joseph Klein und Rosina Adolphe
22	Federl	Anton	Heilhem (Heilheim?)	detto	Georg Federl und Eva Schildebel
23	Hörner	Bernhard	Lambach	Bauer	Georg Hörner und Anna Maria Scharffenberger

Heimat- oder Bohnort	Stand oder Erwerb	Todes- und Tag der Geburt.			Damaliges Alter.	Bemerkungen.
		Tag.	Monat.	Jahr.		
—	—	15	Juni	1843	24 Jahre	Starb im Spital zu Toulon.
—	—	20	October	1842	37 "	" zu Ensisheim.
—	—	22	Juli	1842	38 "	" im Militär-Spital zu Mossagan.
—	—	8	Februar	1804		
—	—	20	Jänner	1843	31 "	" " " zu Toulon.
—	—	12	December	1811		
—	—	25	Jänner	1845	35 "	" in Paris.
—	—	11	September	1842	22 "	" im Militär-Spital zu Algier.
—	—	1	Juli	1820		
—	—	28	Mai	1843	23 "	" zu Paris.
—	—	5	Februar	1844	beil. 30 "	" im Civilspit. zu Algier.
—	—	22	Februar	1843	68 "	" zu Paris.
—	—	3	März	1844	57 "	" " "
—	—	10	Februar	1843	24 "	" im Militär-Spital zu Vena.
—	—	23	October	1818		
—	—	8	Februar	1843	30 "	" " " Dran.
—	—	8	Februar	1813		
—	—	30	Juli	1844	5 "	" " Civilspital zu Toulon.

Fortl. Num.	Familien-Namen	Taufnamen	Geburts- oder Heimatort	Stand oder Erwerb	Familien- und Taufname
	der Verstor.				
24	Sichlinger	Johann Michael	Wald	Rentner	—
25	Großer	Wilhelm	Darsheim	Soldat bei der Fremdenlegion	Nikolaus Großer und Katharina Neufraß
26	Lazard	Sara	Ehopfische?	Wittwe des Abra- ham Heumann	—
27	Samson Wittwe des Mi- chael Levi	Sara	Erland, vielleicht Erlangen	Hausirhändlerin	Schwab Samson und R. R. Gressel
28	Heindel	Georg	Frutzein?	Trompeter bei der afrikanischen Gen- darmerie	Johann Heindel u. Agatha Eurer
29	Fest	Franz	Daquel? (Bachel?)	Tagelöhner	—
30	Franz oder Fraz	Anton	Jesselberg, oder (Jesselberg, Hachel- berg? Fassenberg?)	Schreiner	Jacob Anton Franz und Caroline Schwarz
31	Forger	Wilhelm	Neusel, vielleicht Neuses	Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika	Heinrich Forger und Ka- tharina Heiler
32	Lang	Peter	Gessingen	detto	Johann Lang und Ka- tharina Beniore
33	Allmendinger	Martin	Geypach (Weisbach?)	detto	Matthias und Marie Allmendinger
34	Henry, vielleicht Heinrich	Adam	Hegn	detto	R. R. Henry und Anna Maria Etabel
35	Bruner	Georg	Ittelkon?	detto	Johann und Magdalena Bruner
36	Schumacher	—	Ingweilerhof (Ingweilerhof)	detto	Carl und Philippine Schumacher

Primats- oder Wohnort	Stand oder Erwerb	Todes- und Tag der Geburt.			Damaliges Alter.	Bemerkungen.
		Tag.	Monat.	Jahr.		
—	—	14	October	1843	87 Jahre	Starb zu Paris.
—	—	10	Jänner	1842	24 "	" im Civilspital zu Aix.
		10	April	1817		
—	—	4	October	1844	85 "	" zu Paris.
—	—	12	Februar	1843	74 "	" " "
—	—	25	Mai	1842	—	" im Militär-Spital zu Blidah.
—	—	1	December	1842	35 "	" zu Paris.
Jesselberg	—	17	November	1842	16 "	" zu Dientzsch.
—	—	17	November	1842	26 "	" im Militär-Spital zu Rostagan.
		18	October	1816		
—	—	20	December	1842	22 "	" " " zu Toulon.
—	—	17	October	1843	33 "	" " " zu Rostagan.
		4	Juni	1810		
—	—	18	Februar	1844	30 "	" " " zu Dran.
		6	Mai	1813		
—	—	18	August	1844	29 "	" " " zu Milianah.
		—	—	1815		
—	—	29	September	1843	28 "	" " " zu Mascara.
		—	—	1815		



Sort. Num.	Familien - Namen	Taufnamen	Geburts - oder Heimatsorte	Stand oder Erwerb	Familien- und Taufname.
	der Berfior.				
37	Hubert verheiratet an	Elisabeth Joseph Alexander	Padst, Handschuhmacher in Paris.	Stickerin	—
38	Müller 	Johann	Pinsforth (Dainsforth? Bingham?)	Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika	Georg Müller und Eli- sabetha Rahn
39	Johannes	Nikolaus	Oberelsbach (Oberelsbach?)	—	Mathäus Johannes
40	Schneider.	Daniel	Asvilear (Asveller?)	herumziehender Musikant	Joseph Schneider und Maria Jone
41	Lang	Jacob	Carlpen? (Darstein? Carlstein?)	Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika	Martin Lang und Elisa- betha Ralkreuter
42	Misbach	Franz Anton	Großhausbach (Großheubach?)	desgleichen	Johann Misbach und Franziska Bayer
43	Petry	Heinrich	Bourgoubhal (Burgundstadt? Burgstall?)	desgleichen	Heinrich und Katharina Petry
44	Engelhard	Valentin	Eshhausen (Eshhausen?)	desgleichen	Ludwig Engelhard und Sophie Reikner
45	Baum	Johann	Eschern (Eschau?)	desgleichen	Martin Baum und Ka- tharina Hertel
46	Pfeiffer	Philipp	S unrenten (Steinwand?)	desgleichen	Wilhelm Pfeiffer und Elisabetha Zinsmeister
47	Maps	Joseph	Dörnstein	Schuster	—
48	Schmitt	Johann Heinrich	Hittenbourg (Hottenberg?)	Stuhlrechter	Ludwig Schmitt und Christine Klein.
49	Stürmer	Johann	Romburg (Romburg?)	Schneider	—

Heimat- oder Wohnort	Stand oder Erwerb.	Todes- und Tag der Geburt.			Damaliges Alter.	Bemerkungen.
		Tag.	Monat.	Jahr.		
—	—	7	April	1842	61 Jahre	starb zu Paris.
—	—	21	October	1843	25 "	" im Militär-Spital zu Mostagan.
—	—	21	Februar	1818		
—	—	29	December	1843	48 "	" " Seespital zu Toulon.
—	—	16	September	1844	19 "	" " Civilspital zu Toulon.
—	—	16	Jänner	1843	30 "	" " Militärspital zu Bona.
—	—	9	October	1844	22 "	" " " Mostagan.
—	—	21	August	1822		
—	—	28	Juli	1843	23 "	desgleichen
—	—	—	—	1820		
—	—	2	October	1844	32 "	desgleichen
—	—	2	October	1812		
—	—	3	September	1844	30 "	" im Militär-Spital zu Dran.
—	—	11	Mai	1814		
—	—	11	Mai	1844	26 "	desgleichen
—	—	—	—	1818		
—	—	3	Juni	1844	24	" zu Paris.
—	—	28	October	1842	37 "	" zu Ensisheim.
—	—	28	März	1843	26 "	" zu Paris.

Num. Kortl.	Familien-Namen	Taufnamen	Geburts- oder Heimatsort	Stand oder Erwerb	Familien- und Taufname
	der Verstor.				
50	Weinacht	Adam	Rohnheim (Rosenheim? Ranheim?)	Tagelöhner	Samuel Weinacht und Christine Staben
51	Mesbach	Elisabetha	Weissenburg	—	Franz Mesbach und Mar- garetha Kesse.
52	Baßl, vielleicht auch Baß oder Bod	Johann Georg	Rheindoren (unverkennbare Verwechslung mit dem Familiennamen der Mutter.	Soldat b. d. Frem- denlegion in Afrika	Johann Georg Baßl und Elisabetha Rheindoren.
53	Boder war verheiratet mit Magdalena	Nikolaus	Ottweiler Gambis.	Wallaarbeiter	Nikolaus Boder und Elisabeth Peter
54	Ödy	Daniel	Bäßl	Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika.	Carl Ödy und Elisabetha Gersner
55	Müller	Johann Ferdinand	Hambach	bedgleichen	Johann Müller und Ap- pollonia Fittich

ad Num. 4,331.

### Bekanntmachung.

An

das königl. Kreis- und Stadtgericht  
in München und sämtliche königl.  
Land-, Herrschafts- dann Patrimonial-  
Gerichte in Oberbayern.

(Die Anwendung des Conscriptions-Stempels bei dem  
sogenannten Brudertausche nach § III lit. c des  
Heerergänzungsgesetzes betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das königl. Ministerium des Innern hat im  
Benehmen mit dem königl. Finanz-Ministerium  
am 22. Jänner l. Js. die höchste Entschliessung

erlassen, daß jene amtlichen Verhandlungen, ver-  
möge welcher ein älterer diensttauglicher und der  
Armeepflicht bereit entlassener Bruder mit seinem  
zu Folge der Conscription in die Armee einge-  
reichten Bruder tauscht, der Conscriptionsstempel  
nicht in Anwendung zu kommen habe, indem der  
Brudertausch § 61 lit. c von den im § 90 des  
Heerergänzungsgesetzes aufgeführten Einstands-  
Verträgen wesentlich verschieden ist, bei Conscrip-  
tions-Verhandlungen die Nichtanwendung des  
Stempels, so wie der Taren als die Regel gilt,  
die gesetzlich festgesetzte Ausnahme sollte nur nach  
dem engsten Wortlaute gedeutet werden soll.

Von dieser höchsten Entscheidung werden die  
oben bemerkten Gerichte mit der Weisung in

Heimat- oder Wohnort	Stand oder Erwerb	Todes- und Tag der Geburt.			Damaliges Alter.	Bemerkungen.
		Tag.	Monat.	Jahr.		
—	—	10	Juli	1843	32 Jahre	starb im Militärspital zu Coleah.
—	—	—	December	1811		
—	—	20	Juni	1844	25 "	" " " zu Bouffaril.
—	—	19	August	1819		
—	—	1	Juni	1842	37 "	" in einem africanischen Militärspital.
—	—	8	October	1804		
Dittweiler	—	9	Februar	1844	79 "	" zu Chalons.
—	—	20	Jänner	1843	26 "	" im Militärspital zu Bona.
—	—	20	Juni	1816		
—	—	28	Jänner	1842	22 "	" in dem Civilspital zu Nix.
—	—	—	—	1810		

Kenntniß gesetzt, bei Aufnahme von Verträgen dieser Art sich darnach zu benehmen.

Freysing, den 4. Februar 1847.

Königliches Appellationsgericht von  
Oberbayern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Knappe, Director.

Nichhorn, Secr.

### Dienst- Nachrichten.

Seine Majestät der König haben  
Sich vermöge allerhöchster Entschliessung vom

31. v. Mts. bewogen gefunden, den Assessor  
bei der königl. Regierungs-Finanzkammer von  
Oberbayern Carl Betterlein in provisorischer  
Eigenschaft zum geheimen Secretär im königl.  
Finanz-Ministerium zu befördern,

und unterm 1. I. Mts. auf die erledigte  
Stelle eines II. Assessors bei dem I. Landgerichte  
Aibling den bisherigen II. Landgerichts-Assessor  
zu Hammelburg Alois Freiherrn v. Audriety  
auf sein allererzähliges Ansuchen allergnädigst  
zu versetzen.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das Anwesen Haus-Nro. 94 in der Theresienstraße dahier auf dem Zwangswege veräußert.

Dasselbe besteht:

- 1) aus einem Wohnhause, mit ebener Erde zwei Stockwerk hoch, in welchem sich ein gewölbter Keller befindet;
- 2) aus einem Anbaue, ein Stockwerk hoch;
- 3) aus einer gemauerten Holzhütte;
- 4) aus einem Stallgebäude, ein Stockwerk hoch, separat stehend;
- 5) aus einem Brunnen, Hofraum und kleinen Garten;

hat einen mittleren Schätzungswert von 3425 fl., ist mit 2700 fl. Hypothek-Capitalien belastet, und mit 2100 fl. der allgemeinen Brand-Assicuranz einverseibt.

Tagefahrt zur Versteigerung ist auf  
Montag den 29. März 1847  
Vormittags von 10 — 12 Uhr  
Zimmer Nro. 28

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten geladen werden, daß der Zuschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 der Proceßnovelle vom 17. November 1837 erfolge, und dem Gerichte unbekannte Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 19. Jänner 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

Stef.

Das

Königliche Kreis- und Stadtgericht  
München.

Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird die auf 1600 fl. geschätzte, und mit 850 fl. Hypotheken belastete reale Gerechtsame der Schuhmachers-Eheleute Franz und Barbara Pichl nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 des Gesetzes vom 17. November 1837 der zweimaligen öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Steigerungstagesfahrt ist auf

Mittwoch den 3. März L. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

Zimmer Nro. 37 II.

anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgt, und daß dem Gerichte unbekannte Personen sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 26. Jänner 1847.

Der königl. Director,  
Barth.

Das

Königliche Kreis- und Stadtgericht  
München.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen Nro. 1 an der Heustraße dahier, welches auf 2500 fl. geschätzt, mit einem Bodenzins zu 19 fr. und 1650 fl. Hypotheken belastet, und um 2400 fl. der Brandversicherung einverseibt ist, nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 der öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Steigerungstagsfahrt ist auf

Montag den 12. April l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

Zimmer No. 37 II.

anberaumt, wozu Kaufstehhaber mit dem Bemerkten geladen werden, daß dem Gerichte unbekannte Personen sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 28. Jänner 1847.

Der königl. Director,

Barth.

Planer.

Im Wege der Zwangsvollstreckung nach § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 98 — 101 des Prioritätengesetzes vom 17. November 1837 wird das Wohnhaus No. 9 lit. b an der Löwenstraße sammt Hintergebäude, Hofraum und Garten, taxirt zu 25,000 fl., mit 14,500 fl. Zwiggeld und 12,000 fl. Hypothekalkapitalien belastet, dem öffentlichen Verkaufe wiederholt unterstellt, und werden hiermit zu der auf

Donnerstag den 18. März l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

Geschäftszimmer No. 35 II. Etage

anberaumten Versteigerungstagsfahrt zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Vorfugen geladen, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt.

Den 28. Jänner 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht

München.

Der königl. Director,

Barth.

v. Groß.

M o b i l i a r.

## Feuerversicheranstalt

der

bayerischen Hypotheken- u. Wechselbank  
in München.

### Geschäftsabschluss für 1846.

Netto-Versicherungskapital Ende

1845, 139'005,591 fl. 30 fr.

Netto-Zugang in 1846

15'830,126 fl. 45 fr.

Laufendes Netto-Versicherungskapital Ende 1846

154'835,718 fl. 15 fr.

Gesamteinnahme in 1846

524,290 fl. 17 fr.

Brandschaden in 1846 gezahlt

228,817 fl. 6 fr.

Brandschaden seit Errichtung

des Instituts (Juli 1836)

damit im Ganzen

255,036 fl. 52 fr.

Nunmehrige Deckungs-

mittel der Anstalt, außer

ihren laufenden Einnahmen

und der bereits erordneten

Rückversicherungs-Einstellung:

1) Zurückstellendes für die

über 1846 hinausgreifenden

Prämien und Freizeiten im

nicht rückversicherten Theil

obiger 154'835,718 fl. 15 fr.,

dann für noch angemeldete

Brandschäden von 8,000 fl.

155,123 fl. 16 fr.

2) Reservefond neben 1 (in

1846 um 33,000 fl. erhöht)

201,500 fl. — fr.



- 3) Ursprünglicher Garantie-  
fond, voll eingezahlt und  
resp. gemäß Bank-Landes-  
Gesetzes auf Hypotheken in  
Bayern angelegt, . . . 3'000,000 fl. — fr.

Die unterzeichnete Agentenschaft für Oberbayern glaubt hierbei, auf das Heilsame und Nothwendige der Mobiliar-Feuerversicherung für Jedermann dringend aufmerksam machen zu müssen; selbe verursacht immer nur geringe Auslagen, ihr Uebersehen aber wird oft allzuspät berent und kann jeden Tag gerade Diejenigen am schwersten treffen, welche sich ganz sicher glauben. Was zuletzt menschliche Berechnung und Hilfe von den besten Vörscheinrichtungen sind, hat auch in neuerer Zeit die Brandverheerung gar manchen Ort erschreckend neu beleuchtet.

Zur Anmeldung und Vermittlung von Versicherungsanträgen unter den möglichst vortheilhaftesten Bestimmungen erbieten ihre Dienste

Gg. Aigner in Troßberg.  
Joh. Rich. Böhmüller in Aichach.  
J. Dieler in Weilheim.  
F. Dunst in Albstättling,  
J. P. Eigenberger in Partenkirchen.  
J. Enzensberger in Burghausen.  
J. E. Hochwind in München.  
J. Karlinger in Riedbach.  
Fried. Kerl in Wolfratshausen.  
Joh. Nep. Kraft in Ingolstadt.  
Chr. Lechner in Niederaichau.  
W. E. Linhard in Schrobenhausen.  
J. Oberlindober in Freysing.  
F. E. Poschacher in Littmoning.  
Dr. Praun in Traunstein.  
F. A. Rauch in Haag.  
Guir. Reinhard in Tegernsee.

J. Schederer in Tölz.  
J. A. Scheifele in Mühldorf.  
M. Schmitt in Starnberg.  
L. Schneider in Erding.  
J. Schwab in Ebersberg.  
J. Silbermann in Bruck.  
F. P. Spann in Dachau.  
G. Stadler in Pfaffenhofen a. d. Alm.  
Umrath und Compagnie in Rosenheim.  
Friedr. Vetterlein in München.  
J. G. Vornberger in Ingolstadt.  
Ant. Wagner in Wasserburg.  
J. Wally in Laufen.  
H. Wittmann in Landsberg.  
J. Zaunmaier in Reichenhall.  
Gebrüder Frommel in Augsburg für Fried-  
berg.  
Joh. Reiner in Küssen für Schongau.  
J. Raizer in Landshut } für  
J. J. Schneider in Landshut } Moosburg.  
Andr. Vogel (Firma Joh. Lehmann) in  
Augsburg für Friedberg.

---

(Den Sommerbiersatz für das Jahr 1847 betr.)

Zufolge Bekanntmachung königl. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, vom 28. v. Mtd. (Kreis-Intelligenzblatt No. 8 Seite 74) ist der Preis der Maß braunen Sommerbieres vom Gaunter aus für die Stadt und den Polizei-District Augsburg auf fünf Kreuzer drei Pfennige festgesetzt worden.

Zu diesem Preise kommt der Localmalz-Ausschlag mit 2 Pfennige per Maß, und bei der Verleitungung durch Wirths der Schenkpreis mit 2 Pfennige per Maß.

Hiernach regulirt sich der mit dem 1. Mai d. Js. beginnende Bierlag für brauereis Sommerbier mit periodenweiser Vertheilung des ungenutzten Pfenning:

A. in der ersten Periode vom 1. Mai 1840  
24. Juli einschließig:

- 1) bei den Bierbräuern, sowohl unter dem Reife als beim Verleihen auf . . . . . 6 fr. 2 pf;
- 2) bei den Pflanzwirthen und Traiteurs auf . . . . . 7 fr. — pf;
- 3) bei den Caffeewirthen auf . . . . . 7 fr. 2 pf.

B. In der II. Periode vom 25. Juli d. Js. anfangend regulirt sich der Satz:

- 1) bei den Bierbräuern unter dem Reife sowohl als beim Verleihen auf . . . . . 6 fr. — pf;
- 2) bei den Pflanzwirthen und Traiteurs . . . . . 6 fr. 2 pf;
- 3) bei den Caffeewirthen auf . . . . . 7 fr. — pf.

Die Bierbräuer werden hiemit ausdrücklich auf die Bestimmung Titel 1 Art. 12 der allerhöchsten Verordnung vom 25. April 1811 hingewiesen, wornach aus 5 bayerischen Schöffeln Trödenmal 30 Eimer Sommerbier zum Verleihen erzeugt werden können und sollen.

Der Stadtmagistrat wird auf das Schärfste darüber wachen, daß nur gutes und nahrhaftes Getränk Verleihen gegeben werde.

Kugzburg, den 1. Februar 1847.

Magistrat der Stadt Kugzburg.

Der II. Bürgermeister:

Heinrich.

Vörlinger, Secr.

(Kugzburg, Zeitung.)

Nachdem der vormalsige hiesige Braupächter Eduard Julius Zeehle seine Zahlungsunfähigkeit hier angezeigt und sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten, so ist von dem unterzeichneten Justizamt mit Eröffnung des Concurses zu diesem Vermögen verfahren worden, und werden nunmehr alle diejenigen, welche Ansprüche an gedachtes Vermögen zu haben glauben, sie seien bereits bekannt oder nicht, Künd wegen hierdurch geladen, kometenden

1. Juni 1847,

welcher Tag zum Anmeldungstermine festgesetzt worden ist, an hiesiger Anstalt in Person oder durch gerichtlich Bevollmächtigte, auch zu Abschließung eines Vergleiches genugsam instruiert, und so viel die Ausländer betrifft, mit gerichtlich anerkannter Vollmacht versehene Stellvertreter, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Concursmasse und des Verlustes der dem Einen oder dem Andern etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden, auch zu beiseitigen, sowohl mit dem bestellten Concursvertreter und unter sich wegen der Richtigkeit, so wie nach Befinden wegen der Priorität ihrer Forderungen die Güte zu pflegen, auch, wo möglich, Vergleich zu treffen, wobei diejenigen, welche sich entweder gar nicht, oder nicht deutlich erklären, für einwilligend in die von der Mehrzahl angenommenen Vergleichsvorschläge werden gehalten werden, bei Nichterfolg eines Vergleiches aber binnen 4 Wochen mit dem Concursvertreter rechtlich zu verfahren, das Verfahren zu beschließen und sodann

den 1. Juli 1847

der Bekanntmachung eines rücksichtlich der ausgetretenen Interessenten Mittheilung nach 12 Uhr

( 20 )

für publicirt zu erachtenden Ausschließungsbescheide,  
sodann dessen, daß

den 13. Juli 1847

die Acten zum rechtlichen Verspruch involutirt und  
den 1. November 1847

ein Locations-Erkenntniß werde bekannt gemacht  
und wegen der nicht erschienenen Theilseiligen  
Mittags nach 12 Uhr für publicirt werde geachtet  
werden, sich zu versehen.

Auswärtige Interessenten haben Procuratoren  
an hiesigem Orte zu bestellen und sie mit gehöriger  
Vollmacht zu versehen.

Den 16. Jänner 1847.

Königl. sächsisches Justizamt Stolpen.  
Raschig.

(3)1.

Dering.

Zu Folge hoher Regierung-Entschließung  
vom 19. præs. 24. November 1846 ist die Bil-  
dung von Meisterprüfungs-Commissionen II. Classe  
in Schrobenhausen verfügt, für:

Bäder, Bierbräuer, Metzger, Hafner, Lederer,  
Schloßer, Radler, Glaser, Mahlmüller, Roth-  
gerber, Hutmacher, Schreiner, Schäfer, Schmiede,  
Sattler, Seiler, Schneider, Schuhmacher, We-  
ber und Wagne

Zum Prüfungstage wird vom Monate Februar  
h. Js. angefangen, der erste Donnerstag jeden  
Monats, oder wenn ein Feiertag vorausgeht, der  
erste Mittwoch bestimmt.

Wer an diesem Tage die Prüfung bestehen  
will, hat sich hiezu bei Vermeidung des Aus-  
schlusses 8 Tage vorher durch Vorlage des vor-  
geschriebenen Zulassscheines bei dem Commissions-  
vorstande k. H. Assessor Seidelmayr zu melden.

Den 19. Jänner 1847.

Königl. Landgericht Schrobenhausen.  
Ramsauer, Landrichter.

### Der Hirten-Unterricht

beginnt in diesem Jahre bei der unterzeichneten  
königl. Lehranstalt am 1. März und dauert bis  
gegen Ende April. Der Unterricht, so wie das  
Logis für die Hirten ist unentgeltlich, und die-  
selben haben nur für ihre Kost zu sorgen, die  
hier zu sehr billigen Preisen erhalten werden kann.

Diesemjenigen Individuen, welche daran Antheil  
zu nehmen gesonnen sind, wollen sich wegen der  
Einrichtung des Logis während dieser Zeit schrift-  
lich oder mündlich bei der unterzeichneten Stelle  
melden.

Die verschiedenen landwirthschaftlichen Bezir-  
Comité Vorstände, so wie die Gemeinde-Verwal-  
tungen werden ersucht, dies möglichst zur Kenntniß  
ihrer Bezirksebewohner zu bringen, und diesem für  
die Landwirthschaft höchst wichtigen Gegenstand  
ihre thätigste Unterstützung angedeihen zu lassen.

Richtenhof bei Nürnberg den 1. Februar 1847.  
Die königl. Inspection des freiland-  
wirthschaftlichen Instituts.

Dr. Weidenkeller,  
königl. Professor und Vorstand.

Vom unterfertigten I. Landgerichte wird das  
Anwesen der Georg Heigl'schen Zimmermeisters-  
Relicten von Egenhofen zur Pflanzvollstreckung dem  
öffentlichen Verlaufe an den Meistbietenden unter-  
stellt, und dazu auf

Donnerstag den 8. April h. Js.

Vormittags 9 Uhr.

In loco Egenhofen Termin anberaumt, wozu  
Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen wer-  
den, daß dem Gerichte unbekannte Personen und  
solche, gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel ob-  
walten, zur Steigerung nicht zugelassen werden,

wenn sie nicht bei der Tagesfahrt ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen.

Das Anwesen Haus-Pro. C besteht:

- a) in einem größtentheils gemauerten Wohnhause mit eingebautem Stall und Stadel, dann gezimmerter Schupse und einem Badhause nebst Baumgarten;
  - b) in 6 Tagw. 62 Dec. Acker, 3. bis 8. B.-Cl.;
  - c) in 2 „ 73 „ Wiese, 2. Bon.-Cl.;
  - d) in 4 „ 75 „ Wald, 2. bis 3. B.-Cl.;
- wovon die Gebäude mit Baumgarten, dann 4 Tagw. 18 Dec. Acker, und 2 Tagw. 2 Dec. Wiese zur Hofmark Weyhern gerichtbar, und mit 1 fl. 50 kr. Schaarwerk, dann 30 kr. requirte Frohnde dahin, dagegen zur Kirche Egenhofen freistiftig, und mit 1 fl. 45½ kr. Stift belegt, und weitere 83 Dec. Acker zur Hofmark Weyhern freistiftig, und mit 1 fl. 30 kr. Stift dahin belegt, und sämtliche Grundstücke zur Pfarrei Egenhofen zehntbar sind.

Die Gebäude sind der Brandversicherung mit 1230 fl. einverleibt.

Geschätzt ist das Anwesen auf 3658 fl. 10 kr.

Die genauere Beschreibung des Gutes u. s. a. kann bis zum Versteigerungstermine von den Kaufslustigen in dießseitiger Registratur eingesehen werden.

Der Zuschlag erfolgt nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmung der §§ 97 bis 102 der Novelle vom 17. November 1837, wobei bemerkt wird, daß dieß der erste Versteigerungstermin ist.

Den 25. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Brud.

Paur, Landrichter.

Auf gläubigerisches Andringen wird das Anwesen des Meggers Carl Donelli von Oberhaunstadt, bestehend in Wohnhaus, Stadel, Hofraum und Großgarten, 19 Jauchert 47 Decimalen Acker 3 Tagw. 48 Dec. Wiesen, 25 Decimalen Krautbeeten, 8 Tagw. 9 Dec. Waldungen, und dem Gemeinderechte zu ganzem Nutzungsheile an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen mit den vorhandenen Mobilien, zusammen eingewerthet auf 3456 fl., am

Donnerstag den 4. März l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Oberhaunstadt vorbehaltlich der Ratifikation der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich dem Gerichte unbekanntge Steigerungslustige über Vermögen und Vermögen auszuweisen haben.

Die näheren Bedingungen werden im Versteigerungstermine kund gegeben werden.

Den 7. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerstner, Landrichter.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das nachstehend beschriebene Anwesen des Galters Gaspar Schnell von Kolbach am

Dienstag den 6. April d. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Wirthshause dortselbst gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Zuschlag richtet sich nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 bis 101 des Gesetzes vom 17. November 1837.

( 20 • )

Die Kaufbedingungen liegen hier zur Einsicht bereit.

Das zu verkaufende Anwesen ist auf 3230 fl. am 30. d. Mts. gerichtlich geschätzt worden, und besteht aus:

- 1) gemauertem Wohnhause sammt Stall und Etadel mit Ziegel und Stroh gedeckt, einem hölzernen allein stehenden Wagenhause und 23 Decimalen Garten.

Nach dem landgerichtlichen Gewerbekataster ist bei diesem Hause eine radirte Badergerechtigkeit, jedoch keine Vor- und Einrichtung zum Betriebe vorhanden.

- 2) 33 Decimalen zur Kirche Kolbach leib-  
eigentlichen Acker;
- 3) 11 Tagw. 68 Dec. Acker;
- 4) 3 „ 8 „ Wiesen;
- 5) 1 „ 98 „ Acker;
- 6) 1 „ 86 „ Acker;
- 7) 4 „ 39 „ Wiesen;
- 8) 5 „ 23 „ Holz.

Den 31. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Dachau.

Hermann, Landrichter.

Pfeifer zu Brudberg und seiner Ehefrau Magdalena Hornung hypothekarisch versicherte Summe von 600 fl., welche als Caution unterstellt worden ist, gelöscht werden würde.

Den 30. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Moosburg.

Dr. Ueberreiter, Landrichter.

In Sachen der Elisabetha Drexler, Werschter Tochter von Wörth, gegen Johann Bickl, ledigen Tagelöhnersohn von Bleibach, ist es nothwendig den gegenwärtigen Aufenthalt des Beklagten zu wissen, welcher actienmäßig ein vagabundendes Leben führt. Es werden demnach alle Justiz- und Polizeibehörden ersucht, nach dem gegenwärtigen Aufenthalt des Beklagten zu forschen und solchen im Entdeckungsfalle anher anzuzeigen.

Den 20. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Landsbut.

Der 1. Landrichter verhindert.

Dr. Lang, 1. Assessor.

Wer an die Verlassenschaft des am 30. December 1822 zu Schwarzerndorf verstorbenen Austrägers Michael Hornung von Peterdwall oder seiner am 25. März 1833 zu Brudberg dießseitigen Gerichts verstorbenen Ehefrau Magdalena Hornung aus irgend einem Rechtsmittel Anspruch zu machen hat, wird aufgefordert diesen inner 30 Tagen um so gewisser geltend zu machen, als er später nicht mehr berücksichtigt und Ane auf dem Anwesen des Georg Hornung

### Spähbrief.

Zwischen dem 16. Jänner d. J. Abends und dem 21. desselben Monats Morgens wurde im Birichshause zur Neuherberge zweien durchreisenden Bettfedernputzers-Eheleuten aus einem hölzernen Kistchen ein weißleinenes Geldsäckchen, 8 Kronenthaler und 10 ganz neue Zweiguldenstücke enthaltend, entwendet. Dieses Kistchen befand sich in einem gesperrten Ziehwägelchen, welches im

Stadel des genannten Wirthshauses während der bezeichneten Tage stand.

Man ersucht nun auf die Thäter eifrige Spähe zu verfügen und die erheblichen Resultate derselben anher mitzutheilen.

Den 4. Februar 1847.

Königliches Landgericht München.

Eder, Landrichter.

Am 23. Jänner d. J. Abends zwischen 6 u. 7 Uhr wurden im Wirthshaus zu Kirchheim zwei silberne Eßlöfel im Gesamtwerte von 9 — 10 fl. von der Ofenplatte des Zechzimmers herab entwendet.

Man ersucht gegen den Thäter eifrige Spähe zu veranlassen und die erheblichen Resultate derselben anher mitzutheilen.

Den 4. Februar 1847.

Königliches Landgericht München.

Eder, Landrichter.

Am Dienstag den 2. d. Mts. Mittags 12½ Uhr ist der Pfarrbaumeister Ignaz Schorr von Stoffen auf dem Wege von dort nach Landsberg eine halbe Stunde von letzterem Orte entfernt, im sogenannten Stoffener Wäldchen von zwei Purschen angefallen und seines Mantels beraubt worden.

So viel Dammsicat die Räuber zu beschreiben vermochte, ist der eine gegen 5½ Schuh groß, blatternarbig, 24 — 25 Jahre alt, hatte einen alten abgetragenen Mantel an, eine Pelzhaube auf und führte ein großes Stichelmesser bei sich. Der an-

dere 6 Schuh groß, trug eine Pelzklappe, einen brauntüchernen Spenser, eine lange Tuchhose und führte eine Doppelpistole bei sich und einen braunbournenen Prügel.

Der dem Ignaz Schorr geraubte Mantel ist hellgrau in's Blaulichte gehend, hat einen langen Kragen und seidenfädenbesponnene Knöpfe.

Dammsicat erhielt an dem linken Unterarm am Ende des Ellenbogens 3 Schußwunden, am linken Oberarme aber und an der linken und rechten Seite des Unterleibs an der untern Rippengegend überall eine Stichwunde, von welchen Verwundungen die Spuren in dem geraubten Mantel ersichtlich seyn müssen, da Dammsicat denselben noch an hatte, als Schuß und Stiche auf ihn gefahren werden.

Bei Besichtigung des Spensers des Dammsicat fand man an dessen linken Kermel oben an der Vorderseite drei Einschnitte, von Stichen herrührend, welche nicht bis auf den Arm durchdrangen. Auch diese Stiche müssen durch den Mantelkragen und Mantelfalten gegangen und hien an ersichtlich seyn.

Von den Stichen in die linke und rechte untere Rippengegend dürften sich gleichfalls die Spuren an der linken und rechten Seite des Mantelunterrockes vorfinden.

Sämmtliche I. Behörden werden ersucht, an gelegentlichste Spähe auf die unbekannten Räuber zu verfügen, und sachdienliche Erfahrungen ungesäumt anher mitzutheilen.

Den 2. Februar 1847.

Königliches Landgericht Landsberg.

Schöninger, Landrichter.



Dem Bauern Peter Brandl am Prossenhof, Gemeinde Oberpleiskirchen, wurden am Dienstag den 12. v. Mts. Abends zwischen 6 und 7 Uhr aus einem versperrten Wandkästel in dem unversperrten Seitenschränke von zur Zeit unbekannten Dieben an baarem Gelde zwischen 1070 fl. bis 1172 fl., bestehend größtentheils aus Kronenthalern, dann Guldenstücken, mitunter 10 — 11 Zweiguldenstücken, entwendet; die Diebe ließen hinter dem Hause, wo sie das obige bis dahin fortgetragene Wandkästel eröffneten, ein Stemm-eisen zurück, dessen hölzernes Heft mit zwei starken eisernen Ringen versehen ist, eine Länge von 6½ Zoll hat, während der vordere Theil, das eigentliche Stemm-eisen, eine Länge von 8 Zoll, auf der schneidenden vordersten Seite eine Breite von 1½ Zoll enthält; das eine Ende dieser Schneide bereits weggebrochen ist, und sich in letzterer mehrere Scharten vorfinden.

Man ersucht, auf die fraglichen Thäter und das entwundene Geld Spähe zu versügen und ein allenfallsiges Resultat hieher bekannt zu geben.

Den 1. Februar 1847.

Königliches Landgericht Altdittling.  
Hapder, Landrichter.

Der ledigen Dienstmagd Rosina Reichen-spurner wurden in der Zeit vom Donnerstage den 21. bis Freitag den 22. Jänner l. Jts. Abends beim Mangstebauern zu Buch folgende Gegenstände und Kleidungsstücke entwendet:

- 1) eine silberne Halskette mit neun Glängen, oval geformter, glatter vergoldeter Schließe mit blauen und gelben Steinen besetzt, im Werthe zu 15 fl.;

- 2) drei silberne Fingerringe, und zwar ein sogenanntes Schlüsselringel mit 9 Schlüsselern oder Anhängseln, und zwei andere mit geschlossenen Händen, werth 2 fl.;
- 3) vier Halstücher, und zwar zwei ganz gelbe, das dritte schwarz mit braunen Streifen, das vierte buntfarbig mit einer rosenartigen Einfassung; die Tücher sind von Seide, jedoch schon ziemlich abgetragen, übrigens noch gut und nicht zerrissen, im Werthe zu 6 fl.;
- 4) ein schwarzseidenes Kopfstückel, ist ebenfalls schon stark abgetragen, übrigens doch noch gut und nicht zerrissen, im Werthe zu 1 fl. 30 kr.;
- 5) fünf Wachsstöcke, im Gewichte zu 1 Pfund, drei davon sind gelb, und zwei weiß, werth 2 fl.;
- 6) zwei gemachte weiße Wachsstöcke, einer derselben war größer und werth 1 fl. 12 kr., der andere kleiner und werth 24 kr., sohin zusammen 1 fl. 36 kr.;
- 7) ein Paar gestriche Handschuhe, grün und gelb gewürfelt, im Werthe zu 24 kr.;
- 8) ein ganz gewöhnlicher Rosenkranz von Glasperlen, im Werthe zu 18 kr.;
- 9) vier Pfund alter geschäelter feiner Flachs, im Werthe zu 1 fl. 36 kr.

Man ersucht, auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter, so wie auf die entwundenen Gegenstände Spähe zu versügen, und im Entdeckungsfalle sogleich gefällig einzuschreiten und Nachricht anher zu geben.

Den 2. Februar 1847.

Königliches Landgericht Altdittling.  
Hapder, Landrichter.

Am 15. October v. J. zeigte eine angebliche Louise Genheimer, angeblich verheirathete Schäferin von Aschaffenburg, beim I. Landgerichte Starnberg an, daß sie Abends vorher angepöckelt und ausgeraubt worden sey, wobei ihr auch sämtliche Papiere und ihr Paß genommen worden seyen. Im Laufe der Untersuchung ergab sich, daß ihre Angabe, von Aschaffenburg zu seyn, unwahr sey, und eben so blieben die Recherchen über deren Heimat fruchtlos, da sich ihre sämtlichen hierüber gemachten Angaben nicht verificirten.

Diese angebliche Louise Genheimer nach ihrer Angabe 42 Jahre alt, 6 Schuh groß, schlant gewachsen, hat dunkelbraune Haare, schmale Stirne, braune Augen, spizige Nase, breiten Mund, länglichtes Kinn, und überhaupt ein länglichtes Gesicht und bräunlichte Gesichtsfarbe, ihre Mundart ist pfälzisch.

Sie trägt eine weiße Haube, ein braun gebühtes wollenes Halbtuch, einen blaugestreiften lanevasenen Spenser, einen gelbgestreiften perseeenen Rock, ein weiß, gelb und blaugestrichenes Händtuch, ein paar weiße Strümpfe und ein paar Schuhe, welche bis auf die Knöchel hinaufreichen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, über die Heimat dieser Person Recherchen zu pflegen, und wenn diese ermittelt ist, solches anher anzuzeigen.

Den 28. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Starnberg.

Pfanner, Landrichter.

### Cours der B. Staats-Papiere.

München, den 4. Februar 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 1/2 mit Coup. prpt.	—	—
detto à 3 1/2 prpt.	—	94 1/2
Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . .	—	74
Bank-Actien Div. 1. Sem.	665	662

Ehrennen- beamtigte Orte.	Ehrennen- Bev.	Weizen.						Gerste.			Korn.						Hafer.						
		Gerste 1847.	Gerste 1848.	Weizen 1847.	Weizen 1848.	Gerste 1847.	Gerste 1848.	Gerste 1847.	Gerste 1848.	Gerste 1847.	Gerste 1848.	Gerste 1847.	Gerste 1848.	Gerste 1847.	Gerste 1848.	Gerste 1847.	Gerste 1848.						
		1847.	1848.	1847.	1848.	1847.	1848.	1847.	1848.	1847.	1848.	1847.	1848.	1847.	1848.	1847.	1848.						
Altdorf	6	36.	—	65	83	87	—	28	3	27	7	30	52	—	122	122	133	—	29	55	33	31	32
Berchtesgaden	3	—	37	13	43	17	23	26	55	29	40	10	30	21	33	40	10	30	21	25	31	31	21
Bond	—	—	—	82	88	79	5	26	08	36	3	35	38	—	55	55	55	—	21	53	37	3	30
Grubling	4	—	92	711	805	783	26	25	08	34	54	34	—	29	345	288	267	15	34	40	30	—	28
Grubling	5	—	124	120	124	—	—	26	3	35	50	14	57	—	61	01	56	5	20	45	20	17	19
Grubling	3	—	—	18	18	18	—	27	18	10	46	10	58	—	23	84	21	—	33	18	11	23	21
Grubling	1	—	—	198	298	198	—	25	58	55	5	24	91	—	29	80	35	—	20	46	20	40	19
Grubling	6	—	—	346	346	316	—	25	50	25	30	23	38	—	21	92	32	—	22	0	21	62	21
Grubling	50	34	—	11	11	11	—	25	—	30	30	30	30	—	18	18	12	—	55	20	18	18	18
Grubling	6	36.	96	175	374	309	25	27	37	27	20	10	31	61	80	149	89	60	72	58	22	36	21
Grubling	6	36.	—	595	505	505	—	25	36	38	38	38	38	—	94	83	71	13	20	12	10	15	19
Grubling	1	—	—	19	18	18	—	24	5	25	27	15	40	—	4	4	4	—	—	18	30	—	—
Grubling	6	—	126	1338	1653	1557	07	27	4	20	45	20	17	156	1651	1767	1549	178	21	53	11	35	31
Grubling	6	—	18	29	67	67	—	25	15	29	29	28	—	0	3	6	59	24	13	28	—	33	30
Grubling	1	—	—	571	571	571	—	25	23	23	40	23	15	—	142	142	501	—	20	50	70	5	20
Grubling	1	—	—	30	30	30	—	27	1	26	81	30	0	—	42	42	44	—	21	40	21	30	25
Grubling	6	—	—	11	11	11	—	27	40	17	50	27	—	—	03	03	65	—	35	10	23	23	23
Grubling	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grubling	5	—	42	168	284	239	4	27	—	15	75	31	30	40	134	154	120	53	21	19	46	18	16
Grubling	1	—	11	291	904	404	10	26	50	18	14	77	50	171	28	251	361	9	33	23	27	27	27
Grubling	5	—	5	42	50	47	8	38	38	38	—	38	38	5	85	85	34	8	21	47	23	20	20
Grubling	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grubling	—	—	2	20	83	34	3	25	42	25	3	31	16	—	169	169	169	30	16	19	39	19	18
Grubling	4	—	—	82	82	77	5	20	34	32	10	38	30	—	85	83	60	3	35	50	15	—	33

[illegible]

# Intelligenzblatt

der Königlich



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 8. den 19. Februar 1847.

### Inhalt.

Die 182ste Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Die Districts-Umlagen-Rechnung des 1. Landgerichtes Mühldorf für das Etatsjahr 1844. — Die Erledigung des ärztlichen Districts Balleys. — Die Beschlagnahme einer Druckschrift. — Die Aufstellung von Canalagenten. — Die Eröffnung des Beschäftigtes im Jahre 1847. — Die Bekanntmachung der allgemeinen Bestimmungen über die Benutzung der Fahrposten. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Gewerbs-Privilegien-Verleihungen. — Gewerbs-Privilegiums-Verlängerung. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bay. Staats-Papiere. —

ad Num. 5,862.

(Die 182ste Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 29. v. Mts. wird im nachstehenden Abdrucke das Verzeichniß der einzelnen Obligations-Nummern der 6ten Serie, welche in der am 2. v. Mts. vorgenommenen 182sten Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld gezogen wurden, dann ein Abdruck des bezüglich der Ausbezahlung derselben von Seite der k. k. Landesregierung im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns unterm 3. v. Mts. erlassenen Circulars zur Wahrung der Interessen

der betheiligten Gemeinden, Stiftungen und Privaten zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München, den 9. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Verhinderung des kgl. Regierungs-Präsidenten:  
Aschenbrier, Director.

Dubold, Secr.

### Circulars

der k. k. Landesregierung im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns.

Ueber die Behandlung der am 2. Jänner 1847 in der Serie 6 verloosten Bankobligationen zu 5 Percent, und der in diese Serie nachträglich eingetheilten Domestikal-Obligationen  
( 21 )

der Stände von Oesterreich unter der Enns zu 4 Percent.

In Folge eines Dekretes der k. k. allgemeinen Hofkammer vom 2. d. Mts. wird, mit Beziehung auf die Circular-Berordnung vom 29. October 1829, Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

### § 1.

Die fünfprocentigen Bank-Obligationen Nro. 4675 bis einschließlich Nro. 5392, welche in die am 2. Jänner 1847 verlooste Serie 6 eingetheilt sind, werden im Nennwerthe des Capitals an die Gläubiger baar in Conventions-Münze zurückgezahlt, die in diese Serie nachträglich eingereichten vierprocentigen Domesticall-Obligationen der Stände von Oesterreich unter der Enns Nro. 1221 bis einschließlich Nro. 1359 aber werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818, gegen neue mit vier Percent in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuld-Verschreibungen umgewechselt.

### § 2.

Die Auszahlung der verloosten fünfprocentigen Capitalien beginnt am 1. Februar 1847, und wird von der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse geleistet, bei welcher die verloosten Obligationen einzureichen sind.

### § 3.

Mit der Zurückzahlung des Capitals werden zugleich die darauf hastenden Interessen, und zwar bis Ende December 1846 zu zwei und ein halb Percent in Wiener-Währung, für den Monat Jänner 1847 hingegen die ursprünglichen Zinsen zu 5 Percent in Conventions-Münze berichtigt.

### § 4.

Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlagnahme, ein Verbot, oder sonst eine Vormerkung haftet, ist vor der Capitals-Auszahlung bei der Behörde,

welche den Beschlagnahme, den Verbot oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu erwirken.

### § 5.

Bei der Capitals-Auszahlung von Obligationen, welche auf Fonde, Kirchen, Klöster, Stiftungen, öffentliche Institute und andere Körperschaften lauten, finden jene Vorschriften ihre Anwendung, welche bei der Umschreibung von verlei Obligationen befolgt werden müssen.

### § 6.

Den Besitzern von solchen Obligationen, deren Verzinsung auf eine Filial-Credits-Casse übertragen ist, steht es frei, die Capitals-Auszahlung bei der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse, oder bei jener Credits-Casse zu erhalten, bei welcher sie bisher die Zinsen bezogen haben.

Im letzteren Falle haben sie die verloosten Obligationen bei der Filial-Credits-Casse einzureichen.

### § 7.

Die Umwechslung der verloosten niederösterreichisch-ständischen Domesticall-Obligationen zu vier Percent gegen neue Staatsschuld-Verschreibungen geschieht bei der ständischen Credits-Casse zu Wien, bei welcher die verloosten Obligationen einzureichen sind.

### § 8.

Die Zinsen der neuen Schuldverschreibungen in Conventions-Münze laufen vom 1. Jänner 1847, und die bis dahin von den älteren Schuldbriefen ausstehenden Interessen in Wiener-Währung werden bei der Umwechslung der Obligationen berichtigt.

Wien, am 3. Jänner 1847.

Johann Salaszo Frhr. v. Westieticz,  
k. k. niederösterreich. Regierungs-Präsident.

Joseph Fellner,  
k. k. niederösterreich. Regierungsrath.

## V e r z e i c h n i s s

der einzelnen Obligationen-Nummern der Serie No. 6, welche in der am 2. Jänner 1847 vorgenommenen Einhundert zwei und achtzigsten Verloosung der älteren Staatsschuld gezogen wurde.

Bauks-Obligationen.						
Zu 5 Percent.						
Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
4675	4734	4807	4856	4925	4986	5054
4676	4735	4808	4857	4926	4989	5065
4677	4738	4809	4858	4927	4990	5066
4679	4745	4810	4865	4929	4992	5070
4680	4748	4812	4866	4931	4994	5071
4682	4746	4813	4867	4932	4995	5072
4683	4750	4814	4868	4936	5004	5073
4684	4751	4817	4869	4937	5006	5074
4685	4755	4818	4870	4938	5010	5079
4687	4759	4819	4871	4939	5011	5084
4689	4761	4823	4872	4940	5012	5088
4691	4762	4824	4873	4946	5014	5089
4692	4765	4825	4874	4948	5017	5090
4693	4766	4826	4875	4949	5019	5091
4694	4767	4827	4877	4951	5021	5092
4697	4769	4828	4879	4953	5022	5093
4705	4770	4829	4880	4958	5023	5094
4706	4771	4830	4884	4959	5024	5098
4707	4772	4831	4887	4960	5028	5099
4708	4775	4832	4889	4963	5029	5100
4711	4778	4833	4890	4964	5030	5101
4712	4779	4834	4891	4966	5037	5102
4713	4782	4835	4896	4969	5041	5103
4716	4783	4844	4898	4970	5042	5104
4718	4787	4845	4899	4971	5044	5105
4719	4789	4846	4900	4975	5045	5106
4720	4790	4847	4902	4977	5047	5109
4725	4792	4848	4903	4978	5048	5110
4726	4793	4850	4904	4979	5053	5111
4727	4796	4851	4905	4980	5054	5112
4728	4800	4852	4909	4981	5057	5113
4729	4801	4853	4916	4983	5058	5114
4731	4802	4854	4923	4984	5060	5115
4733	4805	4855	4924	4985	5061	5116



## Ranto-Obligationen.

Zu 5 Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
5117	5161	5197	5230	5272	5319	5360
5122	5164	5199	5231	5273	5320	5361
5123	5165	5200	5239	5276	5322	5362
5124	5166	5202	5242	5277	5323	5367
5126	5168	5203	5243	5278	5324	5371
5130	5170	5205	5244	5283	5325	5372
5132	5171	5213	5245	5284	5327	5373
5134	5172	5214	5246	5286	5328	5377
5135	5174	5215	5247	5287	5331	5379
5136	5175	5217	5250	5296	5333	5382
5137	5176	5218	5253	5298	5334	5384
5140	5177	5220	5258	5300	5335	5385
5141	5179	5221	5259	5301	5339	5391
5143	5180	5222	5260	5302	5340	5392
5150	5181	5223	5263	5303	5341	
5151	5182	5224	5264	5306	5346	
5152	5183	5226	5266	5307	5348	
5153	5192	5227	5267	5308	5353	
5157	5195	5228	5270	5315	5357	
5158	5196	5229	5271	5318	5359	

## Domestikal-Obligationen der Stände von Niederösterreich.

Zu 4 Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
1221	1235	1251	1273	1291	1321	1341
1223	1236	1253	1276	1298	1324	1343
1228	1238	1254	1277	1307	1327	1346
1229	1244	1256	1278	1310	1328	1354
1230	1246	1257	1280	1315	1329	1359
1231	1248	1259	1286	1316	1333	
1232	1249	1267	1287	1317	1338	

ad Num. 58,871.

(Die Districtsumlagen-Rechnung des 1. Landgerichts  
Mühlhof für das Etatsjahr 1844 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Vorschrift des Art. XII. Absch. 2 des  
Gesetzes über Umlagen zu Gemeindebedürfnissen  
vom 22. Juli 1819 werden die Ergebnisse der  
Districtsumlagen-Rechnung des 1. Landgerichts  
Mühlhof für das Etatsjahr 1844 hiemit öffent-  
lich bekannt gemacht:

## I. Einnahmen.

- 1) Aus dem Bestande der Vorfahre 195 fl. 43 fr.
- 2) Rechnungsdefecte u. Ersagposten 72 " — "
- 3) Zinsen von Activcapitalien . . . 25 " 16½"
- 4) Ersagposten für Militär- und  
Barganten-Vorspann . . . . 48 " 52½"
- 5) An Gemeindeumlagen nach unten  
stehender Repartition . . . . 2011 " 21½"
- 6) Erlös aus verkauftem alten Holze 20 " 58 "

Summa der Einnahmen 2374 fl. 12 fr.

## II. Ausgaben.

- 1) Auf Verwaltung und Regie . 218 fl. 41 fr.
- 2) Auf gemeinsame Lasten des Districts:
  - a) Medizinalwesen . . . . 109 " 26 "
  - b) Sicherheit . . . . . 15 " 48 "
  - c) Baumpflanzungen an den  
Landstraßen . . . . . 432 " 30 "
  - d) Beschädigung . . . . . 69 " 43½"
  - e) Anlage und Unterhaltung  
von Vicinalstraßen, Brücken  
und Durchlässen . . . . 857 " 45½"
- 3) Auf ausgeliehene Capitalien . 200 " — "

Summa der Ausgaben 1903 fl. 54½ fr.

III. Verbleibt als Activ-Rest . 470 fl. 17½ fr.

München, den 9. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois.

## R e p a r t i t i o n

der Districts-Gemeinde-Umlage pro 1844, welche  
nach 5 fr. vom Gulden der ganzjährigen Grund-,  
Haus- und Gewerbesteuer erhoben wurde.

No.-Curt.	Namen der Steuer-Gemeinden.	Ganzjähriger Betrag der Grund-Haus- und Gewerbe- Steuer.		Umlage hie- von à 5 fr. vom Gulden	
		fl.	fr.	fl.	fr.
1	Altmühlhof mit Ebing . . . .	767	8½	63	55½
2	Ampfing . . . .	1338	46½	111	33½
3	Aschau . . . .	1135	32	94	37½
4	Eiting . . . .	504	52½	42	4½
5	Erharting mit Hart und Köpfling .	1782	34½	148	32½
6	Gränbach . . . .	819	12½	68	16½
7	Gutenburg . . . .	1328	29	110	42½
8	Zettenbach mit St. Maximilian .	1267	40	105	38½
9	Kraiburg . . . .	1024	14½	85	21½
10	Maisenberg . . . .	696	54	58	4½
11	Nettenham mit Lochham . . . .	1438	51½	119	54½
12	Mühlhof . . . .	2265	26½	188	47½
13	Oberflossing . . . .	1054	4½	87	50½
14	Oberhelldenstein mit Weidenbach und Lauterbach . .	1532	23½	127	42
15	Obermermosen mit Forsting . . . .	853	14½	71	6½
16	Oberneufkirchen . .	1333	38½	111	8½
17	Peterskirchen . . .	566	16½	47	11½
18	Polling . . . .	1015	7½	84	35½
19	Pürten mit Graham .	831	47½	69	19
20	Rattenkirchen . . .	1360	21½	113	22½
21	Taufkirchen . . . .	638	5½	53	10½
22	Zeiling . . . .	581	27½	48	27½
Summa		24136	18½	2011	21½

ad Nrum. 5,126.

(Die Entledigung des ärztlichen Districtes Balley betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der ärztliche District Balley, Landgerichts Miesbach, ist erledigt.

Gesuche um diesen Platz sind mit den vorschriftsmäßigen Belegen binnen 4 Wochen bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

München, den 10. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Verhinderung des kgl. Regierungs-Präsidenten:  
Aschenbrier, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 6,179.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern, an die Polizei-Direction München und an das Stadt-Commissariat Ingolstadt.

(Die Beschlagnahme einer Druckschrift betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von der königl. Polizei-Direction München verfügte, von der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift „Macht euch bereit! Ein Wort an das deutsche Volk,“ wurde durch Entschließung des königl. Ministeriums des Innern vom 6. d. Mts. unter Anordnung

der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift bestätigt.

Sämmtliche Districts-Polizei-Behörden haben diese Entschließung ungefälscht in Vollzug zu setzen.

München, den 11. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Verhinderung des kgl. Regierungs-Präsidenten:  
Aschenbrier, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 6,420.

(Die Aufstellung von Canalagenten betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Anzeige der königl. Verwaltung des Ludwig-Canals ist zu Folge höchster Entschließung des Ministeriums des königl. Hauses und des Aeußern vom 31. v. Mts. der Großhändler E. U. Forster als Canal-Agent in Pesth aufgestellt worden, was hiemit bekannt gegeben wird.

München, den 14. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hermann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 6,004.

(Die Eröffnung des Beschlages im Jahre 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Anordnung der k. Landgeschäfts-Verwaltung wird das Beschlagesgeschäft des allgemeinen Landgeschäfts auf nachstehenden Stationen

1) in Aichach . . . . .	mit 3
2) in Bruck . . . . .	" 2
3) in Dießen, Landgerichts Landsherg . . . . .	" 2
4) in Erding . . . . .	" 3
5) in Garmisch . . . . .	" 2
6) in Geisenfeld, Landgerichts Pfaffenhofen . . . . .	" 4
7) in Ingolstadt . . . . .	" 3
8) auf der Kreuzstraße, Landgerichts Tegernsee . . . . .	" 3
9) in Landsherg . . . . .	" 3
10) in Lengries, Landgerichts Tölz . . . . .	" 3
11) in Miesbach . . . . .	" 3
12) in Moosburg . . . . .	" 3
13) in München . . . . .	" 4
14) in Pähl, Landgerichts Weilheim . . . . .	" 3
15) in Tölz . . . . .	" 5
16) in Tegernsee . . . . .	" 4
17) in Wöhrsmühl, Landgerichts Niedbach . . . . .	" 3,

sonach zusammen in Oberbayern mit 53 Beschlagesstellen zu Anfang des Monats März l. Js. eröffnet werden, was hiemit bekannt gegeben wird.

München, den 14. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Dörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

## Bekanntmachung.

(Die allgemeinen Bestimmungen über die Benutzung der Fahrposten im Königreiche Bayern betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem in den Bestimmungen der unterm 20. März 1823 (Regierungsblatt 1823 Seite 478 — 490) veröffentlichten Bekanntmachung über die königl. bayer. Postwagen-Anstalt in Folge der weiteren Ausbildung des Postwesens sich vielfache Abänderungen ergeben haben, so wird in Nachstehendem zur Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gegeben, welche Normen sowohl in Ansehung des Transportes von Sendungen, als auch in Ansehung der Personenbeförderung auf den königl. bayer. Fahrposten dermalen in Anwendung zu kommen haben.

## I. Abschnitt.

## Transport der Sendungen.

## § 1.

## Versendungs-Gelassenheit.

Der Transport von Sendungen erfolgt in der Regel mit den Eilposten, auf Routen, wo neben den Eilwagen auch noch tägliche Packwagen bestehen, mit den Packwagen und nach Seitenorten mittels Carriolposten.

Auf jenen Strecken, wo Eisenbahnen im Betriebe sind, werden die Eisenbahnfahrten auch von Seite der Postanstalt für den Transport der Sendungen benützt.

## § 2.

Gegenstände, welche mit den Fahrposten versendet werden können.

Zur Versendung mit der Fahrpost eignen sich in der Regel alle Gegenstände von Werth, in so ferne sie nach ihrem Inhalte und Gewichte

nach ihrer Größe und Gestalt zur Verpackung auf den Wägen der Postanstalt geeignet sind.

### § 3.

Gegenstände, welche mit den Fahrposten nicht befördert werden können.

Von der Versendung mit der Fahrpost sind unbedingt ausgeschlossen:

- 1) leere Briefe ohne Einschluß von wirklichem Werthe, einzeln oder in Packeten und Schachteln verpackt,
- 2) Schriftenpakete ohne Werth unter dem Gewichte von 16 Loth, welche ausschließlich zur Versendung mit der Briefpost gehören,
- 3) alle mit einem gesetzlichen Aus- oder Einfuhrverbot belegten Waaren-Sendungen,
- 4) alle durch Druck, Reibung oder Luftdruck leicht entzündbaren Gegenstände, als Schießpulver, chemische Präparate, Bitrioldl, Wachstafel etc.
- 5) lebende Thiere,
- 6) alle Frachtkäste von mehr als 80 Pfund Zollgewicht in einer Verpackung, eben so,
- 7) alle unregelmäßig großen Kisten oder Ballots mit Bäumen, Gesträuchen, Instrumenten etc., welche auf den Eilwägen nicht untergebracht werden können.

### § 4.

Gegenstände, welche nur bedingungsweise zur Beförderung übernommen werden.

Nur bedingungsweise, und zwar in Bezug auf mögliche Beschädigung und Verderbniß stets nur auf Gefahr des Aufgebers, werden zur Beförderung mit der Fahrpost angenommen:

- 1) flüssige Waaren bis zu dem Gewichte von höchstens 25 Pfund,

2) alle leicht zerbrechlichen Gegenstände, als: Glas, Spiegel, Porzellan etc., ebenso

3) alle dem Verderben und der Fäulniß ausgesetzten Gegenstände, wie: Fleisch, Fische und andere Victualien, endlich

4) alle in Schachteln verpackten Sendungen.

Von Seite der Postanstalt wird zwar auch bezüglich dieser Sendungen auf unverletzte und sichere Befestigung möglichst Bedacht genommen; unerlässlich ist jedoch hierbei, daß von Seite des Absenders insbesondere für gute und zweckmäßige innere Verpackung vorgesehen werde.

### § 5.

Verpackung der Sendungen.

Im Allgemeinen.

Alle zur Fahrpost aufzugebenden Sendungen müssen mit Rücksicht auf Größe, Werth, Inhalt und Entfernung des Bestimmungsortes gut und fest verpackt, und an den Fugen, Schlüssen, Nähten und Umschlägen der Emballage mit deutlichen Siegelandrücken versehen seyn.


### § 6.

Insbefondere.

a) Der Waaren sendungen.

- 1) Sendungen von höherem Werthe, so wie solche, deren Inhalt durch Nässe oder Reibung leicht Schaden leidet, wie Seidenwaaren, Stickereien, Spitzen etc. dürfen nicht bloß einfach in Papier verpackt seyn, sondern müssen bis zu dem Gewichte von 20 Pfund jedenfalls noch mit einer weiteren Emballage von Pappendeckel und Wachseleinwand, Packtuch, Bast, Stroh etc. versehen und bei größerem Gewichte selbst in emballirte Kisten verwahrt werden.
- 2) Flüssigkeiten und leicht zerbrechliche Gegenstände müssen unter allen Verhältnissen auch



bei ganz geringem Gewichte in Kistchen sorgfältig verpackt und diese mit einem Glaszeichen  bezeichnet seyn.

### § 7.

#### b) Der Versendungen von Silbergeld.

- 1) Die in Briefen zu versendenden einzelnen Geldstücke dürfen nicht bloß in den Brief hineingelegt werden, sondern müssen in Papier besonders eingewickelt, und dieses inwendig an den Brief angeheftet, der Brief selbst aber nicht nur außen, sondern auch innen so gesiegelt seyn, daß das Siegel erkannt werden kann.

Das Zusammenkleben des Briefes an den beiden offenen Seiten ist unstatthaft.

- 2) Geldsendungen mit weniger als 600 fl. können in Papier verpackt werden; jedoch muß das Geld innen in Rollen gefaßt, das Umschlagpapier stark, mit gutem Bindfaden fest gebunden und gesiegelt seyn.


Sendungen im Betrage von und über 600 fl. müssen in Wachstuch oder Leinen (groupes) verpackt, und dieses an den Nähten wohl versiegelt seyn.

- 3) Geldsendungen in Säcken dürfen den Betrag von 1000 fl. nicht übersteigen, und werden nur dann zur Beförderung angenommen, wenn die Naht der Säcke nach Innen gekehrt ist.
- 4) Größere Geldsendungen müssen in Säcke gethan, und diese in Kistchen oder Fässer verpackt werden, welche gut gereist und gesiegelt seyn müssen, und — mit Ausnahme der Versendungen von Dienstgeldern, bezüglich welcher besondere Normen gegeben sind — das nach § 3 für Postaufgaben im All-

gemeinen festgesetzte Maximalgewicht von 80 Pfund nicht übersteigen dürfen.

### § 8.

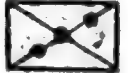
#### c) Der Versendungen in Gold.

Einzelne in Briefen zu versendende Goldstücke sind ohne Ausnahme gleich den mit Silbergeld beschwerten Briefen (§ 7 Ziff 1) — jedoch jedenfalls in doppeltem Umschlag und unter Kreuz couvert von starkem, haltbarem Papier wohl verwahrt — verschlossen und dreifach  versiegelt zur Post zu bringen, wo der Beamte sofort noch die freien Schlüsse des Couverts mit dem Dienstsiegel zu versichern, und davon den Aufgeber durch Vorzeigen der Sendung zu überzeugen hat.

Aufgaben von mehr als 10 Goldstücken müssen aber in Form eines Päckchens gut gebunden und nach Verhältniß des Betrags und der Entfernung des Bestimmungsortes in Leinen oder Wachstuch verpackt und an den Schlüssen mehrfach versiegelt seyn.

### § 9.

#### d) Der Versendungen von Papiergeld.

Eben so müssen Papiergeld, auf den Inhaber lautende Obligationen (au porteur), Zinscoupons u. u. ohne Ausnahme verschlossen, und zwar bis zu dem Gewichte von 8 Loth in Briefform mit doppeltem Umschlage, unter haltbarem Kreuzcouvert, mit dreifachem Siegel  des Aufgebers versiegelt, über 8 Loth schwer aber in Päckform wohl verschürt und mehrfach versiegelt zur Post gebracht werden, wo dieselben sodann noch von Seite des Beamten unter Beachtung des in § 8 angegebenen Verfahrens gleichfalls mit dem Dienstsiegel an den Schlüssen zwei- und nach Bedürfniß mehrfach zu versichern sind.



## § 10.

## a) Bei vermischten Sendungen.

Vermischte aus Gold- und Silbergeld, Silber- und Papiergeld, oder Papiergeld und Gold bestehende Sendungen sind nach jenen Bestimmungen zu behandeln, welche für die bei den speciellen Sendungen dem Werthe nach vorschlagende Gattung gelten, und dürfen insbesondere Sendungen mit Papier- und Silbergeld nur dann in Briefform unter Kreuzcouvert angenommen werden, wenn das beigeschlossene Baargeld weniger als 10 fl. und das Gewicht der ganzen Sendung nicht mehr als 8 Loth beträgt.

Eben so gelten für Versendungen von Gold mit Waaren oder anderen Gegenständen die für den Hauptbestandtheil der Sendung treffenden Bestimmungen.

## § 11.

## Gebühr für die amtliche Siegelung.

Für jede nach § 8, 9 und 10 nothwendige, amtliche Siegelung ist ohne Rücksicht auf die Größe der zu versendenden Summe von dem Aufgeber eine Gebühr von 2 kr. zu entrichten.

## § 12.

## Adresse.

Jede Sendung muß mit einer lesbaren, deutlichen Adresse versehen, und auf dieser bei weniger bekannten oder gleichnamigen Bestimmungs-orten der Name des Landes, der Provinz, der nächsten Stadt oder des Flusses, wo solcher liegt, beigelegt seyn.

## § 13.

## Werth- und Inhaltsangabe.

Bei jeder Sendung muß zugleich auf der Adresse der Werth und — insbesondere bei Sendungen nach dem Auslande — auch der Inhalt getreulich angegeben werden. —

Nur Acten, Rechnungen und andere dergleichen

Papiere können, insofern sie sich nach ihrem Gewichte zur Versendung durch die Fahrpost eignen (§ 3 Ziff. 2), auch ohne Angabe eines Werthes abgesendet werden.

Wird die Angabe des Inhalts bei Sendungen unterlassen oder fälschlich gemacht, welche nach § 3 Ziff. 4 von der Versendung durch die Fahrpost ausgeschlossen sind, so hat der Aufgeber für allen Schaden und Nachtheil zu haften, welcher möglicher Weise daraus entsteht.

## § 14.

## Frachtbrie fe.

Nach ganz Bayern, so wie nach dem größten Theile des Auslandes muß zu jeder Sendung, deren vollständige Adresse nicht unmittelbar auf die Emballage selbst geschrieben ist, sondern die entweder mit einer angeklebten Adresse versehen oder in Keinen, Wachstuch, Säcken, Schachteln, Kisten und Fässern verpackt ist, ohne Rücksicht auf Gewicht oder Umfang derselben ein besonderer Adress- oder Frachtbrief beigegeben, die Sendung selbst aber jedenfalls ohne alle Rücksicht auf ihre Verpackung mit dem Bestimmungsorte deutlich bezeichnet seyn!

Nach Belgien, Holland und Frankreich ist die Beigabe eines Frachtbriefes zu jeder Sendung ohne Ausnahme erforderlich, nach Preußen und Sachsen nur bei jenen Sendungen erlassen, welche weniger als 16 Loth wiegen, und nicht in baarem Gelde bestehen.

Der Frachtbrief muß außer der vollständigen Adresse des Empfängers und dem Bestimmungs-orte die Art der Verpackung, den Werth und alle jene Zeichen, Buchstaben und Nummern, welche auf der Packung der Sendung selbst angebracht sind, enthalten und mit einem Abdruck des Siegels versehen seyn, mit welchem die Sendung selbst verschlossen ist.

Bei den nach dem Inlande gehörigen Sendungen steht es dem Aufgeber frei, statt der leeren offenen Adresse auch einen versiegelten Brief oder ein Paket als solche zu benützen.

#### § 15.

Die Beigabe von Declarationen bei Sendungen nach dem Auslande.

Außer den Frachtbriefen müssen allen Sendungen, welche nach Staaten außer dem Zollvereine gehören oder dieselben berühren, und nicht in baarem Gelde bestehen, besondere Inhalts-erklärungen beigegeben werden, welche ebenso wie die Frachtbriefe die vollständige Adresse des Empfängers, die Bezeichnung der äußeren Beschaffenheit der Sendung und die auf derselben befindlichen Zeichen, außerdem aber auch noch die specielle Angabe des Inhalts, Werths und Gewichts der Sendung enthalten und von dem Absender unterzeichnet seyn müssen.

Nach Hannover, den Hansestädten und der Schweiz genügt die einfache Ausfertigung einer solchen Declaration, bei Sendungen nach sämtlichen österreichischen und italienischen Staaten und Provinzen, nach Rußland, Polen, Holland, Belgien und Frankreich dagegen muß solche doppelt auszufertigt und nach den beiden letztbenannten Ländern die eine davon in französischer, die andere wie nach den übrigen Ländern in deutscher Sprache abgefaßt werden.

Sendungen nach entfernteren und über dem Meere gelegenen Ländern müssen der sicheren Verpackung und Bestellung wegen an ein Expeditions- oder Handlungshaus einer deutschen Grenz- oder Seestadt abgesendet werden.

#### § 16.

Zeit der Aufgabe.

Bei den Hauptexpeditionen am Sitze der Ober-Postämter muß die Aufgabe jeder Sendung zwei

Stunden, bei den übrigen Aemtern und Expeditionen eine Stunde vor Abgang des Wagens, und wenn solcher Nachts oder früh Morgens stattfindet, noch am Abende vor Einschaltenschluß geschehen.

Bei späterer Aufgabe kann mit Sicherheit auf den Abgang der Sendung mit erster Post nicht gerechnet werden.

#### § 17.

Bescheinigung der Aufgabe.

Jeder Aufgeber erhält auf Verlangen für das der Fahrpost übergebene Frachtstück gegen die Gebühr von 4 kr. einen Aufgabs-Schein.

Liegt dem Absender daran, sofort durch Vermittelung der Postanstalt auch eine Empfangs-Bestätigung von Seite des Adressaten zu erhalten, so wird der Sendung gegen Entrichtung einer Gebühr von 12 kr. ein Postlieferschein beigegeben, welcher von dem Adressaten unterzeichnet durch die Post wieder an den Absender zurückgelangt.

#### § 18.

Porto-Taxen.

a) Deren Ausmaß.

Zur Berechnung der Taxen für Fahrpostsendungen dienen die bei den Fahrpostexpeditionen öffentlich ausgehängten Tarife und Reiseanzeiger, und ist dabei als allgemeiner Grundsatz angenommen, daß die Taxen nur nach der directen, ohne Rücksicht auf den Straßenzug in geographischen Meilen festgesetzten Entfernung vom Aufgabs- bis zum Abgabs- oder Grenzort und nach Verhältniß des Werths und Gewichts einer Sendung zu entrichten sind, und zwar:

1) Zeigt sich hienach bei Geldsendungen ein Mißverhältniß zwischen der WerthdeclARATION und dem Gewichte, so kommt der Gewichtstarif in Anwendung; ist dagegen eine

Waarensendung von geringem Gewichte zu hohem Werthe declarirt, so wird der Geldtarif angewendet.

- 2) Für Geldsendungen, welche zwar in mehrere Abtheilungen verpackt, jedoch von einem und demselben Absender an einen und denselben Empfänger gleichzeitig mit einem gemeinschaftlichen Frachtbriefe aufgegeben werden, wird das Porto nicht nach den einzelnen Abtheilungen, sondern nach der ganze Summe berechnet.
- 3) Für Aufgaben, deren Umfang mit ihrem Gewichte in keinem Verhältnisse steht, wird mit Berücksichtigung des großen Raumes, den solche bei der Beförderung einnehmen, ein Viertel, Drittel und nach Verhältniß auch die Hälfte der treffenden Taxe mehr erhoben.
- 4) Für Acten, Rechnungen und andere solche Papiere wird, wenn kein bestimmter Werth angegeben ist, die Taxe nach dem Gewichtstarife erhoben, bei declarirtem Werthe aber nach den unter Ziffer 1 angegebenen Normen berechnet, und kann in letzterem Falle selbst bei gelieferter Nachweise, daß die Sendung keine werthhaltigen Papiere enthalten haben, eine Reclamation auf Rückvergütung nicht stattfinden.
- 5) Ebenso wird für Quittungen, Schuldscheine, Hypothekenbriefe und andere auf einen bestimmten Inhaber lautende Urkunden und Obligationen die Taxe nach dem Gewichte erhoben, wenn auf der Adresse lediglich der Inhalt der Sendung und der Betrag, auf welchen die Papiere lauten, declarirt ist; wird dagegen ein bestimmter Werth, wie z. B. die Ausfertigungskosten der Urkunde, angegeben, so erfolgt die Be-

rechnung der Taxe wie bei anderen Werthsendungen gleichfalls nach dem unter Ziff. 1 angegebenen Verhältniß.

#### § 19.

##### b) Taxmoderationen.

Eine Ermäßigung der tarifmäßigen Taxe findet statt:

- 1) Für Sendungen unter einem halben Pfund und unter einem Gulden Werth — mit Ausnahme der Schriftenpakete — um die Hälfte der ersten Tarstufe des Gewichtes oder Waarentarifs;
- 2) für Baarsendungen unter einem Gulden um die Hälfte der ersten Tarstufe des Geldtarifs;
- 3) für Versendungen auf eine Meile um die Hälfte der nach der ersten Meilenstufe treffende Tariffäge;
- 4) für Versendungen von Büchern, Lithographien und Druckschriften aus und nach Sachsen um ein Drittel der treffenden Taxe;
- 5) Sendungen in Gold, Papiergeld, werthvollen Papieren, Edelsteinen u. dergleichen genießen eine Moderation nach dem hiefür bestehenden besonderen Tarif, wenn sie den Werth von 1000 fl. übersteigen;
- 6) für Versendungen von bayerischen Banknoten wird nur der vierte Theil der treffenden Silbergeldtaxe erhoben, wenn denselben weder Silber-, Gold- oder anderes Papiergeld, noch überhaupt sonst etwas beigelegt ist;
- 7) für die nach dem Gewichte zu taxirenden Localsendungen zwischen den an den Eisenbahnen gelegenen Postanstalten kommt der ermäßigte Eisenbahn-Packettarif in Anwendung.

## § 20.

## c) Bezahlung der Portotaxen.

Fahrpoststücke, welche im Inlande zu bestellen sind, können in der Regel nach dem Willen des Aufgebers entweder unfrankirt, oder bis zum Ort ihrer Bestimmung frankirt abgesendet werden.

Eben so steht es den Aufgebern von Sendungen nach dem Auslande frei, solche entweder unfrankirt oder bis zur bayerischen Grenze frankirt abgehen zu lassen. Die Frankatur bis zum ausländischen Bestimmungsorte aber beschränkt sich auf jene Länder, nach welchen die Postanstalten mit den bezüglichen ausländischen Tarifen versehen sind.

## § 21.

## d) Frankaturzwang.

Die Taxe vom Aufgabs- bis zum Bestimmungsorte und resp. bis zur bayerischen Grenze muß sogleich bei der Aufgabe entrichtet werden:

- 1) für Versendungen von Privaten an Stellen, Behörden und Aemter des In- und Auslandes;
- 2) für Versendungen untergeordneter Behörden an die vorgesetzten Stellen in Partheisachen;
- 3) für Versendungen von Flüssigkeiten, so wie zerbrechlicher oder dem Verderben und der Fäulniß unterworfenen Waaren.

## § 22.

## e) Tax-Irrungen.

Ist aus Versehen für eine Sendung von dem Adressaten oder Absender eine höhere als nach dem Tarif treffende Taxe erhoben worden, so wird demselben der ungebührlich zu viel geleistete Betrag aus der Postcasse zurückvergütet.

Dagegen ist derselbe aber auch verbunden, für den Fall, daß er weniger bezahlt hat, als der Tarif ausweist, den auf die tarifmäßige Taxe noch mangelnden Betrag nachträglich zu entrichten.

## § 23.

## P o s t v o r s c h ü s s e.

Nach den hierüber bestehenden speciellen Vorschriften werden Vorschüsse gegeben und mit Zurechnung einer Procura-Gebühr von 3 fr. von jedem Gulden ausschließlich in Auslage nachgenommen:

- 1) An königl. Stellen und Behörden für Taxen und Sporelgebühren und das Porto in Partheisachen;
- 2) an angelegene Aufgeber von Frachtstücken für Spesen bis zum dritten Theile des Werthes und in der Regel nicht über 10 fl.

Nach dem Inlande und dem fürstl. thurn- und taxis'schen Postbezirke dürfen übrigens auf derlei Sendungen auch höhere Vorschüsse angenommen werden, die Bezahlung derselben kann jedoch von dem Aufgeber erst dann angesprochen werden, wenn ein von der Post mit der Sendung abgefertigter Spesenschein mit der Erklärung des Empfängers zurückgekommen ist, daß die Nachnahme angenommen wurde.

Für die Abfertigung eines solchen Spesenscheines hat der Aufgeber dieselbe Gebühr, wie für einen Aufgabsschein zu entrichten.

Im Falle der Nichtannahme hat der Aufgeber nicht allein den Vorschuß, wenn er solchen bereitete empfangen hat, sondern auch das Porto für die Hin- und Zurücksendung, so wie die Gebühr für den Vorschuß nebst den allenfallsigen fremden Auslagen zu ersetzen.

- 3) Für die Frachtstücke, welche durch Boten aufgegeben werden, wird letzteren die dafür anzusprechende Transportgebühr von der Postanstalt vorschußweise vergütet und diese

gleichfalls jedoch ohne Procura-Gebühr dem Adressaten in Auslage zugerechnet.

#### § 24.

#### Die Zurückgabe aufgegebenen Sendungen.

Die Zurückgabe eines der Post zur Versendung übergebenen Fahrpost-Stückes kann nur an den Aufgeber, welcher, wenn er unbekannt ist, sich auch über seine Person vorerst genügend ausgewiesen hat, gegen Vorweisung des Siegels, womit die Sendung versiegelt ist und der Handschrift der Adresse, so wie gegen Zurückgabe des etwa dafür ausgefertigten Postscheines stattfinden, und muß der Rückempfang jedenfalls von dem Aufgeber gehörig bescheinigt werden.

#### § 25.

#### Bestellung der angekommenen Sendungen.

Die mit den Fahrposten angekommenen Sendungen werden, wenn solche nicht zollpflichtig sind, dem Adressaten unmittelbar zugestellt, andernfalls aber an die Zollbehörde abgegeben, und dem Adressaten lediglich der von dieser zum Bezug der Sendung ausgestellte Hallschein übergeben.

Dieser wie das Stück selbst darf übrigens dem Adressaten nur gegen eigenhändige oder von dem zur Empfangnahme der Sendung legitimierten Stellvertreter des Adressaten vollzogene Bescheinigung im Bestellungs-buche und gegen Entrichtung der darauf hastenden Porto und Auslagen ausgehändigt werden.

Größtmögliche Beschleunigung in der Bestellung ist den Pädern zur besonderen Pflicht gemacht.

#### § 26.

#### Bestellungsgebühr.

Für jedes zur Bestellung gebrachte Stück hat der Pader resp. Austräger 3 kr. Bestellungsgebühr zu fordern.

Zwei von dieser Gebühr sind:

- 1) Alle Sendungen in königl. Regierungs- und Criminalsachen;
- 2) alle Sendungen an königl. Stellen und Behörden in Parteisachen, welche bei der Aufgabe frankirt worden sind;
- 3) alle Militärstücke, welche durch Bevollmächtigte der bezüglichen Commandos auf dem Postbureau selbst in Empfang genommen werden; eben so
- 4) alle Frachtstücke nach Seitenorten, welche den Boten nicht in ihrem Absteigquartier zugestellt, sondern durch dieselben auf der Post selbst abgeholt werden, und
- 5) alle Postlieferscheine, Militär- Retourstücke und alle jene Sendungen, welche als unbestellbar an den Aufgabort zurückgesendet werden.

#### § 27.

#### Posto-restante-Stücke.

Posto-restante-Stücke werden drei Monate lang bei dem Pader und resp. der Expedition aufbewahrt und gegen Legitimation an den Adressaten ausgeantwortet.

Wartet sich letzterer innerhalb des angegebenen Termines nicht, so wird das Stück an den Ort der Aufgabe zurückgesendet.

#### § 28.

#### Unbestellbare Sendungen.

Sendungen, deren Adressaten nicht ausgemittelt werden können, oder die Annahme derselben verweigern, werden an die Aufgabepost zur Zurückgabe an den Absender zurückgesendet, und hat letzterer sodann das Porto sowohl für die Hin- als Rücksendung zu berichtigen.



## § 29.

## Unanbringliche Sendungen.

Sendungen, bezüglich welcher weder der Empfänger noch der Absender ausgemittelt werden kann, werden — nachdem deren Adressen nach ihrer Zurückkunft am Aufgaborte durch öffentlichen Anschlag am Schalter zwei Monate lang zur allgemeinen Kenntniß gebracht worden waren — unter oberpostamtlicher Controlo geöffnet, um die Rückgabe an den Versender bewirken zu können.

## § 30.

## Nachforschung über die Bestellung aufgegebenen Sendungen.

## Kaufzettel.

Jeder Aufgeber, welcher über die richtige und zeitgemäße Bestellung einer der Post übergebenen Sendung Zweifel hegt, oder aus anderen Gründen einen Nachweis der Bestellung zu erhalten wünscht, ist berechtigt, nach vorgängigem Ausweis über seine Person die Absendung eines Kaufzettels zu verlangen, und hat dafür die Gebühr von 12 fr. für die Ausfertigung des Kaufzettels nebst der Taxe des einfachen Briefes bis zum Bestimmungsorte, wenn der Kaufzettel im Inlande bleibt, und bis zur Grenze, wenn er nach dem Auslande geht, zu berichtigen.

Wird durch den zurückkommenden Kaufzettel die richtige und rechtzeitige Bestellung nachgewiesen, so hat es hierbei sein Verwenden, und wird der Kaufzettel dem Reclamanten ohne weitere Anforderung einer Gebühr zugestellt.

Ergibt sich dagegen, daß bei der Beförderung oder Bestellung der reclamirten Sendung irgend eine Unrichtigkeit unterlaufen, sohin die Reclamation wohl begründet ist, so wird dem Reclamanten eine Abschrift des Kaufzettels zur weiteren Disposition zugestellt, und der bei der Absendung dafür erhobene Taxebetrag restituirt.

In Fällen, wo nach den bestehenden Vorschriften die Nachforschung von Amts wegen einzuleiten ist, findet jedoch die Erhebung der vorbestimmten Gebühren nicht statt.

## § 31.

## Haftung der Postanstalt.

## a) Umfang derselben.

Die Postanstalt haftet

- 1) für gute Beförderung und sichere Bestellung bezüglich der im Inlande abzugebenden, so wie
- 2) für gute Beförderung bis zur Grenze und richtige Auslieferung daselbst bezüglich der nach dem Auslande bestimmten Sendungen,

und leistet in beiden Beziehungen Entschädigung nach dem bei der Aufgabe declarirten Werth, wenn eine solche Sendung während der Zeit, als sie sich im Verwahr der Postanstalt befindet, und resp. durch letztere im Inlande befördert wird, aus Verschulden eines Postbediensteten zu Verlust kommt oder an seinem Inhalte eine Minderung oder Beschädigung erleidet.

Bei den im Auslande vorkommenden Verlust- oder Beschädigungsfällen übernimmt dagegen die Postanstalt die Verbindlichkeit, dem Reclamanten allen erforderlichen Beistand zu leisten, um ihm nach den bezüglichen auswärtigen Landesgesetzen und Postverordnungen baldmöglichst zum Ersatze zu verhelfen.

## § 32.

## b) Ersatz bei Verlust eines Frachtkästes.

Bei Verlustfällen im Inlande besteht die nach § 31 zu leistende Entschädigung in dem vollen Ersatze des bei der Aufgabe declarirten Wertes. Für Acten, Rechnungen und andere dergleichen



Papiere ohne angegebenen Werth wird in derlei Fällen lediglich die Abschreibgebühr und diese höchstens bis zu dem Betrage von 25 fl. ersetzt.

Dasselbe gilt bezüglich der Versendungen von Quittungen, Schuldscheinen, Hypothekenbriefen u., welche auf der Adresse lediglich als solche declarirt und hienach auch in Ansehung der Taxe behandelt worden waren; im Falle einer besonderen Werthangabe aber erfolgt der Ersatz nach dieser (vergl. § 18 Ziff. 5).

### § 33.

#### a) Schadenersatz für beschädigte Frachtpäckchen.

Bei theilweiser Beschädigung oder Minderung des Inhalts einer Sendung wird der erlittene Schaden oder Abgang nach Verhältniß des beschädigten Quantum und der stattgefundenen Werths- oder Inhalts-Verminderung zu dem bei der Aufgabe angegebenen Werth und jedenfalls nur innerhalb der Grenzen des letzteren ersetzt.

Dabei ist jedoch vorausgesetzt, daß von Seite des Absenders keine der in § 5 — 10 in Ansehung der Verpackung gegebenen Vorschriften außer Acht gelassen, oder der Inhalt der Sendung nicht von der Art sey, daß derselbe nach § 4 nur auf Gefahr des Aufgebers von der Postanstalt zur Beförderung übernommen werden konnte.

### § 34.

#### d) Haftung für Sendungen ohne Werthangabe.

Bei ausnahmsweise vorkommenden Sendungen ohne Werthangabe wird sowohl in Verlust- als Beschädigungsfällen der Ersatz nach Verhältniß des nachträglich zu erweisenden Werthes geleistet, in keinem Falle jedoch höher als nach dem Maximalbetrage von 1 fl. 30 kr. für jedes Pfund bemessen.

### § 35.

#### Erlöschen der von der Postanstalt übernommenen Haftung.

##### a) Durch Ablauf der Reclamationsfrist.

Will wegen Ersatz oder Entschädigung für ein zu Verlust gegangenes oder beschädigtes Fahrpoststück die königl. Postanstalt oder ein Beamter derselben in Anspruch genommen werden, so muß die desfallige Reclamation bei im Inlande ausgegebenen Versendungen nach dem Inlande binnen einem Jahre — vom Tage der Aufgabe an gerechnet — angebracht werden, und ist nach Ablauf dieser Frist jeder Anspruch an die königl. Postanstalt oder deren Beamte erloschen.

Bezüglich der Versendungen nach und von dem Auslande wird darauf aufmerksam gemacht, daß von Seite der auswärtigen Postanstalten eine ebenso lange Reclamationsfrist in der Regel nicht anerkannt und daher räthlich ist, desfallige Reclamationen schleunigst und längstens innerhalb 3 Monaten nach der Absendung anzubringen.

### § 36.

#### b) Durch unbeanstandete Uebernahme des Stückes von Seite der Adressaten.

Ist von Seite des Adressaten ein an ihn abgegebenes Fahrpoststück unbeanstandet übernommen und bescheinigt worden, so ist die königl. Postanstalt dadurch ihrer Haftung entbunden, und kann ein solches Stück unter keinem Vorwande von Seite der Postanstalt weder eröffnet noch auch uneröffnet zurückgenommen oder eine weitere Untersuchung darüber eingeleitet werden.

Dagegen steht dem Adressaten frei, im Falle einer äußerlich wahrnehmbaren Beschädigung vor der Uebernahme des Stückes in seiner Gegenwart dessen Eröffnung vor Amt zu erlangen.

## § 37.

c) Durch Auslieferung des Stückes an eine auswärtige Postanstalt.

Bei Sendungen nach dem Auslande erlischt die Haftung der Postanstalt mit dem Zeitpunkte, wo dieselben an eine fremde Postanstalt zur Bestellung oder Weiterbeförderung ausgeliefert werden, und tritt dagegen die Verbindlichkeit der nach § 31 bei den auswärtigen Postanstalten zu leistenden Vertretung ein.

## II. Abschnitt.

## Personen-Beförderung.

## § 38.

## Beförderungs-Gelegenheit.

Reisende werden durch die Postanstalt mittels regelmäßig cursirender Personenwägen, wie auch mit den Packwägen, wo solche noch bestehen, befördert.

Außerdem werden auf jenen Routen, wo Eilwägen laufen, auf Verlangen auch eigene Separat-Eilwägen abgegeben.

## § 39.

Annahme der Reisenden zu den Personen- und Packwägen.

Die Annahme der Reisenden zu den Personenwägen mit Ausnahme der Mallesposten, so wie zu den zwischen den Postgebäuden und Bahnhöfen gehenden Omnibus ist in der Regel unbeschränkt; Ausnahmen oder Modifikationen auf dem einen oder anderen Course werden speciell bekannt gemacht.

Bei den Packwägen beschränkt sich die Annahme auf die Anzahl der ausschließlich des Conducteur-Platzes vorhandenen Plätze im Wagen.

Bei den Unterwegs-Expeditionen, bei denen sich nicht auch zugleich Poststationhaltungen befinden, kann die Annahme von Reisenden entweder un-

bedingt — gegen Entrichtung der von der zunächst rückwärts gelegenen Postexpedition mit Postfall treffenden Taxe — oder bedingt, d. h. für den Fall geschehen, daß noch ein freier Platz in dem durchpassirenden Wagen vorhanden ist.

## § 40.

Personen, welche von der Beförderung mit der Post ausgeschlossen sind.

Von der Annahme zur Beförderung mit der Post sind ausgeschlossen:

- 1) kranke Personen, deren Zustand den Mitreisenden beschwerlich fallen müßte, und
- 2) Kinder unter 4 Jahren, ausgenommen es würden selbe zu einer Familie gehören, welche für sämtliche Plätze des Wagens oder einer abgeschlossenen Abtheilung desselben die tarifmäßigen Gebühren bezahlt.

## § 41.

## Zeit der Anmeldung.

Die Zeit der Anmeldung zur Fahrt hat bis eine Stunde vor Abgang des Wagens, und bei Expeditionen ohne Postfall für den Fall unbedingter Weiterbeförderung (§ 39) so rechtzeitig zu geschehen, daß noch eine Postgelegenheit zur Benachrichtigung der zunächst rückwärts gelegenen Expedition mit Postfall behufs der von dieser zu treffenden Vorsorge für die benötigten freien Plätze benutzt werden kann.

Bei späterer Anmeldung kann die Annahme nur dann erfolgen, wenn noch ein Platz im Wagen vorhanden ist, und keine Aenderung in der Bespannung nothwendig wird.

## § 42.

## Personentaxen.

Die Personentaxen sind bei jeder Expedition öffentlich angeschlagen und nach der Mollenzahl,

welche der Reisende mit der Post zurückzulegen hat, bemessen. Dieselben müssen nebst der norm- gemäßen Einschreibgebühr sofort bei der Anmel- dung bis zum Ziel der Reise, d. h. soweit der Reisende durch die Postanstalt eingeschrieben wer- den kann oder will, ganz erlegt werden, und findet eine Rückzahlung derselben nicht mehr statt, der Reisende mag nun die Reise verschoben, ganz oder zum Theil aufgegeben oder die festgesetzte Abfahrtsstunde versäumt haben.

Für Kinder unter 4 Jahren wird unter der in § 40 gegebenen Voraussetzung von Erhebung der Taxe Umgang genommen; für ältere Kinder bis zu 10 Jahren ist für die Beförderung im In- lande nur die Hälfte der Taxe zu entrichten, wenn

- 1) entweder ein einzelnes in Begleitung von mindestens zwei Erwachsenen reiset und da- bei einen eigenen Platz im Wagen nicht ein- nimmt, oder
- 2) zwei derselben nur einen gemeinschaftlichen Platz im Wagen inne haben. Außerdem ist für solche die volle Taxe wie für Er- wachsene zu entrichten.

Reisende, welche sich der Post-Omnibus-Fahrten zwischen den Postgebäuden und den Bahnhöfen bedienen, können außer der Posttaxe auch die Taxe für die Eisenbahnfahrt bei der Postanstalt erlegen.

#### § 43.

#### R e i s e s c h e i n e.

Bei der Bezahlung der Taxe erhält der Rei- sende einen Vormerksschein, welcher die Empfangs- Bestätigung über die erlegte Gebühr und zugleich die näheren Bestimmungen bezüglich der Fahrt enthält.

Der Schein ist nur für die eingeschriebene Person und für die bestimmte Fahrt gültig, für welche er ausgestellt wurde, und muß auf Ver-

langen sowohl dem Conducteur als auch bei jeder Postexpedition vorgezeigt werden.

#### § 44.

#### Ordnung der Plätze im Wagen.

Die Ordnung der Plätze richtet sich nach der bei den Expeditionen öffentlich angeschlagenen Ver- ordnung vom 9. Mai 1835, und haben sich die Reisenden den hienach von Seite des Beamten zu treffenden Anordnungen unweigerlich zu fügen, widrigenfalls die Zurückweisung ohne Rückver- gütung der erlegten Taxe zu gewärtigen.

#### § 45.

#### Verhalten bei der Fahrt.

- 1) Jeder Reisende ist gehalten, den Wagen im Posthause zu besteigen, und darf während der Fahrt weder bei Privat- oder Gasthäu- sern, noch unterwegs, wo solches nicht aus- drücklich gestattet ist, angehalten werden, um Reisende aufzunehmen oder abzusetzen.
- 2) Hunde in den Wagen aufzunehmen ist nicht gestattet.
- 3) Im Wagen darf nur mit übereinstimmen- dem Zugeständnisse aller Reisenden, und auch dann nur aus geschlossenen Pfeifen geraucht werden; das Rauchen von Cigarren oder aus offenen Pfeifen kann nicht geduldet werden.
- 4) Die Conducteure sind verpflichtet, für Er- haltung der Ordnung während der Fahrt Sorge zu tragen, und haben sich in dieser Beziehung die Reisenden nach den Verstan- digungen derselben zu achten.
- 5) Sollte wider Erwarten ein Reisender Un- ordnung veranlassen oder sich Unanständig- keiten erlauben, und den Erinnerungen des Conducteurs kein Gehör geben, so wird ein solcher unter Beihilfe der Polizeibehörde des

nächstgelegenen Ortes ohne Rücksag der Taxe aus dem Wagen entfernt.

#### § 46.

Bestimmungen bezüglich des Reisegepäcks.

##### a) Inhalt des Reisegepäcks.

Als Reisegepäck können nur jene Gegenstände zur Beförderung übernommen werden, welche in wirklichen Reise-Effecten bestehen.

Waarenballots und Geldsendungen können nur als Frachtsache Beförderung finden.

#### § 47.

##### b) Verpackung des Gepäcks.

Das mit den Eilwägen zu befördernde Reisegepäck muß in Felleisen, Mantelfsäcken, ledernen Koffern oder in einer andern leichten Packung von nicht zu großem Umfange sich befinden.

Jedes einzelne Stück muß wohl verschlossen oder versiegelt, mit einer vollständigen Adresse versehen und mit der Aufschrift „Passagiergut“ bezeichnet seyn.

#### § 48.

##### c) Aufgabe des Reisegepäcks.

Das Reisegepäck muß spätestens eine Stunde vor Abgang des Wagens mit dem bei der Anmeldung erhaltenen Gepäckzettel, in welchen der Reisende nach den auf der Rückseite desselben enthaltenen Bestimmungen sein Gepäck Stück für Stück zu verzeichnen hat, zur Post gebracht werden.

Bei späterer oder nur theilweiser Ablieferung hat der Reisende zu gewärtigen, daß sein Gepäck und resp. die später zur Post gebrachten Theile desselben ihm erst mit der nächsten Fahrt werden nachgesendet werden.

Läßt der Reisende das Gepäck durch den Packer von seiner Wohnung oder dem Gasthose zur Post schaffen, so hat derselbe hiefür ohne Rück-

sicht auf die Stückzahl eine Vergütung von 12 fr. an den Packer zu entrichten.

#### § 49)

##### d) Handgepäck der Reisenden.

Von vorstehender Bestimmung sind jene Kleinigkeiten ausgenommen, welche der Reisende, wie z. B. Stöcke, Regenschirme u., ohne Belästigung der Mitreisenden unmittelbar bei sich im Wagen behalten kann, und daher erst bei der Abfahrt des Wagens mit sich zur Post zu bringen hat.

Größere, das Gewicht von 10 Pfund übersteigende Nachtsäcke u. können nicht unter solche Gegenstände gerechnet werden, und müssen daher bei Vermeidung des im vorhergehenden § angedrohten Nachtheils der Postanstalt jedenfalls rechtzeitig zur Behandlung übergeben werden.

#### § 50.

##### e) Gepäcktaxen.

##### 1) Für die Beförderung.

Jedem Reisenden ist gestattet, daß im § 49 bezeichnete, unter seiner unmittelbaren Aufsicht verbleibende, sogenannte Handgepäck taxfrei mit sich zu führen.

Für die Beförderung des übrigen Gepäcks ist die Taxe nach dem bei jeder Expedition dafür ausgehängten Tarife mit einem Heller für jedes Pfund und jede Meile zu entrichten.

Das Gesamtgepäck eines einzelnen Reisenden soll übrigens in der Regel das Gewicht von 80 Pfund nicht übersteigen, und ist bei Ueberschreitung dieses Maximums für den Fall, daß das vorhandene Gepäck auf den zur Fahrt benötigten Wägen nicht untergebracht werden kann, zu gewärtigen, daß ein Theil desselben zur nächsten Fahrt zurückbehalten wird.

## § 51.

## 2) Für Garantie.

Jedem Reisenden steht frei, für das nach § 48 vorschriftsgemäß zur Aufgabe gebrachte Gepäck einen bestimmten Werth zu declariren oder nicht.

Geschieht eine solche Werthdeclaration, und trifft nach dieser auf jedes Pfund des Gepäcks mehr als 1 fl. 30 kr., so hat der Reisende für die Versicherung dieses angegebenen Werthes außer der obigen Beförderungstaxe ohne Rücksicht auf die Entfernung noch eine besondere Garantietaxe zu entrichten.

Die Werthbestimmung hat der Reisende sowohl auf dem Gepäckzettel, als auch auf der Adresse des Gepäcks selbst anzugeben und dieser Angabe jedesmal die Bemerkung „versichert“ beizusetzen, außerdem die Werthdeclaration als nicht geschehen angesehen und demnach das Gepäck als unversichert behandelt werden würde.

Besteht das Gepäck eines Reisenden aus mehreren Stücken, so ist, wenn sämmtliche besonders versichert werden wollen, für jedes einzelne derselben ein bestimmter Werth anzugeben, die Werthangabe in einer Summe für die verschiedenen Gepäckstücke indgesammt aber durchaus unzulässig.

## § 52.

## 1) Bestellung des Reisegepäcks.

Das Gepäck wird dem Reisenden sofort bei seiner Ankunft am Bestimmungsorte gegen Auslieferung des bei der Abfahrt empfangenen Gepäckzettels ausgehändigt.

Läßt sich der Reisende das Gepäck durch den Wacker in sein Absteigquartier bringen, so hat der Wacker dafür eine Vergütung von 12 kr., wenn aber der Reisende das Gepäck selbst mit sich nimmt oder von der Post abholen läßt, für dessen Ab-

gabe ohne Rücksicht auf die Stückzahl des Gepäcks eine Gebühr von 3 kr. anzusprechen.

## § 53.

## K) Haftung der Postanstalt bezüglich des Reisegepäcks.

Für das nach § 48 ordnungsgemäß aufgebene, in den Gepäckzetteln verzeichnete Reisegepäck haftet die Postanstalt wie für alle andern Frachstücke nach den in §§ 31 — 37 darüber festgesetzten Normen, und leistet bei eintretender Ersag-Verbindlichkeit die treffende Entschädigung:

- a) für das ohne Werthdeclaration, d. h. ohne besondere Versicherung aufgebene Gepäck nach dem nachzuweisenden Werthe bis zu dem Maximalbetrage von 1 fl. 30 kr. für jedes Pfund, und
- b) für das zu einem höheren Werthe besonders versicherte Gepäck nach dem von dem Reisenden declarirten und resp. versicherten Werthe.

Ausgeschlossen von dieser Haftung ist alles uneingeschriebene, von dem Reisenden nach § 49 unter seine unmittelbare Aufsicht genommene Handgepäck.

## § 54.

## Abgabe von Separat-Eilwägen.

Auf Verlangen werden bei vorhandenem Wagnervorrath an Reisende am Orte der Königl. Oberpostämter auch eigene Separat-Eilwägen zu 4, 6 und 9 Plätzen abgegeben.

Die Taxe ist für Person und Kiste incl. des Postillons-Trinkgeldes auf 36 kr. festgesetzt, und muß nebst der treffenden Einschreibgebühr für die ganze zurückzulegende Wegestrecke bei der Abfahrt, und zwar ohne Rücksicht auf die Zahl der Reisenden nach der Anzahl der Plätze im Wagen vorausbezahlt werden; für das Gepäck sind mit Ausnahme der Garantietaxe dieselben Taxen wie



von andern Eilwagen-Reisenden (§ 50) zu entrichten.

Die Reisenden haben sich dagegen bei der Abgabe des Wagens solidarisch verbindlich zu machen, für die gute Erhaltung des Wagens bis zum Endpunkte der Reise Sorge zu tragen und für jede erweisliche Beschädigung an demselben Ersatz zu leisten.

Die Separat-Eilwagen haben am Posthause ab- und anzufahren, und ist den Reisenden nicht gestattet, unterwegs weitere Personen aufzunehmen, auch wenn noch Platz im Wagen vorhanden wäre.

Der vierfüßige Wagen wird mit 2, der sechsfüßige mit 3 und der neunfüßige mit 4 Pferden bespannt, und geht jede von den Reisenden weiter verlangte Spannung auf deren besondere, sofort auf jeder Station zu entrichtende Kosten.

#### § 55.

##### Schlufbemerkung.

Außer den in vorstehendem Abschnitte aufgeführten Taxen und Gebühren hat der Reisende weder an die Conducteure, Packer oder Postkone, noch an irgend einen andern Postbediensteten eine Abgabe zu entrichten, und ist diesen strenge untersagt, an Reisende für Dienste, welche in ihrer Dienstverpflichtung liegen, irgend eine Anforderung zu machen.

#### Stellung von Beschwerden u. Reclamationen.

#### § 56.

Reclamationen und Beschwerden, sowie Anzeigen über stattgefundene Ungebührlichkeiten sind bei dem einschlägigen Oberpostamte in der Regel schriftlich anzubringen; mündliche Beschwerden und Anzeigen genügen nur dann, wenn dieselben die am Siege der Oberpostämter befindlichen Post-Behörden selbst betreffen und durch kurze Verhandlung abgemacht werden können.

Reisende sind zu diesem Behufe auch berechtigt, sich an den Unterwegsorten, wo es der Aufenthalt gestattet, von den Postexpeditoren das sowohl für den Extrapost- wie für den gewöhnlichen Postdienst bestimmte Beschwerde-Buch vorlegen zu lassen, und in dieses die Beschwerde oder Anzeige zur Einbeförderung an das vorgesetzte Oberpostamt einzutragen.

München, den 21. Jänner 1847.

General-Administration der königl.

Posten.

v. G o e b.

Tauber.

### Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben vermöge Allerhöchster Entschliessung vom 28. v. Mts. die erledigte protestantische Pfarrstelle zu Weßheim, Defanats Rügheim, dem Pfarramts-Candidaten und dormaligen Pfarrvikar und Schullehrer in Oberallertshausen, Defanats München, Christian Christoph Johann Haid aus Augsburg, zu verleihen,

und unterm 5. l. Mts. den Rechnungs-Commissär der Regierungs-Finanzkammer von Oberbayern, Maximilian Ott, zum Assessor bei der königl. Regierungs-Finanzkammer der Oberpfalz und von Regensburg in provisorischer Eigenschaft allergnädigst zu ernennen geruht.

### Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der königl. Regierung und des königl. Kreis-Commandos von



Oberbayern sind in der activen Landwehr von Oberbayern am 9. I. Mts. die nachfolgenden Offiziere befördert und ernannt worden:  
im Bataillon des Landgerichtsbezirkes Ingolstadt  
in der Compagnie Absching:

- 1) der Oberlieutenant Joseph Auer zum Hauptmann;
- 2) der Unterlieutenant Kaver Peintner zum Oberlieutenant;
- 3) der Sergeant Anton Ditt zum Unterlieutenant;  
in der Compagnie Pförring:
- 1) der Unterlieutenant Michael Ditt zum Oberlieutenant;
- 2) der Corporal Michael Nieberl zum Unterlieutenant.

### **Gewerbss-Privilegien-Verleihungen.**

Seine Majestät der König haben den Nachstehenden Gewerbss-Privilegien Allerhöchst zu verleihen geruht:

unterm 13. November v. Js. dem licencirten Rouleur-Maler August Sievers zu München auf Anwendung des von ihm erfundenen, verbesserten Verfahrens bei Verfertigung von Lackarbeiten mittelst eigenthümlich erzeugter Firnisse, für den Zeitraum von drei Jahren;

unterm 15. November v. Js. dem Sakristan im Franziskanerkloster zu München Wolfgang Schneck auf Anwendung des von ihm erfundenen Verfahrens zur Fabrication rothen Siegelacks ohne Anwendung von Zinnober und Wennig, für den Zeitraum von zehn Jahren;

unterm 1. December v. Js. dem Kunstgärtner Johann Nürnbergger zu München auf Anfer-

tigung von künstlichen Holzarbeiten aus Baumrinden mittelst eines von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens, für den Zeitraum von zwei Jahren;

unterm 17. December v. Js. dem Schleifer Mathias Müller in der Vorstadt Au auf Ausföhrung und Anwendung des von ihm erfundenen verbesserten Schleifwerkes zum Schleifen der Helme, Cuirasse und seiner Schwertsfegerarbeiten, für den Zeitraum von fünf Jahren.

### **Gewerbss-Privilegiums-Verlängerung.**

Seine Majestät der König haben unterm 14. November v. Js. das dem Sattlermeister Corbinian Popfinger zu München unterm 22. November 1843 verliehene Gewerbss-Privilegium auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens bei Verfertigung verbesserter Lederriemen zu Wagenschirren, zum Pferdezug, so wie zu jeder Art von Maschinen, für den Zeitraum von drei Jahren, vom 22. November v. Js. anfangend, zu verlängern geruht.

### **Ämtliche Bekanntmachungen.**

Da den Partheien obliegt, die Bezahlung der Sporteln sogleich bei ihrem Erscheinen vor Amt zu bewirken, (Haupt-Zusammenstellung der Normen über Gerichtskosten und Stempelgebühren von Geret, S. 8 § 11 Ziffer 1) bringt das unterfertigte Expeditions- und Taxamt zur allgemeinen Kenntniß, daß Jeder, welchem die Gerichtskosten für ein bei dem Kreis- und Stadtgerichte aufgenommenes Protokoll, das eine Aus-

fertigung nicht veranlaßt, zu berichtigen obliegt, dann, wenn er zur Zahlung der Gerichtskosten weder am Tage der Aufnahme des Protokolls noch dem unmittelbar darauf folgenden Werkstage im Expeditions- und Taxamte sich meldet, die Zusendung einer Anforderung oder einer gerichtlichen Zahlungsweisung zu gewärtigen hat, für deren Insinuation, wenn solche in der sogenannten Altstadt geschieht, 4 Kr., wenn sie aber vor den früher bestandenen 4 Thoren erfolgt, 8 Kr. dem Gerichtsboten nach den Taxordnungen vom Jahre 1735 und 1810, dann den höchsten Ministerial-Rescripten vom 7. und 12. Juli 1815 zu zahlen sind. —

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch bei jenen Partheien, welche, wenn ihnen eine Gerichtsverfügung zugestellt wird, die hiebei angeforderte Taxe nicht sofort dem Gerichtsboten bezahlen, der Zahlungs-Saumsal die Entrichtung der bezeichneten Zustellgebühr für die Insinuation des gerichtlichen Zahlungsauftrages, welchen das unterfertigte Expeditions- und Taxamt gegen sie veranlassen muß, zur Folge hat.

München, den 15. Jänner 1847.

Das Expeditions- und Taxamt  
des

königlichen Kreis- und Stadtgerichts  
M ü n c h e n.

Joß, Expeditor.      Maurer, Controleur.  
(1)2.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das den Tagelöhners-Eheleuten Martin und Barbara Mayer gehörige Haus sammt Garten No. 7 zwischen der Nymphenburger-

Straße und dem Marsfelde dem öffentlichen Verkaufe nach § 64 des Hypothetengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen des §§ 99—101 des Gesetzes vom 17. November 1837 unterstellt.

Tragliches Anwesen besteht aus einem einstöckigen Hause mit Dachwohnung, hat einen kleinen Vorgarten und rückwärts einen Communhof mit Pumpbrunnen, ist mit 500 fl. der Brandversicherung einverleibt, mit 600 fl. Hypothet belastet und auf 900 fl. gerichtlich geschätzt.

Termin zu Kaufangeboten ist auf  
Montag den 1. März l. J.

Vormittags 10 Uhr,  
im Geschäftszimmer No. 1 anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach Erreichung des Schätzungswerthes geschieht, und daß dem Gerichte unbekannte Kaufslustige sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 30. Jänner 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
M ü n c h e n.

Der königl. Director,  
Barth.

Gr. Baumgarten.

#### Jagd-Verpachtung.

Gemäß hoher Entschliessung der königl. Regierung von Oberbayern vom 6. d. Mts. wird der dem königl. Aerar gehörige Eglwalders-Jagdbogen, zu welchem noch ein Theil des Obermermosers, dann des Untermermosers-Jagdbogens kommt, in dem Revier Mühlbörferhardt, stukt zwischen Oberneukirchen, Engelsberg und Peterkirchen, in Folge eingetretener Pachtauslösung unter Beobachtung der allgemeinen Normalkom-

Dienstag den 23. März 1847  
in der Rentamts-Canzlei zu Mühldorf auf  
Morgens 10 Uhr

der öffentlichen Wiederverpachtung ausgesetzt.

Zu dieser Verhandlung werden demnach Pachtliebhaber, welche ein jährliches Einkommen von mindestens 600 fl. nachweisen können, mit dem Bemerken eingeladen, daß die weiter gesetzlichen Pachtbedingnisse am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Den 10. Februar 1847.

Rönlgl. Rentamt	Rönlgl. Forstamt
Mühldorf.	Burghausen
Mitterhuber,	in Altötting.
Rentbeamter.	Schilcher,
(3)1.	I. Forstmeister.

(Obiectal-Eadung.)

Nachdem der vormalige hiesige Braupächter Eduard Julius Strehle seine Zahlungsunfähigkeit hier angezeigt und sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten, so ist von dem unterzeichneten Justizamte mit Eröffnung des Concurfes zu diesem Vermögen verfahren worden, und werden nunmehr alle Diejenigen, welche Ansprüche an gedachtes Vermögen zu haben glauben, sie seien bereits bekannt oder nicht, Amts wegen hier, durch geladen, kommenden

1. Juni 1847,

welcher Tag zum Anmelddungsstermme festgesetzt worden ist, an hiesiger Amtsstelle in Person oder durch gerichtlich Bevollmächtigte, auch zu Abschließung eines Vergleiches genugsam instruirte, und so viel die Ausländer betrifft, mit gerichtlich anerkannter Vollmacht versehene Stellvertreter bei Vermeldung des Ausschlusses von der Concurf-

masse und des Verlustes der dem Einen oder dem Andern etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, und ihre Forderungen gebührend anzumelden, auch zu bescheinigen, sowohl mit dem bestellten Concurfvertreter und unter sich wegen der Richtigkeit, so wie nach Befinden wegen der Priorität ihrer Forderungen die Güte zu pflegen, auch, wo möglich, Vergleich zu treffen, wobei diejenigen, welche sich entweder gar nicht, oder nicht deutlich erklären, für einwilligend in die von der Mehrzahl angenommenen Vergleichsvorschläge werden geachtet werden, bei Nichtersolg eines Vergleiches aber binnen 4 Wochen mit dem Concurfvertreter rechtlich zu verfahren, das Verfahren zu beschließen und sodann

den 1. Juli 1847

der Bekanntmachung eines rücksichtlich der ausgebliebenen Interessenten Mittags nach 12 Uhr für publicirt zu erachtenden Ausschlussesbescheides, sodann dessen, daß

den 13. Juli 1847

die Acten zum rechtlichen Verspruch inrotulirt und

den 1. November 1847

ein Vocations-Erkenntniß werde bekannt gemacht und wegen der nicht erschienenen Theilheiligten Mittags nach 12 Uhr für publicirt werde geachtet werden, sich zu versehen.

Auswärtige Interessenten haben Procuratoren an hiesigem Orte zu bestellen und sie mit gehöriger Vollmacht zu versehen.

Den 16. Jänner 1847.

Rönlgl.sächsisches Justizamt Stolpen.

Raschig.

(3)2.

Pering.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das ludeigene Anwesen No. 50 in Bogenhausen dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Dasselbe besteht aus einem einstöckigen Wohnhause mit Stube, Kammer, Küche, Fleß und Stallung, hat unterm Dach zwei Kammern, alsdann einen Garten, nebst Hofraum und Holzhütte, hat nach amtlicher Schätzung einen Werth von 1200 fl. und ist mit 700 fl. der Brandassurancasse einverleibt. Hypothekschulden haften darauf 922 fl.

Versteigerungstagesfahrt wird auf

Mittwoch den 7. April l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

in dem Gemeindehause zu Bogenhausen anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 99 — 101 der Novelle von 1837 erfolgen werde, und dem Gerichte unbekannte Personen sich über Leumund und Vermögen gebührend auszuweisen haben.

Den 4. Februar 1847.

Königliches Landgericht Au.

von Mecheln, Landrichter.

Durch hohe Entschließung der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 7. September v. J. wurde auf den Grund der allerhöchsten Verordnung vom 14. Juli 1846 in Schongau für untenbenannte Gewerbe, eine Meisterprüfungs-Commission II. Classe für den Landgerichtsbezirk Schongau mit der im § 6 Ziff. 2 der erwähnten Verordnung bestimmten Zuständigkeit constituirt und

zum Commissions-Vorstande der zweite l. Landgerichts-Assessor Schenk ernannt.

Als ständige Prüfungstage werden die ersten zwei Mittwoch eines jeden Monats, und falls auf diese ein gebotener Feiertag fielen, der nächst darauffolgende Werktag bestimmt.

Wer an diesen Tagen die Prüfung bestehen will, hat sich hiezu bei Vermeidung des Ausschlusses acht Tage vorher unter Vorlage des vorgeschriebenen Zulassscheines bei dem Vorstande der Commission zu melden.

Die Gewerbe, wofür Prüfungs-Commissionen dahier bestehen, sind:

- 1) Bäcker, Lebzelter, Melber, 2) Buchbinder, Färber, Hutmacher, Tuchwirker und Stricker,
- 3) Bierbrauer, 4) Huf-, Waffen-, Kupfer- und Messerschmiede, 5) Krämer und Huchler,
- 6) Müller, 7) Hafner und Maler, 8) Metzger und Seifensieder, 9) Sattler, Säckler, Seiler, Rirschner und Weißgerber, 10) Rothgerber,
- 11) Schächler und Bürstenbinder, 12) Schlosser, Spengler, Silberarbeiter, Würtler und Uhrmacher, 13) Schneider, 14) Schreiner, Glaser und Drechsler, 15) Schuhmacher,
- 16) Wagner und 17) Weber.

Den 30. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Schongau.  
Jhr. v. Sainte Marie Eglise, Landrichter.

(Edictal-Eadung.)

Caspar Huber, lediger Brunnerbauerssohn von Mattendorf, d. Gts., wird seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Derselbe oder seine allensällige Descendenz wird daher aufgefördert,

binnen 3 Monaten a dato.

( 24 )

sich hierorts um so gewisser zu melden, als er außerdeßsen für verschollen erklärt, und auf Antrag seiner Erben sein in 700 fl. bestehendes und auf dem Brunnerbauernanwesen zu Mattendorf hypothekarisch versichertes Elterngut gegen Caution an letztere verabsfolgt werden würde.

Den 30. December 1846.

Königliches Landgericht Erding.

(3)3. Muggenthaler, Landrichter.

Nachdem bei der am 20. d. Mts. stattgehabten Tagesfahrt zur Versteigerung des schuldnerischen Anwesens kein Käufer sich gemeldet, so wird zu dessen weiterer Versteigerung unter Hinweisung auf die diesseitige öffentliche Ausschreibung vom 6. November v. Js. (Erdinger Wochenblatt Stüd 49, Kreis-Intelligenzblatt Stüd 50 Seite 1987 und allgem. Anzeiger Stüd 100 Seite 1050) wiederholt Tagesfahrt auf

Mittwoch den 10. März l. Js.

Früh 9 Uhr

in loco Kapfing anberaumt, und zwar mit dem Besatze, daß nach § 98 der Proceßnovelle vom 17. November 1837 bei dieser Versteigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert geschieht.

Den 28. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Erding.

Muggenthaler, Landrichter.

Auf Andringen eines Currentgläubigers wird das Anwesen des verlebten Floßhändlers Anton Peigl von Wolfratshausen, bestehend a) aus Wohn-

gebäude, Stall, Stadel und Garten zu 0,09 Dec., b) Garten zu 0,28 Dec., c) Krautgarten zu 0,17 Dec., d) Ager zu 0,88 Dec., sämtliche Objecte ludeigen, und am 9. d. Mts. auf dreitausend fünfshundert Gulden gerichtlich geschätzt, Freitag den 12. März l. Js.

Vormittags 10 Uhr

öffentlich versteigert, und Kaufslustige hiezu mit dem Besatze geladen, daß der Zuschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 98—101 der Gerichtsordnungs-Novelle vom Jahre 1837 erfolgt, sobald der Schätzungsspreis erreicht und ein höheres Angebot nicht mehr gelegt wird.

Dem Gerichte unbekannte Personen haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Den 27. Jänner 1847.

Königl. Landgericht Wolfratshausen.

Graf v. Reigersberg, Landrichter.

(2)2.

Zum Zwecke der Pfandsvollstreckung wird am Dienstag den 11. Mai l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Markte Holzkirchen b. Mts. das Männerboten-Anwesen daselbst Haus-Nro. 23 zum ersten male öffentlich an den Meißbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Das Wohnhaus ist zweistöckig, hat hölzerne Umfassungswände und ein Kegelschindeldach, und enthält eine Stube und drei Kammern, Küche und Speise; das Nebengebäude ist ganz neu gebaut, hat durchaus steinerne Umfassungswände, und ein Schaaerschindeldach, und enthält eine Stallung auf 3 Pferde und 4 Kühe, eine Lhenne, Heuboden, eine Kiemse, einen Gumpbrunnen, und einen bequemen Aufzug.



Die Gebäude sind der bayerischen Brandassessoranz um die Summe von 2000 fl. einverleibt, und befinden sich bei den Gebäuden einschließig des Hofraumes 14 Tagwerk und 3 Decimalen Grundstücke, welche sammt den Gebäuden auf 4659 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzt sind, und worauf, so viel gerichtsbezeugt, 5370 fl. 48 kr. an Hypothek- und Currentschulden haften.

Die Belastungs-Verhältnisse können bei Amt eingesehen werden.

Die Mobilien, im Werthe zu 1140 fl. 8 kr., werden mit dem Anwesen versteigert.

Dem Gerichte unbekannte Steigerungslustige haben sich über Leumund und Vermögen genügend auszuweisen.

Der Hinschlag erfolgt nach § 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom Jahre 1837.

Alle Diejenigen, welche an die Commun-Schuldners-Eheleute noch Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Wochen von heute an hierorts anzumelden, widrigenfalls auf sie keine Rücksicht genommen werden wird; wer von den Commun-Schuldnern irgend etwas seit dem 27. April v. Js. erhalten hat, hat es bei Vermeidung der Abnahme oder Ersatz des Werthes, vorbehaltlich der Anmeldung seiner allenfallsigen Forderung in diesem Schuldenwesen zur Masse zu restituiren.

Den 1. Februar 1847.

Königliches Landgericht Miesbach.

(2)1. Knorr, Landrichter.

In der Registratur des untersfertigten Gerichtes befinden sich nachstehende, größtentheils werthlose Gegenstände, deren Eigenthümer hierorts nicht bekannt sind, nämlich:

- 4 Säcken,
- 3 Pechhäckeln, ein Packenstiel, mehrere alte Schlüsseln und ein Hacken,
- 1 Kiste mit einem kleineren Kistchen u. Deckel,
- 1 detto ohne Deckel,
- 1 lederner Hosenträger,
- 1 Hut mit einem österreichischen Doppeladler,
- 3 andere Hüte,
- 1 Packet mit Schrot, Gänshaaren, Federn, Schlingen u. dgl.,
- 1 Strick mit Schlingen,
- 1 Bündel Stricke,
- 1 blaues Tüchel,
- 3 Rabenflügel,
- 1 Kette,
- 1 hohler Tremmel.

Die allenfallsigen Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, ihre Rechte

binnen 2 Monaten a dato

dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben als herrnlos erklärt, und dem k. Rentamte Werdensfels als Stellvertreter des Fiskus übergeben werden.

Garmisch, den 3. Februar 1847.

Königliches Landgericht Werdensfels.

Allioli, Landrichter.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Anwesen des vermittelten Meygers Joseph Lindner von Neubauern, dasigen Graf Preysing'schen Patrimonialgerichts, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Termin hiezu auf



Dienstag den 23. März l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr  
im Orte Neubuern, beim Gastwirth Niedermaier anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Das Anwesen besteht:

- a) in Wohnhaus, mit dem Erdgeschoß zweigüßig und mit Legschindeln eingedeckt, der vordere Theil ganz, der hintere zur Hälfte gemauert, angebautem Schlachthaus, Fleischbank, gewölbtem Keller, zwei Stallungen, Dreschtenne und Futtereinlag, in mittelmäßig baulichem Zustande;
- b) in — Tagw. 10 Dec. Hausgarten mit Obstbäumen bepflanzt, Bon.-Classe 8;  
— Tagw. 83 Dec. Acker, Bon.-Cl. 4;  
1 " 35 " Wiesen. Bon.-Cl. 1;  
erbrechtig zum Majoratsgute Neubuern mit Mayerschaftsfristen;  
2 Tagw. 88 Dec. Holz, Bon.-Cl. 08;  
ludeigener Forstanteil;  
— Tagw. 15 Dec. Krautgarten, Bon.-Classe 6, ludeigen;  
1 Tagw. 60 Dec. Acker, Bon.-Cl. 3. 4.  
ludeigene Gemeintheile;  
2 Tagw. 88 Dec. Laubwald, ludeigene Gemeintheile, als Baugründe kultivirt, Bon.-Classe 08;
- c) in der realen Mayergerechtigkeit.

Der Schätzungswerth dieses mitten in der frequenten Hofmark Neubuern gelegenen und daher vorzüglich benutzungsfähigen Anwesens ist 3620 fl.

Zur Administration werden entrichtet:

Mayerschaftsfrist 1 fl. 11 kr. 2 pf.  
Erlst . . . . 6 fl. 40 kr. 6 pf.;  
Vogteygeib . — fl. 1 kr. 2 pf.

Der Zuschlag erfolgt nach § 64 des Hypothekengesetzes und der Proceßnovelle vom 17. November 1837 §§ 98 — 101.

Unbekannte Kaufsliebhaber haben sich durch amtliche Zeugnisse über Leumund und Vermögen auszuweisen.

Den 30. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Rosenheim.  
(3)l. Bisani, Landrichter.

Auf den Antrag der Betheiligten wird das Anwesen der Ganghofer'schen Eheleute am Donnerstag den 4. März l. J.

Nachmittags von 1 bis 4 Uhr  
in loco Holzhäusel wiederholt zum Verlaufe ausgesetzt, wozu Kaufslustige unter Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 28. December v. J. hiemit geladen werden.

Den 5. Februar 1847.

Königliches Landgericht Haag.  
Murafer, Landrichter.

Zum Versuche einer gütlichen Vereinigung des Debitwesens von Emanuel Lang hat man  
Dienstag den 16. März l. J.

Vormittags 8 Uhr

bestimmt, wozu sämtliche dem Gerichte bekannte und unbekannte Gläubiger unter dem Compelle vorgeladen werden, daß die Richterscheinenden sich dem Beschlusse der Anwesenden anschließend erachtet werden.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Michael Lang in Händen haben, hiemit aufgefordert, solches bei

Vermeidung nochmaligen Erfases und respective doppelter Zahlung dem Gerichte zu übergeben.

Der sich flüchtig gemachte Schuldner, Glas-  
fergeselle Michael (Emanuel) Lanz aus Bam-  
berg, wird gleichfalls aufgefordert, am Termine  
zu erscheinen, als er außerdem sich gefallen zu  
lassen hat, was die anwesenden Gläubiger über  
die von ihm zurückgelassenen Waaren beschließen.

Den 5. Februar 1847.

Königliches Landgericht Haag.

Muracher, Landrichter.

Nachdem bei der am 28. d. Mts. zur Ver-  
steigerung des Anton Schlicht'schen Anwesens  
zu Rottenegg kein Steigerungslustiger sich vor-  
fand, so wird dasselbe wiederholt der gericht-  
lichen Versteigerung unterstellt, wobei der Hin-  
schlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert  
erfolgt, und hiezu Termin auf

Montag den 15. März d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Wirthshause zu Rottenegg anberaumt.

Hinsichtlich der Bestandtheile dieses Anwe-  
sens wird sich auf die am 6. December v. J.  
erfolgte gerichtlicher Ausschreibung bezogen.

Dem Gerichte unbekannte Steigerer haben  
sich über Reumund und Vermögen durch legale  
Zeugnisse auszuweisen.

Den 31. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Pfaffenhofen.

Sachenbacher, Landrichter.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das  
zweistöckige ganz gemauerte und mit Ziegeln  
eingebedeckte Haus des Pechhändlers Joseph

Da und derer No. 134 in der Unterbräugasse  
zu Schrobenshausen sammt Hofraum zu beiläufig  
1/2 Decimal, einem ganzen Gemeindegroß-  
Antheile und 99 Decimalen Grundstücken im  
Schätzungswerte zu 1657 fl. am

Dienstag den 6. April d. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

der erstmaligen Versteigerung unterstellt, wobei  
nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich  
des § 98 des Proceßgesetzes vom 17. November  
1837 verfahren wird.

Die vorhandenen amtlichen Notizen liegen  
den Kaufslustigen dahier zur Einsicht vor, je-  
doch haben sich dem Gerichte Unbekannte über  
Reumund und Vermögen legal auszuweisen.

Den 4. Februar 1847.

Königl. Landgericht Schrobenshausen.

Ramsauer, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das  
Anwesen der Gütlers-Gheleute Jacob und Clara  
Wührer von Irching

Mittwoch den 17. März l. J.

Früh 10 bis 11 Uhr

im Wirthshause dortselbst öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken  
eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des  
Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmun-  
gen der Gerichts-Novelle vom 17. November 1837  
§§ 98 — 101 erfolgen werde.

Dem Gerichte unbekannte Steigerer haben  
sich über Reumund und Vermögen auszuweisen.

Das Anwesen besteht aus dem gemauerten  
Wohnhause mit Stall und Stadel nebst Hof-  
raum per . . . . . 0 Tagw. 22 Dec.;  
dem Gemeinderechte an den  
unvertheilten Gemeinde-

Gründen zu einem halben  
Nugantheil;  
den Ausbrüchen aus dem  
Scheurerchrislhof mit . 33 Tagw. 06 Dec.;  
den Gemeindetheilen vom  
Jahre 1807 . . . 2 Tagw. 20 Dec.;  
sämmliches auf 2368 fl. 30 kr. gerichtlich ge-  
werthet und ludeigen.

Am 6. Februar 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerstner, Landrichter.

Das hiesige Stier-Huber'sche Beneficium mit der damit vereinigten Cooperaturstelle ist durch die Beförderung des Besitzers in Erledigung gekommen, und wird nun zur Wiederbesetzung mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß dem hiesigen l. Pfarramte in Hinsicht der Letztern das Vorschlags- oder Erinnerungsrecht zusteht.

Die jährlichen Einkünfte, bestehend aus grundherrlichen Geldgefällen, wiederrißlich verpachteten Zehnten, Beiträgen aus Stiftungen und Stollgefällen, betragen nach der jüngsten Fassion 607 fl. 48 kr. resp. über Hinwegrechnung der jährlichen in 35 fl. 52 kr. 2 pf. bestehenden, dem Pfründebesitzer obliegenden Lasten 571 fl. 56 kr. 2 pf. einschläßig einer auf 20 fl. veranschlagten Wohnung in einem zum Beneficium gehörenden Hause mit dabei befindlichen Garten.

Die Verpflichtungen eines Beneficiaten bestehen in Leistung von 208 fl. Messen für die Stifter, und in Hinsicht der übrigen Verpflichtungen als Pfarr-Cooperator gibt der beim l. Pfarramte reponirte Spaltbrief das Nähere an.

Bewerber um dieses Beneficium haben ihre Gesuche mit den vorschristmäßigen Belegen versehen, innerhalb 3 Wochen a dato bei dem unterschriebten Magistrat einzureichen.

Den 12. Februar 1847.

Magistrat des l. Marktes Rosenheim.  
Kieber, Bürgermeister.

## Spähbrieft.

Dem ledigen Bauerssohne Johann Staubhamer auf dem Unterstadlergute, Gemeinde Raitenhart, wurden am 28. December v. Jt. folgende Kleidungsstücke entwendet:

- 1) eine lange schwarz hochlederne Hose im Werthe von 10 fl., noch neu, mit schwarzbeinernen Knöpfen und weißleinemem Hosenträger;
- 2) ein tuchener Spenser von brauner Farbe, schon etwas abgetragen, mit 12 silbernen Knöpfen, werth 4 fl. 30 kr.;
- 3) eine tuchene Weste von dunkelgelber Farbe, mit kleinen, gegossenen Knöpfen von Silber, werth 3 fl. 30 kr.;
- 4) eine schwarzseidene Zipfelhaube, werth 1 fl. 12 kr.;
- 5) ein rothseidenes Halstuch mit weißen Streifen, werth 1 fl. — kr.

Die vor sub 1 und 3 aufgeführten Kleidungsstücke, nämlich die Hose und Weste, wurden von Käufern derselben an den Damnicklatten wieder restituirt.

Der Thäter ist jedoch bis zur Zeit noch unbekannt, und jene Mannsperson, welche den obigen Spenser verkaufte, gab sich für einen Uhr-Febernändler aus, soll 35 Jahre alt, etwas

mager, blasser Gesichtsfarbe, mit dunklem Bart, von einer Größe von 5' 10'', mit schwarzem Rocke, und derlei Weinkleid bekleidet gewesen seyn.

Man ersucht um Verfügung der Spähe auf den fraglichen Dieb, und die noch restigen entfremdeten Gegenstände, dann der Bekanntgabe des allensälligen Resultates.

Den 6. Februar 1847.

Königliches Landgericht Altdilling.

Hayder, Landrichter.

In der Nacht vom 12. auf den 13. Juni 1846 wurde Simon Ostermair, Bauer von Kallenbrunn b. G. in seinem Hause durch zur Zeit unbekannte Thäter ermordet.

Durch Entschließung der kgl. Regierung von Oberbayern dd. 8/10. Februar 1847 Nro. 3736 ist auf Entdeckung dieses Verbrechers eine Be-

lohnung von 25 fl. gesetzt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Den 10. Februar 1847.

Königliches Landgericht Haag.

Muracher, Landrichter.

### Cours der D. Staats-Papiere.

Münchener, den 11. Februar 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Stück.
Obligat. à 4 1/2 mit Coup. prpt.	—	—
docto à 3 1/2 prpt.	95 1/2	95
Promessen auf Bank-Actien, per Stillagio . . .	—	78
Bank-Actien Div. I. Sem.	—	664

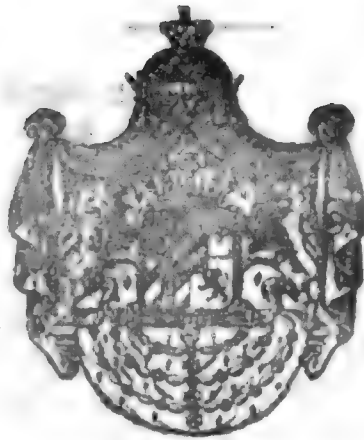
Schrannen- berechtigte Orte.	Schrannen- Zeit. 1847	Weizen.					Preise.			Korn.					Preise.									
		Bors per Met.	Neue Bor fuhr.	Gans per Eub.	Bers lauf.	Met.	Höfz R.	Mittel Lett.	Winn Lett.	Bors per Met.	Neue Bor fuhr.	Gans per Eub.	Bers lauf.	Met.	Höfz R.	Mittel Lett.	Winn Lett.							
Monat.		Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.							
Aichach . . .	15. Febr.	—	92	92	92	—	28	59	28	13	27	42	—	151	151	129	2	22	56	22	58	22	19	
Berchtesgaden . .	9	—	24	27	51	50	21	28	4	27	35	27	—	50	24	54	46	8	22	—	21	31	21	—
Bruck . . .	11	—	3	29	52	52	—	28	18	27	24	26	50	—	22	22	22	—	22	52	22	17	21	12
Erbing . . .	11	—	20	632	652	652	—	27	56	26	24	15	12	15	178	193	193	—	21	42	20	45	19	48
Freyfing . . .	12	—	—	77	77	77	—	28	—	27	20	26	50	5	24	29	23	5	22	15	23	—	20	39
Friedberg . . .	11	—	—	14	14	14	—	28	19	27	18	16	18	—	26	26	25	1	23	—	22	28	21	56
Weisenfeld . . .	8	—	—	122	122	122	—	26	35	25	54	25	14	—	57	37	37	—	22	2	21	6	20	8
Ingolstadt . . .	15	—	—	160	160	146	4	27	7	26	38	25	52	—	91	91	84	7	23	—	22	38	22	11
Kraiburg . . .	6	—	—	28	26	28	—	25	—	25	30	25	15	—	4	4	4	—	21	—	20	45	10	50
Landenberg . . .	15	—	25	206	230	230	—	28	50	28	22	17	34	60	72	152	86	47	22	20	22	40	12	24
Moosburg . . .	9	—	—	348	348	348	—	26	45	25	53	35	—	13	79½	92½	92½	—	20	49	20	50	50	4
Mühlhof . . .	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	19	42	—	—
München . . .	15	—	97	4252	4349	4302	147	28	58	28	11	27	43	178	1534	1712	1441	271	22	57	22	9	21	54
Murnau . . .	13	—	—	70	70	53	17	29	46	29	—	28	50	8	56	64	42	22	22	50	24	—	23	56
Neuditting . . .	10	—	—	8	8	8	—	25	—	24	49	23	30	—	7	7	7	—	19	50	19	39	19	27
Pfaffenhofen . . .	9	—	—	66	66	66	—	26	26	26	6	24	50	2	83	65	65	—	21	36	21	6	10	24
Pötmes . . .	9	—	—	29	29	20	9	27	53	27	15	25	48	—	9	9	9	—	22	49	22	16	21	30
Rain . . .	13	—	—	35	35	35	—	30	—	28	55	28	—	—	47	47	44	3	23	40	22	48	22	20
Reichenhall . . .	12	—	—	19	19	19	—	—	—	27	—	—	—	—	4	4	4	—	—	—	20	30	—	—
Rosenheim . . .	11	—	4	280	284	170	14	27	—	25	37	24	15	34	124	158	91	67	21	—	20	—	19	—
Schongau . . .	9	—	10	43	53	52	1	28	57	28	50	28	—	9	55	42	58	4	23	30	22	12	20	16
Schrobenhausen . .	11	—	—	35	36	32	1	27	27	—	26	51	—	5	23	18	17	1	22	25	22	—	21	54
Traunstein . . .	13	—	4	211	215	215	—	27	48	27	—	26	—	8	98	106	106	—	20	48	20	12	19	50
Wasserburg . . .	10	—	7	53	60	60	—	26	36	25	25	25	15	10	106	216	206	20	20	37	20	6	19	11
Weilheim . . .	11	—	5	64	69	57	12	29	—	27	46	26	50	3	49	51	50	22	24	—	23	2	22	—

Schrannens- berechtigte Orte.	Schrannen- Zeit.	Gerste.					Preise.			Haber.					Preise.									
	1847.	Bors per Metz.	Neue Bor fuhr.	Gans per Eub.	Bors lauf.	Ref.	Höfz R.	Mittel Lett.	Winn Lett.	Bors per Metz.	Neue Bor fuhr.	Gans per Eub.	Bors lauf.	Ref.	Höfz R.	Mittel Lett.	Winn Lett.							
Monat.	Metz.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.							
Aichach . . .	15	Febr.	—	48	48	48	—	12	32	18	22	18	3	—	87	87	87	—	8	46	8	29	7	69
Berchtesgaden . .	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruck . . .	11	—	1	81	82	79	3	17	40	16	59	16	18	—	62	62	62	—	8	50	7	42	6	54
Erbing . . .	11	—	—	1754	1754	1724	10	18	—	16	54	16	48	28	174	187	186	1	7	48	7	50	7	12
Freyfing . . .	12	—	—	23	23	23	—	18	2	17	45	16	50	4	20	24	24	—	8	50	8	59	8	20
Friedberg . . .	11	—	—	9	9	9	—	18	—	17	30	17	—	1	27	28	28	—	8	14	8	13	8	5
Weisenfeld . . .	8	—	8	10	12	12	6	17	45	17	4	16	24	5	17½	11½	15½	7	8	51	8	25	7	59
Ingolstadt . . .	15	—	—	68	68	63	5	18	38	18	12	17	55	3	67	50	81	5	9	55	9	41	9	21
Kraiburg . . .	6	—	—	79	79	79	—	16	—	16	45	16	30	—	35	35	35	—	8	—	7	45	7	50
Landenberg . . .	15	—	126	543	469	424	55	18	6	17	43	17	20	16	144	160	152	6	8	43	8	28	8	11
Moosburg . . .	9	—	1	108	109	109	—	17	41	17	—	16	53	—	57½	57½	57½	—	8	31	8	14	8	7
Mühlhof . . .	9	—	—	6	6	6	—	—	—	14	50	—	—	—	57	57	57	—	7	18	7	15	7	10
München . . .	15	—	12	5694	5706	5665	641	18	58	18	8	17	19	23	956	979	885	94	8	20	7	66	7	8
Murnau . . .	13	—	—	4	4	4	—	18	—	17	30	17	—	4	28	32	50	2	9	—	8	24	8	—
Neuditting . . .	10	—	—	7	7	7	—	15	50	13	26	13	24	—	26	26	26	—	7	30	7	11	7	—
Pfaffenhofen . . .	9	—	—	151	151	151	—	17	2	16	22	16	12	6	57½	43½	43½	—	8	36	8	16	7	—
Pöttmes . . .	9	—	—	9	9	9	—	17	50	17	55	17	24	—	10	10	10	—	8	27	8	12	8	—
Rain . . .	13	—	—	67	67	60	7	17	54	17	24	17	—	—	15	15	15	—	7	45	7	42	7	56
Reichenhall . . .	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	15	15	—	—	—	7	36	—	—
Rosenheim . . .	11	—	33	64	97	83	44	14	42	13	36	12	30	85	976	1061	867	194	7	45	6	36	5	27
Schongau . . .	9	—	3	54	57	55	2	18	31	17	50	16	—	5	58	43	53½	9½	9	24	8	56	8	—
Schrobenhausen . .	11	—	—	12	12	12	—	18	15	16	12	18	—	5	21	26	26	—	9	37	9	16	8	54
Traunstein . . .	15	—	—	26	26	26	—	15	48	15	—	14	12	—	204	204	186	18	7	48	7	50	6	56
Wasserburg . . .	10	—	—	24	24	24	—	14	—	13	6	12	12	—	168	168	168	—	7	18	6	45	6	17
Weilheim . . .	11	—	1	5	5	5	—	18	50	18	50	18	50	3	17	26	17	2	9	—	8	48	8	48



# Intelligenzblatt

der Königlich



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 9, den 26. Februar 1847.

### Inhalt.

Abschied für den Landrath von Oberbayern über dessen Verhandlungen in den Sitzungen vom 1. bis 13. October 1846. — Bekanntmachung der München-Machener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft betr. — Die Uebereinkunft mit der k. niederländischen Regierung wegen gegenseitiger Verpflegung erkrankter mittellose Unterthanen. — Den im Landgerichtsbezirke Herrleben aufgegriffenen Johann Finckelind. — Die freien Gewerbsarten, insbesondere die Verfertigung von Leim. — Maulbeer- und Seidenzucht. — Das Gesuch des Wahnachts-Assistenten Krieterl aus Augsburg um die Bewilligung zum Verkauf einiger kosmetischer Mittel. — Die Errettung dreier Personen vor Gefahr des Ertrinkens — Den Bedarf an Preisbüchern und Geschichtsthalern für das Jahr 1847. — Die Errichtung des gräflich Friedrich Carl von Bierregg'schen Familienfideikommisses. — Erledigung der Lotte-Einnehmerstelle in Oberberg. — Dienstes-Nachrichten. — Erledigung eines Gewerbs-Privilegiums. — Einziehung eines Gewerbs-Privilegiums. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayer. Staats-Papiere. —

### Abschied

für den Landrath von Oberbayern über dessen Verhandlungen in den Sitzungen vom 1. bis 13. October 1846.

E u d w i g ,  
von Gottes Gnaden König von Bayern,  
Pfalzgraf bei Rhein,  
Herzog von Bayern, Franken und in  
Schwaben ic. ic.

Wir haben Uns über die von dem Landrath von Oberbayern in dessen Sitzungen vom 1. bis 13. October 1846 gepflogenen Ver-

handlungen Vortrag erhalten lassen, und ertheilen hierauf nach Vernehmung Unseres Staatsrathes folgende Entschliessungen:

### I.

Abrechnung über die Fonds der Kreisanstalten und über die Einnahmen und Ausgaben auf Kreisfonds für 1847.

A. Rechnungen über die Kreishilfs-Casse und über die Culturanthilfs-Casse pro 1847.

Die Rechnungen über die Kreishilfs-Casse und über die Culturanthilfs-Casse für das Jahr 1847 und zwar:



1) die Kreishilfskasse-Rechnung:  
mit einer Einnahme von 4,351 fl. 57 fr. 3 pf.  
mit einer Ausgabe von 3,310 „ 13 „ 1 „  
sohin mit einem Activreste von 1,041 fl. 44 fr. 2 pf.  
und mit einem Vermögen:

stande von . . . . . 17,142 fl. 48 fr. 2 pf.

2) die Culturanthen-Hilfskasse-Rechnung:  
mit einer Einnahme von 1,174 fl. 57 fr. — pf.  
mit einer Ausgabe von 2 „ 24 „ — „  
sohin mit einem Activreste von 1,172 fl. 33 fr. — pf.  
und mit einem Vermögen:

stande von . . . . . 9,420 fl. 6 fr. — pf.  
haben dem Landrathe zu einer Erinnerung keinen  
Anlaß gegeben.

Diese Rechnungsergebnisse sind hiernach in  
die Rechnung pro 1844 überzutragen.

#### B. Rechnungen über die Kreisfonds pro 1844.

Dieselben wurden mit folgenden Ergebnissen  
als richtig anerkannt:

1) Die Rechnung über die Fonds für noth-  
wendige Zwecke:

mit einer Einnahme von 901,643 fl. 27 fr. — pf.  
mit einer Ausgabe von 904,284 „ 46 „ — „

sohin mit einem Passivreste von 2,641 fl. 19 fr. — pf.

Unter diesem Abschlusse sind jedoch begriffen:

a) die Einnahmen aus der

IV. Finanzperiode und

zuletzt mit . . . . . 170 fl. 54 fr. 3 pf.

b) die Ausgaben hierauf mit 200 „ 55 „ 3 „

sohin ein Passivrest von 30 fl. 1 fr. — pf.  
welcher aus den Fonds für facultative Zwecke zu er-  
setzen, und an dem obigen Passivreste abzugiehen ist,  
wonach sich für die gesetzlich nothwendigen Zwecke  
ein reiner Passivrest von 2,602 fl. 18 fr. — pf.  
ergibt.

2) Die Rechnung über die Fonds für facul-  
tative Zwecke:

mit einer Einnahme von 80,379 fl. 55 fr. 3 pf.  
mit einer Ausgabe von 17,637 „ 35 „ 3 „

sohin mit einem Activreste von 62,742 fl. 20 fr. — pf.

werunter jedoch der abmas-

sirte Fond für die zu er-

richtende Kreis-Errenan-

stalt . . . . . 62,531 fl. 7 fr. 1 pf.

begriffen ist, nach dessen Ab-

juge sich ein Activrest von 211 fl. 12 fr. 3 pf.  
ergibt.

Diese Ergebnisse sind in die Rechnungen für  
das Jahr 1844 gehörig überzutragen.

Auf die von dem Landrathe bei der Prüfung  
der Kreisfonds-Rechnungen pro 1844 vorgetrage-  
nen Anträge und Wünsche erwidern Wir fol-  
gendes:

1) Die Ueberschreitung von 655 fl. 25 fr. 3 pf.,  
welche sich bei den Familiengeldern und  
Schreibmaterialien-Aversen der Landrichter  
im Jahre 1844 gegenüber den Etatsätzen  
des letzteren ergeben hat, soll durch einen  
besonderen Zuschuß aus Centralfonds gedeckt  
werden, wie solches im Vollzuge des Ab-  
schnittes I. des Landraths-Abschiedes vom  
5. November 1845 bezüglich einer ähnlichen  
Ueberschreitung pro 1844 bereits geschehen ist.

2) Wir wollen, daß der dem Landrathe mit-  
zutheilenden Kreisfonds-Rechnung für noth-  
wendige Zwecke künftighin eine specielle, das  
Verhältniß des wirklichen Aufwandes zu  
dem durch den Landraths-Abschied genehmig-  
ten Voranschläge nachweisende Berechnung  
der Ausgaben für Familiengelder und Schreib-

materialisten. Averss der Landrichter beigelegt werde.

3) Der von dem Landrathe gestellten Bitte:

„Es möge die Mehrausgabe von 3414 fl. 12 fr. 1 pf., welche sich bei dem Aufwande für Heimathlose im Jahre 1844 gegenüber dem Etatslage ergeben hat, nachträglich aus Centralfonds vergütet werden.“

vermögen Wir nicht zu willfahren, da die Bestimmungen des Heimatgesetzes vom 11. September 1825 § 5 Abs. 2 Ziff. 1 und des Ausschreibungs-Gesetzes vom 17. November 1837 Art. IV. lit. d. entgegenstehen, der Art. XI. des letzt erwähnten Gesetzes aber, nach seinem klaren Wortlaute, hieher nicht anzuwenden ist.

4) Der Entscheidung über die Errichtung einer Kreis-Irrenanstalt haben noch technische Prüfungen voranzugehen, welche bereits begonnen haben und nach deren Beendigung Wir weitere Entschliessung ertheilen werden.

II.

Steuer-Principale für das Jahr 1844.

Die Steuerprincipalsumme des oberbayerischen Kreises für 1844 beträgt vorbehaltlich der im Laufe des Jahres 1844 und beziehungsweise aus den Rechnungen von 1844 sich noch ergebenden Ab- und Zugänge 1,254,548 fl. 6 fr. 3 pf., sohin ein Steuerprocent 12,545 fl. 30 fr.

III.

Bestimmung der Kreisausgaben für das Jahr 1844.

Dem von dem Landrathe geprüften Vorschlage der im Jahre 1844 zu bestreitenden Ver-

waltungsausgaben ertheilen Wir Unsere Genehmigung nach folgenden Ansätzen:

A. Ausgaben für nothwendige gesetzlich auf die Kreisfonds hingewiesene Zwecke.

Capitel I.

Etat des Justiz-Ministeriums.

§ 1. Appellationsgericht, dann Handels- und Wechselgericht II. Instanz. . 61,016 fl. 15 fr. — pf.

§ 2. Kreis- und Stadt-, dann Wechselgericht I. Instanz. . . . . 72,895 „ 45 „ — „

§ 3. Ständige Bauausgaben. . . . . 825 „ — „ — „

Summe des Capitels I. 134,737 fl. — fr. — pf.

Capitel II.

Etat des Ministeriums des Innern.

Ausgaben auf die Landraths-Versammlung:

§ 1. Diäten u. Reisekosten 1,184 fl. — fr. — pf.

§ 2. Regie . . . . 500 „ — „ — „

Summe des Capitels II. 1,684 fl. — fr. — pf.

Capitel III.

Etat der Landgerichte gemeinschaftlich zwischen dem Justiz-Ministerium und dem Ministerium des Innern.

§ 1. Besoldungen und Nebenbezüge:

a) der Landrichter . 123,680 fl. 5 fr. 1 pf.

b) der Assessoren, Adjuncten und Actuare . 45,806 „ — „ — „

c) der Gerichtsdiener 34,788 „ 39 „ — „

§ 2. Unständige Functionen-Bezüge der Landrichter nach Art. III. der Verordnung vom 25. August 1838 7,637 „ — „ — „

( 25 \* )

### § 3. Regiekosten der Landgerichte:

- a) für Bureaubedürfnisse, Diäten u. Reisekosten, Postporto und Botenlöhne, Mietzinse für Amtlocalitäten und kleine Reparaturen . 9,346 fl. 42 fr. 3 pf.
- b) Taggebühren für Functionäre zur Aushilfe in außerordentlichen Fällen und Erizenz zur Fortführung der Hypothekendächer . 2,400 " — " — "

§ 4. Ständige Bauausgaben . . . . . 993 " 31 " — "

Summe des Capitels III. 224,651 fl. 58 fr. — pf.

### Capitel IV.

#### Etat der Staatsanstalten.

#### A. Erziehung und Bildung.

- § 1. Studienanstalten . 57,568 fl. 29 fr. — pf.
- § 2. Schullehrer-Seminarien . . . . . 10,132 " 18 " — "
- § 3. Deutsche Schulen, einschließlich des Anschlages der Dienstwohnungen und Dienstgründe . . . . . 49,229 " 17 " — "
- § 4. Ständige Bauausgaben . . . . . 141 " 40 " — "
- § 5. Reservefond . . . 1,966 " 56 " — "

Summe von A. 119,038 fl. 40 fr. — fr.

#### B. Gesundheit.

- § 1. Stadtgerichtsärzte . 976 fl. 30 fr. — pf.
- § 2. Landgerichtsärzte . 21,781 " 30 " — "
- § 3. Wundärzte . . . 230 " — " — "

Summe von B. 22,988 fl. — fr. — pf.

### C. Wohlthätigkeit.

#### Für Verpflegung und

Transport der Heimatslosen 4,840 fl. — fr. — pf.

Summe von C. 4,840 fl. — fr. — pf.

### D. Industrie und Cultur.

#### § 1. Polytechnische Schule

in München . . . . . 15,286 fl. — fr. — pf.

#### § 2. Kreis-, Landwirthschafts- und Gewerbeschule

in München . . . . . 4,800 " — " — "

§ 3. Diäten der Prüfungs-, Commissäre an den Landwirthschafts- und Gewerbeschulen . . . . . 200 " — " — "

Summe von D. 20,286 " — " — "

### E. Straßen- und Brückenbau.

§ 1. Administration . 25,005 fl. — fr. — pf.

#### § 2. Unterhaltung

a) der Straßen } 250,920 " 14 " — "

b) der Brücken }

§ 3. Reservefond . . . — " — " — "

Summe von E. 275,925 fl. 14 fr. — "

Hiezu " " D. 20,286 " — " — "

" " " C. 4,840 " — " — "

" " " B. 22,988 " — " — "

" " " A. 119,038 " 40 " — "

Summe des Capitels IV. 443,077 " 54 " — "

### Capitel V.

#### Landbau.

§ 1. Unterhaltung . 70,893 fl. — fr. — pf.

§ 2. Reservefond . . . — " — " — "

Summe des Capitels V. 70,893 fl. — fr. — pf.

### Capitel VI.

Allgemeiner Reservefond 2,264 " 10 " 3 "

Summe des Capitels VI. 2,264 fl. 10 fr. 3 "

## Zusammenstellung.

Summe des Capitels I.	134,737 fl. — fr. — pf.
" " " II.	1,684 " — " — "
" " " III.	224,651 " 58 " — "
" " " IV.	443,077 " 54 " — "
" " " V.	70,893 " — " — "
" " " VI.	2,264 " 10 " 3 "

Gesamtsumme der Ausgaben für nothwendige Zwecke . . . . . 877,308 fl. 2 fr. 3 pf.

## B.

## Ausgaben für fakultative Zwecke.

- § 1. Für zwei Freiplätze in der Taubstummen-Unterrichts-Anstalt in München 250 fl. — fr. — pf.
- § 2. Für die Gebäranstalt in München . . . 5,000 " — " — "
- § 3. Stipendien für Zöglinge an der landwirthschaftlichen Centralsschule in Schleißheim . . . . 450 " — " — "
- § 4. Für Vertheilung von Lein- u. Esper-Saamen 200 " — " — "
- § 5. Für drei Freiplätze in dem Institute für kräp-  
pelhafte Kinder in München 300 " — " — "
- § 6. Für Ertheilung des Unterrichts an der Zeich-  
nungsschule zu Oberammer-  
gau . . . . . 50 " — " — "
- § 7. Für zwei Freiplätze im Blinden-Institute zu München . . . . . 250 " — " — "
- § 8. Für Bezirkswege . 1,786 " 8 " — "
- § 9. Zuschüsse und zwar:

- a) zu admassirender Beitrag für eine Irrenanstalt . . 6,000 fl. — fr. — pf.
- b) für die Kreisland-  
wirthschafts- und  
Gewerbschule in  
München . . . 1,800 " — " — "
- c) für die Baugewerks-  
schule in München 900 " — " — "
- d) für die Landwirth-  
schafts- u. Gewerbs-  
schule in Freysing 3,445 " — " — "

Gesamtsumme der Ausgaben für fakultative Zwecke . . . . . 20,431 fl. 8 fr. — pf.

## IV.

## Bestimmung der Deckungsmittel.

Zur Deckung des hiernach sich ergebenden Gesamtbedarfes sind folgende Mittel gegeben:

## A.

Bei den Ausgaben für nothwendige Zwecke:

- § 1. Allgemeine Schul-  
dotation und Verbesserung  
derselben 105,105 fl. — fr. — pf.
- § 2. Besondere funda-  
tions- und dotationsmäßige  
Reichnisse für Erziehung und  
Bildung 13,656 " — " — "
- § 3. Durchlaufender An-  
schlag der Dienstwohnungen  
und Dienstgründe 3,121 " 9 " — "
- § 4. Allgemeiner Netto-  
Aversalzuschuß der Staats-  
Casse zum Gesamtbetrage  
der Kreislasten 677,776 " 35 " 3 "

§ 5. Besonderer Zuschuß  
zum Unterhalte der in der  
III. Finanzperiode neu an-  
gelegten Staats-Strassen 2,815 fl. — kr. — pf.

§ 6. Besonderer Zuschuß  
zum Unterhalte der in der  
IV. Finanz-Periode neu an-  
gelegten Staats-Strassen 1,165 „ 14 „ — „

§ 7. Besonderer Zuschuß  
aus den Centralfonds für  
die polytechnische Schule in  
München 15,286 „ — „ — „

§ 8. Besonderer Zuschuß  
aus den Centralfonds wegen  
erhöhten Familiengelder-Be-  
trages der Landrichter 3,695 „ 10 „ 2 „

§ 9. Besonderer Zuschuß  
aus den Centralfonds wegen  
erhöhten Schreibmaterialien-  
Versums der Landrichter 298 „ 46 „ 3 „

§ 10. Besonderer Zu-  
schuß aus den Centralfonds  
zur Deckung der ständigen  
Bauausgaben für die Schul-  
Lokalitäten und die Lehrers-  
wohnung in Ettal 3 „ 46 „ 2 „

§ 11. Besonderer Zu-  
schuß aus den Centralfonds  
zur Ergänzung des Gehaltes  
für die wiederbesetzte Stelle ei-  
nes II. Appellationsgerichts-  
Direktors 1,937 „ 30 „ — „

§ 12. Besonderer Zu-  
schuß aus den Centralfonds  
wegen der Zulagen an Diäten  
und Pferdgelddaversen der  
Bauconducteure 1,370 „ — „ — „

§ 13. Eine Kreidumlage  
zu 4½ Procent der Steuer-  
principalsumme im Netto-  
betrage von 51,077 fl. 50 kr. 1 pf.

deren Erhebung Wir hie-  
mit anordnen.

Gesamt-Summe der  
Deckungsmittel für die Aus-  
gaben auf nothwendige  
Zwecke 877,308 „ 2 „ 3 „

B.

Bei den Ausgaben für fakultative  
Zwecke.

§ 1. Aus dem Bestande  
der Vorräthe — fl. — kr. — pf.

§ 2. Aus dem laufenden  
Jahre eine Kreidumlage zu  
zu 1½ Procent vom Steuer-  
principale im Nettobetrage  
von 20,431 „ 8 „ — „  
deren Erhebung Wir hie-  
mit bewilligen.

Gesamt-Summe der  
Deckungsmittel für die Aus-  
gaben auf fakultative Zwecke 20,431 „ 8 „ — „

V.

Auf die bei der Prüfung des Voranschlages  
der Kreidausgaben erfolgten Aeußerungen und  
Anträge des Landrathes ertheilen Wir mit Rück-  
sicht auf die bestehenden Competenzbestimmungen  
folgende Entschliessungen:

1) Die Besetzung der bei Mittheilung jenes  
Voranschlages eröffnet gewesenen zehnten Schreib-  
stelle bei dem Kreis- und Stadtgerichte München  
ist selbster erfolgt.

2) Die Bitte des Landrathes, daß der Vor-  
anschlag der Ausgaben für Verpflegung und

Transport der Heimathlosen erhöht, und die besagliche Ausgabemehrung durch Erhöhung des Netto-Aversal-Zuschusses oder durch einen besondern Zuschuß gedeckt werden möge, findet in der durch Abschnitt I. Ziffer 3. des gegenwärtigen Abschiedes erteilten Entschließung ihre Beschreibung.

3) Wir genehmigen, daß die für Maulbeerplantagen und Seidenzucht veranschlagte Summe von 200 fl. aus Kreisfonds für fakultative Zwecke dem Kreiscomité des landwirtschaftlichen Vereins von Oberbayern zum Zwecke der Saamen-Vertheilung von Lein und anderen vorzüglich nützlichen Bodengewächsen zur Verfügung gestellt werde. Der Nachweis solcher Verwendung ist dem Landrathe mitzutheilen.

#### VI.

##### Besondere Wünsche und Anträge.

Auf die in dem besondern Protokolle niedergelegten Wünsche und Anträge erwidern Wir was folgt:

1) Die Beschlussfassung über die Wiedererrichtung einer lateinischen Schule in Landsberg muß bis dahin vorbehalten werden, wo der dortige Magistrat die hiefür erforderlichen Mittel nach Vorschrift des § 3. der Schul- und Studien-Ordnung vom 13. März 1830 genügend nachgewiesen haben wird.

2) Wir haben der bestehenden Getreidevertheuerung und den dadurch erzeugten Bebrängnissen auch in dem laufenden Verwaltungsjahre unsere besondere Aufmerksamkeit zugewendet, und durch umfassende Anordnungen nach Kräften dem Uebel zu steuern, und Unseren getreuen Unterthanen, wo immer es Noth thut, Hilfe zu bringen getrachtet.

Wir hoffen, daß es Uns mit dem göttlichen Beistand gelingen werde, zu erreichen, was Un-

serem landesväterlichen Herzen vor Allem angelegen ist.

3) Den vom Landrathe hinsichtlich der Verwaltung und Verwerthung der ärarialischen Getreidevorräthe geäußerten Wünschen ist durch die desfalls ergangenen allgemeinen Verfügungen zuvorkommend, jede mögliche Erfüllung zu Theil geworden.

4) Die von dem Landrathe geäußerten Besorgnisse über den Zustand der Carolinenbrücke in Landsberg sind nach dem Ergebnisse der unterm 2. November v. Js. neuerlich vorgenommenen genauen technischen Untersuchung nicht begründet, sowie auch dessen Behauptung, daß durch die fortwährenden Reparaturen dieser Brücke die ohnehin beschränkten Mittel der Kreisfonds über Gebühr in Anspruch genommen werden, auf Irrthum beruhet, da die in den Jahren 1842 und 1844 mit einem Aufwand von 2,219 fl. 39 kr. vorgenommene Hauptreparatur aus Centralfonds bestritten wurde, und seither die Kreisfonds nur eine geringe Ausgabe für Auswechselung der Fahrbahn in Folge der gewöhnlichen Abnutzung zu bestreiten gehabt haben.

Unsere Regierung von Oberbayern wird dem Zustand dieser Brücke, wie aller anderer, ihrer Aufsicht anvertrauten Bauwerke auch in Zukunft mit Sorgfalt überwachen, und insbesondere das zur Abwendung jeder Gefahr Erforderliche stets ohne den mindesten Aufschub vornehmen.

5) Die von Erding über Lauffkirchen, Velden, Bischofsburg und Frontenhausen führende Distriktsstraße trägt jene Eigenschaften nicht an sich, welche erforderlich wären, um dieselbe unter die Staatsstraßen aufzunehmen.

Sie dient zunächst nur dem Verkehre der Bezirke, welche sie durchzieht, da für den allgemei-



nen Verkehr bereits durch die von München über Freyding, Landshut und Plattling nach Wilsbosen und Passau führende Straße, sowie durch die Straße von München über Altdorf und Markt nach Passau die vollste Vorsorge getroffen ist; und wenn Wir aus wohlwollender Rücksichtnahme auf den Verkehr der theiligten Bezirke und zu dessen Beförderung Uns bewogen gefunden haben, auf besagter Districtstraße einen regelmäßigen Eilwagen- und Briefpost-Cours eröffnen zu lassen, so kann aus der Gewährung dieser Wohlthat ein Anspruch auf Uebernahme der Unterhaltungslast der Straße selbst nimmermehr abgeleitet werden.

### VII.

#### Besondere Berathungsgegenstände.

1) Der künftigen Ueberlassung des vormaligen Domdechantshofes in Freyding an das dortige Schullehrer-Seminar ertheilen Wir bei der erfolgten Zustimmung des Landrathes Unsere Genehmigung.

Ueber die dabei von dem Landrathe gegen den Betrag des Rausschillings vorgebrachten Er-

innerungen und die daraus abgeleiteten Bitten um Ermäßigung dieses Rausschillings, soll Uns von Unseren Ministerien des Innern und der Finanzen weiterer Vortrag erstattet werden, bis wohin Unsere desfallige Entschliebung vorbehalten bleibt.

2) Wir genehmigen, daß der für die Straße von Main über Thierhaupten nach Augsburg hinterlegte ältere Kreisfondszuschuß nach dem Antrage des Landrathes ausschließend auf die Bezirksstraßen der Landgerichte Main, Michach und Friedberg verwendet werde.

Indem Wir dem Landrathe gegenwärtigen Abschied ertheilen, geben Wir demselben bezüglich der in seinen Verhandlungen an den Tag gelegten treuergebenen Gesinnungen und seines regen Strebens, die ihm gesetzte wichtige Aufgabe innerhalb der Grenzen seines Wirkungskreises mit Umsicht und eifriger Sorgfalt für die Interessen des Kreises zu erfüllen, mit Vergnügen Unsere volle Zufriedenheit zu erkennen, und versichern denselben Unserer königlichen Huld und Gnade.

München, den 12. Februar 1847.

L u d w i g.

v. Abel.

Frhr. v. Gumppenberg.

Graf v. Seinsheim.

Graf v. Bray.

Frhr. v. Schrenk.

Nach dem Befehle  
Seiner Majestät des Königs  
der expedirende geheime Secretär:  
P. Hermer.

### Bekanntmachung,

die München-Nachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft  
betreffend.

#### Ministerium des Innern.

Seine Majestät der König haben auf den Antrag der München-Nachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft allergnädigst zu genehmigen geruht, es sey die Bestimmung der ergänzenden Allerhöchsten Entschliessung vom 10. Februar 1834 (Regierungsblatt 1834 S. 273), wonach die im § 11 der Statuten der Nachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft erwähnte, den Actionären nicht zufließende Gewinnhälfte dem bayerischen Staate zu stel nach Verhältniß der in Bayern abgegebenen Actien zugehen soll, — dahin zu modificiren, daß dieses Drittel des Gewinnanteiles fortan nach dem Verhältnisse von 780 zu 3000 Actien in so lange festgestellt zu bleiben habe, als nicht etwa künftig eine Vermehrung des Actien-Capitals und eine neue Actien-Emission stattfinden wird, wo sodann anderweitige Bestimmungen über die verhältnismäßige Vermehrung des Anteils des bayerischen Staates an der Gewinnhälfte einzutreten hätten.

Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München, den 4. Februar 1847.

Auf

Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl:

v. Abel.

Durch den Minister  
der General-Secretär:  
Fr. v. Robell.

ad Num. 5,562.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Uebereinkunft mit der k. niederländischen Regierung wegen gegenseitiger Verpflegung erkrankter mittelloser Unterthanen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die königl. bayerische und die königl. niederländische Regierung sind übereingekommen, ihren in den beiderseitigen Staaten erkrankenden, oder verunglückenden, unbemittelten Unterthanen gegenseitig die benötigte Heilung und Verpflegung angedeihen zu lassen, und es ist zu diesem Ende Folgendes festgesetzt worden:

- 1) Die Cur- und Verpflegungskosten von dergleichen erkrankten oder verunglückten Unterthanen des einen oder des andern Staates werden im Allgemeinen von den Stiftungs- oder Gemeindefassen derjenigen Orte, wo dieselben einen Unfall erleiden, oder aus der sonst von der betreffenden Regierung hiezu bestimmten Casse bestritten, ohne daß deshalb ein Ersatz in Anspruch genommen werden kann.

Auch wird jede Regierung die geeignete Vorkehrung treffen, daß bei solchen Fällen jedem Anspruche der Menschlichkeit Genüge geschehe, und kein Veräumnis eintrete.

- 2) Da jedoch diese Verbindlichkeit immer nur subsidiär bleibt, so ist der verursachte Aufwand in dem Falle nach billiger Berechnung zu ersetzen, wenn entweder der betreffende Reisende diesen Ersatz aus eigenen Mitteln zu leisten vermag, oder wenn die

nach privatrechtlichen Grundsätzen zu seiner Ernährung und Unterstützung verpflichteten Personen, nämlich seine Ascendenten und Descendenten, oder ein Ehegatte desselben dazu vermögend sind, was, erforderlichen Falles, durch amtliche Nachfragen bei der heimathlichen Behörde zu erheben ist.

Dies wird in Folge höchster Entschliessung des Königl. Ministeriums des Innern vom 2. d. Mts. den sämmtlichen Districts-Polizei-Behörden mit dem Anhange eröffnet, daß sich hienach sämmtliche Polizeibehörden und Gemeindeverwaltungen in vorkommenden Fällen zu achten haben.

München, den 17. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 7,009.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Den im Landgerichtsbezirke Herrrieden aufgegriffenen  
Johann Hinkelind betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 19. September v. Jd. (Intelligenzblatt Seite 1591) wird den sämmtlichen Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern hiemit eröffnet, daß nach einer weitem Mittheilung der Königl. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, vom 9. d. Mts. die Heimat des im Landgerichtsbezirke Herr-

rieden aufgegriffenen angeblichen Johann Hinkelind nunmehr ermittelt worden ist.

München, den 17. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 7,002.

An

sämmtliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.

(Die freien Erwerbsarten, insbesondere die Verfertigung von Seim betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach dem Ergebnisse der im oben bezeichneten Betreffe gepflogenen Erhebungen wurde im Allgemeinen die Seimsiederei bisher theils auf Grund specieller Bestimmungen (Mandat vom 28. Juni 1792 und 16. März 1793 — Mayer'sche Generalien-Sammlung vom Jahre 1797 Seite 254 und 267) theils vermöge des bestehenden Herkommens als Zugehör der Befugnisse einzelner Gewerbe, insbesondere des Roth- und Weißgerber-Gewerbes ausgeübt. Nebenbei wurden auch in einzelnen Fällen besondere Concessionen oder Lizenzen zu diesem Behufe erteilt. Unter diesen Verhältnissen erscheint aber der fragliche Erwerbszweig zur allgemeinen Umwandlung in eine freie Erwerbsart nicht geeignet, weshalb es für die Zukunft lediglich bei dem bisherigen jeden Ortes bestehenden Herkommen zu verbleiben hat.

Dies wird den Polizeibehörden in Oberbayern gemäß höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 10. d. Mts. bekannt gegeben.

München, den 17. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 7,113.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Maulbeer- und Seidenzucht betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der königl. Hofgarten-Intendantz sind in der Hofbaumschule zu Rymphenburg (beim k. Hofgärtner Bischof) 1000 Stück hochstämmige und 8000 Stück Zwerg- oder Heckenstämme, erstere 8 Jahre alt, 6 — 7 Fuß hoch, 1 Zoll dick, zu 9 fr. per Stück; von letzteren 3500 Stück, 5 Fuß hoch, 6 Jahre alt, zu 6 fr., 4500 Stücke aber, 4 Fuß hoch, 5 Jahre alt, zu 3 fr., alle an Wurzeln und Stamm gesund, zum Verlaufe vorhanden.

Die Districts-Polizei-Behörden werden in Folge höchster Entschliessung vom 11. d. Mts. hievon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, in angemessener Weise Sorge zu tragen, daß diese Maulbeerstämmlinge, welche sich gerade in dem zum Verpflanzen angemessensten Alter befinden, Gemeinden, Seidenzucht-Vereinen und Privaten im Kreise empfohlen werden, damit solche

noch rechtzeitig zur Verpflanzung im kommenden Frühjahr abgeholt werden können.

München, den 18. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 6,672.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Das Gesuch des Bahnamts-Assistenten Anierim aus Augsburg um die Bewilligung zum Verkauf einiger kosmetischer Mittel betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 5. d. Mts. ist dem Bahnamts-Assistenten Anierim in Augsburg die Bewilligung ertheilt worden, daß von ihm unter dem Namen Eau Imperiale verfertigte Toilettemittel um den festgesetzten Preis von 54 fr. für 3 Flaschen sammt Carton im ganzen Königreiche nach den deßfalls bestehenden Vorschriften zu verkaufen, wobei jedoch derselbe den Schlusssatz auf der gedruckten Gebrauchsanweisung „dieses Wasser könne als momentan linderndes Mittel auf Baumwolle geträufelt, bei heftigem Zahnschmerz ohne Nachtheil gebraucht werden,“ hinwegzulassen hat.

Dies wird den sämmtlichen Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern mit dem Auftrage eröffnet, den Verkauf dieses Toilettemittels, insoweit solcher in den Amtsbezirken vorkommt, nach Maß-

gab die allerhöchsten Verordnung vom 13. Mai 1838, I, 4 (Regierungsblatt Seite 381) zu überwachen.

München, den 18. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

2

ad Num. 6,880.

(Die Errettung dreier Personen vor Gefahr des Ertrinkens betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 1. September v. Js. fahren die Fischer-Eheleute Michael und Maria Wiedemann von Neudtting mit ihrer Tochter Maria auf einer mit Holz überladenen Plette den Inn herab.

Durch die Gewalt des reißenden Hochwassers wurde die Plette umgestürzt.

Mutter und Tochter hatten im ersten Augenblicke der Noth so viel Kraft und Fassung, sich auf dem Boden der umgeschlagenen Plette festzuhalten, und Michael Wiedemann schwamm nach, dieselbe gleichfalls mit den Händen ergreifend. So wurden sie alle drei gegen die nahe Innbrücke bei der Stadt Neudtting getrieben, woselbst die Plette in der Mitte abgedrückt wurde und entzwei brach.

Mit Mühe klammerten sich die Unglücklichen an dem zweiten Joche der Brücke an.

In dieser augenscheinlichen dringenden Lebensgefahr brachten ihnen der Bruckparlier Jacob Bachmair, dessen Sohn Georg, Zimmergeselle, und der Zimmermann Anton Ortler, sämt-

liche von Neudtting, rettende Hilfe. Dieselben, gerade in der Nähe am Innstrom beim Wasserbaue beschäftigt, bestiegen auf das eiligste eine sogenannte Fischergille, und steuerten, nicht ohne eigene Lebensgefahr, auf der hochangeschwellenen Flut der besagten Stelle zu. Glücklich gelang es ihnen mit Hilfe einiger Zimmerleute, welche an Striden die Gille an der Brücke bis zur Vollbrachten Rettung festhielten, die Wiedemann'sche Familie von der untergehenden Plette auf ihren Rachen herüber zu bringen und aus ihrer angstvollen Lage sicher zu befreien.

Die unterfertigte Stelle, von dem I. Landgerichte Altdtting mit Bericht vom 6. d. Mts. von dem Vorfalle in Kenntniß gesetzt, kann nicht umhin, diese menschenfreundliche That zur öffentlichen Kunde gelangen zu lassen, und für diese entschlossene Lebensrettung dem Jacob und Georg Bachmair und dem Anton Ortler das besondere Wohlgefallen und die gebührende Anerkennung öffentlich, wie hiemit geschieht, auszudrücken.

München, den 19. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois.

ad Num. 7,744.

An

sämmtliche Districts-Schul-Inspectoren in Oberbayern.

(Den Bedarf an Preisbüchern und Geschichtstheatern für das Jahr 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Hinweisung auf die Regierungs-Ausschreibung vom 6. August 1824 und vom 6.



December 1838 (Kreisblatt Seite 1855) erhalten sämmtliche, obenbenannte Schulbehörden den Auftrag, die vorschristsmäßige Anzeige über den Bedarf von Preisebüchern und Geschichtsbüchern für das Schuljahr 1844 spätestens bis Ende des nächstkommenden Monats anher in Vorlage zu bringen.

München, den 21. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Anstatt des I. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

Nro. Fid. 56.

(Obiectal: Citation.)

(Die Errichtung des gräflich-Friedrich Carl v. Bieregg'schen Familien-Fideikommisses betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der königlich bayerische Kämmerer, Major à la Suite, Ritter des I. b. Haus-Ordens vom St. Georg und des St. Johanniter-Ordens Ehrenritters Graf Carl Mathäus von Bieregg auf Tuging, Pöhl, Rößelsberg, Niederstarnberg, Spielberg, Thurnhenning, Seyboldsdorf mittlern Antheile, Furtarn, Weinsfeld, Lay und Vertensdorf hat sich gemäß einer am 19. Februar d. Js. ausgestellt und dem unterzeichneten Gerichtshofe am 14. April d. Js. vorgelegten Errichtungs-Urkunde theils in Folge testamentarischer Bestimmung seines Oheims des Grafen Friedrich Joseph von Bieregg, königl. bayer. Kämmerers, wirklichen geheimen Raths General-Majors der Infanterie und des hohen St. Johanniterordens von Jerusalem Valley und Comthur, da dato München den 10. October

1839, theils aus eigenem Antriebe, um das gräflich von Bieregg'sche Geschlecht, dessen Namen und Stamm bei fortbestehender Würde und bei Ansehen zu erhalten, entschlossen, nach den Vorschriften des Edictes über die Familien-Fideikomnisse vom 26. Mai 1818 (Beilage VII. zum Titel V. der Verfassungs-Urkunde des Königreichs Bayern) ein Familien-Fideikommiß zu errichten und damit seine theils durch Kaufverträge, theils durch Familien-Vertrag eigenthümlich erworbenen allodialen Güter, nämlich:

A. Im Kreise Oberbayern:

- I. das mit gutsherrlicher Gerichtsbarkeit (Patrimonialgericht II. Classe) versehene Landgut Tuging,
- II. das mit gutsherrlicher Gerichtsbarkeit (Patrimonialgericht II. Classe) versehene Landgut Pöhl mit dem Siege Rößelsberg und Perching in den I. Landgerichten Weilheim und Starnberg,
- III. das mit Gerichtsbarkeit nicht mehr versehene Landgut Spielberg im I. Landgerichte Bruck und
- IV. das mit gutsherrlicher Gerichtsbarkeit nicht mehr versehene Landgut Furtarn und Sattelthambach in den Landgerichten Erding, Haag und Wasserburg,

B. im Kreise Niederbayern:

- I. das mit gutsherrlicher Gerichtsbarkeit (Patrimonialgericht II. Classe) versehene Landgut Thurnhenning im Landgerichte Dingolfing,
- II. das mit gutsherrlicher Gerichtsbarkeit (Patrimonialgericht II. Classe) versehene Landgut Seyboldsdorf mittlern Antheile im Landgerichte Bischofsberg und



III. die vormalige mit Gerichtsbarkeit nicht versehene Hofmark Wertensdorf in den Landgerichten Bischofsburg und Eggenfelden mit allen Zugehörungen, Rechten und Gerechtigkeiten, insbesondere den vorhandenen Gebäuden, Gärten, Weinbergen, Aedern, Wiesen, Wäldungen, Dehungen, Filzen, Fischwässern, Weibern, grund-, gericht- und gnherrlichen Geld- und Naturalgefallen, den dabei befindlichen Gewerbrechten, den Präsentations- und Jagdrechten, den Inventarien der Oekonomieen, dem Bräugeschirre, Maschinen, Werkzeugen und der Einrichtung in den herrschaftlichen Schlössern als ein unveräußerliches Vermögen für alle Geschlechtsfolger und Besitzer zu bestimmen.

Es werden daher in Gemäßheit des § 26 des erwähnten Edicts alle diejenigen, welche hinsichtlich dieses zum Fideikommiß bestimmten Vermögens, wovon das Landgut Tuging das Hauptobject bildet, persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, hiemit aufgerufen, binnen eines präclusiven Termines von sechs Monaten von heute an gerechnet, bei dem unterzeichneten und nach § 14 des bemeldeten Edicts zuständigen Gerichtshofe diese ihre Forderungen um so gewisser anzugeben, als nach Verstreichung des vorgedachten Termines das obengedachte Vermögen als ein Familien-Fideikommiß immatriculirt werden würde, folglich dieselben wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideikommiß-Vermögens, sondern nur an das Allodial-Vermögen des Schuldners oder in dessen Ermangelung an die Früchte des Fideikommißes zu halten berechtigt seyn sollen, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß

sie denselben Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb des gedachten Termines gemeldet haben.

Freyding, den 17. September 1846.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Rnappe, Director.

(3)3.

Edert, Secr.

(Erlebigung einer Lotto-Einnehmer-Stelle in Ebersberg betr.)

In Ebersberg ist die Lotto-Einnehmer-Stelle erledigt.

Bewerber um dieselbe können nur aus dem Stande der Civil- und Militär-Quiescenten und Pensionisten zugelassen werden, und jeder Competent hat durch Original-Zeugnisse nachzuweisen, ob er des Geschäftes kundig und die erforderliche baare Caution zu leisten im Stande sey, wieviel er als Quiescenzgehalt oder Pension beziehe, bei welcher Casse, und ob nicht ein Theil hiervon schon einem gerichtlichen Abzuge unterliegt.

Die Gesuche mit den entsprechenden Offerten und Original-Nachweisen sind binnen vier Wochen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen; wobei übrigens noch bemerkt wird, daß Militär-Individuen sich unter vorstehenden Bedingungen nur in dem Falle mitbewerben können, wenn ihnen eine lebenslängliche Pension bewilligt ist.

München, den 18. Februar 1847.

Königl. General-Lotto-Administration.

Tauber.

Valerian coll.

## Dienst- Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich zu Folge Allerhöchsten Rescripts vom 10. I. Mts. allergnädigst bewogen gefunden, den I. Revierröster zu Ettal, Maximilian König, zum Forstmeister auf das erledigte Forstamt Partenkirchen in provisorischer Eigenschaft zu ernennen, und unter gleichem Datum auf das hierdurch erledigte Forstrevier Ettal in Oberammergau den I. Revierröster zu Partenkirchen Julius Bomhard, seiner allerunterthänigsten Bitte entsprechend, zu versetzen,

und vermöge Allerhöchster Entschliessung vom 11. d. Mts. den bisherigen Pfarr-Vicar in Törring, Landgerichts Litzmoning, Priester Johann Reichthalhammer, seinem allerunterthänigsten Ansuchen willfahrend, von dem Antritte der ihm in Gnaden zugebachten Pfarrei Langengeisling, Landgerichts Erding, zu entheben und die hiedurch sich wieder eröffnende Pfarrei Langengeisling dem Curatbeneficiaten Wolfgang Stemmer in Erding, gleichnamigen Landgerichts, zu übertragen.

### Erlöschung eines Gewerbs-Privilegiums.

Das dem Goldarbeiter Wilhelm Pummerer zu München unterm 11. October 1843 verliehene und unterm 11. December 1843 ausgeschriebene sechsfährige Gewerbs-Privilegium auf Anwendung der von Ignaz Artmann gemachten Erfindung einer wesentlich verbesserten Maschine zur Verfertigung von Gold- und Silber Bouillons, dergleichen Flindern und feinen Gold- und Silber-

schnäuren wurde, nachdem in Bezug auf die Anfertigung von Gold- und Silberflindern dessen Einziehung laut Ausschreibung vom 30. December 1844 schon früher von dem Magistrate der Stadt München wegen Mangels der Neuheit und Eigenthümlichkeit des Verfahrens verfügt worden ist, auch in Beziehung auf Verfertigung von Gold- und Silber-Bouillons, dergleichen feinen Gold- und Silberschnäuren wegen nicht gelieferten Nachweises der Ausführung dieser Erfindung in Bayern auf Grund des § 30 Ziffer 4 der Allerhöchsten Verordnung über die Gewerbs-Privilegien vom 10. Februar 1842 als erloschen erklärt.

### Einziehung eines Gewerbs-Privilegiums.

Von der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, wurde die, von dem Stadt-Magistrate München unterm 13. October v. Jd. wegen Mangels der Neuheit und Eigenthümlichkeit verfügte Einziehung des dem Schuhmacher-Gesellen Christian Stopper zu München unterm 24. Mai 1843 verliehenen, und unterm 8. August 1843 ausgeschriebenen fünfjährigen Gewerbs-Privilegiums auf Anwendung des angeblich von ihm erfundenen Verfahrens, wasserdichte Schuhe und Stiefel zu verfertigen, bestätigt.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Zur Aufnahme eines Singknaben (Discantisten) bei der heil. Capelle Altdötting wird am 11. März d. Jd. Vormittags 10 Uhr eine Prüfung

der Competenten, die sich Tags vorher bei dem Vorstande der k. Capell-Direction zu melden haben, in Altditting statt finden.

Die bezüglichlichen Bedingungen sind dieselben, welche gelegentlich der im November 1846 vorgenommenen Prüfung eines Altisten bekannt gegeben wurden (siehe Intelligenzblatt von 1846 Nro. 46).

Den 17. Februar 1847.

Königl. Capell-Direction Altditting.  
v. Beckeder-Sternfeld,

k. Regierungsrath und Capell-Director.

---

(Ordnung.)

Nachdem der vormalige hiesige Braupächter Eduard Julius Strehle seine Zahlungsunfähigkeit hier angezeigt und sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten, so ist von dem unterzeichneten Justizamte mit Eröffnung des Concurses zu diesem Vermögen verfahren worden, und werden nunmehr alle Diejenigen, welche Ansprüche an gedachtes Vermögen zu haben glauben, sie seien bereits bekannt oder nicht, Amts wegen hierdurch geladen, kommenden

1. Juni 1847,

welcher Tag zum Anmeldestermine festgesetzt worden ist, an hiesiger Amtsstelle in Person oder durch gerichtlich Bevollmächtigte, auch zu Abschließung eines Vergleiches genugsam instruirte, und so viel die Ausländer betrifft, mit gerichtlich anerkannter Vollmacht versehene Stellvertreter bei Vermeidung des Ausschlusses von der Concursmasse und des Verlustes der dem Einen oder dem Andern etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wie-

vereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, und ihre Forderungen gebührend anzumelden, auch zu bescheinigen, sowohl mit dem bestellten Concursvertreter und unter sich wegen der Richtigkeit, so wie nach Befinden wegen der Priorität ihrer Forderungen die Güte zu pflegen, auch, wo möglich, Vergleich zu treffen, wobei diejenigen, welche sich entweder gar nicht, oder nicht deutlich erklären, für einwilligend in die von der Mehrzahl angenommenen Vergleichsvorschläge werden geachtet werden, bei Richterfolg eines Vergleiches aber binnen 4 Wochen mit dem Concursvertreter rechtlich zu verfahren, das Verfahren zu beschließen und sodann

den 1. Juli 1847

der Bekanntmachung eines rücksichtlich der außengebliebenen Interessenten Mittags nach 12 Uhr für publicirt zu erachtenden Ausschließungsbescheides, sodann dessen, daß

den 13. Juli 1847

die Acten zum rechtlichen Verspruch inrotulirt und

den 1. November 1847

ein Locations-Erkenntniß werde bekannt gemacht und wegen der nicht erschienenen Betheiligten Mittags nach 12 Uhr für publicirt werde geachtet werden, sich zu versehen.

Auswärtige Interessenten haben Procuratoren an hiesigem Orte zu bestellen und sie mit gehöriger Vollmacht zu versehen.

Den 16. Jänner 1847.

Königl. sächsisches Justizamt Stolpen.

Raschig.

(33.

Hering.

### Jagd-Verpachtung.

Gemäß hoher Entschliessung der königl. Regierung von Oberbayern vom 5. d. Mts. wird der dem königl. Alerar gehörige Eigelwalbers-Jagdbogen, zu welchem noch ein Theil des Obermermosers, dann des Untermermoser-Jagdbogens kommt, in dem Revier Mühlendorferhardt, situiert zwischen Oberneulirchen, Engelsberg und Peterskirchen, in Folge eingetretener Pachtauflösung unter Beobachtung der allgemeinen Normativen

Dienstag den 23. März 1847

in der Rentamts-Canzlei zu Mühlendorf auf  
Morgens 10 Uhr

der öffentlichen Wiederverpachtung ausgesetzt.

Zu dieser Verhandlung werden demnach Pacht Liebhaber, welche ein jährliches Einkommen von mindestens 600 fl. nachweisen können, mit dem Bemerken eingeladen, daß die weiter gesetzlichen Pachtbedingnisse am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Den 10. Februar 1847.

Königl. Rentamt	Königl. Forstamt
Mühlendorf.	Burghausen
Witterhuber,	in Altdötting.
Rentbeamter.	Schilcher,
(3)2.	I. Forstmeister.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das den Schuhmacher Fischer'schen Eheleuten in der Au gehörige ludeigene Wohnhaus No. 591 dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Daselbe ist zweistöckig, enthält 3 kleine Wohnungen, wovon eine unter dem Dache, und hat einen kleinen Hofraum, und ist laut Schätzung vom 21. November v. Js. auf 1500 fl. gewerthet. Das Brandsteuercapital beträgt 700 fl. und lasten 850 fl. Hypothetenschulden darauf.

Tagessahrt zur Versteigerung wird auf  
Freitag den 16. April l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
im Bureau II. dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothetengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 99 — 101 der Proceßnovelle von 1837 geschieht, und dem Gerichte unbekannte Personen ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen haben.

Den 13. Februar 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das Anwesen der Johann und Katharina Kalschamer'schen Eheleute in der Au wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Daselbe besteht aus dem zweistöckigen gemauerten Wohnhause No. 487 in der Au, gerichtlich gewerthet laut Schätzung vom 29. August v. Js. auf 1600 fl., mit 900 fl. Hypothetenschulden belastet und mit 1400 fl. gegen Brand versichert.

Versteigerungstagsahrt wird auf

Donnerstag den 11. März l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
im Bureau II. dahier anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen wird, und dem Gerichte unbekannte Steigerer sich über Vermögen hinreichend auszuweisen haben.

Den 13. Februar 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Auf Andringen von Hypothetgläubigern wird das Gesamtanwesen der Franz und Rosalia Wagner'schen Witthöchelen in Reithofen im Wege der Hilfsvollstreckung abermals dem öffentlichen Verkaufe unterworfen und diezu Termin auf

Mittwoch den 5. Mai l. J.

Früh 9 Uhr

in loco Reithofen angesetzt.

Dieses Anwesen besteht:

a) an Gebäuden:

- 1) aus dem gemauerten Wohn- und Gasthause unter Ziegelschindeldach;
- 2) aus dem hölzernen Stadel mit gemauertem Korbstall unter Strohdach;
- 3) aus einem gemauerten Backhaus unter Ziegelschindeldach;
- 4) aus einem hölzernen Getreidelassen mit Ziegelschindeldach;
- 5) aus einem gemauerten Pferdestall mit Ziegelschindeldach;
- 6) aus einer neu erbauten hölzernen Holzlege.

Sämmtliche diese Gebäude sind um die Summe von 3000 fl. der Brandversicherung einverleibt.

b) An Grundstücken:

- 1) der Hofraum nebst 2 Gärten 0 Tagw. 69 Dec.;
- 2) die Aecker mit . . . 104 „ 64 „
- 3) die Wiesen mit . . . 25 „ 29 „
- 4) das Holz mit . . . 10 „ 53 „

c) An Rechten:

- 1) die reale Tastergerechtigkeit und
- 2) der 1/2tel Zehent von 266 Tagw. 09 Dec.

Der durchschnittliche jährliche Bierverschleiß ist zwischen 800 — 900 Eimern.

Dieses Anwesen ist nach durchschnittlicher Schätzung auf 40,014 fl. 20 kr. gerichtlich gewerthet, und zur Zeit mit 18,804 fl. 27½ kr. Hypothetsschulden belastet.

Dasselbe ist theils ludeigen, theils veräußertes Eigenthum und es haften darauf an Lasten und Abgaben:

a) an das l. Rentamt Erding:

Gehalt in Geld . . .	6 fl. 21 kr. 4 hl.,
Lehenbodenzins . . .	4 „ — „ — „
Scharwerkgeld . . .	4 „ 39 „ 1 „

Summa 15 fl. — kr. 5 hl.;

dann 3 Brlg. 3 Ettl. Futterhaber;

b) zur Pfarrei Panering:

7 Rindviehlaibe, 1/2tel Groß-, Klein- und Blutzehent;

c) 1/2tel Zehent an den Bartl von Reithofen.

Die Versteigerung des Anwesens geschieht nach Vorschrift des § 64 des Hypothetengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98—101 der Proceßnovelle vom 17. Nov. 1837 und werden Kaufstufte mit dem Bemerken vorgeladen, daß sich die dem Gerichte unbekannten Käufer über ihre Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen haben.

Den 27. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Erding.

Muggenthaler, Landrichter.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Anwesen der Mehlschammer'schen Eheleute Johann und Elisabeth zu Lechhausen, bestehend:

- 1) in dem zum l. Rentamt Friedberg erbrechtig grundbaren Wohnhaus Haus-Nro. 134 mit angebaute Ställe und Pfründehaus nebst Hofraum Plan-Nro. 225a zu 0 Tagw. 9 Dec., im Werthe zu . . . 900 fl.;
- 2) im Burzgarten Plan-Nro. 225b zu 0 Tagw. 4 Dec. zu . . . 20 fl.;
- 3) im Grab- und Burzgarten Plan-



- Nro. 224 zu 0 Tagw. 22 Dec. zu 150 fl.;
- 4) Viehwiese Plan-Nro. 2087 zu 1 Tagw. 9 Dec. . . . . 150 fl.;
- 5) Holzwiese Plan-Nro. 660 zu 1 Tagw. 53 Dec. . . . . 125 fl.;
- 6) Hartwiese Plan-Nro. 1376 zu 1 Tagw. 28 Dec. . . . . 300 fl.;
- 7) Forenzerwiese Plan-Nro. 1443 zu 1 Tagw. 23 Dec. zu . . . 200 fl.;

Summe 1845 fl.;

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu Termin auf

Montag den 8. März l. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Rabl'schen Wirthshause zu Vechhausen bestimmt, wozu besig- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 98 — 101 der Novelle vom Jahre 1837 zu geschehen habe.

Hiebei wird noch bemerkt, daß auf dem Anwesen das Wohnungsrecht für Georg und Anna Schuster, Pantraz und Elisabeth Graf und Georg und Appollonia Gärtner ruht.

Den 6. Februar 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.

Hefner, Landrichter.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Anwesen des verwitweten Meygers Joseph Lindner von Neubauern, dasigen Graf Freysing'schen Patrimonialgerichts, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Termin hiezu auf

Dienstag den 23. März l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Orte Neubauern, beim Gastwirth Niedermayer anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Das Anwesen besteht:

- a) in Wohnhaus, mit dem Erdgeschoß zweigüßig und mit Legschindeln eingedeckt, der vordere Theil ganz, der hintere zur Hälfte gemauert, angebautem Schlachthaus, Fleischaubau, gewölbtem Keller, zwei Stallungen, Dreschtenne und Futtereinlag, in mittelmäßig baulichem Zustande;
- b) in — Tagw. 10 Dec. Hausgarten mit Obstbäumen bepflanzt, Bon.-Classe 8; — Tagw. 83 Dec. Acker, Bon.-Cl. 4; 1 " 36 " Wiesen, Bon.-Cl. 1; erbrechtig zum Majoratsgute Neubauern mit Mayerschaftsfristen; 2 Tagw. 88 Dec. Holz, Bon. Cl. 08; ludeigener Forstanteil; — Tagw. 15 Dec. Krautgarten, Bon.-Classe 6, ludeigen; 1 Tagw. 60 Dec. Aecker, Bon.-Cl. 3. 4. ludeigene Gemeintheile; 2 Tagw. 88 Dec. Laubwald, ludeigene Gemeintheile, als Baugründe kultivirt, Bon.-Classe 03;
- c) in der realen Meygersgerechtigkeit.

Der Schätzungswerth dieses mitten in der frequenten Hofmark Neubauern gelegenen und daher vorzüglich benutzungsfähigen Anwesens ist 3620 fl.

Zur Administration werden entrichtet:

Mayerschaftsfrist 1 fl. 11 kr. 2 pf.

Stift . . . 6 fl. 40 kr. 6 pf.;

Vogteygeld . — fl. 1 kr. 2 pf.

Der Hinschlag erfolgt nach § 64 des Hypothekengesetzes und der Proceßnovelle vom 17. November 1837 §§ 98 — 101.

( 27 \* )



Unbekannte Kaufs Liebhaber haben sich durch amtliche Zeugnisse über Leumund und Vermögen auszuweisen.

Den 30. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Rosenheim.  
(3)2. Bisanz, Landrichter.

Im Nachgange der Ausschreibung vom 11. v. Mts. wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der auf Montag den 22. d. Mts. anberaumte Zwangsverkauf des Georg Koppold'schen Anwesens zu Gebersdorf vorläufig unterbleibt.

Den 15. Februar 1847.

Königliches Landgericht Nischach.  
Wimmer, Landrichter.

Nachdem sich auf die am 28. April v. J. erlassene Edictal-Citation weder Franz Xaver Ziegler noch ein Descendent desselben binnen der anberaumten Frist von sechs Monaten dahier gemeldet hat, wird derselbe als verschollen erklärt und dessen Vermögen an die nächsten Verwandten ohne Caution hinausgegeben.

Den 16. Februar 1847.

Königliches Landgericht Moosburg.  
Dr. Ueberreiter, Landrichter.

Auf creditorschaftlichen Antrag wird das Gutgut des Georg Dilger, Bauers in Weil, hiemit zum zweitenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben.

Das Anwesen besteht:

- 1) in Wohnhaus und Pferdestall unter einem Dache, wovon 1/2el gemauert und 1/2el hölzern ist;

2) Kuhstall, Stadel und Wagenschupse unter einem Dache;

3) Waschk- und Badhaus;

4) Garten zu . . 0 Tagw. 82 Dec.;

5) Acker zu . . 93 " 00 "

6) Wiesen zu . . 15 " 63 "

7) Waldung zu . . 20 " 45 "

8) Gemeindetheile 7 " 16 "

Die Gebäude sind mit 5900 fl. gegen Brand gesichert.

Das ganze Anwesen hat nach gerichtlicher Schätzung vom 9. November v. J. einen Werth von 17,787 fl.

Versteigerungstagsfahrt wird auf

Dienstag den 23. März l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Weil anberaumt, und werden Kaufs Liebhaber hiezu mit dem Bemerken geladen, daß der Einschlag von der Genehmigung der Gläubiger abhängt.

Den 13. Februar 1847.

Königliches Landgericht Landsberg.  
Schöninger, Landrichter.

(Edictal-Citation.)

Nach der bei dem unterfertigten Landgerichte unterm 21. v. Mts. von dem Magistrate des Marktes Tölz gemachten Anzeige gingen den unter seiner Verwaltung stehenden, nachbenannten Stiftungen folgende Urkunden zu Verlust:

A. Der Reichalmosenstiftung:

- 1) Ein Schuld- und Hypothekenbrief ad 100 fl. dato. 19. November 1773, lautend auf den Schuldner Johann Kammlinger, Seiler zu Tölz.

2) Ein Schuld- und Hypothekbrief vom 4. August 1741 über ein Capital per 100 fl., haftbar auf dem Anwesen des Anton Ostermünchner, Heileibäders zu Tölz.

B. Dem Krankenhanse.

Ein Schuld- und Hypothekbrief vom 21. Mai 1835 ad 50 fl., lautend auf den Schuldner Joseph Jaud, Maurer zu Tölz.

C. Dem Schulfonde.

Ein Schuld- und Hypothekbrief vom 16. Mai 1840 ad 50 fl. ausgestellt von Maria Greil, Schwarzbürgerwitwe zu Wadersberg.

D. Dem Armenfonde.

Ein Schuld- und Hypothekbrief vom 16. Mai 1840 ad 50 fl., ausgestellt von obiger Maria Greil.

Auf den Antrag des obengenannten Magistrats um Amortisation der bezeichneten Urkunden wird nun deren Inhaber hiemit aufgefodert, dieselben binnen drei Monaten

vom heutigen Tage an gerechnet, bei dem unterfertigten Landgerichte vorzuweisen, und seine allfälligen Ansprüche hierauf geltend zu machen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt würden.

Den 15. Februar 1847.

Königliches Landgericht Tölz.

Deft Landrichter.

In Sachen der Gärtnerstochter Crescenz Scherer von Oberelsingen und des bestellten Kindsvormundes gegen Franz Dürschl, früher herrschaftlicher Jäger in Niederhaglosen v. Ob., wegen Vaterschaft und Kindesunterhaltes, wird dem Beklagten, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hiemit nachstehendes gestern dieß-

seits gefälltes Erkenntniß in Kraft der Verkündung eröffnet:

1) Beklagter Franz Dürschl sey mit seiner Schlußerinnerung, wie hiemit geschieht, auszuschließen.

2) Klägerin Crescenz Scherer habe binnen 30 Tagen ausschließender Frist zu bescheligen: Welches Vermögen und sonstigen Verdienst Beklagter besitzt.

3) Suspensis interim expensis.

Die Entscheidungsgründe können hierorts eingesehen werden.

Den 14. Februar 1847.

Königliches Landgericht Rottenburg.  
Frhr. v. Pechmann, Landrichter.

(Erkenntniß.)

Nachdem sich auf die Edictalladung vom 10. Juli v. Js. ein Inhaber der zu Verlust gegangenen auf 100 fl. (einhundert Gulden) lautenden Mobilisirungs-Obligation der Filialkirche Oberhinzung vom 30. November 1840 Cat.-Nro. 570 nicht gemeldet hat, so wird diese Urkunde dem angebrohten Präjudize gemäß hiemit für kraftlos erklärt.

Den 12. Februar 1847.

Königliches Landgericht Pfaffenhofen.  
Sachenbacher, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen der Joseph Strauß'schen Eheleute dahier Haus-Nro. 65 wiederholt und ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis von 1612 fl. am Dienstag den 23. März l. Js. Vormittags von 10 bis 12 Uhr

in dießseitiger Gerichtskanzlei zum Verlaufe gebracht, wozu Kaufsliebhaber geladen werden.

Den 16. Februar 1847.

Königl. Landgericht Schrobenhausen.  
Ramsauer, Landrichter.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das unbewegliche Vermögen der Johann und Eva Oßf'schen Eheleute zu Fürholzen, bestehend aus einem Wohnhause mit Stall von Holz erbaut, sammt 64 Decimalen Garten, ferner 35 Tagw. 58 Dec. Acker und Wiesen, gewerthet auf 2520 fl.

Mittwoch den 21. April l. J.

Mittags 11 Uhr.

in loco Fürholzen, unter vorher bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert, und der Zuschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes ertheilt.

Man ladet hiezu zahlungsfähige Kaufs Liebhaber mit dem Bemerken ein, daß fremde dem Gerichte nicht bekannte Käufer sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen müssen, wenn sie zur Versteigerung zugelassen werden wollen.

Den 18. Februar 1847.

Königliches Landgericht Freysing.  
Grosch, Landrichter.

(Obiectal. Citation.)

Johann Nepomuk Mayer, Bauerssohn von Wenigmannen b. Otd., der vor ungefähr 40 Jahren als Soldat nach Oesterreich zog, und von da nicht wieder zurück kam, oder dessen allensällige Descendenz wird anmit zur Verhandlung der Verlassenschaft des Kaver Mayer von Wenigmannen auf

Mittwoch den 24. März l. J.

mit dem Bedeuten anher vorgeladen, daß im Falle seines resp. ihres Nichterscheinens in Auseinandersetzung der gen. Verlassenschaft nach Lage der Acten sürgeschritten werden würde.

Den 11. Februar 1847.

Königliches Landgericht Brud.  
Paur, Landrichter.

Im gutherrlichen Auftrage werden die beiden Seen zu Weßling und Schlusfeld b. Otd. am

Mittwoch den 17. März l. J.

Vormittags

an die Meißbietenden verpachtet.

Ersterer hat einen Flächeninhalt von 51 Tagw. 32 Decimalen, letzterer von 36 Tagw. 80 Dec., und wird bemerkt, daß Weßling bei der einladenden Gegend, dem dortigen sehr guten Gasthause und der Nähe von München auch ein besuchter Sommeraufenthaltsort von Familien ist.

Diese Seen liefern Waller, Karpfen, Hechten, Kenghen, Pürschlinge u., und können immer befischt werden.

Die Pachtbedingungen können zu jeder Zeit in der Gerichtskanzlei dahier erfahren werden.

Am 18. Februar 1847.

Gräfl. Lörring'sches Patrimonial-  
Gericht Seefeld.

Gschalder.

## Späbbriefe.

Joseph Rahmer, lediger Bräufnecht von Daisenhofen, welcher durch dießgerichtlichen Be-

schluß vom 24. Jänner l. Js. zur Detention in dem Zwangsarbeitshause Raibheim begutachtet war, entwich am 14. d. Mts. aus dem Krankenhause von Haidhausen.

Derselbe ist 33 Jahre alt, von großer Statur, hat ein rundes blaßes Angesicht, braune Haare, blaue Augen und proportionirte Nase, und trug während seiner Verhaftung einen grauen Sommerrock, einen grünen Janter, eine gelbe Weste und eine grüne manchesterne Bräuerklappe.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen dem fremden Eigenthume sehr gefährlichen Burschen Spähe zu verfügen, und ihn im Vernehmungsfalle wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Den 18. Februar 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

Unter dem vormittägigen Gottesdienste am Fichtestage, 2. Februar d. Js., wurde in die Wohnung des Gärtners Franz Huber zu Mühlham d. Gts. eingebrochen und Folgendes entwendet:

I. Dem Franz Huber circa 1 fl. 12 kr. in lauter Kreuzern;

II. der Dienstmagd desselben, Theres Feninge r :

- a) an Geld, fünf Vierundzwanziger, dars unter ein oder zwei Frauenzwanziger, 2 fl.;
- b) ein Regenschirm von grünem Kanevas, mit gelbem Endstreif und gelbmetallnem Stiefel, werth 2 fl. 48 kr.;
- c) eine schwarzseidene dreigängigeschürze, zu 1 fl. 30 kr.;
- d) ein weißgeblümtes seidenes Tüchel, zu 1 fl. 30 kr.;

- e) ein schwarzseidenes detto 1 fl. — kr.;
- f) ein seidenes weißes detto mit rothen Streifen, zu 1 fl. — kr.;
- g) ein schwarzseidenes Unterleibel mit Goldblumen, zu 1 fl. — kr.;
- h) eine glatte silberne Florschnalle, zu 2 fl. 48 kr.;
- i) zwei farbene neue Hemden, mit T roth eingemerkt, zu 2 fl. — kr.;
- k) drei paar weißbaumwollene Strümpfe, zu 1 fl. 21 kr.;
- l) ein weißes Klagtuch, zu 1 fl. — kr.;
- m) ein seidenes buntgestreiftes Händtuch, zu 1 fl. 48 kr.;
- n) ein neues buntgefärbtes persernes Händtuch, zu 1 fl. — kr.

Man ersucht um Späheverfügung sowohl hinsichtlich der entwendeten Gegenstände, als des zur Zeit noch unbekannten Thäters.

Den 11. Februar 1847.

Königliches Landgericht Littmoning.  
Freiherr v. Schatte, Landrichter.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Mugzburg, den 18. Februar 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Gelt.
Obligat. à 4½ mit Coup. prpt.	—	—
ditto à 3½ prpt.	95½	95
Promessen auf Bank-Actien, per Stückagio . . . .	—	80
Bank-Actien Div. I. Sem.	—	666

Ehrannen- berechtigte Orte.	1847	Weizen.					Preise.			Rorn.					Preise.		
		Bors ger Ref.	Neus ger fuhr.	Gans ger Stad.	Bors ger lauf.	Ref.	Hoch Re.	Mittel Lore.	Min. Lore.	Bors ger Ref.	Neus ger fuhr.	Gans ger Stad.	Bors ger lauf.	Ref.	Hoch Re.	Mittel Lore.	Min. Lore.
Lichach . . .	20	Febr.	—	114	114	114	—	28	59	28	29	27	30	—	22	54	22
Berchtesgaden . . .	16	—	21	40	61	47	—	28	58	28	30	28	—	8	40	48	45
Bruck . . .	18	—	—	61	61	61	—	29	36	28	38	27	40	—	5	22	—
Ordling . . .	18	—	—	663	663	663	—	28	—	27	6	16	12	—	5	23	2
Kreysing . . .	19	—	—	299	299	290	9	27	18	26	42	26	9	—	5	22	—
Friedberg . . .	18	—	—	36	36	26	—	28	19	27	41	27	3	—	1	47	38
Heilsfeld . . .	15	—	—	130	130	150	—	27	3	26	6	25	10	—	—	37	37
Ingolstadt . . .	20	—	—	251	255	251	3	27	8	26	57	26	6	—	7	95	102
Kraiburg . . .	13	—	—	28	28	28	—	28	30	26	—	25	30	—	—	37	27
Landenberg . . .	20	—	—	263	252	254	—	30	2	29	50	28	45	—	47	103	150
Moosburg . . .	16	—	—	180	180	180	—	28	4	27	18	26	7	—	—	53	23
Mühlberg . . .	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München . . .	20	—	117	2412	4566	4557	2	28	59	28	33	28	3	—	271	1166	1437
Murnau . . .	20	—	17	43	60	46	14	31	—	30	—	29	6	—	22	52	54
Neudtting . . .	17	—	—	7	7	7	—	25	6	25	3	25	—	—	—	1	1
Pfaffenhofen . . .	16	—	—	47	37	43	4	28	13	27	7	26	38	—	—	181	181
Pörmes . . .	14	—	9	26	35	21	14	29	45	29	3	28	—	—	—	14	14
Rain . . .	20	—	—	57	57	53	4	28	54	28	4	27	38	—	—	3	76
Reichenhall . . .	19	—	—	11	11	11	—	—	—	27	30	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	18	—	14	216	230	200	30	28	56	27	55	26	—	—	67	62	229
Schongau . . .	16	—	1	28	29	21	8	30	47	30	—	29	—	—	—	20	24
Schrobenhausen . . .	18	—	1	39	43	43	—	27	41	27	27	26	54	—	1	26	27
Traunstein . . .	18	—	—	103	104	103	—	28	—	27	12	26	24	—	—	84	84
Wasserburg . . .	17	—	—	61	61	61	—	28	21	27	10	26	41	—	10	90	100
Weilheim . . .	18	—	12	46	58	54	4	30	20	29	37	28	45	—	22	27	49

Ehrannen- berechtigte Orte.	1847	Weizen.					Preise.			Rorn.					Preise.		
		Bors ger Ref.	Neus ger fuhr.	Gans ger Stad.	Bors ger lauf.	Ref.	Hoch Re.	Mittel Lore.	Min. Lore.	Bors ger Ref.	Neus ger fuhr.	Gans ger Stad.	Bors ger lauf.	Ref.	Hoch Re.	Mittel Lore.	Min. Lore.
Lichach . . .	20	Febr.	—	91	91	91	—	12	62	18	30	18	10	—	105	105	105
Berchtesgaden . . .	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	51	8
Bruck . . .	18	—	3	99	102	92	10	18	2	17	42	17	17	—	8	45	8
Ordling . . .	18	—	19	1001	1011	675	556	18	23	17	31	16	50	—	8	7	7
Kreysing . . .	19	—	—	76	76	74	2	18	1	17	39	17	1	—	7	54	7
Friedberg . . .	18	—	—	14	14	12	3	18	22	17	31	17	13	—	8	36	8
Heilsfeld . . .	15	—	6	5	21	5	6	18	42	—	—	—	—	—	8	31	8
Ingolstadt . . .	20	—	5	89	94	94	—	15	23	19	5	18	43	—	9	15	9
Kraiburg . . .	13	—	—	74	74	74	—	16	—	15	45	15	30	—	9	46	9
Landenberg . . .	20	—	55	399	454	454	—	18	53	18	26	17	48	—	8	49	8
Moosburg . . .	16	—	—	85	85	82	3	18	16	17	35	17	—	—	6	133	139
Mühlberg . . .	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	19	19
München . . .	20	—	641	5601	6242	5364	978	18	28	17	59	17	15	—	94	775	869
Murnau . . .	20	—	—	5	5	4	1	—	—	19	18	—	—	—	2	28	30
Neudtting . . .	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfaffenhofen . . .	16	—	—	14	14	14	—	17	36	18	50	16	56	—	—	2	2
Pörmes . . .	16	—	—	1	1	1	—	19	—	18	50	16	56	—	—	12	12
Rain . . .	20	—	7	100	107	107	—	18	—	17	48	17	—	—	—	6	6
Reichenhall . . .	19	—	—	14	14	14	—	—	—	16	—	—	—	—	—	4	4
Rosenheim . . .	18	—	44	52	96	46	50	15	36	14	48	14	—	—	—	—	—
Schongau . . .	16	—	3	27	29	21	8	19	—	14	24	18	7	—	194	180	374
Schrobenhausen . . .	18	—	—	19	19	19	—	14	48	16	27	—	—	—	94	56	48
Traunstein . . .	18	—	—	26	26	26	—	16	—	15	24	14	48	—	18	102	120
Wasserburg . . .	17	—	—	2	2	2	—	—	—	16	—	—	—	—	—	29	29
Weilheim . . .	18	—	10	20	0	0	1	20	—	20	—	20	—	—	2	27	29



# Intelligenzblatt

der Königlichen



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 10.

den 5. März 1847.

### Inhalt.

Die Umtriebe der Unterhändler bei Ersagmannstellungen und den Abschluß geheimer Nebenverträge. — Eine zu Gasselberg, l. Landgerichts Eggenfelden, aufgeariffene taubstumme Mannsperson. — Die Besetzung der Patrimonialgerichte Tüßling, Stetten, Haselbach und Furtb. — Beschlagnahme einer Druckschrift. — Die Ausfuhr von Getreide aus dem Königreiche. — Die Aufstellung eines H. Depositars. Beamten bei dem l. Landgerichte Mühldorf. — Die Besetzung der Patrimonialgerichte Weyhern, Rannhofen und Gilsgrub. — Den Frauenverein für Beförderung der Seidenzucht. — Die amtliche Einsendung von Todtenscheinen der in Bayern versterbenden kaiserlich russischen Unterthanen. — Die Concursprüfung der kath. Pfarr- und Priebratams-Candidaten der Diöcese Passau. — Dienstes-Nachrichten. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayert. Staats-Papiere. — Victualien-Uebersicht für den Monat Jänner l. Js. — Beilage: Die Concurrenz aus Renten-Ueberschüssen der kath. Cultusstiftungen pro 1844 betr. —

ad Num. 7,376.

An

sämmtliche l. Militär-Conscription-  
Behörden von Oberbayern.

(Die Umtriebe der Unterhändler bei Ersagmannstellungen und den Abschluß geheimer Nebenverträge betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach vorliegenden Anzeigen ist die gegenwärtige Höhe der Einstandssummen in vielen Fällen eine Folge der Umtriebe von Unterhändlern, welche die Vermittlung von Einstandsverträgen zum Gegenstande eines förmlichen lucra-

tiven Geschäftes gemacht haben, und hiebei nicht selten auch den Abschluß der im § 55 des Heeres-Ergänzungsgesetzes streng verboten Nebenverträge und geheimen Verabredungen bewirken oder die nöthigen Anleitungen dazu geben.

Die sämmtlichen Militär-Conscription-Be-  
hörden werden daher angewiesen, solch sträflichem Treiben mit allen gesetzlichen Mitteln entgegen zu treten, die Bestrafung der Schuldigen nach der vollen Strenge des Gesetzes herbeizuführen, und mit stets reger Wachsamkeit zu verhüten, daß dieses so vielfach schädliche Unwesen fernerhin Platz greife. Zugleich wird auf die lithographirten Regierungs-Ausschreibungen vom 21.

( 28 )



December 1841 Nro. 36,335, Ersagmannstellungen zur Armee betreffend, dann vom 7. März 1844 Nro. 9440 und 6. April 1844 Nro. 14012, die gesegwidrige und mangelhafte Aufnahme von Militäreinschlags-Verträgen betreffend, hingewiesen.

München, den 22. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Anstatt des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 7,850.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Eine zu Gasselberg, I. Landgerichts Eggenfelden, aufgegriffene taubstumme Mannsperson betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den sämmtlichen Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern wird hiedurch eröffnet, daß die nach Ausschreibung vom 9. v. Mts. (Intelligenzblatt Seite 112) zu Gasselberg, Landgerichts Eggenfelden, aufgegriffene taubstumme Mannsperson inhaltlich einer Mittheilung der königl. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, vom 16. d. Mts. als den gemäß Ausschreibung vom 23. v. Mts. (Intelligenzblatt Seite 203) entwichenen taubstummen Florian Karer von Weng, k. l. Pfleggerichts Mauerkirchen sich ergeben hat, und die deßfalls angeordneten Nachforschungen einzustellen sind.

München, den 23. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Anstatt des kgl. Regierungs-Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 6,725.

(Die Besetzung der Patrimonialgerichte Löffling, Stetten, Haselbach und Furtb betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der geprüfte Rechtspractikant Anton Lang zu Mähldorf ist als Gerichtshalter der freiherrlich von Mandl'schen Patrimonialgerichte Löffling, Haselbach, Stetten und Furtb bestätigt worden.

München, den 23. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Anstatt des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Büttner.

ad Nrum. 7,976.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern, an die Polizei-Direction München und an das Stadt-Commissariat Ingolstadt.

(Die Beschlagnahme einer Druckschrift betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von dem königl. Stadt-Commissariate Nürnberg verfügte, von der königl. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift: „Casanova, oder Begebenheiten eines Weltmannes, Seitenstück zu Martin der Fiedling. Roman von Eugen Sue. I. Band. Leipzig, Bergers Buchhandlung 1847," wurde durch Entschließung des königl. Ministeriums des Innern vom 18. d. Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift bestätigt.

Sämmtliche Districts-Polizei-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München, den 23. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Anstatt des kgl. Regierungs-Präsidenten:  
Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 8,272.

An

sämmtliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.

(Die Ausfuhr von Getreide aus dem Königreiche betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Schon durch die Allerhöchste Verordnung über den Getreidhandel vom 11. November 1845 § 1 (Intelligenzblatt 1845 Seite 1748) ist ausgesprochen, daß kein Getreide über die Grenze des Königreiches ausgeführt werden darf, welches nicht zuvor auf einem öffentlichen Getreidmarkte feilgeboten und erkauft worden ist. Nach dem § 3 derselben Verordnung tritt gegen Zuwiderhandelnde Confiscation des Getreides, wenn es noch vorhanden ist, außerdem aber der volle Ersatz des Werthes, und nebstdem die Confiscation des erlegten Kaufpreises zur Strafe ein. Im zweiten Uebertretungs-falle soll die vorgemerkte Strafe mit Polizeiarrest von 8 bis 14 Tagen verschärft werden. Die Allerhöchste Verordnung vom 23. October v. J., den Getreidhandel betreffend, (Intelligenzblatt 1846 Seite 1761) erneuert im § 1 obige Vorschrift, und untersagt

bei schwerer Verantwortlichkeit, den Polizei- und Zollbehörden wiederholt, Getreide über die Grenzen in das Ausland führen zu lassen, wenn nicht die vorschristsmäßigen Zeugnisse darüber beigebracht sind, daß das zur Ausfuhr bestimmte Getreide von einer anständigen Person und auf einer inländischen Schranne eingekauft worden.

Die unterfertigte Stelle sieht sich veranlaßt, diese allerhöchsten Bestimmungen sowohl den sämmtlichen Polizeibehörden des Regierungsbezirks zur strengsten Ueberwachung und zum un-nachlässlichen Vollzuge einzuschärfen, als auch im Allgemeinen zur Vermeidung der obenbemerkten Strafen Käufer und Verkäufer vor dem An- und Verkauf solchen Getreides außer den Schranken zu warnen, welches zur Ausfuhr über die Grenze verwendet wird.

München, den 24. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Anstatt des k. Präsidenten:  
Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 8,152.

(Die Aufstellung eines II. Depositbeamten bei dem  
k. Landgerichte Wähldorf betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß Verordnung vom 22. December 1840, die Behandlung der Gerichts- und Administrativ-Depositen betreffend, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Einverständnisse mit dem königl. Appellationsgerichte von Oberbayern  
( 28 • )

der erste Landgerichts-Assessor Johann Sartori  
als zweiter Depositalbeamter bei dem k. Land-  
gerichte Mährerei aufgestellt worden ist.

München, den 24. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Anstatt des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois.

ad Num. 7,059.

(Die Besetzung der Patrimonialgerichte Weyhern,  
Nannhofen und Eisolzried betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Uebertragung der freiberzlich v. Fogbed's-  
schen Patrimonialgerichte Weyhern, Nannhofen  
und Eisolzried an den geprüften Rechtspractikan-  
ten Georg Hoppe hat die Bestätigung der un-  
terfertigten Stelle erhalten.

München, den 24. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Anstatt des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 8,293.

(Den Frauenverein für Beförderung der Seidenzucht  
betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben  
Allerhöchst zu befehlen geruht, daß in den inhalt-  
lich der Ministerial-Entschließung vom 2. v. Mts.  
Allerhöchst genehmigten Satzungen des Frauen-  
Vereins zur Beförderung der Seidenzucht in

Bayern nachstehende Aenderungen vorzunehmen  
sind:

- 1) In § 4 an der Stelle der Anordnung  
„der Frauenverein u. steht unter der Auf-  
sicht der k. Seidenzucht-Inspection, an die  
er alljährlich seine Resultate behufs der  
Bearbeitung und Vorlage des Jahresberichts  
über die Seidenzucht in Bayern einzusenden  
hat; —“

ist zu setzen:

„Der Frauenverein für Seidenzucht hat all-  
jährlich die Resultate seines Wirkens, na-  
mentlich den Stand seiner Maulbeerpflan-  
zungen, und das Quantum der von ihm ge-  
wonnenen Seide dem Ministerium des Innern  
vorzulegen.“

- 2) Im § 5 ist statt der Worte:

„so hat er seine Anträge an die Seidenzucht-  
Inspection zu stellen, die dann das Erfor-  
derliche auf dem Wege amtlicher Correspon-  
denz veranlassen wird; —“

Folgendes zu setzen:

„so hat er seine Anträge bei der einschlä-  
gigen Kreisregierung, Kammer des Innern,  
zu stellen, die dann das weiter Erforderliche  
veranlassen wird.“ —

Dabei haben Seine Königliche Maje-  
stät ausdrücklich Allerhöchst zu befehlen geruht:  
wie die älteren Vereine für Seidenzucht in Re-  
gensburg, so solle auch der Frauenverein keine  
Befugniß zu eigenmächtigen Anpflanzungen und  
Benützung vorhandener haben; ausgenommen je-  
doch die Anpflanzung von Grundstücken und die  
Benützung von Pflanzungen, welche vom Frauen-  
Verein etwa auf eigene Kosten erworben worden  
sind. Dieser Zusatz wird daher dem § 1 der  
Satzungen lit. b beigefügt.

Dieses wird in Folge höchster Entschließung

des königl. Ministeriums des Innern vom 20. I. Mts. unter Bezugnahme auf die Regierungsausschreibung vom 13. v. Mts. (Intelligenzblatt Seite 115) hiemit bekannt gemacht.

München, den 25. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Anstatt des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 8,782.

An

sämmtliche Unterbehörden von  
Oberbayern.

(Die amtliche Einsendung von Todtenscheinen der in Bayern versterbenden kaiserlich russischen Unterthanen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchsten Rescripts des Ministeriums des königl. Hauses und des Aeußern vom 22. I. Mts. erhalten sämmtliche Unterbehörden von Oberbayern den Befehl, für die in ihren Amtsbezirken sterbenden kaiserlich russischen Unterthanen pfarramtliche Todtenscheine zu erhalten und einzusenden, wie dieses für die verstorbenen kgl. französischen Unterthanen durch Regierungsausschreibung vom 14. April 1836 Nro. 10211 vorgeschrieben ist.

München, den 28. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 9,154.

(Die Concursprüfung der kath. Pfarr- und Predigtamts-Candidaten der Diocese Passau betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 27. August 1843 — die Concursprüfung der k. Pfarr- und Predigtamts-Candidaten betr. — (Regierungsblatt vom Jahre 1843 Nro. 30 Seite 601 u. fgde.) findet heuer wieder eine Concursprüfung der kath. Pfarr- und Predigtamts-Candidaten der Diocese Passau und zwar an dem Orte der bischöflichen Stelle zu Passau statt, deren Beginn im Einverständnisse mit der ebenbezeichneten oberhirtlichen Stelle auf

Dienstag den 18. Mai 1847

hiemit bestimmt wird.

Zu derselben können nach den Bestimmungen der erwähnten allerhöchsten Verordnung nur jene Candidaten zugelassen werden, welche

- 1) das bayer. Indigenat besitzen,
- 2) über vorschriftsmäßige Vollenbung der theologischen Studien durch Vorbringung des Absolutorialzeugnisses einer bayer. Universität oder eines Lyceums sich ausweisen, endlich
- 3) über eine mindestens viersährige, mit befriedigendem Eifer und mit untadelhaftem sittlichen Betragen bei inländischen Pfarreien vollendete Dienstleistung in der Seelsorge durch das mit dem Amtssiegel verschlossene Zeugniß
  - a) des betreffenden erzbischöflichen oder bischöflichen Ordinariats und
  - b) der einschlägigen Districtspolizeibehörde und Districts-Schulinspektion

sich legitimiren.

Hiebei ist jedoch dem unter Ziffer 3 bezeichneten Erfordernisse auch die während mindestens

vier Jahren zur Zufriedenheit fortgesetzte Vesteidung eines öffentlichen Amtes in l. unmittelbaren Diensten gleichgeachtet und ebenso der unterfertigten Stelle vorbehalten, Candidaten, welchen an der vorschristsmäßigen Dienstzeit mehr nicht, als sechs Monate fehlen, bei entsprechendem Vorhandenseyn der übrigen Erfordernisse im Dispensationswege zur Prüfung zuzulassen.

Sämmtliche Pfarr- und Predigtamts-Candidaten der Diocese Passau, welche sich über die erwähnten Vorbedingungen auszuweisen vermögen, werden hiemit aufgefordert, ihre mit den vorschristsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche um Zulassung zur Concursprüfung spätestens vier Wochen vor dem Beginne der Prüfung, sohin längstens bis zum 20. April 1847 unter genauer Bezeichnung des Ortes, an welchem ihnen die hierauf erfolgende Entschliessung zugestellt werden kann, bei der unterfertigten königl. Kreisregierung einzureichen, und im Falle der erlangten Zulassung am Tage vor dem Beginne der Prüfung in der Kanzlei des bischöflichen Ordinariats Passau rechtzeitig sich zu melden, wo ihnen die über die Prüfung erforderliche, weitere Eröffnung gemacht werden wird.

Gesuche, welche nach dem oben bezeichneten Zeitpunkte eingereicht werden, werden, wenn nicht besondere Umstände zu einer Ausnahme berechtigen, sofort zurückgewiesen, so wie andererseits diejenigen Candidaten, welche ihre Gesuche ohne Bezeichnung des Zustellungsortes überreichen, die nachtheiligen Folgen sich selbst beizumessen haben wenn die bezüglichen Zulassungsdecrete entweder gar nicht, oder verspätet in ihre Hände kommen.

Landshut, am 11. Februar 1847.

Königl. Regierung von Niederbayern,  
Kammer des Innern.

v. Zenetti, Präsident.

Sartorius, Secr.

## Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich zu Folge Allerhöchster Entschliessung vom 19. v. Mts. allergnädigst bewogen gefunden, dem Wallfahrtpriester Stephan Vogt zu Wies, l. Landgerichts Schongau, die katholische Pfarrei Boyerdilling, l. Landgerichts Raiten, zu übertragen,

unterm gleichen Tage den Assessor bei der l. Regierungs-Finanzkammer von Mittelfranken Franz von Nibberger seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend auf die bei der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer der Finanzen, erledigte Assessorsstelle zu versetzen,

und unterm nämlichen Datum die bei der königl. Regierungs-Finanzkammer von Mittelfranken erledigte Assessorsstelle dem Rathsassistenten bei der königl. Regierungs-Finanzkammer von Oberbayern Adolph Pfrecksner in provisorischer Eigenschaft zu verleihen,

unterm 20. v. Mts. die bei der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer der Finanzen, erledigte Rechnungs-Commissärsstelle dem Rathsassistenten bei der königl. Regierungs-Finanzkammer von Mittelfranken Ferdinand Wucherer in provisorischer Eigenschaft,

und unterm 26. v. Mts. die erledigte Stelle eines Polizei-Directors der l. Haupt- und Residenz-Stadt München in provisorischer Eigenschaft dem bisherigen Polizei-Obercommissär Kaver Mark und zwar mit dem durch allerhöchste Entschliessung vom 23. September 1818 bestimmten Range eines Regierungsrathes zu verleihen.

Den von dem l. Generalmajor Johann Nepomuk Freiherrn von Cronegg und dem Privatier Fidel Schillinger dem Priester Johann Baptist Mayer, derzeit Pfarrer in Partenkirchen, lgl.



Landgerichts Werdensfeld, auf das Cronegg'sche und Höger'sche Beneficium bei St. Peter in München ausgestellten Präsentationen wurde unterm 22. v. Mts. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Jagd-Verpachtung.

Gemäß hoher Entschliessung der königl. Regierung von Oberbayern vom 6. d. Mts. wird der dem königl. Aerar gehörige Eglwalder-Jagdbogen, zu welchem noch ein Theil des Obermermoser's, dann des Untermermoser-Jagdbogens kommt, in dem Revier Mühlendorferhardt, situiert zwischen Oberneulirchen, Engelsberg und Peterskirchen, in Folge eingetretener Pachtauslösung unter Beobachtung der allgemeinen Normativen

Dienstag den 23. März 1847

in der Rentamts-Ganzlei zu Mühlendorf auf Morgens 10 Uhr

der öffentlichen Wiederverpachtung ausgesetzt.

Zu dieser Verhandlung werden demnach Pacht Liebhaber, welche ein jährliches Einkommen von mindestens 600 fl. nachweisen können, mit dem Bemerken eingeladen, daß die weiter gesetzlichen Pachtbedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Den 10. Februar 1847.

Königl. Rentamt	Königl. Forstamt
Mühlendorf.	Burghausen
Mitterhuber,	in Alttötting.
Rentbeamter.	Schilcher,
(3)3.	1. Forstmeister.

Auf Andringen der Gläubiger wird das Anwesen der Thomas Drenried'schen Eheleute zu Schongau, bestehend aus einem Wohnhause, 50 Schuh lang und 55 Schuh breit, wovon  $\frac{1}{4}$  Theil einem andern Besitzer gehört, dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen. Das hieher gehörige Haus hat im Erdgeschoße einen gewölbten Keller, zu ebener Erde die Wohnstube, Küche, Holzlege, zwei Kammern, Stallung, Treschtenne mit Hausviertel; über einer Stiege eine Schlafkammer. Zusammen im Schätzungswerthe zu . . . 1400 fl. — fr.

Bei diesem Hause sind folgende Grundstücke:  
Pl.-Nro. 1074 ein Krautgarten bei dem Kopfstell zu — Tagw. 5 Dec. Bon.-Cl. 14, werth . . . 15 fl. — fr.,

„ „ 1326 hintere Spitzerwinkel-Acker, 1 Tagw. 52 Dec., Bon.-Cl. 11, werth . . 190 „ — „

„ „ 1330, vordere Spitzerwinkel-Acker, 1 Tagw. 78 Dec. Bon.-Cl. 11, werth . . 222 „ 30 „

„ „ 1345 Acker beim Baril, — Tagw. 32 Dec., Bon.-Cl. 12, werth . . 32 „ — „

„ „ 1357 Radshuhacker, 1 Tagw. — Dec., Bon.-Cl. 9, werth . . 100 „ — „

„ „ 1437 äußere Neuenthal-Acker, 1 Tagw. 44 Dec. Bon.-Cl. 8, werth . . 144 „ — „

„ „ 1468 vordere Neuenthal-Acker, — Tagw. 74 Dec., werth . . 74 „ — „

„ „ 1559 Dormannsfeld, 1 Tagw. 27 Dec., Bon.-Cl. 9, werth 127 „ — „

„ „ 1532 Steinacker, — Tagw. 70 Dec., Bon.-Cl. 6, werth 58 „ 20 „



Pl.-Nro.	784 Lannenanger, 1 Tagw.	12 Dec., Bon.-Cl. 16, werth 168 „ — „
„ „	901 in Oberberlach, 1 Tagw.	65 Dec., Bon.-Cl. 3, werth 54 „ — „
„ „	1260 Moosangerung, - L.	62 Dec., Bon.-Cl. 10, werth 62 „ — „
„ „	1423 Galgenhalben, 3 Tagw.	93 Dec., Bon.-Cl. 3, werth . . . 196 „ — „
„ „	1338 Epiterwinklader, 1 Tagw.	36 Dec., Bon.-Cl. 5, werth . . . 132 „ — „
„ „	1183 Ader beim Siebenhüttenkeller, 1 Tagw.	3 Dec., Bon.-Cl. 7, werth . . . 85 „ 50 „
„ „	1350 Wildangerader, — Tagw.	51 Dec., Bon.-Cl. 11, werth . . . 51 „ — „
„ „	1430 innere Neuthal, 1 Tagw.	36 Dec., Bon.-Cl. 8, werth . . . 113 „ 40 „
„ „	1006 Fischhaushalben, 1 Tagw.	22 Dec., Bon.-Cl. 2, werth . . . 40 „ 40 „

Summe 3236 fl. — fr.

Tagesfahrt hiezu wird auf

Dienstag den 16. März l. Jd.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr  
im Amtlocale zu Schongau anberaumt.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit der Bemerkung eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 erfolgt.

Unbekannte Kaufsliebhaber haben sich über Reumund und Zahlungsfähigkeit zu legitimiren.

Die nähere Beschaffenheit und Verhältnisse, so wie die Zahlungsart können aus den Acten ersehen werden.

Den 16. Februar 1847.

Königliches Landgericht Schongau.  
Jrhr. v. Sainte Marie Eglise, Landrichter.

(Beneficiumserledigung.)

Durch Ableben des bisherigen Beneficiaten und vormaligen Districtschulen-Inspectors Joseph Anton Adler in Rain wurde das Marzell Modlmayerische Beneficium erlediget, auf welches den Nachkommen der Mannesstammlinie des im Jahre 1698 gelebten Rathsbürgers und Bierbräuers Hans Georg Paumann zu Rain das Nominations- und Präsentationsrecht zusteht.

Die Erträgnisse dieses Beneficiums bestehen in ständigen Naturalrenten und Capitalszinsen nach der letzten superrevidirten Fassion mit einem jährlichen Reinertrag von 400 fl.

Die Verbindlichkeiten des Beneficiaten bestehen darin, an allen Sonn- und Feiertagen nach der Predigt die Messe, während der Woche aber vier Messen zu lesen und auf Ersuchen im Reichstuhle Aushülfe zu leisten.

Ansprüche auf die Verleihung des erledigten Beneficiums haben im Voraus die Verwandten des obigen Hans Georg Paumann und nach dessen Bürgersöhne der Stadt Rain oder auswärtige Priester.

Bewerber um diese Pfründe wollen ihre gehörig belegten Gesuche binnen 4 Wochen an den unterzeichneten Magistrat einreichen, unter dessen Leitung nach hoher Regierungs-Entschliessung vom 12. d. Mts. die Abstimmung und Präsentation der Paumannischen Agnatschaft vorgenommen wird.

Zugleich werden alle Verwandte der Hans Georg Paumannischen Mannesstammlinie aufgefordert, zur Geltendmachung ihres Stimmrechtes sich am Dienstag den 6. April d. J. Vormittags dahier zu versammeln, außerdem von den Nichterscheinenden angenommen werden müßte, daß sie für den gegenwärtigen Fall auf dasselbe verzichteten.

Den 22. Februar 1847.

Magistrat der k. Stadt Rain.

Rug, Bürgermeister.

Fischer, Stadtschreiber.

Auf creditorschaftlichen Antrag wird das Anwesen des Sebastian und Crescenz Ruder'schen Weißgärbers-Eheleute in den äußeren Gruben dahier, bestehend in einem gemauerten Wohnhause mit realer Weißgärbergerechtigkeit, nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 dem öffentlichen Zwangsverlaufe unterstellt.

Steigerungstagsfahrt ist auf

Dienstag den 30. März d. J.

Vormittags 9 Uhr

in dießgerichtlicher Kanzlei anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß dem Gerichte Unbekannte sich über Vermögen und Leumund auszuweisen haben.

Zugleich werden alle dem Gerichte unbekannte Gläubiger aufgefordert, bis zum genannten Tage ihre allenfallsigen Forderungen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung in dem vorliegenden Debitwesen anzumelden.

Das Wohnhaus nebst Gerechtsame ist gerichtlich geschätzt auf 3800 fl. und mit 1500 fl. der Brandversicherung einverleibt.

Die jährlichen Abgaben sind zum k. Rentamt Burghausen:

Haussteuer-simplum — fl. 45 kr. — hl.,  
Grundsteuer-simplum — fl. 3 kr. 6 hl.,  
Gewerbsteuer . . 3 fl. — kr. — hl.

Den 19. Februar 1847.

Königliches Landgericht Burghausen.

(3)1. Appel, Landrichter.

(Edictal- Ladung.)

Da sich der Futterer Anton Mißlinger von Kalschau, k. k. Landgerichts Hopfgarten in Tyrol, innerhalb der ihm in der Edictalladung ddo. 22. October v. J. vorgestelltem 3monatlichen Frist dießorts nicht gemeldet, und sich hinsichtlich der wider ihn vorhandenen Anschuldigung, das Zollgefälle in Ansehung der in Frage stehenden 2 Fässer Weinbranntwein im Gewichte zu 51 Zollpfund verkürzt zu haben, nicht verantwortet hat, so wird derselbe nach § 38 des Zollstrafgesetzes ddo. 17. November 1837 und beziehungsweise Art. 422 Thl. II des Strafgesetzbuches hiemit zum zweitenmale, sich innerhalb drei Monaten vor dießseitigem Gerichte zu stellen, dießmal aber unter dem Nachtheile vorgeladen, daß im wiederholten Ausbleibensfalle wider ihn, als gegen einen Ungehorsamen den Gesetzen gemäß weiter werde verfahren werden.

Den 26. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Tegernsee.

(3)1. Hthr. v. Poissl, Landrichter.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 19. October v. J. im Markte Aidenbach,

1. Landgerichtsbezirk Wilschhofen in Niederbayern, verstorbenen Defens Johann Nepomuk Schneid Ansprüche machen zu haben glauben, werden hiermit aufgefodert, solche

binnen 30 Tagen

hierorts anzumelden, als außerdem mit der Verteilung der Masse vorgeschritten, und auf sie keine weitere Rücksicht genommen wird.

Den 25. Februar 1847.

Freiherrlich von Aretin'sches Patrimonialgericht Haidenburg in Niederbayern.

Örlich.

### Spähbriebe.

Am Freitag den 19. d. Mts. Abends von 8 — 10 Uhr wurde in dem Hause des Gemeindevorstehers Joseph Baumann in Buch gewaltsam eingebrochen und daraus nachstehende Baarschaft und Kleidungsstücke entwendet:

- 1) 714 fl., bestehend in Kronenthalern, Gulden- und Halbguldenstücken, vier 3/4 Guldenstücken, dann in Sechsern und Groschen;
- 2) ein dunkelgrün tüchener Janter mit guten Zwölferknöpfen;
- 3) eine lange hochlederne Hose mit 6 Halbguldenstücken;
- 4) ein alter grüner Mannsrock mit 28 guten Sechserknöpfen.

Man ersucht um geeignete Späheverfügung und um Nachricht auf Entdecken.

Den 22. Februar 1847,

Königliches Landgericht Erding.  
Muggenthaler, Landrichter.

Am Montag den 8. d. Mts. Abends 7 — 9 Uhr wurden dem Johann Gerlmair von Göttenbach nachstehende Gegenstände entwendet:

- 1) 40 fl. an Geld, bestehend aus Kronen- und Frankenthalern und Guldenstücken;
- 2) ein Hut, auf welchem 2 roth- und 2 blaubaumwollene Tücheln aufgenäht waren;
- 3) eine Glasbouteille mit Brandwein.

Man ersucht um geeignete Späheverfügung und um Nachricht auf Entdecken.

Den 22. Februar 1847.

Königliches Landgericht Erding.  
Muggenthaler, Landrichter.

### Cours der B. Staats. Papiere.

Augsburg, den 25. Februar 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 1/2 mit Coup. prpt.	—	—
docto à 3 1/2 prpt.	95 1/2	95
Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio	85	—
Bank-Actien Div. I. Sem.	672	—

# U e b e r s i c h t

der Mehl-, Brod- und Fleisch-Durchschnitts-Preise in den Polizei-Bezirken von Oberbayern  
für den Monat Jänner 1847.

Polizei- Bezirk.	Wehlpr.		Brodpreise.				Fleischpreise das Pfund								Be- merkun- gen.
	Ein Dreßflger.		Ein Pfund Weiz-	Ein Pfund Rog- gen- Brod kostet	Ein Pfund Rog- gen- Brod kostet	Ein Kreuzer- Semmel wiegt	Ochsenfleisch.				Kalbfleisch		Schweinfleisch.		
	Wels- jens Wehl.	Rog- gen- Wehl.					Gemäst.		Ungemäst.						
	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.	
Aibling Landgerichte	6 2	5 1	6	—	5 1	3 2	10 1	9 1	—	7 1	20	9	13	8 1	1) Wehl- und Brodpreise nach der Münchener Schranne.
Aichach	6 2	5 2	—	—	4 2	3 2 1	10 1	—	—	—	9	8	12	8	
Aichting	8	7	—	—	3 2	3 1	10 1	—	9 1	—	10	9	12	8	
Au 1)	6 2	5 5	—	—	—	3 2	11	11	10	9	—	—	—	—	
Berchtesgaden	7	5 1	9	—	4 2	—	10 2	—	9 1	7 1	8	—	—	—	2) Die Brod- tare richtet sich nach dem Getreidpreise v. München.
Bruck	6 3	5 1	—	—	4 2	3 2	10 1	—	—	—	10	—	—	—	
Burghausen	6	4 1	4 2	—	4 1	—	10 1	—	—	—	—	—	—	—	
Dachau 2)	6 1	6 1	—	—	—	3 3	10 1	—	9 1	—	11	10	—	—	
Ebersberg	8	6	—	—	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3) Die Brod- tare richtet sich nach dem Getreidpreise v. München.
Edling	7 1	5 3	8 2	—	4 2	—	10 1	10	—	—	10	9	—	—	
Fresling	6 2	5 2	—	—	4 2	3 3	10 1	10	9	8 1	10	9	—	—	
Friedberg	7 2	5 9	—	—	4 3	3 2	10 1	10	9	8	9	9	—	—	
Gaag	6 2	5 1	12 3	—	6 3	3	—	—	—	—	10	—	—	—	4) Die Brod- tare richtet sich nach dem Getreidpreise v. München.
Ingolstadt	6 2	5	8 3	—	4 3	—	10 1	10 1	9 1	9 1	9	9	—	—	
Landsberg	7	5 2	—	—	—	3 1	10 1	—	—	—	11	—	—	—	
Laufen	6 2	6	8 1	—	4 1	3 3	10 1	9 1	9 1	9	9	9	12	8	
Miesbach	7 1	6 1	8	—	—	3 1	10 1	10	9 1	9	9	9	12	8	5) Die Brod- tare richtet sich nach dem Getreidpreise v. München.
Mosburg	6 1	4 1 1	—	—	5 3	—	10 1	9 1	—	—	11	10	—	—	
Mühlhof	—	—	8	—	4	2	10 1	—	7 1	—	9	8	—	—	
Munich	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	10	—	12	8	
Pfaffenhofen	6 2	5 2	—	—	4 3	3	—	10 1	—	—	—	—	—	—	6) Die Brod- tare richtet sich nach dem Getreidpreise v. München.
Rain	6 3	5 2	8 3	—	6	3	—	10 1	—	9 1	8 1	9	8	12	
Reichenhall	6 2	5 4	8 2	—	4 3	3 3	10 1	—	9 1	—	9	8	13	8	
Rosenheim	6 1	5 1	9 1	—	4 1	3 3	10 1	10	—	—	11	—	—	—	
Schongau	8 3	7	—	—	—	3 1	10 1	—	—	—	11	—	—	—	7) Die Brod- tare richtet sich nach dem Getreidpreise v. München.
Schrobenhausen	6 3	6 2	8	—	4 1	3 3	10 1	10 1	9	9	11	10	12	—	
Starnberg	6 2	5 1	9 1	—	4 2	—	10 1	9 1	9 1	7	10	9 1	—	—	
Tegernsee	6 1	5 3	9	—	5	—	10 1	3	6	2	10	—	—	—	
Ulm	7 2	4 2	7 2	—	3 3	4 1	10 1	10	6 1	9	10	9	—	—	8) Die Brod- tare richtet sich nach dem Getreidpreise v. München.
Tölz	8	7	10 3	—	6 1	3	10 1	—	10	—	9 1	9	12	8 1	
Traunstein	7	5 2	5 2	—	3 3	3 3	10 1	9 1	9	—	9	—	—	—	
Trostberg	—	—	—	—	5 1	3 2	10 1	10 1	9	—	9	8	—	—	
Wasserburg 2)	6 2	5 4	—	—	—	3 2	10 1	—	—	—	9	—	12	8	9) Die Brod- tare richtet sich nach dem Getreidpreise v. München.
Wellheim	7	5 3	9 2	—	5 1	3 2	10 1	10	5 1	9	9	9	—	—	
Werdenfels	7 1	6 2	8 1	—	6 1	—	10 1	10	10	9	10	9	—	—	
Wolfratshausen	7	6	—	—	—	3 1	10 1	—	9 1	—	10	—	—	—	
Mien, Herr. Gericht 4)	9	5 2	6	—	4 3	5 1 2	10	—	9	—	9	—	12	8	10) Die Brod- tare richtet sich nach dem Getreidpreise v. München.
Ingolstadt, Stadt	7	5	8 3	—	4 3	3 2 1	10 1	10	9 1	9	12	—	15	9	
München, v. u. d. g.	6 2	5 2	9	—	4 2	3 2	11	10	—	—	11	10	—	—	
Preise des Schlachtviehes auswärtiger Amtsbezirke.															
Ansbach, Pol. Comm. Ein Ochse zu 4 Str. 83 Pf., kostete im Durchschnitt	94 fl. 57 fr.														
Etraubing, St. Reg.	80 „ „														
Megen, Rtt. Regist.	84 „ „														
Deggendorf St. Regist.	90 „ „														

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Weizen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Bors- ger Ref.	Neue Bor- fubr.	Gans- per Stab.	Bors- lauf.	Ref.	Gdch- Re.	Witte- lere.	Witte- beste.	Bors- ger Ref.	Neue Bor- fubr.	Gans- per Stab.	Bors- lauf.	Ref.	Gdch- Re.	Witte- lere.	Witte- beste.
Monat.		Edh	Edh	Edh	Edh	Edh	R. Fr.	R. Fr.	R. Fr.	Edh	Edh	Edh	Edh	Edh	R. Fr.	R. Fr.	R. Fr.
Nisch...	27	Gebr.	—	126	126	126	—	30	5	29	28	28	47	—	117	117	117
Berchtesgaden	27	—	14	47	61	28	33	29	10	28	11	27	—	3	17	29	16
Brud...	25	—	—	189	189	168	21	28	50	27	52	26	54	—	8	59	62
Erbling...	25	—	—	1177	1177	1116	61	27	48	26	42	25	36	—	15	22	51
Freyking...	26	—	9	225	234	234	—	27	22	26	40	25	46	—	10	68	78
Friedberg...	25	—	—	54	34	54	—	29	50	26	19	18	49	—	3	20	47
Weissenfeld...	22	—	—	189	189	189	—	27	23	26	48	26	14	—	1	23	33
Ingolstadt...	27	—	3	427	430	415	15	27	8	26	46	26	16	—	20	21	30
Kraiburg...	20	—	—	17	17	17	—	27	—	26	30	26	15	—	7	22	10
Landenberg...	27	—	—	362	362	352	10	30	14	29	50	28	41	—	—	—	—
Moosburg...	23	—	—	807	807	736	71	26	48	26	54	24	8	—	17	155	172
Mühlhof...	25	—	—	13	13	13	—	26	30	26	10	16	—	—	5	137	143
München...	27	—	3	7607	7609	7397	312	29	17	28	54	28	19	—	—	7	7
Murnau...	27	—	14	54	68	64	4	31	—	30	26	36	—	—	127	1473	1600
Neudittling...	24	—	—	12	12	12	—	27	—	26	26	26	—	—	1311	1511	1511
Pfaffenhofen...	23	—	4	136	139	140	—	26	30	26	23	24	52	—	189	22	30
Pöttmes...	23	—	14	48	62	44	18	28	31	28	4	27	6	—	20	26	30
Rain...	27	—	14	25	29	29	—	30	48	30	—	29	36	—	21	15	20
Reichenhall...	26	—	—	30	30	30	—	—	29	—	—	—	—	—	22	3	21
Rosenheim...	25	—	—	30	373	403	33	30	—	28	30	27	—	—	23	16	23
Schongau...	23	—	8	42	50	48	2	31	56	31	—	30	13	—	34	89	123
Schrobenhausen...	25	—	—	86	86	78	10	27	17	27	—	26	21	—	19	25	—
Traunstein...	25	—	—	184	184	184	—	28	48	28	—	27	24	—	101	24	13
Wasserburg...	24	—	—	88	88	88	—	28	27	28	5	27	—	—	3	21	28
Weilheim...	25	—	4	62	66	52	14	30	8	29	30	26	30	—	47	31	15

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Gerste.					Preise.			Haber.					Preise.		
		Bors- ger Ref.	Neue Bor- fubr.	Gans- per Stab.	Bors- lauf.	Ref.	Gdch- Re.	Witte- lere.	Witte- beste.	Bors- ger Ref.	Neue Bor- fubr.	Gans- per Stab.	Bors- lauf.	Ref.	Gdch- Re.	Witte- lere.	Witte- beste.
Monat.		Edh	Edh	Edh	Edh	Edh	R. Fr.	R. Fr.	R. Fr.	Edh	Edh	Edh	Edh	Edh	R. Fr.	R. Fr.	R. Fr.
Nisch...	27	Gebr.	—	92	92	92	—	19	54	19	21	19	5	—	9	5	8
Berchtesgaden	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brud...	25	—	10	130	140	120	20	17	54	17	6	16	18	—	8	54	7
Erbling...	25	—	536	755	1091	909	183	17	54	16	36	15	18	—	8	24	7
Freyking...	26	—	3	54	86	35	5	18	7	17	45	17	17	—	8	56	8
Friedberg...	25	—	2	—	3	2	—	19	—	18	9	17	18	—	8	54	8
Weissenfeld...	22	—	6	6	13	7	6	17	54	—	—	—	—	—	9	12	8
Ingolstadt...	27	—	—	124	124	115	9	25	27	19	16	13	54	—	9	35	9
Kraiburg...	20	—	—	11	11	11	—	16	—	15	45	15	30	—	8	—	—
Landenberg...	27	—	—	427	427	406	21	19	21	18	48	18	2	—	6	191	196
Moosburg...	23	—	3	235	238	208	50	17	—	16	27	15	43	—	—	63	63
Mühlhof...	25	—	—	1	1	1	—	—	—	15	—	—	—	—	1	8	51
München...	27	—	978	5646	4622	4473	151	18	14	17	54	16	43	—	13	1110	1123
Murnau...	27	—	1	1	2	2	—	—	—	19	30	—	—	—	6	8	31
Neudittling...	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	9	36
Pfaffenhofen...	23	—	—	39	59	39	—	17	34	17	48	16	40	—	—	63	63
Pöttmes...	23	—	—	12	12	9	3	17	30	17	—	16	45	—	8	42	8
Rain...	27	—	—	99	99	99	—	18	3	17	53	17	36	—	4	9	4
Reichenhall...	26	—	—	7	7	7	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim...	25	—	51	38	69	60	29	15	48	14	54	14	—	—	74	364	438
Schongau...	23	—	8	21	29	29	—	18	50	18	—	17	—	—	36	8	—
Schrobenhausen...	25	—	—	12	12	12	—	—	—	16	—	—	—	—	8	9	2
Traunstein...	25	—	—	86	86	86	—	16	48	15	56	15	24	—	7	48	7
Wasserburg...	24	—	—	11	11	11	—	16	43	15	—	15	30	—	8	148	156
Weilheim...	25	—	1	14	15	11	4	19	54	18	17	16	36	—	7	47	54

# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 11. den 12. März 1847.

### Inhalt.

Die Eröffnung des Reclamations-Termins gegen das definitive Grund- und Häuser-Steuercataster in dem Polizeibezirk des k. Landgerichts Schongau. — Die Anwenbung des Schmelzöfers. — Die Aufstellung einer blödsinnigen Weibsperson in Nürnberg. — Die Abgabe von Buchweizen aus der Stämmcherei zu Schleißheim. — Die Berliner Lebens-Versicherungs-Anstalt. — Die Aufnahme der k. privilegierten Österreichisch-italienischen Generalversicherung in Bayern. — Auffindung von Agenten der k. Popothen- und Wechselbank als Mobilien-Feuerversicherungs-Anstalt. — Die Vorstellung des Dr. Unzer aus Erfurt um Einführung seines Verfassens für den Unterricht im Kopfrechnen in den deutschen Schulen des Königreichs. — Den Fleischtag für den Monat März L. J. — Die Bewilligung der Theuerung-Unterstützungen für Seelensteuere der Gemeinden, und Stiftungen. — Die Concurapfegung der kath. Pfarre- und Predigtamts-Candidaten für die Diocese Regensburg pro 1847. — Dienstes-Nachrichten. — Amtliche Bekanntmachungen. — Court der bay. Staats-Papiere. —

ad Num. 3501.

### Bekanntmachung.

(Die Eröffnung des Reclamationstermins gegen das definitive Grund- und Häuser-Steuercataster in dem Polizeibezirk des k. Landgerichts Schongau betr.)

### Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das Grundsteuergesetz vom 15. August 1828 in den §§ 85 bis 111, in Verbindung mit dem § 6 des Gesetzes vom 1. Juli 1834 über Abänderung des § 114 des vorerwähnten Grundsteuergesetzes, dann des § 29 des Häusersteuer-

Gesetzes vom 15. August 1828 enthalten die Bestimmungen darüber, in welchen Fällen eine Reclamation gegen das definitive Grundsteuer- und Häusersteuer-Cataster gestattet ist, und bezeichnen zugleich die Zeitperioden, innerhalb welchen diese Beschwerden erhoben werden müssen, wenn sie Berücksichtigung finden sollen.

Nachdem die definitiven Steuercataster für den Polizeibezirk des k. Landgerichts Schongau vollständig ertrabirt worden sind und die Aushängung der Catasterauszüge an die sämmtlichen Steuerpflichtigen statt gefunden hat, wurde das k. Landgericht Schongau auf den Grund des § 6



des Gesetzes vom 1. Juli 1834 beauftragt, die präclusiven Termine zur Anbringung der Reclamationen gegen das definitive Steuercataster förmlich zu proclamiren und nachdem, von demselben nunmehr die Proclamirung der Reclamationsfristen erfolgt ist, so werden dieselben auch hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

## I.

Für den Polizeibezirk des kgl. Landgerichts Schongau beginnt der unersreckliche Reclamations-Termin mit dem 1. Februar 1847.

Derselbe dauert:

- a) für die Beschwerden gegen unrichtige Classificationen einzelner Grundstücke nach § 93 des Grundsteuergesetzes bis zum 30. April 1848 einschließlich;
- b) für die Beschwerden gegen eine angeblich irrige Liquidation und Catastrirung der Dominicallen, Zehnten und andern nugharen Rechte jeder Art, zu deren Anbringung nach § 95 des Grundsteuergesetzes eine unersreckliche Frist von drei Jahren von dem Tage an eingeräumt ist, wo der unter a gedachte Reclamationstermin abgelaufen seyn wird, demnach vom 1. Mai 1848 bis zum 30. April 1851 einschließlich;
- c) für die Reclamationen gegen die Häuser-Steuer-Schätzungen und sonstige Ausmittelung der Häusersteuer-Größen nach § 29 des Häusersteuergesetzes bis zum 31. Juli 1847 einschließlich.

## II.

Die Reclamationen gegen unrichtige Classification einzelner Grundstücke und gegen

die Häusersteuern müssen nach § 98 des Grundsteuergesetzes und § 30 des Häusersteuergesetzes bei der einschlägigen Districts-Polizei-Behörde, sonach beim k. Landgerichte Schongau angebracht werden.

Die Reclamationen gegen angeblich irrige Liquidation und Catastrirung der Dominicallen, Zehnten und andern nugharen Rechte, sowie gegen fehlerhafte Messungen der Grundstücke, gegen die Besteuerung der Jagd-, Fisch-, Klein- und Blutzehnten-Rechte sind nach § 95 des Grundsteuergesetzes bei dem einschlägigen königl. Rentamte Schongau anzubringen.

## III.

Beschwerden gegen eine fehlerhafte Vermessung der Grundstücke und gegen unrichtige Berechnung der Catastersätze können nach § 94 des Grundsteuergesetzes zwar zu jeder Zeit angebracht werden und es sind Reclamationen dieser Art an keinen Reclamations-Termin gebunden; allein das persönliche Interesse der Steuerpflichtigen, sowie die Richtigkeit des Catasters machen es zur Aufgabe, daß dergleichen Reclamationen in den vorgestetzten Terminen gleichfalls so vollständig als möglich zur Anmeldung bei dem k. Rentamte Schongau gebracht werden.

## IV.

Werden in Folge der stattfindenden Prüfung und Bescheidung der Reclamationen die vorgebrachten Beschwerden wegen unrichtiger Classification einzelner Grundstücke und wegen der Häusersteuer-Cataster für ungegründet befunden, so haben nach § 111 des Grundsteuergesetzes und § 32 des Häusersteuergesetzes die betreffenden Reclamanten

die Kosten der Untersuchung und Bescheidung zu tragen.

München, den 27. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer der Finanzen.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Aschenbrier, Director.

Heydolph, Secr.

ad Num. 9,761.

An

sämmtliche Polizeibehörden und  
Physikate von Oberbayern.

(Die Anwendung des Schwefeläthers betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Anwendung des Schwefeläthers bei vorzunehmenden Operationen ist in der jüngsten Zeit so häufig geworden, daß offenbar auch ganz unberufene Personen hievon bei den unbedeutendsten Gelegenheiten Gebrauch machen zu dürfen glaubten. Nachdem aber hierüber noch keineswegs ganz sichere Erfahrungen bestehen, am wenigsten aber ausgemittelt ist, ob nicht hievon nachtheilige Folgen für die Gesundheit und das Leben entstehen, im Gegentheile mehreren Ansichten zu Folge mit unter bedenkliche Erscheinungen bei dessen Gebrauche hervorgetreten sind, so sieht sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, zu verfügen, daß die Anwendung des Schwefeläthers bei Vornahme chirurgischer Operationen von nun an nur unter der Aufsicht und Leitung practischer Aerzte vorgenommen werden dürfe, keineswegs aber von dem untergeordneten wundärztlichen Personale allein.

Die practischen Aerzte werden sich zur Aufgabe machen, allenfalls vorhandene körperliche Fellen und krankhafte Anlagen, welche eine solche Einathmung nicht vertragen, vortest genau zu wärtigen, und sind verbunden, ihre dßhalb gemachten Erfahrungen von Monat zu Monat unter genauer Berücksichtigung der einzelnen Fälle den vorgefetzten Physikaten anzuzeigen, um diese in den Stand zu setzen, an die königl. Regierung hierüber Bericht zu erstatten.

München, den 28. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois.

ad Num. 9,172.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Aufgreifung einer blödsinnigen Weibsperson in  
Nürnberg betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der königl. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, vom 23. v. Mis. ist die inhaltlich der Ausschreibung vom 13. December v. Jd. (Intelligenzblatt Seite 2056) zu Nürnberg aufgegriffene blödsinnige Weibsperson nunmehr ausgemittelt, weshalb dieser Ausschreibung keine weitere Folge zu geben ist.

München, den 3. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Regierungs-Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 9,100.

An  
sämtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Abgabe von Zuchtwildern aus der Stammschäferel zu  
Schleißheim betr.)

Im Namen  
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Sämmtlichen Districts-Polizei-Behörden wird  
in Erinnerung gebracht, daß nach den bestehenden  
Vorschriften nur solche Bewerbungen rubricirten  
Betreffs Berücksichtigung finden können, welche  
im Laufe des Monats März bei unterfertigter  
Stelle unter Angabe der Größe der Schaasheerde  
jedes einzelnen Bewerbers begutachtet in Vorlage  
kommen.

München, den 4. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:  
Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 9,457.

An  
sämtliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.

(Die Berliner Lebens-Versicherungs-Anstalt betr.)

Im Namen  
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschliessungen des königl.  
Ministeriums des Innern vom 12. u. 27. v. Mis.  
ist genehmigt worden, daß der Kunsthändler Fer-  
dinand Ebner in Augsburg die Generalagentur  
der Berliner Lebens-Versicherungs-Gesellschaft wie

vordem das Banquierhaus Schägler für die  
Regierungsbezirke Oberbayern, Niederbayern,  
Schwaben und Neuburg, Oberpfalz und Regens-  
burg, dann Mittelfranken übernehme.

Dies wird mit dem Beifügen bekannt gege-  
ben, daß hienach der Wirksamkeit dieses Agenten  
in Oberbayern kein Hinderniß entgegen stehe.

München, den 4. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Regierungs-Präsidenten:  
Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 9,461.

An  
sämtliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Die Aufnahme der k. k. privilegierten österreichisch-  
italienischen Generalasscuranz in Bayern betr.)

Im Namen  
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben, auf  
so lange Allerhöchstdieselben nicht anders verfügen,  
der k. k. privilegierten österreichisch-italienischen  
Generalasscuranz in Triest die Bewilligung zu  
ertheilen geruht, ihren Geschäftsbetrieb unter aus-  
drücklicher Beschränkung desselben auf Güterver-  
sicherungen gegen Gefahren auf dem Wasser- und  
Landtransporte auf Bayern ausdehnen und zu  
diesem Behufe einen, für alle aus ihren Versiche-  
rungsverträgen mit bayerischen Unterthanen etwa  
entstehenden Streitigkeiten vor den bayerischen  
Gerichten verantwortlichen, inländischen Haupt-  
Agenten in Bayern aufstellen zu dürfen.

Dies wird gemäß höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 27. v. Mts. mit dem Bemerken eröffnet, daß, nachdem die k. k. privilegierte österreichisch-italienische Generalassuranz in Triest ihren Geschäftsbetrieb in Bayern auf Versicherungen von zu Wasser und zu Land zu versendenden Gütern beschränken zu wollen erklärt und nachdem der aufgestellte Generalagent Franz Xaver Sambel zu Obernburg am Inn die Haftbarkeit für alle aus den Verträgen der Gesellschaft mit bayerischen Unterthanen etwa entstehenden Streitigkeiten vor bayerischen Gerichten übernommen hat, derselbe in der Eigenschaft als Hauptagent für genannte Gesellschaft bestätigt wurde, und es demselben nunmehr frei stehe, Agenten nach vorgängiger mit den entsprechenden Qualifications-Zeugnissen belegter Einholung der Bestätigung des königl. Ministeriums des Innern aufzustellen.

München, den 4. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:  
Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 9,034.

(Aufstellung von Agenten der bayer. Hypotheken- und Wechselbank als Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank hat nach Anzeige vom 12. v. Mts. dem bisherigen Agenten ihrer Mobiliar-

Versicherungs-Anstalt Johann Michael Böhmaler zu Nischach außer dem Patrimonialgerichts-Bezirk Pöltmes auch die Agentur-Geschäfte für den übrigen Theil des k. Landgerichts Rain übertragen, und zum Agenten für den Landgerichts-Bezirk Brud an die Stelle des abtretenden Agenten Joseph Silbermann in Brud den dortigen Drechslmeister Johann Wagner ernannt.

Dies wird gemäß höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 22. des. Mts. mit dem Bemerken eröffnet, daß der Wirksamkeit der ernannten Agenten ein Hinderniß nicht im Wege stehe.

München, den 5. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Regierungs-Präsidenten:  
Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 9,347.

An

sämmtliche Behörden der Studien-,  
technischen und deutschen Schulen  
von Oberbayern.

(Die Vorstellung des Dr. Unger aus Erfurt um Erlaubnis seines Zeitsadens für den Unterricht im Kopfrechnen in den deutschen Schulen des Königreichs betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Verfasser des im Jahre 1841 zu Erfurt in der Kayser'schen Buchhandlung erschienenen Werkes, betitelt:

„Zeitsaden für den Unterricht im Kopfrechnen als Grundlage eines zweckmäßigen Rechnen-Unterrichts überhaupt“

Dr. E. S. Unger hat bei dem Königl. Ministerium des Innern die Bitte gestellt, die von ihm beabsichtigte neue Auflage dieser Schrift zum Gebrauche in den deutschen Schulen des Vaterlandes zu empfehlen.

Nach dem Ergebnisse der von Sachkundigen vorgenommenen Prüfung erscheint jedoch dieses Buch als zur Einführung in den Schulen nicht geeignet, wohl aber sehr dienlich zur Verhütung bei dem Privatstudium für Lehrer sowohl an den deutschen, als auch an den technischen und lateinischen Schulen.

Dem zu Folge werden gemäß höchster Ministerial-Entschliessung vom 27. v. Mts. die oben genannten Behörden auf das bezeichnete Werk mit dem Auftrage aufmerksam gemacht, dasselbe den ihnen untergebenen Lehrern für den angeführten Zweck zu empfehlen.

München, den 6. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:  
Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 10,246.

(Den Fleischsatz für den Monat März 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Fleischsatz für den Monat März 1847 wird hiemit bis auf Weiteres in nachstehender Weise festgesetzt:

1. In der Haupt- und Residenzstadt München für ein Pfund Mastochsenfleisch auf  
elf Kreuzer.

- II. In sämmtlichen übrigen Städten, Märkten und auf dem flachen Lande für ein Pfund Mastochsenfleisch auf zehn Kreuzer zwei Pfennige.

Örtlicheres, nicht angemessenes Fleisch von ungemästeten Ochsen, dann auch von gemästeten Kühen, Stieren und Rindern ist mindestens um 1 bis 1½ Kreuzer wohlfeiler zu verkaufen.

München, den 7. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:  
Schilcher, Director.

Büttner.

ad Num. 10,152.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
und unmittelbare Stiftungs-Verwal-  
tungen von Oberbayern.

(Die Bewilligung von Thuerungs-Unterstützungen für  
Bedienstete der Gemeinden und Stiftungen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben  
huldvollst zu genehmigen geruht, daß die Aller-  
höchsten Entschliessungen vom 25. October v. Js.  
(Intelligenzblatt 1846, Seite 1809) und vom  
26. Jänner l. Js. (Intelligenzblatt 1847, Seite  
249) die Bewilligung einer momentanen Unter-  
stützung für die in geringen Besoldungen stehen-  
den königlichen Diener betreffend, auf die aller-  
höchst bestimmte Zeitdauer, nämlich für die Mo-  
nate November und December 1846, dann Jänner,  
Februar und März 1847, unter den in dem Aus-  
schreiben vom 5. Februar v. Js. kundgegebenen



Voraussetzungen auch auf die Bediensteten der Magistrate und der Stiftungs-Verwaltungen analog in Anwendung gebracht werden.

Dieses wird hiemit sämmtlichen Districts-Polizei-Behörden und unmittelbaren Stiftungs-Verwaltungen unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 12. Februar v. J. (Intelligenzblatt 1846, Seite 253) zur Wissenschaft und Nachachtung eröffnet.

München, den 7. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schäfer, Director.

Dubois, Secr.

Nr. 14,063.

(Die Concursprüfung der kath. Pfarr- und Predigtamts-Candidaten der Diocese Regensburg pro 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit der allerhöchsten Verordnung vom 27. August 1843 — die Concursprüfung der kath. Pfarr- und Predigtamts-Candidaten betr. — (Regierungsblatt vom Jahre 1843 No. 30 Seite 601 u. fgd.) wird heuer wieder eine Concurs-Prüfung der kath. Pfarr- und Predigtamts-Candidaten der Diocese Regensburg und zwar, da nach der dießfalligen Mittheilung der oberhirtlichen Stelle nicht wohl andere Tage im Monate Mai hiezu verwendet werden können, am 4., 5. und 6. Mai l. J. in Regensburg abgehalten.

Zu derselben werden nur jene Candidaten admittirt, welche

- 1) der bischöflichen Diocese Regensburg angehören, sie mögen übrigens dormalen oder auch zur Zeit des Concurses in welchem immer für einen Regierungsbezirk verwendet seyn,
- 2) das bayer. Indigenat besitzen,
- 3) die theologischen Studien vorschriftsmäßig vollendet haben, was durch die Beibringung des Absolutorialzeugnisses einer bayer. Universität oder eines Lyceums nachgewiesen werden muß, endlich
- 4) eine mindestens viersährige, mit befriedigendem Eifer und mit untadelhaftem sittlichen Betragen bei inländischen "irreien vollendete Dienstleistung in der Seelsorge durch das mit dem Amtssiegel verschlossene Zeugniß:

a) des betreffenden erzbischöflichen oder bischöflichen Ordinariats, dann

b) der einschlägigen Districtspolizeibehörde und Districts-Schulinspektion nachweisen.

Bemerkt wird, daß nach der Eingangs erwähnten allerhöchsten Verordnung vom 27. August 1843 dem unter Ziffer 3 genannten Erfordernisse die während mindestens vier Jahren zur Zufriedenheit fortgesetzte Bekleidung eines öffentlichen Amtes gleich geachtet werde und die unterfertigte Regierung ermächtigt sey, Candidaten, welchen an der vorschriftsmäßigen Dienstzeit mehr nicht als sechs Monate fehlen, bei entsprechendem Vorhandenseyn der übrigen Erfordernisse im Dispensationswege zur Prüfung zuzulassen.

Die Admissionsgesuche sind spätestens vier Wochen vor dem Beginne der Prüfung, also längstens bis zum 4. April d. J. mit den vorgeschriebenen Zeugnissen versehen, bei der unterfertigten königl. Kreisregierung einzureichen, und ist hierbei der Ort genau zu bezeichnen, an wel-



dem den Candidaten die hierauf erfolgte Entschlieſung zuſteht werden kann.

Hiezu wird noch bemerkt, daß Geſuche, welche nach dem bemerzten Zeitpunkte eintreffen, oder mit den erforderlichen Zeugnissen über die oben bezeichneten Vorbedingungen nicht belegt ſind, lediglich, wenn nicht beſondere Umstände eine Ausnahme begründen, zurückgewieſen werden würden, und dieſenigen Candidaten, welche ihre Geſuche ohne Bezeichnung des Zuſtellungsortes laſſen, ſich die nachtheiligen Folgen ſelbſt beizumessen haben, wenn die bezüglichlichen Zulassungsdecrete entweder gar nicht oder verſpätet in ihre Hände kommen.

Regensburg, am 24. Februar 1847.

Königl. Regierung der Oberpfalz und  
von Regensburg,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Ju-Rhein, Präſident.

Wittmann.

### Dienſtes-Nachrichten.

Seine Majeſtät der König haben zu Folge allerhöchſter Entſchlieſung vom 24. v. Mts. allergnädigſt geruht, dem Prieſter Johann Nepomuk Hutter, Pfarrer in Altheggenberg, Landgerichts Bruck, die kath. Pfarrei Holzhausen, Landgerichts Landsberg, zu übertragen,

zu Folge allerhöchſter Entſchlieſung vom 25. v. Mts. zu genehmigen, daß das Brühmeſſeneſium in Friedberg von dem hochwürdigem Herrn Biſchofe von Augsburg jure devolutionis dem Prieſter Mathias Erhard, Neumayer'schen Beneficiaten und Wallfahrtsdirector zu Unſeres Herrn Ruhe bei Friedberg, verliehen werde,

unterm 28. v. Mts. dem Prieſter Iſidor Heim, der Zeit Kaplan bei St. Peter in Neuburg an der Donau, die katholiſche Pfarrei Eglſing, Landgerichts Weilheim, zu übertragen,

und unterm 6. l. Mts., den bisherigen Regierungsrath bei der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, Carl Freiherrn von Welden zum Director der Regierungskammer des Innern der Oberpfalz und von Regensburg in proviſoriſcher Eigenschaft zu befördern.

Der Wahl des Pfarrers Sebastian Holzner in Volkmannsdorf, l. Landgerichts Moosburg, zum Deſan des Landkapitels Gündlkofen wurde unterm 3. d. Mts. von der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, die landesherrliche Beſtätigung ertheilt.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

(Unanbringliche Retourſtücke betr.)

Bei dem unterfertigten l. Oberpoſtamt liegen nachſtehende im abgewichenen Jahre unanbringlich gebliebene Fahrpoſtſtücke vor:

- 1) Ein Packet an Appleyard in Innsbruck mit Waſche.
- 2) Ein Brief an Leopold Frauendorf, Maurer ic. in Landau a. Isar.
- 3) Ein Packet an Lampert, Voyageur aus Hadeswagan, in Augsburg.
- 4) Ein Packet an Auguſt Niefe in Baireuth, Ruſter.
- 5) Ein Packet an Winter, Centralbureau in Nürnberg.

Die Aufgeber oder Adreſſaten der oben ver-

zeichneten Etäde werden hiemit aufgefördert, ihre Ansprüche hierauf um so sicherer

binnen drei Monaten

geltend zu machen, als nach Ablauf dieses Termines nach Vorschrift verfahren und die sämmtlichen Gegenstände veräußert werden.

München, den 8. März 1847.

Königliches Oberpostamt München.

Jhr. v. Leoprechting.

v. Schab.

Auf Antrag der Hypothekgläubiger werden die den Zimmermanns-Eheleuten Benedict und Maria Höng gehörigen zwei Häuser Nro. 41 und 41a an der Türkenstraße dahier am

Mittwoch den 7. April l. J.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 16

zum zweitenmale dem gerichtlichen Verkaufe an den Meistbietenden nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 96 — 102 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 mit dem Bemerken unterstellt, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswertb erfolgen werde.

Bezüglich des Werthes der beiden Häuser, deren Belastung, so wie näherer Beschreibung wird auf die dießgerichtliche Bekanntmachung dato. 24. December v. J. in diesem Blatte Nro. 3 vom 1. J. hingewiesen.

Den 26. Februar 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

(2)1.

Jhr.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen der Wagners-Eheleute Caspar und Margaretha Müllner auf den Ramersdorfer-Kästen dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und ist hiezu Tagsfahrt auf

Montag den 22. März l. J.

Vormittags 10 Uhr

in dem schuldnereischen Wohnhause auf den Ramersdorfer-Kästen anberaumt, mit dem Bemerken, daß der Hinschlag in Hinblick auf die Bestimmungen der §§ 90 — 101 der Proceßnovelle vom 17. November 1837 und nach § 64 des Hypothekengesetzes vom Jahre 1822 geschehen wird, und Gerichts unbekannte Personen sich über ihre Solvenz auszuweisen haben.

Das dem Kaufe unterstellte Anwesen besteht:

- 1) aus dem zweistöckigen ganz gemauerten, mit Ziegelsplatten gedeckten, im guten baulichen Zustande befindlichen Wohnhause, dasselbe enthält im Erdgeschoße einen gewölbten Keller, zu ebener Erde eine Wohnung mit zwei Zimmern, Küche, Fleß und Wagners-Werkstätte; über eine Stiege zwei Wohnungen, die eine mit zwei, die andere mit drei Zimmern, nebst zwei Küchen; endlich unter dem Dache zwei Schlafkammern und einen sogenannten Kastenboden. Es wird geschätzt auf 3500 fl.
- 2) Aus dem Hofraume mit Holzremise und Einzäunung, nebst halbem Brunnenantheil, geschätzt auf 300 fl.

Den 13. Februar 1847.

Königliches Landgericht München.

Eder, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das den Brumer'schen Eheleuten gehörige Anwesen Haus-Nro. 10 auf der Ramersdorfer-Lüften nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 dem Zwangsverkaufe durch öffentliche Versteigerung unterstellt und zu diesem Zwecke Tagesfahrt auf

Montag den 12. April l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr in 1000 (auf der Ramersdorfer-Lüften Haus-Nro. 10) anberaumt.

Dieses Anwesen, luteigen und zum l. Landgerichte gerichtbar, besteht aus einem zweistöckigen gemauerten und mit Ziegeln gedeckten Wohnhause, einer Stallung und einem kleinen Hofraum mit Remise und einem Pumpbrunnen.

Es ist durch gerichtliche Schätzung vom 7. Jänner d. J. auf 2000 fl. gewerthet und mit 1350 fl. der Brandassuranz einverleibt.

Auf diesem Anwesen ruhen 1275 fl. Hypothek-Capitalien und weitere 500 fl. sind auf dasselbe im Hypothekenbuche vorgemerkt; als Haussteuer-Simplum wird 1 fl. 32 kr. entrichtet.

Kaufsliebhaber werden zu obiger Tagesfahrt mit dem Bemerken geladen, daß dem Gerichte unbekannte Personen sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 24. Februar 1847.

Königliches Landgericht München.

Eder, Landrichter.

Bei Gelegenheit des an Regina Huber von der Au am 26. Februar 1845 verübten Mordes

wurden auch nachstehende zwei l. b. Staatsobligationen entwendet:

- a) eine  $3\frac{1}{2}$  procentige Obligation ad 500 fl. Nro. 1114 de dato München den 2. Februar 1836, mit dem Zinsenkauf vom 1. Februar 1837 an;
- b) eine detto ad 100 fl. Nro. 1115 de dato München den 1. November 1836 mit dem Zinsenkauf vom 1. November 1837 an.

Beide Urkunden lauten ursprünglich auf Anna Böll, Wäscherin von der Au, sind aber durch Cession vom 12. November 1841 auf die Rosshaarhändlersfrau Katharina Schreiner von dort übergegangen.

Im l. b. Polizei-Anzeiger von München Stück-Nro. 25 vom 30. März 1845, dann in der bayerischen Landböttin Stück-Nro. 37 vom 27. März 1845 wurde zwar Jedermann vor dem Ankaufe dieser Urkunden gewarnt; jetzt aber werden auf Instanz des dormaligen Eigenthümers der vorgeschriebenen 2 Obligationen des verewigten Rosshaarhändlers Johann Schreiner von der Au und Bruders der ermordeten Regina Huber die unbekannten Inhaber derselben aufgefordert,

bin nen 6 Monaten a dato ihre etwaigen Ansprüche hierauf unter Vorzeigung der Urkunden um so gewisser hierorts geltend zu machen, als nach fruchtlosem Umfluge dieser Frist dieselben für kraftlos erklärt, und die l. b. Staats-Schuldentilgungs-Commission zur Ausstellung neuer Obligationen für die bemeldeten beiden Capitale gerichtlich ermächtigt werden würde.

Den 17. Jänner 1846.

Königliches Landgericht Au.

(3)1. van Meckeln, Landrichter.

Im Wege der gerichtlichen Hilfsvollstreckung werden die dem verlebten ehemaligen Oberschreiber Max Valthasar Imhof gehörigen beiden Anwesen dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Dieselben befinden sich in der Au am Ende der Feldgasse.

Das Eine mit Nro. 567 bezeichnet, besteht:

- 1) aus einem zwei Stock hohen Wohnhause, das drei Wohnungen enthält, im Werthe zu . . . . . 2400 fl.,
  - 2) Garten und Hofraum zu . . . . . 300 fl.,
  - 3) Holzhütte zu . . . . . 100 fl.,
  - 4) einer freistehenden gemauerten Stallung mit eigener Einfahrt zu . . . . . 400 fl.;
- das Ganze ist sonach gewerthet auf 3200 fl., ist mit 2400 fl. der Brandasscuranz einverleibt, und mit 6395 fl. Hypothekschulden belastet.

Das andere Anwesen Nro. 567½, dem Ersteren gegenüber gelegen, besteht aus einem neuerbauten Wohnhause, zwei Stock hoch, mit zwei Wohnungen, im Werthe nach Schätzung vom 15. Februar l. Js. mit Garten und Hofraum von 3300 fl. Das Wohnhaus ist mit 2000 fl. gegen Brand versichert, und das Ganze mit 1150 fl. Hypothekschulden belastet.

Das erstgenannte Anwesen ist ludeigen, das zweite resukrt eigen.

Zur Versteigerung sowohl des einen als des andern Anwesens ist Tagsfahrt angesetzt und zwar hierorts im Gerichtslocale Bureau II auf

Freitag den 30. April l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

wozu Kaufsliebhaber, die hinreichendes Vermögen und guten Reumund nachweisen können, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes mit Rücksicht auf die §§ 98 — 101 der Proceßnovelle von 1837 erfolgt.

Beide Anwesen können täglich eingesehen werden, und ist sich deshalb an den Massakuranten-Meßgermeister Angerer in der Au oder die Wittve des Erldars zu wenden.

Den 28. Februar 1847.

Königliches Landgericht Au.

van Necheln, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das ludeigene Gesamtanwesen des Ziegelmeisters-Sohnes Lorenz Ludwig Nro. 150 und 151 in Giesing, worauf 14,716 fl. 59 kr. Hypothekschulden lasten, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Daselbe besteht laut gerichtlicher Schätzung vom 8. Februar l. Js.:

- 1) aus dem Wohnhause Nro. 151 in Giesing, enthaltend 2 Keller, zu ebener Erde 2 Wohnzimmer, 1 Küche; über 1 Stiege 3 Zimmer, einen kleinen Saal; unter dem Dache 1 Kammer, werth . . . . . 5000 fl.;
- 2) einem Schlachthause, zum Theil gemauert, werth . . . . . 200 fl.;
- 3) zwei Sommerlauben von Holz, zusammen werth . . . . . 100 fl.;
- 4) Pumpbrunnen, werth . . . . . 100 fl.;
- 5) Hofraum zu circa 70 Dec., werth 1800 fl.;
- 6) dem Wohn- und Stallgebäude Nro. 150, enthaltend 3 Stallungen, über 1 Stiege 1 Wohnung, und hat einen Werth von . . . . . 2700 fl.;
- 7) einem Gärthen zu circa 0 Tagw. 07 Dec., werth . . . . . 300 fl.;
- 8) sämtlichen Garten- und Hofumzäunungen, werth . . . . . 200 fl.;

zusammen 10,400 fl.;

wovon zum I. Landrentamte München im Ganzen jährlich gereicht werden: 3 fr. 6 hl. Grundsteuer, und 2 fl. 51 fr. Häusersteuerfimplum, dann 9 fr. fixirten Grundzins.

Zugleich wird mit diesem Anwesen die auf demselben radicirte Bierschenkgerichtsante veräußert, welche nach gerichtlicher Schätzung vom 13. Februar l. Js. gewerthet ist auf 3000 fl., und von welcher jährlich 6 fl. Gewerbesteuer bezahlt werden.

Termin zur ersten Versteigerung ist auf

Mittwoch den 5. Mai l. Js.

Vormittags 10 Uhr

im Gemeindehause zu Giesing anberaumt, und wird zugleich bemerkt, daß Gerichts unbekante Steigerer über guten Verstand und hinreichendes Vermögen sich gehörig auszuweisen haben.

Den 1. März 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Durch Entschließung der königl. Regierung vom 27/28. Februar l. Js. ist die Bildung von Gewerbsprüfungs-Commissionen II. Classe, deren Befähigungs-Zeugnisse sohin nur zur Bewerbung um Gewerbsconcessionen in Städten III. Classe, Märkten und Landgemeinden berechtigen, am Siege des I. Landgerichts Au unter Ernennung des I. Landgerichts-Assessors Dr. Kräger zum Commissionsvorstand für nachstehende Gewerbe verfügt worden:

- 1) Bäcker und Melber,
- 2) Metzger,
- 3) Huf- und Hammerschmide, Wagner und Schleifer,
- 4) Schneider,

- 5) Schreiner,
- 6) Schuhmacher,
- 7) Weber,
- 8) Detailhandelsgerwerbe.

Hinsichtlich derjenigen Gewerbe, für welche Prüfungs-Commissionen dem Obigen zu Folge an hiesigem Gerichte noch nicht gebildet sind, bleibt es vor der Hand bei den bisher bestehenden Commissionen, wie überhaupt auch durch gegenwärtige Verfügung die jedem Bewerber nach § 10 der Verordnung vom 14. Juli 1846 zukommende Wahl der Prüfungs-Commission keineswegs beschränkt wird.

Als Prüfungstag für die oben erwähnten Gewerbe wird jeder Mittwoch, oder falls auf diesen ein Feiertag fallen sollte, der nächstfolgende Werktag bestimmt.

Wer an diesem Tage die Prüfung bestehen will, hat sich hiezu, bei Vermeidung des Ausschlusses, 8 Tage vorher durch Vorlage eines in bisheriger Weise zu erlangenden Zulassscheines zu melden.

Den 4. März 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Die Tagelöhners-Gehelute Valentin und Maria Peter von Giesing, dießseitigen Gerichts, haben erklärt, daß sie nach Amerika auswandern wollen.

Es werden deshalb etwaige Gläubiger derselben aufgefordert

innerhalb 4 Wochen a dato ihre Forderungen hierorts Bureau II. anzumelden, widrigenfalls nach Umfluß dieser Frist dem Gesuche besagter Eheleute um die Erlaubniß zur



Auswanderung aus dieser Rücksicht kein Hinderniß in den Weg gelegt wird.

Den 5. März 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Auf Andringen mehrerer Creditoren wird das Gesamtanwesen des Gülters Mathias Bauer von Vechlingszell, wie dasselbe unten näher beschrieben ist, dem gerichtlichen Verkaufe an den Meistbietenden unterstellt und hiezu Tagsfahrt auf Montag den 22. März d. J.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr beim Zellbauern in Vechlingszell anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Einschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 der Proceßnovelle vom 17. November 1837 geschehe, und daß dem Gerichte Unbekannte sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Das Anwesen besteht:

- a) aus dem Wohnhaus mit Nebengebäuden und Hofraum, Haus-Nro. 4, Plan-Nro. 300 mit 0 Tagw. 11 Dec., dazu Garten Plan-Nro. 300½ mit 0 Tagw. 31 Dec.;
- b) Mühlacker Pl.-Nro. 325 mit 0 Tagw. 95 Dec.;
- c) Krautacker " " 330 " 1 " 47 "
- d) Breitsacker " " 348 " 0 " 15 "
- e) Mühlacker " " 353 " 2 " 38 "
- f) Blattlacker " " 334 " 0 " 99 "
- g) vertheilte Gemeindewiesgründe mit 0 Tagw. 63 Dec. und Nutzungsrecht an den noch un-  
vertheilten Gemeindewaldgründen;
- h) Krautgarten Pl.-Nro. 293 mit 0 Tagw. 05 Dec.;
- i) hinterer Acker " " 374 " 1 " 60 "

k) Viertelacker Pl.-Nro. 355 " 0 Tagw. 52 Dec.

l) Wechfeldwiese " " 2127 " 0 " 86 "

m) Ebenriederwegbreite 639 " 1 " 03 "

n) Outgreppenacker 279 " 1 " 49 "

Das gesammte Anwesen wurde am 8. I. Mts. auf 1870 fl. gerichtlich gewerthet und ist mit 1060 fl. Hypothekenschulden belastet.

Den 18. Februar 1847.

Königliches Landgericht Rain.  
Adam, Landrichter.

Der f. Advokat Pramberger zu Innsbruck hat Namens der Bräuhandbesitzer Weiß und Jobst beantragt, daß das Anwesen zum Mästerbräu (auch Bur genannt) in der Stadt Rain wiederholt zum Kaufe ausgedoten werde.

Demgemäß ist hiezu auf

Montag den 29. März l. J.

Vormittags von 10 — 12 Uhr zweiter Verkaufstermin unter dem in der Proceßnovelle 1837 §§ 99 — 105 festgesetzten Präjudizien angesetzt.

Das Anwesen besteht in:

- 1) Wohn- zugleich Bräuhaus, Stadel, Stall und Hofraum zu 0, 29 Dec. nebst realer Bräugerechtsame und Gemeinderecht;
  - 2) einem Sommerkeller zu beiläufig 450 Eimer, mit gedeckter Regalbahn zu 0, 37 Dec.;
  - 3) 25 Tagw. 43 Dec. Aedern;
  - 4) 1 " 12 " Hopfengarten;
  - 5) 0 " 09 " Krautbeet;
  - 6) 0 " 11 " Garten;
  - 7) 7 " 47 " Wiesen;
- zusammen auf 21,241 fl. geschätzt.

Die näheren Verhältnisse und Belastungen können bei Amt eingesehen werden.



Kaufeliebhaber, die dem Gerichte unbekannt sind, haben sich über Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen.

Den 5. März 1847.

Königliches Landgericht Rain.

Adam, Landrichter.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Anwesen des verwitweten Mehgers Joseph Lindner von Neubauern, dasigen Graf Preysing'schen Patrimonialgerichts, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Termin hiezu auf

Dienstag den 23. März l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Neubauern, beim Gastwirth Niedermayer anberaunt, wozu Kaufeliebhaber eingeladen werden.

Das Anwesen besteht:

- a) in Wohnhaus, mit dem Erdgeschoß zweigädig und mit Legschindeln eingedeckt, der vordere Theil ganz, der hintere zur Hälfte gemauert, angebautem Schlachthaus, Fleischanstalt, gewölbtem Keller, zwei Stallungen, Dreschtenne und Futtereinlage, in mittelmäßig baulichem Zustande;
- b) in — Tagw. 10 Dec. Hausgarten mit Obstbäumen bepflanzt, Bon.-Classe 8;  
— Tagw. 83 Dec. Acker, Bon.-Cl. 4;  
1 „ 35 „ Wiesen. Bon.-Cl. 1;  
erbrechtig zum Majoratsgute Neubauern mit Mayerschastfristen;  
2 Tagw. 88 Dec. Holz, Bon.-Cl. 08;  
lubeigener Forstanteil;  
— Tagw. 16 Dec. Krautgarten, Bon.-Classe 6, lubeigen;

1 Tagw. 60 Dec. Acker, Bon.-Cl. 3. 4. lubeigene Gemeintheile;

2 Tagw. 88 Dec. Laubwald, lubeigene Gemeintheile, als Baumgründe kultivirt, Bon.-Classe 03;

c) in der realen Mehrgerechtigkeit.

Der Schätzungswert dieses mitten in der frequenten Hofmark Neubauern gelegenen und daher vorzüglich benutzungsfähigen Anwesens ist 3820 fl.

Zur Administration werden entrichtet:

Mayerschastfrist 1 fl. 11 kr. 2 pf.

Ellist . . . . 6 fl. 40 kr. 6 pf.;

Vogteggeld . — fl. 1 kr. 2 pf.

Der Zuschlag erfolgt nach § 64 des Hypothekengesetzes und der Proceßnovelle vom 17. November 1837 §§ 98 — 101.

Unbekannte Kaufeliebhaber haben sich durch amtliche Zeugnisse über Leumund und Vermögen auszuweisen.

Den 30. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Rosenheim-

3)3. Bisan, Landrichter.

(Edictalladung und Verkündung.)

Nachdem das landgerichtliche Erkenntnis vom 16. Mai 1846 auf Eröffnung des Universal-Concurses über das Vermögen des Krämers Georg Kalhofer zu Vogtareuth durch unterm 11. d. Mts. eingekommene Verzichtserklärung auf die Berufung zur III. Instanz Rechtskraft erlangt hat, so werden folgende Edictstage festgesetzt:

- 1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen und ihres Vorzugsrechtes auf

Donnerstag den 22. April l. J.

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die Richtigkeit und das Vorzugsrecht der angemeldeten Forderungen auf

Samstag den 22. Mai l. J.;

3) zur Schlussverhandlung auf

Dienstag den 22. Juni l. J.,

und zwar für die Replik bis

Montag den 5. Juli l. J.

einschließlich, und für die Duplik bis

Montag den 19. Juli l. J.

einschließlich, jedesmal von Vormittags 8 Uhr an-  
gefangen.

Hierzu werden die Gläubiger unter dem Rechts-  
Nachtheile vorgeladen, daß das Wegbleiben am  
1. Edictstage die Ausschließung mit der Forderung  
von der Concursmasse, das Wegbleiben an den  
übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit  
der an denselben vorzunehmenden Handlung zur  
Folge hat.

Alle diejenigen, welche allenfalls noch etwas  
vom Vermögen des Sanktirs in Händen haben,  
werden aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer  
Rechte beim Concursgerichte anzuzeigen, und bei  
Vermeidung des nochmaligen Ersatzes nur dem  
Gerichte zu übergeben.

Das Activvermögen besteht nach dem Inven-  
tar vom 31. März 1846 in

2837 fl. 35 fr. Schätzungswert des Waarenlagers,

2436 " — " " " des Wohnhauses

u. der Grundstücke,

4430 " — " " " der realen Krä-

merergerechtfame

mit Brantwein-

schente und Brod-

Verkaufsrecht,

1035 " 36 " " " der Hausfahrnisse,

385 " — " " " der Activforder-

ungen.

11124 fl. 11 fr. Summa des Activstandes.

Der Passivstand beträgt, so weit dermalen  
bekannt, 23124 fl. 18 fr., darunter 6875 fl. Hy-  
pothekschulden, so daß eine Überschuldung von  
12,000 fl. 7 fr. besteht.

Dem Antrage der Gläubiger bei der Proto-  
kollar-Verhandlung vom 21. April 1846 entspre-  
chend, ist zur Versteigerung des in Specerei-,  
Tabak- und Schnittwaaren bestehenden Waaren-  
lagers auf

Montag den 22. März l. J.

und die folgenden Tage in Vogtareuth, und zur  
Versteigerung der hochgiltigeren, oder in Vogla-  
reuth nicht verkäuflichen Gegenstände auf

Montag den 29. März l. J.

Vormittags und die folgenden Tage in Rosen-  
heim Tagfahrt angesetzt.

Dem ferneren Antrage der Gläubiger bei  
obenbezeichneter Protokollar-Verhandlung entspre-  
chend, ist zur ersten Versteigerung der Realitäten  
auf

Mittwoch den 21. April l. J.

Vormittags im Gerichtslocale dahier Commission  
angesezt, wobei der Hinschlag mit Rücksicht auf  
§ 37 der Proceßnovelle von 1819, dann § 64  
sequ. des Hypothekengesetzes, und Abschnitt VII.  
der Novelle von 1837 erfolgt. —

Dem Gerichte unbekannte Käufer haben sich  
mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu ver-  
sehen.

Die Realitäten bestehen:

- 1) in dem Hause sammt Krämergerechtfame,  
Brantweinschente und Brodverkaufsrechte  
zu Vogtareuth, Haus-Nro. 19, 3 Declmalen  
Flächinhalt, von Backsteinen erbaut, mit  
Scharrschindeln gedeckt, bestehend zu ebener  
Erde in einem Kramladen, Wohnzimmer  
und Küche, und im oberen Stode aus 2

Zimmern und 1 Magdkammer, dann Keller und Speicher;

- 2) in dem sogenannten Zubauhause mit Stadt und Stallung unter einem Dache, dann Waschkhaus, ganz gemauert, mit Schindeln gedeckt;
- 3) dem sogenannten Farmacher Acker Cat.-Nro. 4773 zu 91 Decimalen, 7ter Bonitätsklasse;
- 4) Antheil an der Gemeindeweide in der sogenannten Bogtareuthen Au.

Der ganze Besitzstand ist gerichtbar zum l. Landgericht Rosenheim und leibrechtig zur Kirche Bogtareuth, vom Zubauhause und dem Acker aber das Obereigenthum abgelöst.

An Lasten bestehen vom Hause einfache Rufkasssteuer 2 hl., Scharrwerkgeld 2 fl. 30 kr., Naturalscharrwerk ist ungemessen bei Kirchen-, Mesner- und Schulhausbauten, im Geldanschlage zu 30 kr., Anteil des Leibgeldes 2 fl., Etist 5 fl., vom Nebengebäude 38 kr. 4 hl. Zins, vom Acker Handlohnobodenzins 12 kr., Zehensstrum zum l. Rentamte: Korn 2 Schyll., Haber 2 Schyll. Grundzins 2 kr. 6 hl.

Am 22. Februar 1847.

Königliches Landgericht Rosenheim.

(3)1. Bisani, Landrichter.

Auf creditorschaftlichen Antrag wird das Anwesen des Sebastian und Eresenz Ruder'schen Weißgärbers-Eheleute in den äußeren Gruben dahier, bestehend in einem gemauerten Wohnhause mit realer Weißgärbergerechtigkeit, nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 dem öffentlichen Zwangsverkauf unterstellt.

Steigerungstagsfahrt ist auf

Dienstag den 30. März d. Js.

Vormittags 9 Uhr

in dießgerichtlicher Kanzlei anberaumt, wozu Kaufs Liebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß dem Gerichte Unbekannte sich über Vermögen und Leumund auszuweisen haben.

Zugleich werden alle dem Gerichte unbekannte Gläubiger aufgefordert, bis zum genannten Tage ihre allensälligen Forderungen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung in dem vorliegenden Debitwesen anzumelden.

Das Wohnhaus nebst Gerechtsame ist gerichtlich geschätzt auf 3800 fl. und mit 1500 fl. der Brandversicherung einverleibt.

Die jährlichen Abgaben sind zum l. Rentamte Burghausen:

Haussteuersimplum	— fl. 45 kr. — hl.,
Grundsteuersimplum	— fl. 3 kr. 6 hl.,
Gewerbesteuer	. . 3 fl. — kr. — hl.

Den 19. Februar 1847.

Königliches Landgericht Burghausen.

(3)2. Appel, Landrichter.

Forderungen und Ansprüche jeder Art an den Nachlaß der verlebten Klosterfrau Maria Anna Grammer von Inderödorf sind

binnen 30 Tagen

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Nachlassmasse dahier anzubringen.

Den 25. Februar 1847.

Königliches Landgericht Dacha.

Hermann, Landrichter.

Nach Antrag der Gläubiger des Schuhmachers Mathias Wolf von Lechhausen wird dessen vorzügliches Anwesen, bestehend in Wohnhaus mit Stall, Hofraum und Garten zu 10 Dec., Gemeinderrecht mit ganzem Nutzungsrecht, einem Krautbeet zu 9 Dec. und 1 Tagw. 36 Dec. Viehweide, wovon einfache Steuer 17 fr. 6 hl. gereicht werden, das Ganze gerichtlich auf 1565 fl. eingeschätzt, durch Landgerichts-Commission

Samstag den 27. März l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Hirschwirt Kießer in Lechhausen nach §§ 96 — 101 der Proceßnovelle vom Jahre 1837 vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes im Versteigerungswege verkauft.

Kaufslustige werden hiezu unter Beibringung der erforderlichen Vermögens- und Leumundszeugnisse eingeladen, und die Kaufbedingungen am Kaufstage gehörig bekannt gegeben werden.

Den 26. Februar 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.

Das zum l. Rentamte Friedberg erbrechtige Areal Güt Nr. 169 in Röring wird auf Anrufen eines Gläubigers gerichtlich versteigert, und ist hiezu auf diesem Anwesen am

Montag den 26. April l. Js.

Früh 9 Uhr

Tagfahrt anberaumt, wobei nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 des Gesetzes vom 17. November 1837 verfahren wird.

Dem Gerichte unbekannte Kaufslustige haben sich über Leumund und Vermögen auszuweisen.

Das Anwesen besteht aus dem einßädigen, mit Ziegeln gedeckten und mit 800 fl. gegen Brand versicherten Wohngebäude sammt Stadel und Stall und aus fast 6 Tagwerken Aedern und Wiesen; es ist am 20. November 1846 auf 1421 fl. geschätzt worden.

Den 23. Februar 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.

(Oblectal: Citation.)

Wer immer an die Landkramhändler Philipp und Anna Maria Hellmann'schen Eheleute dahier aus irgend einem Rechtsstiel Forderungen begründen zu können glaubt, wird aufgefordert, dieselben bei der auf

Donnerstag den 8. April l. Js.

Vormittags 9 Uhr

zur Liquidation, zum Versuche gütlicher Ausgleichung des Debitwesens und eventuell zur Stellung weiterer Anträge Behufs Vorbereitung des Bankverfahrens anberaumten Commission gelend zu machen, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles, daß auf spätere Anmeldungen bei Auseinandersetzung des Debitwesens keine weitere Rücksicht genommen würde.

Den 10. Februar 1847.

Königliches Landgericht Moosburg.  
Dr. Ueberreiter, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothekengläubigers wird das Anwesen der Simon und Franziska Mayr'schen Eheleute zu Langwaid, bestehend:

1) aus einem gemauerten einstöckigen Wohngebäude nebst Nebengebäude unter einem Strohdache;

2) aus 5 Tagw. 88 Dec. Gemeindefeilen und

3) aus 2 Tagw. 31 Dec. Heisenhofsausbruch, zum Erstenmale der öffentlichen Versteigerung nach § 64 des Hypothekengesetzes mit Rücksicht auf die §§ 98 — 101 der Proceßnovelle vom 17. November 1837 unterworfen.

Dieses Anwesen ist gerichtlich auf 1005 fl. geschätzt, das Haus affecurirt mit 400 fl. und mit 531 fl. Hypotheken belastet.

Zur Versteigerung wird auf

Donnerstag den 22. April l. Js.

Früh 10 Uhr

im Orte Langwaid Tagöfahrt angesetzt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß Gerichts unbekannt Personen sich über Vermögen legal auszuweisen haben.

Den 22. Februar 1847.

Königliches Landgericht Pfaffenhofen.  
Sachenbacher, Landrichter.

Unter Bezugnahme auf die diesämliche Bekanntmachung vom 25. November v. Js. wird zur Versteigerung des sogenannten Lärmeranwesens zu Gehenhofen mit einem Schätzungswerte von 1120 fl. wiederholt Tagöfahrt auf

Mittwoch den 24. März l. Js.

Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und werden Steigerungslustige hiezu eingeladen.

Den 1. März 1847.

Gräflich von Gravenreuth'sches Patrimonialgericht Affing.  
Loose, Patrimonialrichter.

Durch rechtskräftiges Erkenntnis adto. 20. Februar l. Js. wurde Georg Bernhard, Wagner zu Westerdorf, gerichtlich als Verschwenker erklärt. Dieß wird in Hinblick auf Landrecht Th. I. Cap. 7 § 37 Pro. 2 mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß Verträge mit demselben nur mehr unter Bestimmung der für ihn aufgestellten Curatoren, nämlich des Georg Obermaier, Bäck, und Matthias Bauer, Krüninger zu Westerdorf, verbindlich eingegangen werden können, indem alle anderweitigen Rechtsgeschäfte mit Georg Bernhard, welche eine Vermögensminderung desselben zur Folge haben könnten, kraftlos und nichtig sind.

Den 27. Februar 1847.

Gräflich Preysing'sches Patrimonialgericht Hohenaschau zu Prien.  
Sigl, Herrschaftsrichter.

Allenfallsige Forderungen an dem Rücklasse des unterm 7. v. Mts. verstorbenen Lasterwirthes Franz Xaver Pallauf von Blintobach müssen binnen 30 Tagen

um so sicherer bei der unterfertigten Verlassenschafts-Behörde angemeldet werden, als nach Verlauf dieser Zeit dieselben nicht mehr berücksichtigt werden können, und nach Lage der Acten versahren werden würde.

Zugleich werden alle diejenigen aufgefordert, welche etwas aus dem Vermögen des Defuncten in Händen haben, solches bei Vermeidung des nochmaligen Erfages, vorbehaltlich ihrer Rechte, hierorts anzuzeigen.

Den 5. März 1847.

Churfürstlich Maria Leopoldinisches Patrimonialgericht Brannenburg.  
(3)l. Hirschmann.



## Spähbrieft.

Der ledige Dienstknecht Joseph Geer von Großberghofen Gerichts Dachau kam im Februar v. J. hierorts wegen Holzbiebstahls in Polizei-Untersuchung. Es sollte ihm bereits im Mai v. J. der desfallige Beschlus publicirt werden, allein gemäß Zuschrift des k. Landgerichts Dachau konnte derselbe nirgends aufgefunden werden. Auch gegenwärtig noch ist dessen Aufenthalt nicht zu ermitteln, wie sich aus neuerlicher Correspondenz mit dieser Behörde ergibt. Man ersucht deshalb sämtliche Polizeibehörden die Auskundschaftung dieses Burschen zu veranlassen, und gegebenen Falls dessen Aufenthalt anher bekannt zu geben.

Den 27. Februar 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

In der Nacht vom Donnerstag den 25. auf Freitag den 26. Februar l. J. wurde in der Wohnung der ledigen 73 Jahre alten Schmidstochter, Monika Reuner, in der Stadt Neudittling gewaltsam eingebrochen, und ihr folgende Baarschaft und Gegenstände aus einem Kommodkasten entwendet:

- 1) circa 400 fl. an Geld, bestehend in mehr als 250 fl. ganzen Guldenstücken, in Vier- und Zwanzigern, Zwölfern, Sechsern, Groschen, 2 halben Kronenthalern und in Viertelkronen.

Die Guldenstücke waren in einem leinernen weißen Sackel, welches die Diebe mitgenommen haben; die Zwanziger waren in einem weiß lebernem Geldbeutel mit Zugriemen; die Zwölfer waren in einem leinernen Sackel, in einer hölzernen und blechenen Büchse waren die Sechser und Groschen. Die Geldsäcke und Büchsen haben die Diebe ebenfalls mitgenommen.

- 2) Eine silberne Kette mit vergolt. Schließe, die Kette hat 14 Gänge;

- 3) zwei Schlüssel, wovon einer ganz neu ist.

Die Thäter sind zur Zeit noch unbekannt, und man ersucht deshalb auf sie, so wie auf die entwendete Baarschaft und Gegenstände Spähe zu versägen, und im Entdeckungsfalle sogleich mit aller Strenge einzuschreiten, und Nachricht anher zu geben.

Den 2. März 1847.

Königliches Landgericht Altdittling.  
Hayder, Landrichter.

## Cours der B. Staats. Papiere.

Augsburg, den 4. März 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 44 mit Coup. prpt.	—	—
docto à 34 4 prpt.	95½	95
Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio	85	—
Bank-Actien Div. L Sem.	672	668

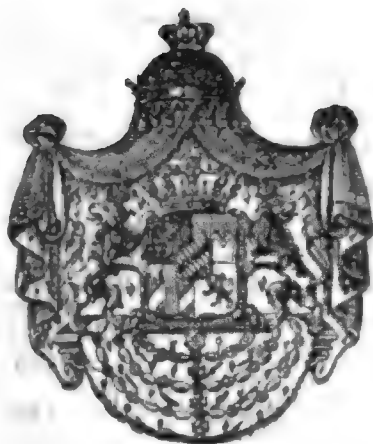


Schranken- berichtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Weizen.					Pfeife.					Korn.					Pfeife.				
		Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.
		1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.
Alfch...	6	170	170	157	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33
Berchtesgaden	3	33	74	109	86	33	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Brud...	4	31	67	88	88	30	11	39	39	39	39	15	26	31	41	4	33	33	33	33	33
Ording...	3	61	1008	1009	1009	38	48	37	39	16	30	8	197	205	205	4	33	33	33	33	33
Grading...	4	—	103	162	162	38	48	37	39	16	30	8	197	205	205	4	33	33	33	33	33
Grading...	4	—	27	17	17	31	4	30	15	39	31	1	33	33	33	4	33	33	33	33	33
Grading...	4	—	133	135	135	38	48	37	39	16	30	8	197	205	205	4	33	33	33	33	33
Engelsh...	6	15	315	330	335	5	37	43	37	16	30	7	129	136	136	16	33	33	33	33	33
Kaniburg	27	—	36	35	35	38	38	38	38	38	38	7	129	136	136	16	33	33	33	33	33
Kaniburg...	5	10	324	334	300	33	30	36	39	62	38	8	8	8	8	32	32	32	32	32	32
Kaniburg...	3	71	385	456	456	30	57	38	15	30	3	43	59	102	99	3	30	30	30	30	30
Kaniburg...	3	—	119	114	114	38	38	38	38	38	38	8	8	8	8	32	32	32	32	32	32
Kaniburg...	6	319	8741	5053	6933	3101	28	49	33	12	37	359	1240	1529	1407	123	23	8	31	31	31
Kaniburg...	6	—	4	45	49	85	4	33	13	31	39	10	37	37	36	17	25	25	25	25	25
Kaniburg...	3	—	7	7	7	7	36	39	36	8	35	30	10	10	10	20	18	18	18	18	18
Kaniburg...	3	—	46	56	56	38	28	42	37	46	30	79	79	79	79	31	39	39	39	39	39
Kaniburg...	6	—	13	10	28	28	30	46	50	34	50	16	16	16	16	25	25	25	25	25	25
Kaniburg...	2	—	63	63	63	11	30	29	38	39	—	84	84	84	84	28	33	33	33	33	33
Kaniburg...	4	—	33	33	33	33	33	33	33	33	33	8	8	8	8	30	30	30	30	30	30
Kaniburg...	3	33	328	335	337	118	39	40	28	25	30	36	119	148	75	70	32	16	31	8	20
Kaniburg...	3	3	399	611	589	3	399	611	589	30	20	104	119	148	75	9	24	11	25	24	24
Kaniburg...	4	10	40	56	63	3	39	38	39	7	37	3	55	58	54	8	25	22	37	31	35
Kaniburg...	4	—	361	304	300	4	39	48	38	48	38	—	185	185	186	6	13	13	13	13	13
Kaniburg...	4	—	97	97	83	10	39	72	57	37	38	47	116	165	149	14	31	14	20	8	1
Kaniburg...	4	14	87	81	81	—	31	19	33	28	—	6	28	43	44	—	24	23	23	23	23

Schranken- berichtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Weizen.					Pfeife.					Korn.					Pfeife.									
		Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.	Wozel.							
		1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.							
Alfch...	6	95	95	51	4	19	38	19	9	18	35	2	100	102	102	—	9	13	8	46	8	37				
Berchtesgaden	3	—	39	69	69	—	18	43	18	8	17	34	—	99	99	99	—	8	43	8	7	60				
Ording...	4	183	583	864	861	4	38	30	17	31	16	13	203	203	203	—	6	4	8	27	7	60				
Grading...	3	3	39	43	39	5	17	57	17	40	17	42	50	50	50	—	8	43	8	7	60					
Grading...	4	—	7	7	7	59	—	18	57	18	18	—	30	30	30	1	9	29	9	8	60					
Grading...	6	5	2	7	5	3	18	18	—	—	—	—	31	31	31	10	9	33	9	8	60					
Kaniburg	27	9	33	103	91	11	55	54	19	8	15	47	108	108	108	10	9	33	9	8	60					
Kaniburg...	5	10	30	10	10	30	—	15	15	15	30	—	25	25	25	8	7	45	9	30	30					
Kaniburg...	3	31	233	344	333	31	39	40	15	—	18	13	35	35	100	101	5	9	3	8	45	8	56			
Kaniburg...	3	30	117	147	125	3	18	16	57	14	39	4	41	41	41	4	8	45	8	45	8	56				
Kaniburg...	6	152	6148	4397	5774	523	18	58	18	18	57	58	6	1264	1269	1335	16	8	43	8	56	8	56			
Kaniburg...	3	—	3	3	3	—	19	—	—	—	—	—	26	26	26	26	8	43	8	56	8	56				
Kaniburg...	3	—	5	8	5	—	14	6	14	6	14	—	17	17	17	17	7	24	7	6	6	18				
Kaniburg...	6	3	20	33	35	18	13	17	13	17	30	—	59	59	59	59	9	6	8	48	8	50				
Kaniburg...	2	—	3	3	3	10	18	18	15	16	22	4	9	13	13	9	28	8	56	8	50	8	50			
Kaniburg...	4	—	34	34	34	—	16	30	18	—	—	—	30	10	10	10	9	8	48	8	48	8	50			
Kaniburg...	3	29	77	106	84	23	16	25	16	16	—	36	37	7	7	7	8	—	8	—	—	—	—			
Kaniburg...	3	—	29	29	39	—	59	59	59	59	59	82	82	82	82	29	8	7	—	—	—	—	—			
Kaniburg...	4	—	37	37	37	—	8	16	36	18	—	6	47	53	53	6	9	45	9	31	9	31	9	31		
Kaniburg...	5	104	104	100	100	3	17	16	12	15	30	—	203	203	190	6	8	7	34	6	36	6	36			
Kaniburg...	4	—	7	7	7	—	15	43	—	—	—	—	260	260	260	4	7	56	7	8	6	56	7	56		
Kaniburg...	4	4	301	354	37	7	19	27	33	16	43	4	37	61	53	8	9	48	9	6	8	20	9	6	8	20

# Intelligenzblatt

der Königlichen



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 12. den 19. März 1847.

### Inhalt.

Die Districts-Armensfonds- resp. Umlagen-Rechnung der Bezirks-Armenspflege Mühldorf pro 1844. — Die Vorbereitungspraxis der theoretisch geprüften Rechtsanwärter in Beziehung auf die verordnete 12 monatliche Dauer der Justizpraxis. — Das Depositenwesen bei dem k. Landgerichte Kibling. — Die Namensverwechslungen zwischen den Landgerichten Rothenbuch, Rothenburg und Rottenburg. — Die Erledigung und Wiederbesetzung des Patrimonialamtes Guttensburg. — Das Gesuch des Kirchen-Fabrik-Rathes zu Reichenbach um Bewilligung einer Collecte zur Erbauung einer katholischen Kirche dortselbst. — Den Umlauf falscher Thaler. — Die Vorsorge für die aus Straf- und Zwangs-Arbeits-Anstalten Entlassenen. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Gewerbs-Privilegien-Verleihungen. — Eingiehung eines Gewerbs-Privilegiums. — Gewerbs-Privilegiums-Erldschung. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayer. Staats-Papiere. —

ad Num. 5,524.

(Die Districts-Armensfonds- resp. Umlagen-Rechnung der Bezirks-Armenspflege Mühldorf pro 1844 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Etatsjahre 1844 wurde von den 22 Gemeinden des k. Landgerichtes Mühldorf zu Bezirks-Armenswesen eine Umlage von 817 fl. 30 kr. 4 hl. nach der Grund-, Haus- und Gewerbesteuer, wie solches die nachstehende Uebersicht aus-

weist, erhoben, was nach Art. XII. Abschn. 2 des Gesetzes über Umlagen vom 22. Juli 1819 hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

München, den 9. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Regierungs-Präsidenten:  
Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

## R e p a r t i t i o n

der Districts-Armen-Umlage, welche von den Gemeinden des k. Landgerichts Mähldorf nach  
2 kr. vom Gulden der ganzjährigen Grund-, Haus-, Gewerbe- und Familiensteuer im  
Etatjahre 1844 erhoben wurde.

No. Curt.	B e n e n n u n g der G e m e i n d e n.	Ganzjähriger Betrag von der Grund-, Haus-, Gewerbe- und Familien-Steuer.			Districts-Armen-Umlage nach 2 kr. vom Steuergulden.			Bemerkungen.
		fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	
1	Altmähldorf . . .	771	12	1	25	42	4	
2	Ampfing . . .	1358	7	5	45	16	2	
3	Aschau . . .	1141	56	4	38	4	—	
4	Eiting . . .	505	40	2	16	51	3	
5	Erharting . . .	1803	15	2	60	6	4	
6	Grünbach . . .	821	33	6	27	23	1	
7	Gutenberg . . .	1343	7	4	44	46	2	
8	Jettenbach . . .	1298	30	—	43	17	—	
9	Krayburg . . .	1122	41	6	37	25	3	
10	Maissenberg . . .	698	27	—	23	17	—	
11	Nettenham . . .	1446	45	3	48	13	4	
12	Mähldorf . . .	2385	42	2	79	31	3	
13	Oberhofing . . .	1060	7	2	35	20	2	
14	Oberheldenstein . . .	1542	24	3	51	24	7	
15	Oberndorf . . .	862	44	1	28	45	4	
16	Oberneukirchen . . .	1336	57	3	44	33	7	
17	Peterskirchen . . .	568	58	4	18	58	—	
18	Pölling . . .	1029	57	1	34	19	7	
19	Pürten . . .	833	50	—	27	47	5	
20	Rattenkirchen . . .	1370	6	2	45	40	2	
21	Tauskirchen . . .	639	43	2	21	19	3	
22	Zeiling . . .	583	16	7	19	26	5	
	Summe	24525	4	4	817	30	4	

ad Nrum. 9,490.

(Die Vorbereitungspraxis der theoretisch geprüften  
Rechtsandidaten in Beziehung auf die verordnete  
12monatliche Dauer der Justizpraxis betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchster Entschliessung des königl.  
Justiz-Ministeriums und des königl. Ministe-  
riums des Innern vom 13. Mai 1842 wer-  
den alle jene theoretisch geprüften Rechts-Candi-  
daten, welche die Administrativ-Vorbereitungs-  
Praxis bei einem allgemeinen Rentamte entweder  
vor ihrem Eintritte in die Praxis bei einem Land-  
oder Herrschaftsgerichte begonnen, oder schon zu-  
rückgelegt haben, oder dieses nach ihrem Austritte  
aus der Praxis thun wollen, auf die ausdrückliche  
Vorschrift der allerhöchsten Verordnung vom 6.  
März 1830, die Concursprüfung der zum Staats-  
dienste abspizirenden Rechtsandidaten betreffend,  
im dritten Absätze des § 20 aufmerksam gemacht  
und angewiesen, die Vorstände obiger Aemter ge-  
mischten Wirkungskreises gleich beim Eintritte in  
die Praxis von ihrem dießfalligen Vorhaben jever-  
zeit in Kenntniß zu setzen, damit dieselben hie-  
nach ihre die Zulassungsfähigkeit zur Concurs-  
prüfung bedingende practische Verwendung bemessen  
können.

München, den 10. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Regierungs-Präsidenten:  
Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 9,476.

(Das Depositenwesen bei dem I. Landgerichte Aibling  
betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß § 18 der Verordnung vom 22. De-  
cember 1840, die Behandlung der Gerichts- und  
Administrativ-Depositen betreffend, wird hiemit  
öffentlich bekannt gemacht, daß benachlich mit  
dem I. Appellationsgerichte von Oberbayern der  
zweite Landgerichts-Assessor Freiherr v. Audrizky  
als zweiter Depositalbeamter bei dem I. Landge-  
richte Aibling bestellt worden ist.

München, den 10. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:  
Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 11,073.

(Die Namensverwechslungen zwischen den Landgerich-  
ten Rothenbuch, Rothenburg und Mottenburg betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die untersfertigte Stelle sieht sich veranlaßt,  
die zu Folge höchster Entschliessung des königl.  
Ministeriums des Innern vom 3. December 1838  
unterm 10. dess. Mts. ergangene Bekanntmachung  
im bezeichneten Betreffe (Kreidblatt Stüd 57 Seite  
1904) in Erinnerung zu bringen und wiederholt  
darauf aufmerksam zu machen, daß zur Beseitig-  
ung von Namensverwechslungen zwischen den  
Landgerichten Rothenbuch, Rothenburg a.T.

( 33 \* )

und Rottenburg, der Benennung derselben jedesmal der betreffende Regierungsbezirk beizugehen ist.

München, den 13. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 10,935.

(Die Erledigung und Wiederbesetzung des Patrimonialamtes Guttensburg betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Marktschreiber Ferdinand Böhl zu Kraiburg ist als Patrimonialbeamter von Guttensburg von der unterfertigten Stelle bestätigt worden.

München, den 13. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Regierungs-Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 59,593.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Das Gesuch des Kirchen-Jahrl-Matthes zu Reichensbach um Bewilligung einer Collecte zur Erbauung einer kath. Kirche dortselbst betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach höchster Entschlieung des kgl. Mini-

steriums des Innern vom 27. December v. Js. haben Seine Majestät der König zur Erbauung einer neuen katholischen Kirche zu Reichensbach, l. Landcommissariats Homburg in der Pfalz, eine Collecte in sämmtlichen katholischen Kirchen des Königreichs mit der Bestimmung allergnädigst zu bewilligen geruht, daß diese Sammlung erst nach seiner für die Erbauung einer katholischen Kirche zu Neustadt a. d. Hardt vollzogen werden solle.

Hievon werden die Districts-Polizei-Behörden mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, seiner Zeit die von Seite der Pfarrämter einkommenden Sammelbeträge dem Präsidial-Secretariate der unterfertigten Stelle einzusenden, und zugleich die Verzeichnisse hierüber mit Bericht hieher vorzulegen.

München, den 15. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 11,362.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Den Umlauf falscher Thaler betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Anzeige der l. Polizei-Direction München wurde einem vor Kurzem dort eingelieferten Baganten ein falscher französischer Laubthaler abgenommen.

Derselbe hat die Größe eines Kronenthalers, trägt auf der einen Seite das Brustbild Ludwigs XV. mit der Umschrift: „Ludwig XV. D. G. Fr. et Nav. Rex“; auf der andern Seite das alte französische Wappen mit den Lilien und mit der Umschrift: Sit nomen Domini benedictum 1731.“

Jedermann wird vor Annahme einer derartigen Münze gewarnt und die Polizeibehörden beauftragt, ein wachsames Auge zu haben.

München, den 15. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 10,788.

An

sämmtliche königl. Landgerichte von Oberbayern, das Herrschaftsgericht Hohenaschau, die Polizei-Direction München und die Stadtmagistrate München und Ingolstadt.

(Die Vorfürge für die aus Straf- und Zwangsarbeits-Anstalten Entlassenen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 15. November v. J. in bezeichnetem Betreff (Kreisblatt St. 48 Seite 1908) wird hiemit bekannt gemacht, daß der im I. Landgerichte Freysing gebildete Bezirks-Ausschuß als solcher selbstständig zu bestehen aufgehört hat, und die Vereins-Mitglieder im Gerichtsbezirke von Freysing

dem Bezirks-Ausschuße des I. Landgerichts Erding beigetreten sind.

München, den 15. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois.

## Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben geruht, unterm 24. Februar l. J. den königl. Staatsrath im ordentlichen Dienste und Präsidenten der königl. Regierung von Oberbayern Joseph von Hörmann in den Ruhestand zu versetzen,

vermöge allerhöchster Entschliefung vom 26. Februar l. J. den Präsidenten der königl. Regierung von Mittelfranken, Ferdinand Freiherrn von Andrian-Werburg in gleicher Diensteseigenschaft zu der königl. Regierung von Oberbayern zu versetzen, denselben jedoch auf sein allerunterthänigstes Ansuchen von dem Antritte dieser Stelle zu entbinden,

somit zum Präsidenten der königl. Regierung von Oberbayern in provisorischer Eigenschaft vermöge allerhöchster Entschliefung vom 6. März l. J. den bisherigen Director der königl. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern, Bernhard Freiherrn von Gedin allergnädigst zu befördern;

zu Folge allerhöchsten Rescripts vom 4. l. Mts. den Forstamts-Actuar des I. Forstamts Freysing Joseph von Baumgarten zum Revierförster auf das erledigte Forstrevier Partenkirchen,



im Forstamte gleichen Namens, in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

Seine Majestät der König haben zu Folge allerhöchster Entschliessung vom 4. I. Mts. zu genehmigen geruht, daß das Sturm'sche Beneficium in Kirchweibach, kgl. Landgerichts Burghausen, von dem hochwürdigem Herrn Bischof von Passau dem Priester Joseph Ditz, derzeit Cooperator in Burghausen,

und unterm 6. d. Mts., daß dem Priester Johann Georg Ruf, Caplan bei St. Max in Augsburg, von dem hochwürdigem Herrn Bischof von Augsburg die katholische Pfarrei Sandizell, k. Landgerichts Schrobenhausen, verliehen werde.

Seine Majestät der König haben Sich unter dem 7. d. Mts. allergnädigst bewogen gefunden, den Landgerichtsdienener Joseph Beer zu Ebersberg auf Grund des § 22 lit. D der IX. Verfassungs-Beilage wegen nachgewiesener physischer Gebrechlichkeit und hiedurch bedingter Functions-Unfähigkeit auf sein Ansuchen unter Eröffnung der allerhöchsten Zufriedenheit für seine langjährigen treuen Dienste für immer in den erbetenen Ruhestand zu versetzen,

und unterm 10. I. Mts. die durch die Beförderung des Regierungsraths Freiherrn von Welken zum Regierungs-Director sich eröffnende Stelle eines Regierungsrathes bei der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, in provisorischer Eigenschaft dem bisherigen Landrichter in Wolfratshausen August Grafen von Reigersberg zu verleihen.

Der von dem Stadtmagistrate München dem Priester Joseph Hofgericht, derzeit Krankens-Curat bei St. Johann Nepomuk in München, auf das Teufelhard-Reslinger'sche Beneficium bei

heiligen Geist dahier ausgestellten Präsentation wurde unterm 8. I. Mts. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

### Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsame Beschlüsse der königl. Regierung und des königl. Kreis-Commandos von Oberbayern sind in der activen Landwehr von Oberbayern die nachfolgenden Offiziere befördert und ernannt worden:

Am 14. Februar 1847.

Im Regimente München in den Infanterie-Bataillons:

Die Oberlieutenants Roman Mayr und Balthasar Baumgarten zu Hauptleuten;

die Unterlieutenants Ludwig Fellsheimer, Eppmann Marx und Carl v. Dall'Armé zu Oberlieutenants;

der Feldwebel Ludwig Erlacher, die Korporäle Johann Georg Hornschuh und Adolph v. Klöber zu Unterlieutenants;

in der Cavalerie-Division:

der Junker Jacob Constantin, der I. Wachtmeister Philipp Wannev und der Korporal Angelo Knorr zu Unterlieutenants.

Am 3. März im Bataillon Burghausen: Der Wehrmann Johann Maria Forstner zum Bataillons Quartiermeister.

### Gewerbs-Privilegien-Verleihungen.

Seine Majestät der König haben den Nachstehenden Gewerbs-Privilegien huldvollst zu verleihen geruht:

unterm 10. November v. J. der Dienstmagd Anna Kules von Aindling, Landgericht Nibach, auf Anwendung des von ihr erfundenen verbesserten Verfahrens bei Auffrischung und Herrichtung schon gebrauchter Kopshaare, für den Zeitraum von fünf Jahren;

unterm 13. November v. J. dem Steuer-Cataster-Functionär Max Schrödl zu München auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens zur Erzeugung von Eiqueuren, Brantwein, Weingeist, Essig und Hefe, für den Zeitraum von fünf Jahren;

unterm 6. Jänner l. J. dem Valentin Seider zu München auf Anwendung des von ihm erfundenen verbesserten Verfahrens, alle Gattungen gepolsterter Meubel anstatt mit Gurten, mit Draht zu bespannen, dann Tapeten auf eine Art aufzuspannen, welche dem Angezeigter keinen Aufschub gestattet, für den Zeitraum von fünf Jahren;

unterm nämlichen Tage dem Salzstöhler Max Joseph Vogt zu München, auf Fabrication von Cigarren aus inländischen Blättern mittelst des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens, und auf Bereitung von Rauch- und Schnupftabak aus den Abfällen der zur Cigarrenfabrication verwendeten Tabakblätter für den Zeitraum von fünf Jahren; und

unterm 16. Jänner l. J. dem Papierfabrikanten Carl Schaarschmidt und dem Mechanikus Joseph Reiner, beide in München, auf Ausführung und Anwendung der von ihnen erfundenen neu construirten Knotenfangmaschine mit aufrechtstehenden, die Papiermasse reinigenden Cylindern, zum Behufe der Erzielung eines längeren Stoffes, von Zeitersparniß bei Benützung der sogenannten Holländer und der Beseitigung aller

Brüchigkeit des Maschinenpapiers mittelst vollständiger Entfernung aller Knoten, für den Zeitraum von fünf Jahren.

### **Eingiehung eines Gewerbs-Privilegiums.**

Vom Magistrate der Stadt München wurde die Eingiehung des dem Tapezierer Meist. Jacob Rabler in München unterm 21. Mai 1845 verliehenen, und unterm 12. Juli desselben Jahres ausgeschriebenen zweijährigen Gewerbs-Privilegiums: 1) auf Anwendung seiner Erfindung, einer elastischen Polsterung mittelst verbesserter Drahtfedern und mechanischer Vorrichtung und 2) eines eigenthümlichen Verfahrens a) bei Befertigung von Matratzen und b) bei dem Tapezieren feuchter, dann neuer und rauher Wände, wodurch das Durchbringen der Feuchtigkeit abgehalten und die rauhe Fläche der Wand schöner, dauerhafter und billiger überzogen werden soll, wegen Mangels der Neuheit und Eigenthümlichkeit dieser Erfindung beschossen, und diese Eingiehung wurde von der königl. Regierung von Oberbayern unter dem 3. Februar l. J. bestätigt.

### **Erlöschung eines Gewerbs-Privilegiums.**

Wegen nicht gelieferten Nachweises der Ausführung der treffenden Erfindung in Bayern wurde auf den Grund des § 30 Ziffer 4 der allerhöchsten Verordnung über die Gewerbs-Privilegien vom 10. Februar 1842 als erloschen erklärt:

das dem Schuhmachermeister Georg Pröbstl in der Vorstadt Au unterm 15. Juni 1844 ver-

liehene und unterm 6. September desselben Jahres ausgeschriebene fünfjährige Gewerbs-Privilegium auf Anwendung der von ihm erfundenen Behandlung des Sohlenleders, durch welche dieses eine doppelte Dauerhaftigkeit erhalten soll.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Auf Antrag der Hypothetgläubiger werden die den Zimmermanns-Eheleuten Benedict und Maria Höng gehörigen zwei Häuser No. 41 und 41a an der Lärkenstraße dahier am

Mittwoch den 7. April l. J.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr

im Geschäftszimmer No. 16

zum zweitenmale dem gerichtlichen Verlaufe an den Meistbietenden nach § 64 des Hypothetengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 96 — 102 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 mit dem Bemerken unterstellt, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgen werde.

Bezüglich des Werthes der beiden Häuser, deren Belastung, so wie näherer Beschreibung wird auf die dießgerichtliche Bekanntmachung dato. 24. December v. J. in diesem Blatte No. 3 vom l. J. hingewiesen.

Den 26. Februar 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der Königl. Director,  
Barth.

(2)2.

Jhrl.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das ludeigene Anwesen der Jacob und Regina Koller'schen Hefners-Eheleute in Haidhausen No. 286s hiemit zum erstenmale dem gerichtlichen Verlaufe unterstellt.

Dasselbe besteht laut gerichtlicher Schätzung vom 22. Februar l. J. aus einem Wohnhaus und Hofraum (Communhof). Das Wohnhaus ist 3 Stock hoch, enthält im Erdgeschoß den Brennofen, zu ebener Erde die Werkstätte, 2 Zimmer, Küche; über 1 Stiege 2 Wohnungen; über 2 Stiegen gleichfalls. Dasselbe hat nebst dem Hofraum einen Werth von 3500 fl. Das Gebäude ist mit 2250 fl. gegen Brand versichert, und werden von dem Anwesen zum l. Landrentamte München 1 fl. 30 kr. Schatzwerkgeld getreift. Auf demselben lasten Hypothetcapitalien im Betrage von 2033 fl.

Tagsfahrt zur Versteigerung ist auf

Montag den 10. Mai l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gemeindehaus zu Haidhausen anberaumt, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag nach § 64 des Hypothetengesetzes vorbehaltlich der §§ 98 — 101 der Novelle von 1837 erfolge und Gerichts unbekannte Steigerer über Leumund und Vermögen sich genügend auszuweisen haben.

Den 6. März 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Auf Andringen einer Hypothetgläubigerin wird das dem Wafenmeister Anton Kuisl in München gehörige Anwesen Haus No. 174 in Giesing, genannt zum Söyerhof, dem öffentlichen Verlaufe unterstellt.

Das Anwesen ist dem k. Kriegerechnungs-Commissär Dr. v. Hellingrath zehentpflichtig, und wird das Zehentquantum nach dem Normalpreise jährlich in Geld bezahlt; das Anwesen hat folgende Bestandtheile:

- 1) das Wohn- und Oekonomiegebäude, dieß enthält einen Keller, zu ebener Erde 3 Zimmer, Küche, Flieg., Pferde stall mit Knecht- und Futterkammer, und einen Kuhstall; über 1 Stiege 5 Zimmer und hat nebst angebautem Getreidestadel und Remise einen Werth von . . . 4400 fl. — fr.;
  - 2) Hofraum und Garten sammt Pumpbrunnen, Hof- und Gartenzäunung, werth 300 fl.;
  - 3) Grundstücke:
    - a) der Acker Cat.-Nro. 728a zu 9 Tagw. 31 Dec. (nach Abzug des Hofraumes, Gartens und der Grundfläche des Hauses) werth . . . 981 fl. — fr.;
    - b) der Acker Cat.-Nro. 728b zu 10 Tagw. 30 Dec., werth . . . 1030 fl. — fr.;
    - c) die Wiese Cat.-Nro. 985 zu 10 Tagw. 25 Dec., werth . . . 1025 fl. — fr.;
    - d) Acker Cat.-Nro. 979 zu 7 Tagw. 67 Dec., werth . . . 613 fl. 36 fr.
- Gesammtwerth 8349 fl. 36 fr.

Das Gesamtanwesen hat laut gerichtlicher Schätzung vom 26. November 1846 einen Gesamtwertb von 8349 fl. 36 fr. und sind die Gebäude mit 3000 fl. der Brandversicherung einverleibt, das ganze Anwesen aber mit 5000 fl. Hypothekschulden belastet,

Versteigerungstagsfahrt wird auf

Dienstag den 4. Mai l. Js.

Vormittags 10 bis 12 Uhr

im Gemeindehause zu Giesing anberaumt, wozu

Kaufslustige mit dem Bemerkten geladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 99 — 101 der Novelle von 1837 erfolgen werde, und daß Gerichts unbekannte Steigerer sich über Keumund und Vermögen gebührend auszuweisen haben.

Den 1. März 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das dem Caspar und der Eva Paaroth lebigen Sammerwimmergutsbesitzern zu Unterhörlkofen gehörige Anwesen, bestehend:

a) an Gebäuden

aus dem gemauerten Wohnhause nebst Pferd- und Kuhstall, Getreidestabl und Wagenremise unter Kegelschindelbach;

b) an Grundstücken:

- 1) aus Hofraum und Garten 0 Tagw. 43 Dec., 8. Bon.-Classe;
- 2) aus einem weiteren Garten 2 „ 34 „ 8. Bon.-Classe;
- 3) Acker . . . 44 „ 32 „ 6. — 9. Bon.-Classe;
- 4) Wiesen . . . 2 „ 62 „ 2. und 5. Bon.-Classe;
- 5) Waldung . . . 13 „ 12 „ 2. Bon.-Classe;

dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden unterworfen.

Der Schätzungswertb der Gebäude beträgt 1600 fl. und sind dieselben um 900 fl. der Brand-Assuranz einverleibt; der Schätzungspreis der Grundstücke beläuft sich auf 3814 fl., der Gesamtwertb des Anwesens sohin auf 5114 fl.

Die auf dem Anwesen zur Zeit haftenden Hypotheken betragen 3000 fl.

Der größte Theil des Anwesens ist neuflistig zum l. Pfarramte Oberwörth, und die darauf haftenden Lasten sind:

Landemial-Quote	3 fl.	7 fr.	5 hl.
Stift	1 "	— "	5 "
Küchendienst	2 "	54 "	— "
Scharwerkgeld	1 "	30 "	— "

An Getreidgilt:

Weizen 3 M., Korn 1 Schfl., Haber 1 Schfl.  
1 M., resp. 6 fl. 8 fr. und 4 fl. 40 fr. in Geld.

Zum l. Rentamte Erding werden gereicht:

Scharwerkgeld	3 fl.	12 fr.
Fassnachtshenne	— fl.	12 fr.

Futterhaber 3 Brl. 3 Schzil. in Geld 37 fr. 4 hl.

Zum Verstriche dieses Anwesens wird auf

Samstag den 8. Mai l. Jd.

Vormittag von 9 bis 12 Uhr

Termin in loco Unterhörlkofen anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufslebhhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Einschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98—101 der Proceßnovelle vom 17. November 1837 geschieht, und daß sich die dem Gerichte unbekannten Käufer über ihre Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen haben.

Den 27. Februar 1847.

Königliches Landgericht Erding.  
Ruggenthaler, Landrichter.

(Eidatal-Verding.)

Michael Obermoser, verwittibter Ansträger vom Schneidergütl zu Anhaltsberg b. Ots. ist ohne Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben.

Deffen Nachlaß besteht in einem unverzinslichen Uebergabschilling von 200 fl., welcher auf vorgenanntem Gütel hypothekarisch versichert ist.

Da derselbe keine Nocherben besitzt, seine anderweitigen Intestaterven aber hierorts unbekannt sind, so werden diese unbekannten Erben hiemit aufgefodert,

innen 3 Monaten von heute an sich hierorts um so gewisser zu melden, und die Nähe ihrer Verwandtschaft zum Defuncten auf legale Weise darzuthun, als sonst der Nachlaß desselben als herrenloses Gut betrachtet, und nach Abzug der Leichenkosten nach bayer. Landrechte Thl. 3 Cap. 12 § 5 dem lgl. Fiscus ausantwortet werden würde.

Den 1. März 1847.

Königliches Landgericht Altdilling.  
Hayder, Landrichter.

Die Wittve Anna Maria Buchner, früher Zailerbäuerin von Wiesbach, lgl. Landgerichts Neumarkt an der Rott, zuletzt Besizerin des Wieserbäusels in Altdilling, ist dahier am 16. v. Mts. mit Tod abgegangen.

In ihrem gerichtlich errichteten Testamente, worin sie ihren bisherigen Dienstknecht Thomas Bauer zum Universalerben einsetzte, hat sie erklärt, daß sie weder Nocherben noch Geschwister habe, daher auf Verwandte keine Rücksicht zu nehmen brauche.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der Anna Maria Buchner Erbschafts- oder andere Ansprüche geltend machen wollen, aufgefordert, dieselben

innerhalb 30 Tagen von heute an um so gewisser dahier anzumelden und nachzu-



weisen, als außerdem nach Ablauf dieser Frist der Rücklaß an den eingesetzten Erben ausgeantwortet werden würde.

Den 8. März 1847.

Königliches Landgericht Altdilling.  
Hayder, Landrichter.

Durch hohe Entschließung der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 28. Februar l. J. No. 55,192 wurde auf den Grund der allerhöchsten Verordnung vom 14. Juli 1846 in Burghausen für unten genannte Gewerbe eine Meisterprüfungs-Commission II. Classe für den Landgerichtsbezirk Burghausen mit der im § 6 Ziffer 2 der erwähnten Verordnung bestimmten Zuständigkeit constituiert, und zum Commissions-Vorstande der königl. Civil-Adjunct Dehe ernannt.

Als ständiger Prüfungstag wird der erste Donnerstag eines jeden Monats, und falls auf diesen ein gebotener Feiertag fällt, der nächste darauffolgende Werktag bestimmt.

Wer an diesem Tage die Prüfung bestehen will, hat sich hiezu, bei Vermeidung des Ausschlusses, acht Tage vorher unter Vorlage des vorgeschriebenen Zulasscheines bei dem Vorstande der Commission zu melden.

Die Gewerbe, wofür Prüfungs-Commissionen dahier bestehen, sind:

1) Bäcker, 2) Binder, 3) Bräuer, 4) Detailhändler, 5) Hafner und Kaminseger, 6) Hufschmide, Wagner, Hackenschmide und Messerschmide, 7) Kupferschmide, Glockengießer, Spängler, Zinngießer, Würtler und Goldschmide, 8) Lederer, Weißgärber, Sattler, Riemer, Säckler, Buchbinder und Kirschner, 9) Metzger

und Seifensieder, 10) Müller, 11) Seiler und Fischer, 12) Schlosser, Uhrmacher, Bäckermacher, Gehäusmacher, Drechsler, Beinringler, Glaser und Nagelschmide, 13) Schneider, 14) Schuhmacher, 15) Schreiner, 16) Tuchmacher, Tuchschärer, Färber, Putmacher, Stricker, Vorstennmacher und Bürstenbinder, 17) Weber.

Den 6. März 1847.

Königliches Landgericht Burghausen.  
Appel, Landrichter.

Auf creditorchaftlichen Antrag wird das Anwesen des Sebastian und Crescentz Ruder'schen Weißgärbers-Eheleute in den äußeren Gruben dahier, bestehend in einem gemauerten Wohnhause mit realer Weißgärbergerechtame, nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 dem öffentlichen Zwangsverlaufe unterstellt.

Steigerungstagsfahrt ist auf

Dienstag den 30. März d. J.

Vormittags 9 Uhr

in dießgerichtlicher Kanzlei anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß dem Gerichte Unbekannte sich über Vermögen und Leumund auszuweisen haben.

Zugleich werden alle dem Gerichte unbekannte Gläubiger aufgefordert, bis zum genannten Tage ihre allenfallsigen Forderungen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung in dem vorliegenden Debitwesen anzumelden.

Das Wohnhaus nebst Gerechtsame ist gerichtlich geschätzt auf 3800 fl. und mit 1500 fl. der Brandversicherung einverleibt.

( 34 \* )



Die jährlichen Abgaben sind zum k. Rentamte Burghausen:

Haussteuersimplum — fl. 45 kr. — hl.,  
Grundsteuersimplum — fl. 3 kr. 6 hl.,  
Gewerbesteuer . . . 3 fl. — kr. — hl.

Den 19. Februar 1847.

Königliches Landgericht Burghausen.

(3)3. Appel, Landrichter.

Zum Zwecke der Hilfsvollstreckung wird am  
Dienstag den 11. Mai l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr  
im Markte Holzkirchen b. Gts. das Anerbotens-  
Anwesen daselbst Haus-Nro. 23 zum ersten-  
male öffentlich an den Meistbietenden gegen  
gleich baare Zahlung versteigert werden.

Das Wohnhaus ist zweistöckig, hat hölzerne  
Umfassungswände und ein Lageschindeldach, und  
enthält eine Stube und drei Kammern, Küche  
und Speise; das Nebengebäude ist ganz neu  
gebaut, hat durchaus steinerne Umfassungswände,  
und ein Scharschindeldach, und enthält eine  
Stallung auf 3 Pferde und 4 Kühe, eine  
Ihenne, Heuboden, eine Remise, einen Gump-  
brunnen, und einen bequemen Aufzug.

Die Gebäude sind der bayerischen Brandasse-  
kuranz um die Summe von 2000 fl. einverleibt,  
und befinden sich bei den Gebäuden einschließig  
des Hofraumes 14 Tagwerk und 3 Decimalen  
Grundstücke, welche sammt den Gebäuden auf  
4650 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzt sind, und  
woraus, so viel gerichtsbeamt, 5270 fl. 48 kr.  
an Hypothek- und Currentschulden haften.

Die Belastungs-Verhältnisse können bei Amt  
eingesehen werden.

Die Mobilien, im Werthe zu 1140 fl. 8 kr.,  
werden mit dem Anwesen versteigert.

Dem Gerichte unbekannte Steigerungslustige  
haben sich über Leumund und Vermögen genü-  
gend auszuweisen.

Der Hinschlag erfolgt nach § 64 des Hy-  
pothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen  
der §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom Jahre  
1837.

Alle Diejenigen, welche an die Commun-  
Schuldners-Eheleute noch Ansprüche zu machen  
haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche  
binnen 6 Wochen von heute an hierorts anzu-  
melden, widrigenfalls auf sie keine Rücksicht  
genommen werden wird; wer von den Commun-  
Schuldnern irgend etwas seit dem 27. April  
v. J. erhalten hat, hat es bei Vermeidung  
der Abnahme oder Ersatz des Werthes, vorbe-  
hältlich der Anmeldung seiner allenfallsigen  
Forderung in diesem Schuldenwesen zur Masse  
zu restituieren.

Den 1. Februar 1847.

Königliches Landgericht Miesbach.

(2)2. Knorr, Landrichter.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das dem  
Gütler Joseph Kreimel zugehörige Anwesen zu  
Senkenschlag, der Gemeinde Langenpettenbach, be-  
stehend aus einem hölzernen Wohnhause sammt  
Stadel und Stall und 33 Tagwerk 11 Decimalen  
Gutsgründen dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Daselbe ist bodenzinsig zum k. Rentamte  
Dachau, und hat laut Schätzung vom 30. De-  
cember 1846 einen Werth von 2375 fl., worauf  
1950 fl. Hypothekenschulden lasten.

Hiezu wird Tagesfahrt auf

Montag den 3. Mai d. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
im Orte Senkenschlag anberaumt, und Kauf-  
lustige werden hiezu mit dem Bemerken eingela-  
den, daß der Zuschlag nach § 64 des Hypothe-  
kengesetzes mit Rücksicht auf die §§ 96 bis 99  
des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 ge-  
schehe, und daß Gericht unbekante Käufer sich  
über Vermögen genügend auszuweisen haben.

Die nähern Verhältnisse können bis zum  
Versteigerungstermine hierorts eingesehen werden.

Den 6. März 1847.

Königliches Landgericht Dachau.

Hermann, Landrichter.

Der Kaufmann Ignaz Albert von Laufen  
ist am 28. v. Mts. ohne lechtwillige Verfügung  
gestorben.

Alle jene, welche an seinen Rücklaß aus welch'  
immer einem Rechtstitel Ansprüche haben, werden  
aufgefordert, dieselben

binnen 30 Tagen a dato

hierorts um so gewisser anzumelden, als außer-  
dem nach Ablauf dieses Termines auf dieselben  
bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaft nicht  
Rücksicht genommen werden wird.

Den 6. März 1847.

Königliches Landgericht Laufen.

D. l. a.

v. Spedner, Assessor.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers und  
Verlangen des Joseph Willibald wird dessen  
Anwesen in Aichach mit realer Bierwirthsgerecht-

same, bestehend aus dem gemauerten einstöckigen  
Bohn- und Wirthschaftsgebäude mit eingebauter  
Stallung in gut baulichem Zustande mit Platten-  
dach, dann dem gemauerten, isolirt stehenden Stabl  
mit Hofraum — Tagw. 11 Dec.; 8 Tagw. 29  
Dec. Acker, Wiesen und Waldung, zu einem Ge-  
sammtschätzungswerthe von 4856 fl., dem öffent-  
lichen Verlaufe unterstellt, und zur Versteigerung  
auf

Montag den 29. März l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
in dem Willibaldischen Hause nach § 64 des  
Hypothekengesetzes und § 98 — 101 der jüngsten  
Proceßnovelle Tagesfahrt angesetzt, wozu Steige-  
rungslustige mit dem Anhang geladen werden,  
daß dem Gerichte unbekante Personen sich über  
Reumund und Vermögen legal auszuweisen haben.

Die in diesem Hause vorhandene Mobiliar-  
schaft, größtentheils zur Ausübung der Bierwirth-  
schaft gehörig, wird an demselben Tage von Nach-  
mittags 2 Uhr an gegen Baarzahlung ebenfalls  
öffentlich versteigert.

Den 25. Februar 1847.

Königliches Landgericht Aichach.

Wimmer, Landrichter.

(Gebietal - Station.)

Maria Pramb, ledige Dachweberstöchter  
von Dachberg d. Gts., gebat am 30. October  
v. J. ein Mädchen Namens Rothburga, wozu  
sie den Joseph Albert, ledigen Messnersohn  
von Feldaffing, l. Landgerichts Starnberg, als  
Vater benennt.

Der dormalige Aufenthalt des Joseph Albert,  
welcher als Drechslergeselle längere Zeit im Land-  
gerichtsbezirke Reichenhall in Arbeit stand, sich

aber von dort entfernte, ist gänzlich unbekannt, und konnte ungeachtet aller Bemühungen der Beteiligten und des unterfertigten Obergerichts nicht erforscht werden; deshalb sieht man sich bemüßigt, von dem Bestimmungen der Gerichtsordnung Cap. 5 § 3 Gebrauch zu machen, und Joseph Albert wird andurch aufgefordert,

binnen sechs Wochen von heute an zur gerichtlichen Feststellung der Paternität und Regulirung eines Alimentationsbeitrages sich hieort zu stellen, außerdeß nach Umfluß dieses Termines förmlich klagbar gegen ihn aufgetreten würde.

Zugleich ersucht man alle Behörden, den ihnen allenfalls bekannten dormaligen Aufenthaltsort des Joseph Albert hieher mitzutheilen.

Stain in Oberbayern, am 8. März 1847.

Ihrer Majestät  
der Kaiserin-Wittve von Brasilien  
Patrimonialgericht Stain.  
Jenno, Gerichtshalter.

Allenfallsige Forderungen an dem Rücklasse des unterm 7. v. Mts. verstorbenen Tasernwirthes Franz Laver Pallauf von Flintsbach müssen  
binnen 30 Tagen

um so sicherer bei der unterfertigten Verlassenschafts-Behörde angemeldet werden, als nach Verlauf dieser Zeit dieselben nicht mehr berücksichtigt werden können, und nach Lage der Acten verfahren werden würde.

Zugleich werden alle diejenigen aufgefordert, welche etwas aus dem Vermögen des Defuncten in Händen haben, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersages, vorbehaltlich ihrer Rechte,

an die Wittve Maria Anna Pallauf zu bezahlen oder wenigstens bei derselben oder hieort anzugeigen.

Den 5. März 1847.

Eurfürstlich Maria Leopoldinisches  
Patrimonialgericht Brannenburg.  
(3)2. Hirschmann.

## Spähbrieff.

Am Freitag den 5. v. Mts. wurde der nachbeschriebene Bagant im dießseitigen Gerichtsbezirke aufgegriffen und eingeliefert.

Demselben wurden bei der Arretirung 9 Stück ganze Conventionsthaler abgenommen, wovon 6 Stücke alte Salzburgerthaler sind, auf der einen Seite mit dem Bildnisse des heiligen Rupertus mit Umschrift, und auf der andern mit dem Bildnisse der Muttergottes, das Jesuskindlein auf dem linken Arme, und den Scepter in der rechten Hand tragend, darunter das Wappen des jetzigen Fürstbischofs mit dem Cardinalschute; die andern 3 Conventionsthaler haben auf einer Seite das Bildniß Kaiser Josephs I. und auf der andern das Wappen mit Umschrift. — Ferners wurden ihm abgenommen 2 halbe französische Thaler, auf der einen Seite mit dem Bildnisse Ludwigs XIV. und Umschrift, auf der Reverso mit einem aus dem Buchstaben L gebildeten Kreuze und Königskronen an dessen 4 Enden, dann 4 Lilien in den Ecken, endlich ein großherzoglich badisches Thalersstück zu 100 Kreuzer vom Jahre 1829.

An sämmtlichen Conventions- und französischen Münzen ist oben am Kopfe ein Loch durchgeschlagen, durch welches wahrscheinlich ein Schnürchen, oder Bändchen gezogen war, und woraus zu

schließen ist, daß die Münzen irgendwo in einer Kirche, etwa einem Muttergottesbilde angehängt und geweiht waren. An dem babilischen Thalerstück ist noch ein Dehr angelöthet, an dem es angehängt werden kann.

Die Münzen sind ganz neu ausgesotten oder gepugt, nicht abgenüßt, und nicht beschnitten; das verdächtige Individuum hatte 3 Stück derselben unmittelbar vor der Arretirung ausgewechselt, und suchte sich sohin derselben zu entledigen.

Daselbe heißt angeblich Joseph Thalhhammer, ist 32 oder 33 Jahre alt, in Raibach, Pfarrei Schwindkirchen, l. Landgerichts Haag geboren und wohnhaft, und ein Tagelöhnersohn daselbst; er ist klein, nicht über 5' 3" groß, von schwächlicher Statur, und hat ein volles, ovales Gesicht, schwarzgelbe Gesichtsfarbe, schwarze Haare und Augenbraunen, dünnen, spärlichen Bart, hohe schmale Stirne, hohe Nase, proportionirten Mund, und rundes Kinn. Er trägt am Leibe einen schwarzen Filzhut, ein rothbaumwollenes gelb geblümtes Halstüchel, einen blautuchenen Janter mit weismetallenen Gürtlerknöpfen, ein altes zerrißenes braunseidenes Gilet, grautuchene Pantalon und Halbstiefel.

Man hat dieses Individuum als Baganten, und wegen dringenden Verdachts eines verübten Kirchendiebstahls vorläufig hier im Arreste detinirt, und ersucht, im Falle irgendwo ein solcher, oder ähnlicher Gelddiebstahl verübt wurde, solches sogleich anher zu notifiziren, damit man das Geeignete sodann schleunigst verfügen kann.

Den 11. März 1847.

Königliches Landgericht Altdilling.

Hayder, Landrichter.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Augsburg, den 11. März 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4½ mit Coup. prpt.	—	—
detto à 3½ prpt.	95	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stillsagio . . .	85	—
Bank-Actien Div. I. Sem.	674	670

Schranken- bedachte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Weizen.					Preis.			Korn.					Preis.		
		Gerst.	Weiz.	Weiz.	Weiz.	Weiz.	Stroh.	Stroh.	Stroh.	Gerst.	Weiz.	Weiz.	Weiz.	Weiz.	Stroh.	Stroh.	Stroh.
		per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.
Altdorf	13	Witzg	55	66	99	99	—	29	53	29	31	28	3	—	100	100	100
Becktesgaden	9	—	13	43	55	56	19	30	29	42	20	27	4	86	88	86	
Wend	11	—	—	118	118	97	31	29	44	25	55	28	6	—	36	46	
Wesling	11	—	654	634	604	30	25	30	27	25	16	—	—	196	196	196	
Wesling	12	—	—	90	90	89	81	28	46	26	20	27	30	—	40	40	
Wiesberg	13	—	30	83	83	10	29	19	26	31	27	34	—	41	41	36	
Wiesfeld	8	—	196	196	196	18	28	33	27	41	27	—	5	55	80	49	
Wiesfeld	8	—	3	369	374	374	28	19	28	3	27	44	16	98	108	108	
Wiesfeld	6	—	—	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	7	7	7	
Wiesfeld	13	—	54	196	196	196	37	30	29	21	25	30	—	30	30	30	
Wiesfeld	9	—	317	317	317	—	38	9	27	15	16	15	3	22	85	85	
Wiesfeld	9	—	13	13	13	—	27	26	36	16	6	—	—	44	44	44	
Wiesfeld	13	—	3101	5386	7450	7167	333	29	33	29	56	28	25	122	1372	1494	
Wiesfeld	13	—	4	69	72	43	39	51	12	50	—	29	—	11	39	50	
Wiesfeld	10	—	—	10	10	10	—	27	26	38	26	—	—	—	41	41	
Wiesfeld	9	—	1101	1101	1101	12	27	40	26	41	26	6	—	99	99	99	
Wiesfeld	9	—	—	27	27	26	1	26	26	29	31	—	—	17	17	17	
Wiesfeld	13	—	11	28	29	28	1	29	29	27	27	—	26	26	27	27	
Wiesfeld	12	—	42	43	43	—	—	—	—	—	—	—	—	36	26	26	
Wiesfeld	11	—	116	216	334	305	196	28	53	27	34	26	15	70	112	194	
Wiesfeld	9	—	3	56	61	56	7	31	40	50	64	30	20	9	15	44	
Wiesfeld	11	—	3	48	50	47	4	29	36	28	27	53	4	47	51	48	
Wiesfeld	12	—	4	331	338	364	74	29	29	—	—	—	6	192	192	160	
Wiesfeld	10	—	15	42	57	42	14	28	15	27	53	26	44	14	53	72	
Wiesfeld	11	—	—	93	93	67	36	30	25	4	28	—	—	24	34	32	

Schranken- bedachte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Weizen.					Preis.			Korn.					Preis.		
		Gerst.	Weiz.	Weiz.	Weiz.	Weiz.	Stroh.	Stroh.	Stroh.	Gerst.	Weiz.	Weiz.	Weiz.	Weiz.	Stroh.	Stroh.	Stroh.
		per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.	per Mösch.
Altdorf	13	Witzg	4	59	60	60	—	19	27	19	13	18	47	—	85	83	83
Becktesgaden	5	—	—	57	57	57	—	58	61	18	14	17	36	—	82	82	—
Wend	11	—	4	73	73	798	4	19	12	17	54	16	30	149	149	146	—
Wesling	11	—	3	53	86	39	5	19	15	18	45	17	46	—	67	67	—
Wesling	12	—	—	4	4	2	2	18	50	15	45	15	—	1	61	62	60
Wiesberg	12	—	2	10	12	12	—	19	50	—	—	—	—	18	18	16	—
Wiesfeld	8	—	11	42	53	83	—	15	44	19	30	19	7	6	112	117	109
Wiesfeld	13	—	—	5	5	5	—	16	—	15	45	18	30	—	22	22	—
Wiesfeld	6	—	31	350	312	367	52	18	41	19	7	18	29	5	182	187	187
Wiesfeld	13	—	2	143	145	144	54	17	53	17	15	16	45	—	109	109	95
Wiesfeld	9	—	—	10	10	10	—	15	15	15	15	15	—	—	154	154	—
Wiesfeld	9	—	—	10	10	10	—	15	15	15	15	15	—	—	154	154	—
Wiesfeld	13	—	503	2981	5483	5467	17	19	15	18	33	17	46	46	1008	1054	1012
Wiesfeld	13	—	—	9	9	4	6	30	—	19	—	17	—	—	8	72	72
Wiesfeld	10	—	—	—	—	—	—	13	13	13	13	13	—	—	13	13	13
Wiesfeld	9	—	201	301	301	—	18	30	18	45	17	52	—	83	82	82	
Wiesfeld	9	—	—	5	5	5	—	19	—	18	44	—	—	17	17	16	—
Wiesfeld	15	—	58	58	58	5	19	—	18	26	18	18	—	15	15	12	—
Wiesfeld	12	—	24	24	24	2	—	17	—	—	—	—	—	36	36	33	—
Wiesfeld	12	—	22	130	152	140	12	16	16	15	8	12	—	39	43	40	348
Wiesfeld	5	—	22	22	22	22	21	30	—	30	19	28	—	6	63	69	64
Wiesfeld	11	—	—	3	3	2	—	18	46	—	—	—	—	6	62	55	52
Wiesfeld	11	—	3	123	116	108	7	27	18	—	15	24	—	6	328	234	220
Wiesfeld	10	—	—	5	5	5	—	18	38	—	—	—	—	—	233	233	225
Wiesfeld	11	—	7	18	35	19	6	19	45	18	28	17	10	8	102	110	101

# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 13. den 26. März 1847.

### Inhalt.

Die Beschlagnahme von Druckschriften. — Öffentliche Bekanntmachung frommer Stiftungen und Vermächtnisse. — Die Bitte des katholischen Pfarrers Theodor Rahmann zu Straßburg um Bewilligung einer Sammlung zur Gründung eines katholischen Schuls und Baisenhause. — Die Verwendung von Rechtsanwärtern und Rechtspractikanten bei der Ständerversammlung. — Unerlaubte Verleitung zur Auswanderung nach Amerika. — Die Abhaltung der Concursprüfung der katholischen Pfarr- und Predigtamts-Candidaten für die Diocese Augsburg pro 1847. — Die Errichtung einer Postexpedition in Keding. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayer. Staats-Papiere. — Victualien-Uebersicht für den Monat Februar l. J. —

ad Num. 11,840.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern, an die Polizei-Direction München und an das Stadt-Commissariat Ingolstadt.

(Die Beschlagnahme von Druckschriften betr.)

• Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von dem Land-Commissariate Germerseheim verfügte, von der königl. Regierung der Pfalz fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschriften: 1) „Geschichte von vier Priestern, die das Papstthum verlassen. Bern 1845. Haller'sche Buchdruckerei.“ 2) „Der Priester und die Bibel. Basel bei Dr.

Marriot,“ wurde durch Entschließung des königl. Ministeriums des Innern vom 12. l. Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift bestätigt.

Sämmtliche Districts-Polizei-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München, den 18. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.



ad Nrum. 9,254.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Öffentliche Bekanntmachung frommer Stiftungen  
und Vermächtnisse betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem das vom Pfarrer Max Stigelmayer von Thaining, l. Landgerichts Wolfratshausen, seit dem Monate Jänner v. Js. herausgegebene Wochenblatt „der Herren- und Bauern-Freund“ zu erscheinen nunmehr wieder aufgehört hat, so werden die Bekanntmachungen der bestätigten frommen Stiftungen und acceptirten Vermächtnisse für fromme Zwecke im Bezirke des l. Landgerichts Wolfratshausen wieder wie früher in dem Weihenstephaner Wochenblatte aufgenommen, weshalb die Regierungs-Ausschreibung vom 25. Jänner v. Js. (Kreisblatt No. 5 Seite 153) hiemit außer Wirksamkeit gesetzt wird, und die Bestimmung die Ausschreibung vom 17. Juni 1842 (Kreisblatt Seite 210) wieder in Geltung tritt.

München, den 19. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Verhinderung des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 12,150.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Bitte des katholischen Pfarrers Theodor Nagmann zu Stralsund um Bewilligung einer Sammlung zur Gründung eines katholischen Schul- und Waisenhauses betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben auf die von dem katholischen Pfarrer Theodor Nagmann zu Stralsund in Neu-Vorpommern des Königreiches Preußen gestellte Bitte allergnädigst zu bewilligen geruht, daß die Herausgeber und Verleger religiöser Zeitschriften in Bayern milde Beiträge zur Gründung eines katholischen Schul- und Waisenhauses für Stralsund in Empfang nehmen und die hierauf bezüglichen Ankündigungen in ihren Blättern veröffentlichen, was in Folge höchster Entschließung des königl. Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 14. l. Mts. hiemit bekannt gegeben wird.

München, den 19. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Verhinderung des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 57,930.

(Die Verwendung von Rechtsandidaten und Rechts-  
Practikanten bei der Ständeverammlung betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird im Auszuge die an das Präsidium der unterfertigten Kreisregierung unterm 11. December v. Js. ergangene Entschlie-  
fung des Königl. Ministeriums des Innern unter  
Bezugnahme auf die hiernach modificirte Ent-  
schliefung des Königl. Justiz-Ministeriums und  
des Ministeriums des Innern vom 25. März  
1837 (Döllingers Verordnungen-Sammlung Bd.  
XVII. Seite 72) zur öffentlichen Kenntniß ge-  
bracht.

Durch die allerhöchste Verordnung vom 6.  
März 1830, die Concursprüfung der zum Staats-  
dienste aspirirenden Rechtsandidaten betreffend,  
§ 20 ist genau vorgezeichnet, wo und in wel-  
cher Weise der Rechtsandidat nach dem Be-  
stehen der theoretischen Prüfung die vorgeschrie-  
bene zweijährige Amtspraxis zu nehmen  
hat. Die Verwendung in einer der beiden stän-  
dischen Kanzleien kann aber nicht als Amtspraxis,  
weder im Allgemeinen, noch nach dem Sinne  
und der speciellen Vorschrift der gedachten aller-  
höchsten Verordnung vom 6. März 1830 betrachtet  
werden, und es bedarf daher zur Einrechnung einer  
solchen Verwendung in die vorgeschriebene zwei-  
jährige Amtspraxis — als einer Ausnahme von der  
festgesetzten Norm — der besonderen allerhöchsten  
Dispensation in jedem einzelnen Falle; wornach  
namentlich die in Betreff einer ähnlichen Bitte  
des Rechtspractikanten Wilhelm Strobel unterm  
25. März 1837 ergangene Ministerial-Entschlie-  
fung ihre Berichtigung findet. Was hier von

den theoretisch geprüften Rechtsandidaten bemerkt  
wurde, gilt in ganz gleichem Maasse von jenen  
Rechtspractikanten, welche auch die zweite (prac-  
tische) Prüfung bereits bestanden haben und für  
die Anstellung im Staatsdienste sich weiter vor-  
bereiten wollen.

Diese erklärt die allerhöchste Verordnung vom  
6. März 1830 nach § 40 Abs. 2 ausdrücklich  
verbunden, die weitere Ausbildung bei den k.  
Stellen und Behörden oder insoferne sie  
sich der Advocatie widmen wollen, bei einem re-  
cipierten Advokaten fortzusetzen.

Da nun die Ständeverammlung zu keiner  
der hier bezeichneten Kategorien gehört, so ist  
jeder zum Staatsdienst aspirirende Rechtsandi-  
dat auch nach bestandener zweiter Prüfung ver-  
pflichtet, die allerhöchste Dispensation von obigen  
Bestimmungen nachzusuchen, wenn derselbe mit  
Unterbrechung der vorgeschriebenen Praxis in die  
Kanzlei der Ständekammern einzutreten gedenkt.

Hiernach sind seiner Zeit vorkommende Ge-  
suche von Rechtsandidaten und Practikanten zu  
behandeln und zur allerhöchsten Entscheidung in  
Vorlage zu bringen.

München, den 19. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Verhinderung des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 11,894.

**An  
sämmliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.**

(Unerlaubte Verleitung zur Auswanderung nach Ame-  
rika betr.)

**Im Namen**

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der königl. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern, vom 6. I. Mtd. sucht der Schiffsagent Johann Hinrichs von Lehe bei Bremerhafen gedruckte Einladungen zur Schiffs-Expedition für Auswanderer nach Nordamerika zu verbreiten, und unter Vorspiegelung guter und billiger Beförderung Auswanderer anzulocken.

Da der Schiffs-Mäkler Johann Hinrichs weder die Genehmigung des königl. Ministeriums zur Abschließung von Ueberfahrts-Verträgen besitzt, noch genehmigte Agenten in Bayern aufstellen konnte, so wird vor der Eingehung von Ueberfahrtsverträgen mit diesem Schiffs-Agenten um so mehr gewarnt, als dessen Verträge nicht nur von den Behörden als gütlich nicht anerkannt und auf solche hin die erforderlichen Reisepässe nicht verabsolgt werden können, sondern die Auswanderer selbst sich allen Gefahren aussetzen, welche mit der Unterhandlung mit einem nicht garantirten Schiffsagenten verbunden sind.

Die Behörden werden angewiesen, gegen jeden Versuch zur Anlockung von Seite des genannten Schiffsagenten oder seiner Emiffäre mit Nachdruck nach den bekannten Vorschriften einzuschreiten und hiervon Anzeige anher zu erstatten.

München, den 20. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois.

ad Nrum. 15,403.

(Die Abhaltung der Concursprüfung der kath. Pfarr-  
und Predigtamts-Candidaten der Diocese Augsburg  
für das Jahr 1847 betr.)

**Im Namen**

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 27. August 1843, die Concursprüfungen der kath. Pfarr- und Predigtamts-Candidaten betr. (Regierungsblatt vom Jahre 1843 Stück 30 Seite 602 u. ff.) wird an dem Orte der unterschriebenen Stelle die für die katholischen Pfarr- und Predigtamts-Candidaten der Diocese Augsburg im Laufe dieses Jahres abzuhal- tende Concursprüfung am Montag den 14. Juni 1847 beginnen.

Als nothwendige Erfordernisse der Zulassung zu dieser Prüfung sind durch die erwähnte allerhöchste Verordnung § 4 erklärt:

- 1) der Besitz des bayer. Indigenats;
- 2) die vorschriftsmäßige Vollendung der theologischen Studien, worüber der Nachweis durch Vorbringung eines vorschriftsmäßigen Absolutatoriums einer bayer. Universität oder eines Lycæums geliefert seyn muß, endlich
- 3) eine mindestens vierjährige, mit befriedigendem Eifer und mit untadelhaftem sittlichen Betragen bei inländischen Pfarren vollendete Dienstleistung in der Seelsorge, welche durch das mit dem Amtssiegel verslossene Zeugniß:
  - a) des betreffenden erzbischöflichen oder bischöflichen Ordinariats, dann
  - b) der einschlägigen Districtspolizeibehörde und Districts-Schulinspektion
 nachgewiesen werden muß.

Dem hier unter Ziffer 3 erwähnten Erfordernisse wird auch die während mindestens vier Jahren zur Zufriedenheit fortgesetzte Bekleidung eines

Öffentlichen Amtes in königl. unmittelbaren Diensten gleich geachtet.

Sämmtliche Pfarr- und Predigamtscandidaten der Diocese Augsburg, welche sich über diese Vorbedingungen gehörig auszuweisen vermögen, werden aufgefordert, ihre mit den verordnungsmäßigen Studien und mit dem Amtssiegel verschlossenen Qualificationszeugnissen belegten Admissionsgesuche längstens bis zum 14. Mai d. Js. unter genauer Bezeichnung des Ortes, an welchem ihnen die hierauf erfolgende Entscheidung zugestellt werden könne, bei der unterfertigten königl. Kreisregierung einzureichen, und im Falle der erlangten Zulassung am Sonntage den 13. Juni d. Js. Vormittags 11 Uhr im Regierungsgebäude behufs der Anmeldung persönlich sich einzufinden, wo ihnen über den Gang der Prüfung und über das Verhalten bei derselben das Weitere eröffnet werden wird.

Gesuche, welche nach dem bemerkten Zeitpunkte eintreffen, oder mit den erforderlichen Zeugnissen nicht belegt sind, haben die Zurückweisung zu gewärtigen, sowie diejenigen Candidaten, welche ihre Gesuche ohne Bezeichnung des Zustellungs-Ortes überreichen, die nachtheiligen Folgen sich selbst beizumessen haben, wenn die bezüglichen Zulassungsdecrete gar nicht oder verspätet in ihre Hände kommen.

Gesuche um Dispensation von der als Regel geltenden vierjährigen Dienstleistung (Ziff. 3) sind, wenn die Zeit, für welche die Dispens nachgesucht wird, sechs Monate übersteigt, bis zum 1. Mai einzureichen.

Augsburg, den 7. März 1847.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg.

Kammer des Innern.

v. Fischer.

Richard.

### Bekanntmachung.

(Die Errichtung einer Postexpedition in Nöding betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit dem 1. April l. Js. wird in dem Markte Nöding in der Oberpfalz, zwischen Cham und Rittenau gelegen, eine Brief- und Fahrpost-Expedition mit Poststall errichtet, und durch tägliche Carriolpostfahrten zwischen Cham und Nöding in unmittelbare Postverbindung gebracht werden.

Dies wird hiedurch mit dem Bemerkten allgemein bekannt gemacht, daß durch diese Carriol-Postfahrten Briefe, Zeitungen, sowie alle zur Uebersieferung durch die Postanstalt geeignete Fahrpoststücke nach und von Nöding vom oben angegebenen Zeitpunkte an unmittelbare Beförderung erhalten.

München, den 11. März 1847.

General-Administration der königl. Posten.

v. G o e b.

Tauber.

### Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich vermöge allerhöchster Entschliessung vom 14. März l. Js. bewogen gefunden:

auf die bei der Polizei-Direction München erledigte Stelle eines Polizei-Obercommissärs in provisorischer Eigenschaft den bisherigen I. Polizei-Commissär Julius Freiherrn von Lindenfels zu München allergnädigst zu befördern,

auf die hiedurch in Erledigung kommende I. Polizei-Commissärsstelle den bisherigen II.

Polizei-Commissär Carl v. Mangstl und an des Letztern Stelle den bisherigen III. Polizei-Commissär Carl Staiger vorrücken zu lassen;

die hienach sich eröffnende Stelle eines III. Commissärs bei der Polizei-Direction München aber in provisorischer Eigenschaft dem bisherigen I. Assessor des I. Landgerichts Kronach Martin Werle huldvollst zu verleihen;

unterm gleichen Datum dem Priester Andreas Schmidner, Stadt-Caplan in Weilheim, das dortige Curat-Spital-Beneficium,

und unterm 15. d. Mts. dem Priester Max Joseph Heller, der Zeit Caplan in Kettenberg, I. Landgerichts Gonthosen, die katholische Pfarrei Obermettingen, I. Landgerichts Landsberg, zu übertragen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 16. d. Mts. wurde der ärztliche District Balley, Landgerichts Miesbach, dem dormaligen practischen Arzte Dr. Joseph Ott zu Kirchdorf, Landgerichts Moosburg, der District Kirchdorf aber dem Dr. Michael Pfaffenberger, und zwar beiden auf ihr Ansuchen, verliehen.

### Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der königl. Regierung und des königl. Kreis-Commandos von Oberbayern wurde am 15. I. Mts. in der activen Landwehr von Oberbayern im Bataillon Rain der Unterlieutenant Joseph Eulbel zum Oberlieutenant befördert.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Da bei der ersten Versteigerung am 4. Februar 1847 kein Angebot gemacht wurde, welches die Genehmigung der Erbinteressenten erhalten hätte, so wird wiederholt zur öffentlichen Versteigerung des zum Nachlasse der Stadtgärtnerin Witwe Theresie Pfeffer gehörigen Gärtner-Anwesens Nro. 6 an der Glodenbachstraße geschritten.

Dieses Anwesen besteht:

- 1) in dem Wohnhause Nro. 6 an der Glodenbachstraße, zwei Stockwerk hoch, mit einem zweiflügeligen Querbaue, gewölbten Keller, hölzerner Holzhütte, Glashaus und Pumpbrunnen;
- 2) zwei Gärten, der eine oberhalb des Hauses zu 11,098 Quadratschuh, der andere unterhalb des Hauses zu 38,690 Quadratschuh, dann hiezu die nöthigen Utensilien;
- 3) dem auf dem Anwesen radicirten Gärtner-Recht.

Daselbe ist auf 11,243 fl. 48 kr. gewerthet, mit 1300 fl. der Brandasscuranz einverleibt, und mit 2200 fl. Ewiggeld-Capital, dann mit 2904 fl. Hypotheken belastet.

Tagesfahrt zur Versteigerung ist auf  
Donnerstag den 8. April l. Js.  
Vormittags von 10 — 12 Uhr  
Zimmer Nro. 28

hierorts anberaumt, wozu hiemit Steigerungslustige unter dem Beifügen geladen werden, daß der Hinschlag von der Genehmigung der Erbinteressenten abhängig gemacht ist.

Den 9. März 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

Bramante, Rathspr.



## (Edictalladung und Versteigerung.)

Nachdem das landgerichtliche Erkenntniß vom 16. Mai 1846 auf Eröffnung des Universal-Concurses über das Vermögen des Krämers Georg Rathofer zu Bogtareuth durch unterm 11. d. Mts. eingekommene Verzichtserklärung auf die Berufung zur III. Instanz Rechtskraft erlangt hat, so werden folgende Edictstage festgesetzt:

- 1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen und ihres Vorzugsrechtes auf

Donnerstag den 22. April l. Js.;

- 2) zur Vorbringung der Einreden gegen die Richtigkeit und das Vorzugsrecht der angemeldeten Forderungen auf

Samstag den 22. Mai l. Js.;

- 3) zur Schlußverhandlung auf

Dienstag den 22. Juni l. Js.,

und zwar für die Replik bis

Montag den 5. Juli l. Js.

einschließlich, und für die Duplik bis

Montag den 19. Juli l. Js.

einschließlich, jedesmal von Vormittags 8 Uhr an-  
gefangen.

Hiezu werden die Gläubiger unter dem Rechts-Nachtheile vorgeladen, daß das Wegbleiben am 1. Edictstage die Ausschließung mit der Forderung von der Concursmasse, das Wegbleiben an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit der an denselben vorzunehmenden Handlung zur Folge hat.

Alle diejenigen, welche allenfalls noch etwas vom Vermögen des Gantirers in Händen haben, werden aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte beim Concursgerichte anzuzeigen, und bei Vermeidung des nochmaligen Erfasses nur dem Gerichte zu übergeben.

Das Activvermögen besteht nach dem Inventar vom 31. März 1846 in

2837 fl. 35 kr.	Schätzungswert des Waarenlagers,
2436 " — " " "	des Wohnhauses
	u. der Grundstücke,
4430 " — " " "	der realen Krä-
	mersgerechtfame
	mit Branntwein-
	schenke und Brod-
	Verkaufsrecht,
1035 " 36 " " "	der Ausfahrnisse,
385 " — " " "	der Activforder-
	ungen.

11124 fl. 11 kr. Summa des Activstandes.

Der Passivstand beträgt, so weit dormalen bekannt, 23124 fl. 18 kr., darunter 6875 fl. Hypothekschulden, so daß eine Ueberschuldung von 12,000 fl. 7 kr. besteht.

Dem Antrage der Gläubiger bei der Protokollar-Verhandlung vom 21. April 1846 entsprechend, ist zur Versteigerung des in Specerei-, Tabak- und Schnittwaaren bestehenden Waarenlagers auf

Montag den 22. März l. Js.

und die folgenden Tage in Bogtareuth, und zur Versteigerung der hochglitteren, oder in Bogtareuth nicht verkäuflichen Gegenstände auf

Montag den 29. März l. Js.

Vormittags und die folgenden Tage in Rosenheim Tagofahrt angesetzt.

Dem ferneren Antrage der Gläubiger bei obenbezeichneter Protokollar-Verhandlung entsprechend, ist zur ersten Versteigerung der Realitäten auf

Mittwoch den 21. April l. Js.

Vormittags im Gerichtlocale dahier Commission



angesezt, wobei der Hinschlag mit Rücksicht auf § 37 der Proceßnovelle von 1819, dann § 64 sequ. des Hypothekengesetzes, und Abschnitt VII. der Novelle von 1837 erfolgt. —

Dem Gerichte unbekannte Käufer haben sich mit Eumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Die Realitäten bestehen:

- 1) in dem Hause sammt Krämerergerechtfame, Brantweinshenke und Brodverkaufrechte zu Vogtareuth, Haus-Nro. 19, 3 Decimalen Flächeninhalt, von Backsteinen erbaut, mit Scharrschindeln gedeckt, bestehend zu ebener Erde in einem Kramladen, Wohnzimmer und Küche, und im oberen Stocke aus 2 Zimmern und 1 Kammer, dann Keller und Speicher;
- 2) in dem sogenannten Zubauhause mit Stadt und Stallung unter einem Dache, dann Waschkhaus, ganz gemauert, mit Schindeln gedeckt;
- 3) dem sogenannten Farmacher Acker Cat.-Nro. 4773 zu 91 Decimalen, 7ter Bonitätsclasse;
- 4) Antheil an der Gemeindeweide in der sogenannten Vogtareuther Au.

Der ganze Besitzstand ist gerichtbar zum k. Landgericht Rosenheim und leibrechtig zur Kirche Vogtareuth, vom Zubauhause und dem Acker aber das Obereigenthum abgelöst.

An Lasten bestehen vom Hause einfache Realsteuer 2 fl., Scharrwerksgeld 2 fl. 30 kr., Naturalscharrwerk ist ungemessen bei Kirchen-, Mesner- und Schulhausbauten, im Gelbanschlage zu 30 kr., Aitel des Leibgeldes 2 fl., Stift 5 fl., vom Nebengebäude 38 kr. 4 hl. Zins, vom Acker Pandohnbodenzins 12 kr., Zehentstirn zum k.

Rentamte: Korn 2 Schzfl., Haber 2 Schzfl. Grundzins 2 kr. 6 hl.

Am 22. Februar 1847.

Königliches Landgericht Rosenheim.  
(3)2. Bisani, Landrichter.

Durch höchste Entschliessung der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 13. d. Mtz. wurde die Bildung von Gewerbsprüfungs-Commissionen II. Classe in Raim mit der in § 6 Ziff. 2 der allerhöchsten Verordnung vom 14. Juli v. Jd. bestimmten Zuständigkeit unter Ernennung des k. l. Landgerichts-Assessors Michel als Commissions-Vorstandes für nachgenannte Gewerbe ausgesprochen:

Bäcker, Bierbrauer, Roth- und Weißgerber, Schuhmacher, Färber, Detailhandelsgewerbe, Wachszieher, Buchbinder, Seifensieder, Radler, Messger, Mäher, Sattler, Seiler, Glaser, Nagelschmide, Schleifer, Kupferschmide, Wagner, Grobschmide, Schneider, Schlosser, Schreiner, Schächler, Siebmacher und Weber.

Dies wird mit dem Bemerken anmit öffentlich bekannt gemacht, daß als ständige Prüfungstage der erste und dritte Mittwoch eines jeden Monats, und wenn hierauf ein gebotener Feiertag fällt, der nächst darauf folgende Werktag bestimmt sind, und diejenigen, welche an diesen Tagen die Prüfung bestehen wollen, bei Vermeidung des Ausschlusses acht Tage vorher unter Vorlage des vorgeschriebenen Zulassscheines bei dem Vorstande der Commission sich zu melden haben.

Den 18. März 1847.

Königliches Landgericht Raim.  
Adam, Landrichter.

# **Summarisches Verzeichniß**

der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfällen bewilligten Steuernachlässe im 1. Rentamtsbezirke  
Laufen.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.		
		Grund-				Haus-				Dominical-  Gewerbe-						
		S t e u e r n .														
		fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.
I. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren:																
Freidling . . . . .	Brand . . .	4	23	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberteisendorf . . .	"	—	28	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa I. . . . .		4	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Wegen Beschädigungen im Jahre 1844.																
Ainering . . . . .	Hagel . . .	72	52	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freidling . . . . .	"	33	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedorffing . . . . .	"	3	44	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holzhausen . . . . .	"	29	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kapell . . . . .	"	86	40	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nirnharding . . . . .	"	26	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Otting . . . . .	"	24	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Petting . . . . .	"	16	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosßdorf . . . . .	Brand . . .	7	35	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Hagel . . .	65	35	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Brand . . .	17	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sträß . . . . .	Hagel . . .	12	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Taching . . . . .	Brand . . .	31	45	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wonneberg . . . . .	Hagel . . .	5	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa II. . . . .		433	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" I. . . . .		4	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total-Summa . . . . .		438	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Den 28. December 1846.

Königliches Rentamt Laufen.

Geiger, Rentbeamter.

Auf Anrufen eines Hypothetgläubigers wird die nach dem gerichtlichen Kaufbrieft vom 16. November 1844 auf 705 fl. gewerthete reale Schuhmachergerechtsame der Michael und Magdalena Zettelmaier'schen Eheleute dem gerichtlichen Verlaufe unterstellt, und hiezu vorbehaltlich der Bestimmungen des § 64 des Hypothetengesetzes und §§ 98 — 101 der Proceßnovelle vom 17. November 1837 auf

Dienstag den 20. April l. J.

Vormittag 9 Uhr

in hiesiger Amts-Kanzlei Termin anberaumt.

Dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Am nämlichen Tage wird zugleich Liquidation mit den Gläubigern gepflogen, und gütliche Ausgleichung versucht; es werden daher dieselben bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung im vorliegenden Schuldenwesen hiezu vorgeladen.

Den 14. März 1847.

Königliches Landgericht Burghausen.

(3)1. Appel, Landrichter.

Allenfallsige Forderungen an dem Rücklasse des unterm 7. v. Mts. verstorbenen Tasernwirthes Franz Xaver Pallauf von Hlinsbach müssen binnen 30 Tagen

um so sicherer bei der unterfertigten Verlassenschafts-Behörde angemeldet werden, als nach Verlauf dieser Zeit dieselben nicht mehr berücksichtigt werden können, und nach Lage der Acten verfahren werden würde.

Zugleich werden alle diejenigen aufgesordert, welche etwas aus dem Vermögen des Defuncten in Händen haben, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersages, vorbehaltlich ihrer Rechte, an die Wittve Maria Anna Pallauf zu bezahlen oder wenigstens bei derselben oder hierorts anzuzeigen.

Den 5. März 1847.

Churfürstlich Maria Leopoldinisches Patrimonialgericht Brannenburg.

(3)3.

Hirschmann.

### Cours der W. Staats-Papiere.

Mugöburg, den 18. März 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Stück.
Obligat. à 4 ½ mit Coup. prpt.	—	—
dotto à 3 ½ prpt.	94 ½	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stückagio . . .	85	—
Bank-Actien Div. I. Sem.	674	—

# U e b e r s i c h t

der Mehl-, Brod- und Fleisch-Durchschnitts-Preise in den Polizei-Bezirken von Oberbayern  
für den Monat Februar 1847.

Polizei- Bezirke.	Wehlpr.				Brodpreise.				Fleischpreise das Pfund								Bes- merkun- gen.
	Ein Dreßiger.		Ein Pfund Weiz- jens Brot kostet		Ein Pfund Rog- jens Brot kostet		Eine Kreuzers Semmel wiegt		Döfsefleisch.				Kalbfleisch		Schweinefleisch.		
	Weiz- jens Wehl.		Rog- jens Wehl.						Gemäst.		Ungemäst.						
	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	
Aibling Landgerichte	71	52	8	51	53	10	9	9	71	10	9	14	81				
Aischach	61	53		43	51	10				10		12	8				
Airöfching	81	71	82	42	51	101		91		10	9	12	8				
Au 1)	71	61			51	101		91	9								
Berchtesgaden	72	53	91	43		101		91	71	7							
Brud	71	52		43	51	10				8							
Burghausen	631	41	43	42		101											
Dachau 2)	63	53			52	10	10	9	9	9	8						
Ebersberg	92	71	92	62		10		9		9							
Erding	731	61	108	43						8	7						
Freyfing	81	51			52	10	9	9	8	9	8						
Friedberg	91	61			51	101	10	9	8	9							
Gaag	63	53	123	63	51				9	10							
Ingolstadt	71	52	62	51		10		9		9	8	13					
Landsberg	92	53			51	10				11							
Laufen	63	51	82	411	51	10	9	9	81	81	81						
Miesbach	71	61	81	52	51	10	9	9	7	10	5	12					
Moosburg	63	42		61		10	9			9	8						
Mühlhof			81	41		10		7		8	71						
Neumarkt				41	53	9				9		12					
Pfaffenhofen	62	52		43	41	101											
Rain	71	61	92	52	51	9		8		8	7	12					
Reichenhall	71	52	83	51	51	10		9		9	8	14					
Rosenheim	71	52	92	42	51	10	10										
Schongau	91	71			51	101				11							
Schrobenhausen	71	63	83	42	52	10	10	81	8	9	9	12	8				
Starnberg	71	62	93	51		101	91	91	71	11	10	14					
Tegernsee	71	53	101	51		10		81		10							
Tittmoning	73	42	72	53	41	10	9	9	81	9	8						
Tölz	91	81	112	71	53	10	91	9		91	9	12	21				
Traunstein	72	52	63	52		10		9		9							
Trostberg	73	61	11	61		101	10	9		9	81						
Wasserburg 3)	71	53			51	10				9		12	2				
Weilheim	72	61	93	51		10	61	9	8	9	81						
Werdenfels	72	61	941	61		10	9	8	7	10	9						
Wolfratshausen	73	61				10	10	9	9	10	10						
Prten, Herr. Bericht 4)	91	52		43	511	10		91		9		12	8				
Ingolstadt, Stadt	73	51	93	51	51	10	61	9	8	8	7	14					
München, " u. 2dg.			93	53	51	101	91	91		11	10	14					
Preise des Schlachtviehes auswärtiger Amtsbezirke.																	
Aischach, Pol. Comm:	Ein Döfse zu 100 Str. — Pf. kostete im Durchschnitt										— fl.	— fr.					
Straubing, St. Mag.											85	—					
Regen, Mt. Ragist.											89	—					
Deggendorf St. Ragist.											87	56					

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847	Weizen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Bors- get Ref.	Neue Bor- fubr.	Gan- zer Eind.	Bor- fubr. Eind.	Ref.	Ob- er- R.	Mitte- R.	Unt- er- R.	Bors- get Ref.	Neue Bor- fubr.	Gan- zer Eind.	Bor- fubr. Eind.	Ref.	Ob- er- R.	Mitte- R.	Unt- er- R.
		Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Aichach	20	111	111	111	111	111	29 46	29 18	28 55	—	119	119	117	—	23 1	22 46	22 29
Berchtesgaden	16	—	—	—	—	—	29 30	29 12	29 —	—	30	34	26	—	23 —	22 48	22 50
Bruck	18	21	89	107	98	—	29 16	28 43	28 8	—	35	34	40	—	22 53	22 35	22 16
Erbling	18	30	886	916	888	36	29 —	28 —	27 —	—	286	266	286	—	22 56	22 33	20 50
Freyfing	18	1	138	149	142	7	29 20	28 57	28 8	—	49	49	48	—	22 10	21 56	21 17
Friedberg	18	10	25	33	26	7	30 11	29 57	29 43	—	17	22	18	—	23 24	22 51	22 18
Weisenfeld	15	18	107	125	116	9	28 35	27 41	27 —	—	26	29	29	—	22 51	22 13	21 54
Ingolstadt	20	—	285	285	285	—	28 43	28 27	27 60	—	129	129	129	—	23 50	23 21	23 5
Kraiburg	13	—	45	48	15	—	28 —	27 50	26 50	—	6	6	6	—	21 —	20 —	19 30
Landsberg	20	117	942	365	365	—	30 35	30 —	29 58	51	129	150	141	9	24 28	23 56	23 2
Roosburg	16	—	412	412	412	—	30 1	28 52	27 17	—	130 1	130 1	119 1	1	21 27	20 18	19 13
Mühlhof	16	—	4	4	4	—	28 —	27 34	26 24	—	3	3	3	—	20 —	19 45	—
München	20	523	6577	6900	6659	241	29 43	29 17	28 50	1	1647	1648	1609	89	23 44	23 16	21 46
Murnau	20	29	53	82	51	31	32 —	31 30	30 —	5	24	29	16	13	24 43	24 15	24 —
Neudetting	17	—	1	41	41	—	—	27 —	—	—	7	7	7	—	20 —	19 57	19 50
Pfaffenhofen	16	12	104	116	110	6	18 42	28 50	20 40	—	82 1	82 1	87 1	—	23 24	21 43	21 15
Pötmes	16	1	28	23	23	—	30 32	30 3	29 5	—	17	17	17	—	23 39	23 26	23 10
Rain	20	1	37	38	58	—	30 13	29 50	29 20	—	37	37	37	—	23 50	23 44	23 50
Reichenhall	18	—	54	54	54	—	—	28 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim	16	126	150	369	163	126	39 —	27 32	26 45	82	108	192	192	90	22 —	20 50	19 —
Schongau	16	7	52 1	59 1	49	10 1	32 11	31 3	30 3 1	—	31	31	31	—	23 58	24 27	24 10
Schrobenhausen	18	—	5	5	5	3	29 38	28 41	27 62	3	52	54	52	3	23 19	23 1	22 43
Traunstein	18	73	235	319	281	88	28 13	27 48	26 42	58	162	200	176	24	21 —	20 56	20 —
Wasserburg	17	15	52	67	52	15	29 21	28 44	27 43	14	117	131	117	14	21 2	20 20	19 57
Weilheim	18	26	43	69	58	11	31 6	30 5	29 2	2	57	59	52	7	24 —	23 58	23 12

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847	Gerste.					Preise.			Haber.					Preise.		
		Bors- get Ref.	Neue Bor- fubr.	Gan- zer Eind.	Bor- fubr. Eind.	Ref.	Ob- er- R.	Mitte- R.	Unt- er- R.	Bors- get Ref.	Neue Bor- fubr.	Gan- zer Eind.	Bor- fubr. Eind.	Ref.	Ob- er- R.	Mitte- R.	Unt- er- R.
		Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Aichach	20	29	29	29	29	29	19 47	19 9	18 54	—	178	178	170	8	9 45	9 8	8 55
Berchtesgaden	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruck	18	—	50	50	50	—	19 12	18 45	18 13	—	143	145	140	5	5 40	9 2	8 24
Erbling	18	4	675	679	653	27	19 42	18 30	17 18	—	330	336	328	12	10 24	9 —	7 36
Freyfing	18	7	26	53	53	—	19 52	19 21	18 38	—	67	67	65	2	9 35	9 18	9 6
Friedberg	18	2	9	11	9	2	19 26	19 8	18 50	2	28	30	27	3	9 40	9 12	8 56
Weisenfeld	15	—	4 1	4 1	3 1	1	20 12	—	—	2	21	23	21	2	10 53	10 11	9 50
Ingolstadt	20	—	40	40	37	3	19 53	19 43	19 7	8	215	221	205	26	10 27	10 8	9 55
Kraiburg	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	20	20	—	7 30	7 —	6 45
Landsberg	20	52	239	291	280	11	20 32	19 57	19 6	—	170	170	160	10	9 55	9 12	8 56
Roosburg	16	1	138 1	139 1	139 1	—	19 34	18 42	17 55	3	45 1	47 1	47 1	—	9 53	6 —	8 15
Mühlhof	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28 1	28 1	28 1	—	7 36	7 30	7 24
München	20	17	2813	2831	3504	27	19 45	19 9	18 50	52	1450	1482	1567	115	9 2	8 56	8 5
Murnau	20	5	1	6	4	2	20 —	18 —	18 —	19	38	57	37	20	10 —	9 30	8 30
Neudetting	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	13	13	—	7 42	7 53	7 24
Pfaffenhofen	16	—	22 1	23 1	22 1	—	18 6	17 55	17 26	—	83 1	83 1	85 1	—	10 18	9 35	8 42
Pötmes	16	—	28	28	28	—	19 20	18 54	18 —	1	15	16	15	1	9 16	9 24	9 —
Rain	20	5	12	16	16	—	18 —	18 25	18 10	3	12	15	10	5	9 48	9 18	9 —
Reichenhall	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim	16	12	110	123	110	12	16 —	14 45	13 —	18	618	656	590	46	8 12	7 —	6 —
Schongau	16	—	48	48	43 1	3 1	26 27	20 —	19 36	15	56 1	71 1	51	26 1	9 25	9 12	8 12
Schrobenhausen	18	—	3	3	3	—	19 18	—	—	—	67	67	67	—	10 9	9 46	9 2
Traunstein	18	7	126	135	150	3	17 —	16 24	16 56	14	20 1	215	196	20	7 48	7 52	6 24
Wasserburg	17	—	8	8	8	—	—	14 51	—	—	253	253	235	—	7 42	7 23	6 57
Weilheim	18	6	18	24	24	—	20 —	18 46	17 36	9	56	65	60	6	9 51	9 20	8 50



# Intelligenzblatt

der Königlichen



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 14.

den 2. April 1847.

### Inhalt.

Die Baupolizei. — Die Nachstellung zur Heeresergänzung im Jahre 1847 aus den Conscriptiionspflichtigen der Altersklasse 1835. — Die Concursprüfung der katholischen Pfarr- und Predigtamts-Candidaten der Erzdiocese München-Freyding im Jahre 1847. — Die Erledigung des Curatbeneficiums der heil. Zelten- und Allerseelebmesse in der Stadt Erding. — Criminaluntersuchung wegen Betruges gegen Wenzel Kubitschek. — Die Erledigung der kath. Pfarrei Baakirchen, Landgerichts Tegernsee. — Den bei G. H. Schröder in Berlin erschienenen Handatlas der alten Geschichte und Geographie. — Die im Jahre 1847 abzuhaltende Concursprüfung der kath. Pfarr- und Predigtamts-Candidaten der Diocese Eichstätt. — Die Portofreiheit in polizeilichen Untersuchungssachen, in specie die Befreiung der corpora delicti. — Dienstes-Nachrichten. — Gewerbe-Privilegien-Berleihungen. — Amtliche Bekanntmachungen. — Richtamtlicher Artikel. — Cours der bayer. Staats-Papiere. —

ad Num. 34,976.

An  
sämmliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Baupolizei betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Da die Wahrnehmung gemacht wurde, daß von den Local-Baucommissionen die bestehenden und in der Bauordnung für Städte, Märkte und Dörfer vom 28. Jänner 1805 (Regierungsblatt Seite 321) zusammengefaßten Feuer- und Baupolizei-Vorschriften, obgleich dieselben von Zeit zu Zeit in Erinnerung gebracht werden, dennoch

nicht so, wie es wohl geschehen sollte, befolgt werden, so sieht sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, auf diesen wichtigen Gegenstand sowohl die Districts- als die Local-Polizeibehörden wiederholt aufmerksam zu machen.

Was insbesondere

- 1) die Baurisse und deren Anfertigung und die dabei in Anwendung zu bringenden Maßstäbe betrifft, so wird auf Art. 1 — 6 der Ausschreibung vom 6. October 1817 (Kreis-Intelligenzblatt Seite 825), und auf §§ 2 und 6 der Ausschreibung vom 9. April 1844 (Kreis-Intelligenzblatt S. 841) verwiesen, wornach jeder Bauentwurf zu bestehen hat,

( 37 )



- a) aus dem Situationsplane,
  - b) den Grundrissen,
  - c) den Durchschnitten und
  - d) dem oder den Ansichten, außerdem auch noch
  - e) bei bedeutenderen Bauten in den Detailzeichnungen und
  - f) in einem Farbmuster des dem Gebäude zu gebenden Anstriches;
- 2) hinsichtlich der Fagade-Plane wird insbesondere auf die allerhöchste Verordnung vom 2. Juli 1837 (Kreis-Intelligenzblatt Seite 841) über die Veredlung des ländlichen Baustyles verwiesen, wonach der herrkömmliche Baustyl jeder einzelnen Gegend erhalten und nicht weiter modificirt werden soll, als die öffentliche Sicherheit gebietet;
- 3) belangend die den Bauentwürfen beizufügenden Situationsplane, so wird darauf hingewiesen, daß ein solcher jedenfalls die im § 2 der allgemeinen Ausschreibung vom 9. April 1844 vorgezeichneten Erfordernisse haben solle, was jedoch bei den auf den Grund der Ausschreibung vom 5. April 1839 (Kreis-Intelligenzblatt Seite 397) angebrachten Baudispensationsgesuchen nicht zureicht, indem in einem solchen Falle der Situationsplan die Umgebungen auf eine größere Ausdehnung und wenigstens in einem Umkreis von 250 Schuh von dem Bauobjecte enthalten muß.

Da der Regierungsbezirk Oberbayern für den Steuerkataster längst ganz vermessen ist, so wird unter Hinweisung auf die Ausschreibung vom 14. Juli 1824 (Kreis-Intelligenzblatt Seite 577) darauf aufmerksam gemacht, daß die bei allen f. Kents

ämtern käuflich zu erhaltenden Steuerkarten die besten und wohlfeilsten Situationsplane geben, indem dieselben schon an und für sich orientirt sind, und der zu führende Neubau nur mit rother Farbe ersichtlich gemacht werden darf, und ein solcher Plan öfters gebraucht werden kann.

Auch wird dabei auf die Ausschreibungen vom 12. September 1821 (Kreis-Intelligenzblatt Seite 969) und jene vom 14. April 1836 (Kreis-Intelligenzblatt S. 769) über die bessere Gestaltung der Dörfer, dann über die Anlage ganz gesunder Wohnungen verwiesen, und bemerkt, daß, wenn es sich um größere Bauanlagen, oder um den Wiederaufbau theilweise oder gänzlich abgebrannter Orte handelt, die Situations-Plane besonders und zwar wenigstens im 2500theiligen Maasze eigens aufgenommen, und denselben auch wegen der Abführung des Wassers Nivellement-Plane beigelegt werden müssen.

- 4) Plane, welche diesen Anforderungen und jedenfalls hinsichtlich der Darstellung der Construction und der Situation nicht entsprechen, oder solche, welche von ungeübten, nach § 42 der allerhöchsten Verordnung vom 27. Mai 1830 (Regierungsblatt Seite 807) nur zur Ausführung der Bauten nach vorschriftsmäßig genehmigten Planen anderer Bauverständiger befugten Maurer- oder Zimmermeistern gefertigt sind, haben die Baucommissionen unberücksichtigt zurückzugeben, und eben dieses wird auch bei Dispensionsgesuchen von der unterfertigten Stelle geschehen.
- 5) Da die Bauplane stets in duplo eingereicht werden müssen, so haben die Mitglieder der

Baucommissionen die Mittel in Händen, sich nach Vorschrift der Bauordnung gehorhellig von der Einhaltung der genehmigten Bauplane an Ort und Stelle zu überzeugen, und gegen die entdeckten Abweichungen mit Strenge einzuschreiten, weil außerdem nicht an die Aufrechterhaltung der Baupolizei-Vorschriften und an die Bedürfnisse entsprechender Ausführungen zu denken ist.

- 6) Schließlich wird noch auf die Ausschreibung vom 20. December 1842 (Kreis-Intelligenzblatt Seite 16) Bezug genommen, wonach den Gesellen die Vausführung auf eigene Faust (es seyen nun Neubauten oder Reparaturen) strenge untersagt, und den Meistern verboten ist, mehr Gesellen anzunehmen, als sie persönlich leiten und überwachen können, daher in dem Falle, wenn ein bei einem Meister eingeschriebener Geselle dort in Arbeit getroffen wird, wohin der Meister gar nicht oder nur selten kommt, so daß er die Arbeit weder leiten noch überwachen kann, eben so gegen den oder die Gesellen, als auch gegen den Meister einzuschreiten ist.

München, den 21. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 12,800.

### Bekanntmachung.

(Die Nachstellung zur Heerergänzung im Jahre 1847 aus den Conscriptiionspflichtigen der Altersklasse 1825 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach der Anordnung der §§ 73 und 74 des Heerergänzungsgesetzes vom 15. August 1828 ist für die Nachstellung zur diesjährigen Heerergänzung aus den Conscriptirten der Altersklasse 1825 des Regierungsbezirkles Oberbayern Dienstag der 27. April l. Js. und zwar für sämtliche Conscriptiionsbezirke Oberbayerns bestimmt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

München, den 22. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 12,694.

(Die Concursprüfung für die katholischen Pfarr- und Predigtamts-Candidaten der Erzdiocese München-Freyding im Jahr 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Für die katholischen Pfarr- und Predigtamts-Candidaten der Erzdiocese München-Freyding wird nach Vorschrift der allerhöchsten Verordnung vom 27. August 1843 (Regierungsblatt Seite 601) im heurigen Jahre eine Concursprüfung abgehalten.

( 27 • )

ten werden und am Dienstag den 6. Juli d. Js. beginnen.

Die verordnungsmäßig nothwendigen Erfordernisse der Zulassung zu dieser Prüfung sind:

- 1) der Besitz des bayerischen Indigenats;
- 2) die vorschriftsmäßige Vollendung der theologischen Studien, welche, vorbehaltlich der allerhöchsten Dispense in besonderen Fällen, durch die Beibringung des Absolutorial-Zeugnisses einer bayerischen Universität oder eines Upceums darzuthun ist, und
- 3) eine mindestens vierjährige, mit befriedigendem Eifer und mit untadelhaftem sittlichen Betragen bei inländischen Pfarreien vollendete Dienstleistung in der Seelsorge, welche durch das mit dem Amtssiegel verschlossene Zeugniß:
  - a) des erzbischöflichen Ordinariats,
  - b) der einschlägigen k. Districts-Polizei-Behörde und
  - c) der betreffenden kgl. Districts-Schul-Inspection
 nachzuweisen ist.

Dem unter Ziffer 3 bezeichneten Erfordernisse wird auch die während mindestens vier Jahren zur Zufriedenheit fortgesetzte Vesteidung eines öffentlichen Amtes in königlichen Diensten gleich geachtet.

Sämmtliche Candidaten haben ihre mit den erwähnten Zeugnissen versehenen auf vorschriftsmäßiges Stempelpapier geschriebenen Zulassungs-Gesuche spätestens bis zum 9. Juni d. Js. bei der unterschriebenen Stelle unmittelbar einzureichen und hiebei den Ort genau zu bezeichnen, an welchem ihnen die hierauf erfolgende Entschlie-  
ßung gestellt werden kann.

Gesuche, welche nach dem bemerkten Zeitpunkt eintreffen, oder mit den erforderlichen Zeugnissen nicht belegt sind, haben die sofortige Zurückweisung zu gewärtigen.

München, den 24. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois.

ad Num. 12,472.

(Die Erledigung des Curatbeneficiums der heiligen Leiden- und Allerseelen-Messe in der Stadt Erding betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist das Curat-Beneficium der heiligen Leiden- und Allerseelen-Messe in der Stadt Erding, gleichnamigen Landgerichts, in Erledigung gekommen.

Der jeweilige Inhaber dieses Beneficiums bezieht jährlich einen äquivalenten, etwa 500 bis 600 fl. betragenden Antheil an den auf 1777 fl. 39 kr. fixirten Reinertragnissen der vereinigten Curat-Beneficialstiftungen und hat dagegen die Verpflichtung, mit den übrigen beiden auf diese Stiftungen angewiesenen Curat-Beneficiaten die Obligationen der vereinigten Beneficien zu persolviren und die gesammte Seelsorge in der Stadt Erding zu versehen, so wie in den Elementar-Schulen den Religionsunterricht zu ertheilen und gegebenen Falls auch den Schulunterricht in der etwa zu Stande kommenden lateinischen Schule zu besorgen.

Bewerber um dieses Beneficium haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen insbeson-

dere auch über bestandenen Pfarrconcurs belegten Gesuche binnen drei Wochen bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

München, den 24. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 12,872.

An

sämmtliche Polizeibehörden von Oberbayern.

(Criminal-Untersuchung wegen Betrugs gegen Wenzel Rubitschek betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Aus Anlaß eines Ersuchschreibens der k. k. österreichischen ob der enns'schen Landes-Regierung in Linz vom 16. d. Mts. erhalten sämmtliche Districts- und Local-Polizeibehörden den Auftrag, laut nachfolgendem Steckbriefe sogleich das Geeignete weiter zu verfügen. Im Falle Verweigerung ist Rubrikat nach Artikel 31 Theil II. des Strafgesetzbuches (Absatz 1) dem Gerichte der begangenen That auszuliefern und hiervon Anzeige an die unterfertigte Stelle zu erstatten.

München, den 25. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

Steckbrief.

Gegen Wenzel Rubitschek von Spiels

Klattauer-Kreises in Böhmen gebürtig, der Zeit in Damer Pfarr Trochau Bistriger-Herrschaft Klattauer-Kreises in Böhmen ansässig, ist am heutigen wegen Verbrechen des Betruges die Criminal-Untersuchung eingeleitet worden.

Derselbe ist dermalen unbekannten Aufenthalts, dürfte aber wahrscheinlich mit Federn in Bayern, zunächst in der Gegend von Straubing hausiren gehen.

Er wurde als ein Mann von Leilauf 50 Jahren, von starkem großen Körperbau, mit einem länglichten gefärbten Gesicht beschrieben, und soll gewöhnlich einen blautüchernen Janf, eine lederne Hose, und bald einen Hut und bald eine Kappe tragen.

Näher konnte sein Signalement nicht erhoben werden.

Es wird höflich ersucht, auf Wenzel Rubitschek sorgsame Spähe verfügen zu wollen, und ihn im Vernehmungsfalle, gemäß Hofdecret vom 21. Jänner 1820 zur Amtshandlung dem gefertigten Gerichte zuzuliefern.

Den 1. März 1847.

Kaiserlich königlich Landesfürstliches  
Pflegergericht Mauerkirchen.

Anthoine.

ad Num. 12,071.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Waalkirchen, Landgerichts Tegernsee, betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische organisirte Pfarrei Waalkirchen in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diocese München-Freyding, im Decanate Tegernsee und im Landgerichtsbezirke Tegernsee; sie zählt bei 4 Stunden im Umfange 825 Seelen, 18 Nebenorte, worunter 1 Filiale und 1 Schule, und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

**I. An ständigem Gehalte:**

1) aus Staatscassen an  
baarem Gelde . . . 624 fl. — fr.

2) aus der Gemeindencasse 28 fl. 30 fr.

**II. Aus dem Ertrage der  
Realitäten . . . . . 52 fl. 30 fr.**

**III. Aus den Einnahmen von  
besonders bezahlten Dienstver-  
richtungen:**

1) Bezüge von gestifteten  
Gottesdiensten . . . 31 fl. 41 fr.

2) an Stolzgebühren . . 146 fl. 6 fr.

**IV. Aus herkömmlichen Gaben 15 fl. — fr.**

**in Summa 897 fl. 47 fr.**

Die Lasten bestehen in . . 2 fl. 57 $\frac{1}{2}$  fr.,  
wonach sich ein fassionsmäßiger  
Reinertrag von . . . . . 895 fl. 9 $\frac{1}{2}$  fr.  
ergibt.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vor-  
schriftsmäßig belegten Gesuche binnen drei  
Wochen bei der unterfertigten Stelle zu über-  
geben.

München, den 26. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 13,207.

An

sämmtliche l. Rectorate und Subrecto-  
rate der Studien- und technischen  
Lehranstalten von Oberbayern.

(Den bei E. H. Schröder in Berlin erschienenen  
Handatlas der alten Geschichte und Geographie  
betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In der Buch- und Kunsthandlung des E. H.  
Schröder zu Berlin ist ein Handatlas der alten  
Geschichte und Geographie erschienen, welcher  
nach dem Ergebnisse einer von Sachkundigen vor-  
genommenen Prüfung bei unverkennbaren Vor-  
zügen wegen seiner Kostspieligkeit und seines für  
den Handgebrauch in der Schule nicht passenden  
Formats zur allgemeinen Einführung in den  
Schulen zwar sich nicht eignet, jedoch für Lehrer  
und bemittelte Schüler zum Privatgebrauche em-  
pfohlen zu werden verdient.

Die genannten Schulbehörden werden daher  
auf diesen Atlas in Folge höchster Ministerial-  
Entscheidung vom 22. d. Mts. mit der Befehung  
aufmerksam gemacht, denselben Lehrern und be-  
mittelten Schülern zu dem besagten Zwecke be-  
stens zu empfehlen.

München, den 28. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.



ad Num. 23,499.

(Die im Jahre 1847 abzuhaltende Concursprüfung der  
kath. Pfarr- und Predigtamts-Candidaten der  
Diocese Eichstädt betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der allerhöchsten Verordnung vom 27. August 1843 (Regierungsblatt Seite 601 bis 620) zu Folge findet im Jahre 1847 eine Concurs-Prüfung der katholischen Pfarr- und Predigtamts-Candidaten der Diocese Eichstädt statt, deren Beginn auf Dienstag den 15. Juni d. Js. hiemit festgesetzt wird.

Als nothwendige Erfordernisse der Zulassung zu dieser Prüfung sind durch obige allerhöchste Verordnung erklärt:

- 1) der Besitz des bayer. Indigenats;
- 2) die vorschriftsmäßige Vollenbung der theologischen Studien, welche, vorbehaltlich allerhöchster Dispensation in besondern Fällen, durch die Beibringung des Absolutorial-Zeugnisses einer bayer. Universität oder eines Excerpts nachgewiesen werden muß, endlich
- 3) eine mindestens vierjährige, mit befriedigendem Eifer und mit untadelhaftem sittlichen Betragen bei inländischen Pfarreien vollendete Dienstleistung in der Seelsorge, welche durch das mit dem Amtssiegel verslossene Zeugniß:
  - a) des betreffenden Ordinariats, dann
  - b) der einschlägigen Districtspolizeibehörde und Districts-Schulinspektion nachgewiesen werden muß; wobei der königl. Kreis-Regierung vorbehalten bleibt, Candidaten, welchen an der vorschriftsmäßigen

igen Dienstzeit mehr nicht als sechs Monate fehlen, bei entsprechendem Vorkommen der übrigen Erfordernisse im Dispensationswege zur Prüfung zuzulassen,

Dem unter Ziffer 3 erwähnten Erfordernisse wird auch die während mindestens vier Jahren zur Zufriedenheit fortgesetzte Bekleidung eines öffentlichen Amtes im königl. unmittelbaren Dienste gleich geachtet.

Sämmtliche Pfarr- und Predigtamts-Candidaten der Diocese Eichstädt, welche sich über diese Vorbedingungen gehörig auszuweisen vermögen, werden aufgefordert, ihre mit den vorordnungsmäßigen Studien und mit dem Amtssiegel verschlossenen Qualifications-Zeugnissen belegten Admissionsgesuche längstens bis zum 15. Mai d. Js. bei der unterfertigten königl. Regierung unter genauer Bezeichnung des Ortes, an welchem ihnen die hierauf erfolgende Entschließung zugestellt werden kann, einzureichen, sich im Falle der erlangten Admision am Montag den 14. Juni d. Js. an dem Concursorte Eichstädt persönlich einzufinden, und sich Nachmittags 3 Uhr bei der mit der Leitung der Concurs-Prüfung beauftragten königl. Regierungs-Commission zu melden, wo ihnen über den Gang der Prüfung und über das Verhalten bei derselben das Weitere eröffnet werden wird.

Gesuche, welche nach dem oben bemerkten Zeitpunkt eintreffen, oder mit den erforderlichen Zeugnissen nicht belegt sind, haben, wenn nicht besondere Umstände zu einer Ausnahme berechtigen, die Zurückweisung zu gewärtigen. Diejenigen Candidaten, welche ihre Gesuche ohne Bezeichnung des Zustellungsortes einreichen, haben sich selbst die nachtheiligen Folgen beizumessen, wenn die



bezüglichen Zulassungsdecrete entweder gar nicht oder verspätet in ihre Hände kommen.

Andach, den 17. März 1847.

Königl. Regierung von Mittelfranken,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Andrian-Werburg.

Johl.

ad Num. 2,208.

(Die Postportofreiheit in polizeilichen Untersuchungssachen in specie die Versendung der corpora delicti betr.)

### Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zur Beseitigung der Anstände, welche sich in Ansehung der portofreien Versendung der corpora delicti in Polizeiuntersuchungssachen ergeben haben, wird hierdurch sämmtlichen Fahrpost-Expeditionen zur pünctlichen Darnachachtung eröffnet, was folgt.

Gemäß § 11 der allerhöchsten Verordnung vom 23. Juni 1829 hat sich die Portofreiheit in Staatsdienstsachen bei Versendungen mit der Fahrpost lediglich auf Acten und Gelder zu beschränken und sind hiebei inländische Staatspapiere dem baaren Gelde; Rechnungen, Tabellen, Formularien, Pläne, Karten und ähnliche, den Staatsdienst betreffende Scripturen den Acten gleich zu achten.

Sendungen, welche nicht in Acten oder Geldern bestehen, können demnach auch dann, wenn sie eine Staatsdienstsache betreffen, auf den Fahrposten nicht portofrei befördert werden, und sind hiervon nach höchstem Finanz-Ministerial-Rescripte vom 24. December 1829 nur die corpora delicti in Criminalsachen ausgenommen, insofern sie dieselben überhaupt nach ihrer Beschaffenheit zur Versendung durch die Postanstalt eignen.

Dieselben müssen jedoch gemäß höchster Entscheidung des Königl. Justiz-Ministeriums vom 28. December 1836 § 6 auf der Adresse ausdrücklich mit „Criminalis“ bezeichnet seyn, außerdem für dieselben, auch wenn sie mit der Bezeichnung „R. S.“ versehen sind, nach der Eingangs angezogenen allerhöchsten Verordnung jedesmal das treffende Porto zu berechnen ist.

Diese Bestimmung hat auch bei den Versendungen der corpora delicti in Polizei-Untersuchungssachen analoge Anwendung zu finden, und sind daher solche — vorausgesetzt, daß sie nach ihrer Beschaffenheit in vorschristsgemäßer Verpackung überhaupt zur Versendung durch die Postanstalt geeignet sind — unbeanstandet zur Beförderung zu übernehmen, und portofrei abzulassen, wenn sie auf der Adresse nicht mit „R. S.“, sondern mit „Polizei-Untersuchungssache“ bezeichnet sind.

Alle anderen in polizeilichen Strafsachen vorkommenden Versendungen von Gegenständen, welche nicht Acten, oder Gelder sind, unterliegen dagegen nach wie vor der treffenden Portozahlung, und haben deshalb sämmtliche Postanstalten die genaue Einhaltung obiger Bestimmungen strengstens zu überwachen, bei begründeter Vermuthung einer unbefugten Ausdehnung in dem einen oder andern vorkommenden Falle aber jedesmal dem vorgesetzten Bezirksamte davon sofort Anzeige zu erstatten.

München, den 16. März 1847.

General-Administration der Königl.  
Posten.

v. G o e b.

Tauber.

## Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben mit allerhöchster Entschliebung vom 19. d. Mts. allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die durch Beförderung des bisherigen Domvikars Franz Regis Mosandl und durch das Vorrücken der jüngeren Domvikare erledigte sechste Vikarstelle an dem Domkapitel in Eichstädt von dem hochwürdigsten Herrn Bischof in Eichstädt dem Pfarrer von Baa-  
Kirchen, Landgerichts Tegernsee, Priester Mathias Weinzierl verliehen werde.

Seine Majestät der König haben Sich vermöge allerhöchster Entschliebung vom 19. März l. Js. allergnädigst bewogen gefunden, die bei dem königl. Finanz-Ministerium erledigte geheime Secretärsstelle in provisorischer Eigenschaft dem königl. Regierungs-Assessor und exponirten Fiscal-Adjuncten Leopold Gietl in Freysing,

die hiedurch sich eröffnende Stelle eines königl. Regierungs-Assessors und exponirten Fiscal-Adjuncten in Freysing aber dem Fiscalratsraths-Accessiten bei der königl. Regierungs-Finanzkammer von Oberbayern Ludwig von Melzl gleichfalls in provisorischer Eigenschaft unterm 20. März l. Js. zu verleihen,

dann unterm gleichen Datum den bisherigen Actuar bei der kgl. Polizei-Direction München Celestin Weindler, in Anwendung der Bestimmungen des § 20 der IX. Verfassungsbeilage auf die Stelle eines Secretärs bei dem Archivs-Conservatorium auf der Trausnitz in Landshut zu versetzen,

und dem Priester Dr. Anton Sporrer, derzeit Professor am königl. Lyceum in Amberg, die katholische Pfarrei Iffeldorf, Landgerichts Weil-

heim, unter Enthebung der von demselben bekleideten Professur zu übertragen.

Der von dem Wechselgerichts-Assessor Kaufmann Franz Xaver Kiegl dem Priester Joseph Hofgericht, Teufelhard-Messinger'schen Beneficiaten bei heiligen Geist dahier, auf das Anna Ruebörfer'sche Beneficium bei derselben Pfarrei ausgestellten Präsentation wurde unterm 24. März l. Js.,

und der von dem Grafen Friedrich Carl von Spaur unterm 8. d. Mts. dem Priester Stephan Wagner, Pfarrer in Ugwingen Herrschaftsgerichts Dettingen, auf die katholische Pfarrei Untertigling, l. Landgerichts Landsberg, ausgestellten Präsentation unterm 26. März l. Js. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

## Gewerbs-Privilegien-Verleihungen.

Seine Majestät der König haben den nachstehenden Gewerbs-Privilegien huldvollst zu verleihen geruht:

unterm 19. December 1846 dem vormaligen Schmidmeister Anton Wammetsberger von Lohen, vormal in München, auf Vorfertigung des von ihm erfundenen verbesserten Bohrers, dessen Construction das Sprengen des Holzes und das Schießbohren verhindert, für den Zeitraum von fünf Jahren;

unterm 27. December 1846 dem Schuhmachermeister Christoph Zaubzer zu München auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens behufs der Anfertigung wasserdichter Schuhe und Stiefel aller Art, für den Zeitraum von zwei Jahren.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Bei Gelegenheit des an Regina Huber von der Au am 26. Februar 1845 verübten Mordes wurden auch nachstehende zwei l. b. Staatsobligationen entwendet:

- a) eine 3½ procentige Obligation ad 500 fl. Nro. 1111 do dato München den 2. Februar 1836, mit dem Zinsenlauf vom 1. Februar 1837 an;
- b) eine detto ad 100 fl. Nro. 1112 do dato München den 1. November 1836, mit dem Zinsenlauf vom 1. November 1837 an.

Beide Urkunden lauten ursprünglich auf Anna Böttl, Wäscherin von der Au, sind aber durch Cession vom 12. November 1841 auf die Koffhaarhändlersfrau Katharina Schreiner von dort übergegangen.

Im l. b. Polizei-Anzeiger von München Stück Nro. 25 vom 30. März 1845, dann in der bayerischen Landböttin Stück-Nro. 37 vom 27. März 1845 wurde zwar Jedermann vor dem Ankauf dieser Urkunden gewarnt; jetzt aber werden auf Instanz des dermaligen Eigentümers der vorbezeichneten 2 Obligationen des verwitweten Koffhaarhändlers Johann Schreiner von der Au und Bruders der ermordeten Regina Huber die unbekannten Inhaber derselben aufgefordert,

binnen 6 Monaten a dato

ihre etwaigen Ansprüche hierauf unter Vorzeigung der Urkunden um so gewisser hierorts geltend zu machen, als nach fruchtlosem Umflusse dieser Frist dieselben für kraftlos erklärt, und die l. b. Staats-Schuldentilgungs-Commission zur Ausstellung

neuer Obligationen für die bemeldeten beiden Capitalie gerichtlich ermächtigt werden würde.

Den 17. Jänner 1846.

Königliches Landgericht Au.

(3)3. van Mecheln, Landrichter.

(Edictalladung und Versteigerung.)

Nachdem das landgerichtliche Erkenntniß vom 16. Mai 1846 auf Eröffnung des Universal-Concurses über das Vermögen des Krämers Georg Rathhofer zu Vogtareuth durch unterm 11. b. Nro. eingekommene Verzichtserklärung auf die Berufung zur III. Instanz Rechtskraft erlangt hat, so werden folgende Edictstage festgesetzt:

- 1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen und ihres Vorzugsrechtes auf

Donnerstag den 22. April l. Jg.

- 2) zur Vorbringung der Einreden gegen die Richtigkeit und das Vorzugsrecht der angemeldeten Forderungen auf

Samstag den 22. Mai l. Jg.

- 3) zur Schlußverhandlung auf

Dienstag den 22. Juni l. Jg.,

und zwar für die Replik bis

Montag den 5. Juli l. Jg.

einschließig, und für die Duplik bis

Montag den 19. Juli l. Jg.

einschließig, jedesmal von Vormittags 8 Uhr anfangen.

Dazu werden die Gläubiger unter dem Rechts-Nachtheile vorgeladen, daß das Wegbleiben am 1. Edictstage die Ausschließung mit der Forderung von der Concursmasse, das Wegbleiben an den

übrigen Gerichtstagen aber die Ausschließung mit der an denselben vorzunehmenden Handlung zur Folge hat.

Alle diejenigen, welche allenfalls noch etwas vom Vermögen des Sanirers in Händen haben, werden aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte beim Concursgerichte anzuzeigen, und bei Vermeidung des nochmaligen Erfasses nur dem Gerichte zu übergeben.

Das Activvermögen besteht nach dem Inventar vom 31. März 1846 in

2837 fl. 35 fr.	Schätzungswert des Waarenlagers,
2436 " — " " "	des Wohnhauses u. der Grundstücke,
4430 " — " " "	der realen Krämergerechtsame mit Brantwein-schenke und Brod-Verkaufsrecht,
1035 " 36 " " "	der Hausfahrnisse,
385 " — " " "	der Activforderungen.

11124 fl. 11 fr. Summa des Activstandes.

Der Passivstand beträgt, so weit dermalen bekannt, 23124 fl. 18 fr., darunter 6875 fl. Hypothekschulden, so daß eine Ueberschuldung von 12,000 fl. 7 fr. besteht.

Dem Antrage der Gläubiger bei der Protokollar-Verhandlung vom 21. April 1846 entsprechend, ist zur Versteigerung des in Specerei-, Tabak- und Schnittwaaren bestehenden Waarenlagers auf

Montag den 22. März l. J. und die folgenden Tage in Vogtareuth, und zur Versteigerung der hochgiltigeren, oder in Vogtareuth nicht verkäuflichen Gegenstände auf

Montag den 29. März l. J. Vormittags und die folgenden Tage in Rosenheim Tagessahrt angesetzt.

Dem ferneren Antrage der Gläubiger bei obenbezeichneter Protokollar-Verhandlung entsprechend, ist zur ersten Versteigerung der Realitäten auf

Mittwoch den 21. April l. J. Vormittags im Gerichtssale dahier Commission angesetzt, wobei der Hingehlag mit Rücksicht auf § 37 der Proceßnovelle von 1819, dann § 64 sequ. des Hypothekengesetzes, und Abschnitt VII. der Novelle von 1837 erfolgt. —

Dem Gerichte unbekannte Käufer haben sich mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Die Realitäten bestehen:

- 1) in dem Hause sammt Krämergerechtsame, Brantweinschenke und Brodverkaufsrechte zu Vogtareuth, Haus-Nro. 19, 3 Decimalen Flächeninhalt, von Backsteinen erbaut, mit Scharrschindeln gedeckt, bestehend zu ebener Erde in einem Kramladen, Wohnzimmer und Küche, und im oberen Stocke aus 2 Zimmern und 1 Kammer, dann Keller und Speicher;
- 2) in dem sogenannten Zubauhause mit Stadt und Stallung unter einem Dache, dann Waschhaus, ganz gemauert, mit Schindeln gedeckt;
- 3) dem sogenannten Farmacher Acker Cat.-Nro. 4773 zu 91 Decimalen, 7ter Bonitätsklasse;
- 4) Antheil an der Gemeindewelde in der sogenannten Vogtareuther Au.

Der ganze Besitzstand ist gerichtbar zum l. Landgericht Rosenheim und leibrechtig zur Kirche  
( 38 \* )

Bogtareuth, vom Zubauhause und dem Acker<sup>er</sup>ater das Obereigenthum abgelöst.

An Lasten bestehen vom Hause einfache Ru-  
stikalsteuer 2 fl., Scharrwerkgeld 2 fl. 30 kr.,  
Naturalscharrwerk ist ungemessen bei Kirchen-,  
Mesner- und Schulhausbauten, im Geldanschlage  
zu 30 kr., Aitel des Leihgeldes 2 fl., Stift 5 fl.,  
vom Nebengebäude 38 kr. 4 hl. Zins, vom Acker  
Handlohnobdengins 12 kr., Zehentstreu zum l.  
Rentamte: Korn 2 Schyll., Hafer 2 Schyll.,  
Grundzins 2 fr. 6 hl.

Am 22. Februar 1847.

Königliches Landgericht Rosenheim.  
(3)3. Bisani, Landrichter.

(Amortisations-Erkenntnis.)

Die im Amortisations-Edict vom 2. Juli 1846  
verzeichneten Urkunden über ein auf dem Benno  
Wilsch'schen nun gräflich Montgelas'schen Pfagl-  
Bräuamwesen in München liegendes Ewiggeld-  
Capital von 1000 fl. werden, da sich innerhalb  
des gesetzten Termines von 6 Monaten kein In-  
haber derselben gemeldet hat, annit für kraftlos  
erklärt.

Beschlossen in sessione, Traunstein am 17.  
März 1847.

Königliches Landgericht Traunstein.  
v. Schmid, Landrichter.

(Edictal-Ladung.)

Joseph Weindl, Bauerssohn von Groß-  
hartpening d. Otk., ist als Soldat des l. In-  
fanterie-Regiments Kronprinz mit nach Rußland  
marschirt, und wird seitdem vermißt.

Auf Antrag seiner Geschwister wird derselbe,  
oder seine allenfallsige Descendenz hiemit aufge-  
fordert, sich

binnen 6 Monaten a dato  
um so gewisser bei unterfertigtem Amte zu mel-  
den, als er außerdem als verschollen erklärt, und  
sein in 340 fl. bestehendes Vermögen an seine  
nächsten Verwandten gegen Caution ausgehändigt  
werden würde.

Den 10. März 1847.

Königliches Landgericht Miesbach.  
Knorr, Landrichter.

Auf creditorchaftliches Andringen wird die  
reale Badersgerechtsame des Chirurgen Georg  
Lehr in der Donaugasse dahier, welche gericht-  
lich auf 2000 fl. geschätzt ist öffentlich

Donnerstag den 22. April l. Jb.

Früh 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei versteigert.

Kaufsliebhaber, welche sich über Vermögen  
und guten Leumund auszuweisen haben, werden  
mit dem Bemerken eingeladen, daß der Einschlag  
nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der  
Bestimmungen der Novelle vom 17. November  
1837 §§ 98 — 101 erfolge.

Den 24. Februar 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
v. Heydenaber, l. Assessor.

Zu Folge allerhöchster Bestimmung des Ge-  
setzes vom 14. Juli 1846 § 11 wird zur allge-  
meinen Kenntniß gebracht, daß die nach § 8 ba-



hier gebildete Gewerbsprüfungs-Commission am ersten Tage jeden Monats, und wenn ein Feiertag fällt, am darauffolgenden Werktag ihre Prüfungstage festgesetzt hat, wozu die Anmeldungen der Candidaten um Zulassung acht Tage ehevor beim Vorstand der Commission erfolgen müssen.

Den 22. März 1847.

Königliches Landgericht Littmoning.

Freiherr v. Schatte, Landrichter.

Durch Entschliessung der königl. Regierung vom 15. d. Mts. ist die Bildung von Gewerbs-Commissionen II. Classe, deren Befähigungs-Zeugnisse nur zur Bewerbung um Gewerbs-Concessionen in Städten III. Classe, Märkten und Landgemeinden berechtigen, am Sitze des k. Landgerichts Pfaffenhofen unter Ernennung des k. Landrichters Sackenbacher zum Commissions-Vorstande und des k. Landgerichts-Actuars Lehner als dessen Stellvertreter für nachstehende Gewerbe verfügt worden:

1) Bäcker, 2) Bräuer, 3) Kleinrämer, 4) Metzger, 5) Müller, 6) Rothgerber, 7) Schächler, 8) Hafner, 9) Schlosser, 10) Grobschmiede, 11) Schneider, 12) Schreiner, 13) Schuhmacher, 14) Wagner und 15) Weber.

Hinsichtlich derselben Gewerbe, für welche Prüfungs-Commissionen dem Obigen zur Folge am hiesigen Gerichte noch nicht gebildet sind, bleibt es vor der Hand bei den bisherigen Commissionen, wie überhaupt durch gegenwärtige Verfügung die jedem Bewerber nach § 10 der Verordnung vom 14. Juli 1846 zukommende Wahl der Prüfungs-Commission keineswegs beschränkt wird.

Als Prüfungstag für die oben erwähnten Gewerbe wird jeder Mittwoch oder falls auf diesen ein Feiertag fällt, der nächstfolgende Werktag bestimmt.

Wer an diesem Tage die Prüfung bestehen will, hat sich hiezu bei Vermeidung des Ausschlusses acht Tage vorher durch Vorlage eines in bisheriger Weise zu erlangenden Zulassscheines zu melden.

Den 18. März 1847.

Königliches Landgericht Pfaffenhofen.

Dir. aogr.

Pybringer, I. Assessor.

(Erkenntnis.)

Nachdem sich auf die Edictalladung vom 12. August v. Js. ein Inhaber der zu Verlust gegangenen ehemals von Schwabl'schen nun der Schule in Falsbach gehörigen Capitalsurkunde vom 13. Juni 1628 lautend auf 2000 fl. nicht gemeldet hat, so wird diese Urkunde dem angeordneten Präjudice gemäß hiemit für kraftlos erklärt.

Den 22. März 1847.

Königliches Landgericht Pfaffenhofen.

Dir. aogr.

Pybringer, I. Assessor.

Gemäß hoher Entschliessung der königl. General-Bergwerks- und Salinen-Administration vom 20. d. Mts. wird die Verpachtung eines Theiles der vom königl. Salinen-Amtar neu angekauften Herrn-Rointalpe auf den Zeitraum von 9 Jahren und zwar am



Donnerstag den 15. April v. Jg.  
in der kgl. Hauptsalzamt-Kanzlei dahier Vormittags 9 Uhr öffentlich verhandelt.

Die Pachtbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht, können übrigens auch inzwischen bei dem unterfertigten königl. Forstamte eingesehen werden.

Den 29. März 1847.

Königliches Hauptsalzamt und königl.  
Salinen-Forstamt Wertheim.

Verteiler,

Reverdy,

Inspector.

I. Forstmeister.

(2)1.

Franz Seraph Grün, Kirschnersohn von Isen, geboren am 2. November 1759, begab sich vor ungefähr 50 Jahren als Bräuknecht und Jäger in die Fremde, seit welcher Zeit er von sich nichts mehr hören ließ.

Für ihn liegen auf dem Kirschner-Anwesen zu Isen 300 fl. Esterngut versichert.

Auf Antrag des Wilibald Grün wird derselbe oder seine rechtmäßige Nachkommenschaft aufgefordert,

innen 3 Monaten a dato ihre Ansprüche auf dieses Vermögen geltend zu machen, außer dessen solches gegen Caution an die nächsten Erben ausgeantwortet werden würde.

Den 20. März 1847.

Königliches Landgericht Haag.

(2)1. Auracher, Landrichter.

Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers wird die nach dem gerichtlichen Kaufbriefe vom 16. November 1844 auf 705 fl. gewerthete reale

Schuhmachergerechtsame der Michael und Magdalena Zettelmaier'schen Eheleute dem gerichtlichen Verlaufe unterstellt, und hiezu vorbehaltlich der Bestimmungen des § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 98 — 101 der Proceßnovelle vom 17. November 1837 auf

Dienstag den 20. April l. Jg.

Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Amts-Kanzlei Termin anberaumt.

Dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Am nämlichen Tage wird zugleich Liquidation mit den Gläubigern gepflogen, und gütliche Ausgleichung versucht; es werden daher dieselben bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung im vorliegenden Schuldenwesen hiezu vorgeladen.

Den 14. März 1847.

Königliches Landgericht Burghausen.

(3)2.

Appel, Landrichter.

(Edictal-Ladung.)

Da sich der Futterer Anton Mißlinger von Ralschau, k. k. Landgerichts Hopfgarten in Tyrol, innerhalb der ihm in der Edictalladung dato. 22. October v. Jg. vorgesezten 3monatlichen Frist dießorts nicht gemeldet, und sich hinsichtlich der wider ihn vorhandenen Anschuldigung, das Zollgefälle in Ansehung der in Frage stehenden 2 Fässer Weinbranntwein im Gewichte zu 51 Zolupfund verkürzt zu haben, nicht verantwortet hat, so wird derselbe nach § 38 des Zollstrafgesetzes dato. 17. November 1837 und beziehungsweise Art. 422 Thl. II des Strafgesetzbuches hiemit zum zweitenmale, sich innerhalb drei Monaten vor dießseitigem Gerichte

zu stellen, diesmal aber unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß im wiederholten Ausbleibensfalle wider ihn, als gegen einen Ungehorsamen den Befehlen gemäß weiter werde vorgefahren werden.

Den 26. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Tegernsee.  
(3)2. Hr. v. Pöschl, Landrichter.

## Nichtamtlicher Artikel.

Uffuldingen, Königreich Württemberg.

In der Anstalt für Geisteskranken im Schlosse zu Uffuldingen können durch den Abgang mehrerer gebesserter Kranke, und durch eingetretene Todesfälle, weitere Geisteskranken nach den Statuten der Anstalt Unterkommen finden. Für die Anstalt eignen sich hauptsächlich solche Seelengesüdtete, deren Krankheit schon über 6 Monate angebauert hat, wie Tobsüchtige mit periodischen Anfällen, Wahnsinnige, Melancholische, Blöde und Schwachsinrige, Affoten, Epileptische, Contracte und solche, wo die Geisteszerstörung durch Altersschwäche bedingt und herbeigeführt ist, hysterische und an fixen Ideen Leidende, überhaupt solche Chronische, unheilbare Gemüths- und Nervenranke, welche eine fortbauernde sorgfältige Verpflegung und Bawachung bedürfen. Arme Geistesranke, so wie

solche, für welche die Gemeinden zu sorgen haben, werden zu ermäßigten Preisen aufgenommen.

Die seelsorgeramtlichen Berrichtungen an der Anstalt besorgen für die katholischen Kranken, Herr Stadtpfarrer Vogt, für die evangelischen Kranken Herr Helfer Remminger von hier. Daß die Behandlung zweckmäßig sey, überhaupt die in den Statuten enthaltenen Bedingungen eingehalten werden, überdies die Localität in jeder Beziehung geeignet sey, ist unterm 10. Februar 1846 in der „Allgemeinen Zeitung“ durch den königl. Kreis-Medizinalrath Dr. Bauer hinlänglich bestätigt.

Der die Anstalt überwachende Arzt ist der I. Oberamtsarzt Dr. v. Springer.

Der Vorstand der Anstalt:

(2)1.

Bundarzt Flamm.

## Cours der B. Staats-Papiere.

Augsburg, den 26. März 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4½ mit Coup. prpt.	—	—
detto à 3½ prpt.	94½	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . .	84	—
Bank-Actien Div. I. Sem.	670	—

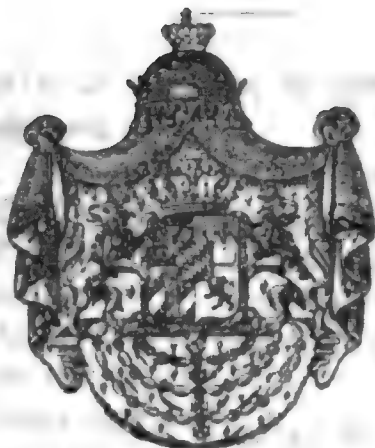
Schranken: bedeute Orte.	Schranken: Zeit. 1847	Anzeigen.					Preise.			Korn.			Preise.		
		Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.
		1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847
Altkath...	27	—	90	90	90	—	51	25	50	45	29	37	2	104	100
Beschütz...	23	—	39	39	39	20	39	19	19	—	38	48	8	39	47
Brand...	24	—	8	8	108	108	—	45	10	14	24	43	4	26	30
Grubing...	24	—	25	759	787	787	—	30	30	30	17	38	—	242	213
Hessling...	26	—	7	319	326	326	4	29	—	28	14	14	7	99	100
Kriehberg...	24	—	7	52	59	55	4	30	48	29	10	38	4	67	71
Meisenfeld...	23	—	9	1351	1371	1371	—	20	25	28	13	28	1	47	45
Ingolstadt...	27	—	351	341	341	—	28	56	18	34	32	14	—	165	103
Kraiburg...	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landberg...	27	—	329	389	389	—	31	9	30	40	50	11	3	460	169
Reosburg...	25	—	434	434	414	18	19	10	28	10	37	40	1	59	100
Wüggendorf...	23	—	14	14	14	—	27	30	27	4	17	—	—	161	161
Wüggendorf...	27	241	3609	6140	6143	8	50	67	10	15	39	44	39	1731	1731
Wüggendorf...	27	31	54	85	78	7	32	30	31	24	39	30	12	31	44
Wüggendorf...	27	—	75	75	75	—	27	24	27	14	17	—	—	53	58
Wüggendorf...	25	—	6	75	84	81	—	19	21	28	31	37	13	—	67
Wüggendorf...	25	—	45	49	49	—	30	19	30	1	39	30	—	29	32
Wüggendorf...	27	—	37	37	37	—	30	48	30	21	39	—	—	51	51
Wüggendorf...	26	—	32	32	16	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wüggendorf...	26	116	143	259	160	125	25	18	27	31	30	—	90	87	177
Wüggendorf...	25	103	36	461	451	4	31	45	51	4	30	—	—	43	43
Wüggendorf...	24	3	36	39	39	—	30	6	29	33	26	32	3	42	44
Wüggendorf...	24	—	80	103	123	60	28	21	28	—	10	40	24	72	96
Wüggendorf...	24	—	15	103	118	118	—	28	19	27	11	24	—	174	168
Wüggendorf...	24	—	11	78	89	73	17	31	8	29	33	28	7	43	49

Schranken: bedeute Orte.	Schranken: Zeit. 1847	Anzeigen.					Preise.			Korn.			Preise.		
		Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.	Werte per Mss.
		1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847
Altkath...	27	—	33	35	35	—	20	5	19	57	19	57	8	183	191
Beschütz...	23	—	—	—	—	—	8	20	—	19	6	18	13	131	134
Brand...	24	—	84	30	34	5	19	47	18	15	16	39	3	131	134
Grubing...	24	27	305	592	387	3	19	43	18	50	100	—	12	177	179
Hessling...	26	—	56	56	63	3	19	43	18	50	100	—	5	162	155
Kriehberg...	24	—	3	19	21	3	19	43	18	50	100	—	3	59	61
Meisenfeld...	23	—	1	9	10	6	3	19	43	18	50	100	—	6	161
Ingolstadt...	27	—	3	49	50	3	19	43	18	50	100	—	161	368	349
Landberg...	20	—	2	2	2	—	10	—	15	45	15	30	—	65	65
Reosburg...	27	—	6	180	186	186	10	40	20	29	19	40	10	203	212
Reosburg...	23	—	117	117	106	110	117	106	110	117	106	110	—	126	120
Wüggendorf...	23	—	135	134	121	—	17	17	17	17	17	17	—	38	38
Wüggendorf...	27	37	3365	2313	1797	435	19	14	19	—	18	21	115	1797	1912
Wüggendorf...	27	5	10	12	8	9	19	30	18	—	17	30	20	54	70
Wüggendorf...	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	15
Wüggendorf...	25	351	334	351	—	18	36	18	—	17	48	—	149	1591	1691
Wüggendorf...	25	—	5	5	5	—	19	45	49	2	19	—	1	177	18
Wüggendorf...	27	—	15	16	15	—	19	6	18	48	18	30	3	20	25
Wüggendorf...	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
Wüggendorf...	26	12	83	85	71	16	10	21	14	12	13	—	46	268	274
Wüggendorf...	23	31	394	33	32	1	21	26	30	35	20	21	261	562	80
Wüggendorf...	24	—	4	4	4	—	20	—	—	—	—	—	—	74	74
Wüggendorf...	24	—	5	81	85	—	17	13	16	36	16	36	20	230	230
Wüggendorf...	24	—	25	33	23	—	16	50	15	44	14	33	—	323	323
Wüggendorf...	24	—	61	61	55	6	20	24	28	60	17	24	5	66	71

# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 15.

den 9. April 1847.

### Inhalt.

Das Erlöschen der Forderungen an die königl. Cassen und der Rückstände an königl. Staats-Gefällen. — Das Gesuch der Marianna Grimmer, genannt Reitholz, aus Berlin zur Zeit dahier, um die Erlaubniß zur Ausübung des Geschäfts der Operation und Heilung von Fühneraugen an allen Orten des Königreichs. — Die Verpackung dienstlicher Sendungen. — Erledigung des Incurat-Beneficiums Unterbaching. — Das dem I. Oberbaurathe Reithard ertheilte Commissorium behufs der diesjährigen Kreisbereisung. — Den Fleischtag für den Monat April l. Jg. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Gewerbs-Privilegien-Verleihungen. — Amtliche Bekanntmachungen. — Nicht-amtliche Artikel. — Cours der bayern. Staats-Papiere. —

(Das Erlöschen der Forderungen an die kgl. Cassen und der Rückstände an königl. Staats-Gefällen betreffend.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach den Bestimmungen des Finanz-Gesetzes für die Periode von 1831 bis 1837, VII. Beilage zum Landtags-Abschiede vom 29. December 1831 werden hiemit folgende §§ zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

#### Titel IV.

Besondere Verfügungen.

Unabbrüchig dem Gesetze vom 1. Juni 1822, welches über die Forderungen aus Titeln vor dem 1. October 1811 und deren Erlöschen Be-

stimmung getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militär-Cassen aus der Zeit vom 1. October 1811 bis zum 1. October 1830 ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie innerhalb dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen waren, und zur Einlagung geeignet gewesen wären, für erloschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum 1. October 1833 bei dem königl. Staatsministerium der Finanzen, und zwar ausschließlich nur bei diesem, angemeldet werden.

Die Anmeldung der dem Verfall unterworfenen Forderungen muß zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. October 1833 geschehen.

Eine frühere angemeldete Forderung ist geschützt gegen den Verfall, wenn sie

- a) entweder bereits früher bei dem k. Staats-Ministerium der Finanzen direct angemeldet worden war, und der Petent sie unter ausdrücklicher Beziehung auf die frühere Anmeldung in dem angegebenen Zeitraume monirt, oder
- b) wenn früher die Anmeldung bei anderen Administrativstellen oder Behörden statt fand, und der Petent sie innerhalb der vorgeschriebenen Frist im Duplicate bei dem Staatsministerium der Finanzen erneuert.

Eine zwar angemeldete, von dem k. Staatsministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und deshalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb eines Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei den treffenden Gerichten bei Strafe der Präclusion klagbar angebracht werden.

Eine zwar rechtzeitig angemeldete, von dem Finanz-Ministerium vor dem 1. October 1833 allenfalls nicht verbeschiedene Forderung muß längstens in dem Zeitraume vom 1. October 1833 bis 1. October 1834 bei Strafe der Präclusion klagbar vor die Gerichte gebracht werden.

Unter den Forderungen, welche nach diesem und den nachfolgenden §§ innerhalb der festgesetzten Zeit erlöschen, sind nicht begriffen:

- a) alle Reallasten, welche auf was immer für Eigenthum des Staats lasten, jedoch mit der Beschränkung, daß die Nachholung rückständiger jährlicher Gefälle nicht weiter als auf drei Jahre zurück ausgedehnt werden soll,

b) alle in den Hypotheken-Büchern eingetragenen Forderungen.

### § 31.

Vom 1. October 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militär-Cassen aus Titeln jeder Art, wenn sie binnen drei Jahren von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Cassen geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

### § 32.

Rückstände an Staatsgefällen und andere an die Staats-Cassen geschuldete Zahlungen, welche vor dem 1. October 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. October 1833 eingefordert, und da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Vom 1. October 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staats-Cassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier aufeinander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabepflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der percipirende Beamte verliert dießfalls jeden Regreß, und haftet dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachteile.

Pflichtend und haftend für rüchständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Object, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit befaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypotheken-Gesetzes und der Prioritäts-Ordnung.

## § 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§ 30, 31 u. 32 des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine restitutio in integrum nicht Statt; ausgenommen sind jedoch minderjährige physische Personen.

## § 34.

Die Verfügungen der §§ 30, 31, 32 und 33 des gegenwärtigen Gesetzes erhalten im Rheinkreise keine Anwendung.

In den übrigen Kreisen sind die Vorschriften der genannten Paragraphe viermal jährlich im Intelligenzblatte bekannt zu machen.

München, den 5. Februar 1834.

Königl. Bayer. Regierung des  
Isar-Kreises.

Graf v. Seinsheim, Präsident.  
Hecht.

ad Num. 13,203.

## An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
und Gerichtsbärzte von Oberbayern.

(Das Gesuch der Marianna Grimmer, genannt Reitholz, aus Berlin zur Zeit dahier, um die Erlaubniß zur Ausübung des Geschäfts der Operation und Heilung von Hühneraugen an allen Orten des Königreichs betr.)

## Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.  
Sämmtliche Districts-Polizei-Behörden und

sämmtliche Gerichtsbärzte von Oberbayern werden anmit in Kenntniß gesetzt, daß gemäß höchsten Ministerial-Erlass vom 24. d. Mts. Marianna Grimmer, genannt Reitholz, aus Berlin auf ihr allerunterthänigstes Ansuchen die Erlaubniß zur Ausübung des Geschäfts der Operation und Heilung von Hühneraugen im ganzen Königreich erhalten hat.

München, den 30. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 12,832.

(Die Verpackung dienstlicher Sendungen betr.)

## Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der General-Administration der Königl. Posten vom 20. d. Mts. hat sich die kaiserlich Thurn- und Taxische General-Post-Direction darüber beschwert, daß den dortigen Poststellen häufig Sendungen Königl. bayerischer Behörden in sehr mangelhafter Verpackung zukommen, insbesondere Actenpakete von 11 bis 12 Pfund nur einen einzelnen Bogen Packpapier von ganz leichter Qualität und Gelbroffen nur einen dünnen Bogen Papier zur Emballage haben, und in Folge dessen auch schon mehrfache Reclamationen theils wegen defecten Zustandes, theils wegen Verspätung der Sendungen erhoben worden seyen.

Zur Beseitigung dieser Mißstände werden die Unterbehörden mit Hinweisung auf die §§ 5 — 10, dann § 33 der Bekanntmachung der allgemeinen Bestimmungen über die Benützung der Fahrposten im Königreiche dato. 21. Jänner L. Js. (Kreis-

(39 \*)



Intelligenzblatt No. 8 vom 19. Februar l. Js. Seite 310 und folgende) auf die möglichen Folgen unzureichender Verpackung der Sendungen aufmerksam gemacht und angewiesen, sich darnach bei Versendungen durch die Post um so pünktlicher zu achten, als die königl. Postanstalten wiederholt strengstens beauftragt worden sind, Sendungen mit mangelhafter Verpackung sofort bei der Aufgabe zurückzuweisen.

München, den 31. März 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 13,624.

(Erledigung des Incurat-Beneficiums Unterhaching betr.)

### Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Resignation des bisherigen Besitzers ist das Incurat-Beneficium Unterhaching, welches in der Diocese München-Freyding, dem Decanate Obersöhring und dem l. Landgerichte München gelegen, in Erledigung gekommen.

Die fassionsmäßigen Erträgnisse desselben belaufen sich auf 187 fl. 36 kr., wogegen die Kosten 13 fl. 55½ kr. betragen.

Auf dem Beneficium ruht ein Bauvorlehen von 215 fl., welches in jährlichen Rissen von 15 fl. an die Kirche Kammersdorf als Darleiherin zurückzubezahlen und außerdem zu drei Procent zu verzinsen ist.

Uebrigens hat der bisherige Beneficiat in Folge besonderer allerhöchster Verfügung eine

jährliche Zulage von 100 fl. aus den Renten-Ueberschüssen der Kirche Kammersdorf bezogen, dessen Fortbezug zwar noch nicht zugesichert werden kann, jedoch jedenfalls beantragt werden wird.

Sollte sich wirklich ein emeritirter oder der Emeritirung nahe stehender Priester der Erzdiocese um dieses Beneficium bewerben und dasselbe erhalten, so kann derselbe außerdem der von der oberhirtlichen Stelle gegebenen Zusicherung gemäß auf eine ergiebige Zulage aus dem Emeritenfonde rechnen.

Gesuche um diese Pfründe sind mit den vorschristsmäßigen Zeugnissen belegt binnen vierzehn Tagen bei der unterschfertigten Stelle einzureichen.

München, den 3. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

P. P. Nrum. 1,045.

### An

die sämmtlichen Regierungs-Unterbehörden von Oberbayern.

(Das dem l. Oberbaurathe Reißhard ertheilte Commisssorium beauftragt der diesjährigen Kreisbereisung betr.)

Die vorschristsmäßige Bereisung des Regierungsbezirkes beauftragt der Inspizirung des Bauwesens ist gemäß höchster Entschlieung des königl. Ministeriums des Innern vom 2. d. Mts. in diesem Jahre dem königl. Oberbaurathe Reißhard übertragen worden.

Die sämmtlichen Regierungs-Unterbehörden von Oberbayern werden angewiesen, dem genann-

ten Commissär in allen dienstlichen Beziehungen die nöthigen Aufschlüsse zu erteilen, und denselben überhaupt in seinem Geschäfte entsprechend zu unterstützen.

München, den 6. April 1847.

**P r ä s i d i u m**  
der königlichen Regierung von Oberbayern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Fuchs.

ad Num. 14,965.

(Den Fleischsatz für den Monat April 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Für den Monat April und bis auf Weiteres wird die Polizeitaxe für das Fleisch, wie dieselbe unterm 7. vorigen Monats regulirt worden, beibehalten, wornach das Weitere sogleich zu verfügen ist.

München, den 6. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Büttner.

## Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich vermöge allerhöchster Entschliessung vom 23. März l. Js. allergnädigst bewogen gefunden,

den k. Rentbeamten Carl von Perizhof in Burglengensfeld, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, auf das k. Rentamt Ingolstadt zu versetzen,

unterm 27. März l. Js. die katholische Pfarrei Landensberg, Landgerichts Burgau, dem bisherigen Pfarrer in Ebenried, Landgerichts Rain, Priester Fidel Immler zu übertragen,

und unterm 30. v. Mts. der von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe Carl August von München-Freyding verfügten Ernennung des bisherigen Oberkirchenrathes im k. Ministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten Priesters Dr. Johann Baptist Herb zu der durch das Ableben des Domcapitulars Horig und das sofort stattfindende Vorrücken der jüngeren Kanoniker erledigten zehnten Kanonikatsstelle in dem erzbischöflichen Capitel zu München die landesherrliche Genehmigung zu erteilen.

Durch Regierungs-Entschliessung vom 29. v. Mts. ist der Schulgehilfe Johann Rösmanng zu Altdilling als II. Schullehrer ernannt und ihm der Pfarrmehnerdienst daselbst auf Ruf und Wiederruf übertragen worden.

## Landwehr von Oberbayern.

Vermöge allerhöchsten Rescripts vom 25. v. Mts. haben Sich Seine Majestät der König bewogen gefunden, den Landwehr-Oberstleutnant und Bezirks-Inspector Walter Freiherrn von Grainger, seiner allerunterthänigsten Bitte entsprechend, des Commandos über das Landwehr-Bataillon Moosburg zu entheben.

Durch gemeinsame Beschlüsse der königl. Regierung und des königl. Kreis-Commandos von Oberbayern wurden in der activen Landwehr von Oberbayern befördert:

im Bataillon Pfaffenhofen:

am 27. März l. Js.

der Junker Georg Pigner zum Unterleutnant;

im Regimente der Haupt- und Residenzstadt

München (Jägerbataillon):

am 30. v. Mts.

1) der Unterleutnant Joseph Minutti zum Oberleutnant,

2) der Oberjäger Johann Baptist Weitsch und

3) der Corporal Carl v. Veruff zu Unterleutnant;

im Bataillon Traunstein:

unterm nämlichen Datum

der Junker Mathias Wassermann zum Unterleutnant.

### Gewerbs-Privilegien-Verleihungen.

Seine Majestät der König haben den Nachstehenden Gewerbs-Privilegien huldvollst zu verleihen geruht:

unterm 7. Jänner l. Js. dem vormaligen Revisor Haslbeck zu München auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens zur Bereitung eines Liqueurpunsch, der im kalten und beliebig erwärmten Zustande ohne Nachtheil für Güte und Geschmack Jahre lang aufbewahrt werden kann, für den Zeitraum von drei Jahren, und

unterm 23. Februar l. Js. dem Bärstemma-Friedrich Holzer zu Obergiesing auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens zu Fabrication schön, gleich und

langsam brennender Cigarren, welche durch angenehmen, mittelst einer unschädlichen Walze erzeugten Geruch sich auszeichnen, für den Zeitraum von drei Jahren.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

(Untersuchung gegen Christian Wilhelm Gluck, wegen Hochverraths.)

Von dem obersten Gerichtshofe des Reiches wurde am 20. November vorigen Jahres nachstehendes Erkenntniß erlassen:

Seine Königliche Majestät erkennen in der Untersuchung wider Christian Wilhelm Gluck aus Erlangen wegen Verbrechens des Hochverraths hiemit zu Recht, daß der Angeschuldete des Verbrechens des Hochverraths nach Art. 300 Pro. II. u. III. Th. I. des Strafgesetzbuches nicht als schuldig befunden worden, derselbe daher von der Strafe freigesprochen werde ic.

Oberappellationsgericht des Königreichs Bayern.

Hr. v. Gumpenberg, Präsident.

Edlner, Secretär.

Dies wird hiemit, dem Antrage des Christian Wilhelm Gluck gewährend, öffentlich bekannt gemacht.

Den 27. März 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

Seibold.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das Anwesen No. 8 an der innern Hofstraße, bestehend in einem Wohnhaus mit gemauertem Backhaus, Holzbohle, Hofraum und Gumpbrunnen, dann dem Danzlage No. 218 an der Mühlstraße, worin sich ein hölzerner Stadel sammt Brunnen befindet, dem öffentlichen Verkaufe nach Bestimmungen des § 64 des Hypothetengesetzes und des §§ 95 — 98 des Proceßgesetzes von 1837 unterstellt, und steht Tagsfahrt zur Versteigerung auf

Donnerstag den 20. Mai l. J.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

Zimmer No. 25 II. Etage des Königl. Kreis- und Stadtgerichts. Assessors Dr. Knappe an, wozu Kaufslustige, die sich über Zahlungsfähigkeit ausweisen können, eingeladen werden.

Dieses Anwesen ist der Brandassuranz mit 4970 fl. einverleibt und mit 12,000 fl. Hypotheten belastet und auf 5000 fl. gerichtlich geschätzt.

Den 22. März 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der Königl. Director,  
Barth.

v. D o s s.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das dem Johann Mayer gehörige Schmidanwesen zu Unterhaching, bestehend:

- 1) aus Wohnhaus, Stallung und Stadel unter einem Dache, geschätzt auf 1000 fl.;
- 2) aus einer Schmidwerkstätte mit realer Schmidgerechtsame, im Werthe zu 1000 fl.;

3) dann 15 Tagw. 39 Dec. Gärten, Acker und Wiesen, geschätzt auf 872 fl. ;  
öffentlich nach Maßgabe der Proceßnovelle vom 17. November 1837 §§ 95 — 101 und des Hypothetengesetzes § 64 am

Montag den 3. Mai l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
im Orte Unterhaching im dortigen Wirthshause  
versteigert.

Die Gutlasten können am Versteigerungstage aus dem Steuercatasterauszuge ersehen werden, und die Steigerungslustigen haben sich durch legale Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Den 23. März 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

In Folge der rechtskräftig erkannten Gant wird das ludeigene Deho Wilbald'sche Wirths-Anwesen dem öffentlichen Verkaufe unterworfen.

Dasselbe besteht:

- |  |           |
|--|-----------|
| a) aus einem 2 Stock hohen gemauerten Wohnhaus, welches zu ebener Erde ein Gastzimmer, eine Kammer, Küche, ein Flez, und über 1 Stiege 2 Zimmer hat; ferner enthält dasselbe 2 kleine Keller; es ist gerichtlich gewerthet auf | 2200 fl.; |
| b) aus einer hölzernen Remise und Stallung im Werthe von   | 300 fl.;  |
| c) einem 2 Stock hohen Sommerhaus, werth   | 250 fl.;  |
| d) einem Gumpbrunnen, werth  | 125 fl.;  |
| e) einem Garten, werth   | 300 fl.;  |

zusammen 3175 fl.

Das Anwesen ist mit 3000 fl. der Brand-Versicherung einverleibt und lasten 3420 fl. Hypotheken darauf.

Steigerungstermin ist im Anwesen zu Oberföhring selbst anberaumt auf

Mittwoch den 26. Mai l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der § 99 — 101 der Novelle von 1837 erfolgen werde, und daß Gerichts unbekannte Streiter sich über Vermögen und Leumund gebührend auszuweisen haben.

Den 23. März 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Gemäß hoher Entschliebung der königl. General-Bergwerks- und Salinen-Administration vom 20. d. Mts. wird die Verpachtung eines Theiles der vom königl. Salinen-Aerar neu angekauften Herren-Moitalpe auf den Zeitraum von 9 Jahren und war am

Donnerstag den 15. April d. Js. in der kgl. Hauptsalzamt-Kanzlei dahier Vormittags 9 Uhr öffentlich verhandelt.

Die Pachtbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht, können übrigens auch inzwischen bei dem unterfertigten königl. Forstamte eingesehen werden.

Den 29. März 1847.

Königliches Hauptsalzamt und königl.  
Salinen-Forstamt Berchtesgaden.

Verteile,

Inspector.

Reverdy,

l. Forstmeister.

(2)2.

Auf den Grund der königl. Regierungs-Entschliebung vom 2. März d. Js. No. 9,059 darf mit Zustimmung des erzbischöflichen Ordinariates München-Freyung das bei der l. Pfarrei Baumkirchen d. Bts. befindliche Tagelöhnerhäuschen auf Abbruch an den Reißbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Zum Verlaufe dieses Häuschens wird auf

Montag den 19. April l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Baumkirchen Commission anberaumt, wozu Kaufslustige hienit eingeladen werden.

Der Abbruch des Gebäudes muß mit dem ersten Mai d. Js. angefangen und längstens bis zum letzten Mai d. Js. beendet seyn.

München den 31. März 1847.

(Blumenstraße No. 13)

Freiherrlich von Eichthal'sches Patrimonialgericht Berg am Laim.

Weber.

In Gemäßheit der allerhöchsten Verordnung vom 14. Juli 1846 wurden mit Genehmigung der königl. Regierung von Oberbayern bei dem unterfertigten l. Landgerichte Gewerbs-Prüfungs-Commissionen II. Classe vorläufig für nachstehende Gewerbe gebildet, als für die

- 1) Bäcker, 2) Sattler, 3) Seiler, 4) Riemer,
- 5) Schmide, 6) Wagner, 7) Nagelschmiede,
- 8) Schleifer, 9) Hammer Schmide, 10) Schneider,
- 11) Schlosser, 12) Uhrmacher, 13) Geschmeidmacher,
- 14) Gärtler, 15) Spängler, 16) Schuhmacher,
- 17) Bortenmacher, 18) Tischler, 19) Glaser,
- 20) Maler, 21) Tuchmacher, 22) Tuchscheerer,
- 23) Putmacher, 24) Färber, 25) Stricker,
- 26) Lederer, 27) Weißgärber,



28) Schächler, 29) Weinringler, 30) Ramm-  
macher, 31) Regenschirmmacher, 32) Bürsten-  
binder, 33) Siebmacher, 34) Hafner, 35) Ra-  
minseger, 36) Pflasterer, 37) Messer, 38)  
Mahlmüller, 39) Sägmüller, 40) Melber,  
41) Bierbrauer, 42) Ffischer, 43) Gold- und  
Silberarbeiter, 44) Detailhändler.

Es wird hiemit zu dem nach § 11 der alle-  
girten Verordnung festzusetzenden Prüfungstag  
der erste Dienstag eines jeden Monats,  
und falls dieser ein Feiertag ist, der nächstfol-  
gende Werktag hiezu bestimmt, was behufs recht-  
zeitiger Anmeldung den Interessenten hiemit be-  
kannt gemacht wird.

Den 1. April 1847.

Königliches Landgericht Albstadt.  
Dayder, Landrichter.

Nach hoher Entschliebung der königl. Regie-  
rung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom  
15. v. Mis. wurde auf den Grund der allerhöch-  
sten Verordnung vom 14. Juli v. Js. die Bil-  
dung von Prüfungscommissionen II. Classe mit  
der in § 6 Ziffer 2 dieser Verordnung bestimm-  
ten Zuständigkeit für den District des k. Land-  
gerichts Werdenfeld, unter Ernennung des königl.  
Landgerichts-Assessors Schedl als  
Vorstand der Commissionen, für nachbe-  
nannte Handwerksgerbe verfügt, als:

- 1) Bäcker und Müller,
- 2) Schneider, Sattler, Färber und Seiler,
- 3) Messer, Bräuer, Seifensieder und Röße,
- 4) Schuhmacher, Roth- und Weißgärber,
- 5) Drechsler, Schreiner, Glaser und Schächler,
- 6) Grob-, Nagel- und Hammerschmiede, Wag-  
ner, Schlosser und Uhrmacher,

7) Hafner und Raminseger, dann

8) Detail-Handelsgerbe.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß  
gebracht mit dem Bemerkten, daß je der erste  
Freitag jeden Monats, und falls ein gebotener  
Feiertag treffen sollte, der nächstfolgende Werktag  
als Prüfungstage bestimmt sind.

Wer die Prüfung bestehen will, hat sich hie-  
zu bei Vermeidung des Ausschlusses acht Tage  
vorher behufs des Zulassscheines bei dem Com-  
missions-Vorstande anzumelden.

Garmisch, den 20. März 1847.

Königliches Landgericht Werdenfeld.  
Allioli, Landrichter.

Nachdem durch Entschliebung der königl. Re-  
gierung von Oberbayern auf dem Grund der aller-  
höchsten Verordnung vom 14. Juli v. Js., am  
Sige des unterfertigten Amtes für die Gewerbe:

- 1) Bäcker, 2) Bierbrauer, 3) Buchbinder, 4)  
Drechsler, 5) Gold- und Silberarbeiter, 6)  
Detailhandelsgerbe, 7) Kistler, 8) Weber,  
9) Melber, 10) Messer, 11) Müller, 12)  
Rothgerber, 13) Sattler, 14) Sädler, 15)  
Schächler, 16) Schlosser, 17) Grobschmiede,  
18) Schneider, 19) Schuhmacher, 20) Seifen-  
sieder, 21) Seiler und 22) Uhrmacher,

Prüfungscommissionen II. Classe mit der im § 6  
Ziffer 2 der allegirten Verordnung bestimmten  
Zuständigkeit gebildet wurden, so wird dieses hie-  
mit unter dem Anhang öffentlich bekannt gemacht,  
daß zu Prüfungstagen die Samstage in jedem  
Monate bestimmt sind.

Wer die Prüfung in einem der oben erwähn-  
ten Handwerke bestehen will, hat sich hiezu bei  
Vermeidung des Ausschlusses acht Tage vorher



durch Vorlage des gesetzlichen Zulassscheldes bei dem unterfertigten Amte zu melden.

Den 23. März 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerstner, Landrichter.

Auf creditorchaftliches Andringen wird das Anwesen des Jacob und der Clara Währer, Gütlerscheute von Irching, wiederholt

Montag den 26. April l. J.

Nachmittags von 3 bis 4 Uhr im Wirthshause zu Irching öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolge.

Bezüglich der Beschaffenheit des Verkaufs-Objectes wird sich auf die frühere Ausschreibung vom 6. Februar l. J. (Ingolstädter Wochenblatt Stück 8, bayer. Landboten Stück 49, allgemeinen Anzeiger Stück 18 und Kreis- und Intelligenzblatt von Oberbayern Stück 8) bezogen.

Den 24. März 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerstner, Landrichter.

Auf gläubiger'sches Andringen wird das Anwesen des Schmiedes Faver Jörg von Eitensheim, bestehend in Wohnhaus mit Stall, Etadel, Backofen, Schweinfall, Hofraum und Burzgärtl, Gemeinderect zu halbem Rugantheile an den noch unvertheilten Gemeindegründen, 9 Decimalen Krautbeet, 13 Tagw. 24 Dec. Aedern und 63 Dec. Wiesen sammt der realen Schmiedgerechtsame, zusammen eingewerthet auf 4083 fl., am

Mittwoch den 12. Mai l. J.

Nachmittags von 2 bis 3 Uhr

im Bräuhaus zu Eitensheim

vorbehaltslich der Ratification der Gläubiger öffentlich an den Meißbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich dem Gerichte unbekannte Steigerungslustige über Leumund und Vermögen auszuweisen haben.

Die näheren Bedingungen werden im obigen Versteigerungstermine kund gegeben werden.

Den 27. März 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerstner, Landrichter.

Auf gemeinschaftlichen Antrag sämmtlicher Creditoren werden die beiden nachbeschriebenen Dekonomiegüter des Friedrich Regensburger in der Meringerau dem öffentlichen Verlaufe unterstellt, wozu auf

Montag den 19. April l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

in loco Meringerau Haus-Nro. 15 Termin bestimmt ist, und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes und nach §§ 98 bis 101 der Novelle vom Jahre 1837 zu geschehen habe.

I.

Dekonomiegut Nro. 15.

Dasselbe besteht an Gebäuden:

- 1) im gemauerten Wohnhaus, zu ebener Erde 5 austapezirte Zimmer, Küche, Speise, Hausflatz, Abtritt, Keller in drei Abtheilungen; über einer Stiege großen Salon, 5 austapezirte Zimmer, geräumiges Flatz, Abtritt, auf dem Hausboden zwei Getreidböden und zwei Getreidkammern, Werth nach gerichtlicher Schätzung vom 16. d. Mts., 9000 fl.,

- 2) gemauertem Oekonomiehaus mit eingebautelem Brannntweinhaus, enthält Baustube, Nebenkammer, Küche, Waschkhaus, Backhaus, Abtritt, sechs Dachkammern, Brannntweinhaus, jedoch ohne Apparat, Werth . 3000 fl.,
- 3) gemauertem Stadel mit 2 Dresch-  
tennen, 2 Remisen und geräumigem Schafstall, Werth . 3000 fl.,
- 4) gemauertem Stallung, enthält Pferdeestall mit 8 steinernen Bahren, Geschirrkammer, Knechtstammer, Ochsenstall, Kuhstall, Werth 2000 fl.,
- 5) gemauertem Hühnerhaus zu 200 fl.
- Sämmtliche Gebäude mit Plattendach versehen.

An Grundstücken:

Cat. lit. A.

Hofraum, Blumen-, Baum- und Wurzgarten zu 2 Tagw. 97 Decimalen zu 600 fl.

Acker:

Plan-Nro. 8a	zu	7 Tagw.	77 Dec.	zu	800 fl.,
" " 9	"	108 "	50 "	"	10850 fl.,
" " 16a	"	2 "	25 "	"	95 fl.,
" " 15b	"	5 "	17 "	"	600 fl.,
" " 12	"	1 "	49 "	"	200 fl.,
" " 12½	"	2 "	66 "	"	325 fl.,
" " 13	"	2 "	47 "	"	300 fl.,
" " 14	"	3 "	6 "	"	400 fl.,
" " 16b	"	5 "	77 "	"	700 fl.,
" " 19	"	1 "	95 "	"	250 fl.,
" " 8b	"	0 "	49 "	"	50 fl.,
" " 15a	"	5 "	39 "	"	350 fl.,

Cat. lit. B.

Plan-Nro. 20 zu 4 Tagw. 96 Dec. zu 450 fl.,

" " 16½ " 6 " 48 " " 900 fl.,

Summa 34,070 fl.

Hierauf ruhen an Lasten:

Einfache Rustikalsteuer . 19 fl. 51 kr. 3 hl.,  
Bodenzins . . . 76 fl. 11 kr. 2 hl.,  
Einfache Dominikalsteuer . 1 fl. 16 kr. 1 hl.,  
Haussteuer . . . — fl. 22 kr. 4 hl.

Als Dienstbarkeit:

Die Unterhaltung von 3 kleinen Brücken über den Zigeunerbach.

Die Grundstücke sind zehentfrei.

II.

Oekonomiegut Nro 14.

Gebäude:

- 1) gemauertes Wohnhaus, zu ebener Erde Baustube, Wohnzimmer, drei Seitenzimmer, Küche, Speise, hinteres Zimmer, Keller, Holzlege, Abtritt; über einer Stiege fünf Zimmer, 2 Kabinete, Küche, Speise, Abtritt, dann 2 Getreiddöden, Werth . 6000 fl.,
- 2) Stadel von Stein und Holz mit 2 Dreschtennen und Getreideeinlage, zu . 2000 fl.,
- 3) gemauerter Viehstall, zu . 1000 fl.,
- 4) gemauerter Pferdeestall mit Nebenhaus und Brannntweinhaus, letzteres ohne Apparat, zu . 1500 fl.,
- 5) gemauertes Wagenhaus mit Schweinestall . 300 fl.,
- 6) Schafstall mit eingebauter Schafstallwohnung von Stein und Holz 1200 fl.
- Sämmtliche Gebäude sind mit Plattendach versehen.

Grundstücke.

Cat. lit. A.

Hofraum mit Baum-, Blumen- und Pflanzgarten zu 3 Tagw. 70 Dec. . 1000 fl.

( 40 \* )

Aeder.					
Plan. No.	3b	zu	3	Tagw.	92 Dec. zu 400 fl.,
"	"	4	"	5	" 54 " " 490 fl.,
"	"	5	"	11	" 84 " " 1000 fl.,
"	"	6	"	117	" 22 " " 9000 fl.,
"	"	3a	"	15	" 62 " " 1800 fl.,
					Summa 25,690 fl.

Hierauf sind Lasten:

Einfache Rustikalsteuer	. 18 fl. 58 fr. 1 hl.,
Einfache Dominikalsteuer	. 1 " 18 " 2 "
Bodenzins	. 78 " 11 " — "
Haussteuer	. — " 22 " 4 "

Die Grundstücke sind zehentfrei.

Hierbei wird bemerkt, daß gegen 60 Schäffel Winterfrucht auf 100 Tagwerk der beiden Güter zusammen angebaut sind.

Kaufsliebhaber, welche die Güter inzwischen einsehen wollen, haben sich an den Vorsteher in der Meringerau zu wenden.

Den 21. März 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.

Auf Antrag der Hypothetgläubiger wird das Anwesen des Joseph Rest zum Muz in Reigersbeuern neuerdings dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, und hiezu Versteigerungstermin auf Samstag den 24. April l. Jb.

Vormittags 10 Uhr

im Wirthshause zu Reigersbeuern anberaumt.

Dasselbe besteht in dem zur Hofmark Reigersbeuern mit Freistift grundbaren halben Mungenhofe, wozu gehören:

41	Tagw.	39	Dec.	Aeder,
22	"	34	"	Wiesen und Holz,
18	"	20	"	ludwig. Gemeindetheile,
dann die 17	"	9	"	haltende, zum Gottes-

hause Reigersbeuern grundbähbare sogenannte Weibel-Mooswiese und die zur Hofmark Reigersbeuern mit Freistift grundbare sogenannte Weigen- und Etachelalpe.

Das Wohnhaus ist halbgemauert, und sammt Stadel und Stallung unter einem Regschindel-Dache.

An Lasten haften auf diesem Anwesen 5 fl. 8 fr. 4 hl. Stist, 3 fl. 9 fr. Scharwerk, und Gespinnsgeld, 8 Schäffel 1 Megen Gilthaber im Geldwerthe zu 41 fl. 47 fr.,  $\frac{1}{2}$  Klafter Buchen- und  $\frac{1}{4}$  Klafter Fichtenholz nebst 2 Deichen, dann auf der Weibel-Mooswiese insbesondere 2 fl. Bodenzins, und auf der Weigen- und Etachelalpe — fl. 15 l. 7 hl. Stist, und — fl. 4 fr. 5 hl. Schmalzgilt.

Hiezu werden nun Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis per 4133 fl. 30 fr. erfolge, und daß unbekannte Steigerungslustige über Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen haben.

Den 2. April 1847.

Königliches Landgericht Tölz.  
Dettel, Landrichter.

Auf Anrufen eines Hypothetgläubigers wird die nach dem gerichtlichen Kaufbriele vom 16. November 1844 auf 705 fl. gewerthete reale Schuhmachergerechtsame der Michael und Magdalena Zettelmaier'schen Eheleute dem gerichtlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu vorbehaltlich der Bestimmungen des § 64 des Hypothetengesetzes und §§ 98 — 101 der Proceßnovelle vom 17. November 1837 auf

Dienstag den 20. April l. Jb.

Vormittags 9 Uhr  
in hiesiger Amts-Kanzlei Termin anberaumt.

Dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Am nämlichen Tage wird zugleich Liquidation mit den Gläubigern gepflogen, und gütliche Ausgleichung versucht; es werden daher dieselben bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung im vorliegenden Schuldenwesen hiezu vorgeladen.

Den 14. März 1847.

Königliches Landgericht Burghausen.  
(3)3. Appel, Landrichter.

In der Filialkirche Kirchweidach ist der Hochaltar zu fassen, nämlich neu zu vergolden und zu marmoriren.

Die Kosten sind auf 900 fl. veranschlagt.

Die Verfertigerung dieser Arbeit an den Wenigstnehmenden findet am

Samstag den 24. April l. Js.

Vormittags statt.

Die Maler, Vergolder oder Fasarbeiter werden zu dieser Verfertigerung hiemit eingeladen.

Den 31. März 1847.

Königliches Landgericht Burghausen.  
Appel, Landrichter.

Das Erkenntniß vom 8. d. Mts. auf Concursöffnung in dem Debitwesen des Realitäten-Besizers Anton Waldbogel dahier ist rechtskräftig geworden.

Es werden daher die Edictstage ausgeschrieben, und sämtliche Gläubiger geladen:

1) zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderung auf

Mittwoch den 5. Mai l. Js.

Morgens 8 Uhr;

2) zur Vorbringung der Einreden auf  
Montag den 7. Juni l. Js.;

3) zu den Schlußerinnerungen auf  
Montag den 5. Juli l. Js.  
jedes mal Morgens 8 Uhr.

Wer am ersten Edictstage nicht erscheint, wird mit seiner Forderung aus der Gantmasse ausgeschlossen.

Das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen hat den Ausschluß mit den treffenden Handlungen zur Folge.

Alle diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, werden aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Das Immobilien-Vermögen mit Inbegriff des Erlöses für einige verkaufte Grundstücke beläuft sich nach der Schätzung auf 14,595 fl.

Das Mobilienvermögen mit Inbegriff des Erlöses aus einigen verkauften Mobilien auf 311 fl. Das sämmtliche Vermögen sohin auf 14,906 fl. Der Schuldenstand dagegen, soweit er aus den Acten bekannt und liquid ist, auf 16,272 fl. 30 kr., Zinsen und Kosten von mehreren Capitalien nicht eingerechnet.

Die Hypothekcapitalien allein betragen 13,336 fl.

Zugleich wird auf Antrag der Gläubiger zum wiederholten Verkaufe des sämmtlichen noch vorhandenen beweglichen und unbeweglichen Vermögens geschritten, und zum Verkaufe

a) der Realitäten auf

Montag den 3. Mai l. Js.

Morgens 8 Uhr,

b) der Mobilien auf

Dienstag den 4. Mai l. Js.

Morgens 8 Uhr

Termin anberaumt, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Der zu verkaufende Grundbesitz hat einen Flächenraum von 35 Tagw. 68 Dec., worunter die Gebäude begriffen sind.

Das früher ausgeschriebene Handlungsrecht und der sogenannte Bräunichstahl bilden zur Zeit keinen Kaufsgegenstand.

Beim Verkaufe werden gesondert ausgebaut, das Hummelterholz, der große Hopfengarten, nach Umständen auch der Restcomplex.

Der Hinschlag geschieht ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis vorbehaltlich des den Gläubigern zustehenden Ablösungsrechtes.

Die Mobilien werden endlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Den 29. März 1847.

Königl. Landgericht Schrobenhausen.

Der 1. Landgerichts-Verweser.

Wiedemann.

Es ist ein Stück Seidenzeug dahier übergeben worden, welches an dem am 21. Februar l. Js. zu Dachau stattgefundenen Jahrmarkte einem Krämer entwendet worden seyn soll, dessen Eigenthümer aber bisher unbekannt ist.

Dieser Eigenthümer wird daher hiemit aufgefordert, den Seidenzeug gegen gehörige Legitimation hierorts

binnen 3 Monaten

um so gewisser in Empfang zu nehmen, als er außerdem als herrenloses Gut dem k. Fiskus zugesprochen würde.

Den 2. April 1847.

Königliches Landgericht Dachau.

Hermann, Landrichter.

## Spähbrief.

Am Freitag den 19. März 1847 Abends zwischen 7 und 7½ Uhr wurden bei Egid Carl Bauer zum Strobl zu Traunhofen der Gemeinde Elisabeth v. Gte., mittels Einbruches nachstehende Gegenstände entwendet:

- 1) 30 ganze Guldenstücke . . . 30 fl.;
- 2) ein alter Geldbeutel, vielmehr eine alte lederne Hosentasche mit ohngefähr 5 fl., bestehend aus lauter Sechsern.

Dieser Geldbeutel war in einem in dem Kasten befindlichen Fäßchen, welches mit Klößen (gebörrten Birnen) gefüllt war, unter den Klößen versteckt, das Fäßchen selbst aber war, von der obern vordern Etube über den Söller und Heuboden gebracht, durch die auf der Rückseite des Hauses angebrachte Heuthür hinunter geworfen, und unten und außer dem Hause von den Klößen, die auf dem Boden umherlagen, entleert und ausgesucht;

- 3) ein halbseidenes Gilet von grünlichem Grunde, mit gelben und rothen Blümchen und 12 angehörten bayerischen Sechserknöpfen; dieses Gilet war noch ganz neu, und hatte einen Werth von . . . 4 fl.;
- 4) außer dem ersprengten Kasten und auf demselben lag eine Uhr, welche ebenfalls entwendet wurde; diese Uhr, sogenannte Sackuhr, ist eingehäufig, das Gehäuse von Silber, das Zifferblatt ist weiß, hatte römische Ziffer, Zeiger und Glas fehlen, und es geht diese Uhr auch nicht, an einem grünseidenen Schnürchen ist ein Uhrschlüssel von Messing an dieser Uhr befestiget, sie wird gewerthet auf . . . 6 fl.



Man stellt das Ansuchen, auf diese Gegenstände, sowie auf die zur Zeit unbekannten Thä- ter Spähe zu verfügen, und im Falle sich erge- bendes Resultates gefesselt einzuschreiten.

Den 29. März 1847.

Königliches Landgericht Wasserburg.  
Laar, Landrichter.

## Nichtamtliche Artikel.

### Oberschreiberstelle • Gesuch.

Ein Landgerichts-Oberschreiber in Nieder- bayern, der die Prüfungen für Patrimonial- Beamten und Stadtschreiber bestanden hat, und in seiner gegenwärtigen Eigenschaft die Befähigung „Ausgezeichnet“ durch unverzügliche Vorlage seiner Zeugnisse nachzuweisen vermag, wünscht seiner älterlichen Familienverhältnisse wegen in gleicher Eigenschaft in Oberbayern unterzukommen.

Gefällige Offerte unter Chiffer F. S. besorgt die Cassa-Verwaltung des Intelligenzblattes.

(2)1.

### Pfullingen, Königreich Württemberg.

In der Anstalt für Geisteskranken im Schlosse zu Pfullingen können durch den Abgang mehrerer gebesserter Kranke, und durch eingetretene Todes- fälle, weitere Geisteskranken nach den Statuten der Anstalt Unterkommen finden. Für die Anstalt eignen sich hauptsächlich solche Seelengestörte, deren Krankheit schon über 6 Monate andauert hat, wie Tobsüchtige mit periodischen Anfällen, Wahnsinnige, Melancholische, Blöde und Schwach-

sinnige, Affoten, Epileptische, Contracte und solche, wo die Geisteszerrüttung durch Altersschwäche bedingt und herbeigeführt ist, Hysterische und an fixen Ideen Leidende, überhaupt solche Chronische, unheilbare Gemüths- und Nervenranke, welche eine fortwauernde sorgfältige Verpflegung und Bewachung bedürfen. Arme Geistesranke, so wie solche, für welche die Gemeinden zu sorgen haben, werden zu ermäßigten Preisen aufgenommen.

Die seelsorgeramtlichen Einrichtungen an der Anstalt besorgen für die katholischen Kranken, Herr Stadtpfarrer Bogt, für die evangelischen Kranken Herr Helfer Memminger von hier. Daß die Behandlung zweckmäßig sey, überhaupt die in den Statuten enthaltenen Bedingungen eingehalten werden, überdies die Localität in jeder Beziehung geeignet sey, ist unterm 10. Februar 1846 in der „Allgemeinen Zeitung“ durch den königl. Kreis- Medizinalrath Dr. Bauer hinlänglich bestätigt.

Der die Anstalt überwachende Arzt ist der l. Oberamtsarzt Dr. v. Springer.

Der Vorstand der Anstalt:

Wundarzt Flamm.

(2)2.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Augsburg, den 1. April 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 $\frac{1}{2}$ mit Coup. prpt.	—	—
docto à 3 $\frac{1}{2}$ prpt.	94 $\frac{1}{2}$	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stückagio . . .	84	—
Bank-Actien Div. I. Som.	670	—



Schranken- berechtigte Orte.		Schranken- Bett. 1847	Weizen.					Preise.			Roggen.					Preise.		
		Monat.	Berz per Msh.	Neus per Msh.	Gans per Msh.	Berz per Msh.	Neus per Msh.	Obd. R.	Mitte R.	Unt. R.	Berz per Msh.	Neus per Msh.	Gans per Msh.	Berz per Msh.	Neus per Msh.	Obd. R.	Mitte R.	Unt. R.
			1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847
Asbach . . .	3	April	—	88	88	88	—	32	29	31	50	31	33	—	107	107	107	—
Berchtesgaden	30	März	39	29	68	45	23	29	24	29	—	28	12	17	3	19	23	7
Brud . . .	31	—	—	45	45	45	—	32	18	31	5	29	51	—	15	15	15	—
Erbling . . .	31	—	—	688	688	688	—	32	—	30	42	19	33	—	186	186	186	—
Krenzing . . .	3	April	1	133	124	124	—	31	23	30	50	29	48	—	40	40	40	—
Friedberg . . .	31	März	4	10	14	13	1	31	32	30	58	29	45	6	17	33	23	—
Wiesenfeld . . .	29	—	—	154	154	154	—	29	39	28	50	28	3	3	40	42	42	—
Ingolstadt . . .	3	April	—	223	223	223	—	30	42	30	8	29	46	5	110	115	115	—
Kraiburg . . .	27	März	—	27	27	27	—	38	30	28	—	27	30	—	38	38	38	—
Landenberg . . .	3	April	—	148	148	156	12	34	10	35	4	32	2	3	158	141	141	—
Moosburg . . .	30	März	18	109	227	227	—	31	5	30	23	29	6	—	47	47	47	—
Mühlhof . . .	30	—	—	3	3	3	—	—	28	—	—	—	—	—	3	2	2	—
München . . .	3	April	3	5380	5388	4549	839	55	1	52	19	31	36	16	1267	1283	1199	84
Murnau . . .	3	—	7	34	44	36	5	33	—	32	30	52	—	11	16	27	20	7
Neubetting . . .	31	März	—	124	124	124	—	29	—	28	8	26	48	—	155	135	135	—
Pfaffenhofen . . .	30	—	—	514	514	514	—	29	45	29	10	28	25	—	68	68	68	—
Pödtmes . . .	30	—	—	25	25	25	—	31	36	31	4	30	10	3	8	10	10	—
Rain . . .	3	April	—	25	25	25	—	33	6	32	47	32	—	—	47	47	47	—
Reichenhall . . .	2	—	—	9	9	9	—	—	28	—	—	—	—	16	—	16	16	—
Rosenheim . . .	31	März	126	48	177	96	61	39	30	28	15	27	—	87	12	99	59	40
Schongau . . .	30	—	—	48	51	43	8	32	32	32	—	31	—	64	30	37	33	34
Schrobenhausen . . .	30	—	—	40	40	40	—	31	31	30	39	30	28	—	20	20	20	—
Traunstein . . .	3	April	60	75	135	123	13	29	38	28	48	32	—	51	40	91	51	27
Wasserburg . . .	31	März	—	80	80	80	—	29	36	28	46	27	43	55	129	164	164	—
Weilheim . . .	31	—	17	34	51	49	2	32	—	31	44	31	24	—	34	34	30	4

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Bett. 1847.	Gerste.					Preise.			Hafer.					Preise.								
		Berz per Msh.	Neus per Msh.	Gans per Msh.	Berz per Msh.	Neus per Msh.	Obd. R.	Mitte R.	Unt. R.	Berz per Msh.	Neus per Msh.	Gans per Msh.	Berz per Msh.	Neus per Msh.	Obd. R.	Mitte R.	Unt. R.						
		1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.					
Monat.		Obd. R.	Obd. R.	Obd. R.	Obd. R.	Obd. R.	1. R.	2. R.	3. R.	Obd. R.	Obd. R.	Obd. R.	Obd. R.	Obd. R.	1. R.	2. R.	3. R.						
Niedach	5 April	—	26	26	26	—	20	28	19	58	19	15	—	315	315	194	21	9	55	9	32	8	47
Berchtesgaden	30 März	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brud . . .	31 —	5	13	18	18	—	20	40	19	50	19	—	—	72	72	71	1	10	5	9	54	8	59
Erbling . . .	31 —	5	264	260	227	42	19	48	18	34	17	—	40	248	288	265	25	10	42	9	18	7	54
Krenzing . . .	3 April	3	22	25	24	1	19	—	18	20	17	33	49	113	165	113	52	9	39	9	13	8	53
Friedberg . . .	31 März	—	6	6	6	—	30	30	19	48	19	7	—	58	58	47	11	10	—	9	36	9	12
Weisenfeld . . .	29 —	2	1	3	1	2	19	30	—	—	—	—	9	62	71	51	20	20	31	9	57	9	4
Ingolstadt . . .	3 April	2	35	37	26	1	20	46	20	20	19	56	15	205	220	219	1	10	43	10	24	10	9
Kraiburg . . .	27 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	24	11	—	7	50	7	—	6	45
Landenberg . . .	3 April	1	125	126	222	4	31	31	24	2	20	18	—	234	234	215	31	9	58	9	38	6	1
Moosburg . . .	30 März	11	62	75	69	3	19	4	18	31	27	46	7	106	113	100	13	10	—	6	48	8	36
Mühlhof . . .	30 —	—	1	1	1	—	—	17	30	—	—	—	—	244	244	244	—	8	32	8	2	7	55
München . . .	3 April	435	964	1539	1119	220	19	30	18	63	18	26	502	235	1535	1261	274	9	3	8	52	8	16
Murnau . . .	3 —	9	—	9	4	5	—	19	30	—	—	—	21	48	64	51	13	10	—	5	40	8	36
Neubötting . . .	31 März	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	14	14	—	7	42	7	54	7	34
Pfaffenhofen . . .	30 —	—	54	54	54	—	—	17	2	—	—	—	—	36	36	36	—	10	52	10	12	9	18
Pödtmes . . .	30 —	—	1	1	1	—	19	48	—	—	—	—	2	21	23	22	1	10	24	9	45	9	16
Rain . . .	3 April	—	4	4	4	—	19	48	19	42	19	36	—	44	44	33	11	10	—	9	18	9	—
Reichenhall . . .	2 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	31 März	16	64	80	70	10	16	30	15	15	14	—	139	379	408	357	161	8	53	7	35	6	17
Schongau . . .	30 —	1	464	474	424	5	21	20	21	—	20	18	11	624	734	624	9	10	26	9	55	9	19
Schrobenhausen . . .	30 —	—	2	2	2	—	19	—	—	—	—	—	—	51	51	51	—	10	31	10	1	9	28
Traunstein . . .	3 April	—	63	63	60	3	17	—	16	24	15	48	4	208	222	203	9	8	12	7	36	6	48
Wasserburg . . .	31 März	—	1	1	1	—	—	17	—	—	—	—	23	202	226	219	7	8	—	7	27	6	48
Weilheim . . .	31 —	6	—	6	6	—	20	—	19	—	18	—	2	59	41	36	5	10	30	9	44	8	54

# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 16. den 16. April 1847.

### Inhalt.

Die allergnädigste Bewilligung einer momentanen Unterstützung für die in geringen Besoldungen stehenden l. Diener. — Postporto von Sendungen des Julius-Hospitals zu Würzburg. — Das Besuch der Manz'schen Buchhandlung in Regensburg um Empfehlung des in ihrem Verlage erschienenen Atlases der neuesten Erdkunde. — Die Vertretung der Landgemeinden und ihrer Stiftungen in ihren Rechtsangelegenheiten bei dem Appellationsgerichte in Amberg. — Die Districts-Umlagen-Rechnung des königl. Landgerichts Mühldorf für das Staatsjahr 1847. — Die 183te Verlosung der Ätteren österreichischen Staatsschuld. — Die Agentur bei der allgemeinen bairischen Versorgungs-Anstalt. — Verlegung des Forstamtssitzes von Benediktbeuern nach Tölz. — Unterricht für Fußbeschlagschmiede. — Concursprüfung zur Aufnahme von Gläuben in die l. Central-Veterinär-Schule. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Gewerbs-Privilegien-Verlängerungen. — Einziehung eines Gewerbs-Privilegiums. — Gewerbs-Privilegien-Erlöschungen. — Amtliche Bekanntmachungen. — Nichtamtlicher Artikel. — Cours der bayern. Staats-Papiere. —

ad Num. 6,312.

(Die allergnädigste Bewilligung einer momentanen Unterstützung für die in geringen Besoldungen stehenden l. Diener betr.)

**E u d w i g ,**  
von Gottes Gnaden König von Bayern,  
Pfalzgraf bei Rhein,  
Herzog von Bayern, Franken und in  
Schwaben ic. ic.

Wir finden Uns allergnädigst bewogen, die aus Rücksicht der fortherrschenden Theuerungs-Verhältnisse, insbesondere des hohen Standes der Getreidepreise durch die allerhöchsten Entschliessungen vom 25. October 1846 und 26. Jänner d. Jd.

Unsere in geringen Besoldungen stehenden unmittelbaren Staatsdienern, Offizieren und Militärbeamten bereits für fünf Monate des gegenwärtigen Etatsjahres 1847 bewilligte und mit Ende dieses Monats ablaufende momentane außerordentliche Unterstützung und resp. Theuerungs-Zulage nach dem durch Unsere allerhöchste Entschliessung vom 25. April 1846 in den Monaten April und Mai vorigen Jahres bestimmten Maßstabe, noch auf weitere drei Monate, nämlich April, Mai und Juni heurigen Jahres allergnädigst zu erstrecken.

1.

Hiernach sind von der Theilnahme an dieser verlängerten Unterstützung alle Kinderlosen

Wittwer und Ledigen ausgeschlossen und haben nur die Verheiratheten oder mit Kindern versehenen Wittwer des im § 1 der allerhöchsten Entschliessung vom 22. November 1845 bezeichneten activen Diener-Personals nach folgenden Abstufungen Theil zu nehmen und zu empfangen:

- I. Bei einem Bezuge von 1 bis 400 fl. einschließlich 25 pCt. des Bezuges,
- II. Bei einem Bezuge von 401 bis 600 fl. einschließlich 20 pCt. des Bezuges.

Bei einem Bezuge über 600 fl. hört alle Theilnahme der Civilisten auf und nur Offiziere und Angestellte des Militär-Etats, wenn sie verheirathet, oder als Wittwer mit Kindern versehen sind, haben, weil dieselben einen Getreidebezug nicht genießen, noch zu empfangen.

- III. Bei einem Bezuge von 601 bis 800 fl. 15 pCt. des Bezuges,
- IV. Bei einem Bezuge von 801 bis 900 fl. 10 pCt. des Bezuges.

Mit einem über 900 fl. hinausgehenden Bezuge hört auch bei ihnen die Unterstützung auf.

## 2.

Hinsichtlich der Behandlung und resp. Einrechnung der einen Theil des Gehaltes bildenden Naturalien (Getreidebesoldungen) zur Bemessung der Jahresgehalts-Bezugsgrößen etc. findet die Bestimmung des § 2 der schon gedachten allerhöchsten Entschliessung vom 22. November 1845 gleichmäÙig Anwendung.

## 2.

Die allergnädigste Bewilligung dieser in Monatsraten zahlbaren Unterstützungen erstreckt sich, wie schon bemerkt, auf die Monate April, Mai und Juni heurigen Jahres und die Mittel

hiesu sind ebenfalls aus dem Reichsreservefonde zu schöpfen.

Unser Finanz-Ministerium hat hiernach das zum Vollzuge Erforderliche zu verfügen.

München, den 31. März 1847.

P u b l i c.

ad Num. 14,807.

An

sämmtliche Polizei-Behörden von Oberbayern.

(Postporto von Sendungen des Julius-Hospitals zu Würzburg betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die unterm 4. Februar d. Js. von der königl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern im bezeichneten Betreffe erlassene Bekanntmachung wird nachstehend sämtlichen Polizeibehörden von Oberbayern zur gleichmäÙigen Beachtung bekannt gegeben.

München, den 6. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gadin, Präsident.

Dubois.

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Es haben sich in neuerer Zeit zwischen dem k. Oberpostamte und dem k. Oberpostlegat des Julius-Hospitals dahier Anstände über die Porto-Erhebung von Sendungen des Letzteren an auswärtige Behörden und umgekehrt ergeben. In Folge dessen ist die k. Regierung mit der General-Administration der königl. bayer. Posten in's Be-

nehmen getreten und es haben im Hinblick auf die befallig bestehenden allerhöchsten Verordnungen nun folgende Bestimmungen für die Zukunft als Norm zu dienen.

- 1) Die Correspondenz des I. Oberpflegamtes des Juliusospitals mit anderen I. Behörden in reinen Staatsdienstsachen wird portofrei behandelt, wenn solche auf der Adresse nach ihrem Inhalte als Criminal-, Polizei- oder Conscriptionsache bezeichnet ist.
- 2) Sendungen dagegen, welche die Erfüllung des Stiftungszweckes, insbesondere die Aufnahme in die Pfründner- und Heilanstalt betreffen, sind als Parteisachen zu bezeichnen und zu frankiren.

Da nun für solche Sendungen, welche die Aufnahme in die Pfründner- und Heilanstalt betreffen, die Bezahlung des Porto den betreffenden Privaten oder Gemeinden obliegt, von welchen und für welche die Wohlthat der Ausnahme in Anspruch genommen wird, dem Juliusospitale aber nicht zugemuthet werden kann, es überhaupt auch nicht räthlich erscheint, von dem I. Oberpflegamte gegen Verrechnung und Rückvergütung Portoauslagen bestreiten zu lassen, während die Polizeibehörden solches unmittelbar von diesen erheben können, so werden die Regierungen angewiesen, alle in den unter No. 2 bezeichneten Angelegenheiten an das Juliusospital gerichteten Schreiben zu frankiren und die ihnen von Letzterem unfrankirt zukommenden Sendungen unweigerlich anzunehmen und das in dieser Weise bezahlte Porto sodann von den Pflichtigen wieder zu erheben.

Würzburg, den 4. Februar 1847.

Königl. Regierung von Unterfranken  
und Aschaffenburg,  
Kammer des Innern.

ad Num. 15,120.

An

sämmtliche I. Rectorate und Subrectorate der Studien- und technischen Lehr-Anstalten in Oberbayern.

(Das Gesuch der Mang'schen Buchhandlung in Regensburg um Empfehlung des in ihrem Verlage erschienenen Atlas der neuesten Erdkunde betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Da nach dem Ergebnisse sachkundiger Prüfung der im Verlage der Mang'schen Buchhandlung zu Regensburg erschienene Atlas der neuesten Erdkunde Vorzüge besitzt, welche ihn zum Gebrauche in den Studien- und technischen Lehr-Anstalten eignen, so werden in Folge höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 2. I. d. d. die sämmtlichen I. Rectorate und Sub-Rectorate der Studien- und technischen Lehr-Anstalten in Oberbayern auf denselben mit dem Beifuge aufmerksam gemacht, daß die Mang'sche Buchhandlung sich erboten habe, den auf 1 fl. 30 kr. berechneten Ladenpreis bei Abnahme kleiner Partien von 10 — 15 Exemplaren auf 1 fl. 18 kr. und bei Abnahme von Hundert und mehr Exemplaren auf 1 fl. 12 kr. zu stellen.

München, den 7. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.



ad Nrum. 14,699.

(Die Vertretung der Landgemeinden und ihrer Stiftungen in ihren Rechtsangelegenheiten bei dem Appellationsgerichte in Amberg betr.)

### Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 30. v. Mts. in bezeichnetem Betreffe wurde gestattet, daß dem kgl. Advokaten von Vincenti zu Amberg an der Stelle des hie mit betraut gewesenen, nun verlebten Advokaten Weyh daselbst die Vertretung des Gemeinde- und Stiftungs-Vermögens der sämtlichen Landgemeinden des Königreichs vor dem Appellationsgerichte der Oberpfalz und von Regensburg im Sinne des § 23 des Regulativs zur Geschäftsführung der Verwaltungen in den Landgemeinden vom 24. September 1818 insoweit übertragen werden dürfe, als eine Veranlassung hiezu durch Klagestellung von den Landgemeinden und ihren Stiftungen gegen die einen privilegierten Gerichtsstand vor dem Appellationsgerichte genießenden moralischen oder physischen Personen gegeben ist, oder die Bestellung eines Insinuationsmandatars oder sonstigen Vertreters der Landgemeinden und ihrer Stiftungen bezüglich ihrer bei dem k. Appellationsgerichte der Oberpfalz und von Regensburg anhängigen Rechtsachen nothwendig wird.

Dies wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß die betreffenden Landgemeinden und Kirchen-Verwaltungen von Oberbayern sich hienach zu benehmen, die Curatelbehörden aber die entsprechenden Anweisungen eintretenden Falles zu ertheilen haben.

München, den 8. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 10,336.

(Die Districts-Umlagen-Rechnung des k. Landgerichts Mähldorf für das Etatsjahr 1844 betr.)

### Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Ergebnisse der Districts-Umlagen-Rechnung des kgl. Landgerichts Mähldorf für das Etatsjahr 1844 werden nach Vorschrift des Art. XII. Absch. 2 des Gesetzes über Umlagen zu Gemeindebedürfnissen vom 22. Juli 1819 nebst einer Uebersicht der Leistung jeder der 22 Gemeinden hienit öffentlich bekannt gemacht.

#### I. Einnahmen:

1) Activrest des Vorjahrs	470 fl. 17 fr. 3 hl.
2) Zinsen von Activcapitalien — " — " — "	
3) Ersagposten für Militär- und Baganten-Vorspann	17 " — " — "
4) Gemeindeumlagen gemäß nachfolgender Uebersicht	2009 " 56 " 5 "
5) zufällige Einnahmen .	11 " 24 " — "
Summa der Einnahmen	2508 fl. 38 fr. — hl.

#### II. Ausgaben:

1) Auf die Verwaltung .	79 fl. — fr. — hl.
2) Auf gemeinsame Zwecke des Districts:	
a) Medizinalwesen .	108 " 44 " — "
b) Öffentliche Sicherheit	4 " 0 " — "
c) Baumpflanzungen an öffentlichen Straßen	322 " 31 " — "
d) Beschäftstation .	12 " 18 " — "
e) Unterhaltung von Straßen u.	486 " 32 " — "
3) Auf ausgeliehene Capitalien .	300 " — " — "
Summa der Ausgaben	1313 fl. 11 fr. — hl.

III. Activrest . 1195 fl. 27 fr. — hl.

München den 8. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

## U e b e r s i c h t

der Districts-Umlage, welche von den Gemeinden des I. Landgerichts Mühlb. im Etatsjahre 1844 nach der Grund-, Haus-, und Gewerbesteuer erhoben wurde.

No. Surr.	B e n e n n u n g der Steuergemeinden.	Ganzjähriger Betrag der Grund-, Haus-, und Gewerbesteuer.			Umlagen hievon nach 5 kr. vom Gulden.			Bemerkungen.
		fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	
1	Altmühlb. . . .	767	18	1	63	56	4	
2	Ampfing . . . .	1339	4	5	111	35	3	
3	Aschau . . . .	1137	2	4	94	45	1	
4	Eiting . . . .	504	52	2	42	4	3	
5	Erharting . . . .	1785	18	2	148	46	4	
6	Grünbach . . . .	819	12	6	68	16	1	
7	Gutenburg . . . .	1328	40	4	110	43	3	
8	Jettenbach . . . .	1268	6	—	105	40	4	
9	Krayburg . . . .	1027	26	6	85	37	2	
10	Maisenberg . . . .	696	54	—	58	4	4	
11	Mettenheim . . . .	1438	51	3	119	54	2	
12	Mühlb. . . .	2262	3	2	188	30	2	
13	Oberflöding . . . .	1054	28	2	87	52	3	
14	Oberhelldenslein . . . .	1531	45	3	127	38	6	
15	Obermörmosen . . . .	854	53	1	71	14	4	
16	Oberneukirchen . . . .	1332	45	3	111	3	6	
17	Peterskirchen . . . .	566	16	4	47	11	3	
18	Pölling . . . .	1017	24	1	84	47	—	
19	Pärten . . . .	831	44	—	69	18	5	
20	Rattenkirchen . . . .	1362	51	2	113	34	2	
21	Taufkirchen . . . .	638	19	2	53	11	5	
22	Zeiling . . . .	581	13	7	48	26	2	
	Summe	24146	31	4	2012	12	5	



ad Nrum. 15,325.

(Die 183ste Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird das Verzeichniß der einzelnen Obligations-Nummern der 207ten Serie, welche in der am 1. März l. Js. vorgenommenen 183sten Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld gezogen wurden, dann ein Abdruck des bezüglich der Ausbezahlung derselben von Seite der k. k. Landesregierung im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns unterm 3. März l. Js. erlassenen Circulars zum Behufe der Wahrung der Interessen der theilhaftigen Gemeinden, Ertzungen und Privaten in Folge höchster Entschlie- sung des königl. Ministeriums des Innern vom 28. v. Mts. zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München, den 10. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

### Circulars

der k. k. Landesregierung im Erzher-  
zogthume Oesterreich unter der  
Enns.

Ueber die Behandlung der am 1. März 1847 in  
der Serie 207 verloosten Hofkammer-Obli-  
gationen zu drei und ein halb, zu vier, zu  
vier und ein halb und zu fünf Percent.

In Folge eines Dekretes der k. k. allgemeinen  
Hofkammer vom 1. d. Mts. wird, mit Beziehung  
auf die Circular-Verordnung vom 29. October  
1829, Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß  
gebracht:

### § 1.

Von den Hofkammer-Obligationen, welche in  
die am 1. März 1847 verlooste Serie 207 ein-  
getheilt sind, nämlich Nro. 56920 mit der Hälfte  
der Capitals-Summe und Nro. 56061 bis ein-  
schließig Nro. 57467 mit den vollen Capitals-  
Beträgen, werden die darunter begriffenen Capi-  
tallen zu vier und einhalb und zu fünf Percent  
an die Gläubiger im Nennwerthe des Capitals  
baar in Conventions-Münze zurückgezahlt. Die  
indieser Serie enthaltenen Hofkammer-Obligationen  
zu drei und einhalb und zu vier Percent werden  
nach den Bestimmungen des allerhöchsten Pa-  
tenten vom 21. März 1818 gegen neue mit drei  
und einhalb und mit vier Percent in Conventions-  
Münze verzinsliche Staatsschuld-Verschreibungen  
umgewechselt.

### § 2.

Die Auszahlung der verloosten Schuldbriefe  
zu vier einhalb und zu fünf Percent beginnt am  
1. April 1847, und wird von der k. k. Universal-  
Staats- und Banco-Schulden-Casse geleistet, bei  
welcher die verloosten Obligationen einzureichen sind.

### § 3.

Mit der Zurückzahlung des Capitals werden  
zugleich die darauf hastenden Zinsen, und zwar  
bis 1. März 1847 zu zwei und ein viertel, und  
zu zwei und einhalb Percent in Wiener-Wäh-  
rung, für den Monat März 1847 hingegen die  
ursprünglichen Zinsen zu vier und einhalb und  
zu fünf Percent in Conventions-Münze berichtigt.

### § 4.

Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlagnahme,  
ein Verbot, oder sonst eine Vormerkung hastet, ist  
vor der Capitals-Auszahlung bei der Behörde,  
welche den Beschlagnahme, den Verbot oder die Vormer-  
kung verfügt hat, deren Aufhebung zu erwirken.

## § 5.

Bei der Capitals-Auszahlung von Obligationen, welche auf Fonds, Kirchen, Klöster, Stiftungen, öffentliche Institute und andere Körperschaften lauten, finden jene Vorschriften ihre Anwendung, welche bei der Umschreibung von dergleichen Obligationen befolgt werden müssen.

## § 6.

Die Umwandelung der in die Verlosung gesallenen Hofkammer-Obligationen zu drei einhalb und zu vier Percent gegen neue in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuld-Verschreibungen geschieht gleichfalls bei der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse, bei welcher die verlosenen Obligationen einzureichen sind.

## § 7.

Die Zinsen der neuen Schuldverschreibungen in Conventions-Münze laufen vom 1. März 1847, und die bis dahin von den älteren Schuldbriefen

ausständigen Zinsen in Wiener-Währung werden bei der Umwandelung der Obligationen berücksichtigt.

## § 8.

Den Besitzern von solchen Obligationen, deren Verzinsung auf eine Fiskal-Credits-Casse übertragen ist, steht es frei, die Capitals-Auszahlung und beziehungsweise die Obligationen-Umwandelung bei der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse, oder bei jener Credits-Casse zu erhalten, wo sie bisher die Zinsen bezogen haben.

Im letzteren Falle haben sie die verlosenen Obligationen bei der Fiskal-Credits-Casse einzureichen.

Wien, am 3. März 1847.

Johann Talagko-Fehr. v. Gestetitz,

k. k. Niederösterreich. Regierungs-Präsident.

Joseph Fellner,

k. k. Niederösterreich. Regierungsrath.

## V e r z e i c h n i s s

der einzelnen Obligations-Nummern der 207ten Serie, welche in der am 1. März 1847 vorgenommenen Einhundert drei und achtzigsten Verlosung der älteren Staatsschuld gezogen wurden.

## Hofkammer-Obligationen.

Nummer	h pCt.	Nummer	h pCt.	Nummer	h pCt.	Nummer	h pCt.	Nummer	h pCt.	Nummer	h pCt.
56061	4	56085	4	56129	4	56148	4	56178	3½	56210	4
56062	4	56087	4	56130	4	56150	4½	56182	3½	56214	4
56066	4	56088	4	56132	4	56151	4	56188	4	56215	4
56071	4	56089	4	56133	4	56159	4	56190	4	56216	4
56073	4	56090	4	56134	4	56161	4	56191	4	56217	4
56074	4	56091	4	56135	4	56163	4	56193	3½	56218	4
56075	4	56095	4	56136	4	56166	4	56194	3½	56224	4
56076	4	56097	4	56137	4	56168	4	56195	3½	56225	4
56078	4	56098	4	56145	4½	56170	4	56197	4	56226	4
56079	4	56128	4	56146	3½	56177	4	56205	4	56229	3½

## Hoflammer - Obligationen.

Nummer	h pCt.	Nummer	h pCt.	Nummer	h pCt.	Nummer	h pCt.	Nummer	h pCt.	Nummer	h pCt.
56230	4½	56321	4	56434	3½	56525	4	56578	4	56700	4
56232	5	56323	4½	56435	4	56526	4	56579	4	56701	4½
56233	3½	56327	4	56436	4	56527	4	56580	4	56702	4½
56234	4	56329	4	56437	4	56528	4	56581	4	56703	4½
56235	4	56330	4	56438	4	56529	4	56583	4	56704	4½
56236	4	56331	4	56440	4	56530	4	56590	5	56705	4½
56237	4	56334	4	56441	4	56531	4	56591	4½	56706	4½
56238	4	56335	3½	56442	4	56533	4	56594	4	56707	4½
56239	4	56344	4½	56445	4	56534	4	56595	4	56708	4½
56240	4	56345	4	56448	4½	56535	4	56596	4	56711	4
56243	4	56352	4	56449	4½	56536	4	56599	3½	56714	3½
56244	4	56354	4	56450	5	56537	4	56603	4	56715	4
56248	4	56355	4	56451	5	56538	4	56607	4	56717	4
56251	4	56356	4½	56461	5	56539	4	56609	3½	56719	4
56260	4	56358	4	56462	5	56540	4	56610	3½	56722	3½
56262	4	56359	4	56463	5	56541	4	56622	4	56724	4
56263	4	56370	4	56464	5	56543	4	56625	4	56725	4
56265	4	56371	3½	56472	4	56544	4	56628	4	56728	4
56266	4	56380	3½	56474	4	56546	4	56629	4	56729	3½
56267	4	56381	3½	56481	4	56547	4	56630	4	56730	4
56268	4	56383	4	56489	4	56548	4	56632	4	56739	4
56269	4	56384	4	56491	4	56549	4	56636	3½	56741	4
56270	4	56385	4	56492	4	56550	4	56637	3½	56745	4½
56271	4	56388	4½	56493	4	56551	4	56648	4	56746	4½
56272	4	56391	4	56494	4	56552	4	56652	4	56747	4
56273	4½	56395	4	56495	4	56553	4	56657	3½	56748	4
56274	4½	56396	3½	56496	4	56554	4	56659	4	56749	4
56277	4	56404	3½	56497	4	56555	4½	56660	4	56750	4
56284	3½	56408	5	56498	4	56556	4	56666	4	56752	3½
56285	3½	56409	4	56499	4	56558	3½	56667	4	56753	3½
56286	4½	56410	4	56500	4	56560	4	56668	4	56754	3½
56290	4	56411	4	56501	4	56564	4	56673	3½	56755	3½
56293	5	56413	4	56502	4	56565	4	56674	4	56756	4
56294	5	56414	4	56506	4	56566	4	56679	4	56757	4
56295	4	56415	4	56510	3½	56567	4	56680	4	56761	4
56311	4	56416	4	56512	3½	56568	4	56682	4	56767	4
56313	4	56419	4	56513	3½	56569	4	56687	5	56770	4
56314	4	56420	4	56514	3½	56571	3½	56691	3½	56776	4
56315	4	56422	4	56515	4	56572	3½	56693	5	56777	4
56316	4	56423	5	56516	4	56573	3½	56694	4	56781	4
56317	4	56427	4	56517	4	56575	3½	56697	4	56782	4
56318	4	56428	4	56521	4	56576	3½	56698	4	56783	4
56319	4	56430	4	56523	4	56577	3½	56699	4	56786	4

## Hoffmann-Obligationen.

Nummer	pCt.	Nummer	pCt.	Nummer	pCt.	Nummer	pCt.	Nummer	pCt.	Nummer	pCt.
56788	4	56896	4	56980	4	57080	4	57171	3½	57280	5
56796	4	56897	4	56990	4	57090	4	57173	3½	57287	3½
56797	4	56898	4	56993	3½	57092	4	57175	4	57288	3½
56798	4	56899	4	56994	3½	57095	4½	57179	4	57290	4
56799	4	56901	4	56995	3½	57094	4	57180	4	57292	4
56800	4	56902	3½	56996	3½	57096	3½	57183	3½	57295	3½
56801	3½	56903	4	56997	3½	57099	4	57187	4	57297	4
56804	4	56910	4	56998	3½	57102	3½	57188	4	57298	4
56805	4	56911	4	56999	3½	57103	3½	57192	3½	57299	5
56806	4	56912	3½	57000	3½	57105	4½	57195	4	57300	3½
56807	4	56913	4	57001	3½	57107	4	57196	4½	57301	3½
56808	4	56914	4	57002	3½	57108	3½	57197	5	57303	4½
56809	4	56917	4	57003	3½	57110	3½	57199	4	57304	4
56810	4	56920	4	57006	4½	57111	4	57201	4	57305	4
56811	4	56921	3½	57009	4½	57113	4	57203	4	57306	4
56812	4	56923	4	57010	4½	57120	4	57210	4	57307	4
56814	4	56927	4	57012	4	57121	4	57211	4	57310	4
56817	4	56929	4	57013	4	57124	4	57213	4	57312	5
56818	4	56930	4	57016	4	57125	3½	57220	4	57315	5
56819	4	56932	4	57017	4	57129	4	57221	4	57319	4
56820	4	56934	4	57021	4	57130	4	57222	4	57320	4
56821	4	56937	5	57039	4	57131	4	57224	4	57321	4½
56837	4	56938	4	57045	4	57132	4	57226	4	57323	4
56840	4	56949	4	57046	4	57136	4	57227	4	57327	4
56843	4	56956	4	57048	4	57137	4	57229	5	57328	4
56847	4	56957	4	57052	4	57141	4	57230	4	57331	3½
56848	4	56958	4	57056	4	57142	4	57231	4	57333	4
56849	4	56959	4	57058	4	57143	4	57234	4	57334	4
56852	4	56960	4	57066	4	57145	4	57235	4	57335	4
56853	5	56961	4	57068	4	57146	4	57236	4	57336	3½
56857	5	56962	4	57069	4	57148	4	57237	4	57337	3½
56859	4½	56963	4	57070	4	57151	4½	57242	4	57338	3½
56860	4	56964	4	57071	4	57152	4	57245	3½	57341	4
56866	4	56965	4	57072	3½	57153	4	57246	4	57342	4
56867	4	56966	4	57075	4	57154	4	57247	5	57348	3½
56875	4	56967	3½	57076	4	57156	4	57248	4½	57366	5
56876	4	56968	3½	57079	4	57159	4	57252	3½	57367	5
56885	4	56969	4½	57081	3½	57161	4	57255	4	57368	5
56886	4	56973	4	57082	4½	57162	4	57256	4	57379	4
56889	4	56974	4	57084	4	57165	3½	57259	4	57380	3½
56891	4	56982	4	57085	4	57166	3½	57268	4½	57381	4
56893	4	56985	3½	57086	4	57169	3½	57277	3½	57382	4
56895	4	56988	4	57087	3½	57170	3½	57279	5	57385	4

Hofkammer-Obligationen.											
Nummer	⌘ pCt.	Nummer	⌘ pCt.	Nummer	⌘ pCt.	Nummer	⌘ pCt.	Nummer	⌘ pCt.	Nummer	⌘ pCt.
57386	4	57402	4	57409	4	57415	4½	57430	5	57457	4
57388	4	57403	4	57410	4	57417	4	57439	4	57459	4
57390	4	57404	4	57411	4	57418	4	57446	4	57467	4
57391	4	57405	3½	57412	4	57420	4	57452	4		
57395	4	57406	4	57413	4	57428	3½	57453	4		
57399	4	57407	4	57414	4	57429	4½	57456	4		

ad Num. 15,472.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Agentur bei der allgemeinen bairischen Versorgungsanstalt betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mittels höchster Entschliessung des Königl. Ministeriums des Innern vom 5. I. Mts. ist die Genehmigung der dem Kaufmann G. A. Buchner dahier übertragenen Agentur der bairischen allgemeinen Versorgungsanstalt (Vergl. Regierung-Ausschreibung vom 25. Jänner I. Js. Kreisblatt Seite 204) für die Stadt München erfolgt.

München, den 11. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Büttner.

ad Num. 5,942.

(Die Verlegung des Forstamtsfiskus von Benefizsteuern nach dem Markte Tölz betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit höchsten Finanz-Ministerial-Rescripts ddo. 29. v. Mts. No. 5361 haben Seine Majestät der König vom 24. ejusdem allerhöchst zu genehmigen geruht, daß bis auf weitere Bestimmung der Forstamtsfiskus von Benefizsteuern nach dem Markte Tölz verlegt werde, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

München, den 6. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer der Finanzen.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Aschenbrier, Director.

Heydolph, Sect.



(Unterricht für Hufbeschlagschmiede betr.)

Die unterfertigte Schule macht hiemit bekannt, daß der durch den § 24 des organischen Edicts über das Veterinär-Wesen vom 1. Februar 1810 vorgeschriebene Unterricht für die Hufbeschlagschmiede am 1. Juli und am 2. November laufenden Jahres, sodann am 3. Jänner und am 1. April künftigen Jahres dahier wieder eröffnet werden wird.

Diesenigen, welche der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung und Approbation bedürftig sind, haben sich hiernach zu richten, indem nach bereits eröffnetem Unterricht keine Aufnahme mehr stattfinden kann, und später Ankommende auf den nächstfolgenden Lehrcurs verwiesen werden müssen.

München, den 1. April 1847.

Königl. bayer. Central-Veterinär-Schule.

Wilh. Frhr. v. Freiberg.

Herbst.

(Concursprüfung zur Aufnahme von Eleven in die Königl. Central-Veterinär-Schule betr.)

Die Concurs-Prüfung zur Aufnahme von Eleven in die unterfertigte Schule wird in diesem Jahre am 27. October stattfinden, und früh 8 Uhr anfangen.

Diesenigen, welche sich dieser Prüfung zu unterstellen gedenken, haben sich nach § 17 des organischen Edicts über das Veterinärwesen vom 1. Februar 1810 (Regierungsblatt 1810 Stück VIII.) vorerst bei dem resp. Landgerichts-Arzte zu melden und Sorge zu tragen, daß die vorgeschriebenen und gehörig ausgefertigten Zeugnisse, nämlich:

- 1) der Tauffchein,
  - 2) der Impffchein,
  - 3) die Schulzeugnisse,
  - 4) das gerichtsarztliche Attestat,
  - 5) das Sitten- und
  - 6) das Vermögens-Zeugniß
- nach vor Mitte des Septembers hieher eingesendet werden.

Gesuche, denen diese Belege mangeln, desgleichen verspätete, nicht genügend motivirte Anmeldungen bleiben unberücksichtigt.

München, den 1. April 1847.

Königl. bayer. Central-Veterinär-Schule.

Wilh. Frhr. v. Freiberg.

Herbst.

## Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich durch allerhöchste Entschließung vom 27. März l. Js. allergnädigst bewogen gefunden, den wegen physischer Gebrechlichkeit für die Dauer eines Jahres quiescirten Forstleischförster Ignaz Dobler zu Tegernbach nach §§ 19 und 22 lit. D. der IX. Verfassungs-Beilage nunmehr definitiv in den Ruhestand zu versetzen,

unterm 31. März l. Js. die kath. Pfarrei Wernersreut, Landgerichts Waldsassen, dem Priester Caspar Plager, Pfarrer zu Stammham, Landgerichts Ingolstadt, zu verleihen,

unterm 2. l. Mts. die bei der Königl. Polizeidirection München erledigte Actuarstelle dem H. Assessor bei dem l. Landgerichte Raim Carl Wohart auf seine allerunterthänigste Bitte zu übertragen,



unterm 3. d. Mts. dem bisherigen I. Landgerichts-Assessor Carl Ludwig Marx in Brud die eröffnete Landrichterstelle zu Wolfratshausen, und unterm 8. d. Mts. die erledigte Landrichterstelle in Schrobenhausen dem bisherigen I. Landgerichts-Assessor in Mindelheim Joseph Maria Kelnfelder zu verleihen.

Durch Regierungs-Entschleßung vom 4. April l. Js. wurde die erledigte Districtschol-Inspection Moosburg I. dem Stadtpfarrer Joseph Faber in Moosburg übertragen.

### Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der königl. Regierung und des königl. Kreis-Commandos von Oberbayern vom 3. I. Mts. wurde in der activen Landwehr von Oberbayern im Bataillon Litzmoning der Unterlieutenant Franz Proginio zum Oberlieutenant befördert.

### Gewerbs-Privilegien-Verlängerungen.

Seine Majestät der König haben unterm 24. November 1846 das dem Schuhmacher Joseph Rosenbach zu München unterm 15. November 1845 verliehene, inzwischen auf den Schuhmachergesellen Joseph Resch zu Giesing übergegangene Gewerbs-Privilegium auf Anwendung eines eigenthümlichen Verfahrens bei Verfertigung von Schuhmacherarbeit, wobei dem Fuß des Oberleders, sowie dem Abstreifen desselben auf dem Ballen vorgebeugt werden soll, für den Zeitraum eines weiteren Jahres; unterm 25. December 1846 das dem Mechanikus Friedrich Ungerer zu München unterm

7. December 1843 verliehene zwölfjährige Privilegium auf Ausführung der von ihm erfundenen eigenthümlichen Verbesserungen der gleicharmigen Waagbalken, respective auf Anfertigung solcher Waagbalken, für den Zeitraum von weiteren zwei Jahren, und

unterm 3. Jänner l. Js. das dem Gold- und Silberarbeiter Mathäus Grimm zu Daidhausen unterm 13. Jänner 1845 verliehene Gewerbs-Privilegium auf Verfertigung von Goldsilgran — dann von verbesserten Silberfiligran-Arbeiten nach dem von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahren für den Zeitraum von drei Jahren zu verlängern geruht.

### Einziehung eines Gewerbs-Privilegiums.

Das dem Schuhmachermeister Andreas Schuler zu München unterm 15. August 1846 verliehene, und unterm 23. October desselben Jahres ausgeschriebene fünfjährige Gewerbs-Privilegium auf das von ihm erfundene eigenthümliche Verfahren bei Verfertigung von Schuhmacherarbeiten, wodurch das Verbrennen des Leders beim Auspußen gänzlich vermieden, die Sohle dauerhafter gemacht, und das Eindringen der Feuchtigkeit abgehalten wird, ist wegen Nichterfüllung der vorgeschriebenen Bedingungen wieder eingezogen worden.

### Gewerbs-Privilegien-Erlöschungen.

Wegen nicht gelieferten Nachweises der Ausführung der treffenden Erfindung in Bayern wurden auf den Grund des § 30 Abs. 4 des all-

höchsten Verordnung über die Gewerbe-Privilegien vom 10. Februar 1842, als erloschen erklärt:

das dem Sattlermeister Eitglus Weiner zu Milbertshofen, Landgericht München, unterm 15. Juni 1844 verliehene und unterm 6. September desselben Jahres ausgeschriebene fünfjährige Privilegium auf Anfertigung der von ihm erfundenen beweglichen Pferdclummete mit Holz- oder Eisengerippe, dann

das dem Mechaniker Joseph Steiner in München unterm 30. November 1845 verliehene und unterm 23. Februar 1846 ausgeschriebene zweifährige Gewerbe-Privilegium auf Anfertigung der von ihm erfundenen Maschine zur Verfertigung von Kettenringchen aus jedem Metalldrahte für Gold- und Silberarbeiter, Radler u.; endlich

das dem Chemiker Abraham Mayer in München unterm 1. Mai 1844 verliehene und unterm 14. Juni desselben Jahres ausgeschriebene Gewerbe-Privilegium:

- 1) auf Anwendung des von ihm erfundenen, verbesserten Verfahrens auf die schnellste Weise Essig zu bereiten,
- 2) auf Ausführung der von ihm erfundenen, technischen Probe des Essigs nach seinem Säuregehalt, und
- 3) auf Anwendung des von ihm erfundenen, eigenthümlichen Verfahrens bei Bereitung der Liqueure und Parfümerien.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das Anwesen des Schlossermeisters Theodor Gög-

ling No. 15 an der Nymphenburgerstraße dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Dasselbe besteht:

- 1) aus dem mit ebener Erde zwei Stock hohen Wohnhause mit Dachkammern und gewölbten Kellern,
- 2) aus einem einstöckigen Hintergebäude, in dem sich die Schlosserwerkstätte befindet,
- 3) aus einer hölzernen Holzhütte,
- 4) aus zwei kleinen Gärten,
- 5) aus Hofraum und Pumpbrunnen.

Es hat einen Schätzungswert von 5300 fl., ist mit 6800 fl. Hypothekapitalien belastet, und mit 3000 fl. der allgemeinen Brandassuranz eingeleibt.

Tagessahrt zur Versteigerung ist auf

Montag den 7. Juni l. J.

Vormittags 10 bis 12 Uhr

im Geschäftszimmer No. 28

anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98 — 101 der Proceßnovelle vom Jahre 1837 erfolge und dem Gerichte unbekanntes Steigerers sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 31. März 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

v. Tautphus.

Da bei der ersten Versteigerung kein Angebot gemacht wurde, so wird auf Andringen eines Gläubigers wiederholt das Anwesen des Peter Padler Nro. 94 in der Theresienstraße dahier auf dem Zwangswege zur Versteigerung gebracht.

Daselbe besteht aus

- 1) einem Wohnhause mit ebener Erde zwei Stockwerk hoch, in welchem sich ein gewölbter Keller befindet,
- 2) einem Anbau, ein Stockwerk hoch,
- 3) einer gemauerten Holzhütte,
- 4) einem Stallgebäude, ein Stockwerk hoch,
- 5) einem Brunnen, Hofraum und kleinen Garten; es hat einen mittleren Schätzungswert von 3425 fl.; ist mit 2700 fl. Hypothekapitalien belastet, und mit 2100 fl. der allgemeinen Brandassuranz einverleibt.

Tagessahrt zur Versteigerung ist auf  
Donnerstag den 29. April l. J.  
Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
im Zimmer Nro. 28

anberaumt, wozu Kaufs Liebhaber mit dem Bemerkten geladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolge, und daß dem Gerichte unbekante Steigerer sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 31. März 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der k. Director,  
Barth.

Meyer.

Der gefreite Allttinger Markt beginnt in diesem Jahre

am Samstag den 29. Mai  
Mittags 12 Uhr und endet zu derselben Stunde  
am Samstag den 12. Juni.

Der herkömmliche Hornviehmarkt wird

Montag den 7. Juni,

der Flach-, Garn- und Leinwandmarkt

Dienstag den 8. Juni,

der Pferdemarkt

Mittwoch den 9. Juni abgehalten.

Das gefreite Pferderennen findet

am Donnerstag den 10. Juni

mit folgenden Gewinnsten statt:

1. Gewinnst eine Fahne mit 12 bayer. Thalern,
2. " " " " 10 " "
3. " " " " 8 " "
4. " " " " 7 " "
5. " " " " 6 " "
6. " " " " 5 " "
7. " " " " 4 " "
8. " " " " 3 " "
9. " " " " 2 " "
10. " " " " 1 " "

Die Rennbahn ist bei dreimaligem Umritt  
zwei Stunden lang.

### Marktpolizei.

§ 1. Die Waarenauslage vor Freitag den  
28. Mai und

§ 2. Der Waarenverkauf vor Samstag den  
29. Mai Mittags 12 Uhr ist bei Strafe verboten.

§ 3. Eine Ausnahme von diesem Verbote  
gilt für die Großhändler, welchen

a) die Waarenauslage am Mittwoch den 26.  
Mai und

b) der Verkauf im Großen bereits am 27.  
Mai gestattet ist.

§ 4. Fabrikanten, Kaufleute und Krämer,  
Künstler, Professionisten und Producenten roher

Erzeugnisse, sowie alle übrigen Verkäufer haben nach Verordnung vom 8. Mai 1811 ihre Berechtigung zum Märktebesuche durch Zeugnisse der Obrigkeit ihres Wohnorts, und Handelsleute insbesondere darzuthun, daß sie in ihrem Wohnorte mit einem offenen Laden versehen sind.

§ 5. Den ausländischen, nicht einem der Zollvereinsstaaten angehörenden Händlern darf der Besuch des Marktes nur mit ausländischen, gehörig verzollten Waaren gestattet werden.

§ 6. Den Vorschriften der Zollgesetze ist durch die Vorlage der Zollscheine, Certificate und Frachtscheine u. zu genügen, auch die Vorschrift über das Pashwesen vom 17. Jänner 1837 nicht außer Acht zu lassen.

§ 7. Nicht probehaltige Gold- und Silberwaaren, unrichtiges Maas und Gewicht werden unter Verhängung der gesetzlichen Strafen weggenommen; das Festhalten der sogenannten Besiedmesser (zugespitzte im Griffe stehender Taschmesser) ist gleichfalls bei Confiscation untersagt.

§ 8. Die Marktbuden werden nur auf Bestellung aufgeschlagen, welche Bestellung von der sechsten bis dritten Woche vor Anfang der Dult bei dem k. Rentamte Burghausen mündlich oder schriftlich zu geschehen hat.

§ 9. Wer in dieser Zeit seine früher innegehabte Hütte nicht bestellt, verliert den Anspruch darauf, und muß sich mit dem Plage begnügen, welcher durch Vorrücken der anderen Märktebesucher noch übrig bleibt.

§ 10. Wer eine Hütte bestellt hat, muß das Standgeld bezahlen, auch wenn er sie nicht bezieht, und zwar bei Verlust des früher innegehabten Platzes.

§ 11. Der Zwischenhandel oder Tausch mit den Marktbuden oder Verkaufsplätzen kann nur mit Wissen und Genehmigung der Marktpolizei stattfinden.

Den 1. April 1847.

Königliches Landgericht Albstadt.

Hayder, Landrichter.

Die zum Fohlenhofe Steingaden gehörige Besigung Rothensbuch, k. Landgerichts Schongau, wird in Folge allerhöchster Genehmigung dem versteigerungsweisen Verkaufe ausgesetzt, und hiezu der 17. Mai l. J. festgesetzt, an welchem Tage Vormittags 10 Uhr die Versteigerungsverhandlung eröffnet wird.

Die Verkaufs-Objecte bestehen:

- I. in Gebäuden mit Hofraum zu 1,98 Morgen
  - a) der Wohnung des Aufsehers mit den erforderlichen Räumlichkeiten für Diensthofen,
  - b) der Stallungen für 66 Stück Rindvieh und 159 Pferde, mit vorzüglich gut construirten geräumigen Heuböden, wozu drei Auffahrten führen.

Die gut unterhaltenen Gebäude liegen im Zusammenhange in zwei aneinanderstossenden Biereden.

II. In Gründen:

- a) Acker von vorzüglicher Fruchtbarkeit mit einem kleinen Gärthen 206 Morg. 43 Dec.
- b) Wiesen . . . . . 9 " 58 "
- c) Leide: 2 troden gelegte 20 " 71 "
 

1 mit Wasser gefüllter 21 " 52 "
- d) Wald . . . . . 2 " 01 "

zusammen 260 Morg. 25 Dec.

Diese Gründe liegen größtentheils in der Nähe des Wirtschaftshofes beisammen.

Außer den landesherrlichen Steuern lasten keine andern Abgaben darauf. Das Gesamtinventar ist vom Verlaufe ausgeschlossen.

Der Aufwurfspreis wird für den ganzen Gutscplex gesetzt, und nur, wenn ein annehmbarer Preis nicht erzielt würde, zur parzellenweisen Versteigerung geschritten werden.

Die Mitsteigerer haben sich über Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen.

Die allerhöchste Genehmigung des Kreisgerichtes wird sich vorbehalten.

Weitere Aufschlüsse ertheilt die 1. Militär-Fohlenhof-Inspection Steingaden.

München, den 9. April 1817.

Königl. Administrations-Commission  
der Militär-Fohlenhöfe.  
v. Spengel, Generalmajor.

Auf Antrag der Relicten des verstorbenen 1. Kienbeamten Beer dahier wird das zu dessen Nachlassmasse gehörige ehemalige Quartierbräu-Anwesen zum öffentlichen Verlaufe im Versteigerungswege ausgeschrieben.

Daselbe besteht in:

- 1) einem zweistöckigen in der Ludwigstraße dahier befindlichen geräumigen Wohn- und Nebengebäude, welches im Erdgeschoße die passenden Wirtschaftlocalitäten, über 1 und 2 Stiegen aber anständige Miethwohnungen für 2 Familien, dann 2 übereinander befindliche Speicher, alles in gutem baulichen Zustande, enthält, nebst Hofraum;
- 2) in dem 2stöckigen Bräuhaus mit fließendem Wasser, dann geräumigen Sud- und Rühl-

haufe nebst Malztanne, unter welchem sich 1 Gähr- und 2 Sommerbierkeller zu 1200 Eimern und über demselben 2 Speicher befinden;

- 3) in einem einstöckigen Anbau mit Malztanne und Speicher;
- 4) in einem Waschhause;
- 5) einem einstöckigen Anbau mit Waschküche und Wasserreserve;
- 6) in einem Pferdestall mit Heuboden;
- 7) in dem 2stöckigen sogenannten Jägerhause mit Stallung zu 6 Pferden, Wagenremise, Fass- und Heuboden, sowie unter demselben befindlichen 2 Kellern;
- 8) im sogenannten Bodteller mit großem, freiem, mit Bäumen besetzten Schenkplage und Bierchenke; ferner
- 9) der auf diesem Anwesen haftenden realen Bierbräugerechtigkeit;
- 10) drei Wiesen, zusammen 6 Tagw. 83 Dec. haltend;
- 11) den vorhandenen Bräuerel- Utensilien und Bierfässern;
- 12) den nöthigen Wirtschaftsgeschäften.

Das Gesamtanwesen mit Einrichtung war zum Gantverfahren des vorigen Besitzers Hammer gerichtlich eingewerthet auf 38434 fl.

Dermalen ist der Aufwurfspreis zur Versteigerung an den Meistbietenden 26000 fl.

Termin zur Versteigerung im Gerichtlocale ist anberaumt auf

Montag den 26. April l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufs Liebhaber, welche sich hinlänglich auszuweisen haben, werden zu dieser Versteigerung eingeladen und wird bemerkt,



daß ein Theil des Kaufschillinges von den Melic-  
ten liegen belassen werden können und nöthigfalls

Der Zuschlag hängt von der Genehmigung  
der Melicten und der Vormundschaftsbehörde ab,  
kann auch bei hinlänglichem Meistgebot sogleich  
ertheilt werden.

Den 2. April 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt,  
als Verlassenschaftsbehörde.

Der königl. Landrichter: Gerstner.

Nachdem der zum Executions-Verkaufe des  
Anwesens der Kieger'schen Schaffers-Eheleute  
dahier auf Freitag den 15. Jänner d. Js. ange-  
setzt gewesene Termin suspendirt worden, auf  
neuerliches Andringen der Kläger aber mit dem  
Verkaufe vorzuschreiten ist, so hat man zu diesem  
Behufe auf

Freitag den 30. April l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

Tagfahrt in dem Locale des unterfertigten Ge-  
richtes anberaumt.

Das Anwesen besteht aus dem zweistöckigen  
gemauerten Wohnhause und 6 Decimalen Garten,  
belastet mit 1 fl. 4 fr. einfacher Haus-, 1 fl. 7 hl.  
einfacher Grundsteuer, dann 1 fl. 8 fr. 4 hl. Grund-  
zins zur Stadtpfandlatur Nischach, und 1 fl. 8 fr.  
4 hl. Pflanzgeld zur Stadtpfarrei Nischach.

Der Schätzungswerth beläuft sich auf 2850 fl.

Die dem Gerichte unbekannte Kaufs Liebhaber  
haben sich über Kommod und Vermögen durch  
legale Zeugnisse auszuweisen.

Den 18. März 1847.

Königliches Landgericht Nischach

Minister, Landrichter.

am 18. März 1847.

Nachdem bei der Versteigerungs-Commission  
vom 22. l. Mts. das gelegte Meistgebot den  
Schätzungswerth des Marias Dauer'schen An-  
wesens zu Lechtingszell nicht erreicht hat, so wird  
dasselbe auf neuerliches Andringen eines Hypo-  
thetgläubigers wiederholt dem öffentlichen Ver-  
kaufe unterstellt und zu diesem Zweck Tagfahrt auf

Montag den 3. Mai l. Js.

Nachmittags von 2 — 4 Uhr

beim Zellbauern in Lechtingszell  
angelegt, wozu Kaufs Lustige mit dem Anhänge  
eingeladen werden, daß der Zuschlag ohne Rück-  
sicht auf den Schätzungswerth geschieht, und der  
Verkauf nach den Bestimmungen des § 64 des  
Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 mit Rück-  
sicht auf die §§ 99 — 103 der Proceßnovelle  
vom 17. November 1837 vorgenommen wird.

Dem Gerichte Unbekannte haben sich über  
ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Wegen der Beschreibung des Verkaufsobjectes  
wird sich auf die frühere Ausschreibung, namentlich

a) im Ramer-Wochenblatt vom 27. v. Mts.

Stück 9,

b) im amtlichen Anzeiger vom 6. l. Mts.

Nro. 24,

c) im Münchener Courrier vom 8. l. Mts.

Nro. 67,

d) in der Landbötin vom 9. l. Mts. Nro. 29

begeben.

Den 18. März 1847.

Königliches Landgericht Nischach

Abam, Landrichter.

am 18. März 1847.

am 18. März 1847.

am 18. März 1847.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das

Anwesen des Schmidgeseßen Johann und dessen



Eheweiß Rosalie Dit Haus-Nro. 258 in Schongau dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Genanntes Anwesen besteht laut Schätzung vom 4. Jänner 1847 aus einem Wohnhause Nro. 258, welches 37 Schuh lang und 24 Schuh breit ist.

Dasselbe ist zweistöckig gebaut, hat im Erdgeschoß einen Keller, zu ebener Erde ein Stäbel, Küche und eine Holzlege, über eine Stiege ebenfalls eine Wohnstube, 2 Kammern und eine Küche, dann einen Dachboden, Hofraum und Burzgärtel.

Das ganze Anwesen ist auf 1300 fl. geschätzt.

Ferner hat es ein Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzungsantheil an den noch unvertheilten Grundbesitzungen im Anschlage zu 1 fl. Hypothekschulden lasten 300 fl. darauf.

Versteigerungstagesfahrt wird auf

Montag den 10. Mai l. Js.

im l. Landgerichtslocale zu Schongau anberaumt, und dabei bemerkt, daß sich dem Versteigerer unbekante Personen über ihre Zahlungsfähigkeit durch Zeugnisse auszuweisen haben.

Der Zuschlag erfolgt nach § 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 der Novelle von 1837.

Den 26. März 1847.

Königliches Landgericht Schongau.  
Fhr. v. Sainte Marie Eglise, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das Anwesen des Meggerd Anton Häuserer zu Trauchgau Haus-Nro. 137, bestehend in einem Wohnhause mit Stallung, Stadt und Grundstücken, gerichtlich auf 1461 fl. 20 kr. gewerthet,

Mittwoch den 12. Mai l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr  
in loco Trauchgau versteigert.

Kaufwillhaber werden mit der Bemerkung eingeladen, daß der Zuschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 der Proceßnovelle von 1837 sich richtet.

Ueber Leumund und Vermögen haben sich die Käufer auszuweisen, und können die nähern Outschaffensverhältnisse aus dem Steuerkatasterauszuge in der Zwischenzeit eingesehen werden.

Die Kaufbedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gemacht.

Den 29. März 1847.

Königliches Landgericht Schongau.  
Fhr. v. Sainte Marie Eglise, Landrichter.

## Spähbrieft.

Am 4. l. Mts. Morgens 5 Uhr wurde in der Nähe bei Daar der Fuhrknecht Alois Schmid von Wasserburg ermordet und seiner Baarschaft von 2990 fl. 45 kr. beraubt. Unter dieser Baarschaft befand sich wahrscheinlich viele kleine Münze. Aus den Spuren im Schnee war ersichtlich, daß die Thäter drei waren, von denen der eine Stiefeln auf den Stiefeln und der zweite Stiefeln auf denselben hat, und daß sie ihren Weg München zu nahmen.

Man ersucht um Späheverfügung und schleunige Bekanntgabe relevanter Erfahrung.

Am 5. April 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

Susanna Stadler, lediger Bauernochter zum Lampel zu Springlbach d. Ob. wurde wahrscheinlich am Sonntag den 3. Jänner l. Js. früh eine

Baarschaft von ungefähr 36 fl., bestehend aus sogenanntem Schatzgelde, entwendet.

Unter diesem Schatzgelde befanden sich:

- 1) acht Conventionsthaler und darunter insbesondere einer mit dem Gepräge des Ritters St. Georg und einer mit dem Gepräge des St. Christoph, à 2 fl. 24 kr., 19 fl. 12 kr.,
- 2) zwei halbe Conventionsthaler, auf welchen wahrscheinlich das Muttergottesbild geprägt war, à 1 fl. 12 kr., 2 fl. 24 kr.
- 3) zwei Frauenvierundwanziger, — fl. 48 kr.,
- 4) fünf Frauenzwölfer, 1 fl. — kr.,
- 5) ein neues bayer. Zweiguldenstück 2 fl. — kr.,
- 6) ungefähr 20 alte Halbguldenstücke, à 30 kr., 10 fl. — kr.,
- 7) ein abgenützter Thaler, dessen Werth nicht bestimmt werden kann.

Ein Halbtuch von Seide mit rothem Grunde und weißen Sternen wurde schon früher entwendet.

Dringender Verdacht wegen dieses Diebstahles fällt auf Anna Reiserer, ledige Renhäuslerstochter von der Laimgrube, l. Landgerichts Haag, und man stellt das Ansuchen, auf diese Person, so wie auf die entwendeten Gegenstände sorgfältige Spähe zu versügen, die Anna Reiserer auf Betreten arretilren und hieher liefern zu lassen, und Sorge zu tragen, daß sie sich allenfalls bei sich tragender Baarschaft oder Effecten nicht zu entledigen vermöge.

Den 9. April 1847.

Königliches Landgericht Wasserburg  
Laar, Landrichter.

## Nichtamtlicher Artikel.

### Oberschreiberstelle • Besuch.

Ein Landgerichts • Oberschreiber in Niederbayern, der die Prüfungen für Patrimonial-Beamten und Stadtschreiber bestanden hat, und in seiner gegenwärtigen Eigenschaft die Befähigung „Ausgezeichnet“ durch unverzügliche Vorlage seiner Zeugnisse nachzuweisen vermag, wünscht einer ädlerlichen Familienverhältnisse wegen in gleicher Eigenschaft in Oberbayern unterzukommen.

Gefällige Offerte unter Chiffre F. S. besorgt die Cassa-Verwaltung des Intelligenzblattes.

(2)2.

### Cours der B. Staats-Papiere.

München, den 8. April 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 ½ mit Coup. prpt.	—	—
dotto à 3 ½ prpt.	94	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . .	82	—
Bank-Actien Div. I. Sem.	668	—

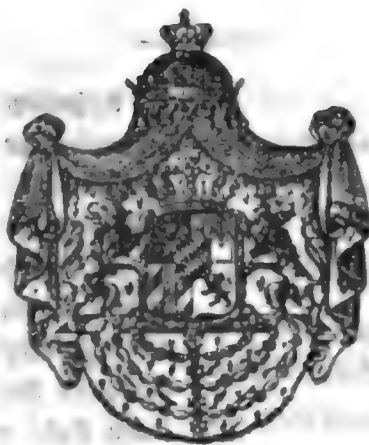
Schrannen- berechtigte Orte.	Schrannen- Zeit. 1847.	Weizen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Wort- ger Ref.	Neu- er fuhr.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.
		Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.
Aichach	10 April	—	49	49	48	—	137	31	36	41	55	51	—	72	72	72	—
Berchtesgaden	6	—	25	46	69	56	33	29	43	39	34	29	—	7	16	23	20
Bad	8	—	—	87	87	87	—	54	39	38	48	32	47	—	51	51	51
Erbling	8	—	—	613	613	589	23	53	54	32	61	51	48	—	140	140	140
Geopling	9	—	—	65	65	62	2	35	50	54	47	35	52	—	52	53	50
Grubberg	9	—	—	1	16	17	17	—	34	27	33	5	51	39	—	15	15
Gelsenfeld	6	—	—	127	127	127	—	52	50	37	15	50	—	—	35	35	35
Ingolstadt	10	—	—	157	157	157	—	55	5	34	5	35	16	—	71	71	71
Kraiburg	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	28	28
Landenberg	10	—	—	12	123	194	139	5	38	5	37	1	36	1	—	89	89
Moosburg	6	—	—	109	169	309	—	35	18	32	31	50	28	—	29	29	29
Mühlhof	6	—	—	1	1	1	—	—	—	29	50	—	—	—	2	2	2
München	10	—	—	839	5093	5032	6073	839	55	54	31	35	16	84	1143	1226	1226
Murnau	10	—	—	5	61	66	51	15	36	12	35	30	55	—	7	51	38
Neudtting	7	—	—	353	253	265	—	31	32	30	20	29	50	—	96	96	96
Pfaffenhofen	6	—	—	44	44	44	—	32	34	30	6	29	50	—	50	50	50
Pötmes	6	—	—	17	17	17	—	33	44	32	23	31	50	—	4	4	4
Rain	10	—	—	23	23	29	—	38	15	36	48	35	24	—	42	42	42
Reichenhall	9	—	—	4	—	4	—	—	—	29	25	—	—	—	19	—	19
Rosenheim	8	—	—	55	76	161	68	65	52	—	30	52	29	25	50	20	50
Schongau	6	—	—	8	37	45	40	5	35	10	54	30	35	45	51	38	34
St. Probst	8	—	—	53	53	53	—	34	44	33	7	32	9	—	58	58	58
Braunstein	10	—	—	12	158	170	149	21	32	24	31	12	29	24	27	95	120
Wasserburg	8	—	—	58	38	34	—	4	31	26	30	58	20	58	—	82	82
Weilheim	8	—	—	2	67	69	66	3	35	—	33	52	52	—	4	35	39

Schrannen- berechtigte Orte.	Schrannen- Zeit. 1847.	Gerste.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Wort- ger Ref.	Neu- er fuhr.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.
		Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.
Aichach	10 April	—	25	25	25	—	24	42	27	11	20	52	—	21	99	120	119
Berchtesgaden	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bad	8	—	—	19	19	16	3	20	57	20	20	19	42	—	1	169	170
Erbling	8	—	—	42	188	230	146	54	20	—	19	—	18	—	25	218	215
Geopling	9	—	—	1	8	9	5	—	19	36	19	13	18	57	52	32	84
Grubberg	9	—	—	11	83	91	91	3	16	9	9	41	9	11	3	26	28
Gelsenfeld	6	—	—	2	2	4	4	—	19	13	—	—	—	—	20	30	50
Ingolstadt	10	—	—	1	26	27	24	3	21	7	20	45	20	18	4	203	204
Kraiburg	3	—	—	28	28	28	—	—	16	45	18	30	15	15	—	—	—
Landenberg	10	—	—	4	109	112	92	21	22	35	21	57	20	55	31	227	208
Moosburg	6	—	—	3	27	31	23	8	19	48	18	23	7	48	13	45	58
Mühlhof	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	57
München	10	—	—	220	467	687	656	51	19	55	19	28	18	35	374	1244	1528
Murnau	10	—	—	5	6	11	10	1	20	—	19	30	28	12	13	61	74
Neudtting	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	28
Pfaffenhofen	6	—	—	61	61	61	—	—	19	40	—	—	—	—	—	86	88
Pötmes	6	—	—	5	5	5	—	—	19	40	—	—	—	—	—	1	14
Rain	10	—	—	14	14	14	—	—	21	—	20	—	19	40	11	27	38
Reichenhall	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim	8	—	—	26	9	35	9	26	16	50	15	45	15	—	180	57	257
Schongau	6	—	—	5	44	49	33	16	21	39	19	30	18	12	9	56	65
St. Probst	8	—	—	5	5	5	—	—	21	—	20	30	19	45	—	104	104
Braunstein	10	—	—	3	26	29	29	—	17	48	17	—	16	—	9	238	247
Wasserburg	8	—	—	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	7	133	140
Weilheim	8	—	—	59	59	56	—	—	21	—	20	—	19	—	5	107	113

# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 17. den 23. April 1847.

### Inhalt.

Das Gesuch der protestantischen Filialgemeinde zu Eichstätt um allergnädigste Bewilligung einer Collecte zur Herstellung einer protestantischen Kirche daselbst. — Die Erledigung der lath. Pfarrei Altheggenberg, Landgerichts Bruck. — Die Erledigung der Curatie Niederschönenfeld, Landgerichts Rain. — Den Vollzug des Artikels 2 Abs. 1 der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbwesen. — Collecte für zwei durch den Erdsturz am Semmelberge, Landgerichts Tegernsee, beschädigte Familien. — Die neue Auflage des Hof- und Staatshandbuchs pro 1847. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Dorching, Landgerichts Friedberg. — Die Anwendung des § 33 der Depositen-Ordnung vom 22. December 1846. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Gewerbe-Privilegien-Verleihungen. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayer. Staats-Papiere. — Bictualien-Übersicht für den Monat März l. Js. —

ad Num. 15,938.

An

sämmtliche l. Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Das Gesuch der protestantischen Filialgemeinde zu Eichstätt um allergnädigste Bewilligung einer Collecte zur Herstellung einer protestantischen Kirche daselbst betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben das Gesuch der protestantischen Filialgemeinde in Eichstätt um allergnädigste Bewilligung einer Collecte zur Herstellung einer protestantischen Kirche daselbst in der Art huldreichst zu genehmigen geruht, daß die zu diesem Zwecke anzuordnende Sammlung in den Regierungsbezirken von Mittelfranken und Schwaben und Neuburg als Haus-

Collecte bei sämmtlichen protestantischen Einwohnern, in den übrigen sechs Regierungsbezirken aber als Kirchencollecte in den protestantischen Kirchen veranstaltet werde.

Jene Landgerichte und unmittelbaren Stadt-Magistrate, in deren Bezirken sich protestantische Kirchen befinden, haben seiner Zeit die von den einschlägigen protestantischen Pfarrämtern oder Vicariaten ihnen zukommenden Collectenbeträge dem Präsidial-Secretariate der unterfertigten Stelle zu übersenden, und zugleich berichtliche Anzeige zu erstatten.

München, den 14. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gödin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 16,180.

(Die Erhebung der katholischen Pfarrei Althegnenberg, Landgericht Braub., etc.)

## Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Versicherung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Althegnenberg erledigt.

Dieselbe liegt in der Diocese Augsburg, im Decanate Bayernmünching und im Landgerichtsbezirke Braub.; sie umfaßt lediglich das Dorf Althegnenberg und die nahe gelegene Einöde Lindhof, zählt 186 Seelen und wird vom Pfarrer dormalen allein parochirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. Aus dem Ertrage der Realitäten . . . . .	115 fl. 40 kr.
II. Aus dem Ertrage der Rechte:	

1) aus grundherrlichen Rechten . . . . .	35 fl. 31 kr.
2) aus Zehnten . . . . .	881 fl. 19 kr.

III. Aus den Einnahmen von, besonders begünstigten Dienstverrichtungen . . . . .	29 fl. 17 kr.
IV. Besondere Nebenbezüge . . . . .	15 fl. 50 kr.

in Summa 1077 fl. 37 kr.

Die Ausgaben bestehen:

I. Wegen der Staatsgewerke . . . . .	43 fl. 20½ kr.
II. Wegen des Diocesanverbandes . . . . .	4 fl. 9½ kr.
III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei . . . . .	43 fl. 33 kr.

in Summa 91 fl. 11½ kr.,

wonach sich ein saisonmäßiger Reinertrag von . . . . .	986 fl. 25½ kr. ergibt.
--	-------------------------

Außerdem ruhen auf der Pfarrei nur zwei unverzinsliche Ducapitalien im Gesamtbetrage von 3725 fl. ad onus successorum, welche in jährlichen Raten von 100 fl. zurückzubehalten sind. Auch hat sich der künftige Pfundbesitzer, soferne es für notwendig erachtet werden sollte, die Einföhrung der bisher zur Pfarrei Dohndorf gehörigen Filiale Hörbach und die hierdurch gegebenen Falls erforderlich werdende Haltung eines Hilfspfarrers gefallen zu lassen.

Die bei der Pfarrei befindliche Oeconomia besteht abeigens in:

a) Garten . . . . .	1 Tagew. 36 Dec.
b) Feldgründen . . . . .	31 Tagew. 30 Dec.
c) Wiesen . . . . .	15 Tagew. 31 Dec.
Summa 47 Tagew. 97 Dec.	

Zur Führung derselben werden 2 männliche, 3 weibliche Diensthofen, 3 Pferde, 10—12 Stück Hornvieh, und zum Uebernahmescapitale beiläufig 1360 fl. erfordert.

Demnach um diese Pfarrei haben ihre vorchriftsmäßig belegten Gesuche binnen 3 Wochen bei der unterfertigten Stelle zu übergeben.

München, den 15. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Friedrich v. Gödin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 16,039.

(Die Erhebung der Curatie Niederschönenfeld, Landgericht Malsb., etc.)

## Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Versicherung des bisherigen Besitzers ist die katholische Curatie Niederschönenfeld in Erledigung gekommen.



Dieselbe liegt in der Diöcese Augsburg, dem Decanate und Landgerichte Rain, umfaßt den Ort Niederschönnfeld und die in der Nähe desselben gelegene äußere Mühle, zählt 154 Seelen und eine Schule, und wird vom Curaten allein pastort.

Der Curat hat übrigens bei den noch im Kloster zu Niederschönnfeld befindlichen Nonnen die Stelle des Beichtvaters zu versehen, und diese Function auch seiner Zeit in den daselbst zu eröffnenden Cysterzienserinnen-Kloster zu übernehmen, aus welchem Grunde derselbe auch die definitive Einsetzung in die Curatie nicht erhalten wird, und seine Versetzung auf eine andere angemessene Seelsorgeprüfstände jederzeit vorbehalten bleibt.

Die Einkünfte der Curatie betragen 404 fl. 39½ kr., darunter 295 fl. fixer Geldbezug vom k. Kerar; die Lasten belaufen sich auf 3 fl. 44 kr., so daß sich ein fassionmäßiger Reinertrag von 400 fl. 54½ kr. ergibt.

Bewerber um diese Prüfründe haben ihre vor- schriftsmäßig belegten Gesuche binnen drei Wochen bei der unterschertigten Stelle einzureichen.

München, den 15. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 14,140.

An

sämmtliche Districts-Polizei- Behörden  
von Oberbayern.

(Den Vollzug des Artikels 2 Abs. 1 der geschlichen  
Grundbestimmungen für das Gewerbwesen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die im rubricirten Betrefte erfolgte höchste

Entschlieung des königl. Ministeriums des Innern vom 27. v. Mts. wird den Districts-Polizei- Behörden in Oberbayern nachstehend zur einschlägigen Nachachtung bekannt gegeben.

München, den 10. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois.

Königreich Bayern.

Ministerium des Innern.

Nachdem gemäß den Bestimmungen §§ 7 u. 8 der allerhöchsten Verordnung vom 14. Juli 1846 die Ergänzung der verordnungsmäßig constituirten Prüfungs-Commissionen den königl. Kreis-Regierungen, Kammer des Innern, nur bezüglich der Prüfungs-Commissionen I. Classe übertragen, dagegen bezüglich der Prüfungs-Commissionen II. Classe den gedachten Kreisstellen nur die erstmalige Bildung vorbehalten ist, so sind die in der Folge nothwendig werdenden Ergänzungen der bestehenden Prüfungs-Commissionen II. Classe lediglich den betreffenden Unterbehörden zu überlassen, da bei der beschränkten Zuständigkeit jener Prüfungs-Commissionen und bei der Art und Weise der Zusammensetzung derselben jene besonderen Rücksichten nicht obwalten, welche bezüglich der Ergänzung der Prüfungs-Commissionen I. Classe die Würdigung der persönlichen dienstlichen und sonstigen Verhältnisse der neu aufzustellenden Prüfungs-Commissions-Mitglieder durch die vorgesetzte Kreisregierung nothwendig machen.

München, den 27. März 1847.

Auf

Seiner königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

ad Nrum. 16,141.

(Collete für zwei durch den Erdsturz am Gemmelsberge, Landgerichts Tegernsee, beschädigte Familien betr.)

## Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die bezeichnete Sammlung hat in Oberbayern gemäß nachstehendem Verzeichnisse die Summe von . . . . . 655 fl. 47 fr.,  
dann in Niederbayern . . . 803 fl. 46 fr.,  
und in Schwaben und Neuburg 1359 fl. 13 fr.,

in Summa 2818 fl. 46 fr.  
ertragen.

München, den 16. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

Benennung der Districts-Polizei-  
Behörden.

Landgericht Aibling . . .	46 fl. 38 fr. 2 pf.,
" Aichach . . .	33 " 34 " 2 "
" Altdilling . . .	63 " — " — "
" Au . . . . .	37 " 9 " 2 "
" Berchtesgaden . . .	11 " 49 " 3 "
" Bruck . . . . .	66 " 49 " 3 "
" Burghausen . . .	39 " 57 " 2 "
" Dachau . . . . .	91 " 38 " 1 "
" Ebersberg . . .	81 " 14 " 2 "
" Erding . . . . .	160 " 29 " 1 "
" Freysing . . . . .	28 " 18 " — "
" Friedberg . . .	29 " 19 " — "
" Haag . . . . .	49 " 7 " 1 "
" Ingolstadt . . .	44 " 15 " 2 "
" Landsberg . . .	74 " 47 " 3 "
" Laufzen . . . . .	23 " 3 " 1 "
" Miesbach . . .	64 " 56 " — "

" Moosburg . . .	91 fl. 36 fr. 1 pf.
" Mühldorf . . .	118 " 18 " — "
" München . . .	66 " 9 " — "
" Neumarkt . . .	101 " 44 " — "
" Pfaffenhofen . .	41 " 42 " 1 "
" Rain . . . . .	9 " 8 " 3 "
" Reichenhall . . .	10 " — " — "
" Rosenheim . . .	62 " 27 " — "
" Schwangau . . .	64 " 22 " 1 "
" Schrobenhausen .	41 " 56 " 3 "
" Starnberg . . .	45 " 3 " — "
" Tegernsee . . .	76 " 22 " 2 "
" Tittmoning . . .	76 " 4 " 3 "
" Tölz . . . . .	92 " 12 " 2 "
" Traunstein . . .	62 " 55 " 3 "
" Troßberg . . .	91 " 47 " — "
" Wasserburg . . .	80 " 59 " — "
" Weilheim . . .	52 " 1 " 2 "
" Werdensfeld . . .	34 " 14 " 3 "
Landgericht Wolfratshausen	38 " 47 " — "
Herrschaftsgericht Prien .	39 " 51 " 3 "
Stadtmagistrat Ingolstadt.	17 " — " — "
" " München . . .	194 " 55 " — "
in Summa 655 fl. 47 fr. — pf.	

ad Nrum. 16,544.

## Bekanntmachung.

(Die neue Auflage des Hof- und Staatshandbuchs  
pro 1847 betr.)

## Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die neue Auflage des Hof- und Staatshandbuchs für das Jahr 1847 hat die Presse verlassen, und wird durch die k. Oberpostamts-Zeitungsexpedition dahier um den Preis von 1 fl. 24 fr. für das Exemplar auf Druckpapier, und

von 1 fl. 48 kr. für das Exemplar auf Schreibpapier abgesetzt werden.

Was anmit bekannt gemacht wird.

München den 17. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 16,849.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Tersching,  
Landgerichts Friedberg betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Tersching in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diocese Augsburg, im Decanate Friedberg und im Landgerichtsbezirke Friedberg; sie zählt 216 Seelen und 1 Schule, und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. Aus dem Ertrage der Realitäten . . . . .	100 fl. 56½kr.
II. Aus Zehenten . . . . .	543 fl. 38½kr.
III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstverrichtungen:	

1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten . . . . .	16 fl. 14½kr.
2) an Stolzgebühren . . . . .	23 fl. 12 kr.

in Summa 684 fl. 2 kr.

Die Vassen bestehen:

I. Wegen der Staatszwede . . . . .	42 fl. 15½kr.
II. Wegen des Diöcesan-Verbandes . . . . .	3 fl. 45½kr.

III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei . . . . . 1 fl. 45 kr.

in Summa 47 fl. 45½kr.,

wonach sich ein fassungsmaßiger Reinertrag von . . . . . 636 fl. 16½kr. ergibt.

Die bei der Pfarrei befindliche Deconomie besteht in:

a) Garten . . . . .	— Tagw. 44 Dec.
b) Feldgründen . . . . .	10 Tagw. 26 Dec.
c) Wiesen . . . . .	12 Tagw. 17 Dec.

in Summa 22 Tagw. 87 Dec.

Zur Führung derselben werden 1 männlicher, 1 weiblicher Diensthote, und zum Uebernahme-Capital' beläufig 1200 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorchriftsmäßig belegten Gesuche binnen drei Wochen bei der unterfertigten Stelle zu übergeben.

München, den 19. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois.

ad Num. 6,021.

An

sämmtliche Untergerichte und beziehungsweise Depositen-Commissionen in Oberbayern.

(Die Anwendung des § 35 der Depositen-Ordnung vom 22. December 1840 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Es haben sich über den Sinn und die An-

wendung der in der Depositen-Ordnung vom 22. December 1840 § 33 Abs. 1 am Ende, dann Abs. 2 enthaltenen Vorschriften,

„daß der Curator des Depositoriums die effective Deposition zu Protokoll nehme und  
„daß nach geschehener Deposition der Eintrag in das Depositat-Tagbuch bewirkt werde.“

bei den Gerichtsstellen und Behörden, beziehungsweise Depositen-Commissionen Zweifel und verschiedene Ansichten ergeben, — und zur Beseitigung dieser Zweifel und verschiedenen Ansichten hat das königl. Justiz-Ministerium im Einverständnisse mit dem königl. Ministerium des Innern und dem k. Finanz-Ministerium unterm 1. l. Mts. folgende höchste Entschlieung anher ertheilt:

„Die im § 33 der Depositen-Ordnung vorgeschriebene Protokoll-Aufnahme hat die genaue und vollständige Constatirung aller auf ein Depositum bezüglichen Momente sowohl zur Sicherheit der Parteien, als auch selbst zur Sicherstellung der die Haftung übernehmen den Depositat-Beamten zum Zwecke.

„Eine solche besondere Protokoll-Ausnahme erscheint aber allerdings in dem Falle als überflüssig, wenn alle hieher bezüglichen Momente bereits in vorausgegangenen Protokollen, Vernehmungen, schriftlichen Eingaben gerichtlichen Verhandlungen u. s. w. vollständig und verläßlich constatirt und evident niedergelegt sind. In diesem Falle kann daher die besondere Protokoll-Verhandlung bei der Deposition unterbleiben, jedoch ist alsdann bei dem Eintrage des Deposits in die Depositen-Bücher auf jene betreffenden, das nähere Detail, so weit es erforderlich ist, enthaltenden und nachweisenden Urkunden und Verhandlungen hinzuweisen.“

Indem die sämmtlichen Untergerichte und beziehungsweise Depositen-Commissionen in Oberbayern hiervon in Kenntniß gesetzt werden, werden dieselben hiermit zur genauen Beobachtung angewiesen.

Freysing, den 9. April 1847.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Knappe, Director.

v. Seifeld, Secr.

## Dienstl. Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zu Folge allerhöchster Entschlieung vom 9. d. Mts. allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die kgl. Pfarrei Otterfing, k. Landgerichts Wolfratshausen, von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischof von München-Freysing dem Pfarr-Vicar in Otterfing, Priester August Kelschel,

und unterm nämlichen Datum, daß das Neumayr'sche Beneficium in Unserm Herrn Ruhe bei Friedberg, gleichnamigen Landgerichts, von dem hochwürdigsten Herrn Bischof von Augsburg dem Priester Xaver Stollreiter, Pfarrer zu Schiltberg, k. Landgerichts Eichach, vertheilt werde.

Seine Majestät der König haben Sich vermöge allerhöchsten Rescripts vom 9. d. Mts. allergnädigst bewogen gefunden, dem Priester Ulrich Heimgreiter die allerunterthänigste erbetene Bewilligung zur Resignation auf die Pfarrei Tegernsee zu ertheilen,

unterm 10. l. Mts. die erledigte Conservator-Stelle an der k. Gemälde-Gallerie zu Schloß München dem bisherigen Zeichnungslehrer an der

Landwirthschafts- und Gewerbschule zu Freysing Ignaz Frey in provisorischer Eigenschaft zu verleihen,

unterm 13. d. Mts. auf die durch die Ernennung des Regierungsrathes Dr. Daxenberger zum Oberkirchen- und Schulrath bei der Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, sich eröffnende Regierungsrathsstelle in provisorischer Eigenschaft den bisherigen Assessor bei dieser Regierung Anton Widder,

und unterm gleichen Tage auf die durch die Entlassung des Regierungsrathes Dr. Phillips eröffnete Regierungsrathsstelle bei der königl. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, in provisorischer Eigenschaft den dormaligen Landrichter Alois Herwanner zu Dachau zu besetzen.

Der von dem Magistrat des Marktes Rosenheim in Uebereinstimmung mit dem dortigen Pfarramt dem Priester Joseph Haidl, Sirkischen Feldmessbeneficiaten und Studienlehrer in Rosenheim, auf das Stierhuber'sche Beneficium und die damit verbundene Pfarrcooperatur baselbst ausgestellte Präsentation wurde unterm 11. l. Mts. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

### Landwehr von Oberbayern.

In Folge eines allerhöchsten Rescriptes vom 3. l. Mts. haben Sich Seine Majestät der König bewogen gefunden, den l. Rentbeamten Michael von Gäßler in Regensburg zum Landwehrmajor und Commandanten des Landwehr-Bataillons Regensburg allergnädigst zu ernennen.

Durch gemeinsamen Beschluß der königl. Regierung und des königl. Kreis-Commandos von

Oberbayern wurde am 13. l. Mts. in der activen Landwehr von Oberbayern im Bataillon Schrobenhausen der Wehrmann Bartholomäus Nigl zum Unterlieutenant befördert.

### Gewerbs-Privilegien: Verleihungen.

Seine Majestät der König haben unterm 23. Februar l. Js. dem Hafnermeister Joseph Schmid von und dem Porzellanmaler M. Prager, beide zu München, ein Gewerbs-Privilegium auf Anwendung des von ihnen erfundenen eigenhümlichen Verfahrens, alle Arten von irdenen Geschirren, von Oefen und sonstigen glazirten Thonwaaren, zu vergolden, zu versilbern, alle Farben denselben aufzutragen und im Feuer einzuschmelzen, für den Zeitraum von vier Jahren;

unterm 8. März l. Js. dem Gutsbesitzer Dunstan Louis Chevalier de Kersabie und dem Ingenieur Guillaume Francois Joseph Smierz zu Paris ein Gewerbs-Privilegium auf Einführung des von ihnen verbesserten, in Frankreich seit dem 8. October 1846 auf den Zeitraum von 15 Jahren patentirten Gasapparates für den Zeitraum von fünf Jahren zu ertheilen geruht.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

(Des l. Hof- und Staatshandbuch betr.)

Das Hof- und Staatshandbuch für das Königreich Bayern pro 1847 mit einem vollständigen alphabetischen Register versehen, ist erschienen.

Der Debit desselben ist, wie in den früheren Jahren, den l. Postbehörden übertragen, und der



Preis eines Exemplares auf Schreibpapier zu 1 fl. 48 kr., auf Druckpapier zu 1 fl. 24 kr. bestimmt.

Alle königlichen Stellen, Behörden, Aemter und Privaten, welche hievon Exemplare zu empfangen wünschen, haben dieses den ihnen zunächst liegenden Postbehörden anzuzeigen, welche hierauf die Zahl der bestellten Exemplare der Oberpostamts-Zeitungs-Expedition München, als mit dem Hauptbesitz beauftragt, bekannt machen und deren portofreie Versendung, soweit solche durch die Post erfolgen kann, ohne Verzug veranlassen werden.

Die Bezahlung, welche nach Inhalt der früheren allerhöchsten Verfügungen die königl. Stellen, Behörden und Aemter aus ihrem Regie-Maximum oder Aversum zu leisten haben, geschieht gleichzeitig mit der Bestellung.

München, den 16. April 1847.

Königliches Oberpostamt.

Jrhr. v. Leoprechting.

Cramer.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Anwesen des Kutschers Franz Eder Kraus, nämlich die hintere Herberge zu ebener Erde im Hause No. 15 an der inneren Isarstraße, bestehend aus einer Stube, Küche, Kammer und Flez, nebst Holzhütte und Hofraum, dann einem aufgebauten Wohnzimmer über 1 Stiege, welche Herberge auf 950 fl. gerichtlich geschätzt, mit 400 fl. der Brandasscuranz einverleibt, und mit 1250 fl. Hypotheken belastet ist, nach § 64 des Hypothekengesetzes und den §§ 98 — 101 der Proceß-Novelle vom 17. November 1837 dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und wird Versteigerungsfahrt auf

Donnerstag den 10. Juni l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Zimmer No. 12

des Kreis- und Stadtgerichts-Assessors Dr. v. Rusinan anberaumt, wozu Kaufsüßhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß dem Gerichte unbekannte Steigerer sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 12. April 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

(21.)

Seneschrep.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das den Caspar und Margaretha Müllner'schen Wagners-Eheleuten gehörige Anwesen auf den Ramersdorfer-Rüsten dem zweimaligen öffentlichen Verkaufe unterstellt nach § 98 u. folg. der Novelle von 1837, und hiezu Tagesfahrt auf

Mittwoch den 12. Mai l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im schuldnerischen Wohnhause auf den Ramersdorfer-Rüsten anberaumt.

Zahlungsfähige Kaufslustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert und mit Berücksichtigung des § 64 Absch. 2 des Hypothekengesetzes geschieht.

Bezüglich der Beschreibung des Anwesens wird sich auf die diesseitige Ausschreibung vom 13. Februar l. J. bezogen.

Den 27. März 1847.

Königliches Landgericht München.

Eder, Landrichter.

Den Vollzug des Art. 2 Abs. 1 der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbeswesen bezüglich der Befähigung der Bewerber betreffend.

Nachdem durch Regierungs-Entscheidung vom 13/15. April d. J. No. 15,582 auch für das Glasergerwerbe eine Meisterprüfungs-Commission II. Classe bei unterfertigtem Gerichte genehmigt, dieselbe bereits auch constituirte ist, so wird dieses unter Hinweisung auf die diesgerichtliche Ausschreibung vom 4. März d. J. im Intelligenzblatt bezüglich der Prüfungstage und übrigen Anordnungen hiemit bekannt gegeben.

Den 16. April 1847.

Königliches Landgericht Au-  
van Meckeln, Landrichter.

Bei dem unterfertigten k. Landgerichte wurde mit Genehmigung der königl. Regierung vom 3. April l. J. gemäß der allerhöchsten Verordnung vom 14. Juli 1846, Prüfungs-Commissionen II. Classe für nachbenannte Gewerbe gebildet, als:

1) Bäcker, 2) Bräuer, 3) Färber, 4) Müller, 5) Weber, 6) Huf- und Hammerschmiede, 7) Wagner, 8) Schneider, 9) Maler, 10) Binder, 11) Selter, 12) Sattler, 13) Putzmacher, 14) Säckler, 15) Lederer und Weißgärber, 16) Metzger, 17) Schuhmacher, 18) Tuchmacher, 19) Glaser, 20) Schlosser, 21) Tischler, 22) Nagelschmiede, 23) Hafner, 24) Gütler, 25) Drechsler, 26) Seifensieder, 27) Fragner, 28) Detail-Handlungsgewerbe.

Dieses wird mit dem Anbange bekannt gemacht, daß als Prüfungstag der erste Montag jeden Monats, und wenn dieser auf einen Feiertag fallen sollte, der darauffolgende Dienstag bestimmt ist, und werden die Prüfungs-Candidaten

behufs der rechtzeitigen Anmeldung acht Tage vor der Prüfung und Nachweisung der hierzu erforderlichen Zeugnisse zur Vermeidung des Ausschlusses aufmerksam gemacht.

Den 9. April 1847.

Königliches Landgericht Troßberg.  
Fehr. v. Harold, Landrichter.

Nachträglich zur diesmäligen Ausschreibung vom 1. d. Mts. wird noch bekannt gemacht, daß mit hoher Regierungsgenehmigung dieorts Meisterprüfungs-Commissionen II. Classe auch für die Gewerbe der Weber und Zeugmacher, Kupferschmiede, Messerschmiede, Säckler, Rirschner, Knopfmacher, Büchsenmacher, Zinngießer, Drechsler und Seifensieder gebildet worden seyen, und daß auch für diese Gewerbe der erste Dienstag eines jeden Monats und falls dieser ein Feiertag seyn sollte, der nächstfolgende Werktag als Prüfungstag bestimmt sey, wonach sich die Interessenten behufs rechtzeitiger Anmeldung zu richten haben.

Den 12. April 1847.

Königliches Landgericht Altdilling.  
Hayder, Landrichter.

In Gemäßheit einer höchsten Entscheidung der königl. Regierung von Oberbayern werden die zur Herstellung der Schullocalitäten in Oberbergkirchen d. Mts. vorzunehmenden Bauarbeiten, welche ausschließlich der hierzu erforderlichen Hand- und Spandienste auf 2791 fl. 21 kr. angeschlagen sind, von welchen das Schulgebäude 2313 fl. 15 kr., das Oekonomiegebäude aber 478 fl. 6 kr. treffen, im Wege des Accordes nach Bedingniß-

best unter Oberaufsicht und Leitung der königl. Bauinspektion Rosenheim und zwar sämtliche Arbeiten im Ganzen, und zwar mittelst Versteigerung an den Wenigstnehmenden vergeben.

Mit Rücksicht auf die Bestimmungen der höchsten Instruction vom 29. April 1833 wird nun auf

Montag den 3. Mai l. J.

Veraccordinungstagsfahrt und resp. Termin zur allgemeinen mündlichen Versteigerung am Gerichtssitze anberaumt, und können die Kostenvoranschläge, die Pläne und das Bedingungsheft bis zum 1. Mai l. J. dñhier bei Gericht eingesehen werden.

Steigerungslustige Meister, welche sich über Uebereignungs- und Cautionsfähigkeit ausweisen können, haben sich daher am besagten Tage Vormittags 10 Uhr dñhier bei Gericht einzufinden.

Den 14. April 1847.

Königliches Landgericht Neumarkt  
in Oberbayern.

Muggenthaler, Landrichter.

(Verschollenheits-Erklärung.)

Nachdem ungeachtet der öffentlichen Ausschreibung vom 30. December v. J. weder Caspar Huber, Brunerbauerssohn von Wattendorf, noch eine Descendenz von ihm innerhalb des vorgesezten zündlichen Termines sich gemeldet haben, so wird Caspar Huber für verschollen erklärt und sein in 700 fl. bestehendes Elterngut gegen Caution an seine nächsten hiezu berechtigten Erben angeantwortet.

Den 8. April 1847.

Königliches Landgericht Erding.

Muggenthaler, Landrichter.

(Obstat. Ladung.)

Georg Triller, Obersteinmayererssohn von Etingding, welcher den Feldzug gegen Rußland mitmachte, wird seit dieser Zeit vermißt.

Auf Antrag seiner Geschwister wird derselbe oder seine allensfallige rechtmäßige Descendenz hiezu aufgefordert, in Zeit 3 Monaten a dato an so gewisser hieortz sich zu melden, und gehörig zu legitimiren, als er außerdeßsen für verschollen erklärt, und sein in 637 fl. 30 fr. bestehendes Elterngut gegen Caution ausgeantwortet werden würde.

Den 9. April 1847.

Königliches Landgericht Erding.  
Muggenthaler, Landrichter.

Nachdem die zweite Versteigerung des Anwesens des Peter Huber Gilg zu Kapsing an dem auf Mittwoch den 10. v. Mts. hiezu bestimmten gewesenen Termine durch inzwischen eingetretene Rechtsverhältnisse suspendirt wurde, diese Suspension aber nunmehr sich gehoben hat, und die Sachlage wieder in ihren vorigen Stand zurückgekehrt ist, so wird zur zweiten und wirklichen Versteigerung des besagten Anwesens unter Hinweisung auf die hiegerichtlichen öffentlichen Ausschreibungen vom 6. November v. J. (Erdinger Wochenblatt No. 49 und No. 7, Kreis-Intelligenzblatt Stüd 50 Seite 1985 und Stüd 8 Seite 347, dann allgemeiner Anzeiger No. 109 Seite 1050 und No. 14 Seite 136) neuerlich Commission in loco Kapsing auf

Mittwoch den 12. Mai l. J.

Vormittags von 9 — 12 Uhr anberaumt, und werden Steigerungslustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß gemäß § 99 der Proceßnovelle vom 17. November 1837 bei

dieser Versteigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert geschieht.

Den 10. April 1847.

Königliches Landgericht Erding.  
Ruggenthaler, Landrichter.

(Amortisations-Erkenntnis.)

Nachdem die beim Brande zu Tunteubausen zu Grunde gegangene Schuldburkunde der k. b. Staats-Schulden Tilgungs-Specialcassa in München dato. 27. April 1836 No. 444 per 200 fl. mit Zinscoupons auf den Armenfond in Tunteubausen lautend, zufolge der in öffentlichen Blättern geschehenen Bekanntmachung bei Gericht nicht producirt wurde, so wird dieselbe nach nunmehrigem Verlaufe des sechsmonatlichen Termines hiemit für kraftlos erklärt.

Den 10. April 1847.

Königliches Landgericht Aibling.  
Kienast, Landrichter.

(Amortisations-Erkenntnis.)

Nachdem die durch Diebstahl abhanden gekommene Hypothekenschuldburkunde des Schullehrers Alois Gumpesch in Aibling dato. 17. Februar 1844 auf 100 fl. lautend, ausgestellt von André Fischer aus Zelllingen, in Folge der in öffentlichen Blättern geschehenen Ausschreibung vom 15. Mai 1846 bei Gericht nicht producirt wurde, so wird dieselbe nach nunmehrigem Verlaufe des sechsmonatlichen Termines hiemit für kraftlos erklärt.

Den 10. April 1847.

Königliches Landgericht Aibling.  
Kienast, Landrichter.

Franz Seraph Grün, Kirschnersohn von Isen, geboren am 2. November 1759, begab sich vor ungefähr 50 Jahren als Bräutknecht, und Jäger in die Fremde, seit welcher Zeit er von sich nichts mehr hören ließ.

Für ihn liegen auf dem Kirschner-Anwesen zu Isen 300 fl. Sterngut versichert.

Auf Antrag des Wilibald Grün wird derselbe oder seine rechtmäßige Nachkommenschaft aufgefordert,

innen 3 Monaten a. dato ihre Ansprüche auf dieses Vermögen geltend zu machen, außerdeßes solches gegen Caution an die nächsten Erben ausgeantwortet werden würde.

Den 20. März 1847.

Königliches Landgericht Haag.  
(2)2. Murracher, Landrichter.

Gemäß rechtskräftigen landgerichtlichen Beschlüsse wurde der sogenannte Kirchwalltbauer Paul Widmann von Aibling unter Curatel gestellt, und es kommt daher den von ihm bezüglich seines Vermögens vorzunehmenden Handlungen keine weitere Rechtsgiltigkeit mehr zu, vielmehr ist er deßhalb von seinem unterm gestrigen verpflichteten Curator Joseph Widmann zu Obersöcherling zu vertreten.

Den 16. April 1847.

Königliches Landgericht Weilheim.  
Roll, Landrichter.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das unterm 31. Jänner d. Jo. in No. 7 des Intelligenzblattes für Oberbayern und in No. 40 der

Augsburger - Abendzeitung näher beschriebene Anwesen des Würlers Caspar Schnell von Kollbach, weil bei dem ersten Termine kein Käufer sich meldete, zum zweitenmale hienit ausgeschrieben, und zur Versteigerung an den Meistbietenden gegen Barzahlung auf

Freitag den 14. Mai l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Kollbach Commission hienit anberaumt.

Der Zuschlag erfolgt nach § 99 der Proceß-Novelle vom 17. November 1837 ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, vorbehaltlich der Bestimmungen des § 64 im Hypothekengesetze, so weit diese hier anwendbar sind.

Den 14. April 1847.

Königliches Landgericht Dachaun.  
Hermann, Landrichter.

Auf Insolvenzklärung des Vitus Fiedel von Weitzstetten wird dessen Besitztum, nämlich: die Brandstätte eines Ziegelsfelds mit 0, 5 Dec., der untere Hütlacker Pl. Nro. 746b zu 5, 48 Dec., der obere Hütlacker Pl. Nro. 747a zu 5, 89 Dec., die Dedung am untern Hütl Pl. Nro. 746 per 0, 75 Dec., die Dedung am obern Hütl Pl. Nro. 747b zu 1, 64 Dec., sämmtliches um 237 fl. 30 kr. gerichtlich gewerthet, und belastet zur Kirche Weitzstetten mit 41 kr. Bodenzins, 24 kr. 7 hl. Elft, Ollt zu 3 M. 1 B.  $\frac{1}{2}$  Sj. Korn, 3 M. 1 B.  $\frac{1}{2}$  Sj. Haber, zum l. Rentamt dahier vom firirten Großzehent mit 1 M. — B. 14 Sj. Weizen, 2 M. — B. 24 Sj. Korn, 2 M. 1 B. 1 Sj. Gerste, 1 M. — B. 14 Sj. Haber,

Donnerstag den 6. Mai l. J.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr in loco Weitzstetten öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber, welche sich über Zahlungsfähigkeit und guten Verstand auszuweisen haben, werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag im Hinblick auf § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 erfolgen werde.

Den 27. März 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerstner, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das Anwesen der Bauereheleute Anton und Katharina Baumann von Ehenzell

Donnerstag den 6. Mai l. J.

Nachmittags von 2 bis 3 Uhr im Wirthshause zu Ehenzell öffentlich versteigert. Dasselbe besteht aus:

dem relirt eigenen Restcomplex des Maierbauernhofes Haus Nro. 95 mit Wohnhaus, Stall, Stadel u. Hofraum Pl. Nro. 1859 per 0, 20 Dec., Acker mit 9, 33 Dec.,

ludrigene Gemeintheile vom Jahre 1807 per 8, 36 Dec.,

eigene Acker per 7, 98 Dec.,

den relirt eigenen Ausbrüchen aus dem Maierbauernhof:

Branntweinhaus und Garten per 0, 12 Dec.,

Ausbrüchen aus dem eigenen und Hopfenhofe per 1, 16 Dec.,

den eigenen Ausbrüchen aus dem Wilsbartenhof mit 21, 58 Dec.,

den Ausbrüchen aus dem Bauernhofe per 0, 13 Dec.,



den Ausbrüchen aus dem Baderbauernhof per  
3,9 Dec.,

sämmtliches auf 4298 fl. gerichtlich gewerthet.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 erfolge.

Den 24. März 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Hefner, Landrichter.

Der Schreiner Simpert Salcher zu Möring hat wegen Ueberschuldung sich freiwillig dem Oant- und Concursverfahren unterworfen, und ist deshalb nach Antrag der Mehrheit der Gläubiger zur Abschneidung aller Weilläufigkeiten dieser geringfügigen Oantsache beschloffen:

Die gewöhnlichen Edictaltermine zur Liquidation, Exception, Replik und Duplik auf einen Edictstag zu vereinigen, und hiezu

Freitag den 21. Mai l. Js.

Vormittags 9 Uhr

bestimmt, an welchem sodann unter der für Oant-Handlungen gesetzlichen Präclusion der Forderung in Sachen sürgefahren wird, und deshalb die bereits bekannten, wie noch unbekannten Gläubiger des Salcher anmit vorgeladen werden.

Auch findet nach creditorschaftlichem Antrage ein nochmaliger und zwar dritter Verkauf des auf 1600 fl. angeschlagenen gutgebauten Salcher'schen Wohnhauses mit Gemeinderecht statt, wozu Verkaufstagsfahrt in loco Möring auf

Samstag den 15. Mai l. Js.

Vormittags 9 Uhr

anberaumt ist, und Kaufslustige mit den erforder-

lichen Reumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 9. April 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.

Zur besseren Cultur der Eichenwaldungen wird hieomit auf Grund höchster Ministerial-Entschließung vom 16. März l. Js. veröffentlicht, daß für die Folge junge Eichen zum Gebrauche von Schienrindeln, Windseilen u. dergl. wunden nicht mehr bei Vermeidung strafpolizeilicher Einschreitungen verwendet werden dürfen, was hieomit bekannt gemacht wird.

Den 9. April 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.

Auf Andringen von Gläubigern wird das Brudnerbauern-Anwesen des Johann Göth zu Kirchdorf dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden nach § 90 sequent. der Processnovelle unterstellt, und ist dazu auf

Samstag Den 12. Juni l. Js.

Vormittags im Gerichtslocale Tagsfahrt angesetzt.

Dem Gerichte unbekannte Personen, und solche, gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel obwalten, werden zur Steigerung nicht zugelassen, wenn sie nicht bei der Tagsfahrt ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen.

Das Brudnerbauern-Anwesen besteht nach gerichtlicher Erhebung vom 27. April 1842 in Wohnhaus mit Stadl und Stallung unter einem Dache, dann Schupfe im Gesamtwerthe zu 1900 fl.,

dann Aedern, Wiesen, Holzgründen, Felsen und Gemeindeantheilen im Gesamtwerthe zu 1979 fl.

Das Hauptgut ist grund- und gerichtsbear zum kurfürstlich Leopoldinischen Patrimonialgerichte Braunsburg; 2 Tagw. 84 Dec. Gemeintheile aber ludeigen.

Den 12. April 1847.

Königliches Landgericht Rosenheim.  
(3)1. Bisani, Landrichter.

Auf Andringen eines Gläubigers wird zum Behuf der Hilfsvollstreckung das Schwaigbäder-Anwesen der Egid und Regina Winhard'schen Bäderseheute im Markte Grasfing zur öffentlichen Versteigerung ausgeschrieben.

Dieses Anwesen in dem gewerbsamen Markte Grasfing besteht in dem ganz neu erbauten gemauerten zweigädigen Wohnhause am Gries, mit Wohnstube, Brodkammer, Küche nebst Backofen, Backstube, Mehlkammer, Keller, dann im zweiten Stode aus 7 theils heizbaren Zimmern und Kammern, 2 Getreiddöden, dann der realen Bäder-Gerechtsame sammt Zugehör; aus einem geräumigen Hofraum in einem zweigädigen ganz gemauerten Getreidestadel nebst Stallung für 3 Pferde und 3 Kühe; sämmtliche Gebäude mit Plattendach, dann in 3 Schuppen von Holz- und Brettern zu verschiedenem Gebrauche und endlich in 10 Tagw. 17 Dec. Feld- und Wiesgründen.

Die Lasten, welche auf diesem Anwesen ruhen, bestehen in Haussteuer . — fl. 51 kr. 2 pf., einfacher Grundsteuer . — fl. 26 kr. 2 pf., Gewerbesteuer . . . . 9 fl. — kr. — pf., Jahreszins von 1 Grundstück 5 fl. — kr. — pf.,

dann

Zehentzins 1 Regen 2 Blg. Korn, 1 Regen 1

Blg. Haber, von einem andern Ader 1 Regen 2 Blg. Korn und 3 Blg. Haber.

Zur Versteigerung dieses Anwesen wird nach der Proceßnovelle vom 17. November 1837 § 90 lit. C, dann § 94 Commission auf

Montag den 14. Juni l. Js.

Morgens 9 Uhr.

im Markte Grasfing angesetzt, und geschieht dieselbe nach § 64 des Hypothekengesetzes, dann nach allegirter Novelle §§ 96 — 101.

Bemerkt wird, daß das Gesamtanwesen incl. der realen Bädereigenthame laut gerichtlicher Verhandlung vom 12. Jänner h. Js. auf 8497 fl. geschätzt, und daß zur Versteigerung nur solche Individuen zugelassen werden, welche die Bedingungen zur Ansässigmachung erfüllen, und sich auch über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, sowie auch ganz unbekannte Personen ohne solchen Nachweis nicht zugelassen werden können.

Die näheren Verhältnisse sind bei Gerichte einzusehen.

Den 17. Februar 1847.

Königliches Landgericht Ebersberg.  
Fiebl, Landrichter.

Am 3. d. Mt. ist dahier die Bierbrauerei-Besizers Wittve Anna Jäger von Pfaffenhofen a. d. Ilm, eine geborne Reingruber von Neufarn, l. Landgerichts Pfaffenberg, welche nachhin dahier domicilirte, mit Hinterlassung eines hienämlich hinterlegten Testamentes verstorben.

Zur Publikation und Anerkennung dieses Testamentes, sofort Vereingung dieser Verlassenschaftsache wird auf

Wittwoch den 19. Mai 1. Jd.

Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Amtskanzlei Termin anberaumt.

Es werden demnach alle diejenigen, welche aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche an die fragliche Verlassenschaft zu machen gedenken, hienit aufgefordert, an dem obigen Commissionstermine entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte bei dem unterschertigten Gerichte um so gewisser zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, als die später sich Anmelbenden den durch ihre Verspätung ihnen zugehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben hätten.

Am 20. April 1847.

Freiherrlich von Bequel'sches Patrimonialgericht Hohenkammer in Oberbayern.

(3)1. Greßbeck, Gerichtshalter.

## Späbrieft.

(Den Vaganten Jacob Freiter, heimatlosen Schneidergesellen betr.)

Angeblich: Freiter, Jacob, heimatloser Schneidergeselle, auch: Diel, Jacob, Lithograph von Romanshorn, Canton Thurgau, sich nennend.

Alter: angeblich 30 Jahre; Größe: 5' 7 1/2" schmal; Nase: Statu: schlank; Haare: braun, lang; auf die rechte Seite gestrichen und auf beiden Seiten etwas lockig; Gesicht: länglich, blaß, schmal; Stirne: hoch, etwas gewölbt und auf der rechten Seite von den Haaren bedeckt; Augen: braun: hellbraun, dünn; Augen: graublau; Nase: länglich, spitzig, etwas stark; Wangen:

etwas eingefallen; Mund: groß, mit aufgeworfenen dicken Lippen; Zähne: unregelmäßig stehend, mehrere Stochzähne mangelnd; Kinn: rundlich; Backen- und Kinnbart: dunkelbraun, abrasirt; Sprache: anscheinend im süddeutschen Dialect, hie und da jedoch der jüdische Accent bemerkbar; besondere Kennzeichen: am rechten Schienbeine eine sehr große eiternde Wunde (Weinstraß), von einem Beinbruche herrührend, in Folge dessen ihm mehrere Knochensplinter herausgenommen wurden; angewachsene Oprelappchen; auf der äußern Seite eine kleine Narbe und eine solche unterhalb des linken Daumens, auf der äußern Seite; oberhalb des Rückens eine unreine Haut.

Derselbe befindet sich dahier wegen Vagandulär, Angabe eines falschen Namens und vorgelieblicher Delinquitheit in Haft und Untersuchung. Bei seiner Einlieferung besaß er ein ursprünglich für den hiesigen Angehörigen August Wohnlich, Schneidergesellen von Romanshorn, ausgestelltes Wanderbuch, dessen erstes Blatt ausgewaschen, mit dem Namen Jacob Diel, Lithograph, und dem Signalement des Arrestanten versehen worden. Letzterer gab späterhin an: er heiße eigentlich Jacob Freiter, sei von Beruf ein Schneider, katholischer Confession, aus dem Elßaß gebürtig, aber nirgends heimatberechtigt; seine Mutter, welche vor 25 Jahren in Schleifstadt gestorben, habe Elisabetha Freiter geheißt und soll aus Oesterreich hergestammt haben; seinen Vater habe er nie gekannt, sondern nur gehört, daß er ein französischer Soldat gewesen; die Schneiderprofession, sowie Lesen und Schreiben habe er im Verhaft zu Straßburg, wo er bereits 6 — 7 Male und zuletzt vor etwa 9 — 10 Monaten wegen Heimatlosigkeit detinirt gewe-

sen, erlernt; das fragliche Wanderbuch habe er in seinem jetzigen Zustande von einem unbekannten Burschen erhalten; übrigens habe er schon ganz Teutschland, Holland, Belgien und einen Theil von Frankreich durchkreist und früherhin von der Mairie in Straßburg Pässe auf den Namen Jacob Freiter von Wien erhalten; daneben habe er sich auch schon Jacob Reiter genannt.

Mit dem Bemerken, daß Arrestant, welcher ein jüdisch er Gauner zu seyn scheint, vom Staatshalteramte Regensburg, Kantons Zürich, wegen Entwendung eines Mantels in der Nacht vom 8. auf den 9. Februar l. Js., schriftlich ausgeschrieben wurde und daher nach hierorts beendigte Untersuchung dorthin abgeliefert werden wird, ersucht man diejenigen Behörden und Beamten, denen über die Verhältnisse dieses verdächtigen Individuums, das vielleicht aus irgend einer Straf-Anstalt entwichen seyn dürfte, etwas Näheres bekannt ist, um dießfallige schleunige Mittheilung.

Frauenfeld, den 9. April 1847.

Der Chef des Landjäger-Corps des  
schweizerischen Kantons Thurgau:

Hanhart, Hauptmann.

(Einen aufgegriffenen unbekannten Knaben betr.)

Am 9. April 1847 wurde in der Stadt Wasserburg d. Odt. ein Knabe wegen Mangel an Legitimation und Bagiren aufgegriffen, und gibt an, daß er lediglich nach Benennung seiner Eltern Karl heiße, seinen Schreibnamen nicht wisse, 14 bis 15 Jahre alt seyn mag, daß seine Eltern und zwar der Vater Franz Dischouse oder, wie er gesagt hat, und die Mutter Maria, Scherrenschleifersleute seyen, deren vorzüglicher Aufenthalt

St. Andrä in Belschland, so wie überhaupt in Belschland, und in Bauernhäusern gewesen, daß sie aber ein Besitzthum nicht gehabt, daß der Vater schon alt, die Mutter noch jung sey, ohne daß er die Jahre bestimmen kann, daß er noch einen Bruder von 5 bis 6 Jahren habe, zu dem seine Eltern Joseph sagten, daß er einen bestimmten Erziehungsort nicht gehabt, sondern in der Welt draußen aufgezogen worden, nie eine Schule besucht habe, und weder lesen noch schreiben könne, daß er schon im Herbst vorigen Jahres mit seinen Eltern auf einem Markte weit von hier gewesen, wo die Leute nicht teutsch reden, die Eltern ihn in einem Stalle schlafend verlassen, ohne daß er wisse wie, und daß er seit dieser Zeit in der Welt umhergehe, ohne daß er sagen könne wo, und von Bauern den nöthigen Unterhalt empfangen habe.

Dieser Knabe, angeblich des Namens Carl, ist 5' 2" 6''' groß, schlanker Statur, hat lichtbraune Haare und Augenbraunen, beinahe in's Blonde übergehend, ziemlich hohe Stirne, graue Augen, etwas in's Blaue übergehend, gerade, etwas spitzige Nase, proportionirten Mund, ganz gute Zähne, ovales Kinn und Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe.

Er scheint ein Alter von 14 bis 15 Jahren zu haben.

Er trägt eine grüntüchene abfarbige Kappe, schwarzblau tüchernen Spenser, mit zwei Reihen derlei Knöpfen, schwarzblau tüchernes Gilet mit einer Reihe kleinen metallenen Knöpfen, schwarzblau tüchene Pantalon, graue wollene Socken, Bundschuhe.

Ein Dialect scheint ein ineinander fließender schwäbisch-schweizerischer zu seyn; denn er spricht statt Klein, Kl, statt seyn, sin; indeß scheint hierin



einige Verstellung angenommen zu seyn, so wie er überhaupt Herkunft und Schrebnamen nicht gestehen zu wollen scheint, und obwohl er angab, daß er als eine Schule besucht und wieder lesen noch schreiben könne, so zeichnete er doch, anscheinlich in Selbstvergessenheit, seinen Namen Carl, worüber er in einige Verlegenheit gerieth.

Man ersucht, über die Herkunft dieses Knaben, der übrigens volle Geistesgesundheit verräth, die schnelligsten und sorgfältigsten Nachforschungen anzustellen und das Resultat bekannt zu geben.

Den 10. April 1847.

Königliches Landgericht Wasserburg.  
Paar, Landrichter.

Dem Joseph Reimel, Bauer zum Imstetter zu Imstetten d. Ob., wurde in der Nacht von Ostersonntag den 4. auf Ostermontag den 5. April l. Js. nachstehende Kleidungsstücke und Knöpfe entwendet:

- 1) ein grau lachener noch guter Rock mit liegendem Kragen, mit blauem Kanakas gefüllt, und mit 18 angebörten altbayerischen Halbguldenstücken als Knöpfen besetzt, werth 20 fl.,
- 2) ein schwarzseidenes Gilet mit kleinen gelben Blümchen; dieses Gilet ist in 2 Reihen mit 16 altbayerischen Halbguldenstücken als Knöpfe besetzt, und hat sammt Knöpfen einen Werth von 9 fl.,
- 3) zwölf angebörte Zwölferknöpfe, im Werthe zu 2 fl. 24 fr.

Nicht minder wurde an Joseph Kern, ledigen Maurergesellen von Kling d. Ob., ein Betrug im Vergehensgrade dadurch verübt, daß ihm ein Rock und ein Gilet herausgelockt, aber nicht mehr zurückgestellt wurde.

Der Rock ist ein Ueberrock von schwarzem Tuch hat einen liegenden Kragen, ist noch ganz neu, mit 16 angebörten guten Zwölferknöpfen besetzt, und hat einen Werth von 16 fl.

Das Gilet ist von weißem Piquet mit kleinen Quadraten, in deren Mitte ein rother Tupfen ist. Es ist noch ganz gut, mit 16 angebörten guten Kreuzerknöpfen besetzt, und hat einen Werth von 1 fl. 30 fr.

Dringendst verdächtig ist bei dieser Sache der Dienstknecht des Damnsiraten Joseph Reimel, Namens Jacob, der sich selbst widersprechend angab, bald, daß er Wolkmayr heiße, bald, daß er sich Dannhauser schreibe; jedenfalls war er mit einem Vorwaise des l. Landgerichts Landsbut versehen, worin er als Bäckersohn und Müllergeselle von Furth, l. Landgerichts Landsbut, bezeichnet ist. Er soll auch bei der letzten Conscription beim l. Landgerichts Landsbut conscribirt worden seyn. Nach eingeholten weiteren Erfahrungen ist er 22 Jahre alt, ohngefähr 5 Schuh 7 Zoll groß, untersehter Statur, hat braune Haare und Augenbraunen, länglichtes Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe.

Er trägt einen schwarzen Hut, lange enge, schwarze leberne Hose und Stiefel; entfernte sich in der Nacht von Sonntag den 4. auf Montag den 5. April l. Js. zu Imstetten und seyre nicht wieder zurück.

Man ersucht sowohl auf die obendzehlarten Effecten, als wie auf Jacob Wolkmayr resp. Dannhauser die schnelligste Spähe zu versagen, und Letzteren auf Betreten sogleich arrestiren und hieher liefern zu lassen.

Den 10. April 1847.

Königliches Landgericht Wasserburg.  
Paar, Landrichter.



Dem Bauer Mathias Kolb in Reit, Gemehnde Eggen wurden am Donnerstag den 20. August l. J. Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr an Geld 40 fl., bestehend aus 4 Kronen- und 3 Frankenthalern, dann Sechsern und 3 halben Guldenstücken, dann ein Messerbesteck, die Hefte von Rebgewichteln, mit Zinn beschlagen, im Werthe von 2 fl., mittelst Einbruches entwendet.

Der Thäter ist bis zur Zeit unbekannt, und fällt dieselbe Verdacht auf einen Burschen von einer Größe von 5' 9", Alter von ungefähr 30 Jahren, untersehter Körperconstitution, im Gesichte voll, jedoch etwas blatternarbig, mit grauem Hitzhut, blautuchenen Spenser, und sommerzeugener, kleingefädelter Hose, der sich für einen Abbrandler ausgab.

Man ersucht, auf diesen Burschen und die entwendeten Gegenstände Spähe zu verfügen, und ein allenfälliges Resultat mitzuteilen.

Den 31. October 1846.

Königliches Landgericht Altditting.  
Hayder, Landrichter.

In der St. Anna-Kirche außer der Stadt Neubüttig wurden mittelst Einbruches durch ein Fenster folgende Gegenstände entwendet:

1) ein altes Altartuch, das auf dem dortigen Hochaltare aufgedreht war, im Werthe von 24 fr., bestehend aus einer einfachen weißen Leinwand, bereits von Mäusen zeragt;

2) 7 Groschen-, 1 Dagen- und ein Sechsenkreuzerstück an einem rothen abgeschossenen Bande;

3) eine Wachsekerze zu 1½ Bierling im Werthe von 8 fr.;

4) ein Rosenkranz von rothen Steinen im Werthe zu 6 fr.

Die sub Nro. 2 aufgeführten Gegenstände sind wieder aufgefunden worden, nicht aber die übrigen.

Man ersucht deshalb auf die letzteren Objekte und den unbekannten Thäter Spähe zu verfügen, und ein allenfälliges Resultat hierher bekannt zu geben.

Den 17. April 1847.

Königliches Landgericht Altditting.  
Hayder, Landrichter.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Mugsburg, den 15. April 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 ½ mit Coup. prpt.	—	—
dette à 3 ½ prpt.	93 ½	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stückagio	80	—
Bank-Actien Div. I. Sem.	666	—

# U e b e r s i c h t

der Mehls-, Brod- und Fleisch-Durchschnitts-Preise in den Polizei-Bezirken von Oberbayern  
für den Monat März 1847.

Polizei- Bezirke.	Viehlv.				Brodpreise.				Fleischpreise das Pfund										Bes- merkun- gen.
	Ein Dreyßiger.		Ein Pfund Weiz- gen- Brod loftet	Ein Pfund Kog- gen- Brod loftet	Eine Kreuzer- Semmel wiegt	Dönsfleisch.				Kalbfleisch		Schweinfleisch.	Schafffleisch.						
	Weiz- gen- Mehl.	Kog- gen- Mehl.				Gemäst.		Ungemäst.		Hoch- her.	Ring- her.								
						Hoch- her.	Ring- her.	Hoch- her.	Ring- her.										
	kr.   pf.	kr.   pf.	kr.   pf.	kr.   pf.	2. Ql.	kr.   kr.	kr.   kr.	kr.   kr.	kr.   kr.	kr.   kr.	kr.   kr.	kr.   kr.							
Aibling Landgericht	7 1	5 2	6 —	5 1	3 3	10 1	9	—	—	9 1	9	13 1	—	1) Mehls- und Brodpreise nach der Münchener Schranke.					
Aibach	7 3	6 —	—	4 3	3 1	10	—	—	—	7	—	14	—						
Aindling	8 —	7 —	8 2	4 1	3 —	10 1	—	9 1	—	9	8	12	8						
Au 1)	7 2	6 2	—	5 —	3 —	11	10	10	10	—	—	—	—						
Berchtesgaden	7 2	5 2	9 3	4 3	—	10 1	—	9 1	7 1	7	—	—	—	2) Die Brod- taxe richtet sich nach dem Getreidpreise v. München.					
Brud	7 3	6 1	—	5 —	3 —	10	—	—	—	8	—	—	—						
Burghausen	7 —	5 —	4 3	4 3	—	10 1	—	—	—	—	—	—	—						
Dachau 2)	7 2	5 3	—	—	3 1	10 1	10	9 1	9	9	8	—	—						
Ebersberg	8 2	6 —	5 —	6 —	—	—	1 1	—	—	9 1	9 1	—	—						
Edling	8 1 1	5 2	10 —	5 —	—	10	9 1	—	—	8	7	—	—						
Freyfing	7 2	5 —	—	4 1 1	3 1	10 1	9 1	9	8 1	9	8	—	—						
Friedberg	9 —	6 —	—	5 2	3 —	10 1	10	9	8	8	7	—	—						
Gaag	7 1	5 2	13 —	6 2	3 —	—	—	9 1	—	10	—	—	—						
Ingolstadt	7 2	5 3	5 2	5 1	—	10 1	—	9 1	—	8	—	—	—						
Landsberg	7 2	6 —	—	5 1	3 —	10 1	—	—	—	10	—	—	—						
Lauten	7 —	5 1	8 3	4 2	3 1	10	9	9	8	8	7 1	13	—						
Miesbach	7 —	6 1	8 —	5 2	2 3	10 1	10	10	9	12	10	12	—						
Moosburg	7 —	4 2 1	—	6 2	—	10 1	9 1	—	—	8	7	—	—						
Mühlbach	—	—	8 —	4 1	3 3	10 1	—	9 1	9	8	7 1	13	6						
Neumarkt	—	—	—	4 2	3 2 1	—	—	9	—	8	—	13	—						
Pfaffenhofen	7 —	6 —	—	5 1	3 3	10	—	—	—	—	—	—	—						
Rain	7 5	6 —	9 2	6 2	3 1	10 1	—	9 1	8 1	7	6	13	6						
Reichenhall	7 1	5 2	8 3	5 —	3 1	10 1	—	9 1	—	8	—	—	—						
Rosenheim	7 1	5 2	9 3	4 2	3 1	10 1	10	—	—	—	—	—	—						
Schongau	9 2	7 2	—	6 1	3 —	10	—	—	—	9 1	—	—	—						
Schrobenhausen	7 3	7 1	9 3	5 8	3 1	10 1	10 1	9	9	8	7	14	—						
Starnberg	6 3	6 1	9 2	4 3	—	10	9 1	9	7 1	9 1	8 1	—	—						
Tegernsee	7 1	5 3	10 —	5 —	—	10 1	—	9	—	10	—	—	—						
Ulm	7 2	5 3	9 3	5 3	3 1	10	9	—	—	9	8	—	—						
Iditz	9 —	8 —	12 2	7 2	2 2	10 1	—	9 1	—	9 1	9	14	8						
Trannstein	7 2	5 2	—	5 2	3 1	10 1	—	9 1	—	8	—	—	—						
Troßberg	7 3	6 2	11 —	6 —	—	10 1	—	7	—	5	7	—	—						
Wasserburg 3)	7 1	5 3	—	—	3 1	10 1	10	—	—	9	—	13	—	2) Mehls- und Brodpreise nach der Münchener Schranke.					
Weilheim	7 2 1	6 —	9 3	5 2	—	10 1	10	—	—	6	—	—	—						
Werdenfeld	8 —	6 1 1	10 2	5 1	—	10 1	9 1	8 1	7	9	7	—	—						
Wolfratshausen	8 —	6 1	—	5 1	2 3	10 1	—	9 1	—	9	—	—	—						
Wien, Herr. Gericht 4)	9 —	5 2	6 —	4 3	3 1	10	—	9 1	—	9	—	13	8	3) Mehls- und Brodpreise nach der Rosenheimer Schranke.					
Ingolstadt, Stadt	8 —	5 3	10 1 1	5 1	3 1	10 1	10	9 1	9	9	8	14	—						
München, " n. Bd.	7 2	5 3	10 —	5 —	3 —	11	10	—	—	10	5	15	9 1						
Preise des Schlachtviehes auswärtiger Amtsbezirke.																			
Ansbach, Pol. Comm.	Ein Dsch.	zu	—	Str.	—	Pfd.	loftet	im	Durchschnitt	—	fl.	—	fr.						
Straubing, St. Mag.	"	"	"	4	"	80	"	"	"	"	35	"	"						
Regen, Mt. Magist.	"	"	"	5	"	96	"	"	"	"	103	"	50						
Deggendorf St. Magist.	"	"	"	4	"	80	"	"	"	"	93	"	—						

Schranken:		Weizen.					Preis.			Auen.					Preis.		
berechtigte	Orte.	Bois get Met.	Neus Aus fuhr.	Cons get Eind.	Wers lauf.	Ref.	Bois ge. Re.	Wits loze.	Wits boh.	Bois get Met.	Neus Aus fuhr.	Cons get Eind.	Wers lauf.	Ref.	Bois ge. Re.	Wits loze.	Wits boh.
1847	Monat.	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847
17	April	1	61	12	87	27	11	56	40	48	59	35	—	87	87	77	10
15	—	35	30	63	47	16	33	—	31	48	30	43	3	85	36	35	1
15	—	—	55	55	55	—	59	46	38	5	36	28	—	12	11	11	—
15	—	25	551	574	531	23	38	42	37	6	35	50	—	134	134	134	—
16	—	2	107	109	107	2	59	22	38	—	35	45	9	50	52	50	—
15	—	—	12	12	12	—	38	15	36	52	35	30	—	18	18	18	—
13	—	—	123	123	120	3	39	—	38	6	37	12	—	14	12	11	—
17	—	—	273	273	268	25	59	16	38	47	38	8	—	237	231	231	—
10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	—	5	364	369	323	126	40	45	49	18	38	15	9	68	77	65	8
13	—	—	151	151	151	—	56	50	35	15	34	23	—	86	85	85	—
13	—	—	12	11	11	—	33	—	39	10	51	50	—	2	2	2	—
17	—	859	1957	1796	1979	817	34	55	59	—	57	53	—	1359	1359	1359	—
17	—	15	50	65	65	—	40	—	39	30	38	40	5	16	22	21	—
14	—	—	196	196	196	—	33	30	32	12	31	48	—	72	71	71	—
13	—	—	731	731	694	—	43	—	36	14	34	48	—	48	48	48	—
13	—	—	16	16	8	8	39	—	37	31	56	—	—	11	11	11	—
17	—	—	47	47	30	17	39	54	39	4	58	20	—	58	58	45	15
16	—	13	—	10	—	10	—	—	—	—	—	—	—	19	—	19	—
15	—	93	126	211	158	55	36	—	33	—	31	—	36	82	113	201	27
13	—	5	44	49	40	81	38	57	38	38	37	57	16	13	25	39	—
15	—	—	65	55	52	5	36	28	38	41	37	51	—	32	32	32	—
17	—	21	146	167	160	7	35	58	34	—	33	23	17	115	150	150	—
13	—	4	83	87	77	10	34	6	33	14	32	10	5	227	232	232	—
15	—	3	49	52	49	3	39	—	38	—	37	—	6	20	36	36	—

Schranken: berechtigte Orte.	Schranken- Beit.					H e r r e .					F r e i e .					A d e r .					F r e i e .					
	1847.					Wort per Stk.	Haus zahl.	Gew. per Cent.	Wort zahl.	Stk.	Wort per Stk.	Haus zahl.	Gew. per Cent.	Wort per Stk.	Haus zahl.	Gew. per Cent.	Wort per Stk.	Haus zahl.	Gew. per Cent.	Wort per Stk.	Haus zahl.	Gew. per Cent.				
	1. Monat.	2. Monat.	3. Monat.	4. Monat.	5. Monat.																		1. Tr.	2. Tr.	3. Tr.	4. Tr.
Altdorf	17	April	—	18	18	18	—	23	46	25	14	22	54	—	1	105	104	104	—	10	24	9	67	9	24	
Berchtesgaden	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Brud	16	—	8	17	20	20	—	22	36	21	54	21	16	—	29	57	86	86	—	5	38	9	24	8	50	
Erbling	15	—	84	188	272	272	—	21	48	20	24	19	—	—	28	179	207	199	—	8	10	24	8	18	8	12
Freyfing	16	—	—	55	55	27	8	20	35	20	11	19	43	—	5	83	88	84	—	4	9	34	9	25	9	9
Friedberg	15	—	—	4	4	4	—	21	15	26	42	20	10	—	5	68	66	64	—	3	10	44	10	34	10	1
Geissenfeld	12	—	—	1	1	1	—	20	15	—	—	—	—	—	6	26	31	31	—	2	10	16	10	16	9	53
Ingolstadt	17	—	5	21	29	24	—	22	57	22	19	21	54	—	16	181	197	194	—	3	11	11	10	46	10	19
Kraiburg	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	7	—	8	—	7	46	7	—	
Landshut	17	—	21	106	127	126	1	13	45	22	51	22	5	—	48	239	287	207	—	80	10	17	9	46	9	18
Moosburg	15	—	8	26	54	32	3	19	48	19	15	18	27	—	—	79	79	68	—	11	10	15	5	56	9	—
Mühlbach	15	—	—	5	5	5	—	18	—	17	10	15	30	—	—	41	31	41	—	—	7	53	7	46	7	57
München	17	—	31	585	596	594	2	28	51	22	1	20	2	—	149	1328	1473	1310	—	164	9	27	9	1	8	27
Murnau	17	—	1	1	2	2	—	—	—	21	43	—	—	—	26	26	32	41	—	11	10	6	5	34	5	36
Neudetting	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	17	17	—	8	12	7	56	7	42	
Pfaffenhofen	15	—	—	7	17	17	—	21	30	20	—	19	22	—	—	144	144	1084	—	6	11	6	10	16	9	30
Pömmen	15	—	—	1	1	1	—	21	—	—	—	—	—	—	1	33	23	21	—	2	10	40	10	—	9	39
Rain	17	—	—	19	19	19	—	22	48	21	5	20	42	—	4	22	26	22	—	4	10	—	9	23	9	—
Reichenbach	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	16	15	—	—	—	8	—	—	—	
Rosenheim	16	—	26	106	130	128	5	18	—	16	30	15	—	—	176	348	524	302	—	122	8	49	7	55	6	30
Schongau	15	—	16	33	38	36	—	25	19	22	54	18	10	—	9	56	65	61	—	4	19	53	19	28	9	40
Schrobenhausen	15	—	—	2	2	2	—	32	—	21	—	—	—	—	3	56	64	58	—	6	11	27	19	18	9	23
Trunzheim	17	—	—	7	7	7	—	18	—	17	12	16	48	—	—	274	271	274	—	—	8	18	7	43	7	—
Wasserburg	14	—	—	36	36	31	4	17	57	16	48	16	21	—	3	98	98	98	—	—	8	24	7	63	7	5
Wettheim	15	—	5	39	43	41	1	21	—	19	52	18	42	—	17	18	35	32	—	3	10	48	9	56	9	—

# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 18. den 30. April 1847.

### Inhalt.

Die von dem ersten Lehrer und Prefecten am Schullehrer-Seminar zu Eichstätt Matthäus Jechter bearbeitete Erziehungs- und Unterrichtslehre nach katholischen Grundsätzen. — Die Beschlagsnahme einer Druckschiff. — Die Erziehung der katholischen Pfarrei Oberried, Landgerichts Main. — Die Befähigung von Frauenpersonen zur selbstständigen Anfertigung. — Die Aufführung des Kaufmanns Wilhelm Friedrich Prehl in Nürnberg als Agenten für Auswanderer nach Amerika. — Die Besetzung des ablig von Karlsruher Patrimonialgerichts Oberbrunn. — Die Vorladung des activen Hofpersönals von den Justizbehörden. — Erziehung einer k. k. Collectorstelle in München. — Dienstreise-Rachrichten. — Landwirth von Oberbayern. — Gewerbe-Privilegiums-Erteilung. — Amtliche Bekanntmachungen. — Nichtamtlicher Artikel. — Court der bayer. Staats-Papier.

ad Num. 16,598.

Am

sämmtliche katholische Districts- und Local-Schulinspektionen von Oberbayern und an die Schullehrer-Seminar-Inspection in Freysing.

(Die von dem ersten Lehrer und Prefecten am Schullehrer-Seminar zu Eichstätt Matthäus Jechter bearbeitete Erziehungs- und Unterrichtslehre nach katholischen Grundsätzen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei H. G. Fromm in Ingolstadt ist im vorigen Jahre eine von dem ersten Lehrer und Prefecten am Schullehrer-Seminar zu Eichstätt Matthäus Jechter bearbeitete Erziehungs- und Unterrichtslehre nach katholischen Grundsätzen im

Druck erschienen, welche — aus Auftrag des k. k. Ministeriums von sachkundigen Männern geprüft und als eine im Ganzen gelungene Arbeit anerkannt worden ist, daher diese Druckschiff in Folge höchster Einschließung des k. k. Ministeriums für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 10. I. d. d. sämtlichen Schulvorständen und Schullehrern Oberbayerns zur Anschaffung sowohl für ihren Privatgebrauch, als auch für Schulbibliotheken und Schullehrer-Seminarien, soweit es die einschlägigen Dotationen der Letztern erlauben, nachdrücklich empfohlen wird.

München, den 19. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Göbl, Präsident.

Dubois, Secr.

( 47 )

ad Num. 16,722.

**Im Namen**  
**Sämmtliche Districts-Polizei-Behörden**  
 von Oberbayern, an die Polizei-  
 Direction München und an das Stadt-  
 Commissariat Ingolstadt.

(Die Beschlüsse der Druckerei betr.)

**Im Namen**

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von dem königl. Stadt-Commissariate Hof  
 verfügte, von der königl. Regierung von Ober-  
 bayern, Kammer des Innern, fortgesetzte Be-  
 schlagnahme der Druckschrift: „Rolla Contz.  
 Leipzig 1847. Druck und Verlag von  
 Philipp. Reclam Junior.“ wurde durch Ent-  
 scheidung des königl. Ministeriums des Innern  
 vom 13. I. d. M. unter Anordnung der Confisca-  
 tion und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung  
 bezeichneter Druckschrift bestätigt.

Sämmtliche Districts-Polizei-Behörden ha-  
 ben diese Entschliessung ungesäumt in Vollzug  
 zu setzen.

München, den 19. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Herr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 16,973.

(Die Vertheilung der katholischen Pfarrei Menden;  
 Landgerichts Raiten, betr.)

**Im Namen**

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Vertheilung des bisherigen Besitzers  
 ist die katholische Pfarrei Menden, in Vertheilung  
 gekommen.

Dieselbe liegt in der Diocese Augsburg, im  
 Decanate Raiten und im Landgerichtsbezirke Raiten;  
 sie zählt 242 Seelen, 1 Nebenort und 1 Schule,  
 und wird vom Pfarrer allein parochial.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. An Räumigen Gehalte	10 fl. 1 fr.
II. Aus dem Ertrage der Rechtshöfe . . . . .	145 fl. 8 fr.
III. Aus dem Ertrage der Rechte . . . . .	361 fl. 26 1/2 fr.
IV. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstver- richtungen . . . . .	27 fl. 58 fr.
in Summa	544 fl. 33 1/2 fr.

Die Lasten bestehen in . . . . . 10 fl. 34 fr.  
 wonach sich ein faßendmäßiger  
 Reinertrag von . . . . . 533 fl. 50 1/2 fr.  
 ergibt.

Die bei der Pfarrei bestehende Oeconomia be-  
 steht übrigens in:

a) Gärten . . . . .	— Tagw. 93 Dec.
b) Feldgründen . . . . .	38 Tagw. 10 Dec.
c) Wiesen . . . . .	2 Tagw. 77 Dec.
d) Gebüden . . . . .	2 Tagw. 11 Dec.

Summa 43 Tagw. 91 Dec.

Zur Führung derselben werden 1 männlicher,  
 1 weiblicher Diensthofe, 3 Pferde, und zum Ueber-  
 nahmcapitale beiläufig 500 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vor-  
 schriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier  
 Wochen bei der unterfertigten Stelle zu übergeben.

München, den 20. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Herr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.



ad Nrum. 17,205.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Befähigung von Frauenpersonen zur selbstständigen Ansfässigmachung betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 15. December v. J. (Kreisblatt Seite 2105) „die Wiederverehelichung von Wittwen betr.“ wird sämmtlichen Districts-Polizei-Behörden zur Nachachtung eröffnet, daß der von der unterfertigten Stelle seither gehandhabte Grundsatz der gesetzlichen Unstatthaftigkeit der Ertheilung von Ansfässigmachungs-Bewilligungen an Frauenpersonen mittelst höchster Anschließung des kgl. Ministeriums des Innern vom 16. I. Mts. als der Natur der Sache, dem Wortlaut und dem Geiste des revidirten Gesetzes über Ansfässigmachung und Verehelichung vollkommen angemessen, und zur Beseitigung der ungeordneten Consequenzen, welche aus der gegenwärtigen Annahme insbesondere in Ansehung der Verehelichung hervorgehen würden, als durchaus bindend anerkannt worden sey. Die Unfähigkeit von Frauenpersonen zur Erlangung von Gewerbeconcessionen war schon durch eine allgemeine höchste Ministerial-Ausschreibung vom 5. November 1837 ausgesprochen worden.

München, den 23. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Sect.

ad Nrum. 17,401.

(Die Aufstellung des Kaufmanns Nikolaus Friedrich Pröhl in Nürnberg als Agenten für Auswanderer nach Amerika betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf das Gesuch des Kaufmanns Nikolaus Friedrich Pröhl in Nürnberg vom 22. v. Mts. wird demselben als bereits von der königl. Regierung von Mittelfranken und der Oberpfalz und von Regensburg bestätigten Agenten des Schiff-Nheders und Kaufmanns Friedrich Jacob Wischhausen und Compagnie in Bremen behufs der Vermittlung von Uebersfahrtsgelegenheiten nach Amerika hiemit auch für den Regierungsbezirk von Oberbayern die Ermächtigung zum Abschlusse von Uebersfahrtsverträgen mit Auswanderern in die Vereinigten Staaten von Nordamerika ertheilt.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

München, den 23. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Büttner.

ad Nrum. 16,668.

(Die Befetzung des abdtl. von Euroschschen Patrimonialgerichts Oberhaim betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Befetzung des Ludwig Tochtermann zu Amerang als Gerichtshalter von Oberbrunn  
( 47 \* )

hat die Bestätigung der unterschriebenen Stelle erhalten.

München den 25. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 6,415.

An

sämmtliche Untergerichte von  
Oberbayern.

(Die Vorladung des activen Forstpersonals von den  
Justizbehörden betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Es sind Fälle vorgekommen, wo die Justiz-  
Behörden bei Vorladung des activen Forstperso-  
nals die in dienstlicher Hinsicht bestehenden Nor-  
men nicht beobachtet haben.

Die sämmtlichen Untergerichte des Kreises  
werden daher wiederholt auf die allerhöchste Ver-  
ordnung vom 18. Juni 1808, die einseitige Ent-  
fernung des subalternen Forstpersonals von seinen  
Dienstposten betreffend, (Regierungsblatt 1808  
Seite 1472) und 20. September 1810, die Vor-  
ladungen des subalternen Forstpersonals von den  
Justizbehörden betreffend, (Regierungsblatt von  
1810 Seite 800) hingewiesen, um sich in vor-  
kommenden Fällen genau darnach zu achten.

Freysing, den 23. April 1847.

Königliches Appellationsgericht von  
Oberbayern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Rnappe, Director.

Ederl, Secr.

(Erledigung einer Lotto-Collecteurs-Stelle in Mün-  
chen betr.)

In München ist eine Lotto-Collecteurs-Stelle  
erledigt.

Bewerber um dieselbe können nur aus dem  
Stande der Civil- und Militär-Quiescenten und  
Pensionisten zugelassen werden, und jeder Com-  
petent hat durch Original-Zeugnisse nachzuweisen,  
ob er des Geschäftes kundig und die erforderliche  
baare Caution zu leisten im Stande sey, wieviel  
er als Quiescenzgehalt oder Pension beziehe,  
bei welcher Casse, und ob nicht ein Theil hiervon  
schon einem gerichtlichen Abzuge unterliege?

Die Gesuche mit den entsprechenden Offerten  
und Original-Nachweisen sind binnen vier Wochen  
bei der unterzeichneten Stelle einzureichen; wobei  
übrigens noch bemerkt wird, daß Militär-Indi-  
viduen sich unter vorstehenden Bedingungen nur  
in dem Falle mitbewerben können, wenn ihnen  
eine lebenslängliche Pension bewilligt ist.

München, den 22. April 1847.

Königl. General-Lotto-Administration.

Trautner.

Währ.

## Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben  
Sich vermöge allerhöchster Entschliessung vom 17.  
d. Mts. allergnädigst bewogen gefunden, die durch  
die Beförderung des Assessors Carl Martin  
zum Landrichter in Wolfratshausen eröffnete Stelle  
eines I. Assessors bei dem Landgerichte Bruck dem  
vormaligen II. Assessor des Landgerichts Schwab-

münchen Otto von Hörmann auf dessen allerunterthänigstes Ansuchen zu verleihen,

unterm nämlichen Tage dem Priester Christoph Ziegler, Pfarrer und Districtschul-Inspector in Kreuth, Landgerichts Tegernsee, die katholische Pfarrei Tegernsee,

und unterm 20. d. Mts. dem Priester Joseph Weinzierl, Cooperator-Expositus in Prunn, l. Landgerichts Riedenburg, die katholische Pfarrei Stammham, l. Landgerichts Ingolstadt, zu übertragen,

unterm 21. d. Mts. die eröffnete Landrichters-Stelle in Dachau dem bisherigen l. Landgerichts-Assessor in Osterhofen Bernhard von Gäßler zu verleihen,

und unterm nämlichen Tage den II. Landgerichts-Assessor zu Weilheim, Melchior Huber, dessen allerunterthänigster Bitte willfahrend, auf Grund des § 22 lit. II. der IX. Verfassungs-Beilage in den Ruhestand für immer zu versetzen.

Durch Regierungs-Entschliessung vom 23. April d. Js. wurde dem exponirten Caplan Priester Eysvogler Zwissl der Schuldienst zu Regensburg, l. Landgerichts Weilheim, übertragen.

### **Landwehr von Oberbayern.**

Durch gemeinsame Beschlüsse der königl. Regierung und des königl. Kreis-Commandos von Oberbayern wurden in der activen Landwehr von Oberbayern

im Bataillon Lütmoning

am 18. I. Mts.

der Corporal Anton Späner zum Unterlieutenant;

und im Bataillon Tölz  
am 20. d. Mts.

der Corporal Albert Wild, der Wehrmann Franz Lettinger, und der Bierbrauer Ignaz Doppelhammer zu Unterlieutenants;  
der Doctor und practische Arzt Jacob Pegg zum Bataillonsarzt, und  
der Patrimonialgerichtshalter Christian Schonger zum Bataillons-Auditor ernannt.

### **Gewerbs-Privilegium-Verleihung.**

Seine Majestät der König haben unterm 16. März l. Js. dem Kupferschmidmeister Johann Selter zu Isen ein Gewerbs-Privilegium auf Anwendung des von ihm erfundenen verbesserten Verfahrens behufs des Lathrens von Kupfer-, Eisen- und Blech-Arbeiten für den Zeitraum von drei Jahren zu erteilen geruht.

### **Ämtliche Bekanntmachungen.**

Die ehelichen Abkömmlinge oder die Erben eines gewissen Auer, ehelichen Sohnes des Salz-Auslegers Caspar Auer zu Reichenhall, und der Elisabetha, geborne Wolf, geboren den 12. October 1736, gestorben angeblich bei Grätz, welcher in der unbedeutenden Verlassenschaft des Wittiv-Priesters Max Sigmund Wolf als Erbe theilhaft erscheint, werden aufgefordert, binnen 60 Tagen zerstreulicher Frist sich mit den gehörigen Verwandtschaftsnachweisen hierorts zu mel-

den, als außerdeßsen ohne weitere Rücksicht auf sie verfahren würde.

Den 16. April 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht

M ü n c h e n.

Der königl. Director,

Barth.

v. Ruffin.

Auf Anbringen eines Gläubigers wird das Anwesen des Nagelschmids Benedict Zeyß No. 38 an der Sendlingergasse dahier dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Daselbe besteht aus:

- 1) dem Wohnhause No. 38 an der Sendlingergasse, mit ebener Erde zwei Stockwerk hoch, mit 2 Mezzaninwohnungen und einem mit Holz überlegten Keller,
- 2) einem Hintergebäude, mit ebener Erde gleichfalls zwei Stockwerk hoch,
- 3) einer Holzhütte aus Holz, endlich
- 4) einem Hofraum mit Pumpbrunnen.

Darauf lassen 1200 fl. Zwiggeld-Capital und 3500 fl. Hypotheken, es ist mit 1200 fl. der allgemeinen Brandasscuranz einverleibt und auf 6000 fl. gewerthet.

Tagfahrt zur Versteigerung wird auf

Montag den 28. Juni l. J.

Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Zimmer No. 28 hierorts anberaumt, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmung der §§ 98 bis 101 der Proceßnovelle vom Jahre 1837 erfolge und daß dem Gerichte unbekannte Steige-

rer sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 17. April 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht

M ü n c h e n.

Der königl. Director,

Barth.

Burger.

(Die Erledigung des Sir'schen Fräuhmeh-Beneficiums in Rosenheim betr.)

Durch die Versetzung des bisherigen Besitzers ist das hiesige Sir'sche Fräuhmeh-Beneficium mit dem damit verbundenen Lehramte der lateinischen Schule in Erledigung gekommen.

Daselbe liegt in der Erzdiocese München-Freyding, im Decanate und im Landgerichtsbezirke Rosenheim.

Der Beneficiat ist verbunden alle Tage von Georgi bis Michaeli um halb 5 Uhr und von Michaeli bis Georgi um halb 6 Uhr Morgens die Fräuhmesse in der Pfarrkirche dahier zu halten, und dabei mit Ausnahme der Sonntage und zwei Tage in jeder Woche die Application für die Sir'sche Familie zu machen, ist aber durch diese Applicationsfreiheit von der Verbindlichkeit der täglichen Lesung der Messen in der Pfarrkirche an den bezeichneten Stunden nicht entbunden.

Außerdem hat er an jedem Quatember-Mittwoch auch zur herkömmlichen Fräuhmesszeit eine Stiftmesse für den verlebten Beneficiaten Anton Bachleitner zu lesen, des Wohlthäters Florian Döringer im Allgemeinen zu gedenken, und sich in der pfarrlichen Seelsorge gebrauchen zu lassen.

Hiesfür bezieht derselbe:

1) aus der Pfarrkirche:

- a) einen in 4 Raten zu erhaltenden Jahresgehalt von . . . . 300 fl. — fr.,
- b) für den Gräßlegen . . 30 fl. — fr.,
- c) für die Bachleiner'schen Quaternbrennen . . 35 fl. 24 fr.,
- d) aus dem Dörflinger'schen Verbesserungscapital ad 200 fl., die Zinsen mit 8 fl. — fr.

2) Aus den Cultus-Stiftungen:

- e) einen wiedererrückten Nießginsbeitrag von . . . 50 fl. — fr.

3) Aus der lateinischen Schulfonds-Stiftung:

- f) in der Eigenschaft als Studienlehrer . . . 150 fl. — fr.

Außer diesen hat er den Genuß eines Gartens, veranschlagt auf 3 fl.

Die Lasten sind außer der gewöhnlichen Familiensteuer und der Capitalreichnisse 1 fl. Seminaristicum.

Bewerber um dieses Beneficium haben ihre schriftlichen Gesuche mit den vorschristsmäßigen Zeugnissen versehen bei dem unterschertigten Magistrat binnen 4 Wochen zu übergeben.

Den 24. April 1847.

Magistrat des Marktes Rosenheim.

Nieder, Bürgermeister.

Gensperger, Marktschreiber.

Adelheid Gschwend, geborne Egger von Ingolstadt, früher verheiratete Walzmüller, Wittib des Schuhmachermeisters Mich. Gschwend von Schwabing, verstarb am 20. April ohne Leibeserben und hinterließ eine außergerichtliche

legswillige Verfügung vom 25. Juni 1844, kraft welcher der überlebende Ehemann zum Universalerben eingesetzt und der im Ehevertrage vom 12. Juli 1812 beliebigen Verbindlichkeit zur Bezahlung eines Rückfalls an die nächsten Verwandten der Verstorbenen entbunden ist.

Auf Antrag des Erben ergeht nunmehr an die unbekannten Verwandten der Adelheid Gschwend die gerichtliche Aufforderung, ihre Erklärung über die vorliegende legswillige Verordnung vom 25. Juni 1844 binnen 60 Tagen um so gewisser bei unterschertigtem Gerichte abzugeben, als widrigenfalls dieselbe für anerkannt erachtet und die Vormerkung des Rückfalls im Hypothekenbuche gelöscht werden würde.

Den 17. April 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird mit Bezugnahme auf die Inserate

- 1) in der bayer. Landbötin vom 16. März,
  - 2) in dem Eilboten vom 7. März,
  - 3) im Kreis-Intelligenzblatte vom 11. März
- das den Brummer'schen Eheleuten gehörige Anwesen Haus No. 10 auf der Rammersdorfer-Rästen dem Zwangsverkaufe durch öffentliche Versteigerung zum zweitenmale unterstellt und hiezu Tagesfahrt auf

Donnerstag den 20. Mai l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

in dem Schuldnere'schen Wohnhause anberaumt.

Kaufsliebhaber werden zur obigen Tagesfahrt mit dem Bemerkten geladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothetengesetzes und § 98 der Preuss.-Novelle vom 17. November 1837 ohne



Rücksicht auf den Schätzungswert an den Meistbietenden erfolgen werde, und gerichtsunbekannte Personen sich über ihre Solvenz auszuweisen haben.

Den 16. April 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eber, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das Anwesen des Büllers Ignaz Rusched. von Ettling

Freitag den 14. Mai l. J.

Vormittags von 9 bis 10 Uhr im Wirthshause zu Ettling öffentlich versteigert.

Daselbe besteht aus:

dem Schusterlehause mit Wohnhaus, Stall nebst Schweinestall und Stadel, per 0, 2 Dec.,

dem Gemeinderecht zu einem ganzen Nuzantheil, dem Ausbruch aus dem Pouslerhofe,

dem Haselberg, Acker Plan-Nro. 121 per 0, 53 Dec., und

dem Acker auf der Deb, Pl. Nro. 328 per 0, 79 Dec., sämmtliches gerichtlich auf 895 fl. gewerthet.

Kaufsliebhaber werden mit dem Anhang eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98 — 101 der Gerichtsnovelle vom 17. November 1837 erfolge.

Den 24. März 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerßner, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das Anwesen des Schneiders Jacob Seig von Bohburg, bestehend aus dem neubauten gemauerten

Wohnhaus mit Stall, Haus-Nro. 228, gerichtlich auf 800 fl. gewerthet.

Freitag den 4. Juni l. J.

Vormittags von 11 — 12 Uhr im Sonner'schen Bräuhaus zu Bohburg öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber, welche sich über guten Leumund und ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben, werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 erfolgen werde.

Den 17. April 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerßner, Landrichter.

Auf gläubiger'sches Andringen wird das Gesammtanwesen des hiesigen Weinwirths Michael Wank, bestehend:

- 1) in dem dreistöckigen Wohn- und Gasthause sammt Hofraum;
- 2) Stadel und Stallungen,
- 3) 8 Dec. Moosbeet, 10 Tagw. 56 Dec. Acker, 7 Tagw. 18 Dec. Wiesen und 5 Tagw. 52 Dec. Waldungen,
- 4) die auf dem Anwesen haftende reale Weinschenkengerechtsame, und
- 5) die vorhandenen Mobilien ic., zusammen eingewerthet auf 17,049 fl. 30 fr. am

Mittwoch den 9. Juni l. J.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr im hiesigen Gerichtslocale öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu besig. und zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken eingeladen wer-

der, daß der Zuschlag von der Ratification der Gläubiger abhängig bleibt.

Die nähern Kaufbedingungen werden im Versteigerungstermine bekannt gemacht werden.

Den 16. April 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerstner, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Antragen wird das Anwesen des Krämers Michael Haid von Oberbrunnentreu, bestehend:

in dem gemauerten Wohnhaus mit Stall und Stadel unter einem Dache nebst Anbau und Wurzgärtchen per 0, 11 Dec.,

dem mit circa 250 Stück meistens tragbaren Obsthäumen besetzten Hausgarten per 1, 23 Dec.,

der Wiese an der Sandrach per 0, 37 Dec.,

dem Epitalhofer-Wiesacker per 0, 55 Dec.,

der Epitalhoferwiese per 1, 73 Dec.,

dem Acker am obern Damm per 2, 62 Dec.,

ditto mit 27, 48 Dec.

und der Wiese am obern Damm mit 0, 47 Dec.,  
sämmtliches auf 3916 fl. 30 kr. geschätzt ge-  
werthet,

Freitag den 11. Juni l. J.

Nachmittags von 2 bis 3 Uhr

in dem Epitalhose öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber, welche sich über ihren Leu-  
mund und ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen  
haben, werden mit dem Anhang hierzu eingeladen,  
daß der Zuschlag nach § 64 des Hypothekenge-  
setzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98  
— 101 der Novelle vom 17. November 1847  
erfolgen werde.

Die nähern Beschaffenheits-Verhältnisse des  
Gutes können dahier in Erfahrung gebracht  
werden.

Den 15. April 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerstner, Landrichter.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das An-  
wesen der Mehlhammer'schen Eheleute Haus-  
Nro. 134 zu Lechhausen der wiederholten Ver-  
steigerung unterstellt, und hiezu Termin auf

Freitag den 14. Mai l. J.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr  
im Rabl'schen Wirthshause zu Lechhausen bestimmt,  
wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber  
mit dem Anhang eingeladen werden, daß der  
Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert  
erfolgen werde. Bezüglich der Beschreibung des  
Anwesens wird auf die Bekanntmachungen vom  
6. Februar l. J. mit dem Bemerkten hingewiesen,  
daß das Wohnungerecht nur mehr für Elisabetha  
Graß auf demselben ruht.

Den 14. April 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.

Der L. Landrichter beurlaubt.

Zeiller, I. Assessor.

Die beiden Oekonomie-Güter des Friedrich  
Regensburger in der Meringerau werden am  
Mittwoch den 19. Mai l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr  
in loco Meringerau Haus-Nro. 15 der wieder-  
holten Versteigerung unterstellt, wovon die In-  
teressenten und zahlungsfähigen Kaufsliebhaber

mit dem Bemerken verständigt werden, daß der Pfandtag ohne Rücksicht auf den Schätzungs- werth erfolgen werde.

Bezüglich der Güterbeschreibung wird auf die öffentliche Bekanntmachung des Königl. Kreis-Intelligenzblattes, Augsburger-Anzeigebblattes, Altschaffner-Friedberger Wochenblattes, schwäbischen Merkurs, der Augsburger-Abendzeitung und der Rünchner-Landbdtin hingewiesen.

Den 20. April 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.

Der 1. Landrichter beurlaubt,

Zeissler, 1. Assessor.

Joseph Resch, Kriechbaumers von Urgeth, wurde durch Beschluß vom 26. Jänner l. Js. als Verschwendter unter Curatel gestellt und ihm Valthasar Fischhaber, zur Zeit Gemeindevorsteher von Urgeth, als Curator beigegeben.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß Resch ohne Zustimmung dieses Curators weder Schulden machen, noch sonst rechtsverbindliche Dispositionen treffen kann.

Den 22. April 1847.

Königl. Landgericht Wolfratshausen.

Graf v. Reigersberg, Landrichter.

Durch höchste Entschließung der Königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 14. April l. Js. wurde die Bildung von Gewerbeprüfungs-Commissionen II. Classe in Miesbach mit der in § 6 Ziff. 2 der allerhöchsten Verordnung vom 14. Juli v. Js. bestimmten Zuständigkeit unter Ernennung des Königl. II. Land-

gerichts-Assessors Dr. Lang als Commission-Vorstandes für nachgenannte Gewerbe ausgesprochen:

„Bäcker, Bierbrauer, Borkenmacher, Brauwein, Buchbinder, Bäckermacher, Drechsler, Effigieder, Färber, Glaser, Gärtler, Hafner, Putmacher, Kaminlehrer, Kirschner, Kistler, Krämer und Handelsleute, Kupferschmiede, Lebzelter und Wachszieher, Maler, Melber, Messerschmiede, Metzger, Müller, Nagelschmiede, Papiermüller, Riemer, Rothgerber, Sädler, Seiler, Sattler, Schächler, Schlosser, Hufschmiede, Hammer- und Waffenschmiede, Pfannenschmiede, Schneider, Schuhmacher, Eisenfieder, Silberarbeiter, Strumpfwirler, Tuchmacher, Uhrmacher, Wagner, Walschleiderer, Weber, Weigberger und Zinngießer.

Dies wird mit dem Bemerken hienüt öffentlich bekannt gemacht, daß als ständiger Prüfungstag jeder Dienstag, an welchem in Miesbach der Wochenmarkt abgehalten wird, und wenn dieser Tag auf einen gefeierten Feiertag fällt, der nächst darauf folgende Werktag bestimmt ist, und diejenigen, welche an diesem Tage die Prüfung bestanden wollen, bei Vermeidung des Ausschlusses acht Tage vorher unter Vorlage des vorchriftsmäßigen Zulassscheines bei dem Vorstande der Commission sich zu melden haben.

Den 20. April 1847.

Königliches Landgericht Miesbach.

Knorr, Landrichter.

Nach creditorhaftlichem Antrage wird der sogenannte Adamsbauernhof zu Hahnlohe zum erstenmale dem öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgesetzt und hiezu Tagsfahrt auf

Dienstag den 8. Juni l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

dahier anderaunt.

Kaufsfähige werden mit dem Bemerken eingelassen, daß der Pfandpfand nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 erfolgt.

Das zu versteigernde und am 20. April l. J. auf 12,062 fl. gewertheete Anwesen besteht:

- a) in einem Wohnhause mit Stallung und Stadel von gemauerten Umfassungswänden unter einem Vogelschindelbache, der Brandversicherung einversehrt mit 3500 fl.;
- b) in einem besondern Stadel von gemauerten Umfassungswänden unter Strohdach, der Brandversicherung einversehrt mit 1000 fl.;
- c) in einem Brennhaufe von gemauerten Umfassungswänden unter einem Scharschindelbache, der Brandversicherung einversehrt mit 800 fl.;
- d) in einem Backhause von gemauerten Umfassungswänden unter einem Hagebache, der Brandversicherung einversehrt mit 300 fl.;
- e) einem Burzgarten;
- f) in 52 Tagw. 26 Dec. Acker;
- g) in 11 „ 98 „ Wiesen;
- h) in 26 „ 43 „ Waldung;
- i) in einem Forstrechte auf jährliche 6 Klafter Buchenholz aus der Krofnlofer Hofmark-Waldung.

Die vorgezeichneten Objecte von a bis g incl. sind erbrechtlich zur Hofmark Krofnlof und wird jährlich hiervon Stift von 12 kr. gereicht, sehtenbar zur Pfarrei Unterbrunn.

Die ad h bezeichnete Waldung ist luterigen.

Gericht unbekannter Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Den 22. April 1847.

Königliches Landgericht Starndberg.

(3)1. Pigner, Landrichter.

Auf Andringen von Gläubigern wird das Brudnerbauern-Anwesen des Johann Pöth zu Kirchdorf dem öffentlichen Verlaufe an den Meistbietenden nach § 90 sequunt. der Proceßnovelle unterstellt, und ist dazu auf

Samstag den 12. Juni l. J.

Vormittags im Gerichtslocale Tagessahrt angelegt.

Dem Gerichte unbekannter Personen, und solche, gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel obwalten, werden zur Steigerung nicht zugelassen, wenn sie nicht bei der Tagessahrt ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen.

Das Brudnerbauern-Anwesen besteht nach gerichtlicher Erhebung vom 27. April 1842 in Wohnhaus mit Stadel und Stallung unter einem Dache, dann Schupfe im Gesamtwerte zu 1900 fl., dann Acker, Wiesen, Holzgründen, Hizen und Gemeindanteilen im Gesamtwerte zu 1979 fl.

Das Hauptgut ist grund- und gerichtbar zum kurfürstlich bayerischen Patrimonialgerichte Brannenburg; 2 Tagw. 84 Dec. Gemeindetheile aber luterigen.

Den 12. April 1847.

Königliches Landgericht Rosenheim.

(3)2. Bisani, Landrichter.

**Summarisches Verzeichniß**  
 der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfällen bewilligten Steuernachlässe im I. Rentamtsbezirke  
 Wiesbach.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.		
		Grund-			Haus-			Dominical-			Gewerbe-					
		S t e u e r n .														
		fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.
I. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren 1844.																
Göpping . . . . .	Brand . . .	9	40	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa I.		9	40	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Wegen Beschädigungen im Jahre 1844.																
Oberwargau . . . . .	Hagel . . .	79	36	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großhartpenning . . .	"	24	21	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holzolling . . . . .	"	59	51	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Valley . . . . .	"	80	17	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" . . . . .	Brand . . .	8	37	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa II.		252	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I.		9	40	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa		262	24	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Den 20. Februar 1847.

Königliches Rentamt Wiesbach.  
 Loibel, Rentbeamter.



Am 3. d. Mts. ist dahier die Bierbrauerei-Besizeröwittwe Anna Jäger von Pfaffenhofen a. d. Ilm, eine geborne Reingruber von Neufarn, k. Landgerichts Pfaffenberg, welche nachhin dahier domicilirte, mit Hinterlassung eines hierämlich hinterlegten Testaments verstorben.

Zur Publikation und Anerkennung dieses Testaments, sofort Vereiniung dieser Verlassenschaftsache wird auf

Mittwoch den 19. Mai l. Jb.

Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Amtskanzlei Termin anberaumt.

Es werden demnach alle diejenigen, welche aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche an die fragliche Verlassenschaft zu machen gedenken, hiemit aufgefordert, an dem obigen Commissionstermine entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte bei dem unterfertigten Gerichte um so gewisser zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, als die später sich Anmelgenden den durch ihre Verspätung ihnen zugehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben hätten.

Am 20. April 1847.

Freiherrlich von Bequel'sches Patrimonialgericht Hohenkammer in Oberbayern.

(3)2. Gressel, Gerichtshalter.

Die Mogensgäters-Eheleute Johann und Anna Maria Esmaier zu Thierham starben mit Hinterlassung minderjähriger Kinder.

Zur Vervollständigung des Inventares werden alle diejenigen, welche aus was immer für

einen Titel auf deren Nachlaß Ansprüche geltend machen zu können glauben, anmit aufgefordert, diese innerhalb 30 Tagen a dato hierumts anzumelden.

Den 20. April 1847.

Gräflich v. Törring-Gutenzell'sches Patrimonialgericht Pödnbach.

Grandauer, Patrimonialrichter.

### Spähbriefe.

In der Nacht vom 14. auf den 15. d. Mts. wurde auf dem sogenannten Franzbauerngute zu Schwabing mittels Einbruches von zur Zeit unbekannten Thätern ein Milch-Wägelchen im Werthe von 24 fl. entwendet.

Dasselbe ist mit der Delchfel 8 — 10 Schuh lang, von hartem Holze mit Eisen beschlagen und mit Ausnahme der Delchfel, welche letzte ganz neu gemacht und beschlagen und angestrichen ist, mit grüner Farbe überlüncht. Das Geländer des Wägelchen hat die Gestalt eines Schiffgeländers, d. h. es senkt sich an beiden Seiten in der Mitte abwärts, und hat somit eine gewölbte Form; das Wägelchen ist endlich noch sehr gut erhalten.

Man stellt das Ansinnen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf dieses Wägelchen und den zur Zeit noch unentdeckten Thäter thätigst vigiliren und das Resultat zur dießseitigen Kenntniß gelangen zu lassen.

Den 21. April 1847.

Königliches Landgericht München.

Eder, Landrichter.

In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag den 22. auf 23. April l. Js. wurde in das Haus des Valthasar und der Elisabeth Lackner, Wirthschaftsleute zum Reichthner zu Wang, der Gemeindegemeinde Wang d. Ods., gewaltsam eingebrochen, und unter Mißhandlung und Bedrohung beider genannter Eheleute in dem Zeitraum vom Donnerstag den 22. April Nachts 11 Uhr bis Freitag den 23. desselben Monats früh 12½ Uhr Nachstehendes geraubt:

- 1) an baarem Gelde 46 bis 50 fl., bestehend aus drei bis vier sogenannten Frauenthalern, fünf alten bayerischen Halbguldenstücken, aus neuen ganzen und halben Guldenstücken und aus Sechsern, im Betrage zu 8 fl.,
- 2) ein schwarzer, tüchener, schon abgetragener Mannsrock, vorne mit zwei Reihen angehängten, theils Adler-, theils andern Broschenknöpfen, an den Ärmeln vorne überall mit je zwei, am Rücken mit zwei, in der Gesammtzahl ungefähr mit 24 derlei Broschenknöpfen besetzt, im Werthe zu 5 fl. 30 kr.,
- 3) ein ebenfalls schwarzer, tüchener, schon abgetragener Mannsrock, noch etwas besser als vorstehender, aber von nicht so feinem Tuche, mit ganz ähnlichen Knöpfen und auf dieselbe Art besetzt, im Werthe zu 5 fl. 30 kr.,
- 4) ein sogenannter Fuhrkittel von schwarzem Barquet, etwas abgetragen mit einer Reihe Broschenknöpfen besetzt, im Werthe zu 4 fl.,
- 5) ein Oilet, buntfarbig und von Seide, schon schlecht, mit ungefähr 18 angehängten Adler-Sechserknöpfen besetzt, Werth 2 fl.,
- 6) ein schwarzes, seidenes altes Halbtuch, im Werthe zu 30 kr.,
- 7) ein schwarzes, seidenes Halbtuch noch gut, Werth 1 fl.,
- 8) eine kleine Kleiderbüste, Werth 6 kr.,
- 9) ein baumwollenes Tüchel von schwarzem Grunde mit buntfarbigen Dessin, noch ganz neu, im Werthe zu 45 kr.,
- 10) ein seidenes, rothes Tüchel mit Franzen, noch ganz neu, im Werthe zu 1 fl. 24 kr.,
- 11) ein grünes Häfelfchen mit weißen Blümchen, worin sich ungefähr eine Maß Honig befunden, zusammen im Werthe zu 48 kr.,
- 12) ein Laib Brod und drei Reste von einem Laib, dann um 2 Kreuzer Roggen, und um 3 Kreuzer Sammelbrod, zusammen im Werthe zu 24 kr.,
- 13) zwei gelbe Tiegeln, einer mit 2, der andere ungefähr mit 3 Pfund Schmalz, zusammen im Werthe zu 2 fl.,
- 14) ein Stück Flachseisenwand zu ungefähr 20 Ellen, gebleicht, ungemerkt, à 30 kr., Werth 10 fl.,
- 15) ein Stück ruspene Leinwand, gebleicht, ungemerkt, zu ungefähr 30 Ellen, à 15 kr., Werth 7 fl. 30 kr.,
- 16) ein Stück Wollenzeug, schwarz, roth und grün gestreift, zu 11 Ellen, à 36 kr., Werth 6 fl. 36 kr.,
- 17) vier Resten Flachseisenwand, ungefähr à 4 Ellen, zusammen 16 Ellen; vier Stränge weißen Zwirn; zwei Leintücher von Flachseisenwand, ungemerkt; eine leinwerthene Bettdecke; ein weißer Schaber; eine Kopfstützenleiche von Flachseisenwand mit weißen Fadenspitzen; alles zusammen im Werthe zu ungefähr 20 fl.,
- 18) drei Stücke Flachseisenwand, à 20 Ellen, die Elle à 24 kr., im Werthe zu 24 fl.,

- 19) ein Ueberzug von einem Zudeckbett von blau und weiß gestreiften Röllnisch, ungemerkt, im Werthe zu 2 fl.,
- 20) drei Kopfpolsterzischen von gleichem Röllnisch, ungemerkt, à 1 fl., Werth 3 fl.,
- 21) ohngefähr 20 Pfund gehäckelten Flachse, à 24 kr., Werth 8 fl.,
- 22) drei Getreidsäcke von Zwillich, von denen jeder ohngefähr 2 Megen hielt, und einer mit der Jahreszahl 1716 bezeichnet war, dann ein altes Säetuch, zusammen im Werthe zu 1 fl.,
- 23) ein Hausgewehr mit Steinfeuer, schwarz geschmiedet, im Werthe zu 2 fl.

Die Räuber waren drei Bursche, welche ganz schwarz gekleidet aussahen, und auch im Gesichte durch Ruß entstellt waren, zwei davon etwas kleiner, der dritte größer und hatte ein ziemlich mageres Gesicht.

Man ersucht, sowohl auf diese Räuber, als wie auf die geraubten Gegenstände die schnellste und sorgfältigste Spähe zu versetzen, im Falle sich ergebenden Resultates gesetzlich einzuschreiten und hieher Nachricht zu geben.

Den 26. April 1847.

Königliches Landgericht Wasserburg.  
Paar, Landrichter.

## Nichtamtlicher Artikel.

### Wohnungs-Veränderung.

Seit heute sind Wohnung und Geschäfts-Localitäten des Unterzeichneten im Hause No. 5 am Schranneplatz im ersten Stode.

München, den 26. April 1847.

(3)1. Krong, königl. Advokat.

### Cours der B. Staats-Papiere.

München, den 22. April 1847.

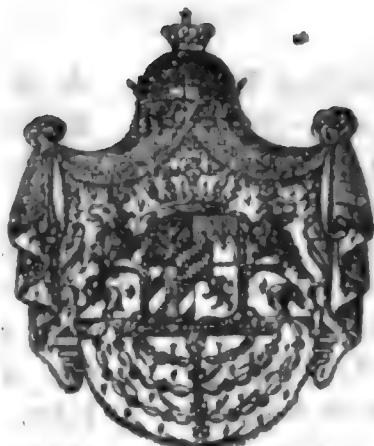
Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 1/2 mit Coup. prpt.	—	—
docto à 3 1/2 prpt.	93 1/2	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . .	80	—
Bank-Actien Div. I. Sem.	666	—

Schranken- berechtigzte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Weizen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Wort per Mett.	Neue Bau fuhr.	Gan- zer Eind.	Wort lauf.	Ref.	Ob- der So.	Mitte Lore.	Unter Lore.	Wort per Mett.	Neue Bau fuhr.	Gan- zer Eind.	Wort lauf.	Ref.	Ob- der So.	Mitte Lore.	Unter Lore.
		1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.
Altdorf . . .	24	April	37	69	96	82	14	40	24	39	20	58	30	—	33	27	32
Berchtesgaden . . .	30	—	33	26	49	36	13	37	55	37	19	55	57	—	26	18	25
Brud . . .	22	—	—	77	77	70	7	39	48	39	2	38	15	—	33	10	32
Erdbing . . .	22	—	43	649	692	593	58	43	42	41	6	38	30	—	35	48	58
Freyfing . . .	23	—	2	169	171	135	36	40	48	39	57	39	8	—	32	21	31
Friedberg . . .	22	—	—	18	18	13	5	43	—	40	58	38	56	—	31	50	31
Weissenfeld . . .	19	—	3	69	72	71	1	41	5	39	2	57	—	—	32	14	31
Ingoßstadt . . .	24	—	25	246	270	234	36	38	45	37	31	36	53	—	34	26	53
Kraiburg . . .	17	—	—	568	168	168	—	40	30	40	—	39	—	—	—	—	—
Landenberg . . .	24	—	146	254	400	224	176	37	40	37	2	36	18	—	35	8	34
Moosburg . . .	20	—	—	200	200	200	—	42	57	41	42	59	—	—	38	2	33
Mühlbach . . .	20	—	—	6	6	5	—	37	—	36	43	36	6	—	27	—	26
München . . .	23	—	817	4026	4835	2371	2574	38	56	37	50	36	36	—	30	42	29
Murnau . . .	24	—	—	45	45	36	9	48	—	46	30	45	56	—	38	—	37
Neudittling . . .	21	—	—	69	69	69	—	34	—	37	24	37	—	—	24	—	25
Pfaffenhofen . . .	20	—	4	99	103	83	15	39	49	37	25	34	6	—	31	3	30
Pömmles . . .	10	—	8	12	26	6	13	40	54	40	—	39	—	—	32	51	32
Rain . . .	24	—	17	20	37	37	—	41	40	49	13	46	—	—	37	—	35
Reichenhall . . .	23	—	13	2	12	2	10	40	—	59	30	39	—	—	—	—	26
Rosenheim . . .	22	—	53	154	137	145	92	41	—	38	30	56	—	—	16	31	—
Schongau . . .	20	—	82	394	471	38	91	43	56	42	40	41	47	—	35	50	35
Theresenhausen . . .	22	—	3	89	92	25	67	40	52	40	4	38	28	—	53	31	4
Traunstein . . .	21	—	7	158	165	169	6	40	48	39	—	57	—	—	4	29	—
Wasserburg . . .	21	—	16	51	61	51	10	38	58	37	32	35	37	—	7	28	22
Weilheim . . .	22	—	5	44	47	42	5	45	30	43	2	40	32	—	36	—	34

Schranken- berechtigzte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Gerste.					Preise.			Haber.					Preise.		
		Wort per Mett.	Neue Bau fuhr.	Gan- zer Eind.	Wort lauf.	Ref.	Ob- der So.	Mitte Lore.	Unter Lore.	Wort per Mett.	Neue Bau fuhr.	Gan- zer Eind.	Wort lauf.	Ref.	Ob- der So.	Mitte Lore.	Unter Lore.
		1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.
Altdorf . . .	24	April	—	16	16	15	1	24	36	23	59	22	45	—	10	8	9
Berchtesgaden . . .	30	—	—	—	—	—	—	24	3	23	14	22	25	—	10	7	9
Brud . . .	22	—	—	23	23	23	—	24	3	23	14	22	25	—	10	7	9
Erdbing . . .	22	—	—	192	192	192	—	24	18	25	—	25	42	—	10	12	9
Freyfing . . .	23	—	8	13	23	23	—	24	—	23	15	31	8	—	10	2	9
Friedberg . . .	22	—	—	9	9	9	—	24	40	23	5	24	27	—	10	23	10
Weissenfeld . . .	19	—	—	5	5	5	—	23	31	—	—	—	—	—	11	44	11
Ingoßstadt . . .	24	—	—	32	32	32	—	24	26	21	8	23	—	—	11	23	11
Kraiburg . . .	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landenberg . . .	24	—	1	90	91	91	—	25	26	24	53	23	34	—	9	44	9
Moosburg . . .	20	—	2	32	30	30	—	24	56	33	57	22	45	—	12	18	11
Mühlbach . . .	20	—	—	1	1	1	—	—	—	18	12	—	—	—	8	36	8
München . . .	24	—	2	497	499	58	119	23	55	22	43	21	30	—	35	9	35
Murnau . . .	24	—	—	3	3	3	—	—	—	26	—	—	—	—	10	40	9
Neudittling . . .	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	30	8
Pfaffenhofen . . .	20	—	—	9	9	9	—	—	—	22	40	—	—	—	10	42	10
Pömmles . . .	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	44	10
Rain . . .	24	—	—	16	16	15	1	28	—	26	30	26	—	—	12	12	11
Reichenhall . . .	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	22	—	5	114	119	115	4	22	—	20	—	18	—	—	9	—	8
Schongau . . .	20	—	—	26	28	26	3	25	—	24	3	23	32	—	16	10	10
Theresenhausen . . .	22	—	—	5	5	2	5	23	24	—	—	—	—	—	48	10	41
Traunstein . . .	21	—	—	62	62	62	—	19	—	18	—	17	—	—	12	8	12
Wasserburg . . .	21	—	5	9	14	14	—	21	—	20	—	19	36	—	8	31	7
Weilheim . . .	22	—	1	164	171	171	—	25	22	25	—	20	30	—	3	16	48

# Intelligenzblatt

der Königlichen



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 19.

den 7. Mai 1847.

### Inhalt.

Die Prüfungen für Zeichnungslehrerstellen überhaupt, und insonderheit an Kunst- und technischen Schulen. — Die Ergänzung des stehenden Heeres aus den Conscriptirten der Altersklasse 1825, resp. die Anfertigung der Militär-Entlassschein. — Die Aushebung der Conscriptirten der Altersklasse 1825. — Die Prüfungen für das Studien-Lehramt. — Die Erledigung der luth. Pfarrei Schiltberg, l. Landgerichts Michach. — Recurs des Nagelschmids Thoma von Dachau wegen doppelter Brieferrichtung. — Die Aufnahme der k. k. privilegierten österreichisch-italienischen General-Assicuranz für Wasser- und Landtransporte. — Einen zu zahlreichem aufgetriebenen Taubstummen. — Den Fleischtag für den Monat Mai l. J. — Besuch des Kaufmanns August Heinrich Bannitz in Nürnberg um Anerkennung seiner Befugnisse als Agent zur Vermittlung von Ueberfahrts-Gelegenheiten nach Nordamerika. — Unverzügliche Bestellung sehr dringender Briefe. — Die Errichtung eines Anlagepostens bei dem k. Hauptzollamte Freilassing. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Gewerbs-Privilegiums-Verleihung. — Amtliche Bekanntmachungen. — Nichtamtliche Artikel. — Cours der bayer. Staats-Papiere. — Bellage: Die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen pro 1844 betr. —

ad Num. 17,754.

An

sämmtliche Polizei- und Schulbehörden in Oberbayern.

(Die Prüfungen für Zeichnungslehrerstellen überhaupt, und insonderheit an Kunst- und technischen Schulen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu befehlen geruht:

- 1) daß an der k. Akademie der bildenden Künste alljährlich im Monat August, und zwar am 10. August oder wenn auf diesen Tag ein Sonn- oder Feiertag fällt, am nächstfolgenden Tage anfangend, eine öffentliche Prüfung der Candidaten um Zeichnungslehrerstellen überhaupt, insonderheit aber an Kunst- und technischen Schulen abgehalten werde, wofür keinerlei Gebühren zu entrichten sind, und wofür die Professoren der Akademie keine Remuneration anzusprechen haben;

( 49 )



- 2) daß, wenn außer dieser öffentlichen Prüfung mit einem Bewerber zu einer anderen Zeit eine Separatprüfung für den gleichen Zweck nach dessen Wunsche vorzunehmen ist, alsdann der zu Prüfende jedem der prüfenden Professoren eine Vergütung von 4 fl. für jeden Tag zu entrichten habe.

Dies wird in Folge höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 18. d. Mts. mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß von Seite der königl. Akademie der Wissenschaften der jährliche Prüfungstermin jedesmal zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden wird.

München, den 27. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Friedrich v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 18,912.

An

sämmtliche k. Militär-Conscriptions-  
Behörden von Oberbayern.

(Die Ergänzung des fehlenden Quartes aus den Conscribenten der Altersklasse 1825, resp. die Aufstellung der Militär-Entlassschein betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezug auf die Bestimmungen der §§ 57, 63 und 64 des Heerergänzungsgesetzes vom 15. August 1828 und der §§ 91 und 93 der Vollzugsvorschriften werden sämmtliche Militär-Conscriptionsbehörden von Oberbayern, nachdem die Heerergänzung aus den Conscribenten der Altersklasse 1825 nunmehr beendet ist, beauftragt:

- 1) die noch rückständigen Militär-Entlassscheine

für die Conscribenten der Altersklasse 1824 überhaupt, und

- 2) die Entlassscheine für diejenigen Conscribenten der Altersklasse 1825, welche von dem obersten Rekrutierungsgerichte von Oberbayern als militärdienstuntauglich erklärt worden sind, oder welche ihre Militärpflicht durch eine wirkliche Ersatzmannstellung erfüllt haben, binnen 2 Monaten mit gesonderten Berichten für die Altersklasse 1824 und 1825 anzuweisen, wobei bezüglich der Altersklasse 1825 noch bemerkt wird, daß durch einen Quodnummerntausch in der selben Altersklasse eine Militärpflichtigkeit-Erfüllung für den Tauscher nicht begründet sey und daher für solche noch keine Entlassscheine anzuverlangen sind.

Wegen der Form der Entlassscheine wird auf die Regierungs-Ausschreibungen vom 15. Februar 1841, Beilage zum Kreisblatte Nr. 10, und vom 29. März 1841 (Kreisblatt Seite 365) zur Nachachtung hingewiesen.

München, den 28. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Friedrich v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 18,913.

An

sämmtliche k. Militär-Conscriptions-  
Behörden von Oberbayern.

(Die Aushebung der Conscribenten der Altersklasse 1825 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem jetzt auch die Aufhebung für die vierjährige Heerergänzung aus den Conscribenten

der Altersklasse 1825 für den Regierungsbezirk Oberbayern beendet ist, so erhalten sämtliche Militär-Conscriptionsbeförden von Oberbayern den Auftrag, gegen diejenigen Conscriptirten, bei welchen eine Widerspenstigkeit angezeigt ist, die nöthigen Verhandlungen und Beschlüsse zu veranlassen und dieselben als Belege dem Special-Acte des betreffenden Conscriptirten beizufügen und in der Conscriptiionsliste geeignete Vormerkung zu machen.

München, den 28. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 17,446.

(Die Prüfungen für das Studien-Lehramt betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach den vorliegenden Listen über den Stand des Studienlehramts-Personals haben die geprüften und als anstellungsfähig befundenen Lehramts-Candidaten weltlichen Standes mit wenigen Ausnahmen theils als remunerirte Assistenten theils als wirkliche Studienlehrer ihre Verwendung bereits gefunden, und es sind die Prüfungslisten bezüglich dieser Candidaten bereits als gänzlich erschöpft anzusehen.

Diese frühe Erschöpfung der Prüfungslisten findet ihre Erklärung vornehmlich in dem Umstande, daß seit einer Reihe von Jahren die Anzahl der Studierenden weltlichen Standes, welche sich ausschließlich für das Lehramt der gelehrten Schulen gebildet haben, und bei den allgemeinen

Lehramts-Concursprüfungen erschienen sind, sich vermindert hat, und daß diese Verringerung nach dem Zeugnisse der jüngsten Erfahrungen im Fortschreiten begriffen ist.

Es wird genügen, auf diese Thatsache aufmerksam zu machen, um zu veranlassen, daß wieder eine größere Anzahl von Studierenden weltlichen Standes sich dem Studienlehramte zuwende und bei den allgemeinen Prüfungs-Concursen sich einfinde, und zwar um so mehr, als den neueren eben so weisen als großmüthigen Anordnungen Seiner Majestät des Königs der Lehrstand der Lateinschulen, der Gymnasien und Lycen eine vortheilhaftere Stellung zu verdanken hat, und das Königl. Ministerium für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten gemäß h. höchster Entschließung vom 15. d. Mis. bei dem Vollzuge der allerhöchsten Bestimmungen der Schulordnung bezüglich der Bestellung des Lehramts Standes-Mädchtern nur dann und in so ferne anerkennen wird, als solche in den klaren Vorschriften dieser Verordnung begründet sind.

München den 30. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 18,809.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Schiltberg, l. Landgerichts Nibach, betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die in der Diocese Augsburg, im l. Landge-

richte und Decanat Nischach gelegene katholische Pfarrei Schiltberg in Erledigung gekommen, welche bei einem Umkreis von etwa einer Stunde drei Ortschaften mit 705 Seelen und einer Schule umfaßt:

Ihre Einkünfte betragen:

1) An ständigen Bezügen .	160 fl. — fr.
2) Aus dem Ertrage der Realitäten . . . . .	136 fl. 31 fr.
3) Aus dem Ertrage der Rechte	335 fl. 27 fr.
4) Aus besonders bezahlten Dienstverrichtungen .	75 fl. 34 fr.
5) An herkömmlichen Gaben und Sammlungen .	20 fl. 24 fr.
in Summa	727 fl. 56 fr.

Die Kosten dagegen belaufen sich auf 16 fl. 19½ fr., so daß sich ein fassionsmäßiges Reinerträgniß von 711 fl. 36½ fr. herausstellt.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie, deren Führung 2 Dienstboten, 2 Kühe, 2 Ochsen oder statt letzterer 1 Pferd, dann ein Uebernahmcapital von circa 600 fl. erfordert, besteht in 3 Tagw. 61 Dec. Acker, 4 Tagw. 60 Dec. Wiesen und 24 Tagw. 96 Dec. Waldungen, sonach im Ganzen in 33 Tagw. 17 Dec.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche binnen vier Wochen bei unterfertigter Stelle einzureichen.

München, den 1. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 7,864.

An

sämmtliche unmittelbare und mittelbare Gerichte von Oberbayern.

(Recurs des Nagelschmids Adoma von Dachau wegen doppelter Briefverrichtung betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchsten Finanz-Ministerial-Rescripts vom 22. v. Mts. No. 6833 wird den sämtlichen unmittelbaren und mittelbaren Gerichten von Oberbayern hiemit zur künftigen Nachachtung bei Verbriefungen von Kaufverträgen eröffnet, daß im Sinne des höchsten Rescripts vom 19. und Regierungs-Ausschreibens vom 29. März 1841 (Kreisblatt S. 381) auch dann für den Verkäufer kein Briefduplikat auszufertigen sey, wenn durch die Baarerlage vor oder zur Zeit der Vertragsprotokollierung, dann durch Uebernahme von Hypothekschulden und endlich von solchen Currentschulden, in deren Ueberweisung an den Käufer die Gläubiger ausdrücklich und in legaler Form einwilligen, der Kaufschilling ganz ausgewiesen ist, und keine anderen wechselseitigen Bedingungen, wegen welcher der Verkäufer zu seiner Sicherheit ein Dokument in Händen haben muß, bestehen, nach welchem letzterer allein schon der Verkäufer oder Uebergeber nach § 16 der provisorischen Taxordnung ein Briefduplikat zu empfangen hat.

München, den 1. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer der Finanzen.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Aschenbrier, Director.

Heydolph, Secr.

ad Nrum. 19,091.

An

sämmtliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.

(Die Aufnahme der k. k. privilegierten österreichisch-italienischen General-Assicuranz für Wasser- und Landtransporte betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die k. k. privilegierte österreichisch-italienische General-Assicuranz in Triest hat den Antrag gestellt, daß der bisher als einziger Hauptagent dieser General-Assicuranz für Bayern gewählte Kaufmann Franz Xaver Sambel zu Obernburg am Inn nunmehr als Hauptagent für die Versicherungen auf dem Inn und der Donau, dagegen der Kaufmann Georg Friedrich Brunner in Nürnberg als Haupt-Agent für alle übrigen Versicherungen in Bayern, und zugleich für Vertretung der von ihm und von Sambel geschlossenen Assicuranzen aufgestellt werden soll.

Durch höchste Entschließung des königl. Ministeriums des Innern vom 27. v. Mts. ist dieser Antrag genehmigt und sonach Franz Xaver Sambel zu Obernburg als Hauptagent für die Donau und den Inn, Georg Friedrich Brunner zu Nürnberg als solcher für die übrigen Landesheile und als Vertreter aller Verträge bayerischer Unterthanen mit der genannten General-Assicuranz vor den bayerischen Gerichten bestätigt worden.

Dies wird mit Bezug auf das Ausschreiben vom 4. März d. Js. (Kreisblatt Seite 440) bekannt gegeben.

München, den 2. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois.

ad Nrum. 18,983.

(Einen zu Laßkirchen aufgeführten Taubstummen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Laut Mitteilung der k. k. ob der enns'schen Landesregierung zu Linz ist zu Laßkirchen Bezirks-Obmünden, k. k. Traunkreisamts, am 24. Februar d. Js. eine taubstumme Mannsperson von unbekannter Herkunft angehalten worden.

Unter Hinweisung auf die nachstehende Personalbeschreibung werden sämmtliche Districts-Polizei-Behörden beauftragt, die ihnen allenfalls zu Orbot stehenden Aufschlüsse über die Heimat des bezeichneten Taubstummen ungesäumt dem Magistrate Obmünden mitzutheilen und der unterfertigten Stelle hierüber Anzeige zu erstatten.

München, den 2. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

Personalbeschreibung.

Die am 24. Februar 1847 ausweislos zu Laßkirchen betretene taubstumme Mannsperson ist 17 — 18 Jahre alt, 4' 11" 2''' groß, untersehter Statur, gut gebaut, hat ein ovales, gelbbraunes Gesicht, braune Haare und Augen, eine breitgestumpfte Nase und einen regulären Mund und gute wohlerhaltene Zähne.

An der rechten Wange gegen das Unterkiefer hat derselbe eine kleine Narbe, welche nach der Andeutung dieser Mannsperson von einem Hundsbisse herzurühren scheint, eben so sind an der linken Hand gegen den Zeigefinger und am rechten Fuße an der großen Zehe kleine Narben bemerkbar, die sich diese Person durch Holzspalten gezogen zu haben scheint.

Bekleidet war derselbe mit einem ganz guten ungefärbten Zwischfittel zum Binden, und einer ungefärbten Zwischhose, dann einem abgetragenen leinenen Hemde an der Brust mit 12 gemerkt. Ferners hatte derselbe bei sich einen alten abgetragenen lüchernen Schamper, eine alte blaugestreifte Sommerhose, eine alte zerrissene Weste, ein zerfetztes Hemd, eine Fetzhaube ohne Schirm und einen gefärbten Kogen oder Pferdebede.

Den 1. März 1847.

Magistrat G m u n d e n.

Gembold, Bürgermeister.

Duscher.

ad Num. 19,438.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern, an die Polizei-Direction München, die Stadtmagistrate München und Ingolstadt.

(Den Fleischtag für den Monat Mai 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Für den Monat Mai und bis auf weiters wird die Polizeitaxe für das Fleisch, wie dieselbe unterm 7. März d. Js. regulirt worden, beibehalten, wornach das Weitere ungesäumt zu verfügen ist.

München, den 3. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 18,888.

(Gesuch des Kaufmanns August Heinrich Bannig in Nürnberg um Anerkennung seiner Befugnisse als Agent zur Vermittlung von Ueberfahrts-Gelegenheiten nach Nordamerika betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf das Gesuch des Kaufmanns August Heinrich Bannig in Nürnberg vom 9. v. Mis. wird demselben als bereits von der Königl. Regierung von Mittelfranken bestätigten Agenten des Schiffmäcklers Carl Traub in Bremen behufs der Vermittlung von Ueberfahrts-Gelegenheiten nach Nordamerika hiemit auch für den Regierungsbezirk Oberbayern die Ermächtigung zum Abschlusse von Ueberfahrtsverträgen mit Auswanderern in die Vereinigten Staaten von Nordamerika ertheilt.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

München, den 3. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Böttner.

ad Num. 18,531.

Bekanntmachung.

(Unvergütliche Bestellung sehr dringender Briefe betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Interesse des Publikums hat die unterfertigte Stelle die Einrichtung getroffen, daß vom 1. Mai an solche Briefe nach allen Orten des Inlandes, deren Bestellung von den Aufgebern schneller, als sie im geregelten Dienste durch die



Briefträger möglich ist, gewünscht wird, dem Adressaten bei Tag innerhalb einer Stunde nach Ankunft der Post und bei den nach 10 Uhr Nachts eintreffenden Posten zwischen 5 — 6 Uhr früh gegen Bescheinigung der Empfangszeit zugestellt werden.

Diese außergewöhnliche Bestellung kann jedoch nur unter der Voraussetzung resp. Bedingung stattfinden, daß

- 1) auf einem solchen Briefe das Verlangen der unverzüglichen Bestellung auf der Adressseite ersichtlich bemerkt,
- 2) die Wohnung des Adressaten, zumal bei Briefen nach größeren Städten, genau angegeben ist,
- 3) für den Brief ein Retour-Recepissé gelbt, und
- 4) für die Extrabestellung die Bestellgebühr von 24 kr. sogleich bei der Aufgabe entrichtet wird.

Dem Aufgeber eines solchen Briefes wird ein amtlicher Nachweis über die richtige und rechtzeitige Auslieferung des Briefes an den Adressaten zugestellt.

München, den 16. April 1847.

General-Administration der königl. Posten.

v. G o s s.

T a u b e r.

ad Num. 18,601.

### Bekanntmachung.

(Der Errichtung eines Ansagepostens bei dem königl. Hauptzollamte Freilassing betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.  
In Folge Genehmigung des königl. Finanz-

ministeriums vom 24. v. Mts. ist die Errichtung eines Ansagepostens mit der Competenz eines Nebenzollamtes II an der Saalbrücke bei dem königl. Hauptzollamte Freilassing verfügt worden, was hienit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

München, den 24. April 1847.

königl. General-Zoll-Administration  
Plant.

Spindlbauer.

### Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich vermöge allerhöchster Entschliessung vom 7. v. Mts. allergnädigst bewogen gefunden, die eröffnete Function eines Schulreferenten bei der Regierung von Oberbayern dem Hofkaplan und Saiskanonikus Priester Carl Eggert zu übertragen,

und unterm 23. v. Mts. die durch die Ernennung des Dr. Herrmann Thaddäus Schmid zum Protokollisten des Kreis- und Stadtgerichts Daireuth eröffnete Stelle eines Actuars bei der Polizei-Direction München in provisorischer Eigenschaft dem dormalen bei dem Kreis- und Stadtgerichte München verwendeten Appellationsgerichts-Accessisten Carl Faber aus München zu verleihen.

Seine Majestät der König haben zu Folge allerhöchster Entschliessung vom 23. v. Mts. allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die katholische Pfarrei Partenkirchen, k. Landgerichts Werdenfels, von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe von München-Freyding dem Priester Alois Härtl, Cooperator in Holzhausen, k. Landgerichts Bischofsburg, verliehen werde.

Seine Majestät der König haben Sich vermöge allerhöchster Entschliebung vom 26. v. Mts. allergnädigst bewogen gefunden, die eröffnete II. Affessorstelle bei dem I. Landgerichte Weilheim dem bisherigen Landgerichts-Actuar zu Günzburg Ludwig Mayer auf dessen allerunterthänigstes Ansuchen zu verleihen,

unterm 28. v. Mts. auf die durch Beförderung des Regierungs-Affessors Widder zum Regierungsrath eröffnete Regierungs-Affessorstelle bei der Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, in provisorischer Eigenschaft den dormaligen Regierungs-Secretär I. Classe bei der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Ferdinand Grafen von Kamalodi, unter Enthebung von dem Antritte der ihm durch allerhöchste Entschliebung vom 20. v. Mts. verliehenen Regierungs-Affessorstelle bei der Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, seiner allerunterthänigsten Bitte entsprechend, zu ernennen,

und unterm 29. v. Mts. den bisherigen I. Affessor des Landgerichts Weilheim Conrad Steiner zum Landrichter in Grödenbach zu befördern.

### Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der königl. Regierung und des königl. Kreis-Commandos von Oberbayern wurde in der activen Landwehr von Oberbayern im Bataillon Weilheim, Compagnie Murnau, am 24. v. Mts. der Wehrmann Joseph Pachner zum Unterlieutenant ernannt.

### Gewerbs-Privilegium: Verleihung.

Seine Majestät der König haben unterm 23. Februar l. Js. dem Hausbesitzer Georg Kummel zu München ein Gewerbs-Privilegium auf Anwendung des von ihm erfundenen verbesserten Verfahrens zur Erzeugung von Branntwein, Weingeist, Liqueur und Essig, für den Zeitraum von fünf Jahren zu ertheilen geruht.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Das  
Königliche Kreis- und Stadtgericht  
M ü n c h e n.

Zur zweimaligen Versteigerung des Anwesens No. 1 an der Heustraße dahier, welches auf 2500 fl. geschätzt und mit 2050 fl. Hypotheken belastet ist, steht auf

Montag den 31. Mai l. Js.  
Vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
im Commissionszimmer No. 37 II,  
Tagfahrt an, wozu Kaufslehhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen des Proceßgesetzes von 1837 §§ 99 bis 101 ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgt, und dem Gerichte unbekanntes sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 22. April 1847.

Der königl. Director,  
Barth.

Placet.

Es sind für das Jahr 1847 die vom kurfürstl. bayer. geheimen Rath und Pfleger zu Dachau Mathias Marquard im Jahre 1677 und vom k. bayer. Pfarrer Joseph Etmüller von Dettenschwang im Jahre 1830 fundirten Stipendien im Anhalte der betreffenden Stiftungsurkunden zu vergeben, welche vorzugsweise für Verwandte der Stifter, in deren Ermangelung aber für Edhne der Stadt Landsberg bestimmt sind.

Desgleichen werden auch die Unterstützungen aus der Bodler'schen Armenstiftung für Studierende bestimmt.

Wer immer um diese Stipendien und resp. Unterstützungen competiren will, hat solches binnen 30 Tagen mit den erforderlichen Zeugnissen um so mehr diesseits zu bewerkstelligen, als er sonst nicht berücksichtigt wird.

Den 23. April 1847.

Magistrat der königl. bayer. Stadt  
Landsberg.  
Kloo, Bürgermeister.

Auf Instanz eines Hypothekgläubigers wird das sogenannte Drahtschneider-Achtelgut der Johann Waller'schen Güterbeheute zu Ednach, bestehend aus dem einstöckigen halb gemauerten und halb gezimmerten Wohnhause mit eingebautem Stall und Stall, dann Hofraum per — Tagw. 25 Dec., dem isolirt stehenden hölzernen Wagenhaus mit Pöschenhütte, dem isolirt stehenden Backhaus mit Plattendach,

— Tagw. 23 Dec. Gras- und Baumgarten,  
11 „ 41 „ Acker,  
— „ 5 „ Krautbeet,  
— „ 71 „ Acker, früher Gemeindegeldtheil,  
4 „ 23 „ Wiesen,  
1 „ 84 „ Waldung,

— Tagw. 72 Dec. Aepfenacker,  
— „ 77 „ Simandlacker,  
— „ 23 „ Waldung,  
1 „ 50 „ Forstacker,  
— „ 49 „ Hopfenacker und  
4 „ 52 „ Simandlbauernhofsauebrüche  
als Acker und Wiesen zu einem Gesamtschätzungswerte von 3520 fl. dem öffentlichen Verlaufe unterstellt, und zur Versteigerung auf

Dienstag den 25. Mai L. J.

Vormittags von 10 und 12 Uhr  
in loco Ednach nach § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 98 — 101 der jüngsten Proceßnovelle Tagesfahrt angesetzt, wozu Streiterungslustige mit dem Anhange geladen werden, daß dem Gerichte unbekannte Personen sich über Leumund und Vermögen legal auszuweisen haben.

Den 22. April 1847.

Königliches Landgericht Kischach.  
Wimmer, Landrichter.

(Edictal-Ladung.)

Da sich der Futterer Anton Mischlinger von Kalschbau, l. l. Landgerichts Hopfgarten in Tyrol, innerhalb der ihm in der Edictalladung adto. 22. October v. J. vorgesehten 3monatlichen Frist diehorts nicht gemeldet, und sich hinsichtlich der wider ihn vorhandenen Anschuldigung das Zollgefälle in Ansehung der in Frage stehenden 2 Fäßchen Weinbranntwein im Gewichte zu 51 Zollpfund verkürzt zu haben, nicht verantwortet hat, so wird derselbe nach § 38 des Zollstrafgesetzes adto. 17. November 1837 und beziehungsweise Art. 422 Tbl. II des Strafgesetzbuches hiemit zum zweitenmale, sich innerhalb drei Monaten vor diehseitigem Gerichte zu stellen, diehmal aber unter dem Rechts-

nachtheile vorgeladen, daß im wiederholten Ausbleibensfalle wider ihn, als gegen einen Ungehorsamen den Befehl gemäß weiter werde verfahren werden.

Den 26. Jänner 1847.

Königliches Landgericht Zegernsee.  
(3)3. Hr. v. Polßl, Landrichter.

Am 3. d. Mts. ist dahier die Bierbrauerei-Besitzerwitwe Anna Jäger von Pfaffenhofen a. d. Alm, eine geborne Reingruber von Reusarn, l. Landgerichts Pfaffenberg, welche nachhin dahier domicilirte, mit Hinterlassung eines hier ämtlich hinterlegten Testaments verstorben.

Zur Publikation und Anerkennung dieses Testaments, sofort Vereinigung dieser Verlassenschaftssache wird auf

Wittwoch den 19. Mai l. J.

Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Amtskanzlei Termin anberaumt.

Es werden demnach alle diejenigen, welche aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche an die fragliche Verlassenschaft zu machen gedenken, hienüt aufgefordert, an dem obigen Commissionstermine entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte bei dem unterfertigten Gerichte um so gewisser zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, als die später sich Anmelgenden den durch ihre Verspätung ihnen zugehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben hätten.

Am 20. April 1847.

Freiherrlich von Bequel'sches Patrimonialgericht Hohenkammer in Oberbayern.

(3)3. Gredbeck, Gerichtshalter.

## Spähabriefe.

In der Nacht vom 20. auf den 21. d. Mts. wurde in dem Landhause des Steuerathes Johann Grünberg zu Schwabing ein äußerst strecher Einbruch und Diebstahl von zur Zeit unbekannten Thätern verübt und folgende Gegenstände entwendet:

- 1) ein vollständiges Bedientenbett, bestehend aus einem Oberbette von weiß und roth gestreiftem Grabl, mit roth und weiß carrirtem Zeuge überzogen; einem unüberzogenen Unterbette von grobem ungebleichtem Zeuge, ferner zwei Kissen von ungebleichtem grobem Zeuge, mit klein carrirtem, weiß und blauem Zeuge überzogen, endlich einem groben Leintuche; das ganze Bett hat einen Werth von etwa 22 fl.;
- 2) eine Matratze von grauem, weiß und grau gestreiftem Zeuge, im Werthe von etwa 18 fl.
- 3) ein zu einem Bette gehöriger, mit weißem feinen Varchent überzogener, mit einem Blutflecken besprengter Polster, etwa 4 fl. werth;
- 4) ein zu einem Sopha gehöriges, mit meergrünem, mit verschiedenen farbigen Blumen gezierter Perse überzogenes Rouleau, etwa 1 fl. 30 kr. werth.

Es wird daher das Ansinnen gestellt, in diesem Betreffe die geeignete Spähe anordnen und etwaige Resultate baldmöglichst anher zur Kenntniß bringen zu wollen.

Den 28. April 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

In der Nacht von Freitag den 23. auf Samstag den 24. l. Mts. wurde dem Leinbauernknechte Joseph Pöhl zu Eschling aus seiner im Hofstalle befindlichen Truhe eine Sachuhr mit silbernem, jedoch braunlackirtem Gehäuse, einem porcellanen Zifferblatte mit römischen Ziffern, worauf ein doppelter Adler abgebildet war, im Werthe zu 10 fl., dann 5 fl. in barem Gelde in einer Schweinsblase entwendet.

Dieser Diebstahl wird mit dem Ersuchen hienis bekannt gemacht, auf den Thäter sowohl als auf die entwendeten Gegenstände genaue Spähe zu halten, und im Entdeckungsfalle schleunige Anzeige anher zu erstatten.

Den 26. April 1847.

Königliches Landgericht Main.  
Adam, Landrichter.

### Nichtamtliche Artikel.

#### Wohnungs-Veränderung.

Seit heute sind Wohnung und Geschäfts-Localitäten des Unterzeichneten am Schrammenplage beim Staindel No. 5 im ersten Stocke.

München, den 26. April 1847.

(3)2. Kroning, königl. Advokat.

#### Wichtige Bücher-Anzeige.

Sämmtliche königl. resp. Justiz- und Administrativ-Behörden, die Titel Herren Beamten, Herrschafts- und Patrimonialgerichte, Magistrate, Anwälte,

Staatsdienst-Aspiranten, Geistliche-Gerichtspartheien u. machen wir auf nachstehendes wichtige Werk aufmerksam, das so eben im unterzeichneten Verlage erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist, in München durch G. Franz und alle anderen dortigen Handlungen:

### Die administrativen Rechtsstreitigkeiten

im  
Königreiche Bayern  
diesseits des Rheins  
und  
das gerichtsordnungsmäßige Verfahren  
in denselben.

Von  
G. Chr. G. Wunder,  
Herrschaftsrichter.

21 Bogen stark, eleg. cartonnirt 1 fl. 48 fr.  
Bayreuth, April 1847.

**Buchner'sche Buchhandlung.**

#### Cours der B. Staats-Papiere. Augsburg, den 29. April 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4½ mit Coup. prpt.	—	—
docto à 3½ prpt.	93	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stüdagio	76	—
Bank-Actien Div. I. Sem.	664	—





# Intelligenzblatt

der Königlichen Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 20. den 14. Mai 1847.

### Inhalt.

Die Verwechselungen bei Bezeichnung der k. Landgerichte Lauf und Laufen. — Die Districtslands-Rechnungen pro 1844 und 1845 des k. Landgerichts Wolfratshausen. — Die Districts-Umlagen-Rechnungen pro 1844 und 1845 des Landgerichts Wolfratshausen, die Unterhaltung der Passy-Bridge betr. — Die Anwendung des § 55 der Depositionsordnung vom 22. December 1840. — Die vermisste Maria Siller, Häuslerstochter von Hölzner, Landgerichte Landshut. — Die diesjährige theologische Anstellungsprüfung für das protestantische Predigtamt beim Consistorium in Ansbach. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Gewerbs-Privilegiums-Vorteiligung. — Gewerbs-Privilegiums-Verlängerung. — Einführung eines Gewerbs-Privilegiums. — Kretische Bekanntmachungen. — Nichtamtlicher Briefel. — Cours der bayer. Staats-Papieren. —

ad Num. 19,322.

(Die Verwechselungen bei Bezeichnung der k. Landgerichte Lauf und Laufen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das k. b. Landgericht Laufen hat berichtet, daß häufig an dasselbe von auswärtigen Behörden Zuschriften gelangen, welche an das k. b. Landgericht Lauf, bei Nürnberg, oder auch an das k. b. Österreichische Kleggericht Laufen im Salzhammergut bestimmt sind.

Um dem aus solcher Verwechselung für den Dienst erwachsenden Nachtheil zu begegnen, er-

scheint es nothwendig, daß auf der Adresse der an das Landgericht Laufen bestimmten Schreiben dasselbe näher dahin bezeichnet werde:

„an das k. b. Landgericht Laufen in Oberbayern.“

München, den 3. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gedin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 12,527.

(Die Districtsfonds-Rechnungen pro 1844 und 1845  
des I. Landgerichts Wolfershausen betr.)District-Umlagen-Rechnungen pro 1844 u. 1845  
des I. Landgerichts Wolfershausen hiermit bekannt  
gemacht.

Im Namen

München, den 4. Mai 1847.

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Rath des Innern.Nach Vorlesung des Art. XII Abs. 2 des  
Gesetzes über Umlagen zu Gemeindebehörden  
vom 22. Juli 1819 werden die Ergebnisse der

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

## U e b e r s i c h t

der Districtsfonds-Rechnungen pro 1844 und 1845 des I. Landgerichts Wolfershausen.

No.	Gemeinde.	Grund-, Haus- und Gewerbe-Struktur.			Beitrag à 12 fr. vom Steuergulden.		
		fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
1	Argeth	189	25	—	37	53	—
2	Wschelting	103	45	—	20	45	—
3	Bachhausen	143	25	2	28	41	—
4	Waltersheim	244	13	3	48	50	2
5	Deuerberg	246	14	2	49	15	—
6	Waltersbrunn	57	32	3	11	18	2
7	Deising	95	54	3	19	11	—
8	Degendorf	107	4	3	21	25	—
9	Dietramsdorf	264	6	3	52	49	2
10	Dingharting	188	56	3	37	47	1
11	Dorfen	66	23	3	13	16	3
12	Eichenhausen	124	34	—	24	54	2
13	Endhausen	120	47	3	24	8	3
14	Egling	46	48	2	9	21	2
15	Ergershausen	79	55	2	15	59	—
16	Gutshaus	151	47	3	30	21	2
17	Höggendauern	140	46	3	28	9	1
18	Wetting	80	46	—	16	9	1
19	Wernhausen	111	23	—	22	14	3

Nro. Grr.	Vertrag der Gemeinden.	Grund-, Haus-, und Gewerbesteuer.			Betrag à 12 fr. vom Steuergulden.		
		fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.
20	Höhenrain	81	25	—	16	17	—
21	Höhenstallarn	266	15	—	53	15	—
22	Holzhausen	125	45	—	25	9	—
23	Umbach	48	48	—	9	45	3
24	Jding	123	11	1	24	38	1
25	Königsdorf	249	22	—	49	52	2
26	Vinden	146	15	—	29	15	—
27	Manhartshofen	117	55	—	23	35	—
28	Moosham	121	11	—	24	14	1
29	Winsing	208	26	—	41	41	1
30	Reisfarn	76	47	1	15	21	2
31	Oberdiberg	154	1	—	30	48	1
32	Osternhofen	100	27	2	20	5	2
33	Otterfing	229	49	—	45	57	3
34	Sauerlach	172	24	2	34	29	—
35	Strahlach	140	25	—	28	5	—
36	Thanning	129	17	1	25	51	3
37	Wimbach	40	9	2	8	2	—
Summa pro 1844		5095	46	3	1018	54	3
Ebenso Summa pro 1844		5095	46	3	1018	54	3
Total-Summa		—	—	—	2037	49	2

ad Num. 12,529.

(Die Districts-Umlagen-Rechnungen pro 1844 u. 1844  
des k. Landgerichts Wolfratshausen, die Unter-  
haltung der Haas-Brücke betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Vorschrift des Art. XII Abs. 2 des Ge-  
setzes über Umlagen zu Gemeinde-Verordnungen  
vom 22. Juli 1819 werden die Ergebnisse der

Districts-Umlagen-Rechnungen pro 1844 u. 1844  
des k. Landgerichts Wolfratshausen, die Unter-  
haltung der Haas-Brücke betreffend, hiemit be-  
kannt gemacht.

München den 4. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

## Einnahmen.

## Ausgaben.

## 1) An Umlagen nach beifolgender Repartition:

a) pro 1844 . . . 1000 fl. 38 fr. 2 pf.

b) pro 1845 . . . 1000 „ 38 „ 2 „

## 2) Verschuß vom Districts-

fond . . . . . 1000 „ — „ — „

3) Für vertheiltes Holz 10 „ — „ — „

4) An Entschädigung 20 „ — „ — „

Summa der Einnahmen 3031 fl. 17 fr. — pf.

## 1) Auf Passivrest vom

Vorjahr . . . . . 23 fl. 23 fr. — pf.

2) Auf Material-Ankauf 898 „ 36 „ — „

3) Auf Tagelöhnerentlohn 889 „ 20 „ 1 „

4) Auf Tilgung von Pas-

sivcapitalien u. Zinsen 1088 „ — „ — „

Summa der Ausgaben 2899 fl. 19 fr. 1 pf.

## Abgleichung.

Einnahmen 3031 fl. 17 fr. — pf.

Ausgaben 2899 fl. 19 fr. 1 pf.

Activrest 131 fl. 57 fr. 3 pf.

## U e b e r s i c h t

der Districts-Umlagen-Rechnungen pro 1844 und 1845 des I. Landgerichtes Wolfershausen,  
die Unterhaltung der Haas-Brücke betr.

Pro-Grat.	Vertrag der Gemeinden.	Kassalsteuer-Simplum.		Umlage zu 12 fr. vom Steuergulden pro 1844.		Umlage zu 12 fr. vom Steuergulden pro 1845.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1	Argeß	166	43	33	20	33	20
2	Wischolding	78	20	15	40	15	40
3	Wachhausen	125	14	25	3	25	3
4	Waltersbain	225	25	45	9	45	9
5	Walterberg	197	40	39	32	39	32
6	Walterbrunn	45	25	9	5	9	5
7	Werning	75	20	15	4	15	4
8	Wegendorf	97	48	19	34	19	34
9	Wietromszell	171	23	34	17	34	17
10	Wingharting	172	27	34	30	34	30
11	Worfen	61	47	12	22	12	22
12	Wieshausen	109	12	21	51	21	51



No. Cur.	Vortrag der Gemeinden.	Kustalsteuer- Einkommen.		Umlage zu 12 fr. vom Steuergul- den pro 1844.		Umlage zu 12 fr. vom Steuergul- den pro 1844.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
13	Endhausen	107	10½	21	26	21	26
14	Galling	51	18½	10	16	10	16
15	Ergertshausen	64	5½	12	49	12	49
16	Eurasburg	111	38½	22	20	22	20
17	Föggeneuern	127	16½	25	27	25	27
18	Gelling	72	54	14	35	14	35
19	Herrnhäusen	104	7	20	50	20	50
20	Höhenrain	72	24	14	29	14	29
21	Hohenschäftlarn	192	22	38	28	38	28
22	Holzhausen	99	35	19	55	19	55
23	Imbach	42	32	8	30	8	30
24	Jding	112	7½	22	26	22	26
25	Königsdorf	198	17	39	40	39	40
26	Linden	133	39	26	44	26	44
27	Manhartshofen	101	44	20	21	20	21
28	Roedham	107	29	21	30	21	30
29	Minsing	179	2	35	48½	35	48½
30	Neufahrn	70	30½	14	6	14	6
31	Oberbiberg	145	27	29	6	29	6
32	Osternhofen	87	3½	17	25	17	25
33	Ottersing	202	—	40	24	40	24
34	Sauerlach	148	11½	29	38	29	38
35	Straslach	120	50	24	10	24	10
36	Thanning	103	28½	20	42	20	42
37	Weidach	14	26½	2	53½	2	53½
38	Wolfershausen	706	—	141	12	141	12
Summa		5002	29½	1000	38½	1000	38½

ad Num. 19,490.

An

sämmtliche Unterbehörden beziehungs-  
weise Depositen-Commissionen.

(Die Anwendung des § 33 der Depositenordnung vom  
23. December 1840 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Es wird hiemit auf die durch das I. Appel-  
lationsgericht von Oberbayern unterm 9. April  
I. J. Nr. 6021 ausgeschiedene höchste Ent-  
scheidung des Königl. Justiz-Ministeriums vom  
1. April I. J. in bezeichneter Sache (Kreis-  
Intelligenzblatt vom 23. April I. J. Seite 642)  
zur Darnachachtung und analogen Anwendung bei  
Administral-Depositen hingewiesen.

München, den 7. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 19,530.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die vermählte Maria Söder, Häuslerstochter von  
Hörsacker Landgerichts Landshut betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der Königl. Regierung  
von Niederbayern, Kammer des Innern, ist zu  
Anfang des Monats December 1846 die 12jäh-  
rige Häuslerstochter Maria Söder von Hörs-  
acker, I. Landgerichts Landshut, aus dem älter-

lichen Hause entlaufen und bis jetzt nicht wieder  
zurückgekehrt.

Die Vermählte ist mittlerer Größe, hat schwarze  
Haare, braune Augen, gesunde rötliche Gesichts-  
farbe, gute Zähne, eine kumpfte Nase, trug bei  
ihrer Entfremdung einen schwarz und weiß gestrei-  
ften Feiertagskittel, ein schwarzes Kopftuch mit  
schwedigen Enden, dann einen schwarz und grün-  
gestreiften Spenser und ist ohne besondere Kenn-  
zeichen.

Die Polizeibehörden werden beauftragt, dem  
Aufenthaltsorte der Maria Söder nachzuforschen,  
die Ergebnisse dem I. Landgerichte Landshut un-  
mittelbar mitzutheilen, hieher aber innerhalb sechs  
Wochen Anzeige zu erstatten, außerdeßes ange-  
nommen wird, daß die Nachforschungen erfolglos  
gewesen seien.

München, den 8. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 2444.

(Die vierjährige theologische Anstellungsprüfung betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Anordnung des königl. protestantischen  
Oberconsistoriums durch Entschließung vom 21.  
d. Mts. soll die vierjährige theologische Anstel-  
lungsprüfung am 12. Juli d. J. als den Mon-  
tag nach dem sechsten Trinitatis-Sonntag begin-  
nen und in den darauffolgenden Wochen fortge-  
setzt werden. Bei denselben haben sich alle pro-  
testantischen Predigamts-Candidaten aus dem

**Aufnahmefahrt 1842**, sodann diejenigen aus frühern Concursfahrten, welche noch verpflichtet sind, sich der Anstellungsprüfung zu unterstellen, und diejenigen aus späteren Concursfahrten, welche die Auslieferung einer Präsentation auf eine bestimmte erledigte Pfarrei durch Zeugnisse nachweisen können, einzusenden, und binnen vier Wochen von heute an bei dem unterzeichneten Consistorium einsehbar zu melden.

Dem zu diesem Behufe einzureichenden und auf einem 3 kr. Stempelbogen auszufertigenden Gesuche müssen vorchriftsmäßig

- a) der Lebenslauf des Candidaten in duplo,
- b) die von den Decanaten, in deren Sprengel sich derselbe befindet, von dem Rectorate, dem er, wenn er in dem Schulfache verwendet seyn sollte, untergeben ist, und von der Familie, in welcher er sich als Hauslehrer aufhält, einfach auf 15 kr. Stempelbogen ausgestellten Zeugnisse beigefügt werden.

Die Prüfungsinstruction vom 25. Jänner 1809, Abschnitt III, §§ 1 — III (Amtshandbuch Theil I, Seite 96 ff.) so wie das Präjudiz, nach welchem das Jahr der bestandenen Anstellungsprüfung als das Concursjahr derjenigen Candidaten bestimmt werden wird, welche ohne Dispensation die Prüfung, bei der sie erscheinen sollten, versäumen, werden hierbet in Erinnerung gebracht. Die in dem Lehrfache angestellten, hiervon ausgenommenen Predigtamtscandidaten werden auf die Verordnung vom 24. Jänner 1838 (Amtshandbuch Thl. II Seite 198 ff.) aufmerksam gemacht.

Die Probepredigten sind unsehlbar 3 Wochen vor dem ersten Prüfungstermin einzusenden.

Die Texte zu denselben nebst den die verspätete Einlieferung derselben und die unterlassene

**Verfertigung wegen Verklammerung der Prüfung** betreffenden Verfügungen werden in den Einberufungserlassen bekannt gemacht werden.

Ansbach, den 26. April 1847.

Königl. protestantisches Consistorium.  
v. Hufsch. v. Hufsch.

Cella, Secr.

### Dienstes-Nachricht.

Die königl. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern, hat die in Erledigung gekommene Stelle eines Gemeinde- und Stiftungs-Anwaltes im Landgerichtsbezirke Stadtfreinach dem I. Advokaten Merk zu Kulmbach übertragen.

### Landwehr von Oberbayern.

Nach Inhalt eines allerhöchsten Rescriptes vom 4. I. Mts. haben Sich Seine Majestät der König bewogen gefunden, das Entlassungsgesuch des bisherigen Majors und Commandanten des Landwehrbataillons Ingolstadt Johann Baptist Pösch zu genehmigen.

### Gewerbs-Privilegiums-Verleihung.

Seine Majestät der König haben unterm 19. December v. Js. dem Blasbalgmacher Balthasar Danner in München ein Gewerbs-Privilegium auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens bei Verfertigung von Figuren aller namentlich plastischer Art mittelst Pappendekels für den Zeitraum von drei Jahren zu ertheilen geruht.

### **Gewerbs-Privilegiums-Verlängerung.**

Seine Majestät der König haben unterm 13. März l. J. das dem Jacob Mandelbaum aus Feuchtwangen unterm 26. Mai 1845 verliehene Gewerbs-Privilegium auf Anwendung des von ihm erfundenen verbesserten Verfahrens zur Bereitung des Seegrases, dann zur Reinigung und Erhöhung der Elastizität der Pferdehaare und aller anderen Gattungen v. Haaren zu Matrazen und Meubeln für den Zeitraum von drei Jahren zu verlängern geruht.

### **Eingiehung eines Gewerbs-Privilegiums.**

Von der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, wurde die von dem Stadt-Magistrate München wegen Mangels der Neuheit beschlossene Eingiehung des dem Dr. der Medizin Friedrich Reil aus Langensalza in Preußen, unterm 15. Juli 1818 verliehenen, und unterm 15. September 1838 ausgeschriebenen 10jährigen Gewerbs-Privilegiums auf seine Erfindung eines magneto-electrischen Rotationsapparats, welcher die Voltasche Säule und die Electrisir-Maschine ersetzen soll, bestätigt.

### **Amtliche Bekanntmachungen.**

Das Christlgütel zu Jesenwang v. Gts. wird im Wege der Hilfsvollstreckung dem öffentlichen Verkauf an die Meistbietenden unterstellt.

Selbes, bestehend aus einem zu stiel gemauerten, im Uebrigen hölzernen Wohnhause mit Re-

bengebäuden, der Brandassuranz mit 200 fl. einverleibt, 10 Tagwerk 19 Decimalen theils Feld, theils Wies- und 7 Tagwerk 6 Decimalen Waldgründen, letztere mittelmäßigen Zustandes, jene von 1 — 5 Bonitätsklasse mit einer einfachen Grund- und Haussteuer zu 33 fr. 6 hl. belegt, ist gerichtlich auf 2073 fl. 10 fr. gewerthet.

Schätzung und was sonst über die Bestandtheile, Lasten u. des Gutes actenmäßig, kann bis zum Versteigerungstermine in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Dies wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß zum Verkaufe auf

Freitag den 18. Juni l. J.

Vormittags 9 Uhr

in loco Jesenwang Termin ansteht, daß dieß der erste Termin sey, daß Gerichte unbekannte Personen und solche, gegen deren Zahlungsfähigkeit, Zweifel obwaltet, nur gegen Zahlungsfähigkeits-Nachweis zur Versteigerung gelassen werden, endlich, daß sich der Zuschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 u. folg. des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 richte.

Den 23. April 1847.

Königliches Landgericht Bruck.

Paur, Landrichter.

Nach creditorchaftlichen Antrage wird der sogenannte Adambauernhof zu Frohnlohe zum erstenmale dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt und hiezu Tagfahrt auf

Dienstag den 8. Juni l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr dahier anberaumt.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 erfolgt.

Das zu versteigernde und am 20. April l. Jd. auf 12,062 fl. gewerthete Anwesen besteht:

- a) in einem Wohnhause mit Stallung und Stadel von gemischten Umfassungswänden unter einem Kegelschindeldache, der Brandversicherung einverleibt mit 3500 fl.;
- b) in einem besondern Stadel von gemischten Umfassungswänden unter Strohdach, der Brandversicherung einverleibt mit 1000 fl.;
- c) in einem Brennhaufe von gemauerten Umfassungswänden unter einem Schaaerschindeldache, der Brandversicherung einverleibt mit 800 fl.;
- d) in einem Badhause von gemauerten Umfassungswänden unter einem Ziegeldache, der Brandversicherung einverleibt mit 300 fl.;
- e) einem Burzgarten;
- f) in 82 Tagw. 26 Dec. Acker;
- g) in 11 „ 98 „ Wiesen;
- h) in 26 „ 43 „ Waldung;
- i) in einem Forstrechte auf jährliche 6 Klafter Buchenholz aus der Frohnloher Hofmark-Waldung.

Die vorbezeichneten Objecte von a bis g incl. sind erbrechtig zur Hofmark Frohnloh und wird jährlich hievon Stift von 12 kr. gereicht, zehentbar zur Pfarrei Unterebrunn.

Die ad h bezeichnete Waldung ist ludeigen.

Gerichts unbekannte Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Den 22. April 1847.

Königliches Landgericht Starnberg.

(3)2. Pigner, Landrichter.

Auf Andringen von Gläubigern wird das Brucknerbauern-Anwesen des Johann Edth zu Kirchdorf dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden nach § 90 sequent. der Proceßnovelle unterstellt, und ist dazu auf

Samstag den 12. Juni l. Jd.

Vormittags im Gerichtlocale Tagesfahrt angesetzt.

Dem Gerichte unbekannte Personen, und solche, gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel obwalten, werden zur Steigerung nicht zugelassen, wenn sie nicht bei der Tagesfahrt ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen.

Das Brucknerbauern-Anwesen besteht nach gerichtlicher Erhebung vom 27. April 1842 in Wohnhaus mit Stadel und Stallung unter einem Dache, dann Schupse im Gesamtwerthe zu 1900 fl., dann Acker, Wiesen, Holzgründen, Filzen und Gemeindeanthellen im Gesamtwerthe zu 1979 fl.

Das Hauptgut ist grund- und gerichtsbear zum kurfürstlich Leopoldinischen Patrimonialgerichte Brannenburg; 2 Tagw. 84 Dec. Gemeintheile aber ludeigen.

Den 12. April 1847.

Königliches Landgericht Rosenheim.

(3)3. Bisani, Landrichter.

Nachdem der Landrämer Joseph Brunhuber dahier unterm 16. Jänner l. J. seine Insolvenz unter Namhaftmachung seiner Gläubiger dem unterfertigten Gerichte bekannt gegeben hat, wornach das auf den Betrag von 1150 fl. angegebene Vermögen von 2609 fl. Passiven, (worunter 1534 fl. Hypotheken und bevorzugte Schulden sich befinden) verschlungen wird, so wurde unter Eistung der anhängigen Specialprocesse die Eröffnung des Universalconcurſes beschloſſen, und werden hiernach die Edictstage, und zwar der erste Edictstag zur Anmeldung der Forderungen und Vorlage der Beweismittel auf

Mittwoch den 9. Junit l. J.,  
der zweite Edictstag zur Abgabe der Exception auf

Mittwoch den 14. Jult l. J.,  
der dritte Edictstag zur Abgabe der Replik auf

Mittwoch den 18. August l. J.,  
der vierte Edictstag endlich zur Duplikabgabe auf

Mittwoch den 22. September l. J.  
jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage den Ausschluß der Forderungen von der Gantmasſa; das Ausbleiben an den übrigen Tagen aber die Präclusion mit der betreffenden Handlung zur Folge haben werde.

Alle diejenigen, welche Forderungsforderungen oder sonst zum Vermögen des Gemeinschuldners gehörige Bestandtheile in Händen haben, werden aufgefordert, sie bei Vermeidung der Doppelzahlung bei Gericht zu erlegen.

Den 28. April 1847.

Königliches Landgericht Freysing.  
Grosch, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das Anwesen des Reggers Johann Wimmer dahier, bestehend in dem Wohnhause Haus-Nr. 583, zwei Stockwerk hoch, gemauert, mit Tischen gedeckt, enthaltend zu ebener Erde ein heizbares Zimmer, 1 Küche mit Speisgewölbe und Fleischkammer, im Hofe eine kleine Hornviehstallung nebst Brunnen, in oberer Etage zwei heizbare Zimmer und ein unheizbares mit Küche und zwei Kammern, dann in dem rothen Giebeltheil mit 0,48 Dec., dem obern Plantheil per 0,69 Dec. und dem Augiebeltheil mit 2,27 Dec., ferner der realen Reggergerechtsame, sämmtliches auf 4480 fl. gewerthet, wiederholt

Donnerstag den 17. Junit l. J.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr

in der Gerichtskanzlei

dem öffentlichen Verkaufe unterworfen.

Kaufstellhaber werden mit dem Anhange eingeladen, daß sie sich über ihren Zustand und Vermögensverhältnisse auszuweisen haben, und der Hinschlag von Genehmigung der Creditorschaft abhängt.

Den 29. April 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gersner, Landrichter.

Der Schuhmacher Joseph Späth von Brunn hat sich freiwillig dem Gantverfahren unterworfen.

Es werden demnach die Edictstage ausgeschrieben wie folgt:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf

Mittwoch den 7. Jult l. J.

Vorgens 8 Uhr,



2) zur Vortröfung der Einreden und Schluff-  
erinnerungen auf

Dienftag den 3. Auguſt l. J.

Morgens 8 Uhr.

Das Ausbleiben am erſten Edictstage hat den  
Ausschluss der Forderungen aus der Gantmaſſe,  
das Ausbleiben am zweiten Edictstage den Aus-  
schluss mit den daſelbſt treffenden Handlungen  
zur Folge.

Das Anweſen wurde am 24. März d. J.  
auf 1659 fl. geſchätzt; die Mobilienſchaft beläuft  
ſich auf 15 fl.

Die Hypothekforderungen betragen 1100 fl.,  
der ganze Schuldenſtand, ſoweit er aus den Acten  
hervorgeht, beläuft 2522 fl.

Wer allensfalls etwas von dem Späth'schen  
Vermögen in Händen hat, wird aufgefordert, ſel-  
bes vorbeſtändig ſeiner Rechte, bei Vermeidung  
doppelter Zahlung an das Gantgericht auszuliefern.

Auf Antrag der Currentgläubiger wird zu-  
gleich zum öffentlichen Verkauſe des Joſeph Späth's-  
ſchen Anweſens Termin auf

Dienſtag den 6. Juli l. J.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr  
anberaumt.

Die Verſteigerung geſchieht im Wirthshauſe  
zu Brunnen, und der Hinſchlag richtet ſich nach  
§ 64 des Hypothekengeſetzes und vorbeſtändig der  
Beſtimmungen des Proceßgeſetzes von 1837 §§  
98 — 101, dann des Ablösungsrechtes der Gläu-  
biger. Kauſſliebhaber werden eingeladen.

Den 1. Mai 1847.

Königl. Landgericht Schönenhauſen

Der l. Landgerichts-Vorſitzer

Wiedemann.

Auf wiederholtes Andringen eines Hypothek-  
gläubigers wird das Anweſen der Söldners- und  
Tiſchlerſchuleute Mang Anton und Theresia  
Schwarz von Waltenhofen dem öffentlichen  
Verkaufe im Wege gerichtlicher Verſteigerung  
unterworfen, und es iſt zu dieſem Zwecke auf

Dienſtag den 6. Juli l. J.

Vormittags 10 Uhr

in dem Amtszimmer des l. II. Landgerichts-Aſſeſſors  
Termin anberaumt.

Das Anweſen beſteht aus dem Wohnhauſe  
nebst Oekonomiegebäuden und 15 Tagw. 75 Dec.  
Acker und Wiefen, ferner einem Ruganttheile an  
der noch unvertheilten Pfarrwaldung und Gemeindeg-  
Biehweide, iſt ladelig, mit 42 kr. Steuerſimplum,  
4 fl. Eſti, 42 kr. Schaarwerkſgeld, 1 Viertel 3 Eſtl.  
Haber und 3 Viertel 1 Eſtl. Verſteigungſt belaftet,  
und auf 1810 fl. gerichtlich geſchätzt.

Kauſſliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten  
eingeladen, daß die näheren Verkaufsbedingungen  
bei der Verſteigerung bekannt gegeben werden,  
und daß ſich dem Gerichte unbekannt Käufer  
durch legale Zeugniſſe über Vermögen und Reu-  
mund auszuweiſen haben.

Den 30. April 1847.

Königliches Landgericht Schongau.  
Hr. v. Sainte Marie Eglise, Landrichter.

Am Dienſtag den 1. Juni l. J. früh  
9 Uhr wird das zum l. Rentante Friedberg  
erbrechtige Htel Gütel No. 169 des Anton  
Sailer in Möring auf Anrufen eines Gläubigers  
verſteigert; es iſt dieſes die zweite Verſteigerung-  
tagsfahrt, wobei nach § 64 des Hypothekengeſetzes,  
vorbeſtändig der Beſtimmungen der §§ 98 —  
101 des Geſetzes vom 17. November 1837 ver-

( 52 \* )

fahren, und der Zuschlag an den Käufer ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgen wird.

Kaufslustige haben sich über Leumund und Vermögen auszuweisen, und werden eingeladen, sich am anberaumten Tage auf dem schuldnerischen Anwesen einzufinden.

Das Anwesen besteht aus dem einhöflichen, mit Ziegeln gedeckten und mit 800 fl. gegen Brand versicherten Wohngebäude sammt Stadel und Stall und aus fast 6 Tagwerken Acker und Wiesen, es ist gerichtlich auf 1421 fl. geschätzt.

Den 4. Mai 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.

Hefner, Landrichter.

Maria Hammer, Irtingerbäuerin von Pyramos d. Ort. ist am 4. April l. J. kinderlos gestorben.

Nach ihrem Heirathsbrief vom 31. Mai 1828 ist bestimmt, daß für solchen Fall der dritte Theil des reinen Vermögens als Rückfall an die Intestaterben der Verstorbenen hinauszuzahlen ist.

Erben von dieser Maria Hammer, gebornen Irtinger, außerehelichen Tochter der verstorbenen Katharina Stangl, Irtingertochter von Pyramos, sind dahier nicht bekannt, weshalb dieselben hienit aufgefodert werden, sich

binnen 6 Wochen

vom Tage der Ausschreibung an hierorts zu melden, außerdeß in der Vereinigung der Verlassenschaft weiter vorgeschritten werden wird.

Den 4. Mai 1847.

Königliches Landgericht Haag.

(2)1. Kuracher, Landrichter.

Auf Andringen von Gläubigern wird das Anwesen des Wälders Joseph Golling zu Ednach im Exekutionswege gerichtlich nach § 64 des Hypothekengesetzes versteigert.

Das Anwesen besteht aus einem gemauerten Wohnhause Nro. 44 zu Ednach, gesondertem halbgemauerten Stadel mit eingebauten Stallungen, Waschkhaus und Hofraum zu — Tagw. 50 Dec., dann 63 Dec. Garten, 6 Aekern Plan-Nro. 2227, 2562, 2637, 2717 a und b und 3016, zu 16 Tagw. 2 Dec. und 3 Wiesen Plan-Nro. 2273, 2532 a und b zu 4 Tagw. 16 Dec., 1 Krantbeit, Zehentadelwiese zu — Tagw. 61 Dec., dann 7 Tagw. 5 Dec. Acker, 2 Tagw. 39 Dec. Wiese, und 22 Dec. Debung, Ausbrüche aus dem Simandlhof, nebst 4 Tagw. 20 Dec. Nieselbacherholz, und sind sämtliche Realitäten bodenzinsig zum l. Rentamte Nischach. Die Belastungen können in dem bei den Acten liegenden Cataster eingesehen werden, und sind genannte Realitäten auf 4980 fl. geschätzt.

Die Versteigerungstagsfahrt wird am Freitag den 4. Juni l. J.

Vormittags 10 Uhr

im Orte Ednach vorgenommen, wozu zahlungsfähige Kaufslustige hienit eingeladen werden.

Den 22. April 1847.

Königliches Landgericht Nischach.

Wimmer, Landrichter.

## Spähbrieft.

Der unten signalisirte Zwangsarbeiter Georg Mäule von Dffingen, l. Landgerichts Gänzburg, ist heute Nachmittags aus hiesiger Anstalt entwichen.

Man stellt deshalb an die k. Polizeibehörden das Ansuchen, auf denselben Späße zu verfügen und im Betretungsfalle hierher liefern zu lassen.

#### Signalement.

Alter: 37 Jahre,	Lippen: gewöhnlich,
Größe: 6' 2",	Mund: proportionirt,
Statur: schlank,	Zähne: gut,
Haare: braun,	Wangen: bleich,
Bart: braun,	Ninn: rund,
Stirne: hoch,	Gesichtsfarbe: blaß,
Augen: braun,	Hals: gewöhnlich,
Augenbraun: braun,	Mundart: schwäbisch.
Nase: dick,	

#### Außere Kennzeichen.

Derselbe trägt eine wollene graue Hose, einen grautüchernen Unterspenser, eine zwilchene Haube ohne Schild und ein paar letherne Schuhe, sämtliche Kleidungsstücke der Anstalt gehörig.

Den 3. Mai 1847.

Königl. Polizei-Commissariat der  
Zwangsarbeits-Anstalt Kaisheim.  
Elosmann.

Der berühmte Häuslersohn Georg Schwab von Klobing d. Obd., welcher unterm 19. Jänner l. Jd. beim k. Land- und Criminaluntersuchungsgerichte Burghausen aus der Haft entlassen, und diesseits unter Polizeiaufsicht gestellt wurde, hat sich derselben eigenmächtig entzogen.

Man macht die k. Polizeibehörden auf dieses höchst sicherheitsgefährliche Individuum aufmerksam, und ersucht, auf ihn strengstens vigiliren zu lassen, und auf Betreten zu arrestiren und zur Abwandlung anher zu liefern.

Georg Schwab ist 34 bis 36 Jahre alt, ziemlich groß, von starker untersepter Statur, hat

dunkle Haare und Bart, ein volles ovales Gesicht und trägt die gewöhnliche Bauernkleidung der Gegend. Er sucht gewöhnlich als Hausknecht bei Wirthen unterzukommen, und nur selten bewirbt er sich bei Bauern als Knecht um einen Dienst. Sein Verbleiben dauert aber nirgends lange, weil er arbeitsscheu ist und lieber vagirt, und auf Raub und Diebstahl ausgeht.

Den 4. Mai 1847.

Königliches Landgericht Altdilling.  
Hayder, Landrichter.

Am Sonntage den 2. l. Mts. wurden dem Bauern Mathias Vohner zu Münster des Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr aus seinem Wohnhause mittels gewaltsamen Einbruches nachbenannte Gegenstände entwendet:

- 1) ein blautüchener Mantel mit mittelgroßem Ärmel- und stehendem Halsragen, mit schwarzem Wollenzeuge gefüttert, werth 18 fl.,
- 2) ein dunkelblautüchener Oberrock mit lamellenhaarenen Knöpfen und grauem Futter, werth 17 fl.,
- 3) ein noch neues schwarzseidenes Halstuch, werth 2 fl. 30 kr.,
- 4) zwei Rosenkränze nach alter Form mit schwarzen in Silberplatten gefassten Perlen, an deren einem sich statt des Kreuzes ein kleines silbernes Bild, den Ritter Sanct Georg vorstellend, mit einer messingenen Schließe und an dem andern ein hölzernes in Silber gefasstes Kreuz sich befand, werth zusammen 2 fl.,
- 5) zwei silberne Pustknallen, mit kleinen rothen Steinchen besetzt, werth 7 fl.,

- 6) zwei verschiedene Leibl, jedes mit 18 silbernen Sechserknöpfen und zwar das eine mit alsbayerischen, das andere mit österreichischen Sechserknöpfen mit dem doppelten Adler versehen, zusammen werth 10 fl.,
- 7) 5 leinene Sacktücher, wovon 4 roth und weiß und 1 blau und weiß gestreift, werth 1 fl. 12 kr.,
- 8) 7 oder 8 flächene, zum Theile mit den Buchstaben M. L. roth gemerkte Mannshemden, zusammen werth 7 fl.,
- 9) ein Stück flächene Leinwand zu 10 Ellen, die Elle 30 kr., sohin zusammen werth 5 fl.,
- 10) beiläufig 15 Ellen schmale Leinwand, die Elle 24 kr., zusammen werth 6 fl.,
- 11) ein Schürffell, mit den Buchstaben M. L. schwarz gemerkt, werth 1 fl.,
- 12) ein garnerter Hosenträger von rother Farbe mit einigen weißen Streifen, werth 15 kr.

Man macht diesen Diebstahl mit dem Ersuchen bekannt, auf den Thäter sowohl als auf die entwendeten Gegenstände genaue Spähe zu halten, und im Entdeckungsfalle schleunige Anzeige anher zu erstatten.

Den 5. Mai 1847.

Königliches Landgericht Rain.

Adam, Landrichter.

In der Nacht vom Samstag den 24. auf Sonntag den 25. April l. Js. wurden dem Joseph Rampertshamer, Knecht bei Paul Eitermoser, Bauer zum Wölfl zu Burzach, der Gemeinde Rott b. Gld., nachfolgende Gegenstände entwendet:

- 1) ein tüchener dunkelgrüner Mannsrock mit liegendem Kragen, mit schwarzen eisernen glatten Knöpfen besetzt, mit dunkelblauem

- Kanakas gefüttert, noch ziemlich gut, im Werthe zu 11 fl.,
- 2) ein tüchener dunkelgrüner Mannsrock mit stehendem Kragen, lamellenhaaren Knöpfen besetzt, innen am Leibe mit dunklem Kanakas, in den Ärmeln mit weißer Leinwand gefüttert, noch ganz gut, im Werthe zu 4 fl.,
- 3) ein tüchener schwarzer Spenser mit liegendem Kragen, vorne in zwei Reihen rechts und links je sechs, und in den beiden Ärmeln je zwei, mit silbernen Knöpfen besetzt, außen zu beiden Seiten links und rechts mit einer Tasche versehen, mit dunklem Kanakas gefüttert, beinahe noch ganz neu im Werthe zu 10 fl.,
- 4) ein tüchener dunkelgrüner Spenser mit liegendem Kragen, mit 13 silbernen alten Sechserknöpfen, nämlich vorne in zwei Reihen links und rechts je sechs, und am linken Ärmel mit einem, am rechten fehlt er, besetzt, mit dunklem Kanakas gefüttert, im Werthe zu 8 fl.,
- 5) eine hirschlederne schwarze lange Hose, mit Gürtelknöpfen besetzt, noch ganz gut; jedoch ist am linken Schenkel ein Stück in der Größe eines Zwanzigers eingesetzt, im Werthe zu 11 fl.,
- 6) eine hochlederne schwarze lange Hose mit falschen Zwölferknöpfen besetzt, noch ganz neu, im Werthe zu 10 fl.,
- 7) vier herbene Hemden, noch ganz gut, mit den Buchstaben I. R. roth gemerkt, Werth à 1 fl., 4 fl.,
- 8) fünf rupfene Hemden, ganz neu, und ebenfals wie die vorstehenden, und zwar am Brustschlige mit denselben Buchstaben roth gemerkt, werth à 48 kr., 4 fl.,

- 9) zwei battirne Hemden, ganz neu, und eben so wie die vorstehenden gemerkt, Werth à 1 fl. 18 fr., 2 fl. 36 fr.,
- 10) sechs Paar baumwollene Socken, ganz neu, ungemerkt, im Werthe zusammen zu 1 fl. 48 fr.,
- 11) zwei seidene schwarze Halstücher, roth und grün gestreift, ganz gut, im Werthe à 1 fl. 21 fr., 2 fl. 42 fr.,
- 12) ein gelb, blau und zum Theil roth gestreiftes, seidenes Halstuch, noch ziemlich gut, im Werthe zu 36 fr.,
- 13) drei baumwollene Taschentücher, zwei von rothem Grunde, mit weißem und rothem Dessin, das dritte gelb und roth gestreift, und nur gedruckt, so daß es nur auf einer Seite färbig ist, an einem Ende mit dem Buchstaben I. und R. weiß gemerkt, Werth der beiden Ersteren à 15 fr., des Letztern 24 fr., zusammen 54 fr.,
- 14) eine schwarze, seidene Zipfelhaube, ganz gut, im Werthe zu 1 fl. 21 fr.,
- 15) ein Paar sogenannte Wadenstiefel, gewichelt, von schwarzem Leder, noch ganz gut, auf den Absätzen mit Eisen besetzt, im Werthe zu 6 fl.,
- 16) drei Bischebüschel, noch gut, im Werthe zusammen 1 fl.,
- 17) eine Schmierbüschel, noch gut, im Werthe zu 6 fr.,
- 18) ein persener, grüner Unteranker, mit kleinen gelben, metallenen Knöpfen besetzt, außen rechts und links mit Taschen versehen, und mit weißem Band gestreift, Werth 1 fl. 30 fr.,
- 19) eine Unterhose von Barchent, vorne mit einem falschen Fiedler-Knopfe besetzt, noch ganz gut, ungemerkt, im Werthe zu 1 fl. 12 fr.,
- 20) ein baarem Silber 82 fl.,

Bestehend aus:

- a) ungefähr sechs Kronenhaltern,  
b) mehreren Franken- und Preußenhaltern,  
c) mehreren ganzen und drei bis vier halbguldenstücken,  
d) sieben Schellern,  
21) ein Geldbeutel von grünem Leder mit rothen Streifen und Riemen von weißem Leder zum Ziehen, noch neu, im Werthe zu 24 fr.
- Man stellt das Ansuchen, auf diese entwendeten Gegenstände die sorgfältigste Spähe zu verfügen, und allenfalls sich ergebendes Resultat schleunigst bekannt zu geben.

Den 7. Mai 1847.

Königliches Landgericht Wasserburg.  
Paar, Landrichter.

## Nichtamtlicher Artikel.

### Wohnungs-Veränderung.

Seit heute sind Wohnung und Geschäftslocalitäten des Unterzeichneten am Schreannenplaz beim Staindel No. 5 im ersten Stock.

München, den 26. April 1847.

(3)3.

Kroning, Königl. Advokat.

## Cours der B. Staats-Papiere.

München, den 6. Mai 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Gelt.
Obligat. à 4 fl mit Coup. prpt.	—	—
docto à 3 fl prpt.	92½	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stück à 100	74	—
Bank-Actien Div. I. Sem.	660	—

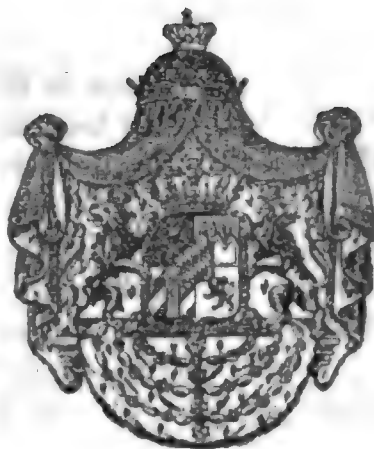
Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Art.	Weizen.						Preise.			Rosen.						Pavise.			
		1847.																		
		Monat.	1. H.	2. H.	3. H.	4. H.	5. H.	6. H.	7. H.	8. H.	9. H.	10. H.	11. H.	12. H.	13. H.	14. H.	15. H.	16. H.	17. H.	
Altdorf	8	1847	—	102	102	80	16	37	59	56	46	55	50	—	115	115	102	11	51	45
Barchfelden	8	—	37	59	55	25	20	40	50	50	50	50	50	13	50	45	24	10	25	16
Brud.	6	—	11	29	65	85	—	37	37	34	55	56	—	—	56	56	33	1	55	4
Grubing	6	—	71	155	206	235	35	59	45	56	57	50	1	50	50	50	—	54	12	53
Grubing	7	—	7	56	65	60	3	60	16	59	50	57	54	1	54	59	59	—	55	11
Grubing	6	—	8	14	48	37	2	40	50	50	56	59	53	—	54	54	24	—	55	15
Grubing	6	—	3	80	85	83	—	59	15	37	57	50	—	—	52	52	52	—	54	22
Grubing	8	—	199	199	191	8	58	13	37	19	37	1	6	184	190	184	6	16	10	55
Grubing	1	—	8	8	8	—	101	—	59	48	59	50	—	—	—	—	—	—	55	40
Grubing	8	—	99	151	230	216	43	58	27	31	37	—	39	504	133	133	—	51	1	59
Grubing	8	—	31	90	121	131	—	58	57	59	50	50	31	304	573	571	—	51	1	59
Grubing	8	—	1075	1855	3028	2017	515	58	33	57	58	37	85	1853	1568	1660	8	52	2	51
Grubing	8	—	57	49	85	81	32	41	50	40	—	38	48	17	22	25	29	16	55	30
Grubing	8	—	115	113	115	—	56	50	56	7	55	42	—	64	64	64	—	57	45	26
Grubing	8	—	59	59	59	—	58	51	50	65	52	40	—	451	451	451	—	53	14	30
Grubing	8	—	12	33	13	—	42	—	41	—	59	—	—	6	6	6	—	30	—	50
Grubing	8	—	23	33	13	—	40	—	39	20	55	—	—	35	58	53	—	56	—	18
Grubing	8	—	95	55	5	54	—	—	—	—	—	—	—	4	4	4	—	—	—	26
Grubing	8	—	65	101	160	101	69	36	40	55	10	53	59	9	94	103	101	29	57	38
Grubing	8	—	51	19	41	55	151	41	30	39	39	38	24	8	26	31	52	3	55	18
Grubing	8	—	1	36	57	37	—	40	29	40	—	39	4	—	46	46	44	—	59	10
Grubing	8	—	30	86	116	80	80	57	—	56	13	55	—	57	85	130	430	—	27	—
Grubing	8	—	155	55	38	17	47	6	50	10	35	30	—	177	177	177	—	29	19	38
Grubing	8	—	35	48	83	50	33	40	38	39	4	37	52	37	4	38	54	7	38	15

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Art.	Weizen.						Preise.			Rosen.			Pavise.											
		1847.																							
		Monat.	1. H.	2. H.	3. H.	4. H.	5. H.	6. H.	7. H.	8. H.	9. H.	10. H.	11. H.	12. H.	13. H.	14. H.	15. H.								
Altdorf	8	1847	—	26	26	30	—	23	23	23	12	23	5	—	116	115	113	3	9	45	9	37	9	37	
Barchfelden	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Brud.	6	—	—	39	39	39	—	25	19	24	25	19	—	—	57	57	57	—	10	24	9	24	9	24	
Grubing	6	—	—	95	95	95	—	24	—	25	—	22	—	10	45	50	50	—	10	50	57	9	57	9	57
Grubing	7	—	—	3	38	35	32	—	24	21	20	60	19	57	7	45	55	81	—	19	30	10	30	10	30
Grubing	6	—	—	24	22	24	—	25	25	24	27	23	29	5	45	50	50	—	10	40	9	44	9	44	
Grubing	3	—	—	34	19	9	—	5	20	—	24	45	25	30	6	39	36	25	1	21	38	7	38	7	38
Grubing	8	—	—	46	16	34	—	5	24	54	53	55	23	54	—	176	176	176	—	12	7	11	37	11	37
Grubing	8	—	—	23	23	109	108	—	16	40	15	55	23	21	4	161	162	163	—	10	4	9	33	9	33
Grubing	8	—	—	13	33	46	45	—	20	31	19	45	16	50	—	531	531	531	—	10	59	10	60	9	60
Grubing	8	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	52	56	46	—	8	13	8	13	8	13
Grubing	8	—	—	13	656	670	668	3	25	50	22	53	21	40	11	877	838	831	7	10	10	10	10	10	10
Grubing	8	—	—	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	3	29	32	29	—	8	30	8	30	8	30
Grubing	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	17	17	—	11	9	10	10	9	10
Grubing	8	—	—	11	44	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	45	45	—	11	9	10	10	9	10
Grubing	8	—	—	43	43	44	44	—	—	—	—	—	—	—	—	21	21	19	2	10	33	10	33	10	33
Grubing	8	—	—	20	71	81	80	1	31	30	19	53	18	20	46	186	213	220	32	9	20	8	34	9	20
Grubing	8	—	—	3	17	19	19	—	26	58	30	52	26	5	1	56	57	48	9	10	52	10	23	9	52
Grubing	8	—	—	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	34	35	28	—	12	11	12	11	12	11
Grubing	8	—	—	12	12	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	207	207	207	—	10	50	8	30	8	30
Grubing	8	—	—	35	35	33	—	21	13	19	58	17	20	—	166	156	153	3	8	48	8	30	8	30	
Grubing	8	—	—	1	19	30	30	—	27	—	36	—	25	—	5	52	37	57	—	11	10	33	10	33	10



# Intelligenzblatt

der Königlichen



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 21. den 21. Mai 1847.

### Inhalt.

Den Festungsbau in Ulm. — Beschlagnahme einer Druckschrift. — Die Errettung der beiden Knaben Ignaz Keller und Joseph Spatz von Kaufing vom Tode des Ertrinkens. — Die Auswanderungen nach Nordamerika. — Die gebotenen Ersatzmannstellungen nach § 58 Abs. 2 und § 53 des Heer-Ergänzungsgesetzes. — Stellwagenfahrten. — Die allergnädigste Bewilligung einer Collecte für den durch Sturmwind beschädigten Gütler Andreas Kislinger zu Daitenhausen, I. Landgerichts Freysing. — Die Erledigung der kath. Pfarrei Kreuth, I. Landgerichts Tegernsee. — Waderprüfung. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Gewerbs-Privilegien-Verleihungen. — Gewerbs-Privilegiums-Verlängerung und Erlöschung. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayerr. Staats-Papiere. —

nd Num. 20,142.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Den Festungsbau in Ulm betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der königl. Regierung von Schwaben und Neuburg ist es gegenwärtig nicht möglich, bei den Festungsbauten zu Neuulm weitere Arbeiter aufzunehmen, und Arbeitssuchende mußten bereits abgewiesen werden.

Sämmtliche Polizeibehörden werden zur Ver-

hütung des Andranges beschäftigungsloser Arbeiter angewiesen, für Bekanntmachung dieser Umstände geeignet Sorge zu tragen, und Arbeitssuchenden zur Vermeidung nutzloser Reisekosten das Visa nach Neuulm vor der Hand nicht mehr zu ertheilen.

München, den 10. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 20,736.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern, an die Polizei-  
Direction München und an das Stadt-  
Commissariat Ingolstadt.

(Die Beschlagnahme einer Druckschrift betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von dem königl. Stadt-Commissariate Hof  
verfügte, von der königl. Regierung von Ober-  
franken, Kammer des Innern, fortgesetzte Be-  
schlagnahme der Druckschrift: „Kola, oder  
die Tanz- und Weltgeschichte,“ wurde  
durch Entschließung des königl. Ministeriums des  
Innern vom 7. d. Mts. unter Anordnung der  
Confiscation und des öffentlichen Verbotes der  
Verbreitung bezeichneter Druckschrift bestätigt.

Sämmtliche Districts-Polizei-Behörden ha-  
ben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug  
zu setzen.

München, den 11. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 20,536.

(Die Errettung der beiden Knaben Ignaz Keller und  
Joseph Spatz von Kaufzing vom Tode des Er-  
trinkens betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 17. März l. J. verunglückten im Lech-  
flusse oberhalb der Brücke bei Kaufzing die beiden  
Knaben Joseph Spatz, 7 Jahre alt, und Ignaz  
Keller, 11 Jahre alt, indem das Eis, auf

welchem sie sich mit Schleifen belustigten, unter  
ihnen brach und sie in die Tiefe sanken.

Der Söldner Vitus Bök und der Bierwirth  
Sebastian Müller von Kaufzing eilten den  
Knaben zu Hilfe, sprangen in das Wasser, wel-  
ches an jener Stelle eine Tiefe von etwas über  
fünf Fuß hatte, und retteten mit eigener Lebens-  
gefahr beide Knaben vom Tode des Ertrinkens.

Diese durch Entschlossenheit und edle Selbst-  
opferung vollbrachte Rettung zweier Menschen-  
leben wird hiemit öffentlich belobend bekannt ge-  
macht.

München, den 11. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 20,741.

An

sämmtliche l. Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Auswanderungen nach Nordamerika betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchsten Rescriptes des königl. Mi-  
nisteriums des Innern vom 8. l. Mts. sieht sich  
die unterfertigte Stelle mit Bezug auf die in  
diesem Betreffe am 7. l. Mts. No. 19,447 er-  
folgte Ausschreibung veranlaßt, sämmtlichen lgl.  
Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern die  
von der königl. preuß. Gesandtschaft dahier mit-  
getheilte Uebersetzung der beiden von der Regie-  
rung der vereinigten Staaten Nordamerikas in  
Beziehung auf die Ueberfahrt europäischer Aus-  
wanderer am 22. Februar und 2. März l. J. er-  
lassenen Verfügungen zur Kenntnißnahme im

Abdruck hier mitzutheilen und hierbei Nachstehendes vorläufig zu bemerken.

Nachdem die fraglichen Bestimmungen nicht nur eine beträchtliche Erhöhung der Uebersfahrts-Gebühren, sondern auch eine minder rasche Beförderung der Auswanderer zur unvermeidlichen Folge haben werden, so scheint es vor Allem nothwendig, daß durch angemessene Veröffentlichung der erwähnten Bestimmungen die betreffenden Behörden sowohl als die Theilseitigen auf diese Verhältnisse ungesäumt aufmerksam gemacht und Letztere vor Benachtheiligung gewarnt werden, sowie es überhaupt rathlich seyn wird, dem unter solchen Umständen höchst bedenklichen Andränge namentlich von gering bemittelten Auswanderern auf jede zulässige Weise und mit allem Nachdrucke bis auf Weiteres entgegen zu wirken.

Was diejenigen Auswanderer betrifft, deren bereits abgeschlossene Contracte durch die fraglichen Uebersfahrts-Gesetze berührt werden, so haben zwar einzelne Agenten und Schiffs-Mheder sich in öffentlichen Bekanntmachungen zur vollständigen Erfüllung ihrer Vertrags-Verbindlichkeiten ausdrücklich bereit erklärt, und es sind Einleitungen getroffen, um auch die übrigen hiezu zu bestimmen.

Nicht minder sollen die geeigneten Anordnungen zur künftigen, möglichst entsprechenden und bestimmten Regelung der Uebersfahrts-Verhältnisse unverweilt getroffen werden.

In beiden Beziehungen sind jedoch die Ergebnisse vorerst abzuwarten und werden den Districts-Polizei-Behörden sobald als thunlich bekannt gegeben werden.

München den 12. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

## U e b e r s e t z u n g.

Gesetz vom Amerikanischen Gouvernement  
vom 22. Februar 1847.

Der im Congress versammelte Senat und die Repräsentanten der Nordamerikanischen Staaten haben beschlossen:

Art. 1. Daß wenn der Befehlshaber eines Schiffes, welches ganz oder zum Theil an einen Bürger aus Amerika oder einem Bürger aus einem fremden Lande gehört, an Bord eines solchen Schiffes in einem fremden Hafen oder Orte eine größere Anzahl Passagiere einnimmt, als in dem hiernächst vermessenen Verhältnisse des Raumes, welchen sie einnehmen oder welcher zu ihrem Gebrauch eingerichtet ist, und durch keinen Proviant oder andere Güter besetzt, welche nicht zu dem persönlichen Gepäc einiger Passagiere gehören, nämlich auf dem Zwischen-Verdeck für jede 14 Fuß Oberfläche Einen Passagier in dem Fall, daß ein solches Schiff die Wendekreise auf seiner Reise nicht passiert, doch im Fall es wohl zwischen den Wendekreisen fährt, dann für Einen Passagier 20 Fuß Oberfläche; auf seinem halben Verdeck (im Fall ein solches besteht) auf jeden Passagier 30 Fuß für jeden Fall mit dem Vorsatze, um solche Passagiere nach den vereinigten Staaten von Nordamerika zu bringen und einen solchen Hafen oder Ort mit den Passagieren verlassen und sie oder einen Theil derselben in dem Gebiete der eben vermessenen Staaten von Nordamerika bringt oder, wenn der Befehlshaber eines solchen Schiffes in dem Gebiete der vereinigten Staaten eine größere Anzahl Passagiere an Bord nimmt als in dem oben angeführten Verhältniß mit dem Vornehmen, um solche nach irgend einem fremden Hafen oder Ort zu transportiren, ein solcher Befehlshaber als schuldig an Uebertretung betrachtet

( 53 • )

werden soll, und bei Ueberzeugung vor einem Gerichtshofe der vorkennannten vereinigten Staaten für jeden Passagier, den er über das mehrgenannte Verhältniß an Bord genommen hat, bestraft werden und eine Summe von 50 Dollars bezahlen oder Gefängnißstrafe erleiden müssen, jedoch nicht länger als Ein Jahr, jedoch wohl zu verstehen, daß ein Schiff nicht mehr als zwei Passagiere für jede 5 Tonnen transportiren darf.

Art. 2. Es wird ferner bestimmt, daß, wenn die auf diese Art an Bord genommenen und in die vorkennannten Amerikanischen Staaten angebrachten oder von daher transportirten Passagiere, die bei dem vorigen Artikel festgesetzte Anzahl im Ganzen mit mehr als 20 übersteigen, ein solches Schiff alsdann zum Vortheil der vereinigten Staaten confiscirt und als Uebertreter der Gesetze, wobei die Einfuhr und Tonnengelder bestimmt werden, verfolgt werden soll.

Art. 3. Es wird ferner bestimmt, daß im Falle irgend ein Schiff, wie oben vermeldet ist, das mehr als zwei Reihen Schlafstellen hat, oder im Falle auf einem solchen Schiffe der Zwischenraum zwischen der Schlafstelle und dem darunter befindlichen Verdeck nicht wenigstens 6 Zoll beträgt und die Schlafstellen gut gebaut sind, oder im Falle die Abmessungen solcher Schlafstellen nicht wenigstens 6 Fuß Länge und 18 Zoll Breite für jeden Passagier haben, so sollen der Befehlshaber eines solchen Schiffes und die Eigenthümer desselben, jeder insbesondere bestraft werden, und für jeden Passagier die Summe von fünf Dollar bezahlen müssen, welcher sich auf einer solchen Reise an Bord befindet, welche Strafen durch die genannten vereinigten Staaten, durch einen jeden Gerichtshof, wo ein solches Schiff ankommen wird, oder von woher es abreisen wird, einzufordern seyn wird.

Art. 4. Es ist ferner beschlossen, daß zu Folge den Bestimmungen dieses Gesetzes in jedem Falle 2 Kinder, wovon jedes unter 8 Jahren alt ist, mit Einem Passagier gleich gerechnet werden sollen, und daß Kinder unter Einem Jahr nicht unter die Zahl der Passagiere gerechnet werden sollen.

Art. 5. Endlich wird noch bestimmt, daß für den Betrag der verschiedenen, bei diesem Gesetze auferlegten Strafen Beschlag gelegt werden soll auf das Schiff oder die Schiffe, welche die Bestimmungen derselben schänden, und daß ein solches Schiff auf Befehl eines jeden Gerichtshofes in den vereinigten Staaten, wo ein solches Schiff ankommen wird, arretirt und verkauft werden soll.

Gutgeheißen am 22. Februar 1847.

Das zweite Gesetz zur Regulirung des Transports der Passagiere mit Rauffahrtsschiffen nebst Bestimmung der Zeit, wenn dieses Gesetz in Wirksamkeit tritt:

Art. 1. Durch den im Congress vereinigten Senat und dem Hause der Repräsentanten der vereinigten Nordamerikanischen Staaten ist bestimmt, daß das Gesetz, wodurch der Transport von Passagieren mit Rauffahrtsschiffen regulirt und am 22. Februar gutgeheißen worden ist, in Betreff aller Häfen, welche an dieser Seite des Cap der guten Hoffnung und Cap Horn gelegen sind, kommen, nach dem 31. des Monats Mai und in Betracht aller Schiffe, welche an jener Seite dieser Cape gelegen sind, nach dem nächsten 13. October in Wirkung treten soll.

Art. 2. Es ist ferner festgesetzt, daß die Bestimmung des genannten Gesetzes um zwei Kinder von 8 Jahren und darunter für die Bezeichnung des Platzraumes für Einen Passagier zu rechnen sey, eingezogen wird.

Gutgeheißen den 2. März 1847.

ad Nrum. 20,976.

An

sämmtliche k. Militär-Conscriptions-  
Behörden von Oberbayern.

(Die gebotenen Ersagmannstellungen nach § 58 Absatz  
2 und § 83 des Heervergänzungsgesetzes betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezug auf die allgemeine Ausschreibung vom 24. September 1845 (Kreis-Intelligenzblatt Seite 1430) wird sämmtlichen k. Militär-Conscriptions-Behörden von Oberbayern auf den Grund eines höchsten Rescriptes des königl. Ministeriums des Innern vom 9. I. Mts. im nachstehenden Abdrucke das von dem königl. Kriegs-Ministerium im Betreffe der gebotenen Ersagmannstellungen nach § 58 Absatz 2 und § 83 des Heervergänzungsgesetzes unterm 5. Februar l. Js. an sämmtliche k. Armee-Divisions- und Corps-Commandos erlassenen Ausschreiben zur Kenntnissnahme und Darnachachtung in vorkommenden Fällen mit dem Auftrage mitgetheilt:

1) Sobald ihnen in dem unter Ziffer I der generalisirten Ministerial-Entschliessung vom 15. September 1845 Nro. 21,432 ausgeführten Falle gemäß § 83 der Vollzugs-Vorschriften von dem erfolglosen Versuche einer Ersagmannstellung durch die einschlägige Militär-Behörde Nachricht ertheilt wird, zum Vollzuge der ad Nro. 4 der Ziffer I der eben erwähnten Ministerial-Entschliessung gegebenen Directive über den Anfall des betreffenden nicht zur Verwendung gelangten Capitales als herrnloses Gut der kgl. Regierungs-Finanzkammer Anzeige zu erstatten und dieses Capital an das von der

Kreisfinanzstelle zur einnahmlichen Verrechnung ermächtigte k. Rentamt abzuliefern.

2) In dem unter Ziff. II loc. cit. behandelten Falle der Desertion haben die Conscriptions-Behörden auf empfangene Vernachrichtung durch die Militärbehörden nach den dort ertheilten Normen zu verfahren, die theiligten Gemeinden sofort geeignet anzuweisen, und die Erfüllung ihrer Obliegenheiten, namentlich die Admassirung des zur Ersagmannstellung für den Deserteur noch unzureichenden Vermögens mit steter Aufmerksamkeit zu leiten und zu überwachen.

München, den 13. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

Kriegs-Ministerium.

Im Einverständnisse mit dem königl. Ministerium des Innern werden die sämmtlichen Militärbehörden bezüglich des Vollzuges der durch Kriegs-Ministerial-Entschliessung vom 28. September 1845 Nro. 8562 bekannt gegebenen, vom königl. Ministerium des Innern unterm 15. September 1845 an die sämmtlichen Kreis-Regierungen ergangenen Ausschreibung im bezeichneten Betreffe hiemit angewiesen, in allen eintretenden solchen Fällen, in welchen von den Militärbehörden nach Massgabe der ihnen obliegenden Mitwirkung wegen Unzulänglichkeit des verfügbaren Einstands-Capitals, der etwa vorhandenen Ergänzung-Cautions oder des übrigen Vermögens des Theiligten nach Ziffer I der angeführten generalisirten Entschliessung, oder nach Ziffer II derselben wegen Unzulänglichkeit des der Confiscation



unterworfenen Vermögen eines Deserteurs, oder Mangels eines mit Beschlagnahme zu belegenden Vermögens desselben, oder wenn das vorhandene hierzu nicht hinreicht, die gebotene Ersagmannstellung aus den ausdienenden Unteroffizieren und Soldaten für die dem Vertheiligten gesetzlich obliegende Dienstzeit nicht bewerkstelliget werden kann, jedesmal den betreffenden Conscriptiionsbehörden von dem erfolglosen Versuche der Ermittlung eines solchen Ersagmannes gehörige Nachricht mitzutheilen, damit diese mit den außer Verwendung gebliebenen Einstandscapitalien, Cautionsergänzungen, oder sonstigen Vermögensbeträgen nach den ihnen hierüber von ihren vorgesetzten Stellen vorgeschriebenen Directiven das weitere entsprechende Verfahren treffen.

München, den 5. Februar 1847.

Auf

Seiner Königl. Majestät allerhöchsten Befehl.

ad Nram. 20,321.

An

sämmtliche Königl. Landgerichte von Oberbayern, die k. Polizei-Direction München, die Stadtmagistrate München und Ingolstadt, das Herrschaftsgericht Döbenaschau.

(Stellwagenfahrten betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zur gegenwärtigen Jahreszeit werden die häufigeren Stellwagenfahrten wieder eröffnet. Die unterfertigte Stelle sieht sich daher veranlaßt, die über Einhaltung der Obliegenheiten der Stell-

wageninhaber erlassenen Ausschreibungen vom 31. Mai 1845 (Kreisblatt Seite 867) und vom 10. Mai 1846 (Kreisblatt Seite 653) hiedurch zu erneuern, zu welchem Behufe die letztere der erwähnten Ausschreibungen nachstehend den obgenannten Behörden, sowie den Stellwagen-Inhabern zur Nachachtung, dem reisenden Publikum aber zur Wissenschaft wiederholt abgedruckt wird.

Die betreffenden Behörden in Oberbayern haben hiernach das Geeignete zu verfügen und nicht minder weitere Bekanntmachung durch die Local-Intelligenzblätter vorzunehmen.

München, den 13. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

Abdruck.

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei der zur jetzigen Jahreszeit geschehenden Wiedereröffnung der häufigeren Stellwagenfahrten wird das Ausschreiben vom 31. Mai v. 36. (Kreisblatt Seite 867) sohin der Auftrag an die Polizeibehörden in Oberbayern erneuert, die sämmtlichen Stellwageninhaber, welche in den einzelnen Amtsbezirken mit regelmäßigen Stellwagenfahrten abfahren oder ankommen, rücksichtlich der genauen Einhaltung der ihnen nach der allerhöchsten Verordnung vom 20. December 1842 (Regierungsblatt Seite 1397) obliegenden Verbindlichkeiten, insbesondere hinsichtlich der Einhaltung der Abfahrts- und Ankunftszeit und Stunden, der Nichtüberschreitung der Fahrpreise, der Nummerirung der Sitzplätze, dann der Nichtaufnahme von mehreren Reisenden in die einzelnen Stellwagen, als



diese nummerirte Pläge haben, zu überwachen und gegen Contravenienten mit angemessener Strenge, in Wiederholungsfällen nach Art. 6. Nro. 4 des Gewerbegesetzes vom 11. September 1825 und beziehungsweise § 2 der allerhöchsten Verordnung vom 20. December 1842 einzuschreiten, oder der zuständigen Behörde gegebenen Falles zu gleichem Befufe Kenntniß zu geben.

Hienach ist an die Stellwageninhaber geeignete Aufforderung zu verfügen, die Gendarmarie und das Gerichtsdiener-Personal sind zur angemessenen Aufsicht zu veranlassen.

Hiebei wird zugleich im Allgemeinen bemerkt:

- 1) daß jedem concessionirten Stellwagenbesitzer gestattet ist, an den in seiner Concessions-Urkunde bestimmten Tagen und unter Einhaltung der Fahrtage, Preise zc. sich nicht bloß eines einzigen, sondern so vieler Stellwagen zu bedienen, als zur Beförderung der vorhandenen Reisenden erforderlich sind, wobei jedoch der Gebrauch von Chaisen und Nebenwagen, die nicht Stellwagen sind, unbedingt untersagt bleibt;
- 2) daß ferner den concessionirten Stellwagen-Besitzern auch zusteht, bei Ueberschreitung von Bergen, wo Vorspannpferde überhaupt nothwendig und gebräuchlich sind, sich gleichfalls eines solchen Bergvorspanns zu bedienen.

München, den 10. Mai 1846.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

v. Spruner.

ad Nrum. 21,161.

An  
sämmliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die allergnädigste Bewilligung einer Collecte für den durch Sturmwind beschädigten Gütler Andreas Kislinger zu Daitenhäusen, l. Landgerichts Freysing, betr.)

Im Namen  
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben geruht, die Vornahme einer Collecte im oberbayerischen Kreise zum Zwecke der Wiederherstellung der durch Sturmwind zerstörten Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Gütlers Andreas Kislinger zu Daitenhäusen, Landgerichts Freysing, übrigens aber ohne Consequenz für die Zukunft, allergnädigst zu bewilligen.

Hievon werden sämmliche Districts-Polizei-Behörden in Folge höchster Entschließung des königl. Ministeriums des Innern vom 9. ds. mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, eine Haus-Collecte sofort zu veranstalten und die eingehenden Beträge an das l. Landgericht Freysing einzusenden, gleichzeitig aber den Betrag derselben anher anzuzeigen.

München, den 15. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 21,203.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Kreuth,  
l. Landgerichts Tegernsee betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die in der Erzdiocese München, Freysing und dem Defanate Tegernsee entlegene katholische organisirte Pfarrei Kreuth, l. Landgerichts Tegernsee, in Erledigung gekommen, welche bei einem einschließlich der Alpen sechs Stunden betragenden Umfang 362 Seelen zählt, außer der Pfarrschule im Dorfe Kreuth auch eine Winterschule in in der Glashütte, die von einem während der Sommermonate im Bade Kreuth wohnenden und die Pastorirung der dortigen Badgäste besorgenden Beneficiaten gehalten wird, enthält, und im Uebrigen vom Pfarrer allein pastorirt wird.

Ihre Erträgnisse betragen:

a) an ständigem Gehalte aus der Staatscasse . . .	636 fl. 48 fr.
b) Ertrag der Oekonomie . . .	23 " 12 "
c) gestifteten Gottesdiensten . . .	6 " — "
d) Stollgebühren . . . . .	103 " — "
e) herkömmlichen Gaben . . .	4 " 12 "

im Ganzen 773 fl. 12 fr.

Die Lasten belaufen sich  
dagegen auf . . . . . 6 fl. 35 fr.,  
wornach sich ein reines Einkom-  
men von . . . . . 766 fl. 37 fr.  
ergibt.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vor-  
schriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier  
Wochen bei der unterfertigten Stelle zu übergeben.

München, den 16. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

## Bekanntmachung.

(Bader-Prüfung betr.)

Am Donnerstag den 17. Juni l. J. wird  
nach den Bestimmungen der allerhöchsten Verord-  
nung vom 21. Juni 1843 §§ 27, 29 und 30,  
die Bader-Ordnung für das Königreich Bayern  
betr. (Regierungsblatt 1843 Seite 501 ff.) hier  
eine Approbations-Prüfung für Bader abgehalten.

Diesjenigen, welche sich derselben unterwerfen  
wollen, haben sich Tags vorher mit den vorge-  
schriebenen Zulassscheiden bei dem Vorstande der  
Prüfungs-Commission zu melden.

München, den 18. Mai 1847.

Die

Approbations-Prüfungs-Commission.

Dr. Lippl,

l. Regierung- und Kreis-Medizinalrath.

## Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben  
vermöge allerhöchster Entschlieung vom 5. d. Mts.  
allergnädigst geruht, auf die eröffnete Stelle eines  
II. Landgerichts-Assessors zu Pfaffenhofen an der  
Im den Landgerichts-Actuar Anton Lehner da-  
selbst vorrücken zu lassen,

und die Stelle eines Actuars bei genanntem  
Landgerichte dem dormalen als Landgerichts-  
Functionär in Schwabmünchen verwendeten  
Appellationsgerichts-Accessisten Carl Dietl aus  
Günzburg zu verleihen;

zu Folge allerhöchster Entschlieung vom 5.  
d. Mts. dem Priester Johann Hieringer, Prä-  
fect im Studienseminar zu Amberg, das Curats-  
Beneficium der heil. Leiden- und Allerseelen-Messe

in der Stadt Erding, gleichnamigen I. Landgerichte, zu verleihen,

unterm 7. d. Mts auf das Rentamt Laufen den Rentbeamten Franz Wagner zu Griesbach, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend,

und unterm gleichen Tage den I. Rentbeamten Georg Geiger zu Laufen auf das Rentamt Griesbach zu versetzen,

dann unterm 9. d. Mts. die eröffnete Stelle eines I. Landgerichts-Assessors in Weisheim dem dormaligen Landgerichts-Actuar zu Landsbut Georg Gerstner auf dessen allerunterthänigstes Ansuchen zu verleihen.

### Landwehr von Oberbayern.

Nach Inhalt eines allerhöchsten Rescriptes vom 8. I. Mts. haben Sich Seine Majestät der König bewogen gefunden, das Entlassungs-Gesuch des bisherigen Landwehr-Majors und Commandanten des Landwehr-Bataillons Wolf-rathshausen August Lothar Grafen von Reigers-berg unter wohlgefälliger Anerkennung seiner mit Eifer und Erfolg geleisteten Landwehrdienste allergnädigst zu genehmigen.

Durch gemeinsamen Beschluß der königl. Regierung und des königl. Kreis-Commandos von Oberbayern wurden in der activen Landwehr von Oberbayern

im Bataillon der Stadt Landsberg  
am 3. Mai I. Js.

- 1) der Oberlieutenant Fayer Berger zum Hauptmann,
- 2) der Unterlieutenant Paul Koch zum Oberlieutenant,

- 3) der Junker Johann Wolf zum Unterlieutenant befördert.

### Gewerbs-Privilegien-Verleihungen.

Seine Majestät der König haben unterm 19. October v. Js. dem Schuhmachermeister Egid Bonin zu München ein Gewerbs-Privilegium auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens bei Verfertigung von Filzgaloschen, welche dem Eindringen der Feuchtigkeit widerstehen, dann bei Verfertigung von Lederschuh und Stiefeln, bei welchen die Naht erst nach gänzlicher Abnützung der Sohle zum Vorschein kommt, für den Zeitraum von drei Jahren;

unterm 5. Jänner I. Js. dem Silberarbeiter-Gesellen Gregor Dengl zu München ein Gewerbs-Privilegium auf Bereitung des von ihm erfundenen schwarzen Eisenlacks und Anwendung desselben an Eisen- und Blech-Geschirren, für den Zeitraum von drei Jahren;

unterm 23. Februar I. Js. dem Johann Leonhard Lechner zu München ein Gewerbs-Privilegium auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens zur Bereitung eines möglichst billigen, durch guten Geschmack und Geruch, dann durch Kraft und Stärke sich auszeichnenden sogenannten Gesundheits-Coffee, für den Zeitraum von drei Jahren;

unterm 13. März I. Js. dem Weingeist-, Liqueur- und Essigfabrikanten Friedrich Klein in München ein Gewerbs-Privilegium auf Anwendung des von ihm erfundenen, eigenthümlichen Verfahrens, Branntwein und Weingeist mittelst

Syrup zu erzeugen, für den Zeitraum von sechs Jahren, und

unterm 24. März l. Js. dem Schuhmacher-Gesellen Johann Nepomuk Huber zu München ein Gewerbs-Privilegium auf Anwendung des von ihm erfundenen, das Verarbeiten des Leders durch Schweiß, das Brennen der Füße und das Austreten verhindernden Verfahrens bei Verfertigung von Schuhen und Stiefeln auf den Zeitraum von einem Jahr zu ertheilen geruht.

### **Gewerbs-Privilegiums-Verlängerung.**

Seine Majestät der König haben unterm 26. März l. Js. das dem Actuar I. Classe bei der I. Stadtkommandantenschaft München Franz Regale unterm 15. März 1846 verliehene Gewerbs-Privilegium auf seine Erfindung einer mechanischen Vorrichtung zur Verbesserung der Mahlmühlen, für den Zeitraum von zwei Jahren zu verlängern geruht.

### **Gewerbs-Privilegiums-Erlöschung.**

Wegen nicht gelieferten Nachweises der Ausführung der treffenden Erfindung in Bayern wurde auf den Grund des § 30 Ziff. 4 der allerhöchsten Verordnung über die Gewerbs-Privilegien vom 10. Februar 1842, das dem Valthasar Kuchler, Verfertiger chirurgischer Instrumente, und dem absolvirten Pharmazeuten Joseph Schechner, beide in München, unterm 19. Juli 1844 ertheilte und unterm 11. November desselben Jahres ausgeschriebene fünfjährige Gewerbs-Privilegium auf Anwendung des von ihnen erfundenen eigenthümlichen Verfahrens, alle Holzarten

in verschiedenen Farben haltbar zu beizen, als erloschen erklärt.

### **Ämtliche Bekanntmachungen.**

Im Wege der Vollstreckung wird das Anwesen des Kutschers Franz Xaver Kraus, nämlich die hintere Herberge zu ebener Erde im Hause No. 15 an der inneren Isarstraße, bestehend aus einer Stube, Küche, Kammer und Flieg, nebst Holzhütte und Hofraum, dann einem aufgebauten Wohnzimmer über 1 Stiege, welche Herberge auf 950 fl. gerichtlich geschätzt, mit 400 fl. der Brandasscuranz einverleibt, und mit 1250 fl. Hypotheken belastet ist, nach § 64 des Hypothekengesetzes und den §§ 98 — 101 der Proceß-Novelle vom 17. November 1837 dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und wird Versteigerungstagsfahrt auf

Donnerstag den 10. Juni l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Zimmer No. 12

des Kreis- und Stadtgerichts-Affessors Dr. v. Rusin anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß dem Gerichte unbekannte Steigerer sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 12. April 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

(2/2.

Seneskröp.

Der hiesige bürgerl. Prießler Johann Nepomuk Augustin hat sich dem Universal-Concurs unterworfen, da er die mit mehreren seiner Gläubiger am 30. Juli v. J. getroffene Uebereinkunft nicht erfüllen konnte, und es werden somit folgende Edictstage anberaumt:

Mittwoch der 30. Juni l. J.  
zur Anmeldung und Liquidirung der Forderungen;

Montag der 30. August l. J.  
zur Vorbringung der Einreden hiegegen; sodann zur Abgabe der Schlüsse, und zwar

Samstag der 30. October l. J.  
für die Replik, und

Samstag der 20. November l. J.  
bis Samstag den 11. December l. J.  
einschließlich für die Duplik, jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags und von 3 — 6 Uhr Nachmittags.

Hiezu werden sämtliche Gläubiger mit dem Anhangе vorgeladen, daß das Richterscheinen am ersten Tage den Ausschluß mit der Forderung, an den übrigen mit den jedesmal treffenden Rechts-handlungen zu Folge hat.

Diesenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners Augustin in Händen haben, werden aufgefordert, solches bis zum ersten Edictstage zu Gericht anher zu übergeben.

Hiebei wird bekannt gegeben, daß nach dem unterm 14. Mai v. J. aufgenommenen gerichtlichen Inventare die Activmasse auf 3662 fl. 3 kr. einschläffig der größtentheils als zweifelhaft aufgeführten Activ-Ausstände zu 1700 fl. 54 kr. sich darstellt, wozu noch die Ehefrau das Eigenthum an einem Theile der Mobilarschaft im Schätzungs-Anschlage von 169 fl. 54 kr. vorbehaltlich ihrer weitem Forderung, die auf 1000 fl. ange-

geben ist, in Anspruch nimmt, der Passivstand aber auf 13,902 fl.

Hinsichtlich der Vertreibung der Activausstände soll am ersten Edictstage ein gemeinschaftlicher Anwalt für sämtliche Gläubiger aufgestellt werden, und dieselben werden daher zur Abgabe ihrer Wahl unter der Annahme aufgefordert, daß das Unterlassen die Beizählung an die ergebende Majorität nach sich ziehen würde.

Die bekannt gewordenen auswärtigen Gläubiger haben bis zu diesem Tage auch einen Insinuations-Mandatar hierorts zu benennen, widrigenfalls künftige Ladungen oder Bekanntmachungen an sie nur an die Gerichtstafel geheftet, und damit als zuge stellt erachtet werden würden, und wird insbesondere der zweite Edictstag auch zum Versuche einer gütlichen Ausgleichung über die Vertheilung der sich ergebenden Masse bestimmt, zu welchem Zwecke die Versteigerung der inventarisirten Waaren und sonstigen Einrichtung mit Ausnahme des vorerwähnten Mobilarschaftstheiles und vorbehaltlich der bereits von einzelnen Gläubigern erworbenen Pfandrechte angeordnet worden ist.

Den 30. April 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
M ü n c h e n.

Der königl. Director,  
Barth.

Jhrf.

(Abhaltung der Woll- und Schafmärkte in Augsburg betr.)

Der diesjährige Wollmarkt zu Augsburg wird den 16., 17., 18. und 19. Juni d. J.,

( 54 • )



die Schafmärkte werden am 24. Juli und 17. September d. Js. abgehalten.

Zu zahlreichem Besuche wird hiedurch eingeladen.

Augsburg, den 14. Mai 1847.

Magistrat der Stadt Augsburg.

Der II. Bürgermeister:

Heinrich.

Virklinger, Secr.

Der entsprungene Festungssträfling und äußerst gefährliche Verbrecher Johann Keller wurde mit seiner Concubine in der Nacht vom 17. Mai 1845 im Orte Lechhausen verhaftet.

Zu dieser Verhaftung haben:

- 1) der Gemeindevorsteher Georg Gottfried von Lechhausen,
  - 2) der Gendarmerie-Brigadier Alois Wenzhofer in Aichach,
  - 3) der Stations-Commandant Thomas Altmann in Friedberg,
  - 4) der Stations-Commandant Alois Schuster, damals in Affing, jetzt in Altomünster,
  - 5) der Eisenbahn-Conducteur Mathias Ortner, damals Stations-Commandant in Lechhausen,
  - 6) der Gendarme Georg Gehles in Aichach,
  - 7) der Gendarme Michael Dumhard in Aichach,
  - 8) der Gendarme Dürin Fröhlinger in Aichach,
  - 9) der Gendarme Joseph Hertinger und
  - 10) der Gendarme Balthasar Rehrlein
- durch ihr umsichtiges und muthvolles Benehmen wesentlich mitgewirkt, worüber dieselben hiemit in

Gemäßheit Erkenntnisses des kgl. Appellationsgerichtes von Oberbayern als gemischten Criminalgerichtes vom 4. März l. Js. und hohen Auftrages der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 2. d. Mts. öffentlich belobt worden.

Den 9. Mai 1847.

Königliches Landgericht Aichach.

Wimmer, Landrichter.

Auf Antrag eines Hypothetgläubigers werden die nachstehenden Realitäten des ehemaligen Schuhmachers Georg Hammer von Aichach

Donnerstag den 17. Juni l. Js.

Vormittags 11 Uhr

in dessen Behausung nach § 64 des Hypothekengesetzes gerichtlich versteigert.

Das Anwesen besteht aus dem Wohnhause Nro. 143 dahier sammt Hofraum und Stall, dann den ludeigenen Gemeindepheilen, als: 2 Krautbeeten Nro. 724,  $\frac{1}{2}$  und 724,  $\frac{1}{4}$ , — Tagw. 82 Dec. Parthofader Nro. 1363, 2 Parthof-Holztheile Plan-Nro. 1460 und 1461 per 1 Tagw. 46 Dec. und 15 Dec. Garten Plan-Nro. 142, 143 und 146, der realen Weißgärberögerechtsame, 2 Tagw. 90 Dec. Auhellader Plan-Nro. 533, 534, 542, 543, 544, 545 und 537, endlich — Tagw. 41 Dec. Auhellwiese Plan-Nro. 701.

Es werden hiezu Kaufslustige, welche sich über genügendes Vermögen ausweisen können, eingeladen.

Den 4. Mai 1847.

Königliches Landgericht Aichach.

Wimmer, Landrichter.



# Summarisches Verzeichniß.

der für das Etatsjahr 1847 wegen Unglücksfällen bewilligten Steuernachlässe im I. Rentamtsbezirke  
Wasserburg.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.		
		Grund-				Haus-				Dominical-  Gewerbe-						
		S t e u e r n .														
		fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.
I. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren.																
Freiham . . . . .	Brand . . .	8	34	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wünnengars . . . . .	"	2	47	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa I.		11	22	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Wegen Beschädigungen im Jahre 1847.																
Amtsbezirk Haag.																
Haag . . . . .	Brand . . .	24	46	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberauffkirchen . . . . .	Miswachs .	10	32	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwindegg . . . . .	"	5	37	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Amtsbezirk Wasserburg.																
Amst . . . . .	Hagel . . .	18	40	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Edling . . . . .	"	113	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Feldkirchen . . . . .	Biehfall . .	4	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" . . . . .	Hagel . . .	53	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holzhausen . . . . .	Brand . . .	5	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kolbing . . . . .	"	24	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ramelberg . . . . .	"	11	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rott . . . . .	Hagel . . .	33	53	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" . . . . .	"	51	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa II.		355	58	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hiezu " I.		11	22	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total-Summa		367	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Den 7. Mai 1847.

Königliches Rentamt Wasserburg.

Rechner, Rentbeamter.

Maria Hammer, Irllingerbäuerin von Pyramoos d. Obd. ist am 4. April l. Js. kinderlos gestorben.

Nach ihrem Testamentsbrief vom 31. Mai 1828 ist bestimmt, daß für solchen Fall der dritte Theil des reinen Vermögens als Rückfall an die Intestaterben der Verstorbenen hinauszuzahlen ist.

Erben von dieser Maria Hammer, gebornen Prerlinger, auferhebelichen Tochter der verstorbenen Katharina Stangl, Irllingertochter von Pyramoos, sind dahier nicht bekannt, weshalb dieselben hiermit aufgefodert werden, sich

binnen 6 Wochen

vom Tage der Ausschreibung an hierorts zu melden, außerdeffen in der Vereinigung der Verlassenschaft weiter vorgeschritten werden wird.

Den 4. Mai 1847.

Königliches Landgericht Haag.  
(2)2. Kuracher, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das Anwesen des Anton Baumann, Gülters von Echzell, wiederholt

Donnerstag den 10. Juni l. Js.

Nachmittag von 2 bis 3 Uhr  
im Wirthshause zu Echzell zum öffentlichen Verkauf gebracht.

Daselbe hat einen Schätzungswert von 4298 fl. und wird sich bezüglich der einzelnen Bestandtheile auf die frühere Ausschreibung vom 24. März l. Js. im Ingolstädter Wochenblatt Stück 16, im bayer. Landboten Nro. 114 und im Kreis- und Intelligenzblatte von Oberbayern Nro. 17 bezogen.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sie sich über Leumund und Vermö-

gen auszuweisen haben, und der Hinschlag nunmehr ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolge.

Den 8. Mai 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerßner, Landrichter.

Auf Insolvenzerklärung des Vitus Fleckl von Wettstetten wird dessen Besizthum, wie daselbe in der Ausschreibung vom 27. März l. Js. bezeichnet ist, und auf welche sich in dem Ingolstädter Wochenblatt Nro. 16 und Kreis- und Intelligenzblatt Nro. 17 bezogen wird, wiederholt

Donnerstag den 10. Juni l. Js.

Vormittag von 11 bis 12 Uhr  
im Wirthshause zu Wettstetten öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber, welche über Leumund und Vermögen sich auszuweisen haben, werden mit dem Anhang eingeladen, daß der Hinschlag mit Genehmigung der Creditorschaft erfolge.

Den 8. Mai 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerßner, Landrichter.

Am 2. v. Mts. ist Johann Joseph Etlin, Viehwärter und Käser in der herrschaftlichen Schweigerei zu Rohrbach, gebürtig aus Kerns, Cantons Unterwalden ob dem Wald, mit Hinterlassung eines außergerichtlichen hierorts hinterlegten Testaments mit Tod abgegangen.

Es werden demnach alle diejenigen, welche aus was immer für einen Rechtstitel einen An-

spruch an fragliche Verlassenschaft zu machen  
haben, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche  
binnen 30 Tagen

bei unterfertigtem Gerichte um so gewisser anzu-  
melden und nachzuweisen, als die sich später An-  
melbenden den ihnen hiedurch zugehenden Nach-  
theil sich selbst zuzuschreiben haben.

Wohnzsch, am 12. Mai 1847.

Das

Adelig v. Roth'sche Patrimonialgericht  
Hohrbach.  
Etscherich.

### Cours der B. Staats-Papiere.

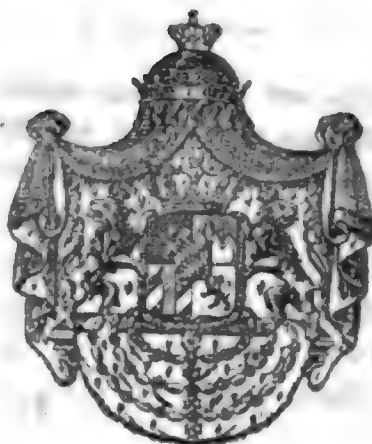
Mugzburg, den 14. Mai 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 $\frac{1}{2}$ mit Coup. prpt.	—	—
dotto à 3 $\frac{1}{2}$ prpt.	92 $\frac{1}{2}$	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stüd agio . . .	—	75
Bank-Actien Div. I. Sem.	658	656

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847	Weizen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Wort- ger Ref.	Neus- ger fuhr.	Wans- ger fuhr.	Wans- ger fuhr.	Wans- ger fuhr.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.
		Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.
Niedach . . .	15	Mal	16	55	71	71	—	39	22	58	55	57	47	11	73	84	84
Berchtsgaden . .	11	—	30	13	43	30	13	39	—	58	24	38	—	19	24	33	36
Bruch . . .	12	—	—	26	26	23	—	59	3	38	7	37	10	4	19	33	33
Erding . . .	12	—	28	263	491	366	95	38	12	57	—	35	48	—	572	372	260
Frenking . . .	14	—	3	102	105	97	8	37	34	37	16	36	36	—	95	96	89
Friedberg . . .	12	—	1	7	8	6	2	40	—	38	41	57	22	—	24	24	21
Geisenfeld . . .	10	—	—	65	65	64	1	38	29	37	39	36	50	—	47	47	47
Ingolstadt . . .	15	—	8	186	193	193	—	37	36	37	8	36	37	6	237	245	205
Kraiburg . . .	8	—	—	12	12	12	—	40	—	39	45	39	50	—	—	—	—
Landenberg . . .	15	—	12	177	191	174	17	39	29	39	1	38	24	—	126	126	126
Moosburg . . .	11	—	—	176	176	166	19	38	—	37	12	36	—	—	92	92	92
Mühlbach . . .	11	—	—	3	3	3	—	—	—	35	—	—	—	14	7	84	84
München . . .	15	—	91	5469	4380	4054	349	37	58	37	34	36	46	8	2189	2197	1649
Murnau . . .	15	—	32	24	86	33	33	41	—	40	12	39	6	14	25	27	31
Neudtting . . .	12	—	—	42	42	42	—	42	—	37	57	36	—	—	12	12	12
Pfaffenhofen . .	11	—	—	65	65	62	3	38	—	37	12	35	46	—	55	83	83
Pöhlmes . . .	11	—	—	8	8	6	2	40	—	39	34	39	—	—	14	14	14
Rain . . .	15	—	—	39	39	39	—	39	—	37	50	37	—	5	45	48	36
Reichenhall . . .	14	—	34	12	46	12	34	38	—	37	30	37	—	—	4	4	4
Rosenheim . . .	12	—	62	46	107	60	47	36	50	35	—	33	50	3	168	170	162
Schongau . . .	11	—	15	22	38	36	2	41	27	39	47	38	55	2	40	42	55
Schrobenhausen .	12	—	—	36	36	36	—	38	37	37	41	36	31	—	30	30	29
Traunstein . . .	15	—	36	48	84	75	11	39	—	38	—	37	—	—	101	101	93
Wasserburg . . .	12	—	17	31	48	31	17	37	22	36	27	35	—	—	523	523	323
Wettheim . . .	12	—	33	36	69	36	33	41	—	39	32	38	—	7	34	41	26

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847	Gerste.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Wort- ger Ref.	Neus- ger fuhr.	Wans- ger fuhr.	Wans- ger fuhr.	Wans- ger fuhr.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.	Wort- ger Ref.
		Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.
Niedach . . .	15	Mal	6	2	8	8	—	24	15	22	26	20	37	3	91	94	94
Berchtsgaden . .	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruch . . .	12	—	—	15	15	15	—	26	18	25	—	25	42	—	45	45	45
Erding . . .	12	—	—	84	84	82	—	22	12	21	6	20	—	—	205	205	197
Frenking . . .	14	—	—	5	6	6	—	20	—	15	10	17	50	—	69	69	55
Friedberg . . .	12	—	—	5	5	5	—	24	45	24	22	32	—	4	19	28	21
Geisenfeld . . .	10	—	3	1	2	1	—	24	14	—	—	—	—	1	21	22	22
Ingolstadt . . .	15	—	2	5	7	7	—	22	26	22	4	20	12	—	195	195	175
Kraiburg . . .	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	5
Landenberg . . .	15	—	2	74	75	75	—	29	14	28	9	27	4	—	104	104	104
Moosburg . . .	11	—	—	20	20	18	2	19	49	19	38	18	43	—	94	94	94
Mühlbach . . .	11	—	—	2	2	2	—	19	—	18	—	17	—	—	12	12	12
München . . .	15	—	2	485	487	389	98	22	58	22	6	21	20	7	1277	1284	1010
Murnau . . .	15	—	1	1	2	2	—	—	—	25	—	—	—	3	26	29	25
Neudtting . . .	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	10
Pfaffenhofen . .	12	—	—	26	26	23	2	23	50	22	5	21	36	—	72	72	72
Pöhlmes . . .	11	—	—	3	3	1	2	25	—	—	—	—	—	—	10	10	8
Rain . . .	15	—	8	7	15	15	—	26	—	24	27	24	—	2	15	15	15
Reichenhall . . .	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6
Rosenheim . . .	12	—	1	72	73	61	12	21	—	19	30	18	50	22	343	365	321
Schongau . . .	11	—	—	21	21	21	—	28	—	27	36	26	52	9	25	34	34
Schrobenhausen .	12	—	—	1	1	1	—	23	30	—	—	—	—	—	55	55	54
Traunstein . . .	15	—	—	5	5	5	—	21	24	20	24	19	—	—	145	145	136
Wasserburg . . .	12	—	2	14	16	16	—	21	36	20	46	19	15	3	205	206	205
Wettheim . . .	12	—	—	12	12	12	—	26	—	25	30	25	—	—	27	27	15

# Intelligenzblatt



der Königlichen

Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 22. den 28. Mai 1847.

### Inhalt.

Die Erledigung der kath. Pfarrei Königsefeld. — Die Anschaffung der vom k. Registrations-Registrator Friedrich Kramer verfaßten und im Druck erschienenen Statistik des Regierungsbezirkes Oberbayern. — Die Druckschrift über die Einrichtung des kaiserlichen allgemeinen Krankenhauses in München. — Die Leichenbeschau zur Vermeidung des Lebendigbegrabens. — Die Abhaltung einer theoretischen Prüfung für das Lehramt der Gymnasien. — Den Vollzug der allerhöchsten Verordnung vom 16. November 1822: „die Land- und Wasserboten“ betr. — Erledigung der kath. Pfarrei Bachern, Landgerichts Friedberg. — Die Publikation der Prioritäts-Erkenntnisse. — Die Verwechselungen bei Bezeichnung der k. Landgerichte Lauf und Laufen. — Dienst- und andere Nachrichten. — Amtliche Bekanntmachungen. — Nichtamtlicher Artikel. — Cours der bayer. Staats-Papiere. — Viehtaxen-Übersicht für den Monat April L. 34. —

ad Num. 21,354.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Königsefeld betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die in der Diocese Regensburg, dem Decanate Weissenfeld und dem k. Landgerichte Pfaffenhofen entlegene katholische Pfarrei Königsefeld in Erledigung gekommen. In der Ausdehnung von einer halben Stunde zählt sie 219 Seelen, welche der Pfarrer allein pastorirt, der überdies als Graf-Königsefeld'scher Beneficiat wöchentlich eine Messe in Wollnach zu lesen hat.

Die Erträgnisse dieser Pfründe betragen:

1) aus Realitäten . . . . .	174 fl. 33 fr.
2) aus Rechten . . . . .	208 „ 30 1/2 „
3) aus besonders bezahlten Dienstesverrichtungen . . .	55 „ 37 „
4) aus herkömmlichen Gaben .	9 „ — „

sonach im Ganzen 447 fl. 49 1/2 fr.

Die Lasten dagegen betragen 30 fl. 34 1/2 fr.,  
so daß sich ein fassionsmäßiger  
Reinertrag von . . . . . 417 fl. 15 fr.  
ergibt.

Die Widmungsgründe bestehen:

a) in 42 Tagw. 26 Dec. Acker,  
( 55 )



- b) in 4 Tagw. 01 Dec. Wiesen und  
c) in 3 Tagw. 43 Dec. Wadungen.

Der Betrieb der Oekonomie erfordert 5 Kühe und 2 Pferde, so wie ein Uebernahmescapital von 1000 fl.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vor- schriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei der unterfertigten Stelle einzu- reichen.

München, den 17. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois.

ad. Nrum. 20,612.

An

sämmtliche Behörden der innern Ver- waltung und des gemischten Dienstes des Regierungsbezirkes Oberbayern.

(Die Anschaffung der vom I. Regierungs-Registrator Friedrich Kramer verfaßten und im Druck ers- chienenen Statistik des Regierungsbezirkes Ober- bayern betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem Seine Majestät der König dem I. Regierungs-Registrator Friedrich Kramer die Veröffentlichung des von ihm verfaßten Hand- buches „Statistik des Regierungsbezirkes von Ober- bayern“ durch den Druck allergnädigst zu gestat- ten geruht haben, so werden sämmtliche Behörden der innern Verwaltung und des gemischten Dien- stes, dann die Gemeinde- und Kirchenverwaltun- gen auf dieses zweckmäßige und brauchbare Werk

hiemit aufmerksam gemacht und zugleich ermäch- tigt, dasselbe aus Regiemitteln, soweit es ohne Ueberschreitung der etatsmäßigen Regie-Maxima geschehen kann, anzuschaffen.

München, den 19. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 21,449.

An

sämmtliche Königl. Landgerichte von Oberbayern, das Herrschaftsgericht Dohenaschau und die Magistrate Mün- chen und Ingolstadt.

(Die Druckschrift über die Einrichtung des städtischen allgemeinen Krankenhauses in München betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben dem Inspector Joseph Thorr die allerunterthä- nigst nachgesuchte Bewilligung zu der Herausgabe einer Schrift über die Einrichtungen des städti- schen allgemeinen Krankenhauses in München und der für dessen Veräugung bestehenden Vorschriften allergnädigst zu ertheilen und zu gestatten geruht, daß diese Schrift namentlich den Magistraten und Gemeindeverwaltungen des Königreichs zur An- schaffung jedoch ohne Nöthigung hiezu empfohlen werde.

Die Unterbehörden werden hievon mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß diese Druckschrift,

wofür der Preis 1 fl. beträgt, von der Palm'schen Hofbuchhandlung dahier zu beziehen ist.

München, den 19. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nram. 22,100.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden,  
sämmtliche Gerichtsarzte von Ober-  
bayern, an die Stadtmagistrate Mün-  
chen und Ingolstadt, die Direction des  
allgemeinen Krankenhauses zu  
München.

(Die Todtenbeschau zur Vermeldung des Lebendigbe-  
grabens betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben  
laut Ministerial-Entschliessung vom 16. Mai d.  
Jd. Nro. 12,672 die Vorsichts-Massregeln wider  
das Lebendigbegraben in Erinnerung zu  
bringen, und zugleich Allerhöchst zu befehlen ge-  
ruht, wie darauf zu halten und solches wohl zu  
überwachen sey, daß die Todtenbeschau von den  
dazu Verpflichteten gewissenhaft geschehe, daß der  
anbefohlene Fußsohlen-Einschnitt in sämmtlichen  
Hospitälern nicht unterlassen werde, und daß kein  
Begräbnis vor Ablauf der normgemäßen Zeit-  
dauer statfinde.

Die vorbenannten Behörden werden daher  
unter Hinweisung auf das Ausschreiben vom 29.

October 1839 (Beilage zu Nro. 47 des Kreis-  
blattes) und den lithographirten Erlaß vom 8.  
März 1844 Nro. 8594 wiederholt aufgefodert,  
die hierüber bestehenden Verordnungen genau in  
Vollzug zu setzen, und deren Erfüllung sowie die  
genaueste Beobachtung der Leichenschau-Instruction  
vom 6. August 1839 auf das Sorgfältigste zu  
überwachen.

Ueber die Resultate des Fußsohlenschnitts ist  
nach Umlauf eines Jahres Bericht zu erstatten.

München, den 20. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nram. 21,906.

(Die Abhaltung einer theoretischen Prüfung für das  
Lehramt der Gymnasien betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit höchster Entschliessung des kgl.  
Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schul-  
Angelegenheiten vom 12. I. Id. wird am 18.  
October l. Jd. eine theoretische Prüfung für das  
Lehramt der Gymnasien und Mathematik auf dem  
Grund der Bestimmungen der Schulordnung, der  
Ministerial-Entschliessung vom 21. December 1833  
und der Vollzugs-Vorschriften vom 3. Februar  
1834 (die Vorbildung für das Lehramt der Gym-  
nasien und Lateinschulen betreffend) abgehalten  
werden.

Alle diejenigen, welche sich dieser Prüfung an  
der I. Ludwigs-Maximilians-Universität zu Mün-  
chen unterziehen wollen, werden hienit unter Hin-

weisung auf die oben bezeichneten Bestimmungen aufgefördert, ihre desfallsigen Gesuche mit den vorschristsmäßigen Zeugnissen und Belegen versehen längstens bis zum 1. October l. Js. bei der unterfertigten Stelle einzureichen, am 18. desselben Monats aber Vormittags 8 Uhr sich vor der allerhöchst bestimmten Prüfungs-Commission zu stellen.

München den 22. Mai 1847.  
 Königl. Regierung von Oberbayern,  
 Kammer des Innern.  
 Freiherr v. Gobin, Präsident.  
 Dubois, Secr.

Stellen und Behörden nur die Beförderung offener oder mit vollständigem Siegel verschlossener Frachtbriele gestattet, daß sodin nach klarem Vorlaute die Befugniß der Voten zur Uebernahme und Beförderung anderer Briefe als Frachtbriele im offenen oder verschlossenen Zustande ausgeschlossen ist."

München, den 23. Mai 1847.  
 Königl. Regierung von Oberbayern,  
 Kammer des Innern.  
 Freiherr v. Gobin, Präsident.  
 Dubois, Secr.

ad Num. 21,924.

An  
 sämtliche Polizei-Behörden von  
 Oberbayern.

(Den Vollzug der allerhöchsten Verordnung vom 16. November 1822: „die Land- und Wasserboten“ betr.)

Im Namen  
 Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das im rubricirten Betreffe erfolgte höchste Rescript des Königl. Ministeriums des Innern vom 14. d. Mts. wird nachstehend zur einschlägigen Nachachtung bekannt gegeben:

„Der Königl. Regierung wird auf den Bericht vom 25. Februar d. Js. bemerkten Betreffes erwiedert, daß der § 14 der allerhöchsten Verordnung vom 16. November 1822, die Land- und Wasserboten betreffend, den Voten, wenn sie nicht von Seitenorten kommen, wo keine Postanstalten bestehen, außer den mit Tax- und Sporelnachnahme belasteten Schreiben l.

ad Num. 22,681.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Bachern, Landgerichts Friedberg betr.)

Im Namen  
 Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die katholische Pfarrei Bachern ist erlediget.

Dieselbe liegt in der Diöcese Augsburg, im Decanate Bayermünching und im Landgerichtsbezirke Friedberg; sie zählt 292 Seelen und 1 Schule, und wird vom Pfarrrer allein pastort.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. Aus dem Ertrage der Realitäten . . . . .	24 fl. 12 fr.
II. Aus Zehenten . . . . .	619 fl. 3 fr.
III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstverrichtungen:	

1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten . . .	10 fl. — fr.
2) an Stolzgebühren . .	24 fl. 47 fr.

IV. Aus persönlichen Gaben und Sammlungen bei der Gemeinde . . . . . 11 fl. 42 kr.  
in Summa 680 fl. 44½kr.

Die Lasten bestehen in . . . 73 fl. 29½kr.,  
worunter eine jährliche Abgifsfrist von 40 fl. — kr.,  
wonach sich ein fassionsmäßiger  
Reinertrag von . . . . . 616 fl. 15½kr.  
ergibt.

Die bei der Pfarrei befindliche Deconomie besteht in:

a) Garten . . . . . — Tagw. 59 Dec.  
b) Feldgründen . . . . 16 Tagw. 34 Dec.  
c) Wiesen . . . . . 6 Tagw. 51 Dec.  
d) Waldungen . . . . . 22 Tagw. 74 Dec.  
Summa 46 Tagw. 18 Dec.

Zur Führung derselben werden 1 männlicher, 2 weibliche Diensthoten, und zum Uebernahme-Capital beiläufig 1000 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre mit den vorschristsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche binnen drei Wochen bei unterfertigter Stelle einzureichen.

München, den 24. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 6,942.

An

die mit der freitigen Gerichtsbarkeit versehenen Untergerichte in Oberbayern.

(Die Publikation der Prioritäts-Erkenntnisse betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.  
Nachdem durch Plenar-Beschluß des Ober-

Appellationsgericht des Königreiches vom 14. April laufenden Jahres (Regierungsblatt Seite 573) ausgesprochen worden ist, daß die Fatalien der Berufung gegen ein Prioritäts-Erkenntniß den gerichtsbekannten Gläubigern (den l. Fiskus ausgenommen) vom Tage des wirklich erfolgten Anschlages dieses Erkenntnisses nur unter der Voraussetzung laufen, daß dieser Tag denselben von dem Concursgerichte zuvor besonders notificirt worden ist, außerdem vom Tage der geschehenen Insinuation, so werden in Gemäßheit einer höchsten Entschließung des königl. Justiz-Ministeriums vom 6. I. Mts. die Concursgerichte in Oberbayern angewiesen:

die Bekanntmachung des Affixionstages an die Gläubiger stets so zeitig zu erlassen, daß voraussichtlich alle Gläubiger noch vor dem Affixionstage von letztem Kenntniß erlangen können, und rücksichtlich der gerichtsbekannten Gläubiger diese Bekanntmachung durch Insinuation besonderer Dekrete oder Currenden zu bewerkstelligen.

Den Gerichten wird übrigens nicht entgehen, daß es bezüglich des königl. Fiskus bei den Bestimmungen der Verordnung vom 5. November 1814 (Regierungsblatt Seite 1097) sein Verbleiben habe.

Freysing, den 18. Mai 1847.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

Hehr. von der Bede, Präsident.

Pfichter, Secr.

ad Nrum. 9,959.

**Bekanntmachung.**

An

sämmliche Untergerichte von  
Oberbayern.

(Die Verwechslungen bei Bezeichnung der 1. Landgerichte Kauf und Kaufen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern werden die sämmlichen Untergerichte des Kreises hiedurch von dem unterschertigten Gerichtshofe auf die öffentliche Ausschreibung der Reglerung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 3. Mai l. Jd. „die Verwechslungen bei Bezeichnung der 1. Landgerichte Kauf und Kaufen betreffend“ (Kreis-Intelligenzblatt Nro. 20) zur künftigen genauen Darnachachtung hingewiesen.

Freysing, den 22. Mai 1847.

Königliches Appellationsgericht von  
Oberbayern.

Fehr. von der Bede, Präsident.

Richtorn, Secr.

**Dienstes. u. andere Nachrichten.**

Seine Majestät der König haben inhaltlich allerhöchster Entschliessung vom 14. d. Mts. die Resignation des Priesters Peter Käser auf das heil. Kreuzbeneficium in Ramersdorf, 1. Landgerichts München, allergnädigst zu genehmigen geruht.

Durch Regierungs-Entschliessung vom 23. l. Mts. wurde der Gymnasialschüler Ludwig Fehr. von Syrgenstein aus Lauingen in dem Fortgenusse der einen Hälfte des freiherrlich von Puch-

schen Familien-Silpendiums für das Jahr 1844 bestätigt.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

(Die Empfangnahme von Staatsschuld-Actunden betr.)

Diesjenigen Gläubiger, welche für ihre vom Monat October vorigen Jahres angefangen bis zum 31. März dieses Jahres bei der unterschertigten Cassie angelegten Capitalien die ihnen gehörigen Staats-Obligationen noch nicht in Empfang genommen haben, werden hierzu mit dem Beisage erinnert, daß sie dagegen die vorläufig erhaltenen Hastischeine zurück zu geben haben, welche von ihnen auf der Rückseite oben wegen des Empfanges der Obligationen und unten wegen der ihnen zukommenden Ratums-Zinse gehörig bescheiniget und bestätigt seyn müssen.

München, den 17. Mai 1847.

Königliche Staats-Schulden-Tilgungs-  
Special-Casse.

Dirkmalr.

Rösch,

(3)l. Cassier.

Controlleur.

In Folge Finanz-Ministerial-Rescripts vom 19. November v. Jd. (ausgeschriben im Intelligenzblatte von 1846 Seite 1936) werden für die Jahre 1844 bis 1844 incl. in den nach dem Gesetze vom 15. August 1825 besteuerten Landestheilen diesseits des Rheins von den nach dem Miethertrage besteuerten Gebäuden statt der bisherigen 3 Simplen nur mehr 2  $\frac{1}{2}$  Simpla Haussteuer entrichtet.



Diese Bestimmung findet auch für die Haussteuer des hiesigen Amtsbezirks von den nach dem Metzertrage besteuerten Gebäuden statt, und es sind in Folge derselben gemäß Regierungs-Entscheidung vom 18. d. Mts. ad Num. 6831 für jedes der drei bemerkten Jahre 1844 bis 1846 incl. nur mehr  $2\frac{1}{2}$  Simpla und zwar zu Michaeli jeden Jahres wie bisher 14 Steuer-simpla, zu Georgi jeden Jahres der Rest von  $1\frac{1}{2}$  statt der bisherigen 14 Simplen zu entrichten.

München, den 20. Mai 1847.

Königl. bayer. Stadirentamt München.

Schanzenbach, Rentbeamter.

Zu Folge hoher Regierungs-Entscheidung vom 9. d. Mts. wird die dem Staatsdazar eigenthümlich angehörige, reale Bäckerei-Berechtsame in der ehemaligen Kloster-Hofmark Baiharting nach den bestehenden Normen am

Dienstag den 8. Juni l. Js.

Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Amtskanzlei vorbehaltlich der höchsten Genehmigung an den Meistbietenden öffentlich verkauft, oder auf die Lebensdauer des Pächters wieder verpachtet, und zu dieser Kauf- oder Pachtversteigerung mit dem Besage andurch eingeladen, daß die Verhandlung mit dem Blocken-Schlage 12 Uhr geschlossen, und Nachgebote nicht mehr angenommen werden.

Am 18. Mai 1847.

Königliches Rentamt Nibling.

Dr. Danzer.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das den Georg und Therese Kamp'schen Eheleuten gehörige sogenannte Schelschorung-Haus, No. 8 in Brunnthal dem Zwangsverlaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung unterstellt, und zu diesem Zwecke auf

Montag den 28. Juni l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr in loco Brunnthal Tagesfahrt anberaumt.

Das Anwesen besteht:

- a) aus einem zweistöckigen Wohnhause mit Stall, Etadel und Schupse unter Einem Dache, theils gemauert und theils von Holz gebaut, und mit Lageschindeln gedeckt;
- b) einem Hofraum mit Garten zu 1 Tagw. 24 Dec.;
- c) 39 Tagw. 68 Dec. Acker, größtentheils in der 2. und 3. Bon.-Classe;
- d) 40 Tagw. 99 Dec. Holz in der 1, 5. und 2. Bon.-Classe.

Das Anwesen ist durch gerichtliche Schätzung vom 30. April l. Js. auf 6256 fl. gewerthet, und mit 3000 fl. gegen Brand versichert; auf demselben ruhen 8500 fl. Hypothekschulden.

Die Zehent- und grundherrlichen Verhältnisse der Realitäten können bei der Versteigerungstagesfahrt aus dem Steuercataster ersehen werden.

Kaufstiebbhaber werden mit dem Bemerken geladen, daß der Einschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 der Proceßnovelle vom 17. November 1837 erfolge, und daß dem Gerichte anbekannte Personen ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen haben.

Den 14. Mai 1847.

Königliches Landgericht München.

Eber, Landrichter.



Auf Andringen einer Hypotheksgläubigerin wird das dem Wassenmeister Anton Ruttel in München gehörige Anwesen Haus-Nro. 174 in Giesing, genannt zum Soyerrhof, zum zweitenmale der öffentlichen Versteigerung unterworfen.

Das Anwesen hat folgende Bestandtheile:

- 1) das Wohn- und Oekonomiegebäude; dieß enthält einen Keller, zu ebener Erde 3 Zimmer, Küche, Flieg., Pferde Stall mit Knecht- und Futterkammer und einen Kuhstall, über einer Stiege 5 Zimmer und hat nebst angebautem Getreidestadel und Remise einen Werth von 4400 fl. — fr.;
- 2) Hofraum und Garten sammt Pumpbrunnen, Hof- und Gartenzäunung 300 fl. — fr.;
- 3) Grundstücke:
  - a) der Acker Cat.-Nro. 728a zu 9 Tagw. 81 Dec. (nach Abzug des Hofraums, Gartens und der Grundfläche des Hauses) werth 981 fl. — fr.;
  - b) der Acker Cat.-Nro. 728b zu 10 Tagw. 30 Dec., werth 1030 fl. — fr.;
  - c) die Wiese Cat.-Nro. 985 zu 10 Tagw. 25 Dec., werth 1025 fl. — fr.;
  - d) Acker Cat.-Nro. 979 zu 7 Tagw. 67 Dec., werth 613 fl. 36 fr.;

Gesammtwerth 8349 fl. 36 fr.

Das Gesamtanwesen hat laut gerichtlicher Schätzung adto. 26. November 1846 einen Gesamtwertb von 8349 fl. 36 fr. und sind die Gebäude mit 3000 fl. der Brandversicherung ein- versichert, das ganze Anwesen aber mit 5000 fl. Hypothekschulden belastet.

Versteigerungstagesfahrt wird auf

Samstag den 5. Juni l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Gemeindehause Giesing anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswertb erfolge, und daß gerichtsunbekannte Steigerer sich über Kaumund und Vermögen gebührend auszuweisen haben.

Zugleich wird bemerkt, daß die in der ersten Bekanntmachung vom 1. März l. J. aufgeführte Zehentpflichtigkeit des Anwesens an den Dr. v. Hellingrath laut Notifikation des Hypotheken-Amtes vom 12. l. Mts. irrtümlich auf diesem Anwesen vorgetragen war und bereits im Hypothekenbuche gelöscht ist.

Den 14. Mai 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Necheln, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypotheksgläubigers wird das den Gärtner Schragensaller'schen Eheleuten von Giesing gehörige adelgene Anwesen dem öffentlichen Verlaufe unterstellt.

Dasselbe besteht:

- 1) aus einem Antheile des Hauses Nro. 9 in Giesing, welcher gebildet ist aus Wohnstube, 2 Kammern und Communifleg, über 1 Stiege aus einer heizbaren Kammer unter dem Dache, und einem Communbrunnen;
- 2) aus einem Vierteltagwerth Garten und Hofraum nebst einer hölzernen Hütte.

Die Lasten sind 300 fl. Hypothekschulden nebst hypothekarisch versicherter freier Wohnung der Austräglerswitwe Katharina Neff, im Werthe von 14 fl. per Jahr.

Das ganze Anwesen hat laut gerichtlicher Schätzung vom 7. l. Mts. einen Werth von 1400 fl.

Termin zur Versteigerung wird auf  
Dienstag den 13. Juli l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
im Gemeindehause zu Giesing mit dem Bemerken  
angesezt, daß der Hinschlag nach § 64 des Hy-  
pothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen  
der §§ 98 — 101 der Proceßnovelle von 1837  
erfolgt, und dem Gerichte unbekannte Steigerer  
sich über Leumund und Vermögen genügend aus-  
zuweisen haben.

Den 15. Mai 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird  
das reluirte eigene Anwesen No. 216 in der Au  
(bei den sogenannten Jägerhäuseln) dem öffent-  
lichen Verlaufe unterstellt.

Daselbe besteht in einem einstöckigen Wohn-  
hause, welches zu ebener Erde Wohnstube, 2 Kam-  
mern, Küche und Fleß, über 1 Stiege unterm Dach  
eine Wohnstube, 2 Kammern und Küche enthält,  
ferner in einem Hofraum sammt Brunnen, und  
hat laut Schätzung vom 5. Mai l. J. einen  
Gesamtwertb von 1200 fl. Daselbe ist mit  
600 fl. gegen Brand versichert und mit 500 fl.  
Hypothekkapitalien belastet.

Tagessahrt zur Versteigerung wird hiemit auf  
Freitag den 9. Juli l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
dahier im Bureau II. des unterfertigten Gerichts  
mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag  
nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich  
der Bestimmungen der §§ 98—101 der Proceß-  
Novelle vom 17. November 1837 erfolgt, und  
dem Gerichte unbekannte Steigerer, welche nicht

sogleich an der Tagessahrt sich über ihren Leu-  
mund und ihre Zahlungsfähigkeit genügend aus-  
zuweisen vermögen, nicht zugelassen werden können.

Den 15. Mai 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Nach creditorschaftlichen Antrage wird der  
sogenannte Adambauernhof zu Frohnslohe zum  
erstenmale dem öffentlichen Verlaufe an den Meist-  
bietenden ausgesetzt und hiezu Tagessahrt auf  
Dienstag den 8. Juni l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
dahier anberaumt.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken ein-  
geladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hy-  
pothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen  
in den §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom  
17. November 1837 erfolgt.

Das zu versteigernde und am 20. April l. J.  
auf 12,052 fl. gewerthete Anwesen besteht:

- a) in einem Wohnhause mit Stallung und  
Stadel von gemischten Umfassungswänden  
unter einem Lagschindeldache, der Brandver-  
sicherung einverleibt mit 3500 fl.;
- b) in einem besondern Stadel von gemischten  
Umfassungswänden unter Strohdach, der  
Brandversicherung einverleibt mit 1000 fl.;
- c) in einem Brennhaufe von gemauerten Um-  
fassungswänden unter einem Schaarschindel-  
dache, der Brandversicherung einverleibt mit  
800 fl.;
- d) in einem Badhause von gemauerten Um-  
fassungswänden unter einem Ziegeldache,  
der Brandversicherung einverleibt mit 300 fl.;
- e) einem Wuzgarten;

- f) in 82 Tagw. 26 Dec. Acker;  
 g) in 11 " 98 " Wiesen;  
 h) in 26 " 43 " Waldung;  
 1) in einem Forstrechte auf jährliche 6 Kloster  
 Buchenholz aus der Frohnleher Hofmark's-  
 Waldung.

Die vorbezeichneten Objecte von a bis g incl.  
 sind erbrechtig zur Hofmark Frohnlosh und wird  
 jährlich hievon Stift von 12 kr. gerichtet, zehent-  
 bar zur Pfarrei Unterbrunn.

Die ad h bezeichnete Waldung ist ludeigen.

Gerichts unbekannter Steigerer haben sich über  
 ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Den 22. April 1847.

Königliches Landgericht Starnberg.  
 (3)3. Pigner, Landrichter.

Auf Anbringen eines Hypothetgläubigers wird  
 im Wege der Hilsvollstreckung das den Bauers-  
 Eheleuten Johann und Valbina Niemensber-  
 ger zu Weiden gehörige, unten näher beschrie-  
 bene Anwesen am

Dienstag den 6. Juli l. Jd.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr  
 in dem Klosterbräuhaus zu Thierhaupten nach  
 den Bestimmungen des § 64 des Hypotheten-  
 gesetzes, dann der §§ 98—101 des Gesetzes vom  
 17. November 1837 unter den vor der Verstei-  
 gerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen  
 gerichtlich versteigert.

Personen, welche dem Gerichte unbekannt sind,  
 oder deren Zahlungsfähigkeit zweifelhaft ist, haben  
 sich bei der Versteigerungstagsfrist über ihre  
 Zahlungsovermögenheit auszuweisen.

Beschreibung des Johann Niemens-  
 berger'schen Anwesens.

Daselbe besteht aus einem einstöckigen ge-  
 mauerten Wohnhause mit daran gebautem Brenn-  
 hause nebst drei Kellern, einem fast noch neuen  
 Stadel mit 2 Tennen, einem geräumigen Rind-  
 vieh-, Pferde- und Schwein stall nebst Hofraum;

0 Tagw. 54 Dec. Garten, Plan-Nro. 2677b;

1 " 82 " Garten, " " 2675lt.A.;

1 " 28 " der Gartenanger, 2674;

0 " 26 " der obere Garten, 2683;

0 " 37 " der Hausgarten, 2684;

ferner gehören hiezu:

95 Tagw. 23 Dec. Acker;

19 " 94 " Wiesen;

2 " 48 " Waldung;

2 " 46 " Deubungen;

mit dem Gemeinderecht zu einem ganzen An-  
 theil an den noch unvertheilten Gemeindebe-  
 sitzungen.

Der Schätzungspreis des ganzen Anwesens  
 ist 10,121 fl.

Den Kaufslustigen steht es frei, bis zum  
 Versteigerungstage dahier Einsicht von der ge-  
 nauereren Beschreibung des Gutes und dem Schät-  
 zungsprotokolle zu nehmen.

Den 11. Mai 1847.

Königliches Landgericht Rain.

(2)1. Adam, Landrichter.

Auf Anbringen eines Hypothetgläubigers wird  
 das Wirtschaftsgut zu Wulfershausen, zur Hof-  
 mark Stägling freistiftsweise grund- und hand-  
 lohnbar, bestehend aus dem zweistöckigen, ganz  
 gemauerten, mit Ziegeln gedeckten Schloßwirths-

hause, Stadel, Stall, Holzhütte, und aus 22 Tagwerk 46 Decimalen Aedern, Wiesen und Wald, gerichtlich im Orte Wulfershausen am

Montag den 19. Juli l. J.

Vormittags 10 Uhr

versteigert. Im Wohngebäude befindet sich ein Tanzplatz, vor dem Hause sind 10 Zechstische im Freien und eine Kugelstatt. Mit dem Anwesen werden zugleich die reale Lasernwirthschaft, dann mehrere Wirthschafts-Utensilien, Haus- und Bau-mannsfahrnisse versteigert.

Das Gesamtanwesen ist am 19. April 1847 gerichtlich auf 13,205 fl. 15 kr. geschätzt, und bei dieser Schätzung ist das reale Recht zu 2000 fl. und das Mobiliar einschläffig vorhandenen Viehes auf 499 fl. 30 kr. gewerthet. Das Wohngebäude ist mit 1800 fl., das Stadelgebäude mit 150 fl. gegen Brand versichert.

Die Versteigerung geschieht nach § 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 des Gesetzes vom 17. November 1837; es ist dieses die erste Versteigerung; Kaufslustige werden eingeladen; dem Gerichte unbekannte Personen haben sich über Vermund und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Den 10. Mai 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.

Hefner, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Anbringen wird das Anwesen des Gätlers Michael Auer von Ehenzell

Donnerstag den 10. Juni l. J.

Nachmittags von 2 bis 3 Uhr im Wirthshause zu Ehenzell öffentlich versteigert.

Daselbe besteht aus:

dem Wohnhaus mit Stadel und Stall unter einem

Dache, Backofen und Hofraum per 0, 30 Dec.,

dem Grasgarten per 0, 37 Dec.,

der Faltbreite Plan-Nro. 1988 per 7 Tagw. 20 Dec.,

der großen Breite Plan-Nro. 1992 per 10 Tagw. 77 Dec.,

dem Spitzacker Plan-Nro. 1992b per 2 Tagw. 23 Dec.,

den Aedern von der großen Breite Plan-Nro. 1992f per 7 Tagw. 65 Dec.,

dem Gemeinderecht zu einem ganzen Rugantheil, den Ausbrüchen aus dem Hopfenhose und zwar den eigenen Aedern beim Kälberschachen per 0, 86 Dec.,

9 Pfang detto Plan-Nro. 1977 per 0, 67 Dec., dem untern Edelmann Plan-Nro. 2022 per 1 Tagw. 46 Dec.,

der Egldbreite am Böhmseiderweg per 7 Tagw. 52 Dec.,

den Wiesen und zwar: einem Theil der Langwiese, Plan-Nro. 1927f per 0, 65 Dec.,

der Mitterwiese, Plan-Nro. 1935 per 0, 83 Dec., der Waldung im Rühstall, Plan-Nro. 2208 per 4 Tagw. 81 Dec.,

der Waldung im Rühstall, Plan-Nro. 2212 per 1 Tagw. 30 Dec.,

den Ausbrüchen aus dem Wilbertenhose und zwar den eigenen Aedern, als:

dem Kälberschachenacker, Plan-Nro. 1966 per 1 Tagw. 48 Dec.,

dem antern Kälberschachenacker, Plan-Nro. 1971 per 1 Tagw. 0, 9 Dec.,

dem hintern Edelmannsacker, Plan-Nro. 2021 per 2 Tagw. 0, 0 Dec.,

der Dedung am obern Kälberschachen, Plan-Nro. 1965 per 0 Tagw. 48 Dec.,

( 56 \* )

dem Pflanzbeet unter Befig lit. E, Plan-Nro. 19004 per 0 Tagw. 0, 1 Dec.,  
 der Waldung in der Bruch, Plan-Nro. 2213a per 2 Tagw. 78 Dec.,  
 der Dedung in der Bruch, Plan-Nro. 2213b per 0 Tagw. 29 Dec.,  
 der Wiese am Bruchacker, Plan-Nro. 691 per 2 Tagw. 86 Dec.,  
 sämmtliches auf 5155 fl. gerichtlich gewerthet.

Kaufsliebhaber, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß der Einschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltslich der Bestimmungen in den §§ 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 erfolge.

Den 8. Mai 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
 Gerstner, Landrichter.

Auf gläubigerisches Andringen wird das Anwesen des Gütlers Georg Schmidt von Bohnburg, bestehend in Wohnhaus mit Stall, Stadel, Hofraum, Wurz- und Baumgarten, 3 Tagw. 82 Dec. Acker, 5 Dec. Pflanzbeeten und dem Antheil an der Weidenschaft, zusammen eingewerthet auf 1350 fl., am

Dienstag den 22. Juni l. J.

Vormittags von 11 — 12 Uhr im Sonner'schen Gasthause dortselbst vorbehaltslich der Ratifikation der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die näheren Kaufsbedingungen im obigen Termine werden bekannt gemacht werden.

Den 15. Mai 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
 Gerstner, Landrichter.

Auf gläubigerisches Andringen wird das Anwesen der Eöldnerowittwe Walburga Bigler von Eitensheim, bestehend in Wohnhaus mit Stadel, Stall, Hofraum, Wurz- und Baumgarten, 10 Tagw. 58 Dec. Aekern, 79 Dec. Wiesen, 30 Dec. Krautbeet und Gemeinderrecht zu halbem Nugantheile an den noch unvertheilten Gemeindergründen, zusammen eingewerthet auf 2532 fl., am

Mittwoch den 23. Juni l. J.

Nachmittags von 2 bis 3 Uhr im Bräuhaus zu Eitensheim vorbehaltslich der Ratifikation der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu besig- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die näheren Kaufsbedingungen im obigen Termine werden bekannt gemacht werden.

Den 15. Mai 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
 Gerstner, Landrichter.

Auf gläubigerisches Andringen wird das Anwesen des Maurers Franz Wolfschaffner von Gaimersheim, bestehend in Wohnhaus und 2 Aekern, geschätzt auf 925 fl., am

Donnerstag den 1. Juli l. J.

Nachmittags von 2 bis 3 Uhr im Gasthause zum Steinbräu dortselbst vorbehaltslich der Ratifikation der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu besig- und zahlungsfähige Kaufslustige Angelanden werden.

Die näheren Bedingungen werden im Versteigerungstermine bekannt gemacht.

Den 11. Mai 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
 Gerstner, Landrichter.



## Spähbrieft.

Walburga Steuer, auch Steyrer, Mauererstöchter von hier, 1814 geboren, 5' 3" etwa groß, mittlerer Statur, gut gebaut, mit schwarzen Haaren, tiefbraunen Augen, das Weiße bläulich, ovaler etwas länglicher Gesichtsförm, sauberer Gesichtsbildung, spiziger Nase, kleinem Mund, rundem Kinn, bleicher Farbe, sehr gesprächig, höchst verschmitzt und lügerhaft, in der Verstellungskunst besonders Krankheiten simulirend, Meisterin, Thränen erheuchelnd, Mitleid erregend, eine unverbesserliche Gewohnheitsdiebin, die sich eben so gut zu kleiden, als bei den Leuten, die sie zu beschlehen beabsichtigt, vortheilhaft einzuschmeicheln versteht, ist, nachdem sie eine Dienstmagd bestohlen hatte, vor einigen Wochen flüchtig gegangen.

Indem man alle Behörden auf diese sehr gefährliche Person aufmerksam macht, ersucht man, dieselbe auf Betreten hieher liefern zu lassen, wobei man jedoch bemerkt, daß sie eben so listig als fluchtgefährlich ist.

München, den 21. Mai 1847.

Königl. Polizei-Direction München.  
Merk.

Der deutsche Schulknabe Joseph Kott, Sohn des Söldners Altan Endres zu Lechhausen, wird bereits seit 3 Wochen zu Hause vermißt, ohne daß bisher über seinen Aufenthalt irgend etwas in Erfahrung gebracht werden konnte. Derselbe ist 10 Jahre alt, mittlerer Statur, hat rundes Gesicht, blonde Haare, dunkelbraune Augen, und ist besonders an seiner gebrochenen Brust kenntlich.

Verkleidet war er bei seiner Entfernung mit einem grauen Jagdspencer, blautuchener Hose, grau getupfter Haube mit schwarzledernem Schilde, und hatte seine lederne Schultasche anhängen.

In moralischer Beziehung zeigte derselbe für seine Jugend bereits schon viele Verdorbenheit, und insbesondere Hang zur Dieberei.

Sämmtliche Polizeibehörden werden hiemit unter dem Ersuchen in Kenntniß gesetzt, auf denselben spähen und im Ergreifungsfalle denselben an unterschertigtes Gericht abliefern zu lassen.

Den 11. Mai 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.

Am Montag den 17. I. Mts. Morgens zwischen 7 und 8 Uhr wurde bei dem Gärtler Mathias Löhner zu Münster abermals gewaltsam eingebrochen und ihm hiebei aus seinem in der Schlafkammer befindlichen verschlossenen Kasten an baarem Gelde beiläufig 217 fl., größtentheils aus Kronenthalern, österreichischen und bayerischen Gepräges, dann ganzen und halben Guldenstücken, worunter sich auch ein bayerisches Goldstück im Werthe von 4 fl. mit dem Muttergottesbilde auf der einen Seite befand, nebst den beiden werthenen Säcken entwendet.

Dieser Diebstahl wird mit Bezug auf die Ausschreibung vom 5. I. Mts. mit dem Ersuchen bekannt gemacht, auf den Thäter sowohl als auf die entwendeten Gegenstände genaue Spähe zu halten, und im etwaigen Entdeckungsfalle schleunige Anzeige anher zu erstatten.

Den 18. Mai 1847.

Königliches Landgericht Rain.  
Adam, Landrichter.

In der Nacht vom 11, bis 12. d. Mts. wurde dem Anton Thalhammer, Unterwölfsbedbauern zu Hofthambach, ein einjähriges Pferd, lichtbrauner Degenst, circa 15 Häufte hoch, breit an der Brust, wampig, mit guten Füßen und gut gebauten Hufen, unbeschlagen, sonst ohne Kennzeichen, werth 50 fl., dann an demselben eine schwarz lederne Halfter mit 2 messingenen Schnallen, werth 24 kr., von dem Weiderplage weg entwendet.

Die Spuren des Diebes wurden von Hofthambach in der Richtung gegen Rugbach verfolgt, und ergaben, daß derselbe Schuhe oder Stiefeln trug, welche schon gedoppelt, und an den Sohlen und Absätzen mit Nägeln, und zwar theils mit runden, theils mit kantigen Nägeln, besetzt waren, daß am rechten Fuße an dem Absätze vorne zweien Nägeln die Köpfe weggebrochen, dann die Stiefeln sogenannte abgehackte waren.

Uebrigens ist der Dieb nicht bekannt.

Man stellt die Requisition, auf diesen und das entwendete Pferd sammt Halfter Spähe halten zu lassen, und im Falle eines günstigen Resultates wieder Nachricht zu geben.

Den 19. Mai 1847.

Königliches Landgericht Neumarkt,  
in Oberbayern.

Guggenbiller, Landrichter.

## Nichtamtlicher Artikel.

Der Unterzeichnete setzt hiemit sämmtliche Gerichte- und Rentamtsbehörden des Kreises in Kenntniß, daß er vom 1. Mai l. Js. Herrn Joseph Zehentner als Rentenverwalter seiner Besitzungen ernannt habe, mit der Bemerkung, daß der ernannte Beamte als von ihm aufgestellter Mandatar bevollmächtigt ist, unter der Firma seiner Rentenverwaltung die Consense und andere grundherrliche Verhandlungen auszufertigen.

Neufraunhofen, den 18. Mai 1847.

Carl Freiherr von Fraunhofen,  
I. Kammerer und Gutsbesitzer von Alt-  
und Neufraunhofen, Bilsbühl, Stolzenberg  
und Hofstarring.

## Cours der B. Staats-Papiere.

Mugsburg, den 20. Mai 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 1/2 mit Coup. prpt.	—	—
docto. à 3 1/2 prpt.	—	92 1/2
Promessen auf Bank-Akten, per Stück aglo . . .	—	76
Bank-Actien Div. I. Som.	660	656

der Mehl-, Brod- und Fleisch-Durchschnitts-Preise in den Polizei-Bezirken von Oberbayern  
für den Monat April 1847.

Polizei- Bezirke.	Mehlpr.				Brodpreise.				Fleischpreise das Pfund								Bes- merkun- gen.
	Ein Dreßliger.		Ein Pfund Weiz- ens Brod kostet		Ein Pfund Rog- gens Brod kostet		Eine Kreuz- Sammel wiegt		Döfsefleisch.				Kalbfleisch		Schweinefleisch		
	Weiz- ens Mehl.		Rog- gens Mehl.						Gemäst.		Ungemäst.		Döfse- fleisch.		Kalb- ring- fleisch.		
	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	
Aibling Landgerichte	8 1/2	7 2	8	—	6 3	—	2 3	—	10 1/2	9	—	—	9	—	13 1/2	—	1) Mehl- und Brodpreise nach der Münchener Schranne. 2) Die Brod- tare richtet sich nach dem Getreidpreise v. München.
Kischach	9 3	8 1	—	—	6 3	—	2 1/2	—	10 1/2	—	—	—	8	—	15	—	
Kirchthum	11 2	10	—	—	5 2	—	2	—	10 1/2	—	9 1/2	—	9	8	12	8	
Au 1)	9 2	8	—	—	6 1	—	2 1/2	—	11	10	10	10	—	—	—	—	
Berchtesgaden	11	5	—	—	12 3	—	5 3	—	10 1/2	9 1/2	7 1/2	—	8	—	—	—	
Brud	9	8	—	—	6 1/2	—	2 1	—	10	—	—	—	8	—	—	—	
Burghausen	9 2	5 3	—	—	5 3	—	2 3	—	10 1/2	—	—	—	8	—	—	—	
Dachau 2)	9 3	7 2	—	—	5 3	—	2 3	—	10 1/2	10 1/2	9 1/2	9	9	8	—	—	
Ebersberg	11	8	—	—	12 2	—	8	—	11	10	10	10	10	10	—	—	
Erding	11 2 1/2	9	—	—	14 1	—	7 1/2	—	10 1/2	10	—	—	9	8	—	—	
Freising	10	9	—	—	6 3	—	2 2	—	10 1/2	10	9 1/2	9	9	8	—	—	
Friedberg	11	8 2	—	—	7 2	—	2 1	—	10 1/2	10	9	8	8	7	—	—	
Gaag	8 1	6	—	—	15	—	8	—	10 1/2	10	9 1/2	9 1/2	10	—	—	—	
Ingoistadt	9 3	8 2	—	—	7 3	—	6 2	—	10 1/2	10 1/2	9 1/2	9 1/2	9	9	—	—	
Landsberg	9 2	7	—	—	6	—	2 2	—	10 1/2	—	—	—	10	—	—	—	
Laufen	8 1	6	—	—	10	—	5 1/2	—	10	9	9	8 1/2	8	7 1/2	—	—	
Miesbach	8 2	7 1	—	—	9	—	7	—	10 1/2	10	9 1/2	9	11	9	11	—	
Moosburg	9 2	5 3 1/2	—	—	6 2	—	2 1	—	10 1/2	9 1/2	—	—	11	9	11	—	
Mühldorf	—	—	—	—	9 2	—	4 2	—	10 1/2	—	9 1/2	—	8	7	—	—	
Neumarkt	—	—	—	—	4 3	—	2 3 1/2	—	10 1/2	—	9	—	4	—	12	—	
Pfaffenhofen	10	8	—	—	7 3	—	2 2	—	10 1/2	—	—	—	—	—	—	—	
Rain	9	6 3	—	—	10 3	—	6	—	10 1/2	—	9 1/2	8 1/2	8	7	13	—	
Reichenhall	8	5 3	—	—	9	—	5 1	—	10 1/2	—	9 1/2	—	8	7	—	—	
Rosenheim	9 3	7 2	—	—	12 1	—	6 1	—	10 1/2	10	—	—	8	7	—	—	
Schongau	13	9 1	—	—	6 1	—	2 3	—	10 1/2	—	—	—	9 1/2	—	—	—	
Schrobenhausen	10 1/2	9 1/2	—	—	11 2	—	6 1	—	10 1/2	10 1/2	9	9	8 1/2	7	13	—	
Starnberg	7 3	6 3	—	—	9 3	—	5	—	10 1/2	9 1/2	9	7 1/2	9 1/2	8 1/2	—	—	
Tegernsee	8 3	6 3	—	—	13	—	6	—	10 1/2	—	9	—	9 1/2	—	—	—	
Titmoning	7 2	5 3	—	—	10 2	—	6 2	—	10 1/2	9	9	8 1/2	8	7 1/2	—	—	
Tölz	13	10	—	—	15	—	9 3	—	10 1/2	—	16	—	9	8 1/2	14	8	
Traunstein	10	6 2	—	—	5 2	—	3 1	—	10 1/2	—	9 1/2	—	8	—	—	—	
Troßberg	10 3	8 3	—	—	14	—	7 2	—	10 1/2	—	7	—	9	7	—	—	
Wasserburg 2)	9 3	7 2	—	—	—	—	2 3	—	10 1/2	—	—	—	9	—	14	—	
Weilheim	11 3	8 3 1/2	—	—	16	—	7 1	—	10 1/2	—	—	—	9	—	—	—	
Werdenfels	10 3	7 1	—	—	12 3	—	6	—	10 1/2	9 1/2	8	7	9	8	—	—	
Wolfertshausen	10	8	—	—	7	—	2	—	10 1/2	10 1/2	9 1/2	9 1/2	9	9	—	—	
Prien, Herr. Gericht 4)	11 1	6 2	—	—	5 2	—	3 1 1/2	—	10	9 1/2	—	—	9	—	12	8	
Ingoistadt, Stadt	10 1	8 2	—	—	13 2 1/2	—	7 2	—	10 1/2	10	9 1/2	9	5	8	14	—	
München, " u.Bdg.	9 3	7 2	—	—	12 3	—	6 1	—	11	10	—	—	10	9	15	9	
Preise des Schlachtviehes auswärtiger Amtsbezirke.																	
Ansbach, Pol. Comm: Ein Döse zu — Str. — Pfd. kostete im Durchschnitt — fl. — fr.																	
Straubing, St. Reg. " " " 4 " 80 " " " " 81 " 25 "																	
Regen, Rtt. Magist. " " " 5 " 6 " " " " " 91 " 42 "																	
Deggendorf St. Magist. " " " 4 " 89 " " " " " 109 " 41 "																	

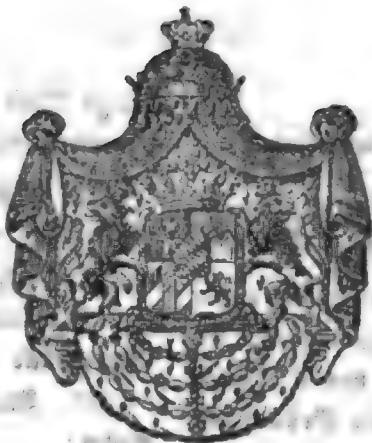
Schranken- berechtigte Orte.		Schranken- Zeit.		Weizen.					Preise.			Rorn.					Preise.			
1847		Monat.		Sorte ger Kst.	Neue Bus fuhr.	Gans ter Eind	Sorte lauf.	Kst.	Obst- No.	Mitte- lers.	Unter- No.	Sorte ger Kst.	Neue Bus fuhr.	Gans ter Eind	Sorte lauf.	Kst.	Obst- No.	Mitte- lers.	Unter- No.	
		Obst.	Sorte	Sorte	Sorte	Sorte	Sorte	Sorte	Sorte	Sorte	Sorte	Sorte	Sorte	Sorte	Sorte	Sorte	Sorte	Sorte	Sorte	
Nischach . . .	22	Mai	—	73	73	71	239	2	38	30	37	50	—	75	75	75	—	31	59	31
Berchtesgaden	18	—	15	20	33	10	23	40	—	39	25	39	—	17	25	32	23	10	29	—
Brud . . .	20	—	—	34	83	73	8	37	59	37	24	38	50	—	38	38	13	12	33	33
Erding . . .	20	—	95	320	455	423	12	38	—	36	45	35	30	112	114	226	268	68	30	6
Frensfing . . .	21	—	8	132	130	153	7	37	6	16	22	35	46	7	60	67	62	5	28	2
Friedberg . . .	20	—	2	15	17	16	1	20	58	39	42	38	37	3	11	14	34	—	55	38
Welfensfeld . .	17	—	1	99	100	96	4	37	40	36	50	38	—	—	16	16	68	18	30	17
Ingolstadt . . .	23	—	—	223	223	205	18	34	36	33	40	33	31	40	156	176	192	22	30	57
Kraiburg . . .	15	—	—	16	15	15	—	40	—	39	45	39	30	—	26	26	25	—	36	—
Landsberg . . .	22	—	17	241	258	139	119	36	30	35	48	34	45	—	161	161	80	81	33	4
Roosburg . . .	18	—	13	218	228	225	3	37	4	36	18	34	39	—	101	101	94	7	29	14
Mühldorf . . .	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	14	14	—	—	—
München . . .	22	—	349	5053	3402	2321	1076	37	20	36	44	35	43	548	1710	2258	1423	836	28	51
Murnau . . .	22	—	23	23	48	29	29	40	20	40	—	38	30	6	26	32	24	8	33	6
Neudittling . .	19	—	—	74	74	74	—	37	16	36	30	35	48	—	50	50	50	—	38	—
Pfaffenhofen . .	18	—	31	53	56	561	—	37	6	35	54	35	22	—	11	83	75	8	27	49
Pömmes . . .	18	—	2	12	14	13	1	39	5	38	9	37	—	—	14	14	12	—	31	49
Rain . . .	22	—	—	21	21	21	—	50	40	38	65	58	20	2	21	23	23	—	52	36
Reichenhall . .	20	—	—	161	161	15	11	37	30	56	40	36	—	—	3	3	3	—	—	—
Rosenheim . . .	20	—	47	155	182	105	77	35	46	31	54	29	49	5	246	254	210	43	26	35
Schongau . . .	18	—	2	48	50	43	7	40	27	39	13	37	50	7	36	42	31	11	34	47
Strobenhausen	26	—	—	53	53	51	2	37	28	37	—	35	35	1	54	55	47	8	50	6
Traunstein . . .	23	—	11	96	107	99	2	36	—	35	—	33	36	8	91	103	96	6	25	36
Wasserburg . .	19	—	17	42	59	45	14	36	19	35	—	33	28	—	236	236	212	24	28	24
Wellheim . . .	20	—	53	51	84	55	29	41	—	39	47	38	30	15	231	581	581	—	53	—

Schranrens- berechtigte Orte.	Schranrens- Zeit. 1847.	Werke.					Preise.			Faber.					Preise.										
		Wort- ger Wer.	Wort- ger fuhr.	Wort- ger Eind.	Wort- ger Eind.	Wort- ger Eind.	Höf- ke	Witt- leue	Witt- leue	Höf- ke	Witt- leue	Witt- leue	Höf- ke	Witt- leue	Witt- leue										
																Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.
Nischach	11	Mai	—	5	5	2	1	—	21	16	—	—	81	81	81	—	10	17	9	55	9	35			
Buchtesgaden	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Bruck	20	—	—	3	3	3	—	—	26	25	—	—	—	67	67	63	3	10	17	9	55	9	29		
Erding	20	—	—	37	37	27	—	—	25	20	19	—	8	138	146	139	7	10	12	9	48	9	24		
Freyfing	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	102	116	60	56	10	4	9	49	9	26		
J. Leebberg	20	—	—	2	2	2	—	—	24	30	25	25	2	39	41	37	4	10	11	9	53	9	36		
Leisenfeld	17	—	—	5	5	3	2	—	21	—	—	—	—	40	30	30	10	11	1	10	25	9	46		
Ingolstadt	22	—	—	5	5	5	—	—	21	19	48	19	22	147	169	144	26	11	—	10	42	10	15		
Kraiburg	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Landenberg	22	—	—	85	85	45	40	—	22	50	22	21	30	142	141	126	15	10	15	9	52	9	30		
Moosburg	18	—	—	2	7	9	7	2	18	39	18	5	18	—	68	68	63	4	10	31	9	25	9	9	
Mühlhof	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	30	30	—	8	54	8	32	8	28	
München	22	—	—	98	368	466	416	80	22	24	21	34	20	51	90	1175	924	251	9	47	9	43	8	42	
Murnau	22	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	43	47	29	18	9	35	9	18	6	—	
Neudtting	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	20	20	—	8	36	7	52	7	30	
Pfaffenhofen	19	—	—	21	3	3	5	—	—	19	20	—	—	—	85	85	85	2	10	18	10	—	9	30	
Pottmes	18	—	—	2	2	2	—	—	23	—	—	—	—	—	5	7	5	2	10	45	10	24	10	—	
Rain	22	—	—	2	2	2	—	—	25	23	—	—	—	—	19	19	17	2	10	30	10	11	10	—	
Reichenhall	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	
Rosenheim	20	—	—	12	90	102	70	52	18	25	16	47	15	35	24	392	416	282	134	8	3	7	24	6	32
Schongau	18	—	—	28	28	27	2	—	50	57	29	56	28	55	52	54	42	12	10	55	10	28	9	32	
Schrobenhausen	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78	79	73	6	10	16	10	—	9	37	
Traunstein	22	—	—	7	7	6	1	—	21	20	18	24	9	169	178	157	21	8	24	7	48	6	43		
Wasserburg	19	—	—	9	9	8	1	—	20	36	13	3	14	—	3	284	287	267	20	8	27	8	4	7	35
Weilheim	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	41	55	30	23	10	36	10	5	9	30

# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 23.

den 4. Juni 1847.

### Inhalt.

Die Versammlung der Landräthe für das Jahr 1847. — Die Bürgermeistervwahl in Burghausen. — Die Erledigung der kath. Pfarrei Hösling, Landgerichts Krostberg. — Erledigung der Pfarr-  
Curatie Kochl, L. Landgerichts Kitz. — Das Rechnungswesen der Landgemeinden und Stiftungen. —  
Die amtliche Einsendung von Todtenscheinen der in Bayern versterbenden kaiserlich russischen Unter-  
thanen. — Collecte für zwei durch den Erdsturz am Semmelberg beschädigte Familien. — Die Auf-  
nahmsprüfung am L. Schullehrer-Seminar zu Schwabach für das Schuljahr 1847. — Die Rech-  
nungsergebnisse des Hagel-Versicherungs-Bereins für das Jahr 1846. — Die Wartfelder-Acker-  
rabe. — Schädliche Vertilgungsart der sogenannten Rufen. — Den Fleischtag für den Monat Juni  
l. 34. — Dienstes-Nachrichten. — Gewerbs-Privilegien-Verleihungen. — Amtliche Bekanntma-  
chungen. — Cours der bayer. Staats-Papiere. —

ad Num. 24,093.

die Einführung der Landräthe beabsichtigend, auf

(Die Versammlung der Landräthe für das Jahr 1847  
betr.)

Dienstag den 15. Juni l. 34. festzusetzen.

Im Namen

München, den 2. Juni 1847.

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Königl. Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Seine Majestät der König haben  
zu Folge allerhöchster Entschlieung vom 1.  
d. Mts. Sich bewogen gefunden, die Eröffnung  
der Landraths-Versammlung für das Jahr 1847  
gemäß § 25 des Gesetzes vom 15. August 1828,

Freiherr v. Godin, Präsident.

Büttner.



ad Num. 22,625.

(Die Bürgermeistereiwahl in Burghausen betr.)

**Im Namen****Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Wählbesitzer Joseph Engensberger in Burghausen wurde als Bürgermeister der Stadt Burghausen auf die Dauer von 6 Jahren wieder gewählt und dieser Wahl die Bestätigung ertheilt.

München, den 22. Mai 1847.

**Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.**

Freiherr v. Gödin, Präsident.

Dubold, Secr.

ad Num. 22,890.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Höslwang, Landgericht Trostberg betr.)

**Im Namen****Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Höslwang in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diocese München-Frey-  
sing, im Decanate Höslwang und im Landgerichts-  
Bezirk Trostberg; sie zählt bei 14 Stunden im  
Umfange 2188 Seelen, 76 Nebenorte, worunter  
2 Filialen, 2 Incurat-Beneficien und 3 Schulen  
in Höslwang, Ammerang und Halsing. Von den  
Filialen wird die eine, Ammerang mit 795 Seelen,  
von einem in Höslwang wohnenden Cooperator  
ex currendo; die andere, Halsing mit 972 Seelen,  
von dem Cooperator expositus in Halsing; der

übrige Theil der Pfarrei ab.; meistens vom  
Pfarrer allein pastoriert.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. An ständigen Gehalten aus Einkünftecassen . . . . .	40 fl. — fr.
II. Aus dem Ertrage der Grundstücke . . . . .	283 fl. 6 fr.
III. Aus dem Ertrage der Rechte:	

1) aus grundherrlichen Rechten . . . . .	196 fl. 52 fr.
2) aus Zehnten . . . . .	552 fl. 37 fr.

IV. Aus den Einnahmen von  
besonders bezahlten Dienst-  
verrichtungen:

1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten . . . . .	141 fl. 52½ fr.
2) Stolzgebühren . . . . .	561 fl. — fr.

V. Aus persönlichen Ga- ben und Sammlungen bei der Gemeinde . . . . .	88 fl. — fr.
---	--------------

VI. Besondere Nebenbezüge zur Sustentation der Hilfsgeist- lichkeit durch Sammlungen an Naturalien im Geldanschlage . . . . .	46 fl. 18 fr.
--	---------------

in Summa 1907 fl. 46½ fr.

Die Lasten bestehen:

I. Wegen der Staatszwecke . . . . .	108 fl. 44½ fr.
II. Wegen des Diöcesan-Ver- bandes . . . . .	4 fl. — fr.
III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei . . . . .	622 fl. 24 ½.

in Summa 734 fl. 6½ fr.

wonach sich ein fassionsmäßiger  
Reinertrag von . . . . . 1172 fl. 37 fr.  
ergibt.

Uebrigens hat sich der künftige Pfarrer gegenwärtig die Erhebung der Expositur Hofling zu einer selbstständigen Pfründe gefallen zu lassen.

Das bei der Pfarrei befindliche Widdum besteht in:

- a) Gebäude, Hofraum und Garten . . . . . 2 Tagw. 55 Dec.
- b) Feldgründen . . . . . 102 Tagw. 64 Dec.
- c) Wiesen . . . . . 46 Tagw. 89 Dec.
- d) Weiden . . . . . 4 Tagw. 19 Dec.
- e) Wäldungen . . . . . 41 Tagw. 11 Dec.

Summa 197 Tagw. 38 Dec.

Zur Führung derselben werden 7 männliche, 7 weibliche Diakone, 6 Pferde, 30 Stück Rindvieh, und zum Uebernahme-Capital beiläufig 5 — 6000 fl. erfordert.

Der bei um diese Pfarrei haben ihre vorschristsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei der unterfertigten Stelle zu übergeben.

München, den 27. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 21,846.

(Erledigung der Pfarr-Curatie Kochl, 1. Landgerichts  
Tölz betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die mit allhöchster Erlaubnis vom 14. März d. J. . . . Curatie Kochl, 1. Landgerichts Tölz, welche in der Diocese Augsburg und in dem Decanate Weilheim gelegen, beiläufig 400 Eser., 3 Nebenorte und 1 Schule

enthält, und deren Einkünfte beiläufig 450 fl., worunter 300 fl. ständiger Gehalt aus der Staatscasse, beilagca, ist zu besetzen und haben daher die allensfallsigen Bewerber um diese Pfründe ihre vorschristsmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei der unterfertigten Stelle zu reichen.

München den 27. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 23,363.

(Das Rechnungswesen der Landgemeinden und Stiftungen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die unterzeichnete Stelle findet sich veranlaßt, sämtliche Land- und gutsherrlichen Gerichte von Oberbayern, welchen die primitive Revision von Gemeinde- oder Stiftungs-Rechnungen obliegt, an die genaue Erfüllung der ihnen durch das Regulative vom 24. September 1818, die Geschäftsführung der Verwaltungen in den Landgemeinden betreffend (Regierungsblatt 1818 Seite 1111), dann durch die höchste Ministerial-Erlassung vom 31. October 1837, den Vollzug des kaiserlichen Gemeinde-Edicts betreffend (Intelligenzblatt 1837 Extrabeilage Nro. 136) und die Instruction vom 19. November 1839, die Revision der Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen in den Landgemeinden betreffend, (Beilage zu Nro. 3 des Intelligenzblattes 1840) obliegende Obliegenheiten zu erinnern und dieselben anzuweisen, sowohl von

den Grundelais als von den Rechnungen die Duplikate bei Amt aufzubewahren.

Auch ist dafür Sorge zu tragen, daß sämtlichen Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen der vorgeschriebene summarische Vermögens-Ausweis beigelegt und in diesem bei den Mobilien alljährlich jene Summe vorgetragen werde, mit welcher am Schlusse des betreffenden Rechnungsjahres das stets evident zu erhaltende Inventar abschloß.

München, den 28. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 23,046.

An

sämmtliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.

(Die amtliche Einsendung von Todtenscheinen der in Bayern versterbenden kaiserlich russischen Unterthanen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachträglich zu der im Intelligenzblatt No. 10 Seite 417 enthaltenen Ausschreibung vom 28. Februar l. Jd. ergeht hiemit in Folge höchsten Rescripts des Ministeriums des königl. Hauses und des Außern vom 22. dieß der Auftrag, bei künftighin vorkommenden Sterbefällen russischer Unterthanen in Bayern außer den Todtenscheinen auch die Pässe, dann die über die Verwandtschafts- und Standesverhältnisse, sowie die Staatsangehörigkeit der betreffenden Individuen etwa sich

vorfindenden Dokumente oder Notizen gleichzeitig in Vorlage zu bringen.

München, den 28. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 21,031

(Collecte für zwei durch den Gebirg am Semmelberg beschädigte Familien betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Ertrag der bezeichneten Collecte in Oberbayern beläuft sich auf . 2455 fl. 47 fr. — pf.  
in Niederbayern auf . 814 „ 3 „ — „  
in Schwaben u. Neuburg auf 1364 „ 8 „ 3 „

sonach im Ganzen 4633 fl. 58 fr. 3 pf.  
wornach sich die Bekanntmachung rubricirten Betreffs vom 16. v. Mts. berichtigt.

München, den 29. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 22,515.

(Die Aufnahmeprüfung am l. Schullehrer-Seminar zu Schwabach für das Schuljahr 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der königl. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des In-

nern, vom 12. I. Mts. ist der Anfang der Aufnahmeprüfung für die protestantischen und israelitischen Schullehrlinge des Regierungsbezirks Oberbayern am Schullehrer-Seminar zu Schwabach pro 1847 auf

den 19. Juli I. Jd. festgesetzt.

Es ergeht demnach an alle diejenigen protestantischen und israelitischen Schullehrlinge von Oberbayern, welche im verflossenen Jahre zur dreijährigen Prüfung verwiesen worden sind, so wie an jene, welche den dreijährigen Vorbereitungs-Unterricht im Laufe des nächsten Sommers vollenden, hiermit die Aufforderung, sich an dem bezeichneten Tage Morgens 8 Uhr bei der königl. Seminar-Inspection zu Schwabach vorstellig zu machen, und derselben bei Vermeidung des Ausschlusses vor der Prüfung folgende vorschristsmäßige Zeugnisse und Ausweise vorzulegen, nämlich:

- a) sämtliche Schullehrlinge, welche bereits das 20ste Lebensjahr überschritten haben, oder zum Viertenmale bei der Prüfung erscheinen, den Ausweis über allerhöchsten Orts bewilligte Dispensation;
- b) diejenigen Schullehrlinge, welche die Prüfung bereits in vorigem oder einem früheren Jahre mitgemacht haben, ein Zeugnis der treffenden l. Districtschul-Inspection oder Local-Schulcommission über Beschäftigung, Fleiß und Betragen im legt verflossenen Jahre, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß einfache, von den District-Schulbehörden nicht bestätigte Zeugnisse der l. Local-Schulinspectionen und Pfarrämter oder der Vorbereitungslehrer nicht genügen,
- c) diejenigen Schullehrlinge, welche zum Erstenmale bei der Prüfung erscheinen:

- 1) den Tauf- oder Geburtschein,
- 2) den Schulentlassschein,
- 3) ein gerichtsarztliches Zeugnis über zum Schulsache geeigneten Körper- und Gesundheitszustand, sowie über wiederholte Impfung während der letzten 3 Jahre,
- 4) ein Vermögenszeugnis von Seite der treffenden Volkshelbehörde,
- 5) ein Zeugnis der treffenden District-Schulbehörde, welches den Tag der Ausnahme unter die Schullehrlinge, die zurückgelegte 3jährige Vorbereitungszeit, so wie das Bestehen der vorgeschriebenen Jahresprüfungen nachweist und sich zugleich über Anlagen, Fleiß, Fortgang und religiös-sittliches Betragen unter Anwendung der vorgeschriebenen Noten mit Ziffern, nämlich einer römischen für die Classe und einer arabischen für die Stufe in solcher ausdrückt, wobei die oben ad b gemachte Bemerkung hierher wiederholt wird.

Die District-Schulbehörden werden besonders angewiesen, dafür zu sorgen, daß dieses Ausschreiben zur Kenntniß der betheiligten Schullehrlinge ihres Bezirkes unverweilt gelange, und daß dieselben sich mit allem Nöthigen versehen, um die Gefahr der Zurückweisung zu vermeiden.

München, den 29. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 23,110.

(Die Rechnungs-Ergebnisse des Hagel-Versicherungs-Vereins für das Jahr 1846 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im nachstehenden Abdrucke wird die summarische Uebersicht d. Rechnungs-Ergebnisse des bayerischen Hagel-Versicherungs-Vereins für das Jahr 1846 sezungsgemäß veröff. lichte.

München, den 29. Mai 1847.

Königliche Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
Freiherr v. Götin, Präsident.

Dubois, Secr.

Summarische Rechnungs-Uebersicht aller Einnahmen und Ausgaben des Hagel-Versicherungs-Vereins für das Königreich Bayern vom Jahre 1846.

V o r t r a g.		Geldbetrag.		
		fl.	fr.	pf.
<b>Schuldigkeit.</b>				
<b>A. Auf den Bestand der Vorjahre.</b>				
1) An Netto-Rest . . . . .		4556	19	2
2) „ Netto-Ausständen . . . . .		12339	39	2
3) „ Defecten und Ersagposten . . . . .		883	15	1
<b>B. Auf den Bestand des laufenden Jahres.</b>				
1) Versicherungs-Beiträge . . . . .	41,008 fl. 41 fr. 3 pf.			
Schreibmaterial mit Porto-Beiträge . . . . .	1523 fl. 48 fr. — pf.			
Regelkosten-Beiträge . . . . .	2357 fl. 36 fr. — pf.			
		44890	5	3
2) Klagekosten . . . . .		97	37	2
3) Interessen . . . . .		324	44	—
Summa		63091	41	2



V o r t r a g		G e l d b e t r a g		
		fl.	fr.	pf.
G u t m a c h u n g.				
A. Auf den Bestand der Vorjahre.				
1) Retardat-Zahlungen:				
a) Agentie-Gebühren . . . . .	77	47	2	
b) Abschätzungslofen . . . . .	14	31	—	
c) Postporto und Botenlöhne . . . . .	1	—	—	
d) Rückvergütung an Beiträgen . . . . .	5	41	1	
2) Nachlaß und Verlust . . . . .	8	38	—	
3) Proceß- so andere Gerichtslofen . . . . .	248	38	1	
B. Auf den Bestand des laufenden Jahres.				
1) Entschädigungen . . . . .	35363	5	—	
2) Remunerationen und Besoldungen:				
a) dem Directorial-Vorstand . . . . .	1830	—	—	
(Deyon hat dasselbe den Vereindcaffier, so wie das Schreiber- und Aushilfs-Personal zu honoriren.)				
b) dem Vereind-Buchhalter . . . . .	800	—	—	
c) „ Bureauclinet . . . . .	300	—	—	
d) an Abschätzungslofen . . . . .	2226	22	—	
e) an Agentiegebühren . . . . .	2200	16	1	
3) Regie-lofen:				
a) Miethgietis, Beheizung und Beleuchtung . . . . .	262	30	—	
b) Schreibmaterialien und Bureau-Bedürfnisse . . . . .	253	—	—	
c) Buchdrucker, Lithographen und Buchbinder . . . . .	245	23	—	
d) Postporto und Botenlöhne . . . . .	840	17	2	
e) Inserat-Gebühren und öffentliche Blätter . . . . .	85	58	—	
f) Ersatz für Gänge, Zehrungslofen s. a. . . . .	39	6	—	
4) Nachlaß und Verlust . . . . .	22	39	3	
5) Sonstige Ausgaben . . . . .	38	9	—	
6) Activ-Ausstände . . . . .	12123	34	—	
Summa		56992	36	2

V o r t r a g.		Geldbetrag.		
		fl.	fr.	pf.
B i l a n c e.				
Die Gesamt-Schuldigkeit beträgt		63091	41	2
" " Gutmachung "		56992	36	2
Mit Rechnungs-Schluß 1846 Gesamt-Baarschaft		6009	5	—

München, am 12. Februar 1847.

Directorium des Hagel-Versicherungs-Vereines für das Königreich Bayern.

Adv. Mey, 1. Rath.

Ruffat.

v. Hirsch.

O. Heller.

Sieber.

Rutiner, Vereins-Buchhalter.

ad Nrum. 23,169.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Vortseiber-Aderrübe betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben laut höchster Entschlieung des königl. Ministeriums des Innern vom 24. I. Mis. allerhöchst zu befehlen geruht, daß die Landwirthe auf den als sehr vortheilhaft erkannten Anbau der Vortseiber-Aderrübe, von welcher der landwirthschaftliche Verein schon im vorigen Jahre Saamen unentgeltlich abgegeben hat, und wegen Befriedigung weiterer Nachfragen gegen billige Preise das Erforderliche veröffentlichen wird, geeignet aufmerksam gemacht werden.

Die Districts-Polizei-Behörden haben für geyhörige Verbreitung dieser Notiz, insbesondere mittelst Bekanntmachung in den Local-Wochenblättern Sorge zu tragen.

München, den 29. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 23,195.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Schädliche Vertilgungsart der sogenannten Rußen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Es hat sich neuerlich der Fall ergeben, daß in Folge des sogenannten Einblasens zur Vertilgung des Ungeziefers der Rußen, welches unter Andern auch in einer Küche geschah, mehrere Personen, welche von den hierin zubereiteten Speisen genossen, krank wurden.

Gemäß höchster Entschlieung des königl. Ministeriums des Innern vom 14. d. Mis. werden daher sämmtliche Districts-Polizei-Behörden auf die Ministerial-Entschlieung vom 23. November 1835 (Döll. Bd. XV. S. 900 fg.) hingewiesen und beauftragt, gegen die Verbreitung und Anwendung dieses Mittels zu wachen, gegebenen Falls mit Strafe einzuschreiten, und das Publikum vor der Schädlichkeit desselben geeignet zu warnen.

München, den 30. Mai 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois.

ad Num. 23,918.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern, an die Polizei-  
Direction München, die Stadtmagis-  
trate München und Ingolstadt.

(Den Fleischtag für den Monat Juni 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Fleischtag für den Monat Juni  
1847 wird hiemit bis auf Weiteres in nachstehen-  
der Weise festgesetzt:

- I. In der Haupt- und Residenzstadt  
München für Ein Pfund Rastochsenfleisch  
auf  
elf Kreuzer zwei Pfennige.
- II. In sämmtlichen übrigen Städten  
Märkten und auf dem flachen  
Lande für Ein Pfund Rastochsenfleisch auf  
elf Kreuzer.

Oeringeres, nicht sagmäßiges Fleisch von  
ungemästeten Ochsen, dann auch von gemästeten  
Rühen, Stieren und Rindern ist mindestens  
um 1 bis 1½ Kreuzer wohlfeiler zu verkaufen.

Bezüglich des Kalbfleisches verbleibt es bei  
der durch die Entschliebung vom 4. Februar d. Jg.  
(Intelligenzblatt Seite 229) getroffenen Bestim-  
mung.

München, den 1. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gudin, Präsident.

Gattinger.

## Dienstes-Machrichten.

Seine Majestät der König haben  
vermöge allerhöchsten Rescripts vom 21. v. Mts.  
die zur selbstständigen Lycealprofessur erhobene  
Lehrstelle der Exegese des alten und neuen Testa-  
ments am Lyceum zu Freysing dem bisherigen  
Docenten der Theologie daselbst, Priester Peter  
Schegg in provisorischer Eigenschaft zu ver-  
leihen, und den höher als Docenten der theore-  
tischen und practischen Philosophie am Lyceum zu  
Freysing verwendeten Priester Dr. Joachim  
Siegwart in dieser Eigenschaft allergnädigst zu  
belassen geruht.

Der von dem Pfarrer zu Perlach dem Prie-  
ster Joseph Pritscher, Dekan und Pfarrer in  
Laserling, l. Landgericht Mühlthor, auf das heil.  
Kreuz-Beneficium in Ramersdorf, l. Landgericht  
München, ausgestellten Präsentation wurde unterm  
24. Mai l. Jg. die landesherrliche Bestätigung  
ertheilt.

## Gewerbs-Privilegien-Verleihungen.

Seine Majestät der König haben  
unterm 25. December 1846 dem Oberlieutenant  
im Infanterie-Regimente Jandt, Friedrich Ritter  
v. Zentner dahier, ein Gewerbs-Privilegium  
auf Ausführung des von ihm erfundenen eigen-  
thümlich construirten Hebel-Schlagschlosses für  
Schießgewehre für den Zeitraum von einem  
Jahre;

unterm 14. März l. Jg. der Bildhauersgattin  
Katharina Kielinger zu München ein Gewerbs-  
Privilegium auf Anwendung des von ihr erfun-  
denen eigenthümlichen Verfahrens zur Bereitung

einer der Gesundheit sehr zuträglichen Caffee-Essenz für den Zeitraum von drei Jahren; und

unterm 8. April l. Jd. dem Glasermeister Ignaz Hirschvogel in München ein Verwerks-Privilegium auf Anwendung des von ihm erfundenen verbesserten Verfahrens, Fenster, welche verbleit und verklebt werden müssen, so zu verfertigen, daß die Verklebung und Verbleiung den Einwirkungen der Luftsäure und der Oxidation auf viele Jahre widerstehen, für den Zeitraum von zwei Jahren zu erteilen geruht.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

(Die Empfangnahme von Staatsschuld-urkunden betr.)

Diesenigen Gläubiger, welche für ihre vom Monat October vorigen Jahres angefangen bis zum 31. März dieses Jahres bei der unterfertigten Cassé angelegten Capitalien die ihnen gehörigen Staats-Obligationen noch nicht in Empfang genommen haben, werden hierzu mit dem Beisage erinnert, daß sie dagegen die vorläufig erhaltenen Kassscheine zurück zu geben haben, welche von ihnen auf der Rückseite oben wegen des Empfanges der Obligationen und unten wegen der ihnen zukommenden Ratus-Zinse gehörig bescheiniget und bestätigt seyn müssen.

München, den 17. Mai 1847.

Königliche Staats-Schulden-Tilgungs-Special-Casse.

Wirkmair, Rößch,  
(3)2. Cassier. Controleur.

Das Benno Willibald'sche Anwesen No. 1b zu Obersöhring wird hiemit auf Antrag eines Gläubigers der zweimaligen Versteigerung unterworfen. Dasselbe besteht:

- a) aus einem 2 Stock hohen gemauerten Wohnhaus, welches zu ebener Erde ein Wohnzimmer, Kammer, Küche, Flöz und über 1 Stiege 2 Zimmer hat; ferner enthält dasselbe 2 kleine Keller. Es ist gerichtlich gewerthet auf 2200 fl.;
- b) aus einer hölzernen Remise und Stallung, werth 300 fl.;
- c) aus einem 2 Stock hohen Sommerhaus, werth 200 fl.;
- d) einem Pumpbrunnen zu 125 fl.;
- e) einem Garten 300 fl.;

zusammen 3175 fl.; das Anwesen ist mit 3000 fl. gegen Brand versichert und mit 3420 fl. Hypotheken belastet. Steigerungstermin ist im Anwesen zu Obersöhring selbst anberaumt auf

Montag den 21. Juni l. Jd.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth an den Meistbietenden erfolgt, und daß Gerichts unbekante Streiter sich über Leumund und Vermögen gebührend auszuweisen haben.

Den 27. Mai 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das den Sylvester und Magdalena Kille'schen Bauerschleuten gehörige Wohlippenanwesen zu  
( 59 \* )



Oberwarngau dem öffentlichen Verkaufe an den  
Meistbietenden unterstellt und hiezu Tagesfahrt auf

Mittwoch den 28. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr

im Wirthshause zu Oberwarngau anberaumt.

Dasselbe besteht:

- 1) aus dem Wohnhause mit Nebengebäuden,
- 2) — Tagw. 31 Dec. Hofraum und Garten,
- 3) neunzehn Tagw. 84 Dec. Acker,
- 4) sechs Tagw. 51 Dec. Wiesen,
- 5) fünf Tagw. 98 Dec. Holz,

und leistet an Dominikalabgaben zum l. Rentamt  
Niesbach:

Schaarwerthgeld und Censur . . . 3 fl. 14 fr.

Bodenzins . . . . . 1 fl. 9 fr.

Vogthaber . . . . . 2 Megen,

Zehenthaber . . . . . 3 Megen.

Dasselbe hat nach der Schätzung vom 4. Sep-  
tember 1844 einen Werth von . . . 3050 fl.

(Dreitausendfünfzig Gulden)

und ist der Brandassuranz mit . . . 1200 fl.  
einverleibt und es haften auf demselben 1940 fl.  
Hypothekenschulden.

Der Zuschlag erfolgt nach § 64 des Hypo-  
thekengesetzes, vorbehaltlich der §§ 98 — 101 des  
Gesetzes vom 17. November 1837 und haben sich  
dem Gerichte unbekannte Käufer über Zahlungs-  
fähigkeit auszuweisen.

Den 5. Mai 1847.

Königliches Landgericht Niesbach.

Knorr, Landrichter.

(Edictal-Extraction.)

Der seit dem russischen Feldzuge 1812 ver-  
miste Caspar Widmann, Chirurgensohn von

Mühldorf und Soldat des l. bayer. Linien-In-  
fanterie-Regiments Kronprinz, oder dessen allen-  
fallsige Descendenz hat sich

innerhalb 6 Monaten a dato  
um so sicherer zu melden, als außerdeßem ders-  
selbe für todt erklärt und sein Vermögen an seine  
nächsten Verwandten gegen juratorische Caution  
ausgefolgt werden würde.

Den 11. Mai 1847.

Königliches Landgericht Mühldorf.

Wohlwend, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird die  
reale Vadersgerechtsame des Chirurgen Georg  
Lehr in der Donaustraße dahier, welche gericht-  
lich auf 2000 fl. geschätzt ist, wiederholt

Mittwoch den 30. Juni l. J.

Vormittags von 11 — 12 Uhr  
in der Gerichtskanzlei öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber, welche sich über guten Ver-  
mund und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben,  
werden mit dem Anhange hiezu eingeladen, daß  
der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes  
nunmehr ohne Rücksicht auf den Schätzungswert  
erfolgen werde.

Den 18. Mai 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerstner, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das  
Anwesen des Barthlmä Huber von Etting, be-  
stehend aus:

dem einstöckigen Wohnhaus mit Stall unter einem Dache sammt Schupfe, gemauert, mit Dachsteinen gedeckt,

dem Backofen mit Hofraum und Brunnen per 0,19 Dec.,

dem Wurzgrill per 0,03 Dec.,

dem Gemeinderecht zu einem ganzen Auzantheil, welches bereits vertheilt ist und nach Angabe der Schätzungseute keinen Werth hat, sämmtliches eigen,

dem Pflanzbeet mit 0,01 Dec.,

dem eigenen 59 Pifang Hadenader per 2 Tagw. 23 Dec.,

dem eigenen Thalwiesnader mit 0,11 Dec.,

dem eigenen Schlüsselader am Füll mit 0,87 Dec., den eigenen Ausbrüchen aus dem Bräubauernhofe, als:

der Kanalwiese am Bach mit 0,19 Dec.,

der Mahdem am Feld mit 0,14 Dec.,

der Wiese in der Zeltau mit 0,51 Dec. und  
detto mit 0,61 Dec.,

sämmtliches im halben Antheil mit Haus-Nro. 68,

dem Bergader mit 0,69 Dec.,

dem Füllader mit 0,29 Dec., beide ludeigen,

der eigenen Waldung im Neubau,

11. Abth. Loos-Nro. 331. Plan-Nro. 1592 mit 1 Tagw. 65 Dec. und Loos-Nro. 332. Plan-Nro. 1593 mit 1 Tagw. 67 Dec.,

sämmtliches gerichtlich auf 2250 fl. gewerthet,

Freitag den 25. Juni l. J.

Nachmittags von 3 bis 4 Uhr  
im Schloßwirthshause zu Bettstetten  
öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber, welche sich über guten Leumund und ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes, vor-

behaltlich der Bestimmungen in den §§ 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 erfolgen werde.

Den 15. Mai 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Werstner, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird im Wege der Hilfsvollstreckung das den Bauers Eheleuten Johann und Balbina Riemensberger zu Weiden gehörige, unten näher beschriebene Anwesen am

Dienstag den 6. Juli l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

in dem Klosterbräuhause zu Thierhaupten nach den Bestimmungen des § 64 des Hypothetengesetzes, dann der §§ 98—101 des Gesetzes vom 17. November 1837 unter den vor der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen gerichtlich versteigert.

Personen, welche dem Gerichte unbekannt sind, oder deren Zahlungsfähigkeit zweifelhaft ist, haben sich bei der Versteigerungstagesfahrt über ihre Zahlungsvermögenheit auszuweisen.

Beschreibung des Johann Riemensberger'schen Anwesens.

Dasselbe besteht aus einem einstöckigen gemauerten Wohnhause mit barangebautem Brenn- hause nebst drei Kellern, einem fast noch neuen Stadel mit 2 Tennen, einem geräumigen Rind- vieh-, Pferde- und Schwein stall nebst Hofraum; 0 Tagw. 54 Dec. Garten, Plan-Nro. 2677b;

1 „ 82 „ Garten, „ „ 2675lt.A.;

1 „ 28 „ derGartenanger „ 2674;

0 „ 28 „ der obereGarten „ 2683;

0 „ 37 „ der Hausgarten „ 2684;

ferner gehören hiezu:

95 Tagw. 23 Dec. Aeder;

19 „ 94 „ Wiesen;

2 „ 48 „ Waldung;

2 „ 46 „ Dehungen;

mit dem Gemeindericht zu einem ganzen Zug-  
antheil an den noch unvertheilten Gemeindebe-  
setzungen.

Der Schätzungspreis des ganzen Anwesens  
ist 10,121 fl.

Den Kaufslustigen steht es frei, bis zum  
Versteigerungstage dahier Einsicht von der ge-  
naueren Beschreibung des Gutes und dem Schät-  
zungsprotokolle zu nehmen.

Den 11. Mai 1847.

Königliches Landgericht Rain.

(2)2. Adam, Landrichter.

In der Streitsache der ledigen Tagelöhner-  
tochter Anna Lang von Dachau und der Vor-  
mundschaft ihres unehelichen Kindes Cretenz gegen  
den Schlossergesellen Georg Speni von da wegen  
Vaterschaft und Kindesalimenen wird unter Be-  
zug auf die Edictal-Citation vom 15. December  
v. J. in Folge weiteren klägerischen Antrages der  
Beklagte wiederholt aufgefordert, seine Vernehm-  
lassung auf die am 3. December 1846 dahier ge-  
stellte Klage binnen 30 Tagen unter dem Rechts-  
nachtheile dahier abzugeben, als er ausdauert mit  
allen seinen Einreden ausgeschlossen und klägerin  
zum Beweise ihrer Klage belassen werde.

Den 26. Mai 1847.

Königliches Landgericht Dachau.

H. I. a.

v. Herrlein, I. Assessor.

## Epäbbrief.

Am 22. d. Mis. wurde im Innstrome ober-  
halb dem Markte M. Aitel, in der Nähe des so-  
genannten Raghberggutes ein neugebornes Kind  
aufgefunden. Der Leichnam desselben ist männ-  
lichen Geschlechtes im 3ten Grade in Fäulniß  
übergegangen, ohne irgend eine Bekleidung. So-  
viel man übrigens bemerken konnte, ist der Knabe  
vollkommen ausgetragen, wofür sowohl die Größe,  
Schwere, als die Beschaffenheit der Kugel ganz  
deutlich spricht, der Kopf war zum größten Theile  
mit wenigstens 1 Zoll langen, dunklen Haaren  
bewachsen, Nasen und Ohrenknorpel ziemlich ent-  
wickelt, der Mund geöffnet, aber weder in dem-  
selben noch in der Rachen- und Schlundhöhle  
etwas anderes, als blutiges Wasser und Schaum  
zu bemerken. Die beiden Augen sind vergerast  
degenerirt, daß sie nur 2 rundliche, misfärbige  
Fleischklumpen zeigen; von einer Pupille und  
deren Färbung ist somit keine Rede. Die ganze  
Gesichtsfarbe ist misfärbig, die Brust ohne erheb-  
liches Zeichen.

Der Unterleib, welcher hoch aufgeschwollen,  
ist schwarz, grün, und methloristisch anzufühlen.  
Der Hodensack ebenfalls von grünlicher Farbe,  
bis zur Faltenlosigkeit ausgedehnt; die Hoden  
sind zwar nicht in dem Hodensack, aber ganz  
deutlich außer dem Bauchring zu fühlen.

Aus dem geöffneten After war etwas mit  
Kindespech vermischter Stuhl zu drücken.

Das Kind war übrigens wohl genährt, wo-  
für die Fette des Rückens und die Bülle der  
Extremitäten sprechen.

Daß das Kind vollkommen ausgetragen, da-  
für spricht nicht nur die oben angeführte Schwere,  
Größe, sondern auch die Beschaffenheit der Fon-

tanellen, denn die kleine Hinterhaupt-Fontanelle ist förmlich geschlossen, die große Fontanelle kaum 1 Zoll breit. Das Stirnbein war seiner ganzen Breite nach unter die Seitenwandbeine gewiß  $\frac{1}{2}$  Zoll geschoben, Hinterhauptgeschwulst oder Bollkopf war nicht zu bemerken.

An der rechten Schläfegegend, in der Gegend der Schläfe oder Temporalarterien fand man 2 wunde Stellen, da selbe aber nur durch die Haut gingen, so kann nicht bestimmt werden, woher sie gekommen seyn mögen.

Die Nabelschnur, welche, wie die übrigen Körpertheile, ziemlich in Fäulniß übergegangen, hatte eine Länge von 10 Zoll, und ist abgerissen; übrigens findet sich weder ein Knottenknopf oder sonst eine Unterbindung an derselben.

Es stellt sich somit das Alter des Kindes heraus auf 9 Monate, und die Zeit, in welcher das selbe im Wasser gelegen haben mag, dürfte auch ungefähr 14 Tage bis 3 Wochen betragen.

Da hier Verdacht des Kindesmordes obwaltet, so ersucht man, wegen der Geburt dieses Kindes, der Schwangerschaft und Niederkunft seiner Mutter, und sonstiger dießfalls sachdienlicher Verhält-

nisse, schnellste und genaueste Spähe zu verfügen, ein allenfalliges Resultat unverzüglich hieher anzuzeigen, und die zweckgemäßen, allenfalls nothwendigen Verhandlungen sogleich zu pflegen, oder sonst nach Beschaffenheit der Sache vorschreiten zu wollen.

Den 26. Mai 1847.

Königliches Landgericht Altdorf.  
Hayder, Landrichter.

### Cours der B. Staats-Papiere.

München, den 27. Mai 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 $\frac{1}{2}$ mit Coup. prpt.	—	—
dotto à 3 $\frac{1}{2}$ prpt.	—	92 $\frac{1}{2}$
Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio	78	76
Bank-Actien Div. I. Sem.	660	656

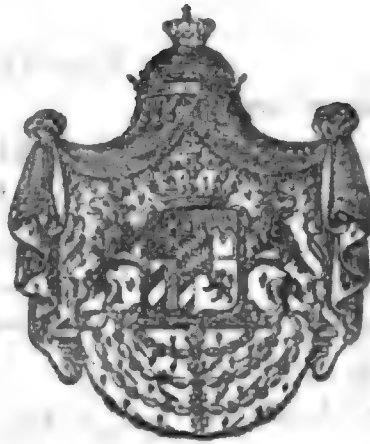
Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Weizen.					Preis.					Aurn.					Preis.							
		Vorte per Met.	Neue Bus subz.	Ganz per Eind.	Vorte lauf.	Met.	Hoch- Re.	Mittel- Lore.	Niedr- Lore.	Vorte per Met.	Neue Bus subz.	Ganz per Eind.	Vorte lauf.	Met.	Hoch- Re.	Mittel- Lore.	Niedr- Lore.	Vorte per Met.	Neue Bus subz.	Ganz per Eind.	Vorte lauf.	Met.		
Nischach . . .	29	Mat	8	106	108	90	18	58	9	52	9	51	3	—	125	125	99	26	24	1	33	52	31	53
Berchtesgaden . . .	25	—	28	40	63	56	27	58	67	58	25	38	—	10	20	40	23	17	28	50	28	—	27	—
Bruck . . .	27	—	3	79	87	76	9	55	18	54	7	52	58	14	28	43	33	20	27	25	25	56	24	26
Erbling . . .	27	—	12	208	810	433	77	35	—	53	48	32	86	58	183	240	2:5	25	26	30	24	15	32	—
Kreuzing . . .	28	—	7	142	149	149	—	35	15	54	26	33	18	5	69	74	74	—	35	4	24	18	23	39
Kriebberg . . .	27	—	1	17	18	11	7	39	37	58	21	37	6	—	30	30	25	5	51	12	50	52	19	52
Weisenfeld . . .	25	—	4	65	73	57	16	34	10	52	20	50	30	18	40	68	48	10	35	31	32	37	33	44
Ingolstadt . . .	29	—	18	200	214	218	—	32	37	51	52	30	59	12	179	191	191	—	28	13	27	21	26	56
Kraiburg . . .	22	—	—	20	16	26	—	38	—	57	50	57	14	—	4	4	4	—	28	—	37	15	27	—
Landenberg . . .	29	—	119	85	208	170	38	34	6	53	10	52	26	81	136	217	93	123	27	32	26	21	25	14
Moosburg . . .	25	—	5	162	165	165	—	35	32	54	53	54	7	7	44	61	61	—	35	54	25	5	24	12
Mühlbors . . .	25	—	—	1	1	1	—	—	—	56	—	—	—	—	17	17	17	—	27	6	26	27	35	45
München . . .	29	—	1076	5165	4244	2459	1785	52	59	51	25	30	28	836	1454	2200	1604	686	23	56	21	56	31	5
Murnau . . .	29	—	29	48	67	58	29	39	2	58	—	56	32	—	24	32	32	10	30	24	30	—	29	18
Neudtting . . .	26	—	—	25	25	26	—	36	—	58	8	21	30	—	5	5	4	—	—	—	—	—	—	—
Pfaffenhofen . . .	25	—	—	44	44	44	—	36	5	54	30	53	52	8	15	51	51	—	27	44	26	31	25	9
Pörmes . . .	25	—	1	11	22	12	—	38	30	58	—	37	24	—	10	10	9	1	31	40	51	—	30	48
Rain . . .	29	—	—	50	50	25	7	38	—	57	5	36	30	—	51	51	24	7	51	—	50	57	50	—
Reichenhall . . .	25	—	11	6	74	6	12	—	—	58	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	27	—	77	80	167	125	32	54	—	52	15	50	—	44	72	116	106	8	58	8	26	26	24	30
Schongau . . .	27	—	7	46	63	45	8	39	22	37	4	35	2	11	38	49	32	17	51	42	30	8	28	30
Schrobenhausen . . .	27	—	2	50	52	52	—	37	4	36	21	35	15	8	45	65	65	—	29	36	38	37	27	26
Trannstein . . .	29	—	2	68	76	68	8	36	—	54	48	53	24	6	135	141	141	—	35	48	28	—	24	22
Wasserburg . . .	26	—	14	39	53	47	6	34	22	53	53	51	56	24	29	73	70	5	35	41	24	49	23	25
Weilheim . . .	27	—	29	54	83	45	38	39	5	56	55	54	6	—	38	38	37	11	29	18	28	5	37	—

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Gerste.					Preis.					Auer.					Preis.								
		Vorte per Met.	Neue Bus subz.	Ganz per Eind.	Vorte lauf.	Met.	Hoch- Re.	Mittel- Lore.	Niedr- Lore.	Vorte per Met.	Neue Bus subz.	Ganz per Eind.	Vorte lauf.	Met.	Hoch- Re.	Mittel- Lore.	Niedr- Lore.	Vorte per Met.	Neue Bus subz.	Ganz per Eind.	Vorte lauf.	Met.			
Nischach . . .	29	Mat	1	—	1	2	—	—	—	22	30	—	—	—	67	67	67	—	10	5	9	44	9	23	
Berchtesgaden . . .	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bruck . . .	27	—	—	2	2	2	—	—	—	30	—	—	—	—	5	58	56	51	5	9	35	8	59	8	34
Erbling . . .	27	—	—	43	43	43	—	—	—	20	18	19	21	18	24	7	89	96	73	23	6	42	9	6	8
Kreuzing . . .	28	—	—	1	1	1	—	—	—	19	30	—	—	—	56	27	83	64	19	9	37	9	29	12	
Kriebberg . . .	27	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	28	32	26	7	9	56	9	42	9	
Weisenfeld . . .	25	—	2	—	2	2	—	—	—	18	—	—	—	—	10	10	20	12	8	10	2	9	23	8	
Ingolstadt . . .	29	—	—	1	1	1	—	—	—	19	30	—	—	—	28	150	175	125	50	10	20	10	2	9	
Kraiburg . . .	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	54	54	—	8	30	8	15	8	
Landenberg . . .	29	—	46	25	65	65	—	22	16	21	25	21	4	18	131	146	129	17	9	36	9	25	9	—	
Moosburg . . .	25	—	2	—	2	2	—	—	—	19	—	18	28	18	20	4	43	47	36	11	9	37	9	26	
Mühlbors . . .	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	17	17	—	8	45	8	7	8	
München . . .	29	—	60	201	154	142	109	15	21	18	40	17	53	251	832	1095	950	163	9	—	8	29	7	43	
Murnau . . .	29	—	—	—	6	6	1	—	—	23	—	—	—	18	24	32	14	18	9	13	8	56	8	—	
Neudtting . . .	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	16	—	8	39	7	49	7	
Pfaffenhofen . . .	25	—	—	3	3	3	—	—	—	18	36	—	—	—	3	36	48	58	—	10	—	9	54	9	
Pörmes . . .	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	6	6	—	12	—	20	43	—	
Rain . . .	29	—	—	5	5	5	—	—	—	25	—	22	21	—	2	9	11	11	—	10	50	10	11	10	
Reichenhall . . .	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	8	6	—	—	—	—	—	—	
Rosenheim . . .	27	—	33	26	59	45	13	18	50	17	—	16	—	134	192	328	244	51	8	31	7	25	6	50	
Schongau . . .	25	—	4	41	42	21	20	26	15	24	1	22	52	12	38	50	52	28	10	56	10	5	9	—	
Schrobenhausen . . .	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	18	24	23	1	11	5	10	42	10	
Trannstein . . .	29	—	1	4	5	5	—	—	—	21	—	20	—	21	201	222	202	20	8	12	7	56	6	56	
Wasserburg . . .	26	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	20	100	120	100	20	8	4	7	15	5	54	
Weilheim . . .	27	—	—	5	5	5	—	—	—	23	—	22	—	—	23	8	51	19	12	10	—	9	50	9	



# Intelligenzblatt

der Königlichen



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 24. den 11. Juni 1847.

### Inhalt.

Die Kreishilfscaffa. — Das Freiherrlich von Puchth'sche Stipendium. — Untersuchung gegen Joseph Scharinger und Mathias Stier aus Oesterreich wegen betrügerischer Herausgabe falscher Münzen. — Erledigung der Lotto-Collecteurs-Stelle in Ebersberg. — Den steuerpflichtigen Uebergangsverkehr, hier die zur Abfertigung und Controlirung dieses Verkehrs aufgestellten Behörden. — Dienst-Nachrichten. — Gewerbs-Privilegiums-Vertheilung. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayer. Staats-Papiere. —

ad Num. 24,095.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Kreishilfscaffa betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Bewerbungen um Darlehen aus der Kreishilfscaffa haben sich in neuerer Zeit in solchem Maße gehäuft, daß zur Zeit der Cassabestand nicht allein völlig erschöpft ist, sondern auch die allmählig zurückfließenden Baarmittel durch die bereits im Betrage von mehreren tausend Gulden vorgemerkten Bewerbungen im Voraus schon auf längere Zeit in Anspruch genommen sind, so daß für neuere Bewerbungen unter diesen Verhältnissen

zur Zeit nicht die mindeste Aussicht auf Erfolg besteht.

Die Districts-Polizei-Behörden und der hiesige Armenpflugschastsrath haben daher bis zu weiterer Bekanntmachung jeden neu sich meldenden Bewerber hierüber zu belehren, die untergebenen Armenpflügen darauf aufmerksam zu machen und die Begutachtung solcher Gesuche vorläufig einzustellen.

München, den 2. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern,

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 23,328.

(Das Freiherrlich von Puech'sche Stipendium betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die eine Hälfte des freiherrlich von Puech'schen Familien-Stipendiums, dessen Renten kraft letztwilliger Disposition des Stifters vom 3. Jänner 1664 und eines gerichtlich abgeschlossenen und bestätigten Vertrags vom 24. December 1756 zwei Abkömmlingen der freiherrlichen von Gebböd'schen, von Syrgenstein'schen und Jarthaus'schen Familie während ihrer Studien und nach deren Vollenbung weitere zwei Jahre zu „adelmäßigen Reisen, zur Perfectionirung der adeligen und ritterlichen Exercitien, dann allenfalls suchenden Accomodation,“ — Jedem zur Hälfte zufließen sollen, ist für das Studienjahr 1844 in Erledigung gekommen.

Verwerber um dieses Stipendium aus den obengenannten Familien haben ihre befalligen Gesuche, belegt mit einer amtlich beglaubigten Stammtafel behufs des Nachweises der Abstammung von der Freiherrlich von Puech'schen Familie weiblicher Seite, nebst einem legalen Ausweise darüber, daß sie sich den Studien widmen oder der Vollenbung ihrer Ausbildung noch bedürfen,

binnen 6 Wochen a dato  
bei der unterschriebten Stelle einzureichen.

München, den 2. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubold, Secr.

ad Nrum. 23,560.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Untersuchung gegen Joseph Scharinger und Mathias  
Stier aus Oesterreich wegen betrügerischer Ver-  
ausgabung falscher Münzen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der königl. Regierung von Niederbayern versuchten die im Betreffe genannten Individuen am 3. Februar 1847 auf der Dult in Passau falsche Münzen in Umlauf zu bringen, und es wurden ihnen 225 solche falsche Sechskreuzerstücke königl. bayer. Gepräges abgenommen.

Diese Münzen bestehen sämmtlich aus einer Legierung von Zink und Kupfer, sind mit eigens gravirten Stempeln geprägt und an der Oberfläche versilbert.

Dies wird hiermit zu Jedermanns Warnung  
öffentlich be'annt gemacht.

München, den 3. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubold, Secr.

## Bekanntmachung.

(Erledigung der Lotto-Collecteurs-Stelle in Ebersberg betr.)

In Ebersberg ist die Lotto-Collecteurs-Stelle erledigt.

Bewerber um dieselbe können nur aus dem Stande der Civil- und Militär-Quiescenten und Pensionisten zugelassen werden, und jeder Competent hat durch Original-Zeugnisse nachzuweisen, ob er des Geschäftes kundig und die erforderliche baare Caution zu leisten im Stande sey, wieviel er als Quiescenzgehalt oder Pension beziehe, bei welcher Cassa, und ob nicht ein Theil hiervon schon einem gerichtlichen Abzuge unterliege?

Die Gesuche mit den entsprechenden Offerten und Original-Nachweisen sind binnen vier Wochen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen; wobei übrigens noch bemerkt wird, daß Militär-Individuen sich unter vorstehenden Bedingungen nur in dem Falle mitbewerben können, wenn ihnen eine lebenslängliche Pension bewilligt ist.

München, den 31. Mai 1847.

Königl. General-Lotto-Administration.

Trautner.

Währ.

ad Nrom. 24,288.

(Den steuerpflichtigen Uebergangsverkehr, hier die zur Abfertigung und Controlirung dieses Verkehrs aufgestellten Behörden betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezug auf die königl. allerhöchste Verordnung vom 16. December 1841 (Regierungsblatt 1841 Nro. 51) und im Nachgang zum Regulativ vom 23. December 1841 (Regierungsblatt 1841 Nro. 52) wegen Erhebung und Controlirung der Uebergangsabgaben von Branntwein, Bier, Malz, Wein und Traubenmost, Tabak-Blättern und Fabrikaten wird hiemit das Verzeichniß der an den Gränzen gegen die Zollvereinsstaaten bestehenden Uebergangsstellen, sowie der im Innern des Königreichs mit der Abfertigung und Controlirung des steuerpflichtigen Uebergangsverkehrs beschäftigten Zoll- und Control-Behörden zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München, den 29. Mai 1847.

Königliche General-Zoll-Administration.

Plank.

Spindlbauer.

## V e r z e i c h n i s s

der an den Gränzen gegen die Zollvereinsstaaten bestehenden Uebergangsstellen etc.

Hauptzollamts- Bezirk.	Num. Curt.	Zollhebe- und Control-Stellen an der Binnengränze und im Innern, welche mit den Abfertigungen des steuerpflichtigen Uebergangsverkehrs beschäftigt sind.		Uebergangsstellen.		Bemerkungen.
		Der Postirung		Belegt mit		
		Name	Eigenschaft.	Zoll- Bediensteten.	Functionären.	
Hof	1	Hof	Hauptzollamt			
	2	Badreuth	Nebenzollamt im Innern			
	3	Schwarzenbach a. d. Saale	Binnencontrol- u. Legitimations- schein-Expedi- tionsstelle			
	*4	Altstadthof	detto			*4 u. 5 zugleich Uebergangs- stellen.
	*5	Neuzattendorf	Legitimationschein- Expeditionsstelle			
Bamberg	6				*Lichtenberg	* von Malzauf- schlägern ver- sehen.
	7				*Nordthalben	
	8				*Ludwigstadt	
	9	Bamberg	Hauptzollamt			
	10	Eulmbach	Binnencontrolstelle			
Schweinfurt	*11	Kronach	detto			* 11, 12 u. 13 zugleich Ueber- gangsstellen.
	*12	Wimig	detto			
	*13	Richtenfels	detto			
	14				Lambach	
	15				*Seßlach	* von Malzauf- schlägern ver- sehen.
Aschaffenburg	16				*Rahm	
	17	Schweinfurt	Hauptzollamt			
	18				Ermeröhausen	
	19				Trappstadt	
	20			Wellerichstadt		
	21				*Hladungen	* von Malzauf- schlägern ver- sehen.
	22				*Tann	
	23				Vätter	
	24				Wotten	
	25	Aschaffenburg	Hauptzollamt			
	26				Zeitloß	
	27				Drb	
	28				*Aufenau	* vom Malzauf- schlägern ver- sehen.
	29				Wirthheim	
	30				Geiselsbach	

Hauptzollamts- Bezirk.	Nus. Curr.	Zollbehe. und Control-Stellen an der Binnengränze und im Innern, welche mit den Abfertigungen des steuerpflichtigen Uebergangsverkehrs beschäftigt sind.		Uebergangsstellen.		Bemerkungen.
		Der Position		Besetzt mit		
		Name.	Eigenschaft.	Zoll- Bediensteten.	Functionären.	
Aischaffenburg	31 32 33 34 35				* Alzenau Großwolzheim Stodstadt Großstheim * Dbernburg	* von Raizaus- schlägern ver- sehen.
Mittlenberg	36 *37 *38 39 40 41 42	Mittlenberg Amorbach Neufirchen	Hauptzollamt Binnencontrolstelle detto		Wörth Dhrenbach Vorbzunn Stadtprozelten	* 37 u. 38 zu- gleich Ueber- gangsstellen.
Würzburg	43 *44 *45 *46 *47 *48 49 50 51	Würzburg Kreuzwertheim Markttheidenfeld Höchberg Heidingesfeld Vohr	Hauptzollamt Binnencontrolstelle detto detto detto detto		Yengfurt Gemünden Framersbach	* 44 — 48 zu- gleich Ueber- gangsstellen.
Marktbreit	52 *53 *54 *55 56	Marktbreit Giebelstadt Dörfenfurt Röttingen Reinbernheim	Hauptzollamt Binnencontrolstelle detto detto detto			* 53, 54 u. 55 zugleich Ueber- gangsstellen.
Marktsfeld Risingen	57 58 59	Marktsfeld Risingen Dettelbach	Hauptzollamt detto Binnencontrolstelle			
Nürnberg	60 61 62 *63 *64 65	Nürnberg Ansbach Erlangen Rottenburg a. T. Dinkelsbühl Schwabach	Hauptzollamt Nebenzollamt detto Binnencontrolstelle detto detto			* 63 u. 64 zu- gleich Ueber- gangsstellen.
Augsburg	66 *67 *68	Augsburg Nördlingen Wallerstein	Hauptzollamt Nebenzollamt im Innern Binnencontrolstelle			* 67, 68 u. 70 zugleich Ueber- gangsstellen.



Hauptzollamts- Bezirk.	Num. Curt.	Zollhebe- und Control-Stellen an der Binnengränze und im Innern, welche mit den Abfertigungen des steuerpflichtigen Uebergangsverkehrs beschäftigt sind.		Uebergangsstellen.		Bemerkungen.	
		Der Postirung		Besetzt mit			
		Name	Eigenschaft.	Zoll- Bediensteten.	Functionären.		
Augsburg	69	Donaumörth	Binnencontrolstelle			*vom Malzauf- schlägern ver- sehen.	
	70	Neusim	detto				
	71				*Menchstet		
	72				*Kremtingen		
	73				*Hohenaltheim		
	74				*Haarburg		
	75				*Amertingen		
	76				Mödingen		
	77				*Altenberg		
	78				Dillingen		
	79				*Lauringen		
	80				*Gundelfingen		
	81				*Günzburg		
	82				*Ehlfingen		
	83				*Ay		
	Memmingen	84	Memmingen	Hauptzollamt			
85				Alteisen			
86				Eglice			
87				Ferthofen			
Kempten	88				Reilmünz		
	89	Kempten	Hauptzollamt				
	90	Kaufbeuren	Nebenzoll. i. Innern				
	91				*Frauenzell	*vom Malzauf- schlägern ver- sehen.	
Lindau	92			Nettenbruck			
	93	Lindau	Hauptzollamt				
	94	Niederstaufen	Nebenzollamt I.				
	95	Oberstaufen	detto				
	96	Nonnenhorn	Nebenzollamt II.				
	97	Scheidegg	detto				
	98	Weiler	Legitimationschein- Expedition				
	99	Neuhaus (Rothkreuz)	detto				
München	100	Auers	detto				
	101				*Bohnbrecht	*vom Malzauf- schlägern ver- sehen.	
	102				Oberreithenau		
	103	München	Hauptzollamt				
	104	Landshut	Nebenzollamt im Innern				
	105	Freysing	Binnencontrolstelle				

Hauptzollamts- Bezirk.	Nus. Curt.	Zollhebe- und Control-Stellen an der Binnengränze und im Innern, welche mit den Abfertigungen des steuerpflichtigen Uebergangsverkehrs beschäftigt sind.		Uebergangsstellen.		Bemerkungen.
		Der Postirung		Besetzt mit		
		Namen	Eigenschaft.	Zoll- Bediensteten.	Functionären.	
Regensburg	106	Regensburg	Hauptzollamt			
	107	Straubing	Nebenzoll. i. Innern			
	108	Amberg	detto			
	109	Ingolstadt	Binnencontrolstelle			
	110	Eulzbach	detto			
Kürth	111	Kürth	Hauptzollamt			
Neuburg a. Rh.	112	Neuburg a. Rh.	detto			
	113	Vandau	Nebenzoll. i. Innern			
	114	Neuburg a. Rh.	Legitimationschein- Expedition			
	* 115	Wörther Rheinbrücke	detto			* 115 zugleich Uebergangs- stelle.
Speier	116	Speier	Hauptzollamt			
	117	Neustadt	Nebenzoll. i. Innern			
	118	Erenkoben	Binnencontrolstelle			
	119	Germersheim	detto			
Ludwigshafen	120	Ludwigshafen	Hauptzollamt			
	* 121	Frankenthal	Nebenzoll. i. Innern			* 121 u. 124 zu gleich Ueber- gangsstellen.
	122	Dürkheim	Binnencontrolstelle			
	123	Grünstadt	detto			
	* 124	Kirchheimbolanden	detto			
	125				Kleinbodenheim	
	126				Marnheim	
	127				Winterborn	
	128				Hochstetten	
Zweibrücken	129	Zweibrücken	Hauptzollamt			
	130	Kaiserslautern	Nebenzoll. i. Innern			
	131	Blicksaffel	Legitimationschein- Expedition u. Bin- nencontrolstelle			
	* 132	St. Ingbert	detto			* 132 u. 133 zu gleich Ueber- gangsstellen.
	* 133	Rusel	Binnencontrolstelle			
	134			Obernheim		
	135				Odenbach	
	136			Lautereden		
	137				Hundshheim	

## Dienst- & Nachrichten.

Seine Majestät der König haben gemäß allerhöchster Entschliehung vom 31. v. Mts. allergnädigst geruht, die Stelle eines Vorstandes der hiesigen Hebammenschule und der Gebäranstalt dem hiesigen practischen und Geburtsarzte Dr. Anselm Martin provisorisch zu verleihen, und unterm gleichen Datum dem Priester Kaver Wittmann, Pfarrer in Rühbach, l. Landgerichts Aichach, die katholische Pfarrei Dersching, l. Landgerichts Friedberg, zu übertragen.

## Gewerb- & Privilegiums-Verleihung.

Seine Majestät der König haben unterm 13. April l. Js. dem Hofmusiker Theobald Böhm zu München ein Gewerb-Privilegium auf Verfertigung einer von ihm erfundenen, in akustischen Verhältnissen und Material neuen Art von Flöten für den Zeitraum von fünf Jahren zu ertheilen geruht.

## Amtliche Bekanntmachungen.

(Die Empfangnahme von Staatschuld-urkunden betr.)

Diesenigen Gläubiger, welche für ihre vom Monat October vorigen Jahres angefangen bis zum 31. März dieses Jahres bei der unterfertigten Cassé angelegten Capitallen die ihnen gehörigen Staats-Obligationen noch nicht in Empfang genommen haben, werden hierzu mit dem Beisage erinnert, daß sie dagegen die vorläufig erhaltenen Haftscheine zurück zu geben haben, welche von

ihnen auf der Rückseite oben wegen des Empfanges der Obligationen und unten wegen der ihnen zukommenden Ratums-Zinse gehörig bescheiniget und bestätigt seyn müssen.

München, den 17. Mai 1847.

Königliche Staats-Schulden-Tilgungs-Special-Casse.

Birkmair,  
(3)3. Cassier.

Rösch,  
Controleur.

Das Anwesen Nro. 43 an der Perchenstraße, früher dem Mezger Ebner gehörig, welches am 2. November v. Js. bei gerichtlichem Verkaufe durch den Mezgermeister Carl Ruffbaum von der Au um 13,000 fl. ersteigert, und nach gerichtlicher Schätzung vom 17. August v. Js. auf 9750 fl. gewerthet wurde, aus einem mit ebener Erde zwei Stock hohen gemauerten Wohnhause, einem einstöckigen Oekonomiegebäude, ferner Hofraum, Brunnen und Garten besteht, mit 7200 fl. der Brandasscuranz einverleibt und zur Zeit noch mit 17,735 fl. 54 kr. Hypothekenschulden belastet ist, wovon 8000 fl. zur Zahlung verfallen und die Zinsen seit 2. December v. Js. zu entrichten sind, wird auf Antrag eines Gläubigers nach den Bestimmungen des Hypothekengesetzes § 64, dann der Proceßnovelle vom 17. November 1837 §§ 98 bis 101 wieder der gerichtlichen Versteigerung unterworfen, und zur Aufnahme der Angebote auf Montag den 19. Juli l. Js.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr im Geschäftszimmer Nro. 16 Termin anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß der Zuschlag von Erreichung des Schät-

lungswertbes abhängt und über Zahlungs- und  
Besigfähigkeit sich geeignet auszuweisen ist.

Den 31. Mai 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der Königl. Director,  
Barth.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das  
den Reß'schen Eheleuten gehörige Anwesen Haus-  
Nro. 12 zu Forstried nach § 64 des Hypothe-  
kengesetzes und §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes  
vom 17. November 1837 dem Zwangsverkauf  
durch öffentliche Versteigerung unterstellt und hie-  
zu Tagesfahrt anberaumt auf

Wittwoch den 7. Juli 1847.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
im Orte Forstried anberaumt.

Dieses Anwesen, bestehend aus einem einstö-  
ckigen Hause mit Stadel und Stall unter einem  
Dache, aus einem Hofraume von 37 Dec., einer  
Wiese von 15 Dec. und Grundstücken bis 14 Tagw.  
35 Dec., letztere von 2. und 3. Bonitätsklasse, ist  
im Ganzen auf 1667 fl. geschätzt.

Steuern und andere Lasten werden bei der  
Versteigerungstagesfahrt bekannt gemacht werden.

Kaufslustige werden zu Vorsterer mit dem Be-  
merken geladen, daß dem Gerichte unbekannte  
Personen sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszu-  
weisen haben.

Den 28. Mai 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothekengläubigers wird  
das den Leonhard und Anna Maria Buchner'schen  
Eheleuten zu Kirchheim gehörige Anwesen  
basselbst Haus-Nro. 8 nach § 64 des Hypothe-  
kengesetzes und §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes  
vom 17. November 1837 dem Zwangsverkauf  
durch öffentliche Versteigerung unterstellt und hie-  
zu Tagesfahrt anberaumt auf

Montag den 5. Juli 1847.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
im Orte Kirchheim.

Dieses Anwesen, bestehend aus einem Wohn-  
hause mit Stadel unter Einem Dache, einstöckig,  
ganz gemauert und mit Ziegelsteinen gedeckt, aus  
Hofraum mit Garten von 60 Dec., 22 Tagw.  
87 Dec. Acker 2 u. 3. Bonität und 32 Tagw.  
40 Dec. Mooswiese, hat einen Werth von 3384 fl.  
Steuern und andere Lasten werden bei der Ver-  
steigerungstagesfahrt bekannt gemacht werden.

Kaufslustige werden zu Vorsterer mit dem Be-  
merken geladen, daß dem Gerichte unbekannte  
Personen sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszu-  
weisen haben.

Am 28. Mai 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

Nachdem durch hohes Regierungs-Entschliesung  
vom 16. März und 27. Mai d. J. Nro. 11,495  
und 22,856 für Hafner, Sattler, Schächler,  
Schlosser, Maler, Drechsler, Beinringler, Buch-  
binder, Lackirer, Bürstenbinder, Rasmacher, Röche,  
Korbmacher, Messerschmiede, Sailer, Tapezierer,  
Uhrmacher, Zinngießer und Müller Meisterprü-  
fungs Commissionen II. Klasse bei unterfertigtem  
Gerichte genehmigt und bereits constituirte sind,

so wird bief unter Hinweisung auf die, diefergerichtliche Ausfchreibung vom 4. März d. J. (Intelligenzblatt für Oberbayern Nro. 11 vom 12. März l. J. Seite 455 und 456) bezüglich der Veräußerungstage und übrigen Anordnungen hiemit bekannt gegeben.

Den 30. Mai 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das den Laferrwirthfchuleuten Mathias und Maria Welfch gehörige Laferrwirthfchanwesen Nro. 2 zu Zamborf dem öffentlichen Verfaufe zum zweitenmale unterworfen.

Daffelbe umfaßt folgende Bestandtheile:

#### I. Gebäude.

Ein zweifstödiges Wohnhaus mit Pferde- und Kuhftallung, ein Oekonomiegebäude mit 2 Ställen und Dreschienne, einen Hofraum mit Garten und Wiese von circa 50 Decimalen nebst Pumpbrunnen, nach gerichtlicher Schätzung vom 5. November 1846 gewerthet auf . . . 11925 fl. — fr.

#### II. Grundstücke.

- 1) Acker Plan-Nro. 816 zu  
2 Tagw. 16 Dec. 3. Bon.  
Claffe . . . . . 324 fl. — fr.
- 2) Acker Plan-Nro. 817 zu  
2 Tagw. 14 Dec. 3. Bon.  
Claffe . . . . . 321 fl. — fr.
- 3) Wiese Plan-Nro. 844 zu  
0 Tagw. 71 Dec. 4. Bon.  
Claffe . . . . . 106 fl. 30 fr.

Werth 751 fl. 30 fr.

laut Schätzung vom 11. November 1846.

III. Das reale Laferrrecht zu Zamborf, laut gerichtlicher Schätzung vom 19. November 1846 gewerthet auf . . . . . 5000 fl.

Die sub I aufgeführten Gebäude find mit 4500 fl. der Brandaffecuranz einverleibt und auf den sub I — III incl. vorgetragenen Hypothet-Objecten find 16,200 fl. Hypothetkapitalien eingetragen und 394 fl. 28½ fr. Bierschulden vorgemerkt.

Tagefahrt zur zweiten Versteigerung dieser Objecte ist auf

Freitag den 25. Juni l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

auf dem Anwesen zu Zamborf selbst anberaumt, und es werden hiezu Kaufeslustige mit dem Bemerkten geladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolge und daß Gericht unbekante Steigerer sich über Reumund und Vermögen genügend auszuweisen haben.

Den 31. Mai 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das Anwesen des Georg Schlemmer zu Haldhausen Nro. 240 daselbst dem öffentlichen Verfaufe unterworfen.

Dasselbe besteht in einem Wohnhause, zwei Stock hoch, enthaltend 2 kleine Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche und Fleß, dann einen Keller, im Werthe nach Schätzung vom 3. Mai l. J. von 1200 fl., einer Stallung im Werthe von 300 fl., einem Hofraum, Pumpbrunnen und Holzstätte von 200 fl.



Dieses Anwesen reicht zum 1. Landrentamte München 5 bl: Steuerfimplum und 1 fl. 30 fr. Scharwerkgehd. Dasselbe ist ludeigen und sind die Gebäulichkeiten mit 300 fl. gegen Brand versichert. Hypothekenschulden lasten darauf 450 fl.

Versteigerungstagesfahrt wird auf

Freitag den 6. August l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gemeindehause zu Haidhausen anderaumt, und Kaufsliebhaber, die sich über guten Leumund und hinreichendes Vermögen ausweisen können, mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes mit Rücksicht auf die §§ 98 — 101 der Proceßnovelle von 1837 erfolgt.

Den 2. Juni 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Auf gläubiger'sches Andringen wird das drei Stockwerk hohe, neu und durchaus feuerfest gebaute Wohnhaus des hiesigen Bierwirthes Johann Landgruber mit der realen Bierschenkgerecht same, eingevertet zu 5200 fl. am

Donnerstag den 8. Juli l. J.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich die dem Gerichte Unbekannten über hinlängliches Vermögen auszuweisen haben, und der Zuschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes mit Rücksicht auf die §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom Jahre 1837 erfolgen wird.

Die näheren Kaufsbedingungen werden im obigen Termine bekannt gemacht werden.

Den 11. Mai 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerstner, Landrichter.

Am Montag den 12. Juli l. J.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr wird das von dem Güter Jacob Appel zu Wiesenbach aus der Concurdmasse des Wirthes Gottfried Hochleitner zu Niedheim gekaufte Anwesen, das sogenannte Lerchenschneidergütel, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause, Hofraum und Nebengebäuden, 22 Dec. Hausgarten, 7 Tagw. 82 Dec. Aedern, in einem Schätzungswerte von 1815 fl. im Wirthshause zu Niedheim nach Vorschrift des § 64 des Hypothekengesetzes unter Berücksichtigung der in den §§ 98 — 101 des Gesetzes vom 17. November 1837 enthaltenen Bestimmungen wiederholt zur gerichtlichen Versteigerung gebracht, bis wohin es den Kaufslustigen freistehet, bei Gericht von der genaueren Beschreibung dieses Anwesens und vom Schätzungsprotokolle Einsicht zu nehmen.

Die dem Gerichte unbekannten Kaufsliebhaber haben sich bei der Versteigerung durch legale Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, widrigenfalls sie nicht zur Steigerung zugelassen werden.

Den 28. Mai 1847.

Königliches Landgericht Rain.

Der 1. Landrichter Frank.

Michel, Assessor.

(2)1.

**Summarisches Verzeichniß**  
 der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfällen bewilligten Steuernachlässe im k. Rentamtsbezirke  
 Mühldorf.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.
		Grund-				Haus-				Dominical- Gewerbe-				
		S t e u e r n .												
		fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.	
I. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren.														
Oberhofen . . . . .	Brand . . .	30	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Pöding . . . . .	" . . . . .	12	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summa I.		43	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
II. Wegen Beschädigungen im Jahre 1844.														
Essenbach . . . . .	Hagel . . .	7	21	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Feichten . . . . .	" . . . . .	—	47	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rehkirchen . . . . .	" . . . . .	2	45	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eining . . . . .	Viehfall . .	4	23	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Jangberg . . . . .	" . . . . .	6	26	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Pöding . . . . .	Brand . . .	9	46	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Oberföding . . . . .	" . . . . .	19	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summa II.		50	35	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
I.		43	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total-Summa		93	37	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Den 4. Juni 1847.

Königliches Rentamt Mühldorf.  
 Ritterhuber, Rentbeamter.

Nachdem bei der am 8. d. Mts. stattgehabten ersten Versteigerung des schuldnerischen Anwesens der Kaspar und Eva Matzold'schen Eheleute von Unterhörslofen nicht einmal der Schätzungspreis erreicht wurde, so wird auf Antrag der Schuldner zur zweiten Versteigerung geschritten.

Indem man hinsichtlich der Güterbestandshefte, des Schätzungspreises und der Laften auf die erste öffentliche Ausschreibung vom 27. Februar l. Js. (Erdinger Wochenblatt Stüd 12, Kreis-Intelligenzblatt Stüd 12, Allgem. Anzeiger Stüd 27 S. 261 und 262) Bezug nimmt, wird zur weiteren Versteigerung Termin auf

Mittwoch den 23. Juni l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

in loco Unterhörslofen angesetzt und hiebei bemerkt, daß der Zuschlag nach § 99 der jüngsten Proceßnovelle ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis erfolgen wird.

Den 20. Mai 1847.

Königliches Landgericht Erding.

Muggenthaler, Landrichter.

Anna Miesgang, Bauerstochter von Haring, ist im ledigen Stand gestorben, und hat nach Ausweis des pfarrämlichen Schema genealogicum keine Erben hinterlassen, und auch kein Testament über ihren Nachlaß errichtet. Erben von dieser Defunctin sind dahier nicht bekannt, weshalb dieselben aufgefördert werden, sich

binnen 6 Wochen

vom Tage der Ausschreibung hierorts zu melden, außerdeß in der Vereinigung der Verlassenschaft weiter vorgeschritten werden wird.

Den 29. Mai 1847.

Königliches Landgericht Litzmoring.

Hr. v. Schatte, Landrichter.

Auf Nachfragen eines Hypothetgläubigers wird das Anwesen der Wirthschefleute Kaspar und Barbara Sellmayr von Egmatling, bestehend:

a) aus dem zweiflügeligen ganz gemauerten Wohnhause, bei welchem sich ein gewölbter Keller befindet, mit untermauertem Pferde-, Kähstall, Stadel und Gasshallung, alles unter einem Fegschindelbache in fortgesetzter Verbindung, mit darauf ruhender realer Wirths. Lasern- und Vädergerechtsame,

2) 69 Tagwerk 02 Decimalen Acker, Wiesen und Holzgründe, wovon der größte Theil gerichtlos und leibrechtig zum Graf von Arco'schen Patrimonialgericht Egmatling, sämmtlich gerichtlich gewerthet auf 11,486 fl. am

Dienstag den 3. August l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

in Egmatling öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber, welche sich über Leumund und Vermögensverhältnisse auszuweisen haben, werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Zuschlag nach § 64 des Hypothetengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98—101 der Novelle vom 17. November 1837 erfolgen werde.

Ueber die näheren Beschaffenheitsverhältnisse des Gutes kann bei dem unterfertigten Gerichte jederzeit Erkundigung eingelegt werden.

Den 31. Mai 1847.

Königliches Landgericht Ebersberg.

Liebl, Landrichter.

Auf creditorchaftlichen Antrag wird das Anwesen des verstorbenen Kaufmanns Ignaz Albert, bestehend in:

- 1) dem gemauerten und mit Leigschindeln gedecktem Hause Nro. 45 zu Laufen mit angebautem Stadel,
- 2) der in diesem Hause ausgeübten realen Handlungsgerechtsame, beide zusammen gerichtlich auf 5200 fl. geschätzt, dem gerichtlichen Verkaufe nach § 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 unterstellt und steht zur Versteigerung dieser Realitäten Termin auf

Montag den 28. Juni l. Js.

Vormittags 9 Uhr

im Gerichtshocale an.

Die Realitäten können bis zum Versteigerungstermine besichtigt werden.

Den 27. Mai 1847.

Königliches Landgericht Laufen.

v. Dall'Armi, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Bäckerbauern-Viertelgut zu Gebersdorf der Georg Roppold'schen Eheleute, bestehend aus dem gemauerten einstöckigen Wohnhause und Hohlziegeldach, dem isolirt stehenden hölzernen Stadel mit eingebaute Stallung, dem gezimmerten Backhause mit Platten gedeckt, 1 Tagw. 28 Dec. Grasgarten am Hause, 20 Tagw. 08 Dec. Acker, 1 Tagw. 60 Dec. Wiesen, der sogenannten Mainbacherwiese per 1 Tagw. 47 Dec. Fl.-Nro. 1163, dem Holzbrettenacker per 1 Tagw. 79 Dec. Fl.-Nro. 8914 im Steuerdistricte Peterödorf und dem Zuhertacker per 1 Tagw. 72 Dec. Fl.-Nro. 975, zu einem Gesamtschätzungswerte von 3130 fl. dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und zur Versteigerung auf

Montag den 28. Juni l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

in loco Gebersdorf nach § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 98 — 101 der Proceßnovelle vom 17. November 1837 Tagfahrt angesetzt, wozu Steigerungslustige mit dem Anhange geladen werden, daß dem Gerichte unbekannte Personen sich über Leumund und Vermögen durch legale Zeugnisse auszuweisen haben.

Den 28. Mai 1847.

Königliches Landgericht Aichach.

Wimmer, Landrichter.

## Spähbrieife.

Der unten signalisirte Zwangsarbeiter Laver Reichenberger von Kirchberg, l. Landgerichts Wolfstein, ist heute Morgens mittels gewaltigen Ausbruches aus hiesiger Anstalt entwichen.

Man stellt deshalb an die l. Polizei-Behörden das Ansuchen, auf denselben Spähe zu verfügen und im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

## Signallement.

Alter: 24 Jahre,	Mund: gewöhnlich,
Größe: 7' 6",	Zähne: gut,
Statur: schlank,	Kind: oval,
Haare: braun,	Gesichtsfarbe: gesund,
Bart: braun,	Gesichtsform: oval,
Stirne: hohe,	Haar: proportionirt,
Augen: braun,	Mundart: bayerisch,
Augenbraunen: braun,	Stimme: rauh.
Nase: groß,	

## Besondere Bemerkungen.

Derselbe trug bei seiner Entweichung einen grau melirt suchenen Spreiser, eine solche Hose,

ein grau tuchenes Gilet, ein weiß leinenes Hals-  
tuch, ein Paar Holzschuhe und eine zwillene  
Kappe ohne Schirm.

Den 31. Mai 1847.

Königliches Polizeicommissariat  
R a i s h e i m.  
G l o s m a n n.

Der ledige Tagelöhner Johann Drummer  
aus der Au, welcher erst kürzlich aus Raishheim  
zurückkehrte, hat sich aus der Polizei-Aufsicht ent-  
fernt und vagirt seiner Gewohnheit gemäß die  
Sicherheit gefährdend umher.

Man ersucht um geeignete Späheverfügung  
und Einlieferung desselben im Betretungsfalle.

Drummer ist 5' 6" groß, 29 Jahre alt,  
hat lichte Haare, braune Augen, dicke Nase, wei-  
ßen Mund. Seine Kleidung bestand wahrschein-  
lich in einer langen Hose, Janker und Schirm-  
mütze. Weiter kann derselbe nicht beschrieben  
werden.

Den 4. Juni 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Neuchâtel, Landrichter.

Im Martin Mählberger'schen Wohn- und  
Gasthause zu Neuditting wurde in der Nacht vom  
24. auf den 25. v. Mts. ein Diebstahl mittelst  
Einbruches versucht, ohne daß der Thäter bisher  
bekannt worden ist.

Man ersucht, bezüglich dieses Thäters Spähe  
zu verfügen, und ein allenfalliges Resultat hie-  
her mitzutheilen.

Den 1. Juni 1847.

Königliches Landgericht Altötting.  
Hayder, Landrichter.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Augsburg, den 4. Juni 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 1/2 mit Coup. prpt.	—	—
docto à 3 1/2 prpt.	92 1/2	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . .	80	77
Bank-Actien Div. I. Sem.	—	659



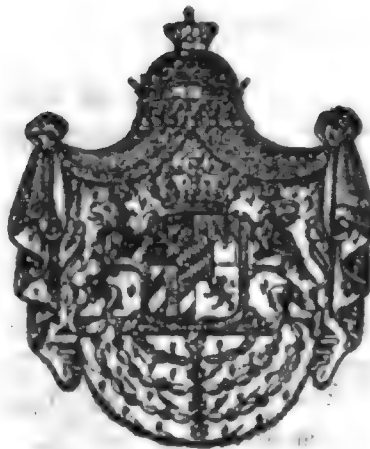
Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Weizen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Vorr. ger. Mett.	Neue Aus- fuhr.	Gans- ger. Eind.	Neue Aus- fuhr.	Mett.	Vorr. ger. Mett.	Mittel- loos.	Mittel- loos.	Vorr. ger. Mett.	Neue Aus- fuhr.	Gans- ger. Eind.	Vorr. ger. Mett.	Mittel- loos.	Mittel- loos.	Vorr. ger. Mett.	Mittel- loos.
Nischach . . .	5 Juni	18	51	89	62	7	31	3	30	2	29	19	26	80	106	106	—
Berchtesgaden . .	1 —	27	18	45	26	19	37	64	57	—	36	—	17	9	26	24	—
Brud . . .	2 —	9	62	71	69	2	29	63	28	2	18	10	10	29	35	38	—
Ording . . .	2 —	77	302	279	186	21	39	—	37	43	36	24	25	105	130	124	—
Krenking . . .	1 —	—	122	122	118	4	29	10	28	4	27	20	—	34	34	34	—
Kriedberg . . .	2 —	7	9	16	9	7	31	15	80	37	30	—	6	24	29	16	—
Weissenfeld . . .	25 Mai	16	75	95	91	4	33	34	32	12	30	80	10	29	29	85	—
Ingolstadt . . .	5 Juni	—	187	187	178	9	33	38	38	41	31	22	—	143	143	143	—
Kraiburg . . .	29 Mai	—	11	11	11	—	37	—	36	28	36	30	—	10	20	20	—
Landesberg . . .	5 Juni	38	164	202	169	33	33	—	30	2	29	2	121	40	163	141	—
Roosburg . . .	1 —	—	103	103	103	—	28	27	27	24	27	—	—	44	44	42	—
Wühlhof . . .	1 —	—	3	3	3	—	—	—	28	24	—	—	—	3	3	3	—
München . . .	5 —	1785	1850	5615	2572	1043	31	2	30	30	29	23	686	365	1081	1038	—
Rurnau . . .	5 —	29	58	67	53	15	33	30	32	—	30	36	10	20	20	30	—
Neudtting . . .	2 —	—	9	9	9	—	26	—	25	10	33	30	—	9	9	9	—
Waffenhofen . . .	1 —	—	52	52	48	4	34	—	33	36	30	23	—	78	78	76	—
Pötmes . . .	1 —	—	11	11	10	1	34	6	33	40	43	30	—	8	9	9	—
Rain . . .	5 —	7	19	26	17	9	34	—	33	6	32	—	7	18	25	25	—
Reichenhall . . .	1 —	—	8	8	8	—	56	—	55	—	32	—	—	8	8	8	—
Rosenheim . . .	2 —	32	62	91	65	26	35	—	31	30	30	—	8	110	118	71	—
Schongau . . .	1 —	8	41	46	40	9	35	5	33	42	31	—	27	28	26	34	—
Schrobenhausen . .	2 —	—	25	25	25	3	33	45	32	31	18	—	—	35	33	30	—
Traunstein . . .	5 —	8	105	113	101	22	30	—	29	—	27	38	—	300	300	176	—
Wasserburg . . .	2 —	6	32	38	24	14	26	7	27	18	26	49	5	23	51	47	—
Weilheim . . .	2 —	38	16	54	46	6	33	36	32	5	30	30	11	22	33	27	—

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Gerste.					Preise.			Haber.					Preise.		
		Vorr. ger. Mett.	Neue Aus- fuhr.	Gans- ger. Eind.	Neue Aus- fuhr.	Mett.	Vorr. ger. Mett.	Mittel- loos.	Mittel- loos.	Vorr. ger. Mett.	Neue Aus- fuhr.	Gans- ger. Eind.	Vorr. ger. Mett.	Mittel- loos.	Mittel- loos.	Vorr. ger. Mett.	Mittel- loos.
Nischach . . .	5 Juni	—	1	1	—	—	—	—	17	30	—	—	—	83	83	82	—
Berchtesgaden . .	1 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brud . . .	2 —	—	4	3	1	5	18	—	—	—	—	—	5	38	43	43	—
Ording . . .	2 —	—	6	6	6	—	16	30	15	24	14	18	25	42	65	55	—
Krenking . . .	1 —	—	2	2	2	—	17	—	16	30	16	—	19	37	56	52	—
Kriedberg . . .	2 —	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	7	15	20	14	—
Weissenfeld . . .	25 Mai	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	23	31	22	—
Ingolstadt . . .	5 Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	108	138	132	—
Kraiburg . . .	29 Mai	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	15	15	—
Landesberg . . .	5 Juni	—	30	30	29	2	12	30	29	—	21	30	17	95	112	89	—
Roosburg . . .	1 —	—	1	1	1	—	15	—	15	—	15	—	11	40	61	54	—
Wühlhof . . .	1 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	44	14	—
München . . .	5 —	109	82	191	191	—	15	25	18	20	17	49	163	678	641	798	—
Rurnau . . .	5 —	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	18	18	36	27	—
Neudtting . . .	2 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	36	36	—
Waffenhofen . . .	1 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	52	48	—
Pötmes . . .	1 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	8	—
Rain . . .	5 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	7	—
Reichenhall . . .	1 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	2 —	13	36	59	30	9	18	—	16	15	14	30	61	173	264	140	—
Schongau . . .	1 —	20	1	21	12	9	23	—	22	—	20	50	181	19	47	53	—
Schrobenhausen . .	2 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	22	19	—
Traunstein . . .	5 —	—	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	20	174	194	184	—
Wasserburg . . .	2 —	1	1	2	2	—	—	—	13	12	—	—	20	145	165	145	—
Weilheim . . .	2 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	7	19	9	—

# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 25. den 18. Juni 1847.

### Inhalt.

Bereinnahmung eines unächten Kronenthalers. — Den Anfang des Hebammen Lehrcurses. — Die Aufmunterungen zur Auswanderung nach dem Königreiche Polen. — Die Prüfungen am Schullehrer-Seminar in Freyding für das Jahr 1847. — Die Einführung der von J. Bogardus in New-York erfundenen excentrischen Universalmühlen. — Das Repertorium über die Stände-Verhandlungen pro 1847. — Die Extradition des Patrimonialgerichts Steinbach. — Auswanderungen nach Nord-Amerika. — Die Vertretung der freiherrlich von Lobditz'schen Gutsherrschaft von Weyhern, Mannshofen und Eislaried vor den Gerichten. — Untersuchungen gegen Mitglieder der Landwehr. — Dienstes-Nachricht. — Landwehr von Oberbayern. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayer. Staats-Papiere. —

ad Num. 24,513.

An

sämmtliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Bereinnahmung eines unächten Kronenthalers dahier  
betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Anzeige der k. Polizei-Direction wurden dahier in jüngster Zeit zwei falsche Kronenthaler in Umlauf gesetzt.

Beide Thaler sind österreichischen Gepräges, der eine besteht aus Messing und ist versilbert,

der andere hat althübiges Silber, hat einen innern Werth von 45 kr. und trägt die Jahreszahl 1764.

Indem vor der Annahme und Wiederausgabe solcher Münzen gewarnt wird, werden sämmtliche Polizeibehörden angewiesen, vorkommenden Falles nach den Gesetzen einzuschreiten, und sofort Anzeige anher zu erstatten.

München, den 9. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 24,770.

An  
sämmliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Den Anfang des Hebammen-Lehrkurses betr.)

Im Namen  
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer höchsten Entschliessung des Königl. Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten ist der Anfangstermin für den jährlichen Hebammen-Lehrkurs auf den ersten August eines jeden Jahres ein für allemal festgesetzt.

Die Districts-Polizei-Behörden werden angewiesen, die Admissionsgesuche zeitig genug bei der unterfertigten Stelle vorzulegen, um allen Störungen im Unterrichte begegnen zu können.

München, den 9. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 25,506.

An  
sämmliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Aufmunterungen zur Auswanderung nach dem Königreiche Polen betr.)

Im Namen  
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich einer Mittheilung der kaiserlich russischen Gesandtschaft dahier vom 27. Mai l. Id.

hat sich eine beträchtliche Anzahl von Auswanderungslustigen aus dem oberpfälzisch-regensburg'schen Kreise und namentlich aus den Grenzbezirken gegen Böhmen, veranlaßt durch Gerüchte über Aufmunterungen zur Auswanderung nach dem Königreiche Polen von Seite eines zu Prag befindlichen russischen Agenten, mit beschaffigen Anfragen und Besuchen an die genannte kaiserliche Gesandtschaft dahier gewendet.

Da indeß nach weiteren Mittheilungen der letzteren die vor einigen Jahren von dem Gouvernement des Königreichs Polen angeordneten Einwanderungs- und resp. Colonisationsbeschränkungen nicht nur nicht zurückgenommen, sondern vielmehr die Niederlassungen selbst auf die Länderereien von Privatgutsbesitzern in jüngster Zeit noch schwieriger geworden sind, und somit ein Anlaß der Ermunterung zu Auswanderungen nach dem Königreiche Polen in keiner Weise besteht, so werden sämmliche l. Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern auf den Grund eines höchsten Rescriptes des Königl. Ministeriums des Innern vom 7. l. Mts. hiervon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, vorkommenden Falls die Betheiligten hierüber gehörig zu verständigen und hiedurch weitere Beheißigungen der l. l. russischen Gesandtschaft zu beseitigen.

München, den 12. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 25,091.

(Die Prüfungen am Schullehrer-Seminar in Freyding  
für das Jahr 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Schluß- und Aufnahmeprüfungen an dem  
I. Schullehrer-Seminar zu Freyding werden für  
das laufende Jahr in nachstehender Ordnung ab-  
gehalten werden:

I. Die Schlußprüfung der Schulseminaristen  
ist auf den 7., 9. und 10. August festgesetzt, so  
daß am 7. die schriftliche, am 9. die mündliche  
und am 10. die Prüfung aus der Musik und im  
practischen Schulhalten stattfinden wird.

II. Die Prüfung zur Aufnahme in das Se-  
minar wird nach der am 11. August Nachmittags  
geschehenen Inscription der Concurrenten vom 12.  
bis 14. August incl. und zwar am 12. schriftlich,  
am 13. mündlich und am 14. August aus der  
Musik abgehalten.

Die Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung  
sind, mit dem vorschristsmäßigen Stempel ver-  
sehen, halbbrüchig und in duplo geschrieben bis  
zum 15. Juli bei der unterschertigten Stelle ein-  
zureichen und in Gemäßheit des § 15 des Regu-  
lativs für Bildung der Schullehrer vom 31.  
Jänner 1836 mit nachfolgenden gehörig gestem-  
pelten Zeugnissen und Nachweisen zu versehen, als:

- 1) mit dem Geburts- und Taufzeugnisse, wozu  
bemerkte wird, daß der die Aufnahme Nach-  
suchende nicht unter 16 und nicht über 20  
Jahre alt seyn darf;
- 2) mit einem ärztlichen Zeugnisse über den  
Gesundheitszustand und insbesondere über  
das Nichtvorhandenseyn von Gebrechen,

welche einen nachtheiligen Einfluß auf den  
Lehrberuf äußern könnten;

- 3) mit einem amtlichen Ausweise über das  
eigene zur Bestreitung des Unterhaltes hin-  
reichende Vermögen oder eine dieses ersetzende  
Privatunterstützung, in Ermangelung beider  
aber über Vermögenslosigkeit behufs der  
Würdigung der nach § 24 des Regulatives  
bei der Inspection des Schullehrer-Seminars  
besonders einzureichenden Unterstützungs-  
Gesuche;
- 4) mit einem Zeugnisse der Localschulinspektion  
jenes Ortes, wo der Vorbereitungsunterricht  
genossen worden ist, über Fleiß und sittliches  
Betragen mit der im § 52 des erwähnten  
Regulatives vorgeschriebenen Notenbezeich-  
nung;
- 5) mit dem Nachweise darüber, daß der Be-  
werber die Vorbedingungen des § 2 jenes  
Regulatives in der durch die höchste Mini-  
sterial-Entschließung vom 2. November 1838  
(Kreisblatt Seite 1852) bezeichneten Weise  
erfüllt habe.

Gesuche, welchen diese Belege nicht angefügt  
sind, so wie Verusungen auf allenfalls schon  
früher vorgelegte Zeugnisse sind unstatthaft und  
können nicht berücksichtigt werden.

München, den 13. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubold, Secr.

ad Nrum. 25,504.

An

sämmtliche königl. Land- und Herrschaftsgerichte in Oberbayern, und an die Stadtmagistrate München und Ingolstadt.

(Die Einführung der von J. Bogardus in New-York erfundenen excentrischen Universalmühlen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Ein gewisser James Bogardus in New-York hat eine Mahlmühle erfunden, welche ohne Erhitzung und mit sehr geringem Kraftaufwande zum Zerreiben und resp. zum Mahlen von Farben, Erzen, Steinen, Getreide u. s. w. benützt, und dabei leicht von einem Platz auf den andern transportirt werden kann.

Auf diese Erfindung hat James Bogardus und sein Associé Louis Leo Wolf in New-York in den vereinigten Staaten von Nordamerika ein Patent auf 14 Jahre, in Bayern aber ein Privilegium auf zwei Jahre am 17. März 1847 erhalten, und es erscheinen diese sogenannten excentrischen portablen Universalmühlen insbesondere für wasserarme Gegenden als sehr vortheilhaft.

Zu Folge höchster Entschließung des königl. Ministeriums des Innern vom 8. d. Mts. werden deßhalb die obengenannten Behörden auf diese Erfindung behufs der geeigneten Veröffentlichung an die Müller mit dem Anhange aufmerksam gemacht, daß Bestellungen von solchen Mühlen bei Louis von Ortz in Wien, als Bevollmächtigten des L. L. Wolf, gemacht werden können, und daß zur Zeit vier Arten dieser Mühlen, deren nähere Beschreibung eine bei D. Gerold in Wien gedruckte Abhandlung enthält, versertigt

werden, welche auf 450 fl. bis 1000 fl. Conventionsmünze zu stehen kommen.

München, den 13. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 25,505.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Das Repertorium über die Ständeverhandlungen pro 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der ständische Archivar Stumpf hat über die Verhandlungen der beiden Ständekammern pro 1847 ein Repertorium angefertigt, zu dessen Anschaffung um einen Preis von einem Gulden zwanzig Kreuzer auf Regie zu Folge höchster Entschließung des königl. Ministeriums des Innern vom 7. d. Mts. alle jene Behörden, welche die gedachten Verhandlungen von Amts wegen und unentgeltlich erhalten haben, mit dem Bemerken ermächtigt werden, daß die Versendung durch die Post als Regierungssache geschieht.

Die l. Landgerichte werden das genannte Repertorium durch das Secretariat der unterfertigten Stelle übersendet erhalten und haben dahin auch den Preis mit 1 fl. 20 kr. ungesäumt einzuschicken.

München, den 13. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.



ad Nrum. 22,550.

(Die Extradition des Patrimonialgerichts Steinbach betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Verwaltung des gräflich Arco'schen Patrimonialgerichts Steinbach ist mit Genehmigung der unterfertigten Stelle dem gräflich Pegnenberg'schen Gerichtshalter Fischer zu Pöbgenenberg übertragen worden.

München, den 14. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 25,713.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Auswanderungen nach Nordamerika betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer neuerlichen Erklärung des Special-Agenten der Havre-Newyorker-Postschiffahrts-Gesellschaft Washington-Finlay zu Mainz hat derselbe Sorge getragen, daß außer den für den regelmäßigen Postschiffahrtsdienst bereits bestimmten 16 Fahrzeugen, auch noch 4 weitere, wohl ausgerüstete und gut segelnde französische Dampfschregatten, für deren Solidität die k. französische Regierung als bürgend bezeichnet wird, zu seiner Verfügung gestellt wurden, weshalb er sich in den Stand gesetzt sieht, alle jene Auswanderer,

mit denen er schon vor dem Erscheinen der neuen nordamerikanischen Congressacte (vom 22. Februar und 2. März l. Jd.) Ueberfahrtsverträge abschloß, auf vorzüglichen Fahrzeugen, zu der bestimmten Zeit und unter annehmbaren Preisen nach Nordamerika zu befördern.

Sämmtliche k. Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern werden in Folge höchsten Rescripts des königl. Ministeriums des Innern vom 11. l. Mtd. von dieser Erklärung des Washington-Finlay mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß kein Grund bestehe, die Ausfolgung der Reisepässe den Auswanderern, deren Ueberfahrtsverträge in obiger Weise geregelt und gesichert erscheinen, bei dem Vorhandenseyn der allgemeinen vorschristsmäßigen Voraussetzungen irgend zu beanstanden.

München, den 14. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois.

ad Nrum. 7,176.

Bekanntmachung.

An

sämmtliche Untergerichte von  
Oberbayern.

(Die Vertretung der freiherrlich von Bogked'schen Gutsherrschaft von Weyhern, Rannhofen und Eifolgried vor den Gerichten betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch allerhöchstes Rescript vom 18. Mai

1847 wurde dem Freiherrn von Logghe, k. Kämmerer und erblichen Reichsrathe, gestattet, daß sein dormaliger Gerichtshalter Georg Hoppe in Rechtsangelegenheiten der Gutsherrschaft von Mannhofen, Weyhern und Eisolgrub vor den Gerichten und Behörden des Königreiches ohne Zuziehung eines Anwaltes Schriften einzureichen und mündlich zu verhandeln ermächtigt sey, jedoch unter genauer Beachtung der für die Advokaten des Reiches bestehenden Disciplinarvorschriften, nach welchen er im Uebertretungsfalle behandelt werden soll.

Dieses wird sämmtlichen Untergerichten des Kreises zur Darnachachtung eröffnet.

Freysing, den 25. Mai 1847.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

Frhr. von der Bede, Präsident.

Nichhorn, Secr.

ad Num. 7,445.

An

die Untersuchungsgerichte in Oberbayern.

(Untersuchungen gegen Mitglieder der Landwehr betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Da nach § 6 der Landwehr-Ordnung vom 7. März 1826 die Suspension vom Dienste eintritt, wenn gegen ein Mitglied der Landwehr wegen eines Verbrechens oder wegen eines durch Diebstahl, Unterschlagung, Fälschung oder Betrug begangenen Vergehens die Special- oder Hauptuntersuchung verhängt ist, so werden die Untersuchungsgerichte angewiesen, den betreffenden Land-

wehr-Commandos die diesfälligen Erkenntnisse im beglaubigten Abschriften sogleich mitzutheilen.

Freysing, den 11. Juni 1847.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

Frhr. von der Bede, Präsident.

v. Seifrid, Secr.

## Dienstes-Nachricht.

Seine Majestät der König haben zu Folge allerhöchster Entschliessung vom 4. d. Mts. dem Priester Georg Augustin, Pfarr-Bikar zu Waal, k. Landgerichts Buchloe, die katholische Pfarrei Ebenried, k. Landgerichts Rain, allergnädigst zu übertragen geruht.

## Landwehr von Oberbayern.

Seine Majestät der König haben Sich inhaltlich allerhöchster Entschliessung vom 7. d. Mts. allergnädigst bewogen gefunden, den Amtschreiber des Hauptsalzamtes Reichenhall Joseph Silzer zum Landwehrmajor und Commandanten des dortigen Landwehrbataillons zu ernennen.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das den Krämers-Eheleuten Michael und Theres Bräu zu Haldhausen gehörige Anwesen No. 285

der öffentlichen Versteigerung zum Erstenmale unterstellt.

Daselbe besteht aus einem 2 Stock hohen Wohnhaus mit einem gewölbten Keller, zu ebener Erde 2 Zimmer, Küche und Kramladen, über 1 Stiege und unter dem Dache überall eine Wohnung; dann aus 2 gemauerten Holzlegen und Abtritt; ferner aus Hofraum, Garten und Pumpbrunnen; hat laut Schätzung vom 28. v. Mts. einen Gesamtwertb von 3350 fl. und ist der Brandversicherung mit 2400 fl. einverseibt.

Es lasten darauf 2300 fl. Hypothekschulden.

Versteigerungstagsfahrt wird anberaumt auf Samstag den 7. August l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gemeindehaus zu Haidhausen, wozu Steigerungsfüßige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nach den Bestimmungen des Hypothekengesetzes §. 64 und der Novelle von 1837 §§. 99 — 101 erfolgt.

Gerichts unbekannter Steigerer haben sich über Reumund und Vermögen auszuweisen.

Den 9. Juni 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Nachdem in dem Debitwesen des Schmiedes Xaver Jörg von Eitensheim das in dem ersten Versteigerungstermine vom 12. v. Mts. auf das schuldnere'sche Anwesen gelegte Meistgebot die gläubiger'sche Genehmigung nicht erhalten hat, so wird daselbe, wie es schon unterm 29. März d. Js. öffentlich ausgeschrieben wurde, sammt der alleinigen realen Schmiedgerechtsame am

Mittwoch den 7. Juli l. Js.,

Nachmittags 3 Uhr

im Bräuhaus zu Eitensheim wiederholt vorbehaltlich der Ratifikation der Gläubiger an den Meistbietenden versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen werden.

Den 1. Juni 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerstner, Landrichter.

Durch den Tod des letzten Inhabers ist das Frühmess-Beneficium dahier erloschiget worden.

Daselbe liegt in der Erzbischofse Münchens Freysing und im Decanate Wolfratshausen; das Präsentationsrecht steht der hiesigen Gemeinde zu.

Ein Herr Beneficiat ist verbunden wöchentlich Morgens 6 Uhr pro fundatoribus in der Pfarrkirche drei heilige Messen zu lesen, und bei der Pfarrei kirchliche Aushilfe zu leisten.

Die Bezüge bestehen in dem Nutzen des Beneficiatenhauses sammt Garten zur Hälfte, und 350 fl. ständigem Gehalt in monatlichen Raten.

Bau- und andere Lasten trägt die Gemeinde.

Unter den Bewerbern wird demjenigen der Vorzug eingeräumt werden, welcher lateinischen Unterricht zu geben sich geneigt erklärt.

Vorschriftsmäßig belegte Gesuche wollen innerhalb drei Wochen hieher eingereicht werden.

Den 10. Juni 1847.

Magistrat Wolfratshausen.  
(2)1. Junderer, Bürgermeister.

Auf Anrufen eines Gläubigers wird das Anwesen des Xaver Sängl, Metzgermeisters in Geisensfeld gegen baare Bezahlung der öffentlichen Versteigerung unterworfen und zu diesem Zwecke auf

Freitag den 30. Juli l. Jb.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Orte Weisensfeld Tagsfahrt angelegt, wozu Kaufs Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich dem Gerichte unbekannte Steigerer mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen haben.

Das zu versteigernde Anwesen besteht in nachgenannten Realitäten:

- 1) in einem Wohnhause mit Stallung unter einem Dache, zweistöckig, gemauert, mit No. 118 bezeichnet;
- 2) in einem Schwein- und Kuhstalle, wie das Haus im guten baulichen Zustande, nebst 10 Dec. Hofraum;
- 3) in einem Theile des freileigenen Forstrechts-Entschädigungsholzes, Plan-No. 991 ad 2 Tagw. 50 Dec.;
- 4) in der Egwiese Plan-No. 1867 ad 1 Tagw. 49 Dec. resukrt eigen;
- 5) in einem Ausbruche aus dem Widenbauernhofe zu Gaden Plan-No. 1096 und 1098 ad 3 Tagw. 27 Dec. resukrt eigen;
- 6) in dem freileigenen Ausbruche aus dem Hirtshofe Plan-No. 1557 ad 2 Tagw. 39 Dec. und
- 7) in der realen Reggersgerechtsame, welche sämmtliche Realitäten auf 3575 fl. gerichtlich geschätzt sind.

Der Hinschlag des Anwesens an den Meistbietenden geschieht nach der Bestimmung der §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837.

Den 16. Mai 1847.

Königliches Landgericht Pfaffenhausen.  
Sachenbacher, Landrichter.

Am Montag den 12. Juli l. Jb.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

wird das von dem Güter Jacob Appel zu Wiesenbach aus der Concurdmasse des Wirtshes Gottfried Hochleitner zu Riedheim gekaufte Anwesen, das sogenannte Lerchenschneidergütel, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause, Hofraum und Nebengebäuden, 22 Dec. Hausgarten, 7 Tagw. 82 Dec. Aedern, in einem Schätzungswerte von 1815 fl. im Wirtshause zu Riedheim nach Vorschrift des § 64 des Hypothekengesetzes unter Berücksichtigung der in den §§ 98 — 101 des Gesetzes vom 17. November 1837 enthaltenen Bestimmungen wiederholt zur gerichtlichen Versteigerung gebracht, bis wohin es den Kaufslustigen freistehet, bei Bericht von der genaueren Beschreibung dieses Anwesens und vom Schätzungsprotokolle Einsicht zu nehmen.

Die dem Gerichte unbekannten Kaufs Liebhaber haben sich bei der Versteigerung durch legale Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, widrigenfalls sie nicht zur Steigerung zugelassen werden.

Den 28. Mai 1847.

Königliches Landgericht Rain.

Der l. Landrichter Frank.

(2)2.

Michel, Vizeffor.

Nachdem das in der ersten Versteigerungstagsfahrt vom 21. April l. Jb. auf die Krämer Georg Rathoser'schen Realitäten und Realrechte geschlagene Meistgebot die Ratification der Creditorschast nicht erhalten hat, sondern die Vornahme einer zweiten Versteigerung beantragt worden ist, so wird hiezu auf

Montag den 5. Juli l. J.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr  
im Gerichtshofe dahier Tagesfahrt angelegt.

Bezüglich Beschreibung der Verkaufsobjecte  
wird auf die Edictalladung und Verkaufs-  
beschreibung im Kreis-Intelligenzblatte für Ober-  
bayern Stück 11, 13 u. 14, im bayer. Landboten  
Stück 65, 79 u. 86, sämtliche Blätter von 1847,  
Bezug genommen.

Der Hinschlag geschieht mit Rücksicht auf  
§ 37 der Proceßnovelle 1819, dann § 64 des  
Hypothekengesetzes, und Abschnitt VII der Pro-  
ceßnovelle 1837 nach erfolgter Genehmigung der  
Creditorschaft.

Dem Gerichte unbekannte Käufer haben sich  
mit Reumund und Vermögenszeugnissen zu ver-  
sehen.

Den 7. Juni 1847.

Königliches Landgericht Rosenheim.  
Bisani, Landrichter.

Durch Beschluß vom Heutigen wurde der  
Wagnerbauersohn Simon Gamsstätter von  
Perach in der Gemeinde Altring dieß Gerichts  
unter Curatel gesetzt, und als Curatur seines  
Vermögens der Söldnerbauer Johann Reiter  
von Schöffmaning dieß Gerichts bestellt und ge-  
richtlich bestätigt.

Den 27. Mai 1847.

Königliches Landgericht Laufen.  
v. Dall'Armi, Landrichter.

Joseph Randler, Binder von Nischberg dieß  
Gerichts, welcher vor zwei Jahren sein Anwesen

und Gewerbe zu Nischberg ohne alle Vorsorge  
verlassen hat, und dessen Aufenthalt nicht bekannt  
ist, wird hienit aufgefordert, seinen dermaligen  
Aufenthaltort dem unterfertigten Gerichte

binnen 30 Tagen a dato  
um so gewisser anzuzeigen, als nach fruchtlosem  
Ab Laufe dieses Termines gestelltem Antrage ge-  
mäß für denselben ein Curator bestellt werden  
wird.

Den 7. Juni 1847.

Königliches Landgericht Laufen.  
v. Dall'Armi, Landrichter.

Das

Königliche Landgericht Tegernsee  
erkennt in der Untersuchung gegen den Fütterer  
Anton Nisslinger von Ralchsbau, k. k. Land-  
gerichts Hopsgarten in contumaciam zu Recht:

- 1) Anton Nisslinger sey schuldig, zwei  
Fäßchen Weinbranntwein zu 51 Zollpfund  
eingeschwärzt und daher es unternommen  
zu haben, dem bayer. Staate den Eingangs-  
zoll hiesür mit 14 fl. 16 fr. zu entziehen;
- 2) sey Anton Nisslinger deßhalb:
  - a) mit Confiscation des eingeschwärzten  
Weinbranntweines vielmehr des Erlöses  
aus demselben mit 8 fl. 12 fr. und
  - b) um den 4fachen Betrag des gefährdeten  
Zolles mit 57 fl. 4 fr. zu bestrafen;
- 3) habe derselbe den gefährdeten Zoll mit 14 fl.  
16 fr. zu entrichten;
- 4) habe das k. Staatsärar die Kosten der  
Untersuchung zu tragen.

Den 21. Mai 1847.

Frhr. v. Poissl, Landrichter.



Vor drei Jahren wurde in dieſeſeitigem Ge-  
richte eine Gurtte mit 6 fl. 12 kr. baar Geld über-  
geben, welche ein Bauernbursche angeblich schon  
fünf bis sechs Jahre früher im Hofraume eines  
hieſigen Gaſthauſes gefunden haben will.

Es beſteht die Vermuthung, daß dieſes Geld  
einem alten Bräulnechte Namens Joſeph Meindl  
von Ram, Landgerichts Rößling, gehören dürfte;  
da dieſer aber im Wege der Correſpondenz bisher  
nicht zu ermitteln war, ſo wird derſelbe, oder  
wer ſich ſonſt als Eigenthümer des Gefundenen  
legitimiren kann, hiemit aufgefordert, dieſes inner  
30 Tagen um ſo gewiſſer zu thun, als außer-  
dem das Geld dem l. Fiskus als herrenloſes Gut  
ausgeantwortet werden würde.

Den 4. Juni 1847.

Königliches Landgericht Moosburg.

Dr. Ueberreiter, Landrichter.

Für Dekonomen, Schäferreibesiger,  
Gemeindeverwaltungen, Hirten und  
Schäfer.

Daß in den Lichtenhoſer Blätter angekündigte  
und beſchriebene Werk „Katechiſmus für Hirten  
und Schäfer“ iſt nun erſchienen, und wird allen  
verehrlichen Gemeinde-Verwaltungen, Dekonomen  
und Schäferreibesigern hiemit um ſo mehr empfoh-  
len, weil ſie in demſelben ein gewiß ſehr nütz-  
liches und practiſches Hilfsbuch in allen vorkom-  
menden Fällen in der Vieh- und Schafzucht, in  
der Thiergeburts-hilfe, und bei den vielen, oft  
ſchnell verlaufenden Thierkrankheiten in Ermang-  
lung eines Thierarztes finden werden. Wie wich-  
tig und nützlich einer Gemeinde, ſo wie den ein-  
zelnen Dekonomen ein verſtändiger, practiſch ge-  
bildeter und recht fleißiger Hirte oder Schäfer ſey,

bedarf hier nicht erſt erwähnt werden. Man fühlt  
noch genugsam den Mangel derſelben. Um dieſem  
Uebel abzuhelfen, findet alljährlich ein Lehrkurs  
für Hirten und Schäfer in unterzeichneter Lehr-  
Anſtalt ſtatt, und wurde zu gleichem Zweck dieſe  
Bücher verarbeitet. Um es Jedermann, ſobin  
auch dem weniger Bemittelten leicht möglich zu  
machen, ſich dieſes wahre Noth- und Hilfsbuch  
anzuschaffen, wurde der Preis deſſelben von 18  
Bogen Inhalt nur auf 24 kr. feſtgeſetzt, wobei  
man ſich portofreie Einſendung dieſes Betrags  
bedingt. Bei 25 Exemplar-Bestellungen folgt ein  
Freieremplar mit. Die Beſtellungen und Baar-  
ſendungen ſind unter folgender Adreſſe zu machen.

Lichtenhof bei Nürnberg den 13. Juni 1847.

Die

königliche Inſpection des Kreisland-  
wirthſchaftlichen Inſtituts von  
Mittelfranken.

Dr. Weidenkeller.

## Spähbrief.

Dem Kauf- und Handelsmann Angelo Sab-  
badini dahier wurden in der Nacht vom 9. auf  
den 10. d. Mts. auf eben ſo freche als verwegene  
Weſe durch Anlegen einer Leiter in einer der  
frequenteſten Straße der Stadt am Comptoir-  
Zimmer über eine Stiege eine Fenſterscheibe ein-  
gedrückt, ſodann der innen angebrachte Laden auf-  
geſtoſſen, eingestiegen, die Leiter nachgezogen, Licht  
gemacht, die Caſſe wahrſcheinlich mit Nachſchlüſſel  
eröffnet, und daraus 5088 fl. 40 kr. in den nach-  
bezeichneten Münzen und Papieren entwendet,  
ohne daß eine Spur mit Beſtimmtheit angegeben  
und verfolgt werden konnte.

- 1) 100 fl. Rollen Kronenthaler zwischen 2 — 3000 fl. ;
- 2) an 3½, 2, 1 und ½ Guldenstücken, theils in Rollen, theils offen, der Betrag unbestimmt ;
- 3) 1 Röllchen in weißem Papier 3 fl. in Coburger E Groschen ;
- 4) bayer. Banknoten à 100 fl. u. 10 fl. und öster. à 10 — 5 fl., Kassauerscheine zu 5 u. 1 fl. preussische Cassaanweisungen, darunter 2 à 25 Thaler, ganz neu ;
- 5) 2 bayer. Coupons, pro 1. August 1847 à 35 fl. mit den Nro. 11111 und 11112 Nürnberger Cassa ;
- 6) eine 3½ pCt. bayer. Obligation au porteur zu 100 fl. Nro. 11111 Münchner Cassa ;
- 7) einige bayer. 3½ pCt. Zins-Coupons und zwei derlei württembergische ;
- 8) mehrere Belege und Scheine zur Cassa gehörig, auf Namen der Comptoir-Bediensteten.

Man stellt an alle Polizeibehörden das geeignete Ansuchen, gefälligst Spähe zu bestellen und sachdienliche Resultate möglichst schnelligst anher bekannt zu geben.

München, den 12. Juni 1847.

Königl. Polizei-Direction München.  
Mark, Director.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Augsburg, den 10. Juni 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Gelt.
Obligat. à 4½ mit Coup. prpt.	—	—
detto à 3½ prpt.	92½	92½
Promessen auf Bank-Actien, per Stück aglo . . .	—	83
Bank-Actien Div. I. Sem.	—	668



# Intelligenzblatt

der Königlichen



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 26. den 25. Juni 1847.

### Inhalt.

Bekanntmachung, die theoretische Prüfung für den Staatsbaudienst im Jahre 1847 betr. — Vierstellige Bezeichnung der mittelst Post zu versendenden dienstlichen Ausfertigungen. — Den Vollzug des Art. 4 Ziffer 5 der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbwesen. — Die Verleihung der Stipendien aus der Ingolstädter Conventstiftung für das Jahr 1847. — Das Thiermair'sche Familienstipendium. — Die Prüfungen für das Absolutorium der Lateinschule. — Freistellen in dem k. Erziehungs-Institute für Töchter aus höheren Ständen. — Verfügungen im Königreich Neapel. — Die Revision der Landgemelade- und Stiftungs-Rechnungen pro 1847. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Gewerbs-Privilegien-Verleihungen. — Gewerbs-Privilegiums-Verlängerung. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayer. Staats-Papiere. — Victualien-Übersicht für den Monat Mai l. Js. —

#### Bekanntmachung,

die theoretische Prüfung für den Staatsbaudienst im Jahre 1847 betr.

#### Ministerium des Innern.

Die diesjährige theoretische Prüfung für den Staatsbaudienst wird am 18. October ihren Anfang nehmen.

Dieses wird mit dem Anhange bekannt gemacht:

- 1) daß gemäß § 5 der allerhöchsten Verordnung vom 20. April 1841 die Candidaten, welche an der Prüfung Theil nehmen wollen, ihre befalligen Gesuche bei Vermeidung der Zurückweisung spätestens vier

Wochen vor dem Anfangstermine bei der k. obersten Baubehörde einzureichen haben,

- 2) daß diesen Gesuchen außer den in § 4 der erwähnten allerhöchsten Verordnung angegebenen Ausweisen, versiegelte Zeugnisse der zuständigen Polizeibehörden über sittliches Betragen und über Nichttheilnahme an geheimen Verbindungen während des Verweilens an den polytechnischen Schulen und der Akademie der bildenden Künste, so wie Zeichnungsproben, mit der Beglaubigung der einschlägigen Anstalten versehen, beizufügen sind, und

- 3) daß die Adresse genau angegeben werde,

( 63 )

unter welcher die Zustellung des Zulassungs-  
Decretes geschehen kann.

München, den 7. Juni 1847.

Auf

Seiner Majestät des Königs Aller-  
höchsten Befehl.

v. Jenetti.

Durch den Minister  
der General-Secretär:  
Fr. v. Kobell.

ad Nrum. 31,675.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die richtigen Bezeichnungen amtlicher Ausfertigungen  
betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Es wiederholen sich die Fälle, daß wegen un-  
richtiger Bezeichnung der Expeditionen in Bezieh-  
ung auf die Postfreiheit in reinen Dienstsachen  
von Seite der Behörden die Zahlung des Porto  
verweigert oder um Niederschlagung derselben ge-  
beten wird, woraus, da die Einnahme bei den  
Postbehörden gewöhnlich schon verbucht oder schon  
verrechnet ist, hinwieder vielfältige Schreibereien  
entstehen.

Nachdem nun aber einerseits gemäß § 2 der  
allerhöchsten Verordnung vom 23. Juni 1829  
— die Postportofreiheit in Amtssachen betr., —  
die Beamten gehalten sind, den Ausfertigungs-  
Entwürfen auf eigene Verantwortlichkeit beizusetzen,  
ob solche Regierungs- oder Parteisachen betreffen,  
und sowohl nach dieser Verordnung, wie nach  
ferner vom 19. December 1808 (Regierungsblatt  
1809, Seite 33 ff.) alle Aufgaben, welche keine

amtliche Bezeichnung haben, als Parteisache an-  
zusehen sind, und der Bezahlung des Postporto  
unterliegen, so ergeht die Weisung, für die rich-  
tige Bezeichnung der Expeditionen sowohl in den  
Ausfertigungs-Entwürfen wie auf den Aufgaben  
selbst nach ihrem Betreffe:

R. S. (Regierungssache),

P. S. (Parteisache),

Arm. S. (Armensache),

Crim. S. (Criminalsache)

die entsprechende Fürsorge und genaueste Aufsicht  
zu pflegen.

Die zuwiderhandelnden Behörden oder Beam-  
ten haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn in  
solchen Fällen keine Porto-Niederschlagungsge-  
suche ferner berücksichtigt, sondern die Postgebühren dem-  
jenigen zur Last fallen würden, welcher die rich-  
tige Bezeichnung der Expeditionen unterlassen hat

Die mittelbaren Behörden, dann die königl.  
Districtschul-Inspectionen und Pfarrämter sind  
von vorstehender Entschließung zu gleichmäßiger  
Nachachtung zu verständigen.

München, den 7. November 1839.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Graf Seinsheim.

Richard.

ad Nrum. 25,715.

An

sämmtliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Den Vollzug des Art. 4 Ziffer 3 der gesetzlichen  
Grundbestimmungen für das Gewerbswesen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.  
Die im rubricirten Betreffe erfolgte höchste



Entscheidung des königl. Ministeriums des Innern vom 9. d. Mts. wird nachstehend zur einschlägigen Nachachtung bekannt gegeben.

München, den 14. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gödin, Präsident.

Dubois, Secr.

### Ministerium des Innern.

Das unterfertigte Ministerium hat im Anlasse mehrerer an dasselbe gelangten Beschwerden die Wahrnehmung gemacht, daß der Art. 4 Ziff. 3 der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerwesen vom 11. September 1825 häufig in der Art angewendet wird, daß bei Concessions- und resp. Ansässigmachungsge suchen von Besitzern realer oder radicirter Gewerbe auch die Frage wegen des Nahrungsstandes mit in Würdigung gezogen und wo letzterer bezweifelt oder als nicht begründet angenommen wird, die nachgesuchte Concession und beziehungsweise Ansässigmachung Bewilligung ohne Weiters verweigert wird.

Dieses Verfahren ermangelt aber der gesetzlichen nothwendigen Begründung, daher das unterfertigte Ministerium im Hinblick auf Art. 12 der obenerwähnten gesetzlichen Grundbestimmungen sich veranlaßt sieht, auf folgende Momente aufmerksam zu machen.

Jedem Besitzer eines realen oder radicirten Gewerbes steht in Kraft des Art. 4 Ziffer 3 des Gewerbesgesetzes das Recht zu, die zur Ausübung seines Gewerbes erforderliche Concession zu verlangen, sobald derselbe über die Erfüllung der im

Art. 2 des gedachten Gesetzes enthaltenen Bedingungen sich auszuweisen im Stande ist, vorbehaltlich der Bestimmung des Ziffer 4 des oben erwähnten Art. 4.

Unter der in Bezug genommenen Vorbedingung des Art. 2 kann aber keine andere, als die im Absatz 1 bezeichnete, nämlich die persönliche Fähigkeit des Bewerbers verstanden werden, wie dieses nicht nur aus einer Vergleichung der Ziff. 3 und 4 des Art. 4, sondern auch noch aus dem weiteren Umfange auf das unzweideutigste hervorgeht, daß entgegengesetzten Falles die Besitzer realer oder radicirter Gewerbsrechte den Bewerbern um persönliche Concessionen im Wesentlichen völlig gleichgestellt werden würden, während der Art. 4 Ziff. 2 des Gesetzes ihnen alle Rechte des Eigenthümers nach Maßgabe der bürgerlichen Gesetze, sohin auch das Recht der freien Veräußerung sichert.

Die Berücksichtigung des Nahrungsstandes bei Gesuchen um die Concession zur Ausübung realer oder radicirter Gewerbe muß daher um so mehr als ausgeschlossen betrachtet werden, als schon nach der Natur der Sache, insoferne nämlich durch die Ausübung des Gewerbes nicht zugleich auch die Ansässigmachung begründet werden will, jede derartige Erwägung den gemeindlichen Interessen gegenüber unnöthig, aus Rücksicht auf den Nahrungsstand der theilhaftigen Gewerbsgenossen aber als völlig erfolglos sich darstellt, indem hierbei die Existenz des unter dem Schutze des Gesetzes bestehenden und als Privateigenthum anerkannten realen oder radicirten Gewerbes unter keiner Voraussetzung zerstört werden könnte.

Aber auch in dem Falle, wenn der rechtmäßige Erwerber eines realen oder radicirten Gewerbes durch die Ausübung desselben nach Maßgabe des Art. 5 Abs. 2 des revidirten Ansässig-

machungsgesetzes seine Ansäßigmachung in der betreffenden Gemeinde zu begründen beabsichtigt, greift eine besondere Würdigung der Frage wegen des Nahrungsstandes nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes nicht Platz.

Der Besitz eines realen oder radicirten Gewerbes ist nämlich durch § 2 Ziffer II des revidirten Gesetzes über Ansäßigmachung und Verehelichung, ebenso wie der dem gesetzlichen Steuer- Minimum entsprechende und bis zu dem Capital- Betrage dieses Minimums schuldenfreie Grundbesitz als ein Titel der Ansäßigmachung bezeichnet. Gleichwie nun bei dem Vorhandenseyn dieses Grundbesitzes der zur Beschlußfassung über die Ansäßigmachungsfrage zuständigen Behörde ein entscheidendes Urtheil darüber nicht mehr zusteht, ob der Eigenthümer des Grundbesitzes durch denselben seinen Nahrungsstand zu begründen vermag? ebensowenig hat dieselbe Behörde der Beschlußfassung über das Ansäßigmachungsgesuch des rechtmäßigen Besitzers eines als real oder radicirt anerkannten Gewerbes weiter zu erwägen, ob derselbe in der Ausübung dieses letztern seinen Nahrungsstand finde?

Die Thatsache des rechtmäßigen Besitzes allein bildet den gesetzlichen Titel der Ansäßigmachung und nur über das Bestehen dieser Thatsache, nicht aber auch darüber steht der betreffenden Behörde eine Untersuchung und ein entscheidendes Urtheil zu, ob die Hypothese des Gesetzes in dem speciellen Falle als richtig, und somit der Nahrungsstand des Bewerbers durch das betreffende Gewerbe als gesichert angenommen werden könne.

Hierbei muß jedoch nothwendig vorausgesetzt werden, daß der Eigenthümer des Gewerbes auch wirklich als solcher im Sinne des Gesetzes sich

darstelle, und der angeblichen Erwerbung des fraglichen Gewerbes nicht ein Scheinkauf zu Grunde liege, vermittelt dessen der Bewerber seine Ansäßigmachung in der betreffenden Gemeinde zu erzielen, sodann aber des Gewerbes in irgend einer Weise sich wieder zu entledigen beabsichtigt. In dieser Beziehung kann demnach im Hinblick auf § 2 zu Ziffer IV Nro. 1 des revidirten Gesetzes über Ansäßigmachung und Verehelichung der einschlägigen Behörde die Befugniß nicht entzogen werden, über die Art und Weise, wie die Erwerbung des Eigenthums des betreffenden Gewerbes stattgefunden, die entsprechende Untersuchung anzustellen und hiebei sodann näher in Erwägung zu ziehen, ob der im Gesetze vorausgesetzte Titel der Ansäßigmachung auch in der Wirklichkeit bestehe, was insbesondere nach Analogie des § 2 Ziff. I des revidirten Gesetzes über Ansäßigmachung und Verehelichung in dem Falle nicht mehr angenommen werden kann, wenn aus der angestellten Untersuchung sich ergibt, daß das Gewerbe auf den dormaligen Besitzer nicht schuldenfrei oder unter Bedingungen überging, welche die Möglichkeit eines für längere Zeit gesicherten entsprechenden Betriebes von selbst ausschließen und über die gesetzwidrige Absicht des Besitzers, durch einen Scheinkauf sich die Ansäßigkeit in einer Gemeinde zu verschaffen, jeden Zweifel be- nehmen.

Daß in einem solchen Fall der betreffenden Behörde das Recht zusteht, die nachgesuchte Bewilligung zur Ansäßigmachung auf das einschlägige Gewerbe zu versagen, bedarf im Hinblick auf § 2 zu Ziff. IV Nro. 1 und § 5 Abs. 2 des revidirten Gesetzes über Ansäßigmachung und Verehelichung keiner weiteren Erörterung.

Die königl. Regierung hat hienach das Wei-

tere zu verfügen und für den entsprechenden Vollzug der obigen Directiven Sorge zu tragen.

München, den 9. Juni 1847.

Auf

Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

v. Zenetti.

Durch den Minister  
der General-Secretär:  
In dessen Verbindung  
der geheime Secretär:  
Gosfinger.

ad Nrum. 26,248.

(Die Verleihung der Stipendien aus der Ingolstädter Convictstiftung für das Jahr 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Hinweisung auf die Regierungs-Ausschreibungen vom 22. Juni und 31. October v. J. (Kreisblatt Seite 887 und 1822), dann auf die bereits früher in obigem Betreff ergangenen jährlichen Ausschreibungen werden die Bewerber um Stipendien aus der Ingolstädter Convictstiftung und den hiermit in Verbindung stehenden von Kreuz'schen und Donaupaur'schen Stipendienstiftungen für das künftige Schuljahr 1847 aufgefordert, ihre Gesuche um Verleihung sowohl als um Bestätigung im Fortgenuße mit den vorgeschriebenen Nachweisen über Würdigkeit und Dürftigkeit bis zum 31. Juli l. J. bei Vermeidung des Ausschlusses bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

München, den 16. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois.

ad Nrum. 25,141.

(Das Thiermair'sche Familienstipendium betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das eine der beiden Thiermair'schen Stipendien, deren Renten kraft letztwilliger Dispositionen der Stifter, Franz Ignaz Thiermair, kurfürstlichen Rathes und Leibmedicus, und dessen Ehefrau Maria Ursula Thiermair, gebornen Abelin, vom 9. Jänner 1672, vom 4. Februar 1680 und 15. Juni 1682 zunächst Anverwandte derselben, welche sich an einer Universität befinden, in Ermangelung solcher — Anverwandte, welche sich an untern Schulen befinden und bedürftig sind, nach Abgang aller Verwandten aber ausgezeichnete Candidaten der Theologie, Jurisprudenz, Medizin oder Philosophie genießen sollen, ist für das Studienjahr 1847 in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche, welche mit den erforderlichen Nachweisen über ihre Verwandtschaft zu den Stiftern und über Würdigkeit und Dürftigkeit versehen seyn müssen, binnen längstens 4 Wochen a dato bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

München, den 17. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 26,166.

(Die Prüfungen für das Absolutorium der Katechschule betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Aus-

Schreibung vom 13. September 1839 „die Feststellung der Gebühren für Separat-Prüfungen an den Gymnasien und lateinischen Schulen betreffend“ (Kreisblatt Seite 1339 ff.) wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß durch höchste Entschließung des königl. Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 10. l. Mtd. die Erhebung einer Gebühr von 3 fl. für den bei Separat-Prüfungen zur Erlangung des Absolutoriums einer Lateinschule anwesenden l. Regierungs-Commissär genehmigt worden sey.

München, den 17. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 25,328.

(Freistellen in dem l. Erziehungs-Institute für Töchter aus höheren Ständen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit dem Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres kommen in dem l. Erziehungs-Institute für Töchter aus den höhern Ständen in München ein ganzer und zwei halbe Freiplätze, welche Seiner Majestät dem Könige ohne Rücksicht auf Regierungsbezirke zu verleihen vorbehalten ist, in Erledigung.

Diesenigen, welche zur Aufnahme befähigt sind, und sich um dieselben zu bewerben gedenken, werden daher in Gemäßheit einer höchsten Ministerial-Entschließung vom 13. d. Mtd. angewiesen, ihre desfallsigen Gesuche mit den erforderlichen Belegen spätestens bis zum 20. Juli l. Jd. bei der unterfertigten Stelle einzureichen; wobei

noch bemerkt wird, daß diejenigen, welche mit einer halben Freistelle begnadigt werden, bei dem Eintritt in die Anstalt, ein Troussau-Geld von 100 fl. und jährlich die Hälfte der Pension mit 200 fl. von sechs zu sechs Monaten in gleichen Raten vorauszubezahlen haben.

München, den 18. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 26,417.

Bekanntmachung.

(Verordnungen im Königreich Neapel betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Anzeige des l. Generalconsuls in Neapel hat sich die l. sicilianische Regierung veranlaßt gefunden, allen Reisenden, welche zur See nach dem Königreiche kommen, und deren Pässe nicht von jenem l. sicilianischen Consul visirt sind, welcher in dem Lande, wo sie sich eingeschifft haben, residirt, die Ausschiffung zu verwehren.

Dies wird in Folge höchster Entschließung des Ministeriums des königl. Hauses und des Aeußern vom 13. dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und dabei auf das Regierungsaus Schreiben vom 22. September 1817 bezeichneten Betreffs (Intelligenzblatt von 1817 Seite 769) Bezug genommen.

München, den 20. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 59,681.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Revision der Landgemeinde- und Stiftungs-  
Rechnungen pro 1844 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Diesenigen Districts-Polizei-Behörden, welche mit der Vorlage der vorschristsmäßigen Uebersichten über die Revisions-Ergebnisse der Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen in den Landgemeinden für das Rechnungsjahr 1844 noch im Rückstande sind, werden aufgefodert, diese Vorlage binnen 14 Tagen zu bewirken.

Innerhalb dieser Frist haben auch diejenigen Districts-Polizei-Behörden, welche sich über die vollständige Erledigung des Revisionsgeschäftes pro 1844 noch nicht ausgewiesen haben, den Nachweis der Erledigung dieses Revisionsgeschäftes zu liefern.

Im Uebrigen werden sämmtliche Districts-Polizei-Behörden beauftragt, für den rechtzeitigen Vollzug des § 105 des revolidirten Gemeindeedicts und der §§ 44 und 45 des Regulatives für die Geschäftsführung in den Landgemeinden gemäß der Instruction vom 19. November 1839 (Intelligenzblatt 1840 Beilage zu No. 3) Sorge zu tragen.

München, den 20. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

## Dienstes-Nachricht.

Seine Majestät der König haben gemäß allerhöchster Entschliessung vom 13. d. Mts. allergnädigst geruht, den dormaligen Gerichtsarzt Dr. Johann Baptist Weißbrod zu Friedberg, seiner allerunterthänigsten Bitte entsprechend, auf die eröffnete Stelle eines Landgerichtsarztes in Landsberg zu versetzen,

und unterm 16. d. Mts. die im Medicinal-Ausschusse von Oberbayern erledigte Function eines hebräylichen Mitgliedes dem Privatdocenten an der hiesigen Hochschule und Hofkassabeharzte Dr. Ernst Buchner, und jene eines thierärztlichen Mitgliedes dem Repetitor an der k. Central-Veterinärshule, Mod. Dr. August Postl zu übertragen.

## Landwehr von Oberbayern.

Seine Majestät der König haben inhaltlich höchsten Ministerial-Rescripte vom 9. d. Mts. dem Inspector des VI. Landwehrdistrictes, Landwehr-Oberstlieutenant Max Freiherrn von Bequel auf Hohenkammer, seinem Erbieten gemäß und unter allergnädigster Anerkennung des hiedurch bethätigten rühmlichen Eifers für den Landwehrdienst, die einstweilige Verweisung der erledigten Inspectoratsstelle des VII. Landwehr-Districtes von Oberbayern allerhöchst zu übertragen geruht.

## Gewerbs-Privilegien-Verleihungen.

Seine Majestät der König haben unterm 17. April l. Js. dem k. preussischen Major



Serre auf Maxen bei Dresden, Gewerbs-Privilegien:

I. auf Einführung seiner unterm 6. August 1846 im Königreiche Sachsen auf die Dauer von 5 Jahren patentirten neu erfundenen Feuerungs-Construction:

- 1) für Herstellung von Vorrichtungen zum Schutze der Metalle vor den schädlichen Einwirkungen des Steinkohlenfeuers;
- 2) für einen Heizapparat;
- 3) für einen Apparat zu Erzeugung von Leuchtgas, und
- 4) für Heizung von Dampfkesseln und Dampf-Erzeugung hohen Drucks, für den Zeitraum von vier Jahren;

II. auf Einführung der von ihm erfundenen einfachen und vervollkommenen, von Außen mit Torf, Braun- und Steinkohlen zu heizenden und auf ununterbrochenes Baden eingerichteten Bädern, auf welche derselbe unterm 21. März 1846 im Königreiche Sachsen ein zehnjähriges Privilegium erhalten hat, für den Zeitraum von neun Jahren; und

unterm 18. April l. Js. dem Mathäus Troyer zu München ein Gewerbs-Privilegium auf Anwendung des von ihm erfundenen, eigenthümlichen Verfahrens zur Erzeugung eines guten, der Gesundheit unschädlichen Liqueurs, für den Zeitraum von sechs Jahren zu ertheilen geruht.

### Gewerbs-Privilegiums-Verlängerung.

Seine Majestät der König haben das der Pug- und Kleidermacherin Sophie Jörg in München unterm 18. April 1845 verliehene Gewerbs-Privilegium auf Anfertigung der von

ihr erfundenen Pomade, welche die kahlen Stellen selbst bei alten Leuten wieder mit neuem Haarwuchse versehen soll, für den Zeitraum von sechs Jahren, vom 18. April 1847 an, zu verlängern geruht.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Durch den Tod des letzten Inhabers ist das Frühmess-Beneficium dahier erlediget worden.

Daselbe liegt in der Erzdiocese München-Freyding und im Decanate Wolfratshausen; das Präsentationsrecht steht der hiesigen Gemeinde zu.

Ein Herr Beneficiat ist verbunden wöchentlich Morgens 6 Uhr pro fundatoribus in der Pfarrkirche drei heilige Messen zu lesen, und bei der Pfarrei kirchliche Aushilfe zu leisten.

Die Bezüge bestehen in dem Mitgenusse des Beneficiatenhauses sammt Garten zur Hälfte, und 350 fl. ständigem Gehalt in monatlichen Raten.

Bau- und andere Lasten trägt die Gemeinde.

Unter den Bewerbern wird demjenigen der Vorzug eingeräumt werden, welcher lateinischen Unterricht zu geben sich geneigt erklärt.

Vorschriftsmäßig belegte Gesuche wollen innerhalb drei Wochen hieher eingereicht werden.

Den 10. Juni 1847.

Magistrat Wolfratshausen.  
(2)2. Zunderer, Bürgermeister.

Nachdem bei der auf den 30. April l. Js. anberaumten Tagessahrt kein Steigerer erschienen ist, werden in Folge rechtskräftigen Beschlusses vom 3. Mai l. Js. die dem verlebten ehemaligen

Oberschreiber Max Balthasar Imhof gehörigen beiden Anwesen zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Dieselben befinden sich in der Au am Ende der Feldgasse.

Das Eine mit Nro. 567 bezeichnet besteht:

- 1) aus einem 2 Stock hohen Wohnhause, das 3 Wohnungen enthält, im Werthe zu 2400 fl.,
  - 2) Garten und Hofraum zu . . . 300 fl.,
  - 3) Holzhütte zu . . . . . 100 fl.,
  - 4) einer freistehenden gemauerten Stallung mit eigener Einfahrt zu . . . . 400 fl.,
- das Ganze ist sonach gewerthet auf 3200 fl., ist mit 2400 fl. der Brandassuranz einverleibt und mit 6395 fl. Hypothekschulden belastet.

Das andere Anwesen Nro. 567½, dem ersteren gegenüber gelegen, besteht aus einem neu erbauten Wohnhause, 2 Stock hoch, mit 2 Wohnungen, im Werthe nach Schätzung vom 12. Februar l. Js. mit Garten und Hofraum von 3300 fl.

Das Wohnhaus ist mit 2000 fl. gegen Brand versichert und das Ganze mit 1150 fl. Hypothekschulden belastet.

Das erstgenannte Anwesen ist ludeigen, das zweite resuirt eigen.

Zur Versteigerung beider Anwesen ist Tagfahrt auf

Freitag den 13. August l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Bureau II. hierorts anberaumt, und werden Kaufsüchhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Gerichte unbekannte Steigerer sich über guten Credit und Vermögen auszuweisen haben, und der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth geschehen wird.

Beide Anwesen können täglich eingesehen werden, und ist sich deßhalb an den Massakurator Weggermeister Angerer in der Au oder an die Wittve des Eridars zu wenden.

Den 14. Juni 1847.

Königliches Landgericht Au.

van Mecheln, Landrichter.

(Edictal-Ladung.)

Die Königl. Staats-Schuldentilgungs-Special-Cassa München schuldet dem St. Moritz-Kirchen-Fonde zwei Zinszahlamts-Capitalien:

- 1) Cataster Nro. 692 per 1000 fl. à 4 pCt. verzinslich, vermöge Hauptbrief Sr. Durchl. Churfürst Maximilian vom 28. März 1692 auf Hanns Christoph Thanner, seit 1. August 1731 dem Bassus'schen Beneficium der untern Pfarrei in Ingolstadt angehörig.
- 2) Cataster Nro. 704 per 150 fl. à 4 pCt. verzinslich, Ausbruch aus 1700 fl. nach Hauptbrief Sr. Durchl. Churfürst Maximilian vom 7. April 1629 auf Augustin Haimbl, Eigenthum für genanntes Beneficium seit 1. August 1731.

Da die betreffenden Urkunden zu Verlust gegangen sind, so werden die unbekannten Inhaber derselben hienit aufgefodert, diese

binnen 6 Monaten a dato

hierorts vorzulegen, widrigenfalls dieselben als kraftlos erklärt werden würden.

Den 7. Juni 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerstner, Landrichter.

**Summarisches Verzeichniß**  
der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfällen bewilligten Steuernachlässe im I. Rentamtsbezirke  
Burghausen.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von Ge- werben.		
		Grund-			Haus-			Dominical-			Gewerbe-					
		S t e u e r n .														
		fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
A. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren.	. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa A.	. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Beschädigung aus dem laufenden Jahre.																
I. Polizeibezirk Burghausen.																
1) Holzfeld . . . . .	Biehfall . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2) Mehring . . . . .	Brand . . .	13	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Raitenhaslach . . .	Biehfall . .	4	58	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Polizeibezirk Altdorf.																
4) Alzgern . . . . .	Biehfall . .	7	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5) Emerting . . . . .	Hagel, Brand	107	56	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Biehfall . .	25	37	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa B.	. . .	159	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" A.	. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total: Summa	. . .	159	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Den 24. December 1846.

Königliches Rentamt Burghausen.  
Wieland, Rentbeamter.

# Summarisches Verzeichniß

der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfällen bewilligten Steuernachlässe im I. Rentamtsbezirke  
Verchtesgaden.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.		
		Grund-				Haus-				Dominical-  Gewerbe-						
		S t e u e r n .														
		fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.
I. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren.	. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa I.	. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Wegen Beschädigungen im Jahre 1844.																
Au . . . . .	Hagel . . .	176	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elstfeicht . . . . .	"	21	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeitenberg . . . . .	"	10	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gern . . . . .	"	13	13	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Högl . . . . .	"	260	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gern . . . . .	Gewürmerfraß	3	37	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schönan . . . . .	"	40	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Salzberg . . . . .	"	17	35	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königsee . . . . .	"	31	30	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bischofswiese . . . . .	"	99	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ramsau . . . . .	"	16	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa II.	. . .	690	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" I.	. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total-Summa	. . .	690	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Den 14. December 1846.

Königliches Rentamt Verchtesgaden.

Graf Hundt, Rentbeamter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das Anwesen der Weadelin Dums'schen Söldnerknechte zu Sielenbach d. Ort. im Executionswege versteigert.

Das Anwesen besteht aus den zur Stadtpfarrkirche Alsbach freistehenden Realitäten, als: Wohnhaus sammt eingebaute Stall und Stadel Nro. 47 zu Sielenbach, asscurirt mit 1000 fl., in sehr gutem baulichen Zustande mit Hofraum zu 12 Dec.; 1 Tagw. 80 Dec. Garten Plan-Nro. 142b, 143a und 143b; 80 Dec. Wiese Plan-Nro. 174 und 1 Tagw. 38 Dec. Pointacker, letzterer freistehend zur Kirche Sielenbach.

Sämmtliche Realitäten wurden am 30. April l. J. auf 1800 fl. geschätzt, und sind mit 1700 fl. Hypotheken belastet.

Der Einschlag geschieht nach § 64 des Hypothekengesetzes, und wird die Versteigerung im Orte Sielenbach am

Dienstag den 20. Juli l. J.

Vormittags 10 Uhr

abgehalten, wozu zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen werden.

Den 5. Juni 1847.

Königliches Landgericht Alsbach.

Wimmer, Landrichter.

Der ledige Sattlergeselle Joseph Stadler von Priel dies Gerichts will nach Ungarn auswandern.

Allenfallsige Rechtsansprüche gegen denselben sind

innerhalb 30 Tagen a dato um so gewisser dahier geltend zu machen, als

nach Umfluß dieser Frist hierauf keine weitere Rücksicht genommen werden würde.

Den 16. Juni 1847.

Königl. Landgericht Schrobenhausen.  
Leinfelder, Landrichter.

(Verschollenheits-Ausruf.)

Joseph Filser, Güttersohn von Mehring unterfertigten Gerichtes, geboren den 17. März 1788, ist unter das bayer. Einien-Militär getreten, und hat die Feldzüge von 1805 bis 1815 mitgemacht. Seit diesem letzten Jahre kann jedoch nichts mehr über sein Leben und Aufenthalt erforscht werden, daher er oder seine allensfallsige Descendenz auf Antrag der nächsten erbmäßigen Verwandten hiemit aufgefordert wird,

innerhalb 6 Monaten

über Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, außerdem sein in 150 fl. bestehendes Vermögen gegen Caution an diese Verwandten verabsolgt werden würde.

Den 27. Mai 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Defner, Landrichter.

(Edictal-Eadung.)

Michael Bachonik, Bauersohn von Bleyrud in Kärnten, seit circa 30 Jahren als Bauernknecht und Zimmermann in hiesiger Gegend im Dienst, ist am 19. v. Mts. mit Hinterlassung eines gerichtlich errichteten Testaments im ledigen Stande zu Pöschenberg d. Ort. gestorben.

Dessen Intestaterben oder sonstige Erbschaftsprätendenten werden anmit aufgefordert, sich binnen 30 Tagen



von heute an über die Anerkennung des Testaments unter legaler Nachweisung ihres Erbtheiles dahier um so gewisser zu erklären, als widrigenfalls dasselbe für anerkannt erachtet werden würde.

Binnen derselben Zeit haben auch alle Erbschaftsgläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden und zu liquidiren, als außerdeß ohne Rücksicht auf spätere Anmeldung in Sachen weiter verfahren werden müßte.

Stain in Oberbayern, am 14. Juni 1847.  
Ihrer Majestät der Kaiserin-Wittve  
von Brasilien  
Patrimonialgericht Stain.  
Jennö, Gerichtshalter.

Das hiesige Schloß-Beneficium ist erledigt.  
Die Einkünfte bestehen in 228 fl. Stiftungs-Capitals-Zinsen, wogegen der Pfründebesitzer zur Versolvirung zweier Messen in der hiesigen Schloß-Capelle wöchentlich und zwar an jedem Sonn- und Donnerstag und von acht Herz-Jesu-Andachts-Messen in jedem Jahre stiftungsmäßig verbunden ist. — Die Freimessen, an solchen hier kein Mangel seyn dürfte, ertragen circa 126 fl., daher sich die abzugsfreie Einnahme auf 354 fl. beläuft.

Eine Wohnung ist zur Zeit nicht vorhanden, daher sie in dem Ziel Stunde von hier entfernten Pfarrdorfe Lenggries gemiethet werden müßte.

Bewerber um diese Stelle wollen sich mittels gehörig belegter und an Er. Durchlaucht den Herrn Fürsten zu Leiningen zu richtender Gesuche an das unterfertigte Gericht wenden.

Den 14. Juni 1847.  
Fürstlich Leining'sches Patrimonial-Gericht Hohenburg in Oberbayern.  
Jottmayr, Gerichtshalter.

## Spähbriefe.

In der Nacht vom 11. auf den 12. l. Mts. wurde in dem Gemeindefaule zu Haibhausen eingebrochen und die Summe von 680 fl. 42½ fr. entwendet.

Darunter befinden sich 200 fl. in ganzen Kronenthalern, 10 fl. in einer bayer. Banknote, 20 fl. in zwei Rollen 6 fr. Stücke, 5 fl. in verschiedenen nicht cassamäßigen Münzsorten, 10 fl. in einer Rolle Groschenstücke, ein Päckchen mit 6 fl., überschrieben: „doppelt gezahlte Eurskosten von Michael Geisberger, welche zurück zu vergüten sind,“ 80 fl. Groschenstücke in einem Säckchen von ungebleichter Leinwand, 26 fl. in verschiedenen Münzsorten in einem andern weiß und blau gestreiften Säckchen, worunter ein österreichischer Kronenthaler sich befindet, der auffallend weiß ist.

Den 19. Juni 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Neßeln, Landrichter.

In der Nacht vom 8. auf den 9. d. Mts. ist die wegen Diebstahls verhaftet gewesene unten näher beschriebene Weibsperson Barbara Paula, Colonistenswittve von Klingemoos, l. Landgerichts Neuburg a. D., mittels gewaltsamer Durchbrechung der Mauer aus der hiesigen Frohnveste entflohen.

Man ersucht, auf diese Weibsperson genaue Spähe zu halten und dieselbe im Betretungsfalle aufzugreifen und hieher einliefern zu lassen.

### Personsbeschreibung.

Barbara Paula ist 45 Jahre alt, von mittlerer Größe, schlanker schwächlicher Statur, hat schwarzbraune Haare, hohe Stirne, braune Au-

genbraunen, spitzige Nase, weiten Mund, längliches mageres blasses Gesicht, und hat einen düstern Blick.

Dieselbe trug bei ihrer Entweichung eine schwarze Barthaupe, ein schwarzwollenes Halstuch, ein Paar alte blau gegitterte kurze Ärmel, einen rothen eingangenen Rock und einen blauen Schurz.

Den 12. Juni 1847.

Königliches Landgericht Rain.  
Adam, Landrichter.

In der Nacht vom 26. auf den 27. Mai wurden bei dem Bauern Anton Widmann zu Wabach durch Einbruch in dessen Küche nachfolgende Gegenstände entwendet:

- 1) zwei größere Pfannen, eine von Kupfer, die andere von Eisen, jede mit eisernem Stiel und hölzernem Hest,
- 2) zwei kleinere Pfannen, ganz von Eisen,
- 3) ein ganz kleines kupfernes Nußpfännchen mit eisernem Stiel,
- 4) eine kupferne Wassergasse mit eisernem Stiel,
- 5) ein eiserner Schöpfloß,
- 6) anderthalb Pfund Butter,
- 7) eine alte hochleberne Hose, bis an die Knöcheln reichend,
- 8) ein alter Stutzen mit Percussionschloß,
- 9) ein alter, sehr abgetragener Mantel von

grünem Tuche, mit stehendem, mit grünem Sammet eingefassten Kragen und blecherner Schließe,

- 10) ein Paar neue rindlederne Rappensiefel, der Rechte vorne gestickt, sonst noch gut,
- 11) ein bereits angeschnittener schwarzer Laib Brod,
- 12) zwei schwarzgefütterte rothhaarene Hüte.

Man ersucht, nach diesen Gegenständen, so wie nach den zur Zeit noch ganz unbekannten Thätern geeignete Spähe zu veranstalten und das Ergebniß hieher anzuzeigen.

Den 15. Juni 1847.

Königliches Landgericht Dachau.

Der L. Landrichter legal abwesend.

Kreuzer, Assessor.

### Cours der B. Staats-Papiere.

München, den 17. Juni 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 1/2 mit Coup. prpt.	—	—
detto à 3 1/2 prpt.	92 1/2	92 1/2
Promessen auf Bank-Actien, per Stückagio . . .	86	—
Bank-Actien Div. I. Sem.	—	669

der Mehl-, Brod- und Fleisch-Durchschnitts-Preise in den Polizei-Bezirken von Oberbayern  
für den Monat Mai 1847.

Polizei- Bezirke.	Mehlr.				Brodpreise.				Fleischpreise das Pfund								Bes- merkun- gen.
	Ein Dresdner.		Ein Pfund Weiz- ens Brod loftet	Ein Pfund Korn- ens Brod loftet	Eine Kreuzer- Semmel wiegt	Schonfleisch.				Kalbfleisch.				Schweinefleisch.			
	Weiz- ens Mehl.	Korn- ens Mehl.				Gemäst.		Ungemäst.		Obd- fler.	ringf.	Obd- fler.	ringf.	Schaf- fleisch.	Schwein- fleisch.		
						Obd- fler.	ringf.	Obd- fler.	ringf.								
	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	
Aibling Landgerichte	91	7	8	6	32	10	9	—	—	9	8	13	—	—	—	—	
Albach	92	73	—	7	24	10	—	—	—	8	—	15	—	—	—	—	
Altdorf	81	8	71	55	3	—	10	—	9	9	8	12	8	—	—	—	
Au <sup>1)</sup>	92	8	—	10	22	11	10	10	10	—	—	—	—	—	—	—	
Berchtesgaden	92	41	115	52	—	10	9	7	—	8	—	—	—	—	—	—	
Brud	82	62	—	62	23	10	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	
Burghausen	85	5	51	5	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dachau <sup>2)</sup>	91	—	—	52	25	10	10	9	9	9	8	—	—	—	—	—	
Eberberg	92	73	12	9	—	9	9	8	7	11	—	—	—	—	—	—	
Erding	92	65	112	51	—	10	10	—	—	10	9	—	—	—	—	—	
Freyling	83	55	—	51	25	10	10	9	9	9	8	—	—	—	—	—	
Friedberg	111	8	—	7	21	10	10	9	8	8	7	—	—	—	—	—	
Gaag	92	72	151	92	21	—	—	9	—	10	—	—	—	—	—	—	
Ingolstadt	82	7	72	62	—	10	10	10	10	9	9	—	—	—	—	—	
Landsberg	92	82	—	7	22	10	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	
Laufen	85	62	9	5	23	10	9	9	8	8	8	—	—	—	—	—	
Miesbach	125	115	9	7	—	10	10	—	—	11	—	12	—	—	—	—	
Moosburg	73	5	—	55	—	10	9	—	—	9	8	—	—	—	—	—	
Mühldorf	—	—	12	5	—	10	—	9	9	7	7	—	—	—	—	—	
Neumarkt	—	—	—	5	22	—	—	9	—	8	—	13	8	—	—	—	
Offenhausen	95	73	—	73	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rain	95	82	105	72	22	10	—	9	8	9	8	13	—	—	—	—	
Reichenhall	9	65	12	65	22	10	—	9	—	8	—	—	—	—	—	—	
Rosenheim	91	72	12	61	22	10	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schongau	12	101	—	7	22	10	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	
Schrobenhausen	10	93	12	62	22	10	10	9	9	8	7	15	—	—	—	—	
Starnberg	81	63	95	6	—	10	9	9	8	9	8	—	—	—	—	—	
Tegernsee	91	75	132	65	—	10	—	9	—	10	—	—	—	—	—	—	
Tittmoning	85	52	12	6	22	10	9	9	8	8	7	—	—	—	—	—	
Tölz	12	101	16	55	2	10	—	9	—	9	8	14	2	—	—	—	
Traunstein	10	62	—	62	51	10	—	9	—	8	—	—	—	—	—	—	
Trostberg	91	62	122	62	—	10	—	7	—	5	7	—	—	—	—	—	
Wasserburg <sup>3)</sup>	92	73	—	—	23	10	—	—	—	9	—	14	—	—	—	—	
Weilheim	10	8	125	62	—	10	10	9	8	9	8	—	—	—	—	—	
Werdenfels	10	72	15	65	—	10	9	8	6	10	9	—	—	—	—	—	
Wolfratshausen	53	75	—	62	2	10	10	9	9	9	9	—	—	—	—	—	
Prien, Herr. Gerich <sup>4)</sup>	111	62	9	52	31	10	—	9	—	9	—	12	8	—	—	—	
Ingolstadt, Stadt	91	72	125	65	22	10	10	9	9	9	8	14	—	—	—	—	
München, " u. Vdg.	91	71	13	6	22	11	—	10	—	11	10	15	9	—	—	—	
Preise des Schlachtviehes auswärtiger Amtsbezirke.																	
Ansbach, Pol. Comm: Ein Ochse zu 5 Ctr. 5 Pfd. kostete im Durchschnitt 111 fl. 17 fr.																	
Straubing, St. Reg. " " " 4 " 80 " 85 " 15 "																	
Regen, Rkt. Regist. " " " 4 " 98 " 25 " 67 "																	
Deggendorf St. Regist. " " " 4 " 50 " 94 " 50 "																	

Schranken- berechtigte Orte.	Wachstums Zeit.		Eigen.					Freie.				Muth.				Freie.								
	1847	Monet.	Bors. aus Werk.	Bors. aus abr.	Bors. aus abr.	Bors. aus abr.	Roth	Sch. Fr.	Ditts. Lerr.	Witts. Lerr.	Bors. aus Werk.	Bors. aus abr.	Bors. aus abr.	Roth	Sch. Fr.	Ditts. Lerr.	Witts. Lerr.							
Atschach . . .	19	Juni	2	82	84	79	51	36	35	35	48	34	46	—	90	90	90	—	50	37	29	18	28	25
Berchtesgaden .	15	—	31	19	50	42	8	32	57	52	—	30	38	—	22	22	22	—	26	—	35	—	24	30
Brud . . .	17	—	—	63	63	63	—	36	45	34	30	35	—	—	38	38	36	—	3	35	22	32	10	30
Erdbing . . .	17	—	18	723	741	501	240	32	32	50	54	29	—	—	580	580	445	135	35	30	23	18	22	5
Freysing . . .	18	—	6	125	130	86	44	52	30	31	45	30	—	—	153	153	70	83	24	25	23	43	22	37
Friedberg . . .	17	—	3	28	30	23	7	58	17	37	8	56	—	—	35	35	35	—	32	44	31	12	29	50
Geisenfeld . . .	14	—	12	52	61	51	13	35	56	34	22	32	46	1	66	67	60	7	34	18	32	24	30	50
Ingolstadt . . .	19	—	4	215	219	183	36	34	3	33	10	32	27	—	563	593	231	162	28	47	27	32	26	43
Kraiburg . . .	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landenberg . . .	19	—	6	331	337	228	109	34	22	32	2	31	10	—	111	111	99	12	33	35	31	58	29	1
Roosburg . . .	15	—	—	212	212	207	5	66	60	54	19	33	50	—	122	122	114	8	30	47	38	37	56	11
Währdorf . . .	15	—	—	3	3	3	—	—	—	35	—	—	—	—	17	17	17	—	26	36	24	3	21	54
München . . .	19	—	184	5285	5439	5112	327	54	2	53	22	32	22	2	2933	2935	1938	997	35	54	24	50	23	14
Murnau . . .	19	—	1	53	54	50	4	39	30	58	—	36	—	—	37	37	26	12	32	30	31	—	30	30
Neudörting . . .	16	—	—	15	15	15	—	35	—	33	20	30	6	—	6	6	6	—	29	—	24	50	24	—
Pfaffenhofen . . .	15	—	—	45	45	45	—	36	28	56	9	33	33	—	92	91	88	4	50	48	30	9	29	14
Pöttmes . . .	15	—	—	12	12	7	5	37	24	56	51	35	20	—	14	14	20	3	32	39	31	19	30	—
Rain . . .	19	—	1	33	34	27	7	37	28	56	51	55	18	—	28	28	27	1	32	56	31	22	50	30
Reichenhall . . .	15	—	—	2	2	2	—	28	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	17	—	11	109	180	151	25	34	50	52	28	31	6	49	198	247	201	40	26	—	24	20	22	40
Schongau . . .	15	—	2	44	46	49	6	40	5	38	37	36	—	—	22	22	21	1	37	6	36	1	35	6
Schrobenhausen .	17	—	8	41	49	41	8	56	10	55	8	35	30	—	5	51	49	2	30	54	26	29	27	26
Traunkirchen . . .	19	—	5	163	166	164	2	33	24	35	—	31	—	—	167	167	157	10	24	—	23	—	22	13
Wasserburg . . .	15	—	6	74	80	68	12	32	37	30	33	27	52	2	509	511	429	62	25	41	23	17	21	20
Weilheim . . .	17	—	—	26	26	13	13	37	48	35	40	33	30	—	11	11	6	5	34	—	33	32	33	—

Schrennens berchigte Orte.		Schrennens Bett. 1847.	G e r n e .					P r e i s e .					W a g e r .					P r e i s e .				
Jag.	Moral.	Eder	Eder	Eder	Eder	Eder	H. Pr.	H. Pr.	H. Pr.	H. Pr.	H. Pr.	H. Pr.	H. Pr.	H. Pr.	H. Pr.	H. Pr.	H. Pr.	H. Pr.	H. Pr.	H. Pr.		
Aichach	19	Juni												3	33	85	75	10	9 57	9 58	9 21	
Berchtesgaden	15	--												6	45	51	52	--	9 31	8 46	8 37	
Brud . . . .	17	--												7	125	135	92	44	9 18	8 39	8 --	
Ding . . . .	17	--		28	28	24	4	30	43	19	57	19	12	7	38	49	45	4	9 18	9 13	8 54	
Gefching	18	--												7	32	59	36	3	9 43	9 26	9 10	
Griedberg . .	17	--												5	10	15	11	4	10 58	10 29	10 --	
Weissenfeld .	14	--												18	146	164	150	14	10 26	10 33	10 14	
Vngolsstadt	19	--		3	3	3																
Reisiburg . .	12	--																				
Landsberg . .	19	--	3	16	18	11		15	24					17	145	160	128	32	9 15	8 59	8 31	
Roosburg . .	15	--		2	2	2		20	19	30	15			3	69	71	64	7	18 8	8 16	8 13	
Mühldorf . .	15	--												20	28	48	28		8 15	8 2	8 --	
München . . .	19	--		87	87	87		33	4	31	26	19	50	84	1045	1139	905	324	8 66	8 30	8 4	
Murnau . . .	19	--		6	6	6		32	21	20				2	51	53	27	6	8 54	8 30	8 --	
Neusttting . .	16	--													5	5	5		7 18	7 14	7 12	
Pfaffenhofen .	15	--													40	40	40		10 25	10 5	9 50	
Pottmes . . .	15	--												3	4	7	3	4	11	--	--	
Rain . . . .	19	--												5	9	12	10	2	10 6	9 50	9 40	
Reichenhall	15	--													11	11	11		7 50	--	--	
Rosenheim	17	--	1	66	67	60	7	18		17	50	16		118	132	250	148	102	8 --	7 29	6 56	
Schongau . .	15	--		6	6	6		17	20	37	10	37		14	47	58	574	204	10 23	10 --	9 22	
Schrobenhausl	17	--													21	21	19	2	16 48	10 2	10 --	
Traunstein . .	19	--		2	2	1			19						165	165	165		8 --	7 24	6 50	
Wasserburg .	17	--													100	100	100		8 4	7 35	7 1	
Weilhelm . .	15	--													25	25	14	9	9 18	8 15	9 15	

# Intelligenzblatt

der Königlichen



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 27.

den 2. Juli 1847.

### Inhalt.

Die Schifffahrt auf den oberbayerischen Seen und Flüssen für den Personen- und Gütertransport. — Die von dem Magistrats-Oberschreiber W. Gumpfer in der Vorstadt Au herausgegebene Zusammenstellung sämtlicher Administrativ- und Polizei-Berordnungen. — Die Erledigung der kath. Pfarrei Rühbach, Landgerichts Altbach. — Die diesjährigen Prämienvertheilungen des allgemeinen Landgestüts. — Die Auflösung der k. Seidenzucht-Inspection in Regensburg. — Das Eindecken offener Brunnen. — Den Fleischtag für den Monat Juli l. J. — Dienstes-Nachrichten. — Gewerbs-Privilegien-Verleihungen. — Gewerbs-Privilegiums-Verlängerung. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayer. Staats-Papiere. —

ad Num. 26,222.

An

die Districts-Polizei-Behörden in Oberbayern, mit Ausnahme der königl. Landgerichte Aibling, Altbach, Au, Bruck, Dachau, Erding, Friedberg, Neumarkt, Pfaffenhofen, Reichenhall, Schrobenhausen, Tittmoning und Traunstein und des Herrschaftsgerichts Hohenaschau.

(Die Schifffahrt auf den oberbayerischen Seen und Flüssen für den Personen- und Gütertransport betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.  
Die betreffenden Districts-Polizei-Behörden

in Oberbayern werden mit Bezug auf das lithographirte Ausschreiben vom 9. August 1844 rubricirten Betreffs auf die nach Ziffer III, 1 der allerhöchsten Verordnung vom 19. Juli 1844 (Kreisblatt Seite 1129) vorzunehmende periodische Visitation der zum lohnweisen Personentransporte bestimmten Fahrzeuge auf Flüssen und Seen aufmerksam gemacht.

München, den 22. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gedin, Präsident.

Dubois.



ad Nrum. 26,537.

An  
sämmliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Die von dem Magistrats-Oberschreiber M. Gumpfer  
in der Vorstadt Au herausgegebene Zusammen-  
stellung sämmtlicher Administrativ- und Polizei-  
Verordnungen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben  
allergnädigst zu bewilligen geruht, daß die von  
dem Magistrats-Oberschreiber Michael Gum-  
pfer in der Vorstadt Au herausgegebene Zu-  
sammenstellung sämmtlicher Administrativ- und  
Polizei-Verordnungen des Königreiches Bayern  
von den l. Stellen und Behörden auf Regie, so  
weit die Mittel reichen, abgenommen werde, wol-  
len jedoch einer Verpflichtung zu dieser Abnahme  
allerhöchst nicht stattgegeben haben.

Was den obengenannten Behörden in Folge  
höchster Entschliessung des königl. Ministeriums  
des Innern vom 14. d. Mis. hierdurch eröffnet  
wird.

München, den 22. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 26,504.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Rühbach,  
Landgerichts Rühbach betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers  
ist die katholische Pfarrei Rühbach erlediget.

Dieselbe liegt in der Diocese Augsburg, im  
Decanate Rühbach und im Landgerichtsbezirke Rüh-  
bach; sie zählt 928 Seelen, 3 Nebenorte, wo-  
unter 1 Beneficium in Haslangkreit und 1 Schule,  
und wird vom Pfarrer und 2 Hilfspriestern pa-  
rochirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. An ständigem Gehalte:

- |   |               |
|---|---------------|
| 1) aus Staatscassen an<br>baarem Geld . . . | 250 fl. — fr. |
| 2) von Privaten . . .                       | 2 fl. 6 fr.   |

II. Aus Zinsen von den zur  
Pfarrei gestifteten Capitalien . . . 2 fl. 8 fr.

III. Aus dem Ertrage der  
Realitäten:

- |   |                |
|---|----------------|
| 1) Ertrag aus den Ge-<br>bäuden . . . . . | 50 fl. — fr.   |
| 2) Ertrag aus Grund-<br>stücken . . . . . | 447 fl. 37 fr. |

IV. Aus dem Ertrage der  
Rechte:

- |   |                |
|---|----------------|
| 1) aus grundherrlichen<br>Rechten . . . . . | 3 fl. 53½ fr.  |
| 2) aus Zehenten . . .                       | 952 fl. 55 fr. |

V. Aus den Einnahmen von  
besonders bezahlten Dienstes-  
verrichtungen:

- |   |                |
|---|----------------|
| 1) Bezüge von gestifteten<br>Gottesdiensten . . . | 55 fl. 22 fr.  |
| 2) an Stolzgebühren . .                           | 56 fl. 25½ fr. |

in Summa 1820 fl. 27 fr.

Die Lasten bestehen:

I. Wegen der Staatszwecke	67 fl. 46½ fr.
II. Wegen des Diöcesan-Berbandes . . . . .	8 fl. 15½ fr.
III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei .	635 fl. — fr.
in Summa	711 fl. 2¼ fr.,
wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von . . . . .	1190 fl. 24½ fr. ergibt.

Uebrigens hat sich der künftige Pfarrer von Rühbach die Abnahme des diesem Pfarrer bisher übertragenen St. Emmerans-Monat-Messen-Beneficiums in Laiting, k. Landgerichts Friedberg, und den Entgang der damit verbundenen Einkünfte, insbesondere des Behensbezugs in der Flur Laiting, soferne diese Trennung beschloffen werden sollte, gefallen zu lassen, wobei jedoch die bisher dem Pfarrer zu Laiting für Versolvierung der Mess-Obligationen dieses Beneficiums zu leistende Entschädigung und die Pflicht der baulichen Unterhaltung der St. Emmeranscapelle von selbst cessiren würde.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in:

a) Gebäude, Hofraum und Garten . . . . .	1 Tagw. 43 Dec.
b) Feldgründen . . . . .	79 Tagw. 90 Dec.
c) Wiesen . . . . .	23 Tagw. 60 Dec.
d) Kraut- u. Pospengarten	1 Tagw. 54 Dec.
e) Waldungen . . . . .	— Tagw. — Dec.
Summa	106 Tagw. 47 Dec.

Zur Führung derselben werden 3 männliche, 4 weibliche Diensthoten, und zum Uebernahme-Capital beiläufig 4000 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vor-schriftsmäßig belegten Besuche binnen vier Wochen bei der unterfertigten Stelle zu übergeben.

München, den 23. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
Freiherr v. Godin, Präsident.  
Dubois, Secr.

ad Num. 27,033.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die diesjährigen Prämien-Bertheilungen des allgemeinen Landgestüts betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Sämmtliche Districts-Polizei-Behörden werden angewiesen, von nachstehender Bekanntmachung der k. Landgestütsverwaltung vom 19. I. Mts. die betreffenden Stationen zu verständigen und zur Erzielung einer möglichst zahlreichen Concurrenz durch geeignete Ausschreibung an die untergebenen Gemeinden für die allgemeine und rechtzeitige Verbreitung dieser Bekanntmachung Sorge zu tragen und hiebei auf die §§ VI u. VII derselben bezüglich der vorgeschriebenen Musterung der Gaureiterhengste und der im kommenden Frühjahr von Landgestütsbesägern zu belegenden Zuschüssen ausdrücklich aufmerksam zu machen.

München, den 24. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
Freiherr v. Godin, Präsident.  
Dubois, Secr.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die Prämien-Vertheilung zur Beförderung der Pferdezucht, ingleichen die Musterung der Zuchtskuten und Gaureiterhengste betreffend.

In Gemäßheit der königlichen allerhöchsten Verordnung vom 19. Februar 1844 wird wegen der diesjährigen Preise-Vertheilungen bei dem Landgestüte Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

#### I.

Die Beschäftigungen im Regierungsbezirke Oberbayern bilden für das gegenwärtig e Jahr fünf Bezirke.

Zum 1ten Bezirke gehören: 1) Aichach, 2) München, 3) Bruck, dann 4) Neuburg im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg.

Zum 2ten Bezirke gehören: 1) Weisensfeld, l. Landgerichts Pfaffenhofen, 2) Ingolstadt, dann 3) Abensberg im Regierungsbezirke Niederbayern.

Zum 3ten Bezirke gehören: 1) Moosburg, 2) Erding, dann 3) Landsbut und 4) Eggenfelden im Regierungsbezirke Niederbayern.

Zum 4ten Bezirke gehören: 1) Tegernsee, 2) Kreuzstraße, l. Landgerichts Tegernsee, 3) Tölz, 4) Lenggries, l. Landgerichts Tölz, 5) Wiesbach, 6) Wörselmühl, l. Landgerichts Wiesbach, 7) Pöhl, l. Landgerichts Weilheim und 8) Garmisch, l. Landgerichts Werdenfeld.

Zum 5ten Bezirke gehören: 1) Schwabmünchen, 2) Augsburg, 3) Krumbach und 4) Günzburg im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg, dann 5) Landsberg und 6) Dieffen, l. Landgerichts Landsberg.

#### II.

Die Prämien-Vertheilung und Stuten-Beschreibung findet statt:

a) Die Prämien-Vertheilung:			b) Die Stutenbeschreibung:	
Im 1ten Bezirke	am 21. August	in Aichach,	den 22. August	1847
" 2ten	" "	23. August in Weisensfeld,	den 24. August	"
" 3ten	" "	18. September in Moosburg,	den 19. September	"
" 4ten	" "	21. September in Tegernsee,	den 22. September	"
" 5ten	" "	19. August in Schwabmünchen,	den 20. August	"

#### III.

Die zu vertheilenden Preise werden nach der Anzahl der belegten und zur Preisbewerbung vorgeschrittenen Stuten bestimmt werden.

#### IV.

Der Eigenthümer eines als preiswürdig anerkannten Pferdes empfängt mit der Fahne auch ein Drittel der treffenden Prämie; die zwei übrigen Dritteltheile werden aber erst nach Erfüllung der hierüber aufgestellten Bedingungen, d. h. für das erste und zweite Fohlen zahlbar.

## V.

Diesenigen, welchen in den Vorjahren Prämien zugesprochen worden sind, und von daher noch Forderungen zu machen haben, werden zugleich hiemit aufgerufen, dieselben bei der Prämien-Vertheilung ihres Bezirkes auf die bisher üblich gewesene Art geltend zu machen, und den betreffenden Betrag von dem Vorstande der Landgestüts-Verwaltung in Empfang zu nehmen.

## VI.

Wer im künftigen Frühjahr eine oder mehrere Stuten durch Landgestüts-Beschäler belegen lassen will, hat dieselben dem Vorstande der Landgestüts-Verwaltung zur Musterung und vorschriftsmäßigen Approbation vorzuführen.

## VII.

Auch die Hengste, welche noch ferner zum Gaureiten, dergleichen diejenigen, welche zum erstenmale hiefür gebraucht werden wollen, müssen dem Vorstande der Landgestüts-Verwaltung zur Musterung und Approbation vorgeführt werden, worüber sodann die Hengstbesitzer Erlaubnißscheine erhalten. Ohne eines solchen Erlaubnißscheines ist dem Hengstbesitzer unter keinem Vorwande erlaubt, gauzureiten oder seinen Hengst irgendwo zum Beschälen zu verwenden.

München, den 19. Juni 1847.

Die königlich bayerische Landgestüts-Verwaltung.

Freiherr v. Hertling, Generallicutenant.

Weiß, Quartiermeister.

ad Num. 26,987.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Auflösung der k. Seidenzucht-Inspection in Regensburg betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Laut höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 16. l. Mts. haben

Seine Majestät der König die Auflösung der bisherigen k. Seidenzucht-Inspection Regensburg anzuordnen geruht.

München, den 24. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 26,289.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Das Eindecken offener Brunnen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Aus Anlaß eines in jüngster Zeit erfolgten Unglücksfalles, welcher durch die Offenbelassung eines Brunnens herbeigeführt wurde, wird sämmtlichen Districts-Polizei-Behörden die Regierungs-Ausschreibung vom 10. September 1841 (Kreis-Intelligenzblatt Seite 1036) wornach alle unbedeckt gelassenen offenen Kalk-, Sand- und Wassertgruben mit Geländer zu versehen sind, zum pünctlichsten Vollzuge in Erinnerung gebracht.

München, den 25. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 27,871.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern, an die Polizei-  
Direction München, die Stadtmagi-  
strate München und Ingolstadt.

(Den Fleischschlag für den Monat Juli 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Für den Monat Juli und bis auf weiters  
wird die Polizeitaxe für das Fleisch, wie dieselbe

unterm 1. d. Mts. regulirt worden, beibehalten,  
wornach das Weitere ungesäumt zu verfügen ist.

München, den 29. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

### Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben  
zu Folge allerhöchster Entschliessung vom 17. d. Mts.  
allernädigst geruht, dem Priester Peter Schrei-  
ber, Dekan und Pfarrer zu Laaber, k. Landge-  
richts Hemaun, die katholische Pfarrei Waalir-  
chen, k. Landgerichts Tegernsee,

unterm 20. d. Mts. dem Priester Andreas  
Becherer, Schulbeneficiaten in Dichel, k. Land-  
gerichts Aichach, die katholische Pfarrei Schiltberg  
desselben k. Landgerichts zu übertragen,

und unterm 20. Juni l. Js. die Stelle eines  
Gerichtsarztes bei dem Landgerichte Friedberg in  
provisorischer Eigenschaft dem medicinac Doctor  
Joachim Ludwig Winkler, practischen Arzte in  
Schwabach, zu verleihen.

Der von dem Stadtmagistrate Wasserburg  
dem Priester Johann Käfer, freiregnirten De-  
kan, erzbischöflichen geistlichen Rath und Pfarrer  
zu Alsbach, k. Landgerichts Wasserburg, auf  
die unirten Kern-, Widder-, Surauer'schen Bene-  
ficien ausgestellten Präsentation wurde unterm  
20. Juni l. Js. die landesherrliche Bestätigung  
ertheilt.



## Gewerbs-Privilegien-Verleihungen.

Seine Majestät der König haben unterm 7. Jänner l. Js. dem Tabakfabrikanten Wilhelm Kunstmann von Stadeln, dormalen in München, ein Gewerbs-Privilegium auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens zur Verfertiigung guter, der Gesundheit zuträglichter Cigarren und Tabake von Nürnberg resp. bayerischen Blättern, mit oder ohne Zusatz und Benützung fremder Tabake, für den Zeitraum von vier Jahren;

unterm 21. April l. Js. dem Privatter Alois Nagenraut zu München ein Gewerbs-Privilegium auf Anfertigung und Anwendung der von ihm erfundenen Maschine zur verbesserten Bereitung der Maccaroninudeln, für den Zeitraum von drei Jahren;

unterm 11. Mai l. Js. dem William Pidding zu London ein Gewerbs-Privilegium auf Einführung seines in England unterm 5. Mai 1846 auf den Zeitraum von vier Jahren patentirten eigenthümlichen Verfahrens zur Erhaltung des Aroma des Café und Cacao, für den Zeitraum von zwei Jahren zu erteilen geruht.

## Gewerbs-Privilegiums-Verlängerung.

Seine Majestät der König haben unterm 14. April l. Js. das dem I. Akademiker und Conservator Dr. C. A. Steinheil zu München unterm 10. April 1844 verliehene Gewerbs-Privilegium auf Ausführung des von ihm erfundenen, neu konstruirten Gehaltmessers zur Ermittlung des Gehaltes der Biere und aller

Weingeist- und zuderhaltigen Flüssigkeiten für den Zeitraum von drei Jahren zu verlängern geruht.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Haus nebst Hofraum Nro. 2 an der Baumstraße im sogenannten Fechwinkel der gerichtlichen Versteigerung unterstellt.

Daselbe ist nach gerichtlicher Schätzung vom 5. März 1846 auf 7000 fl. gewerthet, mit einem jährlichen Bodenzins von 1 fl. 30 kr. zur Stadtkammer mit 3,840 fl. Hypothekencapitalien belastet, und mit 3,200 fl. der Brandversicherung einverleibt.

Zur Aufnahme der Angebote wird Tagesfahrt auf

Samstag den 31. Juli l. Js.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 16

anberaumt, und werden Kaufslustige hiezu mit dem Anhange geladen, daß der Einschlag, welcher von der Erreichung des Schätzungswertes abhängt, nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98—101 der Proceßnovelle vom 17. November 1837 an den Meistbietenden erfolgt, und die gerichtsunbekannten Strigerer sich über Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen haben.

Den 19. Juni 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

Mähler.

Durch Testament der Clara Riem, Weinwirthstochter von München, ist dem Vocalarmentfonde dahier ein Capital von 400 fl., anliegend bei der I. Staatsschulden-Tilgungs-Special-Casse Cat. Nro. 1111, älteres Landauslehen-Capital, à 24 pCt. verzinslich, Zinszeit 18. Juni, vermöge Hofzahlamts-Urkunde Sr. Churfürstlichen Durchl. Carl Albrecht vom 18. Juni 1740, auf den Mathias Rhumb, Rath und Weingastgeber hier, lautend, welche nach dessen Tod auf seine Tochter M. Clara Riem überging, am 16. Februar 1750 auf Letztere liquidirt, und dieser der Einantwortungsbrief der Stadt München am 13. August 1751 hierüber übergeben worden ist, vermacht worden.

Da nun die Original-Schuldburkunde über jenes Capital zu Verlust gegangen ist, so werden auf Antrag des hiesigen Armenpflégerschaftsrathes unbekannte Inhaber derselben aufgefordert, dieselbe binnen 6 Monaten

um so gewisser bei dem unterfertigten Gerichte zu produciren, und ihre allensfallsigen Rechte geltend zu machen, als dieselbe außerdem nach Umflusß des Termines für kraftlos erklärt werden würde.

Den 18. Juni 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
M ü n c h e n.

Der Königl. Director,  
Barth.

(3)1. Graf Paumgarten.

Bekanntmachung und Beschreibung  
nachstehender am 30. November 1846 auf dem Andrä-Jahrmärkte zu Neudötting entwendeten und bei dem gefertigten Gerichte hinterlegten Gegenstände, deren Eigenthümer unbekannt sind:

- 1) 16½ Ellen Orleans, schwarzblau, 1½ Elle breit, im Gewichte 2 Pfund 8 Loth;
- 2) 2½ Ellen Orleans, braun sassionirt, 1½ Elle breit, 15 Loth schwer;
- 3) 1 Baumwollstückel, schwarz mit roth, gelb und grüner Bordure, 5 Loth wiegend;
- 4) 1 Baumwollstückel, blau, schwarz, roth und gelb gestreift mit Fransen, 4 Loth im Gewichte;
- 5) 1 Regendach von grünem, braun quadrilirten Baumwollenzeuge, mit Rohrspangen, schwarz lackirtem Stiele und krummer Handhabe und Bronzereif; Rohr, Seitenspannen und Stiesel von Bronze, 2 Pfund im Gewichte.

Jene, welche Ansprüche auf die vorgenannten Gegenstände machen zu können glauben, haben solche binnen Jahresfrist vom Tage der öffentlichen Kundmachung beim Königl. bayer. Landgerichte Altdötting oder bei dem gefertigten kais. kgl. Pfléggerichte ordnungsmäßig darzuthun, besonders aber auszuweisen, daß sie mit solchen Waaren den Andrä-Markt 1846 zu Neudötting befahren, und welchen Verkaufsplatz sie dort inne gehabt haben, auch die in diesem Verkaufsladen befindlichen Verkäufer genau zu beschreiben.

Nach einem Jahre werden diese Gegenstände hieramts öffentlich versteigert und der hiedurch eingelöste Werth für die Eigenthümer durch 30 Jahre hinterlegt, nach deren Umflusß derselbe dem Criminalfonde zufällt.

Den 14. Juni 1847.

Kais. k. Pfléggericht Braunau am Inn  
und  
Königl. bayer. Landgericht Altdötting.  
Hayder, Landrichter.

Im Markte Neumarkt an der Rott soll ein Gemeinde-Brunnen nach einem von Seiner Majestät dem Könige allerhöchst genehmigten Entwurf von Stein hergestellt werden, und sind die Kosten nach einem speciellen Anschlag auf 553 fl. 21 fr. revisorisch festgesetzt worden.

Der Bau dieses Brunnens wird nun im Wege des allgemeinen Accordes nach Bedingungsheft unter Oberaufsicht und Leitung der k. Bau-Inspection Rosenheim an den Wenigstnehmenden vergeben, und unter Hinweisung auf die Bestimmungen der höchsten Instruction vom 29. April 1833 auf

Montag den 12. Juli l. Js.

Veraccordirungs-Tagsfahrt am Gerichtssitze anberaumt, und können Plan und Kosten-Voranschlag und das Bedingungsheft bis zum Juli dahier eingesehen werden.

Es wollen daher die Steinmetzmeister, die sich über Uebernahme- und Cautionsfähigkeit auszuweisen haben, an obiger Veraccordirungs-Tagsfahrt sich dahier einfinden.

Den 16. Juni 1847.

Königliches Landgericht Neumarkt  
in Oberbayern.

Guggenbiller, Landrichter.

In Sachen der Gärtnerstochter Credenz Scheerer von Oberelchingen und des bestellten Kindes-Vormundes gegen Franz Dirschl, früher gutherrlicher Jäger zu Niederhagkofen b. Ot., wegen Vaterschaft und Kindesunterhalts wird dem Beklagten, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hiemit eröffnet, daß ihm klägerseits zur Lieferung des durch diesseitiges Erkenntniß vom 13. Februar h. Js. auferlegten Beweises der Manifestationseid zugeschoben wurde.

Beklagter Franz Dirschl wird nun aufgefordert binnen 30 Tagen ausschließender Frist mit seinem allenfallsigen Gegenbeweise, sowie mit seinen allenfallsigen Erinnerungen anher einzukommen, widrigenfalls der Manifestationseid als zulässig erklärt werden wird.

Die einschlägige klägerische Beweisantrittung kann hierorts eingesehen werden.

Den 7. Juni 1847.

Königliches Landgericht Rottenburg  
in Niederbayern.

Jehr. v. Pechmann, Landrichter.

Zum öffentlichen Verkauf des Christlgütl zu Josenwang an den Meiststeigerer wird auf  
Donnerstag den 15. Juli l. Js.

Vormittags 8 Uhr

in loco Josenwang

Termin anberaumt.

Was die Beschreibung des Guts, den Schätzungswerth desselben u. s. a. betrifft, so wird auf die Bekanntmachung vom 23. April h. Js. Allgemeinen Anzeiger Stück 49, bayerischen Eilboten Stück 52, Augsburger Abendzeitung Stück 120 hingewiesen.

Dem Gerichte unbekannte Personen und solche, gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel obwalten, werden zur Steigerung nicht zugelassen, wenn sie nicht bei der Tagsfahrt ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen.

Dies ist der zweite Versteigerungstermin und erfolgt daher der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Den 23. Juni 1847.

Königliches Landgericht Bruck.

Paur, Landrichter.

## (Amortisations-Erkenntniß.)

Nachdem die den Kirchenstiftungen des Patrimonialgerichtes Ober- und Niederarnbach zu Verlust gegangenen Urkunden über die bei der k. Staats-Schulden-Tilgungs-Specialcasse München anliegenden unten bezeichneten Capitalien ungeachtet der in öffentlichen Blättern geschehenen Auschreibungen vom 12. März 1846 bei diesseitigem Gerichte nicht producirt worden sind, so werden dieselben bezüglich der unten genannten Capitalien nach Verlauf der vorgesezten sechsmonatlichen Frist hiemit für kraftlos erklärt.

Pro. Curr.	Cataster- Nummer oder Folio.	Schuldgattung.	Capital's Betrag.		Zinsfuß.	Zinszeit.	B e m e r k u n g e n .
			fl.	fr.			
1	2891	Zinszahlamts- Capital	2000	—	4	21. Juni	Ausbruch aus 5000 fl. nach Hauptbrief Sr. Churfürstl. Durchlaucht Maximilian vom 18. September 1628, auf Jobst Rastemair lautend, die Summe von 2000 fl. gemäß Transport vom 15. Mai 1663 Eigenthum des Gotteshauses Oberarnbach.
2	711	Bundescapital	400	—	2½	2. Febr.	Ausbruch aus 1100 fl. Kriegsanlehen, nach Bescheinigung des Gerichtes Schrobenhäusen vom 9. Februar 1703 die Summe per 400 fl. Eigenthum der Hofmark - Gotteshäuser Oberarnbach, Berg im Gau - Pfarrkirche und des Allerseelenaltars Tirschenhofen.
3	305	Zinszahlamts- Capital	404	—	4	30. August	Ausbruch aus 5800 fl. nach Hauptbrief vom 12. September 1628 des Churfürsten Maximilian auf Caspar von Wilhelm. Die 404 fl. seit 12. September 1689 Eigenthum der Seelenbruderschaft Brunnau.
4	711	Bundescapital	100	—	2½	2. Febr.	Ausbruch aus 1450 fl. nach Urkunden vom 1. Februar 1703 und Schein des Pfleggerichts Pfaffenhofen. Am 8. Mai 1764 auf die Gotteshäuser Hohenried und Schrobenhäusen liquidirt.
5	711	detto	200	—	2½	2. Febr.	Ausbruch aus 1100 fl. nach Urkunde vom 1. Februar 1703, und Schein des Pfleggerichts Schrobenhäusen vom 8. Mai 1764 auf das Gotteshaus Niederarnbach liquidirt.

Den 22. Juni 1847.

Königliches Landgericht Schrobenhäusen.  
Veinsfelder, Landrichter.

# Summarisches Verzeichniß

der für das Etatsjahr 1847 wegen Unglücksfällen bewilligten Steuernachlässe im I. Rentamtsbezirke  
Pfaffenhofen a. d. Rhm.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.		
		Grund-				Haus-				Dominical- Gewerbe-						
		S t e u e r n .														
		fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.
Aufham . . . . .	Hagel . . .	15	26	5												
Dietersdorf . . . . .	"	6	16	2												
Dürnhäusen . . . . .	"	1	39	4												
Eberstetten . . . . .	"	21	5	2												
Entrischenbrunn . . . . .	"	19	31	1												
Hettenshausen . . . . .	"	210	21	1												
Ilmried . . . . .	"	31	22	2												
Ilmmünster . . . . .	"	14	59	7												
Langwaid . . . . .	"	64	4	1												
Mitterscheyern . . . . .	"	2	10	7												
Niederscheyern . . . . .	"	14	20	5												
Paindorf . . . . .	"	128	26	1												
Reichertshausen . . . . .	"	15	19	1												
Scheyern . . . . .	"	91	58	2												
Schweittenkirchen . . . . .	"	147	27	3												
Steinkirchen . . . . .	"	38	—	5												
Sünzhäusen . . . . .	"	4	43	1												
Trüfing . . . . .	"	40	8	3												
Entrischenbrunn . . . . .	Brand . . .	4	59	—												
Förnbach . . . . .	"	21	12	4												
Hettenshausen . . . . .	"		—	—												
Ilmmünster . . . . .	"	9	19	6												
Legernbach . . . . .	"	9	26	7												
Summa . . . . .		912	18	6												

Den 27. Mai 1847.

Königliches Rentamt Pfaffenhofen.

Forster, Rentbeamter.



# Summarisches Verzeichniß

der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfällen bewilligten Steuernachlässe im I. Rentamtsbezirke  
Aibling.

Steuergemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.				
		Grund-				Haus-				Dominical-					Gewerbe-			
		Steuern.																
		fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.		
I. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren.																		
Rußdorf . . . . .	Brand . . .	1	17	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summa I. . . . .		1	17	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
II. Wegen Beschädigungen im Jahre 1844.																		
Bayharting . . . . .	Hagel . . .	11	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Brannenburg . . . . .	Brand . . .	18	28	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Degerndorf . . . . .	Hagel . . .	45	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Ellmosen . . . . .	" . . .	3	54	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Flintsbach . . . . .	" . . .	4	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Großhöbenrain . . . . .	" . . .	45	11	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Hochstätt . . . . .	" . . .	14	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Hobentham . . . . .	" . . .	19	52	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Hobentham . . . . .	Viehfall . .	3	57	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Kirchdorf am Waasen . . . . .	" . . .	2	17	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Niederaudorf . . . . .	Hagel . . .	28	49	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rußdorf . . . . .	" . . .	67	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Oberholzham . . . . .	Viehfall . .	6	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schilding . . . . .	Brand . . .	2	22	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Stephanskirchen . . . . .	Viehfall . .	2	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Sechtenau . . . . .	" . . .	11	30	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Tuntenhausen . . . . .	" . . .	2	23	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Vagen . . . . .	Hagel . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Westerndorf . . . . .	Brand . . .	16	45	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Willing . . . . .	Viehfall . .	—	32	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summa II. . . . .		306	51	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
" I. . . . .		1	17	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Total: Summa . . . . .		308	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

Den 19. Juni 1847.

Königliches Rentamt Aibling.

Dr. Danzer, Rentbeamter.

## Bericht über den XIII. Wollmarkt in Augsburg.

Wenn einerseits die günstige Witterung während der Schur und die Berichte von früher abgehaltenen Wollmärkten die Schafzüchter zum zahlreichen Marktbesuche veranlassen konnten, so war doch der Winter so hart und lang gewesen, daß man, wie es auch anderwärts beobachtet wurde, auf ein vermindertes Lager rechnen mußte. Schon die Zahl der Einlagernden hatte sich von 382 auf 318 vermindert, ein Beweis, daß gar manche der Kleinern Schäfereien durch die Ungunst der Zeit und der Verhältnisse eingegangen waren. Zu Markt gebracht wurden indessen doch nach den Wagprotokollen 1744 bayer. = 1953 Zolzentner, also nur um 87 bayer. Zentner weniger als im vorigen Jahre. Davon gehörten

		Preise zu . 118 — 145 fl.
572	"	der feinen Bastardwolle im
		Preise zu . 77 — 112 fl.
420	"	der mittelfeinen Bastardwolle
		im Preise zu 65 — 76 fl.
300	"	der rauhern Bastardwolle im
		Preise zu . . . 66 fl.
202	"	der deutschen und gemischten
		Wolle im Preise zu 52 — 63 fl.

per bayer. Zentner,

so daß sich die Preise um 5, 10 bis 20 fl. per bayerischen Zentner im Durchschnitte höher stellten als im vorigen Jahre. — Gleich vom ersten Tage an zeigte sich ein reges Leben auf dem Markte, die Schafzüchter waren eben so begierig abzugeben, als die Käufer schnell zugriffen, und so ging denn das ganze Geschäft schon am dritten Markttage zu Ende. Die Wäsche ließ im Allgemeinen nichts zu wünschen übrig, die Wolle war sehr trocken, daher denn auch auf dem gan-

zen Markt keinerlei Differenzen sich zeigten. Auch heuer bewährte der Markt wieder die frühere Tendenz der Schafzüchter, gute mittelfeine Wolle zu erzeugen, weil diese Sorte vorherrschend war. Der Begehr stellte sich indessen diesmal mehr nach feinerer Wolle, und einige Parthieen schöner deutscher Wollen blieben unverkauft. — Wenn auch beinahe sämtliche Schafzüchter im Fleiße der Herrichtung wetteiferten, so finden wir doch angemessen, einige derselben besonders zu bezeichnen. Durch schöne Wäsche, feine Wolle mit gutem Charakter, zeichneten sich aus: die Herren Dekan Kobeller von Egenhofen, Frhr. v. Lohbeck auf Weißen, (welche auch die höchsten Preise erzielten,) Sam von Mergentau, Thomas Fuhrmann von Garching, Stephan und Georg Burkhart von Obergemaring, Friedr. Greiner von Wessobrunn, Friedrich Luz von Augsburg, Graf Arco von Tagmersheim, Gottlieb Bäsler von Amberg, Joseph Braun von Thierhaupten, Herzog Max, königl. Hoheit, auf Rühbach, August Müller von Harlaching, Frau Gräfin v. Leyden auf Achdorf, David Balmer von Weilheim, Joseph Heidl von Hohenwarth, Joseph Schindler von Landsberg, Friedrich Kura von Kissing u. A. m. — Durch die Menge der zu Markt gebrachten Wolle machten sich bemerkbar: Joseph Mayr von Lechhausen, Friedrich Luz und Georg Müller von Augsburg, Abr. Frankl von München, Joseph Widemann von Zolshaus, Johann Nep. Eser von Langenerringen, Schüleins Süss von Thalmessingen, Salomon Bärman von Beroldsheim. Vermist wurde die schöne Wolle der k. Staatsgüter-Administration Schleißheim. Wenn diese Wolle auch eben so leicht im Hause verkauft werden kann, so sind wir doch der unmaßgeblichen Ansicht, daß eine so an-

sehnliche Parthie dem Markte nicht entzogen werden sollte, weil sie, auf besonders sorgfältige Weise behandelt, allen andern Wollzüchtern, welchen der Wollmarkt zur natürlichen Versammlung dient, als Muster und zur Nachahmung dienen konnte und sollte, und weil Lehrer und Jünger durch den lebendigen Austausch der Ideen auf dem Markte nur wohlthätig anregen und angeregt werden würden. Mit den Anordnungen auf dem Markte, der Aufsicht und Fortschaffung waren Verkäufer und Käufer zufrieden, nur der Wunsch wurde geäußert, daß die gefasteten Wollsäcke möglichst einzeln oder höchstens paarweise abgewogen werden möchten. Die Anordnung der Zeichnung der Säcke mit Buchstaben und Nummern und der Eintrag dieser Bezeichnung in die Wagscheine bewährte sich als höchst zweckmäßig.

Augsburg, den 21. Juni 1847.

### Spädbriefe.

Am 1. d. Mts. wurde im Moose bei Feldmoching eine zur Zeit unbekannte, männliche Leiche aufgefunden. Dieselbe war von mittlerer Größe und diese Mannsperson mag im Leben ein Alter von 60 — 70 Jahren erreicht haben. Die Gesichtszüge ließen sich bei der weit vorgeschrittenen Verwesung und Zerstörung nicht mehr erkennen. Der Scheitel war zum Theil kahl, zum Theil mit grauen Haaren besetzt; einen Bart bemerkte man an der Leiche nicht. Dieselbe trug nachstehende Kleidung: ein leinenes Hemd ohne Zeichen, eine solche Unterhose, eine dunkle manchesterne Hose, kurz und mit Knöpfen am Knie besetzt, weiß leinene lange Strümpfe und lange Stiefel, einen Leibrock mit Schaffell gefüttert, ein

dunkles manchesterne Gilet, und einen blauerseferten mit Flanell ausgefütterten und abgenähten Spenker, auf dem Kopfe hatte die Leiche eine Schirmmütze, oben mit Schnüren besetzt, an dem Halse der Leiche hing vorne ein ovaler schwarzer Fleck von Tuch. Bei der Leiche lag auf dem Moose ein abgetragener dunkelblautuchener Oberrock mit schwarzem Sammet. An Effecten fanden sich bei derselben ein hölzerner Rosenkranz, zwei Taschmesser und Augengläser in einem hölzernen Futteral vor. Bemerkt wird, daß an der Leiche keine Verletzung sichtbar ist, sondern diese Mannsperson bei ihrem vorgerückten Alter auf dem Moose verunglückt zu seyn scheint. Uebrigens mochte die Leiche, bis sie gefunden wurde, schon ziemlich lange gelegen haben.

Sämmtliche Polizeibehörden werden hiemit ersucht, allenfallsige relevante Aufschlüsse baldmöglichst hierorts kundgeben zu wollen.

Den 22. Juni 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

Am 25. d. Mts. Abends wurde im Walde bei Unterberghausen ein männlicher Cadaver aufgefunden, der schon über 4 Wochen am Plage gelegen seyn mag.

Höchst wahrscheinlich ist diese Person durch eine böse Hand um das Leben gekommen, und es scheint, er sey ein wandernder Handwerksbursche gewesen, bei 40 Jahre alt, etwas über 5 Schuhe groß, bei dem man aber weder Legitimation noch Felleisen fand. Er trug einen schwarzen Seidenhut, dunkelblau tuchene Weste, lange Sommerhose, von röthlich braunem Zeuge, braunwollene Socken, und blau gefärbtes Hemd am Leibe. Da

seine Heimat bisher unbekannt ist, so ersucht man alle Polizeibehörden hierüber Nachforschung zu pflegen, und im Entdeckungsfalle Anzeige anher erstatten zu wollen.

Den 28. Juni 1847.

Königliches Landgericht Freysing.  
Grosch, Landrichter.

Man ersucht um geeignete Spähe nach den erwähnten 2 Schafen und den zur Zeit noch unbekannten Thätern des Diebstahls.

Den 15. Juni 1847.

Königliches Landgericht Dacha.  
v. Gäßler, Landrichter.

In der Nacht vom 6. auf den 7. Juni l. Js. wurden aus dem Stalle des Bauern Ignaz Haas von Grubhof entwendet:

- 1) zwei Mutterschafe zu 16 fl. und
- 2) ein Widder zu 10 fl.,

welcher letztere jedoch bereits wieder in den Besitz seines Eigenthümers zurückgekehrt ist, während die Mutterschafe, welche übrigens besonderer Kennzeichen entbehren, zur Zeit noch abgängig sind.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Augsburg, den 25. Juni 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Selb.
Obligat. à 4 fl mit Coup. prpt.	—	—
dotto à 3 fl prpt.	92½	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stück aglo . . .	84	80
Bank-Actien Div. I. Sem.	673	670

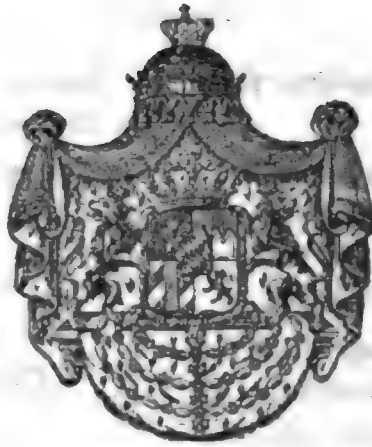
Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Bett. 1847.	Weizen.					Preise.			Roth.					Preise.		
		Bors per Hekt.	Neus Bus fuhr.	Gans per Eind.	Bors lauf.	Ref.	Obst Re.	Witte lere.	Witte best.	Bors per Hekt.	Neus Bus fuhr.	Gans per Eind.	Bors lauf.	Ref.	Obst Re.	Witte lere.	Witte best.
		Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	fl.	fr.	fl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	fl.	fr.	fl.
Albach . . .	26	Juni	5	47	52	47	5	16	38	15	—	48	48	42	—	56	6
Berchtesgaden . . .	23	—	8	20	28	19	9	35	10	33	—	59	49	43	7	26	35
Bruck . . .	23	—	—	35	35	34	1	36	21	34	4	32	46	—	51	4	28
Erding . . .	23	—	240	258	496	477	19	36	18	54	45	33	12	135	16	296	268
Freyfing . . .	25	—	44	95	139	138	1	36	20	55	13	35	30	85	52	115	114
Heilberg . . .	23	—	7	—	7	5	2	38	—	37	15	36	40	—	15	16	16
Heusenfeld . . .	21	—	13	29	42	38	4	35	16	35	55	52	30	7	26	33	32
Ingersdorf . . .	26	—	36	78	114	114	—	37	35	36	35	35	13	162	80	251	245
Kraiburg . . .	19	—	—	2	2	2	—	36	—	35	—	34	—	—	26	16	16
Landenberg . . .	26	—	169	109	218	298	20	36	24	55	52	35	10	13	34	95	96
Moosburg . . .	25	—	5	67	72	73	—	34	40	52	51	30	47	8	37	45	37
Mühlhof . . .	22	—	—	5	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	5
München . . .	26	—	327	2508	2835	2433	402	38	7	37	10	35	38	997	1195	2193	1911
Murnau . . .	26	—	4	34	38	32	6	37	15	36	30	34	—	11	16	26	18
Neudtting . . .	23	—	—	15	15	15	—	35	—	31	30	31	—	—	1	1	1
Pfaffenhofen . . .	22	—	—	40	40	40	—	36	48	55	57	55	23	4	36	40	40
Pötlmes . . .	22	—	5	9	14	12	2	36	56	56	5	35	40	3	3	7	8
Rain . . .	26	—	7	7	14	14	—	40	—	39	40	38	30	1	45	26	16
Reichenhall . . .	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	18	18
Rosenheim . . .	23	—	25	95	123	103	20	34	—	32	38	31	16	46	70	116	107
Schongau . . .	22	—	6	50	56	46	8	35	12	33	34	31	—	1	27	28	27
St. Jakob . . .	23	—	8	27	35	34	1	35	26	34	53	32	15	2	16	18	18
Traunstein . . .	25	—	2	110	112	112	—	33	48	33	12	31	12	10	108	118	117
Wasserburg . . .	23	—	13	24	35	25	8	34	—	31	—	28	30	62	40	102	55
Weilheim . . .	23	—	13	27	46	40	—	36	—	33	43	31	32	5	24	29	22

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Bett. 1847.	Gerste.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Bors per Hekt.	Neus Bus fuhr.	Gans per Eind.	Bors lauf.	Ref.	Obst Re.	Witte lere.	Witte best.	Bors per Hekt.	Neus Bus fuhr.	Gans per Eind.	Bors lauf.	Ref.	Obst Re.	Witte lere.	Witte best.
		Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	fl.	fr.	fl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	fl.	fr.	fl.
Albach . . .	26	Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden . . .	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruck . . .	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	52	52	—	9	29	9
Erding . . .	23	—	4	16	20	20	—	32	30	21	19	19	48	43	8	123	107
Freyfing . . .	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	58	62	62	—	10	5
Heilberg . . .	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	7	5	4	9	48
Heusenfeld . . .	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	9	15	13	—	10	12
Ingersdorf . . .	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	172	186	186	—	10	53
Kraiburg . . .	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landenberg . . .	26	—	—	22	22	22	—	37	8	26	15	26	—	52	55	58	86
Moosburg . . .	25	—	—	2	2	2	—	17	—	17	—	17	—	7	22	25	27
Mühlhof . . .	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München . . .	26	—	—	159	159	159	—	24	8	32	19	21	27	24	632	856	740
Murnau . . .	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	10	16	17	—	9	30
Neudtting . . .	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	21	21	—	8	—
Pfaffenhofen . . .	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	32	32	—	10	50
Pötlmes . . .	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	6	2	4	11	—
Rain . . .	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	8	10	10	—	10	50
Reichenhall . . .	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	23	—	7	26	33	30	3	18	30	17	18	16	—	102	164	266	140
Schongau . . .	22	—	—	154	154	154	—	26	49	26	—	25	—	20	34	54	27
St. Jakob . . .	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	30	32
Traunstein . . .	25	—	—	2	2	2	—	—	19	—	—	—	—	—	132	132	129
Wasserburg . . .	23	—	—	2	2	2	—	—	16	—	—	—	—	—	150	150	130
Weilheim . . .	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	2	7	1	9	45



# Intelligenzblatt

der Königlichen



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 28.

den 9. Juli 1847.

### Inhalt.

Königliche Allerhöchste Verordnungen: die Bereinigung der Post- und Eisenbahn-Verwaltung, dann die Anwendung des Schwefelsäure gegen die Schmerzen bei chirurgischen Operationen an Menschen betr. — Das Erlöschen der Forderungen an die kgl. Cassen und der Rückstände an kgl. Staats-Gefällen. — Die Erledigung der kath. Pfarrei Sachrang, Herrschaftsgerichts Hohenaschau. — Die Aufstellung des Weinhändlers Georg Bornberger in Ingolstadt als Agent für Auswanderer nach Nordamerika. — Die 18aste Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Die Druckschrift „Wunders administrative Rechtsfreitigkeiten im Königreiche Bayern.“ — Bezeichnung der erledigten Stelle eines Musik-Lehrers im Schullehrerseminar zu Freising. — Landwehr von Oberbayern. — Amtliche Bekanntmachungen. — Nichtamtlicher Artikel. — Cours der bayer. Staats-Papiere. —

### Königliche Allerhöchste Verordnung,

die Bereinigung der Post- und Eisenbahn-Verwaltung betreffend.

E u d w i g ,

von Gottes Gnaden König von Bayern,  
Pfalzgraf bei Rhein,  
Herzog von Bayern, Franken und in  
Schwaben ic. ic.

In Bezug auf die künftige Verwaltung Unserer Posten und Eisenbahnen finden Wir Uns, auf so lange Wir nicht anders beschließen, bewogen, zu verfügen, was folgt:

I.

Die Verwaltung der Eisenbahnen wird mit jener der Posten vereinigt.

II.

Als Verwaltungsstelle wird eine Unserem Ministerium des Königlichen Hauses und des Außern unmittelbar untergeordnete General-Verwaltung der P. Posten und Eisenbahnen mit dem Siege in München gebildet.

III.

Diese vereinigte Central-Verwaltungsstelle hat zu bestehen:

a) aus einem Vorstande, welcher den Titel

( 67 )

„General-Verwalter der königlichen Posten und Eisenbahnen“ führt,

b) aus dem bereits vorhandenen statumäßigen Personale der bisherigen General-Administration der Posten und der bisherigen General-Verwaltung der Eisenbahnen.

Etwaige Formations-Änderungen im Personalstatus, welche zu Folge der Vereinigung und der dadurch erzielten Geschäfts-Vereinfachung zweckmäßig erscheinen sollten, bleiben Unserer Erwägung vorbehalten.

#### IV.

In Bezug auf den Wirkungskreis und den Geschäftsgang bleiben die bisherigen Formations-Bestimmungen für die Postverwaltungs-Behörden, sowie Unsere Verordnung vom 7. April 1845, die Verwaltung und den Betrieb der Eisenbahnen betreffend, auch ferner in Kraft.

#### V.

Ebenso sind die in Unserer letztgedachten Verordnung für die untergeordneten Eisenbahnbetriebs-Behörden ertheilten Normen auf so lange maßgebend, als von Uns nicht Anderes wird verfügt werden.

#### VI.

Wie schon im § 13 Unserer Verordnung vom 7. April 1845 ausgesprochen ist, hat nun sobald als thunlich die Vereinigung der Local-Postbehörden mit den äußeren Eisenbahnbetriebs-Behörden überall stattzufinden.

#### VII.

Gegenwärtige Verordnung, welche mit dem 1. Juni l. Js. in Wirkung tritt, ist durch das Regierungsblatt zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Unser Ministerium des königl. Hauses und des Aeußern ist mit dem Vollzuge beauftragt.

München, den 27. Mai 1847.

E u d w i g.

von Maurer, Staatsrath.

Auf

Königlich allerhöchsten Befehl:  
der geheime Secretär  
Gessle.

Königliche Allerhöchste Verordnung,  
die Anwendung des Schwefeläthers gegen die Schmerzen  
bei chirurgischen Operationen an Menschen betr.

E u d w i g ,

von Gottes Gnaden König von Bayern,  
Pfalzgraf bei Rhein,  
Herzog von Bayern, Franken und in  
Schwaben ic. ic.

Wir haben in der Absicht, die Gefahren für Leben und Gesundheit abzuwenden, welche durch eine nicht kunstgerechte Anwendung des Schwefeläthers gegen die Schmerzen bei chirurgischen Operationen an Menschen eintreten können, beschlossen und verordnen, auf so lange Wir nicht anders verfügen, was folgt:

#### I.

Die Anwendung der Einathmung des Schwefelätherdunstes gegen die Schmerzen bei chirurgischen Operationen an Menschen soll fortan ausschließlich nur wissenschaftlich gebildeten und förmlich promovirten Aerzten zugestanden, dagegen

dem niedern ärztlichen Personale, d. i. allen Barbieren, Landärzten und Chirurgen, dann solchen Zahnärzten, die nicht promovirte Aerzte sind, ferner allen Hebammen und nicht promovirten Hebärzten untersagt werden.

## II.

Die Abgabe und der Verkauf des Schwefeläthers, sowie der sogenannten Hofmann'schen Tropfen Liq. anod. m. Hofmanni mit Alcohol verdünnter Schwefeläther) unterliegt den bezüglich des Verkaufes der Gifte und drastisch wirkenden Stoffe im § 4 Unserer Verordnung vom 17. August 1834 (Regierungsblatt vom Jahre 1834 Seite 1020) festgesetzten Beschränkungen.

## III.

Uebertretungen der vorstehenden Anordnungen sind nach Maßgabe der über Polizeistrafen bestehenden Gesetze und Verordnungen mit angemessenen Geldbußen oder mit Polizeiarrest zu beahnden.

## IV.

Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Wirksamkeit.

Unser Ministerium des Innern ist mit dem Vollzuge beauftragt.

München, den 6. Juni 1847.

K u n d w i r t.

v. Zenetti, Staatsrath.

Auf

Königlich Allerhöchsten Befehl:  
der General-Secretär  
Fr. v. Kobell.

(Das Erlöschen der Forderungen an die kgl. Cassen und der Rückstände an Königl. Staats-Gefällen betreffend.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach den Bestimmungen des Finanz-Gesetzes für die Periode von 1831 bis 1837, VII. Beilage zum Landtags-Abschiede vom 29. December 1831 werden hiemit folgende §§ zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

## Titel IV.

## Besondere Verfügungen.

Unabbrüchig dem Gesetze vom 1. Juni 1822, welches über die Forderungen aus Titeln vor dem 1. October 1811 und deren Erlöschen Bestimmung getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militär-Cassen aus der Zeit vom 1. October 1811 bis zum 1. October 1830 ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie innerhalb dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen waren, und zur Einlagung geeignet gewesen wären, für erloschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum 1. October 1833 bei dem Königl. Staatsministerium der Finanzen, und zwar ausschließlich nur bei diesem, angemeldet werden.

Die Anmeldung der dem Verfall unterworfenen Forderungen muß zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. October 1833 geschehen.

Eine frühere angemeldete Forderung ist geschützt gegen den Verfall, wenn sie

- a) entweder bereits früher bei dem k. Staats-Ministerium der Finanzen direct angemeldet worden war, und der Petent sie unter ausdrücklicher Beziehung auf die frühere An-

meldung in dem angegebenen Zeitraume monirt, oder

- b) wenn früher die Anmeldung bei anderen Administrativstellen oder Behörden Statt fand, und der Petent sie innerhalb der vorgeschriebenen Frist im Duplicate bei dem Staatsministerium der Finanzen erneuert.

Eine zwar angemeldete, von dem königl. Staatsministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und deshalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb eines Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei den treffenden Gerichten bei Strafe der Präclusion klagbar angebracht werden.

Eine zwar rechtzeitig angemeldete, von dem Finanz-Ministerium vor dem 1. October 1833 allenfalls nicht verbesserte Forderung muß längstens in dem Zeitraume vom 1. October 1833 bis 1. October 1834 bei Strafe der Präclusion klagbar vor die Gerichte gebracht werden.

Unter den Forderungen, welche nach diesem und den nachfolgenden §§ innerhalb der festgesetzten Zeit erlöschen, sind nicht begriffen:

- a) alle Reallasten, welche auf was immer für Eigenthum des Staats lasten, jedoch mit der Beschränkung, daß die Nachholung rückständiger jährlicher Gefälle nicht weiter als auf drei Jahre zurück ausgedehnt werden soll,
- b) alle in den Hypotheken-Büchern eingetragenen Forderungen.

### § 31.

Vom 1. October 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militär-Cassen aus Titeln jeder Art, wenn sie binnen drei

Jahren von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Casse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

### § 32.

Rückstände an Staatsgefällen und andere an die Staats-Cassen geschuldete Zahlungen, welche vor dem 1. October 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflchtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. October 1833 eingefordert, und da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Vom 1. October 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staats-Cassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier aufeinander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneindringlichkeit da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabepflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der percipirende Beamte verliert dießfalls jeden Regreß, und haftet dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Object, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypotheken-Gesetzes und der Prioritäts-Ordnung.

## § 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§ 30, 31 u. 32 des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine restitutio in integrum nicht Statt; ausgenommen sind jedoch minderjährige physische Personen.

## § 34.

Die Verfügungen der §§ 30, 31, 32 und 33 des gegenwärtigen Gesetzes erhalten im Rheinkreise keine Anwendung.

In den übrigen Kreisen sind die Vorschriften der genannten Paragraphe viermal jährlich im Intelligenzblatte bekannt zu machen.

München, den 5. Februar 1834.

Königl. Bayer. Regierung des  
Isar-Kreises.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

ad Num. 27,747.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Sachrang,  
Herrschaftsgerichts Hohenaschau betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholische organisirte Pfarrei Sachrang in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diocese München-Frey-  
sing, im Decanate Eßlhoben und im Herrschafts-  
gerichts-Bezirk Hohenaschau; sie zählt bei 5  
Stunden im Umfange 331 Seelen, 17 Nebenorte,  
worunter 1 Wallfahrtskapelle und 1 Schule, und  
wird vom Pfarrer allein pastort.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. An ständigem Gehalte  
aus Staatscassen an baarem  
Gelde . . . . . 660 fl. — fr.

II. Aus dem Ertrage der  
Realitäten . . . . . 40 fl. — fr.

III. Aus den Einnahmen von  
besonders bezahlten Dienstver-  
richtungen:

1) Bezüge von gestifteten  
Gottesdiensten . . . 42 fl. 36½ fr.

2) an Stolzgebühren . . 189 fl. 12½ fr.

in Summa 931 fl. 49 fr.

Die Ausgaben bestehen:

I. Wegen der Staatszwecke — fl. 16½ fr.

II. Wegen des Diöcesan-Ver-  
bandes . . . . . 2 fl. — fr.

in Summa 2 fl. 16½ fr.

wornach sich ein fassionsmäßiger  
Reinertrag von . . . . . 929 fl. 32½ fr.  
ergibt.

Die Pastoration dieser Pfarrei ist übrigens  
wegen ihrer Lage im Gebirge und der Zerstreu-  
theit der Parochianen in Einöden sehr mühsam  
und erfordert sonach einen Priester von ganz  
guter Körperconstitution und Gesundheit.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vor-  
schriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier  
Wochen bei der unterfertigten Stelle zu über-  
geben.

München, den 28. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubold.



Nr. 27,674.

(Die Aufstellung des Weinhändlers Georg Bornberger in Ingolstadt als Agent für Auswanderer nach Nordamerika betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf das Gesuch des Weinhändlers Georg Bornberger zu Ingolstadt vom 23. und 26. Februar l. J. wird demselben für den Regierungsbezirk Oberbayern die Ermächtigung ertheilt, als Agent der Handelshäuser und Transportanten H. August Heinen in Bremen und Robert M. S. Lomann in Hamburg Uebersichtsverträge mit Auswanderern in die vereinigten Staaten von Nordamerika abzuschließen. Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

München, den 28. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Böttner.

Nr. 27,904.

An

die sämtlichen Districts-Polizei-  
Behörden von Oberbayern, dann die  
Magistrate München und Ingolstadt.

(Die 184ste Verloosung der älteren österreichischen  
Staatschuld betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird gemäß höchster Entschlie-  
ßung des Königl. Ministeriums des Innern vom  
19. d. Mts. das Verzeichniß der einzelnen Obli-

gations-Nummern der 215ten Serie, welche in  
der am 1. Mai l. J. vorgenommenen 184sten  
Verloosung der älteren österreichischen Staats-  
schuld gezogen wurden, dann ein Abdruck des  
bezüglich der Ausbezahlung derselben von Seite  
der k. k. Landesregierung im Erzherzogthume  
Oesterreich unter der Enns unterm 3. Mai l. J.  
erlassenen Circulars zur Wahrung des Interesse  
der beteiligten Stiftungen und Privaten zur  
öffentlichen Kenntniß gebracht.

München, den 30. Juni 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

### Circular

der k. k. Landesregierung im Erzher-  
zogthume Oesterreich unter der  
Enns.

Ueber die Behandlung der am 1. Mai 1847 in  
der Serie 215 verloosten Hofkammer Obli-  
gationen zu drei und ein halb, zu vier, zu  
vier und ein halb und zu fünf Percent.

In Folge eines Decretes der k. k. allgemeinen  
Hofkammer vom 1. d. Mts. wird, mit Beziehung  
auf die Circular-Berordnung vom 29. October  
1829, Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß  
gebracht:

#### § 1.

Von den Hofkammer-Obligations, welche in  
die am 1. Mai 1847 verlooste Serie 215 ein-  
getheilt sind, nämlich No. 63564 bis einschließig  
No. 65531, werden die darunter begriffenen Ca-  
pitalien zu vier und einhalb und zu fünf Percent  
an die Gläubiger im Nennwerthe des Capitals  
baar in Conventions-Münze zurückgezahlt.

Die in dieser Serie enthaltenen Hofkammer-Obligationen zu drei und einhalb und zu vier Percent aber werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue mit drei und einhalb und mit vier Percent in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuld-Verschreibungen umgewechselt.

## § 2.

Die Auszahlung der verloosten Schuldbriefe zu vier einhalb und zu fünf Percent beginnt am 1. Juni 1847, und wird von der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse geleistet, bei welcher die verloosten Obligationen einzureichen sind.

## § 3.

Mit der Zurückzahlung des Capitals werden zugleich die darauf haftenden Zinsen, und zwar bis Ende April 1847 zu zwei und ein viertel, und zu zwei und einhalb Percent in Wiener-Währung, für den Monat Mai 1847 hingegen die ursprünglichen Zinsen zu vier und einhalb und zu fünf Percent in Conventions-Münze berichtigt.

## § 4.

Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlagnahme, ein Verbot, oder sonst eine Vormerkung haftet, ist vor der Capitals-Auszahlung bei der Behörde, welche den Beschlagnahme, den Verbot oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu erwirken.

## § 5.

Bei der Capitals-Auszahlung von Obligationen, welche auf Fonde, Kirchen, Klöster, Stiftungen, öffentliche Institute und andere Körperschaften lauten, finden jene Vorschriften ihre Anwen-

nung, welche bei der Umschreibung von verlei Obligationen befolgt werden müssen.

## § 6.

Die Umwechslung der in die Verloosung gefallenen Hofkammer-Obligationen zu drei einhalb und zu vier Percent gegen neue in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuld-Verschreibungen geschieht gleichfalls bei der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse, bei welcher die verloosten Obligationen einzureichen sind.

## § 7.

Die Zinsen der neuen Schuldverschreibungen in Conventions-Münze laufen vom 1. Mai 1847, und die bis dahin von den älteren Schuldbriefen ausstehenden Zinsen in Wiener-Währung werden bei der Umwechslung der Obligationen berichtigt.

## § 8.

Den Besitzern von solchen Obligationen, deren Verzinsung auf eine Filial-Credits-Casse übertragen ist, steht es frei, die Capitals-Auszahlung und beziehungsweise die Obligationen-Umwechslung bei der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse, oder bei jener Credits-Casse zu erhalten, wo sie bisher die Zinsen bezogen haben.

Im letzteren Falle haben sie die verloosten Obligationen bei der Filial-Credits-Casse einzureichen.

Wien, am 3. Mai 1847.

Johann Talapko k. k. v. G. k. v. G. k. v. G.  
k. k. Niederösterreich. Regierungspräsident.

Joseph Fellner,  
k. k. Niederösterreich. Regierungsrath.

## V e r z e i c h n i s s

der einzelnen Obligationen-Nummern der 215ten Serie, welche in der am 1. Mai 1847  
vorgenommenen Einhundert vier und achtzigsten (sieben und dreißigsten Ergänzungs-)  
Verloosung der älteren Staatsschuld gezogen wurden.

## Hofkammer-Obligationen.

Nummer	h pCt.	Nummer	h pCt.	Nummer	h pCt.	Nummer	h pCt.	Nummer	h pCt.	Nummer	h pCt.
63564	4	63659	4	63746	4	63870	4	63992	4	64072	4
63567	3½	63664	4	63747	4	63871	4	63994	4	64073	4
63570	3½	63666	4	63749	4	63874	4	63995	4	64074	4
63575	4	63667	4	63751	4	63882	5	63996	4	64075	4
63580	4	63671	4	63755	3½	63887	4	64000	4	64080	3½
63581	4	63678	4	63767	4	63889	4	64001	4	64081	4
63588	4	63681	4	63775	4	63892	4	64002	4	64082	4
63591	4	63682	4	63783	4	63897	4	64003	4	64083	4
63593	4	63684	4	63784	4	63901	3½	64004	4	64084	4
63597	4	63685	4	63787	4	63902	4	64005	4	64085	4
63599	4	63688	4	63791	4	63903	4	64010	4	64086	4
63604	4	63689	4	63794	5	63904	4	64015	4	64089	4½
63607	4	63690	4	63795	4	63905	4	64018	4	64091	4
63614	4	63693	4	63800	4	63908	4	64019	4	64092	4
63616	4	63699	4	63804	4	63909	4	64021	4	64094	4
63621	4	63700	4	63805	5	63910	4	64022	4	64098	4
63622	4	63705	4	63813	4	63911	4	64023	4	64099	4
63623	4	63714	4	63814	4½	63912	4	64028	4	64100	4
63624	4	63715	4	63815	4	63913	4	64029	4	64101	5
63629	4	63716	4	63816	3½	63914	4	64030	4	64102	4
63631	4	63717	4	63819	4	63918	4	64032	4	64105	4
63634	4	63718	4	63827	4	63920	4	64038	4	64108	5
63636	4	63721	4	63836	4	63921	4	64048	4	64111	4
63637	4	63724	4	63839	4	63927	4	64049	4	64112	4
63638	4	63725	4	63842	4	63930	4	64050	4	64127	5
63639	4	63726	4	63843	4	63933	4	64051	4	64132	4
63640	4	63727	4	63844	4	63934	4	64052	3½	64133	4½
63642	5	63728	4	63847	4	63935	4	64053	4	64134	4½
63643	5	63735	4	63852	4	63943	4	64057	4	64135	4½
63644	3½	63736	4	63854	4	63950	4	64058	4½	64142	4
63646	4	63737	4	63855	5	63955	4	64060	4	64144	3½
63650	4	63738	4	63859	4	63967	4	64066	4	64145	5
63651	4	63739	4	63860	4	63973	4	64067	4	64146	4
63652	4	63740	4	63864	4	63979	4	64068	4	64147	4
63654	4	63741	4	63865	4	63981	4	64069	4	64150	4
63655	4	63744	4	63866	4	63982	4	64070	4	64152	4
63658	4	63745	4	63868	4½	63991	4	64071	4	64155	4

## Hoflammer-Obligationen.

Nummer	pCt.	Nummer	pCt.	Nummer	pCt.	Nummer	pCt.	Nummer	pCt.	Nummer	pCt.
64105	4	64256	4	64344	4	64430	4	64564	4	64642	4
64106	4	64258	4	64345	4	64431	4	64566	4	64643	5
64107	4	64266	4	64346	4	64432	4	64568	5	64649	4
64170	4	64266	4	64347	4½	64433	4	64569	4	64651	4
64171	4	64272	5	64348	4	64434	4	64571	3½	64664	4
64172	4	64274	4	64349	4	64436	4	64572	4½	64665	4
64175	4	64278	4	64352	4	64437	4	64573	4	64669	4
64179	4½	64279	4	64355	4	64439	4	64575	4	64671	4
64180	4½	64281	4	64356	4	64440	4	64581	4	64675	4½
64181	4	64283	4	64358	4	64442	4	64582	4	64676	4½
64183	4	64287	4	64361	4	64446	4	64584	4	64677	4
64184	4	64288	4	64362	4	64448	4	64585	4	64678	4
64185	4	64295	4	64364	4	64452	4	64586	4	64680	4
64194	4	64299	4	64366	4	64454	5	64588	4	64681	4
64195	4	64301	4	64367	4	64455	4	64591	4	64683	4
64196	4	64302	4	64371	4	64457	4	64592	4	64685	4
64197	4	64303	4	64373	3½	64459	4	64593	4	64686	4
64198	4	64307	4	64376	4	64467	4	64594	4	64690	4
64199	4	64308	4	64378	4	64470	4	64595	4	64697	4
64200	4	64311	4	64381	4	64471	4	64596	4	64702	4
64202	4	64314	4	64386	4	64472	4	64597	4	64703	4
64205	4	64316	4	64388	4	64473	4	64599	4	64706	4
64207	4	64317	4	64394	4	64474	4	64600	4	64707	4
64208	4	64318	4	64395	4	64478	4½	64601	4	64708	4
64218	4	64319	4	64396	4	64480	4	64603	4	64709	4
64219	3½	64320	4	64400	4	64486	4	64606	3½	64712	4
64220	3½	64321	4	64402	3½	64487	4	64608	4	64713	4
64221	4	64322	4	64404	4	64495	4	64609	4	64715	4
64222	4	64323	4	64405	4	64505	4	64610	4½	64717	4
64224	4	64324	4	64410	4½	64508	4	64611	4	64720	4
64228	4	64325	4	64414	4	64510	4	64612	4	64725	4
64229	4	64328	4½	64415	4	64520	4	64614	4	64727	4
64230	4	64330	4	64417	4	64537	4	64617	4½	64729	4
64231	4	64331	4	64418	4	64538	4	64619	4	64731	4
64238	4	64333	4	64419	4	64539	4	64621	4	64733	4
64239	4	64334	4	64420	4	64541	4	64622	4	64740	4
64240	4	64335	4	64421	4	64542	4	64626	4	64741	4
64241	4	64336	4	64422	4	64545	4	64629	4	64742	4
64245	4	64337	4	64423	4	64551	4	64630	3½	64743	4
64246	4	64339	4	64426	4	64552	4	64633	4	64744	4
64247	4	64340	4	64427	4	64553	4	64634	4	64745	4½
64250	4	64342	4	64428	4	64559	4	64636	4½	64746	4
64255	4	64343	4	64429	4	64560	4	64641	4	64748	4

## Hoflammer-Obligationen.

Nummer	à pCt.	Nummer	à pCt.	Nummer	à pCt.	Nummer	à pCt.	Nummer	à pCt.	Nummer	à pCt.
64749	4	64857	4	64950	4	65038	4	65122	4	65221	4
64750	4	64858	4	64954	4	65041	4	65123	4	65222	4
64755	4	64860	4	64957	4	65043	4	65124	4	65224	4
64759	4	64861	4	64965	4	65045	4	65125	4	65225	4
64760	4	64862	4	64966	4	65046	4	65126	4	65227	4
64761	4	64863	4	64969	4	65050	4	65127	4	65229	4½
64763	4	64864	4	64972	4	65052	4	65128	4	65230	4
64765	4	64865	4	64973	4	65053	4	65129	4	65231	4
64766	4	64866	4	64974	4	65054	4	65130	4	65236	4
64767	4	64868	4	64975	4	65055	4	65131	4	65237	4
64769	4	64870	4	64976	4	65056	4	65132	4	65239	4
64772	5	64871	4	64980	4	65057	4	65135	4	65240	4
64773	5	64872	4	64981	4	65058	4	65137	4	65241	4
64777	3½	64873	4	64984	4	65059	4	65138	4	65243	4
64796	5	64874	4	64986	4	65060	4	65140	4	65245	4
64798	4	64875	4	64994	4	65061	4	65143	4	65246	4
64801	4	64876	4	64995	4	65062	4	65146	4	65247	4
64805	4	64877	4	64996	4	65063	4	65154	4	65250	4
64808	4	64883	4	64997	4	65064	4	65161	3½	65252	4
64810	4	64886	4	65010	4	65065	4	65167	4	65253	4
64814	4	64889	4	65012	4	65066	4	65172	4	65254	4
64815	4	64891	4	65013	4	65070	4	65174	4	65255	4
64816	4	64892	4	65015	4	65072	4½	65176	4	65256	4
64817	4	64894	4	65016	4	65074	4	65177	4	65259	4
64818	4	64895	4	65017	4	65075	4	65184	4	65261	4
64819	4	64896	4	65018	4	65076	4	65186	4	65263	4
64822	4	64897	4	65019	4	65080	4	65187	4	65264	4
64823	4	64898	4	65021	4	65083	4	65188	4	65265	4
64824	3½	64907	4	65022	4	65097	4	65189	4	65266	3½
64830	4	64913	4½	65023	4	65100	4	65190	4	65267	4
64831	5	64914	4	65024	4	65103	4	65195	4	65268	4
64832	3½	64919	4	65025	4	65104	4	65196	4	65269	4
64833	3½	64920	5	65026	4	65105	4	65197	4	65272	4
64834	4	64923	3½	65027	4	65107	4	65199	4	65274	4
64835	4	64926	4	65028	4	65109	4	65200	4	65275	4
64836	3½	64930	4	65029	4	65110	4	65201	4	65276	4
64841	4	64931	4	65030	4	65111	4	65203	4	65277	4
64844	4	64935	4	65031	4	65112	4	65204	4	65280	4
64847	4	64940	4	65032	4	65113	4	65205	4	65282	4
64848	4	64942	3½	65033	4	65117	4	65209	4	65283	4
64849	4	64943	3½	65034	4	65118	4	65210	4	65284	4
64850	4	64947	4	65036	4	65119	4	65219	4	65286	4
64851	4	64949	4	65037	4	65121	4	65220	4	65298	4



## Hofkammer-Obligationen.

Nummer	à pCt.	Nummer	à pCt.	Nummer	à pCt.	Nummer	à pCt.	Nummer	à pCt.	Nummer	à pCt.
65304	4	65355	4	65387	4	65421	4	65474	4	65512	4
65305	3½	65362	4	65388	4	65428	4	65476	4	65518	4
65306	5	65363	4	65392	4	65429	4	65478	4	65525	4
65307	4	65366	4	65393	4	65430	4	65479	4	65531	4
65308	4	65369	4½	65394	4	65438	4	65482	4		
65309	4	65372	4	65395	4	65437	4	65484	4		
65310	4	65374	4½	65396	4	65438	4	65486	4		
65311	4	65375	4	65398	4	65440	4	65487	4		
65312	4	65376	4	65399	4	65443	4	65489	4		
65315	4	65378	4	65400	4	65446	4	65490	4		
65317	4	65379	4	65401	3½	65454	4	65491	4		
65322	4	65380	4	65402	4	65458	4	65492	3½		
65333	5	65382	4	65403	4	65460	4	65494	4		
65345	3½	65383	4	65410	4	65461	4	65495	4		
65348	4	65384	4	65417	3½	65468	4	65496	4		
65350	4½	65385	4	65418	4½	65471	4	65505	4		
65354	4	65386	4	65419	4	65472	4	65511	4		

ad Num. 28,302.

An

die Landgerichte und Magistrate des  
Regierungsbezirktes von Ober-  
bayern.

(Das Handbuch für bayerische Staatsbürger von Dr.  
G. Meier betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den Landgerichten und Magistraten des Re-  
gierungsbezirktes Oberbayern wird gemäß Ent-  
scheidung des königl. Ministeriums des Innern  
vom 27. v. Mts. die Ermächtigung eröffnet, das  
kürzlich in der Pergay'schen Buchhandlung zu

Aschaffenburg in der dritten Auflage erschienene  
Handbuch für bayer. Staatsbürger von Dr. G.  
Meier aus Regiemitteln anzuschaffen, soweit  
dieses ohne Ueberschreitung der etatsmäßigen Sum-  
men thunlich ist. Uebrigens ist durch fragliche  
Ermächtigung eine Verbindlichkeit zur Anschaffung  
jenes Werkes nicht auferlegt.

München, den 30. Juni 1847.

königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 28,676.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
und Magistrate des Regierungsbezir-  
kes Oberbayern.

(Die Druckschrift „Wunders administrative Rechts-  
streitigkeiten im Königreiche Bayern“ betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den sämmtlichen Districts-Polizei-Behörden  
und Magistraten des Regierungsbezirks von Ober-  
bayern wird gemäß Entschliebung des königl. Mi-  
nisteriums des Innern vom 29. v. Mis. eröffnet,  
daß ihnen gestattet sey, die unlängst in der Buch-  
ner'schen Buchhandlung zu Bayreuth erschienene  
Druckschrift:]

„G. Chr. C. Wunders administrative  
Rechtsstreitigkeiten im Königrei-  
che Bayern“

aus Regiemitteln, so weit es ohne Ueberschreitung  
der etatsmäßigen Summen geschehen kann, an-  
zuschaffen, daß übrigens durch diese Ermächtigung  
eine Verpflichtung zur Anschaffung fraglicher  
Schrift nicht auferlegt sey.

München, den 3. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Büttner.

ad Nrum. 26,741.

(Besetzung der erledigten Stelle eines Musiklehrers  
in dem Schullehrer-Seminar zu Freysing betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Inhabers  
ist die Stelle eines Musiklehrers im Schullehrer-  
Seminar zu Freysing, mit welcher eine etatsmäß-  
ige Remuneration von jährlich 500 fl. verbunden

ist, welches Einkommen überdies durch Uebernahme  
des Schreibunterrichts im Schullehrer-Seminar  
und des Choralunterrichts im erzbischöflichen Ele-  
mentarseminar um beiläufig 200 fl. vermehrt wer-  
den kann, in Erledigung gekommen.

Da der Musiklehrer im Schullehrer-Seminar  
nicht bloß im Orgel- und Violin-Spiel,  
sondern auch im Choralgesang und in der  
einschlägigen Liturgie Unterricht zu erteilen  
hat, so erfordert dessen Stelle einerseits ein mit  
ebenso gründlichen theoretischen als practischen  
Musikkenntnissen ausgerüstetes und sowohl im  
Klavier- und Orgel-, als Violin-, Viola-, Cello-  
und Contrabaß-Spiel, dann insbesondere im Ge-  
sange und in der Liturgie erfahrenes, sowie auch  
mit der Behandlung der andern Instrumente be-  
kanntes Individuum, während andererseits ausge-  
zeichnete Sittlichkeit eine unumgängliche Voraus-  
setzung zur Erlangung derselben bildet.

Die Bewerber um diese Stelle, von welchen  
übrigens ihre mit den entsprechenden Zeugnissen  
über das Vorhandenseyn obiger Erfordernisse be-  
legten Gesuche bis längstens 31. d. Mis. bei der  
untersertigten Stelle einzureichen sind, haben sich  
daher einer besondern Prüfung über ihre Kenntnisse  
und Fähigkeiten zu unterziehen, welche im Schul-  
Lehrer-Seminar zu Freysing abgehalten und am  
14. kommenden Monats August beginnen wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß Bewerber,  
welche außerdem noch befähigt sind, einen oder  
den andern der im Schullehrer-Seminar zum Un-  
terricht gebrachten Gegenstände vorzutragen, be-  
sondere Berücksichtigung finden werden.

München, den 6. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Büttner.

## Landwehr von Oberbayern.

Seine Majestät der König haben Sich unterm 19. Juni l. Js. allergnädigst bewogen gefunden, den Landwehr-Lieutenant und Bataillons-Adjutanten Adrian Freiherrn von Maderny zum Landwehr-Major und Commandanten des Landwehr-Bataillons Wolfrathshausen allergnädigst zu ernennen.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Nachdem sich in dem Debitwesen des Thomas Schneider, Bauers von Dänzlau, in dem ersten Versteigerungstermine vom 18. März d. Js. kein Kaufslustiger eingefunden hat, so wird auf weiteren gläubiger'schen Antrag das unterm 22. Jänner h. Js. ausgeschriebene Anwesen wiederholt am

Donnerstag den 29. Juli l. Js.

Nachmittags von 2 bis 3 Uhr in dem Wirthshause zu Dänzlau vorbehaltslich der Ratifikation der Gläubiger an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen werden.

Den 14. Juni 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerstner, Landrichter.

In dem Debitwesen der Walburga Auer von Weistetten wird deren unterm 6. November v. Js. öffentlich ausgeschriebenes, auf 1714 fl. geschätztes Anwesen auf weiteren gläubiger'schen Antrag am

Mittwoch den 11. August l. Js.

Nachmittags von 2 bis 3 Uhr im Bräuhaus zu Weistetten nach § 61 des Hypothekengesetzes vorbehaltslich der §§ 98 bis 101 des Proceßgesetzes vom Jahre 1837 öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Den 23. Juni 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerstner, Landrichter.

Durch Entschließung der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 25. v. Mts. sind am Siege des unterzeichneten Landgerichts Prüfungs-Commissionen II. Classe für nachgenannte Gewerbe gebildet, als für:

Bäcker, Bräuer, Bierwirthe, Boten, Bilverhändler, Drechsler, Eisenhändler, Essigsieder, Färber, Glaser, Hafner, Hufler, Hufe, Grob- und Waffenschmide, Hutmacher, Käsehäusler, Köche, Krämer, Kupferschmide, Led Weber, Maler, Materialisten, Melber, Messer, Mäher, (und zwar Mahl-, Del- und Sägmüller,) Nagelschmide, Riemer, Rothgerber, Sattler, Säckler, Schäffler, Schleifer, Schlosser, Schneider, Schreiner, Schuhmacher, Seifensieder, Sailer, Siebmacher, Tändler, Tasernwirthe, Tuchmacher, Uhrmacher, Wagner, Weber, Weinwirthe, Weißgärber, Wischpreihändler, Zinngießer und Zeugmacher.

Als Prüfungstag ist der zweite Mittwoch jeden Monats, und wenn an einem solchen ein Feiertag fällt, der darauffolgende Werktag festgesetzt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 2. Juli 1847.

Königliches Landgericht Nibach.  
Wimmer, Landrichter.

Im Jahre 1842 wurden in einem Walde bei Au d. Ob. ein zerbrochener Kelch und eine Patena, beide von Silber, dann im Jahre 1844 bei Appersdorf d. Ob. ein Fußgestell und 1 Dedel eines Ciboriums auch von gutem Silber gefunden, deren Eigentümer bisher unbekannt geblieben sind, daher diejenigen, welche gegründete Ansprüche darauf zu haben glauben, hienit aufgefordert werden,

binnen 6 Wochen

solche bei unterfertigter Behörde nachzuweisen, widrigenfalls diese Gegenstände als herrnloses Gut behandelt werden.

Den 21. Juni 1847.

Königliches Landgericht Moosburg.  
Dr. Ueberreiter, Landrichter.

Im Wege der Pflanzvollstreckung wird der vormals rentamtliche Getreidestadel dahier Haus-Nro. 94+ Plan-Nro. 1004 öffentlich an den Meistbietenden verkauft und auf

Freitag den 27. August l. J.

Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichtshofe dazu Termin anberaumt.

Derselbe ist auf einem Flächenraum von 0 Tgw. 06 Dec. erbaut, mit 3 kr. einfacher Haussteuer belegt, ganz gemauert, mit Platten eingedeckt, im Erdgeschoße mit gewölbten Stallungen versehen und auf 4000 fl. gewerthet.

Was sonst noch hiervon gerichtsbekannt ist, kann bis zum Steigerungstermin aus den in hiesiger Registratur vorliegenden Acten ersehen werden.

Dem Gerichte unbekannte Personen und solche, gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel obwalten,

werden zur Steigerung nicht zugelassen, wenn sie nicht bei der Tagessahrt ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen.

Den 24. Juni 1847.

Königliches Landgericht Bruck.  
Paur, Landrichter.

Nachdem für das den 12. Mai h. J. im gerichtlichen Zwangswege zum öffentlichen Verkaufe ausgebotene Anwesen des Maurers Lorenz Mayr von Rechhausen, bestehend in Wohnhaus, 10 Dec. Burzgarten und 1 Tagw. 12 Dec. Pieslwiese, geschätzt auf 1475 fl., sich kein Käufer meldete, so wird dasselbe wiederholt

Freitag den 16. Juli l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

zum Verkaufe angeboten und sich desfalls die gerichtliche Commission an diesem Tage im Wirthshause zur Lände einfänden, woselbst sich sodann Kaufslustige mit ihren Angeboten zu melden haben, und zum Schlusse noch bemerkt wird, daß bei dieser Verkaufstagesahrt der Zuschlag sogleich gemäß § 99 des Gesetzes vom Jahre 1837 erfolgen könne.

Den 16. Juni 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.

Auf Antrag eines Hypothetgläubigers wird das Anwesen des Joseph Zierer, sogenannten Bräufensichers von Dürrenstein, in der Nähe des Klosters Schäftlarn am

Samstag den 28. August l. J.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr  
im Wirthshause zu Dürrenstein

im Wege der Pfändvollstreckung öffentlich versteigert, und zwar nach Vorschrift des § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der §§ 89 und 101 der Proceßnovelle vom Jahre 1837.

Das fragliche Anwesen ist auf 3015 fl. gerichtlich geschätzt, größtentheils ludeigen, der Brandassuranz um 400 fl. einverleibt, und haften auf selbem zum l. Rentamte Wolfratshausen ein jährlicher Censur von 2 fl. 34 kr. und 27 kr. 3 hl. Grundsteuer.

Die Wirthschaftsgerechtigkeit ist personell et Natur.

Es besteht:

- 1) aus dem 2 Stodwerk hohen gemauerten, jedoch zum 3ten Theile noch nicht ausgebaute Wohnhause mit den damit verbundenen aus einem Stalle und Stadel bestehenden Oekonomiegebäuden,
- 2) aus dem Hofraum und Garten im Umfange von 1 Tagw. 46 Dec.,
- 3) aus 1 Tagw. 44 Dec. Ackergrund,
- 4) aus 3 Tagw. 68 Dec. Wiesgrund,
- 5) aus 3 Tagw. — Dec. Holzgrund.

Kaufslustige werden mit dem Bemerkten verständigt, daß sich Gerichts unbekannte Käufer über Leumund und Vermögen auszuweisen haben.

Den 26. Juni 1847.

Königl. Landgericht Wolfratshausen,  
Martin, Landrichter.

Auf Antrag der Erbsinteressenten wird das Uhrmacher Mang'sche Anwesen dahier sammt Mobilien am

Dienstag den 20. Juli l. Js.  
im genannten Hause öffentlich versteigert.

Das Anwesen besteht aus einem zweistöckigen, gemauerten Wohnhause im mittelmäßig baulichen

Zustande, aus einem dabei befindlichen Garten zu 37 Dec. und 2 Tagw. 90 Dec. weiterem Grundbesitz, und ist zusammen geschätzt auf 1610 fl.

Der Immobilienverkauf geschieht mit Vorbehalt der Curatel-Genehmigung Morgens von 8 bis 10 Uhr; sodann beginnt gegen Baarzahlung die Versteigerung der Mobilien, bestehend aus verschiedenen Hausgeräthschaften ohne besonderen Werth.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, und können die Gutslässen inzwischen hier einsehen.

Den 10. Juni 1847.

Königl. Landgericht Schrobenhausen,  
Leinfelder, Landrichter.

Auf ausdrücklichen Antrag sämmtlicher Creditoren wird das Anwesen des Georg Dilger zu Weil hiemit zum Drittenmale dem öffentlichen Verkauf unterstellt und Versteigerungstagsfahrt auf

Mittwoch den 11. August l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr  
in Weil anberaumt.

Bezüglich der Bestandtheile dieses Bauerngutes, welches einen Schätzungswerth von 17,787 fl. hat, wird sich auf die letzte Ausschreibung vom 13. Februar l. Js. bezogen.

Der Hinschlag ist von der Genehmigung der Gläubiger abhängig.

Den 28. Juni 1847.

Königliches Landgericht Landsberg.  
Schöninger, Landrichter.



(Obital - Ladung.)

Simon Huber, Bauerssohn von Penzenbichl d. Ob. wird seit dem russischen Feldzuge vermisst.

Derselbe oder seine allenfallsigen Descendenten, oder sonstigen erbberechtigten Verwandten werden hiemit aufgefordert, sich

binnen 30 Tagen a dato hierorts um so gewisser zu melden und ihre Erbs-Ansprüche geltend zu machen, als außerdem dessen hierorts hinterlegtes Erbgut per 30 fl. als herrenloses Gut dem l. Fiskus ausgeantwortet würde.

Den 30. Juni 1847.

Gräfl. v. Lobron'sches Patrimonial-Gericht Markrhain in Oberbayern.  
Stadler, Gerichtshalter.

### Bericht über den Hopfenmarkt zu Augsburg im Jahre 1847.

Der seit seiner Errichtung zum zweitenmale abgehaltene Hopfenmarkt in Augsburg hat mit dem 16. September 1846 begonnen, und endete mit Ende April 1847.

Während seiner Dauer wurden 33 Markttage abgehalten.

Die Zufuhr betrug:

- |   |             |
|---|-------------|
| a) 1846r neues Ober- und Niederbayerisches Gut zu 40 — 65 fl. . . . . | 20053 Pfund |
| b) 1845r altes detto zu 22 fl. . . . .                                | 143 "       |
| c) 1846r neues Spalter und Umgebung zu 60 fl. . . . .                 | 7754 "      |
| d) 1846r neues von Mittelfranken zu 36 — 60 fl. . . . .               | 183883 "    |
| e) 1845r altes detto zu 25 — 33 fl. . . . .                           | 1742 "      |
| f) 1846r neues Saazer Kreisgut zu 75 — 100 fl. . . . .                | 14561 "     |

- |  |        |
|--|--------|
| g) 1846r neues Böhmergut von Reutmerz und Ausha 60 fl. . . . . | 6229 " |
| h) 1846r Bollnacher 35 — 70 fl. . . . .                        | 1440 " |

235805 Pfund.

Die Zufuhr geschah durch Händler mit 223015 Pfund und durch Producenten mit 12790 Pfund.

Von dem großen Gesamtquantum wurden nur 5671 Pfund zurückgenommen, so daß im Ganzen 230134 Pfund abgesetzt wurden, im Gesamtgeldebetrag von 191829 fl. 17 fr.

An hiesige Einwohner wurden abgesetzt 144973 Pfund, und an auswärtige Bräuer und Händler 35161 Pfund. Die nach auswärtig an Händler verkaufte Hopfen erhielten ihre Bestimmungen größtentheils nach Rom, Malta, Piemont, Innsbruck u.

Die Qualität des 1846r Hopfens war zwar weniger saamenreich als der des Vorjahres, aber ergiebig, woher es auch kam, daß die beim Beginne des Marktes ziemlich hoch gestandenen Hopfenpreise auf einmal sehr herabgedrückt wurden.

Der Marktinspector bemühte sich mit dem günstigsten Erfolge, den Käufern und Verkäufern im Verkehre alle möglichen Erleichterungen zuzuwenden, schlichtete mit Umsicht und gewissenhafter Unparteilichkeit die wenigen unbedeutenden Differenzen, welche sich zeigten, und sämtliche Marktbefucher waren mit der Handhabung der Marktordnung vollkommen zufrieden.

Augsburg, den 26. Juni 1847.

### Spähbriefe.

In einer Untersuchung wegen verdächtigen Besizes liegt hierorts seit dem 16. v. Mts. eine silberne Uhrkette, nach Art der auf dem Lande

üblichen gefertigt, vor, über deren Erwerb sich die Individuen, denen sie abgenommen wurden, keineswegs auszuweisen vermochten.

Der rechtmäßige Eigentümer der Kette wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen im Bureau II. No. 46 hierorts gehörig zu legitimiren, außer dessen das Weitere von Amtswegen verfügt würde.

Den 4. Juli 1847.

Königl. Polizei-Direction München.  
Mark, Director.

- 1) Bloch Moses, 57 Jahre alt, 5' 9" 10" groß, stark und dick, mit grauen kurz geschnittenen Haaren, braunen Augen, spitzer Nase, Bart rasirt aber stark;
- 2) Abraham Markus, 39 Jahre alt, 5' 5" groß, unterseht, rundes Gesicht, schwarze kurze und krause Haare, tief braune leuchtende Augen, (in diesen Beiden erkennt man den Juden auf den ersten Blick);
- 3) Winterfeld Jakob, 52 Jahre alt, 6, 2" groß, schlank, längliches Gesicht mit spitzer Nase, schwarzgrau kurze Haare, braune Augen, sehr scharfen Blick und höchst gewandtes Benehmen;

brei verheirathete, jüdische Handelsleute aus Linne im Herzogthum Limburg in Holland, trieben sich wiederholt in Bayern umher, vorgebend altes Silber einzuhandeln und sonstige Waare zu kaufen, gehören jedoch zu jener Classe von Gaunern, die gutmüthige leichtgläubige Menschen auffuchen, mit einschmeichelnder Zudringlichkeit nach alten Münzen fragen, und sind diese Leute so unvorsichtig ihren Geldvorrath auszukramen, und nach solchen Münzen, wofür die Gauner bedeutendes Agio bieten, diese sogar

selbst suchen zu lassen, was diese mit unglaublicher Gewandtheit verstehen, so sind sie auch bestohlen.

Man macht sämtliche Polizeibehörden auf diese Gauner mit dem Bemerken aufmerksam, daß sie hier einer Untersuchung wegen eines ähnlichen Diebstahls im Verbrechensgrade unterlagen und mit Schub über die Gränze bei Aschaffenburg geliefert wurden.

Den 4. Juli 1847.

Königl. Polizei-Direction München.  
Mark, Director.

Peter Löw, Obermühlersohn von Bachmehring, der Gemeinde gleichen Namens d. Ots., wurde am Freitag den 28. Mai l. Js. Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr mittels Einbruches eine zweigehäufige Repetiruhr entwendet.

Das äußere Gehäuse dieser Uhr war von Schildkrot, das innere Gehäuse von Silber, rückwärts mit Oeffnung zum Aufziehen versehen, die mittels eines kleinen Schubers geschlossen werden kann.

Das Zifferblatt war weiß, hatte römische Ziffern, messingene Stunden- und Viertelstundenzeiger, wovon letzterer etwas gebogen war.

Auf dem Zifferblatt befand sich die Aufschrift „Anton Prim.“

An der Uhr befand sich eine ungefähr eine Spanne lange silberne sogenannte Gliederkette und an dieser ein sogenannter Hubertus-Zwölfer als Schlüssel, dann ein messingener Schlüssel an seidener grüner Schnur, alles zusammen im Werthanschlage zu

29 fl.

Verdacht wegen dieser Entwendung fällt auf den bereits zu Arrest gebrachten und verhafteten

Anton Rottmüller, ledigen Rißelmühlersohn von Gars, l. Landgerichts Haag, und da dieser im Besitze dieser Uhr nicht getroffen wurde, so steht zu vermuthen, daß er sie von Freitag den 28. Mai l. Jd. bis Samstag den 29. desselben Monats, d. i. bis zu seiner Arretirung in Rosenheim, entweder auf dem Wege dahin, oder in Rosenheim selbst veräußert hat.

Man ersucht daher beßfalls die sorgfältigste Spähe anzuordnen, und das allensällige Resultat bekannt zu geben.

Dieser erwähnten Diebstahles verdächtige und zu Arrest gebrachte Anton Rottmüller befand sich im Besitze nachfolgender wahrscheinlich entwendeter Gegenstände, als:

- 1) einer silbernen eingehängigen Uhr mit weissem Zifferblatte, arabischen Ziffern, zur Viertelstunde außen mit der Zahl 15, zur halben Stunde mit der Zahl 30, zur Halben Stunde mit der Zahl 45 und zur ganzen Stunde mit der Zahl 60 die Minuten anzeigend, innen und ober den Zeigern mit dem Namen Broguet, unter den Zeigern mit der Aufschrift A Paris versehen, welche Aufschriften sich auch innen am Gehwerke befinden, Stunden und Viertelstundenzeiger von Tombac; an dieser Uhr befindet sich eine lichtbraune Schnur von Seide mit länglichtem Ringchen von Tombac befest, dann ein messingener Schlüssel an einem grüneidenen Schnürchen;
- 2) einer zweigehängigen Uhr, das äußere Gehäuse schwarzbraun lackirt, rück- und vorwärts ringsum mit silbernen Rielen und Reifen besetzt, innen mit Seidenzeug von braunem Grunde mit violeten, weißen und schwarzen Blumen gefüllt, das innere Ge-

häuse von Silber, rückwärts mit Oeffnung zum Aufziehen, das Zifferblatt weiß mit großen römischen Ziffern, und außer denselben mit arabischen Ziffern, von den römischen Ziffern I — XII zu jedem die Minutenzahl in von 5 zu 5 aufsteigender Linie bis zu 60 anzeigend, die Zeiger groß und von Messing; als besonderes Kennzeichen kommt zu bemerken, daß innen am Gehwerk in einer von Silber geprägten Platte ein Cruzifix und unten zur linken und rechten Seite desselben sich ein Engel zeigt; an dieser Uhr befindet sich ein messingener Schlüssel an grüneidenen Schnur;

- 3) eines silbernen Oeffels mit den Buchstaben F. J. P. auf der Rückseite des Stieles bezeichnet;
- 4) eines silbernen Rastelöffels, auf der Vorderseite des Stieles mit den Buchstaben I. P. bezeichnet;
- 5) eines Rastelöffels von sogenanntem Neusilber, rückwärts am Stiele mit der Aufschrift BRITANNIA METALL.

Man ersucht, Nachforschungen anzustellen, ob derlei Gegenstände nicht entwendet wurden, und allensälliges Resultat schleunigst bekannt zu geben.

Den 26. Juni 1847.

Königliches Landgericht Wasserburg.  
Laar, Landrichter.

Bei dem Bauern Mathias Kronberger, Hauser in Geisellohe, wurde in der Nacht vom 6. auf den 7. April l. Jd. ein Einbruch versucht, und hiebei 4mal gegen die Hinterwand des Hauses zu hingeschossen, auch der Fensterstock des Kuhstalles herausgebrochen.

Man ersucht, auf die zur Zeit unbekannten Thäter Spähe zu verfügen, und ein allenfalliges Resultat bekannt zu geben.

Den 30. Juni 1847.

Königliches Landgericht Altditting.  
Hayder, Landrichter.

In der Nacht vom 19. auf den 20. v. Mts. wurden in das Haus des Pächers und Getreidehändlers Joseph Demmelmaier zu Neuditting in dessen Fensterloch und Rahmen in der Wohnstube 2 kleine Kugeln eingeschossen; der Thäter ist unbekannt, und ersucht man, auf selben Spähe zu verfügen, sowie ein allenfalliges Resultat hierher bekannt zu geben.

Den 30. Juni 1847.

Königliches Landgericht Altditting.  
Hayder, Landrichter.

Bei dem Güter Simon Doppelberger in Emerting wurde in der Nacht vom 13. auf den 14. d. Mts. in dessen Haus ein Einbruch verübt, und Diebstahl versucht; die Thäter sind unbekannt, und ersucht man auf sie Spähe zu verfügen, sowie ein allenfalliges Resultat bekannt zu geben.

Den 30. Juni 1847.

Königliches Landgericht Altditting.  
Hayder, Landrichter.

### Nichtamtlicher Artikel.

An das gesammte juristische Publikum.

Bei Georg Franz in München, Perusagasse No. 4, ist so eben eingekommen:

**Doppelmayer, F. W.**, Sammlung der Erläuterungen und Rescripte zum Strafgesetzbuch für das Königreich Bayern.

4te Auflage.

24 Bogen in 8. Ladenpreis 1 fl. 36 kr.

Bei dieser — durch Herrn Oberappellationsgerichts-Rath Arnold revidirten — vierten Auflage sind alle Irrthümer, welche sich in die frühern Auflagen eingeschlichen hatten, vollständig berichtigt, Rescripte, welche nicht mehr zur Anwendung kommen, weggelassen, und andere Rescripte und Erläuterungen, welche erst in neuerer Zeit bekannt wurden oder doch früher nicht aufgenommen waren, eingeschaltet, so daß die gegenwärtige Auflage bei einem Zuwachs von mehr als 300 Berichtigungen um so weniger mehr eine Lücke zeigen wird, als auch die Literatur des jetzigen bayerischen Strafrechts an den treffenden Orten angegeben ist, um auf diese Weise Allen, welche das Strafgesetzbuch anzuwenden haben, auch in dieser Hinsicht eine Erleichterung zu verschaffen.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Augsburg, den 1. Juli 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Gelb.
Obligat. à 4½ mit Coup. prpt.	—	—
detto à 3½ prpt.	92½	92
Promessen auf Bank-Actien, per Stück aglo . . .	82	80
Bank-Actien Div. II. Sem.	670	666

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847	Weizen.					Preise.			Acker.					Preise.		
		Bors per Met.	Neue per Met.	Alte per Met.	Bors per Met.	Neue per Met.	Obd. Re.	Mitte Re.	Unt. Re.	Bors per Met.	Neue per Met.	Alte per Met.	Bors per Met.	Neue per Met.	Obd. Re.	Mitte Re.	Unt. Re.
		Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.
Nischach . . .	5 Juli	6	61	66	61	6	59	58	59	11	58	26	—	99	99	68	58
Berchtesgaden .	30 Juni	9	63	72	55	17	55	—	33	12	52	24	7	131	138	82	56
Bruck . . .	1 Juli	1	63	63	59	3	38	45	37	21	35	56	—	45	45	45	—
Erbsing . . .	1 —	—	57	57	32	8	39	30	57	57	58	24	—	72	72	72	—
Freyfing . . .	2 —	1	123	123	108	16	59	6	58	15	37	16	1	82	83	83	—
Friedberg . . .	1 —	2	46	48	48	—	41	7	40	6	39	5	—	51	51	51	—
Weissenfeld . .	28 Juni	4	45	49	49	—	38	31	37	30	36	30	1	60	61	61	—
Ingolstadt . . .	3 Juli	—	163	163	157	6	37	52	37	11	36	7	6	234	230	218	12
Kraiburg . . .	27 Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landenberg . . .	5 Juli	30	160	280	333	47	38	6	37	3	36	4	—	126	120	119	4
Roosburg . . .	23 Juni	—	110	110	106	4	38	13	56	55	35	43	8	72	80	74	6
Mühlbach . . .	28 —	—	17	17	17	—	34	14	32	2	30	—	—	6	6	6	—
München . . .	3 Juli	103	2909	5514	2548	563	35	1	38	5	37	13	28	1981	2263	2142	121
Murnau . . .	3 —	6	42	48	48	—	41	—	40	—	39	—	8	59	58	50	8
Neudittling . .	30 Juni	—	11	11	11	—	34	30	34	10	34	—	—	9	9	9	—
Pfaffenhofen . .	28 —	—	27	27	27	—	39	30	39	2	37	28	—	40	40	40	—
Pöttmes . . .	28 —	2	7	9	9	—	42	15	31	17	39	—	—	7	8	8	—
Rain . . .	5 Juli	—	29	29	28	—	42	—	40	37	40	—	—	40	40	30	10
Reichenhall . .	30 Juni	—	53	53	53	—	36	—	55	—	54	—	—	11	11	11	—
Rosenheim . . .	1 Juli	20	108	128	120	8	38	10	56	58	55	46	9	228	237	231	6
Schongau . . .	28 Juni	8	43	50	50	—	39	11	36	6	36	—	1	26	27	27	—
Seeshausen . .	1 Juli	1	26	27	26	1	40	26	38	41	36	15	—	43	43	43	—
Traunstein . . .	3 —	—	115	115	115	—	41	—	40	—	38	—	1	163	164	164	—
Wasserburg . .	30 Juni	8	52	40	35	5	37	48	36	55	55	42	47	261	308	300	8
Weilheim . . .	1 Juli	—	24	24	23	1	39	24	37	2	34	36	17	21	28	28	—

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Weizen.					Preise.			Acker.					Preise.		
		Bors per Met.	Neue per Met.	Alte per Met.	Bors per Met.	Neue per Met.	Obd. Re.	Mitte Re.	Unt. Re.	Bors per Met.	Neue per Met.	Alte per Met.	Bors per Met.	Neue per Met.	Obd. Re.	Mitte Re.	Unt. Re.
		Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.
Nischach . . .	5 Juli	—	1	1	1	—	—	—	24	—	—	—	11	56	97	78	19
Berchtesgaden .	30 Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	18	18	—
Bruck . . .	1 Juli	—	2	2	2	—	24	—	—	—	—	—	—	66	66	66	—
Erbsing . . .	1 —	—	1	1	1	—	35	42	23	42	43	42	26	22	48	35	13
Freyfing . . .	2 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	94	94	62	32
Friedberg . . .	1 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	57	71	68	5
Weissenfeld . .	28 Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	12	2
Ingolstadt . . .	3 Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	141	141	138	3
Kraiburg . . .	27 Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landenberg . . .	5 Juli	—	26	26	26	—	38	12	25	—	27	—	2	129	131	107	23
Roosburg . . .	28 Juni	—	54	54	54	—	22	24	20	30	18	—	2	56	58	52	6
Mühlbach . . .	28 —	—	44	44	44	—	—	—	17	—	—	—	—	55	55	55	—
München . . .	3 Juli	—	100	100	100	—	25	23	23	41	22	59	116	915	1031	919	112
Murnau . . .	3 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	41	40	3
Neudittling . .	30 Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	39	39	—
Pfaffenhofen . .	28 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	40	40	—
Pöttmes . . .	28 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	4	—
Rain . . .	5 Juli	—	2	2	2	—	21	—	—	—	—	—	—	5	5	5	—
Reichenhall . .	30 Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	1 Juli	3	70	75	70	3	20	18	15	11	18	4	126	207	333	229	103
Schongau . . .	28 Juni	2	7	9	9	—	28	3	26	40	24	—	27	2	29	24	—
Seeshausen . .	1 Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	25	25	—
Traunstein . . .	3 —	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	199	202	189	13
Wasserburg . .	30 Juni	—	7	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	165	165	138	27
Weilheim . . .	1 Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	37	27	16



# Intelligenzblatt

der Königlichen



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 29. den 16. Juli 1847.

### Inhalt.

Die vermiste Theresia Walkowig, Einwohnerin von Haselbach, k. k. österreichischen Pfliegergerichts Braunau. Die Erledigung der kath. Pfarrei Eßering, Landgerichts Mühldorf. — Die Auswanderung nach Siebenbürgen. — Eine im Bezirke des k. Landgerichts Litzmanning aufgegriffene unweitläufige Weibsperson. — Besuch des Bonbonsfabrikanten Franz Stollwed zu Geln am Rhein um Bewilligung zum Verkaufe seiner Brust-Caramellen in Bayern. — Einen in Gochheim aufgegriffenen blödsinnigen Burschen. — Die Erledigung der kath. Pfarrei Furlach, Landgerichts Landsberg. — Das Gesuch des Joh. Zink, Hühneraugen-Operateur in München, um die allerhöchste Bewilligung im Königreiche Bayern Hühneraugen operiren und heilen zu dürfen. — Die Wiederbesetzung des Patrimonialgerichtes II. Classe zu Gänzelhofen, hier die Verlegung des Amtsfizes. — Das neuerliche Gesuch des Bahnamts-Assistenten Knieriem aus Augsburg um die Erlaubniß zum Verkaufe eines cosmetischen Mittels. — Die Ausscheidung der Criminal-Gefangenen nach Geschlecht und Confessionen. — Die gerichtliche Verlautbarung abgetrümmerter außer dem Gerichtsbezirke liegender Pertinenzstücke. — Ordeas-Verleihung. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayer. Staats-Papiere. —

ad Num. 28,358.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die vermiste Theresia Walkowig, Einwohnerin von  
Haselbach, k. k. österreichischen Pfliegergerichts  
Braunau betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der k. k. ob der enns'schen Landes-Regierung Linz hat sich die Einwohnerin Theresia Walkowig aus ihrem Wohnorte

Haselbach, Pfarrei Randhofen, Pfliegergerichts Braunau, am 23. December 1846 in Begleitung eines 14 bis 15 Jahre alten Mädchens, Tochter der Aloisia Brunner aus Dietfurt, mit Hinterlassung ihrer Effecten entfernt, ohne wieder zurückzukehren.

Die Vermiste ist über 50 Jahre alt, groß, hager, hat dunkle Haare, trug bei ihrer Entfernung einen dunkelgrünen schwarz quadrilirten Ueberrock und ein schwarzes Kopftuch. Das in ihrer Begleitung befindliche Mädchen ist 14 — 15 Jahre alt und die Tochter der Aloisia Brunner vom Holzgarten in Dietfurt, Namens Maria.

Diese ist klein, hat ein breites Gesicht, blonde Haare und trug eine leichte Kleidung von Kanefas, bestehend aus Rock, Vortuch, Epenser und einem schwarzen Kopftuche.

Die Polizeibehörden werden beauftragt, dem Aufenthaltsort dieser Personen nachzuforschen und im Auffindungsfalle dieselben anzuweisen, nach ihrer Heimat zurückzuführen, oder falls ihrem ferneren Aufenthalte ein Hinderniß nicht entgegenstände, ihrer heimathlichen Behörde bekannt zu geben, was mit den zurückgebliebenen Effecten der Theresia Wallowig zu geschehen habe.

München, den 4. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Büttner.

ad Nrum. 28,851.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Läsering,  
Landgerichts Mähldorf betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Läsering (Lauflirchen im Walde) in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diocese München-Freyding, im Decanate Mähldorf und im Landgerichtsbezirke Mähldorf; sie zählt bei 5 Stunden im Umfange 865 Seelen, ohne die dazu gehörige Expositur Kraiburg, welche beiläufig 1232 Seelen zählt, 9 Nebenorte, worunter 5 Filialen, 2 Beneficien in Kraiburg und 3 Schulen, und wird vom Pfarrer und 1 Hilfspriester in Läsering, dann dem Expositus in Kraiburg pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

<b>I. An ständigem Gehalte:</b>	
aus Stiftungscassen . . . . .	41 fl. 34 fr.
<b>II. Aus dem Ertrage der Realitäten . . . . .</b>	
	108 fl. 37 fr.
<b>III. Aus dem Ertrage der grund- und zehentherrlichen Rechte . . . . .</b>	
	881 fl. 41½ fr.
<b>IV. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen:</b>	
1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten . . . . .	237 fl. 10 fr.
2) an Stolzgebühren . . . . .	207 fl. 57 fr.
<b>V. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen bei der Gemeinde . . . . .</b>	
	9 fl. — fr.
<b>In Summa 1485 fl. 59½ fr.</b>	

Die Lasten bestehen:

<b>I. Wegen der Staatszwecke</b>	83 fl. 57 fr.
<b>II. Wegen des Diöcesan-Berbandes . . . . .</b>	6 fl. 26 fr.
<b>III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei . . . . .</b>	434 fl. 56½ fr.
<b>In Summa 525 fl. 19½ fr.,</b>	
wornach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von . . . . .	
	960 fl. 40 fr. ergibt.

Uebrigens hat sich der neue Pfarrer die Erhebung der Expositur Kraiburg zu einer selbstständigen Pfarrei und den hiedurch nothwendig werdenden Entgang an seinen Einkünften gegebenen Falls gefallen zu lassen.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht beiläufig in 46 Tagwerk Feldgründen und Wiesen, dann 13 Tagw. 86 Decimalen Holz.

Zur Führung derselben werden 4 männliche, 4 weibliche Diensthboten, 4 Pferde, 1 Sprungstier, 12 Kühe, einige Stücke Jungvieh, und zum Uebernahmescapitale beiläufig 3500 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorchriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei der unterfertigten Stelle zu übergeben.

München, den 5. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Büttner.

ad Num. 29,050.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Auswanderung nach Siebenbürgen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der immer zunehmende Andrang deutscher Auswanderer nach Siebenbürgen hat die k. k. österreichische Regierung zu der Ueberzeugung geführt, wie es dringend nothwendig sey, diese Bewegung zu beschränken, wenn jenes Land nicht mit erwerb- und mittellosen Menschen überschwemmt werden soll, welche entweder ihrem neuen Vaterlande zur Last fallen, oder nach bitterer Enttäuschung in ihre verlassen Heimath zurückzukehren genöthigt sind.

Die genannte Regierung hat demgemäß das Ansuchen gestellt, daß vorläufig und bis die Bedingungen der Aufnahme fremder Auswanderer in Siebenbürgen gesetzlich bestimmt und bekannt

gegeben seyn werden, nur jenen bayerischen Unterthanen, bei denen sich nachfolgende Erfordernisse vereint finden, die Bewilligung zur Auswanderung dahin ertheilt werden mögen, nämlich:

- a) die Eigenschaft eines Landwirthes, eine Verbindung auf welcher zu bestehen um so unerläßlicher sey, als in Siebenbürgen und namentlich in den sächsischen Bezirken dasselbst, welche das Hauptziel der fraglichen Auswanderung bilden, das Zustverhältniß noch strenge gehandhabt werde, und fremde Handwerker, welche in der Hoffnung einer ungehinderten Ausübung ihres Gewerbes dahin kämen, schon aus diesem Grunde sich getäuscht fühlen würden;
- b) der Besiz eines Vermögens von mindestens 800 fl. und
- c) der Nachweis der Erwerbung eines bestimmten Grundstückes als Eigenthümer oder Pächter, sowie der Aufnahme in eine bestimmte Gemeinde.

Hinsichtlich jener Individuen, welche lediglich beabsichtigen, in Siebenbürgen vorläufig sich aufzuhalten, ist die k. k. österreichische Gesandtschaft von ihrer Regierung angewiesen worden, den Reisepässen solcher bayerischer Unterthanen das Visa nach Siebenbürgen nur dann zu ertheilen, wenn sie

- 1) Landwirthe,
- 2) mit einem Reisegelde von mindestens 80 fl. versehen sind und
- 3) die Reise ohne Familie unternehmen, wobei bemerkt wird, daß auch bei dem vollständigen Vorhandenseyn obiger Erfordernisse, die Widrigung der Reisepässe durch die siebenbürgische Hofkanzlei in Wien jederzeit nothwendig ist.

( 70 \* )

In Folge eines höchsten Rescriptes des kgl. Ministeriums des Innern vom 1. l. Mis. werden sämtliche l. Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern hievon zum Zwecke der genauesten Beachtung bei Würdigung und Bescheidung von Auswanderungsgesuchen, sowie bei Ertheilung von Reisepässen nach Siebenbürgen mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, die fraglichen Bestimmungen zum Behufe der Belehrung und beziehungsweise Warnung der Betheiligten gleichfalls geeignet zu veröffentlichen.

München, den 6. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Büttner.

ad Num. 28,790.

An

sämtliche l. Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Eine im Bezirke des l. Landgerichts Littmoning aufgegriffene unweiltläufige Weibsperson betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In der Nähe von Littmoning wurde am 22. v. Mis. eine ganz unweiltläufige Weibsperson, die sehr schwer hört und eine ganz unverständliche Aussprache hat, durch die l. Gendarmerie aufgegriffen und eingeliefert.

Alle mit ihr gemachten Versuche um Auskunftserlangung über ihren Namen und ihre Heimatsverhältnisse blieben bisher aus der Ursache erfolglos, weil man sich ihr weder durch Sprache noch durch Zeichen oder Schrift verständlich machen konnte, und weil sie keine Ausweisung oder

sonstige Merkmale mit sich führt, welche zu einer weiteren Verfolgung in dieser Hinsicht Anhaltspunkte geben könnten.

Ihrer Kleidung nach zu schließen gehört sie einer Gegend in der obern Pfalz oder des bayerischen Waldes oder des österreichischen Hausruck-Biertels an.

Die sämtlichen l. Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern werden beauftragt, der Herkunft dieser Person, wovon die Personalbeschreibung angefügt ist, nachzuforschen und ein etwaiges Ergebnis darüber dem l. Landgerichte Littmoning unmittelbar mitzutheilen, zu gleicher Zeit aber hierüber anher Anzeige zu erstatten.

München, den 6. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Büttner.

Personalbeschreibung  
einer aufgegriffenen unweiltläufigen  
und ausweislosen Weibsperson.

Die Unbekannte mißt 4 Schuh, ist von etwas untersehtem Körperbau, im Alter von circa etlichen und 30 Jahren, hat ein blatternarbiges stark gebräuntes rundliches Gesicht, braune Haare und Augen, eine stumpfe etwas vorstehende Nase, proportionirten Mund mit guten, breiten etwas auseinanderstehenden Zähnen, kein besonderes Kennzeichen. Sie trägt am Leibe ein schwarzes breites Sammtband über die Haare und dann um den ganzen Kopf ein blauwollenes Tuch mit weißen Blumen; einen ähnlichen Rock mit angenähertem Leib, ein blauwollenes, weiß gedupstes Halstuch und ein grauliches Fürtuch von Pers. Nebst-

dem trägt sie noch in einem Sack 1 braun geblümten Spenser, 1 weißen Rock mit blauem Leib, 1 blaupersenes Sacktuch, 1 roth persenen Rock, 1 grauwoollenen Spenser mit Ueberwurfstragen, 1 schwarz sammete Manneslappe, 1 alten schwarz-lebernen Pelzspenser, 1 Zettel „der großen Realitäten- und Geldlotterie“ (Ziehung am 9. Mai 1846), 43 fr. in Silber- und verschiedenen Kupfermünzen.

ad Num. 29,048.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Besuch des Bonbonfabrikanten Franz Stollwed zu  
Cöln am Rhein um Bewilligung zum Verkaufe  
seiner Brust-Caramellen in Bayern betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Entschliessung des königl. Ministeriums  
des Innern vom 30. v. Mts. wurde dem Bonbon-  
fabrikanten Franz Stollwed zu Cöln am  
Rhein auf sein allerunterthänigstes Ansuchen die  
Bewilligung erteilt, die von ihm fabricirten Brust-  
Caramellen um den festgesetzten Niederlagspreis  
von 14 fr. für ein Packet mit 20 Stücken im  
ganzen Königreiche nach den desfalls bestehenden  
Vorschriften verkaufen zu dürfen.

München, den 6. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Büttner.

ad Num. 29,174.

An

sämmtliche l. Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Einen in Gochsheim aufgegriffenen blödsinnigen Bur-  
schen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der königl. Regierung  
von Unterfranken und Aschaffenburg vom 30. v.  
Mts. in rubricirtem Betreffe wurde zu Gochs-  
heim ein blödsinniger junger Bursche aufgegriffen  
und zu dem l. Landgerichte Schweinsfurt gebracht,  
dessen Heimat bisher nicht zu ermitteln war, und  
der nicht im Stande ist, auch nur die geringsten  
Angaben zu machen, die seine Ablieferung an die  
zuständige Heimbathbehörde herbeizuführen geeignet  
wären.

Es werden daher sämmtliche Districts-Polizei-  
Behörden beauftragt, nach der Heimat dieses Bur-  
schen, wovon die Personalbeschreibung beigelegt  
ist, die geeigneten Nachforschungen zu pflegen,  
und über das Ergebniss bis zum 1. August d.  
Js. Anzeige zu erstatten.

München, den 7. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Büttner.

S i g n a l e m e n t.

Alter: circa 18 Jahre;

Haare: schwarzbraun und ziemlich kurz abgeschoren;

Stirne: nieder;

Augen: grau;



Augenbraunen: braun, buschicht und zusammen-  
gewachsen;  
Nase: stumpf;  
Mund: aufgeworfen;  
Zähne: ganz gut;  
Kinn: rund;  
Gesichtsbildung: länglicht, der Schädel hoch und  
spitz;  
Gesichtsfarbe: braun;  
Besondere Kennzeichen: keine.

#### Kleidung.

Alte grüntuchene Jagdmütze mit tuchernem Schilde  
und zwei fingerbreitem Tuchumschlage, der  
rechts und links am Schilde angenäht und  
mit 4 kleinen Stahlknöpfchen geziert ist;  
werthenes Hemd;  
lilla Weste;  
braunschwarz gestreifte Hose mit einem ledernen  
Hosenträger;  
schmutzige, weißleinene Jacke, die am rechten Ellen-  
bogen zerrissen und geflickt ist;  
ohne Halstuch und ohne Fußbekleidung.

ad Num. 29,269.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Hurlach,  
Landgerichts Landsberg betr.)

#### Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist  
die katholische Pfarrei Hurlach erlediget.

Dieselbe liegt in der Diocese Augsburg, im  
Decanate Schwabmünchen und im Landgerichts-  
Bezirk Landsberg; sie zählt 354 Seelen und 1  
Schule, erstreckt sich bloß über den Pfarrort und  
wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

#### I. An ständigem Gehalte:

- 1) aus Staatscassen an  
baarem Geld . . . . 20 fl. — fr.
- 2) an Naturalien, welche  
theils in natura abge-  
geben, theils in Geld-  
Aversen vergütet wer-  
den, im Anschlage von 401 fl. 15 fr.

#### II. Aus dem Ertrage der Realitäten:

- 1) Ertrag aus den Ge-  
bäuden . . . . . 30 fl. — fr.
- 2) Ertrag aus Grund-  
stücken . . . . . 10 fl. — fr.

#### III. Aus dem Ertrage der Rechte:

- 1) aus Zehnten . . . 56 fl. 34 fr.
- 2) aus Weide-Rechten . 5 fl. — fr.

#### IV. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstver- richtungen:

- 1) Bezüge von gestifteten  
Gottesdiensten . . . 104 fl. — fr.
- 2) an Stolzgebühren . . 19 fl. 30 fr.

#### V. Aus herkömmlichen Ga- ben und Sammlungen bei der Gemeinde . . . . .

4 fl. — fr.

#### VI. Besondere Nebenbezüge zur Sustentation der Hilfsgeist- lichkeit . . . . .

8 fl. — fr.

in Summa 658 fl. 19 fr.

Die Lasten bestehen in . 11 fl. 25 fr.,  
wonach sich ein fassionsmäßiger  
Reinertrag von . . . . . 646 fl. 54 fr.  
ergibt.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei der unterfertigten Stelle zu übergeben.

München, den 8. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Büttner.

ad Nrum. 29,189.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
und Gerichtsärzte von Oberbayern.

(Das Gesuch des Johann Zink, Hühneraugen-Operateur in München, um die allerhöchste Bewilligung im Königreiche Bayern Hühneraugen operiren und heilen zu dürfen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben laut Entschliessung des k. Ministeriums des Innern vom 1. d. Mts. das Gesuch des Johann Zink, Hühneraugen-Operateur in München, um die allerhöchste Bewilligung im Königreiche Bayern Hühneraugen operiren und heilen zu dürfen, allergnädigst zu genehmigen geruht.

München, den 8. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Büttner.

ad Nrum. 29,858.

(Die Wiederbesetzung des Patrimonialgerichtes II. Classe zu Gänzelhofen, hier die Verlegung des Amtesiges betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Verlegung des Amtesiges des Patrimonialgerichtes Gänzelhofen von Bruck nach Hofhezenberg hat die höchste Ministerial-Genehmigung, dann die Uebertragung der Verwaltung dieses Patrimonialgerichtes an den Gerichtshalter Fischer zu Hofhezenberg die Genehmigung der unterfertigten Stelle erhalten.

München, den 10. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Büttner.

ad Nrum. 29,191.

An

sämmtliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.

(Das neuerliche Gesuch des Bahnamts-Assistenten Kaserlem aus Augsburg um die Erlaubniß zum Verkauf eines kosmetischen Mittels betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Dem Bahnamts-Assistenten Kaserlem aus Augsburg ist durch höchste Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 1. d. Mts. die Bewilligung ertheilt worden, das von ihm zum kosmetischen Gebrauche fabrizirte, als unschädlich befundene Haaröl um den festgesetzten Preis von 12 kr. per Fläschchen im ganzen Königreiche nach

den dießfalls bestehenden Vorschriften zu verlaufen, wobei jedoch derselbe dieses Haaröl nicht als „haarwuchsfördernd“ sondern nur als einfaches Toilettenmittel anzukündigen hat.

Dies wird den sämmtlichen Polizeibehörden in Oberbayern mit dem Auftrage eröffnet, den Verkauf dieses Toilettenmittels, in so weit solcher in den Amtsbezirken vorkommt, nach Maßgabe der allerhöchsten Verordnung vom 13. Mai 1838 I, 4 (Regierungsblatt Seite 381) zu überwachen.

München, den 11. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Wüttner.

ad Nrum. 8,070.

An

sämmtliche Untergerichte von  
Oberbayern.

(Die Ausscheidung der Criminalgefangenen nach Geschlecht und Confessionen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchster im Benehmen mit dem kgl. Ministerium des Innern erlassener Justiz-Ministerial-Entschliessung vom 20. Mai 1847 wird andurch sämmtlichen Untersuchungsgerichten des Reiches eröffnet:

daß die abgeurtheilten Verbrecher sowohl des Militär- als des Civilstandes, sie mögen In- oder Ausländer seyn, wie bisher, jedoch mit geeigneter Rücksichtnahme auf die allerhöchst angeordnete Ausscheidung nach Geschlecht und Confessionen in jenen Strafanstalten aufzunehmen seyen, welche den Regierungsbezirken zugewiesen sind, worin die

aburtheilenden Criminalgerichte erster Instanz sich befinden.

Nach diesen Bestimmungen ist sich zu achten.

Freysing, den 28. Juni 1847.

Königliches Appellationsgericht von  
Oberbayern.

Gebr. von der Becke, Präsident.

Nichhorn, Secr.

ad Nrum. 8,054.

Bekanntmachung.

An

sämmtliche Gerichte von Oberbayern.

(Die gerichtliche Verlautbarung abgeträummerter außer dem Gerichtsbezirke liegender Pertinenzstücke betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchster Entschliessung des königl. Justiz-Ministeriums vom 20. Juni 1847, welche im Benehmen mit dem königl. Finanz-Ministerium erlassen wurde, wird den Gerichten von Oberbayern, bei welchen die gerichtliche Verlautbarung abgeträummerter Pertinenzstücke zu geschehen hat, Folgendes eröffnet:

Wenn gleich die Frage, welches Gericht competent sey, den Veräußerungsvertrag in Ansehung der zu einem Gutskomplexe gehörigen in einem andern Gerichtsbezirke gelegenen Pertinenzstücke zu verlautbaren, dahin entschieden werden muß, daß die Verbriefung solcher Verträge dem Gerichte, in dessen Bezirke das Hauptkomplergut liegt, auch bezüglich der im Bezirke eines anderen Gerichtes liegenden Pertinenzstücke zustehe, weil in dergleichen Fällen das Gesamtanwesen in einem Vertrage und gegen eine im Ganzen festgesetzte Summe erworben werden will, und sämmtliche Vertragsobjecte in einem gebundenen Zu-

sammenhänge stehen, daher das *forum continentiae* begründet ist, so ändert sich dieses Verhältniß doch, wenn es sich um die Verbriefung der Verträge bei erfolgten Gutszertrümmerungen in Ansehung der aus dem Complexe tretenden und in einem andern Gerichtsbezirke liegenden Grundstücke handelt.

In solchen Fällen lebt mit der administrativen Genehmigung der Auflösung eines gebundenen Gutszustandes für jeden einzelnen, nun ungebundenen, Gutstheil die Competenz des Richters der gelegenen Sache wieder auf, weil hier jeder solcher einzelne Gutstheil Gegenstand eines selbstständigen Vertrags ist, mit dem Zusammenhange der Sache das *forum continentiae* seine Basis verloren hat, und dieses auch dadurch nicht begründet wird, daß die Verträge über die abgetrümmernten in andern Gerichtsbezirken liegenden vorigen Pertinenzstücke zur Zeit der bestandenen Gutsgebundenheit zum Behufe der Erlangung der Dismembrationsbewilligung bei dem Gerichte des Complexgutes protokolliert wurden, da diese Protokolle nur Kaufinsinuationen sind, die allen Werth verlieren, wenn die Kreisregierung den Gutszertrümmerungs-Consens verweigert, und in Fällen, wo er erfolgt, erst ein Recht geben, die gerichtliche Verbriefung der Verträge bei dem in Folge der Auflösung der Gebundenheit der Gutstheile kompetent gewordenen Gerichte zu verlangen.

Die betreffenden Gerichte haben sich nach dieser höchsten Anordnung in vorkommenden Fällen zu richten.

Freysing, den 3. Juli 1847.

Königliches Appellationsgericht von  
Oberbayern.

Gebr. von der Bede, Präsident.

Uichhorn, Secr.

## Ordens-Verleihung.

Seine Majestät der König haben unter dem 26. Juni l. Js. Allerhöchst Sich bewogen gefunden, dem Gerichtsdieners-Gehilfen Anton Holzmann zu Freysing in huldvollster Anerkennung der ausgezeichneten Dienste, welche derselbe seit einer Reihe von nahezu 44 Jahren, und davon seit 34 Jahren ausschließlich bei dem Landgerichte Freysing als Gerichtsdieners-Gehilfe mit Treue und Redlichkeit geleistet hat, dann in allergnädigster Würdigung der bei einzelnen Anlässen bewiesenen besondern Besonnenheit und Entschlossenheit die silberne Ehrenmünze des Verdienst-Ordens der bayerischen Krone allergnädigst zu verleihen.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Die dem Rutscher Franz Xaver Kraus gehörige im Hause Nro. 15 an der innern Isarstraße befindliche hintere Herberge, bestehend zu ebener Erde aus einer Stube, Küche, Kammer und Fleß nebst Holzstätte und Hofraum, dann einem aufgebauten Wohnzimmer über 1 Stiege, auf 950 fl. durchschnittlich geschätzt, mit 400 fl. der Brandasscuranz einverleibt, und mit 1250 fl. Hypothekschulden belastet, wird, nachdem bei der ersten Versteigerungstagesfahrt kein Gebot gelegt wurde, der wiederholten Versteigerung unterstellt, und Commission hiezu auf

Montag den 16. August l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Zimmer Nro. 34 Etage II

des königl. Kreis- und Stadtgerichts-Assessors  
Dr. v. Mussinan anberaumt, wozu Kaufslustige

mit dem Anhange geladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen werde, und Gericht unbekannter Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 30. Juni 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

(2)1.

Seneströp.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das Anwesen des Nagelschmieds Benedict Jepsz Nro. 38 an der Sendlingergasse dahier dem öffentlichen Verkaufe zum zweiten Male unterstellt.

Dasselbe besteht aus

- 1) dem Wohnhause Nro. 38 an der Sendlingergasse, mit ebener Erde 2 Stockwerk hoch, mit 2 Mezzaninwohnungen und einem mit Holz überlegten Keller,
- 2) einem Hintergebäude, mit ebener Erde gleichfalls 2 Stockwerk hoch,
- 3) einer Holzhütte aus Holz, endlich
- 4) einem Hofraume mit Pumpbrunnen.

Darauf lasten 1200 fl. Zwiggeld-Capital und 3500 fl. Hypotheken, es ist mit 1200 fl. der allgemeinen Brandassurance einverleibt und auf 6000 fl. gewerthet.

Tagesfahrt zur Versteigerung wird auf

Montag den 2. August l. Js.

Vormittags von 10 — 12 Uhr

Zimmer Nro. 28 Etage II.

hietoris anberaumt, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß dem Gerichte unbekannter Steigerer sich über ihre Zahlungsfähig-

keit auszuweisen haben, und daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolge.

Den 1. Juli 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

Burger.

Auf Andringen eines Gläubigers wird zum zweitenmale das den Leonhard Buchner'schen Eheleuten zu Kirchheim gehörige Anwesen, bestehend aus einem gemauerten Wohnhause mit Stallung und Stadel unter einem Dache, Hofraum und Garten zu 60 Dec., 22 Tagw. 87 Dec. Aeder, 32 Tagw. 40 Dec. Wiesen in einem Gesamtwerthe von 3384 fl. gerichtlich am

Montag den 2. August l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
im Orte Kirchheim versteigert.

Der Hinschlag geschieht nach §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 und § 64 des Hypothekengesetzes. Die Steigerer haben sich durch Vermögenszeugnisse legal auszuweisen.

Den 9. Juli 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothekengläubigers der Georg Baupfischen Eheleute von der Meringer-Au wird deren daselbst gelegenes Defonomegut, bestehend:

- 1) im geräumigen 2 Stock hohen Wohnhause mit Pferde- und Rindvieh-Stallungen, Wagenremise, Branntweinbrennhaus, Stadel



und Hofraum auf einem Flächenraume zu 1 Tagw. 13 Dec. umfassen, und sämtliche Gebäude feuerfest gemauert, mit Platten eingedeckt, der Brandasscuranz mit 12,000 fl. einverleibt, und wozu

2) Gras- und Burzgarten 1 Tagw. 56 Dec.;

3) 106 Tagw. 42 Dec. Feldgründe, von denen 11½ Tagw. mit Roggen, 20 Tagw. mit Haber, 4½ Tagw. mit Weizen, 4 Tagw. mit Gerste, 15 Tagw. mit Gerste und 3 Tagw. mit Kartoffel bebaut sind, ungerichtet des mit Klee bebauten Feldes, dann

4) 9 Tagw. 22 Dec. Wiesen gehören, im Wege des Gerichtszwanges öffentlich gegen Meistgebot verkauft und ist zu diesem Zwecke Tagesfahrt auf

Mittwoch den 11. August l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf dem Gute selbst in der Meringerau anberaumt.

Dieses Anwesen ist laut gerichtlicher Schätzung vom 22. Juni d. J. auf 27,279 fl. gewerthet, bodenzinsig eigen zum hiesigen königl. Rentamte, ewig zehentfrei, und außer den gewöhnlichen Steuern nicht weiter belastet, worüber jedoch die nähern Verhältnisse am Verkaufstage selbst erholt werden können.

Die Summe der darauf gemachten Hypothekenschulden beträgt 25,425 fl.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken zum Kaufe geladen, daß der Zuschlag des Gutes nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom Jahre 1837 erfolgt, und Käufer sich über gehörige Zahlungsfähigkeit zu legitimiren haben.

Den 29. Juni 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das Anwesen des Krämers Michael Haid von Oberbrunnenreuth

Donnerstag den 29. Juli l. J.

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Spitalhose öffentlich versteigert.

Bezüglich der Verkaufsobjecte und ihres Werthes wird sich auf die frühere Ausschreibung vom 15. April l. J. (Ingolstädter-Weekblatt Stück 18, Kreisintelligenzblatt Stück 18, bayer. Landbote Stück 121) bezogen.

Kaufsliebhaber, welche sich über Leumund und Vermögensverhältnisse auszuweisen haben, werden mit dem Anhange eingeladen, daß der Zuschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes nunmehr ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolge.

Den 25. Juni 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerstner, Landrichter.

Nachdem in dem Debitwesen des Gütlers Georg Schmidt von Böhburg das in dem ersten Versteigerungstermine gelegte Angebot die gläubiger'sche Genehmigung nicht erhalten hat, so wird das unterm 15. Mai d. J. öffentlich ausgeschriebene auf 1350 fl. geschätzte Anwesen wiederholt am

Dienstag den 3. August l. J.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr

im Sommer'schen Gasthause zu Böhburg öffentlich versteigert, und bemerkt, daß diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Den 1. Juli 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerstner, Landrichter.

In Folge Entschliebung der kónigl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 5. Juli 1847 ist hierorts nach § 8 der kónigl. allerhöchsten Verordnung vom 14. Juli 1846 eine Prüfungs-Commission II. Classe, deren Befähigungs-Zeugnisse zur Bewerbung um Gewerbs-Concessionen in Städten III. Classe mit Einschluß der Stadt Wasserburg, in so lange diese eine magistratistische Verfassung III. Classe hat, Märkten und Landgemeinden berechtigt, für nachstehende Gewerbsarten gebildet:

- 1) Anstreicher, 2) Bäcker, 3) Binder, 4) Bleicher, 5) Bräuer, 6) Drechsler, 7) Germsieder, 8) Glaser, 9) Huf- und sonstige Schmiede, 10) Hutmacher, 11) Kistler resp. Schreiner, 12) Kleinrämer, 13) Metzger, 14) Müller, 15) Nagelschmiede, 16) Sädler, 17) Sattler, 18) Seiler, 19) Schlosser, 20) Schneider, 21) Schuhmacher, 22) Wagner, 23) Weber und Zeugmacher.

Als Prüfungstage werden der 1. und 15. jeden Monats und, wenn an diesen Tagen ein Sonn- oder Feiertag fällt, der nächstfolgende Tag bestimmt; es hat sich aber jeder, der an diesen Tagen die Prüfung bestehen will, acht Tage vorher, bei Vermeidung des Ausschlusses, durch Vorlage des Zulassscheines bei dem Vorstande der Prüfungs-Commission zur Zeit kónigl. Landgerichts-Assessor Schmid zu melden.

Den 9. Juli 1847.

Kónigliches Landgericht Wasserburg.  
Paar, Landrichter.

Nachdem bei der am 17. dieß abgehaltenen Versteigerungsfahrt kein Angebot gemacht wurde, so werden auf Andringen der Gläubiger die Re-

alitäten des Schuhmacher Georg Hammer, als Haus No. 143 dahier sammt Hofraum und Stall, 2 Krautbeeten Plan-No. 724, u. A., 82 Dec. Harthofacker Plan-No. 1363, 2 Harthofholzteile Plan-No. 1460 und 1461 zu 1 Tagw. 46 Dec. und 15 Dec. Garten Plan-No. 143, 145 und 146, 2 Tagw. 90 Dec. Aultheilacker Plan-No. 533, 534, 542, 544, 545 und 537, 41 Dec. Aultheilwiese Plan-No. 701 und eine reale Weißgerbergerechtfame wiederholt gerichtlich versteigert, wozu Tagesfahrt auf

Freitag den 13. August l. J.

Vormittags 10 Uhr

angesezt ist.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis.

Es werden hiezu Kaufslustige, welche sich über genügendes Vermögen ausweisen können, eingeladen.

Den 30. Juni 1847.

Kónigliches Landgericht Michach.  
Wimmer, Landrichter.

Georg Rotner zu Mitterndorf ist am 10. Juni 1847 gestorben.

Wer nun auf dessen Rücklaß, der in etlichen alten Kleidungsstücken besteht, aus was immer für einem Titel einen rechtlichen Anspruch zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solchen

bis zum 1. August 1847

hierorts um so zuverlässiger geltend zu machen, als selber nach fruchtlosem Umflusse des gesetzten Termins nicht mehr gewürdigt werden könnte.

Den 1. Juli 1847.

Kónigliches Landgericht Dachau.  
v. Gäßler, Landrichter.

Zu Weissenhausen d. Glö. wird ein neues Schulhaus gebaut und es wird der Bau in Accord gegeben, und zwar je nach den einschlägigen Ge-  
werben.

Es werden demnach die benachbarten Maurer- und Zimmermeister, Schreiner, Glaser, Schlosser und Töpfer hienit auf

Montag den 19. Juli l. Js.

Vormittags 9 Uhr

hiever vorgeladen, um an der Herabsteigerung Theil zu nehmen.

Die Pläne, Kostenvoranschläge und das Verdingnißheft können inzwischen hier eingesehen werden.

Die Versteigerung beginnt zur obigen Zeit mit den Maurerarbeiten, und geht dann zu den Zimmermeisters- und übrigen Arbeiten über.

Spätere Angebote werden nicht mehr angenommen. Die Ratification wird vorbehalten.

Den 10. Juli 1847.

Königliches Landgericht Pfaffenhausen.  
Sachsenbacher, Landrichter.

### Spähbriefe.

Bei dem Austräger Sebastian Forsthuber in Gendorf wurde in der Nacht vom 25. auf den 26. v. Mts. ein Einbruch und Diebstahl versucht.

Die Thäter, deren 3 oder 4 waren, sind zur Zeit noch unbekannt; man ersucht, auf selbe Spähe zu verfügen, und ein allensälliges Ergebnis hiever bekannt zu geben.

Den 30. Juni 1847.

Königliches Landgericht Altditting.  
Hayder, Landrichter.

Dem Bauersohn Joseph Rothenaicher von Hasenberg wurden am 8. v. Mts. Morgens zwischen 8 und 9 Uhr an Geld 3 fl. 30 kr., seinem Bruder Franz 1 fl. 30 kr. und seiner Schwester Anna 18 — 24 kr., dann seiner Mutter 24 kr., bestehend aus Halbguldenstücken, Schessern und Groschen entwendet.

Man ersucht, auf die dießfälligen Thäter und das entzogene Geld Spähe zu verfügen, und ein allensälliges Ergebnis bekannt zu geben.

Den 30. Juni 1847.

Königliches Landgericht Altditting.  
Hayder, Landrichter.

Dem Schmiede Johann Eberer dahier wurden am 13. v. Mts. aus seinem oberen, unver-  
sperrten Zimmer und Kasten nachfolgende Gegenstände entwendet:

- 1) 2 silberne Halsketten im Werthe zu 40 fl., die eine derselben hatte 18 Gänge, die andere 12 — 15; in jeder der Schließen an denselben waren gute Steine;
- 2) 2 seidene Tücher; die Farbe des einen war blau, mit rothen und gelblichen Blumen, das andere braun brochirt, werth 4 fl. 48 kr.;
- 3) 2 alte bayerische Thaler zu 4 fl. 48 kr.

Der Thäter ist unbekannt, hat aber bei jener Begehung des Diebstahles ein schwarzseidenes Kopftuch zurückgelassen.

Man ersucht, auf diesen Thäter und die entzogenen Gegenstände Spähe zu verfügen, und ein allensälliges Resultat bekannt zu geben.

Den 30. Juni 1847.

Königl. bayer. Landgericht Altditting.  
Hayder, Landrichter.

Dem Bauern Anton Piller's von Mitterbuchbach wurden in der Nacht vom 11. auf den 12. d. Mts. mittels Einbruches nachgenannte Gegenstände, als:

- 1) an baarem Gelde 300 fl., bestehend aus Kronenthalern, wovon auf dem einen stark ausgeprägt der heil. Georg zu Pferd aufgezeichnet war, dann Guldenstücke, Frauenthalern, Zwanzigern, alten Halbguldenstücken, Sechsern, 8 — 9 Goldstücke, insbesondere einem Dukaten, übrigens wenigstens 3 Carolins und einem Doppeldukaten;
- 2) 2 silberne Uhrketten, die eine eine Erbsenketten, doppelt,  $\frac{1}{2}$  Schuh lang, nebst einem silbernen Schlüssel, die andere mit breiten Gliedern und runden Ringeln zusammengehangen, mit einem breiten, länglichten Schlüssel mit bayerischer Wappe, beide Ketten sammt Schlüssel 4 fl. 30 kr. werth;
- 3) 5 Paar hohe silberne Hemdenknöpfe, zusammengehängte, im Werthe zusammen von 7 fl.;
- 4) 9 silberne Fingerringe, darunter 2 sogenannte Antoniringe, 2 länglichte mit Hirschfransen, eines mit einer Meerschnecke, eines mit einem Sternchen und gelben Blümchen, im Werthe zu 9 fl.;
- 5) 1 silberner Rosenkranz mit blauen Glassternchen und filigranem Glauben und Breve, 2 kleinen silbernen Kreuzchen, und 2 silbernen runden Ablasspfenningen im Werthe zu 8 fl.;
- 6) 60 silberne Sechserknöpfe, worunter 11 kaiserliche, die übrigen bayerische waren, 6 fl. werth;
- 7) 6 Stücke herbene Leinwand im Werthe zusammen zu 48 fl.;
- 8) 3 blaue Bettzeuwerke im Werthe zu 1 fl. 30 kr.;

- 9) ein schwarzer, feiner, neuer Filzhut mit 3mal umgehender, schwarzer Schnur und schwarzen Pöschchen, im Werthe zu 5 fl.;
- 10) ein schwarzbraun tuchener Spenker, noch neu, mit 14 silbernen Halbengulden und kanafassenem Unterfutter, im Werthe zu 14 fl.;
- 11) ein blaueidene, ebenfalls noch neues Gilet mit schwarzen und rothen Plümchen, und 16 silbernen Frauen - Vierundzwanzigern, werth 10 fl.;
- 12) eine neue schwarze hochhäutene lange Hose, mit 2 Seitentaschen und Säcken, woran 2 Frauenzwölfer und 4 bayer. Sechser vorne angenäht waren, im Werthe zu 9 fl.;
- 13) 4 silberne Zwölfer - sogenannte Bischofsknöpfe, und 4 silberne Bagenknöpfe, im Werthe zu 1 fl. 4 kr.;
- 15) 4 Pelzanker, im Werthe zu 4 fl.;
- 16) ein Messerbesteck mit silbernem Hefte, bestehend aus Messer, Gabel und Streicher, werth 10 fl. 48 kr., nebst lederner Scheide, werth 12 kr.; auf jenem Messer und Gabel sind die Buchstaben A. u. P. eingezeichnet;
- 17) an weiteren Knöpfen aus einem Mantel ausgeschnitten zwei 1 fl. 12 kr. Stücke, 1 Hänselner und 2 bayerische Sechser, entwendet.

Man ersucht, auf die zur Zeit noch unbekannten Thäter und entfremdeten Objecte Spähe zu verfügen, und hienach gesetzlich einzuschreiten.

Den 30. Juni 1847.

Königliches Landgericht Altdetting.  
Hayder, Landrichter.

Am 29. Juni l. J. Vormittags zwischen 8 — 10 Uhr wurde beim Thomas Vorhamer Freinhuber zu Tegernbach ein Raub III. Grades unter er-

schwerenben Umständen verübt, indem 3 Bursche in das Haus einbrachen, mehrere Thüren und Behälter aufsprengten, und an Geld circa 95 fl. meist bayerische sogenannte Frauenbildthalers, 2 — 3 Salzburgerthalers zu 2 fl. 24 kr. und 4 Kronenthalers, dann einen dunkelblau tuchenen Mantel mit 2 Halbguldenknöpfen und einen sogenannten Achter, ein schwarzmanchekenes Leibet mit 14 Halbguldenknöpfen, einen Rosenkranz mit dunkelbraunen Perlen von Glas oder Stein in Silber gefast, 1 Stück mit Baumwolle eingetragene Leinwand zu 20 Ellen, ein detto zu 6 — 8 Ellen, und ein braunes Jankertuch und eine schwarz- lederne Hose mit fortnehmen, dabei der Bäuerin unter Vorweisen eines langen spitzigen Messers mit Erstickern drohten, wenn sie sich nicht ruhig verhalten würde.

Die Bursche waren nach der Damnsifikation Beschreibung in den zwanziger Jahren, trugen schönes Bauerngewand, redeten den Dialekt der hiesigen Gegend, insbesondere trug der größere ein weißlichtes Gilet und war vom blauen Aussehen, der kleinste von ihnen hatte ein rundes Gesicht und starke Augenbraunen.

Am 1. Juli 1847.

Königliches Landgericht Neumarkt  
in Oberbayern.

D. I. n.

Spitzer, I. Assessor.

Am Dienstag den 6. I. Mts. Morgens zwischen 6 und 8 Uhr wurden dem Zimmermann Faver Seidelmaier von Bergendorf aus seinem Wohnhause folgende Gegenstände entwendet:

1) eine silberne Sackuhr mit doppeltem Gehäuse, wovon das äußere braun lackirt ist,

mit weißem Zifferblatte und römischen Ziffern, im Werthe zu 11 fl.;

- 2) ein blautuchener, noch neuer Mantel mit liegendem Hals- und langem Ärmeltragen, Werth 20 fl.;
- 3) ein dunkelgrüntuchener Mannsrock mit zwei Reihen gesponnenen Knöpfen, mit einem kleinen Flecke unter der rechten Achsel, werth 18 fl.

Der Verdacht wegen dieses Diebstahls fällt auf zwei fremde Mannspersonen in den 20jiger Jahren, von großer starker Statur, welche beide schwarze Hute, schwarze Spenser, lange schwarz- lederne Hosen und gewichste Modestiefeln trugen, und nach der That sich gegen Wiesenbach zu entfernt haben dürften.

Dieser Diebstahl wird mit dem Ersuchen an- mit bekannt gemacht, auf die Thäter sowohl, als auf die entwendeten Gegenstände genaue Spähe zu halten, und im etwaigen Entdeckungsfalle schleunige Anzeige anher zu machen.

Den 8. Juli 1847.

Königliches Landgericht Ratn.

Adam, Landrichter.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Augsburg, den 8. Juli 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obbligat. à 4 ½ mit Coup. prpt.	—	—
dotto à 3 ½ prpt.	—	92
Promessen auf Bank-Actien, per Stückagio	—	83
Bank-Actien Div. II. Sem.	—	670



Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847 Monat.	Anzeigen.					Preise.			Anzeigen.					Preise.		
		Sorte ger. Kist.	Neue Bus fuhr.	Same ger. Stab.	Neu- lauf.	Verf.	Ob- er. R.	Mitte- lere. R.	Unter- ste. R.	Sorte ger. Kist.	Neue Bus fuhr.	Same ger. Stab.	Neu- lauf.	Verf.	Ob- er. R.	Mitte- lere. R.	Unter- ste. R.
		Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Albach . . .	10	Juli	5	62	87	87	—	33	8	32	16	31	7	54	58	92	61
Berchtesgaden .	6	—	17	20	67	62	56	33	36	32	30	33	30	56	160	225	46
Bruck . . .	8	—	3	56	60	56	8	37	36	35	36	34	27	—	57	57	47
Erding . . .	8	—	5	589	594	381	213	34	30	32	24	30	18	—	522	512	292
Freyfing . . .	9	—	16	63	79	71	8	34	21	33	26	31	53	—	110	119	91
Friedberg . . .	8	—	—	34	34	14	20	34	45	32	41	30	37	—	54	54	24
Weissenfeld . .	5	—	—	54	54	56	8	38	30	37	41	35	53	—	57	57	56
Ingolstadt . . .	10	—	6	174	180	144	56	33	36	32	50	31	—	42	232	235	217
Kraiburg . . .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landshut . . .	10	—	17	241	288	220	68	34	42	35	2	31	40	—	155	156	152
Moosburg . . .	6	—	4	175	177	160	17	36	9	35	11	33	45	—	160	160	136
Mühlbach . . .	6	—	—	6	6	6	—	33	45	33	46	33	30	—	25	25	35
München . . .	10	—	363	3240	3603	3228	1275	53	27	32	35	81	43	12	1403	2535	1572
Murnau . . .	10	—	—	46	46	37	9	42	—	41	30	40	13	—	8	20	28
Neudorf . . .	7	—	—	17	17	17	—	36	48	38	33	—	—	—	11	12	11
Pfaffenhofen . .	6	—	—	40	40	35	5	37	6	36	—	34	15	—	107	70	85
Pöhlmes . . .	6	—	—	12	12	10	2	40	—	39	24	39	—	—	6	6	3
Rain . . .	10	—	—	32	33	25	8	50	33	35	25	32	45	—	20	24	34
Reichenhall . .	6	—	—	17	17	17	—	40	—	39	—	38	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	8	—	8	139	147	103	44	36	44	35	16	33	48	—	6	200	206
Schongau . . .	6	—	—	46	46	46	—	41	45	39	53	38	57	—	23	45	44
Schrobenhausen .	8	—	—	42	42	37	15	35	27	32	40	31	19	—	104	102	48
Traunstein . . .	10	—	—	233	233	233	78	55	48	34	12	33	—	—	275	275	165
Wasserburg . . .	7	—	—	46	51	38	13	38	8	37	4	36	24	—	8	295	303
Weilheim . . .	8	—	—	28	29	28	1	40	37	39	5	37	30	—	—	39	139

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847. Monat.	Anzeigen.					Preise.			Anzeigen.					Preise.		
		Sorte ger. Kist.	Neue Bus fuhr.	Same ger. Stab.	Neu- lauf.	Verf.	Ob- er. R.	Mitte- lere. R.	Unter- ste. R.	Sorte ger. Kist.	Neue Bus fuhr.	Same ger. Stab.	Neu- lauf.	Verf.	Ob- er. R.	Mitte- lere. R.	Unter- ste. R.
		Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Albach . . .	10	Juli	—	1	1	1	—	—	17	30	—	—	—	—	19	105	127
Berchtesgaden .	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	61
Bruck . . .	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	61
Erding . . .	8	—	—	35	35	35	—	23	22	21	41	43	—	—	13	163	176
Freyfing . . .	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	37	69
Friedberg . . .	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	51	34
Weissenfeld . .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	39	33
Ingolstadt . . .	10	—	—	2	2	1	1	12	13	12	—	—	—	—	5	172	176
Kraiburg . . .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landshut . . .	10	—	—	16	16	16	—	36	30	25	30	25	—	—	24	108	132
Moosburg . . .	6	—	—	5	5	5	—	32	—	22	—	22	—	—	6	70	76
Mühlbach . . .	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	19
München . . .	10	—	—	261	264	206	58	21	32	20	4	17	37	—	112	74	855
Murnau . . .	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	11
Neudorf . . .	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11
Pfaffenhofen . .	6	—	—	1	1	1	—	—	17	—	—	—	—	—	—	65	65
Pöhlmes . . .	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5
Rain . . .	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	18
Reichenhall . .	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	8	—	—	47	50	49	1	23	20	28	18	56	—	—	104	136	150
Schongau . . .	6	—	—	5	5	8	—	19	30	28	30	38	—	—	—	31	31
Schrobenhausen .	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	66
Traunstein . . .	10	—	—	2	2	2	—	—	19	—	—	—	—	—	13	167	180
Wasserburg . . .	7	—	—	5	5	5	—	—	20	—	—	—	—	—	27	174	201
Weilheim . . .	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	104	204

# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 30.

den 23. Juli 1847.

### Inhalt.

Die Verbeschreibung der Districts-Umlagenrechnung der Pfarrgemeinde Hohenwart über die Herstellung der Friedhofsmauer auf dem Klosterberge. — Die Aufstellung von Agenten für die k. k. österreichisch-italienische General-Assicuranz für Wasser- und Landtransporte. — Politische Bestimmungen für die Schifffahrt. — Die Erledigung der kath. Pfarrei Altbaching, Landgerichts Haag. — Erledigung einer Votto-Collecteursstelle in Erbing. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der k. Staats-Papiere. — Victualien-Uebersicht für den Monat Juni l. J.

ad Num. 27,684.

(Die Verbeschreibung der Districts-Umlagenrechnung der Pfarrgemeinde Hohenwart über die Herstellung der Friedhofsmauer auf dem Klosterberge betr.)

### Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zur Verrichtung der Kosten des im Jahre 1844 neu angelegten Begräbnisplatzes auf dem Klosterberg zu Hohenwart, k. Landgerichts Schrobenhausen, wurde von der Pfarrgemeinde Hohenwart eine Districtsumlage erhoben, worüber nach Artikel XII des Umlagengesetzes vom 22. Juli 1819 die Resultate der Rechnung über die Districts-Concurrenz nachfolgend bekannt gegeben werden.

München, den 13. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

Einnahmen.	Geldbetrag.	
	fl.	kr. pf.
I. Rechnungsactivrest vom Vorjahre . . . . .	—	—
II. Activaufstände . . . . .	—	—
III. Rechnungsdefecte und Ersatzposten . . . . .	—	—
IV. An Districtsumlagen nach 7 kr. 3 pf. vom Gulden der Grund-, Haus- und Gewerbesteuer . . . . .	224	12
V. Aufgenommene Passivvorschüsse	55	53
Summa	280	5
Ausgaben.		
Auf den Zweck . . . . .	279	13

A b g l e i c h u n g.	
Einnahmen	280 fl. 5 kr.
Ausgaben	279 fl. 13 kr.
Activrest	— fl. 52 kr.

ad Num. 30,178.

An

sämmtliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.

(Die Aufstellung von Agenten für die k. k. österreichisch-italienische General-Assicuranz für Wasser- und Landtransporte betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von dem Hauptagenten der k. k. österreichisch-italienischen General-Assicuranz für Wasser- und Landtransporte, Franz Xaver Sambet zu Obernburg, resp. von dem k. Advokaten Dr. Buchner in München angezeigte Aufstellung

- 1) des Manufactur-Waarenhändlers Friedrich Ernst Hessenauer in Regensburg,
  - 2) des vormaligen Schiffmeisters nunmehrigen Gastwirthes Franz Kaltenhuber zu Passau
- als Unteragenten der genannten Gesellschaft in Bayern ist durch höchste Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 9. d. Mts. genehmigt worden.

Dies wird unter Bezug auf die Ausschreiben vom 4. März und 2. Mai d. Js. (Kreisblatt Seite 440 und 713) mit dem Bemerken veröffentlicht, daß der Wirksamkeit der genannten Unter-Agenten kein Bedenken entgegenstehe.

München, den 14. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Büttner.

ad Num. 30,793.

An

sämmtliche Districts-Polizei- und  
Baubehörden von Oberbayern.

(Polizeiliche Bestimmungen für die Schifffahrt betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Rücksicht auf mögliche Hilfeleistung bei vorkommenden Unglücksfällen erfordert es, daß auch bei allen die Donau und den Inn befahrenden Transportschiffen ein leerer, mit den nöthigen Schiffsrequisiten versehener Hilfsnachschiff (Weidzille) beifindlich sey, wie dies bereits auf dem Main und der Regnitz eingeführt ist.

Dies wird in Folge höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 12. d. Mts. bekannt gegeben.

Die Polizeibehörden haben hiernach die betreffenden Schiffer anzuweisen, die stromauf- und abwärtsfahrenden Schiffer dessfalls geeignet zu überwachen, und gegen Ungehorsame entsprechend einzuschreiten.

München, den 17. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 31,338.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Albstadt,  
Landgerichts Haag betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers

ist die katholische Pfarrei Albaching in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diocese München-Freyding, im Decanate Wasserburg und im Landgerichtsbezirke Haag; sie zählt bei 6 Stunden im Umfange 903 Seelen, 33 Nebenorte, worunter 1 Filiale und 2 Schulen, und wird vom Pfarret und 1 Hilfspriester pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. An ständigem Gehalte:  
von der Filialkirche St. Christoph 15 fl. — fr.

II. Aus dem Ertrage der  
Realitäten . . . . . 129 fl. 42 fr.

III. Aus dem Ertrage der  
Rechte:

1) aus grundherrlichen  
Rechten . . . . . 35 fl. 23 fr.

2) aus Zehnten . . . . . 605 fl. 6 fr.

IV. Aus den Einnahmen von  
besonders bezahlten Dienstes-  
verrichtungen:

1) Bezüge von gestifteten  
Gottesdiensten . . . . . 44 fl. 6 fr.

2) an Stolzgebühren . . . . . 427 fl. 24 fr.

V. Aus herkömmlichen Gaben  
und Sammlungen bei der  
Gemeinde . . . . . 15 fl. — fr.

in Summa 1271 fl. 41 fr.

Die Lasten bestehen:

I. Wegen der Staatszwecke 48 fl. 17½ fr.

II. Wegen des Diöcesan-Ver-  
bandes . . . . . 6 fl. 14½ fr.

III. Wegen besonderer Zwecke  
und Verhältnisse der Pfarrei . 334 fl. 45½ fr.

in Summa 389 fl. 17½ fr.

wornach sich ein fassionsmäßiger

Reinertrag von . . . . . 882 fl. 23½ fr.  
ergibt.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie be-  
steht in:

a) Gebäude, Hofraum und

Gärten . . . . . 1 Tagw. 50 Dec.

b) Feldgründen . . . . . 48 Tagw. 49 Dec.

c) Wiesen . . . . . 44 Tagw. 21 Dec.

d) Weidungen . . . . . 13 Tagw. 57 Dec.

Summa 107 Tagw. 77 Dec.

Zur Führung derselben werden 3 männliche,  
4 weibliche Diensthoten, 4 Pferde, 12 bis 14  
Kühe, und zum Uebernahme-Capital beiläufig  
2500 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vor-  
schriftsmäßig belegten Gesuche binnen drei  
Wochen bei der unterfertigten Stelle zu über-  
geben.

München, den 21. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

(Erledigung der Lotto-Collecteurs-Stelle in Erding  
betr.)

In Erding ist die Lotto-Collecteurs-Stelle  
erledigt.

Bewerber um dieselbe können nur aus dem  
Stand der Civil- und Militär-Quiescenten und  
Pensionisten zugelassen werden, und jeder Com-  
petent hat durch Original-Zeugnisse nachzuweisen,

ob er des Geschäftes kundig und die erforderliche baare Caution zu leisten im Stande sey, wieviel er als Quiescenzgehalt oder Pension beziehe, bei welcher Casse, und ob nicht ein Theil hiervon schon einem gerichtlichen Abzuge unterliege?

Die Gesuche mit den entsprechenden Offerten und Original-Nachweisen sind binnen vier Wochen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen; wobei übrigens noch bemerkt wird, daß Militär-Individuen sich unter vorstehenden Bedingungen nur in dem Falle mitbewerben können, wenn ihnen eine lebenslängliche Pension bewilligt ist.

München, den 12. Juli 1847.

Königl. General-Lotto-Administration.

Trautner.

Währ.

### Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zu Folge allerhöchster Entschlieung vom 4. d. Mts. allergnädigst geruht, den Priester Georg Augustin, Pfarrvikar zu Waal, Landgerichts Buchloe, seiner allerunterthänigsten Bitte willfahrend, von dem Antritte der ihm zugedachten Pfarrei Ebenried, Landgerichts Main, zu entheben und die genannte, sich hiedurch auf's Neue eröffnende Pfarrei dem Priester Franz Xaver Weisenhorn, Hilfspriester in Schwabegg, Landgerichts Türckheim, zu verleihen;

unterm 5. d. Mts. dem Priester Georg Schlicht, Cooperator in Taufkirchen, k. Landgerichts Erding die katholische Pfarrei Kreuth, k. Landgerichts Tegernsee,

und unterm 6. d. Mts. dem Priester Georg Firnkilton, Pfarrer in Dieterskirchen, k. Landgerichts Neunburg vorm Wald, die katholische Pfarrei Königsfeld k. Landgerichts Pfaffenhofen zu übertragen.

### Landwehr von Oberbayern.

Seine Majestät der König haben inhalltlich höchster Entschlieung des königl. Ministeriums des Innern vom 12. d. Mts. allergnädigst zu bewilligen geruht, daß die wegen Alters auf ihr Ansuchen entlassenen Offiziere des Landwehrbataillons Wasserburg, Landwehr-Hauptmann Johann Iud und Oberlieutenant Anton Thill die für die entlassenen Offiziere der Landwehr vorgeschriebene Uniform ihrer seither innegehabten Dienstgrade bei Feierlichkeiten tragen dürfen.

Durch gemeinsamen Beschluß der königl. Regierung und des königl. Kreis-Commandos von Oberbayern wurde in der activen Landwehr von Oberbayern im Bataillon der Stadt Ingolstadt am 10. Juli 1847 der Fahnenjunker Johann Nepomuk Mayer zum Unterlieutenant befördert.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Auf Anrufen eines Hypothetgläubigers wird das Anwesen Nro. 8 an der inneren Isarstraße, bestehend in einem Wohnhause mit gemauertem Waschkause, Holzhütte, Hofraum und Gumpbrunnen, dann dem Bauplaze Nro. 218 an der Mühlsstraße, worin sich ein hölzerner Stadel sammt



Brunnen befindet, dem zweimaligen öffentlichen Verlaufe nach dem § 64 des Hypothekengesetzes und den §§ 98 bis 101 des Proceßgesetzes vom Jahre 1837 unterstellt, und Tagsfahrt hiezu auf

Donnerstag den 29. Juli l. Js.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr im Geschäftszimmer No. 16 anberaumt, wozu Kaufslustige, die sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, mit dem Beisagen geladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen wird.

Das Anwesen ist der Brandassuranz mit 4970 fl. einverleibt, mit 12,000 fl. Hypotheken belastet und auf 5000 fl. gerichtlich geschätzt.

Den 6. Juli 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht

M ü n c h e n.

Der königl. Director,

Barth.

Jhrf.

Gemäß Entschließung der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer der Finanzen, vom 5. Juni l. Js. No. 10.249 wird die Verpachtung

- a) des k. untern Wollnzachers,
  - b) des k. oberen Rottenecker-Jagdbogens,
  - c) der k. Königselder-Jagd
- auf Lehenedauer und zwar

Samstag den 31. Juli l. Js.

in der Kanzlei des unterschertigten k. Rentamts

Vormittags 9 Uhr

öffentlich verhandelt.

Pachtliedhaber, welche nach den allerhöchsten Bestimmungen des Normatives vom 3. Mai 1829 zur Pachtung k. Jagden zulässig erscheinen, wer-

den zu obiger Verhandlung mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen so wie die übrigen Verhältnisse am Steigerungstage werden bekannt gegeben werden.

Den 10. Juli 1847.

Königl. Rentamt Pfaffenhofen a. Ilm  
und

Kgl. Forstamt Neustadt in Weisenfeld.  
Forster, Sauerbrunn,  
k. Rentbeamter. k. Forstmeister.

Nachdem bei der am 28. v. Mts. abgehaltenen erstmaligen Versteigerung des sogenannten Schelsbhorngrundes Haus No. 8 in Brunnthal ein Kaufsangebot nicht erzielt wurde, so wird genanntes Anwesen am

Donnerstag den 29. Juli l. Js.

Vormittags von 9 bis 11 Uhr

in loco Brunnthal zum zweitenmale der öffentlichen Versteigerung unterstellt. Zahlungsfähige Kaufsliebhaver werden unter Bezugnahme auf die öffentliche Ausschreibung vom 14. Mai l. Js. mit dem Bemerken geladen, daß nach § 99 des Proceßgesetzes von 1837 der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolge.

Den 10. Juli 1847.

Königliches Landgericht München.

D. l. n.

Hebberling, I. Affessor.

Auf Antrag eines Hypothekengläubigers wird das dem k. Kreis- und Stadtgerichts-Registrator v. Weizenböck, nun dessen Relicten gehörige Anwesen Haus No. 8 in Obersendling nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltslich der Be-

Stimmungen der §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes von 1837 der Zwangsveräußerung durch öffentliche Versteigerung unterstellt und zu diesem Zwecke Tagesfahrt auf

Donnerstag den 5. August l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
im Orte Obersendling anberaumt.

Das Anwesen besteht:

- 1) aus einem zweistöckigen neuerbauten Wohnhause mit Stallung, Stadel und Schupse unter einem Dache, ersteres durchaus gemauert, letztere unten gemauert, oben mit Brettern verschalt, alles in gutem, baulichen Zustande; der Hofraum und Garten ist eingezäunt und mit einem Pumpbrunnen versehen;
- 2) 3 Tagw. 8 Dec. Hausgrund und Garten;
- 3) 58 Tagw. 80 Dec. Acker in der 2. u. 3. Bonitätsklasse;
- 4) 5 Tagw. 38 Dec. Wiesen;
- 5) 33 Tagw. 50 Dec. Holzgrund;
- 6) 6 Tagw. 27 Dec. Dedung.

Sämmtliche Realitäten sind durch gerichtliche Schätzung vom 10. Juli l. Js. auf 14,052 fl. gewerthet und mit 13,000 fl. Hypothekschulden belastet; die darauf lastenden Steuern und übrigen Lasten werden bei der Versteigerungstagesfahrt bekannt gegeben werden.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken geladen, daß dem Gerichte unbekannte Steigerer ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Vermögenszeugnisse nachzuweisen haben.

Den 14. Juli 1847.

Königliches Landgericht München.

D. l. a.

Hebberling, I. Assessor.

Auf Antrag eines Hypothetgläubigers wird das der Theresia Wolsarth gehörige Anwesen Hans-Nro. 2 in Gern der Zwangsveräußerung durch öffentliche Versteigerung unterstellt, und zu diesem Zwecke Tagesfahrt auf

Montag den 16. August l. Js.

Vormittags von 10 — 12 Uhr  
im Orte Gern anberaumt

Das Anwesen besteht:

- 1) aus einem zweistöckigen, ganz gemauerten, mit Schindeln und Ziegelsplatten gedeckten Wohngebäude nebst Stallung;
- 2) aus einem von Holz gebauten 80 Schuh langen und 32 Schuh breiten Getreidesadel;
- 3) einem ganz gemauerten und mit Platten gedeckten Brennhaufe und einem Brunnen;
- 4) aus 60 Dec. Hofraum und Garten, 68 Tagw. 48 Dec. Acker, größtentheils in der 5. Bonitätsklasse und 6 Tagw. 35 Dec. Mooswiesen.

Sämmtliche Realitäten sind durch gerichtliche Schätzung vom 7. l. Mis. auf 19,145 fl. gewerthet, mit 4000 fl. der Brandasscuranz einverleibt und mit 11,000 fl. Hypothekschulden belastet.

Kaufsliebhaber werden zu obiger Tagesfahrt mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag nach § 64 des Hypothetengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes von 1837 erfolge, und daß dem Gerichte unbekannte Personen ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Vermögenszeugnisse nachzuweisen haben.

Den 14. Juli 1847.

Königliches Landgericht München.

D. l. a.

Hebberling, I. Assessor.

Auf Antrag eines Hypothetgläubigers werden die der Baumeisterstgattin Theresia Mayer gehörigen Realitäten Haus. Nro. 94 auf der Ramersdorferlärten dem Zwangsverlaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung unterstellt, und zu diesem Zwecke Tagsfahrt auf

Donnerstag den 19. August l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
in loco (Ramersdorferlärten Nro. 94) anberaumt.

Das Anwesen besteht:

- 1) aus einem ganz neu mit Ziegelsteinen gebauten, und mit Platten gedeckten Wohnhause im gothischen Style mit 12 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, dann Stallung auf 3 Pferde, theils ein-, theils zwei- und dreistädig;
- 2) aus dem Ziegelstadel mit 3 Brennösen und 2 Brennhäusern, dann einem fortlaufenden Trockstadel von 800 Schuh Länge und 40 Schuh Breite;
- 3) aus 4 Tagwerk 47 Decim. Grundstücken, welche theils für die angeführten Baulichkeiten, theils als Garten und Laingrund benutzt sind;
- 4) aus zwei Pumpbrunnen.

Sämmtliche Realitäten sind durch gerichtliche Schätzung vom 13. l. Mts. auf 13,889 fl. gewerthet, mit 5000 fl. gegen Brand versichert und mit 11,700 fl. Hypothettschulden belastet.

Kaufsliebhaber werden zu obiger Tagsfahrt mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag nach § 64 des Hypothetengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes von 1837 erfolge, und daß dem Gerichte unbe-

kannte Personen ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Vermögenszeugnisse nachzuweisen haben.

Den 14. Juli 1847. ●

Königliches Landgericht München.

D. l. a.

Hebberling, I. Affessor.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das relutirte eigene Birfische Anwesen Nro. 216 in der Au zum zweitenmale dem Zwangsverlaufe unterstellt.

Dasselbe besteht in einem einstöckigen Wohnhause, welches zu ebener Erde Wohnstube, zwei Kammern, Küche und Fleß, über einer Stiege unterm Dache eine Wohnstube, 2 Kammern und Küche enthält; ferner in einem Hofraume sammt Brunnen, und hat laut Schätzung vom 5. Mat l. Js. einen Gesamtwert von 1200 fl. Dasselbe ist mit 600 fl. der Brandasscuranz einverleibt und mit 500 fl. Hypothetkapitalien belastet.

Tagsfahrt zur Versteigerung wird hienit auf  
Mittwoch den 4. August l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
im dießseitigen Gerichtslocale Bureau II mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgt, und daß dem Gerichte unbekannte Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit und guten Leumund auszuweisen haben.

Den 10. Juli 1847.

Königliches Landgericht Au.

van Meckeln, Landrichter.

# Summarisches Verzeichniß

der für das Etatsjahr 1847 wegen Unglücksfälle bewilligten Steuernachlässe im 1. Rentamtsbezirke  
Brud.

Steuergemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.		
		Grund-			Haus-			Dominical- resp. Zehent.			Gewerbe-					
		S t e u e r n .														
		fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
I. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren.	. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Wegen Beschädigungen im Jahre 1846.																
Brud . . . . .	Rißwachs.	12	16	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Emmering . . . . .	Brand . . .	203	23	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Germeröwang . . . . .	"	2	38	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofhegenberg . . . . .	Rißwachs.	53	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Koithgeisering . . . . .	"	8	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landesberied . . . . .	"	43	24	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maifach . . . . .	"	27	17	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mammendorf . . . . .	"	200	21	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Morenweis . . . . .	"	275	37	—	—	—	—	51	7	—	—	—	—	—	—	—
	"	17	42	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Olching . . . . .	Hagel . . .	14	36	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Puch . . . . .	Rißwachs.	173	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	"	192	20	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinbach . . . . .	Biehfall . .	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wenigmünchen . . . . .	Hagel . . .	190	54	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Rißwachs.	27	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesammt-Summa . . . . .	. . . .	1443	12	7	—	—	—	51	7	—	—	—	—	—	—	—

Den 11. März 1847.

Königliches Rentamt Brud.

Paur, Rentbeamter.

# Summarisches Verzeichniß

der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfälle bewilligten Steuernachlässe im 1. Rentamtsbezirke Friedberg.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von Ge- werbe- Steuer.		
		Grund-			Haus-			Dominical-			Gewerbe-					
		S t e u e r n .														
		fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
A. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren.	...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Beschädigung aus dem laufenden Jahre.																
Wiffertshausen . . .	Brand . . .	39	48	1	33	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa per se																

Den 19. December 1846.

Königliches Rentamt Friedberg.

Sutor, Rentbeamter.

## (Edictal-Eadung.)

Der hiesige bürgerl. Bierbrauer Joseph Bach hat sich mit Zustimmung seiner Ehefrau, nachdem die seinen Gläubigern angebotene Abtretung seiner sämtlichen Güter bei der am 26. v. Mts. statt gefundenen Commission nicht angenommen wurde, freiwillig dem Universalconcurs unterworfen.

Demgemäß werden die gesetzlichen Edictstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehöriger Nachweisung auf

Samstag den 21. August l. Js.,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Freitag den 17. September l. Js.,

3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Samstag den 16. October l. Js.

für die Duplik auf

Samstag den 30. October l. Js.

Jedesmal Morgens 9 Uhr im Geschäftszimmer No. 7 hiemit anberaumt, und hiezu sämtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Edictstagen den Ausschluß von der betreffenden Handlung zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Eigenthum des Gemeinschuldners



in Händen haben, bei Vermeidung des doppelten Erfages oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte zu Gerichtshänden zu übergeben, wobei bemerkt wird, daß der Restlostand nach dem bereits hergestellten und berichtigten Inventare sich auf 76,414 fl. 32 fr., der Passlostand dagegen incl. der von der Ehefrau in Anspruch genommenen Mälen auf 84,603 fl. 14 fr. belaufen.

Uebrigens haben sämmtliche bei der am 26. v. Mis. nicht erschienenen oder sonst unbekannten Gläubiger über die — bezüglich der Massafuratel und des Betriebs der Brauerei, Gäß- und Feld-Wirthschaft, dann der Ausnahme eines Betriebs-Capitals durch diese — gefaßten Beschlüsse, deren Einsicht jedem frei steht, ihre Erinnerungen um so gewisser am ersten Edictstage abzugeben, als außerdem angenommen wurde, sie hätten den erwähnten Beschlüssen ihre Zustimmung gegeben.

Endlich wird am dritten Edictstage zur Versteigerung des untenbeschriebenen Gesamtanwesens des Gemeinschuldners nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 bis 103 der jüngsten Proceßnovelle geschritten, und werden hiezu besig- und zahlungsfähige Käufer mit dem Versteigerer eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nur gegen Baarzahlung, jedoch vorbehaltlich eines Abkommens mit den Hypothekgläubigern geschehe, daß endlich das Mobiliar und die vorhandenen Vorräthe besonders abgetheilt werden müssen.

Das Anwesen selbst besteht:

#### A. An Gebäuden:

- 1) aus dem Wohngebäude mit Keller, zwei Stockwerk hoch, gemauert, mit Ziegelschindeldach;
- 2) dem Nebengebäude mit Keller, zwei Stockwerk hoch, gemauert, mit einem Holzziegeldache;

- 3) dem Bräuhause mit Brennerei, gemauert, mit Ziegeldach;
- 4) dem Getreidestadel sammt drei gewölbten Gasshallungen, zwei Stockwerk hoch, gemauert, mit Ziegeldach;
- 5) dem Pferde- und Kuhstall, gewölbt, mit Ziegeldach;
- 6) dem Sommerkeller im Districte Oberding, mit einer Wohnung und Hauskremise, zwei Stockwerk hoch, mit Ziegeldach;
- 7) dem Zubauhaus in Klettham, Districts Alsterding, sammt Stall unter einem Ziegeldache;
- 8) dem gemauerten Getreidestadel daselbst;
- 9) dem Sommergarth sammt Keller in Erding.

Diese sämmtlichen Gebäude incl. der Hofräume und Gärten haben einen gegenwärtigen Bauwerth von 44,800 fl. und sind die bestehenden Baufälle summarisch auf 7750 fl. angeschlagen — unter obiger Summe nicht inbegriffen, sondern bereits abgerechnet.

#### B. An liegenden Gründen:

nämlich aus 57,04 Tagwerk Acker,	
83,46       "       Wiesen,	
17,38       "       Waldung,	

im Ganzen 157,88 Tagwerk,  
n einem Gesamtschätzungswerthe von 20773 fl. 15 fr.

#### C. An Rechten:

aus dem realen Bräu- und Tasernrecht im Schätzungswerthe von 4000 fl.

Das vorhandene Mobiliar hat einen Schätzungspreis von 5155 fl. 17 fr.

Bezüglich der auf dem Anwesen ruhenden Lasten und Abgaben, Grundbarkeitsverhältnissen, des speciellen Schätzungswerthes der einzelnen Grundstücke, Bonität u. können sich Kaufs Lieb-

haben die erforderlichen Aufschlüsse entweder bei dem unterfertigten Obergerichte, oder bei dem provisorisch aufgestellten Massurator Kaufmann und Magistratsrath Ignaz Max Kraus von hier erhalten.

Das Anwesen liegt übrigens in unmittelbarer Nähe des hiesigen Schrankenplatzes, und läßt bei zweckmäßiger Bewirthschaftung eine ausgezeichnete Rente erwarten.

Den 1. Juli 1847.

Königliches Landgericht Erding.

(2)1. Muggenthaler, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das Anwesen des Bartlmä Huber von Eiting wiederholt

Montag den 2. August I. 38.

Nachmittags 2 Uhr

im Schloßwirthshause zu Eiting öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden mit dem Anhange eingeladen, daß der Hinschlag im Sinne des § 64 des Hypothekengesetzes nunmehr ohne Rücksicht auf den Schätzungswertb erfolge.

Im Uebrigen wird sich auf die Ausschreibung vom 15. Mai I. 38. (Ingolstädter Wochenblatt Nro. 22, bayerischer Landbote Nro. 152) bezogen.

Den 1. Juli 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerßner, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das Anwesen des Schuhmachers Anselm Somma von Stamham

Donnerstag den 5. August I. 38.

Nachmittags 3 Uhr

im Wirthshause daselbst öffentlich versteigert.

Dasselbe besteht aus dem Aitel Schusterallengütern, eigen, als:

- 1) dem Bohnhause mit Stadel und Stall unter einem Dache, gemauert, mit Dachsteinen gedeckt, nebst Hofraum per 0,9 Dec.;
  - 2) dem Garten mit meist tragbaren Bäumen besetzt per 0,44 Dec.;
  - 3) dem Gemeinderecht zu einem ganzen Rugantheil;
  - 4) dem ludeigenen Mooskrautbeet Plan-Nro. 1216 per 0,12 Dec.;
  - 5) dem Forstholz und Acker Plan-Nro. 439 per 3 Tagw. 46 Dec., grundzinslich zum I. Rentamt Ingolstadt;
  - 6) dem rekurirt eigenen Weiheracker Plan-Nro. 1037 per 0,45 Dec.;
  - 7) dem rekurirt eigenen Gräbelacker Plan-Nro. 937 per 0,36 Dec.;
  - 8) den ludeigenen Grundstücken per 2 Tagw. 2 Dec.;
  - 9) dem ludeigenen Stadtweiherholz und Acker Plan-Nro. 259 per 0,66 Dec.;
  - 10) den ludeigenen Aekern per 1 Tagw. 37 Dec.;
  - 11) dem ludeigenen Straßacker Plan-Nro. 135 per 1 Tagw. 29 Dec.;
- sämmtliches auf 2089 fl. gewerthet.

Kaufsliebhaber, welche sich über guten Leumund und ihre Zahlungsfähigkeiten auszuweisen haben, werden mit dem Anhange eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98 —

101 der Novelle vom 17. November 1837. erfolge.

Den 23. Juni 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerstner, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das sogenannte Grischenanwesen des Thomas Pfaffenl dahier

Donnerstag den 19. August l. J.

Früh 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei öffentlich zur Versteigerung gebracht.

Daselbe besteht aus:

dem 2 Stock hohen gemauerten Wohnhause mit Dache gedeckt, dann aus dem eben so hohen Nebengebäude, welche beide zu ebener Erde 1 heizbares und 3 unheizbare Zimmer, das Wohnzimmer, Küche, Speisegewölbe, Schenkeller, eine Kammer für den Hausknecht, dann die nöthigen Dienstkammergezimmer enthalten.

Im ersten Stock derselben Gebäudetheile befinden sich 7 heizbare und 2 unheizbare Zimmer, dann 4 Kammern und eine Küche.

Im Souterrain befinden sich 2 Keller für Bier und sonstige häusliche Bedürfnisse.

Im ersten Hofe befindet sich eine gemauerte und mit Dache gedeckte Pferdestallung auf 20 Pferde.

Im zweiten Hofe eine gemauerte Kuhstallung, dann Stallungen ebenfalls für 10 Pferde dabei; dem Stadelgebäude mit Dreschtemne und Viertel, sowie einer Stallung für 10 Pferde und Schweinstall auf 30 — 40 Schweine unter demselben Dache;

ferner der realen Wein- und Biersektengerechtigkeit, dann

dem Gras- und Baumgarten per 1 Tagw. 77

Dec., Besitz lit. B;

den eigenen Gemeintheilen per 6 Tagw. 20 Dec.,

Besitz lit. C;

den ludeigenen Krautgärten per 0 Tagw. 63 Dec.,

Besitz lit. D;

die zum Armenfond Ingolstadt erbrechtigen Ob-

jecte per 20 Tagw. 28 Dec., Besitz lit. E;

den zinsbar eigenen Aedern mit 6 Tagw. 85 Dec.,

Besitz lit. F;

den ludeigenen Grundstücken per 12 Tagw. 29

Dec.;

den Grundstücken im Steuerdistrikt Unsernherrn,

Besitz lit. A mit 6 Tagw. 69 Dec.;

den eigenen Grundstücken im Steuerdistrikt Eiting,

Besitz lit. B mit 3 Tagw. 80 Dec.;

der Waldung im Forstbezirk Neuhau per 7 Tagw.

68 Dec.;

sämmtliches auf 29,060 fl. gerichtlich eingewerthet.

Kaufsliebhaber, welche sich über Vermund und Vermögensverhältnisse auszuweisen haben, werden mit dem Anhang eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 erfolge.

Die nähern Beschaffenheits-Verhältnisse können aus den Acten ersehen werden.

Den 23. Juni 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerstner, Landrichter.

(Proclama.)

Der Bauernsohn Isidor Finsterwalder von Bis in der Gemeinde Frauenrain d. Gts. wird seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Derselbe wird demnach aufgefordert,

innen 2 Monaten a dato

über sein Leben Nachricht anher zu geben, widrigenfalls sein Vermögen, in 300 fl. bestehend und auf dem älterlichen Anwesen versichert, an:ags-gemäß dessen Erben gegen jur'orische Caution ausgeantwortet würde.

Den 10. Juli 1847.

Königliches Landgericht Weilheim.

Koll, Landrichter.

Wolfgang Fankl, verheiratheter Schuster am Bichl b. Gts. hat sich schon seit mehreren Jahren heimlich von seinem Weibe Maria entfernt, und hat seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen.

Maria Fankl ist am 26. Mai 1847 mit Hinterlassung eines gerichtlichen Testaments gestorben.

Wolfgang Fankl wird demnach aufgefordert, sich binnen 8 Wochen a dato dahier zu melden, als außerdem das Testament seines Eheweibes für gültig anerkannt und sofort in Vollzug kommen wird.

Den 13. Juli 1847.

Königliches Landgericht Haag.

(2)1. Auracher, Landrichter.

Im Wege der Pfändvollstreckung wird das Anwesen des Bauern Nikolaus Heinzinger zu Wiedenzhausen, das unten näher beschrieben ist, zum öffentlichen Verkaufe gebracht, und ist hierzu Steigerungstermin auf

Freitag den 17. September l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Hause des Heinzinger zu Wiedenzhausen bestimmt.

Das Anwesen wurde am 25. Juni d. Js. auf 7233 fl. geschätzt, und die darauf lastenden Pfaffen und Hypotheken können täglich beim Landgerichte eingesehen werden.

Der Hinschlag erfolgt nach den Bestimmungen § 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837, und die näheren Bedingungen werden den Kaufslustigen, die sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, beim Steigerungstermine bekannt gemacht werden.

Den 8. Juli 1847.

Königliches Landgericht Dacha.

v. Gäßler, Landrichter.

(Vorladung.)

In dießseitigem Verwahre befindet sich eine 1½-jährige Kalbe, welche einem übel beleumundeten Burschen zu Grabenstatt b. Gts., wo er sie, ohne sich über den rechtlichen Erwerb derselben auszuweisen zu können, unter sehr verdächtigen Umständen verkaufen wollte, abgenommen wurde.

Diese Kalbe ist circa 2 Zentner schwer, die Hörner sind schwarz, und geradeaus stehend. Am Leibe ist sie gleichfalls schwarz, hat jedoch einen weißen Streifen über den Rücken, und ebenso ist der untere Theil des Bauches weiß, während der Kopf theils weiß, theils schwarz ist.

Da Vermuthung besteht, daß diese Kalbe entwendet worden ist, so wird dieser Vorfall anmit öffentlich bekannt gemacht, und der unbekannte rechtmäßige Eigenthümer aufgefordert, sich schleunigst hierorts zu stellen, und über seine Ansprüche auf die Kalbe sich weiters zu legitimiren.

Am 14. Juli 1847.

Königliches Landgericht Traunstein.

v. Schmid, Landrichter.

Balthasar Sigmund, verwittbter Inwohner in Altschach, ist am 9. April l. J. ohne Hinterrücklassung von Leibeserben gestorben.

Wer nun an dessen Rücklass aus irgend einem Titel rechtlichen Anspruch zu haben glaubt, wird hiemit aufgefordert, solchen bis

1. October l. J.

um so bestimmter hierorts geltend zu machen, als außerdeffen solcher nach fruchtlosem Umflusse des gesetzten Termins nicht mehr gewürdigt werden könnte.

Den 12. Juli 1847.

Königliches Landgericht Altschach.

Wimmer, Landrichter.

### Spähbrieft.

Dem sogenannten Pallersthalerbauern Joseph Zrieflinger zu Erlbach wurden am 1. v. Mts. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr 18½ Ellen harbene Leinwand von seiner Hausbleiche neben dem Stadel, im Werthe von 20 fr. per Elle, entwendet.

Der Thäter ist zur Zeit unbekannt, und ersucht man, auf diesen sowohl als auf das entwendete Object Spähe zu verfügen.

Den 10. Juli 1847.

Königliches Landgericht Altdittling.

Hayder, Landrichter.

Am 25. April l. J. entfernte sich die der Gemeinde Feldkirchen zur vorsorglichen Heimat überwiesene taubstumme Mannsperson, ohne daß ihr Aufenthalt ermittelt werden konnte.

Man ersucht sämmtliche Districts-Polizeibehörden, hiesfür Spähe zu halten und sie im Betretensfalle anher zu liefern.

Personalbeschreibung.

5' 10" groß, 30 — 32 Jahre alt, schwarze Haare, blatternarbig, einzelne schwarze Flecken im Gesicht, hat einen Kropf, und trug einen blaugestreiften persernen Janter, solche Hose, große Stiefel und einen schwarzen Filzhut.

Den 14. Juli 1847.

Königliches Landgericht Altdittling.

D. L. a.

Vollard, Assessor.

### Cours der B. Staats-Papiere.

München, den 15. Juli 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4½ mit Coup. prpt.	—	—
dotto à 3½ prpt.	—	92½
Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . .	—	88
Bank-Actien Div. II. Sem.	—	678



der Mehl-, Brod- und Fleisch-Durchschnitts-Preise in den Polizei-Bezirken von Oberbayern  
für den Monat Juni 1847.

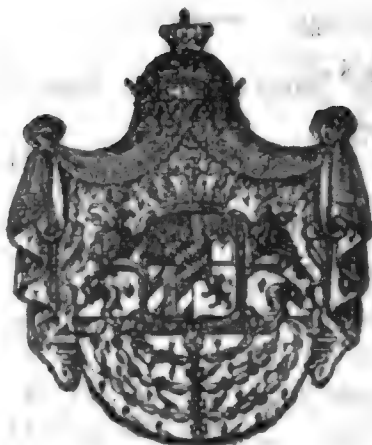
Polizei- Bezirke.	Weichlvr.				Brodpreise.				Fleischpreise das Pfund								Bes- merkun- gen.
	Ein Dreßliger.		Ein Pfund Weiz- gens Brod loftet		Ein Pfund Rog- gens Brod loftet		Eine Kreuzer- Semmel wiegt	Ochsenfleisch.				Kalbfleisch		Schweine- fleisch.			
	Weiz- gens Mehl.	Rog- gens Mehl.	Weiz- gens Brod loftet	Rog- gens Brod loftet	Gemäst.			Ungemäst.		Hoch- ker.	E- tinge- ker.						
					Hoch- ker.	Ges- tinge- ker.		Hoch- ker.	Ges- tinge- ker.								
												fr.	pf.		fr.	pf.	
Aibling Landgericht	8 3	6 2	7 2	5 2	2 3	11	9 1	—	—	9	8	13	—	—	1) Mehl- und Brodpreise nach der Münchener Schranne. 2) Die Brod- tare richtet sich nach dem Getreidpreise v. München.		
Aichach	9 2	8 —	—	7 —	2 1 1/2	11	—	—	—	8	—	16	9	—			
Altötting	11 2	10 —	11 —	4 3	3 —	10	—	9	—	9	—	—	—	—			
Au 1)	9 1	7 3	—	6 1	3 2	11 1/2	11 1/2	10 1/2	10 1/2	—	—	—	—	—			
Berchtesgaden	9 —	4 —	11 3	5 1	—	10 1/2	—	10 1/2	8 1/2	8	—	—	—	—			
Brud	8 1/2	7 —	—	5 3	3 —	11	—	—	—	8	—	—	—	—			
Burghausen	8 1	5 —	5 1	5 1/2	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—			
Dachau 2)	8 1/2	6 2	—	5 —	2 3	11	11	10	9 1/2	—	—	—	—	—			
Ebersberg	9 2	7 3	12 —	9 —	—	—	—	9 1/2	9	11	—	—	—	—			
Erding	9 3 1/2	7 2	11 3	5 —	—	10 1/2	10	—	9	9	8	—	—	—			
Freyfing	9 —	6 1	—	5 1	3 —	11 1/2	11	10	9	9	8	—	—	—			
Friedberg	11 —	7 3	—	7 —	2 1 1/2	11	10	—	—	8	7	15	—	—			
Gaag	9 —	5 3	13 2	8 —	2 2	—	—	10	—	10	—	—	—	—			
Ingolstadt	9 2	8 —	8 —	7 2	—	11	10 1/2	10 1/2	10 1/2	10	9	—	—	—			
Landsberg	8 —	7 —	—	6 1	2 3	11	—	10 1/2	10 1/2	9	9	—	—	—			
Laufen	8 1	5 2	9 1	4 3	2 3	10	9 1/2	9	8 1/2	8 1/2	—	—	—	—			
Messbach	—	—	9 —	7 1/2	—	11	—	10	—	11	9	12	—	—			
Moosburg	6 2 1/2	5 2 1/2	—	5 3	—	11	—	10	—	8	7	14	9	—			
Mühlhof	—	—	11 2	6 —	—	11	—	10	9 1/2	7 1/2	7	—	—	—			
Neumarkt	—	—	—	5 —	2 3	—	—	9 1/2	—	8	—	—	—	—			
Pfaffenhofen	8 3	7 3	—	7 1	2 3	10 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—			
Rain	9 2	8 1	11 1	7 2	2 3	11	10	—	8	9	8	13	—	—			
Reichenhall	6 —	5 2	10 —	5 1	3 —	10 1/2	—	9 1/2	—	8 1/2	8	13	7	—			
Rosenheim	8 1	6 2	10 3	5 1	2 3	11	10	—	—	—	—	—	—	—			
Schongau	10 3 1/2	9 1	—	6 2	2 2	10 1/2	—	10	—	9 1/2	9	15	8 1/2	—			
Schrobenhausen	9 2	9 1	11 1	6 2	2 3	11	11	9 1/2	9	8	7	13	7	—			
Starnberg	7 —	6 —	9 2	4 2	—	10 1/2	9 1/2	9	8	9 1/2	8 1/2	—	—	—			
Tegernsee	8 2	6 3	12 —	5 3	—	11	—	9 1/2	—	10 1/2	—	—	—	—			
Tittmoning	10 2	6 —	13 1	6 3	2 1	10 1/2	9	9	8 1/2	8	7 1/2	—	—	—			
Tölz	12 —	10 —	15 —	9 3	2 —	11	—	16	—	9	8 1/2	14	8	—			
Traunstein	10 —	6 —	—	6 —	3 1	11	—	9 1/2	—	8	—	—	—	—			
Troßberg	8 2	6 1	11 2	6 2	—	11	—	6 1/2	—	8	—	—	—	—			
Wasserburg 3)	9 —	7 3	—	—	2 2	11	—	—	—	9	—	—	—	—			
Weilheim	8 3 1/2	7 —	13 1	5 3	—	11	—	—	—	9	—	—	—	—			
Werdenfels	9 2	8 —	12 —	8 —	—	11	9 1/2	8 1/2	7	10	9	—	—	—			
Wolftratshausen	8 3	7 —	—	6 —	2 2	11	11	10	10	10	10	—	—	—			
Prien, Herr. Gerich 4)	11 1	6 2	9 —	5 2	2 1 1/2	10	—	9 1/2	—	9	—	12	8	—			
Ingolstadt, Stadt	10 —	8 —	14 1	7 1	2 1	11	10 1/2	10	9 1/2	10	9	16	9	—			
München, " u. Bdg.	9 1	7 2	12 3	6 1	2 2	11 1/2	10 1/2	—	—	11	10	17	9 1/2	—			
Preise des Schlachtviehes auswärtiger Amtsbezirke.																	
Ansbach, Pol. Comm: Ein Ochse zu — Str. — Pfd. kostete im Durchschnitt — fl. — fr.																	
Straubing, St. Mag. " " " 5 " — " 35 " —																	
Regen, Mt. Magist. " " " 75 " — " 27 " 30 "																	
Deggendorf St. Magist. " " " 80 " — " 98 " —																	

Schranken- berichtigte Orte.	1847.	Weizen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Weizen per Mett.	Weizen per Mett.	Weizen per Mett.	Weizen per Mett.	Weizen per Mett.	Weizen per Mett.	Weizen per Mett.	Weizen per Mett.	Korn per Mett.	Korn per Mett.	Korn per Mett.	Korn per Mett.	Korn per Mett.	Korn per Mett.	Korn per Mett.	Korn per Mett.
Althof .....	17	200	80	80	55	—	55	20	55	55	55	55	55	55	55	55	55
Beck'sches .....	15	—	35	15	50	22	22	55	—	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	15	—	3	3	48	48	—	55	18	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	15	—	215	250	445	352	11	35	12	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	16	—	8	67	75	71	—	55	20	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	16	—	30	8	24	19	—	55	57	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	16	—	8	65	55	33	11	55	—	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	17	—	56	168	204	192	12	55	9	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	17	—	—	14	14	14	—	55	—	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	17	—	68	150	218	157	21	55	10	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	17	—	17	80	102	100	6	55	6	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	18	—	—	—	—	—	—	55	—	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	17	—	1375	1720	3024	2208	816	34	25	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	17	—	9	67	76	56	21	55	30	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	17	—	—	14	14	14	—	55	50	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	14	—	5	304	261	251	—	55	12	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	15	—	3	6	8	6	2	55	16	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	17	—	8	19	27	27	—	55	25	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	15	—	—	11	11	11	—	55	30	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	13	—	44	104	148	105	16	55	145	50	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	13	—	—	654	654	60	51	55	38	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	16	—	15	19	34	33	1	55	19	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	16	—	78	101	179	—	—	55	36	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	17	—	13	24	37	29	8	55	10	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	15	—	1	36	37	37	—	55	51	55	55	55	55	55	55	55	55

Schranken- berichtigte Orte.	1847.	Weizen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Weizen per Mett.	Weizen per Mett.	Weizen per Mett.	Weizen per Mett.	Weizen per Mett.	Weizen per Mett.	Weizen per Mett.	Weizen per Mett.	Korn per Mett.	Korn per Mett.	Korn per Mett.	Korn per Mett.	Korn per Mett.	Korn per Mett.	Korn per Mett.	Korn per Mett.
Althof .....	17	200	80	80	55	—	55	20	55	55	55	55	55	55	55	55	55
Beck'sches .....	15	—	35	15	50	22	22	55	—	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	15	—	3	3	48	48	—	55	18	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	15	—	215	250	445	352	11	35	12	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	16	—	8	67	75	71	—	55	20	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	16	—	30	8	24	19	—	55	57	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	16	—	8	65	55	33	11	55	—	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	17	—	56	168	204	192	12	55	9	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	17	—	—	14	14	14	—	55	—	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	17	—	68	150	218	157	21	55	10	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	17	—	17	80	102	100	6	55	6	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	18	—	—	—	—	—	—	55	—	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	17	—	1375	1720	3024	2208	816	34	25	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	17	—	9	67	76	56	21	55	30	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	17	—	—	14	14	14	—	55	50	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	14	—	5	304	261	251	—	55	12	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	15	—	3	6	8	6	2	55	16	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	17	—	8	19	27	27	—	55	25	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	15	—	—	11	11	11	—	55	30	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	13	—	44	104	148	105	16	55	145	50	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	13	—	—	654	654	60	51	55	38	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	16	—	15	19	34	33	1	55	19	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	16	—	78	101	179	—	—	55	36	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	17	—	13	24	37	29	8	55	10	55	55	55	55	55	55	55	55
Bruch .....	15	—	1	36	37	37	—	55	51	55	55	55	55	55	55	55	55

# Intelligenzblatt

der Königlichen



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 31.

den 30. Juli 1847.

### Inhalt.

Den Getreidewucher. — Die 185ste Verlosung der älteren österreichischen Staatsschulb. — Die Uebertragung der Geschäfte eines Depositen-Rechnungsführers beim l. Landgerichte Main. — Agentenbestellung für die k. k. österreichisch-italienische General-Assicuranz in Triest für Land- und Wassertransporte. — Die Erledigung der kath. Pfarrei St. Wolfgang, Landgerichte Haag. — Agentie der Leipziger-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. — Dispensationen von der vorschriftsmäßigen Vollenbung der katholischen theologischen Studien. — Den überhandnehmenden Wilddiebstahl und die dagegen zu ergreifenden Maßregeln. — Den Verein gegen Thierquälerei in München. — Dienstes-Nachricht. — Ordres-Vorlesung. — Gewerks-Privilegien-Verleihungen und Verlängerung. — Gewerks-Privilegien-Einziehung und Erbschung. — Amtliche Bekanntmachungen. — Nichtamtlicher Artikel. — Cours der bayer. Staats-Papiere. — Beilage: Die Auswanderungen nach Nordamerika betr. —

ad Num. 2,023.

An

sämmtliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Den Getreidewucher betr.)

Nachdem Seine Majestät der König allergnädigst anzubefehlen geruht haben, daß Allerhöchst-Dero Erlass wegen des Getreidewuchers die seinem Zwecke entsprechende Verbreitung und Veröffentlichung werden soll, und zwar mit Befehls- gabe der auf Uebertretung des dießfalls durch die Gesetze und einschlägigen Verordnungen verbotenen in letztern festgesetzten Strafen und der den Angelegern zukommenden Aufbringungs-Gebühren und resp.

Geldstrafanteile, so wird hienit unter Bezugnahme auf die unten folgende Ausschreibung der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 28. d. Mts. No. 32,716 rubricirten Betreffs jener allerhöchste Erlass vom 17. Juli d. Js. in nachstehendem Abdrucke zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München, den 29. Juli 1847.

Präsidium

der königlichen Regierung von Ober-  
bayern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Fuchz.

Herr Minister-Verweser des Innern,  
 Stadtbrath von Zenettl!

Ich vernahm jüngst, und auch in öffentlichen Blättern ist dessen färgentlich schon erwähnt worden, daß — wucherlustige Fruchthändler, absichtlich fernerer Getreidpreißeigerung, neuerlich, auch in Hinsicht der heurigen Getreid-Ernte, ihr Unwesen treiben, und, insgeheim, selbst Kaufverträge um Getreid auf dem Halm, oder dem Felde, — diese von Meinem Landrechte, wie von den Gemeinen Rechten, und speciell durch die Verordnung vom 12. Juni 1817 verboten, — abschließen sollen. — Solchem Unfuge, übrigens ohne Störung des erlaubten Getreidhandels, und unbeschadet der meinen Unterthanen durch § 8. Titl. IV. der Verfassungs-Urkunde gesicherten Rechte, nach Kräften zu steuern, ist eine Pflicht Meiner betreffenden Stellen und Behörden, deren gewissenhafte Verrichtung Ich denselben mit Meiner Vorsehrift vom 11. November 1846 eingeschärft habe. — Ich wiederhole nun befragliche Meine Weisung, und versee Mich des pünktlichen Vollzugs derselben. Sie haben diesem gemäß atobald an sämtliche Meine Kreisregierungen das gehörig bemessene Aufschreiben in Auftrag von Mir ergehen zu lassen, und in demselben noch insbesondere zu bemerken, wie auch Seitens Meiner Weinbauern — bezüglich derlei etwa vorkommenden Verbotwidrigen, wachsam zu seyn, und Entdecktes immer sogleich anzuzeigen sey.

Wab Brückenau den 17. Jull 1847.

Ihr

wohlgewogener König

**E d w i g.**

ad Num. 32,726.

An

sämmtliche Polizeibehörden von  
 Oberbayern.

(Den Getreidwucher betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Es ist zur Allerhöchsten Kenntniß Seiner Majestät des Königs gekommen, daß wucherlustige Fruchthändler zum Zwecke fernerer Getreidpreißeigerung neuerlich auch in Hinsicht der heurigen Getreid-Ernte ihr Unwesen treiben, und insgeheim selbst Kaufverträge um Getreid auf dem Halm oder dem Felde abschließen sollen.

Seine Majestät der König haben nun in unablässiger Verrichtung Allerhöchsthres landesväterlichen Wohlwollens aus Allerhöchstem Antriebe zu befehlen geruht, daß diesem Unfuge durch den strengsten und wachsamsten Vollzug der über den Getreidwucher bestehenden Vorschriften, insbesondere der allerhöchsten Verordnung vom 12. Juni 1817 den Verkauf des Getreides auf dem Halme, oder der Wurzel betreffend, so wie der einschlägigen Bestimmungen im § 5 der allerhöchsten Verordnung vom 23. October 1846 den Getreidhandel betreffend, — übrigens ohne Störung des erlaubten Getreidhandels und unbeschadet der Allerhöchsten Ihren Unterthanen durch § 8 Titl. IV der Verfassungs-Urkunde gesicherten Rechte nach Kräften gesteuert werde.

Zur Erreichung dieser Allerhöchsten Willensmeinung werden sämtliche Polizeibehörden in Folge höchster Entschlieung des Königl. Ministeriums des Innern von 19. und 25. d. Mos. beauftragt, die Bestimmungen der allerhöchsten Verordnungen vom 11. November 1846 und 23.

October 1846, welche nachfolgend wiederholt veröffentlicht werden, in allen Gemeinden nachweislich nochmals bekannt zu machen, und dabei insbesondere darauf hinzuweisen, daß

- 1) das bayerische Landrecht P. II. C. 2 § 6 Nro. 4 in not. und Cap. 3 § 21 Nro. 8 in not. den Getreidekauf auf dem Felde als ein Wuchergeschäft verpönt;
- 2) daß die allerhöchste Verordnung vom 13. Juni 1817 alle Verabredungen und Verträge bezüglich des noch im Felde stehenden, sowie des ungebrochenen Getreides als nichtig und ungiltig erklärt, und ausdrücklich bestimmt, daß der ganze Werth der verbotswidrig auf Halm oder Wurzel oder auch ungebrochen verhandelten Früchte, und der ganze Betrag der dafür geleisteten oder bedungenen Kaufs- und Ansehens-Summen, Darangaben, Unterhandlungskosten u. s. w. dem Armenfonde verfällt, mit Vorbehalt von  $\frac{1}{3}$  für die Angeber, wenn sie die Entdeckung und Uebersführung der Schuldigen veranlassen;
- 3) daß außerdem Käufer, Darleiher und Unterhändler mit Polizeiarrest von 14 Tagen bis 4 Wochen bestraft und im zweiten Uebertretungsfalle nebst der verdoppelten Arreststrafe durch die Kreis-Intelligenzblätter öffentlich namhaft gemacht werden; ferner
- 4) daß, die Käufer, Darleiher und Unterhändler einer Arreststrafe von 8 — 14 Tagen nebst einer Geldbuße von 25 — 100 fl., die wieder zu  $\frac{1}{2}$  theil dem Armenfonde, zu  $\frac{1}{2}$  theil dem Angeber zufällt, unterworfen werden, wenn ein verbotswidriger Vertrag nur versucht und unterhan-

dest, wenn gleich nicht zu Stande gekommen ist;

- 5) daß, wenn eine derjenigen Personen, von und zwischen welchen ein verbotswidriger Vertrag verabredet, unterhandelt und geschlossen worden ist, der Obrigkeit die Anzeige macht, und die Uebersführung und Verurtheilung des schuldigen Theiles bewirkt, sie von aller Strafe und allem Verluste frei und zugleich jener Vortheile theilhaftig wird, welche dem Anzeiger zugesichert sind; endlich
- 6) daß nach der allerhöchsten Verordnung vom 11. November 1845 und 23. October 1846 gegen diejenigen, welche auf unerlaubte Weise Getreide einkaufen und verkaufen, die Confiscation des Getreides oder der volle Ersatz des Werthes, und nebstdem die Confiscation des erlegten Kaufpreises als Strafe eintritt, womit im zweiten Uebertretungsfalle ein Polizeiarrest von 8 — 14 Tagen und Verlust des Rechtes zur Ausübung des Getreidehandels mittelst öffentlicher Ausschreibung in allen Kreis-Intelligenzblättern verbunden wird, und daß
- 7) auch die Begünstigter und Gehilfen des unerlaubten Getreidehandels einer Geldbuße von 25 — 50 fl. und einer Arreststrafe von 3 — 8 Tagen unterliegen; wobei
- 8) dem Anzeiger, wenn er die Entdeckung und Uebersführung des Schuldigen veranlaßt, die Hälfte der nach Nro. 6 und 7 bezeichneten Confiscations- und Geldstrafen zufällt.

Sämmtliche Gemeinde-Vorsteher und das gesammte Aufsichtspersonal sind zur thätigsten



Erforschung der verbotswidrigen Umtriebe anzuhalten, die erstatteten Anzeigen schnelligst zu verfolgen und Uebertretungen mit der gebührenden Strenge zu beahnden.

Die Vorstände der Districts-Polizei-Behörden werden für den genauen Vollzug verantwortlich gemacht.

München, den 28. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 30,787.

(Die 185ste Verlosung der älteren österreichischen Staatsschuld betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird das Verzeichniß der einzelnen Obligations-Nummern der 309ten Serie, welche in der am 1. Juni l. Jg. vorgenommenen 185ten Verlosung der älteren österreichischen Staatsschuld gezogen wurden, dann ein Abdruck des bezüglich der Ausbezahlung derselben von Seite der k. k. Landesregierung im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns unterm 3. Juni l. Jg. erlassenen Circulars zur Wahrung des Interesse der theilhaftigen Gemeinden, Stiftungen und Privaten gemäß höchster Entschlie-  
ßung des königl. Ministeriums des Innern vom 8. d. Mts. zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München, den 17. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

## Circulars

der k. k. Landesregierung im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns.

Ueber die Behandlung der am 1. Juni 1847 in der Serie 309 verloosten Obligationen der älteren Staatsschuld zu vier Percent.

In Folge eines Decretes der k. k. allgemeinen Hofkammer vom 1. d. Mts. wird, mit Beziehung auf die Circular-Berordnung vom 29. October 1829, bekannt gemacht, daß die am 1. Juni 1847 in der Serie 309 verloosten Obligationen von den durch Vermittlung des Hauses Goll aufgenommenen Anleihen zu vier Percent, und zu Lit. G von Nro. 1201 bis einschließlich Nro. 1400, und Lit. D von Nro. 1984 bis einschließlich Nro. 3385, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue mit vier Percent in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuld-Verschreibungen umgewechselt werden.

Die Umwechslung dieser Obligationen wird sowohl bei der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden Cassa in Wien, als auch bei dem Hause der Gebrüder Sichel zu Amsterdam vorgenommen werden.

Wien, am 3. Juni 1847.

Johann Talafko Frhr. v. Gessietitz,  
k. k. Niederöstr. Regierungs-Präsident.

Joseph Fellner,  
k. k. Niederöstr. Regierungsrath.

# V e r z e i c h n i s s

der einzelnen Obligationen-Nummern der 309ten Serie, welche in der am 1. Juni 1847 vorgenommenen Einhundert fünf und achtzigsten Verlosung der älteren Staatsschuld gezogen wurden.

## Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens.

Lit. G zu 4 Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
1201	1230	1259	1288	1317	1346	1375
1202	1231	1260	1289	1318	1347	1376
1203	1232	1261	1290	1319	1348	1377
1204	1233	1262	1291	1320	1349	1378
1205	1234	1263	1292	1321	1350	1379
1206	1235	1264	1293	1322	1351	1380
1207	1236	1265	1294	1323	1352	1381
1208	1237	1266	1295	1324	1353	1382
1209	1238	1267	1296	1325	1354	1383
1210	1239	1268	1297	1326	1355	1384
1211	1240	1269	1298	1327	1356	1385
1212	1241	1270	1299	1328	1357	1386
1213	1242	1271	1300	1329	1358	1387
1214	1243	1272	1301	1330	1359	1388
1215	1244	1273	1302	1331	1360	1389
1216	1245	1274	1303	1332	1361	1390
1217	1246	1275	1304	1333	1362	1391
1218	1247	1276	1305	1334	1363	1392
1219	1248	1277	1306	1335	1364	1393
1220	1249	1278	1307	1336	1365	1394
1221	1250	1279	1308	1337	1366	1395
1222	1251	1280	1309	1338	1367	1396
1223	1252	1281	1310	1339	1368	1397
1224	1253	1282	1311	1340	1369	1398
1225	1254	1283	1312	1341	1370	1399
1226	1255	1284	1313	1342	1371	1400
1227	1256	1285	1314	1343	1372	
1228	1257	1286	1315	1344	1373	
1229	1258	1287	1316	1345	1374	

## Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens.

Lit. D zu 4 Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
1984	2027	2070	2112	2157	2207	2240
1985	2028	2071	2113	2158	2208	2241
1986	2029	2072	2114	2159	2209	2242
1987	2030	2073	2115	2160	2201	2244
1988	2031	2075	2116	2161	2202	2245
1989	2032	2076	2117	2162	2203	2246
1991	2033	2077	2118	2163	2204	2247
1992	2034	2078	2119	2164	2205	2248
1993	2035	2079	2120	2165	2206	2249
1994	2036	2080	2121	2166	2207	2250
1995	2037	2081	2124	2167	2208	2251
1996	2039	2083	2125	2168	2209	2252
1997	2040	2084	2126	2169	2210	2253
1998	2041	2085	2127	2170	2213	2254
1999	2042	2086	2128	2171	2214	2255
2000	2043	2087	2129	2172	2215	2256
2001	2044	2088	2130	2173	2216	2257
2002	2045	2089	2131	2174	2217	2258
2003	2046	2090	2132	2175	2218	2259
2004	2047	2091	2133	2176	2219	2260
2005	2048	2092	2134	2177	2220	2261
2006	2049	2094	2135	2178	2221	2262
2007	2051	2095	2136	2179	2223	2263
2008	2052	2096	2137	2180	2224	2264
2009	2053	2097	2138	2182	2225	2265
2010	2054	2098	2139	2183	2226	2266
2011	2055	2099	2140	2184	2227	2267
2012	2056	2100	2142	2185	2228	2268
2013	2057	2101	2143	2186	2229	2269
2015	2058	2102	2144	2187	2230	2270
2016	2059	2103	2145	2188	2231	2271
2017	2060	2104	2146	2189	2232	2272
2018	2061	2105	2147	2190	2233	2273
2019	2062	2106	2148	2191	2234	2274
2020	2063	2107	2149	2192	2235	2275
2021	2065	2108	2150	2193	2236	2276
2024	2066	2109	2151	2194	2237	2277
2025	2067	2110	2154	2195	2238	2278
2026	2069	2111	2156	2196	2239	2279

## Obligationen des vom Hause Volk aufgenommenen Anlehens.

Ldt. D zu 4 Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
2280	2321	2360	2400	2445	2484	2524
2281	2322	2361	2401	2444	2485	2525
2283	2323	2362	2402	2445	2486	2526
2284	2324	2363	2403	2446	2487	2527
2285	2325	2364	2404	2447	2488	2528
2286	2326	2365	2405	2448	2489	2529
2287	2327	2366	2406	2449	2490	2530
2288	2328	2367	2407	2450	2491	2531
2289	2329	2368	2408	2451	2492	2532
2290	2330	2369	2409	2452	2493	2533
2291	2331	2370	2410	2453	2494	2534
2292	2332	2371	2411	2454	2495	2535
2293	2333	2372	2412	2455	2496	2536
2294	2334	2373	2413	2456	2497	2538
2295	2335	2374	2414	2457	2498	2539
2296	2336	2375	2415	2458	2499	2540
2297	2337	2376	2416	2459	2500	2541
2298	2338	2377	2417	2460	2501	2542
2299	2339	2378	2418	2461	2502	2543
2300	2340	2379	2419	2462	2503	2544
2301	2341	2380	2420	2463	2504	2545
2302	2342	2381	2421	2465	2505	2546
2304	2343	2382	2423	2466	2507	2548
2305	2344	2383	2424	2467	2508	2549
2306	2345	2384	2425	2468	2509	2550
2307	2346	2385	2426	2469	2510	2551
2308	2347	2386	2427	2470	2511	2552
2309	2348	2387	2428	2471	2512	2553
2310	2349	2388	2429	2472	2513	2555
2311	2350	2390	2430	2473	2514	2556
2312	2351	2391	2431	2474	2515	2557
2313	2352	2392	2432	2475	2516	2558
2314	2353	2393	2433	2476	2517	2559
2315	2354	2394	2436	2477	2518	2560
2316	2355	2395	2437	2478	2519	2561
2317	2356	2396	2439	2479	2520	2562
2318	2357	2397	2440	2480	2521	2563
2319	2358	2398	2441	2482	2522	2564
2320	2359	2399	2442	2483	2523	2565

## Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens.

Lit. D zu 4 Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
2566	2609	2654	2693	2736	2777	2820
2567	2610	2655	2694	2737	2779	2823
2568	2611	2656	2696	2738	2780	2824
2569	2616	2657	2697	2739	2781	2825
2570	2617	2658	2698	2740	2782	2826
2571	2618	2659	2699	2741	2783	2827
2573	2619	2660	2700	2742	2786	2828
2574	2620	2661	2701	2743	2787	2829
2575	2621	2662	2702	2744	2789	2830
2576	2622	2663	2703	2745	2790	2831
2577	2623	2664	2704	2746	2791	2832
2579	2624	2665	2705	2747	2792	2833
2580	2625	2666	2706	2748	2793	2834
2581	2626	2667	2707	2749	2794	2835
2582	2627	2668	2709	2750	2795	2836
2583	2628	2669	2711	2751	2796	2837
2584	2629	2670	2712	2752	2797	2838
2585	2630	2671	2713	2753	2798	2839
2586	2631	2672	2714	2754	2799	2840
2588	2632	2673	2715	2755	2800	2841
2589	2633	2674	2716	2756	2801	2842
2590	2635	2675	2717	2757	2802	2843
2591	2636	2676	2718	2758	2803	2844
2592	2637	2677	2719	2759	2804	2845
2593	2638	2678	2720	2760	2805	2846
2594	2639	2679	2721	2761	2806	2847
2595	2641	2680	2722	2762	2807	2848
2596	2642	2681	2724	2763	2808	2849
2597	2643	2682	2725	2765	2809	2850
2599	2644	2683	2726	2766	2810	2851
2600	2645	2684	2727	2767	2811	2852
2601	2646	2685	2728	2768	2812	2853
2602	2647	2686	2729	2769	2814	2854
2603	2648	2687	2730	2770	2816	2856
2604	2649	2688	2731	2771	2817	2857
2605	2650	2689	2732	2773	2818	2858
2606	2651	2690	2733	2774	2819	2859
2607	2652	2691	2734	2775	2820	2860
2608	2653	2692	2735	2776	2821	2861



## Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens.

Lit. D zu 4 Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
2862	2903	2947	2987	3027	3008	3107
2863	2905	2948	2988	3028	3009	3108
2864	2906	2949	2989	3029	3070	3110
2865	2907	2950	2990	3030	3071	3111
2866	2908	2951	2992	3031	3072	3112
2867	2909	2952	2993	3033	3073	3113
2868	2911	2953	2994	3034	3074	3114
2869	2913	2954	2995	3035	3075	3115
2870	2914	2955	2996	3036	3076	3116
2871	2915	2956	2997	3037	3077	3117
2872	2916	2957	2998	3039	3078	3118
2873	2917	2958	2999	3040	3079	3119
2874	2918	2959	3000	3041	3080	3120
2875	2919	2960	3001	3042	3081	3121
2876	2920	2961	3002	3043	3082	3122
2877	2921	2962	3003	3044	3083	3123
2878	2922	2963	3004	3045	3084	3125
2879	2923	2964	3005	3046	3085	3126
2880	2924	2965	3006	3047	3086	3127
2881	2925	2966	3007	3048	3087	3128
2882	2926	2967	3008	3049	3088	3129
2883	2927	2968	3009	3050	3089	3130
2884	2928	2969	3010	3051	3090	3131
2885	2929	2970	3011	3052	3091	3132
2886	2930	2972	3012	3053	3092	3133
2887	2932	2973	3013	3054	3093	3134
2888	2933	2974	3014	3055	3094	3135
2889	2934	2975	3015	3056	3095	3136
2891	2935	2976	3016	3057	3096	3137
2892	2936	2977	3017	3058	3097	3138
2894	2937	2978	3018	3059	3098	3139
2895	2938	2979	3019	3060	3099	3140
2896	2939	2980	3020	3061	3100	3141
2897	2940	2981	3021	3062	3101	3142
2898	2941	2982	3022	3063	3102	3143
2899	2943	2983	3023	3064	3103	3144
2900	2944	2984	3024	3065	3104	3145
2901	2945	2985	3025	3066	3105	3146
2902	2946	2986	3026	3067	3106	3147

Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens.

Lit. D zu 4 Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
3148	3182	3217	3250	3286	3319	3357
3150	3183	3218	3251	3287	3320	3358
3151	3184	3219	3252	3288	3321	3359
3153	3185	3220	3253	3289	3323	3360
3154	3186	3221	3254	3290	3324	3361
3155	3187	3222	3255	3291	3325	3362
3156	3188	3223	3256	3292	3326	3363
3157	3189	3224	3258	3293	3329	3364
3158	3190	3225	3259	3294	3330	3365
3159	3191	3226	3260	3295	3331	3366
3160	3192	3227	3261	3296	3332	3367
3161	3193	3228	3262	3297	3333	3368
3162	3195	3229	3263	3298	3334	3369
3163	3196	3230	3264	3299	3335	3370
3164	3197	3231	3265	3300	3336	3371
3165	3199	3232	3266	3301	3337	3372
3166	3200	3233	3267	3303	3338	3373
3167	3201	3234	3268	3304	3339	3374
3168	3202	3235	3269	3305	3340	3375
3169	3203	3236	3270	3306	3341	3376
3170	3204	3237	3271	3307	3342	3377
3171	3205	3239	3274	3308	3343	3378
3172	3206	3240	3275	3309	3344	3379
3173	3207	3241	3276	3310	3345	3380
3174	3208	3242	3277	3311	3346	3381
3175	3209	3243	3279	3312	3347	3382
3176	3210	3244	3280	3313	3348	3383
3177	3212	3245	3281	3314	3349	3384
3178	3213	3246	3282	3315	3350	3385
3179	3214	3247	3283	3316	3353	
3180	3215	3248	3284	3317	3354	
3181	3216	3249	3285	3318	3355	

ad Nrum. 30,998.

**Bekanntmachung.**

(Die Uebertragung der Geschäfte eines Depositen-Rechnungsführers beim I. Landgerichte Raim betr.)

**Im Namen****Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Geschäfte eines Depositen-Rechnungsführers bei dem I. Landgerichte Raim wurden dem dortigen II. Assessor Rucht im Einverständnisse mit dem I. Appellationsgerichte von Oberbayern übertragen, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

München, den 19. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 31,137.

(Agentenbestellung für die k. k. österreichisch-italienische General-Assicuranz in Triest für Land- und Wassertransporte betr.)

**Im Namen****Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch höchste Entschlieung des k. k. Ministeriums des Innern vom 14. d. Mts. rubricirten Betreffs wurde die von dem I. Advokaten Dr. Buchner in München nomine des General-Agenten der k. k. österreichisch-italienischen General-Assicuranz in Triest für Land- und Wassertransporte beantragte Aufstellung des Handelsmannes August Schwarzer zu Neuburg a. d. Donau als Unteragenten der genannten Gesellschaft genehmigt.

Dieses wird mit Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 4. März h. Js. (Kreisblatt Seite 440) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München, den 21. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 31,513.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei St. Wolfgang, Landgerichts Haag betr.)

**Im Namen****Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholisch organisirte Pfarrei St. Wolfgang in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diocese München-Freyding, im Decanate Dorfen und im Landgerichtsbezirke Haag; sie zählt bei 8 Stunden im Umfange 1368 Seelen, 6 Nebenorte, worunter 2 Filialen und 1 Schule, und wird vom Pfarrer und 1 Hilfspriester pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. An ständigem Gehalte:

aus Staatscassen an baarem Gelde 648 fl. — fr.

II. Aus dem Ertrage der

Realitäten . . . . . 12 fl. — fr.

III. Aus den Einnahmen von

besonders bezahlten Dienstes-

verrichtungen:

1) Bezüge von gestifteten

Gottesdiensten . . . 28 fl. 4 fr.

2) an Stolzgebühren . . . 28 fl. 40 fr.

( 75 \* )

IV. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen bei der Gemeinde . . . . . 5 fl. — fr.

V. Fixer Nebenbezug zur Sustentation der Hilfsgeistlichkeit 300 fl. — fr.

in Summa 1274 fl. 44 fr.

Die Laſten beſtehen:

I. Wegen der Staatszwecke 5 fl. 20 fr.

II. Wegen des Diöceſan-Bandes . . . . . 3 fl. — fr.

III. Wegen beſonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei . 375 fl. 33 fr.

in Summa 383 fl. 53 fr.,

wonach ſich ein faſſionsmäßiger Reinertrag von . . . . . 890 fl. 51 fr. ergibt.

Beerber um dieſe Pfarrei haben ihre vorſchriftsmäßig belegten Geſuche binnen vier Wochen bei der unterfertigten Stelle zu übergeben.

München, den 24. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abweſenheit des kgl. Präſidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 31,578.

(Agentie der Leipziger-Lebensverſicherungs-Geſellſchaft betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchſte Entſchließung des königl. Miniſteriums des Innern vom 17. d. Mts. rubri-

cirten Betreffes wurde dem Kaufmann J. G. Dornſchu zu München die Bewilligung zur Uebernahme der Agentur der Leipziger-Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft für die Haupt- und Reſidenzſtadt München und deren Umgebung ertheilt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

München, den 24. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abweſenheit des kgl. Präſidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 29,733.

(Dispensationen von der vorſchriftsmäßigen Vollen-  
dung der katholiſchen theologiſchen Studien betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben aus Anlaß der ſo zahlreich vorkommenden Geſuche von ausländiſchen katholiſchen Geiſtlichen um Dispensation von den Beſtimmungen des § 4 der I. Verordnung vom 27. Auguſt 1843, die Concursprüfung der katholiſchen Pfarr- und Predigtamts-Candidaten betr. (Regierungsblatt 1843 Seite 601), inbeſondere um Dispensation von der vorſchriftsmäßigen Vollen-  
dung der theologiſchen Studien, welche durch die Beibringung des Abſolutorial-Zeugnisses einer bayeriſchen Uni-  
verſität oder eines bayeriſchen Lyceums nachgewieſen werden muß, in huldvollſter Erwägung, daß, ſo wie dem bayeriſchen Clerus zunächſt die

genaue Kenntniß der vaterländisch kirchlichen Gesetzgebung Noth thue, eben so auch nur eine hochgebildete Geistlichkeit der katholischen Kirche wahrhaft zu Nutz und Frommen gereichen könne, und daß Ausländer, insoferne dieselben in den bayerischen Seelsorgedienst überzutreten vorhaben, bei dem Nachweis der nothwendigen Erfordernisse in keiner Art nachsichtiger, als die inländischen Theologen und Priester behandelt werden sollen, allergnädigst zu beschließen geruht, daß künftig, einzelne der allerhöchsten Dispensation vorbehaltene Fälle ausgenommen, auch bei Ausländern, welche der bayerischen Seelsorge sich widmen wollen, die I. Verordnungsbestimmung wegen vollständiger Erstreckung der theologischen Studien an einer bayerischen höheren Lehranstalt streng eingehalten werde, wornach solche ausländische Geistliche ohne Beibringung der vorgeschriebenen Absolutorial-Zeugnisse zu Pfarr- und Predigtamts-Concursen fortan nicht mehr zugelassen werden können.

Solches wird in Folge höchster Ministerial-Entscheidung vom 5. d. Mts. zur Kenntniß sämtlicher Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern, dann der im bayerischen Seelsorgedienste befindlichen ausländischen Geistlichen, welche den Pfarr- und Predigtamts-Concurs noch nicht bestanden haben, gebracht.

München, den 25. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:  
Schäfer, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 29,701.

An  
sämmliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Den überhandnehmenden Wildbiefstahl und die dagegen zu ergreifenden Mafregeln betr.)

Im Namen  
Seiner Majestät des Königs von Bayern.  
Die unterfertigte Stelle hat die betrübende Wahrnehmung gemacht, daß die vielfachen zur Verhütung des Wildbiefstahls erlassenen Anordnungen den erwarteten Erfolg nicht hatten, daß vielmehr die Zahl der Wildbiefstähle, insbesondere aber die Tödtung und gefährliche Verwundung von Jägern und Wildschützen alljährlich zunehmen.

Während nämlich in den Jahren 1823 bis 1837 60 Jäger und Wildschützen, sonach durchschnittlich 4 im Jahre getödtet oder verwundet wurden, steigerte sich diese Zahl in den nächstfolgenden 6 Jahren, 1837 bis 1843, auf 16, und stieg in dem Zeitraume von 1843 bis 1846 auf 29 im Jahre.

Diese bedeutende Steigerung, wie auch die grausame Weise, mit welcher die meisten dieser Verbrechen verübt werden, und die dann häufig einen förmlichen Raubkrieg zur Folge haben, fordern dringend auf, die bisherigen Anordnungen einzuschärfen und deren genauen Vollzug zu sichern.

Unter Hinweisung auf die von dem königl. Ministerium des Innern unterm 4. Mai 1838 (Intelligenzblatt Seite 633) erlassene Entscheidung ergehen daher an sämmliche Polizeibehörden nachstehende Weisungen:

1) Es ist vor Allem Sorge zu tragen, daß ledige Bursche nicht dienstlos zu Hause sitzen, oder nur im Scheindienste stehen



oder als Tagelöhner arbeiten; sie sind vielmehr mit allem Ernste in ordentliche Dienste zu verweisen. Eltern, welche ihre Kinder nicht zum ordentlichen Dienen anhalten, und Gemeinde-Vorsteher, welche solch müssiges Zuhausestehen, überhaupt den Nichteintritt in ordentliche Dienste nicht sofort zur Anzeige bringen, sind in Strafe zu ziehen.

- 2) Die Verzeichnisse der Wilddiebstahlverdächtigen sind im Benehmen mit dem betreffenden l. Forstamte oder der l. Hofsagd-Intendanz genau zu revidiren und sodann die entsprechende polizeiliche Beaufsichtigung der verdächtigen Individuen durch die l. Gendarmerie und die Ortspolizei anzuordnen.

Inbesondere sind dieselben während der Nachtzeit, an Sonn- und Feiertagen und sonst gebotenen Gelegenheiten sorgfältigst zu überwachen.

Auch ist das Zusammentreffen mehrerer Verdächtigen in Einem Dienste zu verhindern.

- 3) In gleicher Weise sind die Verzeichnisse der erhaltenen Lizenzen zur Führung von Handgewehren einer Revision zu unterstellen, und die früher vertheilten Lizenzscheine der inzwischen verdächtig gewordenen Individuen sofort wieder einzuziehen.

Bei neuen Besuchen ist jedesmal die Erinnerung des betreffenden l. Forstamtes oder der l. Hofsagd-Intendanz einzuholen und das Bedürfnis streng zu bemessen.

Der Besitz von Gewehren oder Pistolen ohne Lizenzschein ist neben der Confiscation mit erzießigen Geld- oder Arreststrafen zu beahnden.

- 4) Der Wildpretshandel ist unausgesezt zu überwachen, die Listen der hiezu Berechtigten sind stets evident zu halten und deren Einschreibbücher häufig und nachweislich zu kontrolliren.

Gleiches ist bei Weißgerbern und andern Gewerbsleuten, welche sich mit Zubereitung oder Verarbeitung von Wildbäuten oder Fellen abgeben, der Fall.

Alle diese Gewerbsleute, wie auch die Boten wegen des Verfahrens und die Wirthe wegen Ankaufs von Wildpret sind über ihre Obliegenheiten und die Strafen der Begünstigung des Wilddiebstahls zu Protokoll zu befehlen, wobei ihnen nach Maßgabe des Artikels 6 No. 4 des Gewerbegesetzes vom 11. September 1825 die zeitliche oder gänzliche Einziehung der Gewerbebefugniß für wiederholte Uebertretung anzudrohen ist.

- 5) Einer besondern Beaufsichtigung bedürfen ferner jene Gewerbe, welche sich mit Verfertigung von Schießgewehren befassen, dann Ländler, Schlosser u. dgl.

Diese Gewerbetreibende sind in gleicher Weise zu befehlen und insbesondere vor dem Gewerbsmißbrauch durch Verfertigung von leicht zu verheimlichenden Gewehren u. dgl. zu warnen.

Auf Entdeckung der Pfluscher, welche sich im Geheimen mit Verfertigung und Reparatur von Gewehren befassen, ist unausgesezte Sorgfalt zu verwenden.

- 6) Die Beziehung von Bauersleuten, insbesondere jungen Burschen zu Jagden ist ferner nicht zu dulden, da solche hiedurch nicht nur von ihrem Berufe abgezogen, sondern auch häufig zu Wildschägen gebildet werden.

7) Sollte ungeachtet dieser Anordnungen der Diebstahl in einer Gemeinde überhand nehmen, und die Verdächtigen nicht zur Anzeige gebracht werden, so ist sofort Antrag auf Einlegung militärischer Execution zu stellen, welche so dann unanfechtlich und auf Kosten der betreffenden Gemeinde verfügt werden wird.

8) Da die gehörige Veröffentlichung dieser Anordnungen, insbesondere die Belehrung der Gemeinden über ihre Pflichten und Forderungen wesentlich zur Verhütung dieses Verbrechens beitragen wird, so haben die Polizeibehörden die unter Ziffer 1, 3, 4, 5 und 7 enthaltenen Bestimmungen in allen Gemeinden verkünden zu lassen, und dabei auch auf die Bestimmung der Art. 78 und 88 Theil I des Strafgesetzbuches aufmerksam zu machen.

Die Gemeinde-Vorstände sind insbesondere auf den Inhalt des § 107 ff. des römischen Gemeindeedikts hinzuweisen.

Die unterfertigte Stelle erwartet von dem Bewährten Dienstheiser der Polizeibehörden, daß sie die Wichtigkeit dieses Gegenstandes erkennend, vorstehende Anordnung genau vollziehen und mit aller Energie gegen ein Uebel auftreten werden, das so häufig zu Schädigung an Leib und Leben führt und so viele Familien unglücklich macht.

Den District-Polizei-Behörden liegt dabei besonders ob, auf die bestmögliche Thätigkeit der ihnen untergeordneten magistratischen und Patrimonial-Behörden ununterbrochen ein wachsames Augenmerk zu richten, und von dem zustehenden Erinnerungsberechtigte jederzeit den gebotenen Gebrauch zu machen, sowie gegebenen Falles Anzeige an die unterfertigte Stelle zu erstatten.

Die Leistungen der Behörden im Vollzuge aller dieser Anordnungen werden sowohl bei den Distrikts- und Exekutionen der Komit, wie auch bei sonstigen Anlässen einer besonders und durchgreifenden Prüfung unterstellt und mit gebührender Strenge beschieden werden.

München, den 26. Juli 1847.  
Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilger, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 13,151.

An  
sämmliche L. Rent- und Forstämter  
von Oberbayern.

(Den Verein gegen Thierquälerei in München betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchster Entschliessung des königl. Finanz-Ministeriums vom 15. d. Mts. wird sämmtlichen L. Rent- und Forstämtern von Oberbayern erlassen, wie Seine Majestät der König es wohlgefällig aufnehmen würden, wenn das ehrenwerthe Bestreben des im Betreffe genannten Vereins von den L. Behörden durch Anweisung zur Theilnahme und durch Mitwirkung zur Bildung von Distrikt-Vereinen unterstützt werde.

München, den 20. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer der Finanzen.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilger, Director.

v. Davy.

Heppelsh, Secr.

## Dienstes-Nachricht.

Seine Majestät der König haben zu Folge allerhöchster Entschliessung vom 14. d. Mts. dem Priester Franz Xaver Kägele zu Memmenhausen, l. Landgerichts Krumbach, die kath. Pfarrei Bachern, l. Landgerichts Friedberg, allergnädigst zu übertragen geruht.

## Ordens-Verleihung.

Seine Majestät der König haben inhaltlich höchster Ministerial-Entschliessung vom 18. d. Mts. dem Priester Johann Alois Heiß, Pfarrer und Dekan in Obersöchering, l. Landgerichts Weilheim, die Ehrenmünze des Ludwigs-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

## Gewerbs-Privilegien-Verleihungen.

Seine Majestät der König haben nachbenannte Gewerbs-Privilegien zu ertheilen geruht:

unterm 24. Mai l. J. dem J. Notenstein von der Vorstadt Au auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens bei Anfertigung von Schuhen und Pantoffeln aus abgenütztem Militärleder, für den Zeitraum von zwei Jahren;

unterm 25. Mai l. J. dem Sattlermeister Valentin Engerisser in der Vorstadt Au auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens zur Verfertigung von Sätteln, welche bei allen Pferden ohne Unterschied ihres Umfangs und ihrer sonstigen Körper-Beschaffen-

heit angewendet werden können, für den Zeitraum von drei Jahren;

unterm 2. Juni l. J. dem vormaligen Wirtbe Jacob Reichinger von Sofferhollen, dormalen dahier, auf Ausführung deutsch-amerikanischer Dampf-Mahlmühlen, nach der von ihm erfundenen verbesserten Construction, für den Zeitraum von drei Jahren; und

unterm 3. Juni l. J. dem Franz X. Wähner zu München auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens und Erzeugung eines, von allen unreinen, fremdartigen und unangenehm schmeckenden, oder der Gesundheit nachtheiligen Stoffen freien Caffee-Surrogates, für den Zeitraum von drei Jahren.

## Gewerbs-Privilegiums-Verlängerung.

Seine Majestät der König haben unterm 22. März l. J. das dem Büchsenmacher Georg Greß in München, unterm 3. Mai 1845 verliehene Gewerbs-Privilegium auf Bereitung von Viqueuren nach dem von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahren, für den Zeitraum von drei Jahren zu verlängern geruht.

## Einziehung von Gewerbs-Privilegien.

Von dem Magistrate der Stadt München wurde die Einziehung des dem Spenglermeister Jacob Labonté und Franz Flemmeyer in München unterm 24. Mai 1845 verliehenen, und unterm 24. September 1845 ausgeschriebenen dreijährigen Gewerbs-Privilegiums auf Anfertigung der von ihnen erfundenen, eigenthümlich construirten Lampen beschlossen; ferner

die Einziehung des dem Malanerie- und Kunsttischler Michael P a s s m a i e r zu München unterm 19. August 1846 verliehenen, und unterm 9. October desselben Jahres ausgeschriebenen fünfjährigen Gewerbs-Privilegiums auf Anwendung des von ihm erfundenen verbesserten Verfahrens bei Verfertigung sogenannter Naturmeubel und derartiger Kunst- und Malanerie-Tischlerarbeiten verfügt, und diese Verfügung von der k. Kreisregierung von Oberbayern, Kammer des Innern, bestätigt.

### Gewerbs-Privilegien: Erlöschung.

Das dem Mechanikus Anton Roy zu München unterm 19. Juli 1844 verliehene und unterm 23. September desselben Jahres ausgeschriebene fünfjährige Gewerbs-Privilegium auf Anwendung der von ihm erfundenen wesentlichen Verbesserungen der bisherigen Drahthistmaschinen, wurde unterm 7. Juni l. Js. wegen unterlassener rechtzeitiger Ausübung dieses Privilegiums auf Grund des § 30 Ziff. 4 der allerhöchsten Verordnung über die Gewerbs-Privilegien vom 10. Februar 1842; und

das dem Modellarbeiter Franz Carl Woller und dem Maschinen-Arbeiter Johann Michael Settele, beide in München, unterm 15. Jänner 1844 ertheilte und unterm 6. März desselben Jahres ausgeschriebene fünfjährige Gewerbs-Privilegium auf Anfertigung des von ihnen erfundenen eigenthümlich construirten Maschinenwagens für Eisenbahnen und Landstraßen unterm 11. Juli l. J. wegen unterlassener rechtzeitiger Anzeigte der Veräußerung dieses Privilegiums an einen Dritten und wegen nicht gelieferten Nachweises der Ausübung desselben in Bayern auf Grund des

§ 30 Ziff. 4 und 8 der allerhöchsten Verordnung über die Gewerbs-Privilegien vom 10. Februar 1842 als erloschen erklärt.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Die dem Rutscher Franz Xaver Kraus gehörige im Hause No. 15 an der innern Hofstraße befindliche hintere Herberge, bestehend zu ebener Erde aus einer Stube, Küche, Kammer und Flez nebst Holzhütte und Hofraum, dann einem aufgebauten Wohnzimmer über 1 Stiege, auf 950 fl. durchschnittlich geschätzt, mit 400 fl. der Brandasscuranz einverleibt, und mit 1250 fl. Hypothekschulden belastet, wird, nachdem bei der ersten Versteigerungstagsfahrt kein Gebot gelegt wurde, der wiederholten Versteigerung unterstellt, und Commission hiezu auf

Montag den 16. August l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Zimmer No. 34 Etage II

des königl. Kreis- und Stadtgerichts-Assessors Dr. v. Russinan anberaunt, wozu Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgen werde, und Gerichts unbekante Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 30. Juni 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

(2)2.

Seneströp.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Abhaltung von Meisterprüfungen bei den hierorts gebildeten Commissionen II. Classe bis auf weiteres nicht stattfinden.

Den 22. Juli 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Nachdem sich bei der ersten Tagfahrt zur Versteigerung des den Gärtner Schragenstall Ier'schen Eheleuten gehörigen Anwesens vom 12. Juli kein Steigerungslustiger vorstellig gemacht, so wird dasselbe zum zweitenmale der gerichtlichen Subhastation unterworfen.

Es besteht:

- 1) aus einem Antheile des Hauses Nro. 9 zu Giesing, welcher gebildet ist, aus Wohnstube, 2 Kammern und Communstey über 1 Stiege, einer heizbaren Kammer unter dem Dache und einem Communbrunnen;
- 2) aus  $\frac{1}{2}$  Tagwerk Garten und Hofraum nebst einer hölzernen Hütte.

Darauf lasten 300 fl. und freie Wohnung der Aussträgers Wittve Katharina Neff, im Werthe von 14 fl. per Jahr, hypothekarisch versichert.

Das Anwesen hat nach gerichtlicher Schätzung vom 7. Mai l. Js. einen Werth von 1400 fl.

Termin zur Versteigerung steht an auf  
Samstag den 7. August l. Js.

Vormittags von 10 — 12 Uhr  
im Gemeindehause zu Giesing, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert an den Meistbietenden erfolgt.

Gerichts unbekannte Steigerer haben sich über Reumund und Vermögen auszuweisen.

Den 16. Juli 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Zu Folge höchsten Finanz-Ministerial-Rescripts vom 9. und königl. Regierungs-Entscheidung vom 20. d. Mts. wird der kariatistische sogenannte Gärtnergarten sammt Zugehör zu Niederschönenfeld, bestehend in

Plan-Nro. 972, 0 Tagw. 02 Dec. der Gärtnerwohnung mit Hofraum,

Plan-Nro. 972 $\frac{1}{2}$ , 1 Tagw. 67 Dec. Gemüß-,  
Gras- und Baumgarten,

dem Verkaufe im öffentlichen Steigerungswege ausgesetzt, und hierzu Termin auf

Dienstag den 10. August l. Js.

Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Amtlocale anberaunt, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Amte Unbekannte sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Von dem Rauffschillinge ist die eine Hälfte nach erfolgter Verkaufsgenehmigung baar zu bezahlen, während die andere in Rissen abgeführt, oder ein angemessener Theil derselben als Bodenzinscapital liegen belassen werden kann.

Den 22. Juli 1847.

Königliches Rentamt Rain.  
Mehltreiter, Rentbeamter.



Auf creditorschaftliches Andringen wird das Anwesen der Bauerseheleute Simon und Walburga Böhmer von Weisketten

Montag den 16. August l. J.

Nachmittag 3 Uhr

im Brauhause dortselbst öffentlich zum Verlaufe gebracht.

Dasselbe besteht aus dem

Bäckerbauergut Haus-Nro. 41 mit Wohnhaus, Stadel und Stall unter einem Dache nebst Hofraum per 0,17 Dec.;

Besitz lit. B. Pflanzbeet per 0,2 Dec.;

Gemeinderecht zu einem ganzen Nugantheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen;

Besitz lit. C. Ausbrüche aus dem Baldernhofe per 5 Tagw. 17 Dec.;

Besitz lit. D. Ausbrüche aus dem Bauernhofe, erbrechtig zum f. Rentamt Ingolstadt, per 6 Tagw. 83 Dec.;

Besitz lit. E. Ausbrüche aus dem Mählbauernhofe, erbrechtig zum f. Rentamt Ingolstadt, per 1 Tagw.;

Besitz lit. F. Ausbruch: aus dem Kragenhofe, erbrechtig zur Hälfte zur Pfarrei Gaimersheim und zur Hälfte zum zweiten Seelenneß-Beneficium in Ingolstadt, per 2 Tagw. 41 Dec.;

Besitz lit. G. Ausbrüche aus dem Bindermannischen heiligen Lehen per 3 Tagw. 51 Dec. bodenzinslich zur Kirche Weisketten;

Besitz lit. H. Ausbrüche aus dem Hingenhofe, erbrechtig zum f. Rentamt Ingolstadt, per 3 Tagw. 23 Dec.;

Besitz lit. I. Lehenbodenzinsliche Grundstücke mit 3 Tagw. 96 Dec.;

Besitz lit. K. Eigene Acker per 2 Tagw. 21 Dec.;

Besitz lit. L. Ausbruch aus dem Werner'schen Hub, eigen, per 0,24 Dec.;

Besitz lit. M. Ludeigene Grundstücke per 10 Tagw. 70 Dec.;

Besitz lit. A. Gemeindelheile im Walde Neuhau per 26 Tagw. 30 Dec., eigen;

sämmtliches auf 5971 fl. gerichtlich gewerthet.

Kaufstiehhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 erfolge.

Den 2. Juli 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerstner, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das Anwesen des verlebten Krämers Gregor Braun von Dunsau

Donnerstag den 19. August l. J.

Nachmittag 3 Uhr

im Wirthshause dortselbst öffentlich versteigert.

Dasselbe besteht aus dem:

eigenen Dhrgevergut mit Wohnhaus, Stadel und Stall unter einem Dache nebst Hofraum per 0,11 Dec.;

Baumgarten nebst darin befindlichen Backöfen zu 0,24 Dec.;

Gemeinderecht zu einem ganzen Nugantheil; Grundstücke per 0,20 Dec.;

Besitz lit. B. Gemeindelheileäcker und Wiesen per 2 Tagw. 96 Dec.;

Besitz lit. C. Den zum f. Rentamt Ingolstadt erbrechtigen, nun relict eigenen Ausbrüchen aus dem Schutterbauernhofe per 4 Tagw. 53 Dec.;

Besitz lit. D. Den ludeigenen Grundstücken per 1 Tagw. 86 Dec.;

( 76 \* )

**Befug. in. E.** Dem eigenen Ausbruch aus dem  
Brunnbau. Hof per 1 Tagw. 62 Dec.;  
den ludeigenen Aedern per 2 Tagw. 53 Dec.;  
sämmliches auf 3266 fl. gerichtlich gewerthet.

Kaufsliebhaber werden mit dem Anhang ein-  
geladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hy-  
pothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen  
der Novelle vom 17. November 1837 §§ 98 —  
101 erfolgen werde.

Dem Gerichte nicht bekannte Steigerer haben  
sich über Reumund und Vermögen auszuweisen.

Den 10. Juli 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerßner, Landrichter.

Nachdem in dem Debitwesen der Solbners-  
Wittwe Walburga Biegler von Eitensheim  
das in dem ersten Versteigerungstermine auf das  
schuldner'sche Anwesen gelegte Angebot die gläu-  
biger'sche Genehmigung nicht erhalten hat, so  
wird das unterm 15. Mai h. Js. öffentlich aus-  
geschriebene auf 2532 fl. gewerthete Anwesen wie-  
derholt auf

Mittwoch den 18. August l. Js.

Nachmittags von 2 bis 3 Uhr  
im Bräuhaus zu Eitensheim  
öffentlich an dem Meistbietenden versteigert, wozu  
Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen  
werden, daß diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht  
auf den Schätzungswerth erfolgt.

Den 15. Juli 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerßner, Landrichter.

Auf Antrag eines Hypothekengläubigers wird  
das dem Michael Eggenbinger, Schmid zu  
Deining d. Ob., gehörige nachbeschriebene Anwe-  
sen mit realer Schmidgerechtigkeit unterm 19. Juni  
l. Js. auf 3400 fl. 30 kr. gerichtlich eingewerthet  
Donnerstag den 5. August l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

im Orte Deining öffentlich durch eine Gerichts-  
Commission versteigert. Der Zuschlag erfolgt  
nach den Bestimmungen des § 64 des Hypotheken-  
gesetzes und der §§ 98 bis 101 der Gerichtsord-  
nungs-Novelle vom Jahre 1837, sobald der Schät-  
zungspreis erreicht und ein höheres Angebot nicht  
mehr gelegt wird.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Beifügen  
geladen, daß dem Gerichte unbekannte Personen  
sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Das Anwesen besteht:

- 1) in einem 2stöckigen Wohngebäude mit Stall  
und Stadel unter einem Kegelschindeldache,  
theils gemauert, theils von Holz;
- 2) der ganz gemauerten mit Platten gedeckten  
Schmidwerkstätte;
- 3) 29 Tagw. 72 Dec. Hofraum, Garten,  
Aeder und Wiesen, rekurirt eigen;
- 4) 7 Tagw. 35 Dec. ludeigenen Wald;
- 5) 0,29 Dec. ludeigene Kohlstatt;
- 6) 0,87 Dec. Eppmacker;
- 7) 1,40 Dec. Klostergrund;
- 8) 0,29 Dec. unbelasteter Flz.

Den 16. Juli 1847.

Königl. Landgericht Wolfratshausen.  
(2)l. Martin, Landrichter.

Nathias Treibsrab, Bürger und Haus-  
besitzer zu Waging d. Ob., wurde auf Antrag

der Pachtsgemeinde-Verwaltung Waging und seiner Ehefrau Elisabetha Treibsrab durch gerichtlichen Beschluß vom 4. d. Mts. unter Curatel gestellt.

Dies wird mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß keinerlei Rechtsgeschäfte mit demselben ohne die Genehmigung seines gerichtlich bestellten Curators Johann Mayerl, Wastlbauern von Waging, gültig geschlossen werden können, und daß insbesondere hiezu auch alle auf Vorg in Wirthshäusern oder von andern Gewerbsleuten gegebenen Sachen gehören.

Den 14. Juli 1847.

Königliches Landgericht Laufen.  
v. Dall'Armi, Landrichter.

Auf Creditorschaftliches Andringen wird das Georg Leyerische Anwesen zu Lechhausen bestehend:

- 1) im gemauerten Wohnhaus No. 391 mit eingebautem Stall und Stadel,
- 2) in Wurz- und Grasgarten, Plan: No. 4684 und 4684 zu 0 Tagw. 39 Dec.
- 3) in der Lorenzer Wiese Plan: No. 1551 zu 2 Tagw. 48 Dec.,

zusammen im Werthe zu 2900 fl. mit Rücksicht auf § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 98 — 101 der Novelle vom Jahre 1837 dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu auf

Montag den 9. August l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Rabl'schen Wirthshause Termin bestimmt, wozu Kaufslebhhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Gerichtsunbekannte mit

Leumunds- und Vermögenszeugnissen sich auszuweisen haben.

Den 20. Juli 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.

Albert Spaner, Arbeiter am Festungsbau in Ingolstadt, dessen Vater Franz Spaner, geboren zu Rinderdorf in Mähren, Hüter in Edelshausen war, starb am 20. Juni l. Js. ledig ohne Hinterlassung eines Testaments.

Es werden daher alle jene, welche aus irgend einem Titel Ansprüche auf dessen Rücklassenschaft rechtlich begründen zu können glauben, aufgefordert, solche

innerhalb 30 Tagen

von heute an hieramts anzumelden, als nach Umfluß dieses Termines ohne Rücksicht auf spätere Anmeldung verfahren wird.

Pörsbach, am 20. Juli 1847.

Graf Törring-Gutenzellisches Patrimonialgericht Schenkenau.  
Grandauer, Patrimonialrichter.

### Späbbräse.

Am 18. v. Mts. wurde im Walde oberhalb Sendling, rechter Hand von der Starnbergerstraße, der Leichnam einer zur Zeit unbekannten Mannsperson gefunden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß dieselbe sich selbst das Leben genommen habe, indem sie mit abgeschnittenem Halse, theilweise entkleidet und neben derselben ein geöffnetes mit Blut bespritztes Rasirmesser vorgefunden wurde. Indem man die nähere

Beschreibung dieses Leichnames nachfolgen läßt, ersucht man sämtliche Polizeibehörden um Einleitung geeigneter Nachforschungen und gefällige Kundgabe allenfallsiger Resultate derselben.

Den 19. Juli 1847.

Königliches Landgericht München.

D. I. a.

Hebberling, I. Assessor.

#### Personalbeschreibung:

Alter: beiläufig 30 Jahre;

Größe: circa 6 Schuh;

Körperbau: schlank;

Angesicht: länglicht;

Gesichtszüge: markirt;

Gesichtsfarbe: weiß;

Haare: hellbraun;

Stirne: breit und frei;

Augen: grau;

Nase: länglicht; □

Mund: gut geformt;

Zähne: gut gehalten;

Bart: braunen Backen- und hellblonden Schnurbart.

#### Kleidungsstücke und andere Effecten.

Vorgefunden wurde die Leiche auf dem Rücken liegend und nur bekleidet mit einem Hemde und einer Unterhose von Leinwand, beide mit F. B. eingemerkt, einer grauen wollenen Hose, einem Paar leinenen Socken und gut erhaltenen kalbledernen Stiefeln.

Neben der Leiche befanden sich deren übrige Kleidungsstücke, nämlich:

ein dunkelblauer Oberrock, ein hellblaues feines Halstuch, ein schwarzer Filzhut, ein Wiset von hellem Zeug mit blau und rothen Querstreifen, ein blaues Sacktuch mit weißen Punkt-

ten, in welches ein B. mit rothem Faden eingemerkt ist. Ferner lagen neben der Leiche ein spanisches Rohr mit messingnem Knopfe und ein geöffnetes Rasirmesser mit schwarzem beinernem Griffe.

An Geld fanden sich bei der Leiche vor:

- 1) ein braunschweigischer Thaler, welchem auf der Wappenseite ein springendes Pferd aufgeprägt ist (sogenannter Rößelthaler);
- 2) ein halbes Frankenstück vom Jahre 1811;
- 3) zwei Sechskreuzer und drei Dreikreuzerstücke.

Der Gerichtsdienergehilfe Michael Steuer, bisher bei dem unterfertigten Amte angestellt, hat sich am 14. I. Mts. Nachmittags von hier entfernt.

Derselbe ist eines Verbrechens der Unterschlagung an den von ihm eingehobenen Taxen und sonstigen Gefällen dringend verdächtig.

Sämmtliche kgl. Sicherheitsbehörden werden hiemit requirirt, auf diesen Menschen, dessen Signalement nachsteht, unverzüglich Spähe zu verfügen, und denselben auf Betreten sofort arretilren und anher liefern zu lassen.

Den 22. Juli 1847.

Königliches Landgericht Brud.

D. I. a.

v. Hörmann.

#### Signalement.

Michael Steuer ist etwa 25 — 26 Jahre alt, von robustem Körperbau, 5' 11" wenigstens groß, hat ein volles gefärbtes hübsches Gesicht, dunkelbraune Haare, graue Augen, eine breite Nase, spitzes Kinn und ist ohne Bart;

bei seiner Entfernung trug er seine Gehilfen-Uniform und seine Schirmmütze, die beide noch ganz neu waren.

In der Nacht vom 27. auf den 28. Juni l. Js. wurde vermittelst Einbruches in die Werkstätte des Wagners Mathias Stöckl von Peterohausen Nachstehendes entwendet:

- 1) drei stählerne Radbohrer, wie man sie zum Ausbohren der Achsenlöcher braucht, etwa 3 Schuhe lang, ohne Hest, deren jeder im Durchschnitte auf 10 fl. angeschlagen wird, zusammen 30 fl. — kr.;
- 2) zwei gewöhnliche Holzsägen, welche man mit einer Schnur spannt, à 48 kr., zusammen 1 fl. 36 kr.;
- 3) ein sogenannter Dechsel zum Krummhauen der Radfelgen im Anschlage zu 1 fl. 30 kr.;
- 4) eine breite Holzhaue mit einer beiläufig 6 Zoll breiten Schneide, werth 1 fl. 30 kr.;
- 5) eine Langhaxe mit breitem nach vorn spitzlaufenden Eisen, werth 3 fl. — kr.;

zusammen 37 fl. 36 kr.;

weßhalb um geeignete Spähe nach den gestohlenen Objecten und zur Zeit noch unbekannten Thätern ersucht wird.

Den 12. Juli 1847.

Königliches Landgericht Dachaun.

v. Gäßler, Landrichter.

## Nichtamtlicher Artikel.

Bei Georg Franz in München Perusgasse No 4 ist wieder zu haben:

### U e b e r s i c h t

des

## Personalstandes

der

reinen Justiz

in

Bayern.

I Zu Anfang des Jahres 1847.

Nebst vorangestellter Einleitung über den Wirkungskreis des obersten Gerichtshofes, der Appellations- und der Kreis- und Stadtgerichte, dann über den numerischen Personalstand, sowie über den Gehalt der Gerichtsmglieder mit Hinblick auf die bestehenden Besoldungs-Classen.

gr. 8. XVIII und 32 Seiten. brosch. Preis 36 kr.

## Cours der B. Staats-Papiere.

München, den 22. Juli 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 1/2 mit Coup. prpt.	—	—
Idem à 3 1/2 prpt.	—	93
Promessen auf Bank-Actien, per Sild aglo . . .	—	98
Bank-Actien Div. II. Sem.	—	698

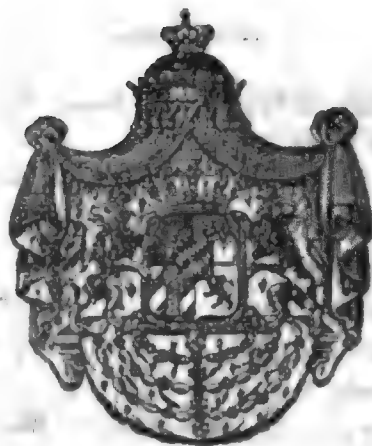


Schranken- bezeichnete Orte.	1847	Weizen.					Preis.			Korn.					Preis.		
		Gerste per Metz.	Weizen per Metz.	Weizen per Metz.	Weizen per Metz.	Weizen per Metz.	Stroh per Metz.	Stroh per Metz.	Stroh per Metz.	Gerste per Metz.	Weizen per Metz.	Weizen per Metz.	Weizen per Metz.	Weizen per Metz.	Stroh per Metz.	Stroh per Metz.	Stroh per Metz.
		1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847
Altenow . . .	24	—	—	49	43	35	—	—	—	79	79	79	—	24	33	21	55
Berchtesgaden .	20	—	—	26	64	92	67	55	55	175	90	265	84	265	23	24	—
Berchtesgaden .	21	—	—	30	29	27	—	—	—	—	13	13	11	1	25	9	24
Berchtesgaden .	22	—	—	111	446	557	460	57	55	133	124	307	307	—	24	13	25
Berchtesgaden .	23	—	—	8	79	83	69	13	15	—	42	46	46	—	23	16	7
Berchtesgaden .	24	—	—	9	14	34	24	—	—	—	42	47	46	—	24	16	7
Berchtesgaden .	25	—	—	11	27	58	49	10	26	—	37	37	37	—	25	16	7
Berchtesgaden .	26	—	—	12	124	136	124	19	34	—	245	245	245	—	26	16	7
Berchtesgaden .	27	—	—	31	308	396	147	76	54	—	29	105	98	—	27	20	16
Berchtesgaden .	28	—	—	6	111	121	119	24	54	—	5	35	40	—	28	20	16
Berchtesgaden .	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	20	16
Berchtesgaden .	30	—	—	816	3761	3577	3540	1357	33	—	315	1523	1511	1577	304	27	26
Berchtesgaden .	31	—	—	21	56	57	51	6	36	—	4	27	35	33	—	31	26
Berchtesgaden .	32	—	—	—	17	17	19	—	—	—	3	3	3	—	32	26	16
Berchtesgaden .	33	—	—	—	44	44	121	12	36	—	30	30	29	—	33	26	16
Berchtesgaden .	34	—	—	3	5	7	4	3	37	—	—	4	4	—	34	26	16
Berchtesgaden .	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	26	16
Berchtesgaden .	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	26	16
Berchtesgaden .	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	26	16
Berchtesgaden .	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	26	16
Berchtesgaden .	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	26	16
Berchtesgaden .	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	26	16
Berchtesgaden .	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	26	16
Berchtesgaden .	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	26	16
Berchtesgaden .	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	26	16
Berchtesgaden .	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	26	16
Berchtesgaden .	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	26	16
Berchtesgaden .	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	26	16
Berchtesgaden .	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	26	16
Berchtesgaden .	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	26	16
Berchtesgaden .	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	26	16
Berchtesgaden .	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	26	16
Berchtesgaden .	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51	26	16
Berchtesgaden .	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	26	16
Berchtesgaden .	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	26	16

Schranken- bezeichnete Orte.	1847	Weizen.					Preis.			Korn.					Preis.		
		Gerste per Metz.	Weizen per Metz.	Weizen per Metz.	Weizen per Metz.	Weizen per Metz.	Stroh per Metz.	Stroh per Metz.	Stroh per Metz.	Gerste per Metz.	Weizen per Metz.	Weizen per Metz.	Weizen per Metz.	Weizen per Metz.	Stroh per Metz.	Stroh per Metz.	Stroh per Metz.
		1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847
Altenow . . .	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden .	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

# Intelligenzblatt

der Königlichen



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 32. den 6. August 1847.

### Inhalt.

Vertheilung von Stipendien aus dem Köhle'schen Localfond. — Die Beschlagnahme einer Druckschrift. — Aufnahme-Prüfung von Freizöglingen im Knaben-Seminar zu Freyung. — Einen im Landgerichte Bezirke Altdorf aufgegriffenen Raubstammen. — Den Amtssitz des freiherrlich von Pfetten-Güll'schen Patrimonialgerichts Brunertshofen. — Den Amtssitz des herzoglich bayerischen Patrimonialgerichts Garatshausen und Pöffenhofen. — Ein neues Verfahren für den Schwarzdruck von Amts- und andern Siegeln. — Die Ferien der in den Knaben-Seminaren befindlichen Zöglinge. — Den Fleischtag für den Monat August l. J. — Die Feyer der abgewandigten Feiertage. — Die Bildung der Colonie Friedrichshofen zu einer eigenen Gemeinde. — Einen am 30. November 1846 zu Neubüding verübten Marktwaaren-Diebstahl. — Die Todtenscheine der in Frankreich verstorbenen bayerischen Unterthanen. — Dienstes-Nachrichten. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayer. Staats-Papiere. —

ad Num. 28,607.

(Vertheilung von Stipendien aus dem Köhle'schen Localfond betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Regierungs-Entscheidung vom Heutigen wurden in dem Fortgenusse früher bewilligter Stipendien aus dem Köhle'schen Localfonde für das Jahr 1847 bestätigt:

1) Die Studierenden der hiesigen Hochschule:

Baur Wolfgang, Böckl Nikolaus, Daisenberger Michael, Eder Ludwig, Ernst Friedrich, Fesenmaier Johann, Fuchs Joseph, Gerzner Joseph, Gumbirger

Otto, Haslinger Conrad, Heigl Franz, Hell Anton, Heller Christian, Kellner Michael, Koller Alois, Mayberger Carl, Reindl Carl, Reiß Michael, Ruz Carl, Schauer Johann, Scherer Georg, Schleich Martin, Stöckl Simon, Strigl Max, Vogt Sebastian und Weber Jacob.

2) Die Schüler der beiden Gymnasien dahier:  
Behr Georg, Dellinger Johann, Gumpold Stephan, Fischer Andreas, Frenzel Carl, Haringer Gabriel, Happach Joseph, Hartmüller Raver, Hell Heinrich, Heller Wilhelm, Hetterdorf Ludwig, Höflmaier Johann, Hönninger Carl,  
( 77 )

Ruß Michael, Ramleiter Joh., Klingl Simon, Knoll Simon, Kolb Titus, Laininger Alois, Rottmaler Lorenz, Poldner Florian, Märkl Jacob, Mühlbauer Wolfgang, Mitter Joseph, Otter Martin, Pöbner Ignaz, Rauscher Joseph, Niederer Eusebius, Roth Jos., Sachsenhauser Franz, Schedel Friedrich, Schmid Ludwig, Schinner Joseph, Schönlimer Peter, Schöttl Paul, Schropp Anton, Sterler Eduard, Straßberger Franz, Best Anton, Widder Cäsar, Wilm Joh. Nep., Wirtl Joseph, Wurmer Cälestin und Zettel Carl.

- 3) Die Schüler der Lateinschule dahier:  
Knoller Joseph und Zunder Alois.

Neue Stipendien aus dem besagten Fonde wurden verliehen:

- 1) Den Studirenden der Hochschule:  
Pleyßner Anton u. Spann Joh. Bapt.
- 2) Den Gymnasial-Schülern:  
Dorberger Franz, Engert Heinrich, Huber Franz, Kistler Nikolaus, Klein Anton, Meirner Heinrich, Scheubel Franz Xaver, Schmid Benno, Stark Ludwig und Wansch Ludwig.
- 3) Den Schülern der Lateinschule:  
Reidel Nikolaus und Strobl Xaver.

Was hienit öffentlich kund gegeben wird.

München, den 24. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:  
Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 31,726.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern, an die Polizei-Direction München und an das Stadt-Commissariat Ingolstadt.

(Die Beschlagnahme einer Druckschrift betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von dem königl. Stadt-Commissariate Erlangen verfügte, von der königl. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift: „Die spanische Tänzerin und die teutsche Freiheit von J. Bénédy, Paris, gedruckt bei Wittersheim, resp. Montmorency 1847,“ wurde durch Entschliebung des königl. Ministeriums des Innern vom 18. I. Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift bestätigt.

Sämmtliche Districts-Polizei-Behörden haben diese Entschliebung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München, den 25. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 32,084.

(Aufnahme-Prüfung von Freizöglingen im Knaben-Seminar zu Regensburg betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Da für das Jahr 1847 nur eine sehr geringe

Anzahl von Freiplätzen in dem Knaben-Seminar in Freyding in Erledigung kommen wird, so wird heuer eine Prüfung behufs der Erlangung solcher Freiplätze nicht stattfinden, was hienüt zur Kenntniß der Theilhaftigen gebracht wird.

München, den 26. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 32,046.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Einen im Landgerichtsbezirke Altdorf aufgegriffenen  
Taubstummen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der königl. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, vom 11. d. Mts. wurde am 29. Juni d. Js. zu Oberbrud im Bezirke des k. Landgerichts Altdorf durch die k. Gendarmen eine bettelnde Mannsperson aufgegriffen und an vorbenanntes Landgericht eingeliefert, welche taubstumm und mit einer Legitimation nicht versehen ist, und sich in keiner Weise verständlich machen kann.

Da die Heimath dieses Menschen, dessen Signalement hierunter mitfolgt, nicht bekannt ist, und bisher nicht ermittelt werden konnte, auch Aufschlüsse hierüber von jenem Taubstummen selbst nicht erholt werden können, indem er nicht schreiben kann, so erhalten sämmtliche Districts-Polizei-

Behörden von Oberbayern hienüt den Auftrag, zur Ausmittlung der Heimath dieses Menschen ungesäumt geeignete Nachforschungen zu pflegen, ein allenfallsiges Resultat dem k. Landgerichte Altdorf unmittelbar mitzutheilen, und über das Letztere zugleich anher Bericht, entgegengesetzten Falles aber binnen drei Wochen Zeitanzeige zu erstatten.

München, den 26. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

### Signalement.

Der vorgenannte Taubstumme hat eine Größe von ungefähr 5 Schuh und ist von ziemlich muskulösem Körperbaue. Seine Kopfhaare sind dunkelbraun und grau untermischt, sein Gesicht ist länglicht, die Stirne mäßig hoch, die Augen sind grau und klein, der Blick geistlos. Seine Nase ist ziemlich lang, mehr spizig als stumpf, der Mund proportionirt; die Zähne fehlen fast sämmtlich. Die Wangen desselben sind faltig und eingefallen, die Barthaare an dem mäßig langen Kinn sind dunkelbraun und grau untermischt. Die Ohren sind regelmäßig, nicht abstehend. Sein Hals ist kurz, die Brust breit und der übrige Körper regelmäßig gebaut. Unterhalb dem Ringfinger der linken Hand in der Handfläche hat er eine dreieckig gestaltete Marke, welche wahrscheinlich von einem frühern Stiche herrührt. Am rechten Unterschenkel sind deutlich Krampfadern zu bemerken. Sein Gang ist etwas beschwerlich bei stark vorgebeugtem Oberkörper und stark gebogenen Knien. Sprache und Gehör fehlen ihm gänzlich, und er gibt bloß unarticulierte Laute von sich;

auch ist an ihm deutlich ein hoher Grad von Blödsinn zu bemerken. Derselbe steht ungefähr in einem Alter von 48 bis 50 Jahren.

Am Leibe trägt derselbe folgende Kleidungsstücke:

Auf dem Kopfe hat er einen neuen Strohhut von gelber Farbe, die übrigen Kleidungsstücke bestehen in einer lumpichten schwärzlichten Halsbinde, in einem ganz lumpichten Hemde ohne Zeichen, in einer Weste, deren Farbe des Schmutzes wegen nicht zu erkennen ist, in einem weißgrauen zerlumpten sommerzeugenen Brinkleide, dann in Bundschuhen.

ad Nrum. 32,436.

(Den Amtssitz des freiherrlich von Pfetten-Fäll'schen Patrimonialgerichts Brunertshofen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Verlegung des Amtssitzes des freiherrlich von Pfetten-Fäll'schen Patrimonialgerichts II. Classe Brunertshofen, Landgerichts Bruck, von Adelshofen nach Oberwindach hat mittels Ministerial-Entscheidung vom 21. I. Mts. die höchste Genehmigung erhalten.

München, den 28. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 32,439.

(Den Amtssitz des herzoglich bayrischen Patrimonialgerichts Garatshausen und Vossenhofen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mittels höchster Ministerial-Entscheidung vom 21. I. Mts. ist die Feststellung des Amtssitzes des Patrimonialgerichts II. Classe Garatshausen und Vossenhofen in Wolfstshausen genehmigt worden.

München, den 28. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 32,580.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Ein neues Verfahren für den Schwarzdruck von  
Amts- und andern Siegeln betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Hausmeister und Lithograph Mayr und der Steindrucker Brändl bei der königl. Regierung von Oberbayern haben ein von ihnen erfundenes Verfahren für den Schwarzdruck von Amts- und andern Siegeln angezeigt.

Da dieses Verfahren und beziehungsweise der hiezu gehörige Apparat sich bei vorgenommener technischer Prüfung als sehr zweckmäßig erwiesen hat, so werden sämmtliche Unterbehörden gemäß höchster Ministerial-Entscheidung vom 23. d. Mts. hierauf mit der Ermächtigung aufmerksam gemacht, den bezeichneten Apparat, welcher sammt Gebrauchsanweisung in einem Kästchen 2 fl. und



in einer Schachtel 1 fl. 12 kr. kostet, aus Regiemitteln, soweit es ohne Ueberschreitung der etatsmäßigen Summen geschehen kann, anzuschaffen.

München, den 29. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 33,288.

(Die Ferien der in den Knaben-Seminarien befindlichen Zöglinge betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben nach neuerlicher Erwägung der Frage, ob es mit Rücksicht auf die moralische und intellectuelle Ausbildung und das geistige und körperliche Gedeihen der Zöglinge der erzbischöflichen und bischöflichen Knaben-Seminarien zweckmäßig erscheine, daß dieselben nach der bisherigen Anordnung auch während der Ferien in den letzteren zurückzubleiben haben, oder ob es nicht angemessen und selbst nothwendig sey, denselben wenigstens eine mit der gewöhnlichen Herbstferienzeit beginnende Vakanz zu bewilligen? auf den Grund des Ergebnisses der auf mehrjährige Erfahrung gestützten Erhebungen und mit Rücksicht auf bereits im Jahre 1838 erhaltene Gutachten bewährter Kirchen-Obern nunmehr, auf so lange Allerhöchst nicht anders verfügt wird, allergnädigst zu befehlen geruht, daß für die in sämtlichen erzbischöflichen und bischöflichen Knaben-Seminarien befindlichen Zög-

linge vorschristsmäßige Ferien von jährlich vier Wochen, mit dem Anfange der gewöhnlichen Herbstferien beginnend, festgesetzt werden, während welcher Zeit dieselben zu ihren Eltern oder Verwandten nach Hause entlassen werden sollen, unter der Verpflichtung, bei ihrer Rückkehr über Aufenthalt und gute Aufführung Zeugnisse vorzulegen; was hiemit in Folge höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 27. I. Mts. mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die allerhöchste Anordnung von Ferien der Knabenseminaristen nicht fakultativ sey, sondern auf höheren pädagogischen Rücksichten beruhe, von welchen sohin eine Ausnahme in besonders motivirten Fällen als zulässig erachtet werden könne.

München, den 29. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 32,989.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Den Fleischtag für den Monat August 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Für den Monat August und bis auf weiters wird die Polzeitarz für das Fleisch, wie sie für die Monate Juni und Juli regulirt worden, bei-

behalten, wornach ungefäumt das Bessere zu verfügen ist.

München, den 30. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Regierungs-Präsidenten:  
Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 29,912.

An

sämmtliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.

(Die Feier der abgewürdigten Feiertage betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die unterfertigte Stelle sieht sich veranlaßt, sämtliche Polizeibehörden wiederholt zur strengsten Befolgung der durch die Regierungs-Ausschreibung vom 28. Juni 1825 (Intelligenzblatt Seite 481) bekannt gegebenen Bestimmungen, die Feier der abgewürdigten Feiertage betr., sowie des Artikels 33 der Dienstboten-Ordnung vom 2. Mai 1781 aufzufordern, und insbesondere das Halten von Tanzmusiken und andern Lustbarkeiten an solchen Tagen strengstens zu untersagen.

Da ferner viele Dienstboten bei dem Aufdingen die Bedingung stellen, daß ihnen das Halten abgewürdigter Feiertage gestattet werde, so sind die Bestimmungen des Artikel 22 nebst jenen des Artikel 33 in allen Gemeinden gehörig bekannt zu machen, und die Gemeinde-Vorsteher anzuweisen, derlei Mißbräuche sorgfältig auszufundschaffen und anzuzeigen.

Sämmtlichen Polizeibehörden wird der strengste Vollzug dieser Befehle um so mehr zur Pflicht gemacht, als nur die gleiche Strenge in allen Polizeibezirken dieses tief eingreifende Unwesen entfernen kann.

München, den 30. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:  
Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 31,754.

(Die Bildung der Colonie Friedrichshofen zu einer eigenen Gemeinde betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die bisher zur Gemeinde Seimertshausen politisch einverleibte Colonie Friedrichshofen, l. Landgerichts Ingolstadt, wurde vermöge höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 24. Mai l. J. zu einer selbstständigen Gemeinde erhoben.

München, den 30. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:  
Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 32,864.

(Einen am 30. November 1846 zu Neudtting verübten MarktwarensDiebstahl betr.)

### Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 30. November v. Js. wurden auf dem Andrá-Jahrmarkt zu Neudtting verschiedene Marktwaren entwendet.

Der Thäter hat den Diebstahl bei dem k. k. Pflegergerichte Braunau eingestanden und die Verkaufsläden der Beschädigten umständlich beschrieben. Die entwendeten Marktwaren sind bei diesem Pflegergerichte hinterlegt.

Um die Eigenthümer derselben wo möglich auszuforschen und ihnen ihr Eigenthum zurückerstatten zu können, wird nachstehende Waaren-Beschreibung des k. k. Pflegergerichts Braunau vom 14. Juni l. Js. mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß die Betheiligten sich nach Maßgabe dieser Ausschreibung zu benehmen haben.

München den 30. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Regierungs-Präsidenten:  
Schiller, Director.

Dubois, Secr.

### B e s c h r e i b u n g

nachstehender am 30. November 1846 auf dem Andrá-Jahrmarkt zu Neudtting entwendeten und bei dem gefertigten Gerichte hinterlegten Gegenstände, deren Eigenthümer unbekannt sind:

- 1) 16½ österreichische Ellen Orleans, schwarz-blau, 1½ Elle breit im Gewichte 2 Pfund 8 Loth;

- 2) 2½ Ellen Orleans, braun, fashionirt, 1½ Elle breit, 15 Loth schwer;

- 3) 1 Baumwollstückel, schwarz, mit roth gelb und grüner Bordure, 5 Loth wiegend;

- 4) 1 Baumwollstückel, blauschwarz, roth und gelb gestreift mit Fransen, 4 Loth im Gewichte;

- 5) 1 Regendach von grünem, braun quadriertem Baumwollzeuge mit Rohrspangen, schwarzlackirtem Stiele mit krummer Handhabe und Bronzerelz; Rohr, Seitenspannen und Stiefel von Bronze, 2 Pfund im Gewichte.

Jene, welche Ansprüche auf die vorbenannten Gegenstände machen zu können glauben, haben selbe binnen Jahresfrist vom Tage der öffentlichen Kundmachung beim k. bayer. Landgerichte Altdtting oder bei dem gefertigten k. k. Pflegergerichte ordnungsmäßig darzuthun, besonders aber auszuweisen, daß sie mit solchen Waaren den Andrá-Markt 1846 zu Neudtting befahren und welchen Verkaufsplatz sie dort inne gehabt haben, auch die in diesem Verkaufsladen befindlichen Verkäufer genau zu beschreiben.

Nach einem Jahre werden diese Gegenstände hieramts öffentlich versteigert, und der hiedurch eingedöste Werth für die Eigenthümer durch 30 Jahre hinterlegt, nach deren Umfluß derselbe dem Criminalfonde zufällt.

Den 14. Juni 1847.

K. k. landesfürstliches Pflegergericht  
Braunau am Inn.

Zeheber, k. k. Adjunkt.

ad Num. 32,709.

An

sämmliche l. Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern.

(Die Lebensheine der in Frankreich verstorbenen bayerischen Unterthanen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezug auf die am 31. Jänner l. Js. im Kreis-Intelligenzblatte von Oberbayern Seite 251 gemachte Bekanntmachung über die in Frankreich verstorbenen bayerischen Unterthanen wird sämmtlichen l. Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern auf den Grund eines höchsten Rescriptes des königl. Ministeriums des Innern vom 20. l. Mts. die Fortsetzung des Verzeichnisses

Fortl. No.	Familiennamen	Taufnamen	Geburts- oder Heimatsort	Stand oder Erwerb	Familien- und Taufnamen
	der Verstorbenen.				der Eltern
56	Müller	Johann	Wassbourg	Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika	M. Müller und Barbara Favette
57	Hausmann (Hausmann)	Georg	Mugeville (Ingolstadt?)	Bauer	Joh. Hausmann und Magd. Weber
58	Hemmelin (Hemerlein)	Johann	Niederheim (Niedesheim?)	Tagelöhner	Jac. Hemmelin und Franz. Chretien (Christ?)
59	Hemmelin	Philipp	Heinaou im Canton Landau	Weber	Valentin und Elif. Singerera
60	Heteridem	Franziska	Heinaou	—	—
61	Derzaph	Georg	Landau	Maurer	Conrad und Abla Catharina
62	Sonteler	Elisabeth	Durbach (Dürbach)	—	Adam Sonteler und Maria Schwarz
63	Ernst	Friedrich	Stambach	—	—
64	Herzay	Conrad	Otterheim (Ottersheim)	Maurer	M. Herzay und Ma- ria

von No. 56 bis 64 incl. zu gleichem Zwecke mit dem Auftrage zugefertigt, im Benehmen mit den l. Pfarrämtern wegen Ermittlung der Angehörigkeit der dort vorgetragenen Personen mit besonderer Aufmerksamkeit das Weitere zu verfügen.

München, den 31. Juli 1847.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:  
Schilcher, Director.

Dubold, Secr.

Heimath, oder Bohrtort der Verstorbenen.	Stand oder Erwerb	Todesstag und Tag der Geburt.			Damals- ges. Alter.	Bemerkungen.
		Tag.	Monat.	Jahr.		
—	—	8	October	1843	40 Jahre	gest. zu Mostaganem.
—	—	13	Juni	1803		
—	—	19	August	1846	54 "	gest. im Militärspital zu Philippeville.
—	—	9	December	1846	20 "	detto
—	—	17	November	1846	70 "	detto
—	—	29	November	1846	51 "	Ehefrau des Philipp Em- ling, gest. zu Philippe- ville.
—	—	2	October	1846	26 "	gest. im Militärspital zu Philippeville.
—	—	21	Februar	1846	34 "	Ehefrau des Georges Hol- zené, gest. zu Philippe- ville.
—	—	30	August	1846	56 "	gest. im Militärspital zu Philippeville.
—	—	13	August	1846	50 "	detto



## Dienstes-Nachricht.

Seine Majestät der König haben vermöge allerhöchster Entschliessung de praes. 16. d. Mts. allergnädigst geruht, dem bisherigen Pfarrer zu Unteralling, k. Landgerichts Starnberg, Priester Michael Endres die kath. Pfarrei Neuhausen, k. Landgerichts Landshut,

unterm 17. d. Mts. dem Priester Joseph Riemer, Pfarrer in Feldaffing, k. Landgerichts Starnberg, die kath. Pfarrei Hösling, k. Landgerichts Trostberg,

und unterm 23. d. Mts. dem Priester Franz Xaver Waldherr, Beneficiat in Traunstein, gleichnamigen Landgerichts, die kath. Pfarrei Alsbeggenberg, k. Landgerichts Bruck, zu übertragen.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Da den Partheien obliegt, die Bezahlung der Spotteln sogleich bei ihrem Erscheinen vor Amt zu bewirken, (Haupt-Zusammenstellung der Normen über Gerichtstaren und Stempelgebühren von Geret, S. 8 § 11 Ziffer I) bringt das unterfertigte Expeditions- und Taxamt zur allgemeinen Kenntniß, daß Jeder, welchem die Gerichtskosten für ein bei dem Kreis- und Stadtsgerichte aufgenommenes Protokoll, das eine Ausfertigung nicht veranlaßt, zu berichtigen obliegt, dann, wenn er zur Zahlung der Gerichtskosten weder am Tage der Aufnahme des Protokolls noch dem unmittelbar darauf folgenden Werktag im Expeditions- und Taxamt sich meldet, die Zusendung einer Anforderung oder einer gerichtlichen Zahlungsweisung zu gewärtigen hat, für deren Insinuation, wenn solche in der so-

genannten Altstadt geschieht, 4 kr., wenn sie aber vor den früher bestandenen 4 Thoren erfolgt, 8 kr. dem Gerichtsboten nach den Taxordnungen vom Jahre 1735 und 1810, dann den höchsten Ministerial-Rescripten vom 7. und 12. Juli 1815 zu zahlen sind. —

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch bei jenen Partheien, welche, wenn ihnen eine Gerichtsverfügung zugestellt wird, die hierbei angeforderte Taxe nicht sofort dem Gerichtsboten bezahlen, der Zahlungs-Saumfal die Entrichtung der bezeichneten Zustellgebühr für die Insinuation des gerichtlichen Zahlungs-Austrages, welchen das unterfertigte Expeditions- und Taxamt gegen sie veranlassen muß, zur Folge hat.

München, den 31. Juli 1847.

Das Expeditions- und Taxamt  
des

königlichen Kreis- und Stadtsgerichts  
M ü n c h e n.

Maurer:  
(2)l. v. n.

Bauer.  
v. n.

Auf Andringen von Hypothetgläubigern wird das Anwesen der Hafnermeister's-Eheleute Friedrich und Wilhelmine Held in der Au No. 39 dem Zwangsverkaufe unterstellt.

Dasselbe besteht:

- a) aus einem Wohnhause, 2 Stock hoch, im Werthe zu . . . . . 5200 fl.,
- b) einem Brennhaufe, einstöckig, im Werthe zu . . . . . 500 fl.,
- c) einer Werkstätte zum Trocknen, im Werthe zu . . . . . 400 fl.,
- d) einem Hofe und Garten mit laufendem Wasser, im Werthe zu 1900 fl.

Das Gesamtanwesen hat sonach einen Werth von 8000 fl. nach gerichtlich vorgenommener Schätzung vom 28. April l. J.

Hierunter ist die reale Pächtergerechtsame nicht einbegriffen.

Das Anwesen ist ludeigen und mit 1850 fl. der Brandasscuranz einverleibt.

Versteigerungstagsfahrt ist auf

Freitag den 17. September l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im dießseitigen Gerichtölocale Bureau II anberaumt, wozu Kaufsliebhaber, die sich über ihre Zahlungsfähigkeit und guten Leumund auszuweisen vermögen, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nach Vorschrift des § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 der Proceßnovelle von 1837 erfolgt.

Den 16. Juli 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das ludeigene Anwesen Nro. 204 neu, 191½ alt, zu Haidhausen der gerichtlichen Versteigerung unterworfen.

Daselbe besteht aus einem zweistöckigen gemauerten Wohnhause, mit einem Keller, zu ebener Erde einer Wohnung mit Stube, Kammer, Küche, Fleß und 3 Verkaufsläden, über 1 Etage einer Wohnung mit 2 Zimmern, 3 Kammern, Küche und Fleß, und hat laut Schätzung vom 2. Juli l. J. einen Werth von 4000 fl. Dazu gehört eine freistehende Remise, werth 200 fl., ein Gumpbrunnen mit Communhof, werth 200 fl., eine Holz-

hütte, werth 25 fl., ferner circa 5600 □ Schuh Garten mit Einzäunung, werth 900 fl.

Das Anwesen ist mit 3800 fl. Hypothekenschulden belastet und mit 2000 fl. der Brandversicherung einverleibt.

Termin zur Versteigerung wird auf

Mittwoch den 22. September l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Gemeindehause zu Haidhausen anberaumt, wobei der Zuschlag nach den Bestimmungen des Hypothekengesetzes § 64 und der Novelle von 1837 §§ 99 — 102 erfolgt.

Gerichts unbekannte Steigerer haben sich über guten Leumund und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Den 20. Juli 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

(Edictal - Ladung.)

Zu Emendierung der Ausschreibung vom 16. Februar 1846 wird veröffentlicht, daß die Urkunde per 1300 fl. am 29. August 1705 (nicht 1805) für die Fundation des Beneficium in der Stadtpfarrei St. Georg in Freysing verfaßt worden ist.

Die allensfalligen Prätendenten oder Besizer werden demnach unter dem gesetzlichen Termine von sechs Monaten neuerdings aufgefordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung des Ausschlusses und Erklärung der Kraftlosigkeit hier anzubringen.

Am 15. Juli 1847.

Königliches Landgericht Freysing.

(3)l. Großsch, Landrichter.

(Verschollenheits-Erkenntniß.)

Nachdem Andreas Weisberger, lediger Bauersohn von Raitenhart, welcher seit dem russischen Feldzuge vermißt wird, innerhalb der in der Edictalladung vom 5. November 1846 festgesetzten 6monatlichen Frist hierorts sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiemit als verschollen erklärt und sein in 400 fl. Esterngut und 100 fl. Erbpacht bestehendes Vermögen seinem Bruder Joseph Weisberger, Hausbesitzer von hier, welcher hiezu vertragsmäßig legitimirt erscheint, gegen Sicherheit ausantwortet.

Den 9. Juli 1847.

Königliches Landgericht Altötting.  
Hayder, Landrichter.

Monika Neuner, eheliche Tochter des am 8. August 1787 verstorbenen Schmieds Jacob Neuner von Neudtilling und dessen am 24. März 1833 verstorbenen Eheweibes Eva, geb. Hattlinger, ist am 18. Juni l. J. im ledigen Stande, 76 Jahre alt, mit Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung zu Neudtilling gestorben, und hat weder Descendenten noch Geschwister oder Geschwisterkinder zu Erben hinterlassen.

Die dem Grade nach am nächsten Anverwandten auf mütterlicher Seite sind bereits ausgemittelt und haben sich angemeldet; dagegen sind dieselben auf Seite des Vaters unbekannt.

Es werden demnach die dem Grade nach nächsten Anverwandten auf väterlicher Seite aufgefodert,

binnen 60 Tagen von heute an unter Vorlage der Geburts- und Taufzeugnisse ihre Verwandtschaft zur Erblasserin um so gewinner dahier nachzuweisen, und ihre Erbschaftsansprüche anmelden, als außerdeßsen ohne ihre Berücksichtigung in der Verlassenschaftsachse fort-

gefahren und die Vertheilung der Masse nach vorliegender letzter Willensmeinung der Verstorbenen erfolgen würde.

Den 27. Juli 1847.

Königliches Landgericht Altötting.  
Hayder, Landrichter.

(Edictal-Ladung.)

Der hiesige bürgerl. Bierbrauer Joseph Bach hat sich mit Zustimmung seiner Ehefrau, nachdem die seinen Gläubigern angebotene Abtretung seiner sämtlichen Güter bei der am 26. v. Mts. statt gefundenen Commission nicht angenommen wurde, freiwillig dem Universalconcurs unterworfen.

Demgemäß werden die gesetzlichen Edictstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehöriger Nachweisung auf

Samstag den 21. August l. J.,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Freitag den 17. September l. J.,

3) zur Schlussverhandlung und zwar für die Replik auf

Samstag den 16. October l. J.

für die Duplik auf

Samstag den 30. October l. J.

jedesmal Morgens 9 Uhr im Geschäftszimmer No. 7 hiemit anberaumt, und hiezu sämtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Edictstagen den Ausschluß von der betreffenden Handlung zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Eigenthum des Gemeinschuldners

in Händen haben, bei Vermeidung des doppelten Erfages oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte zu Gerichtshänden zu übergeben, wobei bemerkt wird, daß der Activstand nach dem bereits hergestellten und berichtigten Inventare sich auf 76,414 fl. 32 fr., der Passivstand dagegen incl. der von der Ehefrau in Anspruch genommenen Muten auf 84,603 fl. 14 fr. belaufen.

Uebrigens haben sämmtliche bei der am 26. v. Mts. nicht erschienenen oder sonst unbekannten Gläubiger über die — bezüglich der Massakuratel und des Betriebs der Brauerei, Gast- und Feldwirthschaft, dann der Aufnahme eines Betriebs-Capitals durch diese — gefaßten Beschlüsse, deren Einsicht jedem frei steht, ihre Erinnerungen um so gewisser am ersten Edictstage abzugeben, als außerdem angenommen würde, sie hätten den erwähnten Beschlüssen ihre Zustimmung gegeben.

Endlich wird am dritten Edictstage zur Versteigerung des untenbeschriebenen Gesamtanwesens des Gemeinschuldners nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 bis 103 der jüngsten Proceßnovelle geschritten, und werden hiezu befähigte und zahlungsfähige Käufer mit dem Beisatze eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nur gegen Baarzahlung, jedoch vorbehaltlich eines Abkommens mit den Hypothetgläubigern geschehe, daß endlich das Mobililar und die vorhandenen Vorräthe besonders abgelöst werden müssen.

Das Anwesen selbst besteht:

#### A. In Gebäuden:

- 1) aus dem Wohngebäude mit Keller, zwei Stockwerk hoch, gemauert, mit Leigschindeldach;
- 2) dem Nebengebäude mit Keller, zwei Stockwerk hoch, gemauert, mit einem Pohlziegeldach;

- 3) dem Bräuhaus mit Brennerei, gemauert, mit Ziegeldach;
- 4) dem Getreidestadel sammt drei gewölbten Gasshallungen, zwei Stockwerk hoch, gemauert, mit Ziegeldach;
- 5) dem Pferde- und Kuhstall, gewölbt, mit Ziegeldach;
- 6) dem Sommerkeller im District Oberding, mit einer Wohnung und Handremise, zwei Stockwerk hoch, mit Ziegeldach;
- 7) dem Zubauhaus in Klettham, District Alsterding, sammt Stall unter einem Ziegeldache;
- 8) dem gemauerten Getreidestadel daselbst;
- 9) dem Sommergarth sammt Keller in Erding.

Diese sämmtlichen Gebäude incl. der Hofräume und Gärten haben einen gegenwärtigen Bauwerth von 44,800 fl. und sind die bestehenden Baufälle summarisch auf 7750 fl. angeschlagen — unter obiger Summe nicht inbegriffen, sondern bereits abgerechnet.

#### B. An liegenden Gründen:

nämlich aus 57,04 Tagwerk Acker,	
83,46 „ Wiesen,	
17,38 „ Waldung,	

im Ganzen 157,88 Tagwerk,  
n einem Gesamtschätzungswerthe von 20773 fl. 15 fr.

#### C. An Rechten:

aus dem realen Bräu- und Lasterrecht im Schätzungswerthe von 4000 fl.

Das vorhandene Mobililar hat einen Schätzungspreis von 5455 fl. 17 fr.

Bezüglich der auf dem Anwesen ruhenden Lasten und Abgaben, Grundbarkeitsverhältnissen, des speciellen Schätzungswerthes der einzelnen Grundstücke, Bonität u. können sich Kaufslieb-

haben die erforderlichen Aufschlüsse entweder bei dem unterfertigten Gantgerichte, oder bei dem provisorisch aufgestellten Massurator Kaufmann und Magistratsrath Ignaz Max Kraus von hier erhalten.

Das Anwesen liegt übrigens in unmittelbarer Nähe des hiesigen Schrankenplatzes, und läßt bei zweckmäßiger Bewirthschaftung eine ausgezeichnete Rente erwarten.

Den 1. Juli 1847.

Königliches Landgericht Erding.

(2)2. Muggenthaler, Landrichter.

Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das dem Michael Eggendinger, Schmid zu Deining d. Gts., gehörige nachbeschriebene Anwesen mit realer Schmidgerechtigkeit unterm 19. Juni l. Js. auf 3409 fl. 30 kr. gerichtlich eingewerthet

Donnerstag den 5. August l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

im Orte Deining öffentlich durch eine Gerichts-Commission versteigert. Der Zuschlag erfolgt nach den Bestimmungen des § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 98 bis 101 der Gerichtsordnungs-Novelle vom Jahre 1837, sobald der Schätzungspreis erreicht und ein höheres Angebot nicht mehr gelegt wird.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Beisügen geladen, daß dem Gerichte unbekannte Personen sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Das Anwesen besteht:

- 1) in einem 2stöckigen Wohngebäude mit Stall und Stadel unter einem Pappelschattendecke, theils gemauert, theils von Holz;
- 2) der ganz gemauerten mit Platten gedeckten Schmidwerkstätte;

3) 29 Tagw. 72 Dec. Hofraum, Garten, Acker und Wiesen, rekurirt eigen;

4) 7 Tagw. 35 Dec. ludeigenen Wald;

5) 0, 29 Dec. ludeigene Kohlstatt;

6) 0, 87 Dec. Tuppenacker;

7) 1, 40 Dec. Klostergrund;

8) 0, 29 Dec. unbelasteter Fild.

Den 16. Juli 1847.

Königl. Landgericht Wolfratshausen.

(2)2. Martin, Landrichter.

Wolfgang Fankl, verheiratheter Schuster am Bichl d. Gts. hat sich schon seit mehreren Jahren heimlich von seinem Weibe Maria entfernt, und hat seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen.

Maria Fankl ist am 26. Mai 1847 mit Hinterlassung eines gerichtlichen Testaments gestorben.

Wolfgang Fankl wird demnach aufgefordert, sich binnen 8 Wochen a dato dahier zu melden, als außerdem das Testament seines Eheweibes für gültig anerkannt und sofort in Vollzug kommen wird.

Den 13. Juli 1847.

Königliches Landgericht Haag.

(2)2. Auracher, Landrichter.

Auf Antrag mehrerer Gläubiger wird das Anwesen des vormaligen Neuburger-Boten Mathias Engelhard dahier in der untern Vorstadt der dritten Versteigerung unterstellt, und ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth hingeschlagen.

Das Anwesen hat einen Flächenraum von 8 Tagw. 68 Dec. und ist geschätzt auf 3360 fl.



Hiezu wird Termin auf

Montag den 30. August l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
in dießseitiger Gerichtskanzlei anberaumt.

Den 14. Juli 1847.

Königl. Landgericht Schrobenhausen.

Der l. Landrichter beurlaubt.

Wiedemann, Assessor.

Die Haberseg'schen Eheleute in Apfeldorf  
nun im Forst haben mit den Andreas Saal'schen  
Eheleuten in Roth auf Vertrags-Erfüllung wegen  
ihres den Saal'schen Eheleuten verkauften An-  
wesens in Apfeldorf einen Streit, der zur Zeit  
in appellatorio schwebt.

Da das Anwesen in Apfeldorf ganz verlassen  
ist, so haben die Kläger das Ansuchen gestellt,  
dasselbe gerichtlich zu versteigern, und die Be-  
klagten diesem Ansuchen beiegepflichtet.

Das Haberseg'sche Anwesen wird daher vom  
l. Landgerichte im Wege der Versteigerung gegen  
Meistgebot und Zahlung nach 6 Monaten

Montag den 30. August l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr  
im Wirthshause zu Apfeldorf verkauft.

Dieses Anwesen besteht:

Plan-Nro. 497a in Wohnhaus mit Stallung zu  
4 Dec. 16te Bon.-Classe;

" " 497b Wiese am Hause 29 Dec., 7te  
Bon.-Classe, zehentfrei;

Gemeinderrecht zu einem ganzen Nutzungs-  
theil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen;  
Gemeindeheile vom Jahre 1805;

Acker:

Pl.Nr.1380 Dachsberggerthäile - L. 33 Dec., 6 Bon.;

" " 2224 Hättenleiten — „ 64 „ 6 „

" " 2241 Hättenleiten — „ 56 „ 4 „

Wiesen:

Pl.Nr.1789 Gemeindegewiese 1 L. 40 Dec. 5 Bon.

" " 2149 im abgebräut. Fild - „ 49 „ 5 „

" " 1650 langer Fild — „ 19 „ 7 „

" " 1698 detto — „ 55 „ 5 „

" " 1937 Breitenmoos 2 „ 42 „ 4 „

Walgende Grundstücke:

" " 1204 Krautgarten — „ 4 „ 11 „

" " 2035 Lufwiese 1 „ 27 „ 6 „

" " 496 Thalmwiese — „ 38 „ 8 „

Bemerkt wird noch, daß auf diesem Anwesen  
folgende Capitalien liegen, welche im Hypotheken-  
buche der Gemeinde Apfeldorf Bd. I Fol. 211 ein-  
getragen sind, als:

1) zur Kirche St. Anna in Birkland

zu 5 pEt. . . . . 50 fl.,

2) zur Pfarrkirche Apfeldorf zu 5 pEt. 45 fl.,

3) zur Pfarrkirche Apfeldorf zu 5 pEt. 110 fl.,

4) für die Aeltern Georg u. Dittlie

Haberseger Zehrpfenning . . . 35 fl.,

für Naturalaustrag u. Wohnungsrecht 25 fl.,

zur 3 cob Haberseger unverzinsliches

Auerngut und Wohnungsrecht . . 5 fl.,

5) zur Pfarrkirche Apfeldorf zu 4 pEt. 110 fl.,

Summa 380 fl.

Der Aufwurfspreis ist 1490 fl., der Einschlag  
von der Einwilligung der Streittheile abhängig.

Am Versteigerungstage wird den Kaufstieb-  
habern der rentamtliche Auszug aus dem Grund-  
steuerkataster zur Einsicht vorgelegt, woraus sich  
selbe über die Belastung dieses Anwesens über-  
zeugen können.

Kaufstiebbaber werden hiemit eingeladen, sich  
am Verkaufstage mit den erforderlichen Leumunds-  
und Vermögensausweisen versehen vor der Com-

mission zu melden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 22. Juli 1847.

Königliches Landgericht Schongau.

D. l. n.

Eindl, I. Affessor.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das Anwesen der Färbers Wittwe Katharina Schwarzenbach von Schongau dem gerichtlichen Verlaufe an den Meistbietenden unterstellt, und es ist zu diesem Zwecke auf

Dienstag den 28. September l. J.

Vormittags 10 Uhr

im Amtszimmer des königl. zweiten Landgerichts-Affessors Termin anberaumt.

Das Anwesen besteht aus dem gemauerten Wohnhause mit realer Färbergerechtsame, Färberwerkstätte, Stallung und Oekonomiegebäuden, mit 14 Tagwerk 95 Decimalen Aekern, Wiesen und Waldtheilen, ist ludeigen, mit — fl. 50 fr. Häusers- und 1 fl. 50 1/2 fr. einfacher Grundsteuer, ferner 1 fl. 3 kr. 2 hl. Grundzins und 18 kr. Wackigeld zur Stadtkammer, und 42 kr. 6 hl. Zwiggeld zum Beneficium St. Erasmi belastet und gerichtlich auf 4754 fl. geschätzt.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 und § 64 des Hypothekengesetzes geschehe, und daß dem Gerichte unbekannte Käufer sich durch legale Zeugnisse über Leumund und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Die näheren Verkaufsbedingungen werden

bei der Versteigerungstagesfahrt selbst bekannt gegeben.

Den 10. Juli 1847.

Königliches Landgericht Schongau.

Fehr. v. Sainke Marie Egglise, Landrichter.  
(2)1.

Auf Andringen der Gläubiger wird das Anwesen des Güllers Joseph Golling zu Ednach wiederholt dem gerichtlichen Verlaufe unterstellt, nachdem bei der Versteigerungstagesfahrt am 4. v. Mts. ein annehmbares Kaufgebot nicht geschlagen wurde.

Das Anwesen besteht aus einem gemauerten Wohnhause Nro. 44 zu Ednach, gesondertem halbgemauerten Stadel mit eingebauten Stallungen, Waschhaus und Hofraum zu 50 Dec., Garten zu 63 Dec., sechs Aekern zu 16 Tagw. 2 Dec., drei Wiesen zu 4 Tagw. 16 Dec., ein Krautbeet, 61 Dec. Zehentstadelwiese, 7 Tagw. 5 Dec. Aekern, 2 Tagw. 39 Dec. Wiese und 22 Dec. Oebung, Ausbrüche aus dem Simandlhofe, und 4 Tagw. 20 Dec. Holz; sämtliche Realitäten sind bodenzinsig eigen zum l. Rentamte Nischach.

Die Belastungen können aus dem bei den Acten liegenden Grund-Catasterauszuge eingesehen werden.

Die genannten Realitäten sind auf 4980 fl. geschätzt.

Die Versteigerungstagesfahrt wird am

Mittwoch den 18. August l. J.

abgehalten und der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit geladen werden.

Den 20. Juli 1847.

Königliches Landgericht Nischach.

Wimmer, Landrichter.

# **Summarisches Verzeichniß**

der für das Etatsjahr 1847 wegen Unglücksfällen bewilligten Steuernachlässe im f. Rentamtsbezirke  
Trossberg.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.		
		Grund-			Haus-			Dominical-			Gewerbe-					
		S t e u e r n .														
		fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.
I. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren.																
Rabenden . . . . .	Brand . . .	8	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa I.	. . .	8	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Wegen Beschädigungen im Jahre 1847.																
Emetsham . . . . .	Brand . . .	21	32	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trossberg II. . . . .	"	9	57	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa II.	. . .	31	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" I.	. . .	8	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total-Summa	. . .	40	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Den 9. Jänner 1847.

Königliches Rentamt Trossberg.

Herrlein, Rentbeamter.

## (Amortisations-Erkenntniß.)

Die in der dießgerichtlichen Bekanntmachung vom 18. Februar l. J. verzeichneten Schuldurkunden der benannten Eistungen des Magistrats Tölz werden, da innerhalb des festgesetzten dreimonatlichen Termines Ansprüche hierauf nicht geltend gemacht wurden, hiemit für kraftlos erklärt.

Den 26. Juli 1847.

Königliches Landgericht Tölz.  
Dettel, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das zur Hofmark Stäpling freistiftsweise grundbare und handlohnbare Wirthschaftsgut zu Wulfertshausen, bestehend aus dem gemauerten, zweistöckigen mit Ziegeln gedeckten Schlüssel-Wirthshaus, Stadel, Stall, Holzhütte und aus 22 Tagw. 46 Dec. Acker, Wiesen und Wald gerichtlich im Orte Wulfertshausen am

Samstag den 21. August l. J.

Früh 10 Uhr

versteigert.

Das Anwesen ist auf 13,205 fl. 15 kr. geschätzt, und hierbei ist das reale Tafelwirthschaftsrecht auf 2000 fl. und das dazu gehörige Mobiliare sammt vorhandenem Vieh auf 499 fl. 30 kr. gewerthet und mit eingerechnet. Das Wohnhaus ist mit 1800 fl., der Stadel mit 150 fl. gegen Brand versichert.

Die Versteigerung geschieht nach § 64 des Hypothetengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 des Gesetzes vom 17. November 1837; es ist dieses die zweite Versteigerung, der Hinschlag geschieht ohne Rücksicht auf den Schätzungswert.

Kaufslustige haben über Leumund und Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen.

Den 21. Juli 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.

## (Obictal-Erklärung.)

Simon Sperr von Rothgeisering, geboren den 4. October 1775, hat sich vor ungefähr 40 bis 50 Jahren als Bäckergehilfe auf Wanderschaft begeben und seitdem nichts mehr von sich hören lassen.

Auf Antrag seiner einzigen Intestatlerin ergeht nun an denselben oder seine etwaige legitime Descendenz die Aufforderung sich

binnen 6 Monaten a dato

hierorts um so sicherer zu melden, als außerdem Simon Sperr für todt erklärt und sein in 100 fl. bestehendes Vermögen an seine Intestatlerin gegen Caution ausgeantwortet werden würde.

Den 28. Juli 1847.

Königliches Landgericht Brud.

D. l. a.

v. Hörmann, l. Assessor.

## (Amortisations-Erkenntniß.)

Die im Amortisations-Edicte vom 29. November 1846 bezeichneten Urkunden vom 24. November 1787 und 2. Jänner 1776 über ein Schulcapital per 150 fl. zur Pfarrkirche Traunwalchen des Mathias Auer und Sebastian Reiter, Sattlers von Altenmarkt, und per 40 fl. zur Filialkirche Sondermoning des Michael Mayer, Wirths von Marwang, werden, da sich innerhalb

des gesetzlichen Termins sein Inhaber derselben gemeldet hat, nunmehr für kraftlos erklärt.

Den 17. Juli 1847.

Königliches Landgericht Traunstein.  
v. Schmid, Landrichter.

Am 31. Mai d. Js. starb zu Gundelsdorf der Hausbesitzer Simon Suppmayer von da ohne Hinterlassung eines Testaments.

Wer an seinen Nachlass eine Forderung machen will, hat dieselbe inner dreißig Tagen dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ohne weitere Rücksichtnahme das Gesetzliche verfügt werden würde.

Dabei wird schon zum Voraus bemerkt, daß der Schuldenstand das Vermögen weit übersteigen dürfte.

Zu gleicher Zeit wird derjenige, welcher von dem Defuncten etwas in Händen hat, aufgefordert, dieses unter dem Vorbehalt seiner Rechte anher zu übergeben.

Uffing, den 17. Juli 1847.

Gräflich von Gravenreuth'sches Patrimonialgericht Uffing.

Loose, Patrimonialrichter.

Wer an dem Nachlasse des zu Deutenhofen am 15. d. Mis. mit Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung verstorbenen pensionirten Gerichtsdieners Michael Eisenhofer aus was immer für einen Rechtstitel Forderungen oder sonstige Ansprüche zu machen hat, wird hiemit aufgefordert

innerhalb 30 Tagen

von heute an solche hierorts anzumelden und nachzuweisen, indem nach Ablauf dieser Frist ohne weitere Rücksichtnahme rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten wird.

Schloß Weibach am 28. Juli 1847.

Gräflich von Sprety'sches Patrimonialgericht Deutenhofen und Hebertshausen.

Graf v. Sprety.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Augsburg, den 29. Juli 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 ½ mit Coup. prpt.	—	—
docto à 3 ½ prpt.	—	93 ½
Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio	101	—
Bank-Actien Div. II. Sem.	708	—

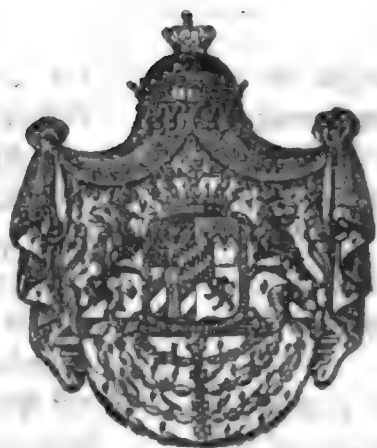


Ehrennenn.		Stellen.					P r e i s e.					M e n.					P e r s o n e n.				
berichtigte	Bett.	Wort.	Stell.	Wort.	Stell.	Wort.	Stell.	Wort.	Stell.	Wort.	Stell.	Wort.	Stell.	Wort.	Stell.	Wort.	Stell.	Wort.	Stell.		
O r t e.	1847	Wort.	Stell.	Wort.	Stell.	Wort.	Stell.	Wort.	Stell.	Wort.	Stell.	Wort.	Stell.	Wort.	Stell.	Wort.	Stell.	Wort.	Stell.		
Altena	31	1257	794	503	2012	919	32	13	51	13	30	10	364	1215	1580	1584	156	20	33	19	
Berchtesgaden	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bruck	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erding	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Feyling	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kriebberg	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Meisenfeld	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ingolstadt	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kraiburg	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Landenberg	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Moosburg	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Münchdorf	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
München	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Murnau	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Neudittling	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Offenhofen	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Pötmers	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rain	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Reichenhall	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rosenheim	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schongau	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Seeshofhausen	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Traunstein	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wasserburg	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weißenhof	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

[illegible]

# Intelligenzblatt

der Königlichen



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 33. den 13. August 1847.

### Inhalt.

Die Anmeldungen zu den Prüfungen für den Staatsbaudienst. — Die Prüfung der Civil-Architekten von Oberbayern. — Den Amtssitz des gräflich Gravenreuth'schen Patrimonialgerichts II. Classe Friedbeckerzell. — Die Bewachung der Einbwohnungen. — Die Amortisation von Staats-Schuld-Urkunden der Familie Schenk von Schweinsberg. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Gewerbs-Privilegien-Verleihungen und Erlöschung. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayerischen Staatspapiere.

ad Num. 32,444.

An

die königl. Rectorate der polytechnischen Schule und der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule zu München, dann die Gewerbschule in Freysing.

(Die Anmeldungen zu den Prüfungen für den Staatsbaudienst betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die obengenannten Schulbehörden werden in Folge höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 21. v. Mtd. rubricirten Betreffes beauftragt, den Schülern der genannten Anstalten nachstehende tatsächliche Verhältnisse speciell be-

kannt zu geben und sie auf den Grund derselben bezüglich der Wahl ihres künftigen Berufes entsprechend zu berathen.

Schon seit einigen Jahren haben zu den ausgeschriebenene Prüfungen für den Staatsbaudienst unverhältnissmäßig zahlreiche Anmeldungen stattgefunden.

Diese Erscheinung ist ohne Zweifel dadurch veranlaßt worden, daß in den Jahren 1844 und 1846 (Regierungsblatt vom Jahre 1844 S. 459 und vom Jahre 1846 Seite 557) außerordentliche Prüfungen für den Staatsbaudienst ausgeschrieben wurden wegen des damals bestandenen Bedürfnisses einer Vermehrung des technischen Hilfspersonals bei dem Baue der I. Eisenbahnen. Dieses Verhältniß besteht jedoch bermalen nicht mehr, vielmehr haben die I. Eisenbahnen für die

ganze Ausdehnung ihres gegenwärtigen und zukünftigen Betriebes eine vollkommen hinreichende Anzahl technischer Hilfsarbeiter, so zwar daß in freier Zeit die Zurechtweisung von Anmeldungen zu solchen Stellen erfolgen mußte. Ebenso findet auch in dem ordentlichen Dienste der Bauverwaltung keineswegs ein Mangel an technischem Hilfs-Personale statt.

Die Anzahl der aufgenommenen practisch geprüften Practikanten beläuft sich zur Zeit auf 108, die der theoretisch geprüften auf 57, zusammen auf 165, während für den Staatsdienst im Ganzen nur 134 statutenmäßige Stellen bestehen, und die durchschnittlichen Entlohnungen in Einem Jahre nicht über 5 betragen.

München, den 2. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 33,077.

(Die Prüfung der Civil-Architekten von Oberbayern betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 2. November d. Js. beginnt am Orte der unterfertigten Stelle die Prüfung der Civil-Architekten nach Vorschrift der Instruction vom 27. Mai 1830 lit. B § 34 (Regierungsblatt Seite 522).

Die Zulassungsgesuche müssen spätestens bis zum 30. September d. Js. unter Beobachtung des Stempelgesetzes mit folgenden Nachweisungen vorliegen:

1) dem Taufscheine;

2) dem Zeugnisse über vollendeten Schul- und Religions-Unterricht;

3) dem Sitzenzugnisse;

4) dem Ausweise, daß der Candidat sich an einer polytechnischen oder andern hiezu geeigneten Lehranstalt die seinem künftigen Berufe entsprechende allgemeine Bildung erworben habe;

5) mit Proben seiner Fertigkeit im Zeichnen.  
München, den 2. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 32,253.

(Den Antrag des gräflich Gravenreuth'schen Patrimonialgerichts II. Classe Orlsbederszell betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem durch höchste, im Einverständnisse mit dem königl. Justizministerium erlassene Entschließung des königl. Ministeriums des Innern vom 20. v. Mts. die von dem erblichen Reichsrathe Herrn Grafen v. Gravenreuth beantragte Verlegung des Amtsitzes seines Patrimonialgerichts II. Classe Orlsbederszell von Orlsbederszell nach Obergriesbach genehmigt worden, so wird solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München, den 5. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 33,827.

An  
sämmliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Bewachung der Einöbwohnungen betreffend.)

Im Namen  
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch einen unlängst während der Entfernung sämmtlicher Hausgenossen zur Anwohnung des sonntäglichen Gottesdienstes verübten Einbruch und Raub in einer Einöbmühle steht sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, die obengenannten Behörden auf § 16 der Instruction für die Ortspolizei-Verwaltungen vom 28. Dezember 1835 (Int.-Bl. 1836 Beilage zu Stüd III Seite 5) hinzuweisen, wonach einzeln stehende Wohnungen niemals allein und unbewacht gelassen, sondern nach Thunlichkeit durch zwei erwachsene Personen geschützt seyn sollen.

An sämmtliche Districtspolizeibehörden ergeht hienach der Auftrag, den Ortspolizeiverwaltungen diese die öffentliche Sicherheit wesentlich fördernde Vorschrift zur genauen Beachtung nachdrucksamst in Erinnerung zu bringen und den Vollzug zu überwachen.

München, den 7. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilker, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 7,884.

Urkunden-Amortisations-Erkennniß.

Im Namen  
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

(Die Amortisation von Staats-Schuld-Urkunden der Familie Schenk zu Schweinsberg betr.)

Auf das Gesuch des quiescirten k. Landrichters Freiherrn von Kress als Bevollmächtig-

ten der Familie Schenk zu Schweinsberg in Gmünd wurde von dem unterfertigten Gerichtshofe unterm 24. November v. Js. der Inhaber der in dem Hauptbuche der II. vormalig Reichsstadt Nürnberg'schen Contine bei der VII. Klasse folio 93 und 94 vorgetragenen Nürnberger-Continenischeine

a) Nro. 108 eine Actie über 110 fl. Einlagekapital auf Schein vom 1. Juni 1784 ausgestellt auf den Namen der Louise, Sophie, Friederike, Karoline, Euphrosine, Maria Frein von Schenk zu Schweinsberg, und

b) Nro. 109, eine Actie von 110 fl. Einlagekapital auf Schein vom 1. Juni 1784 auf den Namen des Freiherrn Ludwig, Johann, Karl Schenk zu Schweinsberg ausgestellt,

öffentlich aufgefördert, dieselben binnen 6 Monaten bei genanntem Gerichtshofe vorzuweisen, und seine allenfallsigen Ansprüche hierauf geltend zu machen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden würden. Da nun der vorgesezte Termin ohne Anmeldung verfloßen ist, so wird hienit auf weiteres Anrufen des Freiherrn v. Kress das angebrohte Präjudiz wahr gemacht, und es werden sonach die vorbezeichneten 2 Urkunden für kraftlos erklärt.

Greifing, den 31. Juli 1847.

Königliches Appellationsgericht von  
Oberbayern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Knappe, Director,

Beschnitter, Acc.,

qua Secr.

## Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich unter dem 20. v. Mts. bewogen gefunden, den Landgerichtsdienner Joseph Forster zu Bruck wegen nachgewiesener physischer Funktions-Unfähigkeit auf sein allerunterthänigstes Ansuchen in Gemäßheit des § 22 Nr. D. der 9. Verfassungs-Verlage unter dem Ausdruche Allerhöchstherr Zufriedenheit mit dessen vielfährigen Militär- und Civildiensten in den Ruhestand für immer Allerhöchst zu versetzen;

zufolge allerhöchster Entschließung vom 29. v. Mts. dem Priester Leonhard Engler in München die katholische Pfarrei Gelbassing, k. Ldg. Starnberg,

und unterm nämlichen Tage dem Priester Karl Ignaz Senesiréy, Krankencuraten in der Max- und Ludwig-Borstadt zu München, die katholische Pfarrei Rühbach, k. Ldg. Michach, allergnädigst zu übertragen.

### Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der königl. Regierung und des königl. Kreis-Commandos von Oberbayern wurde in der activen Landwehr von Oberbayern im Bataillon Haag am 25. Juli 1847 der bisherige Unterlieutenant Eduard Seip zum Hauptmann befördert.

### Gewerbs-Privilegien: Verleihungen.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, den Nachstehenden Gewerbs-Privilegien zu verleihen, und zwar:

unterm 17. April l. Js. dem vormaligen Radlermeister Paul Schultes von Eichstädt, vermalen dahier, auf Anwendung des von ihm erfundenen Verfahrens zur Erzeugung einer die gewöhnliche Kienruß- oder Frankfurter-Schwärze ersetzenden billigeren Schwärze aus Kartoffelblättern und anderen Pflanzen-Absällen, für den Zeitraum von Einem Jahre, und

unterm 6. Juni l. Js. dem vormaligen Lebzelter und Bäcker Joseph Schaffer zu Landsberg auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens bei Bereitung von Metb und Lebzuchen, für den Zeitraum von fünf Jahren.

### Gewerbs-Privilegiums: Erlöschung.

Daß der Societät Louis Cherrier und Compagnie in Paris unterm 30. März 1846 ertheilte und unterm 24. Juli desselben Jahres ausgeschriebene fünfjährige Gewerbs-Privilegium auf Einführung der von ihr erfundenen, und in Frankreich unterm 3. Juni 1845 auf fünfzehn Jahre privilegirten Vorrichtung zur geruchlosen Räumung von Unrothgruben, Brunnen und Abzugs-Canälen u., wurde auf den Grund des § 30 Ziffer 4 der allerhöchsten Verordnung über die Gewerbs-Privilegien vom 10. Februar 1842 wegen nicht gelieferten Nachweises der Ausübung desselben in Bayern unterm 23. Juli l. Js. als erloschen erklärt.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Da den Partheien obliegt, die Bezahlung der Sporeln sogleich bei ihrem Erscheinen vor Amt zu bewirken, (Haupt-Zusammenstellung der



Normen über Gerichtslaxe und Stempelgebühren von Geret, S. 8 § 11 Ziffer 1) bringt das unterfertigte Expeditions- und Taxamt zur allgemeinen Kenntniß, daß Jeder, welchem die Gerichtskosten für ein bei dem Kreis- und Stadtgerichte aufgenommenes Protokoll, das eine Ausfertigung nicht veranlaßt, zu berichtigen obliegt, dann, wenn er zur Zahlung der Gerichtskosten weder am Tage der Aufnahme des Protokolls noch dem unmittelbar darauf folgenden Werktage im Expeditions- und Taxamt sich meldet, die Zusendung einer Anforderung oder einer gerichtlichen Zahlungseisung zu gewärtigen hat, für deren Insinuation, wenn solche in der sogenannten Altstadt geschieht, 4 kr., wenn sie aber vor den früher bestandenen 4 Thoren erfolgt, 8 kr. dem Gerichtsboten nach den Taxordnungen vom Jahre 1735 und 1810, dann den höchsten Ministerial-Rescripten vom 7. und 12. Juli 1815 zu zahlen sind. —

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch bei jenen Partheien, welche, wenn ihnen eine Gerichtsverfügung zugestellt wird, die hierbei angeforderte Taxe nicht sofort dem Gerichtsboten bezahlen, der Zahlungs-Saumsal die Entrichtung der bezeichneten Zustellgebühr für die Insinuation des gerichtlichen Zahlungsauftrages, welchen das unterfertigte Expeditions- und Taxamt gegen sie veranlassen muß, zur Folge hat.

München, den 31. Juli 1847.

Das Expeditions- und Taxamt  
des  
Königlichen Kreis- und Stadtgerichts  
M ü n c h e n.

Maurer.

Bauer.

(2)2. v. n.

v. n.

Im Hilfsvollstreckungswege wird das Anwesen der Hausbesitzerdeheute Sebastian und Theres Entres dahier nach § 64 des Hypothekengesetzes und den Bestimmungen der Proceßnovelle vom 17. November 1837 §§ 98 — 101 ic. dem gerichtlichen Verkaufe durch Versteigerung an den Meistbietenden unterworfen.

Dieses Anwesen befindet sich Nro. 4 am Angersfeldwege, seitwärts der Lerchenstraße gegen die Theresienwiese zu, und besteht aus einem einstöckigen Wohn- und Stallgebäude, einer einstöckigen gemauerten, angebauten Tröberhütte, einer Holzhütte, einem Hofraum mit Pumpbrunnen und Vorgarten, ist auf 1500 fl. gerichtlich geschätzt, mit 700 fl. der Brandassurance einverleibt, und mit 400 fl. Ewiggeld-, dann 500 fl. Hypothek-Capital belastet.

Termin zur Aufnahme der Kaufangebote ist auf

Mittwoch den 15. September l. Js.

Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer des königl. Kreis- und Stadtgerichtsrathes v. Hagens Nro. 11 dahier anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Anhange hienüt geladen werden, daß sich gerichtsunbekannte Personen über ihre Vermögensverhältnisse gehörig auszuweisen haben, widrigenfalls sie zur Steigerung nicht gelassen werden würden.

Den 20. Juli 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

(2)1.

Gerlach.

Durch Testament der Clara Riem, Wein-  
wirthstochter von München, ist dem Localarmen-  
Fonde dahier ein Capital von 400 fl., anliegend  
bei der k. Staatsschulden-Lösungs-Special-Casse  
Cat.-Nro. 4747, älteres Landanlehens-Capital,  
à 2½ pCt. verzinslich, Zinszeit 18. Juni, vermöge  
Vorsahlauts-Urkunde Sr. Churfürstlichen Durchl.  
Carl Albrecht vom 18. Juni 1740, auf den Ma-  
thias Rühlb, Rath und Weingastgeber hier, lau-  
tend, welche nach dessen Tod auf seine Tochter  
M. Clara Riem überging, am 16. Februar 1750  
auf Letztere liquidirt, und dieser der Einantwort-  
ungsbrief der Stadt München am 13. August 1751  
hierüber übergeben worden ist, vermacht worden.

Da nun die Original-Schuldurkunde über  
jenes Capital zu Verlust gegangen ist, so werden  
auf Antrag des hiesigen Armenpflugesrathes  
unbekannte Inhaber derselben aufgefordert, dieselbe  
binnen 6 Monaten

um so gewisser bei dem unterfertigten Gerichte zu  
produciren, und ihre allensfallsigen Rechte geltend  
zu machen, als dieselbe außerdem nach Umflus  
des Termins für kraftlos erklärt werden würde.

Den 18. Juni 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
M ü n c h e n.

Der königl. Director,  
Barth.

(3)2. Graf Paumgarten.

Das Haus Nro. 2 in der Baumstrasse im  
sogenannten Pechwinkel wird nebst Hofraum im  
Bege der Pilsvorstellung zum zweitenmale  
der gerichtlichen Versteigerung nach § 64 des  
Hypothekengesetzes und §§ 98—101 der Proceß-  
novelle vom 17. November 1837 unterworfen.

Daselbe ist nach gerichtlicher Schätzung vom  
5. März 1846 auf 7000 fl. gewerthet, mit ei-  
nem jährlichen Bodenzins von 1 fl. 30 kr. zur  
Stadtkammer, mit 3840 fl. Hypothek-Capitalien  
belastet, und mit 3200 fl. der Brandversicherung  
eingelegt.

Zur Ausnahme der Kaufofferte wird auf  
Donnerstag den 9. September l. J.

Vormittags 11 bis 12 Uhr  
Tagfahrt im Geschäftszimmer Nro. 16 anbe-  
raunt, wozu die Kaufslustigen mit dem Anhang  
geladen werden, daß die dem Gerichte Unbekannten  
ihre Zahlungsfähigkeit gehörig nachzuweisen haben,  
und der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schät-  
zungswert erfolgen wird.

Den 5. August 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
M ü n c h e n.

Der königl. Director,  
Barth.

(2)1.

Schönchen.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird  
das leibigene Anwesen der Paserndehelente Jacob  
und Regina Knoller Nro. 286 in Daidhausen  
zum zweitenmale dem gerichtlichen Verlaufe unter-  
stellt.

Daselbe besteht:

- 1) aus einem drei Stock hohen Wohnhaus mit  
folgenden Bestandtheilen: zu ebener Erde  
ein Brennofen, 1 Werkstätte, 2 Zimmer,  
1 Küche, über 1 und 2 Stiegen je 2 Woh-  
nungen;
- 2) aus einem Hofraum — Communhof.

Das ganze Anwesen ist laut gerichtlicher  
Schätzung vom 22. Februar l. J. auf 3500 fl.

gewerthet, mit 2033 fl. Hypothekcapitalien belastet und wird 1 fl. 30 kr. Scharwerksgeld zum l. Land- Rentamt München gerichtet.

Tagessahrt zur Versteigerung wird auf

Samstag den 28. August l. J8.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Gemeindehause zu Haidhausen anberaumt und hiebei bemerkt, daß der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgen wird, gerichtsunbekannte Steigerer aber sich über guten Reumund und Zahlungsfähigkeit gebührend auszuweisen haben.

Den 31. Juli 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Auf Andringen einer Hypothetgläubigerin wird das dem Gärtner Anton Hildeer gehörige theilweise Anwesen Nro. 40 alt, Nro. 53 neu, zu Giesing dem öffentlichen Verlaufe unterstellt.

Dasselbe hat folgende Bestandtheile:

- 1) ein 2 Stock hohes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, enthaltend zu ebener Erde 2 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Flieg und Speise; über einer Stiege 1 Wohnung mit 2 Zimmern, 3 Kammern, Küche und Flieg, werth 4500 fl.,
- 2) einen freistehenden einen Stock hohen gemauerten Stall nebst Waschküchengebäude . . . . . 400 fl.;
- 3) eine angebaute Holzremise, werth 200 fl.;
- 4) ein Sommerhaus . . . . . 300 fl.;
- 5) Hofraum, Garten und Einzäunung 900 fl.;
- 6) Pumpbrunnen . . . . . 150 fl.;

Gesamtwert 6450 fl.

Dieses Anwesen ist laut gerichtlicher Schätzung vom 21. l. Mts. auf 6450 fl. gewerthet, mit 3150 fl. Hypothekcapitalien belastet, und sind die Gebäude mit 3000 fl. der Brandasscuranz einverleibt.

Versteigerungstagsahrt wird auf

Montag den 11. October l. J8.

Vormittags von 10 — 12 Uhr

im Gemeindehause zu Giesing anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Zuschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 99 — 101 der Novelle von 1837 erfolgen wird, und daß Gerichts unbekante Steigerer sich über guten Reumund und Zahlungsfähigkeit gebührend auszuweisen haben.

Den 31. Juli 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Am Dienstag den 29. Juni Mittags zwischen 12 und 1 Uhr verlor Jacob Oberdorfer, Antiquar von München, auf dem Wege zwischen Heilbrunn und Engenau dann bis Bischof d. St. nachbeschiedene Briestafche mit den hierin befindlichen nachbezeichneten Gegenständen.

Die Briestafche ist von grünem Leder, hat ein metallenes Schloßchen, und die 5 — 6 Behälter derselben sind mit weißem Leder gefüllt. Das grüne Leder der Außenseite vorgepreßt.

Der Inhalt dieser Briestafche war:

- 1) ein Solawechsel von D. S. Helwing dem Jacob Oberdorfer, zahlbar 3 Monate nach Kündigung. Die Zeit der Ausstellung ist zwischen dem 15. und 17. Juni 1845;
- 2) 3 bayerische 10 fl. Banknoten;

- 3) ein Brief an Madame Karoline Helwing in München von Caroline Oberdorfer;
- 4) ein Brief an Madame Sara Fesdmann in München von Caroline Oberdorfer,
- 5) ein Brief an Herrn Schumann von der Vorstadt Au, geschrieben von dessen Frau;
- 6) ein Brief an Frau Strehl, Theaterbeleuchtungs-Ausschere-Wittve, von deren Tochter Rosa Strehl geschrieben;
- 7) ein Brief an Fräulein Kindemann in Pension bei Madame Kohler, Prannerdasse No. 11, 3 Etiegen rechts, mit 1 fl. 30 fr. baar;
- 8) circa 12 — 15 Stück Visitenkarten und Geschäftsadressen mit Namen oder Firma Oberdorfer;
- 9) ein nachgemachter Menschensohn in graulichtes Papier eingewickelt, und
- 10) 5 — 6 Stück Immortellenblumen.

Der Finder konnte bisher nicht ermittelt werden, man ersucht daher um Späheverfügung und Mittheilung sachdienlicher Notizen.

Den 3. August 1847.

Königliches Landgericht Tölz.  
Dettel, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das Anwesen des hiesigen Messgers Johann Wimer wiederholt

Montag den 30. August l. J.

Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei

öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber, welche sich über ihren Leumund und ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben, werden mit dem Anhange eingeladen,

daß der Hinschlag von Genehmigung der Creditorschaft abhängig gemacht sey.

Bezüglich der Bestandtheile des Verkaufsobjectes wird sich auf die frühere Ausschreibung vom 29. April l. J. (Ingolstädter Wochenblatt No. 19, Intelligenzblatt von Oberbayern No. 20, bayerischen Landboten No. 131) bezogen.

Den 14. Juli 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerstner, Landrichter.

Im Wege der Hilfsvorstellung wird das Schmiedanwesen zu Mehring dieß Gerichts, bestehend in Wohnhaus mit Röhrraß, Backofen, Viehstand und der Schmiedwerfstätte, dann 1 Tagw. Hausgarten, 4 Tagw. Acker, und 2 Tagw. Waldung, nebst realer Schmiedgerechtsame, gerichtlich geschätzt auf 3093 fl. 12 fr. nach den Bestimmungen des § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 98 — 101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 dem gerichtlichen Verkaufe unterstellt, wozu auf

Samstag den 4. September l. J.  
von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr

in loco Mehring Commission anberaumt ist; dem Gerichte unbekannte Streiterer haben sich über Leumund und Vermögen auszuweisen.

Das Nähere wird am Versteigerungstage bekannt gemacht.

Den 4. August 1847.

Königl. Landgericht Burghausen.

K. Landrichter abwes.

Behe, Civ.-Adjunct.

# Summarisches Verzeichniß

der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfälle bewilligten Steuernachlässe im I. Rentamtsbezirke  
Starnberg.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von Ge- werbe- Steuer.
		Grund-				Haus-				Dominical- u. Gewerbe-				
		S t e u e r n .												
		fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.	
I. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren.	Nichts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summa I.		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
II. Wegen Beschädigungen im Jahre 1844.														
Schöngeising . . . . .	Nistwachs.	68	48	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Alting . . . . .	Hagel . . .	180	16	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Germering . . . . .	" . . . . .	209	50	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Breitbrunn . . . . .	Brand . . .	17	58	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hechendorf . . . . .	Hagel . . .	22	31	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	" . . . . .	40	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Pöding . . . . .	Brand . . .	13	29	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Argelsried . . . . .	Hagel . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Oberpfaffenhofen . . . . .	Brand . . .	11	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Unterbrunn . . . . .	" . . . . .	21	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Viehfall . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summa II.		586	51	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
" I.		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total: Summa		586	51	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Den 31. Juli 1847.

Königliches Rentamt Starnberg.

Faubel, Rentbeamter.



**Summarisches Verzeichniß**  
der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfälle bewilligten Steuernachlässe im I. Rentamtsbezirke  
Erding.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.		
		Grund-			Haus-			Dominical-			Gewerbe-					
		S t e u e r n .														
		fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.
I. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren.																
1) Moosen . . . . .	Brand . . .	11	34	2												
2) Oberdieng . . . . .	" . . .	21	18													
3) Eallmannskirchen . . . . .	" . . .	2	44	3												
4) Wartenberg . . . . .	" . . .	10	27	5												
Summa I.		46	4	2												
II. Beschädigungen vom laufenden Jahre 1844.																
1) Auerbach . . . . .	Brand . . .	58	36	6												
2) Berglern . . . . .	" . . .	40	14													
3) Eibach . . . . .	" . . .	18	23													
4) Eitting . . . . .	Mißwachs. Viehfall . .	21	21	2												
5) Forstern . . . . .	Brand . . .	5	25													
6) Grüntegernbach . . . . .	Viehfall . .	17	59	6												
7) Hausmering . . . . .	Brand . . .	5	57								7				42	
8) Hohenpolding . . . . .	Viehfall . .	13	3	1												
9) Längdorf . . . . .	Hagel . . .	15	40	6												
10) Langengeisling . . . . .	Viehfall . .	15	46	2												
11) Langenpreising . . . . .	Mißwachs. Brand . . .	6	7	1												
12) Moosinning . . . . .	Brand . . .	47	11	4												
13) Oberdieng . . . . .	" . . .	8	7	4												
14) Obermagbach . . . . .	" . . .	35	39	3												
15) Taufkirchen . . . . .	Viehfall . .	25	41	1												
16) Walperskirchen . . . . .	Brand . . .	50	41	4												
17) Zeilhofen . . . . .	Hagel . . .	1	31	2												
18) Walperskirchen . . . . .	Brand . . .	1	25	4												
19) Zeilhofen . . . . .	Viehfall . .	11	2	3												
Summa II.		432	54	1										7		42
" I.		46	4	2												
Total = Summa		478	58	3										7		42

Den 2. August 1847.

Königliches Rentamt Erding.  
Popp, Rentbeamter.

**Summarisches Verzeichniß**  
**der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfälle bewilligten Steuernachlässe im 1. Rentamtsbezirke**  
**Schrobenhausen.**

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.		
		Grund-				Haus-				Dominical- Gewerbe-						
		S t e u e r n .														
		fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.
A. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren.		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa per se		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Wegen Beschädigungen im Fruchtjahre 1846.																
Alberzell . . . . .	Hagel . . .	188	51	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geroltsbach . . . . .	"	93	11	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirschenhausen . . . . .	"	153	17	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vollersdorf . . . . .	"	113	32	3	—	—	—	19	23	3	—	—	—	—	—	—
Bodenhausen . . . . .	Brand . .	27	32	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adelshausen . . . . .	"	1	47	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geroltsbach . . . . .	"	93	38	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ktenau . . . . .	"	47	11	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sandizell . . . . .	Viehseuche .	21	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Edelshausen . . . . .	"	11	41	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa		751	55	4	—	—	—	19	23	3	—	—	—	—	—	—

Den 7. August 1847.

Königliches Rentamt Schrobenhausen.

Eisenhofer, Rentbeamter.

# Summarisches Verzeichniß

der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfälle bewilligten Steuernachlässe im I. Rentamtsbezirke  
Landsberg.

Steuergemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.		
		Grund-			Haus-			Dominical-			Gewerbe-					
		S t e u e r n .														
		fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
I. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren.																
II. Wegen Beschädigungen im Jahre 1844.																
Baierbach . . . . .	Brand, Sturm	11	15	—	38	1	—									
Egling . . . . .	Hagel . . .	373	7	6												
	Biehfall . .	—	48	3												
Epfenhausen . . . . .	Brand . . .	46	53	—												
Heinrichshofen . . . . .	Hagel . . .	149	1	4												
Hurlach . . . . .	" . . . . .	207	18	7												
Landsberg . . . . .	" . . . . .	17	17	4												
	Biehfall . .	8	3	1												
Ludenhofen . . . . .	" . . . . .	5	35	2												
Pestenader . . . . .	" . . . . .	14	15	6												
Pürgen . . . . .	Hagel . . .	57	36	3												
Scheuring . . . . .	Brand . . .	35	14	—												
Schwabhausen . . . . .	Biehfall . .	6	16	—												
Schwilting . . . . .	Hagel . . .	18	59	4												
	Biehfall . .	10	8	2												
Stoffen . . . . .	Hagel . . .	59	17	7												
Gesamt-Summa . . . . .		1021	28	1	38	1	—									

Den 5. Februar 1847.

Königliches Rentamt Landsberg.

Rühlmann, Rentbeamter.

Da bei dem Ausschreiben vom 8. Juli d. Js. die Beschreibung des zu versteigernden Grundvermögens des Bauer Nicolaus Hainzinger zu Wiedenzhausen weggeblieben ist, so wird diese hiemit nachträglich veröffentlicht:

- 1) Das zum I. Rentamt Dachau erbrecht, weise grundbare mit Meierschaftsfristen belegte Wohnhaus mit Nebengebäuden, Hofraum und Garten zu 0, 75 Dec.; hierauf lastet zum Igl. Rentamt Dachau Grundsteuer-Simplum 4 fl. 43 kr., Haussteuer 15 kr., ordinäres Scharwerksgeld 7 kr. 4 hl., Fastnachtshenne 12 kr., Meierschaftsfrist 1 fl. 37 kr. und Stift 3 fl. 1 kr. 6 hl.
- 2) Die zum Gotteshause Wiedenzhausen freistiftsweise grundbaren Acker per 8,40 Dec., worauf lastet zum I. Rentamt Dachau Steuer-simplum 46 kr. 4 hl., ordinäres Scharwerksgeld 1 fl. 30 kr., Jagdscharwerk 10 kr., zum Gotteshause Wiedenzhausen Stift 1 fl. 45 kr. 2 hl., und das Laudemium in Veränderungsfällen, zum Sicherhaus Nro 25 in Wiedenzhausen bis auf den Acker Plan-Nro 2154 der ganze Zehent, von dem Acker Nro 2154 der Zehent zu  $\frac{1}{4}$  zum Gotteshause Welschhofen und  $\frac{1}{4}$  zur Pfarrei daselbst.
- 3) Der zur Kirche Sulzemoos freistiftsweise grundbare Acker Pl.-Nro. 2306 zu 0,90 Dec., worauf lastet zum I. Rentamt Dachau Steuer-simplum 3 kr. 1 hl., zum Gotteshaus Sulzemoos Stift 45 kr. und das Laudemium in Veränderungsfällen, zur Pfarrei Ebertshausen  $\frac{1}{4}$ , zu Hofmark Sulzemoos  $\frac{1}{4}$ , und zum Wirth zu Wiedenzhausen  $\frac{1}{4}$  Zehent.
- 4) Der zur Kirche Welschhofen freistiftsweise grundbare Acker Pl.-Nro. 1496 per 10 Dec.

worauf lastet zum I. Rentamt Dachau Steuer-simplum nicht, zur Kirche Welschhofen Stift 24 kr. und das Laudemium in Veränderungsfällen, zum Sicherhaus Nro. 25 in Wiedenzhausen der ganze Zehent.

- 5) Die ludeigenen Gemeindetheile per 3,23 Dec. mit 6 kr. 4 hl. Steuer-simplum zum I. Rentamt Dachau.
- 6) Die zur Hofmark Sulzemoos gerichtbaren und freistiftig grundbaren Zubaugutgründe und zwar:
  - a) im Steuerdistricte Welschhofen Acker 52,93 Dec. Wiesen 2,33 Dec.
  - b) im auswärtigen Steuerdistricte Sulzemoos Acker 6,35
  - c) im Steuerdistricte Aufkirchen Wiesen 2,11 Dec.
  - d) im Steuerdistricte Sittenbach Wiesen 0,46 Dec.

worauf lasten zum I. Rentamt Dachau Steuer-simplum 3 fl. 46 kr. 5 hl., zur Hofmark Sulzemoos Scharwerksgeld 12 fl. 40 kr., Grundstift 6 fl. 50 kr. 5 hl., Ollstorn 4 Schäffel, 1 Mg. Haber 3 Schäffel, 3 Mg. 3 Bril. und das Handlohn bei Besitzveränderungen nach 7 $\frac{1}{2}$ proo.. Zur Pfarrei Ebertshausen  $\frac{1}{4}$ , zur Hofmark Sulzemoos  $\frac{1}{4}$ , und zum Wirth von Wiedenzhausen  $\frac{1}{4}$  Ackerzehent. Der Schätzungswert für vorstehendes Gesamtanwesen ist 7233 fl.

Den 29 Juli 1847.

Königl. Landgericht Dachau.

v. Gäßler, Landrichter.

Auf Andringen mehrerer Gläubiger wird das nachbeschriebene: Hofgut des Verlagten Valthasar Windshuber, Vater zu Breitach, dem öffentlichen Verkaufe im Versteigerungswege unterworfen. Tagsfahrt hinzu besteht

Montag den 27. September l. J.

Vormittags 9—12 Uhr

im Wirthshause zu Kirchach, woselbst sich Kauf-  
lustige einzufinden und über hinreichendes Ver-  
mögen und guten Reumund auszuweisen haben.  
Der Hinschlag erfolgt nach § 64 des Hypotheken-  
gesetzes und §§ 98—103 der jüngsten Process-  
novelle.

Das Anwesen besteht:

aus dem hölzernen Wohnhause nebst Pferd- und  
Ruhstall unter einem Strohdach;  
aus dem halbhölzernen mit Brettern gedeckten Ge-  
treidstadel;  
aus dem hölzernen Backofen unter einem Ziegel-  
dache;  
dann aus 39 Tagw. 61 Dec. Aedern und 12  
Tagw. 89 Dec. Wiesgründen.

Die Belastungen können aus den bei den  
Acten liegenden Grundkatasterauszüge eingesehen  
werden.

Der am 19 Juli l. J. erhobene Schätzungswert  
dieser sämtlichen Realitäten beträgt 8152 fl.

Den 3. August 1847.

Königliches Landgericht Erding.  
Muggenthaler, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers  
wird das Anwesen der Färberwitwe Katharina  
Schwarzenbach von Schongau dem gericht-  
lichen Verkaufe an den Meistbietenden unter-  
stellt, und es ist zu diesem Zwecke auf

Dienstag den 28. September l. J.

Vormittags 10 Uhr

im Amtszimmer des königl. zweiten Landgerichts-  
Assessors Termin anberaumt.

Das Anwesen besteht aus dem gemauerten  
Wohnhause mit realer Färbergerechtsame, Fär-  
berwerkstätte, Stallung und Oekonomiegebäuden,  
mit 14 Tagwerk 95 Decimalen Aedern, Wiesen  
und Waldtheilen, ist ludeigen, mit — fl. 50 kr.  
Häuser- und 1 fl. 50½ kr. einfacher Grundsteuer,  
ferner 1 fl. 3 kr. 2 hl. Grundzins und 18 kr.  
Wachtgeld zur Stadtkammer, und 42 kr. 6 hl.  
Ewiggeld zum Beneficium St. Erasmi belastet  
und gerichtlich auf 6754 fl. geschätzt.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Be-  
merken vergeladen, daß der Zuschlag an den  
Meistbietenden nach §§ 98—101 des Process-  
gesetzes vom 17. November 1837 und § 64 des  
Hypothekengesetzes geschehe, und daß dem Ge-  
richte unbekannte Käufer sich durch legale Zeu-  
gnisse über Reumund und Zahlungsfähigkeit aus-  
zuweisen haben.

Die näheren Verkaufsbedingungen werden  
bei der Versteigerungstagsfahrt selbst bekannt  
gegeben.

Den 10. Juli 1847.

Königliches Landgericht Schongau.  
Frhr. v. Sainte Marie Eglise, Landrichter.  
(2)2.

### Spähbriele.

In der Nacht vom Montag den 19. auf Dien-  
stag den 20. d. Mts. wurde beim Wimmerbauern  
Joseph Wieser zu Teising ein Einbruch verübt,  
und wurden hiebei der Bäuerin Maria Pöschl



von dort aus dem versperrten Stehlaffen 36 Ellen ganz feine, und 28 Ellen mittelfeine harbene Leinwand, erstere per Elle 30 kr., letztere 24 kr. werth, nebst einem feleganenen Rosenkranz im Werthe von 3 fl. 30 kr. entwendet; dieser Rosenkranz hatte kleine lichtrothe Paterln, und feleganenes Kreuz oder Breve.

Man ersucht, dießfalls Späße zu verfügen, und ein allensfalliges Ergebniß bekannt zu geben.

Den 30. Juli 1847.

Königliches Landgericht Altötting.  
Hayder, Landrichter.

Am 10. Juli heur. Jahres wurde der nachbeschriebene herumziehende Bettler arretirt. Da seine Herkunft nicht bekannt ist, so werden alle Behörden ersucht, etwa mögliche Aufschlüsse hierher mitzutheilen und wird bemerkt, daß dieses Individuum muthmaßlich aus Oberösterreich oder Böhmen in den betreffenden Gränzgerichten vielleicht aus früherer Inhaftirung bekannt seyn möchte, welche ihm schon öfters und auf längere Zeit widersfahren zu seyn scheint, wie aus seiner Fertigkeit im Spinnen und in Gestaltung von Figuren aus Brod mit eingelegtem Stroh hervorgeht.

#### Signalement.

Alter: in den 40er Jahren.

Haare: schwarzgrau;

Stirne: schmal;

Augenbraunen: schwärzlich und mehr grau;

Augen: blaugrau;

Nase: spitzig;

Mund: gewöhnlich;

Lippen: etwas aufgeworfen;

Kinn: oval

Gesichtsform: länglicht;

Haut: schwarzgrau und stark bewachsen;

Gesichtsfarbe: Gesund, aber stark von der Sonne gebräunt.

Besondere Kennzeichen: hat besonders große Vorderfüße, ist taubstumm und schnupft und kaut gerne Tabak, ist am rechten Arme mit dem Zeichen des Namens Jesus Christus I. H. und am linken mit LI (Nummer 51?) roth gezeichnet.

1822

Trägt am Leibe eine alte abgeschmutzte braune Schildlappe, vorne mit einem Pelzchen versehen, ein altes roth und weiß gestreiftes baumwollenes Halstuch, eine braune alte manchestene Weste, einen alten braun und graulichernen gestickten Spenser mit schwarzbeinernen und vorn am linken Ärmel weißmetallenen Knöpfen, eine alte abgeschmutzte sommerzeugene Hose von brauner Farbe und schwarzen Streifen, ein Paar alte abgeschnittene s. g. Stiefelschuhe, hinten und vorne mit Eisen, am Boden der Sohle auch mit Nägeln versehen.

Den 6. August 1847.

Königl. Landgericht Berchtesgaden.  
Freih. v. Dw, l. Landrichter.

#### Cours der B. Staats-Papiere.

München, den 5. August 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 ½ mit Coup. prpt.	—	—
docto à 3 ½ prpt.	—	93 ½
Promessen auf Bank-Actien, per Stück aglo . . .	100	—
Bank-Actien Div. II. Som.	700	—

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847	Weizen.					Preise.			Roggen.					Preise.		
		Borl. ger Mett.	Neue Borl. fuhr.	Gans ger Mett.	Borl. ger Mett.	Ref.	Obd. R.	Mittl. L.	Unt. B.	Borl. ger Mett.	Neue Borl. fuhr.	Gans ger Mett.	Borl. ger Mett.	Ref.	Obd. R.	Mittl. L.	Unt. B.
		Eck	Eck	Eck	Eck	Eck	1. R.	2. R.	3. R.	Eck	Eck	Eck	Eck	Eck	1. R.	2. R.	3. R.
Aichach . . .	7 August	—	50	50	55	7	27	3	24	22	23	1	5	112	123	123	—
Berchtesgaden . . .	5 —	39	36	65	40	35	56	—	35	12	35	—	160	10	176	26	150
Bruck . . .	5 —	10	34	50	48	2	52	12	50	8	38	4	1	32	33	33	—
Erding . . .	5 —	158	260	398	267	129	30	—	28	8	36	12	15	200	216	195	20
Frenking . . .	6 —	14	110	124	106	18	28	34	26	29	22	53	—	83	82	82	—
Friedberg . . .	5 —	—	16	15	15	—	52	16	31	30	28	12	—	42	48	48	—
Weissenfeld . . .	3 —	—	30	30	30	—	36	5	34	17	52	30	3	43	40	46	—
Ingoistadt . . .	7 —	6	176	182	173	6	24	54	21	29	17	27	6	211	217	212	3
Kraiburg . . .	31 Juli	—	4	4	4	—	53	—	53	—	31	—	—	3	3	3	—
Landenberg . . .	7 August	16	167	173	150	23	30	12	27	50	21	33	—	157	157	157	—
Moosburg . . .	3 —	—	109	109	94	15	29	84	28	43	26	5	2	37	29	29	—
Mühlhof . . .	3 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	124	124	124	—
München . . .	7 —	919	1324	1333	1977	366	50	13	29	53	28	40	196	1229	1425	1355	60
Murnau . . .	7 —	5	61	64	63	1	34	6	53	—	52	30	—	46	46	42	4
Neuditting . . .	4 —	—	7	7	7	—	33	—	32	12	39	—	—	6	6	6	—
Pfaffenhofen . . .	3 —	—	52	62	52	—	34	30	50	4	25	45	—	42	42	31	—
Portmes . . .	3 —	9	9	7	2	—	54	—	30	—	15	—	—	15	15	15	—
Rain . . .	7 —	—	19	19	15	4	54	16	29	23	23	36	1	23	24	24	—
Reichenhall . . .	3 —	—	5	5	5	—	—	—	33	50	—	—	—	5	5	5	—
Rosenheim . . .	5 —	14	135	149	110	59	32	—	30	6	28	12	31	25	66	59	37
Schongau . . .	5 —	7	68	75	60	15	33	55	33	—	51	48	5	43	46	44	2
Schrobenhausen . . .	5 —	6	60	68	58	—	29	23	23	20	20	17	3	42	45	44	1
Traunstein . . .	7 —	36	123	156	135	24	32	30	31	—	29	—	23	93	116	89	37
Wasserburg . . .	4 —	5	24	29	23	16	31	21	30	51	30	8	—	28	28	28	—
Weilheim . . .	5 —	—	53	55	50	3	34	—	32	46	31	30	—	26	26	24	5

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847	Gerste.					Preise.			Hafer.					Preise.		
		Borl. ger Mett.	Neue Borl. fuhr.	Gans ger Mett.	Borl. ger Mett.	Ref.	Obd. R.	Mittl. L.	Unt. B.	Borl. ger Mett.	Neue Borl. fuhr.	Gans ger Mett.	Borl. ger Mett.	Ref.	Obd. R.	Mittl. L.	Unt. B.
		Eck	Eck	Eck	Eck	Eck	1. R.	2. R.	3. R.	Eck	Eck	Eck	Eck	Eck	1. R.	2. R.	3. R.
Aichach . . .	7 August	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59	69	59	—	9	3	8
Berchtesgaden . . .	5 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruck . . .	5 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	30	42	35	7	8	47
Erding . . .	5 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	69	81	67	14	8	12
Frenking . . .	6 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57	39	76	43	53	8	18
Friedberg . . .	5 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11	22	18	4	9	8
Weissenfeld . . .	3 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	12	12	—	10	8
Ingoistadt . . .	7 —	—	5	5	5	—	9	12	9	2	9	—	4	161	155	147	8
Kraiburg . . .	31 Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	20	20	—
Landenberg . . .	7 August	—	6	6	8	—	19	30	17	—	10	75	85	84	1	9	32
Moosburg . . .	3 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	15	29	29	—	8	24
Mühlhof . . .	3 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	21	63	63	—	6	56
München . . .	7 —	21	24	45	44	1	7	7	16	54	16	—	16	1246	1362	999	263
Murnau . . .	7 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	26	34	14	36	9	24
Neuditting . . .	4 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	10	—	6	25
Pfaffenhofen . . .	3 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	19	19	—	10	24
Portmes . . .	3 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	3	4	—	9	45
Rain . . .	7 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	4	—	10	—
Reichenhall . . .	3 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	5 —	10	7	17	9	8	16	23	16	3	15	22	69	273	303	256	87
Schongau . . .	5 —	3	8	11	5	6	21	30	20	24	19	—	18	33	51	32	54
Schrobenhausen . . .	5 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	34	34	—
Traunstein . . .	7 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	157	177	159	18	7	30
Wasserburg . . .	4 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	129	129	129	—	7	33
Weilheim . . .	5 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	161	181	181	—	9	—

# Intelligenzblatt

der Königlich

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 34. den 20. August 1847.

### Inhalt.

Die Erledigung der kath. Pfarrei Steinkirchen, Landgerichts Erding. — Die Verfertigung des Siegellades. — Die Vertheilung der Geldmäuse. — Die Agentenbestellung für die k. k. österreichisch-italienische Assekuranz für Land- und Wassertransporte. — Stiftungs- und Gemeindefinanzverhältnisse im Landgerichtsbezirke Moosburg. — Die Herstellung der Qualifikations-Tabellen für 1848. — Die diesjährige theologische Aufnahmeprüfung bei dem k. protestantischen Consistorium in Ansbach. — Dienstes-Nachricht. — Landwehr von Oberbayern. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Viehquoten-Übersicht für den Monat Juli l. Jrs.

ad Num. 34,525.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Steinkirchen Landgerichts Erding betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Steinkirchen in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diocese München-Freising, im Decanate Welden und im Landgerichtsbezirke Erding; sie zählt bei 6 Stunden im Umfange 2019 Seelen, 7 Filialen und zwei Schulen, und wird vom Pfarrer und zwei Hilfspriestern parochialisiert.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. Aus dem Ertrage der Realitäten 47 fl. 32 fr.

II. Aus dem Ertrage der Rechte:

- 1) aus grundherrlichen Rechten 119 fl. 7 fr.
- 2) aus Zehnten . . . . . 1324 „ 35 „

III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstverrichtungen:

- 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten . . . . . 61 „ 45 „
- 2) An Stolzgebühren . . . . . 444 „ 41 „

IV. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen der Gemeinde:

51 „ 46 „

V. Besondere Nebenbezüge zur Sustentation der Hilfsgeistlichkeit . . . . . — „ 40 „

in Summe: 2050 fl. 7 fr.

( 82 )

Die Lasten bestehen:

I. Wegen der Spatzjwecke	159 fl. 59 1/2 fr.
II. Wegen des Diöcesan-Verbandes	6 „ 48 „
III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei einschließlich einer jährl. Absentreichniß von 600 fl. zum königl. Rentamt	1096 „ — „
in Summe	1262 fl. 47 1/2 fr.

wonach sich ein fassionsmäßiger

Reinertrag von . . . 787 fl. 19 1/2 fr. ergibt.

Die bei der Pfarrei befindliche Deconomie besteht in:

a) Feldgründen	63 Tagw.	3 Dec.
b) Wiesen	34 „	35 „
c) Waldungen	19 „	16 „
in Summe	116 Tagw.	54 Dec.

Zur Führung derselben werden 3 männliche, 5 weibliche Diensthoten, 6 Pferde, 1 Zuchtsüßer, 10 Kühe, und zum Uebernahmekapital mindestens 2000 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorchriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei der unterfertigten Stelle zu übergeben.

München, den 9. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 34,555.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Befertigung des Siegellackes betreffend.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die nicht fabrikmäßige Befertigung des Siegellackes, welche bei der Be-

schränktheit der hierzu erforderlichen Materialien und bei der Leichtigkeit ihrer vortheilhaften Schmelzung und Färbung eine gewerbmäßige Erlernung nicht verlangt, daun da die seitherige, fast allenthalben gleichmäßige Uebung diesen Erwerbszweig auch bereits als einen in seiner Ausübung nicht durch eine besondere Gewerboconcession bedingten angesehen hat, — wurde durch höchste Entschliessung des k. Ministeriums des Innern vom 4. d. Mts. in Kraft des Art. 8 der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbwesen vom 11. September 1825 als eine allgemein freigegebene Erwerbsart erklärt, deren Ausübung lediglich von der vorgängigen Erholung eines polizeilichen Eigenscheines nach den hierüber bestehenden allgemeinen Normen abhängig ist.

Dieses wird hiemit allgemein und für die Polizeibehörden von Oberbayern zur gehörigen Darnachachtung bekannt gemacht.

München den 11. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 29,698.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Befertigung der Feldmäuse betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Ministerial-Entschliessung vom 29. October 1822, bekannt gemacht durch Regierungs-Ausschreiben vom 12. November 1822 (Intell. Bl. p. 865) wurde gestattet, daß unter den Mitteln zur Befertigung der Feldmäuse auch Vergiftung, jedoch nur ausnahmsweise unter besonderer Polizei-Aufsicht, in Anwendung gebracht werden dürfe.

Mittels Ministerial-Entschliessung vom 5. l. Mts. ist erstere, soweit dieselbe die Anwendung

von Giften überhaupt zu dem fraglichen Zwecke betrifft, außer Wirksamkeit gesetzt, sofort jede Giftleitung ohne Ausnahme in Folge Allerhöchsten Befehls Seiner Majestät des Königs verboten worden.

Hienach hat auch die lithographirte Regierunge-Ausschreibung vom 31. Juli v. J. No. 15345, insoweit dieselbe die Anwendung der Phosphor-Vergiftung bespricht, außer Wirksamkeit zu treten.

Sämmtliche Polizeibehörden haben für gehörige Bekanntmachung dieses Verbots Sorge zu tragen und den Vollzug zu überwachen.

München den 13. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 34,717.

(Die Agentenbestellung für die k. k. österreichisch-italienische Assekuranz für Land- und Wassertransporte betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschliessung des k. Ministeriums des Innern vom 5. d. Mts. rubrizirten Betreffs wurde die von dem k. Advocaten Dr. Buchner in München nomine des General-Agenten der k. k. österreichisch-italienischen General-Assekuranz in Triest für Land- und Wasser-Transport beantragte Aufstellung:

- 1) des Güterbesizers Joh. Ehr. Weid in Fürth,
- 2) des Kaufmanns Georg Mathias Schübel in Unsbach,
- 3) des Kaufmanns Jacob Stöhl in Schweinfurt,
- 4) des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Lustenbder in Dinkelsbühl,

5) des Kaufmanns Fr. Klauß in Memmingen,

6) " " Hermann Neunert, Firma Spigweg in München,

7) des Weinhändlers J. G. Vornberger in Ingolstadt

als Unteragenten der genannten Gesellschaft genehmigt.

Dieses wird mit Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 4. März l. J. (Kreis-Blatt pag. 440) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München den 13. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 35,079.

(Stiftungs- und Gemeinde-Anwaltschaften im Landgerichtsbezirke Moosburg betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern wird dem k. Advokaten Karl Falkner von Sonnenburg zu Moosburg die Vertretung aller Landgemeinden und ihrer Stiftungen, welche bei dem königl. Landgerichte Moosburg Recht zu suchen haben, soweit nicht aus besonderen Gründen ein anderer Anwalt mit Curatelgenehmigung bestellt wird, in allen bei dem k. Landgerichte Moosburg vorkommenden Rechtsstreiten nach Maßgabe der Allerhöchsten Verordnung vom 24. September 1818, §§ 23—25 (Reggöbl. S. 1122) und der Reggö.-Ausschreibung vom 1. Juli 1839 (Intelligenzblatt S. 829) in wider-russischer Eigenschaft übertragen.

Was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

München, den 15. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.



ad Nrum. 9,356.

An die Königl. Landgerichte in Oberbayern, respective an die Vorstände derselben.

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

(Die Herstellung der Qualifikations-Tabellen für 1844 betreffend.)

Mit dem letzten September des laufenden Jahres endigt die fünfjährige Periode, nach deren jedesmaligem Ablaufe gemäß den allerhöchsten Verordnungen vom 22. Junius 1819 und 4. März 1823, statt bloßer Qualifications-Abänderungs-Tabellen, vollständige Qualifications-Tabellen über das gesammte Justizpersonal einschließlich der Advocaten einzusenden sind.

Die königlichen Landgerichte resp. die Vorstände derselben werden hierauf aufmerksam gemacht und angewiesen, die Tabellen über die Qualification des Landgerichts-Personals und der Advocaten, jede mit den Beilagen derselben bildenden tabellarischen Anzeigen über die im Jahre 1844 statt gefundenen Abgänge und Zugänge, vorschriftsgemäß abgefaßt, spätestens bis zum 31. October des laufenden Jahres zur Vorlage zu bringen.

Die Qualifications-Tabellen über die Staatsdienst-Aspiranten nebst Abgangs-Anzeigen für 1844 sind bis zum 30. September dieses Jahres einzusenden.

Kreising, den 9. August 1847.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Knappe, Director,

Bogt, Acc.,

qua Secr.

ad Nrum. 5944.

(Die diesjährige theologische Aufnahmeprüfung betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge einer Entschliessung des königl. protestantischen Ober-Consistoriums zu München vom 12. dieß wird die diesjährige theologische Aufnahmeprüfung, deren Anfang auf den 27. September bestimmt ist, ausgeschrieben und werden diejenigen Candidaten der Theologie, welche ihre Studien den bestehenden Vorschriften gemäß vollendet haben, aufgefordert, sich zu dieser Prüfung rechtzeitig zu melden, und die nachfolgenden Erinnerungen beigelegt:

- 1) Die Meldung zur Prüfung ist auf einem 3 fr. Stempelbogen in duplo mit
  - a) einem versiegelten Universitäts-Zeugniss nach § 18 der unter dem 28. Jänner 1826 in Nr. 15 des hiesigen Kreis-Intelligenzblattes für die Studierenden bekannt gemachten Satzungen,
  - b) einem Taufzeugnisse in originali nebst einer auf einem 3 fr. Stempelbogen zu fertigenden Abschrift,
  - c) dem von dem Candidaten selbst auf 3 fr. Stempelbogen zu fertigenden Lebenslaufe desselben in duplo,
  - d) einem Zeugnisse über das Betragen auf der Universität nach § VIII Ziff. 3 der Instruction über die Prüfung der theologischen Candidaten (N. D. B. Zhl. I pag. 82),
  - e) einem Verzeichnisse der auf der Universität gehörten Vorlesungen als Beilage zu dem Universitätszeugnisse, einzureichen;
- 2) Diejenigen Candidaten, welche sich wiederholt zu der Prüfung zu stellen haben, sind

verbunden, ein Zeugniß über ihr Verhalten von der geistlichen Behörde, in deren Bezirk sie sich bisher aufgehalten haben, vorzulegen; im Uebrigen können sie sich auf ihre früheren Eingaben beziehen;

3) Candidaten, welche die Prüfung später zu bestehen wünschen, sind verpflichtet, um Dispensation mit Anführung nachhaltiger Gründe einzukommen, da sie ausserdem als solche, die auf die Prüfung Verzicht geleistet haben, werden angesehen werden;

4) An das unterm dem 22. November 1841 von dem l. Oberconsistorium gegen verspätete und deshalb nicht triftig entschuldigte Meldungen zur Prüfung und Einsendungen der Prüfungs-Predigten ausgesprochene Präjudiz und dessen unnachlässliche Vollziehung wird abermals erinnert;

5) Die Bestimmungen der Concursreihe hängt nach Anordnung vom 4. März 1833 von der wirklichen Erscheinung bei der Prüfung auf geschene Meldung und Einberufung ab;

6) Die Censur und die Classification der Candidaten erfolgen nach § 8 des Edicts über die innern Kirchenangelegenheiten mit Rücksicht auf die Vorschrift für die Prüfung der Candidaten zum Staatsdienst vom 9. Decbr. 1817 (Reggbl. 1817 S. 1011 ff.)

Ansbach, den 14. August 1847.

R. protestantisches Consistorium.

J. N. v. B.

Dr. Burkhardt.

Cella, Secr.

### Dienstes-Nachricht.

Seine Majestät der König haben zu Folge Allerhöchster Entschliessung vom 4. d. Mte.

dem Priester Mathias Döblich, Cooperator in Bodhorn, l. Landgerichts Erding, die katholische Pfarrefuratie Roschel, l. Landgerichts Tölz, zu übertragen geruht.

### Landwehr von Oberbayern.

Seine Majestät der König haben Sich unterm 2. l. Mte allergnädigst bewogen gefunden, den Bürgermeister der Stadt Ingolstadt Georg Ritter von Grundner zum Landwehr-Major und Commandanten des Landwehr-Bataillons Ingolstadt zu ernennen;

und inhaltlich höchster Entschliessung des l. Ministeriums des Innern vom 31. v. Mte. unter dem Ausdrucke Allerhöchster Zufriedenheit bezüglich der langjährigen mit Treue und Eifer geleisteten Landwehrdienste des nunmehr entlassenen Landwehrehauptmanns Alois Schleicher zu Haag allergnädigst zu bewilligen geruht, daß derselbe die für die entlassenen Landwehr-Offiziere vorgeschriebene Uniform seines innegehabten Dienstgrades bei feierlichen Gelegenheiten trage.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Im Hilfsvollstreckungswege wird das Anwesen der Hausbesitzerseheleute Sebastian und Theres Entres dahier nach § 64 des Hypothekengesetzes und den Bestimmungen der Proceßnovelle vom 17. November 1837 §§ 98 — 101 ic. dem gerichtlichen Verkaufe durch Versteigerung an den Meistbietenden unterworfen.

Dieses Anwesen befindet sich Nro. 4 am Angersfeldwege, seitwärts der Verchenstraße gegen die Theresienwiese zu, und besteht aus einem einstöckigen Wohn- und Stallgebäude, einer einstöckigen

gemauerten, angebauten Erdberrhütte, einer Holz-  
Hütte, einem Hofraum mit Pumpbrunnen und  
Vorgarten, ist auf 1500 fl. gerichtlich geschätzt,  
mit 700 fl. der Brandassuranz einversehrt und  
mit 400 fl. Zwiggelds, dann 500 fl. Hypothek-  
Capital belastet.

Termin zur Aufnahme der Kaufangebote ist  
auf

Mittwoch den 15. September l. J.

Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer des königl. Kreis- und Stadt-  
gerichtsrathes v. Hagens No. 11 dahier an-  
beraumt, wozu Kaufslustige mit dem Anhang  
hemit geladen werden, daß sich gerichtsunbekannte  
Personen über ihre Vermögensverhältnisse gehörig  
auszuweisen haben, widrigenfalls sie zur Steige-  
rung nicht gelassen werden würden.

Den 29. Juli 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

(2/2.)

Verlach.

Nach hoher Regierungs-Entschließung vom  
2. d. d. Monat wurde gnädigst genehmigt, daß  
zu dem Beneficiatenhause in Kirchweidach ein be-  
sonderes Waschhaus mit Holzlege neu erbaut  
werden dürfe, und es ist sonach der Bau vorbe-  
haltlich der Genehmigung an den Wenigstbieten-  
den zur Ausführung zu übergeben.

Die Kosten sind im Ganzen veranschlagt auf  
850 fl., und zwar:

a) Maurerarbeiten	516 fl.	1 fr.
b) Zimmermannsarbeiten	222 "	3 "
c) Schreinerarbeiten	4 "	15 "
d) Schlosserarbeiten	45 "	43 "
e) Kupferschmiedarbeiten	15 "	— "

f) Spänglerarbeiten	3 "	48 "
g) Glaserarbeiten	7 "	44 "
h) Anstreicherarbeiten	16 "	15 "
i) Unvorhergesehene Fälle	9 "	11 "

von den ad a et b aufgeführten Posten sind je-  
doch 145 fl. und 15 fl. für Hand- und Spann-  
dienste, welche von der Kirchengemeinde Kirchwei-  
dach geleistet werden, abzuziehen.

Die Veraccertirung geschieht im Gerichts-  
locale am

Donnerstag den 9. Sept. l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

und haben Steigerungslustige ihre Uebernahme-  
und Cautionsfähigkeit d. d. nachzuweisen.

Plan, Kostenvoranschlag und Steigerungs-  
bedingnisse liegen zur Einsicht bereit.

Den 10. August 1847.

Königliches Landgericht Burghausen.

Der l. Landrichter beurlaubt.

Bege, Civ.-Adjunct.

Im Wege der Hilfsvorstellung wird das  
Schmiedanwesen zu Mehring d. d. Gerichts, besteh-  
end in Wohnhaus mit Kuchstall, Backofen, Vie-  
neustand und der Schmiedwerkstätte, dann 1 T.  
59 Dec. Hausgarten, 4 Tagw. Acker und 2 Tagw.  
90 Dec. Waldung, nebst realer Schmiedgerechtsame,  
gerichtlich geschätzt auf 3093 fl. 12 fr. nach den Be-  
stimmungen des § 64 des Hypothekengesetzes und  
der §§ 98 — 101 des Prozeßgesetzes vom 17.  
November 1837 dem gerichtlichen Verkaufe unter-  
stellt, wozu auf

Samstag den 4. September l. J.

von Vormittags 10 Uhr bis Nach-  
mittags 4 Uhr

in loco Mehring Commission anberaumt ist; dem  
Gerichte unbekannte Steigerer haben sich über  
Leinwand und Vermögen auszuweisen.

Das Nähere wird am Versteigerungstage bekannt gemacht.

Den 4. August 1847.

Königl. Landgericht Burghausen.

R. Landrichter abwes.

Behe, Civil-Adjunct.

(3)2.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das den Mühlbichler'schen Eheleuten gehörige Anwesen Nr. 339 in Giesing dem öffentlichen Verlaufe unterstellt.

Daselbe enthält 2 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Fleck, ferner einen kleinen Keller und hat einen Werth von 900 fl.; Garten, Hofraum und Brunnen haben einen Werth von 300 fl. Das Anwesen ist mit 500 fl. Hypothekschulden belastet, und mit 600 fl. der Brandasscuranz einverleibt. Tagesfahrt zur Versteigerung ist anberaumt auf

Samstag den 25. Sept. l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gemeindehause zu Giesing, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, mit Rücksicht auf die Bestimmungen der §§ 99—101 der Novelle von 1837 und des § 64 des Hypothekengesetzes, an den Meistbietenden erfolgt, und daß sich gerichtsunbekannte Steigerer über Vermund und hinreichendes Vermögen auszuweisen haben.

Den 11. August 1847.

Königliches Landgericht Au.

van Mecheln, Landrichter.

Nachdem das am 11. d. Mts. bei dem gerichtlichen Zwangsverlaufe des Georg Wank'schen Besonamiegutes in der Meringerau gemachte Kaufangebot zu 16000 fl. den Schätzungswerth nicht erreichte, so wird daselbe hienit wiederholt zum

Verlaufe im Versteigerungswege ausgeschrieben, und hiezu Tagesfahrt auf

Mittwoch den 15. September l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

unter dem ausdrücklichen Bemerken anberaumt, daß nunmehr mit Rücksichtnahme auf § 64 des Hypothekengesetzes, dann §§ 98 und 99 des Gesetzes vom Jahre 1837 der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen werde.

Bezüglich des Gutsbeschriebes wird sich auf die Ausschreibung im Intelligenzblatte für Oberbayern Nro. 29, der Augsburg. Abendzeitung Nro. 189 und im Münberger Correspondenten Nro. 190 bezogen, und Kaufslustige werden daher eingeladen, an dem bestimmten Tage auf dem Wank'schen Gute in der Meringerau vor der dort anwesenden Versteigerungscommission, mit den erforderlichen Vermunds- und Vermögenszeugnissen versehen, sich einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 12. August 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.

Defner, Landrichter.

Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das den Relicten des l. Kreis- und Stadigerichtsregistrators von Weizenbeck gehörige Anwesen Haus-Nro. 8 in Obersendling nach den Bestimmungen des § 64 des Hypotheken-Gesetzes und der §§ 98—101 der Nov. vom 17. November 1837 der zweimaligen öffentlichen Versteigerung unterstellt und hiezu Tagesfahrt auf

Montag den 23. August 1847

Vormittags 9—11 Uhr

im Orte Obersendling mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen wird.

Das Anwesen besteht aus

- 1) einem 2 stöckigen neuerbauten Wohnhause mit Stallung, Stadel und Schupfe unter einem Dache, ersteres durchaus gemauert, letztere unten gemauert und oben mit Brettern verschalt — alles im guten baulichen Zustande; der Hofraum und Garten ist eingezäunt und mit einem Pumpbrunnen versehen;
- 2) 3 Tagw. 8 Dec. Hausgrund und Garten;
- 3) 58 T. 80 Dec. Acker in der 2. und 3. Bonitätsklasse;
- 4) 5 T. 38 Dec. Wiesen;
- 5) 33 T. 50 Dec. Holzgrund;
- 6) 6 T. 27. Dec. Dedung.

Sämmtliche Realitäten sind durch gerichtliche Schätzung vom 10. Juli l. Js. auf 14,052 fl. gewerthet, und mit 13,000 fl. Hypothekschulden belastet; die darauf haftenden Steuern und übrigen Lasten werden bei der Versteigerungstagsfahrt bekannt gegeben werden. Kaufslustige werden mit dem Bemerken geladen, daß dem Gerichte unbekannte Steligerer ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Vermögenszeugnisse nachzuweisen haben.

Den 7. August 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das den Wirthschefleuten Georg und Theresie Campkin Brunnthal gehörige Anwesen Haus-Nro. 9 nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 99—101 der Novelle vom 17. November 1837 dem gerichtlichen Zwangs-Verkaufe unterworfen und zur erstmaligen Versteigerung Tagsfahrt auf

Montag den 23. August 1847

Vormittag 10—12 Uhr

im Orte Brunnthal anberaumt, wozu Einigerungs-

lustige mit dem Bemerken geladen werden, daß dem Gerichte Unbekannte sich über Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen haben.

Das Anwesen besteht aus:

- 1) einem zweistöckigen Wohnhause mit Stall und Schupfe unter einem Dache von Regschindeln, sämmtlich unten gemauert, oben das Wohnhaus von Holz, Stall und Schupfe mit Brettern verschalt im mittelmäßigen baulichen Zustande;
- 2) 1 Tagw. 40 Dec. Hausgarten in der 8. Bonitätsklasse;
- 3) 38 T. 29 Dec. Acker, in der 2., 3. und 4. Bonitätsklasse;
- 4) 20 T. 66 Dec. Holzgrund, wovon das Holz jedoch abgetrieben ist;
- 5) 6 T. 24 Dec. Holzweiden in der 2. Bonitätsklasse.

Dasselbe ist laut gerichtlicher Schätzung vom 24. Juli l. Js. auf 4687 fl. 18 kr. gewerthet, und mit 6341 fl. 22½ kr. Hypothekschulden belastet.

Die auf demselben ruhenden Steuern und sonstige Lasten werden bei der Versteigerungstagsfahrt bekannt gegeben werden.

Den 7. August 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das Hausner-Anwesen des Bauern Franz Höchfeldner zu Zeiling, bestehend aus dem zur Hofmark Guttenburg erbrechtsweise grundbaren 2 sogenannten Hausnerhof mit halbgemauertem zweistöckigen Wohnhaus und daranstoßender Pferde stallung unter einem Regschindel-Dache, gemauertem Kuhstall, Waschk- und Backhaus nebst Brunnen unter einem Regschindel-Dache, dem ganz hölzernen



Getreidefadel mit darunter befindlichem Schwein- und Gänsefahl sammt dem Schaffstalle mit Legschindeln gedeckt, der ganz hölzernen Remise mit darüber befindlichem Getreidefassen, Feld- und Wiesgründen und Holztheilen in einem Flächeninhalte von 115 Tagw. 96 Dec., sämtliche Bestandtheile zusammen auf 8052 fl. 54 kr. gerichtlich geschätzt, im Executions-Wege der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und hiezu Tagesfahrt auf Mittwoch den 20. October l. Jd.

Vormittags 10 Uhr

in loco Zellling anberaumt.

Die auf dem Hausnergute ruhenden Lasten bestehen in

1) Natural-Scharwerk, und zwar:

einen Tag Waijen schneiden,

einen Tag Korn schneiden,

drei Tag Heu machen,

einen Tag Haar schwingen,

4½ Klasten Scheiter und 1½ Klasten Brügel führen,

eine Winter- und eine Sommer-Zehentfuhr machen,

3 Rutt Kalk zur Kalkgrube führen,

375 Ziegelsteine von Dorach nach Guttensburg führen,

1 Pfund Flach und 1 Pfund Werch spinnen,

2) in fremd Scharwerksgeld zu 18 fl. 30 kr.,

3) in zur Hofmark Guttensburg zu reichender Elbst zu 17 fl. 18 kr.,

4) in Gilt, und zwar:

a) Waijen — Schffl. 2 Mz.

b) Korn 4 " 2 "

c) Gerste — " 2 "

d) Haber 4 " 2 "

zur Pfarrei Lafering 2 Waisellab,

zur Cooperatur Kraiburg 1 Bl. Korn und

1 Bl. Haber.

Kaufslieber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag sich nach den §§ 98—101 der Prozeß-Novelle von 1837 unter Berücksichtigung des § 64 des Hypothekengesetzes richte, und dem Gerichte unbekannte Steigerer sich über Reumund und Zahlungsfähigkeit am Tage der Versteigerung, an welchem auch die Kaufbedingungen bekannt gegeben werden, legal auszuweisen haben.

Den 20. Juli 1847.

Königliches Landgericht Mähldorf.  
Wohlwend, Landrichter.

Nachdem sich in dem Debitwesen des hiesigen Bierwirths Johann Sandgruber in dem ersten Versteigerungstermine vom 8. d. Mts. kein Kaufslustiger eingefunden hat, so wird dessen unterm 11. Mai h. Jrs. ausgeschriebenes auf 5200 fl. geschätztes Anwesen wiederholt am

Donnerstag den 9. September l. Jd.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgt.

Den 13. Juli 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerßner, Landrichter.

Am 8. d. Mts. ist Jacob Koch, vermittelster Austragsmüller auf der Reismühle bei Gauting, ohne Hinterlassung eines Testaments, mit Tod abgegangen.

Auf Antrag der Erbsinteressenten werden daher alle jene, welche aus irgend einem Titel Ansprüche auf die Koch'sche Verlassenschaft rechtlich begründen zu können glauben, aufgefordert, solche innerhalb 14 Tagen

von heute an hierorts anzumelden, als sonst nach

Verfluß dieses Termins ohne Rücksicht auf spätere Anmeldung verfahren, und die Verlassenschaft an die Interessenten extrahirt werden wird.

Alle jene, welche in die Koch'sche Verlassenschaft etwas schulden, wollen sich binnen obigen Termins zum Behufe der Liquidation und Richtigstellung hierorts einfinden.

München den 13. August 1847.

(Blumenstraße Nro. 13.)

Gräfl. Prsch'sches Patrimonial-  
gericht Königswiesen.  
Weber.

### Spähbriefe.

In der Nacht vom 24. auf den 25. Juni l. J. wurden im Parkgarten des englischen Fräulein-Instituts 30—31 Ellen ungebleichte mittelfeine Leinwand, die Elle zu 24 kr. im Werthe entwendet. — Man ersucht auf den zur Zeit unbekannten Thäter und jene Leinwand Spähe zu verfügen, und ein allenfallsiges Ergebnis mitzutheilen.

Den 11. August 1847.

Königl. Landgericht Altdilling.

D. L. a.

von Boltzenberg, I. Assessor.

Am 27. Juni oder 4. Juli l. J. wurde dem Rubrikanten von der Weide zwischen seinem Gindöhof Unterwinden und Sulzemoos eine Späh-rige, durchaus lichtgelbe Leinwand, nicht sehr groß aber wohl beleibt, ohne besonderes Kennzeichen, im Werthe zu 35 fl., entwendet. Man ersucht um sachdienliche Spähe sowohl nach dieser Rubrik als den zur Zeit noch unbekannten Thäter.

Den 12. August 1847.

Königl. Landgericht Dachau.

v. Gäßler, Landrichter.

In der Nacht vom 20. auf den 21. v. Mts. wurden bei dem Wirthe Sebastian Kellner von Tara durch zur Zeit noch unbekannte Thäter vermittelst Einbruch in dessen Stall und Stallgebäude entwendet: Zwei Pferdsummete sammt dem übrigen Geschirr jedoch ohne Kopfgeßell. Diese Summete waren von schwarzem Leder, innen gepolstert und mit Zwisch überzogen, die beiden Hölzer oben einfach mit Blech beschlagen, übrigens ohne weitere Zierrath mit Ausnahme eines messingenen Ringes an der Aussen Seite eines jeden Kummets; die Geschirre waren ebenfalls einfach von schwarzem Leder mit gewöhnlichen Zugsträngen und überhaupt von der Art, wie man sie gewöhnlich zu Landfuhrwerk benützt; auf jedem der Riemen, die über den Rücken des Pferdes gehen, zwei messingene Ringe, dergleichen drei kleinere auf jedem Schweisfriemen. Besonders zu bemerken ist, daß auf jedem der beiden Kummets die Worte: „Martin Maier von Beyhern“ eingepreßt standen. Der Werth hiervon ist 18 fl. Man stellt deshalb das Ansuchen um sachdienliche Spähe sowohl nach den entwendeten Objecten als nach den unbekannten Thätern.

Den 5. August 1847.

Königl. Landgericht Dachau.  
v. Gäßler, Landrichter.

### Cours der B. Staats. Papiere.

Augsburg, den 12. August 1847.

Staatspapiere.		Papier.	Gelb.
Obligat. à 4 ½ mit Coup. prpt.		—	—
deto à 3 ½	prpt.	—	93 ½
Promessen auf Bank-Actien,			
per Stück agio		—	95
Bank-Actien Div. II. Sem.		695	—

der Mehls-, Brod- und Fleisch-Durchschnitts-Preise in den Polizei-Bezirken von Oberbayern  
für den Monat Juli 1847.

Polizei- Bezirke.		Wehlpr.		Brodpreise.				Fleischpreise das Pfund								Ver- merkun- gen.	
		Ein Dreßiger.		Ein Pfund Weiz- ens Brod loftet	Ein Pfund Kog- gens Brod loftet	Aner Kreuzer- Semmel wiegt	Dausenfleisch.				Kalbfleisch		Schweinefleisch.	Schafffleisch.			
		Weiz- ens Brotl.	Kog- gens Brotl.				Gemäst.		Ungemäst.		Doch- ter.	E- ring- ter.					
							Ob- her.	Ung- ringl.	Ob- her.	Ung- ringl.							
kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
Aibling	Sandgerichte	8 3	6 —	7 2	6 —	3 2	11	9 1	—	—	9	8	13	8 1			
Aibach		8 2	6 —	—	5 3	2 2 1/2	11	—	—	—	9	—	15	8			
Aibitting		15 —	10 —	12 —	4 1	3 3	10	—	9	—	9	—	—	—			
Au *)		8 —	6 1	—	6 1	5 —	11 1/2	11 1/2	10 1/2	10 1/2	—	—	—	—			1) Wehl- und Brodpreise nach der Münchener Schranne.
Berchtesgaden		9 —	4 —	10 2	5 —	—	11 1/2	—	10 1/2	8 1/2	9	—	—	—			
Burgaußen		7 3	5 —	—	3 1	2 3	10	—	—	—	8	—	—	—			
Burgaußen		8 2	3 3	4 3	4 2	—	11	—	—	—	—	—	—	—			
Dachau *)		8 1	5 3	—	3 3	5 —	11	14	10	9 1/2	9	8	—	—			2) Die Brodpreise richten sich nach dem Getreidpreise v. München.
Obersberg		9 2	7 —	12 —	6 —	—	11	11	10	10	10	10	—	—			
Ording		9 3	6 3	11 3	5 1	—	11	10 1/2	—	—	9	8	—	—			
Preysing		8 3 1/2	5 3	—	4 3	2 3	11	10	9	8	9	8	—	—			
Friedberg		10 —	5 3	—	5 —	2 1 1/2	14	10	9	8	8	7	—	—			
Haag		9 1	7 3	15 1	9 2	2 2	—	—	10	—	10	—	—	—			
Ingoistadt		8 5	6 —	9 —	8 2	—	11	11	10 1/2	10 1/2	9	9	—	—			
Landsberg		8 2	7 —	—	6 1	2 3	11	—	—	—	—	—	—	—			
Laufen		8 3	5 2	9 1	4 3	2 3	10	9 1/2	9	8 1/2	8 1/2	—	—	—			
Miesbach		—	—	7 —	6 —	—	11	—	10	—	10	9	12	—			
Moosburg		7 2	4 —	—	5 —	—	11	10	—	—	9	8	—	—			
Mühldorf		—	—	10 —	5 —	—	11	10	10	9 1/2	7 1/2	7	—	—			
Neumarkt		—	—	—	5 —	2 3	—	—	9 1/2	—	—	8	—	—			
Pfaffenhofen		9 1	5 3	—	6 —	3 —	11	—	—	—	—	—	—	—			
Rain		9 —	6 3	11 3	6 1	2 3	12	10	9	8	10	9	13	8 1/2			
Reichenhall		8 9	9 3	12 —	6 —	2 2	10 1/2	—	9 1/2	—	8	—	13	7			
Rosenheim		8 3	5 3	10 3	4 3	2 3	11	10	—	—	—	—	—	—			
Schongau		11 —	8 2	12 3 1/2	6 2	—	11	—	—	—	9 1/2	—	—	—			
Schrobenhausen		9 3	7 3	11 3	5 2	2 3	11	11	9 1/2	9	9	8	14	9			
Starnberg		7 —	6 1	9 1	5 —	—	11	10	9	8	10	8	—	—			
Tegernsee		7 —	5 3	11 3	5 2	—	12	10 1/2	9	—	10 1/2	—	—	—			
Tittmoning		8 —	6 —	12 —	6 —	2 3 1/2	10 1/2	9	9	6 1/2	8	—	—	—			
Tölz		13 —	10 —	12 1	8 —	2 1	10 1/2	—	10	—	9	8 1/2	14	8			
Traunstein		10 —	5 3	—	6 —	3 1	11	—	9 1/2	—	8	—	—	—			
Trostberg		9 —	6 1	12 5	6 2	—	11	—	9 1/2	—	7	—	—	—			
Wasserburg *)		8 1	5 3	—	—	2 3	12	—	—	—	9	—	—	—			3) Wehl- und Brodpreise nach der Rosenheimer Schranne.
Weilheim		8 5 1/2	6 2	13 1	5 1 1/2	—	11	—	—	—	9	—	—	—			
Werdenfels		10 1/2	7 1	12 —	6 2	—	12	10	9	8	11	10	—	—			
Wolfraatshausen		8 3	6 —	—	5 —	2 3	12	11	10	10	10	10	—	—			
Prien, Herr. Gerich *)		12 —	7 3	17 2	7 3	2 2 1/2	10	—	9 1/2	—	9	—	12	8			4) Wehl- und Brodpreise nach der Rosenheimer Schranne.
Ingoistadt, Stadt		9 1	5 —	12 3	5 —	2 2	11	10 1/2	10	9 1/2	10	9	16	9			
München, " u. Bdg.		8 1	5 3	11 2	4 5	2 3	11 1/2	10 1/2	—	—	11	10	18	9			
Preise des Schlachtviehes auswärtiger Amtsbezirke.																	
Aussbach, Pol. Comm: Ein Dsch zu — Str. — Pfd. kostete im Durchschnitt — fl. — kr.																	
Straubing, St. Reg. " " " 4 " 80 " " " " " 86 " — "																	
Regen, Rkt. Regist. " " " 5 " 33 " " " " " 91 " 15 "																	
Deggendorf St. Regist. " " " 4 " 80 " " " " " 93 " 30 "																	

Schrauben- bedeutigste Orte.	Schrauben- bedeutigste Orte.	1847.	Zu setzen.					Preise.			Korn.					Preise.		
			Gewicht per Stück.	Gewicht per Stück.	Gewicht per Stück.	Gewicht per Stück.	Gewicht per Stück.	Gewicht per Stück.	Gewicht per Stück.	Gewicht per Stück.	Gewicht per Stück.	Gewicht per Stück.	Gewicht per Stück.	Gewicht per Stück.	Gewicht per Stück.	Gewicht per Stück.	Gewicht per Stück.	Gewicht per Stück.
Althof	12	August	7	38	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55
Althofsgaden	10	—	25	38	63	31	52	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55
Wend	12	—	2	13	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Wendling	12	—	129	239	378	376	2	31	30	12	31	20	67	87	84	5	56	12
Wendling	12	—	18	81	99	99	—	50	—	25	22	22	55	55	55	15	55	14
Wendling	12	—	—	7	7	4	5	31	22	28	15	26	30	35	31	2	18	20
Wendling	12	—	—	22	22	18	4	19	8	18	1	18	55	—	26	26	15	12
Wendling	12	—	6	136	132	138	4	23	15	20	6	18	5	3	53	55	55	17
Wendling	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wendling	12	—	25	551	374	345	29	24	15	19	29	17	25	—	109	109	—	17
Wendling	12	—	15	55	68	54	17	28	35	35	10	19	20	—	36	3	26	19
Wendling	12	—	—	7	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wendling	12	—	166	136	1662	1642	20	32	31	26	28	35	60	187	897	897	19	16
Wendling	12	—	1	68	69	68	14	32	—	30	32	25	—	4	87	41	38	5
Wendling	12	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wendling	12	—	—	55	55	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wendling	12	—	2	4	6	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wendling	12	—	4	19	23	20	5	24	30	32	35	20	6	—	80	59	45	5
Wendling	12	—	—	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wendling	12	—	39	15	52	42	16	31	32	30	1	28	50	27	32	49	51	18
Wendling	12	—	45	57	67	65	3	30	37	35	28	30	3	40	47	40	—	1
Wendling	12	—	1	52	53	50	3	26	15	22	41	20	35	—	50	60	60	—
Wendling	12	—	24	158	162	163	15	30	—	29	27	30	27	101	138	108	20	18
Wendling	12	—	16	31	57	57	—	50	1	29	15	28	18	—	26	36	33	4
Wendling	12	—	3	37	40	30	10	31	30	31	—	39	30	3	11	14	6	8

# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 35. den 27. August 1847.

### Inhalt.

Die Prüfung der Bauhandwerker für das Jahr 1847. — Die Haltbarkeit des Maschinenpapiers. — Beschlagnahme einer Druckschrift. — Einen in Gochsheim aufgegriffenen blödsinnigen Burschen. — Aufstellung eines Agenten für die Berliner Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. — Criminal-Untersuchung wegen Betrugs gegen Wenzel Rubitschek. — Den Vollzug der allerhöchsten Verordnung über den Kleinverkauf des Branntweins vom 29. Jänner 1841. — Die Abtretung des protestantischen Meiblat-Consistoriums Thurnau an den Staat. — Dienstes-Nachricht. — Landwehr von Oberbayern. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayerischen Staatspapiere.

ad Num. 33,804.

(Die Prüfung der Bauhandwerker für das Jahr 1847 betr.)

### Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zu der zwischen dem 22. März und 1. April L. 38. abgehaltenen Prüfung haben sich vier Steinmeger, drei Steinmeger und Maurer, sieben und zwanzig Maurer, fünf und zwanzig Zimmerleute und zwei Zimmerleute und Mühlärzte gemeldet, wovon drei Maurer und ein Zimmermann zum zweitenmal bei der Prüfung erschienen und ein Steinmeg, ein Maurer und ein Zimmermann nicht bei der Prüfung erschienen sind.

Von den acht und fünfzig geprüften Bauhandwerksgesellen haben die folgenden hier in

der Ordnung der erlangten Noten aufgeführten Individuen Befähigungszeugnisse zur Erwerbung einer Concession und zur selbstständigen Ausübung ihres Gewerbes als Meister in allen Städten und Dörfern des Königreichs erlangt:

### I. Steinmeger:

- 1) Fischer Joseph von Reichenhall,
- 2) Raumann Bernhard von Lindau;

### II. Steinmeger und Maurer:

- 3) Luz Michael von Holzkirchen, Landgerichts Heidenfeld,
- 4) Schunk Michael von Großbardorf, Landgerichts Königshofen;

### III. Maurer:

- 5) Luz Simon von Pfaffenhofen, Landgerichts Pfaffenhofen,



- 6) Martin Donatus von Buchlor,
  - 7) Strobel Joseph von Erding,
  - 8) Stad Simon von Neulshausen, Landgerichts Rottenburg,
  - 9) Verchenmüller Joseph von Giesing, Landgerichts Au,
  - 10) Ströbele Valentin von Oppelsbäumen, Oberamts Ehingen in Württemberg,
  - 11) Diebl Johann von Schönssee, Landgerichts Bleichach,
  - 12) Eggel Alois von Zismingen, Herrschaftsgerichts Haarbürg,
  - 13) Daffelt Michael von Gundelfingen, Landgerichts Lauingen,
  - 14) Stalger Andreas von Neu-Ulm;
- IV. Zimmerleute:
- 15) Klein Peter von Kleinbodenheim, Land-Commissariats Frankenthal,
  - 16) Fischer Michael von Kleinmüster, Landgerichts Haßfurt,
  - 17) Vottes Mathias von Möckleinsdorf, Landgerichts Neustadt a. H.,
  - 18) Wenig Franz von Salzburg, Landgerichts Berchtesgaden,
  - 19) Finner Michael von Abbach, Landgerichts Kellheim,
  - 20) Storch Heinrich von Ingolstadt,
  - 21) Hiltensberger Johann von Kruggell, Landgerichts Rempten,
  - 22) Köberle Georg von Reicholsried, Landgerichts Grödenbach,
  - 23) Kossberger Heinrich aus der Vorstadt Au,
  - 24) Sontheim Johann Evangelist von Sontert, Landgerichts Rempten,
  - 25) Strobel Franz von Wildenwarth, Herrschaftsgerichts Prien,
  - 26) Lehner Johann von Amberg,

- 27) Müller Johann Georg von Maroldsweisach, Landgerichts Ebern,
  - 28) Sechuber Joseph von Froschham, Landgerichts Traunstein,
  - 29) Rosenkätter Franz von Ofternach, Herrschaftsgerichts Prien;
- V. Zimmerleute und Wählärzte:
- 30) Hefele Wendelin von Gundelfingen, Landgerichts Lauingen,
  - 31) Hilpert Christian von Kolberg, Landgerichts Leutershausen.

Dieses wird hienmit amtlich zur Kenntniß gebracht.

München, den 5. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

v. Wenger, Secr.

ad Num. 35,030.

An

sämmtliche Unterbehörden von Oberbayern.

(Die Haltbarkeit des Maschinen-Papiers betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben, auf so lange Allerhöchstdieselben nicht anders verfügen, allergnädigst zu bestimmen geruht:

- 1) daß vorerst und bis das Maschinenpapier in der Masse besser und bezüglich des darauf Geschriebenen haltbarer gefertigt wird, kein solches Papier gestempelt werde,
- 2) daß kein Maschinenpapier, so lange dasselbe in der Haltbarkeit der Masse und der Dinte

nicht durch Fernhaltung der Bleiche mit Säuren und durch vollkommene Waschung dem geschöpften Papier gleichkommt, zu den Acten, Verhandlungen und Ausfertigungen verwendet werde, welche für eine längere Dauer oder stärkeren Gebrauch bestimmt sind,

- 3) daß die Behörden wiederholt beauftragt werden, überhaupt von Maschinenpapier, wenn sie solches zu minder wichtigen Verhandlungen, Vorladungen und dergleichen verwenden wollen, sich vor dem Ankauf durch eine Prüfung zu überzeugen, daß es möglichst frei vom Chlor sei.

Gemäß Allerhöchster Entschliessung des k. Ministeriums des Innern vom 6. d. Mts. werden sämmtliche Unterbehörden angewiesen, sich hienach genauest zu achten.

München, den 14. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 35,660.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern, an die Polizei-Direction München und an das Stadt-Commissariat Ingolstadt.

(Die Beschlagnahme einer Druckschrift.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von der k. Polizei-Direction München verfügte, von der k. Regierung von Oberbayern fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift: „Cola Montez und die Jesuiten von Dr. Erdmann. Hamburg, Hofmann und Comp.

1847“, wurde durch Entschliessung des Königl. Ministeriums des Innern vom 11. d. Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift bestätigt.

Sämmtliche Districts-Polizei-Behörden haben diese Entschliessung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München, den 15. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 34,421.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern.

(Einen in Gochsheim aufgegriffenen blödsinnigen Burschen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 7. Juli l. Js. rubrizirten Betreffs im Kreis-Intelligenzblatte St. 29, S. 1026 wird den sämmtlichen Polizei-Behörden von Oberbayern hiedurch eröffnet, daß laut Mittheilung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg vom 30. v. Mts. die Heimat des in Gochsheim aufgegriffenen blödsinnigen Burschen ausgemittelt ist, wornach die angeordneten Recherchen nunmehr zu unterbleiben haben.

München, den 17. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 35,160.

(Aufstellung eines Agenten für die Berliner-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchster Entschliebung des k. Ministeriums des Innern vom 6. d. Mts. wurde die Aufstellung des Kaufmanns und Wechsel-Gerichts Assessors Faulstich in München als Agenten der Berliner-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft für den Regierungs-Bezirk Oberbayern genehmigt.

Hievon wird Jedermann hiedurch in Kenntniß gesetzt.

München den 17. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 35,999.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Criminal-Untersuchung wegen Betrugs gegen Wenzel Kubitschek betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer von der k. k. ob der enns'schen Landesregierung Linz an die unterfertigte Stelle gemachten Mittheilung hat sich der mit Steckbrief verfolgte Wenzel Kubitschek bei dem Criminal-Untersuchungsgerichte Mauerkirchen am 20. Juli d. Js. selbst gestellt.

Dies wird unter Bezug auf den unterm 25. März d. Js. im Kreis-Intelligenzblatte Seite 537

veröffentlichen Auftrag sämmtlichen Polizeibehörden hienmit zur Kenntniß gebracht.

München, den 20. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 36,233.

An

sämmtliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.

(Den Vollzug der allerhöchsten Verordnung über den Kleinverkauf des Branntweins vom 29. Jänner 1841 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben von den Ergebnissen des seitherigen Vollzuges der allerhöchsten Verordnung über den Kleinverkauf des Branntweins vom 29. Jänner 1841 Kenntniß zu nehmen und hiebei wiederholt Allerhöchst zu befehlen geruht, daß der erwähnten in Absicht auf Vermeidung der Branntweintrinklust und der Beschränkung der Branntweinschenken erlassenen Allerhöchsten Verordnung fortan ihr Vollzug gesichert bleibe.

Indem dieser neuerliche Allerhöchste Befehl gemäß höchster Entschliebung des königl. Ministeriums des Innern vom 14. d. Mts. den sämmtlichen Polizeibehörden in Oberbayern bekannt gegeben wird, werden dieselben zu Folge höchster Anordnung zugleich zum sorgfältigsten Vollzuge dieses Allerhöchsten Befehls angewiesen und glaubt sich die unterfertigte Stelle der Erwartung hingeben zu dürfen, daß sich die Unterbehörden die

pünktlichste Beachtung der in der oben erwähnten allerhöchsten Verordnung enthaltenen Vorschriften ernstlich angelegen seyn lassen, damit die immer noch sehr große Anzahl der Branntweimbrennereien und Branntweinschenken allmählig weiter vermindert und auf diesem Wege in pflichtmäßiger Erfüllung der landesväterlichen Absichten Seiner Majestät des Königs die zur Branntweinerzeugung verwendeten vielfachen landwirtschaftlichen Producte einem Zwecke erhalten werden, der auf die Förderung des Nationalwohlstandes berechnet von allen jenen nachtheiligen Consequenzen frei ist, von welchen in wirtschaftlicher, wie in sittlicher Beziehung ein Uebermaß der Consumtion des Branntweins begleitet zu werden pflegt.

Die unterfertigte Stelle wird die sorgfältige Ueberwachung des hieher bezüglichen Verfahrens der Unterbehörden bei jeder Gelegenheit eintreten lassen.

München den 20. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Düttner.

### Consistorial-Bekanntmachung.

(Die Auflösung des Mediat-Consistoriums Thurnau und die Unterordnung des Decanats und der Pfarrämter im Bezirke des Herrschaftsgerichts Thurnau unter das Königl. Consistorium Bayreuth betr.)

Seine Majestät der König haben durch allerhöchste Entschliessung d. d. Bad Brückenau 14. Juli d. Js. den von dem erblichen Herrn Reichsrath Karl Grafen von Glech unterm 18. April d. Js. erklärten Verzicht auf die zu der

Standesherrschaft Thurnau gehörenden Consistorial-Rechte beziehungsweise die angebotene unentgeltliche Abtretung des protestantischen Mediat-Consistoriums Thurnau an den Staat unter mehreren näheren Bestimmungen allergnädigst zu genehmigen geruht.

In Folge hiervon und gemäß hoher Entschliessung des Königl. protestantischen Ober-Consistoriums vom 17. Juli d. Js. und stattgefundenener Vereinbarung mit dem Königl. Consistorium Bayreuth wird die unterzeichnete Stelle mit dem letzten dieses Monats sich auflösen, und es wird mit dem 1. September l. Js. im bisherigen Consistorialbezirk Thurnau die Wirksamkeit des l. protestantischen Consistoriums Bayreuth und damit die dienstliche Ueberordnung dieses l. Provinzial-Consistoriums bezüglich des Decanats Thurnau und der protestantischen Pfarreien im Herrschafts-Gerichts-Bezirk Thurnau, so wie die obere Leitung der protestantischen Kirchenangelegenheiten im Herrschafts-Gerichts-Bezirk Thurnau durch dasselbe eintreten.

Die dessfallige Aenderung in der Formation der Kirchenbehörden und in dem dienstlichen Verkehr wird der Darnachachtung wegen ordnungsmäßig zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Thurnau, am 13. August 1847.

Gräfl. Glech'sches protestantisches  
Mediat-Consistorium.

Gebhard.

Kriener, Secr.

### Dienstes-Nachricht.

Gemäß höchster Entschliessung des Königl. Ministeriums des Innern vom 13. d. Mts. haben Seine Majestät der König die Landge-

richtsdieners Andreas Schwabel in Tölz und Jacob Eberl in Tegernsee auf ihr allerunterthänigstes Ansuchen gegenseitig zu versetzen und hiernach die Stelle eines Landgerichtsdieners zu Tölz dem Jacob Eberl in Tegernsee und die Stelle eines Landgerichtsdieners in Tegernsee dem Andreas Schwabel in Tölz, allergnädigst zu verleihen geruht.

### Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der königl. Regierung und des königl. Kreis-Commandos von Oberbayern wurden in der activen Landwehr von Oberbayern Nachfolgende befördert und ernannt:

im Bataillon Wasserburg  
am 2. August 1847

- 1) der Oberlieutenant und Bataillons-Adjutant Adam Kling zum Hauptmann;
- 2) der Unterlieutenant Joseph Schweighart zum Oberlieutenant;
- 3) der Feldwebel Christoph Unterauer zum Unterlieutenant;

im Bataillon Miesbach  
am 11. August 1847

der königl. Advokat Doctor Porzer zum Bataillons-Auditor.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Das Haus No. 2 in der Baumstraße im sogenannten Pechwinkel wird nebst Hofraum im Wege der Pfändvorstellung zum zweitenmale der gerichtlichen Versteigerung nach § 64 des

Hypothekengesetzes und §§ 98—101 der Processnovelle vom 17. November 1837 unterworfen.

Daselbe ist nach gerichtlicher Schätzung vom 5. März 1846 auf 7000 fl. gewerthet, mit einem jährlichen Bodenzins von 1 fl. 30 kr. zur Stadtkammer, mit 3840 fl. Hypothek-Capitalien belastet, und mit 3200 fl. der Brandversicherung einverleibt.

Zur Ausnahme der Kaufangebote wird auf Donnerstag den 9. September l. Js.

Vormittags 11 bis 12 Uhr

Tagsfahrt im Geschäftszimmer No. 16 anberaumt, wozu die Kaufslustigen mit dem Anhange geladen werden, daß die dem Gerichte Unbekannten ihre Zahlungsfähigkeit gehörig nachzuweisen haben, und der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgen wird.

Den 5. August 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
M ü n c h e n.

Der königl. Director,  
Barth.

(2)2.

Schönchen.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das im Hypothekenbuche auf den Namen der Keiserl'schen Eheleute vorgetragene Anwesen zu Kirchtrudering, bestehend aus dem ganz gemauerten mit Platten gedeckten einstöckigen Wohnhause mit Keller, Küche und incl. der Wohnstube 3 Kammern, dann 6 Dec. Grundfläche; — worauf jedoch das Haus erbaut ist, dem öffentlichen Verkauf unterstellt und Tagsfahrt hiezu auf

Montag den 6. September l. Js.

Vormittags von 9—11 Uhr  
im Orte Kirchtrudering anberaumt.



Kaufslustige werden hiezu mit der Nachricht geladen, daß der Einschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes und unter Berücksichtigung der betreffenden Bestimmungen in der Prozeßnovelle von 1837 geschehe, sowie daß nur gerichtsbekannte oder mit legalen Vermögenszeugnissen versehene Käufer zur Steigerung gelassen werden.

Den 30. Juli 1847.

Königliches Landgericht München.

Eder, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das realit. eigene Anwesen Nr. 216 in der Au zum drittenmale dem Zwangsverkauf unterstellt.

Dasselbe besteht aus einem einstöckigen Wohnhause, welches zu ebener Erde eine Wohnstube, zwei Kammern, Küche und Fleh, über einer Stiege unter dem Dache eine Wohnstube, zwei Kammern und Küche enthält, sodann in einem Hofraume sammt Brunnen.

Dieses Anwesen ist laut gerichtlicher Schätzung vom 5. Mai l. Jrs. auf 1200 fl. gewerthet, mit 500 fl. Hypothekschulden belastet und der Brandassuranz mit 600 fl. einverleibt.

Tagesfahrt zur Versteigerung wird hiemit auf Montag den 6. September l. Jd.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im dießortigen Gerichtssakale Bureau II mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgen wird, und daß sich gerichtsunbekannte Steigerer über guten Veumund und hinreichendes Vermögen mit legalen Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 14. August 1847.

Königliches Landgericht Au.

van Meckeln, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird die ludeigene Herberge zu ebener Erde im Hause No. 235 in der Au der Tagelöhnerleute Wendelin und Maria Seidl dem öffentlichen Verkauf unterstellt.

Dieselbe besteht in einer Stube, Kammer, Küche, Fleh und Stallung, enthält über 1 und 2 Stiegen Heulegen und hat laut Schätzung vom 10. dieß einen Werth von 1200 fl.

Dazu kommt Holz- und Treberhütte, werth 400 fl.

ein Hofraum und ein Gärtchen, werth 300 fl.

Diese ist mit 800 fl. gegen Brand versichert und mit 1800 Hypothekcapitalien belastet.

Tagesfahrt zur Versteigerung wird hiemit auf Montag den 18. October

Vormittags 10—12 Uhr

im Bureau II. des unterfertigten Gerichts mit dem Bemerken anberaumt, daß der Einschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes und nach den Bestimmungen der §§ 98—101 der Prozeß-Novelle vom 17. November 1837 erfolgt, und daß die dem Gerichte unbekanntem Steigerer sich über guten Veumund und ihre Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben.

Den 17. August 1847.

Königliches Landgericht Au.

van Meckeln, Landrichter.

Nachdem bei der am 16. April l. Jd. angesetzten Versteigerung des Fischer'schen Anwesens No. 591 in der Au ein Steigerungslustiger sich nicht eingefunden hat, so wird auf Anrufen des Gläubigers Termin zur II. Versteigerung auf

Samstag den 11. September

10—12 Uhr

im Bureau II. dahier anberaumt.

Das Wohnhaus No. 591. ist 2stödig, enthält 3 kleine Wohnungen, wovon eine unter dem Dache, hat einen kleinen Hofraum und ist laut Schätzung vom 21. November v. Js. auf 1500 fl. gewerthet. Das Brandsteuercapital beträgt 700 fl. und lasten 850 fl. Hypothekenschulden darauf.

Man dringt dieß zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß der Einschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen werde und daß Kaufsliebhaber sich über guten Leumund und hinreichendes Vermögen genügend auszuweisen haben.

Den 17. August 1847.

Königliches Landgericht A. u. v. M. e. h. e. l. n., Landrichter.

Die Stelle eines Thierarztes für den königl. Landgerichtsbezirk Tegernsee ist erlediget.

Mit dieser Stelle sind als besondere Befugnisse verbunden:

- 1) ein Sustentations-Zuschuß von jährlich 35 fl. aus dem Districtsfonde des königl. Landgerichts Tegernsee;
- 2) ein Aversum von jährlich 14 fl. jedoch unbeständig für alljährliche Vornahme der allgemeinen Hundevision.
- 3) ein Aversum von ungefähr 15 fl. für Vornahme der Viehbeschau auf öffentlichen Märkten.

Die Bewerber um obenerwähnte Stelle, welche die Befugniß freier Praxis in sich schließt, werden aufgefordert, mit ihren Gesuchen, welche mit den erforderlichen Zeugnissen zu belegen sind, in Zeit von

6 Wochen a dato

um so gewisser hieort zu einkommen, als nach

Umfluß dieses Termines die Stelle nur unter Berücksichtigung der eingekommenen Gesuche vergeben würde.

Den 14. August 1847.

Königliches Landgericht Tegernsee.

Baron v. Poissl, Landrichter.

Am 12. l. Mte. wurde auf der Straße zwischen Stuben und Kreuth ein Paquet Baumwollwaaren im Gewichte von 1 1/2 Zollpfund ohne Zollausweis gefunden. Der z. B. unbekannte Eigenthümer dieser Waare wird hienit aufgefordert, sich um so gewisser

binnen 6 Monaten von heute an bei dem unterfertigten l. Landgerichte zu melden und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach § 37 des C. St. G. vom 17. Nov. 1837 auf Confiscation der gefundenen Waare erkannt würde.

Den 14. August 1847.

Königl. Landgericht Tegernsee.

Baron v. Poissl, Landrichter.

Im Wege der Hilfsvorstreckung wird das Schmiedanwesen zu Mehring dieß Gerichts, bestehend in Wohnhaus mit Kühsall, Backofen, Viehenstand und der Schmiedwerkstätte, dann 1 T. 59 Dec. Hausgarten, 4 Tagw. Acker und 2 Tagw. 90 Dec. Waldung, nebst realer Schmiedgerechtsame, gerichtlich geschätzt auf 3093 fl. 12 kr. nach den Bestimmungen des § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 98 — 101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 dem gerichtlichen Verlaufe unterstellt, wozu auf

**Samstag den 4. September l. Js.**  
 von Vormittags 10 Uhr bis Nach-  
 mittags 4 Uhr

in loco Mehring Commission anberaumt ist; dem  
 Gerichte unbekannte Steigerer haben sich über  
 Leumund und Vermögen auszuweisen.

Das Nähere wird am Versteigerungstage  
 bekannt gemacht.

Den 4. August 1847.

Königl. Landgericht Burg hausen.

R. Landrichter abwes.

Dehe, Civil-Adjunct.

(3)3.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das  
 Anwesen des Schuhmachers Anselm Somma  
 von Stamham

Donnerstag den 16. Sept. l. Js.

Nachmittags 3 Uhr

im Wirthshause zu Stamham  
 wiederholt öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken  
 eingeladen, daß der Hinschlag nunmehr ohne Rück-  
 sicht auf den Schätzungswerth erfolge.

Bezüglich des Kaufobjectes wird sich auf die  
 frühere Ausschreibung vom 23. Juni l. Js. be-  
 zogen. (Ingolstädter Wochenblatt Nro. 30, Eich-  
 städter Wochenblatt Nro. 29 und Kreis-In-  
 telligenzblatt Nro. 30.)

Den 9. August 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Hefner, Landrichter.

Das Anwesen der Cäcilia Zink, Fabrik-  
 arbeiter'sfrau zu Vechhausen, Haus Nro. 38, be-  
 stehend aus Haus, Stall, Hofraum und Krautbeet,

Garten und zwei Tagw. 34 Dec. Wiesen im Schät-  
 zungswerth zu 965 fl. wird wiederholt dem öffent-  
 lichen Verkaufe unterstellt, und hiezu Termin auf

**Dienstag den 31. August l. Js.**

Vormittags 10 Uhr

im Rahl'schen Wirthshaus zu Vechhausen mit dem  
 Bemerken bestimmt, daß der Hinschlag ohne Rück-  
 sicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Den 9. August 1847.

Königl. Landgericht Friedberg.

Hefner, Landrichter.

Das in gemauertem Wohnhause mit Stadel  
 und Stall unter einem Dache bestehende Anwesen  
 des Kirchhners Jacob Dantman in Vechhausen,  
 wozu auch noch 18 Decimalen Wurggarten, Kraut-  
 strengen, 7 Tagw. 12 Dec. Acker und Wiesen,  
 Dockensuß genannt, 90 Dec. Vühlwiese, und 1  
 Tagw. 49 Dec. Eisenbeutelwiese gehören, und  
 welches mit 1600 fl. der Brandassuranz ein-  
 versichert, und auf 3025 fl. eingeschätzt, jedoch mit  
 2809 fl. Schulden belastet ist, wird am

**Montag den 20. September l. Js.**

Vormittags 9 Uhr

im Ländwirthshause zu Vechhausen durch Gerichts-  
 Commission im Zwangswege öffentlich versteigert,  
 und haben sich daher Kaufslustige zur bestimmten  
 Zeit daselbst zu melden, und bei gehörigem Aus-  
 weis über Vermögen und Leumund ihre Angebote  
 zu Protokoll zu geben.

Den 17. August 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.

Hefner, Landrichter.

## Spähbriele.

In der Nacht vom 29. auf den 30. Juli l. J. wurde dem Häusler Bartlmä Past von Udelbing aus einer unverwahrten Holzschuppe ein auf 44 fl. gewerthetes Bauernwägel durch zur Zeit noch unbekannte Thäter entwendet, weshalb man um sachdienliche Spähe sowohl nach diesem Wägelchen als nach den Dieben das dienliche Ersuchen stellt. Erwähntes Wägelchen war ein kleiner übrigens festgebauter Wagen, auf ein Pferd berechnet, unangestrichen, mit eisernen Achsen und vorne mit Schraubenmutter, fest mit Eisen beschlagen, übrigens aber von der gewöhnlichen Construction der Wagen für Landsfahrwerk; an dem linken Hinterrad ist eine Spreche ausgebrochen, und statt derselben ein etwa daumen-dicker Stod eingezwängt.

Den 12. August 1847.

Königliches Landgericht Dacha.

v. Gäßler, Landrichter.

Am 13. d. Mts. wurde am westlichen Ufer des Tachen- oder Wagingersees bei Tengling d. Mts. die Leiche eines Mädchens im Alter von 12 bis 14 Jahren im Wasser aufgefunden, wo sie durch Föhrenböschen, die darüber hingeworfen waren, unter dem Wasser gehalten wurde.

Sie lag wenigstens schon 3 Wochen im Wasser, mißt 4' 1'', der Kopf mit blonden 1½' langen Haaren, die an den Schläfen geflochten sind, ist wohlgebildet, die Zähne sind dem Alter angemessen und gut erhalten bis auf die zwei äußersten Schneidezähne links und rechts im Unterkie-

fer vorhanden, der Hals ist kurz, Arme und Beine sind proportionirt, die Gesichtszüge aber sehr entstellt.

Diese Person hatte auf dem Kopfe ein schwarzbaumwollenes an den Rändern gelb und roth gestreiftes Kopftuch und darunter einen Kamm aus Holz und Pappendeckel, am Leib einen bis über die Kniee reichenden Ueberrock aus schwarz und grün quadrillirtem Flanell, an den Armen bis zu den Handgelenken reichend, vorne bis zur Nabelgegend geschlitzt, auf der Brust mit Hasteln zugemacht und mit schwarzwollenem Zeug gefüllt über denselben ein schwarzleinenes Schürzchen — unter dem Ueberrock ein schwarzleinenes Nieder, woran ein stark gefärbter blau und schwarz gefärbter Wollenunterrock genäht ist — einen Unterspenser von weiß und roth gestreiftem Perd, auf der Brust mit Bändern zusammen gebunden, und an mehreren Stellen mit blau und roth gestreiftem Ginggang geflickt — ein theilweise geflicktes baumwollenes Hemd, bei den Handgelenken in Falten gelegt mit einem Unterrock von Weinwand — um den Hals an einer schwarzen Schnur ein Säckchen von rothem Perd, ohne Inhalt (Amulet), dann ein schwarzseidenes Halstuch.

In der Tasche des Rockes fand man ein roth und weiß gestreiftes baumwollenes Sacktuch, und die Fußbekleidung bestand aus grauwollenen Strümpfen und kalbledernen Bindschuhen, an den Sohlen mit Nägeln beschlagen.

Die ganze Kleidung, der hier gebräuchlichen Bauerntracht unähnlich, ließ sorgfältige Erhaltung erkennen; und aus ihrer Beschaffenheit zu schließen, dürfte die ertrunkene Person, die Niemand erkannte und über deren Verunglückung nichts verlautet, herumziehenden Gewerbsleuten oder sogenannten Künstlern angehört haben.

Da einiger Verdacht gewaltsamen Todes vorliegt, so ersucht man die sorgfältigste Spähe darüber anzuordnen, ob irgendwo ein Mädchen der beschriebenen Art vermisst wird, überhaupt zu trachten, daß über den Gegenstand genaue Nachricht gewonnen werden kann, und allenfallsige Resultate schnelligst mitzutheilen.

Den 16. August 1847.

Königliches Landgericht Litzmoning.  
Hr. v. Schatte, Landrichter.

Der sicherheitsgefährliche ledige Schuhmacher-Geselle Johann Männer von Ellingen, welcher früher wegen Diebstahls mit Arbeitshaus bestraft, und wegen gleichen Verbrechens beim königl. Kreis- und Stadtgericht Augsburg in Untersuchung gefangen, durch criminalgerichtliches Erkenntniß von der Instanz entlassen und hiernach unter Polizeiaufsicht seines Wohnortes gestellt worden ist, hat sich dieser Aufsicht durch die Flucht entzogen, indem er sich am 4. d. Mts. von hier entfernte, ohne wiederzukehren.

Man fügt unten dessen Signalement bei, mit dem dienstfreundlichen Ersuchen an sämtliche Polizeibehörden, solchen im Vernehmungsfalle arres-

tiren und wohlverwahrt anher liefern lassen zu wollen.

Ellingen den 20. August 1847.

Fürstl. Brede'sches Herrschaftsgericht.  
Hinweg.

#### Signalement des Männer.

Derselbe ist 30 Jahre,	niedere Stirne,
schlanke Statur,	braune Augen,
5' 10" 8",	spitzige Nase,
rundes Gesicht,	volle Zähne,
gesunde Gesichtsfarbe,	etwas aufgeworfenen
braunen Bart,	Mund,
braune Haare,	rundes Kinn.

#### Cours der B. Staats-Papiere.

Augsburg, den 19. August 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 ½ mit Coup. prpt.	—	—
detto à 3 ½ prpt.	—	93 ½
Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . .	95	—
Bank-Actien Div. II. Sem.	695	—



Schramm:		Schramm:					Preis:					Preis:					Preis:								
berechtigte		1847		Borl.		Hans		Gans		Borl.		Hans		Gans		Borl.		Hans		Gans					
Orte.		1847		Borl.		Hans		Gans		Borl.		Hans		Gans		Borl.		Hans		Gans					
Orte.		1847		Borl.		Hans		Gans		Borl.		Hans		Gans		Borl.		Hans		Gans					
Altmann	21	August	—	27	77	56	—	31	32	26	40	39	30	—	147	147	153	14	15	50	13	14	12		
Berchtesgaden	17	—	—	32	41	73	64	32	33	—	31	30	30	—	153	27	180	23	157	20	—	19	30		
Bud	19	—	—	1	34	35	36	—	30	12	25	14	23	3	—	13	13	13	20	37	15	11	14	45	
Erding	19	—	—	23	245	338	334	4	33	—	27	24	22	42	4	105	109	109	—	20	—	17	15	13	50
Frenking	20	—	—	—	186	186	165	21	34	44	32	10	31	9	—	66	66	66	—	15	0	14	27	15	51
Geiberg	19	—	—	5	3	5	6	—	23	—	22	—	21	—	2	68	70	69	1	16	44	55	53	15	2
Geisenfeld	16	—	—	4	16	30	26	—	20	38	19	36	18	34	—	15	16	16	—	15	3	14	12	13	22
Ingolstadt	21	—	—	4	265	269	269	—	18	3	17	24	16	29	—	151	151	151	—	15	57	15	13	14	9
Kraiburg	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Konstanz	21	—	—	29	311	340	339	1	47	68	16	40	14	31	—	153	153	153	—	15	26	14	30	12	30
Moosburg	17	—	—	17	93	110	110	—	31	38	25	7	23	7	—	50	50	50	—	16	33	15	75	14	19
Mühlhof	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	21	21	—	—	—	—	—	—	—
München	21	—	—	20	292	313	1789	523	50	46	28	10	34	53	—	1559	1559	1284	75	16	47	16	21	14	23
Munich	21	—	—	11	39	60	58	12	34	—	32	26	—	—	3	12	15	14	1	22	30	21	—	20	—
Neudorf	18	—	—	—	4	4	4	—	14	—	30	30	29	30	—	5	5	5	—	16	30	16	6	15	30
Pfaffenhofen	17	—	—	—	55	55	55	—	24	36	22	68	29	31	—	47	47	47	—	16	34	14	47	13	55
Pömmen	17	—	—	1	11	12	12	—	14	59	23	44	22	21	—	11	11	11	—	17	56	17	—	26	2
Rain	21	—	—	3	26	29	28	1	35	40	35	3	21	26	9	31	31	31	—	17	12	16	4	15	30
Reichenhall	17	—	—	—	1	1	1	—	—	—	29	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim	21	—	—	31	30	51	41	10	32	22	30	21	28	20	18	11	29	12	17	19	—	17	4	15	8
Schongau	17	—	—	2	60	62	55	61	38	7	25	3	23	8	1	32	33	33	—	21	8	19	45	17	30
Seeshof	19	—	—	5	50	53	53	—	26	3	22	54	24	4	—	69	69	69	—	17	1	16	21	15	18
Fraunheim	21	—	—	14	115	129	107	23	31	—	29	24	26	—	20	50	70	64	—	17	36	16	48	15	38
Wasserberg	16	—	—	—	54	52	27	7	30	2	38	50	26	—	4	35	39	39	—	17	—	15	59	13	45
Weilheim	19	—	—	10	49	55	41	16	52	12	26	40	24	6	7	17	23	23	—	23	—	21	—	20	—

[illegible]

# Intelligenzblatt

der Königlichen



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 36. den 3. September 1847.

### Inhalt.

Bekanntmachung, die Einberufung einer außerordentlichen Ständeversammlung betr. — Ermittlung der Heimat einer in Schärding aufgegriffenen stummen Mannsperson. — Das Beweiden der Straßengräben durch veredelte inländische Schafe. — Das Gesuch des Magistratsraths Mathias Bayr in Kichach um Entlassung aus dem dortigen Magistrate. — Die Erledigung des Schul- und Organistendienstes in Immünster. — Erledigung des Schul- und Refnerdienstes in Oberschondorf. — Erledigung der Schullehrer- und Cantorsstelle in Pförting. — Die rechtzeitige Vortage der Stiftungs-, Pfarr- und Gemeinde-Baugesuche. — Den Fleischtag für den Monat September. — Den Papierumkurz bei den Lotto-Collecten am Ende des Staatsjahres 1847. — Die Erledigung der Pfarrei Friborsing. — Dienstes-Nachricht. — Ordens-Verleihung. — Landwehr von Oberbayern. — Gewerbs-Privilegien-Verleihungen. — Amtliche Bekanntmachungen. — Nichtamtlicher Artikel. — Cours der bayerischen Staatspapiere. —

### Bekanntmachung,

die Einberufung einer außerordentlichen Ständeversammlung betr.

L u d w i g ,

von Gottes Gnaden König von Bayern,  
Pfalzgraf bei Rhein,  
Herzog von Bayern, Franken und in  
Schwaben ic. ic.

Wir haben in der Absicht, auf verfassungsmäßigem Wege die Hindernisse zu beseitigen, welche unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen dem Vollzuge des Art. I des Gesetzes über den Fortbau der Ludwigs-Süd-Nordbahn vom 23. Mai

v. Jd., dann der Art. III der beiden Gesetze vom nämlichen Tage und Jahre über den Bau einer Eisenbahn von Lichtenfeld an die Reichsgrenze bei Coburg, sowie von Bamberg über Würzburg und Aschaffenburg an die Reichsgrenze, entgegenstehen, — beschlossen, die Stände Unseres Reiches auf den zwanzigsten September l. Jd. zu einer außerordentlichen Versammlung, ausschließlich für gedachten Zweck, einzuberufen.

Demzufolge befehlen Wir Unseren Kreis-Regierungen, alle in die zweite Kammer aus ihrem Kreise bestimmten Abgeordneten sogleich durch abschriftliche Mittheilung dieser öffentlichen Ausschreibung anzuweisen, daß sie sich an dem

festgesetzten Tage unfehlbar in Unserer Haupt- und Residenzstadt eintreffen und nach ihrer Ankunft sich in dem Ständehause nach Vorschrift der §§ 52 und 61 Titel I Abschnitt III des Edictes über die Ständerversammlung bei der Einweisungs-Commission persönlich melden.

Im Falle aber, daß ein Mitglied durch un-

Aischaffenburg, den 23. August 1847.

R u b w i g.

v. Maurer,  
Staatsrath.

v. Zenetti,  
Staatsrath.

v. Weigand,  
Ministerialrath.

v. Kunst,  
Generalmajor.

Auf

Königlich Allerhöchsten Befehl:  
der General-Secretär  
Fr. v. Kobell.

ad Num. 37,013.

An

sämmtliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Ermittlung der Heimat einer in Schärding aufgegriffenen stummen Mannsperson betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der k. k. ob der Enns'schen Landesregierung in Linz vom 14. d. Mts. wurde am 5. v. Mts. zu Schärding vom dortigen k. k. Pfleggerichte eine unbekannte stumme Mannsperson aufgegriffen, von welcher in Ansehung ihrer Heimats-Verhältnisse durchaus keine Auskunft zu erhalten ist.

Das k. k. Pfleggericht Schärding hat deshalb die untenstehende Bekanntmachung vom 7. v. Mts. erlassen, welche von der genannten k. k. Landes-Regierung der unterfertigten Stelle mit dem Er-

suchen mitgetheilt worden, wegen Ausforschung der Heimat fraglicher Person auch in dem oberbayerischen Kreise Nachforschungen veranlassen zu wollen.

Sämmtliche Polizeibehörden von Oberbayern werden hiernach beauftragt, in den zu ihrem Bezirke gehörigen Gemeinden unverweilt die entsprechende Nachfrage zu halten, ob kein Individuum, auf welches die in der Rundmachung des k. k. Pfleggerichts Schärding enthaltene Personal-Beschreibung paßt, entwichen sey.

Sollte die Heimat der besagten stummen Person auf die bezeichnete Weise ermittelt werden, so ist hierüber ungesäumt Anzeige zu erstatten.

München den 24. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
Freiherr v. Godin, Präsident.

Büttner.

## R u n d m a c h u n g.

Am 5. d. Mts. wurde beim L. l. Nebenzoll-  
amte Schärding am Thurm eine stumme Manns-  
Person angehalten und hieher geliefert, welche  
von Oesterreich nach Bayern ausbrechen wollte.  
Die Heimat dieser Person ist unbekannt, weil sie  
keine Reiselegitimation bei sich führt und aus ihr  
sich eine Auskunft nicht entnehmen läßt. Sie ist  
einige 30 Jahre alt, von mittlern untersehten  
Körperbau mit vorgebeugter Haltung, ovalen gut  
geformten Angesichts, hat eine gesunde von der  
Sonne gebräunte Gesichtsfarbe, schwarze kurz ge-  
schnittene Haare, runde Stirn, schwarze Augen-  
braunen, dunkelbraune Augen, regelmäßige Nase  
und breiter Mund, gute weiße Zähne, rundes Kinn,  
schwarzen Kinn- und blonden Schnurbart; hat  
als besondere Kennzeichen am Rücken viele Flecken  
und Narben, die von einem gebrochenen Ausgange  
herzuführen scheinen, sonst gut genährt, hat schon  
Anfälle von Epilepsie gehabt, hat einen rechten  
Klumpfuß und an der innern Fläche desselben  
Unterschenkels und zwar am untern Dritttheile  
gegen die Wadengegend zu bemerkt man eine  
wahrscheinlich von einem Bisse herrührende Narbe,  
so wie an demselben Unterschenkel mehrere Blat-  
ternarben ähnliche Hautstellen. Am Leibe trägt  
er eine braunsammetene Pelzkappe mit Schirm,  
einen gelbzeugenen ganz abgefärbten Commer-  
spenzer, eine aschgraue abgetragene Weste, eine schmu-  
zige leinernerne lange Hose, einen schlechten blau-  
leinernen Fürstled, ein Paar alte niedere schwarz-  
lederne Buntschuhe, hat einen weißleinernen Pack-  
sack bei sich, in welchem 2 alte Hemden ohne  
Nack und mehrere Fegen sich befinden, 2 kleine  
weißleinernerne Anhängsäcke und ein kleines me-  
tallenes Glöckel, mit welchem er vor den Häusern  
zu läuten pflegt. Er versteht böhmisch, indessen

gibt er durchaus keine Antwort. Der Versuch  
des Schreibens und Lesens blieb erfolglos.

Den 7. Juli 1847.

R. l. landesfürstliches Pfliegergericht  
Schärding.  
Gerhard.

ad Nrum. 36,722.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Das Beweiden der Straßengräben durch veredelte  
inländische Schafe betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem mittelst höchster Entschliessung des  
königl. Ministeriums des Innern vom 18. I. Mts.  
die unterm 22. August 1837 an sämtliche Bau-  
Inspectionen ergangene Regierungs-Ausschreibung,  
wodurch das Abweiden des Grases der Straßengräben  
und Banquetten durch inländische ver-  
edelte Schafe gestattet worden war, wegen wahr-  
genommenen Mißbrauches außer Wirksamkeit ge-  
setzt worden ist, so haben die Polizeibehörden für  
die Bekanntmachung des nunmehr wieder eintre-  
tenden Verbotes der Schafweide in den Straßengräben  
Sorge zu tragen, und dasselbe gehörig  
zu handhaben.

München, den 24. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Goltz, Präsident.

Böttner.

ad Num. 36,200.

(Das Gesuch des Magistratsraths Mathias Bayerl in  
Nischach um Entlassung aus dem dortigen Magi-  
strate betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

An die Stelle des wegen chronischen körper-  
lichen Leidens austretenden Magistratsraths Bayerl  
ist der Ersagmann Lebzelter Augustin Koch in  
den Stadtmagistrat Nischach eingetreten.

München den 24. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Büttner.

ad Num. 37,507.

(Die Besetzung des erledigten Schul- und Organisten-  
Dienstes in Immünster betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Todfall ist der Schul- und Organisten-  
Dienst zu Immünster, I. Landgerichts Pfaffen-  
hofen, mit einem jährlichen reinen Einkommen  
von 350 fl. 11 kr. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienst haben ihre mit  
den vorschristsmäßigen Zeugnissen belegten Ge-  
suche innerhalb 3 Wochen a dato bei der Königl.  
Districtschul-Inspection Pfaffenhofen I in Pfaf-  
fenhofen einzureichen.

München den 25. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Büttner.

ad Num. 31,485.

(Erledigung des Schul- und Refner-Dienstes in Ober-  
schondorf betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Todfall ist der Schul- und Refner-  
Dienst in Oberschondorf, I. Landgerichts Lands-  
berg, mit einem jährlichen Einkommen von 340 fl.  
in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienst haben ihre mit  
den vorschristsmäßigen Zeugnissen belegten Ge-  
suche binnen 3 Wochen a dato bei der I. District-  
Schulinspection Landsberg II. in Ulting einzu-  
reichen.

München, den 25. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Büttner.

ad Num. 33,865.

(Die Schullehrers- und Cantorsstelle zu Psörting betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Todfall ist die Knaben-Schullehrers-  
und Cantorsstelle in Psörting, Landgerichts Ingol-  
stadt, erlediget worden.

Bewerber um diesen Dienst, welcher jährlich  
einen Reinertrag von circa 440 fl. gewährt,  
haben ihre mit den vorschristsmäßigen Belegen  
versehenen Gesuche innerhalb 3 Wochen bei der  
District-Schulinspection Ingolstadt II. in Psör-  
ting einzureichen.

München, den 27. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Büttner.



ad Nrum. 37,612.

An

sämmtliche Bezirks-Polizei-Behörden  
und k. u. k. Bau-Inspektionen von  
Oberbayern.

(Die rechtzeitige Vorlage der Stiftungs-, Pfarr- und  
Gemeinde-Baugesuche betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach § 10 der Regierungs-Ausschreibung vom  
9. April 1844 (Kreis-Intelligenzblatt Seite 857)  
haben die Bezirks-Polizei-Behörden, welchen die  
instruirte Vorlage von Plänen und Kosten-  
Voranschlägen für Stiftungs-, Pfarr-, Schulhaus-  
und Gemeinde-Neubauten oder für solche Haupt-  
Ausbesserungen, die einem Neubau nach techni-  
scher Würdigung gleichkommen, obliegt, dafür zu  
sorgen, daß die Bauentwürfe längstens am ersten  
August jeden Jahres der unterfertigten Stelle  
vorgelegt werden, damit dieselben mit der aller-  
höchsten Genehmigung versehen, vor Anfang der  
Bauzeit wieder in den Händen der Bauführer  
seyn können.

(Höchste Ministerial-Entscheidung vom 31.

März 1835. Döllinger Band XVI Seite 17).

Die Einhaltung dieses Termines ist um so  
nothwendiger, als bei der oft sehr mangelhaften  
Bearbeitung, sowohl in technischer als admini-  
strativer Beziehung, namentlich was den Nach-  
weis der Deckungsmittel betrifft, wiederholte Er-  
setzungen angeordnet werden müssen, welche die  
rechtzeitige Erledigung nicht gestatten und somit  
durch verspätete Wendung des Baualles den  
Schaden verdoppeln.

Die unterzeichnete Stelle sieht sich daher ver-  
anlaßt, sämmtliche Behörden anzuweisen, den ge-  
gebenen Termin genau einzuhalten; indem nur  
in ganz unvorzusehenden Fällen eines Brandun-

glückes u. dgl. auch spätere Vorlagen noch ge-  
sehen dürfen.

Jene Polizei- oder Baubehörde, welche die  
Schuld einer Versäumniß dieser Art trägt, soll  
vorbehaltlich des Regresses einer disciplinären  
Ahndung unterstellt werden.

Magistrate, gutherrliche Gerichte und Kir-  
chenverwaltungen unterliegen auf den Fall des  
Saumsales von ihrer Seite gleicher Ahndung.

Der Termin zur Vorlage der vollständig  
instruirten Baugesuche für das Jahr 1847  
wird hiedurch bis zum 30. September l. Js. er-  
streckt, spätere Vorlagen aber müßten für das  
Jahr 1847 zurückgelegt werden.

München den 27. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gödin, Präsident.

Büttner.

ad Nrum. 37,537.

An

sämmtliche District-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Den Fleischsatz für den Monat September 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Für den Monat September dieses Jahres und  
bis auf weiteres wird die Polizeitarre für das  
Fleisch, wie solche in dem laufenden Monat ge-  
golten, unverändert beibehalten, wornach das  
Weitere ungesäumt zu verfügen ist.

München, den 28. August 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gödin, Präsident.

Büttner.

ad P. P. Num. 2,282.

An  
sämmliche königl. Landgerichte und  
Rentämter, Herrschafts- und Patri-  
monialgerichte, dann Magistrate  
in Oberbayern.

(Den Papierumsatz bei den Lotto-Collecten am Ende  
des Etatsjahres 1844 betr.)

Infolge höchster Entschliessung des königl.  
Finanz-Ministeriums vom 28. d. Mts. werden  
die obengenannten Behörden hienit angewiesen,  
den Umsatz der am Schlusse des Etatsjahres  
1844 bei den Lotocollecten vorräthigen gedruckten  
Lottopapiere nach der Ausschreibung vom 25.  
August 1826 (Intelligenzblatt 1826 Seite 777)  
vorschriftsmässig vorzunehmen.

München, den 31. August 1847.

P r ä s i d i u m  
der königlichen Regierung von  
Oberbayern.

Freiherr v. Gödin, Präsident.

Fuch s.

(Erledigung der Pfarrei Fridorfing betr.)

Durch den am 26. d. Mts. erfolgten Tod  
des erzbischöflichen geistlichen Rathes und Pfarrers,  
Priesters Franz Paul Bättnner, ist die Pfarrei  
Fridorfing, Decanats und l. Landgerichts Litz-  
moning, erlediget worden.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre  
Gesuche innerhalb vier Wochen bei Seiner  
Excellenz dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe  
einzureichen.

München, den 30. August 1847.

Das Ordinariat des Erzbisthums  
München-Freyding.

In Abwesenheit des General-Vicars:

Dr. Biedemann, Domcapitular.

M. Valt. Sellmayr,  
Domvicar u. Secr.

## Dienstes-Nachricht.

Durch Regierungs-Entschliessung vom 27.  
August 1847 wurde dem Expositus Priester Ma-  
thias Hofer der Schuldienst zu Tegernsdorf, l.  
Landgerichts Wollratshausen, übertragen.

## Ordens-Verleihung.

Seine Majestät der König haben  
zu Folge höchster Entschliessung des königl. Mi-  
nisteriums des Innern für Kirchen- und Schul-  
Angelegenheiten vom 20. August l. Js. dem  
Schullehrer und Wethner Johann Baptist Flun-  
ger zu Verbling, Landgerichts Aibling, die Ehren-  
münze des Ludwige-Ordens allergnädigst zu ver-  
leihen geruht.

## Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der königl.  
Regierung und des königl. Kreis-Commandos  
von Oberbayern wurde am 21. August l. Js.  
in der activen Landwehr von Oberbayern im  
Bataillon Wollratshausen der Corporal Michael  
Grünwald zum Unterleutnant ernannt.

## Gewerbs-Privilegien-Verleihungen.

Seine Majestät der König haben  
nachstehende Gewerbs-Privilegien zu verleihen  
geruht:

unterm 17. April l. Js. dem Sattlermeister  
Korbinian Popsinger zu München, auf An-  
wendung des von ihm erfindenen eigenthümlichen

Versahrens in Bereitung eines Stoffes zur Ausrottung der Würmer und Motten aus Matrazen, Kanapees und Sesseln für den Zeitraum von drei Jahren, und

unterm 31. Mai l. J. dem Melberhelfer Heinrich Meisinger von der Vorstadt Au; auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Versahrens bei Bereitung von Röllgerste und Haberkorn, für den Zeitraum von zehn Jahren.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Durch Testament der Clara Riem, Weinwirthstochter von München, ist dem Pocalarmen-Fonde dahier ein Capital von 400 fl., anliegend bei der k. Staatsschulden-Tilgungs-Special-Casse Cat.-Nro. 444, älteres Landanlehen-Capital,  $\frac{1}{2}$  pCt. verzinslich, Zinszeit 18. Juni, vermöge Hofzahlamts-Urkunde Sr. Churfürstlichen Durchl. Carl Albrecht vom 18. Juni 1740, auf den Mathias Rhamb, Rath und Weingastgeber hier, lautend, welche nach dessen Tod auf seine Tochter M. Clara Riem überging, am 16. Februar 1750 auf Legitere liquidirt, und dieser der Einantwortungsbrief der Stadt München am 13. August 1751 hierüber übergeben worden ist, vermacht worden.

Da nun die Original-Schuldurkunde über jenes Capital zu Verlust gegangen ist, so werden auf Antrag des hiesigen Armenpflégischast-rathes unbekannte Inhaber derselben aufgefordert, dieselbe binnen 6 Monaten

um so gewisser bei dem unterfertigten Gerichte zu produciren, und ihre allensälligen Rechte geltend

zu machen, als dieselbe außerdem nach Umfluß des Termines für kraftlos erklärt werden würde.

Den 18. Juni 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
M ü n c h e n.

Der Königl. Director,

Barth.

(3)3.

Graf Paumgarten.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das den Gülterschreutern Johann und Katharina Gail in Brunnthal gehörige Anwesen, das sogenannte Behamgütl, Haus-Nro. 19 dem gerichtlichen Zwangsverlaufe unterstellt, und ist hiezu Tagssahrt auf

Donnerstag den 23. September l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte Brunnthal angesetzt, wozu Kaufslustige geladen werden.

Dem Gerichte Unbekannte haben sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Der Zuschlag geschieht nach den Bestimmungen der Novelle vom 17. November 1837 §§ 99 bis 101 mit Rücksicht auf § 64 des Hypothekengesetzes.

Das Anwesen besteht:

- 1) aus dem Wohnhause, größtentheils von Holz gebaut, mit Stall und Stadel unter einem Dache, mit Schindeln gedeckt;
- 2) aus Hofraum und Garten zu 1 Tagw. 13 Decimalen;
- 3) aus Aekern zu 39 Tagw. 62 Dec. in der 2., 3., 4. und 5. Bonität;
- 4) aus Waldung zu 21 Tagw. 98 Decimalen Mittelholz.

Sämmtliche Realitäten sind durch gerichtliche Schätzung vom 31. Juli l. J. auf 4056 fl. 12 kr. geschätzt und mit 3842 fl. 41½ kr. Schulden belastet. Die übrigen darauf ruhenden Steuern und Abgaben werden bei der Steigerungstagsfahrt bekannt gegeben.

Den 18. August 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

5) 45 Tagw. 5 Dec. Wiesen in der 1. und 0, 6 Bon.-Klasse;

6) 1 Tagw. 31 Dec. Wiesen in der 9. Bon.-Klasse,

und ist laut gerichtlicher Schätzung vom 12. d. Mts. auf 5358 fl. gewerthet.

Den 18. August 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das den Bauerseheleuten Franz und Maria Hölzl gehörige Schneiderhäusel-Anwesen Haus No. 101 in Jömaning nach Maßgabe von § 64 des Hypothetengesetzes und §§ 98—101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 dem gerichtlichen Zwangsverlaufe unterstellt, und zur erstmaligen Versteigerung Tagsfahrt auf

Montag den 27. September l. J.

Vormittags von 9—12 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß dem Gerichte Unbekannte sich über ihre Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen haben, und daß bei diesem Termine die näheren Kaufsbedingungen, so wie die auf dem Anwesen ruhenden Abgaben und Lasten bekannt gegeben werden.

Das Anwesen besteht aus:

- 1) einem gemauerten Wohnhause und Stalle, dann hölzernem Stadel unter einem theils mit Schindeln, theils mit Stroh gedecktem Dache;
- 2) einer hölzernen Schupfe;
- 3) 32 Decimalen Hofraum;
- 4) 18 Tagw. 86 Dec. Acker in der 3. bis 9. Bon.-Klasse;

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das den Eheleuten Georg und Marianna Fuchs gehörige ludeigene Anwesen No. 330 in Giesing dem öffentlichen Verlaufe unterstellt.

Dasselbe hat folgende Bestandtheile:

- 1) ein 1 Stock hohes gemauertes Wohnhaus, enthaltend einen kleinen Keller, zu ebener Erde 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Flieg; unter dem Dache 1 Stube, 3 Kammern, gewerthet auf 900 fl.;
- 2) einen freistehenden gemauerten Stall, werth 200 fl.;
- 3) Hofraum, Garten und Communbrunnen, werth 200 fl.;

Gesammtwerth 1300 fl.

Dies Anwesen hat laut gerichtlicher Schätzung vom 12. Juli l. J. einen Gesamtwert von 1300 fl., und sind die Gebäude mit 1000 fl. der Brandassuranz einverleibt, das ganze Anwesen aber mit 700 fl. Hypothetenschulden belastet.

Versteigerungstagsfahrt wird auf

Samstag den 2. October l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Gemeindefaule zu Giesing anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypotheten-

gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 der Prozeßnovelle von 1837 erfolgen wird, und daß gerichtsunbekannte Eitelgerer sich über Reumund und Vermögen gebührend auszuweisen haben.

Den 21. August 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Wecheln, Landrichter.

(Amortisations-Erkennniß.)

Nachdem in dem durch Edictal-Citation vom 17. Jänner l. Js. vorgesehnen sechsmonatlichen Termine für die beiden l. b. Staatsobligationen:

- a) Nro. 444 ad 500 fl. ddo. München den 2. Februar 1836 à 3½ Procent mit dem Zinsenlauf vom 1. Februar 1837 an;
- b) Nro. 444 ad 100 fl. ddo. München den 1. November 1836 à 3½ Procent mit dem Zinsenlauf vom 1. November 1837 an,

ursprünglich auf Anna Böckl, Wäscherin von der Au, nach Cession vom 12. November 1841 aber auf die Koffhaarbändlerfrau Katharina Schreiner von dort lautend, sich ein derzeitiger Inhaber derselben nicht gemeldet hat, auch seine Ansprüche hierauf geltend gemacht worden sind, so werden vorgenannte zwei Staatsobligationen dem angebrochten Präjudize gemäß hiemit für kraftlos erklärt.

Den 24. August 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Wecheln, Landrichter.

(Edictal-Verding.)

Zu Emendierung der Ausschreibung vom 16. Februar 1846 wird veröffentlicht, daß die Ur-

funde per 1300 fl. am 29. August 1705 (nicht 1805) für die Foundation des Beneficium in der Stadtpfarrei St. Georg in Freysing verfaßt worden ist.

Die allensfalligen Präsentanten oder Besitzer werden demnach unter dem gesetzlichen Termine von sechs Monaten neuerdings aufgefordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung des Ausschlusses und Erklärung der Kraftlosigkeit hier anzubringen.

Am 15. Juli 1847.

Königliches Landgericht Freysing.

(3)2. Groß, Landrichter.

Auf creditorchaftlichen Antrag wird das Anwesen des Krämers Michael Haib von Oberbrunnenreuth

Mittwoch den 22. September l. Js.

Nachmittags 3 Uhr

wiederholt auf dem Spitalhofe öffentlich versteigert.

Bezüglich der Verkaufsobjecte wird sich auf die frühere Ausschreibung vom 15. April l. Js. (Ingolstädter Wochenblatt Stück 18, Kreis-Intelligenzblatt Stück 18 und bayerischen Landboten Stück 121) bezogen.

Kaufwillighaber, welche sich über Reumund und Vermögensverhältnisse auszuweisen haben, werden mit dem Antrage eingeladen, daß der Hinschlag von Genehmigung der Creditorchaft abhängig gemacht ist.

Den 17. August 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gersner, Landrichter.



## (Verladungs.)

(Die Einleitung einer Districts-Umlage zur Herstellung der Wasserbauten bei Sonhart und Steinach, k. Landgerichts Rosenheim betr.)

Durch Entschliebung der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 5. Juli d. Jd. wurde zur Ausführung der auf 9940 fl. veranschlagten Wasserbauten bei Sonhart und Steinach, und zur Aufbringung der einen Kostenhälfte per 4970 fl. die Einleitung einer neuerlichen Districts-Umlage im ganzen Landgerichtsbezirke Rosenheim, wie sie bereits in Folge kgl. Staatsraths-Erkenntnisses vom 25. Juni 1842 stattgefunden hat, angeordnet.

Zur Abhaltung der Districts-Versammlung nach § 4, 5 und 6 des Districts-Umlagen-Gesetzes vom 11. September 1825 ist auf

Montag den 11. October l. Jd.

Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Rathhause Commission festgesetzt.

Sämmtliche auswärtige Grund- und Zehentherren, welche im diesseitigen Landgerichtsbezirke Dominikalfsteuer entrichten, und sohin bei dieser Districts-Umlage theilhaftig sind, werden nun zu obiger Commission mit dem Bemerken vor- und eingeladen, daß bei ihrem Nichterscheinungs-falle ein besonderer Ausschuß zu ihrer Vertretung werde aufgestellt werden.

Den 21. August 1847.

Königliches Landgericht Rosenheim.

Der 1. Landrichter beurlaubt.

Fischer, k. Assessor.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird am

Samstag den 2. October l. Jd.

Vormittags 9 Uhr

der 4tel Messgerhof in Dasing, bestehend aus dem Wohnhause No. 45, Nebengebäuden, Garten und Hofraum zu 0 Tagw. 51 Dec., dann aus 22 Tagw. 45 Dec. Aedern, Wiesen und Holz nach § 64 des Hypothetengesetzes und vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 99 — 101 des Proceßgesetzes vom Jahre 1837 öffentlich versteigert.

Der Zuschlag geschieht ohne Rücksicht auf den Schätzungswert; bei dem Anwesen ist eine reale Messgerei, diese ist auf 300 fl. und jenes auf 5020 fl. gerichtlich geschätzt. Die Versteigerung geschieht auf dem Anwesen; Kaufslustige haben sich über Reumund und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Den 18. August 1847.

Königl. Landgericht Friedberg.

Hefner, Landrichter.

Auf ausdrückliches Verlangen der Creditoren wird das lediglich aus dem ludeigenen Wohnhause No. 215 bestehende Anwesen des Schreiners Simpert Salzer in Mering wiederholt dem öffentlichen Verkaufe im Versteigerungswege unterstellt, und hiezu Termin auf

Freitag den 17. September l. Jd.

Vormittags 9-12 Uhr

beim Kregerbräu in Mering anberaunt.

Hiezu werden Kaufslusthaber mit dem Beifügen eingeladen, daß hiebei nach §§ 99 und 100 des Proceßgesetzes vom Jahre 1837 im Hinblick auf die Bestimmung des § 64 des Hypothetengesetzes der Zuschlag des Anwesens ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgen werde.

Den 23. August 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.

Hefner, Landrichter.

Die Bauerwitwe Victoria Penzl von Puch ist am 3. März l. Js. ohne Hinterlassung einer legitimen Disposition mit Tod abgegangen.

Wer immer etwas an ihrem Rücklasse zu fordern hat, wird anmit aufgefordert,

binnen 30 Tagen

entsprechender Frist seine Ansprüche bei unterfertiger Verlassenschafts-Behörde um so gewisser anzumelden, als außerdem ohne weitere Rücksicht hierauf in Auseinandersetzung der Verlassenschaft weiter vorgeschritten werden wird.

Den 24. August 1847.

Königliches Landgericht Brud.

Paur, Landrichter.

Vitus Siegl von Reichenhofen wurde wegen unerlaubten Getreidehandels und Getreideverkehrs zweimal, am 19. April d. Js. und am 19. d. Mts. als schuldig befunden; demselben ist die Legitimation zum fernern Getreidehandel eingezogen.

Oberlauterbach bei Pfaffenhausen, den 26. August 1847.

Gräfflich von Portia'sches Patrimonialgericht Reichenhofen.

Krisp.

(Aufnahme der Böglinge in das Kreislandwirthschaftliche technische Institut zu Eichthal bei Wittenberg betr.)

Die Aufnahme der Böglinge in die obige königl. Lehranstalt findet wieder dieses Jahr am 15. October statt, welches Eltern und Vormündern, welche genommen sind, ihre Söhne oder Pflegebefohlene obiger Anstalt zur Erziehung und Bildung anzuvertrauen, mit dem Bemerken bekannt

gemacht wird, daß sie ihre Anmeldung rechtzeitig an die unterzeichnete Stelle gelangen lassen, indem voriges Jahr fünf Aufnahmegesuche wegen Mangel an Raum und verspäteter Anmeldung zurückgestellt werden mußten.

Nähere Auskunft der sehr billigen Aufnahmsbedingungen ertheilt.

Eichthal, den 23. August 1847.

Die

königl. Inspection des Kreislandwirthschaftlich-technischen Instituts.

Dr. Weidenkeller,

königl. Professor und Vorstand.

### Nichtamtlicher Artikel.

Ein geprüfter Kameral-Practikant, welcher im Steuerdefinitivum und gesammten Rentamts-Dienste nach mehrjähriger Praxis wohl routinirt ist, und hierüber entsprechende Zeugnisse besitzt, wünscht zur Verbesserung seines Einkommens eine anderweitige gleiche Stelle oder die eines Oberschreibers zu erhalten.

Das Nähere ist bei der Redaction zu erfragen. (21.)

### Cours der W. Staats-Papiere.

München, den 26. August 1847.

Staatspapiere.	papierk.	Goth.
Obligat. à 4% mit Coup. prpt.	—	—
docto à 3½% prpt.	—	93½
Promessen auf Bank-Actien, per Seld. agio	93	—
Bank-Actien Div. II. Sem.	695	—

[illegible][illegible]



beste Art des Abförrens zu verbinden, überhaupt aber auf jede Weise diesen Productionszweig zu fördern.

Insondres ist auf dem Lande, wo es der Bedarf erheischt, für Herstellung von Gemeinderöbersen oder für die Einrichtung der bestehenden Gemeinderöbersen zu diesem Zwecke Sorge zu tragen.

Man vertraut zu dem Eifer der Amtsvorstände, daß sie diesem nützlichen Zwecke den regsten Eifer zuzuwenden nicht unterlassen, um der gütigen Vorsorge Seiner Majestät des Königs den erwünschten Erfolg zu sichern.

München, den 7. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Schreiber v. Gobin, Präsident.

Münner.

ad Num. 38,331.

An

Sammtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Den Brand in Oberviechtach betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben inhaftlich höchster Ministerial-Entscheidung vom 29. v. Mts aus Anlaß des am 31. Juli l. J. in dem Markte Oberviechtach, Landgericht gleichen Namens, stattgehabten Brandunglücks, in Folge dessen 50 Haupt- und 46 Nebengebäude eingeäschert, und 36 Häuser mehr oder minder schwer beschädigt wurden, so wie in allerhöchster Berücksichtigung des Umstandes, daß der genannte Markt im Verlaufe weniger Jahre durch mehr-

fache Unglücksfälle und insbesondere zweimal durch verheerende Feuerbrünste heimgesucht wurde, — ausnahmsweise und unabdinglich der allerhöchsten Prohibitionsbestimmungen gegen Brand-Collecten vom 14. December 1834 und 16. December 1836 (Döllingers Verordnungs-Sammlung Band XIII, Seite 1256 ff.) entgegenwärtig zu genehmigen geruht, daß für die durch den Brand beschädigten Einwohner von Oberviechtach eine Sammlung freiwilliger Gaben in den Regierungs-Bezirken von Ober- und Niederbayern, dann der Oberpfalz und von Regensburg veranstaltet und der Ertrag dieser in herkömmlicher Weise vorzunehmende Collecte

- a) vor Allem an die der Unterstützung bedürftigsten und ohne solche mit dem häuslichen Unter gange bedrohten, und nach diesen
- b) an die obigen sich anreihenden, der Unterstützung bedürftigsten Beschädigten des Marktes Oberviechtach nach einem entsprechenden Maßstabe vertheilt werde.

Die Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern erhalten sonach den Auftrag, zum Vollzug dieser Allerhöchste bewilligten Sammlung die geeigneten Anordnungen zu treffen, die eingegangenen Gesuchen an das Präsidial-Secretariat der unterfertigten Stelle einzusenden und gleichzeitig das Ergebniß anher zur Anzeige zu bringen.

Nachdem übrigens Seine Majestät der König zu Befehlen geruht haben, daß der gegenwärtige Anlaß benutzt werden soll, um hiesel auf das oben erwähnte Allerhöchste Verbot der Brand-Collecten neuerdings aufmerksam zu machen und zum Eintritt bei den Allerhöchste genehmigten Mobilien-Brandversicherungs-Gesellschaften gehörig zu ermahnen, so werden die Districts-Polizei-Behörden, welche zur genauesten Beachtung der



Regierungs-Ausschreiben vom 23. December 1836 (Intelligenzblatt Seite 1687) und 31. August 1844 (Intelligenzblatt Seite 1265) mit Nachdruck angewiesen werden, nicht ermangeln, bei Ausschreibung der gegenwärtigen Sammlung die geeignete Belehrung der Landgerichts-Angehörigen über die nur ausnahmsweise und aus besonderen Rücksichten erfolgte Bewilligung derselben und die Vortheile der Mobiliar-Brandversicherungs-Anstalten zu veranlassen.

München, den 4. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 37,204.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Unteraltling,  
Landgerichts Starnberg betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers  
ist die katholische Pfarrei Unteraltling erledigt.

Dieselbe liegt in der Diocese München-Freising,  
im Decanate Egenhofen und im Landgerichtsbezirke  
Starnberg; sie zählt bei 772 Seelen, 3 Neben-  
orte, worunter 1 Beneficium in Rothgeising und  
2 Schulen, und wird vom Pfarrer allein pa-  
storiert.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

- I. Aus Zinsen von den zur  
Pfarrei gestifteten Capitalien . . . 80 fl. 42 fr.
- II. Aus dem Ertrage der  
Realitäten . . . 19 fl. 40 fr.
- III. Aus dem Ertrage der  
Kühe:

- 1) aus grundherrlichen  
Rechten . . . 77 fl. 94 fr.
- 2) aus Zehnten . . . 355 fl. 9 fr.
- 3) aus Weide-Rechten . . . 1 fl. — fr.

IV. Aus den Einnahmen von  
besonders bezahlten Dienstver-  
richtungen:

- 1) Bezüge von gestifteten  
Gottesdiensten . . . 37 fl. 27 1/2 fr.
- 2) an Stolgebühen . . . 114 fl. 12 fr.

V. Aus herkömmlichen Ga-  
ben und Sammlungen bei der  
Gemeinde . . . 22 fl. 19 fr.

in Summa 707 fl. 39 1/2 fr.

Die Lasten bestehen:

- I. Wegen der Staatszwecke . . . 38 fl. 15 1/2 fr.
- II. Wegen des Diöcesan-Ver-  
bandes . . . 2 fl. 18 fr.
- III. Wegen besonderer Zwecke  
und Verhältnisse der Pfarrei . . . — fl. 12 1/2 fr.

in Summa 40 fl. 45 1/2 fr.

wornach sich ein fassionsmäßiger  
Reinertrag von . . . 666 fl. 53 1/2 fr.  
ergibt.

Außerdem ruht auf der Pfarrei noch ein in  
jährlichen Fristen von 50 fl. rückzahlbares Bau-  
Ausfigcapital von 2015 fl.

Die bei der Pfarrei befindliche Defonomie be-  
steht in Gebäuden, Hofraum und Garten zu 95  
Tagwerk 49 Decimalen.

Zur Führung derselben werden 1 männlicher,  
2 weibliche Dienstboten, 2 Pferde, 6 Kühe,  
und zum Uebernahme-Capital beiläufig 1500 fl.  
erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vor-  
schriftsmäßig belegten Gesuche binnen drei

Wochen bei der unterfertigten Stelle zu übergeben.

München, den 30. August 1847.  
Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
Freiherr v. Gobin, Präsident.  
Büttner.

ad Nrum. 37,971.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die vermißte Katharina Mangold betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Anzeige des I. Landgerichts Werdensfels hat sich die ledige Eßdnerstöchter Katharina Mangold von Unterammergau am 4. v. Mts. in einem Zustande von Gemüthskrankheit, angeblich um Beeren zu sammeln, von Hause entfernt und wird seitdem vermißt, ohne daß ungeachtet aller Nachforschungen der Polizeibehörde Etwas über ihr Loos in Erfahrung gebracht werden konnte.

Katharina Mangold ist 51 Jahre alt, 5' 2" bis 4" groß, von schlanken Körperbau, rundem Gesicht, blasser Gesichtsfarbe, angeblich blonden oder dunkelbraunen Haaren; dieselbe hat braune Augen, eine spitzige Nase und einen proportionirten Mund, sowie Sommersprossen im Gesicht. Ihr Gang ist etwas leuchtend. Bei ihrer Entfernung trug sie einen schwarzen Strohhut mit breitem Rand, einen alten grünwollenen Rock, einen blauen Schurz, einen gestrichten alten blauen Spenser mit kurzen Ärmeln und alte Weiberschuhe. Ob und welche Strümpfe sie anhatte, ist nicht bekannt.

Sämmtliche Districts-Polizei-Behörden werden hiemit angewiesen, die geeigneten Nachforschungen einzuleiten und sachdienliche Ergebnisse dem kgl. Landgerichte Werdensfels mitzutheilen.

München, den 31. August 1847.  
Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
Freiherr v. Gobin, Präsident.  
Büttner.

ad Nrum. 38,252.

An

sämmtliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.

(Eine im Markte Pfeffenhausen, I. Landgerichts Rottensburg in Niederbayern, aufgegriffene unbekannte taubstumme Mannsperson betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der Königl. Regierung von Niederbayern vom 23. v. Mts. wurde am 14. desselben Monats im Markte Pfeffenhausen, I. Landgerichts Rottensburg in Niederbayern, eine taubstumme blödsinnige Mannsperson aufgegriffen, deren Name und Heimat sich nicht ermitteln läßt.

Sämmtliche Polizeibehörden erhalten daher nachstehend eine Beschreibung dieser Person mit dem Auftrage, ungesäumt Nachforschungen zur Heimatsermittlung derselben zu treffen, und die Resultate hieher anzugehen.

B e s c h r e i b u n g

der zu Pfeffenhausen, Landgerichts Rottensburg in Niederbayern, aufgegriffenen taubstummen blödsinnigen Mannsperson.

Alter, 18 — 22 Jahre; Körperbau mittel und hager; mißt 5' 6" und 9"; Angesicht oval;

Gesichtsfarbe mehr blaß und sonnenfleckig; Haare röthlich und von gewöhnlichem Schnitte; Stirne hoch und glatt; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase etwas groß, breit und stumpf (sogenannte Sturznase); Mund nahe zu regelmäßig; Zähne gut; Kinn, mehr spitzig als rund; Bart ohne.

Besondere Kennzeichen. Faltet gerne seine Stirnhaut; hat einen kurzen, krummgebauten linken Fuß, und läßt seine Kniee vorhängen. — Die ganze Statur der vorbezeichneten Person ist ziemlich unebenmäßig, läßt alle Glieder Oranger-Uttang ähnlich von sich hängen und zieht die Finger immer krampfhaft ein.

Bekleidung. Eine alte zerrissene und verflachte Sommerhose von aschgrauem Ansehen, ein Lichtes mit blauen Streifen versehenes Gilet mit beinernen Knöpfen, einen alten Janter von graubräunlicher Farbe mit beinernen Knöpfen, zerrissen und verflacht; insbesondere an beiden Vorderarmen mit großen braunen Flecken aufgesteppt; ein leinenes Hemd, ohne Halstuch und Fußbekleidung; einen alten ledernen Hosenträger; die Kopfbedeckung besteht in einer schwarzülchenen sogenannten Haffershaube ohne Schirm. Bei seiner Arretirung trug die fragliche Mannsperson an Geld bei sich 7 fl. 9 kr., bestehend in 1 Zwölfer, dann Sechsern und Groschen, 3 fl. 4 kr. in Kreuzern, 2 fl. 17 kr. in Kupfermünzen, und noch weitere 10 Kupfermünzen österreichischen Gepräges.

München den 2. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Büttner.

ad Nrum. 38,300.

(Erledigung des Beneficiums Kiefernfelden, Landgericht Rosenheim betr.)

### Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist das in der Erzdiocese München-Freyding, im Decanate und Landgerichte Rosenheim und im Pfarr-Bicariatsbezirke Oberaudorf gelegene Beneficium Kiefernfelden in Erledigung gekommen.

Dieses Beneficium, mit welchem außer den eigentlichen Beneficial-Obligationen die Verpflichtung des sonn- und festtäglichen Gottesdienstes, christlicher Vorträge und der Christenlehre, sowie die Verehrung des Weihstuhles in der Filialkirche zu Kiefernfelden und die Berechtigung zur Spendung der heiligen Sterbsakramente bei plötzlichen gefährlichen Krankheiten in Kiefernfelden oder in der Nähe verbunden ist, erfordert, wenn es gleich im Ganzen für einen älteren Geistlichen geeignet ist, immerhin einen thätigen und rüstigen Priester.

Die Erträgnisse desselben belaufen sich nach der neuesten Cassion, abgesehen von den verbleibenden Freimeffen, auf 230 fl. 48 kr., die Lasten auf 1 fl. 40 kr.

Die zum Beneficium gehörige Oekonomie umfaßt 22 Tagwerk 55 Decimalen Deubungen.

Auf derselben können drei Kühe gehalten werden, zu deren Anschaffung, wie zur Bestreitung der übrigen durch die Uebernahme des Beneficiums erwachsenden Kosten etwa der Betrag von 550 fl. erforderlich ist.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorchriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche binnen 3 Wochen bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

München den 3. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Büttner.

nd Num. 38,526.

(Die 186ste Verloosung der ältern österreichischen Staatsschuld betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird das Verzeichniß der einzelnen Obligationsnummern der 330ten Serie, welche in der am 2. August l. Jb. vorgenommenen 186sten Verloosung der ältern österreichischen Staatsschuld gezogen wurden, dann ein Abdruck des bezüglich der Ausbezahlung derselben von Seite der k. k. Landesregierung im Erzherzogthume Oesterreich unter d. k. Enns unterm 4. l. Mts. erlassenen Circulars zur Wahrung der Interessen der theilhaftigen Stiftungen, Gemeinden und Privaten gemäß höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 29. v. Mts. zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München, den 3. September 1847.

königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Böttner.

### Circulars

der k. k. Landesregierung im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns.

Ueber die Behandlung der am 2. August 1847 in der Serie 330 verloosten Obligationen von den durch die Vermittlung des Hauses Goll aufgenommenen Anleihen zu fünf Percent.

In Folge eines Decretes der k. k. allgemeinen Hofkammer vom 3. d. Mts. wird mit Beziehung

auf die Circular-Verordnung vom 29. October 1829 Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

#### § 1.

Die Obligationen zu fünf Percent, aus den durch die Vermittlung des Hauses Goll aufgenommenen Anleihen, welche in die am 2. August 1847 verlooste Serie 330 eingetheilt sind, und zwar lit. C C von No. 4808 bis einschließig 6175 werden im Nennwerthe des Capitals an die Gläubiger baar in Conventions-Münze zurückbezahlt.

#### § 2.

Die baare Auszahlung beginnt am 1. December 1847, und wird von der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse in Wien, oder von dem Wechselhause M. H. von Rothschild und Söhne durch das Haus Gebrüder Siegel zu Amsterdam geleistet.

#### § 3.

Bei der Auszahlung des Capitals werden zugleich die bis Ende November 1847 darauf haftenden fünfprocentigen Zinsen in Conventions-Münze berichtigt.

#### § 4.

Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlagnahme, ein Verbot, oder sonst eine Vormerkung haftet, ist vor der Capital-Auszahlung bei der Behörde, welche den Beschlagnahme, den Verbot oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu erwirken.

Wien, am 4. August 1847.

Johann Talagho Freiherr Gestietter,  
k. k. Niederösterreichischer Regierungs-Präsident.

Joseph Felner,  
k. k. Niederösterreichischer Regierungsrath.

## V e r z e i c h n i s s

der einzelnen Obligations-Nummern der 330ten Serie, welche in der am 2. August 1847  
vorgenommenen Einhundert sechs und achtzigsten Verlosung der älteren Staatsschuld  
gezogen wurde.

## Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens.

Lit. C C zu 5 Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
4808	4844	4882	4919	4956	4995	5031
4809	4845	4883	4921	4957	4996	5032
4810	4846	4884	4922	4958	4997	5033
4811	4847	4885	4923	4959	4998	5034
4812	4848	4886	4924	4960	4999	5035
4813	4849	4887	4925	4961	5000	5036
4814	4851	4888	4926	4962	5001	5037
4815	4852	4889	4927	4963	5002	5038
4816	4853	4890	4928	4964	5003	5039
4817	4855	4891	4929	4965	5004	5040
4818	4856	4892	4930	4966	5005	5042
4819	4857	4893	4931	4967	5006	5043
4820	4858	4894	4932	4968	5007	5044
4821	4859	4895	4934	4970	5008	5045
4822	4860	4896	4935	4971	5009	5046
4823	4861	4897	4936	4972	5010	5047
4824	4862	4898	4937	4973	5011	5048
4825	4863	4899	4938	4974	5012	5049
4826	4864	4900	4939	4975	5013	5050
4827	4865	4902	4940	4976	5014	5051
4828	4867	4903	4941	4977	5015	5052
4829	4868	4905	4942	4978	5016	5053
4830	4869	4906	4943	4979	5017	5054
4831	4870	4907	4944	4981	5018	5055
4832	4871	4909	4945	4982	5019	5056
4833	4872	4910	4946	4984	5020	5057
4834	4873	4911	4948	4986	5022	5058
4835	4874	4912	4949	4988	5024	5059
4837	4876	4913	4950	4989	5025	5060
4839	4877	4914	4951	4990	5026	5061
4840	4878	4915	4952	4991	5027	5062
4841	4879	4916	4953	4992	5028	5063
4842	4880	4917	4954	4993	5029	5064
4843	4881	4918	4955	4994	5030	5065



## Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens.

Lit. C C zu 5 Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
5066	5108	5151	5198	5239	5279	5320
5067	5109	5152	5199	5240	5280	5321
5068	5110	5153	5200	5241	5281	5322
5069	5111	5154	5201	5242	5282	5323
5070	5112	5155	5202	5243	5283	5324
5071	5113	5160	5203	5245	5284	5325
5072	5114	5161	5204	5246	5285	5327
5073	5115	5163	5205	5247	5286	5328
5074	5116	5165	5207	5248	5287	5329
5075	5117	5167	5208	5249	5288	5330
5076	5118	5168	5209	5250	5289	5331
5077	5119	5169	5210	5251	5290	5332
5078	5120	5170	5212	5252	5291	5333
5079	5121	5171	5213	5253	5292	5334
5080	5122	5172	5214	5254	5293	5335
5081	5124	5173	5215	5255	5294	5336
5082	5125	5175	5216	5256	5295	5337
5083	5126	5176	5217	5257	5296	5338
5084	5127	5177	5218	5258	5297	5339
5085	5128	5178	5219	5259	5299	5340
5087	5129	5179	5220	5260	5300	5341
5088	5130	5180	5221	5261	5301	5342
5089	5133	5181	5222	5262	5302	5343
5090	5135	5182	5223	5263	5303	5344
5092	5136	5183	5224	5264	5304	5346
5093	5137	5184	5225	5265	5305	5347
5094	5138	5185	5226	5266	5306	5349
5095	5139	5186	5227	5267	5307	5350
5096	5140	5187	5228	5268	5308	5352
5097	5141	5188	5229	5269	5309	5353
5098	5142	5189	5230	5270	5310	5354
5100	5143	5190	5231	5271	5311	5355
5101	5144	5191	5232	5272	5312	5356
5102	5145	5192	5233	5273	5313	5358
5103	5146	5193	5234	5274	5314	5359
5104	5147	5194	5235	5275	5315	5360
5105	5148	5195	5236	5276	5316	5361
5106	5149	5196	5237	5277	5317	5363
5107	5150	5197	5238	5278	5318	5364

## Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens.

Lit. C C zu 5 Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
5365	5406	5446	5491	5538	5578	5624
5366	5407	5447	5492	5539	5579	5625
5367	5408	5449	5493	5540	5580	5626
5368	5409	5450	5494	5541	5581	5627
5369	5410	5451	5495	5542	5582	5628
5370	5411	5452	5496	5543	5584	5629
5371	5412	5454	5497	5544	5586	5630
5372	5413	5455	5500	5545	5587	5631
5373	5414	5456	5501	5546	5588	5632
5374	5415	5457	5502	5547	5589	5633
5375	5416	5458	5503	5548	5590	5634
5376	5417	5459	5504	5549	5592	5636
5377	5418	5460	5505	5550	5594	5637
5378	5419	5461	5506	5551	5596	5638
5379	5420	5462	5507	5552	5597	5640
5380	5421	5463	5508	5553	5598	5641
5381	5422	5464	5509	5554	5599	5642
5382	5423	5465	5511	5555	5600	5643
5384	5424	5466	5512	5556	5601	5644
5385	5425	5467	5513	5557	5602	5645
5386	5426	5468	5514	5558	5603	5646
5387	5427	5469	5515	5559	5604	5647
5388	5428	5470	5517	5560	5605	5648
5389	5429	5473	5518	5561	5606	5649
5390	5430	5474	5520	5562	5607	5650
5391	5431	5475	5521	5563	5608	5652
5392	5432	5476	5522	5564	5610	5653
5393	5433	5477	5523	5565	5611	5654
5394	5434	5478	5524	5566	5612	5655
5396	5435	5480	5525	5567	5613	5656
5397	5436	5481	5527	5568	5614	5657
5398	5437	5483	5528	5569	5615	5658
5399	5439	5484	5529	5570	5616	5659
5400	5440	5485	5531	5571	5617	5660
5401	5441	5486	5532	5572	5618	5661
5402	5442	5487	5534	5573	5619	5662
5403	5443	5488	5535	5574	5621	5663
5404	5444	5489	5536	5575	5622	5664
5405	5445	5490	5537	5577	5623	5665

Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens.

Lit. C C zu 5 Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
5667	5840	5881	5924	5967	6010	6056
5668	5841	5882	5925	5968	6011	6058
5670	5842	5883	5926	5969	6012	6059
5671	5843	5884	5927	5970	6013	6060
5672	5844	5885	5928	5971	6014	6061
5674	5845	5886	5929	5972	6015	6062
5675	5846	5887	5930	5973	6016	6063
5676	5847	5888	5931	5974	6018	6064
5677	5848	5889	5932	5975	6019	6065
5678	5849	5890	5933	5976	6020	6066
5679	5850	5891	5934	5977	6021	6067
5680	5851	5892	5935	5978	6022	6068
5681	5852	5893	5936	5979	6023	6069
5682	5853	5894	5937	5980	6024	6070
5683	5854	5895	5938	5981	6025	6071
5684	5855	5896	5939	5982	6027	6072
5685	5856	5897	5940	5983	6028	6073
5686	5857	5898	5941	5984	6029	6074
5687	5858	5899	5942	5985	6030	6075
5688	5859	5900	5943	5986	6032	6076
5689	5860	5902	5944	5987	6033	6077
5690	5861	5903	5945	5988	6034	6079
5691	5862	5904	5946	5989	6035	6080
5692	5863	5905	5947	5991	6037	6081
5821	5864	5908	5948	5992	6038	6082
5822	5865	5909	5949	5993	6039	6083
5823	5866	5910	5950	5994	6040	6084
5824	5868	5911	5953	5995	6041	6085
5825	5869	5912	5954	5996	6042	6086
5826	5870	5913	5955	5997	6043	6087
5827	5871	5914	5956	5998	6046	6089
5828	5872	5915	5957	5999	6047	6090
5829	5873	5916	5958	6001	6048	6091
5830	5874	5917	5959	6003	6049	6092
5832	5875	5918	5960	6004	6050	
5834	5876	5919	5961	6005	6051	
5835	5877	5920	5963	6006	6052	
5837	5878	5921	5964	6007	6053	
5838	5879	5922	5965	6008	6054	
5839	5880	5923	5966	6009	6055	

ad Nrum. 39,356.

(Die Anstellungsprüfung der Schuldienst-Erspectanten  
für das Jahr 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die durch § 56 des Regulativs für die Bildung der Schullehrer vom 31. Jänner 1836 vorgeschriebene Anstellungs-Prüfung der Schuldienst-Erspectanten wird für dieses Jahr Mittwoch den 20. September beginnen, an welchem Tage die zugelassenen Candidaten Morgens 7½ Uhr im Regierungsgebäude sich einzufinden haben.

Diese Prüfung haben alle Lehrindividuen mitzumachen, welche im Jahre 1844 aus dem Schul-Lehrer-Seminar getreten, oder wegen unzulänglicher Befähigung, welche sie bei einer früheren Prüfung an den Tag gelegt haben, zum wiederholten Erschehen dieser Prüfung angewiesen sind.

Die Zulassungsgesuche sind von den einschlägigen königl. Districtschul-Inspectionen mit gutachtlicher Aeußerung über Kenntnisse und Lehr-Methode in den einzelnen Fächern, im Zeichnen und in der Musik, dann über Fleiß und sittliches Verhalten besagter Lehrindividuen bis längstens zum 21. l. Mtd. unschlüßbar an die unterschriebene Stelle einzusenden.

München, den 5. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 9,857.

An

das königl. Kreis- und Stadtgericht  
München, dann sämtliche Land- und  
Patrimonialgerichte von  
Oberbayern.

(Die Correspondenz der Gerichte mit den belgischen  
Justizhöfen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß höchster Justiz-Ministerial-Entscheidung vom 24. August d. Js. wird den sämtlichen Justizstellen des Kreises eröffnet, daß bei unehelichen Kindern gemäß des in Belgien geltenden französischen Rechtes (Cod. civ. Art. 340) die Erforschung der Vaterschaft verboten ist, und daher detsfallige Ansprüche von Müttern unehelicher Kinder bei den belgischen Gerichten nicht weiter verfolgt werden können.

Ebenso wird denselben ferner eröffnet, daß die belgischen Gerichtshöfe sich mit Erledigung von gerichtlichen Requisitionen in reinen Privat-Angelegenheiten nicht befassen, sondern in allen solchen Fällen die klagende oder sonst implorierende Partei zur Durchführung ihrer Rechtsangelegenheit einen eigenen Anwalt in Belgien zur Wahrung ihres Interesses aufzustellen habe.

Freising, den 31. August 1847.

Königliches Appellationsgericht von  
Oberbayern.

In Abwesenheit des lgl. Präsidenten:

R n a p p e, Director,

Edert, Secr.

## Dienstes-Nachrichten.

Inhaltlich höchster Entschliehung des königl. Ministeriums des Innern vom 19. v. Mts. haben Seine Majestät der König Sich allergnädigst bewogen gefunden, die eröffnete Gerichtsdienersstelle bei dem I. Landgerichte Brud dem Landgerichtsbdiener zu Wemding, Georg Keller, seinem allerunterthänigsten Gesuche entsprechend, zu verleihen.

Durch Regierungs-Entschliehung vom 2. September l. Js. wurde der Schul- und Mesner-Dienst zu Mößling, I. Landgerichts Mühlendorf, dem bisherigen Verweser daselbst Joseph Wäninger übertragen.

### K. Allerhöchste Erlaubniß zur Annahme und Tragung fremder Orden.

Seine Majestät der König haben Sich unter dem 5. v. Mts. allergnädigst bewogen gefunden, dem herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaischen Hofrathe Franz Hansßängl die allerhöchste Erlaubniß zur Annahme und Tragung des ihm von der Königin von Portugal Majestät verliehenen Ritterkreuzes „der Empfängniß Mariä von Villa-vigosa“ zu ertheilen.

### Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der königl. Regierung und des königl. Kreis-Commandos von Oberbayern wurden in der activen Landwehr von Oberbayern ernannt:

im Bataillon Haag  
am 28. August l. Js.

der Landwehrmann Franz Xaver Geißer zum  
Unterlieutenant;

im Bataillon Erding  
am 2. September l. Js.

der Wehrmann Eigmund Landgrebe als Zeugwart im Range eines Unterlieutenants, und  
im Bataillon Wasserburg  
am 4. September l. Js.

der Unterlieutenant Heinrich Mayer zum Bataillons-Quartiermeister mit Oberlieutenants-Rang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird die reale Putzmachers-Gerechtsame des Franz Brauneis dahier dem öffentlichen Verkaufe nach den Bestimmungen des § 64 des Hypothetengesetzes und der §§ 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 unterstellt, und Tagesfahrt zur Aufnahme der Kaufangebote auf

Donnerstag den 4. November l. Js.

Vormittags 10 bis 12 Uhr

Zimmer No. 32 Etage II.

anberaumt, wozu Kaufslustige, die sich über Zahlungsfähigkeit ausweisen können, hiemit geladen werden.

Die Gerechtsame ist auf 1000 fl. gerichtlich geschätzt und mit 1466 fl. Hypothetkapitalien belastet.

Den 24. August 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

Sengel.



Da die auf den 28. August l. Js. anberaumte Tagessahrt zur zweimaligen Versteigerung des ludeigenen Anwesens der Hofnerbeheute Jacob und Regina Knoller Nro. 286e in Haidhausen wegen dienstlicher Verhinderung am 28. l. Mts. nicht stattfinden konnte, so wird neuerdings Versteigerungstagsahrt auf

Dienstag den 28. September l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gemeindehaus zu Haidhausen anberaumt und hiebei bemerkt, daß der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgen wird.

Das Anwesen selbst besteht:

1) aus einem 3 Stock hohen Wohnhause mit folgenden Bestandtheilen: zu ebener Erde ein Brennofen, 1 Werkstätte, 2 Zimmer, 1 Küche; über 1 und 2 Stiegen je 2 Wohnungen;

2) aus einem Hofraume und Communhof.

Das ganze Anwesen ist laut gerichtlicher Schätzung vom 22. Februar l. Js. auf 3500 fl. gewerthet, mit 2033 fl. Hypothekskapitalen belastet und wird 1 fl. 30 kr. Scharwerkgeld zum königl. Landrentamte München gereicht.

Gerichtsunkbekannte Steigerer haben sich über guten Leumund und Zahlungsfähigkeit gebührend auszuweisen.

Den 28. August 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Meckeln, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das nachbeschriebene Anwesen des Ignaz Preninger, Thomasmaurers von Eitting am Montag den 11. October l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause dortselbst durch eine Gerichts-

Commission öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, und Kaufslustige mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß der Gemeinde-Vorsteher Balthasar Straßer Wöller von Eitting angewiesen sey, die Verkaufs-Objecte auf Verlangen vorzuzeigen.

Diese bestehen:

a) aus einem ganz gemauerten Wohnhause mit darangebautem Stall und Stadel unter einem Dache, halb von Schindeln, halb von Stroh, nebst einem Hausgarten ad 20 Decimalen;

b) aus 12 Tagw. 97 Dec. Wiesengründe und

c) aus 3 Tagw. 82 Dec. Acker,  
im Gesamtschätzungswerte zu 1434 fl.

Den 26. August 1847.

Königliches Landgericht Erbing.  
(2)1. Muggenthaler, Landrichter.

Auf Antrag des Juden Ulrich wird am Freitag den 22. October l. Js.

Mittags 1 — 3 Uhr

das Anwesen des Johann Goldstein in Haselbach nach den Bestimmungen des § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 101 — 108 der Novelle vom Jahre 1837 versteigert.

Unbekannte Kaufsliebhaber müssen sich über Zahlungsfähigkeit ausweisen.

Das Anwesen ist das sogenannte Dorfbaurngütl mit 0 Tagw. 13 Dec. Gebäuden und Hofraum, dann 30 Tagw. 21 Dec. Gärten, Acker, Wiesen und Waldungen, unterm 19. Februar h. Js. auf 3781 fl. geschätzt.

Die Bestimmungen werden am Versteigerungstermin bekannt gemacht.

Den 3. September 1847.

Königliches Landgericht Rain.  
Adam, Landrichter.

**Summarisches Verzeichniß**  
**der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfälle bewilligten Steuernachlässe im I. Rentamtsbezirke**  
**Traunstein.**

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.		
		Grund-				Haus-				Dominical-Gewerbe-						
		Steuern.														
		fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
I. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren.																
Kömmnt nachzuweisen . . . .	. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa I.	. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Wegen Beschädigungen im Jahre 1844.																
1) Surrberg . . . .	Hagelschlag	144	31	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2) Bogling . . . .	Brand . . .	6	10	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Hasmoning . . . .	"	6	22	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa II.	. . . .	157	4	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" I.	. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total-Summa	. . . .	157	4	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Den 22. August 1847.

Königliches Rentamt Traunstein.

Christoph, Rentbeamter.

## Summarisches Verzeichniß

der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfälle bewilligten Steuernachlässe im I. Rentamtsbezirk  
Kischach.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.
		Grund-			Haus-			Dominical-			Gewerbe-			
		Steuern.												
		fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	
A. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren.														
Altomünster . . . . .	Brand . . .	156	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberwiltisbach . . . . .	" . . .	927	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rappertzell . . . . .	Brand und Witwachs .	158	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa A.		1322	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Beschädigungen vom laufenden Jahre 1844.														
I. Beschädigte durch Brand														
Alfing . . . . .	Brand . . .	21	15	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Banzzell . . . . .	" . . .	51	22	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Daumstied . . . . .	" . . .	40	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Petersdorf . . . . .	" . . .	27	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schönenleuten . . . . .	" . . .	38	16	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa I. durch Brand		178	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Beschädigte durch Viehfall														
Oberschneitbach . . . . .	Viehfall . .	10	40	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schiltberg . . . . .	" . . .	3	32	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Selenbach . . . . .	" . . .	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa II. durch Viehfall		25	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Steuers-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien Steuer von Ge- werbe- Steuer.		
		Grund-			Haus-			Dominical-			Gewerbe-					
		S t e u e r n .														
		fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.
III. Beschädigte durch Hagel und Rißwachs.																
Nischach . . . . .	Rißwachs.	174	18	1												
Bernbach . . . . .	"	102	14	7												
Gallenbach . . . . .	"	110	59	2												
Hilgershausen . . . . .	Hagel . . .	408	56	3				51	36	6						
Hobenzell . . . . .	Rißwachs.	37	34	7												
Rüschbach . . . . .	"	1	21													
Oberschneitbach . . . . .	"	84	51	7												
Oberwieselsbach . . . . .	Hagel und Rißwachs.	104	51	1				11	20	4						
Randelsried . . . . .	"	181	36	3												
Rappertzell . . . . .	"	134	54													
Tandern . . . . .	Hagel . . .	463	46	7				107	32	4						
Thalhausen . . . . .	"	25	43	4												
Tödenried . . . . .	Rißwachs .	9	31	3												
Wollomoos . . . . .	"	41	46	4												
Summa III. durch Hagel und Rißwachs . . . . .		1888	26	1				170	29	6						
Hauptzusammenstellung.																
Summa I. . . . .		178	6	3												
" II. . . . .		25	34													
" III. . . . .		1888	26	1				170	29	6						
Summa B . . . . .		2092	6	4				170	29	6						
" A . . . . .		13	22	2												
Total-Summa . . . . .		2105	28	6				170	29	6						
Den 3. Februar 1847.																

Den 3. Februar 1847.

Königliches Rentamt Nischach.  
Reisner, Rentbeamter.

In der Verlassenschaft des Bauern Joseph Speckner von Aufhausen ist von Curatel- resp. Obercuratelwegen der öffentliche Verkauf des nachher beschriebenen Speckner'schen Anwesens sammt Vieh, Bauereigeschirr, Futter und Entertragnissen, am 30. April d. Js. auf 6731 fl. 42 kr. geschätzt, und bestehend in

Haus . . . . .	0 Tagw.	30 Dec.,
Acker . . . . .	69 "	21 "
Wiesen . . . . .	14 "	62 "
Holz . . . . .	6 "	64 "
im Steuerbistricte Rinhofen		

auswärtigem Acker . . . 5 " 27 "  
Gemeindetheil . . . . 2 " 29 "  
beschlossen und zu diesem Zwecke Tagefahrt auf  
Donnerstag den 30. September l. Js.  
Vormittags 10 bis 1 Uhr Nachmittags  
im Joseph Speckner'schen Hause zu Aufhausen  
anberaumt worden.

Die Streichbedingungen werden bei der Tagefahrt bekannt gemacht werden, und dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich durch legale Zeugnisse über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Nachlassmasse eine Forderung zu machen haben, aufgefordert,

innerhalb 4 Wochen  
ihre Forderungen und Ansprüche bei Vermeidung  
der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung  
der Nachlassmasse dahier zu melden.

Den 5. August 1847.

Königl. Landgericht Dacha.

v. Wäppler, Landrichter.

### Spähbrieife.

Am 30. Juli d. Js. wurden dahier einem

Individuum folgende Gegenstände abgenommen  
als:

- 1) ein Mannsrock von russisch grünem Tuche mit 2 Reihen kleiner silberner Knöpfe, schon getragen,
- 2) ein langer Rosenkranz mit kleinen braunen Perlen von Glas, mit silbernem Vaterunser in der Größe einer Haselnuß, unten ein großes schwarzes Kreuz, mit Perlmutter eingelegt und nach außen mit großen silbernen Zierrainen; über diesem ein zweites bewegliches silbernes Kreuz, nach der Fagon eines Sternes;
- 3) ein kleiner Rosenkranz mit schwarzen Perlen und denselben beiden silbernen Kreuzen; an diesem Rosenkranz hingen 2 silberne Groschen, ein goldenes Kreuz, ein goldene Eichel, ein silbernes inwendig mit Holz ausgefülltes Kreuz, ein kleiner runder in Silber gefaßter brauner Stein;
- 4) eine gewöhnliche silberne Halskette mit 8 Gliedern und vergoldeter Schließe;
- 5) ein silbernes Geschnür, an welchem ein paar Eichen, eine Weintraube und ein Stiefen von Silber befestigt sind; auch hängen an demselben 3 silberne Thaler, einer derselben hat auf der einen Seite 3 Figuren, auf der andern Seite stehen die Worte: „Und Sie empfangen den heiligen Geist;“ der andere Thaler ist ein Köstholer und hat die Aufschrift: „16 einen guten Groschen;“ der dritte Thaler ist ein bayerisches 3½ Guldenstück vom Jahre 1845;
- 6) drei silberne Haarnadeln;
- 7) ein Duzend silberne Sechserknöpfe von bayerischem Gepräge;



- 8) ein Dugend kleine silberne Westenknöpfe;  
 9) ein Verlagszettel der hiesigen städtischen Leih-  
 anstalt do. dato 15. Jänner 1847, nach  
 welchem auf ein Bett und zwei Halstücher  
 7 fl. geliehen wurden.

Nachdem höchst wahrscheinlich diese Gegen-  
 stände entfremdet sind, so werden die unbekannten  
 Eigenthümer aufgefordert, binnen 8 Wochen ihre  
 Ansprüche unter gehörigem Nachweise geltend zu  
 machen, und sich bei deren Behörden oder bei der  
 unterfertigten k. Polizei-Direction zu melden, als  
 außerdem weiters über diese Sache verfügt wer-  
 den wird.

Den 31. August 1847.

Königl. Polizei-Direction München.

i. Marx, Director.

v. Reinhardtstötner.

Joseph Neumaier, lediger Dienstnecht von  
 Neufahrn, mehrmals schon processirt und unter  
 polizeiliche Aufsicht gestellt, unterliegt hier wegen  
 Diebstahlsverbrechens der Specialuntersuchung.

Derselbe kam wegen einer bedeutenden Ge-  
 schwulst an der linken Wange in das hiesige  
 Krankenhaus und ist da am 18. August l. Js.  
 Mittags mit Hemd und grauwischener Frohnvest-  
 hose entsprungen.

Unter Beifügung seines Signalements ersucht  
 man alle Gerichts- und Polizeibehörden, diesen  
 Steckbrief nach Art. 416 Zbl. II. des Strafgeset-  
 zes der Sicherheitsmannschaft zur Ergreifung  
 und Einlieferung im Betretungsfalle mitzutheilen,  
 ebenso auch den Gemeindevorstehern der Landge-  
 meinden mit dem Auftrage, ihre Ge-  
 meinden von dem Inhalte des Steck-  
 briefes in Kenntniß zu setzen.

### Signalement.

Joseph Neumaier, 32 Jahre alt;  
 Körperbau: unterseht;  
 Größe: 5' 7½";  
 Wangen: braun und etwas eingefallen;  
 Haare: braun;  
 Stirn: nieder;  
 Gesichtsfarbe: braun;  
 Augen: blau;  
 Augenbraunen: blond;  
 Nase: lang und spitzig;  
 Mund: etwas aufgeworfen;  
 Kinn: spitzig;  
 Gesichtsförm: länglicht und großen Kopf.

Den 1. September 1847.

Königl. Landgericht Wolfratshausen.  
 Martin, Landrichter.

### Nichtamtliche Artikel.

Der neu erschienene aus 32 Druckbogen be-  
 stehende 23te Band der Verordnungen-Sammlung  
 des k. Regierungs-Directors Geret in Ansbach  
 kann gegen portofreie Einsendung des Betrages  
 von 3 fl. bei dem Unterzeichneten in Empfang  
 genommen werden.

Neben dem vorerwähnten Bande sind noch  
 vorrätzig:

- 1) Rechnungsbuch (1826);
- 2) Anhang zum 14. Band: Die neuen Rech-  
 nungs-Instructionen (1828);
- 3) Anleitung zum Vollzug des innern und  
 äußern Dienstes für das Rechnungs-Com-  
 missariat (1829);
- 4) 3ter Band des systematischen Repertoriums  
 (1834);

- 5) Rechnungs-Schematismus (1840);
- 6) 21ter Band (1841);
- 7) Alphabetisches Generalregister über sämtliche 21 Bände (1841);
- 8) General-Repertorium (1842);
- 9) Anhang zum 21sten Band (1844);
- 10) 22ster Band (1844);
- 11) Neue Darstellung des Rechnungs-Schematismus (1845).

München, im September 1847.

M. Doll,

Affistent bei der königl. General-Zoll-Administration.

Ein geprüfter Kameral-Practikant, welcher im Steuerdefinitivum und gesammten Rentamts-Dienste nach mehrjähriger Praxis wohl routinirt

ist, und hierüber entsprechende Zeugnisse besitzt, wünscht zur Verbesserung seines Einkommens eine anderweite gleiche Stelle oder die eines Oberschreibers zu erhalten.

Das Nähere ist bei der Redaction zu erfragen.  
(2)2.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Regensburg, den 2. September 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 1/2 mit Coup. prpt.	—	—
detto à 3 1/2 prpt.	94	03 1/2
Promessen auf Bank-Actien, per Stückagio . . . .	—	—
Bank-Actien Div. II. Som.	—	—

Schranken- berechtigte Orte.		1847.	Weizen.					Preis.					Korn.					Preis.						
			1847.					Preis.					Preis.					Preis.						
			1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.			
Altenhof	4	Sept.	—	53	54	55	—	13	25	25	25	25	159	159	159	—	17	9	16	39	16	13		
Berndtsgraben	31	August	19	19	35	27	18	51	—	50	6	28	—	159	—	159	16	143	—	18	50	17	13	
Bruch	2	Sept.	13	39	53	61	3	11	42	19	45	17	31	1	16	17	17	—	16	15	15	13	13	
Grubing	3	—	54	254	378	374	4	25	45	35	25	21	3	3	94	97	97	—	17	34	16	13	13	
Grubing	3	—	—	160	160	160	—	32	—	21	52	26	22	—	51	51	51	—	15	3	14	26	13	
Grubing	3	—	1	10	11	11	—	23	55	22	10	20	25	1	44	45	45	—	15	37	15	21	13	
Grubing	30	August	4	60	61	64	—	19	15	18	37	17	50	—	40	40	40	—	14	49	13	55	13	
Grubing	4	Sept.	—	200	200	200	—	21	47	20	50	15	45	—	139	135	139	—	17	7	16	35	16	
Grubing	78	August	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Grubing	4	Sept.	23	266	388	388	—	21	15	20	—	15	4	—	147	147	147	10	17	4	16	15	13	
Grubing	31	August	11	145	156	158	3	30	48	22	35	20	2	—	30	30	30	—	15	7	14	2	13	
Grubing	31	—	1	231	241	241	—	30	55	23	41	23	15	—	22	21	21	—	15	7	14	2	13	
Grubing	4	Sept.	158	1613	2071	2066	65	37	49	25	35	25	38	2	1040	1022	1038	3	17	57	16	36	15	
Grubing	4	—	12	36	60	43	7	30	27	27	20	24	—	2	16	21	16	—	15	7	14	2	13	
Grubing	4	—	—	16	16	16	—	26	—	25	55	22	—	—	10	20	10	—	15	7	14	2	13	
Grubing	31	August	—	601	601	601	—	20	19	19	29	15	38	—	681	681	681	13	15	73	15	68	13	
Grubing	31	—	—	17	17	17	—	12	10	21	21	20	7	1	31	31	31	3	16	8	15	29	14	
Grubing	4	Sept.	3	23	27	27	—	23	—	32	31	21	2	1	53	53	53	—	16	30	16	6	15	
Grubing	31	August	—	19	19	19	—	29	—	28	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grubing	2	Sept.	10	99	139	103	56	37	40	24	12	20	44	12	51	65	51	14	17	50	15	41	13	
Grubing	31	August	—	57	57	55	—	28	36	21	25	25	25	10	52	52	52	84	17	56	15	58	14	
Grubing	2	Sept.	3	38	40	40	—	31	55	39	54	20	45	13	68	71	70	1	16	3	15	58	14	
Grubing	4	—	20	139	164	146	30	25	48	26	30	24	36	1	105	106	106	—	16	10	20	13	13	
Grubing	1	—	6	25	31	31	—	28	37	36	—	25	—	—	66	66	66	—	18	15	25	13	13	
Grubing	2	—	10	23	33	33	—	29	—	34	32	30	—	13	17	31	31	—	18	24	17	14	16	

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit.		Maße.					Preise.					Korn.					Preise.						
	No.	Monat.	Muth No.	Muth Maß.	Muth No.	Muth Maß.	Muth No.	Muth Maß.	Muth No.	Muth Maß.	Muth No.	Muth Maß.	Muth No.	Muth Maß.	Muth No.	Muth Maß.	Muth No.	Muth Maß.	Muth No.	Muth Maß.	Muth No.	Muth Maß.		
1847.																								
Altenhof	4 Sept.	—	71	71	71	—	12	25	11	45	11	15	—	165	165	165	—	6	21	4	44	4	13	
Berndtsgraben	31 August	—	43	43	43	—	10	24	9	44	8	66	—	130	140	159	1	5	—	4	27	3	55	
Bruch	2 Sept.	2	438	440	440	—	12	48	11	54	11	—	—	114	114	114	—	6	—	5	50	6	13	
Grubing	3 —	—	138	138	138	—	11	58	11	10	10	—	—	87	87	87	—	4	23	3	21	4	13	
Grubing	3 —	—	6	6	6	—	9	30	9	—	8	30	1	37	38	38	—	5	27	3	—	4	13	
Grubing	30 August	—	11	11	11	—	8	40	—	—	—	—	—	34	34	34	—	5	35	4	58	4	13	
Grubing	4 Sept.	1	167	163	163	—	10	6	9	56	9	17	—	102	192	196	2	6	23	5	33	4	13	
Grubing	28 August	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Grubing	4 Sept.	257	237	231	—	16	13	63	15	—	11	52	1	613	613	613	309	5	34	4	36	4	13	
Grubing	31 August	1	113	115	115	—	12	26	11	30	10	9	—	53	53	53	8	5	30	6	16	2	59	
Grubing	31 —	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	51	61	61	—	6	30	6	19	5	59
Grubing	4 Sept.	17	1349	1366	1366	—	7	13	17	12	9	93	983	1075	1080	15	5	59	5	17	6	6	66	
Grubing	4 —	—	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	15	12	17	16	11	4	40	6	26	6	66
Grubing	4 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	4	—	6	10	6	7	6	6	66
Grubing	31 August	—	42	42	42	—	9	16	9	5	8	15	—	701	704	701	—	5	37	5	19	4	58	66
Grubing	31 —	2	7	9	9	—	11	—	10	27	10	—	—	8	8	8	2	5	35	5	19	4	58	66
Grubing	4 Sept.	—	91	91	91	—	12	—	10	58	20	—	—	53	53	53	—	5	12	4	68	4	50	66
Grubing	31 August	10	8	18	3	13	13	—	13	—	21	—	72	207	379	300	70	6	—	5	18	4	56	66
Grubing	31 August	3	6	9	61	24	12	14	12	—	11	—	—	18	16	12	6	8	37	8	—	7	29	66
Grubing	2 Sept.	—	13	13	13	—	10	27	10	—	9	22	1	67	68	68	—	5	45	4	5	4	44	66
Grubing	3 —	—	7	7	7	—	13	—	12	24	11	18	7	80	87	75	12	7	—	6	30	5	13	66
Grubing	1 —	1	10	11	11	—	10	5	9	30	8	35	—	52	52	52	7	6	17	6	—	8	14	66
Grubing	2 —	3	4	8	8	—	24	—	10	—	9	—	—	37	37	36	4	6	38	6	—	8	14	66

# Intelligenzblatt



der Königlichen

Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 38, den 17. September 1847.

### Inhalt.

Das Aufgreifen eines unbekannten Mädchens in der Stadt Schwabach. — Das Apothekers-Gremium von Oberbayern. — Die Rechnungsfeststellung pro 1847. — Dienstes-Nachrichten. — Gewerbs-Privilegien-Berleihungen und Verlängerungen. — Eingiehung eines Gewerbs-Privilegiums. — Verzichtleistung auf ein Gewerbs-Privilegium. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayerischen Staatspapiere. —

ad Num. 39,703.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Das Aufgreifen eines unbekannten Mädchens in der  
Stadt Schwabach betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 17. v. Mts. wurde in der Stadt Schwabach ein Mädchen, dessen Signalement unten mitgetheilt wird, aufgegriffen, dessen Heimat bis jetzt nicht ermittelt werden konnte.

Soviel bei der undeutlichen Sprache und der Jugend dieses Mädchens erhoben werden konnte, ist dasselbe katholischer Religion, und nach seiner Sprachweise zu schließen, wahrscheinlich aus einem Orte in der Umgegend von Bamberg, wo

es eine katholische und protestantische Schule gibt. Der Stiefvater dieses Mädchens soll mit dem Schubkarren selbst verfertigte Schachteln zum Verkauf herumfahren, die Mutter bloß auf Einem Auge sehen.

Das Kind nennt sich „Bärbel,“ seine Mutter „Eise Gluck,“ seinen Vater, der ihr Stiefvater sey, „Hannes“ und den Ort des Aufenthaltes „Gundheim.“

Das Kind will noch 5 Geschwister haben, von welchen es 4 benannt hat: Katharina, Amalie, Eise und Niklas. Die Schwester Katharina soll bei einem Schullehrer des Aufenthaltsortes dienen.

In Folge Requisition der königl. Regierung von Mittelfranken werden hiemit sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern beauftragt, über den vorausgegangenen Aufenthalt und

die Heimat dieses Kindes und resp. seiner Eltern sorgfältig Erkundigung einzuziehen, auffällige Erscheinungen aber, sobald dem Magistrate der Stadt Schwabach mitgetheilt und hierüber gleichzeitig anher Anzeige, oder aber entgegengesetzten Falles Fehlanzeige binnen vier Wochen zu erhalten.

München, den 10. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

### Signalment.

Alter: dem Aussehen nach 8 bis 9 Jahre;

Größe: 3½ Fuß;

Haare: blond;

Stimme: hoch;

Augenbraunen: blond;

Augen: blau;

Nase: ziemlich platt;

Mund: aufgeworfen;

Gesicht: länglicht;

Gesichtsfarbe: ziemlich von der Sonne abgebrannt;

Besondere Kennzeichen: keine.

An den Fingern hat das Mädchen drei messingene und bleierne Ringe.

Befleide. war es mit einem zerfetzten Röschchen von gestricktem Zeug.

ad Nrum. 40,407.

(Das Apotheker-Gremium von Oberbayern betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zur Versammlung des Apotheker-Gremiums von Oberbayern nach § 38 der Apotheker-Ordnung

vom 27. Jänner 1842 wird für das laufende Jahr der 2. October Vormittags 10 Uhr bestimmt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

München, den 12. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 17,325.

An

die sämtlichen L. Landgerichte, Rentämter und Forstämter von Oberbayern.

(Die Rechnungsstellung pro 1844 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Damit die Rechnungsstellung pro 1844 keine Verzögerung erleide, werden die sämtlichen L. Landgerichte, Rentämter und Forstämter von Oberbayern hiermit aufgefodert, mit ihren betreffenden Rechnungsacten für das IV. Quartal u. in den festgesetzten Terminen zuverlässig dahier einzukommen, und dadurch die unterfertigte Stelle unangenehmer Strafeinschreitungen zu überheben.

München, den 16. Septemb.: 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer der Finanzen.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Aischenbrier, Director.

v. Padenreith.



## Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben laut höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 17. v. Mts. allergnädigst geruht, die am alten Gymnasium zu München erledigte Lehrstelle der ersten Classe Abtheilung A dem Studienlehrer an der Lateinschule in München Franz Steininger in provisorischer Eigenschaft zu verleihen;

zu Folge allerhöchster Entschliessung vom 30. v. Mts. die katholische Pfarrei Hurlach, Landgerichts Landsberg, dem Priester Georg Augustin, Pfarre-Bilar daselbst,

und unterm 1. d. Mts. dem Priester Simon Thaler, Curat-Veneficiaten in Unterschleißheim, k. Landgerichts München, die katholische Pfarrei Sachrang, Herrschaftsgerichts Hohenaschau, zu übertragen.

Durch Entschliessung der königl. Regierung von Oberbayern vom 7. September l. Js. wurde dem vermaligen practischen Arzte zu Kirchdorf, Landgerichts Moosburg, Dr. Michael Pfaffenberger der ärztliche District Secon mit dem Sitz in Endorf, seiner Bitte entsprechend, verliehen; dem Med. Dr. Joseph Frischmann aber die Bewilligung der ärztlichen Praxis in Wasserburg, und eben so dem Med. Dr. Franz Emmer in Oberwaingau, Landgerichts Miesbach, ertheilt.

## Gewerbs-Privilegien-Verleihungen.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, den Nachgenannten Gewerbs-Privilegien zu theilen, und zwar:

unterm 8. Juli l. Js. dem Salzstößer Max Joseph Vogt zu München auf Anwendung des von ihm erfundenen Verfahrens bei Fabrication von Cigarren aus ausländischen, durch Dämpfe verbesserten Tabaksblättern für den Zeitraum von fünf Jahren;

unterm 13. Juli l. Js. dem Schuhmacher Caspar Fuchs in München auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens bei Befertigung von Schuhen und Stiefeln, in welche unmöglich Wasser eindringen kann, für den Zeitraum von einem Jahre;

unterm 21. Juli l. Js. dem Etienne Maccoand zu Paris auf Einführung des von ihm erfundenen in Frankreich unterm 1. Februar 1847 auf 15 Jahre patentirten sogenannten phlogostatischen Apparates zur Bewirkung einer vollkommenen Stätigkeit der Flamme bei Gas- und anderen Beleuchtungen für den Zeitraum von zwei Jahren;

unterm 22. Juli l. Js. dem Maurergesellen Johann Neumayer zu München, auf Herstellung der von ihm erfundenen eigenthümlich construirten Herde, Defen, Bierpfannen, Kessel aller Art und Darröfen zur Ersparung der Hälfte des Feuerungs-Materials und der Zeit, dann zur Erzeugung einer durchaus gleichmäßigen Hitze und andauernden Wärme für den Zeitraum von drei Jahren, und

unterm 24. Juli l. Js. dem Büchsenmacher Alois Weber zu München auf Anfertigung und Abänderung von Doppelgewehren nach der von ihm erfundenen eigenthümlichen Construction, wobei die Anbringung eines zweiten Abdrückers entbehrlich wird, für den Zeitraum von einem Jahre.

## Gewerbs-Privilegien-Verlängerungen.

Seine Majestät der König haben unterm 13. Juni l. J. das dem Schuhmachermeister Georg Pröbßl in der Vorstadt Au unterm 28. April 1845 verliehene, inzwischen auf den Schuhmachergesellen Christian Stopper in München übergegangene Gewerbs-Privilegium auf Anwendung des von Pröbßl erfundenen verbesserten Verfahrens bei Anfertigung von Stiefeln und Schuhen mittelst eigenthümlicher Behandlung der Nahten und Sohlen, durch welche dieselben eine doppelte Dauerhaftigkeit erhalten sollen, für den Zeitraum von einem Jahre, und

unterm 17. Juni l. J. das dem Tischlermeister Joseph Kübler zu München unterm 5. Juni 1842 verliehene und unterm 6. August desselben Jahres ausgeschriebene Gewerbs-Privilegium auf Anwendung seiner Erfindung einer Rosail-Holzscheid-Maschine, dann einer von der Farbe unabhängigen, Schatten und Licht hervorbringenden Verbindungs-Methode für Meubel und Holzböden für den Zeitraum von fünf Jahren zu verlängern geruht.

## Eingiehung eines Gewerbs-Privilegiums.

Von dem Stadtmagistrate München wurde die Eingiehung des dem Schuhmachergesellen Johann Asbeck zu München unterm 14. April 1845 verliehenen und unterm 4. Juni 1845 ausgeschriebenen sechsjährigen Gewerbs-Privilegiums auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens, Schuhe und Stiefel für Platt-

sühe, für läppelhafte und für gewöhnliche, aber mit leidenden Theilen behaftete Füße zu verfertigen — wegen Mangels der Neuheit und Eigenthümlichkeit beschloffen, und dieser Beschluß durch die königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, unterm 7. August l. J. bestätigt.

## Verzichtleistung eines Gewerbs-Privilegiums.

Der Putzschmied Gregor Lang in München hat auf das ihm unterm 3. December 1844 verliehene und unterm 7. März 1845 ausgeschriebene fünfjährige Gewerbs-Privilegium auf Anwendung eines verbesserten Verfahrens bei der Fabrication von Häuten mittelst der von ihm erfundenen Maschinen und Apparate zum Wassen, Färben, Rupfen, Bügeln, Stiefeln und Fagonniren verzichtet.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

(Die Vorlesungen an der königl. bayer. Forstschule zu Aschaffenburg für das Studienjahr 1844 betr.)

Die Lehrvorträge an der königl. Forstschule dahier für das Studienjahr 1844 beginnen, in Gemäßheit der Allerhöchsten organischen Bestimmungen vom 28. Jänner 1844,

am 20. October d. J.,

und zwar nach dem unveränderten Lehrplane, wie er in dem Ausschreiben der königl. Direction vom 31. Juli 1844 bekannt gemacht worden ist.

(In den Intelligenzblättern sämmtlicher Regierungsbezirke, im Allgemeinen Anzeiger für das Königreich Bayern No. 71 und der Allgemeinen Forst- und Jagdzeitung Septemberheft, der Augsburger Allgemeinen Zeitung Beilage No. 240 und der Pforzheimer Zeitung No. 201 Jahrgang 1844.)

Zur Aufnahme in die Forstschule ist erforderlich:

- 1) Die Vorlage ungewandelter Zeugnisse über bisher beobachtetes religiöses und moralisches Verhalten.
- 2) Ein gerichtsarztliches Zeugniß über vollkommen fehlerfreie, kräftige, den Anstrengungen des Forstdienstes angemessene körperliche Beschaffenheit, insbesondere über den Besitz guter Seh- und Hörorgane.
- 3) Nachweisung durch Geburtszeugniß über das zurückgelegte sechzehnte oder nicht überschrittene ein und zwanzigste Lebensjahr.
- 4) Die Beibringung eines Absolutariums von einer vollständigen lateinischen Schule (mit oder ohne Dispensation von der griechischen Sprache) von der Prüfungs-Commission eines Gymnasiums; ferner eines Absolutariums einer vollständigen Landwirthschafts- und Gewerbeschule von der Prüfungs-Commission eben dieser Schule.

Auch kann Jünglingen, welche neben den übrigen Bedingungen unter 1 — 3 das Absolutarium eines Gymnasiums oder einer polytechnischen Schule beizubringen vermögen, die Aufnahme in die Forstschule gestat-

tet werden. — Die mit einem Gymnasial-Absolutorium sich meldenden Jünglinge haben sich vor der Aufnahme durch eine Prüfung über genügende Vorkenntnisse in der Mathematik auszuweisen.

- 5) Die Zeugnisse über vollständige Erfüllung obiger Vorbedingungen sind nebst der Einwilligungserklärung der Eltern oder deren Stellvertreter zu dem Besuche der Forstschule in einem schriftlichen die Familien-Verhältnisse näher auseinandersetzen den Aufnahmsgesuche längstens bis zum 10. October l. J. der unterfertigten Direction vorzulegen.
- 6) Ist dem Eleven durch den erhaltenen Bescheid der Direction die Aufnahme vorläufig zugesichert, so hat sich derselbe bei seiner Ankunft dahier binnen 24 Stunden bei der Polizeibehörde zu melden; innerhalb längstens 3 Tagen hat er bei dem Director der Forstschule persönlich zu erscheinen, und die allenfalls noch nachträglich verlangten Nachweisungen zu seinem Gesuche zu übergeben.

Ausländer, welche die Anstalt besuchen wollen, haben sich ebenfalls über bisher beobachtetes sittlich-religiöses Verhalten und die von den Inländern verlangten Vorkenntnisse durch legale Zeugnisse auszuweisen, und ihre Aufnahme in dem oben vorgezeichneten Wege nachzusuchen; sie sind ferner verbunden, für jeden Jahreskurs 25 fl. anticipeando in die Institutscaße zu entrichten.

Sogenannte Hospitanten können bei der Forstschule nicht zugelassen werden, vielmehr ist jeder Eleve verbunden, sämmtliche Lehrvorträge zu hören.

Schließlich wird noch bemerkt, daß auf voll-

**Ständige Erfüllung der Aufnahmebedingungen**  
 strenge bestanden werden müsse.

**Aschaffenburg, den 12. August 1847.**

**Königliche Direction der Forstschule.**  
**Mantel.**

**Post, Actr.**

In Folge Convention zwischen Gemeindefeld-  
 nern und Gläubigern wird das ludeigene so-  
 genannte **Himmelbräu-Anwesen** zu Mühl-  
 dorf, bestehend in:

**A. Gebäuden:**

- a) dem zweistöckigen, mit Schindeln gedeckten,  
 ziemlich baufälligen **Wasshause**, welches zu  
 ebener Erde vier aneinander stossende Was-  
 zimmer, ein an diese stossendes Gewölbe mit  
 zwei Seitengewölben, **Hauskeller**, **Vorstube**,  
**Küche**, **Wagkammer**, **Fleisch- und Schlacht-**  
**Gewölbe**, **Malzstiege** und ein besonderes  
**Biergewölbe**; dann im oben Stockwerke  
 eine **Wohnstube**, ein **Wasszimmer**, daran  
 stossend eine kleine **Tanzsaal** mit **Nebenzim-**  
**mer**, auf der Hinterseite eine **Wagkammer**  
 und ein **Wasszimmer**, die Einspreng mit  
**Malzbohle** und die **Mehlhammer** umfaßt, von  
 welcher letzterer aus eine **Treppe** auf dem  
**Fahrboden** führt, und worauf hastet:

- 1) einfache **Haussteuer** 2 fl. 12 fr. 5 hl.,
- 2) zur **St. Katharinen-Zunft** eingelegte **Gilt**  
 1 fl.,

- 3) einfache **Dominicalsteuer** — fl. 1 fr.;

- b) dem im Hofraume besonders aufgeführten  
 einstöckigen **Subhause**, mit **Ziegeln** gedeckt,  
 und umfassend: das eigentliche **Bräuhaus**  
 mit **Appertinenzien**, **baufällig**, den daran

**stossenden [Bierkeller, das daran gebaut**  
**Wasshaus;**

- c) dem **vorstehend isolirt aufgeführten**, gemau-  
 erten **Pferdestall** mit **Heuboden** unter einem  
**Ziegeldache;**
- d) dem an das **Bräuhaus** angebauten halb-  
 gemauerten **Kühhall** mit darüber befind-  
 lichem **Heu- und Gesotzboden**, mit **Legschin-**  
**deln** gedeckt;
- e) dem **hölzernen Stadel** mit darunter gemau-  
 erter **großer Pferdestallung** unter einem  
**Legschindeldache** nebst daneben befindlichem  
**Schuppen;**
- f) dem neben der **Landstrasse** außerhalb Mühl-  
 dorf gelegenen und mit **Ziegelsteinen** aus-  
 gemauerten **Lagerkeller** mit **hölzernem Som-**  
**merhaus**, **starrer** **baufällig.**

**B. Rechten:**

Die **Bräu- und Taseren-Gerechtsame**, wovon ge-  
 reicht wird: **Gewerbsteuer** zusammen 13 fl.

**C. Grundstücken, und zwar:**

- a) **Gärten und Wiesen** 7 Tagw. 75 Dk.,
- b) **Wäldern** . . . . 27 Tagw. 9 Dec.,  
 worauf lasten:

- 1) **äroriallches Zehntstücken als Kornzins**  
 2 Sch. 2 Mg. — Blg.,

- 2) **Kornbodenzins**  
 zum l. Re. mit — „ 3 „ 2 „  
 im jährlichen **Geldwerthe** von 4 fl. 40 fr.,  
 mit einfacher **Dominicalsteuer** — fl. 4 fr. 5 hl.,

- 3) **Bodenzins zum Spital**  
 Mühlendorf . . . . 7 fl. — fr. — hl.  
 mit einfacher **Dominicalsteuer** — „ 7 „ — „

im Wege der öffentlichen Versteigerung dem Ver-  
 kaufe unterstellt, und hiebei ausdrücklich be-  
 merkt, daß der **Hinschlag** des Anwesens  
 nicht nach § 64 des **Hypothekengesetzes** erfolge,

sondern derselbe durch die Genehmigung der Hypothetgläubiger bedingt, solche daher letzteren vorbehalten sey.

Dazu steht auf

Dienstag den 9. November l. J.

Vormittags 10 Uhr

Termin beim unterfertigten Gerichte an, und werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Gerichte unbekannte Steigerer ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse nachzuweisen haben.

Sämmtliche Realitäten sind durch gerichtliche Schätzung vom 23. Juni l. J. auf 11,894 fl. 48 kr. gewerthet, und haften darauf 20,220 fl. Hypothekschulden.

Der Werth der Mobilien beträgt incl. der Frau-Mensilien 1207 fl. 42 kr.

Den 21. August 1847.

Königliches Landgericht Mählbarf.

Wohlwend, Landrichter.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das Anwesen der Brandgläubiger Eheleute Martin und Barbara Steingraber von Ebersberg dem öffentlichen Verlaufe unterstellt, und Versteigerungstagsfahrt auf

Samstag den 6. November l. J.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Gerichtslocale angesetzt.

Dieses Anwesen besteht aus dem zu ebener Erde und im ersten Stock bewohnbaren bis an das Kegschindeldach gemauerten Wohnhause mit untermauertem Stall und hölzernem Stadel, dann einem mit Feldsteinen ausgemauertem Gumpbrunnen.

Dazu gehören 24 Tagwerk 74 Decimalen zum l. Landgericht Ebersberg gerichtbare und resultir eigene Gutsgründe. Der ganze Besitz wurde am 30. Juli 1847 gewerthet auf 2195 fl. und ist mit 1025 fl. Hypotheken, einem Austrage und einer Unterschlußberechtigung belastet.

Kaufslustige werden mit dem Anhang eingeladen, daß die dem Gerichte Unbekannten sich über Reumund und Vermögensverhältnisse gehörig auszuweisen haben, dann daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes mit Rücksichtnahme auf die §§ 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 geschehe.

Den 5. September 1847.

Königliches Landgericht Ebersberg.

Elebl, Landrichter.

Die Weber-Eheleute Johann und Theres Schupfner von Schrobenshausen haben sich dem allgemeinen Concursverfahren unterworfen:

Es werden daher die gesetzlichen Fristtage:

1) zur Anmeldung der Forderungen und ihrer gehörigen Nachweise auf

Donnerstag den 7. October l. J.

Vormittags 9 Uhr;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Samstag den 6. November l. J.

Vormittags 9 Uhr;

3) zur Abgabe der Rez. und Duplik auf

Samstag den 20. November l. J.

Vormittags 9 Uhr

festgesetzt, wozu die dem Gerichte bekannten, sowie die demselben unbekannten Gläubiger unter dem Präjudiz geladen werden, daß das Nichterscheinen



in Person oder durch bevollmächtigte Vertreter am ersten Edictstage den Ausschluß der Forderung aus der Gant; das Nichterscheinen bei einem andern der zwei Edictstage den Ausschluß mit der hiebei vorzunehmenden Handlung zur Folge hat.

Wer etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldner in Händen hat, hat es bei Vermeidung des nochmaligen Erfasses unter Vorbehalt seiner Rechte dahier zu erlegen.

Am ersten Edictstage wird die Bestellung eines Massacrators erfolgen und unter den Gläubigern ein allenfalliges Arrangement versucht, wobei die nicht erscheinenden Gläubiger als in die gefaßt werdenenden Beschlüsse einstimmend angesehen werden.

Die gerichtsbekannten Schulden der Gantirer betragen 1478 fl.

Zugleich wird das Anwesen der Gemeinschuldner bestehend:

- a) in dem ludeigenen Hause Haus-Nro. 189 zu 0 Tagwerk 1 Decimalen, das mit 550 fl. der Brandassuranz einverleibt ist, und worauf jährlich zur Stadtpfarrei Schrobenshausen 5 fr. Gattergilt, dann eine jährliche Grundgilt zu — fl. 12 fr. zur Stadtkammer Schrobenshausen lastet,
  - b) dem ludeigenen Garten Plan-Nro. 11½ zu 0 Tagwerk 1 Decimale,
  - c) dem realen Weberrechte,
- im Gesamtschätzungswerte zu 900 fl., dem öffentlichen Verkaufe in hiesiger Gerichtskanzlei nach § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 94 — 101 des Proceßgesetzes vom Jahre 1837 unterstellt und zwar am

Mittwoch den 13. October l. J.

Vormittags von 8 — 12 Uhr,

wobei sich die dem Verichte unbekannten Steigerungslustigen über Leumund und Vermögen genügend auszuweisen haben.

Ueber sonstige Verhältnisse geben die Gerichtsacten Aufschluß, welche hierorts zur Einsicht offen liegen.

Den 3. September 1847.

Königl. Landgericht Schrobenshausen.

(3)1. Reinsfelder, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das nachbeschriebene Anwesen des Ignaz Preninger, Thomamaurers von Eitting am

Montag den 11. October l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause dortselbst durch eine Gerichts-Commission öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, und Kaufslustige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Gemeinde-Vorsteher Valthasar Straßer Obler von Eitting angewiesen sey, die Verkaufs-Objecte auf Verlangen vorzuzeigen.

Diese bestehen:

- a) aus einem ganz gemauerten Wohnhause mit darangebautem Stall und Stadel unter einem Dache, halb von Schindeln, halb von Stroh, nebst einem Hausgarten ad 20 Decimalen;
  - b) aus 12 Tagw. 97 Dec. Wiesengründe und
  - c) aus 3 Tagw. 82 Dec. Acker,
- im Gesamtschätzungswerte zu 1434 fl.

Den 26. August 1847.

Königliches Landgericht Erding.

(2)2. Muggenthaler, Landrichter.

**Summarisches Verzeichniß**  
 der für das Etatsjahr 1847 wegen Unglücksfälle bewilligten Steuernachlässe im k. Rentamtsbezirke  
 Wolfratshausen.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.		
		Grund-				Haus-				Dominical- Gewerbe-						
		S t e u e r n .														
		fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
I. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren.	. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa I.	. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Wegen Beschädigungen im Jahre 1844.																
Argeth . . . . .	Hagel . . .	136	16	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deining . . . . .	" . . .	131	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dorsen . . . . .	" . . .	133	43	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Endhausen . . . . .	" . . .	143	22	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ergershausen . . . . .	" . . .	88	10	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großdingharting . . . . .	" . . .	74	59	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großzeihenhausen . . . . .	" . . .	66	15	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hohenschäftlarn . . . . .	Brand . . .	16	16	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Höhenrain . . . . .	Hagel . . .	56	10	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holzhausen . . . . .	" . . .	63	32	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Iling . . . . .	" . . .	29	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Münzing . . . . .	" . . .	238	42	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sauerlach . . . . .	" . . .	103	31	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thaning I. . . . .	" . . .	174	56	5	—	—	—	19	31	—	—	—	—	—	—	—
Thaning II. resp. Egling	" . . .	60	33	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa II.	. . .	1516	51	—	—	—	—	19	31	—	—	—	—	—	—	—
" I.	. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total-Summa . . . . .	. . .	1516	51	—	—	—	—	19	31	—	—	—	—	—	—	—

Den 3. Septemb.: 1847.

Königliches Rentamt Wolfratshausen.

Schmitt, Rentbeamter.

In der Depositencaffa des unterfertigten Patrimonialgerichts liegen nachhin genannte Depofita, deren rechtmäßige Eigenthümer oder Erben bisher nicht ausgemittelt werden konnten.

Es ergeht daher an alle diejenigen, welche an diese Beträge irgend einen Anspruch begründen zu können glauben, die Aufforderung, dieselben bei unterfertigter Behörde

binnen 6 Monaten a dato um so gewisser anzubringen und resp. nachzuweisen, als nach Ablauf dieses Termines über diese Gelder weiters nach Lage der Acten verfügt werden wird.

- 1) 64 fl. — fr. für Magdalena Niedermair, alten Wärdertochter von Stain aus der Verlassenschaft der Magdalena Kirmaier, seit 16. März 1769;
- 2) 29 fl. 36 fr. für Katharina Pichler, Schuhmacherin am Wolfsanger, resp. deren zwei Kinder Simon und Anna Weber und der Legitimen Base Maria Weber, ledigen Häuslerstochter von Eden, ehemaligen Pflegerstätt Rling, seit 28. Mai 1744.
- 3) 7 fl. 5½ fr. für Lorenz Huber, Häuslerssohn von Holzhausen, ehemaligen Herrschaftsgerichts Walb, seit 11. Jänner 1786;
- 4) 8 fl. 11½ fr. für Andreas Diener, Poschmüllerssohn bei Stain, seit 13. Juli 1789.

Den 1. September 1847.

Ihrer

Majestät der Kaiserin-Wittve von Brasilien Patrimonialgericht Stain in Oberbayern.

(3)1. Zenns, Gerichtshalter.

Im Wege des Gerichtszwanges wird in Beziehung am

Samstag den 30. October l. Jd.

Vormittags 9 Uhr

das sogenannte Baderanwesen Haus No. 197 versteigert, und hierbei nach § 64 des Hypothekengesetzes und vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 99 — 101 des Proceßgesetzes vom Jahre 1837 verfahren.

Das Anwesen besteht aus dem zweistöckigen, ganz gemauerten und geräumigen Wohnhause und aus 26 Tagwerk 16 Decimalen Grund und Boden; es ist am 24. Juli 1847 gerichtlich auf 5420 fl. 30 fr. geschätzt.

Kaufslustige haben sich über Reumund und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Den 25. August 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Besner, Landrichter.

## Spähbriebe.

Am 9. dieß Abends 6½ Uhr ist der Festungs-Schanzsträfling Johann Keller, gebürtig von Münstetten, l. Landgerichts Dillingen, domiciliert zu Jainingen, l. Landgerichts Lauingen, aus der Festung Oberhaus entsprungen.

Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, gegen den nachbeschriebenen Sträfling Spähe zu verfägen, denselben im Betretungsfall ergreifen und anher liefern zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Johann Keller ist 41 Jahre alt, 5'6" 10" groß, hat schwarze Haare, niedere Stirne, schwarze Augenbraunen, graue Augen, kleine spizige Nase,

kleinen Mund, blonden Bart, spitziges Kinn, längliches Gesicht, blaße Gesichtsfarbe und schlanken Körperbau.

Bei der Entweichung trug derselbe eine Grabschleife und Schuhe und war an den Füßen gefesselt.

Passau, den 10. September 1847.

Die k. k. Stadt- und Festungs-Commandantenschaft.

Freiherr v. Wagerl, Generalmajor.

A. Paul Hölzl, vulgo Baderpauli, lediger Dienstknecht von Großdingharting,

B. Joseph Schwaiger, lediger Anstiebersohn vom Bachhauserfilz,

sind eines Raubes verdächtig und flüchtig.

Alle Behörden des In- und Auslandes werden ersucht, Spähe auf sie zu verfügen, und im Betretungsfall sie wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Den 7. September 1847.

Königl. Landgericht Wolfratshausen.  
Martin, Landrichter.

Signalement ad A.	Signalement ad B.
Paul Hölzl:	Joseph Schwaiger:
Alter: 31 Jahre;	Alter: 28 Jahre;
Größe: 5' 9" 0''';	Größe: 6' 5''';
Haare: schwarz;	Statur: stark;
Schnurbart: schwarz;	Gesicht: länglich;
Backenbart: ohne;	Haare: lichtbraun;
Augen: braun;	Augen: bräunlich;
Nase: lang;	Nase: gewöhnlich;
Mund: regelmäßig;	Mund: gewöhnlich.
Gesichtsfarbe: blaß.	

Katharina Karr, ledig von Deuffstetten, k. württemberg'schen Oberamtsgerichts Reishelm, kam am 11. Juni l. J. wegen Diebstahlsverbrechens in Untersuchung und Verhaft und ist am 13. Juli aus der Frohnfeste entsprungen.

Man ersucht, auf die nachbeschriebene Person Spähe zu verfügen und sie im Betretungsfall anher zu liefern.

Den 7. September 1847.

Königl. Landgericht Friedberg.

Hefner, Landrichter.

Katharina Karr, 25 Jahre alt, 5 Schuh 9 Zoll groß, hat gesunde Gesichtsfarbe, proportionirte Nase und solchen Mund, braune Augen, braune Haare, schlechte Zähne, trägt ein dunkelblaues gelb gedupptes Kleid, blaues Halstuch, grüngestreiften Schurz, blaue Strümpfe und kalblederne Schuhe. Sie spricht den schwäbischen Dialect.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Augsburg, den 9. September 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4½ mit Coup. prpt.	—	—
detto à 3½ prpt.	94	93½
Promessen auf Bank-Actien, per Stüd agio . . .	100	—
Bank-Actien Div. II. Sem.	—	684

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Anzeigen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Vor- ger. Rekt.	Neu- er. Rekt.	San- ger. Rekt.	Ver- kau- f.	Rekt.	Ob- er. Re.	Mit- tel- Re.	Un- ter- Re.	Vor- ger. Rekt.	Neu- er. Rekt.	San- ger. Rekt.	Ver- kau- f.	Rekt.	Ob- er. Re.	Mit- tel- Re.	Un- ter- Re.
		1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.
Altmann	11	Sept.	86	86	86	86	16	17	15	14	13	12	11	10	15	14	13
Berchtesgaden	7	—	18	18	18	18	16	15	14	13	12	11	10	9	14	13	12
Brud	9	—	2	57	69	69	13	16	21	45	19	50	—	—	46	46	43
Erbling	9	—	4	387	391	386	25	25	22	24	6	22	50	—	184	184	180
Freyfing	10	—	105	105	105	105	24	32	38	52	22	22	—	—	54	56	50
Freiberg	9	—	8	8	8	8	26	15	23	45	33	15	—	—	45	45	43
Geisenfeld	6	—	25	25	25	25	24	26	23	15	32	—	—	—	40	40	40
Ingolstadt	11	—	246	246	242	4	33	12	22	14	20	56	—	—	134	134	127
Kaisersburg	4	—	8	8	8	8	25	—	24	—	33	—	—	—	2	2	2
Landenberg	11	—	283	293	266	17	35	41	22	26	20	20	20	20	151	151	143
Roosburg	7	—	3	67	69	69	24	7	33	52	21	—	—	—	301	301	301
Wahlhof	7	—	111	111	51	6	24	—	22	38	21	44	—	—	—	—	—
München	11	—	65	1640	1705	1652	73	27	11	35	55	21	15	3	1729	1732	1628
Murnau	11	—	7	49	56	57	19	31	—	38	—	37	50	5	26	31	22
Neudtting	7	—	4	4	4	4	24	3	24	2	24	—	—	—	—	—	—
Pfaffenhofen	7	—	48	48	42	23	55	23	37	11	4	—	—	—	50	50	50
Pottmes	7	—	53	53	32	1	13	19	22	3	21	14	—	—	40	42	42
Rain	11	—	22	22	22	—	24	36	25	42	22	—	—	—	58	58	58
Reichenhall	7	—	9	9	9	—	27	—	26	65	26	50	—	—	—	—	—
Rosenheim	9	—	36	91	137	80	47	27	48	34	30	21	56	14	76	80	60
Schongau	7	—	4	64	58	49	9	24	13	22	57	21	40	81	18	23	23
Schrobenhaus	9	—	37	37	37	—	21	26	33	12	22	4	—	—	142	143	123
Traunstein	11	—	20	121	141	117	34	26	56	26	24	24	—	—	82	82	82
Wasserburg	7	—	28	28	28	—	28	52	27	7	25	52	—	—	103	103	89
Waltheim	9	—	41	41	33	7	50	—	35	46	21	32	—	—	30	30	26

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Anzeigen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Vor- ger. Rekt.	Neu- er. Rekt.	San- ger. Rekt.	Ver- kau- f.	Rekt.	Ob- er. Re.	Mit- tel- Re.	Un- ter- Re.	Vor- ger. Rekt.	Neu- er. Rekt.	San- ger. Rekt.	Ver- kau- f.	Rekt.	Ob- er. Re.	Mit- tel- Re.	Un- ter- Re.
		1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.
Altmann	11	Sept.	97	97	97	97	13	15	12	11	10	9	8	7	12	11	10
Berchtesgaden	7	—	—	—	—	—	13	33	12	26	10	30	—	—	92	93	93
Brud	9	—	50	50	30	13	33	12	26	10	30	—	—	—	92	93	93
Erbling	9	—	1141	1141	1085	56	14	56	13	15	11	54	—	—	118	118	113
Freyfing	10	—	132	132	152	13	40	13	—	12	—	—	—	—	40	40	40
Freiberg	9	—	4	4	4	11	50	10	52	10	15	—	—	—	70	70	70
Geisenfeld	6	—	14	14	14	11	16	10	51	9	46	—	—	—	12	22	22
Ingolstadt	11	—	308	308	307	1	12	—	11	30	10	33	2	193	193	192	192
Kaisersburg	4	—	5	5	5	10	—	9	30	9	—	—	—	—	6	6	6
Landenberg	11	—	16	224	240	240	14	32	14	3	15	5	269	24	293	259	34
Roosburg	7	—	154	154	154	13	43	13	62	14	20	—	—	—	8	20	28
Wahlhof	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	10
München	11	—	2723	2723	2597	126	4	42	14	3	18	2	15	333	338	348	—
Murnau	11	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	15	9
Neudtting	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfaffenhofen	7	—	201	201	201	10	59	9	63	8	21	—	—	—	46	46	46
Pottmes	7	—	25	25	25	12	18	12	—	11	30	—	—	—	22	24	17
Rain	11	—	122	122	122	13	56	12	31	12	—	—	—	—	49	49	49
Reichenhall	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim	9	—	14	16	50	25	12	—	10	45	9	30	79	72	151	91	60
Schongau	7	—	28	196	22	14	8	13	—	12	—	11	—	—	6	31	37
Schrobenhaus	9	—	28	28	25	3	12	3	11	47	11	19	—	—	75	73	70
Traunstein	11	—	10	10	10	13	—	12	12	11	36	—	—	—	12	98	108
Wasserburg	7	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	9	16
Waltheim	9	—	1	1	1	10	—	10	—	10	—	—	—	—	1	30	31



# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 39, den 24. September 1847.

### Inhalt.

Beschlagnahme einer Druckschrift. — Einführen falscher Münzen. — Den Preis und die Bestellung des Intelligenzblattes pro 1848. — Die Bendigung des Biertaiges zum Brodbacken. — Die Vorladung der Landwehr-Offiziere und Soldaten. — Die Haltbarkeit des Maschinenpapiers. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Amtliche Bekanntmachungen. — Nichtamtlicher Artikel. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Victualien-Übersicht für den Monat August l. Jrs. —

ad Num. 40,321.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern, an die Polizei-Direction München und an das Stadt-Commissariat Ingolstadt.

(Die Beschlagnahme einer Druckschrift betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von dem königl. Stadtcommissariate Nürnberg verfügte, von der königl. Regierung von Mittelfranken fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift: „Offener Brief an Seine Excellenz den Herrn Friedrich Freiherrn von Zu-Rhein, königl. Staatsrath und Ministerverweser, über die königl. Verordnung vom 23. März 1847 hin-

sichtlich der Ablegung der Gelübde in den Nonnenklöstern. Von einem katholischen Laien. Schaffhausen 1847,“ wurde durch Entschliebung des königl. Ministeriums des Innern vom 9. d. Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift bestätigt.

Sämmtliche Districts-Polizeibehörden haben diese Entschliebung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München, den 13. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 40,664.

An  
sämmliche District-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Eurfiren falscher Münzen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Bezirke des königl. Landgerichts Wolfsstein wurden von einigen Personen, welche dormal in Untersuchung und Haft sich befinden, falsche Münzen in Umlauf gesetzt.

Diese falschen Münzen, Sechskreuzerstücke mit den Jahreszahlen 1833 und 1835, sind königl. bayerischen Gepräges, bestehen aus einer Mischung von Neusilber und Kupfer, welche der Farbe nach der Legierung der ächten Sechskreuzerstücke sehr ähnlich ist, und sind mit eigens, und zwar mit großer Geschicklichkeit gravirten Stempeln geprägt, gerändert und an der Oberfläche versilbert.

Dies wird zu Folge Mitteilung der königl. Regierung von Niederbayern vom 10. d. Mts. zu Jedermanns Warnung hienit öffentlich bekannt gemacht.

München, den 18. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 41,079.

Befanntmachung.

(Den Preis und die Bestellung des Intelligenzblattes  
von Oberbayern pro 1848 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das Kreis-Intelligenzblatt für Oberbayern

für das Jahr 1848 muß bis zum 1. December l. Js. bei der Verwaltung des Blattes bestellt, und es müssen daher die vorgeschriebenen Bestellungs-Übersichten mit den betreffenden Geldbeträgen bis zu diesem Tage an dieselbe eingesendet werden, da ohne Vorausbezahlung die Abgabe des Blattes nicht erfolgen darf.

Der Preis des Blattes bleibt für diejenigen Aemter, welche dasselbe durch die Post beziehen, wie bisher auf 4 fl. 36 kr. festgesetzt.

München den 18. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schiller, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 41,091.

An  
sämmliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Die Benützung des Biertaiges zum Brodbaden betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge der eingetretenen hohen Getreidepreise wurden mehrfache Versuche zur Gewinnung von Brod- und Mehl-Surrogaten veranstaltet und dabei die Erfahrung gewonnen, daß der Malztaig mit Vortheil zum Brodbaden benützt werden kann. Die von dem Kammerbräu Andreas Höfster zu Eßl. hierüber gemachten Erfahrungen, welche bereits im Juni-Feste des Centralblattes des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern zu finden sind, werden mit dem An-

hange mitgetheilt, daß der mit Gutachten vernommene Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins dahier sich für die Benützung des Biertaiges zum Brodbaden unter dem Beisatz aussprach, daß der Malztaig im verflossenen Winter in den Bräuereten vielfältig und mit dem besten Erfolge zur Brodmehrung in Anwendung gebracht wurde, und daß dem Vernehmen nach diejenigen, welche davon Gebrauch gemacht haben, davon nicht mehr abgehen werden, wenn auch die Getreidpreise noch so tief sinken werden.

In Folge höchster Entschlieung des königl. Ministeriums des Innern vom 14. d. Mts. wird hiemit auf die vortheilhafte Verwendung des Malztaiges zum Brodbaden besonders aufmerksam gemacht, und die Behörden werden beauftragt, für die Aufnahme gegenwärtiger Ausschreibung in den Local-Blättern Sorge zu tragen, so wie sämtliche Gemeinde-Vorsteher zur Bekanntmachung dieser vortheilhaften Verwendung des Malztaiges in ihren Gemeinden anzuhalten.

München, den 19. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

(Abdruck.

Löfz, am 23. April 1847.

Nachdem ich schon seit einiger Zeit mehrere verschiedene Mischungsverhältnisse versucht, bin ich zum vorliegenden Resultat gekommen, welches mir am meisten entspricht.

Von einer Sud zu 6 — 7 Schäffel Malz können ohne Nachtheil 70 — 80 Pfund weiche Taig abgezogen werden. Diesen faßt man in ein sauberes, starkes Leinentuch, bindet dieses oben zusammen, und hängt es auf. Nach 15 — 18

Stunden wird der Taig, welcher inzwischen hübsch abgelauten und abgeseiht ist, aus diesem Tuche in ein anderes so hinüber geschüttet, daß der oberste Theil desselben, welcher noch weich blieb, nun zu unterst kommt und auch abseihen kann, was in längstens 6 Stunden geschehen ist. Nun kann er dem Bäcker übergeben werden, und zwar in der Art, daß derselbe zu 20 Pfund Taig auch 20 Pfund Roggenmehl nimmt. Ein geübter Bäckerjunge weiß dann schon, wie er das Gemenge zu kneten, mit Säure und Wasser zu versetzen und auszuwirken hat. Bei zu großer Ofenhitze backt das Brod schlechter als bei mäßiger. Am schönsten gerathen Laibe, die nicht mehr als 4, höchstens 5 Pfund wiegen. Gewichtsverlust beim gebakenen Brod gegen den Taig ist 6½ Procent.

Ich ließ nämlich 50 Pfund Taig mit 50 Pfund Roggenmehl abbaden, bekam 25 Laibe, die als Taig à 4 Pfund, als Brod à 3½ Pfund wiegen, also bei 4 Pfund einen Vierling Verlust hatten. Einer dieser Laibe folgt hiemit zu gefälliger Einsicht und Prüfung. Ich verwende dieses Brod für meine Dienstboten, und habe schon viele Nachfolger gefunden, in Tegernsee, Mittenwald, Innsbruck u. u. Nur schade, daß diese Versuche jetzt bei mir aufhören müssen, da das Sudwerk zu Ende ist; indeß zweifle ich nicht, daß auch der Obertaig vom Weizen- oder Gerstentier, das Jahr aus Jahr ein gebraut wird, eben so wohl zum Brodbaden verwendet werden kann; dergleichen bei den Bräuereten in Innsbruck und sonst in Tyrol, wo auf die obere Gähr gebraut wird.

Will man dieses Brod zu Suppen verwenden, so muß es ein paar Tage früher aufgeschnitten und in der Luft oder Wärme getrocknet werden, dann läßt es nichts zu wünschen übrig;

So wie es überhaupt in trockenen, luftigen Zimmern, nicht etwa in Kellern, die es noch feuchter machen, aufbewahrt werden darf.

Es wäre sehr zu wünschen, daß die Brodbereitung aus dem Overtalge durch ganz Bayern, das so viele tausend und abermal tausend Schäffel\*) braut, und den Abgang desselben gar nicht achtet, eingeführt würde; wie viele Millionen würden dadurch erspart an Geld und Getreide! Ich wenigstens werde, so lange ich lebe, und wenn die Getreidepreise noch so tief sinken würden, mich von der Benützung des Overtalges zum Brod nicht mehr abbringen lassen.

\*) Man nimmt gewöhnlich an, daß in Bayern 14 Millionen Schäffel Gerste jährlich verbraucht werden. Sind in jenen 80 Pfund welchen Talges von einem Eude zu sechs Schäffeln 20 Pfund trockne Substanz, so würde man auf diese Weise gegen 5 Millionen Pfund trocknen Talg zur Brodbereitung (Mehl) erhalten. D. R.

ad Num. 10,705.

An

sämmtliche Untergerichte von  
Oberbayern.

(Die Vorladung der Landwehr-Offiziere und Soldaten betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchster Justiz-Ministerial-Weisung vom 13. September d. J. wird sämmtlichen Untergerichten des Kreises eröffnet, daß gemäß § 3 der Verordnung vom 17. October 1807 die Landwehrmänner den militärischen Character nur während der Zeit des Dienstes und wegen Dienst-sachen haben.

Daher hat die Vorladung der Landwehr-Offiziere und Soldaten vor die Civilgerichte, wenn sie sich außer dem Dienste befinden, aber in gewöhnlichen Rechts-sachen vernommen werden sollen, in der Regel unmittelbar oder unter den sonstigen gesetzlichen Formen zu geschehen.

Wenn aber die Ladung eines Landwehrmannes vor das Civilgericht zu einer Zeit bewerkstelliget werden soll, wo derselbe sich im Dienste befindet, oder wegen einer Sache, wo er in seiner Eigenschaft als Landwehrmann vernommen werden soll, so ist er in seiner ausschließenden militärischen Charge und nicht in seinen bürgerlichen Verhältnissen bei seinem vorgesetzten Regiments- oder Bataillons-Commando zu requiriren, und wenn wegen Gefahr auf dem Verzuge die Ladung auch unmittelbar erfolgt, so ist gleichzeitig dem betreffenden Landwehr-Commando hiervon Nachricht zu geben.

Darnach haben sich die Untergerichte in vor-kommenden Fällen zu achten.

Freysing, den 17. September 1847.

Königliches Appellationsgericht von  
Oberbayern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Knappe, Director,

Pichler, Secr.

ad Num. 9,581.

An

sämmtliche Untergerichte von  
Oberbayern.

(Die Haltbarkeit des Maschinenpapiers betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.  
Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung

der kónigl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 14. August 1847 sub No. 35,030, Stúck 35 des Kreis-Intelligenzblattes, werden sämtliche Justiz-Unterbehörden angewiesen, gemäß höchster Justiz-Ministerial-Entscheidung vom 12. August d. J. sich bei den Ausfertigungen in Justizsachen nach den allerhöchsten Oris genehmigten Bestimmungen zu achten.

Freysing, den 17. September 1847.

Kónigliches Appellationsgericht von Oberbayern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Knappe, Director.

Nichhorn, Secr.

## Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der Kónig haben laut höchster Ministerial-Entscheidung vom 25. Mai d. J. allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Unterricht in Geschichte und Religion für die protestantischen Schüler an den beiden Gymnasien und an der Lateinschule zu München von ein und demselben Lehrer erteilt, und daß diese Lehrsparte dem Bilar und Predigtamtskandidaten Christoph Ernst Lüdhart aus Maroldsweisach in widerruflicher Eigenschaft übertragen werde.

Seine Majestät der Kónig haben zu Folge allerhöchster Entscheidung vom 5. d. Mts. dem Priester Joseph Huber, Pfarrer in Affalterbach, k. Landgerichts Pfaffenhofen a. Rhn, die katholische Pfarrei Pasing, k. Landgerichts Múhlhof, und unterm nämlichen dem Priester Andreas Scheurereder, Pfarrer in Aying, k. Landge-

richts Ebersberg, die katholische Pfarrei Albaching, k. Landgerichts Daag, allergnädigst zu übertragen geruht.

Der von dem Marktömagistrate Rosenheim dem Priester Wenzeslaus Einsmayer, Cooperator und Wallfahrtspriester in Stephansposching, k. Landgerichts Deggendorf, auf das Sixtische Fröhmes-Beneficium in Rosenheim ausgestellten Präsentation wurde unterm 18. September l. J. die landesherrliche Bestätigung erteilt, und demselben zugleich in Folge höchsten Ministerial-Rescriptis vom 8. d. Mts. das Lehramt in den beiden untern Classen der dortigen Lateinschule mit den betreffenden Bezügen übertragen.

## Landwehr von Oberbayern.

Seine Majestät der Kónig haben inhaltlich höchster Entscheidungen des kónigl. Ministeriums des Innern vom 14. l. Mts. allergnädigst zu bewilligen geruht, daß der entlassene Oberleutnant des Landwehr-Bataillons der Vorstadt Au Alois Schreiber,

und der wegen Alters auf Ansuchen entlassene Landwehr-Bataillons-Quartiermeister Franz Winkler zu Wasserburg die für die entlassenen Landwehroffiziere vorgeschriebene Uniform ihres seitherigen Dienstgrades bei feierlichen Anlässen tragen.

Durch gemeinsamen Beschluß der kónigl. Regierung und des kónigl. Kreis-Commandos von Oberbayern sind in der activen Landwehr von Oberbayern

im Bataillon der Vorstadt Au

am 10. September 1847

zum Hauptmann der Oberleutnant Martin Pögl;



zum Oberlieutenant der Unterlieutenant A. Rosipal;  
zu Unterlieutenants der Junker Caspar Schmidt, die Corporale Joseph Zechbauer, Mathias Bild und der Wehrmann Sebastian Wagner befördert worden.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

(Gant-Eröffnung.)

Der bisherige Spielwaaren-Handlungsbefitzer Max Joseph Schneider dahier hat sich nach erklärter Insolvenz dem Gantverfahren unterworfen, wornach folgende Edictstage anberaumt werden:

Montag den 18. October l. Js.  
zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen,  
Donnerstag den 18. November l. Js.  
zur Vorbringung der Einreden, sodann

Samstag den 18. December l. Js.  
zur Abgabe der Schlußerinnerungen, und zwar  
an diesem Tage und folgenden zur Abgabe der Repliken und

Montag den 2. Jänner 1848  
bis incl. Montag den 19. desselben Monats  
für allensällige Duplifen,  
jedemal von 9 bis 12 Uhr Vormittags  
und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

Das Ausbleiben am ersten Tage hat den Ausschluß mit den Forderungen, an den übrigen mit den jedesmal treffenden Handlungen zur Folge.

Diesjenigen, welche etwas von des Gemeinschuldners Vermögen in Händen haben, werden aufgefordert, bis längstens zum ersten Edictstage solches bei Gericht anzuzeigen oder zu übergeben.

Auch soll an diesem Tage wegen Veräußerung des Spielwaarenlagers Beschluß gefaßt werden, wobei unterlassene Erklärungen dem gestellten Antrage beistimmend erachtet werden würden.

Hiebei wird bekannt gegeben, daß das bereits vorliegende gerichtlich aufgenommene Inventar eine Ueberschuldung von 17,715 fl. ausweist, worunter 10,666 fl. Hypothekenschulden auf der zu 5000 fl. gewertheten realen Handlungsgerechtsame, für deren Versteigerung auf

Samstag den 2. October l. Js.

Vormittags von 11—12 Uhr

Termin hierorts angesetzt ist. Außer dieser ist das Waarenlager auf 1032 fl., die übrige Mobilarschaft auf 176 fl. angeschlagen, und hierauf bereits für die Ehefrau eine Pfandforderung von 1676 fl. angemeldet, und für eine andere angebliche Forderung von 5000 fl. das Separationsrecht vielmehr Eigenthumsanspruch aus einer gerichtlich erklärten Abtretung vom 18. Februar l. Js. geltend gemacht.

Den 11. September 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
M ü n c h e n.

Der königl. Director,  
Barth.

Mähler.

Auf Anrufen eines Hypothetgläubigers wird das Anwesen der Walburga Briggmaier, Wirthin in Viberg, gebornen Haas, No. 237b zu Haidhausen der öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Daselbe besteht:

1) aus einem Wohnhause, 2 Stock hoch, hat einen gewölbten Keller, zu ebener Erde eine

Wohnstube, 4 Kammern, Küche und Fleck,  
über 1 Stiege besteht dieselbe Einteilung;

2) aus einer gemauerten Stallung mit Heu-  
lege und einer Kammer;

3) aus Hof, Holzlege und Pumpbrunnen, und  
hat nach Schätzung vom 1. September einen  
Gesamtwert von 2700 fl. Dasselbe ist mit  
2700 fl. Hypothekenschulden belastet und mit 1600 fl.  
der Brandassuranz einversehrt.

Tagesfahrt zur Versteigerung wird anberaumt  
auf

Mittwoch den 17. November l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Gemeindefaß zu Haldhausen, wobei der Hin-  
schlag nach den Bestimmungen des § 64 des  
Hypothekengesetzes vorbehaltlich jener der Novelle  
von 1837 §§ 99 — 102 erfolgt.

Gerichtsunbekannte Steigerer haben sich über  
guten Leumund und genügendes Vermögen aus-  
zuweisen.

Den 16. September 1847.

Königlich es Landgericht Au.  
van Neuchâtel, Landrichter.

Die Weber'scheleute Johann und Theres  
Schupfner von Schrobenausen haben sich dem  
Allgemeinen Concursverfahren unterworfen:

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage:

1) zur Anmeldung der Forderungen und ihrer  
gehörigen Nachweise auf

Donnerstag den 7. October l. Js.

Vormittags 9 Uhr;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die  
angemeldeten Forderungen auf

Samstag den 6. November l. Js.

Vormittags 9 Uhr;

3) zur Abgabe der Re- und Duplik auf  
Samstag den 20. November l. Js.

Vormittags 9 Uhr

festgesetzt, wozu die dem Gerichte bekannten, sowie  
die demselben unbekannten Gläubiger unter dem  
Präsidio geladen werden, daß das Richterscheinen  
in Person oder durch bevollmächtigte Vertreter am  
ersten Edictstage den Ausschluß der Forderung  
aus der Gant; das Richterscheinen bei einem  
andern der zwei Edictstage den Ausschluß mit  
der hiebei vorzunehmenden Handlung zur Folge  
hat.

Wer etwas von dem Vermögen der Gemein-  
schuldner in Händen hat, hat es bei Vermeidung  
des nochmaligen Ersages unter Vorbehalt seiner  
Rechte dahier zu erlegen.

Am ersten Edictstage wird die Bestellung  
eines Massacurators erfolgen und unter den Gläu-  
bigern ein allenfalliges Arrangement versucht, wo-  
bei die nicht erscheinenden Gläubiger als in die  
gefaßt werdenenden Beschlüsse einstimmend angesehen  
werden.

Die gerichtsbekannten Schulden der Gantirer  
betragen 1478 fl.

Zugleich wird das Anwesen der Gemein-  
schuldner bestehend:

- a) in dem ludeigenen Hause Haus-Nro. 189  
zu 0 Tagwerk 1 Decimale, das mit 550 fl.  
der Brandassuranz einversehrt ist, und wo-  
rauf jährlich zur Stadtpfarrei Schrobena-  
hausen 5 fr. Gattergilt, dann eine jähr-  
liche Grundgilt zu — fl. 12 fr. zur Stadt-  
kammer Schrobenausen laßt,
- b) dem ludeigenen Garten Plan-Nro. 114 zu  
0 Tagwerk 1 Decimale,
- c) dem realen Weberrechte,  
im Gesamtschätzungswerte zu 900 fl.,

dem öffentlichen Verlaufe in hiesiger Gerichtszanzlei nach § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 94 — 101 des Proceßgesetzes vom Jahre 1837 unterstellt und zwar am

Mittwoch den 13. October l. Jd.

Vormittags von 8 — 12 Uhr, wobei sich die dem Gerichte unbekannten Steigerungslustigen über Leumund und Vermögen genügend auszuweisen haben.

Ueber sonstige Verhältnisse geben die Gerichtsacten Aufschluß, welche hierorts zur Einsicht offen liegen.

Den 3. September 1847.

Königl. Landgericht Schrobenhausen.  
(3)2. Feinsfelder, Landrichter.

Auf Antrag eines Gläubigers und mit Rücksicht auf § 37 der Proceßnovelle vom 22. Juli 1819 im Vergleiche mit § 114 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 wird das Schloßgut zu Steingriff der dritten Versteigerung unterstellt, und hiezu Termin auf

Mittwoch den 6. October l. Jd.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Schlosse zu Steingriff festgesetzt.

Dieses Oekonomiegut ist geschätzt auf 85911 fl. und näher beschrieben im Intelligenzblatte für Oberbayern 1846 Stück 23; im allgemeinen Anzeiger für das Königreich Bayern Nro. 58; in der allgemeinen Zeitung, Beilage Nro. 160; in der Augsburger Abendzeitung Nro. 153, und in der bayerischen Landbötin Nro. 82. (Bekanntmachung vom 22. Mai 1846.)

Die Gutsbestandtheile werden gesondert nach Inhalt der Hypothekensolien aufgeworfen.

Der Hinschlag geschieht ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis, vorbehaltlich der Rechte der Gläubiger nach dem oben allegirten § 37 der Novelle von 1819.

Kaufsüchhaber werden hiezu eingeladen.

Den 7. September 1847.

Königl. Landgericht Schrobenhausen.  
Feinsfelder, Landrichter.

Zum Zwecke der Pflanzvollstreckung wird am Samstag den 27. November l. Jd.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr hierorts im Amtlocale das ludeigene Haus der Weberscheute am Anger Sebastian und Maria Barth Haus-Nro. 130 zum ersten male öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Dieses Haus hat steinerne Umfassungswände und ein Kegelschindeldach, und enthält zwei heizbare Zimmer und vier Kammern, eine Küche, einen Keller, eine Stallung auf 1 — 2 Kühe, einen Stabl mit Tenne, ein Hausgärtchen zu 28 Dec. 10ter Bonität und gemeinschaftlich mit einem Nachbar das Benützungsberecht eines Brunnens.

Es wird zum f. Rentamte Wiesbach vertheilt:  
Scharwerksgeld . . . . . — fl. 15 fr. — pf.,  
Stift . . . . . 1 fl. — fr. 3 pf.

Das Gebäude ist der Brandasssekuranz um 800 fl. einverleibt, der Schätzungswert des Ganzen beträgt 1484 fl., die Gesamthypothekenschuld 1046 fl., die gerichtsbekannten Currentschulden aber 622 fl.

Dem Gerichte unbekannte Steigerungslustige haben sich über Vermögen und Leumund genügend auszuweisen.

Der Hinschlag erfolgt nach § 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 bis 101 des Proceßgesetzes vom Jahre 1837.

Den 6. September 1847.

Königliches Landgericht Wiesbach.  
Knorr, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das Wirthsanwesen des Joseph Mayer von Rosbach, wie nachstehend beschrieben ist, mit Rücksicht auf § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 98 — 101 der Novelle vom Jahre 1837 dem öffentlichen Verlaufe unterstellt und hiezu

Mittwoch der 6. October l. Jb.

Vormittags von 10 — 12 Uhr in loco Rosbach bestimmt, wozu Kaufs Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Gerichtsunkannte mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen sich auszuweisen haben.

Das Anwesen besteht:

I. an Gebäuden:

- 1) im gemauerten Wohnhause mit Plattendach im Werthe zu . . . . . 2500 fl.,
- 2) im gemauerten Stall und Stadel mit Plattendach zu . . . . . 2000 fl.,
- 3) im gemauerten Waschk- und Badhause zu . . . . . 300 fl.;

II. an Grundstücken:

- 1) Plan-Nro. 666b Hausgarten zu 0 Tagw. 26 Dec. zu . . . . . 52 fl.,
- 2) in verschiedenen Nummern Acker 12 Tagw. 04 Dec. zu . . . . . 1800 fl.,
- 3) Plan-Nro. 1146 u. 1096 Krautgarten zu 0 Tagw. 09 Dec. zu . . . . . 20 fl..

- 4) Plan-Nro. 265, 934, 994 $\frac{1}{2}$ b, 1033 Wiesen zu 2 Tagw. 82 Dec. zu . . . . . 700 fl.,
- 5) Plan-Nro. 866 $\frac{1}{2}$  und 867b Acker zu 0 Tagw. 76 Dec. . . . . 100 fl.,
- 6) Plan-Nro. 1207 Wiese zu 0 Tagw. 83 Dec. . . . . 200 fl.,
- 7) Plan-Nro. 867a Walbung zu 0 Tagw. 68 Dec. zu . . . . . 100 fl.,
- 8) Plan-Nro. 967 Acker zu 0 Tagw. 34 Dec. zu . . . . . 50 fl.,
- 9) Plan-Nro. 827, 836, 959, 995 und 1035 Acker zu 3 Tagw. 32 Dec. zu . . . . . 600 fl.,
- 10) Plan-Nro. 663b und 711 Wiesen zu 3 Tagw. 40 Dec. zu . . . . . 700 fl.,
- 11) Plan-Nro. 895 Acker zu 1 Tagw. 01 Dec. zu . . . . . 100 fl.,
- 12) Plan-Nro. 936 Acker zu 0 Tagw. 23 Dec. zu . . . . . 36 fl.,
- 13) Plan-Nro. 754 Acker zu 1 Tagw. 17 Dec. zu . . . . . 140 fl.,
- 14) Plan-Nro. 1196  $\frac{1}{2}$  Gemeindstheil zu 0 Tagw. 09 Dec. zu . . . . . 20 fl.,
- 15) Plan-Nro. 1163 Gemeindstheil zu 0 Tagw. 5 Dec. zu . . . . . 15 fl.,

Summa 9433 fl.

Die Grundstücke sind theils ludeigen, theils freistiftig grundbar zur Kirche Wiedenzhausen und Pfarrei Sittenbach, und die Tasernwirtschaft wird in personeller Eigenschaft ausgeübt.

Den 6. September 1847.

Königl. Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.

# Summarisches Verzeichniß

der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfälle bewilligten Steuernachlässe im I. Rentamtsbezirke  
Dachau.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.		
		Grund-				Haus-				Dominical-Gewerbe-						
		S t e u e r n .														
		fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.
I. Wegen Beschädigungen aus den Vorfahren.																
1) Ainhofen . . . . .	Brand . . . . .	2	48	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2) Arnbach . . . . .	" . . . . .	14	25	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Biberbach . . . . .	" . . . . .	1	16	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4) Niederroth . . . . .	" . . . . .	22	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5) Schönbrunn . . . . .	" . . . . .	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6) Welschhofen . . . . .	" . . . . .	1	26	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa I. . . . .		50	29	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Wegen Beschädigungen im Jahre 1844.																
1) Ainhofen . . . . .	Hagel . . . . .	66	59	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" . . . . .	Brand . . . . .	—	—	—	—	16	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2) Amperpettenbach . . . . .	" . . . . .	1	36	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Arnbach . . . . .	" . . . . .	2	14	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4) Großberghofen . . . . .	" . . . . .	1	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5) Zegendorf . . . . .	Hagel . . . . .	3	54	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6) Kollbach . . . . .	Brand . . . . .	48	48	—	—	24	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7) Niederroth . . . . .	" . . . . .	7	48	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8) Petershausen . . . . .	Hagel . . . . .	151	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9) Pippinsried . . . . .	" . . . . .	114	9	7	—	—	—	8	27	6	—	—	—	—	—	—
10) Bierkirchen . . . . .	Brand . . . . .	62	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11) Weichs . . . . .	" . . . . .	5	22	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12) Welschhofen . . . . .	Hagel . . . . .	14	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" . . . . .	Brand . . . . .	1	39	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" . . . . .	Biehfall . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa II. . . . .		481	7	—	—	41	4	8	27	6	—	—	—	—	—	—
" I. . . . .		50	29	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total = Summa . . . . .		531	36	4	—	41	4	8	27	6	—	—	—	—	—	—

Den 15. September 1847.

Den 15. September 1847.

Königliches Rentamt Dachau.  
Grünberger, Rentbeamter.



Kaver Franz, Lottocollecteursohn und gewesener Aufschläger zu Haag, ist am 31. v. Mts. ohne Testament mit Hinterlassung von Vermögen dahier mit Tod abgegangen.

Dessen allenfalls noch vorhandene, dem Gerichte unbekannte Erbsinteressenten werden andurch aufgefodert,

innerhalb längstens 3 Monaten a dato ihre Ansprüche hierorts geltend zu machen, als sonst ohne Rücksicht auf sie mit der Verlassenschaftsvereinigung fortgeföhren und der Rücklass den bekannten Erben extradirt würde.

Ein Gleiches gilt auch von etwa vorhandenen Gläubigern hinsichtlich ihrer Ansprüche an die Masse.

Den 16. September 1847.

Königliches Landgericht Haag.

Der I. Landrichter beurlaubt.

(2)l. Kienast, I. Assessor.

Die ledige Bauerstochter Maria Wigner von Gähbl, der Gemeinde Marktlberg, will nach Nordamerika auswandern.

Allensallige Ansprüche und Forderungen an dieselbe sind binnen 14 Tagen dahier geltend zu machen, außerdeffen sie nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 11. September 1847.

Königliches Landgericht Altditting.

Hayder, Landrichter.

Auf creditorchaftliches Andringen wird das Anwesen des verstorbenen Krämers Gregor Braun von Dünzlau

Montag den 11. October l. Js.

Nachmittags 3 Uhr

im Wirthshause dortselbst wiederholt öffentlich versteigert.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sie sich über Leumund und Vermögen auszuweisen haben, und der Hinschlag des Verkaufsobjectes nunmehr ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolge.

Im Uebrigen wird sich auf die erste Ausschreibung vom 10. Juli l. Js. (Ingolstädter Wochenblatt Nro. 30, Intelligenzblatt von Oberbayern Nro. 31 und allgemeinen Anzeiger Nro. 81) bezogen.

Den 11. September 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerßner, Landrichter.

Der ledige Wirthssohn Johann Baptist Huber von Pleiskirchen ist am 9. Juni l. Js. mit Hinterlassung eines gerichtlich errichteten Testaments in Pleiskirchen gestorben.

Wer nur immer an dessen Rücklass Erbs- oder andere Ansprüche zu machen hat, wird hierdurch aufgefodert, dieselben

binnen 30 Tagen

ausschließender Frist bei unterfertigter Verlassenschaftsbehörde um so gewisser anzumelden, als anßerdem ohne weitere Rücksicht hierauf in Auseinandersetzung der Verlassenschaft nach dem Testamentsinhalte vorgeschritten werden wird.

Neuditting, den 15. September 1847.

Graf von Ueberacker'sches Patrimonialgericht Günthering.

(2)l. Weigl, Gerichtshalter.

(Edictal-Eadung.)

Andrä Steber, lediger Landerbauersohn von Unterbergen dieß Gerichts, wird seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Derselbe oder dessen allensfallige Descendenten werden hiemit aufgefördert, sich

innerhalb 3 Monaten a dato hierorts um so gewisser zu melden und ihre Erbansprüche geltend zu machen, als außerdem dessen Elterngut ad 600 fl. an die erbberechtigten Verwandten gegen Caution ausgeantwortet werden würde.

Den 16. September 1847.

Freiherrlich Thünesfeld'sches Patrimonialgericht Schmieden.

(3)1. Höchel, Patrimonialrichter.

Wer an den Nachlaß des Jacob Degmaier, ledigen Trabelsfelsgütlersohnes von Gollingkreit, der in Folge erlittener Verwundung am 9. v. Mts. verstorben, Forderungen zu machen hat, wird hiemit aufgefördert, dieselben

innerhalb 30 Tagen,

längstens aber bis 20. October l. Js. um so gewisser dahier anzumelden, außerdeß ohne Rücksicht auf dieselben der Nachlaß an die Intestat-Erben ausgeantwortet werden wird.

Diejenigen, welche an den Defuncten Activforderungen haften, oder von demselben Gegenstände in Händen haben, werden ebenfalls aufgefördert, in dem obigen Termine dahier Anzeige zu machen.

Sandizell, am 3. September 1847.

Gräflich von Sandizell'sches Patrimonialgericht im Landgerichtsbezirke Schrobenhäusen.

Kraus.

Wer an Anton Endner, vormaligen Bader in Sandizell, der am 8. Juli l. Js. in Augsburg gestorben, Forderungen zu machen hat, wird hiemit aufgefördert, dieselben

binnen 30 Tagen,

längstens aber am 20. October l. Js. um so gewisser dahier anzumelden, außerdeß dieselben bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft unberücksichtigt bleiben würden.

Bemerkt wird hiebei, daß der Defunct nach Angabe seiner Ehefrau kein Vermögen hinterlassen, und daß Letztere, sowie der Vormund ihres noch minderjährigen Kindes Magdalena, geboren am 10. September 1838, sich bereits dem Antritte der Erbschaft entschlagen haben.

Sandizell, am 10. September 1847.

Gräflich von Sandizell'sches Patrimonialgericht im Landgerichtsbezirke Schrobenhäusen.

Kraus.

In der Depositencassa des unterfertigten Patrimonialgerichts liegen nachhin genannte Deposita, deren rechtmäßige Eigenthümer oder Erben bisher nicht ausgemittelt werden konnten.

Es ergeht daher an alle diejenigen, welche an diese Beträge irgend einen Anspruch begründen zu können glauben, die Aufforderung, dieselben bei unterfertigter Behörde

binnen 6 Monaten a dato

um so gewisser anzubringen und resp. nachzuweisen, als nach Ablauf dieses Termines über diese Gelder weiters nach Lage der Acten verfügt werden wird.

1) 64 fl. — fr. für Magdalena Niedermair, alten Bäckertochter von Stain aus der Verlassenschaft der Magdalena Kirmaier, seit 16. März 1769;

2) 29 fl. 36 kr. für Katharina Pöhler, Schuhmacherin am Wolfsanger, resp. deren zwei Kinder Simon und Anna Weber und der Lehtern Waise Maria Weber, ledigen Häuslerstochter von Eden, ehemaligen Pfleggerichts Kling, seit 28. Mai 1744.

3) 7 fl. 5½ kr. für Lorenz Huber, Häuslersohn von Holzhausen, ehemaligen Herrschaftsgerichts Wald, seit 11. Jänner 1786;

4) 8 fl. 11½ kr. für Andreas Diener, Poschmüllersohn bei Stain, seit 13. Juli 1789.

Den 1. September 1847.

Ihrer

Majestät der Kaiserin-Wittve von Brasilien Patrimonialgericht Stain in Oberbayern.

(3)2. Jense, Gerichtshalter.

## Spähbrieft.

(Bekanntgabe und Aufforderung.)

Es ist zur Anzeige gekommen, daß im Monate Mai h. Js. zwei Pferde in eine Behausung des Gemeindegdistricts Neuhausen gebracht und daselbst geschlachtet worden seyen.

Es werden daher sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, gefällige Auskunft zu ertheilen, wenn zu jener Zeit in einem der respect. Amtsbezirke Pferde diebstähle begangen worden, und wollen zugleich die gepflogenen Untersuchungs-Verhandlungen anher zur Einsicht und weiteren Anordnung abgegeben werden.

Den 20. September 1847.

Königliches Landgericht München.

Eder, Landrichter.

In der Nacht vom 5. auf den 6. d. Mts. wurden dem Bauern Balthasar Senes zu Eglfing mittelst Einbruches aus seinem Stalle zwei Pferde entwendet, beide von schwarzer Farbe und beiläufig 7¼ Viertel hoch, das eine derselben ist 6, das andere 7 Jahre alt, Ersteres ohne weitere Kennzeichen, das Letztere hat am Kopfe eine Bläse, nämlich einen weißen Streifen, welcher von der Mähne bis zur Nase herab sich erstreckt. Mit den Pferden wurden auch zwei Geschirre entwendet: ein gewöhnliches schon gebrauchtes Geschirr mit einem Kummer ohne Spitz; dann das zweite war ein Adlerkummer mit einem Spitz und hiezu wurde noch ein doppeltes Reitseil entwendet.

Aus seiner unverschlossenen Remise wurde dem Bauern Balthasar Senes weiter ein einspanniges Schweizerwägelchen, welches vor- und rückwärts mit einem Sprigleder versehen jedoch ungedeckt ist, entwendet; dieses Wägelchen ist bis auf die Deichsel und das rechte Vorderrad, welche noch weiß sind, grün angestrichen. Wie sich aus den aufgefundenen Spuren ergab, so haben die Diebe die Pferde mit den bezeichneten Geschirren an das Schweizerwägelchen gespannt, und sind in der Richtung über Paar und Anzing fortgefahren.

Die Polizeibehörden werden hiervon in Kenntniß gesetzt, und um schnelle Verfügung der Spähe und Rundgabe allensälliger Resultate gebeten.

Den 15. September 1847.

Königliches Landgericht München.

Eder, Landrichter.

Dem Tagelöhner Jacob Raindl von München und einer gewissen Theres Rottner von

der Au, welche dahier als Vaganten aufgegriffen und abgewandelt wurden, hat man nachstehende Gegenstände abgenommen, als:

- 1) ein noch bereits neues seidenes Gilet; der Seidenzeug ist blau und braun gestreift, das Untersutter von grauem Sarsenet;
- 2) 14 silberne hochköpfige Knöpfe;
- 3) 3 Stück Zwölferknöpfe;
- 4) ein in Silber gefasster filigranener Rosenkranz von braunen Glasperlen;
- 5) verschiedene Bruchstücke von einem in Silber gefassten filigranenen Rosenkranze;
- 6) verschiedene Bruchstücke von einer silbernen filigranenen Florschnalle;
- 7) ein mit Goldfäden umwundenes Ring'chen.

Diese Gegenstände sind, wie man mit allem Grunde vermuthen kann, irgendwo entwendet worden, und man ersucht deshalb, den wahren Eigenthümer auszuforschen und im Entdeckungsfalle sogleich Nachricht anher zu geben.

Den 3. September 1847.

Königliches Landgericht Altditting.  
Hayder, Landrichter.

### Nichtamtlicher Artikel.

(Aufnahme der Zöglinge in das Erziehungshaus der Königl. Landwirthschafts- und Gewerbschule erster Classe zu Freysing betr.)

Die Anmeldungen zur Aufnahme in das obige Institut findet für das künftige Schuljahr bis

zum 12. October l. Js. statt. Eltern oder Vormünder, welche gesonnen sind, ihre Söhne oder Pflöglinge in diese Anstalt unterzubringen, belieben sich der nähern Bedingungen wegen in portofreien Briefen an den Unterfertigten zu wenden.

Hiebei wird bekannt gemacht, daß die Zöglinge außer den Lehrgegenständen, welche sie an der Königl. Landwirthschafts- und Gewerbschule hören, im Institute selbst noch Unterricht in der französischen Sprache und Conversation erhalten, und denselben auch Gelegenheit geboten ist, Unterricht in den verschiedenen Fächern der Musik zu nehmen.

Freysing, den 12. September 1847.

Dr. Niederer,

königl. Rector und Professor als Vorstand.

(2)1.

### Cours der B. Staats-Papiere.

München, den 16. September 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4½ mit Coup. prpt.	—	—
detto à 3½ prpt.	94	93½
Promessen auf Bank-Actien, per Stückagio . . .	105	—
Bank-Actien Div. II. Sem.	700	—

Der Mehl-, Brod- und Fleisch-Durchschnitts-Preise in den Polizei-Bezirken von Oberbayern  
für den Monat August 1847.

Polizei- Bezirke.		Mehlpr.		Brodpreise.				Fleischpreise das Pfund								Bes- merkun- gen.
		Ein Dreypfgr.		Ein Pfund Weiz- genz. Brod loftet	Ein Pfund Korn- genz. Brod loftet	Eine Kreuzer- Semmel wägt	Döschfleisch.				Kalbfleisch		Schweinefleisch.			
		Weiz- genz. Dreyl.	Korn- genz. Dreyl.				Gemäst.		Ungemäst.		Dösch- fler.	Kalb- ring- fler.	Schwein- fleisch- fler.	Schwein- fleisch- fler.		
							fler.	pf.	fler.	pf.					fler.	
Mibling	Landgericht	7 2	4 3	6	4 2	3	11	9 1	—	—	9	8	13	8 1	1) Mehl- und Brodpreise nach der Münchner- Schranne. 2) Die Brod- taxe richtet sich nach dem Getreidpreise u. Münzen.	
Alsbach		6 3	4 1	—	5 2	4 3	11	—	—	11	—	16	9			
Altötting		10	8	9	5	5 2	10	—	9	21	—	—	—			
Au 1)		5 3	4 2	—	5 2	5 2	11 1	11 1	10 1	10 1	—	—	—			
Berchtesgaden		8	5 2	10 5	4	—	11	—	10	8	9	—	—			
Bruck		6	3 2	—	3	4 2	10	—	—	—	10	—	—			
Burghausen		7 2	3 3	4 1	3 2	—	11	—	—	—	—	—	—			
Dachau 2)		7 1	4 1	—	5 2	5 1	11	11	10	9 1	9 1	8	—			
Ebersberg		8 1	5 2	12	7	—	—	—	9	8	11	—	—			
Erlding		7 1 1	2 1 1	8 2	5 3	—	11	10 1	—	—	9	8	—			
Freyling		7	4	—	3 2	4	11	10	10	9 1	12	21	—			
Friedberg		7	6	—	5 2	5 3	11	10	9	8	8	7	—			
Gaag		8	6	12	8	2 3	—	—	10	—	10	—	—			
Ingolstadt		5	3	7 3	7 1	—	11	11	10 1	10 1	9	9	—			
Landshut		6	4	—	3 3	4	11	—	—	—	9	—	—			
Landen		7	4 1	7 3	3 3	5 2	9 1	9	8 1	8	9	—	—			
Miesbach		—	—	6 2	6	—	11	—	10	—	10	—	11			
Mosburg		6 3	3 3	—	4 1	—	11	10	—	—	10	9	—			
Mühlbach		—	—	10	4 3	—	11	—	10	9 1	7 1	7	—			
Neumarkt		—	—	—	4 3	3	—	—	9 1	—	9	—	—			
Pfaffenhofen		9 1	5 3	—	6	3	11	—	—	—	—	—	—			
Rain		6 2	4 2	8	3 3	4	11	10	9	8	10	9	13 8 1			
Reichenhall		7 3	2 3	9 3	2 1	3 1	10 1	—	9 1	—	8	—	13 8			
Rosenheim		7 1	4 1	9 3	3 2	5 1	11	10	—	—	—	—	—			
Schongau		7 3	5 3	—	4 1	3 3	11	—	—	—	9 1	—	—			
Schrobenhausen		7	5	7 3	3 1	4 1	11	11	9 1	9	10	9	13 9			
Starnberg		5 2	4 2	7	4	—	11	10	10	8	9	8	—			
Tegernsee		7 3	4 3	11	4	—	11	—	9 1	—	10	—	—			
Tittmoning		6 2	4	9 3	5 2	3 1	10 1	—	9	—	9	—	—			
Tölz		9	7	11 2	7	2 3	11	—	10	—	9	8 1	14 8			
Traunstein		9	5 1	—	6	3 1	11	—	9 1	—	8	—	—			
Trostberg		8 3	5	9 3	5 3	—	11	—	9 1	—	10	—	—			
Wasserburg 2)		7 1	4 1	—	3 1	11	11	—	—	—	10	—	8			
Weilheim		8	5 2 1	12	2 2 1	—	11	—	—	—	9	—	—			
Werdenfeld		9 3	5 3	10 2	7	—	11	10	9	8	13	10	—			
Wolfratshausen		7 3	4 3	—	4	3	11	11	10	10	10	10	—			
Prien, Herr. Gerich 4)		11 1	6 2	9	5 2	2 1 1	10	—	9 1	—	9	—	12	8 1		
Ingolstadt, Stadt		5 2	4	6 2	5 2 1	4 3	11	10 1	10	9 1	12	11	16 10			
München, " u. Pdg.		7 1	3 1	9 3	4	3 2	11 1	—	10 1	—	11	10	18 9			
Preise des Schlachtviehes auswärtiger Amtsbezirke.																
Ansbach, Pol. Comm: Ein Dösch zu — Str. — Pfd. kostete im Durchschnitt — fl. — kr.																
Straubing, St. Mag. " " " 4 " 80 " " " 87 " 15 "																
Regen, Mt. Magist. " " " 5 " 44 " " " " 99 " 22 "																
Deggendorf St. Magist. " " " 4 " 80 " " " " 90 " 30 "																



Schranken- bedürftige Orte.	1847.	Wasser.					Preis.					Wasser.					Preis.				
		Wasser.					Preis.					Wasser.					Preis.				
		Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.
Althaus	18	Sept.	75	75	75	75	17	15	20	15	25	13	109	212	212	17	17	16	16	16	16
Bruchthal	13	16	50	52	52	52	10	29	128	20	28	116	0	135	50	93	17	17	16	16	16
Bruchthal	16	—	55	55	55	55	—	14	35	13	31	5	55	50	50	55	17	16	15	15	15
Bruchthal	16	—	25	33	358	558	—	26	18	25	18	31	271	275	261	4	15	15	15	15	15
Bruchthal	17	—	141	141	141	141	—	25	30	30	30	25	117	108	108	11	17	16	16	16	16
Bruchthal	17	—	15	15	15	15	—	27	18	20	4	22	55	45	45	5	17	16	16	16	16
Bruchthal	17	—	67	67	67	67	—	20	21	22	10	31	50	—	—	5	17	16	16	16	16
Bruchthal	18	—	4	231	235	235	—	24	17	20	2	25	15	—	—	6	17	16	16	16	16
Bruchthal	18	—	17	11	11	11	—	25	24	24	24	7	132	145	141	4	17	16	16	16	16
Bruchthal	18	—	17	508	585	585	—	25	24	24	24	—	4	4	4	—	17	16	16	16	16
Bruchthal	18	—	79	79	77	77	—	25	24	24	24	8	188	107	107	87	17	16	16	16	16
Bruchthal	18	—	34	34	34	34	—	22	4	25	13	32	50	50	50	—	16	16	16	16	16
Bruchthal	18	—	6	34	34	34	—	22	4	25	13	32	12	12	12	—	16	16	16	16	16
Bruchthal	18	—	13	133	140	139	—	25	24	24	24	37	1158	1164	1164	513	17	16	16	16	16
Bruchthal	18	—	75	75	75	75	—	25	24	24	24	9	26	34	29	15	16	16	16	16	16
Bruchthal	18	—	19	6	6	6	—	—	—	—	—	—	11	11	11	—	16	16	16	16	16
Bruchthal	18	—	47	47	47	47	—	25	24	24	24	76	76	76	—	17	16	16	16	16	16
Bruchthal	18	—	5	17	18	18	—	15	9	32	—	46	46	44	—	2	17	16	16	16	16
Bruchthal	18	—	30	29	29	29	—	25	24	24	24	65	65	65	—	18	16	16	16	16	16
Bruchthal	18	—	10	12	12	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	16	16	16
Bruchthal	18	—	37	31	28	28	—	18	15	24	25	20	201	231	180	81	17	16	16	16	16
Bruchthal	18	—	9	41	50	50	—	25	24	24	24	34	37	304	304	10	19	18	18	18	18
Bruchthal	18	—	47	47	47	47	—	12	57	24	23	30	52	102	89	13	16	15	15	15	15
Bruchthal	18	—	24	108	132	110	—	16	28	30	36	23	18	—	—	—	18	17	16	16	16
Bruchthal	18	—	32	32	32	32	—	27	15	25	37	10	147	161	128	33	18	16	16	16	16
Bruchthal	18	—	7	20	27	26	—	29	6	25	32	3	11	151	151	12	20	19	19	19	19

Schranken- bedürftige Orte.	1847.	Wasser.					Preis.					Wasser.					Preis.				
		Wasser.					Preis.					Wasser.					Preis.				
		Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.	Wasser.
Althaus	18	Sept.	92	92	92	92	14	18	13	17	15	—	101	101	101	—	5	16	16	16	16
Bruchthal	13	—	108	108	108	108	—	13	59	13	16	12	72	72	72	—	5	18	18	18	18
Bruchthal	16	—	50	105	115	102	87	10	50	13	10	25	6	78	83	83	—	5	16	16	16
Bruchthal	17	—	146	146	146	146	—	14	25	15	13	15	58	58	58	—	5	17	16	16	16
Bruchthal	16	—	6	6	6	6	—	15	25	12	16	15	30	30	30	—	5	16	16	16	16
Bruchthal	13	—	32	32	32	32	—	13	8	11	1	5	15	15	15	—	5	18	18	18	18
Bruchthal	18	—	1	324	325	320	—	6	15	15	12	17	1	136	136	136	2	5	16	16	16
Bruchthal	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	10	—	7	16	16	16	16
Bruchthal	18	—	354	354	354	354	—	15	10	15	13	15	37	361	326	35	5	21	20	20	20
Bruchthal	14	—	214	214	206	206	—	14	7	19	5	14	7	57	48	48	8	5	16	16	16
Bruchthal	13	—	1	1	1	1	—	—	9	30	—	—	149	149	149	—	6	19	18	18	18
Bruchthal	18	—	126	558	588	3101	383	4	57	13	23	18	1073	1073	1073	—	6	17	16	16	16
Bruchthal	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	10	10	—	7	16	16	16	16
Bruchthal	15	—	1	1	1	1	—	—	9	—	—	—	4	4	4	—	6	16	16	16	16
Bruchthal	13	—	354	354	354	354	—	14	84	11	19	10	53	53	53	—	5	17	16	16	16
Bruchthal	14	—	32	32	32	32	—	13	30	15	12	20	7	5	16	16	—	5	19	18	18
Bruchthal	18	—	225	225	225	225	—	14	56	15	18	1	20	20	20	—	5	16	16	16	16
Bruchthal	14	—	10	10	10	10	—	—	11	—	—	—	11	11	11	—	—	16	16	16	16
Bruchthal	18	—	35	17	32	34	18	12	10	11	3	5	60	26	80	29	6	—	5	18	18
Bruchthal	13	—	6	10	10	10	13	14	11	—	—	—	5	20	38	27	6	15	15	15	15
Bruchthal	18	—	28	28	28	28	—	13	6	12	—	11	3	28	28	28	—	6	15	15	15
Bruchthal	18	—	17	17	17	17	—	11	10	26	10	—	3	18	21	21	—	6	21	21	21
Bruchthal	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	12	12	12	—	6	16	16	16

# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 40. den 1. October 1847.

### Inhalt.

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Leitung und Führung der königlichen Eisenbahnbauten betr. — Den Fleischsaß für den Monat October l. Js. — Die Todtenscheine der in Frankreich verstorbenen angeblich bayerischen Unterthanen. — Ermächtigung für A. Boissonneau aus Paris zur Verrichtung künstlicher Augen, resp. Ausübung seiner Kunst in Bayern. — Den Geschäftsgang in deutschen Schulsachen. — Die Erweiterung der katholischen Kirche in Erlangen. — Die Aufgreifung einer unbekannten blödsinnigen Weibsperson. — Eine bei Garstadt aufgegriffene blödsinnige taubstumme Weibsperson. — Dienstes-Nachrichten. — Erlöschung von Gewerbs-Privilegien. — Amtliche Bekanntmachungen. — Nichtamtlicher Artikel. — Cours der bayerischen Staatspapiere.

Königlich Allerhöchste Verordnung,  
die Leitung und Führung der königlichen Eisenbahn-  
Bauten betr.)

Und wir,  
von Gottes Gnaden König von Bayern,  
Pfalzgraf bei Rhein,  
Herzog von Bayern, Franken und in  
Schwaben ic. ic.

Wir finden Uns bewogen, wegen der künftigen Leitung und Führung der königlichen Eisenbahnbauten, in so lange Wir nicht anders verfügen, zu verordnen, was folgt:

#### § 1.

Die oberste Leitung des Baues der königl. Eisenbahnen ist Unserem Ministerium des

Innern übertragen, bei welchem daher auch alle betreffenden Eingaben und Berichte einzureichen sind. Dabei bleibt jedoch die Mitwirkung Unseres Finanzministeriums in allen auf die Bestimmung der Baufonds, das Cassa- und Rechnungswesen und die fiscalischen Proceßbezüge habenden Gegenstände vorbehalten, sowie auch ein vorgängiges Benehmen mit Unserem Ministerium des königl. Hauses und des Aeußern bei Fragen des Systems, insoweit sie unmittelbar den Betrieb betreffen, bei Feststellung des Bauoperationsplanes einschließlich des dazu gehörigen Voranschlags, dann bei Bestimmung der durch die Bahnlinie zu berührenden Orte, bei der Auswahl der Stationsplätze und Einrichtung der Hochbauten stattfinden soll.

## § 2.

Als obere Vausführungsstelle wird eine Un-  
 fere Ministerium des Sanern unmittelbar un-  
 tergeordnet.

### Eisenbahnbau-Commission

mit dem Siege in München gebildet.

Dieselbe hat zu bestehen:

aus einem Vorstande, welcher der leitende Bau-  
 Techniker ist;

einem Oberingenieur, zugleich Stellvertreter  
 des Vorstandes bei dessen Abwesenheit oder  
 Verhinderung;

zwei Assessoren zur Bearbeitung der Admini-  
 strativ-Geschäfte, von denen der eine die  
 Etats- und Cassa-Respicienz zu übernehmen  
 hat;

einem Fiscal-Assessor;

der erforderlichen Anzahl von Commissionä-  
 Ingenieuren und Commissions-Architekten,  
 aus fünf Buchhaltern und Revisoren, zwei  
 Secretären, von welchen einer die Material-  
 Verwaltung zu führen hat;

aus einem Registrator;

aus dem Personale der Eisenbahnbau-Casse,  
 nämlich:

einem Cassier, und

einem Controllant,

dann aus der nach Maßgabe des jeweiligen  
 Baubetriebs nöthigen Anzahl von Gehilfen  
 für den gesammten technischen und admini-  
 strativen Dienst, sowie aus dem erforderlichen  
 Schreiber- und Botenpersonal.

Der Rang des Vorstandes wird von Uns  
 jedesmal besonders bestimmt werden; der Ober-  
 Ingenieur hat den Rang eines Kreisbaurathes,  
 die Rangverhältnisse des übrigen Personals rich-  
 ten sich nach denen der gleichen Kategorie bei  
 den obersten Kreis-Verwaltungsstellen.

## § 3.

Der Eisenbahnbau-Commission sind als äußere  
 Vollzugsbehörden untergeordnet:

die Eisenbahnbau-Sectionen und die  
 Eisenbahnbau-Filial-Zahlämter.

Die Anzahl der Bau-Sectionen ist von der je-  
 weiligen Ausdehnung des Baubetriebes abhängig,  
 und wird von Uns jederzeit besonders bestimmt;  
 die Vorstände führen den Titel Sections-Inge-  
 nieure, und stehen, insoweit sie von Uns als  
 solche wirklich angestellt werden, in dem Range  
 der Bau-Conducteure.

Die Eisenbahnbau-Sectionen sind den Bau-  
 Inspectionen coordinirt. —

Die im Bahnhofe zu Nürnberg bestehende  
 mechanische Werkstätte tritt unter der Benennung:

„Königliche Wagenbau-Anstalt“

ganz in die dienstlichen Verhältnisse einer Eisen-  
 Bahnbau-Section.

Das Personal derselben besteht aus einem  
 Maschinenmeister, einem Ober-Maschinisten, einem  
 Verwalter und einem Buchhalter. Ueberdies er-  
 hält jede Bau-Section und die Wagenbau-Ver-  
 waltung die nach der Natur und der Ausdehnung  
 der Arbeiten erforderliche Anzahl technischer und  
 administrativer Gehilfen.

Die Geschäfte der Filial-Zahlämter sind in  
 der Regel den Rentbeamten zu übertragen.

## § 4.

Die anzustellenden Individuen müssen die  
 nothwendige Qualifikation besitzen, und die zu  
 den Stellen gleicher Kategorie bei den obersten  
 Kreis-Verwaltungsstellen erforderlichen Vorbem-  
 gungen erfüllt haben.

Ueber die Besoldungen und die Dienstkleidung  
 des angestellten Personals werden Wir besondere  
 Bestimmungen treffen.

## § 5.

Für den Aufwand des aufzunehmenden Gehilfen-, Schreiber- und Boten-Personals, dann für die Regiekosten werden die Maximal-Summen in den jährlichen Etats festgesetzt.

## § 6.

Der Wirkungskreis der Eisenbahnbau-Commission erstreckt sich über alle auf die Ausführung der 1. Eisenbahnbauten Bezug habenden Geschäfte, und umfaßt insbesondere:

- 1) die Terrain-Studien, dann die vorläufige Festsetzung der horizontalen und vertikalen Bahn-Projection;
- 2) den Grunderwerb, mit Ausnahme der Grundlasten-Ablösungen, welche letztere von den Regierungen, Kammern der Finanzen, durch die Rentämter für Rechnung der Eisenbahnbau-Fonds zu beschäftigen sind;
- 3) die Anfertigung und Vorlage des jährlichen Bahnbau-Betriebsplanes und der zugehörigen Kostenübersicht;
- 4) die Entscheidung über alle Fragen der technischen Ausführung, welche auf das zu verwendende Material, auf Dimension und Construction Bezug haben, und welche in § 7 nicht ausdrücklich der Competenz der höhern Stelle vorbehalten sind.

Bezüglich der das Betriebsmaterial und die Betriebsanstalten betreffenden Constructionen hat ein Venehmen mit der General-Verwaltung der Posten und Eisenbahnen stattzufinden;

- 5) die Revision der von den Sectionen angefertigten Pläne und Kostenüberschläge;
- 6) die Oberleitung und Beaufsichtigung des gesammten Eisenbahnbau-Personals, einschließlich des der Wagenbau-Anstalt;

7) die Quartals-Anzeigen über den Stand der Bauarbeiten und der Ausgaben;

8) die Aufnahme des Gehilfen-Personals für die Commission, die Sectionen und die Wagenbau-Anstalt auf Ruf und Widerruf innerhalb der bewilligten einschlägigen Etats-Maximal-Summen, und unter der Verpflichtung vierteljährlicher Anzeige des Personal-Standes und der Bezüge;

9) die Revision und Festsetzung genauer Preis-Verzeichnisse und der Accords-Bedingungen;

10) die Genehmigung der Accorde und Verfestigungsacte, dann die Ausübung der Befugnisse, welche in der auch bei den Eisenbahnbauten maßgebenden Instruction über die Veraccordirung der öffentlichen Bauten vom 29. April 1833 in §§ 16, 17, 20, 34, 35 und 36 den Kreisregierungen übertragen sind;

11) die Führung aller durch den Eisenbahnbau veranlaßten Proceßes durch ihr Fiscalat, welches die Benennung: „Fiscalat der 1. Eisenbahnbau-Commission“ erhält. Bezüglich dieser Proceßes findet Unsere Verordnung vom 27. November 1825, die Auflösung des General-Fiscalats betreffend, analoge Anwendung;

12) die Leitung und Beaufsichtigung der Cassenführungs-, Zahlungs-, dann Buchhaltungs- und Zurechnungs-Geschäfte der Eisenbahnbau-Casse und der Filial-Zahlämter, Anweisung aller vorkommenden Ausgaben und Erlassung der erforderlichen Zahlungs- und Verrechnungs-Ordonanzen an dieselben, innerhalb der durch die Etats- und Dotations-Rescripte bestimmten Summen, nach Maßgabe der allgemeinen Cassen-Instruction vom

2. März 1844 und nach der besonderen Instruction über das Eisenbahnbau-Casse- und Rechnungswesen vom 20. Juni 1841, soweit deren Bestimmungen nicht durch die gegenwärtige Verordnung eine Modification erleiden, weshalb besagte Instruction sofort einer Revision zu unterwerfen ist.

Bezüglich des Eisenbahnbau-Rechnungswesens bestimmen Wir:

Die Rechnungen über den Gesamt-Eisenbahnbau-Kostenaufwand werden fortan von der Eisenbahnbau-casse gelegt, und haben demnach, sowohl die eigenen Zahlungen und beziehungsweise Empfänge derselben, als alle Ausgabe-Leistungen der Filial-Zahlämter zu begreifen, deren periodische Zahlungs- und resp. Zurechnungs-Conspecte in ihren Resultaten nach vorgängiger Prüfung im Revisions-Bureau der Eisenbahnbau-Commission durch die letztere der Eisenbahnbau-Casse jedesmal förmlich eingewiesen werden, und mit diesen Einweisungs-Ordonanzen und allen Quittungen, Beilagen u. Rechnungsbelege der Quartals-Rechnungen der Eisenbahnbau-Casse bilden.

Diese letztere übergibt ihre also belegten Rechnungen der Eisenbahnbau-Commission, welche dieselbe dem Ministerium des Innern vorlegt, von wo sie, nach der durch die oberste Baubehörde vorgenommenen technischen Prüfung, an unsere Rechnungs-Kammer gelangen, bei welcher die finanzielle und resp. rechnerische Revision, sowie die Super-Revision durch die Abrechnungs-Commissäre und die definitive Bescheidung und Erledigung des Eisenbahnbau-Rechnungswesens nach Maßgabe der Verordnung vom 11. Jänner 1826, das Finanz-Rechnungswesen des Reichs betreffend, zu geschehen hat.

## § 7.

Zu den Gegenständen, worüber von der Eisenbahnbau-Commission Bericht zu erstatten, und höhere Entschließung zu erholen ist, gehören außer den durch die bestehenden allgemeinen Vorschriften bereits bestimmten Fällen noch insbesondere:

- 1) die definitive Festsetzung des alljährlich vorzulegenden Baubetriebs-Plans und des dazu gehörigen Voranschlags einschließlich des Administrations-Aufwands-Etats;
- 2) die Genehmigung der horizontalen und verticalen Projection;
- 3) die Entscheidung in principiellen Fragen der Construction und Bauausführung, dann
- 4) die Genehmigung aller Hochbau-Pläne, sowie der Pläne zu allen Kunstbauten, deren Kostenaufwand sich über 10,000 fl. beläuft, und endlich aller derjenigen Baupläne, welche mit den Grunderwerbungen zusammenhängen, und auf dieselben von Einfluß sind.

## § 8.

In Ansehung des Geschäftsganges verordnen Wir:

- 1) Die Geschäfte der Eisenbahnbau-Commission werden in der Regel bureaumäßig behandelt, und der Vorstand ist für die gesammte Geschäftsführung verantwortlich.

Einer collegialen Berathung und Beschlusfassung unterliegen jedoch:

- a) die Genehmigung der Accorde, wenn ausnahmsweise bei allgemeinen Submissionen von dem Mindestgebot Umgang genommen werden soll;
- b) die Beschlüsse über die Reclamationen der Accordanten;



- c) die Proceß-Gegenstände nach Maßgabe Unserer in § 6 Ziffer 11 allegirten Verordnung vom 27. November 1825;
- d) die Beschlüsse in Disciplinar-sachen;
- e) die Berichte und Gutachten, für welche die collegiale Berathung von dem vorgesezten Ministerium besonders angeordnet wird.

Das Collegium bilden der Vorstand, der Oberingenieur, die Assessoren, der Fiscal und der einschlägige Commissions-Ingenieur oder Architekt.

Der Vorstand ist auch in den, der collegialen Behandlung unterliegenden Fällen berechtigt, den Vollzug der Beschlüsse zu sistiren, hat jedoch alsdann unverzüglich die höhere Verfügung zu erhalten.

Derselbe kann überdies bei Gefahr auf Verzug die Accord-Genehmigung in dem unter lit. a des gegenwärtigen § bezeichneten Falle auch gegen den Beschluß des Collegiums sofort aussprechen, hat jedoch alsbald umfassende Anzeige der Verhältnisse an Unser Ministerium des Innern zu erstatten.

Eine einfache Berathung des Vorstandes mit den technischen Mitgliedern der Commission hat in allen, dem Grundsatz oder dem Objecte nach wichtigen Gegenständen des technischen Geschäftszweiges, insbesondere bei Festsetzung der horizontalen und vertikalen Bahnprojection, dann bei Feststellung der Pläne zu den größeren Kunstbauten, sowie der Grundrisse von Bahnhöfen und Hochbauten einzutreten.

- 2) Der Vorstand, welcher sämtliche Ausfertigungen zu unterzeichnen hat, haftet für

den Inhalt derselben, in so ferne sie im bureaumäßigen Wege herbeigeführt wurden, oder auf Collegial-Beschlüssen beruhen, bezüglich welcher er, seiner abweichenden Ansicht ungeachtet, das Recht der Vorlage an das vorgesezte Ministerium nicht geltend gemacht hat.

Für die Einhaltung der genehmigten Etats und der gegebenen Credite haftet nebst dem Vorstand ferner Assessor, dem die Etats- und Cassé-Respicienz obliegt, und welcher daher auch alle Cassé-Anweisungen, dann Zahlungs- und Verrechnungs-Ordonanzen sowohl auf dem Concepte als in der Reinschrift mitzuunterzeichnen hat. Sämmtliche Mitglieder der Commission sind für die rechtzeitige, gründliche und pflichtmäßige Bearbeitung der ihnen übertragenen Gegenstände verantwortlich, und dieselben können sich von dieser Verantwortlichkeit auch bei Ausarbeitungen, welche ihrer Ansicht entgegen sind, und lediglich auf Verfügungen des Vorstandes oder auf Collegial-Beschlüssen beruhen, nur dadurch befreien, daß sie ihre abweichende Ansicht zu den Acten bringen.

- 3) Die Eisenbahnbau-Commission berichtet in der vorgeschriebenen Form an die Ministerien und den obersten Rechnungshof, und empfängt von diesen die geeigneten Entschlüsse.

Die Correspondenz zwischen der Eisenbahnbau-Commission und den centralisirten, dann den Kreisstellen geschieht durch Schreiben, wie sie für coordinirte Stellen vorgeschrieben sind.

Entschlüsse der Eisenbahnbau-Commission ergehen an die ihr untergeordneten Aemter und an Private, welche ihrerseits

bei den Berichten und Eingaben die Form der Unterordnung einzuhalten haben.

Die Eisenbahnbau-Commission ist übrigen ausnahmsweise ermächtigt, nach ihrem Gutbefinden auch mit solchen Behörden in unmittelbares Benehmen zu treten, welche andern Stellen untergeben sind; die Correspondenz geschieht alsdann in der Form der Schreiben; doch haben sich die requirirten Behörden bei Erledigung der Requisitionen, welche jederzeit als dringende Gegenstände zu behandeln sind, einer der höhern Stellung der Eisenbahnbau-Commission angemessenen Schreibart zu bedienen.

- 4) Die Techniker der Commission dürfen nur mit Vorwissen und Zustimmung des Vorstandes Dienstreisen vornehmen. Dienstreisen des Administrativ-Personales sind durch Ausstellung förmlicher Commissorien der Eisenbahnbau-Commission bedingt.

- 5) Die Urlaubs-Ertheilungen für den Vorstand stehen dem Ministerium des Innern, jene für das Commissions-Personal dem Vorstande, und die Urlaubs-Ertheilungen für die Sections-Ingenieure der Eisenbahnbau-Commission zu.

Die Bewilligungen des Vorstandes und der Commission sind jedoch auf dringende Fälle und eine 14tägige Dauer beschränkt.

### § 9.

Gegenwärtige Verordnung ist durch das Regierungsblatt zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Unser Ministerium des Innern, beziehungsweise mit Unserem Ministerium des königl. Hauses und des Aeußern, dann Unserem Finanz-Ministerium, ist mit dem Vollzuge beauftragt.

Ashaffenburg, den 14. September 1847.

E u d w i g.

v. Maurer,  
Staatsrath.

Freiherr v. Zu-Rhein,  
Staatsrath.

v. Benetti,  
Staatsrath.

Auf  
Königlich Allerhöchsten Befehl:  
der General-Secretär.  
An dessen Statt  
der Ministerialrath v. Zwehl.

ad Num. 42,534.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Den Fleischsatz für den Monat October 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Fleischsatz für den Monat October  
l. Js. wird hiemit bis auf Weiteres in nach-  
stehender Weise festgesetzt:

- I. In der Haupt- und Residenzstadt  
München für Ein Pfund Mastochsenfleisch auf  
elf Kreuzer zwei Pfennige.
- II. In sämmtlichen übrigen Städten  
Märkten und auf dem flachen  
Lande für Ein Pfund Mastochsenfleisch auf  
elf Kreuzer.

Geringeres, nicht sazmähiges Rindfleisch ist  
mindestens um 1 bis 1½ Kreuzer wohlfeiler  
zu verkaufen.

Das Kalbfleisch wird vorerst nicht taxirt.

Sämmtliche Polizeibehörden von Oberbayern  
haben über die Aufrechterhaltung obiger Bestim-  
mungen zu wachen.

München, den 28. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 40,739.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Todtenscheine der in Frankreich verstorbenen  
angeblich bayerischen Unterthanen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Aus-  
schreibungen vom 31. Jänner und 31. Juli l. Js.  
rubricirten Betreffs (Kreis-Intelligenzblatt Seite  
251 und 1143) wird den sämmtlichen Districts-  
Polizei-Behörden von Oberbayern die durch höchste  
Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern  
vom 9. d. Mts. anher gelangte Fortsetzung des  
Verzeichnisses der in Frankreich verstorbenen an-  
geblich bayerischen Unterthanen von No. 65 —  
133 nachstehend mit dem Auftrage zugesertigt,  
im Benehmen mit den königl. Pfarrämtern wegen  
Ermittlung der Angehörigkeit der hier vorgetra-  
genen Personen das weiter Geeignete zu verfügen.

München, den 16. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

## Verzeichniß der in Frankreich verstorbenen

Fam. Num.	Familien - Namen	Taufnamen	Geburts - oder Heimatsort	Stand oder Erwerb	Familien - und Taufnamen
	der Verstorbenen.				der Eltern
65	Arth	Peter	Nodam (Nodach, Noden, Noding ?)	Ballarbeiter	—
66	Salomon Wittwe des Abraham Jonas	Katharina	—	Rentnerin	—
67	Hugler	Isak	Frensdorf	Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika	Joseph und Charlotte Rosenblatt (Rosenblatt ?)
68	Onegel	Jacob	Münster	desgl.	Jacob und Elisabeth Gleimann
69	Müller	Joseph	Landau	desgl.	Ludwig und Helena Wiegant
70	Wittmann	Christoph	Murrenberg in Rheinbayern (Märnberg ?)	desgl.	Elisabeth Wittmann, ledig
71	Mayer	Johann	—	Civilbedient	Heinrich
72	Zimmermann	Johann	Fleinlingen	Ballarbeiter	Anton und Anna Maria Geiger
73	Beck	Johann	Dvrebach (Oberebersbach ?)	Tagelöhner (verheirathet)	Johann und Elisabeth
74	Loer	Carl	Sembaet (Sembach)	Landmann	Bernhard und Elisabeth Houne
75	Hirsch	Anton	Regensburg	Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika	Johann und Elisabeth Daumeller
76	Eberfeld (Eberfeld)	Jacob	Lampshelm	Civilist	Jacob und Katharina Hoffmann
77	Dettinger	Moritz Carl	Augsburg	desgl.	Franz und Magdalena Jfing

angeblich bayerischen Unterthanen.

Heimat- oder Wohnort der Verstorbenen.	Stand oder Erwerb	Todes- und Tag der Geburt.			Damaliges Alter.	Bemerkungen.
		Tag.	Monat.	Jahr.		
—	—	15	Mai	1845	18 Jahre	gest. im Spital zu Dijon, wo er auf der Durch- reise erkrankte.
—	—	23	August	1826	80 "	gest. in Paris, ihre beiden Schwiegertöchter sind Emanuel u. Lehmann Dreifuß alldort.
—	—	28 10	August März	1846 1827	20 "	gest. im Militärspital zu Dran.
—	—	10 2	Juli Februar	1846 1822	24 "	gest. in dem Lazareth zu Dapa.
—	—	3 6	August October	1846 1807	40 "	gest. im Militärspital zu Dran.
—	—	21 31	September December	1846 1817	30 "	gest. zu Lambese, Depart. des bouches du Rhone.
—	—	15	Mai	1846	32 "	gest. im Militärspital zu Boghar in Afrika.
—	—	21	October	1845	31 "	gest. im Civilspital zu Toulon.
—	—	11	April	1846	41 "	gest. im Militärspital zu Dran.
—	—	8	Juli	1846	38 "	bezgl.
—	—	28 6	December März	1845 1818	27 "	gest. im Lazareth zu Dapa.
—	—	3	Jänner	1846	39 "	gest. im Militärspital zu Douera in Afrika.
—	—	22	Jänner	1846	25 "	gest. im Militärspital zu Bldach in Afrika.



Fam. Num.	Familien - Namen	Taufnamen	Geburts- oder Heimatsort.	Stand oder Erwerb	Familien- und Taufnamen
	der Verstorbenen.				der Eltern
78	Wetstein	Elisabeth	Remersheim ?	Tochter von	Matthias und Anna Maria Reiser
79	Strauß	Joseph Wilhelm	Frankenthal	Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika.	Wilhelm und Gertrude Holzer
80	Repler	Friedrich	Liltsopf ?	Schneider	Joseph Repler Elisabeth Aletrias
81	Staub	Georg Joseph	Niederrotterbach, Cant. Vergsbarn	Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika	Georg und Franziska Grieseur
82	Deobald	Carl	Heuchelheim	desgl.	Carl und Elisabeth Herbert
83	Lang	Balthasar	Pfenningen (Benningen ?)	desgl.	Johann u. Katharina Beyer
84	Duly	Johann Michael	Kobalbey (Kobalben ?)	Sergeant im 49. f. franz. Infant. Regiment	Johann u. Katharina Mathieu
85	Scheib	Peter	Donnarwerthe (Donauwerth)	Civilist	Wilhelm u. Margaretha Dlimbach
86	Morbacher	Adam	Rübelberg	desgl.	Johann u. Katharina Gerber
87	Englert	Nikolaus	Zwiesbrücken	vorm. Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika	Nikolaus und Anna Maria Milzer
88	Ludwig	Katharina	Arzheim, Cant. Landau.	Ehefrau des H. Bosch	Johann und Marie Luise Durné
89	Wolff	Matthias	Reimersheim	Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika	Georg Jacob und El- sabeth Schindwein
90	Schäufert	Emil	Binwiller Winnweiler	desgl.	Johann Peter und Ka- tharina Abent

Heimat- oder Wohnort der Verstorbenen.	Stand oder Erwerb	Todes- und Tag der Geburt.			Damaliges Alter.	Bemerkungen.
		Tag.	Monat.	Jahr.		
—	—	17	Jänner	1846	20 Monate	gest. im Militärspitale zu Douera in Afrika.
—	—	9	März	1846	22 Jahre	gest. im Militärspitale zu Rastapha in Afrika.
—	—	23	März	1824		
—	Maurer, 45 J.a.	20	März	1846	19 "	gest. zu Philippeville in Afrika.
—	—	4	August	1845	20 "	gest. im Militärspitale zu Zenier el Haad.
—	—	19	Mai	1825		
—	—	3	October	1845	20 "	gest. im Militärspitale zu Bona.
—	—	26	Mai	1825		
—	—	3	März	1846	—	gest. in Dran.
—	—	7	November	1845	40 "	gest. im Militärspitale zu Lyon.
—	—	2	September	1805		
—	—	18	October	1845	45 "	gest. im Militärspitale zu Douera.
—	—	21	October	1845	29 "	gest. im Militärspitale zu Bouffarik in Afrika.
—	—	26	December	1845	28 "	gest. im Militärspitale zu Dran.
—	—	1	Jänner	1817		
—	—	17	December	1845	38 "	gest. im Militärspitale zu la Calle in Afrika.
—	—	16	December	1807		
—	—	12	Juli	1846	30 "	gest. im Militärspitale zu Sidi bel abbes.
—	—	27	April	1816		
—	—	4	Mai	1846	20 "	gest. im Militärspitale zu Daya.
—	—	15	März	1826		

Sort. Num.	Familien - Namen	Taufnamen	Geburts - oder Heimatsort	Stand oder Erwerb	Familien - und Taufnamen
	der Verstorbenen.				der Eltern
91	Schneger	Jacob	Waldhambach	Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika	Christoph u. Katharina Laur.
92	Knott	Heinrich	Eveghoffen ?	besgl.	Carl und Katharina Knoff
93	Græker	Joseph	Leoprechting	besgl.	Egid und Juliana Krieger
94	Schung	Jacob	Zweybrücken	vorm. Soldat d. d. Fremdenlegion in Afrika	Jacob und Katharina Carpentier
95	Hofmann	Eugen	Würgburg	besgl.	Friedrich u. Dorothea Ruhn
96	Sandlar	Franz	Hohoffen (Hochosen ?)	besgl.	Joseph u. Anna Maria Steitel
97	Krug	Rudolph	Würgburg	Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika	Wilhelm u. Therese N.
98	Freydel	Nikolaus	Trost	besgl.	Michael und Anna
99	Schumann	Ferdinand	Otterberg	besgl.	Georg und Katharina Heinl
100	Beyney	Achilles	Grünstadt	"	Wilhelm und Elisabeth Gulder.
101	Schregel	Jacob	Kreuznach ?	"	Theodor u. Anna Maria Gohl
102	Schaller	Joseph	Wassemburg Wasserburg	"	Joseph und Therese Leopold.
103	Schmitt	Jacob	Obershelm Oberheim ?	"	Christian u. Barbara Rupinger

Primatz: oder Bohnort	Stand oder Erwerb	Todes-tag und Tag der Geburt.			Damaliges Alter.	Bemerkungen.
		Tag.	Monat.	Jahr.		
der Verstorbenen.						
—	—	7 24	Jänner März	1846 1822	24 Jahre	gest. im Militärspitale zu Bey.
—	—	28	December	1845	23 "	bezgl.
—	—	7 31	December December	1845 1806	39 "	gest. im Militärspitale zu Bona.
—	—	2	Jänner	1846	—	gest. im Militärspitale zu Dran.
—	—	23 20	Juli Juni	1846 1826	20 "	bezgl.
—	—	31 —	Juli —	1846 1814	32 "	"
—	—	26 21	Juli Mai	1846 1823	23 "	"
—	—	17	Juni	1846	—	"
—	—	10 29	August August	1846 1826	20 "	"
—	—	24 20	Mai November	1846 1811	35 "	"
—	—	21 24	Mai Juli	1846 1823	23 "	"
—	—	10 22	Februar September	1846 1819	26 "	"
—	—	27 —	Jänner —	1846 1818	28 "	gest. im Militärspitale zu Moskaganem.

Fortf. Num.	Familien - Namen	Taufnamen	Geburts- oder Heimatort	Stand oder Erwerb	Familien- und Taufnamen
	der Verstorbenen.				der Eltern.
104	Schmitt	Nikolaus	Foulgach (Vollach?)	Soldat bei der Fremdenlegion in Afrika	Georg und Barbara Rup
105	Müller	Jacob	Damstadt Dannstadt	"	Peter und Margaretha Müller
106	Reyler	Friedrich	Liskopf	Civilist	Joseph Reyler und Elisabeth Aletrias
107	Messerschmidt	Anna Maria	Weingarten, Cant. Germersheim	Tochter von	Joseph Philipp und Katharina Tegel
108	Kerth	Barbara	—	verheh. Schreiber	Peter u. Barb. Veder
109	Schreiber	Valentin	Eheingen Egingen	Sohn von	Valentin u. Katharina Färber
110	Starf	Nikolaus	Edamhat (Stambach?)	Civilist	Johann u. Christine Troff
111	Heilmann	Heinrich	Refarwimmer- bach?	Sohn von	Adam und Katharina Salgmann
112	Felix	Franz	Landau	Civilist	Franz und Barbara
113	Kirn	Anton	Bade (Baden? Bader?)	Tagelöhner	Johann und Franziska Kirn
114	Scheffer	Elisabeth	Germersheim? (Germersheim?)	Ehefrau des Joh. Rueg.	Johann und Maria Laninger
115	Nidel	Stephan	Hambach	Tagelöhner	Nikolaus u. Elisabeth Hasselberger
116	Wolf	Barbara	Walgen(Walring? Walzing?)	Näherin (Wittwe)	Johann u. Katharina Kaper



Heimat- oder Wohnort der Verstorbenen.	Stand oder Erwerb	Todes- und Tag der Geburt.			Damaliges Alter.	Bemerkungen.
		Tag.	Monat.	Jahr.		
—	—	19 11	Jänner April	1846 1815	31 Jahre	gest. im Militärspitale zu Moskaganem.
—	—	5 28	Jänner April	1846 1821	25 "	gest. im Militärspitale zu Constantine.
—	—	19	März	1846	19 "	gest. im Militärspitale zu Philippeville.
—	—	25 10	Juli September	1846 1830	16 "	gest. im Militärspitale zu Guelma.
—	—	23	August	1846	25 "	gest. im Militärspitale zu Bouffaril.
—	—	24	Juli	1846	11 "	desgl.
—	—	9	Februar	1846	48 "	"
—	—	18 11	Juli October	1846 1839	7 "	gest. im Militärspitale zu Guelma.
—	—	29 —	Juli —	1846 1832	14 "	gest. im Militärspitale zu Bona.
—	—	23	August	1846	32 "	gest. im Militärspitale zu Mustapha.
—	—	7	August	1846	38 "	gest. im Militärspitale zu Blidah.
—	—	30	August	1846	43 "	desgl.
—	—	14	August	1846	33 "	"

Fam. Num.	Familien-Namen	Taufnamen	Geburts- oder Heimatsort.	Stand oder Erwerb	Familien- und Taufnamen
	der Verstorbenen.				der Eltern
117	Handmann	Georg	Anschwille (Ingolstadt)	Civilist	Joseph u. N. Weber
118	Ernst	Friedrich	Stambach Stambach	Landmann	—
119	Hordrap	Conrad	Oterheim Oterheim	Civilist	Maria N.
120	Bach	Hieronymus	—	Landmann und Gärtner	Hieronymus u. Maria Rienhad
121	Becker	Ludwig Jacob	Zweybrücken	Schneider	—
122	Reinhardt	Friedrich Wilhelm	Fürth	Ebenist	Johann Reinhardt und Anna Susanna Schmidt
123	Rinser	Katharine Luise	Zweybrücken	—	—
124	Helwig	Georg Johann	Rüdesheim	Schuster	—
125	Dit	Luise	Zweybrücken	—	—
126	Hechinger	Clara	Fürth	Chefrau des Ema- nuel Altan	Barbara Hechinger und Regina Paag
127	Rug	Christian	Bornheim	Schuster	—
128	Pfadt	Michael	Hagenbach	Maurer	—
129	Rommel	Peter	Altheine (Altsheim?) Altsheim?	—	Johann und Josephine Mintrine

angeblich bayerischen Unterthanen.

Heimat, oder Wohnort der Verstorbenen.	Stand oder Erwerb	Todesstag und Tag der Geburt.			Damaliges Alter.	Bemerkungen.
		Tag.	Monat.	Jahr.		
—	—	18	August	1846	54 Jahre	gest. im Militärspitale zu Philippeville.
—	—	30	August	1846	56 "	desgl.
—	—	27	April	1790		
—	—	12	August	1846	50 "	"
—	—	22	August	1846	60 "	gest. im Militärspitale zu Geney.
—	—	20	August	1846	45 "	gest. zu Paris, dessen Ehefrau ist Katharina Hud.
68 Jahre alt 71 " "	—	10	September	1846	35 "	gest. in Paris.
—	—	8	Juni	1846	65 "	desgl.
—	—	30	August	1845	30 "	desgl.
—	—	15	Jänner	1845	41 "	desgl.
—	—	26	August	1845	43 "	desgl.
—	—	14	August	1845	68 "	desgl.
—	—	29	November	1845	60 "	starb auf der Rückkehr aus Afrika im Drange, De- partement de Bouches.
—	—	30	April	1845	43 "	starb zu la Seyne, De- partement du Var.

Fam. Num.	Familien-Namen	Taufnamen	Geburts- oder Heimatort	Stand oder Erwerb	Familien- und Taufnamen
	der Verstorbenen.				der Eltern
130	Ober	Joseph	Bundenthal	—	Johann u. Elisabeth Mig
131	Haud	Georg Michael	Speyer	Tagelöhner	—
132	Ellefarter	Urban	Hoffenstheim (Hafenstein ?)	Maurer	—
133	Epflmann	Johann	Arnsbach (Arm. Arn. Ans. bach ?)	—	Georg und Walburga Gnevel.

ad Num. 41,323.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern, und die k. Polizei-  
Direction München.

(Ermächtigung für A. Boissonneau aus Paris zur  
Verfertigung künstlicher Augen, resp. Ausübung  
seiner Kunst in Bayern betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

A. Boissonneau, Professor der Prothese  
oculaire aus Paris, welcher nach dem Urtheile  
bewährter Aerzte in Verfertigung künstlicher email-  
lirter Augen Ausgezeichnetes leistet und in diesem  
speciellen Kunstgebiete neue und wichtige Ent-  
deckungen und Erfindungen gemacht hat, beab-  
sichtigt demnächst das Königreich Bayern zu be-  
suchen, daselbst solchen, bei denen ein Auge zer-

stört ist, zur Hebung der davon herrührenden  
Difformität seine Dienste anzubieten und hat des-  
halb um eine Autorisation zur Ausübung seiner  
Kunst im Königreiche gebeten.

Dabei ist derselbe bereit, Armen, deren wirk-  
liche Bedürftigkeit durch die betreffenden Behörden  
amtlich bestätigt ist und welche sich an den von  
ihm bestimmten Orten und zu der bestimmten Zeit  
einstellen werden, ein künstliches Auge unentgelt-  
lich einzusetzen.

Nachdem zur Zeit in Deutschland gute und  
haltbare künstliche emailirte Augen nicht verfer-  
tigt werden, sondern es bisher gewöhnlich große  
Mühe kostete, jenen Unglücklichen, welche eines  
solchen Auges bedürfen, dergleichen aus Paris zu  
verschaffen, so werden die obengenannten Behörden  
in Folge höchsten Ministerial-Rescripts vom 15.  
d. Mts beauftragt, auf den wahrscheinlich noch

Primats- oder Wohnort  der Verstorbenen.	Stand oder Erwerb	Todes- und Tag der Geburt.			Damaliges Alter.	Bemerkungen.
		Tag.	Monat.	Jahr.		
—	—	30	Juni	1846	56 Jahre.	Starb in Villo-sous-la ferté, Departement de l'Aube.
—	—	3	September	1846	23 "	Starb auf dem französi- schen Handelschiffe l'Africain.
—	—	10	September	1846	19 "	Starb in Dole, Departement du Jura.
—	—	7	Februar	1847	43 "	gest. in Philippoville.

im Herbst dieses Jahres stattfindenden Aufenthalt des genannten A. Boissonneau in Bayern und dessen Anerbieten im Wege angemessener Bekanntmachung durch die Localwochenblätter mit dem Bemerken öffentlich aufmerksam zu machen, daß derselbe zur Ausübung seiner Kunst im Umfange des Königreiches ermächtigt sey.

München, den 20. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 42,060.

An

sämmtliche Polizei- und Schulbehörden, dann an das gesamte Schullehrer-Personal in Oberbayern.

(Den Geschäftsgang in teutschen Schulsachen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Da in jüngster Zeit wieder in zahllosen Einzelnummern Gesuche, ohne mit den nothwendigen Nachweisen belegt zu seyn, um ausgeschriebene Schuldienste, um Veretzung, Beförderung u. s. w. hlerorts eingereicht und zeitraubende Geschäftsvermehrung dadurch hervorgerufen werden, so sieht sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, die Regierung-Ausschreibung vom 22. Februar 1844 (Kreisblatt Seite 311) den sämmtlichen Polizei- und District-Schulbehörden des Regierunge-

( 97 \* )



Bezirk mit dem Auftrage in Erinnerung zu bringen, hievon die sämmtlichen Local-Schul-Inspectionen, so wie das ihnen untergebene Lehrpersonal zu gewissenhafter Darnachachtung mit dem ausdrücklichen Beifügen zu verständigen, daß von nun an Eingaben und Vorstellungen, die nicht geschäftsordnungsmäßig hieher gelangen, ohne Berücksichtigung lediglich zu den Acten gelegt werden.

Der Nachweis, daß diese Eröffnung richtig geschehen, ist in der Schulregistratur zu hinterlegen.

München den 23. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 41,539.

An

sämmtliche Landgerichte von Oberbayern, das Herrschaftsgericht Hohenaschau und die Magistrate der Städte München und Ingolstadt.

(Die Erweiterung der katholischen Kirche in Erlangen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei der anerkannten Nothwendigkeit einer Erweiterung der katholischen Pfarrkirche in Erlangen und bei dem nachgewiesenen Unvermögen der primär baupflichtigen Kirchensiftung und der subsidiär baupflichtigen Kirchengemeinde zur vollständigen Aufbringung der hiesfür erforderlichen Kosten haben Seine Majestät der König

zu diesem Zwecke die Veranstaltung einer Haus-Collecte bei sämmtlichen katholischen Bewohnern der Erzbischofse Bamberg und einer Kirchencollecte in den katholischen Kirchen der übrigen Diöcesen des Königreichs allergnädigst zu bewilligen geruht.

Die bezeichneten Districts-Polizei-Behörden werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, seiner Zeit die von Seite der katholischen Pfarrämter und Decanate eingesendeten Collectengelder dem Präsidial-Secretariate der unterfertigten Stelle einzusenden und hierüber besonderen Anzeigebereich zu erstatten.

München, den 24. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 41,502.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern.

(Die Aufgreifung einer unbekannten blödsinnigen Weibsperson betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der königl. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, vom 8. d. Mts. rubricirten Betreffs wurde am 12. Juli l. Js. im Orte Dürnbach, l. Landgerichts Markt Erlbach, eine unbekannte Weibsperson, deren Signalement unten mitgetheilt wird, aufgegriffen, welche bei der Vernehmung angab, daß sie Mar-

garetha Rieß heiße, und zu Reiden i. Landgerichts Neustadt a. A. ihre Heimat habe.

Später gab sie an, daß sie Margaretha Irzmeier heiße, und zu Münchsteinach, i. Landgerichts Neustadt a. A., geboren und wohnhaft sey.

Nachdem sich die Angabe dieser Person bezüglich ihres Wohn- und resp. Heimatortes nicht als wahr herausgestellt haben, so erhalten sämtliche Districts-Polizei-Behörden den Auftrag, wegen Ermittlung der Personal- und Heimatverhältnisse derselben die geeigneten Recherchen anzuordnen, ein allenfalliges Resultat sogleich unmittelbar dem i. Landgerichte Markt Erlbach mitzutheilen und zugleich Anzeige anher zu erstatten, entgegengelegten Falles aber Fehlanzeige binnen 4 Wochen zu machen.

München, den 25. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:  
Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

### Signallement.

Alter: 30 Jahre;	Nase: länglicht;
Haare: braun;	Mund: aufgeworfen und
Statur: mittlere;	groß;
Gesicht: rund;	Kinn: rund;
Stirn: hoch;	Besondere Kennzeichen:
Augen: blau;	keine.

Sie trug einen ganz abgerissenen Kittel von blau gefärbtem Barchent, eine schwarze Haube, einen werthenen Schurz, einen abgefärbten rothen Rock, dann ein werthenes Hemd.

ad Num. 41,361.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Eine bei Garstadt aufgegriffene blödsinnige taubstumme Weibsperson betr.)

### Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der königl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, vom 11. d. Mts. rubricirten Betreffs wurde am 21. v. Mts. bei Garstadt, Landgerichts Werneth, eine blödsinnige taubstumme Weibsperson, deren Signalement unten mitgetheilt wird, aufgegriffen, deren Heimat bis jetzt nicht ermittelt werden konnte.

Diese Person ist äußerst magerer Statur, hat ein blondes Haar, eine hohe Stirn, graue Augen, stumpfe Nase, hervorragende Zähne, ein ovales Kinn, länglichtes Gesicht und einen großen Mund. Sie mißt 5' 5". Sie trägt ein grauliches hellblau gestreiftes Halstuch als Kopfstuch, einen grün wollenen Rock, einen blau und grün gedruckten Rock.

Sämmtliche Districts-Polizei-Behörden werden hienit beauftragt, über den etwa vorausgegangenen Aufenthalt und die Heimat dieser Person sorgfältigst Erkundigung einzuziehen und wenn sich dießfalls Notizen ergeben sollten, solche unverzüglich dem i. Landgerichte Werneth mitzutheilen, und gleichzeitig hierüber anher zu berichten, widrigenfalls aber binnen 4 Wochen Fehlanzeige anher zu erstatten.

München den 25. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:  
Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

## Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zu Folge allerhöchster Entschlieſung vom 5. September l. Js. Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Revierförster Georg Aueracher zu Jachenau, seiner allerunterthänigsten Bitte willfahrend, auf das erledigte Forstrevier Benedictbeuern zu versetzen, und an dessen Stelle zum provisorischen Revierförster zu Jachenau im Forstamte Benedictbeuern den bisherigen Actuar beim Forstamte Bellingries Carl Mayr zu ernennen,

und zu Folge höchster Entschlieſung vom 12. dess. Mts. zu genehmigen geruht, daß dem Priester Thomas Hirschbichler, Deban, Pfarrer und Districtschul-Inspector in Neukirchen, l. Landgerichts Miesbach, die Pfarrei St. Wolfgang, l. Landgerichts Haag, übertragen werde.

Der von dem l. Kämmerer und Gutsbesitzer Freiherrn von Schäßler auf Scherned dem Priester Joseph Kaufmann, Caplan zu Nechling, auf das erledigte Schulbeneficium in Pöchl, Landgerichts Mischach, ausgestellten Präsentation wurde unterm 26. September l. Js. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

## Erlöschung von Gewerbs-Privilegien.

Nachstehende Gew. ss. Privilegien wurden wegen nicht gelieferten Nachweises der Ausführung dieser Erfindungen in Bayern auf Grund des § 30 Ziffer 4 der allerhöchsten Verordnung über die Gewerbs-Privilegien vom 10. Februar 1842 als erloschen erklärt, und zwar:

das dem Schuhmachermeister Jacob Kraus in München unterm 30. November 1844 ver-

liehene und unterm 21. Februar 1845 ausgeschriebene fünfjährige Gewerbs-Privilegium auf Anwendung der von ihm erfundenen eigenthümlichen Behandlung des Leders zur Verfertigung wasserdichter Schuhe und Stiefel;

das dem Mechaniker Adolph Beyer zu München unterm 30. November 1845 verliehene, und unterm 12. März 1846 ausgeschriebene dreifache Gewerbs-Privilegium auf Anfertigung der von ihm erfundenen Maschine zum Aufziehen von Steinen bei Bauten, und

das dem Pharmazeuten Otto Ostermayer in München unterm 10. December 1844 verliehene und unterm 3. April 1845 ausgeschriebene fünfjährige Gewerbs-Privilegium auf Anfertigung der von ihm erfundenen, aus den Bestandtheilen des natürlichen Zahnmals zusammengefügten, bei der Verührung mit Wasser erhärtenden Substanz zur Ausfüllung hohler Zähne.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Das in der Bekanntmachung vom 5. Juni v. Js. näher beschriebene, dem Franz Xaver Spitzl dahier eigenthümliche Anwesen No. 3 an der Bogenhauserstraße, Dianabad genannt, worauf ein radicirtes Vaberecht ruht, mit 12,846 fl. 42½ kr. Hypotheken belastet, mit den Gebäuden um 16,000 fl. gegen Brand versichert und zusammen auf 20,000 fl. gerichtlich gewerthet, wird, nachdem das bei der zweiten Versteigerung desselben gelegte Meistgebot nicht realisirt wurde, hiemit wiederholt dem gerichtlichen Verkaufe unterstellt, und ist hiezu Termin auf

Montag den 18. October l. Js.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 9. anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgt.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach einer Mittheilung der königl. Hofgärten-Intendanz Seine Majestät der König durch allerhöchstes Signat vom 5. December 1844 allergnädigst zu genehmigen geruht haben, daß auf so lange Allerhöchst-Dieselben nicht Anders verfügen, und nur auf die Dauer der Badeanstalt und zum Behufe derselben dem jeweiligen Besitzer aus besonderer Gnade und unter gewissen Bedingungen, über welche hierorts im Geschäftszimmer Nro. 9 näherer Aufschluß erhalten werden kann, auch fernerhin ein Wasserrad ohne Radhütte und die Einfahrt vom königl. englischen Garten aus gegen Revers zu den Acten der Hofgärten-Intendanz gestattet werde.

Den 7. September 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
M a n c h e n.

Der königl. Director,  
Barth.

(2)1. Kleinschrod. Rechtspract.

Die Vormerklungen zur Aufnahme in die kgl. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbeschule dahier für das Schulljahr 1847 geschehen am 21., 22. und 23. October, jedesmal Morgens von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr, im Locale der Anstalt (altes Damenstift über 2 Etiegen). Die Neueintretenden haben sich über Fleiß, Fortschritte und Sittlichkeit im Vorjahre durch legale Zeugnisse auszuweisen; bemerkt wird, daß vom 24. October an keine Anmeldungen mehr angenommen

werden können. Knaben unter 12 Jahren werden nur nach vorausgegangener und nachgewiesener Alters-Dispensation von Seite der königl. Regierung von Oberbayern zu den Aufnahme-Prüfungen, welche am 25. October beginnen, zugelassen.

Durch eingezogene Erkundigungen und gepflogene Recherchen ist das königl. Rectorat in den Stand gesetzt, auf Verlangen der Eltern oder Pflege-Eltern, den Schülern geeignete Wohnungen und Kosthäuser anzuweisen.

München, den 28. September 1847.

Das königliche Rectorat.  
Dr. Alexander.

Im Wege gerichtlicher Vollstreckung wird das Dickanwesen Haus-Nro. 12 in Bergham der öffentlichen Versteigerung nach §§ 99—101 der Novelle vom 17. November 1837 unterstellt, wozu Tagesfahrt auf

Mittwoch den 13. October l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte Bergham anberaumt ist und Steigerungs-lustige eingeladen werden. Gerichtsunterwante haben sich über Leumund und Vermögen auszuweisen.

Das Anwesen besteht:

- 1) aus zweistödigem Wohnhaus, gemauert, beglichen der Stall, die daran gebaute Schupse ist mit Brettern verschallt; das Haus ist mit Schindeln gedeckt, liegt an der Hauptstraße vom Orte getrennt und befindet sich im mittleren baulichen Zustande;
- 2) 19 Tagw. 78 Dec. Acker in der II. u. III. Bonitätsklasse;
- 3) 9 Tagw. 68 Dec. Holz in der II. u. II½ Bonitätsklasse.

Gesamtwertb nach Schätzung vom 21. August 2338 fl. mit 1500 fl. darauf lastenden Schulden.

Die darauf lastenden Abgaben werden bei der Versteigerungstagsfahrt kundgegeben werden.

Den 18. September 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

(Edictal. Ladung.)

Zu Emendierung der Ausschreibung vom 16. Februar 1846 wird veröffentlicht, daß die Urkunde per 1300 fl. am 29. August 1705 (nicht 1805) für die Fundation des Beneficiums in der Stadtpfarrei St. Georg in Freysing verfaßt worden ist.

Die allenfallsigen Präbenden oder Besitzer werden demnach unter dem gesetzlichen Termine von sechs Monaten neuerdings aufgefordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung des Ausschlusses und Erklärung der Kraftlosigkeit hier anzubringen.

Am 15. Juli 1847.

Königliches Landgericht Freysing.  
(3)3. Groß, Landrichter.

Bei der gestrigen Tagsfahrt zum Verkaufe des Anwesens des Kirschners Jacob Dantmann zu Pechhausen wurde ein den Schätzungswertb zu 3025 fl. erreichendes Angebot nicht gelegt; es wird daher dieses Anwesen wiederholt dem öffentlichen Verkaufe im Wege der Versteigerung unterstellt, und hiezu Termin auf

Mittwoch den 13. October l. Jb.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr  
im Wirthshause zur Länd in Pechhausen angesetzt.

Rücksichtlich der Kaufobjecte wird sich auf die Ausschreibung vom 17. v. Mtd. bezogen.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß bei diesem zweiten Verkaufe nach den Bestimmungen des § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 99 und 100 der Novelle von 1837 der Zuschlag ohne alle Rücksicht auf den Schätzungswertb erfolgen werde.

Den 21. September 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.

Auf creditorischliches Anbringen wird das Anwesen des Tagelöhners Anton Simon dahier, bestehend in dem gemauerten Wohnhaus Nro. 261 sammt Viehstall und Hofraum, sämmtliches gerichtlich auf 2020 fl. eingewertbet, am

Montag den 25. October l. Jb.

Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie sich über Reumund und ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, und der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98—101 der Novelle vom 17. November 1837 erfolge.

Den 11. September 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerstner, Landrichter.

Die Webers-Eheleute Johann und Theres Schupfner von Schrobenhausen haben sich dem allgemeinen Concursverfahren unterworfen:



Es werden daher die gesetzlichen Edictstage:

- 1) zur Anmeldung der Forderungen und ihrer gehörigen Nachweise auf

Donnerstag den 7. October l. Js.

Vormittags 9 Uhr;

- 2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Samstag den 6. November l. Js.

Vormittags 9 Uhr;

- 3) zur Abgabe der Res. und Duplik auf

Samstag den 20. November l. Js.

Vormittags 9 Uhr

festgesetzt, wozu die dem Gerichte bekannten, sowie die demselben unbekannten Gläubiger unter dem Präjudize geladen werden, daß das Richterscheinen in Person oder durch bevollmächtigte Vertreter am ersten Edictstage den Ausschluß der Forderung aus der Gant; das Richterscheinen bei einem andern der zwei Edictstage den Ausschluß mit der hiebei vorzunehmenden Handlung zur Folge hat.

Wer etwas von dem Vermögen der Gemeinschaftner in Händen hat, hat es bei Vermeidung des nochmaligen Erfasses unter Vorbehalt seiner Rechte dahier zu erlegen.

Am ersten Edictstage wird die Bestellung eines Massacrators erfolgen und unter den Gläubigern ein allenfalliges Arrangement versucht, wobei die nicht erscheinenden Gläubiger als in die gefaßt werdenden Beschlüsse einstimmend angesehen werden.

Die gerichtsbekannten Schulden der Gantirer betragen 1478 fl.

Zugleich wird das Anwesen der Gemeinschaftner bestehend:

- a) in dem ludeigenen Hause Haus-Nro. 189 zu 0 Tagwerk 1 Decimalen, das mit 550 fl.

der Brandassuranz eingelegt ist, und worauf jährlich zur Stadtpfarrei Schrobenshausen 5 fr. Gattengilt, dann eine jährliche Grundgilt zu — fl. 12 fr. zur Stadtkammer Schrobenshausen laßt.

- b) dem ludeigenen Garten Plan-Nro. 114 zu 0 Tagwerk 1 Decimale,

- c) dem realen Weberrechte,

im Gesamtschätzungswerte zu 900 fl., dem öffentlichen Verlaufe in hiesiger Gerichtskanzlei nach § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 94 — 101 des Proceßgesetzes vom Jahre 1837 unterstellt und zwar am

Mittwoch den 13. October l. Js.

Vormittags von 8 — 12 Uhr,

wobei sich die dem Gerichte unbekannten Steigerungslustigen über Reumund und Vermögen genügend auszuweisen haben.

Ueber sonstige Verhältnisse geben die Gerichtsacten Aufschluß, welche hierorts zur Einsicht offen liegen.

Den 3. September 1847.

Königl. Landgericht Schrobenshausen.

(3)3. Reinfelder, Landrichter.

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibungen im Kreis-Intelligenzblatte für Oberbayern Stüd. 11, 13, 14, in der Augsburger Abendzeitung Stüd. 63, 71, 77, und im bayr. Landboten Stüd. 68, 79, 86, sämtliche vom Jahre 1847, wird bekannt gemacht, daß zur 3ten Versteigerung der Krämer Georg Rathöfer'schen Realitäten nach § 64 des Hypothekengesetzes und folgende auf

Freitag den 19. November l. Js.

Vormittags

Tagfahrt angesetzt ist.

Zugleich werden auf die Inventisten und auf 1035 fl. 36 kr. geschätzten Hausfahrnisse, welche in loco Vogtareuth durch den Gemeindevorsteher vorgezeigt werden, vorbehaltlich der Ratification der Interessenten Kaufangebots angenommen werden.

Dem Verichte unbekannte Käufer haben sich mit Eumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 18. September 1847.

Königliches Landgericht Rosenheim.

Der I. Landrichter beurlaubt.

Fischer, Jr. Assessor.

Der letzte Wirthsohn Johann Baptist Huber von Pleiskirchen ist am 9. Juni l. Js. mit Hinterlassung eines gerichtlich errichteten Testaments in Pleiskirchen gestorben.

Wer nur immer an dessen Rücklass Erbs- oder andere Ansprüche zu machen hat, wird hierdurch aufgefordert, dieselben

binnen 30 Tagen

ausschließender Frist bei unterfertigter Verlassenschaftsbehörde um so gewisser anzumelden, als außerdem ohne weitere Rücksicht hierauf in Auseinandersetzung der Verlassenschaft nach dem Testamentsinhalte vorgeschritten werden wird.

Neuditing, den 15. September 1847.

Graf von Ueberacker'sches Patrimonialgericht Günthering.

(2)2. Weigl, Gerichtshalter.

## Spähbriele.

In der Nacht vom 18. auf den 19. d. Mts. wurde auf dem Gute des Freiherrn v. Bernhardt zu Unterbiberg ein Schäffel Korn mit dem Getreidsack, und in der Nacht vom 20. auf den 21. l. Mts. 2 Betten und eine messingene Stoduhr mittelst Einbruch gestohlen. Das Korn war heuriges Winterkorn, und der Sack ist ein gewöhnlicher gut erhaltener Getreidsack, ein Schäffel fassend; als Merkzeichen hat er eine schwarze Krone mit 7 Perlen, etwas weiter unten ein lateinisches B und die Worte: „Meierhof zu Unterbiberg“ und die Jahreszahl 1846.

Die beiden Betten waren ganz mit Flaumfedern angefüllt und die Gefäße sämmtlich von Barchent mit rothen Streifen, die Ueberzüge aber von blauem Gingang und die Leibtücher von Leinwand, welche mit den lateinischen Buchstaben A. und K. gemerkt sind.

Die Stoduhr ist auf einem hölzernen mit Messing beschlagenen Gestell, zusammen 1½ Fuß hoch; schlägt die Stunden ganz, zeigt die halben durch einen Schlag an und ist mit einem Wecker versehen. An selber befinden sich 3 Zeiger, das Zifferblatt hat teutsche Zahlen und unter dem Zeiger einen Spiegel.

Man ersucht sämmtliche Polizeibehörden, auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter Spähe anzuordnen und die etwaigen Resultate anher bekannt zu geben.

Den 21. September 1847.

Königliches Landgericht München.

Eder, Landrichter.

Am 2. d. Mts. wurde in der Isar bei Dietrichheim nachbeschriebener männlicher Leichnam aufgefunden, welcher höchst wahrscheinlich von der oberen Gegend heruntergeschwemmt wurde.

Man stellt daher das Ansuchen, anher notificiren zu wollen, wo eine solche Mannsperson abgeht, und auf welche Art sie ihren Tod fand.

Dieser Cadaver war bei 5½ Schuh lang, etliche 30 — 40 Jahre alt, hatte dunkelbraune lange Haare, noch ganz gute Zähne, der obere Körper war gegen den unteren verhältnißmäßig stärker; an selbem befanden sich noch eine weiß leinerner blau gestreifte lange Hose, die auf beiden Knien mit blauen Flecken ausgebeßert war; an dieser Hose hing ein weiß leinerner Hosenträger; 2 Hemden waren an diesem Cadaver auch noch bemerkbar, das Innere von grober Leinwand, das Äußere von Battist; ersteres war unter dem Brustschnitte mit den roth eingenahten Buchstaben F. W. bezeichnet.

Am kleinen Finger der rechten Hand befand sich ein sogenannter Haarring von Messing.

Den 21. September 1847.

Königliches Landgericht Freysing.  
Grosch, Landrichter.

### Nichtamtlicher Artikel.

(Aufnahme der Zöglinge in das Erziehungshaus der Königl. Landwirthschafts- und Gewerbeschule erster Classe zu Freysing betr.)

Die Anmeldungen zur Aufnahme in das obige

Institut findet für das künftige Schuljahr bis zum 12. October l. J. statt. Eltern oder Vormünder, welche gesonnen sind, ihre Söhne oder Pfleglinge in diese Anstalt unterzubringen, belieben sich der nähern Bedingungen wegen in portofreien Briefen an den Unterfertigten zu wenden.

Dabei wird bekannt gemacht, daß die Zöglinge außer den Lehrgegenständen, welche sie an der Königl. Landwirthschafts- und Gewerbeschule hören, im Institute selbst noch Unterricht in der französischen Sprache und Conversation erhalten, und denselben auch Gelegenheit geboten ist, Unterricht in den verschiedenen Fächern der Russl zu nehmen.

Freysing, den 12. September 1847.

Dr. Riederer,

Königl. Rector und Professor als Vorstand.  
(2)2.

### Cours der B. Staats-Papiere.

München, den 23. September 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Gelt.
Obligat. à 4½ mit Coup. prpt.	—	—
docto à 3½ prpt.	93½	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . .	100	—
Bank-Actien Div. II. Sem.	695	—

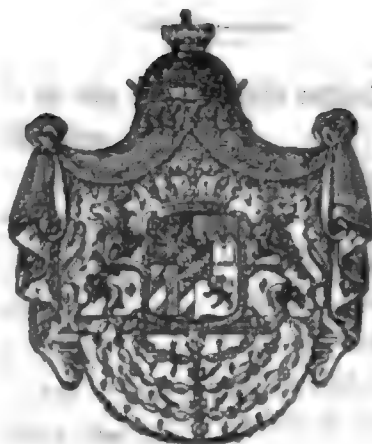
Schranken- bezeichnete Orte.	Schranken- No.	Weizen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		1847.	Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.
Aichach	25	Sept.	—	68	68	68	—	53	53	53	11	34	57	—	128	128	128
Berchtesgaden	21	—	10	34	34	37	7	19	50	18	48	26	—	93	35	118	43
Bruck	21	—	—	38	38	38	—	27	56	30	30	24	50	8	17	31	19
Grubing	27	—	—	135	139	165	64	50	24	28	12	36	—	3	37	59	39
Kreuzing	24	—	—	111	141	111	—	38	57	35	11	27	5	11	54	65	66
Leibersheim	23	—	—	59	40	10	—	28	—	27	—	—	—	3	25	38	25
Welfenfeld	20	—	—	53	43	53	—	26	50	35	15	21	—	18	12	40	55
Ingolstadt	25	—	—	291	291	250	1	13	54	33	5	21	25	4	156	160	160
Kraibitz	18	—	—	2	2	2	—	26	—	26	—	—	—	—	5	3	5
Landsberg	26	—	—	273	273	273	—	25	19	24	3	22	24	87	28	111	110
Neuburg	21	—	—	135	137	137	—	39	1	27	29	26	58	—	51	31	49
Waldthurn	21	—	—	6	14	14	—	24	50	25	63	81	43	—	6	3	54
Walden	25	—	—	35	1976	1961	1965	6	50	51	39	59	37	114	720	1034	1025
Murnau	26	—	—	33	38	68	53	16	50	—	27	50	24	48	21	56	30
Reutling	21	—	—	9	9	9	—	38	—	36	30	26	—	—	1	3	1
Stadelhofen	21	—	—	70	70	70	—	26	6	23	53	33	25	—	881	84	881
Völkens	21	—	—	15	15	15	—	19	1	28	10	20	49	3	28	50	29
Wain	25	—	—	30	50	50	14	14	55	33	35	33	—	15	40	65	34
Reichenhall	21	—	—	8	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	4
Stefansee	23	—	—	19	37	54	19	4	30	—	37	66	55	41	119	156	129
Stegenau	21	—	—	60	60	47	13	13	40	33	55	32	27	10	18	28	27
Stadelhofen	23	—	—	1	36	37	37	—	26	59	29	—	55	11	131	95	88
Stadelhofen	25	—	—	16	80	96	88	8	29	50	38	—	16	—	65	85	85
Stadelhofen	25	—	—	3	55	37	35	7	25	26	18	13	16	25	10	69	41
Stadelhofen	25	—	—	3	14	14	19	7	30	5	19	34	23	4	12	25	53

Schranken- bezeichnete Orte.	Schranken- No.	Weizen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		1847.	Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.	Sack per Maaß.
Aichach	25	Sept.	—	204	204	181	28	13	43	13	5	15	83	—	91	91	91
Berchtesgaden	21	—	—	104	104	104	—	14	44	14	5	13	55	—	5	39	5
Bruck	21	—	—	104	104	104	—	14	44	14	5	13	55	—	5	39	5
Grubing	27	—	154	750	844	865	29	14	42	13	30	12	12	—	62	62	65
Kreuzing	24	—	—	247	247	247	—	14	35	14	4	45	40	—	62	63	63
Leibersheim	23	—	—	13	13	13	—	14	48	13	53	13	—	—	21	21	21
Welfenfeld	20	—	—	51	52	47	5	15	16	12	23	11	30	—	38	38	36
Ingolstadt	25	—	—	633	639	600	28	2	36	12	11	24	—	3	148	147	147
Kraibitz	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	8
Landsberg	26	—	—	286	286	286	—	16	2	15	43	13	48	35	110	148	135
Neuburg	21	—	—	235	240	237	8	11	67	13	56	13	19	—	3	36	43
Waldthurn	21	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Walden	25	—	—	385	3185	3568	3568	30	74	57	1	29	11	41	—	886	884
Murnau	26	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	14	15
Reutling	21	—	—	7	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadelhofen	21	—	—	601	601	601	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Völkens	21	—	—	41	41	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wain	25	—	—	315	315	307	18	13	12	51	20	50	—	—	85	85	80
Reichenhall	21	—	—	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stefansee	23	—	—	18	85	51	86	15	15	50	11	21	10	52	29	153	162
Stegenau	21	—	—	13	71	20	13	84	14	—	—	—	—	—	6	264	151
Stadelhofen	23	—	—	32	32	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadelhofen	25	—	—	38	38	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadelhofen	25	—	—	20	26	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadelhofen	25	—	—	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 41. den 8. October 1847.

### Inhalt.

Das Erlöschen der Forderungen an die kgl. Cassen und der Rückstände an kgl. Staats-Gesällen. — Befegung des Patrimonialgerichts Wörthheim. — Die Erledigung des Fräuleins- und Schulbeneficiums zu Pfaffenhofen. — Die vermählte Theresia Balkowitz, Einwohnerin von Haselbach, k. k. österreichischen Pfleggerichts Braunau. — Das Gesuch der fürstlich Lobkowitz'schen Industrie- und Commerc-Direction zu Bilin in Böhmen um die Erlaubniß zum Debit der „Biliner Verdauungspillen“ im Königreiche Bayern. — Die practische Prüfung der zum Staatsdienst aspirirenden Rechtspractikanten im Jahre 1847. — Den Getreidehandel. — Die practische Prüfung für den Staatsbaudienst im Jahre 1847. — Bestellung und Bezahlung des Reglerungsblattes pro 1848. — Den provisorischen Winterbiersatz für das Subjahr 1847. — Die Verlegung des Forstamtesfiges von Benedictbrunn nach Adlg. — Die Anzeile der Verehelichung der Advokaten. — Die Errichtung von Postexpeditionen zu Erbenhof und Preßat. — Dienstes-Nachricht. — Königlich Allerhöchste Zufriedenheits-Bezeigung. — Indigenats-Berleihung. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayerischen Staatspapiere. —

(Das Erlöschen der Forderungen an die kgl. Cassen und der Rückstände an kgl. Staats-Gesällen betreffend.)

### Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach den Bestimmungen des Finanz-Gesetzes für die Periode von 1831 bis 1837, VII. Beilage zum Landtags-Abschiede vom 29. December 1831 werden hiemit folgende §§ zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

### Titel IV.

#### Besondere Verfügungen.

Unabbrüchig dem Gesetze vom 1. Juni 1822, welches über die Forderungen aus Titeln vor

dem 1. October 1811 und deren Erlöschen Bestimmung getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militär-Cassen aus der Zeit vom 1. October 1811 bis zum 1. October 1830 ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie innerhalb dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen waren, und zur Einzahlung geeignet gewesen wären, für erloschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum 1. October 1833 bei dem königl. Staatsministerium der Finanzen, und zwar ausschließlich nur bei diesem, angemeldet werden.

Die Anmeldung der dem Verfall unterworfenen Forderungen muß zwischen dem Tage des



gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. October 1833 geschehen.

Eine frühere angemeldete Forderung ist geschützt gegen den Verfall, wenn sie

- a) entweder bereits früher bei dem k. Staats-Ministerium der Finanzen direct angemeldet worden war, und der Petent sie unter ausdrücklicher Beziehung auf die frühere Anmeldung in dem angegebenen Zeitraume monirt, oder
- b) wenn früher die Anmeldung bei anderen Administrativstellen oder Behörden statt fand, und der Petent sie innerhalb der vorgeschriebenen Frist im Duplicate bei dem Staatsministerium der Finanzen erneuert.

Eine zwar angemeldete, von dem königl. Staatsministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und deshalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb eines Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei den treffenden Gerichten bei Strafe der Präclusion klagbar angebracht werden.

Eine zwar rechtzeitig angemeldete, von dem Finanz-Ministerium vor dem 1. October 1833 allenfalls nicht verbeschiedene Forderung muß längstens in dem Zeitraume vom 1. October 1833 bis 1. October 1834 bei Strafe der Präclusion klagbar vor die Gerichte gebracht werden.

Unter den Forderungen, welche nach diesem und den nachfolgenden §§ innerhalb der festgesetzten Zeit erlöschen, sind nicht begriffen:

- a) alle Realkaften, welche auf was immer für Eigenthum des Staats haften, jedoch mit der Beschränkung, daß die Nachholung rückständiger jährlicher Gefälle nicht weiter als auf drei Jahre zurück ausgedehnt werden soll,

- b) alle in den Hypotheken-Büchern eingetragenen Forderungen,

### § 31.

Vom 1. October 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militär-Cassen aus Titeln jeder Art, wenn sie binnen drei Jahren von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Casse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

### § 32.

Rückstände an Staatsgefällen und andere an die Staats-Cassen geschuldete Zahlungen, welche vor dem 1. October 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. October 1833 eingefordert, und da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenduche angemeldet worden sind.

Vom 1. October 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staats-Cassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier aufeinander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenduche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabepflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der percipirende Beamte verliert dießfalls jeden Regreß, und haftet dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Object, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypotheken-Gesetzes und der Prioritäts-Ordnung.

## § 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§ 30, 31 u. 32 des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine restitutio in integrum nicht Statt; ausgenommen sind jedoch minderjährige physische Personen.

## § 34.

Die Verfügungen der §§ 30, 31, 32 und 33 des gegenwärtigen Gesetzes erhalten im Rheinkreise keine Anwendung.

In den übrigen Kreisen sind die Vorschriften der genannten Paragraphe viermal jährlich im Intelligenzblatte bekannt zu machen.

München, den 5. Februar 1834.

Königl. Bayer. Regierung des  
Isar-Kreises.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

H. H. t.

ad Num. 42,076.

(Besetzung des Patrimonialgerichts Marxhain betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der bisherige Kanzlei-Practikant Joseph Fiesinger von München wurde als Gerichtshalter des gräflich Lobron'schen Patrimonialgerichts II. Classe Marxhain k. Landgerichts Nibling be-  
stättigt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß ge-  
bracht wird.

Bracht wird.

München, den 29. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schlicher, Director.

Dubois, Secr.

ad Num. 41,297.a

(Die Erledigung des Präbend- und Schul-Beneficiums zu Pfaffenhofen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist das Präbend- und Schul-Beneficium zu Pfaffenhofen in Erledigung gekommen.

Dasselbe liegt in der Diocese Augsburg, im Decanate Hohenwarth und im Landgerichtsbezirke Pfaffenhofen.

Die Einkünfte dieses Beneficiums betragen:

I. An ständigem Bezuge  
aus Stiftungs- und Gemeindecassen 428 fl. 36 kr.

II. Aus dem Ertrage der  
Realitäten:

1) Wohnungsaufschlag . 22 fl. — kr.

2) Ertrag aus Grund-  
stücken . . . . . 4 fl. — kr.

III. Aus den Einnahmen von  
besonders bezahlten Dienstver-  
richtungen . . . . . 25 fl. — kr.

in Summa 479 fl. — kr.

( 99 \* )

Die Lasten bestehen:

I. Wegen der Staatszwecke	2 fl. 47 fr.
II. Wegen des Diöcesan-Verbandes . . . . .	5 fl. 1 fr.
in Summa	7 fl. 48 fr.,

wornach sich ein fassionsmäßiger  
Reinertrag von . . . . . 471 fl. 48 fr.  
ergibt.

Bewerber um dieses Peneffium haben ihre  
vorschriftsmäßig insbesondere über die Befähig-  
ung zu dem mit dieser Pfründe verbundenen  
Lehramte belegten Gesuche binnen drei Wochen  
bei der unterfertigten Stelle zu übergeben.

München, den 30. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 41,919.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die vermählte Theresia Wallowig, Einwohnerin von  
Haselbach, k. k. österreichischen Pflegergerichts Brau-  
nau betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Bezugnahme auf das Ausschreiben vom  
4. Juli h. J. No. 28,358 wird hiemit er-  
öffnet, daß Theresia Wallowig und Maria  
Brunner laut Mittheilung der k. k. obber-  
einn'schen Landes-Regierung Linz vom 15. d. Mt.

wieder in ihren Zuständigkeitsort Haselbach zurück-  
geführt sind.

München, den 30. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 42,885.

(Das Gesuch der kaiserlich koblows'schen Industrie-  
und Commerc-Direction zu Billa in Böhmen um  
die Erlaubniß zum Debit der „Biliner Verbau-  
ungsspißen“ im Königreiche Bayern betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschliebung des königl. Mi-  
nisteriums des Innern vom 24. v. Mt. wurde  
der kaiserlich koblows'schen Industrie- und  
Commerc-Direction zu Billa in Böhmen die  
nachgesuchte Bewilligung ertheilt, die unter dem  
Namen „Biliner Verbauungsspißen“ bereiteten  
Zetteln im ganzen Königreiche nach den dieß-  
falls bestehenden Vorschriften verlaufen zu dürfen,  
was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht  
wird.

München den 1. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

Nr. 43,090.

(Die practische Prüfung der zum Staatsdienst abspirirenden Rechtspractikanten im Jahre 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am Mittwoch den 1. December l. J. beginnt die practische Concurssprüfung der um den Staatsdienst sich bewerbenden Rechtsandidaten am Orte der unterschriebenen Stelle.

Die Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung müssen mit den durch § 26 der allerhöchsten Verordnung vom 6. März 1830 (Regierungsblatt Seite 594) vorgeschriebenen Belegen, als:

- 1) mit dem Zeugnisse über bestandene theoretische Prüfung;
- 2) mit dem oder den Vor- und Zunamen, Geburts-Ort und Jahr, dann Religionsbekenntniß der Bewerber enthaltenden, auf vorschriftsmäßigem Stempel gefertigten Zeugnissen über mit Fleiß, Fortgang und tadellosem sittlichen Verhalten vollendete zweijährige Amtspraxis spätestens bis 15. November l. J. bei der unterschriebenen Stelle eingereicht werden.

Später einkommende Gesuche können eine Berücksichtigung nicht mehr ansprechen.

Zur Nachachtung wird hierbei noch bemerkt:

- a) Zu dieser Concurssprüfung bei unterschriebener Stelle können nur solche Candidaten zugelassen werden, welche entweder in Oberbayern Heimatsrecht besitzen, oder bei Unterbehörden in Oberbayern die volle für die practische Ausbildung vorgeschriebene Praxiszeit von zwei Jahren zurückgelegt haben (angef. allerhöchste Verord-

nung vom 6. März 1830 § 23 und höchste Ministerial-Entscheidung vom 25. April 1831, Döllinger's Verordnungen-Sammlung Band XVII § 29 Seite 32);

- b) der genügende Nachweis über Vollendung der zweijährigen Praxis bis zum Anfange des Concurses ist unerlässliches Erforderniß;
- c) die Ertheilung von Dispensationen in letzterer Beziehung haben Seine Königliche Majestät Allerhöchst Sich vorzubehalten geruht;
- d) solche Dispensionsgesuche müssen gehörig motivirt und belegt jedenfalls bis zum 31. October l. J. bei der unterschriebenen Stelle übergeben werden;
- e) verspätete oder unbelegte Gesuche dieser Art werden vermöge höchster Ministerial-Entscheidung vom 13. December 1841 unbedingt zurückgewiesen.

Auch Candidaten, welche die allgemeine Concurssprüfung bereits bestanden haben und nur zu Bearbeitung des practischen Falles aus dem Gebiete der Finanz-Administration die Zulassung nachsuchen wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche spätestens bis zum 15. November l. J. der unterschriebenen Stelle vorzulegen.

München, den 3. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 43,180.

An

sämmliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Den Getreidhandel betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In den Fällen, wo eine Uebertretung der allerhöchsten Verordnung vom 13. Juni 1817, den Verkauf des Getreides auf dem Halme oder der Wurzel betreffend (Intelligenzblatt Seite 1815 und folg.), der allerhöchsten Verordnung vom 11. November 1845, den Getreidhandel betreffend, (Intelligenzblatt Seite 1748 ff.) und der allerhöchsten Verordnung vom 23. October 1846 vorigen Betreffs (Intelligenzblatt Seite 1761) angezeigt, der Angezeig'te aber von Schuld und Strafe freigesprochen oder die Untersuchung mangelnden Beweises wegen eingestellt wird, ist die Entscheidung der ersten Instanz nicht bloß dem Beklagten, sondern auch dem nach Artikel V. und beziehungsweise § 5, dann § 4 der oben allegirten Verordnungen wegen des zugesicherten Strafantheiles theilhaftigen Armenfonde und Anzeiger förmlich zu publiciren, da denselben analog der höchsten Ministerial-Entschließung vom 30. August 1825 (Döllingers Verordnungen-Sammlung Band XIII § 1268 Seite 1549) das Verusungsrecht zusteht.

Hiernach ist sich vorkommenden Falles zu achten.

München, den 3. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 43,597.

Bekanntmachung.

(Die practische Prüfung für den Staatsbaudienst im  
Jahre 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die unter dem 29. v. Mts. ergangene höchste Entschließung des Königl. Ministeriums des Innern im rubricirten Betreff wird nachstehend zur Kenntniß der Theilhaftigen gebracht.

Die practische Prüfung für den Staatsbaudienst, welche nach der bisher beobachteten Regel am 1. December l. Js. ihren Anfang nehmen sollte, wird erst im Verlaufe des Monats Februar künftigen Jahres abgehalten und der Tag zur persönlichen Anmeldung der Theilhaftigen in den Zulassungs-Decreten eröffnet werden.

Die Besuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind:

- a) mit dem Zeugniß über die erstandene theoretische Prüfung und
- b) mit den Zeugnissen der betreffenden Behörden über die mit Fleiß und Fortgang und mit untadelhaftem stillen Betragen vollendete zweijährige Praxis zu belegen und bei Vermeidung der Zurückweisung spätestens am 10. Jänner nächsten Jahres bei der l. obersten Baubehörde einzureichen.

München, den 4. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gödin, Präsident.

Dubois, Secr.



ad Nram. 43,117.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Bestellung und Bezahlung des Regierungsblattes  
pro 1848 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Behufs der rechtzeitigen Einleitung der Ver-  
setzungen auf das Regierungsblatt pro 1848  
wurden die sämmtlichen Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern aufgefordert, den Bedarf ihres  
Bezugs in zwei in duplo anzufertigende Ta-  
bellen und zwar ausgeschieden

- a) für die unentgeltlich und
  - b) für die gegen Bezahlung
- zu beziehenden Exemplare einzustellen und diese  
Tabellen längstens bis 1. November d. J.  
anher in Vorlage zu bringen.

Zu- und Abgänge, welche sich gegen das lau-  
fende Jahr ergeben, sind namentlich aufzuführen.

Die Pränumerations-Gelder für das Regie-  
rungsblatt mit 5 fl. 30 kr. per Exemplar sind  
ungesäumt an die königl. Oberpostamts-Zeitungs-  
Expedition einzusenden.

Eben so und in gleicher Frist ist auch der  
Bedarf des demnächst erscheinenden Gesetzbla-  
tes, bezüglich dessen weitere Entschliessung folgen  
wird, mit Rücksicht auf Ziffer 15 der Ministerial-  
Entschliessung vom 25. September 1826 (Döllin-  
ger's Verordnungen-Sammlung Band XIX. Seite  
62 und ff.) anzuzeigen.

München, den 5. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nram. 43,468.

An

sämmtliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Den provisorischen Winterbiersag für das Endjahr  
1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf den Grund der Bestimmungen § 5 und  
6 des Gesetzes vom 23. Mai v. J. — die Re-  
gulirung des Biersages und die Verhältnisse der  
Bräuer zu den Wirthen und dem Publikum betr. —  
wird der provisorische Winterbiersag pro 1847  
für die in Oberbayern bestehenden drei Districte  
festgesetzt, wie folgt:

Für den I. District:

nämlich die Stadt Ingolstadt, dann die l. Land-  
gerichte: Aichach, Ingolstadt, Pfaffenhofen,  
Main und Schrobenhausen auf

vier Kreuzer und Pfennige drei  
vom Ganzen.

Für den II. District:

nämlich die Haupt- und Residenzstadt München,  
dann die l. Landgerichte: Aibling, Altötting,  
Au, Bruck, Burg hausen, Dachau, Ebersberg,  
Erding, Freysing, Friedberg, Haag, Lands-  
berg, Lausen, Moosburg, Mühldorf, Mün-  
chen, Neumarkt, Rosenheim, Starnberg, Titt-  
moning, Trostberg und Wasserburg auf

fünf Kreuzer — Pfennig  
vom Ganzen.

Für den III. District:

nämlich die l. Landgerichte: Berchtesgaden, Mies-  
bach, Reichenhall, Schongau, Tegernsee, Tölz,  
Traunstein, Weilheim, Werdensfeld, Wolf-  
rats hausen und das Herrschaftsgericht Hohen-  
aschau auf

fünf Kreuzer einen Pfennig  
vom Ganzen.

Den abnehmenden Schenkwirthen gebühren nach  
Titl. II § 2 der allerhöchsten Verordnung vom  
25. April 1811 als Schenkpreis von jeder Maß  
Bier weitere zwei Pfennige, welche sofort  
bei denselben dem Ganterpreise beizurechnen sind.

Da wo mit allerhöchster Bewilligung ein  
Folatalmaßgaulschlag besteht, ist der treffende Zusatz  
zur Taxe zu bewirken.

Sämmtliche Polizeibehörden haben strengstens  
darauf zu wachen, daß nur gesundes und tarif-  
mäßiges Bier verleiht gegeben werde, und sofort  
das Weitere zu verfügen.

München, den 5. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 18,198.

(Die Verlegung des Forstamtesiges von Benedictbeuern  
nach Tölz betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Sämmtlichen äußeren Behörden wird hiermit  
bekannt gemacht, daß der Sitz des Forstamtes  
Benedictbeuern sich fortan in Tölz befinde, dem-  
nach bei ihren Correspondenzen mit dem Königl.  
Forstamt Benedictbeuern der Aufschrift: „an das  
Königl. Forstamt Benedictbeuern“ in Tölz be-  
zuzufügen sey.

München, den 28. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer der Finanzen.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Aschenbrier, Director.

Heydolph, Secr.

ad Nrum. 10,750.

An

sämmtliche Untergerichte von  
Oberbayern.

(Die Anzeige der Verehelichung der Advokaten betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Da unerachtet die Untergerichte in Oberbayern  
in dem diesseitigen Ausschreiben vom 8. April  
1845 (Kreis-Intelligenzblatt vom 18. April 1845  
Seite 554) unter Hinweisung auf die früheren  
Ausschreiben vom 13. August 1835 und 12. Mai  
1843 angewiesen worden sind, die Verehelichung  
der Advokaten mit Angabe des Tages der erfolg-  
ten Trauung ohne Zögerung anher anzuzeigen,  
sich immer noch Fälle ergeben, in denen diese  
Anzeigen unterlassen werden; so wird denjenigen  
Untergerichten, in deren Bezirken Advokaten wohn-  
haft sind, die Befolgung dieser Weisung andurch  
wiederholt eingeschärft.

Freyding, den 1. October 1847.

Königliches Appellationsgericht von  
Oberbayern.

Frhr. von der Becke, Präsident.

Ederl, Secr.

ad Nrum. 42,793.

Bekanntmachung.

(Die Errichtung von Postexpeditionen zu Erbdorf  
und Preßath betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit dem 1. October l. Js. haben

a) in dem Markte Erbdorf an der Fichtelnaab,

im Landgerichte Kemnath, zwischen Tirschenreuth und Kemnath und

b) in dem Markte Preßath, im Landgerichte Eschenbach, zwischen Weiden und Kemnath Brief- und Fahrpost-Expeditionen mit Postkalkulationen in's Leben zu treten, und an ersterem Orte durch tägliche Carriol-Postfahrten nach und von Kemnath, an letzterem durch tägliche Eisenbahnfahrten zwischen Weiden und Kemnath in unmittelbare Postverbindung zu kommen.

Diese Einrichtungen werden hiedurch mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dem zu Folge von dem angegebenen Zeitpunkte anfangend nicht bloß Briefe und Zeitungen so wie alle zur Versendung durch die bayerischen Fahrposten geeigneten Gegenstände nach und von Erbsdorf und Preßath, sondern auch Reisende nach und von Preßath durch die Postanstalten unmittelbare Beförderung finden.

München den 25. September 1847.

General-Administration der königl.  
Posten und Eisenbahnen.

v. G o e b.

T a u b e r.

### Dienstes-Nachricht.

Der von dem Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München dem Priester Dr. Anton Fischer dahier auf das Pürfinger-, Neumair-Schieß'sche Beneficium bei der Metropolitankirche zu Unser Lieben Frau dahier ausgestellten Präsentation wurde unterm 28. September l. J. die landesherrliche Bestätigung erteilt.

### Königlich Allerhöchste Zufriedenheits- Bezeigung.

Seine Majestät der König haben von dem verdienstlichen Wirken, welches der vor- malige Schullehrer und Stadtschreiber Johann Evangelist Doblanky zu Friedberg, im Re- gierungsbezirke von Oberbayern, während einer Dienstzeit von 47 Jahren, bei vielseitiger Bil- dung, gepaart mit ausgezeichnet stilllich religiösem Wandel, großer Uneigennützigkeit und Menschen- freundlichkeit, durch eine ausdauernde fruchtbrin- gende Berufsliebe und Berufsthatigkeit für Schule und Gemeinde an den Tag gelegt hat, Allerhöchst Kenntniß zu nehmen, und die öffentliche Belö- hung des genannten Johann Evangelist Dob- lanky durch das Regierungsblatt huld- vollst zu befehlen gerath.

### Indigenats-Verleihung.

Seine Majestät der König haben Sich unterm 25. April l. J. allergnädigst bewo- gen gefunden, dem Med. Dr. Flaischen aus dem Königreiche Württemberg das Indigenat des Königreiches huldvollst zu erteilen.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Auf Antrag eines Gläubigers wird das Haus des vormaligen Fabrikwerkmeisters Andreas Klingenstein, in der untern Angerstraße No. 7 dahier gelegen, dem öffentlichen Verlaufe an den Meistbietenden unterstellt, wozu Tagesfahrt auf Montag den 8. November l. J. Vormittags von 11 bis 12 Uhr im Geschäftszimmer No. 16 hierorts anberaumt ist.

Daselbe ist mit ebener Erde 2 Stockwerk hoch, gemauert, mit Ziegeln eingedeckt, ohne Hofraum und Keller, unterm 15. dieß gerichtlich auf 1800 fl. geschätzt und der Brandversicherung für 1000 fl. einverleibt.

Das Haus ist mit 3000 fl. Hypothek, sowie einem jährlichen Bodenzins von 3 fl. 30 kr. zur hiesigen Stadtkammer belastet.

Dabei wird bemerkt, daß dem Gerichte unbekannte Kaufslustige sich über Erwerbs- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben und der Zuschlag nach §§ 97 und 98 der jüngsten Proceß-Novelle vom 17. November 1837 von Erreichung des Schätzungswertes abhängt.

Den 25. September 1847.  
Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.  
Der königl. Director,  
Barth.

v. Mähler.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das Anwesen des Viehhändlers Johann Wery dahier in der Raistrasse No. 11 lit. F, bestehend aus einem mit Erdgeschosß einstöckigen Wohnhause sammt Hofraum, Pumpbrunnen, Holzhütte und Gärten, dem gerichtlichen Zwangsverlaufe nach § 64 des Hypothetengesetzes und §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes von 1837 unterstellt, und zur erstmaligen Versteigerung Termin auf,

Donnerstag den 2. December l. Js.

Vormittags von 11 — 12 Uhr  
im Geschäftszimmer No. 9 anberaumt.

Daselbe ist auf 1225 fl. gerichtlich gewerthet, mit einer jährlichen Erbzins zu 45 fl. um 900 fl. Capital und mit Hypotheken zu 2100 fl. belastet,

und die Baualseiten sind mit 900 fl. gegen Brand versichert.

Dem Gerichte unbekannte Steigerungslustige haben ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse nachzuweisen.

Den 21. September 1847.  
Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.  
Der königl. Director,  
Barth.

(3)l.

Förtsch.

Das den Wirths-Eheleuten Georg und Theres Campf in Brunnthal gehörige (im bayer. Landboten No. 229 und in der bayer. Landbodin No. 99 bereits beschriebene) Anwesen wird der zweiten öffentlichen Versteigerung unterstellt und hiebei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert ertheilt.

Tagesfahrt zur Ausnahme der Kaufangebote wird auf

Montag den 18. October l. Js.

Vormittags von 10 — 12 Uhr  
im Orte Brunnthal anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß sich Gerichts unbekannte Steigerungslustige über Leumund und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, widrigenfalls sie zur Steigerung nicht gelassen würden.

Den 1. October 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

Auf Andringen mehrerer Gläubiger wird das Schulmeistergüll-Anwesen Haus No. 28 in Solln der Georg und Maria Daimerl'schen Eheleute im Wege des gerichtlichen Zwangsverkaufes der

erstmaligen öffentlichen Versteigerung unterstellt, und hiezu Tagesfahrt auf

Mittwoch den 20. October l. Jd.

Vormittags 10 bis 12 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß dem Gerichte Unbekannte sich über guten Reumund und Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen haben.

Das Anwesen besteht:

- 1) aus einem einstöckigen Hause mit Stall und Stadel, ganz gemauert, mit Platten gedeckt und ganz neu, mit 24 Dec. Hofraum, mit einem Pumpbrunnen;
- 2) 1 Tagw. 9 Dec. Obstgarten;
- 3) 4 „ 55 „ Acker;
- 4) 1 „ 47 „ Wiesen;
- 5) 3 „ 65 „ Waldung;
- 6) 24 Decimalen Deubungen,

und ist auf 1,915 fl. 42 fr. gerichtlich gewerthet.

Die nähern Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerungstagesfahrt bekannt gegeben.

Den 1. October 1847.

Königliches Landgericht München.

Eder, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das den Maurer Lorenz Karl'schen Relicten angehörige Anwesen Nro. 225 in der Au dem öffentlichen Zwangsverkauf unterstellt.

Das Anwesen besteht:

- 1) aus einem Wohnhaus Nro. 225 in der Au, 2 Stock hoch, gemauert; zu ebener Erde in 1 Wohnstube, Kammer, Küche, Flieg und Stall; über einer Etage 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Flieg; unter Dach in

einer Stube, Kammer und Kochkamin, werth nach gerichtlicher Schätzung vom 15. September l. Jd. 1200 fl.;

- 2) aus einem Communbrunnen, Hof und Bergantheil, werth 125 fl.

Hypothetschulden lasten darauf 400 fl. Dasselbe ist gegen Brand versichert mit 600 fl.

Termin zur Versteigerung wird auf

Samstag den 20. November l. Jd.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

dahier anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Gerichte unbekannte Personen sich über hinreichendes Vermögen und guten Reumund auszuweisen haben und der Einschlag nach § 64 des Hypothetengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 der Novelle von 1837 geschieht.

Den 24. September 1847.

Königliches Landgericht Au.

van Mecheln, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das den Hasners-Eheleuten Friedrich und Wilhelmine Feld gehörige adelgene Anwesen Nro. 39 in der Au zum zweitenmale der öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Dasselbe besteht:

- |  |           |
|--|-----------|
| a) aus einem zwei Stock hohen Wohnhaus, werth . . . . .  | 5200 fl.; |
| b) aus einem einen Stock hohen Brennhaus . . . . .       | 500 fl.;  |
| c) aus einer Trockenwerkstätte . . . . .                 | 400 fl.;  |
| d) aus Hofraum mit laufendem Wasser und Garten . . . . . | 1900 fl.; |
| ( 100 " )  |           |



Das Gesamtanwesen ist nach gerichtlicher Schätzung vom 28. April l. Js. auf 8000 fl. gewerthet, mit 1850 fl. der Brandversicherung einverleibt und mit 5900 fl. Hypothekskapitalien belastet.

Tagofahrt zur zweimaligen Versteigerung wird auf

Dienstag den 26. October l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Bureau 2 anberaumt, und wird hierbei bemerkt, daß der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgt, Gerichts unbekannter Steigerer aber über guten Laund und ihre Zahlungsfähigkeit sich gebührend auszuweisen haben.

Den 30. September 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Neufeln, Landrichter.

Der Unterricht für das Schuljahr 1847 wird bei der königl. Lateinschule hier am 15. October eröffnet. An diesem Tage melden sich die Schüler beim Subrektorat und den treffenden Classenlehrern.

Die Neueintretenden haben die Ausnahmungs-Prüfung am 16. d. Mts. zu bestehen, bei welcher dieselben Tauf- und Impfzeugnisse vorzulegen haben.

Burghausen, den 1. October 1847.

Das königl. Subrektorat.  
Haut.

Dienstag den 26. October l. Js.

Vormittags 9 Uhr

und die darauf folgenden Tage werden im Pfarrhose zu Erried eine vollständige zum größten Theile sehr gut erhaltene Hauseinrichtung, be-

stehend in Betten, Meubeln aller Art, Silberzeug, Uhren etc., dann mehrere Oekonomie-Fahrnisse, Holz und Baumaterialien, eine Chaise und noch mehrere andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungs-lustige anmit eingeladen werden.

Den 28. September 1847.

Königliches Landgericht Brud.  
Paur, Landrichter.

Auf creditorschaftliches Andringen wird das Anwesen des verstorbenen Thomas Pfaffel, genannt zum Grischenwirth dahier, wiederholt:

Donnerstag den 28. October l. Js.

Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei öffentlich versteigert.

Kaufsoliebhaber, welche sich über ihren Laund und ihre Zahlungsfähigkeiten auszuweisen haben, werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß nunmehr der Pinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert, vorbehaltlich der Bestimmung des § 64 des Hypothekengesetzes erfolgen werde.

Bezüglich der Verkaufsobjecte wird sich auf die Ausschreibung vom 23. Juni l. Js. (Ingolstädter Wochenblatt Nro. 29, bayer. Landbote Nro. 209, Intelligenzblatt von Oberbayern Nro. 30, Nürnberger Kurier Nro. 206, Correspondent von und für Teutschland Nro. 202) bezogen.

Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen bis zu obigem Termine dahier anzumelden, widrigenfalls die weiteren Debitverhandlungen ohne Rücksicht hierauf gepflogen werden würden.

Den 25. September 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerstner, Landrichter.

(Gant-Proclama.)

Auf Grund der Rechtskraft des gegen die hiesigen Pechhändlerleute Joseph und Anna Maria Daunderer erlassenen Universal-Concurses werden die gesetzlichen Edictstage

- 1) zur Anmeldung der Forderungen und ihrer gehörigen Nachweisung auf

Dienstag den 9. November l. Js.

Vormittags 9—12 Uhr;

- 2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 7. December l. Js.

Vormittags 9—12 Uhr;

- 3) zur Abgabe der Re- und Duplik auf

Dienstag den 28. December l. Js.

Vormittags 9—12 Uhr

und Nachmittags 2—6 Uhr

festgesetzt und hiezu sämmtliche bekannte und unbekante Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Richterscheinen in Person oder durch bevollmächtigte Vertreter beim ersten Edictstage den Ausschluß der Forderung aus der Gant, das Richterscheinen bei den anderen Edictstagen den Ausschluß mit der hiebei vorzunehmenden Handlung zur Folge hat.

Wer etwas von dem Vermögen der Gemeinschaftner in den Händen hat, wird aufgefordert, es bei Vermeidung nochmaligen Besahes unter Vorbehalt seiner Rechte dahier zu übergeben.

Am ersten Edictstage wird ein Massa-Curator bestellt werden.

Die Gerichts bekannten Schulden der Gantier betragen 5102 fl. 20 fr.; die Activen nach gerichtlicher Schätzung vom 29. December 1846 nur 1657 fl., so daß eine totale Ueberschuldung vorliegt.

Zur zweimaligen öffentlichen Versteigerung des Anwesens der Gemeinschaftner Haus-Nro. 134

in der Unterbräungasse zu Schrobenhäusen wird auf Dienstag den 26. October l. Js.

Vormittags von 9—12 Uhr

dahier Tagesfahrt bestimmt, wobei nach § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 100, 101, 104—106 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837, vorbehaltlich des § 37 der Novelle vom 22. Juli 1819 verfahren wird.

Die actenmäßigen Notizen liegen zur Einsicht der Kaufslustigen bis zum Versteigerungstage dahier vor. Dem Gerichte Unbekannte haben sich über Leumund und Vermögen genügend auszuweisen.

Der noch immer landesabwesende Gantier Joseph Daunderer wird nach Gerichtsordnung Cap. V. § 3 Nro. 1—3 wiederholt edictalliter vorgeladen und ihm eröffnet, daß für ihn sein Bruder Rupert Daunderer, Hausbesitzer von Schrobenhäusen, als Curator und Contrahitor aufgestellt wurde.

Den 21. September 1847.

Königl. Landgericht Schrobenhäusen.

(3)l. Veinseider, Landrichter.

(Xmortisation.)

Die Urkunden nachstehend verzeichneter Forderungen städtischer Stiftungen von Kaufen sind zu Verlust gegangen, als:

- 1) Schuldbrief des Schiffers Thomas Vöhringer zu Obolausen vom 26. Februar 1782 über 50 fl. für das Bürgerspital Kaufen;
- 2) Schuldbrief des Bäckers Simon Bachhofer von Kaufen vom 26. Februar 1782 über 150 fl. für das Bürgerspital Kaufen;

- 3) Schuldbrief des Simon Schedmayer zu Laufen vom 9. September 1783 über 60 fl. für das Bürgerspital Laufen;
- 4) Schuldbrief des Schneiders Adam Resch zu Laufen vom 19. Februar 1820 über 200 fl. für das Bürgerspital Laufen;
- 5) Schuldbrief des Schiffers Franz Poelmann zu Obdlaufen vom 23. März 1778 über 25 fl. für das Brudershaus Laufen;
- 6) Schuldbrief des Bierbräuers Joh. Georg Weiß vom 30. October 1751 über 300 fl. für das Gebethaus Laufen;
- 7) Schuldbrief des Zimmermannes Georg Groß zu Obdlaufen vom 9. December 1769 über 50 fl. für das Gebethaus Laufen;
- 8) Schuldbrief des Bäckers Joachim Weill zu Salzburghofen vom 23. October 1805 über 50 fl. für das Gotteshaus Laufen;
- 9) Schuldbrief des Jacob Tharinger zu Obdlaufen vom 22. August 1691 über 36 fl. für das Gebethaus Laufen;
- 10) Schuldbrief des Schiffers Franz Wayer von Obdlaufen vom 14. Jänner 1726 über 50 fl. für das Leprosenhaus Laufen;
- 11) Schuldbrief der Theres Wimmer von Obdlaufen vom 20. December 1820 für das Leprosenhaus Laufen;
- 12) Schuldbrief des Bierbräuers Joseph Sterzl zu Laufen vom 5. November 1763 über 200 fl. für das Leprosenhaus Laufen;
- 13) Schuldbrief des Bierbräuers Joseph Sperl zu Laufen vom 2. November 1762 über 500 fl. für das Leprosenhaus Laufen;
- 14) Schuldbrief des Weinwirths Carl Hogger von Laufen vom 19. October 1793 über 200 fl. für das Leprosenhaus Laufen;

15) Schuldbrief des Händlers Joseph Schaffner zu Villern vom 14. Februar 1784 über 20 fl. für das Leprosenhaus Laufen;

16) Schuldbrief des Simon Bichler zu Laufen vom 19. November 1831 über 50 fl. für das Gebethaus Laufen.

Die Inhaber dieser Urkunden werden aufgefordert, dieselben

binnen 6 Monaten a dato bei dem unterfertigten Landgerichte vorzuweisen, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden.

Den 1. October 1847.

Königliches Landgericht Laufen.  
v. Dall'Armi, Landrichter.

Faver Franz, Collocollecteurssohn und gewesener Aufschläger zu Haag, ist am 31. v. Mts. ohne Testament mit Hinterlassung von Vermögen dahier mit Tod abgegangen.

Dessen allenfalls noch vorhandene, dem Gerichte unbekannte Erbinteressenten werden andurch aufgefordert,

innerhalb längstens 3 Monaten a dato ihre Ansprüche hierorts geltend zu machen, als sonst ohne Rücksicht auf sie mit der Verlassenschaftsbereinigung fortgeföhren und der Rücklass den bekannten Erben extradirt würde.

Ein Gleiches gilt auch von etwa vorhandenen Gläubigern hinsichtlich ihrer Ansprüche an die Masse.

Den 16. September 1847.

Königliches Landgericht Haag.

Der 1. Landrichter beurlaubt.

(2)2.

Kienast, 1. Assessor.

## Spähbrief.

In der Nacht vom 12. auf den 13. d. Mts. wurde in das Wohnhaus der Schiffenbäuerin von Dorfen, der Gemeinde Raßl, d. Gts., eingebrochen, und ihr und dem Sohne Joseph Fellner folgende Gegenstände entwendet:

- 1) ein schwarz Tuchener Janter mit 12 Halbs-Guldenknöpfen, außen mit den Löwen, mit umgelegtem Kragen, Seitentaschen, und an den Ärmeln mit 4 schwarzbeinernen Knöpfen; derselbe hat einen Werth von 12 fl.;
- 2) ein Säbel mit ledderner Scheide, messingnem Griff, werth 3 fl.;
- 3) ein halbseldenes blaues Leibell mit 12 Bagen-Knöpfen, werth 1 fl. 12 fr.;
- 4) eine große Schere, werth 40 fr.;
- 5) eine silberne Florschnalle mit schwarzseidenem Flor, werth 3 fl.;
- 6) eine Wäsche und eine Gewandbürste, werth 30 fr.;
- 7) ein rothseidenes, gelbgeblümtes Halstüchel, welches einen Werth hat von 1 fl. 30 fr.;
- 8) ein schwarzbaumwollenes Halstüchel mit blauen und grünen Enden, werth 1 fl. 30 fr.;

- 9) ein wollener Kittel mit rothem Grunde und etwas helleren und dunkleren Streifen, werth 3 fl.;

- 10) 6 Pfund Seife, werth 1 fl. 48 fr.;
- 11) ein russener Sack, werth 40 fr.

Man ersucht, auf die entwendeten Gegenstände, sowie auf die zur Zeit noch unbekannten Thäter Spähe zu verfügen, und im Entdeckungsfalle so gleich gesetzlich einzuschreiten.

Den 24. September 1847.

Königliches Landgericht Altdöding.  
Hayder, Landrichter.

## Cours der B. Staats-Papiere.

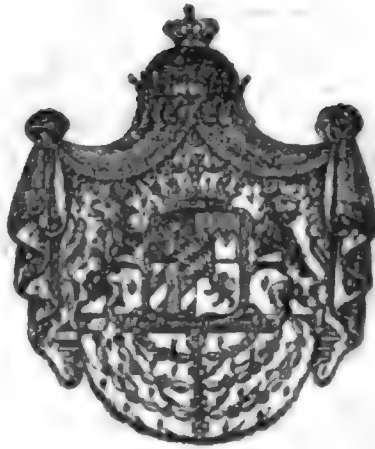
Kugzburg, den 30. September 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 ½ mit Coup. prpt.	—	—
detto à 3 ½ prpt.	93 ½	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stück aglo	100	—
Bank-Actien Div. II. Sem.	690	—

[illegible][illegible]



# Intelligenzblatt



der Königlichen

Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 42, den 15. October 1847.

### Inhalt.

Die Rettung des Austräglers Joseph Lakermaler vom Tode des Ertrinkens durch den Zimmermann Joseph Huber von Wasserburg. — Die Handapotheke des ärztlichen Personals. — Die Bürgermeistervahl in der Vorstadt Au. — Die Erledigung des Curat-Beneficiums Unterschleißheim, Landgerichts München. — Die Districts-Armensonds-Rechnung pro 1847 des k. Landgerichts Wolfratshausen. — Die Bewilligung einer Kirchen-Collecte zum Bau eines protestantischen Schul- und Bethauses in Brunnentreu, Landgerichts Ingolstadt. — Baderprüfung. — Dienstes-Nachrichten. — Gewerbs-Privilegien-Verleihungen. — Gewerbs-Privilegiums-Verlängerung, Erlösung und Einziehung. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bay. Staatspapiere. —

ad Num. 42,494.

(Die Rettung des Austräglers Jos. Lakermaler vom Tode des Ertrinkens durch den Zimmermann Jos. Huber von Wasserburg betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 26. April d. J. stürzte der bei dem Wasserbau zu Wasserburg am Inn beschäftigte Austräger Joseph Lakermaler durch Umschlagen der Plette in den Fluß, und wurde als des Schwimmens unfähig bei dem damaligen Hochwasser seinen Tod gefunden haben, wenn derselbe nicht durch den Muth und die Entschlos-

senheit des Zimmermannes Joseph Huber von Wasserburg gerettet worden wäre.

Diese edle Handlung des Joseph Huber wird hiermit zur ehrenden Anerkennung öffentlich bekannt gemacht.

München, den 29. September 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 43,350.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
und Gerichtsärzte von Oberbayern.

(Die Handapotheke des ärztlichen Personals betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben  
inhaltilich einer höchsten Ministerial-Entscheidung  
vom 28. v. Mts., auf so lange nicht anders ver-  
fügt wird, zu bestimmen geruht, daß das gesammte  
ärztliche Personal künftig nur mehr folgende  
als bei Nothfällen unentbehrliche Mittel führen  
dürfe, nämlich:

- 1) Pepsin-Paste,
- 2) Höllestein,
- 3) Rohen und gebrannten Alaun,
- 4) Weiße Magnesia,
- 5) Brechweinstein,
- 6) Brechwurzel,
- 7) Jimmtinktur,
- 8) Hofmännischen Elixier,
- 9) Salmiakgeist,
- 10) Tropfen simpl.,
- 11) Hallers Säure und
- 12) Chamillen,

wodurch die Bestimmungen in Ziffer 4 der Mi-  
nisterial-Entscheidung vom 6. April v. J. (siehe  
Kreis-Intelligenzblatt 1846 Stück 17 S. 579)  
wesentlich modificirt werden.

Die sämmtlichen Districts-Polizei-Behörden  
und Gerichtsärzte von Oberbayern werden hienach  
angewiesen, den Vollzug dieser allerhöchsten An-  
ordnung streng zu überwachen, sowie sich die  
unterfertigte Stelle bei jeder sich ergebenden Ge-  
legenheit und namentlich bei der Visitation die

sorgfältige Handhabung derselben zur besondern  
Aufgabe machen wird.

München, den 3. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gödin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 44,115.

(Bürgermeisterwahl in der Vorstadt Au betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei der am 23. v. Mts. stattgehabten ordent-  
lichen Erbschaftswahl eines Bürgermeisters der Vor-  
stadt Au wurde der bisherige Bürgermeister, Land-  
arzt Kaver Keller als Bürgermeister wieder  
gewählt und in dieser Eigenschaft von der unter-  
fertigten Stelle bestätigt.

München, den 8. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gödin, Präsident.

Böttner.

ad Nrum. 41,558.

(Die Erledigung des Curatbeneficiums, Unterschleißheim,  
Landgerichts München betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers  
ist das Curat-Beneficium Unterschleißheim in Er-  
ledigung gekommen.

Dasselbe liegt in der Diocese München-Freyding,  
im Decanate und Landgerichtsbezirke München;

es zählt bei 5 Stunden im Umfange 234 Seelen, und wird vom Curat-Beneficiaten, der außer seinen Beneficial-Obliegenheiten und insbesondere der fundationsmäßigen sonn- und feiertäglichen Messe auch zur seelsorglichen Aushilfe in der Pfarrei Garching verpflichtet ist, allein pastort.

Die Einkünfte dieses Beneficiums betragen:

I. An ständigem Gehalte aus Staatssassen an baarem Gelde	30 fl. — fr.
II. Aus dem Ertrage der Realitäten . . . . .	194 fl. 40 fr.
III. aus Zehnten . . . . .	10 fl. — fr.
IV. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstverrichtungen:	
1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten . . . . .	44 fl. 11 fr.
2) an Stolgebühren . . . . .	73 fl. 22 fr.
V. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen bei der Gemeinde . . . . .	6 fl. — fr.

in Summa 358 fl. 13 fr.

Die Lasten bestehen in 18 fl. 23½ fr.; wornach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 339 fl. 49½ fr. ergibt.

Außerdem ruht auch auf dem Beneficium eine jährliche Abzinsfrist von 15 fl.

Die bei dem Beneficium befindliche Oekonomie besteht in:

- a) Gebäude, Hofraum und Garten . . . . . — Tagw. 57 Dec.
- b) Feldgründen . . . . . 41 Tagw. 65 Dec.
- c) Wiesen . . . . . 39 Tagw. 69 Dec.
- d) Gemeindegärten . . . . . 50 Tagw. 79 Dec.
- e) Waldungen . . . . . 25 Tagw. 38 Dec.

Summa 159 Tagw. 8 Dec.

Zur Führung derselben werden 3 männliche, 3 weibliche Diensthöten, 2 Pferde, 2 Ochsen, 10 Kühe, und zum Uebernahmskapitale beiläufig 1600 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre vorchriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei der unterfertigten Stelle zu übergeben.

München, den 8. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 42,304.

(Die Districts-Armensonds-Rechnung pro 1844 des k. Landgerichtes Wolfratshausen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Von den Gemeinden des k. Landgerichtes Wolfratshausen wurde pro 1844 nach beigegebener Uebersicht zu Bezirksarmenzwecken eine Umlage von 1018 fl. 15 fr. nach der Grund-, Haus- und Gewerbesteuer erhoben, was nach Artikel XII Absatz 2 des Gesetzes über Umlagen vom 22. Juli 1819 hiemals bekannt gemacht wird.

München, den 10. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

## U e b e r s i c h t

der Districts-Armensonds-Rechnung pro 1844 des I. Landgerichts Wolfershausen.

No. Curt.	Vortrag der Gemeinden.	Summa des Steuer- Betrages.			Concurrenz-Betrag à 12 fr. vom Gulden.			Bemerkungen.
		fl.	fr.	pl.	fl.	fr.	pl.	
1	Argeth . . . .	186	43	—	37	20	—	
2	Asholding . . .	106	41	—	21	20	—	
3	Bachhausen . . .	144	29	—	28	54	—	
4	Bayernhain . . .	244	35	—	48	55	—	
5	Beuerberg . . .	244	6	—	48	48	—	
6	Bayerbrunn . . .	56	51	—	11	22	—	
7	Deining . . . .	94	33	—	18	55	—	
8	Degerndorf . . .	106	59	—	21	24	—	
9	Dietramsdzell . .	264	57	5	53	—	—	
10	Dingharting . . .	191	51	—	38	22	—	
11	Dorfen . . . .	65	33	—	13	7	—	
12	Eichenhausen . . .	124	54	—	24	59	—	
13	Endshausen . . .	113	20	—	22	40	—	
14	Eyling . . . .	64	33	—	12	54	—	
15	Ergertshausen . .	76	49	—	15	22	—	
16	Eurasburg . . . .	152	3	—	30	24	—	
17	Fögggenbeuern . .	140	24	—	28	5	—	
18	Gelting . . . .	80	47	—	16	10	—	
19	Herrenhausen . . .	111	43	—	22	21	—	
20	Höhenrhain . . . .	80	34	—	16	7	—	
21	Hohenschäftlarn .	265	49	—	53	10	—	
22	Holzhausen . . . .	174	35	—	34	55	—	
23	Idling . . . .	122	48	—	24	34	—	
24	Rönigsdorf . . . .	240	—	—	48	—	—	
25	Vinden . . . .	146	30	3	29	18	—	
Seite 1		3602	8	—	720	26	—	

No. Cur.	Vortrag der Gemeinden.	Summa des Steuer- Betrages.			Concurrenz-Beitrag à 12 kr. vom Gulden.			Bemerkungen.
		fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	
26	Mannhartshofen .	118	34	—	23	43	—	
27	Roosham . . .	125	51	—	25	10	—	
28	Mänzing . . .	207	33	—	41	31	—	
29	Neufahrn . . .	73	23	—	14	40	—	
30	Oberbürg . . .	153	47	—	30	46	—	
31	Osterhofen . . .	94	32	—	18	54	—	
32	Dierfing . . .	229	48	—	45	58	—	
33	Sauerlach . . .	177	8	—	35	26	—	
34	Straslach . . .	140	53	—	28	10	—	
35	Thaning . . .	126	10	5	25	14	—	
36	Waidach . . .	41	21	—	8	17	—	
Seite 2		1489	—	5	297	49	—	
Dazu Seite 1		3602	8	—	720	26	—	
Summa der Umlage von den Gemeinden		5091	8	5	1018	15	—	
Das k. Kexar hat zu concurriren . . .		180	—	—	36	—	—	



ad Nrum. 44,752.

An  
sämmliche Districts-Polizei-Behörden  
und die Stadtmagistrate München  
und Ingolstadt.

(Die Bewilligung einer Kirchen-Collecte zum Bau  
eines protestantischen Schul- und Bethauses in  
Brunnenreuth, Landgerichts Ingolstadt betr.)

Im Namen  
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die in die protestantische Pfarrei Ingolstadt  
eingepfarrten protestantischen Colonisten zu Brun-  
nenreuth, Landgerichts Ingolstadt, welche in den  
Dörfern Ober- und Unterbrunnenreuth, dann in  
einigen benachbarten Einzelhöfen gegen 300  
Seelen zählen und eine eigene Schulgemeinde  
bilden, bedürfen nicht nur eines neuen Schul-  
hauses, sondern auch einer damit zu verbindenden  
Localität zur Feier des Gottesdienstes, da sie bei  
der weiten Entfernung von Ingolstadt und bei  
dem oft durch Ueberschwemmungen unterbrochenen  
Wege dahin häufig am Besuche des Pfarrgottes-  
dienstes gehindert sind. Es ist daher die Absicht,  
bei dem Spitalhose im Mittelpuncte zwischen  
Ober- und Unterbrunnenreuth ein protestantisches  
Schul- und Bethaus zu erbauen, und dahin einen  
der protestantischen Pfarrei Ingolstadt zuzushei-  
lenden ständigen Vicar zu exponiren, welchem zu-  
gleich mit der Seelsorge auch der Schuldienst  
übertragen werden soll.

Da aber die Kosten des zu erbauenden Schul-  
und Bethauses auf 8,200 fl. berechnet sind, und  
die Gemeinde nicht mehr als die auf beiläufig  
1000 fl. veranschlagten Hand- und Spanndienste zu  
leisten vermag, außerdem aber nur ein Beitrag  
von 500 fl. aus dem Kreis-Schulsonde von  
Oberbayern und etwa 700 fl. als Erlös aus dem

alten Schulhause in Aussicht stehen, so haben  
Seine Majestät der König zur Ausdrück-  
ung der noch ungedeckten Kosten eine Kirchen-  
Collecte in sämmtlichen protestantischen Kirchen  
des Königreichs allergnädigst zu bewilligen geruht.

In Folge höchster Entschlieung des königl.  
Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schul-  
Angelegenheiten vom 4. I. Mts. werden daher  
jene Districts-Polizei-Behörden, in deren Bezirken  
sich protestantische Kirchen befinden, beauftragt,  
die eingehenden Collectengelder seiner Zeit an  
das Präsocial-Secretariat der unterfertigten Stelle  
einzubefördern und zugleich hierüber Anzeige zu  
erstatten.

Den protestantischen Pfarrämtern und Vica-  
riaten wird zur Erhebung der Collecte durch das  
protestantische Oberconsistorium geeignete Weisung  
zugehen.

München, den 11. October 1847.  
Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
Freiherr v. Gobin, Präsident.  
Dubois, Secr.

### Bekanntmachung.

(Bader-Prüfung betr.)

Am Mittwoch den 10. November l. Js. wird  
nach den Bestimmungen der allerhöchsten Ver-  
ordnung vom 21. Juni 1843 §§ 27, 29 u. 30,  
die Bader-Ordnung für das Königreich Bayern  
betr. (Regierungsblatt 1843 Seite 501 ff.) hier  
eine Approbations-Prüfung für Bader abgehalten.

Diesjenigen, welche sich derselben unterwerfen  
wollen, haben sich Tags vorher mit den vor-

schriftsmäßigen Zulassschein bei dem Vorstande der Prüfungs-Commission zu melden.

München, den 3. October 1847.

Die

Approbations-Prüfungs-Commission  
für Oberbayern.

Dr. Lippl,

k. Regierungs- und Kreis-Medizinalrath.

### Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich laut allerhöchsten Rescripts vom 30. September h. J. allergnädigst bewogen gefunden, dem Baupraktikanten und functionirenden Bau-Conducteur bei der Bau-Inspection Kissingen Friederich Neuß die neugebildete Bauconducteurstelle bei der Bau-Inspection Ingolstadt in provisorischer Eigenschaft,

unterm 4. October l. J. die eröffnete Stelle eines II. Assessors bei dem Landgerichte Freising dem Appellationsgerichts-Accessiten Joseph Friederich Pfeufer in Bamberg,

unter gleichem Tage die erledigte Stelle eines I. Assessors bei dem Landgerichte München dem dormaligen II. Assessor des Landgerichts zu Dr. Adolph Kräper auf sein allerunterthänigstes Ansuchen,

und unterm nämlichen Datum die eröffnete Stelle eines II. Assessors bei dem Landgerichte zu dem zum II. Landgerichts-Assessor in Höchstädt ernannten, bisherigen Appellationsgerichts-Accessiten Martin Gartner in München, der diesfalls gestellten allerunterthänigsten Bitte entsprechend, zu verleihen.

Durch Regierungs-Entschießung vom 5. l. Mt. wurde dem practischen Arzte Dr. Wilibald Seboldauer zu Pressath, Landgerichte Eschenbach, der ärztliche District Kirchdorf, Landgerichte Moosburg, verliehen.

### Gewerbs-Privilegien: Verleihungen.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, den Nachgenannten Gewerbs-Privilegien zu ertheilen, und zwar:

unterm 29. Juli l. J. dem vormaligen Schuhmachermeister Vitus Müller zu München auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens bei Verfertigung von Schuhen und Stiefeln, wodurch deren Dauerhaftigkeit und Festigkeit erhöht und dem Eindringen der Feuchtigkeit vorgebeugt wird, für den Zeitraum von einem Jahre;

unterm 4. August l. J. dem Hof-Sägmühl-Besitzer Joseph Walser zu München auf Ausfühung und Anwendung der von ihm erfundenen Ralldösen mit verbesserter, die Fabricationskosten vermindernder Construction, für den Zeitraum von fünf Jahren;

unterm gleichen Tage dem Carl Scharschmid, Joseph Steiner und Fr. S. Rosenlehner, sämmtliche in München, auf Anwendung der von ihnen erfundenen mechanischen Vorrichtung zur Aufhebung der Reibung bei allen Achsen oder Wellen und beziehungsweise zur Gewinnung von Kraft und zur Entbehrlichkeit aller Schmiermittel auf der Achse, für den Zeitraum von einem Jahre;

unterm 15. August l. J. dem k. k. Professor der Mathematik Dr. Joseph G. Böhm zu Innsbruck, auf Einführung des von ihm erfundenen,

in Oesterreich unterm 25. Februar 1847 auf die Dauer eines Jahres patentirten Instrumentes, — Uranoscop genannt, — für den Zeitraum von einem halben Jahre;

unterm 22. August l. J. dem Kaufmann Carl Ludwig Röster zu Mannheim auf Einführung des von ihm erfundenen Apparates zur Erzeugung des Leuchtgases aus Steinkohlen, Steinkohlentheer und anderen Substanzen, für den Zeitraum von fünf Jahren und

unterm 31. August l. J. dem Handlungsreisenden Georg Empfenreder zu Haidhausen auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens, behufs der Bereitung einer mehrere Monate lang sich haltenden und immer gleich schnell wirkenden Pese, für den Zeitraum von zwei Jahren.

### **Verlängerung eines Gewerbs-Privilegiums.**

Seine Majestät der König haben unterm 24. Juli l. J. das dem Säcklermeister Jacob Rödl zu München unterm 20. November 1844 verliehene Gewerbs-Privilegium auf Anwendung des von ihm erfundenen verbesserten Verfahrens im Gerben von Lamm- und Ziegenfellen zur Verfertigung von Glacé-Handschuhen für den Zeitraum von fünf Jahren zu verlängern geruht.

### **Erlöschung eines Gewerbs-Privilegiums.**

Das dem vormaligen Regiments-Schuhmacher Franz Lüdinger, dormal Garnisonsoldat in

Wasserburg, unterm 2. Jänner 1845 verliehene und unterm 21. Februar desselben Jahres ausgesprochene fünfjährige Gewerbs-Privilegium auf Anwendung des von ihm verbesserten Peches für den Schuhmacherdraht, dann des von ihm erfundenen besonderen Verfahrens, bereits fertige Schuhmacherarbeit nicht nur wasserdicht zu machen, sondern auch den Sohlen derselben eine weit größere Haltbarkeit zu geben, wurde wegen nicht gelieferten Nachweises der Ausführung dieser Erfindung in Bayern, auf Grund des § 30 Ziff. 4 der allerhöchsten Verordnung über die Gewerbs-Privilegien vom 10. Februar 1842 als erloschen erklärt.

### **Einziehung eines Gewerbs-Privilegiums.**

Von dem Stadtmagistrate München wurde die Einziehung des dem Schuhmachergesellen Caspar Fuchs zu München unterm 4. October 1845 verliehenen, und unterm 11. December desselben Jahres ausgesprochenen 6jährigen Gewerbs-Privilegiums auf Anwendung des von ihm erfundenen Verfahrens bei Verfertigung von Schuhen und Stiefeln, durch welches das Eindringen des Wassers durch die Nähte unmöglich gemacht, der Schweiß vom Oberleder ab, und dieses stets weich gehalten, sohin in seiner Dauer wenigstens um das Doppelte erhöht werden soll, wegen Mangels der Neuheit und Eigenthümlichkeit eingezogen, und dieser Beschluß durch Entschließung der kgl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 2. August l. J. in II. Instanz bestätigt.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Im Wege gerichtlicher Hilfsvollstreckung wird das Anwesen älterer Haus No. 481 lit. f an der Türkenstraße, neuerer No. 1 am Feldwege, bestehend in einem Wohngebäude, von ebener Erde aus zwei Stock hoch, mit gewölbtem Keller, Hofraum mit Gumpbrunnen und einem Garten, gerichtlich geschätzt auf 5500 fl., mit 3000 fl. der Brandversicherungsanstalt einverleibt und mit 10,300 fl. Hypothekskapitalien belastet, nach § 64 des Hypothekengesetzes und den §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu Versteigerungstagsfahrt auf

Montag den 8. November l. J.

Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer No. 34/II des kgl. Kreis- und Stadtgerichts - Assessors

Dr. v. Ruffinan

anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß dem Gerichte unbekannte Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 29. September 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
M ü n c h e n.

Der königl. Director,

Barth.

(2)1.

Edl. Rathspret.

Das in der Bekanntmachung vom 5. Juni v. J. näher beschriebene, dem Franz Xaver Spirk dahier eigenthümliche Anwesen No. 3 an der Bogenhauserstraße, Dianabad genannt, worauf ein radicirtes Baderecht ruht, mit 12,846 fl.

424 fr. Hypotheken belastet, mit den Gebäuden um 16,000 fl. gegen Brand versichert und zusammen auf 20,000 fl. gerichtlich gewerthet, wird, nachdem das bei der zweiten Versteigerung desselben gelegte Meistgebot nicht realisirt wurde, hienit wiederholt dem gerichtlichen Verkaufe unterstellt, und ist hiezu Termin auf

Montag den 18. October l. J.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr

im Geschäftszimmer No. 9. anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach einer Mittheilung der königl. Hofgärten-Intendanz Seine Majestät der König durch allerhöchstes Signat vom 5. December 1844 allergnädigst zu genehmigen geruht haben, daß auf so lange Allerhöchst-Dieselben nicht Anders verfügen, und nur auf die Dauer der Badeanstalt und zum Behufe derselben dem jeweiligen Besitzer aus besonderer Gnade und unter gewissen Bedingungen, über welche hierorts im Geschäftszimmer No. 9 näherer Aufschluß erhalten werden kann, auch fernerhin ein Wasserrad ohne Radhütte und die Einfahrt vom königl. englischen Garten aus gegen Revers zu den Acten der Hofgärten-Intendanz gestattet werde.

Den 7. September 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
M ü n c h e n.

Der königl. Director,

Barth.

(2)2.

Kleinschrod. Rathspract.

Das Frühmehl- und Schulbeneficium dahier ist in Erledigung gekommen, worauf dem Magistrat das Nominationsrecht zusteht.

Diese Erledigung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem jeweiligen Beneficiaten die Lesung dreier heiliger Messen wöchentlich, dann die 10 Uhrmesse an Sonn- und Feiertagen mit einer Kateches obliegt.

Ferner ist derselbe gehalten, die Gottesdienste an den Kirchweihfesten zu Gittenbach, Ehrenberg und Eitenhofen jährlich abzuhalten und in der Pfarrkirche dahier Aushilfe zu leisten, und die höheren Classen der hiesigen Stadtschulen zu übernehmen.

Die Ergebnisse beziehen:

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1) in Geld von der Stiftung   | 428 fl. 36 fr., |
| 2) freie Wohnung im Frühmehl-<br>mehlhaufe mit Penäung<br>des Gartens, im Anschlage | 22 fl. — fr.,   |
| 3) Ertrag von Grundstücken  | 4 fl. — fr.,    |
| 4) besondere Einnahmen  | 25 fl. — fr.,   |

Summa 479 fl. 36 fr.

Die Kosten betragen . . . 7 fl. 48 fr.

Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, ihre Gesuche mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen in Zeit drei Wochen hieortz vorzulegen.

Den 10. October 1847.

Magistrat der I. Stadt Pfaffenhofen.

Seldt, Bürgermeister.

Holzmann, Stadtschreiber.

(Den provisorischen Winterbiersatz für 1847 betr.)

In Gemäßheit hoher königl. Regierungs-  
Entschließung vom 5/6. d. Mtd. ad Nro. 248,

obigen Betreffes, wurde der provisorische Satz des braunen Winterbiers für 1847, für den I. District, namentlich für die Stadt Augsburg festgesetzt vom Ganzen per Maß auf

vier Kreuzer drei Pfennige.

Gemäß § 4 des Gesetzes vom 23. Mai 1846, die Regulirung des Biersatzes betreffend, ist die Dauer des provisorischen Biersatzes bis zum 20. December d. Jd. bestimmt.

Nach § 7 des nämlichen Gesetzes ist der Biersatz, wenn sich die Satzberechnung auf einen ungeraden Pfennig stellt, — für die erste Hälfte der Zeit, für welche er zu gelten hat, um einen Pfennig hinaus, und für die zweite Hälfte der Zeit um einen Pfennig herabzusetzen. — Diesemnach regulirt sich mit Hinzurechnung des Local-Malz-Ausschlages von 2 Pfennigen per Maß, beziehungsweise auch des Schenkpreises, — für die erste Hälfte dieser Zeit, nämlich bis zum 14. November d. Jd., — der provisorische Satz zum Verleihen per Maß:

a) unter dem Reife auf 5 kr. 2 pf.,

b) im Kleinverkaufe:

1) bei den Bierbräuern auf 5 kr. 2 pf.,

2) bei den Plagwirthen und

Traiteurs . . . 6 kr. — pf.,

3) bei den Caffetiers . . 6 kr. 2 pf.;

für die zweite Hälfte der genannten Zeit, nämlich vom 14. November bis 20. December d. Jd. aber vermindert sich dieser provisorische Satz, je um 2 Pfennige, — also unter dem Reife auf 5 kr. und im Kleinverkaufe:

1) bei den Bierbräuern auf 5 kr. — pf.,

2) bei den Plagwirthen und

Traiteurs . . . 5 kr. 2 pf.

3) bei den Caffetiers . . 6 kr. — fr.



Diese Taxe darf bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe nicht überschritten werden.

Gesuche um Verleibung unter der Taxe sind bei dem Magistrate unmittelbar anzubringen. Auch wird den betreffenden Gewerbsgenossen zur strengsten Pflicht gemacht, stets nur gesundes, vollkommen tarismäßiges Bier allenthalben verleiht zu geben, gegen Uebertreter aber nach den bestehenden Verordnungen sofort mit unnachsichtlicher Strafe eingeschritten werden.

Augsburg, den 9. October 1847.

Magistrat der Stadt Augsburg.

Der I. Bürgermeister:

Forndran.

Birkinger, Secr.

Nachdem das bei der zweiten Versteigerung des Leonhard Buchner'schen Anwesens in Kirchheim erzielte Steigerungsgebot nicht realisiert werden konnte, wird dieses Anwesen, bestehend aus einem gemauerten Wohnhause mit Stall und Stadel unter einem Dache, dann Garten zu 60 Decimalen, 22 Tagw. 87 Dec. Acker und 32 Tagw. 40 Dec. Wiesen, in einem Gesamtwerthe von 3384 fl., auf Antrag eines Gläubigers wiederholt einer öffentlichen Versteigerung unterstellt, und Tagsfahrt zur Ausnahme der Kaufgebote auf

Donnerstag den 4. November l. Js.  
Vormittags von 10 — 12 Uhr  
im Orte Kirchheim anberaumt.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag auch unter dem Schätzungswerte erfolge, und nur solche Steigerungs-lustige zugelassen werden, welche entweder gerichtsbekannt, oder durch genügende Zeugnisse sich über

Reumund und Zahlungsfähigkeit auszuweisen im Stande sind.

Den 6. October 1847.

Königliches Landgericht München.

Eder, Landrichter.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das Anwesen der Lederer'scheleute Caspar und Clara Mayer, Haus-Nro. 160 dahier dem Zwangsverkaufe unterstellt, wozu auf

Montag den 3. Jänner 1848

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

an Ort und Stelle Tagsfahrt anberaumt wird.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken geladen, daß dem Gerichte Unbekannte sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, und daß der Zuschlag nach den Bestimmungen der Novelle vom 17. November 1837 § 99 — 101 mit Rücksicht auf § 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Das Anwesen besteht:

- a) aus dem zweistöckigen ganz gemauerten Wohnhause mit der Lederer-Werkstätte, Küch-stall und Stadel unter Einem Dache von Legschindeln;
- b) dem neugebauten hölzernen Vohstampfe mit gemauerten Grundfesten;
- c) einer neuerbauten Holzschuppe mit Leinleder-Trocknung;
- d) einem ludeigenen Gemüsegarten beim Hause zu — Tagw. 4 Dec.;
- e) einem ludeigenen zweimäßigen Baumgarten im äußern Stadtwinger zu 1 Tagw. 39 Dec.;
- f) der realen Lederer-Gerechtsame, und
- g) aus 1 Tagbau Auland, wovon dem jeweiligen Lederer bloß die Nugnießung zusteht.

( 102 \* )

Der Gesamtcompler ist nach gerichtlicher Schätzung vom 18. Juni d. J. auf 10,000 fl. gewerthet; über die darauf ruhenden Steuern und Abgaben kann bei der Tagofahrt Aufklärung gegeben werden.

Den 16. September 1847.

Königliches Landgericht Tittmoning.  
Fehr. v. Schatte, Landrichter.

Auf Andringen mehrerer Hypothek- und Curaten-Creditoren wird das in der Griesgasse des Marktes Grafting gelegene Anwesen der Franziska Sedlmaier, Seilermeisters-Wittve von dort, sammt realer Seilerergerechtsame dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Versteigerung auf

Mittwoch den 1. December l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr  
im Hause der Schuldnerin zu Grafting angesetzt.

Dieses Anwesen besteht aus dem zu ebener Erde und über einer Stiege bewohnbaren ganz gemauerten im besten baulichen Stande befindlichen mit einem Plattendache versehenen Wohnhause, dann aus der eingäbigen mit Schafschindeln gedeckten gemauerten Seilerwerkstätte.

Dazu gehören 3 Tagw. 69 Dec. zum l. Rentamte Ebersberg gerichtsbare, zur Marktsammer Grafting bodenzinsige freieigene Grundstücke und wurde der ganze Besitz auf 2760 fl. gewerthet.

Kaufslustige werden mit dem Anhange eingeladen, daß über die verschiedenen Outlasten, Hypothek- und andere Forderungen bei Gericht jederzeit Erkundigung eingezo gen werden kann, daß dem Gerichte unbekante Kaufslustige sich über Leumund- und Vermögensverhältnisse gehörig auszuweisen haben, dann, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes mit Rücksichtnahme

auf die §§ 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 geschehe.

Den 30. September 1847.

Königliches Landgericht Ebersberg.  
Liebl, Landrichter.

(Amortisations-Erkenntnis.)

Nachdem sich über die dem Markte Böhburg gehörige seit 15 Jahren zu Verlust gegangene Zinszahlamtsurkunde per 200 fl. zu 4 Procent d. d. 16. Mai 1704 seit der unterm 17. März 1843 öffentlich bekannt gemachten Edictalladung kein Besitzer oder Prätendent gemeldet hat, so wird diese Urkunde hiemit für ungültig und kraftlos erklärt.

Den 27. September 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerstner, Landrichter.

Durch Beschluß vom Heutigen wurde der Binder Joseph Rendl er von Alchberg, Gemeinde Bonneberg dieß Gerichts, unter Curatel gestellt, und als Curator desselben der Mäler Mathias Waginger zu Oberdoppeln dieß Gerichts bestellt.

Den 23. September 1847.

Königliches Landgericht Laufen.  
v. Dall'Armi, Landrichter.

(Bant-Proclama.)

Auf Grund der Rechtskraft des gegen die hiesigen Pechhändlerseute Joseph und Anna Maria Daunderer erkannten Universal-Concurfes werden die gesetzlichen Edictstage

1) zur Anmeldung der Forderungen und ihrer gehörigen Nachweisung auf  
Dienstag den 9. November l. Js.  
Vormittags 9—12 Uhr;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf  
Dienstag den 7. December l. Js.  
Vormittags 9—12 Uhr;

3) zur Abgabe der Res. und Duplik auf  
Dienstag den 28. December l. Js.  
Vormittags 9—12 Uhr  
und Nachmittags 2—6 Uhr

festgesetzt und hiezu sämtliche bekannte und unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen in Person oder durch bevollmächtigte Vertreter beim ersten Edictstage den Ausschluß der Forderung aus der Gant, das Nichterscheinen bei den anderen Edictstagen den Ausschluß mit der hiebei vorzunehmenden Handlung zur Folge hat.

Wer etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldner in den Händen hat, wird aufgefordert, es bei Vermeidung nochmaligen Ersages unter Vorbehalt seiner Rechte dahier zu übergeben.

Am ersten Edictstage wird ein Massa-Curator bestellt werden.

Die Gerichts bekannten Schulden der Gantierer betragen 5102 fl. 20 kr.; die Activen nach gerichtlicher Schätzung vom 29. December 1846 nur 1657 fl., so daß eine totale Ueberschuldung vorliegt.

Zur zweimaligen öffentlichen Versteigerung des Anwesens der Gemeinschuldner Haus-Nro. 134 in der Unterbräugasse zu Schrobenhäusen wird auf  
Dienstag den 26. October l. Js.

Vormittags von 9—12 Uhr  
dahier Tagesfahrt bestimmt, wobei nach § 64 des

Hypothekengesetzes und §§ 100, 101, 104—106 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837, vorbehaltlich des § 37 der Novelle vom 22. Juli 1819 verfahren wird.

Die actenmäßigen Notizen liegen zur Einsicht der Kaufslustigen bis zum Versteigerungstage dahier vor. Dem Gerichte Unbekannte haben sich über Reumund und Vermögen genügend auszuweisen.

Der noch immer landesabwesende Gantierer Joseph Daunderer wird nach Gerichtsordnung Cap. V. § 3 Nro. 1—3 wiederholt edictalliter vorgeladen und ihm eröffnet, daß für ihn sein Bruder Rupert Daunderer, Hausbesitzer von Schrobenhäusen, als Curator und Contradictor aufgestellt wurde.

Den 21. September 1847.

Königl. Landgericht Schrobenhäusen.

(3)2. Reinfelder, Landrichter.

Durch Entschließung der Königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, dato. 19. praes. 23. September d. Js. sind am Sitze des unterfertigten Landgerichts Prüfungs-Commissionen II. Classe für nachgenannte Gewerbe gebildet, als für:

- 1) Bäcker, 2) Bierbrauer, 3) Färber, 4) Gerbersieder, 5) Glaser, 6) Gärtler, 7) Hafner, 8) Hufschmiede, 9) Hutmacher, 10) Kirschner, 11) Kistler, 12) Krämer, 13) Kupferschmiede, 14) Nagelschmiede, 15) Lederer, 16) Messger, 17) Mahl-Müller, 18) Del- und Sägmüller, 19) Rothgerber, 20) Sattler, 21) Sädlar, 22) Schäffler, 23) Seiler, 24) Schlosser, 25) Schneider, 26) Schuhmacher, 27) Spengler,

28) Waffens- und Grobschmiede, 29) Wagner, 30) Weber, 31) Weißgerber und 32) Zinngießer.

Als Prüfungstag ist der erste Freitag jeden Monats, und wenn dieser ein Feiertag ist, der darauf folgende Werktag festgesetzt, was mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht wird, daß diejenigen, die die Prüfung bestehen wollen, sich hiezu bei Vermeidung des Ausschlusses acht Tage vorher durch Vorlage des Zulassscheines bei dem Vorstande der Prüfungs-Commission zur Zeit dem k. k. Landgerichts-Assessor Widerer zu melden haben.

Den 28. September 1847.

Königl. Landgericht Wolfratshausen.  
Martin, Landrichter.

! Das nachbeschriebene + Hofgut des Valthasar Windshuber Maier zu Breitach wird wiederholt dem öffentlichen Verlaufe im Versteigerungswege unterworfen.

Tagessahrt hiezu besteht auf

Samstag den 6. November l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr  
im Wirthshause zu Kirchbach.

Der Hinschlag erfolgt diesmal ohne Rücksicht auf den Schätzungswert.

Das Anwesen besteht aus dem hölzernen Wohnhause nebst Pferde- und Kühsall unter einem Strohdache, aus dem halbhölzernen mit Brettern gedeckten Getreidestall, aus dem hölzernen Backofen unter einem Ziegeldache, dann 39 Tagw. 61 Dec. Acker und 12 Tagw. 89 Dec. Wiesgründen.

Die Belastungen können aus dem bei den Acten liegenden Grundcatasterauszuge eingesehen werden.

Der am 19. Juli l. J. erhobene Schätzungswert dieser sämtlichen Realitäten beträgt 5152 fl.

Den 30. September 1847.

Königliches Landgericht Erbing.  
Muggenthaler, Landrichter.

In der Streitsache der ledigen Tagelöhners-Tochter Anna Lang von Dachau und der Vormundschaft ihres unehelichen Kindes Crescenz gegen den Schlossergesellen Georg Speni von da wegen Vaterschaft und Kindesalimente wird unter Bezug der Bekanntmachung d. Oid. vom 26. Mai 1847 in Folge weitem klägerischen Antrages der Verklagte mit allen seinen Einreden ausgeschlossen und nun neuerdings aufgefordert, auf den Beweistritt der Klägerin vom 28. September l. J., welcher in der diesamtlichen Kanzlei zur Einsicht bereit liegt, und worin Klägerin als Beweismittel Zeugen vorschlägt, zur Ableistung des Erfüllungseides und jedes andern Eides sich erbietet, und in omnem eventum dem Verklagten den Haupteid zuschiebt, binnen 30 Tagen bei Strafe des Ausschlusses resp. der Eidesverweigerung etwaigen Gegenbeweis einzugehen, und sich auf den eventuell zugetragenen Schiedeseid zu erklären.

Den 28. September 1847.

Königl. Landgericht Dachau.  
v. Gäßler, Landrichter.

In der Depositencassa des unterfertigten Patrimonialgerichts liegen nachhin genannte Deposita, deren rechtmäßige Eigentümer oder Erben bisher nicht ausgemittelt werden konnten.

Es ergeht daher an alle diejenigen, welche an diese Beträge irgend einen Anspruch begründen zu können glauben, die Aufforderung, dieselben bei unterfertigter Behörde

innen 6 Monaten a dato um so gewisser anzubringen und resp. nachzuweisen, als nach Ablauf dieses Termines über diese Gelder weiters nach Lage der Acten verfügt werden wird.

1) 64 fl. — fr. für Magdalena Niedermair, alten Bäckerin von Stain aus der Verlassenschaft der Magdalena Kirmair, seit 16. März 1769;

2) 29 fl. 36 fr. für Katharina Pflzer, Schuhmacherin am Wolfsanger, resp. deren zwei Kinder Simon und Anna Weber und der Leptern Base Maria Weber, ledigen Häuslerstochter von Eden, ehemaligen Pfleggerichts Kling, seit 28. Mai 1744.

3) 7 fl. 54 fr. für Lorenz Huber, Häuslersohn von Holzhausen, ehemaligen Herrschaftsgerichts Wald, seit 11. Jänner 1786;

4) 8 fl. 114 fr. für Andreas Diener, Postmüllerssohn bei Stain, seit 13. Juli 1789.

Den 1. September 1847.

Ihrer

Majestät der Kaiserin-Wittve von Brasilien Patrimonialgericht Stain in Oberbayern.

(3)3. Jenz, Gerichtshalter.

(Obieter'stadung.)

André Steber, lediger Kanderbauerssohn von Unterbergen dieß Gerichts, wird seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Derselbe oder dessen allenfallsige Descendenten werden hiemit aufgefordert, sich

innerhalb 3 Monaten a dato hietoris um so gewisser zu melden und ihre Erbansprüche geltend zu machen, als außerdem dessen Elterngut ad 600 fl. an die erbberechtigten Verwandten gegen Caution ausantwortet werden würde.

Den 16. September 1847.

Freiherrlich Thünesfeld'sches Patrimonialgericht Schmieden.

(3)2. Höchel, Patrimonialrichter.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Augsburg, den 7. October 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 1/2 mit Coup. prpt.	—	—
dotto à 3 1/2 prpt.	93 1/2	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stück aglo . . .	100	—
Bank-Actien Div. II. Sem.	690	—



Schranken- berechtigte Orte.	Schrenner- Zeit. 1847- Monat.	Weizen.					Preise.					Korn.					Preise.				
		Bo- ger Kauf.	Neue Bau- fuhr.	Ganz per Eind.	Ver- lauf.	Ref.	Ob- er. R.	Mitte- lere.	Unt- ere.	Bo- ger Kauf.	Neue Bau- fuhr.	Ganz per Eind.	Ver- lauf.	Ref.	Ob- er. R.	Mitte- lere.	Unt- ere.				
		Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.				
Aichach . . .	9 Octbr.	6	97	103	103	—	24	24	15	23	32	—	125	125	18	24	16	5			
Berchtesgaden . . .	6 —	7	20	27	22	5	33	31	30	30	30	70	25	95	21	20	30	20			
Bruck . . .	7 —	1	105	106	86	20	25	32	35	21	21	5	16	19	16	51	15	45			
Erbling . . .	7 —	10	427	457	397	60	28	36	—	24	—	—	91	91	85	16	43	16			
Freyfing . . .	8 —	3	212	215	215	—	27	46	36	44	24	1	40	41	41	16	15	15			
Friedberg . . .	7 —	5	18	21	20	1	25	25	13	24	45	—	27	27	27	16	30	16			
Geisenfeld . . .	7 —	—	106	106	106	2	25	14	25	52	22	30	3	56	59	15	42	14			
Ingolstadt . . .	9 —	4	526	530	550	—	25	49	23	5	22	58	—	93	94	94	17	55			
Kraiburg . . .	2 —	—	2	2	2	—	30	—	29	—	28	—	—	2	2	8	—	17			
Landshut . . .	9 —	25	414	437	437	—	23	16	21	40	20	12	85	55	120	16	30	16			
Moosburg . . .	5 —	—	185	185	185	—	28	53	27	15	26	23	1	30	31	17	9	16			
Mühlbach . . .	5 —	—	21	21	21	—	29	—	28	—	27	—	—	1	1	—	6	18			
München . . .	9 —	168	2828	2996	2123	873	27	40	26	40	26	26	6	1067	1073	1058	15	17			
Murnau . . .	9 —	11	45	56	25	51	35	15	50	—	26	36	7	21	28	16	12	19			
Neudorf . . .	6 —	—	10	10	10	—	29	30	28	52	28	—	—	6	6	17	—	16			
Pfaffenhofen . . .	5 —	—	67	67	67	—	25	23	16	23	28	—	—	37	37	37	15	52			
Pömmles . . .	5 —	2	16	18	18	—	25	35	34	47	23	17	6	10	22	22	16	23			
Rain . . .	9 —	2	18	20	20	—	27	33	26	—	21	42	—	17	17	17	18	—			
Reichenhall . . .	8 —	—	8	8	8	—	—	50	—	—	—	—	—	6	6	—	19	—			
Rosenheim . . .	7 —	3	187	170	130	10	31	18	29	8	26	58	28	54	82	46	14	59			
Schwangau . . .	5 —	8	55	63	50	12	26	19	25	5	24	5	22	13	35	18	17	18			
Schrobenhausen . . .	7 —	5	45	50	50	—	23	36	23	42	22	37	1	76	77	77	16	18			
Traunstein . . .	9 —	—	124	124	110	14	31	30	30	—	28	30	—	74	74	72	2	12			
Wasserburg . . .	6 —	14	40	52	54	—	29	35	28	—	16	—	2	11	13	11	2	30			
Weilheim . . .	7 —	10	35	45	32	13	30	24	27	28	24	30	1	22	23	23	19	—			

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Gerste.					Preise.			Haber.					Preise.		
		Bo- ger Kauf.	Neue Bau- fuhr.	Ganz per Eind.	Ver- lauf.	Ref.	Ob- er. R.	Mitte lere.	Unt- ere.	Bo- ger Kauf.	Neue Bau- fuhr.	Ganz per Eind.	Ver- lauf.	Ref.	Ob- er. R.	Mitte lere.	Unt- ere.
		Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Aichach . . .	9 Octbr.	—	27	271	271	—	13	12	12	46	12	22	—	209	5	28	5
Berchtesgaden . . .	5 —	—	30	20	20	—	—	—	17	—	—	—	—	157	6	30	5
Bruck . . .	7 —	—	212	212	204	8	14	25	13	33	12	31	—	157	6	18	5
Erbling . . .	7 —	17	2336	2343	2040	303	14	42	13	30	12	18	—	121	6	18	5
Freyfing . . .	8 —	8	566	574	569	5	14	27	15	38	12	26	—	130	6	48	6
Friedberg . . .	7 —	5	6	9	9	—	14	—	15	52	13	45	—	56	5	57	5
Geisenfeld . . .	4 —	—	142	142	140	3	12	35	11	17	10	—	—	39	5	51	5
Ingolstadt . . .	9 —	18	488	504	494	10	12	16	11	52	10	47	—	159	5	46	5
Kraiburg . . .	2 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landshut . . .	9 —	6	681	687	559	128	14	15	13	42	12	59	4	352	5	24	5
Moosburg . . .	5 —	—	494	464	494	—	14	48	13	58	12	50	—	55	7	5	6
Mühlbach . . .	5 —	—	5	5	5	—	12	48	12	9	12	56	—	291	7	23	7
München . . .	9 —	31	5201	5332	5135	107	14	48	13	19	13	43	28	1325	6	53	6
Murnau . . .	9 —	—	1	1	1	—	—	—	14	50	—	—	4	29	7	—	6
Neudorf . . .	6 —	—	8	8	8	—	12	48	12	14	11	46	—	7	6	—	5
Pfaffenhofen . . .	5 —	—	108	108	108	—	12	40	12	16	11	49	—	116	5	54	5
Pömmles . . .	5 —	24	92	116	116	—	14	49	14	9	13	15	2	20	6	—	5
Rain . . .	9 —	—	411	411	384	27	14	5	15	21	12	—	—	65	5	12	5
Reichenhall . . .	8 —	—	26	26	26	—	—	—	14	—	—	—	—	4	—	6	—
Rosenheim . . .	7 —	3	54	57	49	8	14	50	13	27	12	24	25	116	6	29	5
Schwangau . . .	5 —	5	494	282	12	16	16	—	15	12	14	30	2	181	6	26	5
Schrobenhausen . . .	7 —	9	56	65	65	—	12	54	12	4	11	10	1	85	9	47	5
Traunstein . . .	9 —	5	96	101	96	5	14	48	14	—	13	12	5	116	7	—	6
Wasserburg . . .	6 —	—	13	13	13	—	12	30	12	—	11	12	—	13	6	44	6
Weilheim . . .	7 —	—	11	11	11	—	15	—	14	—	13	—	—	25	6	42	5

# Intelligenzblatt

der Königlich

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 43. den 22. October 1847.

### Inhalt.

Den Vollzug des Art. 1 Abs. 1 der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen bezüglich der persönlichen Befähigung der Bewerber um Gewerbs-Concessionen. — Die Befugung der Patrimonialgerichte Tuglag und Pöhl. — Die Abgabe von Nachbier an die Birthe. — Die Auffindung eines Laubstammen in Bellingries. — Die Erledigung eines Freisplatzes aus dem Würzburger adeligen Seminarfonde in dem Seminar zu Neuburg a. D. pro 1847. — Dienstes-Nachricht. — Landwehr von Oberbayern. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayer. Staatspapiere. — Dietallens Uebersicht für den Monat September 1847. —

ad Nrum. 45,077.

An

sämmtliche Polizei-Beörden von  
Oberbayern.

(Den Vollzug des Art. 2 Abs. 1 der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen bezüglich der persönlichen Befähigung der Bewerber um Gewerbsconcessionen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die im rubricirten Betreffe erfolgte höchste Entschlieung des königl. Ministeriums des Innern vom 7. d. Mts. wird nachstehend zur einschlägigen Nachachtung bekannt gegeben.

Auf die berückliche Anfrage vom 30. September l. Js.

ob für den Betrieb eines Handwerks oder eines Detailhandels-Gewerbes in einer Stadtgemeinde, welche nach § 9 des revidirten Gemeinde-Edictes zwar die für Städte II. Classe geforderte Bevölkerung, jedoch nur einen Magistrat III. Classe hat, das bei einer Prüfungs-Commission II. Classe erlangte Befähigungs-Zeugniß genüge, oder ob auch für einen solchen Fall das Bestehen der Prüfung vor einer Commission I. Classe erforderlich sey?

wird der königl. Regierung, Kammer des Innern, Folgendes zur Entschlieung erwiedert:

Nachdem der § 6 Ziffer 2 der allerhöchsten Verordnung vom 14. Juli 1846 nicht von Städten mit Magistraten III. Classe, sondern von Städten der III. Classe spricht, die Einteilung der Städte in Städte I., II. und III. Classe aber nach § 9 des revidirten Gemeinde-Edictes ausschließend nach der Zahl der Einwohner-Familien und nicht nach der im § 47 vorgeschriebenen Zusammensetzung der Magistrate zu bemessen ist, letztere vielmehr auf die vorhergegangene Classification der Stadtgemeinden sich gründet, so kann kein Zweifel darüber bestehen, daß Bewerber um Handwerks- und Detailhandlungs-Gewerbs-Concessionen in den nach § 9 des revidirten Gemeinde-Edictes vermöge ihrer Familienzahl zu den Städten II. Classe zählenden, wenn auch mit einem Magistrate II. Classe nicht versehenen Städten ihre Fähigkeitsprüfung bei einer Prüfungs-Commission I. Classe abzulegen haben.

München, den 13. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 44,598.

(Die Besetzung der Patrimonialgerichte Tuzing und Pöhl betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der für die Patrimonialgerichte Tuzing und Pöhl, Landgerichts Ebernberg, beziehungsweise Weilheim, ernannte Gerichtshalter Ulrich Mayer

wurde von der unterschriebenen Stelle bestätigt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

München, den 14. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 45,717.

An

sämmtliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Die Abgabe von Nachbier an die Wirthe betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchster Entschließung des königl. Ministeriums des Innern vom 12. d. Mts. wird sämmtlichen Polizeibehörden von Oberbayern Nachstehendes eröffnet:

Die Erzeugung und der Absatz des Nachbiers unterliegen nach den Ministerial-Entschließungen vom 22. April 1830 und vom 20. Februar 1832 den Beschränkungen, daß der Verkauf von Nachbier und zwar nicht unterm Reife sondern lediglich im Minutoverschleife den Brauern, den Wirthen aber nicht gestattet ist. So wie durch die Bewilligung zur Erzeugung und Verleibgebung von Nachbier unter diesen Beschränkungen einerseits der allerhöchste Wille Seiner Majestät des Königs dahin verwirklicht werden sollte, daß der ärmeren Classe der Consummenten ein wohlfeiles — wenn gleich geringhaltiges Bier zugewendet werde; so lagen andererseits auch die Verpflichtungen vor, die übrigen Consummenten vor Benachtheiligungen möglichst zu sichern, und

jedem durch Uebertretung bestehender Verbote entstehenden Minder-Ertrage des Malzausschlaggefälles zu bezeugen.

Mit Hinblick auf diese Bestimmungen und auf die Gründe hiefür steht wohl außer allem Zweifel, daß den Brauern nicht gestattet ist, Nachbier an Wirthe abzugeben, sey es nun verkaufsweise, oder als sogenannte unentgeltliche Dargegabe; denn selbst eine Entäußerung der letzteren Art unterliegt dem allgemeinen Verbote der Abgabe von Nachbier an Wirthe. Es steht ferner fest, daß den Wirthen die Annahme von Nachbier nicht gestattet ist, selbst nicht in der Absicht oder unter dem Vorwande des Verbrauches zum eigenen Hausbedarfe, weil abermals jenes allgemeine Verbot in Mitte liegt, und weil Abweichungen von demselben nur dazu dienen müßten, den Wirthen die bessere Gelegenheit zu Benachtheiligungen des Publikums in die Hände zu liefern und durch den vermehrten Absatz von Nachbier oder alterirtem Bier den Ertrag des Malzausschlaggefälles zu gefährden.

Eine diesen Bestimmungen und ihrer Motivirung widersprechende Uebung kann ebenso wenig entschieden, als aus dem Umstande, daß das Gesetz vom 23. Mai 1846 Vortheile und Nebenwirkungen zwischen Brauern und Wirthen unberührt läßt, abgeleitet werden kann, es seyen auch die über den Absatz von Nachbier bestehenden Beschränkungen außer Wirksamkeit gesetzt worden. Es liegt daher in der Verpflichtung aller Polizei-Behörden, der Uebertretung des erwähnten Verbotes bei jeder Gelegenheit, auf Anzeige sowohl als von Amtswegen, somit auch dann zu begegnen, wenn bei Verlautbarung der zwischen Brauern und Wirthen abzuschließenden Verträge den letzteren die Abgabe von Nachbier in was immer

für einer Weise zugesichert wird, und gegen jene Wirthe, welche Nachbier minutiren, mit wohl bemessenen Strafen einzuschreiten.

Hiernach haben sich sämmtliche Polizeibehörden für die Zukunft genauestens zu achten, gegen den unbefugten Absatz von Nachbier durch Wirthe, sowie gegen die Verleitelung von geringhaltigem Bier strengstens zu wachen und bei Wahrnehmung von Contraventionen jedesmal von Amtswegen einzuschreiten.

Die Gemeindevorsteher, welchen in den Landgemeinden die Handhabung der Victualienpolizei zunächst obliegt, sind von vorstehenden höchsten Bestimmungen besonders zu verständigen.

München, den 17. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nram. 45,613.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Auffindung eines Taubstummen in Weisingries betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 29. August l. Js. wurde zu Weisingries eine taubstumme Mannsperson wegen Legitimationslosigkeit und Bettelns aufgegriffen, deren Heimath bis jetzt nicht ermittelt werden konnte.

Dieser Taubstumme, dessen Signalement unten mitgetheilt wird, verrieth bei der Untersuchung durch den I. Gerichtsarzt große Geistesanlagen,  
( 103 \* )

welche unter dem Druck des vernachlässigten Sprachorgans gefesselt liegen. Man brachte aus ihm heraus, daß er von seinem Vater in der Religion, im Lesen und Schreiben Unterricht erhalten habe, daß von zwei Brüdern und zwei Schwestern ein Bruder ganz taubstumm sey. Derselbe kann nothdürftig schreiben und lesen und schrieb seinen Namen

Michael Zintl von Zinzengzell,  
welcher übrigens zu keinem Ergebnisse über die Heimat dieses Menschen führte.

Sämmtliche Districts-Polizei-Behörden werden hiemit beauftragt, über den etwa vorausgegangenen Aufenthalt und die Heimat dieser Person sorgfältigst Erkundigung einzuziehen, und wenn sich dießfalls Notizen ergeben sollten, solche unverzüglich dem k. Landgerichte Weisingried mitzutheilen und zugleich anher hierüber zu berichten.

Fehlanzeigen sind erlassen.

München, den 17. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

### S i g n a l e m e n t.

Fragliche Person ist ohngefähr 15 Jahre alt, hat eine ziemlich untersepte Körpers-Constitution, eine Größe von 4½ Schuhen, braune Haare, braune Augen, lichte Augenbraunen, eine proportionirte Nase, einen kleinen Mund mit etwas aufgeworfenen Lippen, gute weiße Zähne und eine ovale Gesichtsbildung. Am Leibe trägt derselbe eine Jacke von ehemals schwarzem Varchent, ziemlich stark zerrissen und abgenützt, mit gelben Metallknöpfen, eine rothe Weste, schwarze lange Tuchhose, ein altes zerrissenes Hemd und eine

schwarze lederne Kappe ohne Schilde, und ist weder mit Strümpfen noch Schuhen bekleidet. Als besonderes Kennzeichen hat diese Person eine, wie es scheint, angewachsene Zunge und ziemlich lange Kopfhaare.

Bei der Festsetzung fand man ein Schnappmesser und einen Geldbeutel mit Geld, bestehend aus 56 fr. 2 pf. in 36 Kreuzern 2 Groschen-Rüden und Pfennigen, bei derselben vor.

ad Nrum. 45,415.

(Die Erledigung eines Freiplazes aus dem Würzburger adeligen Seminarfonde in dem Seminar zu Neuburg a. D. pro 1847 betr.)

### Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In dem Studien-Seminare zu Neuburg a. D. ist ein ganzer Freiplatz auf Rechnung des Würzburger adeligen Seminarfonds für das Schuljahr 1847 erledigt.

Gemäß höchsten Auftrages wird dieser Freiplatz zur Bewerbung binnen 4 Wochen hiedurch mit dem Bemerken ausgeschrieben:

- 1) daß nur dürftige Bewerber katholischer Religion, welche zum stiftsmäßigen Adel gehören, zunächst aus dem Würzburgischen und erst, wenn hier keine fähigen Bewerber vorhanden sind, solche aus den übrigen Theilen des Königreichs zugelassen werden;
- 2) daß die Stiftsmäßigkeit nach den vormals für die Aufnahme in das Hochstift Würzburg gegebenen Bestimmungen zu bemessen, sohin durch den Nachweis von acht adeligen Ahnen, d. i. durch den Nachweis des Adels aufwärts, sowohl väterlicher als



mütterlicher Seite bis zu den Urgroßvätern einschließlich, unter Vorlage eines beglaubigten Stammbaumes bedingt sey;

3) daß in Ermangelung von Bewerbern aus stiftsmäßigem Adel auch andere Adelige, welche die bezeichnete Ahnenprobe nicht herzustellen vermögen, den Freiplatz erhalten können, und daß

4) die auf die vorgeschriebene Art belegten Besuche innerhalb des oben vorgestellten Termins bei der Verwaltung des Würzburger adeligen Seminarfonds zu Würzburg einzureichen seyen.

Würzburg, den 30. September 1847.

Königl. Regierung von Unterfranken  
und Aschaffenburg,  
Kammer des Innern.

V. B. d. P.

Freiherr v. Strauß, Director.

Rath.

### Dienstes-Nachricht.

Der von dem Marktschlichter Wolfrathshausen dem Priester Joseph Gitscher, Cooperatur-  
Provisor in Wolfrathshausen, auf das Fräulein-  
Beneficium daselbst ausgestellten Präsentation  
wurde durch Regierungs-Entscheidung vom 13.  
October d. Js. die landesherrliche Bestätigung  
ertheilt.

### Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der königl.  
Regierung und des königl. Kreis-Commandos

von Oberbayern wurden in der activen Landwehr  
von Oberbayern und zwar am 6. October l. Js.  
im Bataillon Aibling der Corporal Wolfgang  
Zächerl,

und am 7. October im Bataillon Aichach der  
Wehrmann Paul Hörhamer zu Unterlieutenants  
ernannt.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird  
das Anwesen des Viehhändlers Johann Werp  
dahier in der Mainstraße No. 11 lit. F, bestehend  
aus einem mit Erdgeschoß einstöckigen Wohnhause  
samt Hofraum, Pumpbrunnen, Holzhütte und  
Gärtchen, dem gerichtlichen Zwangsverlaufe nach  
§ 64 des Hypothetengesetzes und §§ 98 — 101  
des Proceßgesetzes von 1837 unterstellt, und zur  
erstmaligen Versteigerung Termin auf

Donnerstag den 2. December l. Js.

Vormittags von 11 — 12 Uhr  
im Geschäftszimmer No. 9 anberaumt.

Daselbe ist auf 1225 fl. gerichtlich gewerthet,  
mit einer jährlichen Ewigkist zu 45 fl. um 900 fl.  
Capital und mit Hypotheten zu 2100 fl. belastet,  
und die Baupflichten sind mit 900 fl. gegen Brand  
versichert.

Dem Gerichte unbekannte Steigerungslustige  
haben ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeug-  
nisse nachzuweisen.

Den 21. September 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

(3)2.

Förtsch.

Am 11. des nächsten Monats wird die kgl. Baugewerkschule dahier in ihrem für 200 Schüler (Baubeziffene, Gesellen und Parliere) eingerichteten Locale, Kaufingergasse Haus-Nummer 8 über zwei Stiegen, ihren fünf und zwanzigsten Lehrkurs eröffnen, welches mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß dieser Kurs wieder wie alle Jahre von Martini bis Josephi dauert und daß der Unterricht täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) in acht Stunden erteilt wird.

München, den 12. October 1847.

Der Vorstand der königl. Baugewerkschule.  
(2)1.

(Das Dompfarr-Wagnerische Stipendium in Augsburg betr.)

Der im Jahre 1814 dahier verstorbene geistliche Rath und Dompfarrer Johann Georg Wagner aus Waldmünchen hat den Erbs aus seiner hinterlassenen Bibliothek zur Fundirung zweier Stipendien für die Wagnerische männliche Freundschaft als eine Hilfe ad proseguenda studia bestimmt.

Von den Zinsen des bisher abmassirten Stammvermögens können nunmehr 100 fl. nach dem Willen des Stifters verwendet werden.

Diesenigen Studirenden, welche auf diese Stipendien aus dem Titel der Verwandtschaft mit dem Stifter Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefordert, unter legaler Nachweisung ihrer Verwandtschaftsverhältnisse und ihrer Würdigkeit

binnen 2 Monaten a dato sich hierorts zu melden.

Augsburg, den 9. October 1847.

Magistrat der Stadt Augsburg.

Der I. Bürgermeister: Forndran.

Birkinger, Secr.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 14. Juli 1846 die königl. Regierung von Oberbayern unterm 19. v. Mts. die Errichtung einer Gewerks-Prüfungs-Commission II. Classe mit der im § 6 Ziffer 2 der allegirten Verordnung bestimmten Zuständigkeit im Markte Aibling als dem Siege des k. Landgerichts Aibling für nachstehende Gewerbe ausgesprochen:

1) Müller und Melber, 2) Bäcker, 3) Bierbrauer, 4) Detailhändler, 5) Glaser, 6) Metzger, 7) Lederer, 8) Weißgerber, 9) Hafner, 10) Seiler, 11) Ristler, 12) Schlosser, 13) Schächler, 14) Schuhmacher, 15) Hufschmiede, 16) Wagner, 17) Sattler, 18) Weber, 19) Schneider.

Als Prüfungstag wird anmit der erste Freitag eines jeden Monats, und falls dieser ein gebotener Feiertag ist, der nächst darauf folgende Werktag bestimmt; jedoch hat sich der zu Prüfende bei Vermeidung des Ausschlusses schon acht Tage vorher unter Uebergebung des Zulasscheines bei dem Vorstande der Commission zu melden.

Den 9. October 1847.

Königliches Landgericht Aibling.

Rienast, Landrichter.

Nachdem das dießgerichtliche Erkenntniß auf Eröffnung des Universalconcurses gegen Carl Brunner, vorm. Landgerichtsobersekreter dahier, die Rechtskraft beschritten hat, so werden die Edictalien hiemit ausgeschrieben und es ist zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, zur Vorbringung der Einreden, dann

zur Schlußverhandlung wegen Geringsfügigkeit der  
Masse ein einziger Edictstag und zwar auf

Montag den 25. October l. Js.

festgesetzt, wozu die bekannten und unbekannten  
Gläubiger mit dem Nachtheil geladen wer-  
den, daß das Nichterscheinen die Ausschließung  
der Forderung von der Masse zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche von dem  
Vermögen des Schuldners etwas in Händen haben,  
aufgefordert, solches bei Vermeidung nochmaligen  
Ersages unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht  
zu übergeben.

Den 4. October 1847.

Königl. Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.

Das Anwesen Haus-Nro. 118 in Riffing,  
einstöckig, theils mit Stroh und theils mit Schar-  
schindeln gedeckt, mit angebautem Kuh-, Rossstall  
und Stadel, mit 28 Tagw. 27 Dec. Aekern und  
Wiesen, wird auf Andringen eines Gläubigers  
im Orte Riffing am

Samstag den 4. December l. Js.

Vormittags 9 Uhr

im Gerichtszwange versteigert.

Das Anwesen ist gerichtlich auf 3656 fl. ge-  
schätzt; es ist dieses die erste Versteigerung, und  
wird nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehal-  
tlich der Bestimmung der §§ 98 — 101 des Pro-  
cessgesetzes vom Jahre 1837 verfahren.

Kaufslustige haben sich über Vermögen und  
Bermögen auszuweisen.

Den 4. October 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.

Auf Antrag eines Hypothetgläubigers wird  
das dem Franz Straßer dahier angehörige  
Nagelschmied-Anwesen dem öffentlichen Verkaufe  
an den Meistbietenden unterstellt, und hiezuh Tag-  
fahrt auf

Donnerstag den 16. December l. Js.

Vormittags 11 bis 12 Uhr  
anberaumt.

Daselbe besteht:

- 1) aus einem gemauerten zweistöckigen mit  
Schindeln gedeckten Hause, welches mit  
1500 fl. gegen Brandschaden versichert, luth-  
eigen und mit einer eingelegten Gist zu  
zwanzig vier Kreuzer belastet ist,
- 2) aus der realen Nagelschmiedgerechtsame.

Beide Objecte zusammen sind auf 4000 fl.  
geschätzt.

Der Zuschlag erfolgt nach § 64 des Hypothe-  
kengesetzes vorbehallich der §§ 98 und 101 des  
Gesetzes vom 17. November 1837, und haben  
sich dem Gerichte unbekannt Käufer über Zah-  
lungsfähigkeit auszuweisen.

Den 6. October 1847.

Königliches Landgericht Moosburg.  
(3)l. Dr. Ueberreiter, Landrichter.

Der hiesige Bierbrauer Sebastian Leiß hat  
angezeigt, daß er aus Rücksicht auf seine Gesund-  
heitsumstände kein Rechtsgeschäft mehr ohne Zu-  
stimmung seiner Ehefrau Anna Leiß abschließen  
wolle, was hiemit zu Jedermanns Wissenschaft  
und Darnachachtung bekannt gegeben wird.

Den 7. October 1847.

Königliches Landgericht Moosburg.  
Dr. Ueberreiter, Landrichter.

**Summarisches Verzeichniß**  
der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfälle bewilligten Steuernachlässe im I. Rentamtsbezirke  
München.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.				
		Grund-				Haus-				Dominical-					Gewerbe-			
		S t e u e r n .																
I. Wegen Be- schädigungen aus den Vor- jahren.		fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.		
Grünwald . . .	Brand . . . . .	22	31	5														
Ismaning . . .	" . . . . .	—	52	—														
Kirchheim . . .	" . . . . .	1	55	1														
Oberhaching . .	" . . . . .	—	11	1														
Summa I. . . . .		25	29	7														
II. Wegen Be- schädigungen im Jahre 1844.		fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.		
Althelm . . .	Misw. l. Folge v. Trodne	13	16	—														
" . . .	Brand . . . . .	3	5	—														
Feldmoching . .	Misw. in Folge v. Trodne	109	31	5														
Forstentrieb . .	Viehfall . . . . .	6	50	7														
Garching . . .	Misw. in Folge v. Trodne	1	17	2														
Grünwald . . .	Brand . . . . .	3	28	1														
Kirchheim . . .	" . . . . .	21	30	4														
" . . .	Viehfall . . . . .	—	—	—														
Moosach . . .	Brand . . . . .	—	—	—														
Nymphenburg . .	" . . . . .	9	33	7														
Oberföhring . .	Misw. in Folge v. Trodne	78	23	4														
Schwabing . . .	Brand . . . . .	5	9	2														
Solln . . .	" . . . . .	1	57	—														
Untermenzing . .	Misw. in Folge v. Trodne	36	2	—														
" . . .	Brand . . . . .	15	1	3														
Unterföhring . .	" . . . . .	5	23	6														
Summa II. . . . .		310	30	1														
" I. . . . .		25	29	7														
Total = Summa . . . . .		336	—	—														

Am 15. Jänner 1847.

Königliches Land-Rentamt München.  
Stobäus, Rentbeamter.

# Summarisches Verzeichniß

der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfälle bewilligten Steuernachlässe im 1. Rentamtsbezirke  
Ingolstadt.

Auf. Num.	Nummer des Nachlaß- Zibelles.	Steuer - Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.				
				Grund-				Haus-				Dominical-					Gewerbe-			
				S t e u e r n .																
fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.						
1	1 — 42	Demling . . .	Mißwachs	184	43	2														
2	1 — 10	Dünzing . . .	Viehfall . .	45	23	6														
3	1 — 6	Dünzlau . . .	Mißwachs	2	52															
4	1 — 93	Eitensheim . .		387	49	4														
	1 — 5	" . . .	Viehfall . .	117	14	3														
5	1 — 24	Ernsdaden . .		36	34	1														
6	1 — 51	Eiting . . .	Mißwachs	240	52	2														
	1 —	" . . .	Viehfall . .	10	41	3														
7	1 — 82	Gaimersheim . .	Mißwachs	472	1	7														
	1 — 10	" . . .	Viehfall . .	87	49	2														
8	1 — 89	Gerolfing . . .	Mißwachs	219	38	3														
	1 und 2	" . . .	Viehfall . .	18	10	3														
9	1 und 2	Hepberg . . .	"	5	47	2														
10	1 und 2	Ilmendorf . . .	"	2	9	6														
11	1 — 94	Ingolstadt . . .	Mißwachs	359	36	3														
12	1 — 3	Kafing . . .	Viehfall . .	8	37	6														
13	1 — 6	Kösching . . .	"	55	12	1														
14	1 — 16	Mailing . . .	Mißwachs	46	38	5														
	1 —	" . . .	Viehfall . .	17	15	6														
15	1 —	Oberdolling . .	"	2	20															
16	1 und 2	Oberwöhr . . .	"	38	17	5														
17	1 und 2	Rosolding . . .	"	28	32	5														
18	1 — 52	Stambam . . .	Mißwachs	147	37	3														
19	1 — 17	Teising . . .	"	122	28	1														
20	1 und 2	Westenhäusen .	Viehfall . .	20	12	1														
21	1 — 99	Westetten . . .	Mißwachs	373	27	2														
Summa . . .				3052	3	2														

Am 22. September 1847

Den 23. September 1847.

Königliches Rentamt Ingolstadt.  
v. Perischoff, Rentbeamter.



Auf Anrufen eines Gläubigers wird am  
Mittwoch den 17. November l. Jg.

Vormittags 11 Uhr

im Orte Algertshausen das Wohnhaus des Häus-  
lers Mathias Wagner daselbst sammt Küchenthal,  
freiständig zur Stadtpräfektur Aichach, nebst

24 Decimalen Garten,

32 „ „ Acker,

5 „ „ Krautbeet,

55 „ „ Wiesacker und

52 „ „ Sandheide,

gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden  
gerichtlich versteigert, wozu Zahlungsfähige, welche  
sich hierüber genügend ausweisen können, hiemit  
vorgeladen werden.

Der Verkauf und Zuschlag erfolgt nach den  
Bestimmungen des § 64 des Hypothekengesetzes  
und der Novelle vom 17. November 1837.

Die Realitäten wurden unterm 28. Mai l. Jg.  
auf 1000 fl. geschätzt.

Den 5. October 1847.

Königliches Landgericht Aichach.  
Wimmer, Landrichter.

(Gant-Proclama.)

Auf Grund der Rechtmäßigkeit des gegen die  
hiesigen Pechhändlerleute Joseph und Anna  
Maria Daunderer erkannten Universal-Con-  
curses werden die gesetzlichen Edictstage

1) zur Anmeldung der Forderungen und ihrer  
gehörigen Nachweisung auf

Dienstag den 9. November l. Jg.

Vormittags 9—12 Uhr;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die  
angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 7. December l. Jg.

Vormittags 9—12 Uhr;

3) zur Abgabe der Re- und Duplik auf  
Dienstag den 28. December l. Jg.

Vormittags 9—12 Uhr

und Nachmittags 2—6 Uhr

festgesetzt und hiezu sämmtliche bekannte und un-  
bekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile  
vorgeladen, daß das Richterscheinen in Person  
oder durch bevollmächtigte Vertreter beim ersten  
Edictstage den Ausschluß der Forderung aus der  
Gant, das Richterscheinen bei den anderen Edicts-  
tagen den Ausschluß mit der hiebei vorzunehmenden  
Handlung zur Folge hat.

Wer etwas von dem Vermögen der Gemein-  
schuldner in den Händen hat, wird aufgefordert,  
es bei Vermeidung nochmaligen Besages unter  
Vorbehalt seiner Rechte dahier zu übergeben.

Am ersten Edictstage wird ein Massa-Curator  
bestellt werden.

Die Gerichts bekannten Schulden der Gantierer  
betragen 5102 fl. 20 kr.; die Activen nach ge-  
richtlicher Schätzung vom 29. December 1846  
nur 1657 fl., so daß eine totale Ueberschuldung  
vorliegt.

Zur zweimaligen öffentlichen Versteigerung  
des Anwesens der Gemeinschuldner Haus No. 134  
in der Unterbräugasse zu Schrobenhausen wird auf  
Dienstag den 26. October l. Jg.

Vormittags von 9—12 Uhr

dahier Tagesfahrt bestimmt, wobei nach § 64 des  
Hypothekengesetzes und §§ 100, 101, 104—106  
des Proceßgesetzes vom 17. November 1837, vor-  
behaltlich des § 37 der Novelle vom 22. Juli  
1819 verfahren wird.

Die actenmäßigen Notizen liegen zur Einsicht  
der Kaufslustigen bis zum Versteigerungstage da-  
hier vor. Dem Gerichte Unbekannte haben sich  
über Leumund und Vermögen genügend auszu-  
weisen.

Der noch immer landesabwesende Cantirer Joseph Daunderer wird nach Gerichtsordnung Cap. V. § 3 Nro. 1 — 3 wiederholt edictaliter vorgeladen und ihm eröffnet, daß für ihn sein Bruder Rupert Daunderer, Hausbesitzer von Schrodenhausen, als Curator und Contradictor aufgestellt wurde.

Den 21. September 1847.

Königl. Landgericht Schrodenhausen.  
(3)3. Keinsfelder, Landrichter.

Nachdem sich bei der unterm 10. Mai l. J. gepflogenen Versteigerung des Anwesens des Schmiedes Johann Ost und dessen Ehefrau Rosalie, Haus-Nro. 258 in Schongau, keine Käufer eingefunden haben, so wird dasselbe wiederholt auf

Montag den 8. November l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

zum öffentlichen Verlaufe ausgeschrieben mit dem Bemerken, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert nach der Novelle vom 17. November 1837 § 99 erfolge.

Bezüglich der Beschreibung und des Wertes des benannten Anwesens wird sich auf die landgerichtliche Ausschreibung vom 26. März 1847 im Schongauer Wochenblatt Nro. 28, Landesberger Wochenblatt Nro. 17, Gäßner Wochenblatt Nro. 16 und im Kreis-Intelligenzblatt für Oberbayern Nro. 16 bezogen.

Den 14. October 1847.

Königliches Landgericht Schongau.  
Jhr. v. Sainte Marie-Eglise, Landrichter.

Auf Antrag des gerichtlich bestellten Vormundes der minderjährigen Relicten der verstorbenen

Schifferswitwe Katharina Tobensommer wird der halbe Hausantheil derselben Nro. 22a zu Obblausen, welcher auf 300 fl. gewerthet ist, dahier im Amtlocale öffentlich versteigert, und hiezu Tagesfahrt auf

Donnerstag den 11. November l. J.

Vormittags 10 Uhr

angesetzt. Hierbei wird bemerkt, daß dieses häusliche Anwesen immer im Besitze einer selbstständigen Familie war, einen Titel zur Ansässigmachung gewährt und sich vorzugsweise für einen Gewerbsmann eignet.

Den 14. October 1847.

Königliches Landgericht Laufen.  
v. Dall'Armi, Landrichter.

## Späbrieft.

Dem Dienstknechte Anton Angerer in Neuhäusen wurde am Samstag den 2. October l. J. früh Morgens mittels Einschleichens in dessen Schlafkammer in einem Stalle aus seinem Bette eine Sachuhr mit Kette entwendet.

Diese Sachuhr war zweigehäusig, das äußere Gehäuse ist von Messing und braun lackirt, und am Rande ringsum mit silbernen Stiften beschlagen; das innere ist von Silber, das Zifferblatt ist weiß, und hat römische Ziffern. Die Uhr wird rückwärts aufgezogen.

Die daran befindliche Kette ist nicht gar einen Schuh eine sogenannte silberne Erbsenkette, bestehend aus 4 kleinen nebeneinander befestigten Ketten, woran sich ein silbernes Peischiersbüdel befindet, auf dem die Buchstaben A. A. eingravirt sind, und ein silberner Uhrschlüssel, welcher einem

kleinen gewöhnlichen von Messing ähnlich ist, und ein solcher wirklich von Messing.

Uhr und Kette wird zusammen auf 13 fl. bewerthet.

Verdacht dieses Diebstahles fällt auf einen fremden Menschen, der zur Zeit des verübten Diebstahles in der fraglichen Schlafkammer gewesen seyn soll; dieser ist nach Aussage des Damnicaten etwa 50 Jahre alt, hatte einen runden schwarzen Filzhut auf, und trägt am Leibe eine schwarzlederne kurze Hose, weiße Strümpfe, einen brauntuchenen Janter und ein diesem ähnliches Gilet, und hatte sogenannte Haserlschuhe an.

Er suchte damals einen Dienst als Schweizer.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter Spähe zu verfügen, und im Falle der Entdeckung Mittheilung anher zu machen.

Den 10. October 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

Am 26. September l. J. Mittags zwischen 11—12 Uhr wurde auf der Münchener Tegernseer-Strasse zwischen Argeth und Otterfing der Weber Franz Holzheu von Argeth von einem unbekannten Burschen angefallen, verwundet, zu Boden geschlagen und unter lebensgefährlichen Drohungen der Versuch ihn auszurauben gemacht.

Dies wird zum Behufe der Späheverfügung anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Den 8. October 1847.

Königl. Landgericht Wolfratshausen.  
Martin, Landrichter.

Die unten signalisirten Zwangsarbeiter Martin Steinbauer von Karpsham, l. Landgerichts Griesbach, und Anselm Guggenmoos von Haupelethofen, l. Landgerichts Krumbach, haben sich heute Morgens von der Arbeit aus hiesigem Anstaltsgarten entfernt und wahrscheinlich nach ihren Heimaten begeben.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle aufgreifen und hieher liefern zu lassen.

Den 12. October 1847.

Königliches Polizei-Commissariat  
R a i s h e i m.  
Glosmann.

### Signallement.

Martin Steinbauer. Anselm Guggenmoos.

Alter: 29 Jahre,	27 Jahre,
Größe: 5' 9",	5' 6",
Statur: untersezt,	untersezt,
Haare: schwarz,	dunkelbraun,
Bart: dotto	dotto
Stirne: breit,	hoch,
Augen: braun,	blau,
Nase: lang und dick,	dick,
Mund: proportionirt,	klein,
Kinn: rund,	rund,
Gesichtsfarbe: gesund,	bräunett etwas Sommerprossen,
Gesichtsform: oval.	rund.

Dieselben trugen am Leibe eine grautüchene Hose, Spenser, Gilet und Haube ohne Schild von selber Gattung, ein weißleinenes Halbtuch und lederne Schuhe.

Da die nachstehend signalisirten Zwangsarbeiter, so unter dem 15. August laufenden Jahres aus der Zwangsarbeitsanstalt Raishheim gewaltsamer Weise entwichen sind, bis heute noch nicht aufgegriffen wurden, so werden wiederholt sämtliche Polizeibehörden um Späheverfügung und Wiedereinlieferung im Betretungsfall dienstfreundlich ersucht.

Den 14. October 1847.

Königliches Polizei-Commissariat  
Raishheim.  
Glosmann.

Personalbeschreibung  
des Thomas Binder  
von Daching, k. Land-  
gerichts Wolfstein.

Alter: 20 Jahr;  
Größe: 5' 10";  
Statur: unterseht;  
Haare: braun;  
Stirn: hoch;  
Augen: grau;  
Augenbraun: braun;  
Nase: spizig;  
Mund: gewöhnlich;  
Zähne: gut;  
Kinn: oval;  
Gesichtsfarbe: blaß;  
Mundart: bayerisch.

Personalbeschreibung  
des Joseph Radspieler  
von Malling, k. Land-  
gerichts Eggenfelden.

24 Jahre;  
5' 7" 3";  
unterseht;  
braun;  
hoch;  
grau;  
braun;  
proportionirt;  
proportionirt;  
gut;  
spizig;  
blaß;  
bayerisch.

Personalbeschreibung  
des Jacob Weichser  
von Pfeittrach, k. Land-  
gerichts Landshut.

Alter: 29 Jahre;  
Größe: 5' 10" 2";  
Statur: unterseht;

Personalbeschreibung  
des Johann Högl von  
Marktberg, k. Landge-  
richts Altdilling.

29 Jahre;  
5' 11" 6";  
robust;

Haare: schwarz;	schwarz;
Stirne: nieder;	hoch;
Augen: braun;	braun;
Augenbraunen: schwarz;	schwarz;
Nase: groß;	groß;
Mund: proportionirt;	proportionirt;
Zähne: gut;	gut;
Kinn: länglicht;	breit;
Gesichtsfarbe: roth;	blaß;
Mundart: bayerisch.	bayerisch.

In der Nacht vom 8. auf den 9. l. Mts. wurden dem Bräuer und Klosterrealitätenbesitzer Joseph Bauer zu Thierhaupten durch zur Zeit noch unbekannte Thäter ein kupferner Kessel, bei-  
läufig 2 Eimer haltend, im Werthe zu 24 fl., und ein kupfernes zur Branntweinbrennerei gebo-  
riges Becken von 24 Zoll im Durchmesser, im  
Werthe zu 36 fl., entwendet.

An dem Kessel befindet sich am obern Rande ein neuer, 1 Schuh hoher Ring.

Dieser Diebstahl wird mit dem Ersuchen an-  
mit bekannt gemacht, auf den Thäter sowohl, als  
auf die entwendeten Effecten genaue Spähe zu  
halten, und im Entdeckungsfalle schleunigst An-  
zeige anher zu erstatten.

Den 13. October 1847.

Königliches Landgericht Rain.  
Adam, Landrichter.

Am Sonntag den 5. September l. Js. Nach-  
mittags zwischen 3 und 4 Uhr wurde die ledige  
Müllerstochter Barbara Zellner von Weiding  
auf der Hauptstraße von hier nach Mühldorf un-  
terhalb dem Dorfe Teising im diebseitigen Ge-

richt bezeugte von dem nachbeschriebenen Burschen angefallen, und ihr gewaltsam folgende Gegenstände geraubt:

- 1) ein Stück (Gang) von einer silbernen Halskette, beiläufig  $\frac{1}{2}$  Elle lang und starkgeledrig,
- 2)  $1\frac{1}{2}$  Elle Kanakas von bräunlicher Farbe,
- 3) ein blau und weiß gestreiftes leinernes Tüchel,
- 4) zwei sogenannte Magenlegetten, endlich
- 5) ein baumwollenes Tüchel blau und weiß klein gestreift, in welches die geraubten Sachen eingebunden waren. Letzteres war mit dem Buchstaben B. Z. roth von türkischem Worn gemerkt.

Der Räuber, welchen die Verurtheilte nicht gekannt hat, wird von ihr als ein großer, kräftiger Mensch mit starkem blassen Gesicht ohne Bart beschrieben, dem als besonderes Kennzeichen die Nase an der Spitze etwas schief steht; das Haupthaar ist dunkel, und die Kleidung die gewöhnliche eines Bauernburschen, nämlich eine lange lederne Hose, Paserlschuhe, eine dunkelfarbige Jacke von Tuch, und ein Bauernflügel.

Man ersucht auf diesen gefährlichen Menschen, der später hier im Markte noch gesehen worden seyn soll, und auf die geraubten Gegenstände mit aller Umsicht und Sorgfalt zu spähen, und im Entdeckungsfalle sogleich gefesselt einzuschleppen und Nachricht hieher zu geben.

Den 14. October 1847.

Königliches Landgericht Altdorf.  
Hayder, Landrichter.

**Cours der B. Staats-Papiere.**  
Rugsb. den 14. October 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Weth.
Obligat. à 4 $\frac{1}{2}$ mit Coup. prpt.	—	—
docto à 3 $\frac{1}{2}$ prpt.	93 $\frac{1}{2}$	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stückagio . . .	100	—
Bank-Actien Div. II. Sem.	690	—



der Mehl-, Brod- und Fleisch-Durchschnitts-Preise in den Polizei-Bezirken von Oberbayern  
für den Monat September 1847.

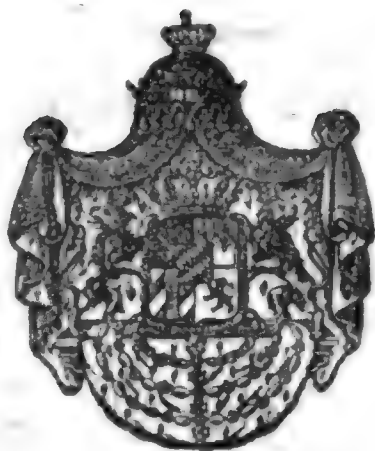
Polizei- Bezirke.	Wehlpr.		Brodpreise.				Fleischpreise das Pfund								Be- merkun- gen.
	Ein Dreßflger.		Ein Pfund Weiz- jens Brod kostet	Ein Pfund Rog- jens Brod kostet	Eine Kreuzer- Semmel wiegt	Ochsenfleisch.				Kalbfleisch					
	Weiz- jens Wehl.	Rog- jens Wehl.				Gemäst.		Ungemäst.		Kalbfleisch		Schwein- fleisch.			
	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	
Aibling Landgerichte:	6 3	4 2	5 2	4 1	3 2	11	9 1	—	—	11	10	15	8 1		
Altach	6 1	4 1	—	—	3 2	11	—	—	—	11	—	17	9		
Altötting	10 —	8 —	8 —	5 —	1 —	10	—	9	—	12	—	20	8	1) Wehle und Brodpreise nach der Münchner Schranne.	
Au 1)	7 2	5 —	—	4 —	3 —	11 1	—	10 1	—	—	—	—	—		
Berchtesgaden	7 2	3 1	10 —	4 1	—	11	—	10	8	10	—	—	—		
Bruck	6 2	4 3	—	4 —	5 3	11	—	—	—	11	—	—	—		
Burghausen	7 1	4 —	4 2	3 1	—	11	—	—	—	—	—	—	—		
Dachau 2)	7 —	4 —	—	4 —	5 1	11	11	20	9 1	9	8	—	—	2) Die Brod- tage richtet sich nach dem Getreidpreise v. München.	
Ebersberg	10 —	7 —	9 —	4 —	—	11	11	—	—	10	10	—	—		
Erbling	8 2	5 —	10 —	5 2 1	—	11	10 1	—	—	11	10	—	—		
Freyfing	7 1	4 1	—	3 —	5 1 1	11	10	9	8	12	11	—	—		
Freiberg	7 3	6 3	—	4 —	3 —	11	10	9	8	8	7	—	—		
Gaag	7 1	4 1	11 3	7 2	5 —	11	—	10	—	10	—	—	—		
Ingolstadt	6 1	3 1	8 2	4 —	—	11	—	—	—	10	—	—	—		
Landsberg	5 3	4 1	—	3 —	4 —	11	—	—	—	10	—	—	—		
Laufen	7 —	4 2	8 —	3 3	3 1	10	9 1	8 1	8	9 1	—	—	—		
Miesbach	—	—	6 3	5 3	—	11	—	10	—	11	—	18	—		
Moosburg	6 5	3 3	—	4 3	—	11	10	—	—	12	10	—	—		
Mühldorf	—	—	10 —	4 —	—	11	—	10	9 1	9 1	9	—	—		
Neumarkt	—	—	—	5 3	3 2	11	—	9 1	—	10	—	—	9		
Pfaffenhofen	9 1	5 3	—	6 —	5 —	11	—	—	—	—	—	—	—		
Rain	6 2	4 3	8 —	6 2	4 —	11	10	9	8	11	10	15	8 1		
Reichenthal	7 3	3 3	9 3	2 1	5 1	10 1	—	9 1	—	10	9	15	8		
Rosenheim	7 —	4 2	9 3	3 3	5 2	11	10	—	—	—	—	—	—		
Schongau	7 3	6 3	—	4 1	5 3	11	—	—	—	11	—	—	—		
Schrobenhausen	6 2	5 —	7 5	3 1	4 —	11	11	9 1	9	11	11	16	9		
Starnberg	5 3	4 —	7 —	4 —	—	11	10	10	8	11	9	—	—		
Tegernsee	7 —	4 1	10 —	4 —	—	11	—	9 1	—	11	—	—	—		
Tittmoning	6 2	4 —	9 3	3 3	5 1	10 1	9	9	8 1	9	—	—	—		
Tölz	9 —	7 —	11 2	7 —	3 3	10	—	10	—	11	10 1	16	2		
Traunstein	9 —	5 2	—	6 —	3 1	11	—	9 1	—	10	—	—	—		
Trostberg	7 2	5 —	10 1	5 2	—	11	—	10	—	10	—	—	—		
Wasserburg 3)	7 —	4 2	—	—	3 1	11	—	—	—	10 1	—	—	8	3) Wehle und Brodpreise nach der Münchner Schranne.	
Weilheim	7 2	4 3	9 1 1	2 —	—	11	—	—	—	9	—	—	—		
Werdenfels	7 2	4 3	9 3	6 2	—	11	10	9	7	12	11	—	—		
Wolfscatshausen	7 2	5 —	—	4 1	3 —	11	11	10	10	10	10	—	—		
Prien, Herr. Gerich 4)	9 1	5 —	9 —	4 1	5 1 1	10	9 1	—	—	10	—	12	8	4) Wehle und Brodpreise nach der Münchner Schranne.	
Ingolstadt, Stadt	6 3	4 1	8 2	5 3 1	5 3	11	10	10	9 1	13	12	17	10		
München, " u. Ldg.	7 —	4 2	9 —	4 —	5 —	11 1	10 1	—	—	12	11	18	9		
Preise des Schlachtviehes auswärtiger Amtsbezirke.															
Ansbach, Pol. Comm: Ein Ochse zu — Str. — Pfd. kostete im Durchschnitt — fl. — kr.															
Straubing, St. Reg. " " " 4 " 90 " " " " " 80 " —															
Regen, Mitt. Magist. " " " 4 " 84 " " " " " 91 " 33 "															
Deggendorf St. Magist. " " " 4 " 80 " " " " " 92 " 30 "															

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847. Monat.	Anzeigen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Born ger Ref.	Neue Bor- fuh.	Gans per Einf.	Born lauf.	Ref.	Hoch- Re.	Mitte lere.	Niedr- ste.	Born ger Ref.	Neue Bor- fuh.	Gans per Einf.	Born lauf.	Ref.	Hoch- Re.	Mitte lere.	Niedr- ste.
		Eck	Eck	Eck	Eck	Eck	L. R.	L. R.	L. R.	Eck	Eck	Eck	Eck	Eck	L. R.	L. R.	L. R.
Aichach . . .	16	Octbr.	—	77	77	75	3	24	56	24	16	33	37	—	179	179	179
Berchtesgaden . . .	12	—	4	51	56	49	5	53	50	52	54	52	50	63	10	73	31
Bruck . . .	14	—	30	56	56	61	5	34	48	23	40	22	23	—	8	8	8
Erbing . . .	14	—	60	358	396	360	35	35	48	23	43	21	36	2	85	93	93
Freyfing . . .	16	—	—	171	171	188	15	34	13	33	13	32	16	—	43	43	43
Friedberg . . .	12	—	1	20	21	18	3	25	36	24	43	33	50	—	30	30	29
Geisenfeld . . .	11	—	3	111	113	104	9	24	25	23	25	32	26	—	31	31	31
Ingolstadt . . .	16	—	—	524	523	508	18	23	26	23	36	21	62	—	153	154	148
Kraiburg . . .	0	—	—	—	—	4	—	29	—	28	—	27	—	—	—	—	—
Landenberg . . .	16	—	—	264	264	264	—	23	56	32	56	21	31	64	31	95	88
Moosburg . . .	12	—	—	140	140	139	1	25	52	23	47	22	57	—	58	58	58
Mühlhof . . .	12	—	—	81	81	81	—	26	56	26	43	24	30	—	—	—	—
München . . .	16	—	873	1795	1668	2141	627	26	17	26	27	24	17	16	118	1131	1000
Murnau . . .	16	—	51	16	47	22	25	30	—	28	50	26	—	12	16	22	12
Neudtting . . .	13	—	—	22	22	22	—	28	—	26	25	25	30	—	12	12	12
Pfaffenhofen . . .	12	—	—	60	60	57	3	25	16	23	36	23	45	—	66	66	66
Pötmers . . .	12	—	—	19	19	16	3	26	33	25	10	24	2	—	18	18	18
Rain . . .	10	—	—	53	53	22	11	26	34	24	4	24	20	—	31	31	31
Reichenhall . . .	12	—	—	24	24	24	—	30	—	29	50	29	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	14	—	40	89	129	81	45	29	—	27	36	25	38	36	46	85	63
Schongau . . .	12	—	121	131	56	461	91	24	17	25	24	20	22	171	12	291	291
Seeshausen . . .	14	—	—	59	59	50	9	24	28	23	19	23	39	—	82	82	73
Traunstein . . .	16	—	14	131	138	142	6	29	36	28	30	27	—	3	71	73	70
Wasserburg . . .	13	—	—	40	40	38	2	28	55	27	23	15	15	2	39	41	41
Weilheim . . .	14	—	13	43	56	54	22	28	3	25	34	23	4	—	19	19	7

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847. Monat.	Anzeigen.					Preise.			Korn.					Preise.		
		Born ger Ref.	Neue Bor- fuh.	Gans per Einf.	Born lauf.	Ref.	Hoch- Re.	Mitte lere.	Niedr- ste.	Born ger Ref.	Neue Bor- fuh.	Gans per Einf.	Born lauf.	Ref.	Hoch- Re.	Mitte lere.	Niedr- ste.
		Eck	Eck	Eck	Eck	Eck	L. R.	L. R.	L. R.	Eck	Eck	Eck	Eck	Eck	L. R.	L. R.	L. R.
Aichach . . .	16	Octbr.	—	267	267	267	—	13	5	12	39	12	13	—	229	229	229
Berchtesgaden . . .	12	—	8	308	316	316	—	14	7	13	29	12	29	3	189	192	189
Bruck . . .	14	—	303	1873	1178	2143	52	14	6	5	45	5	6	3	111	113	113
Erbing . . .	13	—	5	260	265	256	9	13	50	12	51	11	43	4	269	273	262
Freyfing . . .	15	—	—	23	23	19	4	13	43	12	35	11	44	—	63	63	63
Friedberg . . .	14	—	—	116	116	115	5	13	11	12	12	11	13	—	13	13	13
Geisenfeld . . .	11	—	10	535	546	593	22	12	13	11	54	11	17	4	171	175	175
Ingolstadt . . .	16	—	—	18	18	18	—	13	—	12	15	12	—	—	—	—	—
Kraiburg . . .	9	—	—	18	18	18	—	13	—	12	15	12	—	—	—	—	—
Landenberg . . .	16	—	128	410	533	613	26	14	10	15	24	12	20	25	107	192	191
Moosburg . . .	12	—	—	411	411	400	2	13	51	12	54	11	50	—	73	73	73
Mühlhof . . .	12	—	—	131	131	121	—	13	48	12	41	15	12	8	8	26	8
München . . .	16	—	107	6316	6423	5797	646	14	34	13	5	13	28	43	1164	1207	1172
Murnau . . .	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	14	16	15
Neudtting . . .	13	—	—	1	1	1	—	12	30	—	—	—	—	—	5	5	5
Pfaffenhofen . . .	12	—	—	155	155	155	—	15	—	13	55	13	6	—	874	874	874
Pötmers . . .	12	—	—	172	173	148	24	15	21	12	40	12	—	—	59	39	37
Rain . . .	16	—	27	264	291	272	19	13	48	12	6	20	40	—	60	60	59
Reichenhall . . .	12	—	—	59	59	59	—	14	50	14	15	14	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	14	—	8	51	59	51	8	14	20	13	26	12	52	19	206	225	170
Schongau . . .	12	—	161	271	44	28	16	15	18	13	36	12	—	3	47	46	38
Seeshausen . . .	14	—	—	105	105	95	10	12	10	12	—	11	36	9	76	95	80
Traunstein . . .	16	—	3	109	112	114	—	14	36	14	—	12	36	8	170	178	175
Wasserburg . . .	13	—	—	34	34	34	—	15	—	12	43	11	53	—	52	52	52
Weilheim . . .	14	—	—	22	22	22	—	15	—	13	54	12	—	—	29	29	29

# Intelligenzblatt

der Königlich



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 44, den 29. October 1847.

### Inhalt.

Die Erweiterung der katholischen Pfarrkirche zu Stegaurach Landgerichts Bamberg II. — Die Aufreißung einer unbekannten blödsinnigen Weisperson. — Collecte zur Erbauung einer katholischen Kirche und Curatie-Wohnung in Schwabach. — Die Erledigung des Schullehrer-, Meßner-, Cantor- und Organistendienstes in Altenerding. — Die amtliche Einsendung von Todtenscheinen der in Bayern verstorbenen l. schwedisch-norwegischen Unterthanen. — Erledigung der kath. Pfarrei Katterbach, Landgerichts Pfaffenhofen. — Collecte zur Erbauung einer katholischen Kirche in Neustadt a. d. Paarbt. — Die Kreishilfscaassa. — Dienstes-Nachrichten. — Königlich allerhöchste Genehmigung zur Annahme einer fremden Decoration. — Gewerbs-Privilegien-Berleihungen. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayr. Staatspapiere. —

ad Num. 45,555.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern, das Herrschaftsgericht Hohenaschau und die Stadtmagistrate München und Ingolstadt.

(Die Erweiterung der katholischen Pfarrkirche zu Stegaurach Landgerichts Bamberg II betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben zur Ausbringung der Kosten für die dringend nothwendige Erweiterung der katholischen Kirche zu Stegaurach, Landgerichts Bamberg II in Oberfranken, die Veranstaltung einer Hauscollecte bei sämmtlichen Katholiken von Oberfranken und ei-

ner Kirchencollecte in den katholischen Kirchen der übrigen sieben Kreise allergnädigst zu genehmigen geruht.

Die Districts-Polizey-Behörden werden hiervon in Folge höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 9. I. Mts. mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, seiner Zeit die von Seite der katholischen Pfarrämter oder Decanate eingehenden Sammelbeträge an das Präsidial-Secretariat der unterfertigten Stelle einzusenden und zugleich Anzeigebericht hierüber zu erstatten.

München, den 19. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 45,612.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Aufgreifung einer unbekannten blödsinnigen Weibsperson betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem der Wohnort der in der Regierungs-Ausschreibung vom 25. v. Mts. Nro. 41502 (Intelligenzblatt Seite 1408) bezeichneten Weibsperson nunmehr ermittelt ist, so haben die deshalb eingeleiteten Nachforschungen zu beruhen.

München, den 20. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

# Benennung der Districts-Polizei-Behörden.

Landgericht Nibling . . .	49 fl. 1 fr. 2 pf.
" Alsbach . . .	63 " 26 " — "
" Altdilling . . .	99 " 1 " — "
" Au . . .	31 " 23 " — "
" Berchtesgaden . . .	33 " 30 " 2 "
" Brud . . .	63 " 1 " — "
" Burghausen . . .	51 " 29 " 3 "
" Dachau . . .	60 " 40 " 2 "
" Ebersberg . . .	16 " 19 " 2 "
" Erding . . .	120 " 22 " 1 "
" Freysing . . .	7 " 50 " — "
" Friedberg . . .	51 " 53 " — "
" Haag . . .	56 " 58 " — "
" Ingolstadt . . .	152 " 21 " — "
" Landsberg . . .	211 " 51 " 1 "
" Laufen . . .	108 " 22 " — "
" Miesbach . . .	96 " 38 " 2 "
" Moosburg . . .	88 " 3 " 1 "
" Mühldorf . . .	98 " 54 " 2 "
" München . . .	5 " 6 " — "
" Neumarkt . . .	175 " 34 " 2 "
" Pfaffenhofen . . .	33 " 45 " — "
" Rain . . .	42 " 35 " — "
" Reichenhall . . .	21 " 26 " — "
" Rosenheim . . .	136 " 27 " — "
" Schongau . . .	62 " 33 " 1 "
" Schrobenhausen . . .	65 " 36 " — "
" Starnberg . . .	19 " 55 " — "
" Tegernsee . . .	31 " 14 " 2 "
" Tittmoning . . .	66 " 24 " — "
" Tölz . . .	60 " 19 " — "
" Traunstein . . .	99 " 21 " 1 "
" Troßberg . . .	72 " 21 " — "
" Wasserburg . . .	67 " 53 " 2 "
" Weilheim . . .	57 " 46 " — "
" Werdenfels . . .	22 " 31 " 1 "

ad Nrum. 45,965.

(Collecte zur Erbauung einer katholischen Kirche und Curatie-Wohnung in Schwabach betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das Ergebniß der Collecte zur Erbauung einer katholischen Kirche und Curatie-Wohnung in Schwabach wird in nachstehendem Verzeichnisse des Sammlungs-Ertrages der einzelnen Polizeidistricte bekannt gegeben.

München, den 20. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

Landgericht Wolfratshausen	48 fl. 53 fr. 2 pf.
Herrschaftsgericht Prien	41 „ 21 „ — „
Stadt Ingolstadt	101 „ 16 „ — „
„ München	466 „ 2 „ 1 „

Summa 3159 fl. 27 fr. 2 pf.

ad Num. 44,990.

(Die Erledigung des Schullehrer-, Mesner-, Cantor- und Organistendienstes in Altenerding betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch das Ableben des Schullehrers Johann Baptist Kolbeck in Altenerding, k. Landgerichts Erding, ist der dortige Schul-, Mesner-, Cantor- und Organistendienst mit einem jährlichen Einkommen von 550 fl. erledigt worden.

Bewerber um diesen Dienst, dessen künftiger Besizer übrigens verpflichtet ist, den ganzen Unterhalt eines Schulgehilfen im Gesamtbetrage von 160 fl. zu bestreiten, haben ihre mit den vorschristsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche binnen 14 Tagen bei der k. Districts-Schulinspection Erding I in Wartenberg einzureichen.

München, den 21. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 45,887.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die amtliche Einsendung von Todtenscheinen der in Bayern verstorbenen Königl. schwedisch-norwegischen Unterthanen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Königl. Regierung von Schweden und Norwegen hat die amtliche Einsendung aller in diesen beiden Königreichen verstorbenen Ausländer an ihr Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten zur Beförderung derselben an die betreffenden Familien der Verstorbenen angeordnet.

Sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern erhalten auf den Grund eines höchsten Rescripts des Königl. Ministeriums des Königl. Hauses und des Aeußern vom 13. I. Mit. den Auftrag, die Todtenscheine aller in ihrem Bezirke mit Tode abgehenden schwedisch-norwegischen Staatsangehörigen durch die einschlägigen Pfarrämter sich vorlegen zu lassen und nach vorgängiger Beglaubigung der pfarramtlichen Fertigung zur Weiterbeförderung jedesmal schleunigst anher einzusenden.

München den 21. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.



ad Nrum. 46,189.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Affalterbach,  
Landgerichts Pfaffenhofen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die katholische Pfarrei Affalterbach ist erledigt.

Dieselbe liegt in der Diocese Augsburg, im  
Decanate Hohenwart und im Landgerichtsbezirke  
Pfaffenhofen; sie zählt bei 14 Stunden im Um-  
fange 310 Seelen, 3 Nebenorte, worunter 1 Filiale  
und 1 Schule, und wird vom Pfarrer allein  
pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. Aus dem Ertrage der  
Realitäten . . . . . 192 fl. 56 fr.

II. Aus dem Ertrage der  
Rechte:

- 1) aus grundherrlichen  
Rechten . . . . . 15 fl. 23½ fr.
- 2) aus Zehenten . . . . . 474 fl. — fr.

III. Aus den Einnahmen von  
besonders bezahlten Dienstes-  
verrichtungen:

- 1) Bezüge von gestifteten  
Gottesdiensten . . . . . 9 fl. 28½ fr.
- 2) an Stolzgebühren . . . . . 41 fl. 45 fr.

IV. Aus herkömmlichen Ga-  
ben und Sammlungen bei der  
Gemeinde . . . . . 6 fl. 17 fr.

in Summa 739 fl. 50 fr.

Die Lasten bestehen:

- I. Wegen der Staatszwecke 49 fl. 5 fr.
  - II. Wegen des Diöcesan-Ver-  
bandes . . . . . 7 fl. 2½ fr.
  - III. Wegen besonderer Zwecke  
und Verhältnisse der Pfarrei . 25 fl. — fr.
- in Summa 81 fl. 7½ fr.,

wornach sich ein fassionsmäßiger

Reinertrag von . . . . . 658 fl. 42½ fr.  
ergibt.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie  
besteht in:

- a) Gebäude, Hofraum und  
Garten . . . . . 1 Tagw. — Dec.
- b) Feldgründen . . . . . 35 Tagw. 48 Dec.
- c) Wiesen . . . . . 5 Tagw. 76 Dec.
- d) Dehungen . . . . . — Tagw. 10 Dec.
- e) Waldungen . . . . . 14 Tagw. 96 Dec.

Summa 57 Tagw. 30 Dec.

Zur Führung derselben werden sechs Dienst-  
boten, 4 Pferde und 5 Stück Hornvieh erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vor-  
schriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier  
Wochen bei der unterfertigten Stelle zu über-  
geben.

München, den 21. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 46,391.

(Collete zur Erbauung einer katholischen Kirche in  
Neustadt an der Saardt betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In nachstehendem Verzeichnisse wird das Er-  
gebnis der bezeichneten Sammlung in den einzel-  
nen Polizeibezirken bekannt gegeben.

München, den 22. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

# Benennung der Districts-Polizei- Behörden.

Landgericht	Aibling . . .	53 fl. 56 kr. — pf.,
"	Alsbach . . .	37 " 15 " — "
"	Altdilling . . .	35 " 54 " — "
"	Au . . .	19 " 48 " 2 "
"	Berchtesgaden . . .	7 " 10 " 2 "
"	Bruck . . .	46 " 50 " 2 "
"	Burg hausen . . .	21 " 51 " — "
"	Dachau . . .	56 " 19 " — "
"	Ebersberg . . .	62 " 22 " 1 "
"	Erding . . .	56 " 47 " 3 "
"	Freyfing . . .	9 " 16 " 2 "
"	Friedberg . . .	34 " 52 " 2 "
"	Gaag . . .	67 " 50 " — "
"	Ingolstadt . . .	30 " 33 " 1 "
"	Landsberg . . .	68 " 33 " — "
"	Laufen . . .	56 " 12 " 2 "
"	Miesbach . . .	44 " 53 " 2 "
"	Moosburg . . .	55 " 45 " 1 "
"	Mühl Dorf . . .	42 " 23 " — "
"	München . . .	38 " 38 " 1 "
"	Neumarkt . . .	44 " 21 " — "
"	Pfaffenhofen . . .	12 " 1 " 1 "
"	Rain . . .	12 " 7 " — "
"	Reichenhall . . .	16 " 23 " 1 "
"	Rosenheim . . .	68 " 19 " 2 "
"	Schongau . . .	37 " 38 " 3 "
"	Schrobenhausen . . .	26 " 47 " 3 "
"	Starnberg . . .	15 " 50 " — "
"	Tegernsee . . .	9 " 48 " — "
"	Tittmoning . . .	40 " 58 " — "
"	Tölz . . .	30 " 48 " — "
"	Traunstein . . .	71 " 51 " — "
"	Trostberg . . .	80 " 35 " — "
"	Wasserburg . . .	45 " 11 " — "
"	Weilheim . . .	47 " 56 " — "
"	Werdenfeld . . .	17 " 12 " — "

Landgericht Wolfratshausen	25 fl. 11 kr. 3 pf.,
Herrschaftsgericht Prien . . .	42 " 13 " 2 "
Stadt Ingolstadt . . .	8 " 48 " — "
" München . . .	48 " 37 " 3 "

Summa 1549 fl. 50 kr. 3 pf.

ad Num. 45,939.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Kreishilfscaffa betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem seit der Regierungs-Ausschreibung vom 2. Juni l. Js. (Intelligenzblatt Nro. 857) die damals vorgemerkten Bewerbungen um Kreishilfscaffa-Darlehen theils durch abweisliche Bescheidung, theils durch Baarzahlung aus den allmählig eingegangenen Annuitäten ihre Erledigung gefunden haben, so ist zwar wieder die Möglichkeit eingetreten, von Zeit zu Zeit ein solches Darlehen zu bewilligen; allein da die monatliche Einnahme dieser Anstalt nur zwischen 50 fl. bis 200 fl. beträgt, und diese in ihrem Durchschnitt den Maßstab für die zu neuen Darlehen verfügbaren Fonds bildet, können jedenfalls nur wenige und bei größerer Concurrency der Bewerbungen nur jene Berücksichtigung finden, bei welchen die statutenmäßigen Voraussetzungen in Bezug auf den Nachweis des unverschuldeten Unglücksfalls, die Würdigkeit und Bedürftigkeit des Bewerbers und die Sicherheit des Capitals den übrigen Gesuchen gegenüber am vollständigsten darge stellt sind.

Die Sicherheit des Darlehens insbesondere muß künftig um so mehr als die wesentlichste Vorbedingung der Bewilligung behandelt werden, als mehrere neuerliche Capitalsverlässe zu der Annahme führen, daß von einzelnen Behörden entweder der Werth der Hypothekobjecte zu hoch angegeben oder bei Begutachtung von Darlehens-Gesuchen auf die in § VII lit. b der Allerhöchsten Stiftungs-Urkunde vom 6. Juli 1828 begründete Voraussetzung, daß sichere Aussicht bestehen müsse, den Bewerber durch das Darlehen auf seinem Anwesen oder in seinem Gewerbsbetriebe auf die Dauer zu erhalten, nicht genügend Bedacht genommen worden sey.

Die Districts-Polizei-Behörden und Local-Armenspögen werden sich hiernach von selbst berufen fühlen, die angemeldeten Bewerbungen jederzeit einer gewissenhaften, allseitigen Prüfung zu unterwerfen und bei deren Begutachtung stets im Auge zu behalten, daß es sich bei Bewilligung eines Kreiskassendarlehens nicht darum handle, den Fortbesitz eines heruntergekommenen Gewerbs- oder Landmannes durch Zahlung der dringendsten Capitalsschulden oder Zinsrückstände auf Kosten des Stiftungskapitalsstocks auf einige Zeit zu fristen, sondern daß die Bestimmung eines solchen Darlehens nur darauf gerichtet seyn dürfe, Grund- oder Gewerbsbesitzern, welche sich in unverschuldetem und nicht allein durch die allgemeinen schwierigen Zeitverhältnisse herbeigeführtem Nothstande befinden, in einem kleinen Betriebs-Capitale die Mittel zur dauernden Wiederbefestigung ihres gestörten Erwerbsstandes an die Hand zu geben, so lange ihnen hiezu wirklich noch die erforderliche Kraft innewohnt, und alle übrigen Verhältnisse in der Art gestaltet sind,

daß die Rettung des gefährdeten Haus- oder Gewerbsstandes mit hoher Wahrscheinlichkeit noch zu erwarten steht.

München, den 23. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.  
Dubois, Secr.

## Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich unterm 17. October l. Jd. allergnädigst bewogen gefunden, die durch die Beförderung des Ministerial-Secretärs von Ehreninger zum Regierungs-Assessor eröffnete Ministerial-Secretärsstelle II. Classe bei dem königl. Ministerium des Innern in provisorischer Eigenschaft dem Accessisten bei der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, Friedrich Ditz zu verleihen.

Der von dem Stadtmagistrat Traunstein dem Priester Ezechiel Eisele, Edelweid'schen Beneficiaten in Traunstein, auf das Beneficium der untrien Messen daselbst ausgestellten Präsentation wurde unterm 17. October d. Jd. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Durch Regierungs-Entscheidung vom 25. October d. Jd. wurde der durch Ruheversetzung des Schullehrers Mathias Mitterfellner erledigte Schul- und Meßnerdienst zu Niederling, I. Landgerichts Rosenheim, dem Schullehrer Johann Georg Hinterreiter zu St. Leonhard am Wonnerberg, I. Landgerichts Laufen,

und der hiedurch erlebte Schul- und Messnerdienst zu St. Leonhard am Wonneberg, fgl. Landgerichts Lausen, dem Schulverweser zu Erlbach, fgl. Landgerichts Alldorf, August Unterberger verliehen.

### **Königlich Allerhöchste Genehmigung zur Annahme einer fremden Decoration.**

Seine Majestät der König haben Sich unterm 23. September l. J. allergnädigst bewogen gefunden, dem f. Hof-Zahnarzte und Polizei-Chirurgen Senger dahier die allerhöchste Bewilligung zur Annahme und Tragung des ihm von Seiner Majestät dem Könige der Franzosen verliehenen Ritterkreuzes des fgl. französischen Ehrenlegions-Ordens zu ertheilen.

### **Gewerbs-Privilegien-Verleihungen.**

Seine Majestät der König haben den Nachgenannten Gewerbs-Privilegien allergnädigst zu ertheilen geruht:

unterm 18. April l. J. dem Gastwirth Friedrich Gantsch zu München auf Bereitung des von ihm erfundenen Kaffee-Surrogates, für den Zeitraum von fünf Jahren;

unterm 3. September l. J. dem Hofmalturmalers und Glasmalers Eduard de Ron zu München auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens, Musselgläser zum Ersetzen der matt geschliffenen, ohne Anwendung von Aetze mittelst Einbrennen zu fabriziren, für den Zeitraum von drei Jahren;

unterm 7. September l. J. dem vormaligen Lebzelter und Wachszieher Joseph Schäfer zu München auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens bei Anfertigung von Wachs- und Talgkerzen mit intensiverem Glanze und längerer Brennauer, für den Zeitraum von fünf Jahren;

unterm 10. September l. J. der Marianna Laß zu München auf Anwendung ihres eigenthümlichen Verfahrens bei Bereitung eines schwarzen Wachsopoliturlackes für Casquets, Patronaschen und Stiefelabsätze, dann auf Bereitung einer dem Leder unschädlichen Glanzwische aus den Abfällen des obigen Lackes in Verbindung mit andern zweckmäßigen Ingredienzien, für den Zeitraum von drei Jahren.

### **Ämtliche Bekanntmachungen.**

Im Wege gerichtlicher Hilfsvollstreckung wird das Anwesen älterer Haus-Nro. 481 lit. f an der Türkenstraße, neuerer Nro. 1 am Feldwege, bestehend in einem Wohngebäude, von ebener Erde aus zwei Stock hoch, mit gewölbtem Keller, Hofraum mit Gumpbrunnen und einem Garten, gerichtlich geschätzt auf 5500 fl., mit 3000 fl. der Brandversicherungsanstalt einverleibt und mit 10,300 fl. Hypothekalkapitalien belastet, nach § 64 des Hypothekengesetzes und den §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 dem öffentlichen Verlaufe unterstellt, und hiezu Versteigerungstagsfahrt auf

Montag den 8. November l. J.

Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 34/II des fgl. Kreis- und Stadtgerichts-Assessors Dr. v. Ruffinan

anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß dem Gerichte unbekannte Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 20. September 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
M ü n c h e n.

Der Königl. Director,  
Barth.

(2)2.

Edl. Richter.

Am 11. des nächsten Monats wird die kgl. Baugewerkschule dahier in ihrem für 200 Schüler (Baubeiessene, Gesellen und Parliere) eingerichteten Locale, Kaufingergasse Haus-Nummer 8 über zwei Stiegen, ihren fünf und zwanzigsten Lehrkurs eröffnen, welches mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß dieser Kurs wieder wie alle Jahre von Martini bis Josephi dauert und daß der Unterricht täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) in acht Stunden erteilt wird.

München, den 12. October 1847.

Der Vorstand der Königl. Baugewerkschule.  
(2)2.

Auf Anrufen eines Hypothetgläubigers wird das Anwesen der Pfleischacher'schen Eheleute zu Untermauerbach dem Zwangsverlaufe unterworfen und ist Versteigerungstagesfahrt auf:

Dienstag den 9. November l. J.

Vormittags von 10 — 12 Uhr

in loco Untermauerbach anberaumt, wobei dem Gerichte unbekannte Steigerungslustige über Leumund und Vermögen legale Zeugnisse ihrer Heimatsbehörde vorzuweisen haben.

Dieses Anwesen, gerichtlich gewerthet auf 4085 fl., gerichtbar zum l. Landgericht Nischach, und freiständig grundbar zum l. Rentamt Nischach, besteht aus Wohnhaus, Nebengebäude, realer Hufschmidgerechtsame mit Werkstätte, 51 Dec. Hausgarten, 24 Tagw. 87 Dec. Acker, 94 Dec. Wiesen, 1 Tagw. 97 Dec. Dehung, dann 3 Tagw. 1 Dec. Waldung, und ist belastet mit 3 fl. 20 kr. 7 hl. Stist, Scharvergelb und Vogteigilt zum l. Rentamt Nischach; 1 fl. 24 kr. Wachs gilt zur Kirche Untermauerbach; 12 kr. Ruchendienst zum l. Rentamt Nischach, und eben dahin an Getreidendienst 1 Schffl. 2 Viertl. 3 1/2 Schffl. Korn, 2 Viertl. 1/2 Schffl. Gerste, 4 Meg. 1 Viertl. 1 1/2 Schffl. Haber.

Den 28. September 1847.

Königliches Landgericht Nischach.  
Wimmer, Landrichter.

Samstag den 20. November l. J.

Früh 9 Uhr

wird das 1/4tel Gütel No. 169 zu Mering auf Anrufen eines Gläubigers versteigert; das Anwesen besteht aus dem einßößigen mit Ziegeln gedeckten Wohnhause sammt Stadel und Stall und aus fast 6 Tagwerken Acker und Wiesen; es ist auf 1421 fl. geschätzt; der Zuschlag geschieht ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth; bei der Versteigerung, welche in Mering statt hat, wird nach § 64 des Hypothetengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 des Gesetzes vom 17. November 1837 verfahren.

Den 9. October 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.



Das im Schongauer Wochenblatte 1847 Nro. 46, im Landsberger Wochenblatte Nro. 33 und in dem Intelligenzblatte Nro. 32 für Oberbayern zur öffentlichen Versteigerung ausgeschriebene Haberfeld'sche Anwesen zu Apfeldorf wurde am den Aufwurfspreis per 1490 fl. am 30. August l. Js. nicht angebracht, daher solches wiederholt auf

Donnerstag den 4. November l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Bemerkten ausgeschrieben wird, daß der Hinschlag von der Einwilligung der Streittheile abhängig gemacht ist.

Bezüglich der Beschreibung und des Werthes des benannten Anwesens, sowie der Zahlung und anderer Bedingungen wird sich auf die oben allergütigste landgerichtliche Ausschreibung vom 22. Juli bezogen.

Den 14. October 1847.

Königliches Landgericht Schongau.  
Hr. v. Sainte Marie Eglise, Landrichter.

Nachdem bei der erstmaligen Versteigerung des Anwesens der Färbers-Wittwe Katharina Schwarzenbach von Schongau ein Angebot nicht erfolgt ist, so wird dieses Anwesen nebst realer Färbergerechtigkeit, welches gerichtlich auf 6754 fl. geschätzt ist, zum zweitenmale der Versteigerung unterworfen, und hiezu Tagesfahrt anberaumt auf

Dienstag den 16. November l. Js.

Vormittags von 10 — 12 Uhr im Geschäftszimmer des l. zweiten Landgerichts-Affessors.

Kaufsliebhaber, welche sich bei vorstehender Tagesfahrt über guten Keumund und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Hinschlag an

den Meistbietenden, diesmal ohne Rücksicht auf den Schätzungswertb erfolgen werde.

Bezüglich der näheren Beschreibung des Versteigerungsobjectes, seiner Bestandtheile und der darauf ruhenden Lasten, wird auf die Verkaufs-Ausschreibung vom 10. Juli d. Js. verwiesen.

Den 13. October 1847.

Königliches Landgericht Schongau.  
Hr. v. Sainte Marie Eglise,  
(2)1. Landrichter.

(Verfollenenbette-Erklärung.)

Der hiesigerichtlichen Edictalladung vom 9. April l. Js. hat innerhalb der präfixirten Frist von 3 Monaten weder Georg Triller, Obersteinmalersohn von Singlding, noch seine Deccenz entsprochen; daher wird unter Bewirklichung des gedrohten Präjudizes derselbe für verfallen erklärt, und sein in 637 fl. 30 kr. bestehendes Elterngut an seine Geschwister ausgeantwortet.

Den 22. October 1847.

Königliches Landgericht Erding.  
Muggenthaler, Landrichter.

Jacob Pögl, lediger Baslbauerssohn von Waging, hat sich wegen andauernder Krankheit freiwillig unter Curatel begeben, und es sind auf sein Ansuchen Johann Aigenherr, Maurermeister von Waging, und Joseph Trlacher, Bauerbauer von Fisching, als Curatoren für ihn verpflichtet worden.

Dieses wird mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß Pögl ohne Mitwirkung dieser Cura-



Haare: grau;  
 Stirn: nieder;  
 Augenbraunen: licht;  
 Augen: grau;  
 Nase: klein;  
 Mund: weit und fleischend;  
 Gesicht: Blödsinn verrathend;

Besondere Kennzeichen: Sie hat einen  
 Hader;

Kleider: ein wollener licht- und dunkelgrüner  
 Kittel und blaues Vortuch.

Am Mittwoch den 20. l. Mts. Morgens  
 zwischen 4 und 5 Uhr wurde bei dem Wäiler  
 Georg Popp zu Baierbiling ein gewaltsamer  
 Einbruch verübt, wobei folgende Gegenstände  
 entwendet wurden:

- 1) ein weißlebernner, rothgestreifter Zugbeutel  
 mit beiläufig 2 fl. in Geld an Groschen  
 und Sechsern;
- 2) ein in Silber gefasteter Rosenkranz, im  
 Werthe zu 3 fl. 30 kr.;
- 3) zwei rothbaumwollene Sacktücher mit weißen  
 Streifen, im Werthe zu 24 kr.;
- 4) beiläufig 4 Ellen blauweidene Bänder und  
 ein Paar grünbaumwollene Ohrenlappchen,  
 im Werthe zu 45 kr. zusammen.

Der Mantel und eine Hose des Damificaten  
 wurde den Dieben, welche auf der That ertappt  
 wurden, aber doch noch zu entkommen wußten,  
 auf der Flucht abgejagt.

Die beiden Thäter waren groß, der eine von  
 starker, der andere von hagerer Statur, beide  
 trugen Mäntel am Leibe und hatten Hüte auf  
 dem Kopfe, und zwar der eine einen breiten  
 (wahrscheinlich dreieckigen), der andere einen spi-  
 zigen; näher konnten diese Mannspersonen nicht  
 erkannt werden.

Der eine von ihnen ließ seinen Mantel, schon  
 stark abgetragen, oben am Halsstrangen zerrissen,  
 von dunkelgrauem groben Tuche, mit langen Her-  
 melstragen; der andere seinen Stod, aus Dornen-  
 holz, mit Knoten versehen, wie die Wegger oder  
 Blechtreiber dergleichen zu tragen pflegen, zurück.

Man macht diesen Diebstahl mit dem Erfu-  
 chen anmit bekannt, auf die Thäter sowohl, als  
 auf die entwendeten Gegenstände genaue Spähe  
 zu halten, und im etwaigen Entdeckungsfalle schlen-  
 nige Anzeige anher zu machen.

Den 22. October 1847.

Königliches Landgericht Rain.  
 Adam, Landrichter.

**Cours der B. Staats-Papiere.**  
 Augsburg, den 21. October 1847.

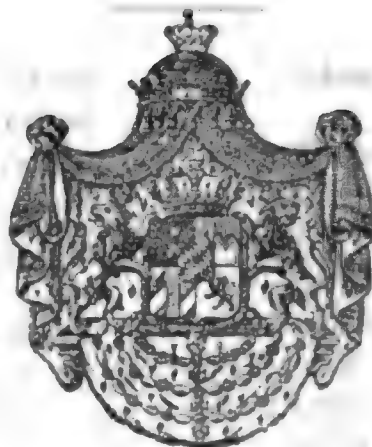
Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 ½ mit Coup. prpt.	—	—
dotto à 3 ½ prpt.	92 ½	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . .	—	—
Bank-Actien Div. II. Sem.	—	—

Schranken- berechtigigte Orte.	Schranken- n. 1847.	Weizen.					Preis.					Korn.					Preis.					
		1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.				
		1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.				
Altdorf	23	Octbr.	3	101	103	103	—	31	24	24	23	59	—	173	173	173	—	18	10	16	16	16
Berchtesgaden	19	—	6	87	95	79	33	31	—	30	30	50	—	53	33	84	32	32	20	50	19	50
Freud	21	—	8	56	61	64	—	33	5	25	16	31	55	—	11	2	11	—	18	45	16	31
Geisling	21	—	35	297	333	352	—	25	30	35	25	—	—	133	133	131	3	10	48	16	15	15
Gerolting	22	—	15	183	255	255	—	35	18	24	35	31	—	—	48	48	48	—	5	16	50	14
Gröbenberg	21	—	3	1	14	14	—	36	13	25	31	41	—	1	20	25	25	—	16	50	9	15
Heilshaus	18	—	9	83	92	91	1	24	5	22	45	31	25	—	26	26	26	—	16	21	13	43
Ingeßdorf	23	—	18	263	372	375	—	23	—	30	29	16	—	5	136	132	130	2	17	18	17	2
Kraibitz	16	—	—	9	9	9	—	20	—	28	—	27	—	—	4	4	4	17	—	16	16	16
Kornberg	25	—	—	505	109	309	—	25	50	34	20	35	30	—	97	103	93	13	17	15	16	16
Kreuzburg	19	—	1	96	67	97	—	23	—	25	39	33	32	—	47	47	47	—	16	16	16	16
Mühlberg	19	—	—	2	2	2	—	25	—	24	45	34	30	—	3	3	3	13	—	14	16	16
München	23	—	337	1539	1068	1789	277	20	54	26	3	26	9	151	957	1088	1036	83	17	16	62	16
Murnau	23	—	26	56	60	59	14	28	15	28	12	26	12	10	11	21	10	11	18	36	18	17
Neustetting	20	—	—	3	3	3	—	26	36	36	12	26	—	—	31	31	31	—	16	30	16	3
Preßhofen	19	—	3	151	54	131	—	34	55	30	31	32	—	—	392	392	392	—	16	30	15	15
Pöchlitz	19	—	4	4	4	4	—	30	—	35	—	—	—	—	13	13	12	1	16	63	16	16
Rein	23	—	11	20	30	36	3	35	—	33	23	—	—	—	36	33	32	5	12	6	14	16
Reichenhall	19	—	—	2	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim	21	—	15	80	125	70	16	36	15	14	33	22	58	22	65	85	61	24	15	48	56	13
Schongau	19	—	30	30	45	371	15	24	30	35	56	22	30	10	12	22	23	5	17	50	17	17
Schrobenhausen	21	—	—	1	50	10	10	33	7	33	21	23	39	6	48	84	45	6	12	3	48	15
Traunstein	23	—	6	198	194	170	24	26	18	35	15	14	—	3	77	80	8	7	16	17	10	10
Wasserburg	20	—	2	38	35	29	3	37	30	30	63	36	21	—	43	35	35	—	16	37	27	15
Weilheim	21	—	37	30	52	53	18	37	15	24	45	23	30	12	19	31	20	11	18	15	16	16

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- jahr. 1847.	Gerste.					Preis.					Korn.					Preis.							
		Hektar ger. fl.	Hektar alt. fl.	Hektar neu fl.	Hektar alt. fl.	Hektar neu fl.	Hektar ger. fl.	Hektar alt. fl.	Hektar neu fl.	Hektar alt. fl.	Hektar neu fl.	Hektar ger. fl.	Hektar alt. fl.	Hektar neu fl.	Hektar alt. fl.	Hektar neu fl.	Hektar alt. fl.	Hektar neu fl.						
Altdorf	23	Deise.	—	388	288	288	—	12	57	13	39	11	58	—	249	249	249	—	5	59	5	10	4	17
Berchtesgaden	19	—	—	348	348	348	—	13	39	15	5	12	18	3	140	143	141	1	0	31	5	5	6	6
Freud	21	—	33	1936	1972	1945	33	15	48	12	59	11	30	—	135	135	136	—	4	4	5	6	5	6
Geisling	21	—	9	147	356	254	—	13	58	15	3	13	17	11	124	137	137	—	6	54	6	16	5	6
Gröbenberg	21	—	3	31	33	26	—	13	45	15	10	12	30	—	76	76	73	8	5	32	3	32	4	37
Heilshaus	18	—	3	198	201	169	2	12	34	14	21	10	40	—	87	87	87	—	5	34	5	34	5	15
Ingeßdorf	23	—	23	582	604	574	80	11	43	11	29	10	55	—	233	233	236	4	8	54	14	14	16	16
Kraibitz	16	—	—	76	76	—	—	13	—	10	14	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kornberg	25	—	25	416	414	444	—	14	50	14	16	15	9	1	195	196	193	13	5	54	5	47	6	11
Kreuzburg	19	—	2	534	533	531	3	13	15	13	11	11	13	—	74	74	73	1	6	36	47	13	13	13
Mühlberg	19	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	8	55	35	93	—	6	32	6	3	3
München	23	—	616	6683	7309	6427	882	14	16	15	50	13	19	38	1187	1272	1466	86	0	51	6	17	17	17
Murnau	21	—	—	8	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	1	34	32	31	—	6	46	6	13	13
Neustetting	19	—	—	8	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	1	34	32	31	—	6	46	6	13	13
Preßhofen	19	—	1104	1405	1352	—	—	12	12	13	7	12	6	—	16	16	16	—	6	30	6	13	13	13
Pöchlitz	19	—	25	90	113	100	15	13	25	12	27	11	45	2	134	134	134	—	9	36	9	16	16	16
Rein	23	—	19	226	265	331	14	12	30	11	64	20	—	1	58	59	59	—	5	34	6	3	3	3
Reichenhall	19	—	—	20	20	24	—	—	—	15	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schongau	21	—	8	70	70	67	11	14	—	12	57	11	25	55	126	191	182	39	6	27	5	15	15	15
Schrobenhausen	19	—	16	35	91	35	28	16	6	14	38	14	—	21	21	21	5	5	56	6	13	13	13	13
Traunstein	21	—	10	80	98	91	7	13	37	12	16	15	50	0	85	90	73	17	6	17	9	14	14	14
Wasserburg	23	—	—	198	198	193	5	13	30	13	18	12	22	3	116	119	119	—	6	46	6	13	13	13
Weilheim	20	—	—	31	41	41	—	12	8	12	5	10	50	—	58	58	58	—	8	25	8	12	12	12
Weilheim	21	—	—	32	52	50	2	14	12	15	—	13	—	—	51	51	51	7	6	25	6	15	15	15

# Intelligenzblatt

der Königlichen



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 45. den 5. November 1847.

### Inhalt.

Den Verkauf des Viehsalzes. — Die Collecte zur Erbauung einer neuen katholischen Kirche zu Mittenbach, 2. Landcommissariats-Homburg in der Pfalz. — Die Erzeugung eines Halblagerbiers. — Aufstellung von Commissionären in Bayern für den bayerische Centralverein für Gewerbe, Industrie, Handel u. — Das Gesuch der Düsseldorf'schen allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See, Fluß- und Landtransporte. — Dispensationen von der vorschristsmäßigen Vollendung der kath. theologischen Studien. — Den Viehsatz für den Monat November 1. Jg. — Dienstes-Nachrichten. — Geldschuß von Gewerbs-Privilegien. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayer. Staatspapiere. —

ad Num. 46,633.

Es

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Den Verkauf des Viehsalzes betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Sämmtliche Districts-Polizei-Behörden werden beauftragt, für die geeignete Bekanntmachung der nachstehenden Ausschreibung der königl. General-Bergwerks- und Salinen-Administration vom 25. v. Mts. in den untergebenen Gemeinden Sorge zu tragen und die vorgeschriebenen Zeugnisse jederzeit ohne Verzug zu legalisiren.

Ausstellung sowohl als Legalisirung solcher Zeugnisse hat durchaus kostenfrei zu geschehen.

Da übrigens das neue Viehsatz nur nach Maßgabe der an die verschiedenen Legstätten stattfindenden Expedition bei den 1. Salzämtern, Salzoberfactorien und Salzfactorien unmittelbar bezogen werden können, so haben sich die Polizeibehörden mit diesen Aemtern, um von dem Eintreffen der Salzvorräthe rechtzeitig Kunde zu erhalten, in's Benehmen zu setzen und seiner Zeit den Gemeinden hiervon Kenntniß zu geben.

München, den 25. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.



(Den Verkauf des Viehsalzes betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf den Grund des Landtagsabschlusses vom 23. Mai 1846 Abschnitt III lit. A § 8 hat das königl. Finanz-Ministerium nach vorausgegangenen nothwendigen Erhebungen und Versuchen durch höchstes Rescript vom 9. Juli l. Js. Nro. 12,107 die Darstellung eines Viehsalzes im Großen angeordnet, welches das bisher an den l. Salinen Berchtesgaden, Reichenhall, Traunstein und Rosenheim bereitete Viehsalz an Reinheit und Kochsalzgehalt weit übertrifft.

Dieses neue Viehsalz wird bei den an obigen Salinen bestehenden Hauptsalzämtern vom Etatsjahre 1847 an im offenen, d. h. unverpackten Zustande, sodann nach Maßgabe der an die verschiedenen Legstätten stattfindenden Expedition bei den l. Salzämtern, Salzoberfactorien und Salzfactorien und zwar bei diesen mit der bisherigen Verpackung im Fässel zu 250 Pfund netto verkauft werden, gleichwie für die Salzverkaufsbezirke von Unterfranken und der Pfalz ein solch salzreiches Viehsalz jetzt schon größtentheils eingeführt ist.

Nachdem dieses Viehsalz nur zur Unterstützung der Viehzucht und nicht zu Gunsten der Gewerbe, noch weniger also zu dem Gebrauche in den Haushaltungen zu dienen hat, gleichwohl aber bei dem namhaften Kochsalzgehalte desselben ein Gebrauch davon zu anderm als zu dem bestimmten Zwecke gemacht werden könnte, so folgt hieraus zur Verhütung des Mißbrauches:

- 1) daß der Verkauf des Viehsalzes nicht wie jener des Kochsalzes frei seyn könne, sondern daß nur die Viehhalter, und zwar jeder nur das für den Bedarf seines Viehstandes nothwendige Quantum zu empfan-

gen habe, weshalb dieses Salz lediglich nur bei den l. Hauptsalzämtern, dann bei den l. Salzämtern, Salzoberfactorien und Factorien verabsolgt wird, und

- 2) daß eben dieses Salz von den besagten Aemtern nur auf den Grund obrigkeitlicher oder zureichend glaubwürdiger Zeugnisse verkäuflich abgelassen werde.

Zur Erleichterung für die Käufer können diese Atteste

- a) von den l. Land- und Herrschaftsgerichten,
- b) von den l. Rent-, Forst-, Pfarr- und allen andern l. Aemtern,
- c) von den Magistraten und sonstigen Orts-Polizeibehörden, dann
- d) von den Vorstehern der Rural-Gemeinden ausgestellt werden; letztere Zeugnisse müssen aber von den zuständigen Bezirks-Polizeibehörden, welche für die Wahrheit des Inhaltes verantwortlich sind, legalisirt oder bestätigt werden,
- e) endlich dürfen alle adelichen und großen Gutbesitzer, sowie auch die l. Posthalter, jedoch nur für den Bedarf ihres Viehstandes unter Anwendung ihres Siegels gültige Zeugnisse ausstellen.

Alle diese Zeugnisse sind nur für ein Jahr gültig und müssen daher mit jedem Jahre erneuert, sollen aber zum Besten der Landwirthe unentgeltlich ausgestellt werden.

Die unter a, b u. c bezeichneten Atteste bedürfen zur Gültigkeit nicht nur der Unterzeichnung der Amtsvorstände oder deren Stellvertreter, sondern auch der amtlichen Fertigung mit Beidrückung des Dienstsiegels.

3) Alle im Vorhergehenden gedachten Zeugnisse müssen neben dem Tauf- und Zuname, dem Gewerbe und dem Wohnorte des Viehhalters auch die Gattung und Anzahl des Viehes und den danach berechneten Bedarf an Viehsalz enthalten. Zur Abkürzung soll sämtliches Vieh, welches noch nicht volle 2 Jahre alt ist, gleich den Schafen, Geisen und Schweinen im Kleinvieh gezählt werden. Die übrigen Viehgattungen sind Rinder und Pferde. Für ein Stück Kleinvieh werden jährlich 6 Pfund, für ein Rindvieh 25 Pfund und für ein Pferd 20 Pfund Viehsalz gerechnet.

4) Will ein Landwirth sich in dem Zeugnisse weniger Viehsalz als die nach obigem Maßstabe berechnete Quantität zuschreiben lassen, so hängt dieses ganz von seinem Willen ab, jedoch muß die Größe seines Viehstandes richtig angegeben seyn. Würde aber ein Viehhalter ein größeres als das auf obige Weise berechnete Quantum zu beziehen wünschen, um davon zu besonderen landwirthschaftlichen Zwecken, z. B. zum Einsalzen des Heus, der Rüben und Krautblätter als Viehfutter, oder zur Zusammensetzung von Dungsalz aus Gyps, Kalk, Asche u. dgl. nebst einem Antheil von Salz, Gebrauch zu machen, so ist dieses Verlangen nebst Angabe des für diesen speziellen Zweck erforderlichen Viehsalzquantums entweder auf dem betreffenden Atteste anzumerken, oder in einem getrennten Zeugnisse anzugeben.

5) Wenn ein Landwirth das nach der Größe seines Viehstandes berechnete Viehsalz-Quantum zwar in das Zeugniß hat aufnehmen lassen, davon aber später eine kleinere Quan-

tität oder gar keines zu kaufen gedenkt, so ist auch dieses ihm frei gestellt; nur darf das nicht bezogene Quantum an seinen Andern überlassen werden.

6) Da, wie bereits erwähnt worden ist, das Viehsalz nicht in den Gewerben verwendet werden darf, so müssen jene Viehhalter, welche zugleich salzverbrauchende Gewerbe treiben, z. B. Seifensieder, Weiß- und Rothgerber, Regger, Röche, Bäcker u. s. w. beim Anbegehren des Viehsalzes auf ihr Ehrenwort erklären, daß sie dieses Salz bei Verkauf der ferneren Theilnahme an dem Bezuge desselben nicht in den Gewerben verwenden werden, und diese Zusicherung muß unerläßlich in die betreffenden oben erwähnten Atteste aufgenommen seyn. Den überwiesenen Uebertretern ihres gegebenen Ehrenwortes wird ohne Weiters kein Viehsalz mehr verabsolgt.

Eine gleiche Maßregel wird auch gegen jene vorgelehrt, welche sich erlauben würden, das bezogene Viehsalz an Andere zu verkaufen oder zu verhandeln.

7) Da die l. Verkaufsstätten in manchen Gegenden weit von einander entfernt liegen, so sind zwar die Viehhalter befugt, ihren Viehsalz-Bedarf durch Andere zuführen zu lassen, diese Fuhrleute haben aber bei den gedachten Aemtern die oben erwähnten Zeugnisse vorzulegen, widrigenfalls ihnen die verlangten Viehsalzgladungen verweigert werden müßten.

8) Im Nachstehenden folgt ein Formular, wie solche Zeugnisse, in welchen eben sowohl ein Einziger als mehrere Viehbesitzer vorgetragen werden können, eingerichtet seyn sollten:

Unentgeltlich.

**Zeugniß**

für den Bedarf an Viehsalz . . . . . den . . . . . ten Februar 1847.

Laut- und Zuname.	Gewerbe.	Wohnort.	Alles Klein- und nicht über 2 Jahre alte Kindsalz zu 6 Pf. p. Stüd.	Kinder zu 25 Pfund.	Pferde zu 20 Pfund.	Ganzer Bedarf.	
			Stüd.	Stüd.	Stüd.	Jeimer.	Pf.
Georg Kolb . . .	Bauer	Ballendorf	300	10	2	20	90
Johann Mayer . .	Weber	Dundorf	10	6	—	2	10
Michael Kolb . .	Regger	Rotham	100	20	4	11	80
Dieser zum Einsalzen des Heues . . .	—	—	—	—	—	2	—
Andrä Pichler . .	Seifensieder	Müllau	50	10	2	5	90

Beide Letztere geben als Besitzer Salz verbrauchender Gewerbe ausdrücklich ihr Ehrenwort, daß sie dieses Viehsalz nicht zu den Gewerben verwenden werden.

**L. S.      Königliches Landgericht N. N.**

Von diesen Zeugnissen werden jenen Landwirthen, welche nach Viehsalz fragen, von den Verkaufs-Ämtern einzelne Exemplare mitgetheilt, damit diese bei jenen Behörden und Ämtern etc., welche die Zeugnisse ausstellen, als Formulare vorgezeigt werden können.

- 9) Die Viehsalz-Atteste werden von den Verkaufs-Ämtern eingezogen, dagegen wird

aber jedem einzelnen Viehhalter anstatt der Lad-Police ein besonderer Empfangschein ausgestellt. Auf diesem muß, wie das nachfolgende Formular zeigt, nebst dem Laut- und Zunamen des Viehhalters die Quantität des ihm zugeschriebenen Viehsalzes, welche derselbe nach seinem Willen entweder auf ein- oder mehrmal, oder gar nicht an sich bringen kann, vorgetragen werden.

Gegenschein für das Biehsalz-Zeugniß.		Begehrter Salzbedarf.	
Nro.	den      ten Februar 1847.	Zentner	Pf.
Georg Koll von Wallendorf . . . . .		20	00
Abgegeben.			
Den 20. Februar . . . . .		5	—
Den 30. Mai . . . . .		6	—

Bei jeder Salz-Abnahme ist dieser Gegenschchein dem Verkaufsamte vorzuweisen, und der betreffende Beamte wird die verlangte Salzquantität bis zur Erreichung des durch das Zeugniß bestätigten Bedarfes, welches nicht überschritten werden darf, jedesmal verabsolgen und auf dem Gegenschchein vormerken.

- 10) Es ist durch das am Eingange erwähnte höchste Ministerial-Rescript bewilliget worden, daß zum Besten der Landwirthschaft,

München, den 25. September 1847.

**Königliche General-Bergwerks- und Salinen-Administration.**

v. Wagner.

gegen Einhaltung der im Vorhergehenden gegebenen Vorschrift das Biehsalz um die volle Hälfte des Kochsalzpreises, welche Norm bisher zum Grunde gelegt war, auch fernerhin bei den Salzverkaufsämtern abgegeben werden dürfe. Obgleich daher das neue Biehsalz einen namhaft größeren Kochsalzgehalt als das bisherige besitzt, so ist dennoch der Verkaufspreis dieses Salzes gegen den bei dessen Einführung regulirten im Durchschnitte nicht erhöht worden.

Wagner, Secr.

ad Nrum. 46,962.

(Die Collecte zur Erbauung einer neuen katholischen Kirche zu Reichenbach, L. Landcommissariats Domburg in der Pfalz betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das Ergebniß der bezeichneten Collecte wird in nachstehenden Verzeichnisse bekannt gegeben.

München, den 25. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gedin, Präsident.

Dubois, Secr.

Benennung der Districts-Polizei-  
Behörden.

Landgericht Aibling . . .	45 fl. 9 fr. — pf.
" Aichach . . .	28 " 52 " — "
" Altdorf . . .	46 " 32 " — "
" Au . . .	15 " 40 " — "
" Berchtesgaden . . .	6 " 29 " — "
" Brud . . .	45 " 4 " — "
" Burg hausen . . .	18 " 54 " 2 "
" Dachau . . .	40 " 30 " — "
" Ebersberg . . .	21 " 9 " — "
" Erding . . .	52 " 37 " — "
" Freysing . . .	11 " 30 " 2 "
" Friedberg . . .	11 " 11 " — "
" Haag . . .	53 " 24 " — "
" Ingolstadt . . .	20 " 1 " — "
" Landsberg . . .	55 " 14 " 2 "
" Laufen . . .	55 " 8 " — "
" Miesbach . . .	33 " 46 " 2 "
" Moosburg . . .	41 " 44 " — "
" Mühltorf . . .	52 " — " — "
" München . . .	34 " 59 " 2 "
" Neumarkt . . .	35 " 22 " — "

Landgericht Pfaffenhofen . . .	1 fl. 3 fr. — pf.
" Rain . . .	12 " 44 " 2 "
" Reichenhall . . .	19 " 18 " 2 "
" Rosenheim . . .	54 " 52 " — "
" Schongau . . .	27 " 59 " — "
" Schrobenhausen . . .	— " 42 " — "
" Starnberg . . .	— " — " — "
" Tegernsee . . .	8 " 21 " — "
" Tittmoning . . .	35 " 39 " — "
" Tölz . . .	20 " 17 " — "
" Traunstein . . .	57 " 45 " 2 "
" Troßberg . . .	67 " 6 " — "
" Wasserburg . . .	44 " — " — "
" Weilheim . . .	32 " 16 " 2 "
" Werdensfeld . . .	13 " 31 " 3 "
" Wolfratshausen . . .	19 " 53 " 2 "
Herrschaftsgericht Prien . . .	25 " 19 " 3 "
Stadt-Magistrat Ingolstadt . . .	12 " 45 " — "
" " München . . .	222 " 20 " 2 "
Polizei-Direction München . . .	10 " 30 " — "
Summa . . .	1411 fl. 42 fr. — pf.

ad Nrum. 43,351.

An

sämmtliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Die Erzeugung eines Halblagerbieres betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf den Grund einer höchsten Entschlieung des königl. Ministeriums des Innern vom 28. v. Mts. wird hiemit sämmtlichen Polizei-Behörden von Oberbayern eröffnet, daß das Brauen eines sogenannten Halblagerbieres (ein zwischen dem Winter- und Sommerbier die Mitte haltendes Fa-



brist) gänzlich unstatthaft sey, wobei bemerkt wird, daß die allerhöchste Verordnung vom 11. November 1845 (Regierungsblatt Seite 716), welche die Erzeugung eines geringhaltigeren Bieres gestattete, ausdrücklich nur für das Südjahr 1844 gegeben war, daher gegenwärtig auch auf den Grund dieser allerhöchsten Verordnung hin die Erzeugung eines geringhaltigeren Bieres, als solches die allerhöchste Verordnung vom 25. April 1811 bestimmt, nicht mehr stattfinden darf.

Hienach haben sich sämtliche Polizeibehörden genauestens zu achten, und den Vollzug strengstens zu überwachen.

München, den 27. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 47,449.

An

sämmtliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Aufstellung von Commissionären in Bayern für den  
Leipziger Centralverein für Gewerbe, Industrie,  
Handel u. betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben, auf so lange Allerhöchst-Dieselben nicht anders verfügen, allergnädigst zu gestatten geruht, daß der in Leipzig gebildete Centralverein für Industrie, Handel, Gewerbe, Kunst und Wissenschaft in Bayern Agenten und resp. Commissionäre zu dem im vorgelegten Prospecte und in der Bekanntmachung vom Mai 1847 bezeichneten Zwecke auf-

stelle, so lange die Vereinssatzungen unverändert belassen werden, und für die zu bestellenden Agenten resp. Commissionäre die Genehmigung des königl. Ministeriums des Innern erholt wird.

Dies wird in Folge höchster Entschließung des königl. Ministeriums des Innern vom 23. d. Mts. mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß durch diese höchste Entschließung zugleich der von dem bezeichneten Centralvereine als Hauptagent für Bayern in Vorschlag gebrachte Mechanikus Friedrich Flor jun. in Augsburg in dieser Eigenschaft bestätigt worden ist, wonach dessen Wirksamkeit nichts entgegen steht.

München, den 28. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 47,645.

An

sämmtliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Das Gesuch der Düsseldorfer allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransporte betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich einer höchsten Entschließung des königl. Ministeriums des Innern an die königl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, vom 10. d. Mts. rubricirten Betreffs haben Seine Majestät der König der Düsseldorfer allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransporte die Ausdehnung ihres Geschäftsbetrie-

des auf Bayern und die Aufstellung des Kaufmanns Ignaz Treitschke in Würzburg als Hauptagenten der genannten Gesellschaft unter folgenden Bedingungen allerhöchst zu bewilligen geruht:

1) Die Düsseldorf'sche allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransporte ist verpflichtet:

a) die Hälfte ihres reinen Gewinnes zu Theil nach Verhältniß der in Bayern abgeschlossenen Versicherungen, und zu Theil nach Verhältniß der in Bayern abgegebenen Actien zu den Gesamtversicherungen und zu den Gesamtactien der Gesellschaft Seiner Königl. Majestät für wohlthätige Zwecke, wie die München-Maximilianer-Feuerversicherungs-Gesellschaft abzugeben;

b) zur Ergänzung ihres Grundcapitals von zur Zeit 500,000 Thalern die noch zu emittirenden Actien im Betrage von 25,000 Thalern in Bayern abzusetzen;

c) alljährlich den Rechenschaftsbericht und Rechnungsabluß der königl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg wegen der für wohlthätige Zwecke abzutretenden Gewinnhälfte vorzulegen, und

d) durch den bestellten Hauptagenten für Bayern die Hastbarkeit für die abzusetzende Gewinnhälfte zu übernehmen, und der k. bayer. Regierung jederzeit die Einsicht seiner Bücher und Notizen offen zu halten;

2) die Gesellschaft hat für die in einzelnen Bezirken etwa aufzustellenden Agenten, unter Vorlage amtlicher Zeugnisse über Tüchtig-

keit und Solidität der Vorgesetzten, die Genehmigung des königl. Ministeriums des Innern zu erhalten;

3) Aenderungen in den Statuten der Gesellschaft können nur nach erlangter allerhöchster Genehmigung für Bayern in Kraft treten;

4) die Gesellschaft hat in Streitigkeiten, welche zwischen ihr und in Bayern Versicherten aus Versicherungsverträgen etwa entstehen, vor bayerischen Gerichten nach den am Wohnorte des bestellten Hauptagenten geltenden Gesetzen Recht zu nehmen.

Hievon werden sämmtliche Polizeibehörden von Oberbayern mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß nunmehr der Wirksamkeit der Düsseldorf'schen allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransporte in Bayern kein Hinderniß entgegen stehe.

München, den 29. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gödin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 47,865.

(Dispensationen von der vorschristsmäßigen Bekleidung der katholischen theologischen Studien betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In dem Auschreiben vom 25. Juli d. J. (Kreisblatt Stück 31 Seite 1104) wurde darauf hingewiesen, wie es in der allerhöchsten Willensmeinung Seiner Majestät des Königs gelegen sey, daß künftig einzelne, der allerhöchsten

Dispensation vorbehaltene Fälle ausgenommen, auch bei Ausländern, welche in den bayerischen Seelsorgebezirk übertreten wollen, die Verordnungsbestimmung wegen vollständiger Erstreckung der theologischen Studien an einer bayerischen höheren Lehranstalt streng eingehalten werde.

Aus Anlaß höchster Ministerial-Entschliessung vom 26. d. Mts. wird auf obiges Ausschreiben wiederholt mit dem Anhange aufmerksam gemacht, daß dadurch kein Verbot wider Besuche fremder katholischer Geistlichen um Aufnahme in den bayerischen Clerus ausgedrückt sey.

München, den 30. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 47,975.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Den Fleischtag für den Monat November 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Fleischtag für den Monat November l. J. wird hiemit bis auf Weiteres in nachstehender Weise festgesetzt:

I. In der Haupt- und Residenzstadt  
München für Ein Pfund Mastochsenfleisch  
auf

zwölf Kreuzer.

II. In sämmtlichen übrigen Städten,  
Märkten und auf dem flachen  
Lande für Ein Pfund Mastochsenfleisch auf  
elf Kreuzer zwei Pfennige.

Erzingeres, nicht sagindisches Rindfleisch ist  
mindestens um 1 bis 1½ Kreuzer wohlfeiler  
zu verkaufen.

Das Kalbsfleisch wird vorerst nicht taxirt.

Sämmtliche Polizeibehörden haben über die  
Aufrechterhaltung obiger Bestimmungen zu wachen.

München den 31. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

### Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben  
Sich unter dem 21. v. Mts. allergnädigst bewo-  
gen gefunden, den Actuar beim l. Forstamte Stein-  
wiesen im Regierungsbezirke von Oberfranken  
Ludwig Speiser zum provisorischen Revier-  
förster auf das im l. Forstamte Beilngries er-  
ledigte Revier Beilbrunn zu ernennen,

und unterm 22. des. Mts. dem l. Dis-  
tricts-Schulinspector und Pfarrer Anton Beer  
zu Sauerlach, l. Landgerichts Wolfratshausen,  
die katholische Pfarrei Steinkirchen, l. Landgerichts  
Erding, zu übertragen.

Der Wahl des Pfarrers und Districts-Schul-  
Inspectors Joseph Dietmaier zu Bergkirchen,  
l. Landgerichts Dachau, zum Dean des Land-  
capitels Dachau wurde unterm 26. October l. J.  
die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

## **Erloßung von Gewerbs-Privilegien.**

Auf Grund des § 30 Ziff. 4 der allerhöchsten Verordnung über die Gewerbs-Privilegien vom 10. Februar 1842 wurden wegen nicht gelieferten Nachweises ihrer Erfindungen in Bayern für erloschen erklärt:

das dem Dr. Alexander und Carl Walther aus Baireuth, dann dem Dr. Hermann Rohdysch aus Freiburg in Sachsen, sämmtliche zur Zeit in München, unterm 10. December 1844 verliehene und unterm 21. März 1845 ausgeschriebene Gewerbs-Privilegium auf Anwendung des von ihnen erfundenen eigenthümlichen Verfahrens der electrochemischen Farben-Erzeugung auf Metall, Glas, Porcellain, Holz, Papier und alle andern Gegenstände, dann

das der Gesellschaft Teissier et Comp. in Paris unterm 2. Juli 1846 ertheilte und unterm 17. August desselben Jahres ausgeschriebene Gewerbs-Privilegium auf Einführung der von ihnen erfundenen Forttreibungs-Einrichtung, anwendbar an den Wagen für Straßen und Eisenbahnen, an Dampfschiffen und Aderbaugeräthschaften.

## **Ämtliche Bekanntmachungen.**

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das Anwesen des Viehhändlers Johann Wery dahier in der Maisstraße No. 11 lit. F, bestehend aus einem mit Erdgeschoß einstöckigen Wohnhause sammt Hofraum, Pumpbrunnen, Holzhütte und Gärten, dem gerichtlichen Zwangsverkauf nach § 64 des Hypothetengesetzes und §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes von 1837 unterstellt, und zur erstmaligen Versteigerung Termin auf

Donnerstag den 2. December l. Js.

Vormittags von 11 — 12 Uhr  
im Geschäftszimmer No. 9 anberaumt.

Daselbst ist auf 1225 fl. gerichtlich gewerthet, mit einer jährlichen Ewigkist zu 45 fl. um 900 fl. Capital und mit Hypotheten zu 2100 fl. belastet, und die Baulichkeiten sind mit 900 fl. gegen Brand versichert.

Dem Gerichte unbekannte Steigerungslustige haben ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse nachzuweisen.

Den 21. September 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

(3)3.

Förstch.

(Central-Pensions-Anstalt für die Hinterbliebenen der  
Advokaten gegen Privatier Johann Schiller, Zins-  
forderung aus 12,000 fl. Capital betr.)

Auf Antrag eines Hypothetgläubigers wird das Anwesen des Privatier Johann Schiller an der Jägergasse No. 8, zum Lampelgarten genannt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 23,000 fl., welches besteht:

- a) aus dem Wirtschaftsgebäude, mit ebener Erde 1 Stock hoch erbaut, mit Schindeln gedeckt und mit einem gewölbten Keller versehen,
- b) aus einem Seitengebäude, mit Platten gedeckt, welches zu ebener Erde Stallungen und im ersten Stock Wohnungen enthält,
- c) aus einem einstöckigen Stallgebäude, gleichfalls mit Platten gedeckt,
- d) aus einer Remise, mit Holz gebaut und gedeckt,

v) aus dem Hofraume mit laufendem Wasser und Pumpbrunnen, endlich

f) aus der auf dem Anwesen radicirten Gar-  
tenwirthschafts-Gerechtsame;

dann mit 35,634 fl. 29½ kr. Hypothekcapitalien belastet, der Brandversicherungsanstalt um 11,390 fl. einverleibt ist, zum erstenmal der gerichtlichen Versteigerung im Wege der Pfändvollstreckung nach § 64 des Hypothekengesetzes in Verbindung mit §§ 98 — 101 der Proceßnovelle vom 17. November 1837 unterstellt und Tagsfahrt hiezu auf Montag den 27. December l. J.

Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer No. 25/I mit dem Besatze anberaumt, daß dem Gerichte unbekannte Käufer, wenn sie zur Versteigerung zugelassen werden wollen, gehalten sind, sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Den 19. October 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
M ü n c h e n.

Der königl. Director,  
Barth.

(2)1. v. Pechmann.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das dem Glasermeister Johann Haas gehörige Anwesen No. 8 lit. a an der Augustenstr. dahier, bestehend aus einem mit Erdgesch. dreistöckigen Wohnhause, mit gewölbtem Keller versehen, einem mit Dachwohnung zw. stöckigen Hintergebäude, dann Hofraum, Garten und Commun.-Pumpbrunnen, für die Gebäude zu 8000 fl. brandversichert und mit Hypotheken für 13,200 fl. belastet und auf 14,000 fl. gerichtlich gewerthet, im Wege der Pfändvollstreckung der gerichtlichen Versteigerung

nach § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 unterstellt.

Zur Aufnahme der Kaufangebote ist Termin auf

Donnerstag den 30. December l. J.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr im Gerichtszimmer No. 9 anberaumt, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Gerichte Unbekannte ihre Zahlungsfähigkeit gehörig nachzuweisen haben.

Den 23. October 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht

M ü n c h e n.

Der königl. Director,  
Barth.

(3)1.

Jörlich.

Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das der Theres Wohlfahrt gehörige Anwesen Haus No. 2 in Gern dem Zwangsverlaufe durch öffentliche Versteigerung unterstellt und hiezu Tagsfahrt auf

Freitag den 12. November l. J.

Vormittags von 10 — 12 Uhr in loco Gern anberaumt.

Das Anwesen besteht:

- 1) aus einem zweistöckigen ganz gemauerten mit Schindeln und Ziegelsplatten gedeckten Wohngebäude nebst Stallung;
- 2) aus einem vom Holz erbauten 80 Schuh langen und 32 Schuh breiten Getreidebühl;
- 3) aus einem ganz gemauerten mit Platten gedeckten Brennhaus und einem Brunnen;
- 4) aus 60 Dec. Hofraum und Garten, 68 Tagw. 48 Dec. Acker, größtentheils in

( 108 \* )



der 5ten Bon.-Classe, und 6 Tagw. 35 Dec.  
Mooswiesen.

Das Gesamt-Anwesen ist nach gerichtlicher  
Schätzung vom 7. Juli l. J. auf 19,145 fl. ge-  
werthet, mit 4000 fl. der Brandassuranz einver-  
leibt und mit 11,000 fl. Hypothekenschulden belastet.

Kaufinteressenten werden zur obigen Tagesfahrt  
mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag ohne  
Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgt, und  
daß dem Gerichte unbekannte Personen ihren guten  
Leumund und ihre Zahlungsfähigkeit durch legale  
Zeugnisse nachzuweisen haben.

Den 22. October 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

Dem f. Pottocollecteur Anton Ruedl dahier  
ist die Urkunde über sein bei der f. Staatsschul-  
denstilgungscassa München aufliegendes 4procen-  
tiges Amtsbürgschaftscapital per 300 fl. ddo.  
6. December 1842 C Nro. 2366 zu Verlust ge-  
gangen.

Besitzer werden aufgefordert, selbe  
binnen 6 Monaten  
hier zu produziren, außerdeßsen sie kraftlos erklärt  
wird.

Den 21. October 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Gerstner, Landrichter.

Unter Hinweisung auf die Ausschreibung vom  
20. Juli d. J. (siehe Kreisblatt Stüd 34 Seite  
1216 — 1218 und Burghausener Wochenblatt  
Stüd 34 S. 268) wird das Hausnörgut zu  
Zeiling unterfertigten f. Landgerichts auf Antrag

des Schuldners wiederholt dem öffentlichen Ver-  
kaufe unterstellt und hierzu Strichtermin auf  
Mittwoch den 17. November l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
in loco Zeiling mit dem Bemerken angesetzt, daß  
der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert  
erfolge.

Den 23. October 1847.

Königliches Landgericht Mählborf.  
Wohlwend, Landrichter.

Bei der Herde Günding befindet sich ein frem-  
des 14 Jahr altes Kupfab von lichtrother Farbe,  
dessen Eigenthümer zur Zeit unbekannt ist, und  
wird daher bemerkt, daß wenn sich binnen 4 Wo-  
chen Niemand als Eigenthümer legitimire, das-  
selbe öffentlich versteigert, und der Erlös nach  
Abzug der Ausschreibungs- und Futterkosten dem  
f. Aerar zugewendet werde.

Den 23. October 1847.

Königl. Landgericht Dacha.  
v. Gäßler, Landrichter.

Auf Andringen der Gläubiger wird zur zweit-  
maligen Versteigerung des Anwesens der Gemein-  
schuldner Johann und Theres Schupfner,  
Haus-Nro. 189 in der Lacherbräugasse zu Schro-  
benhausen, und des realen Weberrechtes auf

Freitag den 19. November l. J.

Vormittags von 9 — 12 Uhr  
dahier Tagesfahrt anberaumt, wobei nach § 64  
des Hypothekengesetzes und § 100, 101, 104 —  
106 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837  
vorbehaltlich des § 37 der Novelle vom 22. Juli  
1819 verfahren wird.

Die actenmäßigen Notizen liegen zur Einsicht der Kaufslustigen bis zum Steigerungstermine dahier vor.

Dem Gerichte Unbekannte haben sich über Vermund und Vermögen genügend auszuweisen.

Den 20. October 1847.

Königl. Landgericht Schorbenhausen.  
(2)1. Reinsfelder, Landrichter.

Nachdem bei der erstmaligen Versteigerung des Anwesens der Färbers Wittve Katharina Schwarzenbach von Schongau ein Angebot nicht erfolgt ist, so wird dieses Anwesen nebst realer Färbergerechtsame, welches gerichtlich auf 6754 fl. geschätzt ist, zum zweitenmale der Versteigerung unterworfen, und hiezu Tagesfahrt anberaumt auf

Dienstag den 16. November l. Jd.

Vormittags von 10 — 12 Uhr  
im Geschäftszimmer des k. zweiten Landgerichts.  
Affesford.

Kaufsliebhaber, welche sich bei vorstehender Tagesfahrt über guten Vermund und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag an den Meistbietenden, diesesmal ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgen werde.

Bezüglich der näheren Beschreibung des Versteigerungsobjectes, seiner Bestandtheile und der darauf ruhenden Lasten, wird auf die Verkaufs-Ausschreibung vom 10. Juli d. Jd. verwiesen.

Den 13. October 1847.

Königliches Landgericht Schongau.  
Jhr. v. Sainte Marie Eglise,  
(2)2. Landrichter.

Auf Anrufen mehrerer Currentgläubiger wird das den Andreas Mayer'schen Söldners-Eheleuten zu Bayersoyen gehörige Rohwettengütel Haus-Nro. 52, bestehend in:

- a) Wohnhaus mit Stallung und Brunnen, mit 600 fl. der Brandasscuranz einverleibt,
- b) Pl.-Nro. 90 Burzgarten — Tagw. 2 Dec.,
- c) " " 7 Krautgarten — " 4 "
- d) " " 195 Grundacker — " 47 "
- e) " " 365 Obstgacker — " 27 "
- f) " " 622 Krautacker 2 " 65 "
- g) " " 268 Bruchschermoor " 80 "

Gemeindebetheilen vom Jahre 1805:

Plan-Nro. 1295 Wiese 2 Tagw. 5 Dec.,  
" " 1295 Wiese 2 " 47 "  
" " 1342 Dedung mit Hitz 2 " 43 "  
Gemeinderect zu einem ganzen Rugantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, im Schätzungswert von 1385 fl. 20 kr.

Mittwoch den 29. December l. Jd.

Vormittags

In loco Bayersoyen der öffentlichen Versteigerung nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen des Proceßgesetzes vom Jahre 1837 unterworfen.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Gerichte unbekante Steigerungslustige sich über ihr Vermögen und Vermund durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen haben.

Den 25. October 1847.

Königliches Landgericht Schongau.  
Jhr. v. Sainte Marie Eglise,  
Landrichter.

Auf Antrag eines Hypothetgläubigers wird das dem Franz Straßer dahier angehörige Nagelschmied-Anwesen dem öffentlichen Verlaufe an den Meistbietenden unterstellt, und hiezu Tagsfahrt auf

Donnerstag den 16. December l. J.

Vormittags 11 bis 12 Uhr anberaumt.

Daselbe besteht:

- 1) aus einem gemauerten zweistöckigen mit Schindeln gedeckten Hause, welches mit 1500 fl. gegen Brandschaden versichert, ludeigen und mit einer eingelegten Oelt zu zwanzig vier Kreuzer belastet ist,
- 2) aus der realen Nagelschmiedgerechtsame.

Beide Objecte zusammen sind auf 4000 fl. geschätzt.

Der Zuschlag erfolgt nach § 64 des Hypothetengesetzes vorbehaltlich der §§ 98 und 101 des Gesetzes vom 17. November 1837, und haben sich dem Gerichte unbekannte Käufer über Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Den 6. October 1847.

Königliches Landgericht Moosburg.

(3)3. Dr. Ueberreiter, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird die dem Andreas und der Theres Wmahl gehörige Nagl'sche Behausung sammt realer Negergerechtsame gemäß § 64 des Hypothetengesetzes und §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes von 1837 dem öffentlichen Verlaufe unterstellt, und wird hiezu Versteigerungstagsfahrt auf

Dienstag den 14. December l. J.

Vormittags von 10 — 12 Uhr in der Landgerichtskanzlei anberaumt.

Das Verkaufsobject besteht:

- 1) aus dem Wohnhause Nro. 48, auf der Gasse 3gäbig, rückwärts 2gäbig, auf 3 Seiten freistehend, ganz gemauert, mit Tegschindeldach;
- 2) aus einem unmittelbar an dem Hause befindlichen Gemüs- und Blumengärtchen;
- 3) laufenden Brunnen in einer eigenen gedeckten Schuppe;
- 4) der gemauerten Fleischbank;
- 5) der dem Hause gegenüber befindlichen gemauerten Holzhütte sammt Stallung auf 6 Stück Rindvieh,

und hat nach gerichtlicher Schätzung vom 30. August h. J. einen Gesamtwert von 4300 fl., die Gebäude sind mit 1100 fl. gegen Brandschaden versichert.

Das Anwesen ist freizeigen und haftet darauf eine Geldpfist von 3 fl. 5 kr. 2 pf. zum l. Rentamte.

Zu dieser Versteigerung werden Kaufslustige mit d. n. Bemerkung vorgeladen, daß Fremde sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Die näheren Kaufsbedingungen werden bei der Tagsfahrt bekannt gegeben, und können inzwischen in der Landgerichts-Kanzlei eingesehen werden.

Den 10. October 1847.

Königl. Landgericht Berchtesgaden.  
Freiherr v. Dw, Landrichter.



Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von Ge- werbe- Steuer				
		Grund-				Haus-				Dominical-					Gewerbe-			
		S t e u e r n .																
		fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.		
Neufahrn . . . . .	Miswachs	189	48	4														
Neustift . . . . .	Brand . .	5	36															
	Viehfall . .	8	57	7														
Oberhummel . . . . .	"	45	40	2														
Pulling . . . . .	Miswachs .	129	29	3														
Rudlfing . . . . .	Viehfall . .	7	30															
Schlipp . . . . .	Miswachs und Hagel	25	7															
Sünzhausen . . . . .	Miswachs	6	54	7														
Thalhausen . . . . .	"	27	7	1														
	Brand . .	33	9	3														
Tünzhausen . . . . .	Miswachs	11	21	2														
Wötting . . . . .	Viehfall . .	1	16	4														
Summa II.	. . .	1464	33	4														
" I.	. . .	2	36															
Gesamt-Summa	. . .	1467	9	4														

Den 23. October 1847.

Königliches Rentamt Freysing.

Appel, Rentbeamter.



# Summarisches Verzeichniß

der für das Etatsjahr 1847 wegen Unglücksfälle bewilligten Steuernachlässe im I. Rentamtsbezirke  
Schongau.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.		
		Grund-				Haus-				Dominical- Gewerbe-						
		S t e u e r n .														
		fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.
I. Wegen Beschädi- gungen aus den Vorjahren.	. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa I.	. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wegen Beschädigung im Jahre 1847.																
Altenstadt . . . . .	Hagel . . .	567	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bayerhofen . . . . .	"	121	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birkland . . . . .	"	206	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Böbing . . . . .	"	103	22	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Buching . . . . .	"	110	29	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hohensfurch . . . . .	"	398	52	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hohenpeißenberg . . . . .	"	101	59	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kinsau . . . . .	"	87	42	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederhofen . . . . .	"	179	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Netting . . . . .	"	1181	58	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schongau . . . . .	"	448	11	6	—	—	—	47	25	4	—	—	—	—	—	—
Schwabhofen . . . . .	"	286	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwangau . . . . .	"	486	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa II.	. . . .	4280	15	4	—	—	—	47	25	4	—	—	—	—	—	—
" I.	. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total-Summa . . . . .	. . . .	4280	15	4	—	—	—	47	25	4	—	—	—	—	—	—

Am 15. April 1847.

Königliches Rentamt Schongau.

v. Register, Rentbeamter.

## Spähbriefe.

Am Dienstag den 12. October l. Jd. in der Mittagszeit wurden dem Schuhmacherssohn Nikolaus Schaberl in Aschheim mittelst Aufsprengens eines Kleiderkastens nachstehende Gegenstände entwendet:

- 1) von einem No. 8 silberne Knöpfe à 22 kr.  
2 fl. 56 kr.;
- 2) von zwei Spensern und einem Gilet 12 untergeschnitten 36 Sechserknöpfe, werth  
3 fl. 36 kr.;
- 3) ein braun und rothseidenes abgetragenes Gilet mit 12 Sechserknöpfen 3 fl. — kr.;
- 4) zwei goldene Putquasten 3 fl. — kr.;
- 5) eine schwarzseidene Zipfelhaube 1 fl. 27 kr.;
- 6) ein grauseidenes Halstuch 1 fl. 18 kr.;
- 7) ein silbernes Fingerringel — fl. 42 kr.;
- 8) 6 Gulden bares Geld, bestehend aus halben und ganzen Guldenstücken, Sechsern und Groschen;
- 9) ein rothseidenes Halstuch, werth 2 fl. — kr.;
- 10) drei verschiedenfarbige Halstücher, werth  
4 fl. — kr.;
- 11) ein schwarzbaumwollenes Halstuch mit seidenen Streifen 1 fl. 12 kr.;
- 12) ein silbernes Fingerringel 1 fl. — kr.

Dringend verdächtig dieses Diebstahls ist ein Schuhmachergeselle, unbekannten Namens, ziemlich groß, gut in den 20er Jahren, mit dunklen Haaren, rothem Gesicht, kleinem Vadenbart.

Kleidung: brauner Rock, lange schwarze Hose, gute kalblederne Halbstiefeln mit hohen Absätzen und Stiefeln, grüne Schirmmütze, grünes Regendach.

Man ersucht um eifrige Spähe und Rundgabe erheblicher Resultate.

Den 30. October 1847.  
Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

Der ledige Schlossergeselle Max Biene n. h. von Au, ein der öffentlichen Sicherheit sehr gefährliches Individuum, hat sich seit den 27. v. Mts. der Polizeiaufsicht entzogen, und konnte bisher nicht eingebracht werden.

Man stellt deshalb an alle Polizeibehörden das Ansuchen, denselben auf Betreten wohlverwahrt hieher liefern zu lassen.

Derselbe ist 22 Jahre alt, 5' 11" groß, schlank gewachsen, hat lichtbraune Haare, graue Augen, gibt sich eine militärische Haltung, gesellt sich gerne zu Wehern und Viehhändlern und trägt bürgerliche Kleidung.

Zuletzt hatte derselbe eine grüne Schildeklappe, ein schwarzseidenes Halstuch, ein Gilet von Baumwollzeug braun mit gelben Streifen, einen Spenser von braunem Tuche mit gepressten Knöpfen von Neusilber, leberne Hose und Stiefel mit zwei Nähten.

Den 27. October 1847.  
Königliches Landgericht Moosburg.  
Dr. Ueberreiter, Landrichter.

Am Sonntag den 17. October l. Jd. Vormittags 10½ Uhr kamen 3 Kerl in das Haus des Sebastian Straßer, Bauer zum Reindl zu Voibersdorf b. Otd. Sie waren mit Messer und Pistolen bewaffnet.

Einer derselben mißhandelte den krank darniederliegenden Knecht Georg Ostermayr und band ihn, zwei betroffen und drängten die Dirne Maria Brand dahin, daß sie den Schlüssel zur Kammer ihrer Dienstherrschaft beischaffen sollte.

Dieser Dirne Maria Brand selbst wurde durch einen der drei Kerl aus ihrem Kasten Nachstehendes genommen:

- 1) ein baarem Gelde 2 fl. 54 kr., bestehend aus Sechsern und Groschen;
- 2) drei seidene Tücher:
  - a) ein grünes mit dunkelrothen ziemlich breiten Streifen und rothem blumichten Dessin, noch ganz gut, im Werthe zu 2 fl.;
  - b) ein weißes mit rothem Dessin und weißen Fransen, noch gut, im Werthe zu 2 fl.;
  - c) ein rothes seidenes mit Tupfen und weißem Dessin, noch gut, im Werthe zu 1 fl.

Die drei Kerl werden als Bauernkerl bezeichnet, von denen zwei ziemlich groß, der dritte mittlerer Größe war.

Letzterer hatte ein bleiches etwas mageres Gesicht, und war ungefähr 30 Jahre alt.

Die beiden größeren Kerl schienen jünger als der kleinere, und es hatte einer derselben einen schwarzen, der andere einen dunkelfärbigen Spenser, beide lederne Hosen, gewichene Stiefel an, und einen Hut auf.

Sie sprachen sämmtlich die in hier örtiger Gegend übliche Mundart.

Die beiden größeren Kerl waren im Gesichte dadurch entstellt, daß einer ein schwarzes seidenes Tuch vorgebunden hatte, der andere eine schwarze Zipfelhaube über das Gesicht herabzog, die er mit den Zähnen festhielt.

Diese sind nicht gekannt, und man ersucht daher auf sie, so wie auf die geraubten Gegenstände Spähe zu versügen, im Falle sich ergebenden Resultates gesehlich einzuschreiten und hieher Nachricht zu geben.

Den 25. October 1847.

Königliches Landgericht Wasserburg.  
Laar, Landrichter.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Mugzburg, den 28. October 1847.

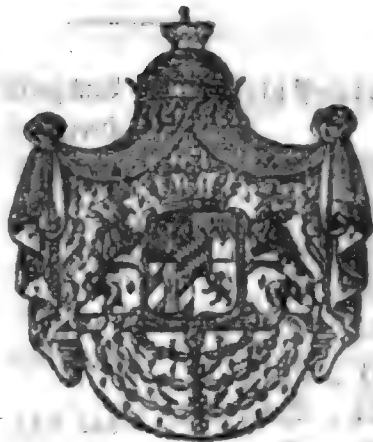
Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 ½ mit Coup. prpt.	—	—
dotto à 3 ½ prpt.	92	—
Promessen auf Bank-Actien, por Stück agio . . .	—	—
Bank-Actien Div. II. Sem.	—	—

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Weizen.					Preise.			Korn.					Preise.			
		Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.		
		Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.		
Alsbach . . .	30 Octbr.	3	91	93	93	15	30	24	11	35	55	—	166	166	166	—	16	16
Berchtesgaden . . .	26 —	23	24	47	53	15	30	29	30	18	—	52	11	63	26	37	19	30
Bruck . . .	28 —	—	62	62	69	5	24	53	24	5	21	51	—	11	11	11	17	16
Erding . . .	28 —	—	258	258	253	25	26	24	24	27	35	30	2	176	178	167	31	17
Frensfing . . .	29 —	—	219	219	218	1	23	23	24	14	22	56	—	73	73	73	15	22
Friedberg . . .	28 —	—	13	13	13	—	26	—	24	—	22	—	—	34	34	33	1	16
Heisenfeld . . .	25 —	1	89	90	90	—	24	24	23	39	23	35	—	36	36	35	—	16
Ingolstadt . . .	30 —	—	262	262	252	30	23	5	22	33	22	3	2	177	179	161	18	16
Kraiburg . . .	23 —	—	4	4	4	—	27	—	26	—	25	—	—	—	—	—	—	16
Landenberg . . .	30 —	—	537	537	457	80	24	44	22	46	21	36	12	102	114	104	10	16
Neosburg . . .	26 —	—	164	164	164	—	25	52	24	36	35	30	—	34	34	34	—	16
Mühlhof . . .	26 —	—	8	8	6	2	26	—	25	7	24	57	—	2	2	2	—	16
München . . .	30 —	277	1780	2063	1796	73	26	26	25	50	24	59	52	1226	1278	1180	98	17
Murnau . . .	30 —	11	36	46	53	13	29	—	27	40	26	—	11	19	30	15	15	18
Neuötting . . .	27 —	—	8	8	8	—	28	—	27	6	26	30	—	17	17	17	—	17
Pfaffenhofen . . .	26 —	—	88	88	82	51	24	25	25	25	22	30	—	26	26	26	5	16
Pötmes . . .	26 —	5	24	27	24	3	26	54	24	4	23	2	1	26	26	26	—	16
Rain . . .	30 —	3	35	38	52	6	24	—	23	7	22	—	3	30	33	33	—	16
Reichenhall . . .	26 —	—	5	5	5	—	—	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	30 —	56	101	157	102	55	26	14	24	43	25	14	12	75	85	70	15	15
Schongau . . .	26 —	13	38	51	46	5	28	—	27	—	26	—	9	15	24	24	10	17
Schrobenhausen . . .	28 —	10	47	57	50	7	24	21	24	—	23	11	9	52	61	49	12	16
Traunkirchen . . .	30 —	24	76	100	86	14	27	—	26	—	24	56	—	77	77	75	2	18
Wasserburg . . .	27 —	3	26	29	29	—	27	1	25	44	34	35	—	21	21	21	—	16
Weilheim . . .	28 —	18	28	46	46	—	27	20	25	36	33	32	11	61	171	151	4	18

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Gerste.					Preise.			Korn.					Preise.								
		Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.	Wort- ger Reit.							
		Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.						
Alsbach . . .	30 Octbr.	—	274	274	271	5	12	15	12	27	11	61	—	299	299	299	—	6	17	5	19	4	53
Berchtesgaden . . .	26 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruck . . .	28 —	—	219	219	219	—	13	36	15	8	11	39	2	140	141	141	—	6	8	5	26	2	38
Erding . . .	28 —	33	1504	1537	1459	78	13	18	12	21	11	24	—	190	190	185	5	8	12	6	45	5	18
Frensfing . . .	29 —	—	500	500	500	—	13	15	12	41	11	41	—	261	261	242	19	6	22	5	40	4	37
Friedberg . . .	28 —	9	43	52	49	3	15	27	12	40	11	53	2	94	96	96	—	5	56	5	23	4	47
Heisenfeld . . .	25 —	21	152	175	171	2	12	17	11	13	10	9	—	50	50	49	1	6	10	5	40	5	11
Ingolstadt . . .	30 —	30	531	561	541	20	11	33	11	21	10	54	4	279	263	275	8	5	54	5	46	5	29
Kraiburg . . .	23 —	—	95	93	93	—	13	—	12	15	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landenberg . . .	30 —	—	774	774	665	109	14	12	13	21	12	32	13	333	346	307	39	5	42	5	8	—	—
Neosburg . . .	26 —	2	552	554	512	12	13	27	12	38	11	49	1	54	55	54	1	6	23	6	43	5	51
Mühlhof . . .	26 —	—	19	19	19	—	12	—	11	47	11	50	—	1	1	1	—	—	7	—	—	—	—
München . . .	30 —	882	6116	6998	6328	670	14	4	13	37	13	5	56	1304	1360	1291	69	6	20	8	51	5	18
Murnau . . .	30 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	27	26	7	6	43	6	50	6	6
Neuötting . . .	27 —	—	5	5	5	—	12	24	12	2	12	—	—	20	20	20	—	6	30	6	12	6	—
Pfaffenhofen . . .	26 —	—	213	215	207	6	12	15	12	2	11	25	—	163	163	161	2	5	21	5	19	5	—
Pötmes . . .	26 —	14	118	132	151	1	12	46	12	9	11	37	1	38	39	39	—	5	15	5	4	5	—
Rain . . .	30 —	11	295	313	258	55	11	36	10	48	20	—	—	38	58	38	—	5	30	6	24	5	18
Reichenhall . . .	26 —	—	19	19	19	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	30 —	23	91	113	72	41	14	—	12	38	11	26	28	250	278	236	12	6	16	5	32	4	48
Schongau . . .	26 —	38	52	70	57	13	14	52	14	32	14	—	5	27	32	25	7	6	1	5	34	5	10
Schrobenhausen . . .	28 —	7	109	116	102	14	12	54	12	31	12	7	17	77	94	80	14	5	44	5	16	4	49
Traunkirchen . . .	30 —	5	238	243	243	—	14	13	13	36	12	12	—	118	118	118	—	6	54	6	36	5	22
Wasserburg . . .	27 —	—	72	72	72	—	12	53	14	34	10	—	—	71	71	71	—	6	33	5	56	1	54
Weilheim . . .	28 —	2	39	41	55	6	15	—	14	—	13	—	7	25	32	31	1	6	48	6	4	5	24

# Intelligenzblatt

der Königlichen



Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 46. den 12. November 1847.

### Inhalt.

Den Collecte-Ertrag für einige im jüngstverfloßenen Jahre durch Hochwasser beschädigte Einwohner in den Landgerichtsbezirken Berchtesgaden und Schongau. — Die Erweiterung der Kirche zu Odenwangen, Landgericht Dinkelsbühl. — Das Unterstützungsgesuch des Hammerschmieds Leopold Gräbl zu Waldbüchen, Landgericht Wolfstein. — Das Unterstützungsgesuch der durch Hagelschlag und Wolkenbruch beschädigten Gemeinde Ensfeld, L. Landgericht Monheim. — Einen im Landgerichtsbezirk Neustadt a. d. A. aufgegriffenen geisteschwachen Burschen. — Ein ohne Legitimation im Landgerichtsbezirk Neustadt a. d. A. aufgegriffenes ungefähr 12 Jahre altes Mädchen. — Die Collecte des Kapuziner-Hospitiums in München. — Die Collecte für Herstellung einer protestantischen Kirche zu Eichstätt. — Eine zu Munderking im L. L. österreichischen Pfliegerichte Mattighofen aufgegriffene stumme Weibsperson. — Die Bitte des Georg Sala aus Urmia in Persien um Bewilligung einer Sammlung für die katholischen Kirchen in Persien. — Die Erhebung der Immobilien-Brandversicherung-Beiträge für das Jahr 1847. — Eine in Warstadt aufgegriffene bibelfanige taubstumme Weibsperson. — Die Erledigung der kath. Pfarrei Schwabhausen, Landgericht Schongau. — Die Tax- und Exempelfreiheit der Actiengesellschaft des Ludwigsekanals. — Die Erledigung der Pfarrei Sauertach. — Die Erledigung einer Postexpedition in Straßkirchen. — Dienst-Nachrichten. — Königlich allerhöchste Bewilligung zur Annahme einer fremden Decoration. — Amtliche Bekanntmachungen. — Richtamtlicher Artikel. — Cours der bayer. Staatspapiere. —

ad Num. 47,811.

(Den Collecte-Ertrag für einige im jüngstverfloßenen Jahre durch Hochwasser beschädigte Einwohner in den Landgerichtsbezirken Berchtesgaden und Schongau betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das Ergebniß der bezeichneten Sammlung in

Oberbayern wird in nachstehendem Verzeichnisse bekannt gegeben.

München, den 31. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.



# Benennung der Districts-Polizei- Behörden.

Landgericht	Altdorf	36 fl. 18 fr. — pf.,
"	Niedbach	28 " 38 " — "
"	Altdorf	57 " 37 " — "
"	Nu	35 " 37 " — "
"	Vertheilungen	53 " 17 " — "
"	Bruck	51 " 21 " 1 "
"	Burghausen	24 " 22 " 2 "
"	Dachau	57 " 2 " — "
"	Ebersberg	76 " 36 " 2 "
"	Erding	144 " 25 " — "
"	Freyding	94 " 19 " 1 "
"	Friedberg	31 " 53 " — "
"	Haag	50 " 52 " — "
"	Ingolstadt	16 " 40 " — "
"	Landenberg	50 " 38 " 2 "
"	Laufen	75 " 12 " 3 "
"	Niedbach	44 " 20 " — "
"	Moosburg	84 " 49 " — "
"	Mühlthorf	74 " 44 " 2 "
"	München	60 " 14 " 2 "
"	Neumarkt	100 " 33 " — "
"	Pfaffenhofen	61 " 6 " 1 "
"	Rain	24 " 50 " 2 "
"	Reichenhall	34 " 32 " — "
"	Rosenheim	43 " 53 " 2 "
"	Schongau	33 " 53 " 2 "
"	Schrobenhausen	31 " 33 " 3 "
"	Starnberg	11 " 43 " — "
"	Tegernsee	29 " 25 " 2 "
"	Tittmoning	62 " 21 " 2 "
"	Tölz	44 " 24 " 2 "
"	Traunstein	64 " 18 " 2 "
"	Troßberg	99 " 31 " — "
"	Wasserburg	65 " 9 " — "
"	Weilheim	37 " 14 " 2 "
"	Werdenfeld	25 " 11 " 2 "

Landgericht	Wolfratshausen	11 fl. 22 fr. — pf.,
Herrschaftsgericht	Hohenaschau	48 " 25 " 3 "
Stadt-Magistrat	Ingolstadt	32 " 6 " — "
"	München	735 " 24 " 2 "
Summa		2686 fl. 5 fr. 2 pf.

ad Num. 47,862.

An

die Landgerichte Niedbach, Bruck, Friedberg, Landenberg, Pfaffenhofen, Rain, Schongau, Schrobenhausen, Starnberg, Tölz, Weilheim und Werdenfeld.

(Die Erweiterung der Kirche zu Dürnwangen, Landgerichts Dinkelsbühl betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Laut höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 25. I. Mts. haben Seine Majestät der König auf das Gesuch der katholischen Kirchengemeinde Dürnwangen, l. Landgerichts Dinkelsbühl, allergnädigst zu bewilligen geruht, daß behufs der Aufbringung der Kosten für die dringend nothwendige Erweiterung der dortigen Pfarrkirche eine Collecte in den katholischen Kirchen der Diocese Augsburg veranstaltet werde.

Die benannten l. Landgerichte haben seiner Zeit die von Seite der Pfarrämter oder Decanate eingehenden Collectengelder dem Präsidial-Secretariate der unterfertigten Stelle einzusenden und zugleich Anzeigebericht hierüber zu erstatten.

München, den 31. October 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 48,325.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern, das Herrschaftsge-  
richt Hohenaschau und die Stadtmagi-  
strate München und Ingolstadt.

(Das Unterstützungsgesuch des Hammerschmiedes Leo-  
pold Gröbl zu Waldbüchen, Landgerichts Wolf-  
stein betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben  
allergnädigst zu bewilligen geruht, daß für den  
durch Wollenbruch schwer beschädigten Hammer-  
schmied Leopold Gröbl zu Waldbüchen, l. Land-  
gerichts Wolfstein, eine Sammlung freiwilliger  
Gaben bei seinen Gewerbsgenossen in den Regie-  
rungsbezirken von Ober- und Niederbayern, dann  
der Oberpfalz und von Regensburg vorgenommen  
werde.

Die oben bezeichneten Districts-Polizei-Behörden  
haben diese Collecte sofort zu veranstalten, die  
eingegangenen Beträge seiner Zeit dem Präsidial-  
Secretariate der untersfertigten Stelle einzusenden  
und zugleich Anzeige über das Ergebnis zu er-  
statten.

München, den 3. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 48,323.

An

sämmtliche Landgerichte von Oberbayern,  
das Herrschaftsgericht Hohenaschau und  
die Stadtmagistrate München und  
Ingolstadt.

(Das Unterstützungsgesuch der durch Hagelschlag und  
Wollenbruch beschädigten Gemeinde Enseld, l.  
Landgerichts Monheim betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben  
aus Anlaß des Unterstützungsgesuches der durch  
Hagelschlag und Wollenbruch schwer beschädigten  
Gemeinde Enseld, l. Landgerichts Monheim,  
allergnädigst zu bewilligen geruht, daß für die  
der Unterstützung bedürftigsten und diesen sich an-  
reihenden unterstützungsbedürftigen Beschädigten  
in der genannten Gemeinde eine Sammlung frei-  
williger Gaben in den Regierungsbezirken von  
Ober- und Niederbayern, von Mittelfranken und  
von Schwaben und Neuburg veranstaltet werde.

Die bezeichneten Districts-Polizei-Behörden  
haben zu diesem Behufe geeignete Verfügung zu  
treffen und seiner Zeit die eingegangenen Gelder  
dem Regierungs-Präsidial-Secretariate einzusenden,  
worüber gleichzeitig Anzeigebericht zu erstatten ist.

München, den 3. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 48,223.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Einen im Landgerichtsbezirke Neustadt a. d. Aisch aufgegriffenen geisteschwachen Burschen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich einer von der königl. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, im rubricirten Betreffe erhaltenen Mittheilung vom 22. v. Mts. wurde am 8. October h. Js. auf der Straße ohnweit Diebach, k. Landgerichts Neustadt a. d. Aisch, ein geisteschwacher Bursche, dessen Signalement unten mitgetheilt wird, wegen Legitimationslosigkeit aufgegriffen. Derselbe nennt sich Anton Marr und behauptet, soweit dies erbracht werden konnte, katholischer Confession, aus Etüchwein, k. Landgerichts Bischofsheim und resp. großherzoglich badischen Oberamts Bischofsheim gebürtig zu seyn, und die Weberprofession erlernt zu haben.

Da dessen Heimat zur Zeit nicht ermittelt werden konnte, so erhalten die Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern hienit den Auftrag, über die persönlichen und Heimatsverhältnisse dieser Person und deren vorausgegangenen Aufenthalt geeignete Recherchen zu pflegen und deren relevante Ergebnisse ungesäumt dem k. Landgerichte Neustadt a. d. Aisch mitzutheilen, sowie hierüber sofort hieher zu berichten, entgegengefügten Falles aber binnen 4 Wochen Zehlangeige zu erstatten.

München, den 4. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Götin, Präsident.

Dubois, Secr.

## Signallement.

Alter: beiläufig 28 Jahre;

Statur: mittel;

Haare: schwarz und ganz kurz geschoren;

Stirne: flach;

Augen: braun und tief liegend;

Nase: eingedrückt und stumpf;

Mund: aufgeworfen, die Unterlippe hervortragend;

Kinn: breit;

Gesichtsform: breit;

Gesichtsfarbe: gesund;

Bart: braun, nicht rasirt, daher Schnurr- und  
Knebelbart vorhanden und unbedeutender  
Badenbart;

Zähne: gesund;

Benehmen: schwermüthig;

Kleidung: eine schwarz Tuchene Schirmmütze, in  
derselben noch eine schwarze Mütze ohne  
Schirm, eine schwarze Cravatte mit Maschen,  
eine blautuchene Jacke, eine schwarz Tuchene  
Weste, hellgraue braunquadrirte Beinkleider,  
ein Paar Schnürstiefel, welche er an der  
Hand trägt, indem er barfuß läuft.

ad Num. 48,224.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Ein ohne Legitimation im Landgerichtsbezirke Neustadt a. d. Aisch aufgegriffenes ungefähr 13 Jahre altes Mädchen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich einer von der königl. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, anher gelangten Mittheilung vom 23. v. Mts. im rubricirten Betreffe wurde am 10. October h. Js.

im Landgerichtsbezirke Neustadt a. d. Aisch ein Mädchen wegen Legitimationslosigkeit aufgegriffen, welches etwas geistesverwirrt zu seyn scheint. Bei seiner Vernehmung gab es an, es heiße Katharina Elisabetha Blumke, sey 12 Jahre alt, von Gertotshofen, wo ihr Vater, Namens Johann, Schäfer gewesen sey. Seine Aeltern und Geschwister seyen gestorben. Einmal gab es an, in der letzten Zeit bei einer Waise, Namens Elisabeth, das andere Mal bei dem Schweinhirten seines Vaters sich aufgehalten zu haben.

Dieses Mädchen spricht den fränkischen Dialect, ist katholischer Confession, gegen 4 Schuh groß, schwächlicher Körperconstitution, hat dunkelblonde kurzgeschnittene Haare, dunkelblonde Augenbraunen, graue Augen, rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, stumpfe Nase und ziemlich großen, etwas aufgeworfenen Mund.

Daselbe trägt einen zerrissenen rothen wollenen Rock, eine blaue baumwollene Schürze, welche zwei große Löcher hat, eine roth- und blaugestreifte Jacke, ein altes rothes blaugezittertes baumwollenes Halstuch, weiße wollene Strümpfe und Schnürschuhe, dann um den Kopf ein rothes baumwollenes Tüchlein mit gelben Blumen.

Sämmtliche Districts-Polizei-Behörden erhalten den Auftrag, über die Heimat und den letzten Aufenthalt dieses Mädchens Erkundigungen einzuziehen und davon relevantes Ergebniß ungesäumt dem I. Landgerichte Neustadt a. d. Aisch mitzutheilen, hierüber aber sofort hieher zu berichten und entgegengesetzten Falles binnen 4 Wochen Behlangeige zu erstatten.

München, den 4. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 48,475.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern und die Stadtmagistrate von München und Ingolstadt.

(Collete des Kapuziner-Hospitiums in München betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf die Bitte des Guardians und Provincial-Bicars des Kapuzinerordens in Bayern, Vater Gabriel Engl in Altdilling, haben Seine Majestät der König allergnädigst zu genehmigen geruht, daß zur Bestreitung der noch ungedeckten Kosten für den Bau eines Kapuzinerhospitiums bei der schmerzhaften Mariakapelle in München eine Hauscollete bei den katholischen Einwohnern des Königreichs veranstaltet werden dürfe.

In Folge höchster Ministerial-Entschliessung vom 28. v. Mts. erhalten sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern die Weisung, wegen Veranstaltung dieser Collete in ihren Amtsbezirken die geeigneten Anordnungen zu treffen, die einkommenden Sammelgelder aber binnen 6 Wochen an das Präsidial-Secretariat der unterfertigten Stelle einzusenden und gleichzeitig Anzeige anher zu erstatten.

München, den 5. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 48,494.

(Die Collecte für Herstellung einer protestantischen Kirche zu Eichstädt betr.)

**Im Namen****Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das Ergebniß der bezeichneten Kirchencollecte in Oberbayern wird in nachfolgender Uebersicht bekannt gegeben.

München, den 5. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

Ort der Sammlung.	Ertrag.
1) Pfarrei München . . . .	245 fl. 24½ fr.
2) Pfarrei Ingolstadt . . . .	43 „ 6½ „
3) Pfarrei Großcarolinensfeld . . . .	5 „ — „
4) Vicariat Kemmoden . . . .	3 „ —½ „
5) Vicariat Feldkirchen . . . .	3 „ 30 „
6) Vicariat Oberallershausen . . . .	21 „ 24 „
	<hr/> 321 fl. 25½ fr.

ad Nrum. 48,625.

**An**

**sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.**

(Eine zu Munderfing im k. k. österreichischen Pfleggerichte Mattighofen aufgegriffene summe Weibsperson betr.)

**Im Namen****Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Mittheilung der k. k. ob der enns'schen Landesregierung Einz vom 20. v. Mts. wurde am 22. April h. Js. zu Munderfing im Pfleggerichtsbezirke Mattighofen eine ausweislose

summe Weibsperson, welche jedoch zu hören scheint, angehalten.

Dieselbe ist ungefähr 20 bis 30 Jahre alt, 3½ Schuh groß, von brauner Gesichtsfarbe, hat eine breite, eingedrückte, aufwärts stehende Nase, braungraue Augen, schwarze Augenbraunen, kurz abgeschnittene, dunkelbraune Haare, schlechte Zähne und an der rechten Seite des Halses einen runden ziemlich großen Kropf.

Sämmtliche k. Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern werden beauftragt, behufs der Ausmittelung der Heimats- und sonstiger hiezu dienlicher Verhältnisse dieser Person geeignete Nachforschungen anzustellen, und ein etwaiges Ergebniß dem oben genannten k. k. österreichischen Pfleggerichte Mattighofen sogleich unmittelbar mitzutheilen, über den Erfolg der vorgekehrten Nachforschungen aber jedenfalls binnen sechs Wochen anher zu berichten.

München, den 6. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 49,081.

**An**

**sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.**

(Die Bitte des Georg Xala aus Urmia in Persien um Bewilligung einer Sammlung für die katholischen Kirchen in Persien betr.)

**Im Namen****Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Paul höchster Entschließung des königl. Ministeriums des Innern vom 3. l. Mts. haben



Seine Majestät der König allergnädigst zu bewilligen geruht, daß Georg Lala aus Urmia in Persien für die katholischen Kirchen dieses Landes eine Sammlung bei den verschiedenen kirchlichen Corporationen und einigen vermöglichen Privaten in den größeren Städten des Königreiches, welche er auf seiner vorhablichen Reise nach Dresden berühren wird, vornehmen dürfe.

Georg Lala ist angewiesen, das Ergebniß der Sammlungen an den einzelnen Orten den betreffenden Polizeibehörden zur Anzeige zu bringen, worüber dieselben seiner Zeit sofort Bericht zu erstatten haben.

München den 7. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

Nr. 49,177.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern, das Herrschaftsgericht Hohenaschau, dann die Magistrate Ingolstadt und München.

(Die Erhebung der Immobilien-Brandassuranz-Beiträge für das Jahr 1848 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß höchster Entschließung des Königl. Ministeriums des Innern vom 29. v. Mts. (Regierungsblatt Stück 47 Seite 974) sind zur Deckung aller rechnermäßig nachgewiesenen

Ausgaben der allgemeinen Immobilien-Brand-Versicherungs-Anstalt, dann zur Bestreitung der bedeutenden Vorschüsse aus landesherrlichen Cassen, von jedem Hundert Gulden des Versicherungs-Capitals für das Jahr 1844 folgende Beiträge zu leisten, nämlich:

in der ersten Classe:

einf Kreuzer ein Pfennig,

in der zweiten Classe:

zwölf Kreuzer zwei Pfennige,

in der dritten Classe:

dreizehn Kreuzer drei Pfennige,

in der vierten Classe:

fünfzehn Kreuzer,

welche nach dem Artikel 22 der revidirten Brand-Versicherungs-Ordnung und den §§ 73 — 76 incl. der Instruction zu erheben sind.

An die sämmtlichen l. Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern, das Herrschaftsgericht Hohenaschau, den Magistrat Ingolstadt und den Magistrat München ergeht daher der Auftrag:

- 1) Die Heftregister sind sogleich anzufertigen, das Einhebungs-Geschäft ist binnen 14 Tagen zu beginnen, und dasselbe bis Schlusse des Monats December l. Js. um so gewisser zu vollenden, als dies bei der Erschöpfung der Brandversicherungs-Cassen dringend geboten ist.
- 2) Mit Schlusse des Monats December ist über den Stand des Einhebungs-Geschäftes, dem § 77 der Instruction zu Folge, Bericht zu erstatten.
- 3) In den Nachweis über den Stand des Brandassuranz-Rechnungswesens am Schlusse des I. Quartals 1844 ist die wirkliche Einnahme bis dahin und was

sich im Ausstand ergibt, genauest einzustellen.

München, den 7. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 49,129.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Eine in Garstadt aufgegriffene blödsinnige taubstumme  
Weibsperson betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf das Regierungs-  
Aus Schreiben vom 25. September h. Js. rubri-  
cirten Betreffs wird den I. Districts-Polizei-  
Behörden von Oberbayern eröffnet, daß inhaltlich  
einer Mittheilung der königl. Regierung von Un-  
terfranken und Aschaffenburg vom 28. v. Mts.  
die Heimath der in Garstadt aufgegriffenen blödsinnigen taubstummen Weibsperson ermittelt worden sey.

München den 8. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 49,642.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Schwabsøyen,  
Landgerichts Schongau betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die katholische Pfarrei Schwabsøyen ist durch  
den Tod des bisherigen Besitzers in Erledigung  
gekommen.

Dieselbe liegt in der Diocese Augsburg, im  
Decanate Schongau-Needer und im Landgerichts-  
Bezirke Schongau; sie zählt bei 461 Seelen,  
sämmlich im Orte Schwabsøyen, und 1 Schule,  
und wird vom Pfarrer allein pastort.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. An ständigem Gehalte  
aus Staatscassen: an Holz 10  
Klafter Buchenholz und 20 Klaf-  
ter Fichtenholz im Anschlage von 42 fl. 50 fr.

II. Aus dem Ertrage der  
Realitäten . . . . . 59 fl. 25 fr.

III. aus Zehnten . . . . . 421 fl. 45 fr.

III. Aus den Einnahmen von  
besonders bezahlten Dienstes-  
verrichtungen:

1) Bezüge von geistlichen  
Gottesdiensten . . . 43 fl. 21 fr.

2) an Stolzgebühren . . . 31 fl. 15 fr.

in Summa 598 fl. 36 fr.

Die Lasten bestehen in . . . 26 fl. 8 fr.,  
wornach sich ein fassionmäßiger  
Reinertrag von . . . . . 572 fl. 28 fr.  
ergibt, auf welchem übrigens außerdem eine jähr-  
liche Bau-Ausflgfrst von 25 fl. lastet.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie  
besteht in 25 Tagewerk 82 Decimalen.

Zur Führung derselben werden 1 männlicher, 2 weibliche Diensthoten, 1 Pferd und 6 Stück Hornvieh erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorchriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei der unterfertigten Stelle zu übergeben.

München, den 9. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 1,176.

An-

sämmtliche Gerichte von Oberbayern.

(Die Tax- und Stempelfreiheit der Actiengesellschaft des Ludwigscanals betr.)

Im Namen-

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchst. Justiz-Ministerial-Er-schließung vom 31. October 1847 wird sämtlichen Gerichten des Kreises eröffnet, daß es gemäß vorliegender Erklärung sowohl des königl. Ministeriums des Innern als der Finanzen keinem Anstande unterlege, daß alle jene Angelegenheiten, welche nach dermaliger Sachlage nicht mehr die Actiengesellschaft des Ludwigscanals, sondern vielmehr das königl. Aerar unmittelbar angehen, tax- und stempelfrei zu behandeln seyen, daß übrigens diese Freiheit von Taxgebühren nur von jenen Taxen verstanden werden könne, welche dem Aerar zuzufließen haben, keinesweges aber auch auf solche, welche andern Taxberechtigten gebühren, zu beziehen sey.

Hiernach haben sich die Gerichte in vorkommenden Fällen zu achten.

Freysing, den 5. November 1847.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

J. v. der Becke, Präsident.

Viehler, Secr.

(Erledigung der Pfarrei Sauerlach betr.)

Durch die Beförderung des Priesters Anton Beer kommt die Pfarrei Sauerlach, Decanat Obersöhring und 1. Landgerichts Wolfratshausen, in Erledigung.

Gesuche um diese Pfründe sind binnen vier Wochen bei Seiner Excellenz dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe einzureichen.

München, den 8. November 1847.

Das Ordinariat des Erzbisthums  
München-Freysing.

Dr. Windischmann, General-Vicar.

M. Balth. Sellmayr,  
Domplar u. Secr.

ad Num. 48,444.

Bekanntmachung.

(Die Errichtung einer Postexpedition in Straßkirchen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit dem 1. November l. Js. wird in dem in Niederbayern an der Straße zwischen Straus-

bing und Plattling gelegenen Pfarrdorfe Straßkirchen, zum Landgerichte Straubing gehörig, eine Brief- und Fahrpostexpedition mit Postkasselerichtet, und durch die täglichen Eilwagenfahrten zwischen Regensburg und Passau in unmittelbare Postverbindung gebracht werden.

Dies wird hiedurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß von dem oben angegebenen Zeitpunkte an nicht nur Briefe, Zeitungen und alle zur Uebersieferung durch die Postanstalt geeigneten Fahrpoststücke, sondern auch Reisende nach und von Straßkirchen durch die Postanstalt unmittelbare Beförderung finden.

München, den 30. October 1847.

General-Verwaltung der königlichen  
Posten und Eisenbahnen.

v. V o e b.

T a u b e r.

### Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zu Folge allerhöchster Entschließung vom 30. October d. Js. den Priester Mathias Dobbich seiner allerunterthänigsten Bitte gemäß von dem Antritte der Pfarrecuratie Kochel, Landgerichts Tölz, zu entheben und ihm das Beneficium zu Kiefernfelden, Landgerichts Rosenheim; die hiedurch erledigte Pfarrecuratie Kochel dagegen dem Priester Joseph Acher, seitherigem Cooperator in Buchbach, Landgerichts Neumarkt in Oberbayern, zu übertragen geruht.

Durch Regierungs-Entschließung vom 2. November d. Js. wurde der Schul- und Organistendienst zu Immünster, l. Landgerichts Pfaffenhofen, dem

Schullehrer Joseph Obbl von Wang, l. Landgerichts Wasserburg,

der Schul-, Cantor- und Organistendienst zu Pförring, l. Landgerichts Ingolstadt, dem Schullehrer Xaver Fruchmann zu Wallgau, l. Landgerichts Werdensfeld,

und der Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Wang, l. Landgerichts Wasserburg, dem Schullehrer zu Secon, l. Landgerichts Troßberg, Paul Grabberger, dann

unterm 6. l. Mts. der Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Secon, l. Landgerichts Troßberg, dem Schulverweser zu Pförring, l. Landgerichts Ingolstadt, Sigmund Polzmann verliehen.

### Königlich Allerhöchste Genehmigung zur Annahme einer fremden Decoration.

Seine Majestät der König haben Sich unter dem 17. October l. Js. allergnädigst bewogen gefunden, dem l. Professor Ludwig Lange dahier die allerhöchste Bewilligung zur Annahme und Tragung des ihm von des Königs von Griechenland Majestät allergnädigst verliehenen silbernen Ritterkreuzes des l. griechischen Erlöserordens zu ertheilen.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das dem Glasermeister Johann Haas gehörige Anwesen No. 8 lit. a an der Augustenstraße dahier,

bestehend aus einem mit Erdgeschosß dreißtägigen Wohnhause, mit gewölbtem Keller versehen, einem mit Dachwohnung zweißtägigen Hintergebäude, dann Hofraum, Garten und Commun-Pumpbrunnen, für die Gebäude zu 8000 fl. brandversichert und mit Hypotheken für 13,200 fl. belastet und auf 14,000 fl. gerichtlich gewerthet, im Wege der Eilsvollstreckung der gerichtlichen Versteigerung nach § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 unterstellt.

Zur Ausnahme der Kaufangebote ist Termin auf

Donnerstag den 30. December l. J.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr im Gerichtszimmer Nro. 9 anberaumt, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Gerichte Unbekannte ihre Zahlungsfähigkeit gehörig nachzuweisen haben.

Den 23. October 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
M ü n c h e n.  
Der königl. Director,  
Barth.

(3)2.

Förlsch.

Auf Antrag eines Gläubigers werden die Häuser des Schätters Andreas Hannecker Nro. 32 im Thal Maria und Nro. 7 im Mariengäßchen, ersteres mit ebener Erde 4 Stock hoch, letzteres mit ebener Erde 2 Stock hoch, ebenso wie der beide Häuser verbindende Mittelbau, durch welchen zwei Hofräume gebildet sind, in deren vorderem ein Gumpbrunnen, in dem nach rückwärts gelegenen eine offene Remise sich befindet, der öffentlichen Versteigerung nach § 64

des Hypothekengesetzes und §§ 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 unterstellt, und wird zur Ausnahme der Angebote, wobei dem Gerichte nicht bekannte Personen sich mit entsprechenden Vermögens- und Erwerbsfähigkeitszeugnissen auszuweisen haben, Termin auf

Mittwoch den 22. December l. J.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr im Geschäftszimmer Nro. 16 hierorts anberaumt.

Das Gesamtanwesen ist um 6000 fl. der Brandversicherung einverleibt, im Mai d. J. gerichtlich auf 12,500 fl. geschätzt worden und mit 1550 fl. Zwiggeld, dann 7200 fl. Hypothekenschulden belastet.

Der Zuschlag hängt von Erreichung des Schätzungspreises ab.

Den 27. October 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
M ü n c h e n.

Der königl. Director,  
Barth.

Preysing.

Das Mühlabacher'sche Anwesen Nro. 339 zu Giesing wird hienit zum zweitenmale ausgeschrieben und neue Versteigerungstermin auf Freitag den 19. November l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gemeindefaule zu Giesing mit dem Bemerken anberaumt, daß der Einschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 99 — 102 der Novelle vom 17. November 1837 ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgt, und daß Gerichte unbekannter Steigerer sich über Leumund und Vermögen gehörig auszuweisen haben.

( 111 \* )



Das genannte Anwesen enthält 2 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Fleß, ferner einen kleinen Keller, und hat nach Schätzung vom 19. Juli l. Js. einen Werth von 900 fl.; Garten, Hofraum und Brunnen sind auf 300 fl. gewerthet. Das Anwesen ist mit 500 fl. Hypothekschulden belastet und mit 600 fl. der Brandversicherung einverleibt. Steigerungslustige werden hiezu eingeladen.

Den 28. October 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Das Hilbeer'sche Anwesen No. 40 alt, No. 53 neu, zu Giesing wird auf Andringen eines Hypothekgläubigers zum zweitenmale versteigert.

Das Anwesen hat folgende Bestandtheile:

- 1) ein 2 Stock hohes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, enthaltend zu ebener Erde 2 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Fleß und Speise; über 1 Stiege eine Wohnung mit 2 Zimmern, 3 Kammern, Küche und Fleß, werth 4500 fl.;
- 2) einen freistehenden, 1 Stock hohen gemauerten Stall nebst Waschkhausgebäude, werth . . . . . 400 fl.;
- 3) eine angebaute Holzremise, werth 200 fl.;
- 4) ein Sommerhaus, werth . . . . . 300 fl.;
- 5) Hofraum, Garten und Einzäunung, werth . . . . . 900 fl.;
- 6) Pumpbrunnen, werth . . . . . 150 fl.;

Gesamtwertb 6450 fl.

Dieses Anwesen ist laut gerichtlicher Schätzung vom 21. Juli l. Js. auf 6450 fl. gewerthet; mit 3150 fl. Hypothekcapitalien belastet, und sind die

Gebäude mit 3000 fl. der Brandassuranz einverleibt.

Versteigerungstagsfahrt ist auf

Samstag den 27. November l. Js.

Vormittags von 10 — 12 Uhr im Gemeindehause zu Giesing angesetzt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt, und Gerichts unbekannte Steigerer sich über Vermögen und guten Leumund auszuweisen haben.

Den 2. November 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Da auf die diesgerichtliche Edictalladung vom 10. März l. Js. weder Joseph Weindl, Bauerssohn von Großhartpenning, noch eine Descendenz desselben sich innerhalb des vorgeschriebenen Termines hierorts gemeldet hat, so wird Joseph Weindl als verschollen erklärt, und sein in 340 fl. bestehendes Vermögen an seine nächsten Verwandten gegen Caution ausgehändigt werden.

Den 27. October 1847.

Königliches Landgericht Niesbach.  
Knorr, Landrichter.

Auf creditorchaftliches Andringen wird das Anwesen des Tagelöhners Anton Simon dahier, bestehend in dem gemauerten Wohnhaus Haus No. 261 sammt Viehstall und Hofraum, sämmtliches auf 2020 fl. gewerthet,

Montag den 29. November l. Js.

Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei wiederholt zur Versteigerung gebracht.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sie sich über ihren Ruin und ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, und daß der Hinschlag im Hinblick auf § 64 des Hypothekengesetzes nunmehr ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgt.

Den 27. October 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerßner, Landrichter.

Auf creditorhaftliches Andringen wird das Anwesen des Wälders Johann Stangelmayer von Niederwöhr, bestehend in dem zum k. Rentamt Ingolstadt erbrechtigen Anwesen, als:

Besig lit. A: Wohnhaus mit Taschen gedeckt sammt Rühestall unter einem Dache, dann Stadel, Nebenhäusel mit Backofen und Hofraum  
per 0 Tagw. 25 Dec.,

Garten . . . . . " 0 " 37 "

Krautgarten . . . . . " 0 " 24 "

Acker . . . . . " 8 " 43 "

Wiesen . . . . . " 12 " 52 "

Gemeinderecht zu einem ganzen Rugantheil,

Besig lit. B: Haseltheile per 0 Tagw. 56 Dec.,

Besig lit. C: Grundstücke " 1 " 54 "

Besig lit. D: Jägerangerl " 0 " 39 "

Haselader " 4 " — "

Forstrechte

Schätzungstheil 3 " 93 "

sämmtliches auf 3,437 fl. gerichtlich gewerthet,

Donnerstag den 2. December l. Js.

Vormittags 11 Uhr

im Wirthshause zu Nitterwöhr öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag im Hinblick auf § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltslich der Bestimmungen der Gerichts-Novelle vom Jahre 1837 § 98 — 101 erfolge.

Ueber Ruin und Vermögensverhältnisse ist sich auszuweisen.

Den 22. October 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerßner, Landrichter.

Auf Andringen der Gläubiger wird zur zweitenmaligen Versteigerung des Anwesens der Gemeinschaften Johann und Theres Schupfner, Haus-Nro. 189 in der Lacherbräugasse zu Schrobenhäusen, und des realen Weberrechtes auf

Freitag den 19. November l. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

dahier Tagfahrt anberaumt, wobei nach § 64 des Hypothekengesetzes und § 100, 101, 104 — 106 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 vorbehaltslich des § 37 der Novelle vom 22. Juli 1819 verfahren wird.

Die actenmäßigen Notizen liegen zur Einsicht der Kaufslustigen bis zum Steigerungstermine dahier vor.

Dem Gerichte Unbekannte haben sich über Ruin und Vermögen genügend auszuweisen.

Den 20. October 1847.

Königl. Landgericht Schrobenhäusen.

(2)2. Feinfelder, Landrichter.

Im Wege der Pfändvollstreckung wird das Mathiesengüßleranwesen des Martin Rauch-eisen von Eulenried Haus-Nro. 4 nach § 64

des Hypothekengesetzes 1c. 1c. öffentlich versteigert,  
und hiezu auf

Mittwoch den 29. December l. J.

Nachmittags von 1 — 3 Uhr

im Hause des Schuldners Termin anberaumt.

Das Anwesen ist freiständig zur Hofmark  
Ehnenau, hat einen Flächenraum von 26 Tagw.  
7 Dec. Acker und Wiesen, und ist gerichtlich  
geschätzt auf 2415 fl.

Kaufslustige werden eingeladen.

Den 30. November 1847.

Königl. Landgericht Schrobenshausen.

Reinfelder, Landrichter.

0 Tagw. 27 Dec. Krautgarten Pl. Nr.

323, 351, u. 361 33 fl. — fr.

4 " 86 " Acker Pl. Nr.

181, 185, 185½

201 und 143 796 " — "

3 " 10 " Wiese Pl. Nr.

567½ . . . 310 " — "

1 " 54 " Gemeindefeile

Pl. Nr. 237,

261 und 269 270 " — "

2 " 54 " Holzsacker Pl.

Nr. 100 . . .

354 " — "

0 " 58 " Wiese Eisen hin-

term Dorf Pl.

Nr. 388 . . . 26 " — "

2 " 08 " Waldung Pl.

Nr. 180 u. 214 266 " 32 "

Summa 3165 fl. 2 fr.

Auf Anrufen des Juden Ulrich von Harburg  
wird das Anwesen des Joseph Goldstein  
in Haselbach

am Freitag den 17. December l. J.

Mittags von 12 — 2 Uhr

im dortigen Wirthshause zum zweitenmale  
dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Wegen verschiedener Rangordnung der Hypo-  
theken auf 3 Follen geschieht die Feilbietung in  
3 Abtheilungen, wobei jedoch auch auf das Ganze  
geschlagen werden kann, welchen Falls dann nach  
den Schätzungen der verschiedenen Abtheilungen  
die Angebotssumme repartirt wird.

#### I. Abtheilung.

Das ½tel Dorfbauerngütel, dazu gehören:

0 Tagw. 13 Dec. Wohnhaus, Nebengebäude und  
Hofraum Haus. Nr. 4 in Hasel-  
bach Pl. Nr. 3a 1000 fl. — fr.

11 " — "

0 " 65 " Garten Pl. Nr. 3b 98 " 30 "

#### II. Abtheilung.

1 Jauchert Acker im Brunnensfeld Pl. Nr. 110

per 1 Tagw. 24 Dec. . . 124 fl. — fr.

½ Jauchert Acker am Hildenbrand-

garten Plan. Nr. 124 per

1 Tagw. 23 Dec. . . 184 " 30 "

#### III. Abtheilung.

1 Tagw. 93 Dec. Waldung im

Esterholz Pl. Nr. 192½ . 161 fl. — fr.

Die dem Gerichte nicht bekannten Kaufslieb-  
haber müssen sich durch legale Vermögenszeugnisse  
ausweisen, widrigenfalls sie nicht angenommen  
werden.

Den 4. November 1847.

Königliches Landgericht Main.

Adam, Landrichter.

Mit höchster Curatel-Bewilligung wird der zur Leprosenhaus-Stiftung Moosburg gehörige Realitätenbesitz, bestehend in einem ganz gemauerten mit Paden und Preis eingedeckten Wohngebäude sammt Stallung und Lennen unter einer Dachung in der Bonau bei Moosburg, dann 5 Tagw. 87 Dec. Acker und Wiesengründe als lutzigen, am

Mittwoch den 24. November l. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Versteigerung unter Vorbehalt obercuratorischer Genehmigung zum Verkaufe gebracht, wozu Kaufs-liebhaber eingeladen werden, und die nähern Kaufsbedingungen am Versteigerungstage zu vernehmen haben.

Auswärtige Kaufs-liebhaber haben sich durch gerichtliche Zeugnisse über Kaufsfähigkeit und alle Erfordernisse zur Ansässigmachung auszuweisen, und sich wegen allenfallsiger Besichtigung obiger Kaufobjecte hierorts anzumelden.

Den 30. October 1847.

Magistrat der Stadt Moosburg.  
Krönner, Bürgermeister.

Nach Antrag der Barbara Steyer'schen Relicten zu Neuhausen und deren Vormundschaft wird das sogenannte Hühnerhäusel No. 5 zu Neuhausen bei München, bestehend:

- 1) aus dem Wohnhaus, zweistöckig, ganz gemauert, mit Schindeln gedeckt und
- 2) dem Hausgärtel zu 0, 06 Decimalen, freistehend zur Hofmark Planegg, wohin als jährliche Stift 17 fr. 6 hl. und bei jeder Besitzveränderung  $7\frac{1}{2}$  Procent als Handlohn für beide

Fälle, dann Haussteuer 1 fl. 43 $\frac{1}{2}$  fr., Kreisumlage 8 fr. 6 hl. zum k. Landrentamte München zu entrichten kommen, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Das Haus und Gärtchen wurde unterm 4. Juli 1845 gerichtlich auf 1000 fl. gewerthet und ist das Gebäude der Brandversicherungsanstalt um 400 fl. einverleibt.

Tagfahrt zu dieser Versteigerung ist auf Montag den 20. December l. J.

Vormittags 9 Uhr

im Gerichtsgebäude dahier angesetzt, wozu Kaufs-liebhaber, mit Vermögens- und Leumundzeugnissen versehen, eingeladen werden.

Planegg bei München, den 1. November 1847.

Abelg von Hirsch'sches Patrimonialgericht Planegg.

Inglisberger.

Alle diejenigen, welche an den Rücklaß des verlebten Tuchmachers Michael Schied von Täßling Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche

binnen 6 Wochen.

bei der unterfertigten Verlassenschaftsbehörde geltend zu machen, widrigenfalls auf solche bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft nicht mehr Rücksicht genommen werden könnte.

Den 4. November 1847.

Freiherrlich von Mandl'sches Patrimonialgericht Täßling.

Lang, Patrimonialrichter.

**Summarisches Verzeichniß**  
der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfälle bewilligten Steuernachlässe im 1. Rentamtsbezirke  
Eberöberg.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.		
		Grund-			Haus-			Dominical-			Gewerbe-					
		S t e u e r n .														
		fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.
I. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren.	. . .	9	12	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa I.	. . .	9	12	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Wegen Beschädigungen im Jahre 1844.																
Baiern . . . . .	Hagel . . .	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trarl . . . . .	"	4	27	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Überneuching . . . .	Brand . .	29	16	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa II.	. . .	37	44	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" I.	. . .	9	12	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total-Summa	. . .	46	57	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Den 12. Mai 1847.																

Den 12. Mai 1847.

Königliches Rentamt Eberöberg.

Schmid, Rentbeamter.



**Summarisches Verzeichniß**  
 der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfälle bewilligten Steuernachlässe im k. Rentamtsbezirke  
 Rain.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.				
		Grund-				Haus-				Domincal-					Gewerbe-			
		S t e u e r n .																
		fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.		
I. Wegen Beschädi- gungen aus den Vorfahren.																		
Gempßing . . . . .	Brand. . .	1	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summa I.	. . .	1	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
II. Wegen Beschädigung im Jahre 1844.																		
1) Bayerdilling . . . . .	Viehfall . .	1	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2) Gempßing (Drt Ueberader)	"	5	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
3) Holzheim . . . . .	Hagel und Mißwachs	54	31	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
4) Münster (Hemmerten) .	Mißwachs.	39	39	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
5) Oberbaar . . . . .	Hagel . . .	35	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
6) Oberpeiching mit Unterpei- ching . . . . .	Mißwachs	140	22	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	Viehfall . .	3	18	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
7) Pfaffenburgheim . . . .	Mißwachs	63	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
8) Riedheim . . . . .	Hagel und Mißwachs	51	14	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
9) Sallach . . . . .	Mißwachs	25	37	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
10) Stadel . . . . .	Hagel . . .	4	26	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
11) Staudheim . . . . .	Mißwachs	83	30	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
12) Thierhaupten . . . . .	Hagel . . .	260	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summa II.	. . .	767	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
" I.	. . .	1	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Total-Summa . . . . .	. . .	769	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

Am 4. November 1847.

Königliches Rentamt Rain.

Mehlstreter, Rentbeamter.

## Spähbrieft.

Am Sonntag den 17. October l. J. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr wurden in dem zur l. Landwirthschaft Weihenstephan gehörigen sogenannten Schaffhose aus der Wohnung des Schäfers mittels Einbruchs mehrere Kleidungsstücke und sonstige Effecten entwendet, welche jedoch der Thäter bei eingetretener Verfolgung bis auf folgende zurückließ:

- 1) eine Kleiderbürste 6 Zoll lang mit weißem Holze, auf welcher sich eine blau und gelbe Wappe eingebrückt befand, an einer Seite ein rothes Bändchen, werth 9 kr.,
- 2) ein im Griffe stehendes Messer mit hölzernem Griff sammt Scheide, werth 24 kr.,
- 3) eine kleine Schere, werth 6 kr.,
- 4) zwei Hemden von Leinwand und halb von Baumwolle, noch ganz neu, werth 2 fl.,
- 5) ein paar Halbstiefel, neu gedoppelt, noch ganz gut, mit Stiefeln und Nägeln versehen, im Werthe von 3 fl.

Der Thäter war ziemlich klein, trug einen schwarzen runden Bauernhut, einen dunkelblauen tuchenen Janker, eine lange schwarze leberne Hose, und alte schon durchgetretene mit Eifeln und noch einigen Nägeln versehene sogenannte Paserlschuhe mit eingezogenen Riemen, welche derselbe in der Wohnung des Schäfers zurückließ.

Man ersucht nun auf den Thäter sowohl als auf die entwendeten Gegenstände sorgfältige Späbe zu verfügen, und bei Entdeckung irgend einer Spur schleunige Mittheilung zu machen.

Den 21. October 1847.

Königliches Landgericht Freysing.  
Grosch, Landrichter.

In der Nacht vom Sonntag den 31. October auf Montag den 1. November l. J. wurden im Hause des Joseph Ram, Wefnerbauers zu Obelsöham, nachstehend beschriebene Gegenstände entwendet:

- 1) ein mouffelinenes Mannsheind, ganz neu, ungemerkt, werth 1 fl.,
- 2) ein schwarztauchener Rock, ganz neu, mit liegendem Kragen und 16 — 20 angehörten Frauenvierundzwanzigern, werth 25 fl.,
- 3) ein schwarzgrau tauchener Mantel mit koppeltem Kragen und schwarzseidener Schnur, noch ganz gut, werth 27 fl.,
- 4) ein schwarzseidenes Gilet mit kleinen rothen Blümchen und 16 angehörten Frauenvierundzwanzigern, werth 10 fl.,
- 5) eine zweigehäufte Sackuhr, das äußere Gehäuse braun lackirt, und ringsum mit einer Reihe silberner Nieten besetzt, wovon zwei fehlen, das innere Gehäuse von Silber, rückwärts mit Oeffnung zum Ausziehen, weißem Zifferblatt, römischen Ziffern und messingenen Zeigern. An dieser Uhr befand sich eine silberne sogenannte Gliederkette aus 6 — 7 Gliedern, zwischen welchen jedesmal ein Kreuzchen befindlich, bestehend, mit Angehängen und zwar:
  - a) einem silbernen Schlüssel, worauf sich Pflug, Sense, Rechen und Gabel befanden, dann
  - b) einem detto,
  - c) einem silbernen Petschaft,
  - d) einer silbernen Weintraube,
  - e) einem Schlüssel, woran sich ein angesaßter Hänfzehner befand, ferner
  - f) einem weiteren Schlüssel, der nicht mehr beschrieben werden kann, endlich

- g) einem silbernen Blumenstock,  
Uhr und Kette im Werthe zu 25 fl. — fr.;
- 6) dreißig Stück angebohrte Zwölferknöpfe,  
werth 7 fl. 30 fr.;
- 7) eine schwarzseidene Zipfelhaube, werth  
1 fl. 30 fr.;
- 8) an baarem Gelde 6 fl. 24 fr.;
- worunter zwei Kronenthaler, das übrige  
bestand aus Sechsern;
- 9) drei Weibshemden, wovon die Oberstücke  
von Flachseinsgewand, die Unterstücke von  
flachswerthener Leinwand, sämmtliche auf der  
Brust mit dem Buchstaben F. roth einge-  
merkt, noch ganz neu, eines im Werthe zu  
1 fl., sohin zusammen werth 3 fl. — fr.
- 10) drei seidene Tücher, und zwar:
- a) ein schwarzbraunes mit braunem Dessin,  
noch ganz neu, werth 2 fl. 42 fr.;
- b) ein gelbes mit rothblumigem Dessin und  
kleinen gelben Fransen, noch ganz gut,  
werth 3 fl. — fr.;
- c) ein blaues, sogenanntes Flortuch, noch  
ganz neu, werth 1 fl. 9 fr.;
- 11) ein Parapluie von rothem Zeuge, mit Stan-  
gen von schwarzem Rohr, Stiefel und Griff  
von Messing, welsch letzterer einen Löwen-  
kopf bildet, im Werthe zu 2 fl. 42 fr.
- Man ersucht, auf die bis jetzt unbekannten  
Thäter, sowie auf die entwendeten Gegenstände

Spähe zu verfügen, und im Falle sich ergebenden  
Resultates gefällig einzuschreiten.

Den 8. November 1847.

Königliches Landgericht Wasserburg.

Paar, Landrichter.

### Nichtamtlicher Artikel.

Ein Scribent, der in allen landgerichtlichen  
Geschäften vollkommen routinirt und mit den  
besten Zeugnissen versehen ist, sucht baldigst Un-  
terkunft. Frankirte Anfragen mit W. F. bezeich-  
net befördert die Redaction.

### Cours der B. Staats-Papiere.

München, den 4. November 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 1/2 mit Coup. prpt.	—	—
detto à 3 1/2 prpt.	92 1/2	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio	—	—
Bank-Actien Div. II. Sem.	—	—

Schranken- berichtigte Orte.	1847- 1848.	Weizen.					Gerste.					Korn.					Preise.							
		1847- 1848.					1847- 1848.					1847- 1848.					1847- 1848.							
		Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.				
1. Hoch.	0	Wasser.	3	118	281	280	12	19	13	33	41	57	125	125	129	4	16	35	16	53	16	17		
Reichelsgraben	2	—	15	33	47	35	13	30	38	38	38	37	39	86	34	33	19	18	18	8	13	—		
Reichelsgraben	4	—	5	24	27	35	10	13	13	13	18	19	34	34	21	16	58	16	15	15	15	15		
Reichelsgraben	4	—	15	370	395	350	25	35	38	34	35	35	31	117	138	138	16	19	16	37	35	15		
Reichelsgraben	4	—	1	199	304	298	3	35	8	34	10	33	37	75	75	76	15	59	15	20	13	20		
Reichelsgraben	4	—	23	25	18	18	5	35	35	34	37	33	1	35	34	18	16	51	16	35	15	15		
Reichelsgraben	2	—	72	79	68	4	34	5	33	31	31	—	50	50	47	3	53	16	12	13	34	34		
Reichelsgraben	2	—	50	482	312	312	—	35	37	33	4	32	41	18	100	108	108	16	31	16	15	15		
Reichelsgraben	2	—	80	516	593	593	5	34	55	35	—	21	44	10	109	109	109	17	33	16	15	15		
Reichelsgraben	2	—	175	173	165	6	34	51	38	36	33	27	—	33	33	33	10	15	35	16	15	15		
Reichelsgraben	2	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Reichelsgraben	2	—	375	1795	2068	2035	30	26	7	35	35	34	38	98	148	1346	1163	83	17	15	16	15	15	
Reichelsgraben	2	—	15	61	74	44	50	30	30	27	34	36	—	15	22	37	34	21	38	16	16	17	—	
Reichelsgraben	2	—	21	31	21	—	28	—	27	27	27	30	—	18	18	18	—	16	12	16	16	16	—	
Reichelsgraben	2	—	61	37	421	234	—	24	32	33	47	32	15	5	35	48	48	16	30	15	15	15	15	
Reichelsgraben	2	—	9	9	43	12	—	20	25	35	14	32	30	—	21	21	21	16	34	16	16	16	16	
Reichelsgraben	2	—	6	38	53	53	1	24	13	33	35	32	30	—	35	35	35	17	18	16	16	14	15	
Reichelsgraben	2	—	55	46	101	58	43	36	23	35	4	35	4	15	22	47	10	7	15	11	15	13	38	
Reichelsgraben	2	—	5	102	64	111	14	36	4	35	48	34	39	10	101	204	251	11	18	11	17	15	17	
Reichelsgraben	2	—	7	55	60	65	7	25	31	22	37	32	21	13	86	98	98	7	19	13	16	11	14	43
Reichelsgraben	2	—	14	145	157	140	17	24	—	25	—	24	—	2	105	105	102	5	17	13	17	10	12	12
Reichelsgraben	2	—	39	39	39	39	25	55	35	52	51	—	—	43	42	45	4	58	58	4	53	15	16	16
Reichelsgraben	2	—	51	51	46	6	37	2	24	5	31	4	—	4	14	15	14	3	58	16	16	15	18	18

Schranken- berichtigte Orte.	Schranken- Bau.	Korn.					Preise.					Korn.					Preise.							
		1847.					1847.					1847.					1847.							
		Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.	Wasser aus Hoch.						
1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.	1847.						
Kidach	6	Wasser.	3	118	281	280	12	19	13	33	41	57	125	125	129	4	16	35	16	53	16	17		
Reichelsgraben	2	—	15	33	47	35	13	30	38	38	38	37	39	86	34	33	19	18	18	8	13	—		
Reichelsgraben	4	—	5	24	27	35	10	13	13	13	18	19	34	34	21	16	58	16	15	15	15	15		
Reichelsgraben	4	—	78	7178	7265	6919	337	15	12	13	37	11	12	5	283	293	281	2	77	6	15	8	15	
Reichelsgraben	4	—	—	260	260	258	3	13	10	13	33	16	30	19	187	208	187	30	6	23	6	13	8	30
Reichelsgraben	4	—	3	25	38	34	4	13	38	13	—	41	38	—	119	119	267	12	55	3	17	4	69	
Reichelsgraben	4	—	3	159	192	185	68	13	15	10	34	9	34	1	86	87	81	6	6	6	31	4	46	
Reichelsgraben	6	—	30	421	440	421	19	14	36	11	33	40	—	275	283	272	6	55	5	45	4	37	—	
Reichelsgraben	80	Ordn.	—	17	17	17	—	13	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reichelsgraben	8	Wasser.	109	493	602	555	47	14	39	48	38	12	19	59	24	293	249	33	5	50	5	12	6	45
Reichelsgraben	3	—	12	407	439	415	4	19	11	19	3	11	19	1	53	52	54	—	6	48	3	48	8	16
Reichelsgraben	2	—	—	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reichelsgraben	6	—	570	6136	5806	6013	994	5	50	15	30	13	38	60	1103	1171	1167	4	30	30	155	8	31	—
Reichelsgraben	9	—	—	6	6	6	4	—	—	—	—	—	—	7	16	23	20	3	50	6	48	6	—	—
Reichelsgraben	8	—	—	7	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	10	—	15	6	2	8	—	—
Reichelsgraben	2	—	6	33	38	35	—	13	13	13	11	20	3	96	98	98	1	53	3	10	4	—	—	—
Reichelsgraben	1	—	1	89	90	90	—	10	10	12	11	15	—	15	15	15	—	18	8	8	8	—	—	—
Reichelsgraben	9	—	55	176	231	228	3	13	30	11	43	0	—	49	49	49	—	5	45	5	40	3	12	—
Reichelsgraben	2	—	—	20	20	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reichelsgraben	4	—	41	45	84	38	4	14	12	13	10	11	—	43	109	154	97	54	6	—	53	5	6	—
Reichelsgraben	2	—	15	47	69	34	16	14	9	15	30	13	50	7	33	39	261	3	6	4	53	5	59	—
Reichelsgraben	4	—	14	89	103	97	6	12	35	12	25	19	10	14	423	136	128	8	5	37	8	1	4	56
Reichelsgraben	6	—	—	268	298	285	33	15	48	13	50	12	—	—	153	153	126	7	6	48	18	5	50	—
Reichelsgraben	3	—	—	58	58	58	—	14	46	19	42	40	18	—	86	86	79	7	6	7	32	4	36	—
Reichelsgraben	4	—	6	52	58	58	13	12	30	13	2	16	30	1	46	41	34	7	6	12	5	38	5	—

# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 47. den 19. November 1847.

### Inhalt.

Eine am 12. September l. J. zu Schärding arrestirte angeblich stumme Weibsperson. — Den im l. Erziehungs-Institute für Studierende in München erledigten ganzen Freiplatz aus dem adeligen Seminarfonde zu Würzburg. — Vorlage der Recurse der Advokaten wegen Proceßstrafen oder Deseroltens Abstrichen zur oberrichterlichen Entscheidung. — Dienstes-Nachrichten. — Amtliche Bekanntmachungen. — Nichtamtlicher Artikel. — Cours der bayer. Staatspapiere. —

ad Num. 49,322.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Eine am 12. September 1847 zu Schärding arrestirte angeblich-stumme Weibsperson betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Nachgange wird eine von der k. k. ob der enns'schen Landesregierung zu Linz unterm 26. v. Mts. anher mitgetheilte Rundmachung des k. k. landesfürstlichen Pfleggerichts Schärding vom 16. September h. J. nebst Personal-Beschreibung mit dem Auftrage an sämmtliche kgl. Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern veröffentlicht, zur Ausmittelung der Heimatsverhältnisse dieser Person geeignete Nachforschungen ein-

zuleiten und das Ergebniß binnen sechs Wochen berichtlich anzuzeigen.

München, den 12. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gödin, Präsident.

Dubois, Secr.

### Rundmachung.

Am 12. v. Mts. wurde vom k. k. Polizei-Commissariate Schärding eine angeblich stumme Weibsperson hieher geliefert, welche im Bettel betreten wurde; die Primal dieser Person ist unbekannt, weil sie keine Reiselegitimation bei sich führt und aus ihr sich eine Auskunft nicht entnehmen läßt. Sie ist einige 40 Jahre alt, mittlerer schlanker Statur, hat ein ovales Gesicht,



eine braune Gesichtsfarbe, braune Haare, gelbliche Stirne, lichtbraune Augenbraunen, graue Augen, lange kumpfe Nase, proportionirten Mund, mangelfaste Zähne, kurzes breites Kinn; hat keine besondere Kennzeichen, und bringt nur unverständliche Laute hervor.

Am Leibe trägt sie einen blausainen Spritzer, ein blaugedrucktes Tüschel, einen blauweinen Hürffel, einen blaugestreiften abgenutzten Kittel, einen weißweinen Hürffel, ein Paar schwarz, wollene unten weiß angestrichene Strümpfe. Sie gibt keine Antwort, sondern nickt auf jedermöglichen Anreden mit dem Kopfe, der Versuch des Lesens und Schreibens war ohne Erfolg.

Am 16. September 1847.

K. K. landesfürstliches Pfliegergericht.

Schärding.

Gerhard.

ad Nrum. 40,605.

(Den im k. Erziehungs-Institute für Studierende in München einrichteten ganzen Freiplatz aus dem adeligen Seminarfonde zu Würzburg betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In dem Erziehungs-Institute für Studierende in München ist ein ganzer Freiplatz aus dem adeligen Seminarfonde zu Würzburg für das Jahr 1847 in Erziehung gekommen.

Gemäß höchsten Auftrages wird dieser Freiplatz zur Bewerbung binnen 4 Wochen zur Offenkunde gebracht und dabei bemerkt:

- 1) daß nur bürgerliche Bewerber katholischer Religion, welche zum stiftsmäßigen Adel gehören, zunächst aus dem Würzburgischen und erst, wenn hier keine fähigen Bewerber

vorhanden sind, solche aus den übrigen Theilen des Königreiches zugelassen werden,

- 2) daß die Stiftsmäßigkeit nach den vormals für die Aufnahme in das Hochstift Würzburg gegebenen Bestimmungen zu bemessen, schon durch den Nachweis von acht adeligen Ahnen, d. h. durch den Nachweis des Adels aufwärts sowohl väterlicher als mütterlicherseits bis zu den Urgroßvätern ein schließlich, unter Vorlage eines beglaubigten Stammbaumes bedingt sey,
- 3) daß in Ermangelung von Beweisen aus stiftsmäßigem Adel auch andere Beweise, welche die bezeichnete Ahnenprobe nicht herzustellen vermögen, den Freiplatz erlangen können, und daß
- 4) die auf die vorgeschriebene Art besügten Versuche innerhalb des oben vorgedachten Terms bei der Verwaltung des Würburger adeligen Seminarfondes zu Würzburg einzureichen seyen.

Würzburg, den 1. November 1847.

Königl. Regierung von Unterfranken  
und Aschaffenburg,  
Kammer des Innern.  
Graf Jagger, Präsident.

Katb.

ad Nrum. 1,174.

Am

sämmtliche Untergerichte von  
Oberbayern.

(Verlage der Herrsch. der Absoluten wegen: Prozeß-  
kosten oder Defraudationsstrafen zur oberrichters-  
lichen Aufsehung betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.  
Sämmtliche Untergerichte des Kreises, welchem

die streitige Zivilgerichtbarkeit zusteht, werden hienit aus Anlaß einer oberrichterlichen Entscheidung vom 29. v. Mts. ausdrücklich auf die Bestimmung des § 21 des Proceßgesetzes vom 22. Juli 1819 aufmerksam gemacht, wonach der Ausgang einer Streitsache die Recurse der Advolaten wegen Proceßstrafen oder Deserviten-Abstrichen zur oberrichterlichen Entscheidung selbstständig nicht vorgelegt werden dürfen.

Freysing, den 12. November 1847.

Königliches Appellationsgericht von  
Oberbayern.

Hr. von der Becke, Präsident.

Edert, Secr.

### Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zu Folge allerhöchster Entscheidung vom 6. November l. J. dem Priester Anton Robisch, Beneficiaten zu Nöding, l. Landgerichts Erding, die katholische Pfarrei Unteraltling, l. Landgerichts Starnberg, zu übertragen geruht,

und sich gemäß allerhöchster Entscheidung vom 7. d. Mts. bewogen gefunden, die Landgerichts-Affessoren Georg Alois Bachmayer von Wilsbiburg und Friedrich Strebler von Moosburg auf ihr allerunterthänigstes Ansuchen gegenseitig zu versetzen und somit die Stelle eines II. Affessors bei dem l. Landgerichte Moosburg dem Georg Alois Bachmayer zu Wilsbiburg und die Stelle eines II. Affessors bei dem l. Landgerichte Wils-

biburg dem Friedrich Strebler zu Moosburg allergnädigst zu versetzen.

Durch Regierungs-Entscheidung vom 2. November d. J. wurde der Schul- und Meßnerdienst zu Oberichondorf, l. Landgerichts Landsberg, dem Schullehrer Joseph Zehrer von Obermeitingen, desselben Landgerichtsbezirktes,

unterm 10. l. Mts. der Schul- und Meßner-Dienst zu Issing, l. Landgerichts Landsberg, dem Schullehrer Johann Nepomuk Krus von Birkenstein, l. Landgerichts Miesbach,

und der Schuldienst zu Wallgau, l. Landgerichts Werdensfeld, dem Schulverweser zu Rudenhausen, l. Landgerichts Landsberg, Augustin Zimmermann verliehen.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Die Stelle eines Inspectors an der Erziehungsanstalt dem protestant. Collegium zu St. Anna hier ist erledigt, und durch einen Candidaten des Studien-Lehr- und des Pfarramtes wieder zu besetzen.

Der Gehalt eines Inspectors besteht in jährlich 250 fl., freier Wohnung mit Beheizung und Beleuchtung, freier Kost, Wäsche und ärztlicher Behandlung.

Der Inspector tritt als solcher in die Verhältnisse der Studien-Vorbereitungslehrer und in die Ansprüche der in dem Studien-Lehramte angestellten Pfarramts-Candidaten, muß aber die philologische Prüfung nicht bloß für eine lateinische Schule sondern für ein Gymnasium bestanden haben, und sich darüber durch legitime Zeugnisse ausweisen.

Die Bewerber dieser Stelle haben sich innerhalb vier Wochen bei dem unterschertigten Magistrat zu melden, und ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen versehen bis zum 15. December l. Jd. einzureichen.

Augsburg, den 13. November 1847.

Magistrat der Stadt Augsburg.

Der I. Bürgermeister: Hornbran.

Birklinger, Secr.

(Erledigung des Edelweid'schen Beneficium in Traunstein betr.)

Obiges Beneficium zu Traunstein, f. Landgerichtsbezirks Traunstein, Decanats Haslach, ist durch Beförderung des bisherigen Besizers mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 335 fl. 27 kr. in Erledigung gekommen.

Der Beneficiat ist verpflichtet, in der Pfarrkirche St. Oswald zu Traunstein wöchentlich zwei Messen zu lesen, und bei pfarrlichen Einrichtungen Aushilfe zu leisten.

Bewerber um diese Pfründe haben die vorschristsmäßig belegten Nachweise ihrer Befähigung zum Antritte derselben binnen 3 Wochen an den unterschertigten Magistrat, welchem das Präsentationsrecht auf dieses Beneficium zusteht, zu übergeben.

Den 30. October 1847.

Stadtmagistrat Traunstein.

31. Kirchhofer, Bürgermeister.

Auf Antrag eines Hypothetgläubigers wird als Anwesen des Michael Singer, Schuhma-

chers zu Unterhaching, dem öffentlichen Zwangsverlaufe unterstellt und hiezu Tagesfahrt auf Dienstag den 28. December l. Jd.

Vormittags 10 Uhr

in loco Unterhaching angesetzt.

Dieses Anwesen, bestehend:

- 1) aus einem einstöckigen von Holz erbauten mit Schindeln gedeckten Wohnhaus mit Stall und Stadel unter einem Dache;
- 2) Hofraum und Garten zu 44 Decimalen;
- 3) 6 Tagw. 7 Dec. Acker und 0 Tagw. 52 Dec. Wiesen;

4) einer realen Schuhmachergerechtsame, hat laut gerichtlicher Schätzung vom 20. August d. Jd. einen Werth von 1859 fl., und darunter die reale Schuhmachergerechtsame von 300 fl., ist mit 945 fl. 40 kr. Hypothetkrediten belastet und sind die Gebäude mit 800 fl. der Brandasscuranz einverleibt.

Steigerungslustige werden zu obiger Tagesfahrt mit dem Bemerken eingeladen, daß Grundbarkeitsverhältnisse, Steuern und andere Lasten bei der Versteigerungstagesfahrt bekannt gemacht werden, und der Hinschlag des Anwesens nach § 64 des Hypothetengesetzes unter Rücksicht auf die §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 erfolgt und dem Gerichte unbekante Personen sich über ihre Zahlungsfähigkeit und über guten Keumund gehörig auszuweisen haben.

Den 29. October 1847.

Königliches Landgericht München.

Eder, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das den Bauerebesessenen Franz und Maria Hölz gehörige Schneider anslanweisen Hause No. 101

in Vermahlung nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 dem gerichtlichen Zwangsverlaufe unterstellt, und zur zweiten Versteigerung Tagesfahrt auf

Donnerstag den 2. December l. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

in loco Vermahlung anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß dem Gerichte unbekannte Personen sich über ihre Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen haben, und daß bei diesem Termine die näheren Kaufbedingungen, sowie die auf dem Anwesen ruhenden Abgaben und Lasten bekannt gegeben werden, der Zuschlag aber ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgt.

Das Anwesen besteht aus:

- 1) einem gemauerten Wohnhause und Stalle, mit hölzernem Stadel unter einem theils mit Schindeln theils mit Stroh gedecktem Dache;
- 2) einer hölzernen Schupfe;
- 3) 32 Decimalen Hofraum;
- 4) 18 Tagw. 86 Dec. Acker in der 3. — 9. Bon.-Classe;
- 5) 45 Tagw. 5 Dec. Wiesen in der 1. u. 0,6. Bon.-Classe;
- 6) 1 Tagw. 31 Dec. Wiesen in der 9. Bon.-Classe,

und ist laut gerichtlicher Schätzung vom 12. August l. Js. auf 5358 fl. gewerthet.

Den 10. November 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

Nachdem bei der am 28. Juni und 29. Juli d. Js. abgehaltenen erst- und zweimaligen Ver-

steigerung des sogenannten Schelhorn gutes Haus-Nro. 8 in Brunnthal ein Kaufangebot nicht erzielt wurde, so wird genanntes Anwesen auf weiteres Anrufen eines Hypothetgläubigers am

Dienstag den 30. November l. Js.

Vormittags von 10 — 12 Uhr

in loco Brunnthal zum Drittenmale der öffentlichen Versteigerung unterstellt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter Bezugnahme auf die öffentlichen Ausschreibungen vom 14. Mai und 10. Juli l. Js. mit dem Bemerken geladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgt.

Den 7. November 1847.

Königliches Landgericht München.

Eder, Landrichter.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das adelgene Anwesen Nro. 330 in Giesing dem öffentlichen Verlaufe zum zweitenmale unterstellt.

Dasselbe hat folgende Bestandtheile:

- 1) ein einstöckig gemauertes Wohnhaus, enthaltend einen kleinen Keller, zu ebener Erde eine Stube, zwei Kammern, Küche und Fleß, unter dem Dache Stube und Kammer, gewerthet auf . . . . . 900 fl.;
- 2) einen freistehenden gemauerten Stall, werth . . . . . 200 fl.;
- 3) Hofraum, Garten und Communbrunnen, werth . . . . . 200 fl.;

Gesamtwert 1300 fl.

Diese Werthangaben sind das Resultat der gerichtlichen Schätzung vom 12. Juli l. Js., die Gebäude sind mit 1000 fl. der Brandassuranz einverleibt, das ganze Anwesen aber mit 700 fl. Hypothetschulden belastet.

Versteigerungsfahrt wird auf  
Mittwoch den 1. December l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
im Gemeindefaule zu Glesing anberaumt, wozu  
Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden,  
daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schä-  
tungswert erfolgen wird, und daß Gerichte un-  
bekannte Steigerer sich über Leumund und Ver-  
mögen auszuweisen haben.

Den 8. November 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Im Wege der Pfandsvollstreckung wird das  
unbewegliche Vermögen des Michael Kirmeyer  
zu Untermarch, bestehend aus dem neuerbauten  
völlig gemauerten Wohnhause mit Stadel und  
Stallung unter einem Dache sammt Hofraum  
zu 0,22 Decimalen, affecurirt mit 1400 fl., dann  
17 Tagw. 43 Dec. Acker freiständig zur Hofmark  
Hohenlammer und 8 Tagw. 09 Dec. Wiesen, im  
Gesamtwerte zu 3347 fl., am

Samstag den 18. December l. Js.

Mittags 11 Uhr

zu Untermarch unter vorher bekannt gemacht  
werdenden Bedingungen öffentlich versteigert, und  
der Zuschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes  
ertheilt.

Man laßt hiezu Kaufsliebhaber mit dem Be-  
merken ein, daß fremde dem Gerichte unbekannte  
Käufer sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen  
müssen, wenn sie zur Versteigerung gelassen wer-  
den wollen.

Den 2. November 1847.

Königliches Landgericht Freysing.  
Grosch, Landrichter.

Auf creditorschaftlichen Antrag wird das dem  
Tagelöhner Joseph Niedmüller angehörige, mit  
600 fl. gegen Brand versicherte halbe Wohnhaus  
Nro. 2184 in Mering, mit dem dazu gehörigen  
Waldtheile per 42 Decimalen zusammen auf 800 fl.  
gerichtlich eingewerthet, dem Zwangsverlaufe un-  
terstellt, und ist Versteigerungstermin auf

Dienstag den 30. November l. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr  
im Kragerbräuhaus in Mering anberaumt, wozu  
Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen wer-  
den, daß dem Gerichte unbekannte Käufer sich über  
Leumund und Vermögen legal auszuweisen haben.

Den 8. November 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.

Auf Antrag des l. Rentamts Friedberg wer-  
den im Wege der gerichtlichen Pfandsvollstreckung  
in der Schuldsache des ehemal'gen Wirths Johann  
Huber von Eismannsberg am

Mittwoch den 1. December l. Js.

Vormittags 9 Uhr

im Wirthshause zu Eismannsberg folgende Grund-  
stücke gegen Meistgebot verkauft, und zwar:

- 1) 62 Dec. Wasserfurthacker,
- 2) 31 Dec. Mooszipfelwiesen, ludeigen, und
- 3) 1 Tagw. 77 Dec. Debung, die Camers-  
bergwaldung genannt.

Kaufslustige werden daher eingeladen, sich an  
diesem Tage vor landgerichtlicher Commission in  
Eismannsberg zu melden, und ihre Angebote zu  
Protokoll zu geben.

Den 2. November 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.



# Summarisches Verzeichniß

der für das Etatsjahr 1844 wegen Unglücksfälle bewilligten Steuernachlässe im I. Rentamtsbezirke  
Weilheim.

M. Nr. Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an										Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.	
		Grund-		Haus-		Dominical-		Gewerbe-					
		Steuern.											
		fl.	fr.	bl.	fl.	fr.	bl.	fl.	fr.	bl.	fl.	fr.	bl.
I. Wegen Beschädigungen aus den Vorjahren.													
Aidling . . . . .	Dochwasser	—	—	—	—	—	—	7	—	—	42	—	—
Habach . . . . .	"	—	—	—	—	—	—	8	—	—	48	—	—
Summa I.		—	—	—	—	—	—	15	—	—	130	—	—
II. Wegen Beschädigungen im Jahre 1846.													
Aidling . . . . .	Bierfaß . .	9	32	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andorf . . . . .	"	2	25	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutenhausen . . . . .	"	2	53	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frauentrain . . . . .	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Huglfing . . . . .	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Obersöferring . . . . .	"	3	48	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oerding . . . . .	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pöfing . . . . .	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weilheim . . . . .	"	3	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weindorf . . . . .	"	3	51	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wienbach . . . . .	"	5	27	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eglfing . . . . .	Brand . . .	17	22	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großweil resp. Schlehdorf	"	228	35	—	—	—	—	66	—	—	11	36	—
Kennrich . . . . .	Dagel . . .	94	44	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Latius		371	45	2	—	—	—	66	—	—	11	36	—

Steuer-Gemeinden,	Art der Befähigung	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von Ge- werbe- Steuer.		
		Grund-				Haus-				Dominical-Gewerbe-						
		S t e u e r n .														
		fl.	fr.	bl.	fl.	fr.	bl.	fl.	fr.	bl.	fl.	fr.	bl.	fl.	fr.	bl.
Transport		371	45	2							66			11	36	
Bernried	Bogel . . .	104	47	1												
Eberding . . . . .	"	201	3	3												
Egging . . . . .	"	162														
Fosf . . . . .	"	227	5	4												
Frauentrain . . . . .	"	86	2													
Haunhofen . . . . .	"	277	42	4												
Hugling . . . . .	"	91	55	4												
Wagnsdried . . . . .	"	29	32	7												
Pöpl . . . . .	"	27	7	7												
Schöffau . . . . .	"	33	34	7												
Tuging . . . . .	"	371	59	5												
Uffing . . . . .	"															
Weilheim . . . . .	"	27	2													
Wesobrunn . . . . .	"															
Wietenbach . . . . .	"	382	57	1												
Summa II.	. . .	2394	35	5							66			11	36	
" I.	. . .										15			1	30	
Gesamt, Summa	. . .	2394	35	5							81			12	6	

Den 6. November 1847.

Königliches Rentamt Weiffheim.

v. Michael, Rentamter.

(Orbital - Citation.)

Xaver Treffler, ehelicher Schmiedsohn von Weillach, geboren am 28. Jänner 1790, ging am 31. Mai 1809 bei dem k. Infanterie-Regimente Prinz Carl in Augsburg als Soldat zu und zog im Jahre 1812 in den Feldzug gegen Rußland.

Er wird seit dem 5. December 1812 vermißt.

Auf Anrufen seines Bruders Joseph Treffler um Ausfolgung des für denselben auf dem Schmiedanwesen in Weillach hypothekarisch versicherten Vermögens zu 300 fl. wird der abwesende Xaver Treffler oder dessen rechtmäßige Descendenten hiemit aufgefodert, sich

innerhalb 6 Monaten

dahier persönlich zu stellen oder von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen an seinen genannten Bruder gegen juratorische Caution ausgefolgt würde.

Den 4. November 1847.

Königl. Landgericht Schrobenhausen.  
(31). Reinfelder, Landrichter.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das vormals Nikolaus Schoderer'sche Melber-Anwesen dahier, welches gegenwärtig Jacob Neumaier besitzt, am

Freitag den 31. December l. Jd.

Vormittags von 8 — 10 Uhr

in dießseitiger Gerichtskanzlei öffentlich versteigert.

Es besteht aus einem zweistöckigen, am Schrankenplage gelegenen Wohnhause im Schätzungswerth von 1800 fl., aus einem realen Melberrecht, geschätzt auf 500 fl., und einem Krautstück per 4 Decimalen im Werthe zu 12 fl., einem

Acker zu 98 Decimalen im Werthe von 75 fl., und einem Hopfengarten per 67 Decimalen, geschätzt auf 50 fl.

Das Anwesen wird sogleich zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis von 2437 fl. erreicht wird.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 6. November 1847.

Königl. Landgericht Schrobenhausen.  
Reinfelder, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das Wirthshanwesen der Franz Holzner'schen Eheleute zu Oberwittelsbach mit realem Bierpansenrecht, bestehend aus dem zweistöckigen gut gemauerten Wohnhause mit Stadel und Stall unter einem gemeinschaftlichen Plattendache, dem gemauerten Schweinstalle mit Wagenremise per 0 Tagw. 15 Dec., dem Krautbeete per 0 Tagw. 03 Dec. Pl.-Nro. 767, 1 Tagw. 64 Dec. Acker Pl.-Nro. 741b, 796 und 755, 1 Tagw. 30 Dec. Waldung Pl.-Nro. 741a, 650 und 949, 0 Tagw. 65 Dec. Allenbergwegacker Plan.-Nro. 9224, 4 Tagw. 66 Dec. Andersbauernhofausbrüche Pl.-Nro. 901 und 899, 1 Tagw. 10 Dec. Wittelsbacheracker Pl.-Nro. 1416, zu einem Gesamtschätzungswerthe von 3930 fl., dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und zur Versteigerung auf

Montag den 6. December l. Jd.

Vormittags von 10 — 12 Uhr

in loco Oberwittelsbach nach § 64 des Hypothetengesetzes und §§ 98 — 101 der Proceßnovelle vom 17. November 1837 Tagsfahrt angesetzt, wozu Steigerungslustige mit dem Anhange geladen werden, daß der Gerichtscommission unbes-

kannnte Personen sich über Leumund und Vermögen durch legale Zeugnisse auszuweisen haben.

Den 28. October 1847.

Königliches Landgericht Nischach.  
Wimmer, Landrichter.

Johann Hefner, vormaliger Hafnermeister zu Waging, ist am 12. v. Mts. ohne letztwillige Verfügung gestorben.

Alle diejenigen, welche Erbschaftsansprüche oder Forderungen an seinen Nachlaß haben, werden aufgefodert, dieselben

binnen 60 Tagen a dato

um so gewisser hierorts anzumelden, als nach Ablauf dieses Termines dieselben bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft nicht berücksichtigt werden.

Den 6. November 1847.

Königliches Landgericht Laufen.  
v. Dall'Armi, Landrichter.

(Amortisations-Erkenntnis.)

Nachdem ungeachtet der Edictalladung vom 1. März l. Js. in der Verlassenschaftssache des Michael Obermoser, Austrägers am Schnelbergkittel zu Anhaltberg d. Ois., sich innerhalb des hiezu vorgesezten dreimonatlichen Termines keine Erben gemeldet haben, so wird dessen in 200 fl. bestehender Nachlaß als herrenloses Gut im Hinblick auf Titel III. Cap. 12 § 5 des bayer. Landrechtes nach Abzug der Leichen- und Gerichtskosten dem k. Fiskus als Eigenthum hiemit zuerkannt.

Den 5. November 1847.

Königliches Landgericht Altdöding.  
Hayder, Landrichter.

## Spähbrieft.

In der Nacht vom 22. auf den 23. October wurde aus der neben der hiesigen Schleifmühle sich befindlichen Werkhütte ein großer 4 1/2 Schuh hoher und 4 Schuh breiter kupferner Fartessel im Werthe von 70 fl. entwendet.

Man stellt das Ansuchen, in dieser Beziehung Spähe zu versügen und bei Entdeckung einer Spur schleunige Mittheilung zu machen.

Den 6. November 1847.

Königliches Landgericht Freysing.  
Grosch, Landrichter.

## Nichtamtlicher Artikel.

Durch die Gnade Seiner Majestät des Königs wurde dem Unterzeichneten die Genehmigung erteilt, (siehe Intelligenzblatt 1846 Et. 27 S. 947 Nro. 26,537) daß sein schon früher begonnenes, durch so unendlich viele Schicksalsschläge aber mehrmalen inhibirtes Werk „Alphabetische Zusammenstellung sämtlicher Administrativ-, Finanz- und Polizeiverordnungen u.“ von allen königl. Stellen, Behörden und Aemtern aus Regiemitteln, so weit es solche gestatten, beigebracht werden dürfe.

Dieses Hülfsbandbuch wird für

**jeden bayerischen Staatsbürger**

aus allen Ständen ein Rathgeber und ein aus der gesammten Gesetzgebung und Administration des Königreiches Bayern gefertigtes, unentbehrliches Werk, welches erholter Gutachten von der juridischen Facultät der Universität München, der Gesetzgebungs-

Commission, dem Gremium der Advokaten Münchens u. gemäß nicht nur in jeder Beziehung höchst zweckmäßig und erschöpfend angelegt, sondern auch jedem Amte, jedem practischen Juristen von wesentlichem Nutzen und zur Erleichterung seines Berufes seyn, und gewiß nie unbefriedigend zur Seite gelegt werden wird.

Sein Umfang befaßt sich mit allen für das Königreich Bayern noch geltenden Verwaltungen- und Rechtsinstituten aus der Polizei-, Finanz- und Gemeinde-Verwaltung, dem Civil-, Kirchen-, Privat- und Statutar- dann Strafrechte, und besteht der Vortrag in Excerpten, welche stets das practisch Geltende geben.

Die bevorstehende Gesezreform hat hierauf im Wesentlichsten keine Einwirkung, da die bisherigen Grundprincipien, worauf sich die Verfahrungsweise des Civil- und Strafrechtes bisher stütze, nicht derogirt werden.

Diese von der Gesezgebungscommission und mehreren Titul Staatsbeamten der höchsten Stellen und des obersten Gerichtshofes eingeholten Erfahrungen bestätigen sich auch durch die in öffentlichen Blättern von der Gesezgebungscommission selbst kund gegebenen Verhältnisse unser künftigen richterlichen Verfahrens. (Siehe Allgem. Zeitung vom 29. Mai 1847 Nro. 149.)

Selbstlob findet nirgends Werth, darum beziehe ich mich auf nichts Weiteres, als auf die durch theilweise Vorlage des Manuscriptes erhaltenen Gutachten vorgenannter Stellen, und erlaube mir hier nur hinzuzufügen, daß dieses Werk an Reichhaltigkeit und der Art und Weise des Auffindens des Aufschluß geben Sollenden gegen alle anderen bisher erschienenen Werke am brauchbarsten und zweckdienlichsten sich bewähren wird.

Die Lieferung geschieht heftenweise, wenigstens alle Monate ein Heft; können bei hinlänglich vorräthigem Manuscripte, indem hieran bereits 4 Jahre unausgesezt gearbeitet wurde, auch 2-3 Hefte erfolgen, und ist zu 12 Druckbogen à 3 fr. der Preis 36 fr.

Fünf Hefen sind bereits fertig, und können entweder durch den Unterzeichneten oder durch die Dr. Wolfische Buchdruckerei in München bezogen werden.

Das an den ersten Buchstaben Mangelnde und bisher sich neu Ergebene, so wie die allensfalligen Aenderungen, durch die einseßend eintretende Gesezreform veranlaßt, werden in Supplementheften ergänzt, Erstere unentgeltlich.

Nachdem das Werk für jedes Amt, für alle Branchen der Beamten, für jede Gemeinde-Verwaltung, für jeden Geistlichen, Advokaten, Rechtspractikanten und Bürger brauchbar ist, so schmeichelt sich Unterzeichneter auch recht vieler Aufträge.

M., am 12. November 1847.

Jos. Mich. Gumpfer,  
Magistratsoberschreiber.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Augsburg, den 11. November 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Gelt.
Obligat. à 4 % mit Coup. prpt.	—	—
docto à 3 1/2 % prpt.	92	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stud.agio	—	—
Bank-Actien Div. II. Sem.	—	—



Schranken- berechtigige Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Weizen.						Preis e.						Korn.						Preis e.					
		Sorte per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	Weiz per Mael.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Aichach	13	Wocher	—	17	77	72	—	25	5	24	53	24	23	1	187	158	168	—	26	37	16	52	16	17	1
Berchtesgaden	9	—	14	30	54	18	—	18	28	—	38	28	—	29	18	38	28	18	16	30	18	—	17	—	—
Wend	11	—	10	65	75	75	—	24	46	25	15	27	5	—	54	54	34	—	16	12	15	39	15	—	—
Ortling	11	—	14	308	553	553	—	25	48	28	30	25	17	—	187	167	187	—	16	17	15	51	15	16	1
Regensburg	11	—	2	155	145	153	—	2	28	29	44	15	23	20	—	75	75	75	—	18	7	15	43	15	13
Freiburg	11	—	5	16	75	11	—	4	28	15	5	24	10	—	6	22	28	22	6	10	50	10	10	10	10
Wiesentheil	8	—	4	87	61	81	—	—	24	24	27	12	—	—	3	20	33	33	—	15	51	15	50	10	10
Ingolstadt	15	—	—	288	288	288	—	—	23	20	23	22	44	—	160	100	94	—	6	17	—	15	38	10	9
Regensburg	6	—	—	—	1	8	—	—	20	30	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Konstanz	15	—	4	138	184	409	—	33	25	16	53	32	22	—	91	70	70	—	17	12	18	43	16	14	14
Wiesentheil	9	—	5	188	197	197	—	—	24	56	23	40	22	50	—	83	53	53	—	15	12	13	37	14	14
Wiesentheil	—	—	—	—	94	94	—	—	23	30	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentheil	13	—	50	1811	1851	1789	—	62	27	10	20	36	50	44	50	381	1415	1415	—	47	53	17	—	10	35
Wiesentheil	15	—	10	25	33	32	—	21	18	12	17	18	25	6	11	10	21	18	3	18	10	17	—	—	—
Wiesentheil	10	—	—	7	7	7	—	—	28	—	17	4	30	30	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentheil	9	—	671	671	671	671	—	—	23	20	23	43	33	45	—	70	70	70	—	16	12	15	33	15	14
Wiesentheil	9	—	—	34	34	34	—	1	24	55	24	7	22	46	—	20	20	20	—	16	10	16	10	16	10
Wiesentheil	13	—	1	36	37	37	—	—	24	13	32	40	25	—	1	27	36	36	—	17	45	16	50	16	10
Wiesentheil	15	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentheil	11	—	43	80	119	50	—	39	16	25	14	51	25	26	7	78	88	79	6	15	45	18	34	14	14
Wiesentheil	9	—	14	88	67	43	—	35	17	14	30	30	20	—	11	10	21	17	4	18	10	30	16	—	—
Wiesentheil	11	—	7	28	59	47	—	4	33	22	34	—	23	57	7	76	83	83	—	16	28	47	16	16	16
Wiesentheil	13	—	17	88	101	89	—	12	20	—	25	12	34	12	5	120	125	125	10	27	—	15	12	15	15
Wiesentheil	10	—	10	37	47	37	—	—	25	50	25	—	12	—	—	30	34	34	—	15	17	10	17	13	56
Wiesentheil	9	—	5	40	45	40	—	6	27	15	15	38	32	—	—	27	31	30	1	18	16	16	16	14	14

Schranken- berechtigige Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Weizen.						Preis e.						Korn.						Preis e.						
		Sorte per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.	Weizen per Mael.		
Aichach	13	Wocher	1	836	359	520	—	49	13	88	13	24	17	—	229	229	229	—	8	54	5	50	4	18	1	18
Berchtesgaden	9	—	—	—	—	—	—	—	15	16	13	58	13	24	29	113	183	183	—	6	8	5	14	2	28	1
Wend	11	—	837	1788	2095	3095	—	—	15	27	18	6	10	35	28	173	183	183	—	7	54	6	15	4	50	1
Ortling	11	—	2	357	359	467	—	3	13	7	12	40	11	59	39	217	256	256	30	6	22	6	8	15	15	1
Regensburg	11	—	4	19	23	20	—	8	12	—	11	20	10	53	17	57	64	64	—	15	34	3	31	5	10	1
Freiburg	11	—	68	160	328	328	—	12	10	10	50	8	48	6	30	43	324	—	5	32	5	30	5	9	9	1
Wiesentheil	8	—	19	410	439	471	—	18	14	35	14	30	10	59	6	288	394	256	8	4	85	8	43	5	5	1
Ingolstadt	15	—	—	—	8	8	—	—	13	—	12	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Regensburg	6	—	47	881	608	874	—	34	14	33	15	45	12	33	34	258	303	303	—	5	41	5	3	1	16	1
Konstanz	15	—	4	694	498	699	—	3	18	67	11	40	10	37	—	54	9	94	—	6	15	3	40	3	14	1
Wiesentheil	9	—	—	—	4	4	—	—	—	—	11	50	—	—	34	154	19	19	—	8	50	6	9	1	18	1
Wiesentheil	15	—	793	6311	7355	7070	—	105	13	57	15	32	13	4	4	1205	1205	1204	5	6	27	6	1	1	14	1
Wiesentheil	13	—	5	4	9	1	—	—	—	—	14	45	—	—	3	25	28	24	4	6	15	6	6	6	6	1
Wiesentheil	10	—	—	39	39	39	—	—	13	—	12	8	11	—	—	14	24	14	—	6	30	6	55	5	30	1
Wiesentheil	9	—	1911	1911	1911	—	—	—	12	14	12	—	1	56	155	154	154	—	8	30	8	18	8	6	6	1
Wiesentheil	9	—	193	193	193	—	—	—	12	30	12	—	11	25	—	28	38	38	—	8	28	10	3	10	10	1
Wiesentheil	13	—	3	282	285	265	—	16	12	44	11	43	20	16	—	85	86	85	—	1	44	8	25	2	—	1
Wiesentheil	15	—	—	86	70	19	—	—	—	—	15	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Wiesentheil	14	—	40	82	138	99	—	29	14	—	12	—	10	—	34	179	235	203	31	9	18	8	15	4	53	1
Wiesentheil	9	—	18	571	634	474	—	6	12	30	11	15	25	—	24	281	32	25	5	5	66	5	17	8	14	1
Wiesentheil	11	—	—	99	105	101	—	4	12	34	12	30	11	54	8	101	105	107	2	2	32	10	10	10	10	1
Wiesentheil	13	—	85	128	143	204	—	12	45	—	12	30	13	48	7	187	174	173	3	6	38	6	12	3	14	1
Wiesentheil	10	—	—	57	57	57	—	—	13	30	11	33	10	6	2	67	74	74	—	0	19	8	23	4	54	1
Wiesentheil	11	—	11	39	85	45	—	15	—	13	80	12	30	—	7	18	25	23	2	8	—	10	10	10	10	1

# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 48. den 26. November 1847.

### Inhalt.

Die Bestätigung des Marktschreibers Kröll zu Rösching. — Die Erledigung des Schul- und Meßnerdienstes in Apfeldorf. — Das Ausspielen von Realitäten und Mobilien. — Erledigung der kath. Pfarrei Neu-  
Kirchen, Landgerichts Wiesbach. — Dienstes-Nachrichten. — Gewerbs-Privilegien-Verleihungen. —  
Gewerbs-Privilegiums-Berlängerung. — Amtliche Bekanntmachungen. -- Cours der b. Staatspapiere.

ad Nrum. 49,976.

(Die Bestätigung des Marktschreibers Kröll zu Rös-  
ching betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Johann Baptist Kröll wurde heute als  
Marktschreiber in Rösching bestätigt.

München, den 20. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 39,225.

(Die Erledigung des Schul- und Meßnerdienstes in  
Apfeldorf betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul-, Meßner- und Organistendienst  
in Apfeldorf, l. Landgerichts Schongau, mit einem  
reinen jährlichen Einkommen von 349 fl. 35 kr.  
ist erledigt.

Allenfallsige Bewerber um diesen Dienst haben  
ihre Gesuche, mit den vorschristsmäßigen Belegen  
versehen, binnen 3 Wochen bei der l. Districts-  
Schulinspektion Schongau l. in Reichling einzu-  
reichen.

München den 20. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 39,520.

An

sämmliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.

(Ausstellen von Realitäten und Mobilien betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die unterfertigte Stelle sieht sich veranlaßt, sämmtlichen Polizeibehörden einzuschärfen, daß alle Bewilligungen zu Verloosungen von Realitäten und Mobilien nur von Seiner Majestät dem Könige ausgehen können; daß solche Bewilligungen nur ausnahmsweise ertheilt zu werden pflegen, und daß bei der Instruction derartiger Gesuche nach Ansehung der Ministerial-Erkschliefung vom 29. Jänner 1825 (Döllinger's Verordnungen-Sammlung Band XIII. Seite 1400 S 1106) zu verfahren ist.

München, den 21. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gödin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 51,305.

(Erledigung der kath. Pfarrei Neukirchen, Landgerichts  
Miesbach betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische organisirte Pfarrei Neukirchen in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diocese München-Freyding, im Decanate und Landgerichtsbezirke Miesbach; sie zählt bei 9 Stunden im Umfange 1456 Seelen, 6 Filialen und 2 Schulen, und wird vom Pfarrer und 2 Hilfspriestern pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. An ständigem Geldgehälte	
vom k. Kerar . . . . .	600 fl. — fr.
II. Aus dem Ertrage der	
Realitäten . . . . .	140 fl. 39 fr.
III. An Stolzgebühren . . . . .	
	305 fl. 18 fr.
IV. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen bei der	
Gemeinde . . . . .	96 fl. 39 fr.
V. Besondere Nebenbezüge zur	
Erhaltung der Hilfsgeistlichkeit:	
1) fixe Bezüge . . . . .	600 fl. — fr.
2) Sammlung an Naturalien im Gelbanschlage . . . . .	23 fl. 8 fr.
in Summa	
	1765 fl. 44 fr.

Die Lasten bestehen:

I. Wegen der Staatsgewalt	11 fl. — fr.
II. Wegen des Diöcesan-Verbandes . . . . .	2 fl. — fr.
III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei . . . . .	727 fl. 8 fr.
in Summe	
	740 fl. 8 fr.,

wonach sich ein fassionsmäßiger

Reinertrag von . . . . . 1025 fl. 36 fr. ergibt.

Bei der Pfarrei befinden sich außer 20 Tagw. 31 Dec. Dienstgründen noch 19 Tagw. 82 Dec. Feld-, Wies- und Holzgründe, welche von dem jeweiligen Pfarrer seinem Vorfahrer um den Betrag von 339 fl. 18 fr. abgelöst werden müssen, dann 13 Tagw. 24 Dec. Feldgründe, welche gleichfalls um den Betrag von 400 fl. abgelöst werden können.

Neorigens hat sich der neue Pfarrer die Aussparrung von 54 Familien mit 332 Seelen zur näher gelegenen Pfarrei Miesbach, wenn sie beschloffen werden sollte, und den hiedurch allenfalls

veranlaßten Entgang an Einkünften ohne Widerrede gefallen zu lassen.

Zur Führung der Oekonomie werden 2 männliche, 5 weibliche Diensthofen, 2 Pferde, 8 Kühe und zum Uebnahmestapitale einschließlich der erwähnten Ablösungen beiläufig 2300 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorchriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei der unterschertigten Stelle zu übergeben.

München, den 21. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

## Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich zu Folge allerhöchster Entschliessung vom 28. v. Mts. allergnädigst bewogen gefunden, den 1. Revierförster Carl Deigl zu Schöngesing, 1. Forstamts Landsberg, seinem allerunterthänigsten Ansuchen gemäß, unter Bezeigung allerhöchster Zufriedenheit mit seiner mehr als 50jährigen, treuen Dienstesleistung, nach § 22 lit. C der IX. Verfassungs-Beslage in den Ruhestand zu versetzen; auf das dadurch in Erledigung gekommene Revier Schöngesing den Revierförster Peter Sutor zu Mittenwald, 1. Forstamts Partenkirchen, seinem allerunterthänigsten Gesuche entsprechend, zu versetzen, und unter gleichem Datum den Forstamtsactuar und Functionär im Kreisforstbureau zu München August von Krempelhuber zum provisorischen Revierförster auf das Revier Mittenwald zu ernennen,

und unterm 10. November l. Js. die in Folge

von Versetzung des Studienlehrers Dr. Schlemmer an die Lateinschule zu Neuburg erledigte Lehrstelle an der Lateinschule in München dem geprüften Lehramts-Candidaten und Assistenten besagter Anstalt Carl Ludwig Graul in provisorischer Eigenschaft zu verleihen.

Durch Regierungs-Entschliessung vom 15. November d. Js. wurde der Schul-, Messner- und Organistendienst zu Oberneuching, 1. Landgerichts Ebersberg, dem Schulgehilfen und Cantor Thomas Schwarz zu Rain verliehen,

und unterm 21. November l. Js. wurde der Schullehrer Martin Eug sen. zu Feldkirchen, 1. Landgerichts Troßberg, in den wohlverdienten Ruhestand versetzt, und der hiedurch erledigte Schul-, Messner- und Organistendienst zu Feldkirchen dem dortigen Verweser Martin Eug jun. übertragen.

## Gewerbs-Privilegien: Verleihungen.

Seine Majestät der König haben nachstehende Gewerbs-Privilegien allergnädigst zu ertheilen geruht:

unterm 21. August l. Js. dem Wirthschafts-pächter Georg Fischer in der Vorstadt Au auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens bei Anfertigung von Bürsten aller Art, wobei dieselben neben Ersparung von Zeit und Material an Güte und Dauerhaftigkeit gewinnen, für den Zeitraum von fünf Jahren;

unterm 30. August l. Js. dem Küchenmanne Johann Georg Sieß zu München auf Ausführung und Anwendung des von ihm erfundenen Ofens zur leichteren und mit geringerem Holzverbrauche verbundenen Räucherung des Peches für den Zeitraum von drei Jahren;

unterm 3. September l. Jd. dem Kunstgärtner Jacob Fuchs zu München auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens bei Verfertigung von Cigarren, wodurch dieselben ohne längere als zur gänzlichen Austrocknung nothwendige Ablagerung gut und zum Verrauchen so angenehm werden, als die ältesten Cigarren, und wobei zugleich die Abfälle zu Schnupf- und Rauchtobak verwendet werden können, für den Zeitraum von fünf Jahren;

unterm 6. September l. Jd. dem Weißgerbermeister Anton Schwarzmann Jun. zu München auf Anwendung seines verbesserten Verfahrens bei dem Färben des Leders, dann bei dem Waschen und Auffärben der getragenen lederen Beinkleider, welche hiernach nicht abfärben oder rußen, mild und geschmeidig bleiben und ohne fett oder schmierig zu seyn, einen Sammtglanz erhalten, für den Zeitraum von fünf Jahren;

unterm 26. September l. Jd. dem Vorstande der k. Erziehungsanstalt für krüppelhafte Kinder Joseph Mayer zu München auf die von ihm erfundene eigenthümliche Steinmasse zum Ausdrücken und Herstellen von Figuren in Lebensgröße und von Ornamenten aller Art für den Zeitraum von drei Jahren; und

unterm 29. September l. Jd. dem Riemenmeister Anton Holzer zu München auf Anfertigung der von ihm erfundenen Sättel mit verbesserter Construction für den Zeitraum von einem Jahre.

### **Verlängerung eines Gewerbs-Privilegiums.**

Seine Majestät der König haben unterm 26. Juli l. Jd. das dem Kupferschmied-

gesellen G. Dengl zu Tölz unterm 18. November 1845 verliehene, später auf den Eisenhändler Joseph Zenetti zu München eigenthümlich übergegangene dreißährige Gewerbs-Privilegium auf Anwendung seiner Verbesserung der von ihm und von dem Zinngießermeister Timotheus Miller zu Landsberg erfundenen, unterm 22. August 1845 privilegirten Maschine zur Verfertigung aller Arten sogenannter Hasen und Ringeln, für den Zeitraum von zehn Jahren zu verlängern geruht.

### **Ämtliche Bekanntmachungen.**

Eine zum Herzog Albrecht'schen Hofbeneficium bei St. Salvator auf dem äußeren Gottesacker dahier gehörige, über ein Stiftungscapital zu 1000 fl. ausgefertigte Urkunde ist verloren gegangen.

Diese Urkunde wird in folgender Weise beschrieben:

„Num. 1886 Zinszahlamts-Capital  
 „per 1000 fl. à 4 pCt. verzinslich am 8.  
 „Febr. jeden Jahres vermög Hauptbrief  
 „Er. Drchl. Herzog Maximilian in Bayern  
 „vom 6. Febr. 1603 auf Hanns Gott-  
 „bewart lautend, welcher Hauptbeerbs-  
 „weise am 18. Jänner 1606 auf Otto  
 „Heinrich Hörl kam, welcher denselben  
 „am 14. Septbr. 1607 zur herzog-  
 „lichen Stiftung bei St. Salvator  
 „auf dem äußeren Gottesacker trans-  
 „portirte.“

Auf Ansuchen des Herrn Mathias Schön, Kirchenvorstand im Herzogspital dahier, Schul-Inspector und derzeitiger Inhaber obigen Beneficiums ergeht hiemit an den unbekannten Besitzer



dieser Urkunde die Aufforderung, dieselbe binnen 6 Monaten von heute an bei hiesigem Gerichte vorzuzeigen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt würde.

Den 9. November 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

(3)l. Rechenauer, Rathspr.

Zur Versteigerung des Anwesens älterer Haus-  
Nro. 48 lit. f an der Lärchenstraße, neuerer  
Nro. 1 am Feldwege, bestehend in einem Wohn-  
gebäude, zwei Stock hoch, mit gewölbtem Keller,  
Hofraum mit Gumpbrunnen, nebst einem Garten,  
gerichtlich geschätzt auf 5500 fl., mit 3000 fl.  
der Brandversicherungsanstalt einverleibt, dann  
mit 1000 fl. Ewiggeld und 10,300 fl. Hypothek-  
Capitalien belastet, wird Tagesfahrt nach § 64 des  
Hypothekengesetzes und §§ 98 — 101 des Proceß-  
gesetzes vom 17. November 1837 zum zweiten-  
male auf

Samstag den 18. December l. Js.

Vormittags 10 Uhr

im Zimmer des königl. Kreis- und Stadtgerichts-  
Assessors Dr. v. Ruffinan anberaumt, wozu  
Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden,  
daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schät-  
zungswerth zu erfolgen hat.

Den 8. November 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der königl. Director,  
Barth.

(2)l. Dr. Jungermann.

In Gemäßheit höchster Anordnung wird  
Mittwoch den 1. December l. Js.

Vormittags 11 Uhr

in dem Geschäftsbüro des unterfertigten l. Rent-  
amtes ein bedeutendes Quantum Druckschriften  
als Makulatur in öffentlicher Versteigerung gegen  
gleich baare Bezahlung zum Verkaufe gebracht  
und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Den 20. November 1847.

Königliches Landrentamt München.  
Stobäus, Rentbeamter.

In Folge Regierungsauftrages vom 26. v.  
Mts. wird der in Erledigung gekommene Staud-  
ner-Jagdbogen mit Anwendung der hiesfür gege-  
benen Normen am

Mittwoch den 1. December l. Js.

in der Rentamtskanzlei zu Wasserburg  
von 10 Uhr Morgens bis Mittags 12 Uhr  
unter Vorbehalt höchster Genehmigung gemein-  
schaftlich mit dem l. Forstamte Haag verpachtet.

Dazu werden ansässige Pachtliebhaber, welche  
ein jährliches Einkommen von 600 fl. und da-  
rüber nachweisen können, mit dem Beisatze einge-  
laden, daß die nähern Pachtbedingungen am Ver-  
steigerungstage bekannt gemacht werden.

Den 18. November 1847.

Königl. Rentamt	Königl. Forstamt
Wasserburg.	Haag.
Rechner,	Glasner,
l. Rentbeamter.	l. Forstmeister.

(Erledigung des Edelweid'schen Beneficium's in  
Traunstein betr.)

Obiges Beneficium zu Traunstein, l. Landge-  
richtsbezirks Traunstein, Decanats Haslach, ist

durch Beförderung des bisherigen Besitzers mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 335 fl. 27 kr. in Erledigung gekommen.

Der Beneficiat ist verpflichtet, in der Pfarrkirche St. Oswaldi zu Traunstein wöchentlich zwei Messen zu lesen, und bei pfarrlichen Vereinigungen Aushilfe zu leisten.

Bewerber um diese Pfründe haben die vorgeschriebenmäßig belegten Nachweise ihrer Befähigung zum Antritte derselben binnen 3 Wochen an den unterfertigten Magistrat, welchem das Präsentationsrecht auf dieses Beneficium zusteht, zu übergeben.

Den 30. October 1847.

Stadtmagistrat Traunstein.

(3)2. Kirchhofer, Bürgermeister.

In Folge Bewilligung des nunmehrigen Gläubigers unterbleibt die auf

Donnerstag den 2. December l. J. ausgeschriebene Versteigerung des Schneiderhandl. Anwesens Haus-Nro. 101 in Jemaning.

Den 18. November 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eber, Landrichter.

Die Seidel'sche Herberge Nro. 235 in der Au wird hiemit zum Zweitenmale dem öffentlichen Zwangsverkaufe unterstellt.

Dieselbe liegt zu ebener Erde, besteht in einer Stube, Kammer, Küche, Fleß und Stallung, enthält über einer und zwei Stiegen Heulegen, ist ludeigen, und hat nach Schätzung vom 10. August l. J. einen Werth von 1200 fl. Dazu kommt

Holz- und Erberbühle, werth 400 fl.; Hofraum und Gärten, werth 300 fl. Dieselbe ist mit 1800 fl. Hypothekschulden belastet, und mit 800 fl. gegen Brand versichert.

Termin zur Versteigerung wird angesetzt auf Donnerstag den 16. December l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtsbocale, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Bemerkt wird, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 98 — 102 der Proceßnovelle von 1837 geschieht, und daß Gericht unbekannter Steigerer sich gehörig zu legitimiren haben.

Den 15. November 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothetgläubigers wird das Anwesen der Dums'schen Eheleute zu Sielenbach auf Wag und Kosten des bisherigen Käufers im gerichtlichen Executionswege am Freitag den 17. December l. J.

Vormittags 10 Uhr in loco Sielenbach versteigert.

Das Anwesen besteht aus den zur Stadtpräsidatur Aichach freistiftigen Realitäten, als: Wohnhaus sammt eingebautem Stall und Stadel Nro. 47 zu Sielenbach in sehr gutem baulichen Zustande, und Hofraum zu 12 Dec.; dann 1 Tagw. 80 Dec. Garten;

— „ 80 Dec. Wiesen, und

1 „ 38 Dec. zur Kirche Sielenbach freistiftigen Paimtader.

Sämmtliche Realitäten wurden unterm 30. April l. J. auf 1800 fl. geschätzt.

Der Hinschlag geschieht nach § 64 des Hypothekengesetzes.

Kaufslustige haben sich über Leumund und Vermögensverhältnisse genügend auszuweisen.

Den 2. November 1847.

Königliches Landgericht Aichach.

Wimmer, Landrichter.

Auf Andringen von Gläubigern werden am Dienstag den 14. December l. J.

Vormittags 11 Uhr

im Orte Schönleiten nachstehende Realitäten des Eusebius Haberl von Schönleiten nach § 64 des Hypothekengesetzes gerichtlich versteigert, als:

Wohnhaus sammt Nebengebäuden Haus No.

12 zu Schönleiten, sammt Hofraum ad 19

Dec., Garten 37 Dec., 11 Acker zu 22 Tagw.

75 Dec., 2 Wiesen zu 2 Tagw. 18 Dec. und

2 walzende Acker zu 5 Tagw. 10 Dec. freis-

stiftig und gerichtbar zur Gutsheerrschaft Aßling.

Kaufslustige haben sich über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Gleichzeitig wird das vorhandene Vieh sammt Oekonomie-Fahrnissen und Vorräthen versteigert, bestehend in 2 Pferden, 1 Wagen, 2 Pflügen, 2 Eggen, einigen Schobern Getreid und einigem Heu und Grummet.

Den 2. November 1847.

Königliches Landgericht Aichach.

Der l. Landrichter krank.

Conich, l. Assessor.

(Amortisations-Erkenntnis.)

Nachdem die in der Creditababung vom 23. Juli 1845 bezeichneten dem St. Georgi, Bene-

ficium zu Haslangkreith zu Verlust gegangenen Urkunden in der vorgestreckten Frist weder producirt noch sonst Ansprüche Dritter hierauf erhoben wurden, so werden diese Urkunden in Folge collegialen Beschlusses des unterfertigten l. Landgerichts vom heutigen hiemit als kraftlos erklärt.

Den 11. November 1847.

Königliches Landgericht Aichach.

Wimmer, Landrichter.]

Als Nachtrag zur Ausschreibung vom 9. October l. J. (Kreisblatt Stüd 43 Seite 1500) wird weiters öffentlich bekannt gemacht, daß der Prüfungstag statt des ersten Freitags nunmehr den ersten Samstag jeden Monats bestimmt ist, und laut Regierungs-Entscheidung vom 10. d. Mts. eine Prüfungs-Commission II. Classe auch für das Gewerbe der Messerschmiede genehmigt wurde.

Den 13. November 1847.

Königliches Landgericht Aibling.

Rienast, Landrichter.

Auf Andringen von Hypothekgläubigern wird das Gesamtanwesen der Franz und Rosalia Wagner'schen Wirthschefeute zu Reithofen wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterworfen und Termin hiezu auf

Montag den 13. December l. J.

Vormittags 9 Uhr

in loco Reithofen angesetzt.

Dieses Anwesen besteht:

a) an Gebäuden:

1) aus dem gemauerten Wohn- und Gasthause unter Lagschindeldach;

- 2) aus dem hölzernen Stadel mit gemauertem Kuhstall unter Strohdach;
  - 3) aus einem gemauerten Backhause unter Ziegeldach;
  - 4) aus einem hölzernen Getreidkasten unter Kegschindeldach;
  - 5) aus dem gemauerten Pferdstalle unter Kegschindeldach;
  - 6) aus einer neu erbauten hölzernen Holzlege;
- sämmtliche diese Gebäude sind mit 3000 fl. der Brandversicherung einverleibt;

b) an Grundstücken:

- 1) aus dem Hofraum  
nebst 2 Gärten . . . 0 Tagw. 69 Dec.,
- 2) den Aedern mit . . . 104 " 46 "
- 3) den Wiesen mit . . . 25 " 89 "
- 4) dem Holz mit . . . 19 " 53 "

c) an Rechten:

- 1) der realen Taserngerechtigkeit und
- 2) dem 1/2 Zehent von 266 Tagw, 9 Dec.

Der durchschnittliche Bierverschleiß ist zwischen 800 — 900 Eimer.

Dieses Anwesen ist durchschnittlich auf 40,014 fl. 20 kr. gerichtlich gewerthet und mit 18,804 fl. 27½ kr. Hypothekenschulden belastet.

Dasselbe ist theils ludeigen, theils requirtes Eigenthum und es haften darauf an Lasten und Abgaben:

a) an das k. Rentamt Erding:

Census in Geld . . . .	6 fl. 21 kr. 4 hl.,
Lehenbodenzins . . . .	4 fl. — kr. — hl.,
Scharwerkgeid . . . .	4 fl. 39 kr. 1 hl.,
Summa	15 fl. — kr. 5 hl.,

dann 3 Vel. 3 Schyl. Futterhaber;

b) zur Pfarrei Memering:

7 Kirchtrachtlaibe, 1 Groß-, Klein- und Blutzehent;

c) 1/2 Zehent an dem Baril von Raithofen.

Die Versteigerung dieses Anwesens geschieht nach § 64 des Hypothekengesetzes, jedoch mit dem Bemerkten, daß nunmehr im Hinblick auf § 99 der Proceßnovelle vom 17. November 1837 der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgt.

Kaufslustige werden mit dem Beifügen vorgeladen, daß die dem Gerichte unbekannten Käufer sich über ihre Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen haben.

Den 10. November 1847.

Königliches Landgericht Erding.

— Ruggenthaler, Landrichter.

Auf creditorchaftliches Andringen wird das Anwesen des Laver Hedner in der Wasenstraße dahier Haus-Nro. 303, bestehend:

in dem Bohnhause, zweiflüßig, mit Holzziegeln gedeckt, nebst Stall und Hofraum per 0,6 Dec.,

Besitz lit. B:

Krautgarten per 0,6 Dec.;

Besitz lit. C:

Aeder per 1 Tagw. 87 Dec.;

Wiesen per 6 Tagw. 71 Dec.;

Besitz lit. D:

Koibschütt per 1 Tagw. 93 Dec.;

Besitz lit. E:

Ader in der Ochsenflucht per 2 Tagw. 37 Dec.;

Neuhautheil per 1 Tagw. 98 Dec.;

sämmtliches auf 2570 fl. gewerthet,

Donnerstag den 16. December l. 30.

Vormittags 11 Uhr;

in der Gerichtskanzlei öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber, welche sich über Vermögen auszuweisen haben, werden mit dem Anhang eingeladen, daß der Hinschlag im Hin-

Nach auf § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 erfolge.

Den 2. November 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.  
Werßner, Landrichter.

Das in der Gant der Priechlers Eheleute Sebastian und Maria Meßmer von hier erlassene Prioritäts-Erkennniß wird man am 1. künftigen Monats December an die Gerichtstafel anheften, was den Gläubigern zur Wahrung ihrer Rechte vernachlässigt wird.

Den 13. November 1847.

Königl. Landgericht Schrobenhausen.  
Leinfelder, Landrichter.

Die auf Mittwoch den 29. December d. Js. festgesetzte Tagesfahrt, den Verkauf des Mathelisen-Gütlersanwesens des Martin Raucheisen in Eulenried betreffend, unterbleibt.

Den 18. November 1847.

Königl. Landgericht Schrobenhausen.  
Leinfelder, Landrichter.

## Spähbrieft.

Der wegen Verbrechens der Körperverletzung inhaftirte Stephan Altenbest aus der Stadt Au ist am 13. d. Mts. Abends zwischen 5 und 6 Uhr aus dem Untersuchungsgefängniß entwichen. Indem man dessen Signalement mit-

theilt, ersucht man um Spähe und Hieherlieferung desselben.

Signalement: Größe 5' 7" 5"; Haare dunkelbraun; Stirne hoch; Augen grau; Nase spitzig; Mund proportionirt; Rinn schmal; Körper schwächlich, ohne besonderes Kennzeichen.

Kleidung: Arrestanten Kleidung, ein wilschener Janker und Hose, ein rothgestreiftes Halstuch, Wilet und Schuhe.

Den 18. November 1847.

Königliches Landgericht Aibling.  
Kienast, Landrichter.

Am Allerseelestage den 2. d. Mts. Abends um 7 Uhr herum wurden dem Mühlungen Joseph Trenker auf der hiesigen Fichtnermühle aus dessen versperster Truhe im Mühlstübel in der verspersten Mahlmühle mittelst Einbruches 2375 fl. baar Geld nebst einer Sackuhr von zur Zeit noch unbekannten Thätern entwendet; wobei die Diebe einen Dietrich, eine Pflugsäge und ein Handbeil zurückließen.

Das Geld bestand aus Sechsern, dann Kronenthalern, Frauenthalern, Vierundzwanzigern, Gulden, Halbgulden und Vereindthalerstücken, letztere zu 34 fl. per Stück. Ein bayerischer Thaler war darunter, den Damnsicat jedenfalls wieder erkennen würde, da das Gepräge schon sehr abgerieben war, auch ein Halbfrauenthaler war dabei, der ein Loch hatte; auch ein Goldstück zu 12 fl. im Werthe befand sich darunter; es war nicht mehr ganz rund.

Die Sackuhr ist von Silber, zweigehäufig, und hat einen Werth von 6 fl.; dieselbe hat ein schwarzbraun lackirtes, schon abgetragenes Gehäuse mit silbernen Stiften auf dem Rücken und auch



in der Höhe, und lackirtem Kesse auf der Höhe, am Rande herum mit silbernen Reifchen. Diese Uhr hat große römische Ziffer, ist eine weibliche, resp. man zieht sie in der Höhe auf; das Schlüsselloch ist schon etwas aufgebrochen, und auch auf der untern Seite des Zifferblattes ist ein kleines Stück Lack herausgebrochen.

Die Uhr selbst ist nicht gerade groß, aber ziemlich dick. Sie hat einen kleinen, aber ziemlich langen Stengel, und der Diegl daran ist klein und schon ziemlich ausgearbeitet.

An selber befindet sich an einer schwarzbaumwollenen, ziemlich starken Schnur ein gewöhnlicher messingener Uhrschlüssel mit stählener Pistole.

Das innere silberne Gehäuse ist ziemlich stark, und mangelt an dem äußern Gehäuse mehrere Nägel.

Man ersucht, auf die Thäter und das entwendete Geld nebst Sachuhr Spähe zu versügen, und ein allensfalliges Resultat hieher anzuzeigen, so wie überhaupt gesetzliches Verfahren einzuleiten.

Den 12. November 1847.

Königliches Landgericht Altötting.  
Hayder, Landrichter.

Am verflossenen Allerheiligentage, den 1. d. Mts. Nachmittags zwischen 2 und 2½ Uhr wurde von 2 unbekannten Burschen im Hause des Bauers Philipp Salzinger von Oberthal, Gemeinde Reischenbach, ein Raub verübt, und wurden dabei folgende Gegenstände entwendet:

- 1) beiläufig 30 fl. an Geld, bestehend aus 3 Fünffrankensüden 2 Kronenthalern, das übrige in Guldensüden und kleiner Scheidemünze;

- 2) ein schwarzuchener Spenzer mit liegendem Kragen, und 20 silbernen Sechserknöpfen, werth 7 fl.;
- 3) ein dunkelseidenes geblümtes Wilet mit 14 silbernen Elferknöpfen, werth 4 fl.;
- 4) beiläufig 20 Stück angehörte Sechserknöpfe, werth 2 fl.;
- 5) ein roth und gelb geblümtes seidenes Halstuch, werth 48 kr.;
- 6) ein Stück harbene Leinwand zu circa 30 Ellen, à 24 kr., werth 12 fl.

Hinsichtlich obiger Räuber kann nur nachfolgende Beschreibung gemacht werden:

Der eine derselben war über 5 Schuhe groß, so von mittlerer Größe, von starker und untersehter Statur, rothen und runden Gesicht mit kleinem Schnurbart; am Leibe trug dieser, und zwar auf dem Kopfe eine Schirmkappe, dann einen dunklen Spenzer.

Die Kleidung beider Räuber war wie die der Bauernbursche der hiesigen Gegend.

Der zweite Räuber hatte eine gleiche Größe mit dem ersten, war aber an dem hintern Theile des Gesichtes, um den Nacken herum, bleich und am Körper selbst hager oder schlank.

Man ersucht auf die Räuber und die entwendeten Gegenstände Spähe zu versügen und hienach geleglich zu verfahren.

Den 12. November 1847.

Königliches Landgericht Altötting.  
Hayder, Landrichter.

Am Montag den 15. d. Mts. Nachmittags 3½ Uhr wurde bei dem Getreidehändler Leopold Werstmaier in Unterbaar die Wagenschuppe angezündet, welche auch gänzlich abbrannte. Der



Verdacht wegen dieser Brandstiftung fällt auf einen unten näher bezeichneten Handwerksburschen, welcher kurz vor der Entstehung des Feuers von dem 13jährigen Kindsmädchen des Gerstmaier, welches allein zu Hause war, Einlaß begehrte, und nachdem ihm solcher verweigert worden seyn soll, Drohungen ausgestossen und der fraglichen Wagenschuppe zugegangen seyn soll.

#### Beschreibung des Handwerksburschen.

Dieser ist etwa 40 Jahre alt, mülterer Größe und magerer Körperconstitution, hat graue und schwarze Haare, einen gestuften schwarzen Schnurbart, gelbliche Gesichtsfarbe, eingefallene Wangen mit stark hervorstehenden Backenknochen.

Derselbe trug am Felbe einen braunen Frack, welcher auf dem Rücken zerrissen war, schwarze Beinkleider, eine schwarz und roth geblumte Weste mit weißem Grund, Stiefel und zur Kopfbedeckung hatte er eine schwarze Schirmmütze.

Man ersucht, auf dieses Individuum, welches übrigens kein Gepäcke bei sich getragen habe, Spähe verfügen zu lassen und im Falle der Vernehmung dasselbe hieher liefern zu lassen.

Den 17. November 1847.

Königliches Landgericht Rain.

Adam, Landrichter.

Am Montag den 30. August l. Js. Nachmittags 1 Uhr haben 2 fremde Burschen zu Altersbach nachstehend beschriebenes Stuttpferd mit Fohlen um 46 fl. verkauft.

Diese Pferde schienen gestohlen zu seyn, und da hier ein Thatbestand nicht bekannt ist, so werden sämmtliche Behörden ersucht, Recherchen anordnen zu lassen, ob nicht das beschriebene Stuttpferd sammt Fohlen irgendwo entwendet wurde.

Das Resultat wolle anher bekannt gegeben werden.

#### Beschreibung der Pferde.

Das Stuttpferd ist 4tel groß, ein Dunkelfuchs mit einem Stern auf der Stirne, etwa 8 Jahre alt, und ohne sonstige Abzeichnung.

Das Fohlen kann 18 Wochen alt seyn, ist ebenfalls ein Dunkelfuchs mit einem kleinen Stern auf der Stirne ohne sonstige Abzeichnung.

Den 6. November 1847.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Desch, Landrichter.

#### Cours der B. Staats-Papiere.

Mugzburg, den 18. November 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 1/2 mit Coup. prpt.	—	—
dotto à 3 1/2 prpt.	92	—
Promessen auf Banf.-Actien, per Stück agio . . .	—	—
Banf.-Actien Div. II. Sem.	—	—

[illegible]

Schwarzw. Drte.	Schwarzw. Drte.					Schwarzw. Drte.					Schwarzw. Drte.					Schwarzw. Drte.																																																																		
	Schwarzw. Drte.					Schwarzw. Drte.					Schwarzw. Drte.					Schwarzw. Drte.																																																																		
	Schwarzw. Drte.					Schwarzw. Drte.					Schwarzw. Drte.					Schwarzw. Drte.																																																																		
1. 18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	100.
1. 18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	100.
1. 18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	100.

# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 49. den 3. December 1847.

### Inhalt.

Die Erledigung des Schul-, Choralisten- und Chorregentendienstes in Laufen. — Die Erledigung der kath. Pfarrei Pöhl, Landgerichtes Weßheim. — Die Erledigung des Schullehrers, Cantors, Chorregenten- und Organistendienstes in Böhrg. — Den Fleischtag für den Monat December 1. Ja. — Die Ergebnisse der practischen Prüfung der Rechtsanwärter für den Staatsdienst im Jahre 1846. — Die Entweichung des Kettensträflings Wolfgang Eichinger, vulgo Frenkangerl. — Die Errichtung einer Postexpedition in Kofshaupten. — Dienst- und Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Ordens-Verleihung. — Gewerbs-Privilegien-Verleihungen. — Einziehung eines Gewerbs-Privilegiums. — Erlöschung eines Gewerbs-Privilegiums. — Amtliche Bekanntmachungen. — Berichtigung. — Cours der bay. Staatspapiere. —

ad Num. 48,524.

(Die Erledigung des Schul-, Choralisten- und Chorregentendienstes in Laufen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch das Ableben des Schullehrers Philipp Unterberger in Laufen ist der I. Schullehrer-dienst daselbst, mit welchem zugleich die Choralisten- und Chorregentenstelle verbunden ist, mit einem jährlichen reinen Einkommen von 569 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienst, welche sich übrigens auch die Verabreichung eines Absentes von

jährlich 30 — 40 fl. nöthigenfalls gefallen zu lassen haben, sind angewiesen, ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen versehenen Gesuche binnen 3 Wochen a dato bei der I. Districts-Schulinspektion Laufen I. einzureichen.

München, den 23. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 51,465.

(Die Vertheilung der katholischen Pfarrei Vöhl, Land-  
gerichts Rattenau von 1847.)

## Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Abteten des bisherigen Besitzers ist  
die katholische Pfarrei Vöhl in Ertheilung ge-  
kommen.Dieselbe liegt in der Diocese Augsburg, im  
Decanate und Landgerichtsbezirke Weilheim; sie  
zählt bei 4 Stunden im Umfange 755 Seelen,  
3 Filialen und 2 Schulen; und wird vom Pfarrer  
und 1 Hilfspfarrer versehen.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. Aus dem Ertrage der  
Realitäten . . . . . 247 fl. 29 fr.II. Aus dem Ertrage der  
Rechte:1) aus grundherrlichen  
Rechten . . . . . 26 fl. 9 fr.

2) aus Zehnten . . . . . 1071 fl. 52 fr.

III. Aus den Einnahmen von  
besonders bezahlten Dienstver-  
richtungen:1) Bezüge von geistlichen  
Gottesdiensten . . . . . 63 fl. 24 fr.

2) An Stolzgebühren . . . . . 194 fl. 24 fr.

IV. Aus bestimmten Gaben . . . . . 15 fl. 36 fr.

in Summa 1618 fl. 54 fr.

Die Lasten bestehen:

I. Wegen der Staatsgüter . . . . . 92 fl. 44 fr.

II. Wegen des Diöcesan-  
Verbandes . . . . . 8 fl. 10½ fr.III. Wegen besonderer Zwecke  
und Verhältnisse der Pfarrei . . . . . 339 fl. 10½ fr.

in Summa 440 fl. 5½ fr.

wonach sich ein saisonmäßiger  
Reinertrag von . . . . . 1178 fl. 48½ fr.  
ergibt.

Auf demselben haftet ferner ein Baucapi-  
tal von circa 700 fl. mit 3 pCt. verzinslich und  
in jährlichen Abtheilungen von 100 fl. rückzahlbar.  
Nach Abzahlung desselben hat die Rückzahlung  
eines Capitals von 120 fl., dessen Ausnahme ad  
anum successorum zur Deckung von Proceßkosten  
erst in der letzten Zeit geschahet worden, in jähr-  
lichen Raten von 25 fl. neben der Verzinsung  
zu beginnen. Außerdem haftet auch noch auf dem  
Zehntenschatel der Pfarrei ein Baucapital von 600 fl.,  
welches entweder dem Erben des vorigen Pfarrers  
sofort abzulösen oder in jährlichen Raten von  
25 fl. neben 4 procent. Verzinsung zurückzubezahlen  
ist. Bei der Pfarrei ist gegenwärtig ein Zehnt-  
proceß anhängig, welcher nach gewohnten Schrit-  
ten auf der Entscheidung der ersten Instanz beruht.

Die bei der Pfarrei bestehende Decanats-  
besitzung besteht in:

- a) Gebäude, Hofraum und  
Garten . . . . . 2 Tagw. 69 Dec.
- b) Feldgründen . . . . . 68 Tagw. 45 Dec.
- c) Wiesen . . . . . 87 Tagw. 64 Dec.
- d) Wäldungen . . . . . 6 Tagw. 59 Dec.

Summa 165 Tagw. 37 Dec.

Zur Führung desselben werden 3 männliche,  
3 weibliche Diensthofen, 5 Pferde, 24 Stück  
Rindvieh und zum Uebernahme-Capital beiläufig  
3000 fl. erforderlich.Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vor-  
schriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier  
Wochen bei der unterfertigten Stelle zu über-  
geben.

München den 24. November 1847.  
Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
Friedrich v. Gobin, Präsident.  
Dubois, Secr.

ad Nrum. 51,493b.

(Die Erledigung des Schultheißen, Cantor-, Chorregenten- und Organistendienstes in Böhburg betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des vorigen Besitzers ist der Schul-, Cantor-, Chorregenten- und Organistendienst in Böhburg, k. Landgerichts Ingolstadt, mit einem jährlichen reinen Einkommen von 427 fl. 32 fr. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschristsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche binnen 3 Wochen bei der kgl. Districts-Schulinspektion Ingolstadt II. in Pförring einzureichen.

Gesuche, ohne die gehörigen Belege eingereicht, werden ohne Berücksichtigung lediglich zu den Acten gelegt werden.

München, den 27. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 52,836.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern, die königl. Polizei-Directoren München, die Stadtmagistrate München und Ingolstadt.

(Den Fleischsag für den Monat December 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Fleischsag für den Monat December 1847 wird hiemit in nachstehender Weise festgesetzt:

### 1) Ochsenfleisch:

Ein Pfund Maß Ochsenfleisch

- a) in der Haupt- und Residenzstadt München auf eilf Kreuzer zwei Pfennige;
- b) in allen übrigen Districten auf eilf Kreuzer.

Geringeres Ochsen- und Rindfleisch ist mindestens um 1 bis 1½ Kreuzer wohlfeiler zu verkaufen.

### 2) Kalbfleisch.

Dasselbe wird vorerst nicht taxirt.

Hienach ist ungesäumt das Weitere zu verfügen.

München, den 30. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 52,942.

(Die Ergebnisse der practischen Prüfung der Rechts-Candidaten für den Staatsdienst im Jahre 1846 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Für diejenigen Rechts-Candidaten, welche im Jahre 1846 die practische Prüfung für den Staatsdienst bei der unterfertigten Stelle erstanden haben, sind die Prüfungszeugnisse bei dem Secretariate der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, hinterlegt und dort in Empfang zu nehmen.

München, den 30. November 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 52,215.

(Die Entweichung des Kettensträflings Wolfgang Eichinger, vulgo Kerengangerl betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Kettensträfling Wolfgang Eichinger (vulgo Kerengangerl) von Weiherhäusl, Landgerichts Regensburg, ist am 1. November d. Js. mit noch zwei Zuchtlingen Jacob Stadler und Heinrich Feder aus der Strafanstalt Lichtenau mittels Ausbruches entflohen und zur Zeit noch nicht wieder eingebracht worden. Es sind deshalb auf die Wiedereinlieferung dieses der öffentlichen Sicherheit höchst gefährlichen Verbrechers, dessen Personalbeschreibung unten mitgetheilt wird, folgende Belohnungen ausgesetzt worden, und zwar:

fünf und zwanzig bis fünfzig Gulden für denjenigen, welcher über den Aufenthalt des Wolfgang Eichinger den Polizeiorganen solche Behelfe und Aufschlüsse liefert, daß in Folge derselben dessen Verhaftung bewirkt werden kann, dann

ein hundred bis zweihundert Gulden für jenen, der die Verhaftung und Ablieferung des Eichinger an die einschlägige Districts-Polizei-Behörde bewirkt. Die Größe der Belohnung innerhalb der festgesetzten Beträge wird nach dem Grade der gehaltenen Mühe und Gefahr zugemessen werden.

Gegenwärtiges Ausschreiben ist durch die Localblätter so wie auf sonstige Weise zur möglichsten Veröffentlichung zu bringen; gleichzeitig aber auch die eifrigste Spähe auf den genannten Verbrecher fortsetzen und derselbe im Betretungs-Falle wohlverwahrt in die Strafanstalt Lichtenau zurüdliefen zu lassen, und hievon gleichzeitig Anzeige an die unterschriebte Stelle zu erstaten.

### Personal-Beschreibung.

Wolfgang Eichinger (vulgo Kerengangerl, von Weiherhäusl, l. Landgerichts Regensburg, ist 55 Jahre alt, 5' 8" 3''' groß, hat schwarzbraune Haare, graue Augen, langspitzige Nase, proportionirten Mund, ist von mittlerer Statur, spricht die altbayerische Mundart, und hat als besondere Kennzeichen am rechten Arm ein Herz und am linken Arm eine kleine Biene roth eingetät, dann auf beiden Armen Narben und auf der linken Brust eine Narbe in Folge eines Schusses. Er trug bei seiner Entweichung die gewöhnliche Zuchthauskleidung, bestehend in einer halb schwarz und halb grauen Tuchhose und eben solchen Spenser und war ohne Schuhe und mit keinem Springer gefesselt.

Regensburg, den 21. November 1847.

Königliche Regierung der Oberpfalz  
und von Regensburg.

Kammer des Innern.

Jhr. v. Welden, l. Regierungs-Präsident.

Rnauer.

### Bekanntmachung.

(Die Errichtung einer Postexpedition in Rosshaupten betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit dem 1. December l. Js. wird in dem an der Straße zwischen Oberdorf und Füssen gelegenen Pfarrdorse Rosshaupten, zum Landgerichte Füssen des Regierungsbezirktes Schwaben und Neuburg gehörig, mit der daselbst bereits bestehenden Relais-Postkalkalterei eine Brief- und Fahrpostexpedition verbunden, welche durch die täglichen Eilwagensfahrten zwischen Kaufbeuren und



Büßen in unmittelbare Postverbindung gebracht wird.

Dies wird hiedurch mit dem Bemerken öffentlich bekannt gegeben, daß vom oben bemerkten Zeitpuncte an nicht bloß Reisende sondern auch Briefe, Zeitungen und alle zur Uebersieferung durch die Postanstalt geeigneten Fahrpoststücke nach und von Posthaupten durch die Postanstalt unmittelbare Beförderung finden.

München, den 22. November 1847.  
General-Verwaltung der königlichen  
Posten und Eisenbahnen.  
v. G o e b.

M o g g.

### Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zu Folge allerhöchsten Rescripts vom 17. November l. J. den Dienstetausch der beiden l. Baueconducteurs Friedrich Reuß zu Ingolstadt und Alphons Rohler zu Rißingen allergnädigst zu genehmigen geruht.

Durch Regierungs-Entscheidung vom 23. November l. J. wurde der Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Altenerding, l. Landgerichts Erding, dem Schullehrer und Chorregenten Rupert Herzog von Bohburg, l. Landgerichts Ingolstadt,

und unterm 24. November l. J. die protestantische Schulstelle zu Brunnenreuth, königl. Landgerichts Ingolstadt, dem Schulgehilfen Georg Leonhard Probst zu Holzhausen, l. Landgerichts Uffenheim in Mittelfranken, verliehen.

### Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der königl. Regierung und des königl. Kreis-Commandos von Oberbayern wurde in der activen Landwehr von Oberbayern am 21. November l. J. im Bataillon Rittling der Secondjäger Johann Feichtinger zum Unterlieutenant ernannt.

### Ordens-Verleihung.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, unterm 11. September l. J. dem geistlichen Rathe, Decan und Stadtpfarrer in Burghausen, Priester Franz Xaver Lechner, das Ehrenkreuz des königl. bayer. Ludwigs-Ordens zu verleihen.

### Gewerbs-Privilegien-Verleihungen.

Seine Majestät der König haben den Nachgenannten Gewerbs-Privilegien allergnädigst zu ertheilen geruht:

unterm 6. September l. J. dem Kaufmann Peter Dahmen zu Köln auf Ausführung und Anwendung der von ihm erfundenen, in Belgien unterm 22. März l. J. auf 15 Jahre patentirten neuen Vorrichtung bei Eisenbahnwagen, wobei die Verbindung derselben mittels Ketten umgangen, die Trennung der Locomotive vom Wagenzuge in jedem Momente beliebig möglich und die Unvollkommenheit der jetzigen Hemmung beseitigt ist, für den Zeitraum von zehn Jahren;

unterm 9. October l. J. dem Hutmachermeister Heinrich Reiner zu Rosenheim auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen

Versahrend bei Anfertigung von wasserdichten, gleiche Wärme haltenden und der Gesundheit zuträglichen Filzhauben, welche sich durch Leichtigkeit, Dauerhaftigkeit und schöne Form auszeichnen, für den Zeitraum von zwei Jahren;

unterm gleichen Tage der Pfeifenkopfschneiderin Frau und Lizenzirten Winterschuhmacherin Katharina Dangel in der Vorstadt Au auf Anwendung ihres eigenhümlichen Versahrend bei Herstellung von Tuchwinterschuhen mit Ledersohlen, welche bei nassem wie trockenem Wetter ohne Feuchtigkeit oder Belästigung für den Fuß getragen werden können und von besonderer Dauerhaftigkeit sind, für den Zeitraum von zehn Jahren;

unterm 13. October l. J. dem Schuhmacher-gefallen Anton Kellner zu München auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenhümlichen Versahrend bei Zubereitung aller Gattungen von Leder, wodurch dasselbe eine elastische Härte und ungewöhnliche Dauerhaftigkeit erhält, für den Zeitraum von fünf Jahren;

unterm 14. October l. J. dem Tapezierer-gefallen Joseph Schwaiger zu München auf Anwendung des von ihm erfundenen verbesserten Versahrend bei Herstellung von Sophas, Sesseln u. mittels eigenhümlicher Anbringung von Schwung- resp. Druckfedern für den Zeitraum von drei Jahren; und

unterm 25. October l. J. dem Schäßler-gefallen David Marshall zu Giesing auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenhümlichen Versahrend bei Bereitung von Most und moussirendem Weine aus Früchten, Beeren und Obst und Erzeugung eines Schnellstoffs aus Obstwebern für den Zeitraum von fünf Jahren.

## **Eingiehung eines Gewerbs-Privilegiums.**

Von dem Stadtmagistrate München wurde die Eingiehung des dem Jacob Mandelbaum aus Fruchtwangen, bairischen in München, unterm 13. März l. J. verliehenen, resp. verlängerten und unterm 4. Mai l. J. ausgeschriebenen dreißährigen Gewerbs-Privilegiums auf Anwendung des von ihm erfundenen verbesserten Versahrend bei Bereitung des Setzgrases, dann zur Reinigung und Erhöhung der Elasticität der Pferdehaare und aller andern Gattungen von Haaren zu Matrazen und Meubeln versüßt, und diese Verfügung durch die in II. Instanz erlassene Entschliehung der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 5. November l. J. bestätigt.

## **Erloschung eines Gewerbs-Privilegiums.**

Wegen nicht gelieferten Nachweises der Ausführung seiner Erfindung in Bayern wurde auf Grund des § 30 Ziff. 4 der allerhöchsten Verordnung vom 10. Februar 1842 das dem Pharmazeuten Joseph Pachmayer zu München unterm 19. Juli 1844 verliehene und unterm 24. Jänner 1845 ausgeschriebene Gewerbs-Privilegium auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenhümlichen Versahrend bezüglich der Bereitung von schwarzen, blauen und grünen Tusch und der Auflösung des Carmins für erloschen erklärt.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

(Central-Pensions-Anstalt für die Hinterbliebenen der  
Advokaten gegen Privatier Johann Schiller, Forder-  
forderung aus 12,000 fl. Capital betr.)

Auf Antrag eines Hypothetgläubigers wird  
das Anwesen des Privatier Johann Schiller  
an der Jägergasse Nro. 8, zum Lampelgarten ge-  
nannt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert  
von 23,000 fl., welches besteht:

- a) aus dem Wirtschaftsgebäude, mit ebener  
Erde 1 Stock hoch erbaut, mit Schindeln  
gedeckt und mit einem gewölbten Keller ver-  
sehen,
- b) aus einem Seitengebäude, mit Platten ge-  
deckt, welches zu ebener Erde Stallungen  
und im ersten Stock Wohnungen enthält,
- c) aus einem einstöckigen Stallgebäude, gleich-  
falls mit Platten gedeckt,
- d) aus einer Remise, mit Holz gebaut und  
gedeckt,
- e) aus dem Hofraume mit laufendem Wasser  
und Pumpbrunnen, endlich
- f) aus den auf dem Anwesen radicirten Gar-  
tenwirtschafts-Gerechtsame;

dann mit 35,634 fl. 29½ kr. Hypothecapitalien  
belastet, der Brandversicherungsanstalt um 11,300 fl.  
eingelegt ist, zum erstenmal der gerichtlichen Ver-  
steigerung im Wege der Pfändvollstreckung nach  
§ 64 des Hypothekengesetzes in Verbindung mit  
§§ 98 — 101 der Proceßnovelle vom 17. No-  
vember 1837 unterstellt und Tagesfahrt hiezu auf

Montag den 27. December l. Jd.

Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 25/1 mit dem Beisage  
anberaumt, daß dem Gerichte unbekannte Käufer,  
wenn sie zur Versteigerung zugelassen werden

wollen, gehalten sind, sich über ihre Zahlungs-  
fähigkeit auszuweisen.

Den 19. October 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht

M ü n c h e n.

Der königl. Director,

Barth.

(2)2.

v. Prechmann.

Auf Anbringen eines Gläubigers wird das  
dem Glasermeister Johann Haas gehörige An-  
wesen Nro. 8 lit. a an der Augustenstraße dahier,  
bestehend aus einem mit Erdgeschoß dreistöckigen  
Wohnhause, mit gewölbtem Keller versehen, einem  
mit Dachwohnung zweistöckigen Hintergebäude,  
dann Hofraum, Garten und Commun-Pumpbrun-  
nen, für die Gebäude zu 8000 fl. brandversichert  
und mit Hypotheken für 13,200 fl. belastet und  
auf 14,000 fl. gerichtlich gewerthet, im Wege der  
Pfändvollstreckung der gerichtlichen Versteigerung  
nach § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 98 —  
101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837  
unterstellt.

Zur Aufnahme der Kaufangebote ist Termin  
auf

Donnerstag den 30. December l. Jd.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr

im Gerichtszimmer Nro. 9 anberaumt, wozu  
Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen  
werden, daß dem Gerichte Unbekannte ihre Zah-  
lungsfähigkeit gehörig nachzuweisen haben.

Den 23. October 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht

M ü n c h e n.

Der königl. Director,

Barth.

(3)3.

Hörsch.

(Erledigung des Adelweid'schen Beneficium in Traunstein betr.)

Obiges Beneficium zu Traunstein, f. Landgerichtsbezirks Traunstein, Decanats Haslach, ist durch Beförderung des bisherigen Besitzers mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 335 fl. 27 kr. in Erledigung gekommen.

Der Beneficiat ist verpflichtet, in der Pfarrkirche St. Oswaldi zu Traunstein wöchentlich zwei Messen zu lesen, und bei pfarrlichen Verrichtungen Aushilfe zu leisten.

Bewerber um diese Pfründe haben die vorschristsmäßig belegten Nachweise ihrer Befähigung zum Antritte derselben binnen 3 Wochen an den unterfertigten Magistrat, welchem das Präsentationsrecht auf dieses Beneficium zusteht, zu übergeben.

Den 30. October 1847.

Stadtmagistrat Traunstein.

(3)3. Kirchhofer, Bürgermeister.

Auf creditorchaftliches Andringen wird das Anwesen des Andreas Wagner von hier, bestehend:

in dem Bohnhaus Haus-Nro. 704 an der Stadtmauer, zweistöckig, gemauert, nebst Hofraum und einem hölzernen Gange an der Stadtmauer, sämmtliches auf 1200 fl. gewerthet,

Mittwoch den 15. December l. Jb.

Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei öffentlich zur Versteigerung gebracht.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen

der Gerichts-Novelle vom 17. November 1837 §§ 98 — 101 erfolge.

Ueber Leumund und Vermögensverhältnisse wird genügender Nachweis gefordert.

Den 2. November 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerßner, Landrichter.

Gegen Michael Bank, Lammwirth dahier, ist rechtskräftig die Gant erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, und zwar:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Donnerstag den 16. December l. Jb.

Vormittags 9 Uhr;

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die liquidirten Forderungen auf

Donnerstag den 27. Jänner 1848

Vormittags 9 Uhr;

III. zur Schlussverhandlung und zwar:

a) zur Replik auf

Donnerstag den 2. März 1848

b) zur Duplik auf

Donnerstag den 16. März 1848

jedesmal früh 9 Uhr hierorts festgesetzt, und sämmtliche dem Gerichte bekannte Gläubiger des Gantirers unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Richterscheinen am ersten Edictstage den Ausschluß der ganzen Forderungen, das Ausbleiben an den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Alle, welche etwas zu dem Concursumvermögen Gehöriges in Händen haben, werden aufgefordert, solches bis zum ersten Edictstage bei Vermeidung

nachmaliger Zahlung und strafender Einschreitung anher anzuzeigen und zu übergeben.

Zugleich wird das schon anterum 16. April h. J. öffentlich ausgeschriebene Gantanwesen, gewerthet auf 17,049 fl. 30 kr., zur wiederholten Versteigerung gebracht.

Zu diesem Behufe steht auf

Mittwoch den 15. December l. J.

Vormittags 9 Uhr

hierorts Tagefahrt an, wozu beß- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich der Zuschlag nach § 114 des Proceßgesetzes vom Jahre 1837 mit Rücksicht auf § 37 des vom Jahre 1819 richtet, und daß die näheren Kaufsbedingungen im Versteigerungstermine bekannt gemacht werden.

Den 3. November 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gersner, Landrichter.

(Verfollenschafts-Erklärung.)

Nachdem sich weder Caspar Widmann, Landarztensohn von Mühldorf und Soldat des kgl. bayer. Linien-Infanterie-Regiments Kronprinz, noch eine Descendenz desselben ungeachtet der unterm 11. Mai h. J. erlassenen Edictal-Citation innerhalb des vorgestreckten sechsmonatlichen Termines hierorts gemeldet hat, so wird von unterfertigtem Gerichte beschlossen, daß Ersterer für todt anzunehmen und sein Vermögen an die nächsten Verwandten gegen juratorische Caution auszufolgen sey.

Den 16. November 1847.

Königliches Landgericht Mühldorf.

Wohlschwend, Landrichter.

Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen der Wirthschleute Thomas und Theresia Steinhart zu Kirchdorf an der Amper nebst radicirter Lasternwirtschaft und Brannweinchenke und realer Meßgerögerechtsame am Samstag den 5. Februar 1848

Vormittags von 9 — 12 Uhr

und Nachmittags von 2 — 4 Uhr

öffentlich an den Meißbietenden im Wege der Hilfsvollstreckung im Orte Kirchdorf versteigert, wozu Kaufsliebhaber, die sich über guten Reumund und hinreichendes Vermögen auszuweisen im Stande sind, hiemit eingeladen werden.

Dieses Anwesen besteht:

- a) aus dem zweistöckigen durchaus gemauerten mit Taschen doppelt gedeckten Wohnhause, 80 Fuß lang und 50 Fuß breit, mit 2 Kellern und Pferdestallung, geschätzt auf 6500 fl.;
- b) aus dem gemauerten, mit Ziegelplatten einfach gedeckten Stadelgebäude mit 2 Dreschlenen und Hornviehstallungen, 120 Fuß lang und 50 Fuß breit, geschätzt auf 2200 fl.;
- c) aus der gemauerten einfach mit Taschen gedeckten Gaststallung mit Schweinestallungen und Remise, geschätzt auf 1000 fl.;
- d) aus dem gemauerten Waschk- und Badhause, zugleich auch Schlachthaus, geschätzt auf 150 fl.;
- e) einem mit einfachen Taschen und Schindeln gedeckten Regelpflage, 66 Fuß lang und 12 Fuß breit, geschätzt auf 100 fl.;
- f) einem Ziegelofen mit Trockenstätte, geschätzt auf 50 fl.;



- g) laufendem Wasser nebst einem  
Weiler beim Hause, geschätzt auf 150 fl.;  
h) aus 14 Decimalen Hofraum und  
Burzgarten, zusammen geschätzt  
auf . . . . . 300 fl.;  
1) aus 50 Tagw. 77 Dec. Aedern,  
" 44 " 79 " Wiesen,  
" 61 " 52 " Waldung und  
" 19 " 52 " Dedungen;  
zusammen geschätzt auf 12,815 fl.

Die Lafernwirtschafts- und Brannntweinschenk-  
Gerichtsamten sind geschätzt auf 1300 fl., die  
Mehrgerechtigkeits auf 750 fl., und werden von  
ersteren beiden jährlich 7 fl., von letzterer 1 fl.  
30 fr. Gewerbesteuer entrichtet.

Geschätzt ist dieses Anwesen zum l. Land-  
gerichte Moosburg und zensitig eigen zum dorti-  
gen l. Rentamte, wohin jährlich

Grundsteuerfimplum von 5 fl. 35 fr. 4 hl.,  
Haussteuerfimplum " — fl. 19 fr. 2 hl.,  
Geldgefälle " 30 fl. 38 fr. 1 hl.

und an Getreidsäcken:

— Schfl. 1 Meh. — Bril. 4 Ettl. Weizen,  
2 " 3 " 3 " 34 " Korn,  
— " 3 " 2 " 1 " Gerste,  
2 " 4 " 3 " — " Haber

zu entrichten sind.

Schätzungsprotokolle und Katasterauszüge lie-  
gen hier zur Einsicht bereit und die näheren Kaufs-  
bedingungen werden am Versteigerungstermine  
bekannt gegeben werden.

Den 12. November 1847.

Königliches Landgericht Moosburg.

(3)1. Dr. Ueberreiter, Landrichter.

Auf Anbringen eines Hypothekengläubigers wird  
das Anwesen des Bernhard Meßger Haus-  
Nro. 8 in Mering, bestehend aus dem gemau-  
erten Wohnhause mit Stall unter Ziegel- und  
Strohdach, mit Hofraum und Garten per 12 Dec.  
72 Dec. Aeder, 1 Tagw. 62 Dec. Wiesen und  
2 Tagw. 29 Dec. Lechfeldtheile, zusammen auf  
1568 fl. gerichtlich eingewerthet, dem Zwangs-  
verkaufe unterstellt, und ist Versteigerungstermin  
auf

Dienstag den 14. December l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr  
in dem Kegerbräuhaus zu Mering angesetzt.

Hierzu werden Kaufslustige unter dem Anhang  
eingeladen, daß dem Gerichte unbekannte Käufer  
sich über Reumund und Vermögen legal auszu-  
weisen haben.

Den 18. November 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.

Hefner, Landrichter.

## Spädbriefe.

Beim Paul Fider, Schalksbauer bei Neu-  
kirchen, wurde in der Nacht vom 16. d. Mts. um  
12 Uhr herum von zur Zeit unbekannten zwei  
Burischen ein Raub verübt, und wurden dabei  
folgende Gegenstände entfremdet:

- 1) ein Zugseil, drei Klafter lang, im Werthe  
von 9 fr.,
- 2) eine vierzählige Düngergabel, werth 2 fl.,
- 3) ein altes Schnittemesser, werth 36 fr.,



- 4) ein dunkelgrüneluchener Spenfer, schon abgetragen, mit schwarzbeinernen, glatten Knöpfen in der Größe eines Groschens, an beiden Ärmeln geflickt, übrigens mit liegendem Kragen, werth 1 fl. 30 fr.

Man ersucht, auf die Thäter und obige Gegenstände Spähe zu verfügen, und ein allensfalliges Resultat bekannt zu geben oder sonst sachgemäß einzuschreiten.

Den 24. November 1847.

Königliches Landgericht Altdorf.  
Hayder, Landrichter.

### B e r i c h t i g u n g.

In der Ankündigung des Unterzeichneten in Nummer 47 des Intelligenzblattes Seite 1644

soll es in der dritten Zeile vom Anfange an statt Intelligenzblatt 1846 heißen: Intelligenzblatt 1847.

Ku, den 22. November 1847.

Jos. Mich. Gumpfer,  
Magistratsoberschreiber.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Regensburg, den 25. November 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4½ mit Coup. prpt.	—	—
detto à 3½ prpt.	92	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stück aglo	—	—
Bank-Actien Div. II. Sem.	—	—

Schranken- berechtigigte Orte.	2. Monat.	Weizen.					Preise.			Maiz.					Preise.		
		1847.															
		Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.
Altkirch . . .	27	Recht.	1	57	58	51	7	35	13	24	66	16	8	—	160	160	170
Rechtkegaden . . .	25	—	19	53	51	35	25	30	—	39	82	50	7	—	83	53	39
Reud . . .	26	—	—	91	94	79	31	35	44	14	16	39	7	—	23	25	23
Reud . . .	26	—	59	250	505	230	79	36	6	28	—	28	64	25	66	51	51
Reud . . .	26	—	343	343	340	—	3	36	7	25	6	25	52	—	69	69	69
Reud . . .	26	—	—	—	—	—	—	1	35	8	34	9	25	11	3	33	35
Reud . . .	26	—	105	105	103	—	—	25	6	38	35	22	16	—	50	50	48
Reud . . .	27	—	55	53	350	358	32	33	46	32	21	21	45	6	111	117	114
Reud . . .	27	—	19	19	19	—	36	—	28	43	25	50	—	—	8	3	3
Reud . . .	27	—	51	580	451	426	6	35	4	33	—	30	32	1	131	132	132
Reud . . .	27	—	166	166	167	—	9	36	—	35	9	33	—	—	68	68	68
Reud . . .	27	—	130	130	126	—	37	10	26	13	26	11	—	—	82	82	82
Reud . . .	27	—	610	3078	1685	3106	379	36	12	36	26	30	34	59	1079	1318	1085
Reud . . .	27	—	11	45	64	48	16	16	45	37	30	34	40	7	19	26	17
Reud . . .	27	—	—	6	6	6	—	33	—	36	25	26	—	—	3	3	3
Reud . . .	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reud . . .	27	—	1	30	21	30	1	35	14	33	87	23	—	—	19	19	18
Reud . . .	27	—	30	30	30	38	3	24	14	33	87	15	12	3	43	45	40
Reud . . .	27	—	26	26	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	5
Reud . . .	27	—	21	90	117	101	36	36	45	25	33	24	40	4	89	95	90
Reud . . .	27	—	15	87	70	41	26	24	18	33	24	32	50	5	13	18	15
Reud . . .	27	—	6	48	54	69	6	33	17	25	39	23	47	4	86	95	95
Reud . . .	27	—	233	233	220	—	32	17	12	25	48	21	24	18	132	170	183
Reud . . .	27	—	43	42	43	—	36	40	25	54	24	24	—	—	67	67	67
Reud . . .	27	—	12	71	83	61	22	37	6	28	8	27	9	5	41	46	38

Schranken- berechtigigte Orte.	2. Monat.	Gerste.					Preise.			Maiz.					Preise.		
		1847.															
		Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.	Metz.
Altkirch . . .	27	Recht.	7	303	310	305	4	13	53	13	1	11	57	—	253	253	253
Rechtkegaden . . .	25	—	—	332	352	305	27	13	31	12	83	11	52	4	390	391	266
Reud . . .	25	—	18	1567	1685	1419	466	14	46	44	37	44	44	—	206	206	200
Reud . . .	26	—	7	288	293	293	2	13	30	12	37	17	—	3	409	241	103
Reud . . .	26	—	—	64	64	64	—	13	13	12	6	11	3	3	162	162	162
Reud . . .	26	—	6	163	169	169	—	13	14	11	48	10	22	4	68	69	59
Reud . . .	27	—	25	404	426	390	36	11	32	11	3	10	55	6	231	236	214
Reud . . .	27	—	—	79	79	79	—	11	—	10	43	10	—	—	4	4	4
Reud . . .	27	—	263	431	691	499	195	15	50	13	10	12	16	—	238	326	322
Reud . . .	27	—	—	775	775	775	—	13	43	12	51	12	—	3	91	93	86
Reud . . .	27	—	—	29	29	29	—	11	8	10	35	10	18	—	30	39	30
Reud . . .	27	—	101	8084	8185	6939	1236	7	32	15	18	12	39	1	1875	1436	1409
Reud . . .	27	—	—	4	4	4	—	3	—	18	—	—	—	—	2	27	29
Reud . . .	27	—	—	24	24	24	—	11	36	11	15	11	—	—	10	10	10
Reud . . .	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reud . . .	27	—	18	151	169	169	—	12	33	12	1	11	27	—	30	30	30
Reud . . .	27	—	2	237	319	249	—	12	6	11	37	11	26	—	49	49	45
Reud . . .	27	—	—	96	96	96	—	—	—	13	30	—	—	—	—	—	—
Reud . . .	27	—	73	163	236	145	91	13	36	11	36	9	36	51	515	344	305
Reud . . .	27	—	6	50	42	254	184	14	15	15	15	12	18	26	26	51	40
Reud . . .	27	—	1	114	145	107	8	19	34	15	1	11	49	7	133	140	120
Reud . . .	27	—	—	89	89	89	—	15	—	12	18	11	36	—	137	147	147
Reud . . .	27	—	—	4	21	21	—	12	17	10	35	9	—	—	83	83	74
Reud . . .	27	—	—	44	44	44	—	7	13	12	16	11	—	—	33	33	27

# Intelligenzblatt

der Königlich

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 50, den 10. December 1847.

### Inhalt.

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Ueberweisung des die Censur umfassenden Geschäftszweiges an das Ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten betr. — Die 187ste Verlesung der Akten des Reichstages des Königs. — Vereinnahmung eines falschen Gutenschiedes bayerischen Gepräges. — Unterliegen des taubstummen Florian Karer von Beng. — Dienstlos und andere Nachsichten. — Königlich Allerhöchste Erlaubnis zur Annahme und Tragung fremder Lehen. — Amtliche Bekanntmachungen. — Courte der bayer. Staatspapiere. —

#### Königlich Allerhöchste Verordnung,

die Ueberweisung des die Censur umfassenden Geschäftszweiges an das Ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten betr.

L u d w i g ,

von Gottes Gnaden König von Bayern,  
Pfalzgraf bei Rhein,  
Herzog von Bayern, Franken und in  
Schwaben &c. &c.

Wir finden uns allergnädigst bewogen, den mit Unserer Verordnung vom 9. December 1825 § 74 lit. F dem Wirkungskreise Unseres Ministeriums des Innern zugewiesenen,

die Aufsicht auf den Buchhandel, die Obforge gegen den Mißbrauch der Freiheit der Presse und die Censur der politischen Zeitungen und periodischen Schriften, politischen und statistischen Inhalts, unter genauer Beobachtung der Vorschriften der III. Beilage zur Verfassungs-Urkunde

umfassenden Geschäftszweig, auf so lange Wir nicht anders verfügen, mit 1. December l. Js. dem Wirkungskreise Unseres Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten zuzutheilen.

Unsere Ministerien des Innern beider Abtheilungen sind mit dem Vollzuge der gegenwärt-

tigen, durch das Reglerungsblatt zu ver-  
fündenden Verordnung beauftragt.

München, den 30. November 1847.

E u d w i g.

v. Zenetti, Staatsrath.

Auf

Königlich allerhöchsten Befehl:  
der General-Secretär,  
Fr. v. Robell.

ad Nrum. 52,923.

### Bekanntmachung.

(Die 187ste Verloosung der ältern österreichischen  
Staatsschuld betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird das Verzeichniß der einzel-  
nen Obligations-Nummern der 79sten Serie,  
welche in der am 2. November l. Jz. vorgenomme-  
nen 187sten Verloosung der ältern österreichischen  
Staatsschuld gezogen wurden, dann ein Abdruck  
des bezüglich der Ausbezahlung derselben von Seite  
der k. k. Landesregierung im Erzherzogthume  
Oesterreich unter der Enns unterm 4. November l. Jz.  
erlassenen Circulars zum Behufe der Wahrung  
der Interessen der theilhaftigen Gemeinden, Stif-  
tungen und Privaten zur öffentlichen Kenntniß  
gebracht.

München, den 2. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

### Circulars

der k. k. Landesregierung im Erzher-  
zogthume Oesterreich unter der Enns  
über

die baare Auszahlung der am 2. Novem-  
ber 1847 in der Serie 79 verloosten Banko-  
Obligationen zu fünf Percent.

In Folge eines Decretes der k. k. allgemeinen  
Hofkammer vom 2. d. Mts. wird mit Beziehung  
auf die Circular-Verordnung vom 29. October  
1829 Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß ge-  
bracht:

#### § 1.

Die am 2. November 1847 in der Serie 79  
verloosten fünfprocentigen Bankobligationen von  
Nro. 71,206 bis einschließlich Nro. 72,178 werden  
an die Gläubiger im Nennwerthe des Capitals  
baar in Conventions-Münze zurückbezahlt.

#### § 2.

Die Auszahlung beginnt am 1. December  
1847, und wird von der k. k. Universal-Staats-  
und Banco-Schulden-Casse geleistet, bei welcher  
die verloosten Obligationen einzureichen sind.

#### § 3.

Bei der Auszahlung des Capitals werden  
zugleich die darauf haftenden Zinsen, und zwar  
bis letzten October 1847 zu 2 und  $\frac{1}{2}$  Percent in  
Wienerwährung, für den Monat November 1847  
hingegen die ursprünglichen Zinsen mit fünf Per-  
cent in Conventions-Münze berichtigt.

#### § 4.

Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlagnahme-  
verbot, oder sonst eine Vormerkung haftet, ist  
vor der Capitals-Auszahlung bei der Behörde,  
welche den Beschlagnahme, den Verbot oder die Vor-  
merkung verfügt hat, deren Aufhebung zu er-  
wirken.

## § 5.

Bei der Capitals-Auszahlung von Obligationen, welche auf Fonde, Kirchen, Klöster, Stiftungen, öffentliche Institute und andere Körperschaften lauten, finden jene Vorschriften ihre Anwendung, welche bei der Umschreibung von denselben Obligationen befolgt werden müssen.

## § 6.

Den Besitzern von solchen Obligationen, deren Verzinsung auf eine Filial-Credits-Casse übertragen ist, steht es frei, die Capitals-Auszahlung

bei der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schatzen-Casse, oder bei jener Credits-Casse zu erhalten, wo sie bisher die Zinsen bezogen haben.

Im letzteren Falle haben sie die verloosten Obligationen bei der Filial-Credits-Casse einzutreiben.

Wien, am 4. November 1847.

Johann Talapka Freiherr Gekleitz,  
k. k. Niederösterreichischer Regierungs-Präsident.

Joseph Felner,  
k. k. Niederösterreichischer Regierungsrath.

## V e r z e i c h n i s s

der einzelnen Obligations-Nummern der 79ten Serie, welche in der am 2. November 1847 vorgenommenen Einhundert sieben und achtzigsten Verloosung der älteren Staatsschuld gezogen wurde.

## Banco-Obligationen.

Zu 5 Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
71206	71243	71270	71291	71321	71353	71387
71207	71244	71271	71292	71322	71354	71392
71214	71247	71272	71296	71323	71360	71393
71216	71248	71275	71298	71324	71361	71396
71219	71249	71277	71299	71325	71365	71397
71221	71253	71278	71300	71329	71364	71398
71222	71255	71280	71301	71330	71368	71399
71223	71256	71281	71302	71331	71369	71401
71226	71257	71282	71305	71332	71371	71402
71230	71258	71283	71307	71333	71372	71403
71231	71259	71284	71309	71335	71373	71404
71234	71262	71285	71310	71338	71374	71406
71235	71263	71286	71312	71339	71375	71407
71236	71266	71287	71313	71341	71376	71408
71238	71267	71288	71314	71343	71377	71409
71239	71268	71289	71317	71344	71380	71410
71241	71269	71290	71320	71346	71382	71411

## Banco-Obligationen.

Zu 5 Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
71412	71473	71537	71606	71660	71739	71786
71415	71474	71538	71613	71668	71740	71787
71417	71475	71539	71615	71669	71741	71789
71420	71476	71540	71616	71672	71742	71790
71421	71477	71541	71617	71675	71743	71791
71422	71478	71542	71618	71677	71744	71793
71430	71481	71543	71619	71678	71745	71795
71432	71486	71544	71621	71679	71746	71797
71433	71487	71545	71623	71680	71748	71798
71435	71490	71546	71624	71682	71749	71799
71436	71491	71547	71625	71683	71750	71800
71437	71492	71548	71626	71688	71751	71801
71438	71493	71549	71627	71689	71752	71802
71439	71495	71551	71628	71693	71753	71803
71440	71496	71552	71629	71695	71754	71805
71441	71501	71553	71633	71696	71756	71806
71442	71502	71554	71636	71700	71758	71807
71444	71503	71555	71637	71701	71760	71808
71445	71506	71559	71639	71702	71761	71809
71446	71507	71560	71641	71703	71762	71812
71447	71509	71561	71642	71706	71763	71813
71448	71510	71566	71643	71709	71764	71816
71450	71511	71568	71644	71710	71765	71817
71452	71514	71569	71645	71711	71766	71818
71453	71516	71575	71647	71712	71767	71820
71454	71517	71579	71648	71715	71769	71821
71457	71518	71581	71651	71716	71770	71825
71458	71519	71584	71652	71717	71771	71826
71459	71520	71587	71653	71718	71772	71828
71460	71521	71590	71654	71720	71776	71829
71461	71523	71591	71655	71722	71777	71830
71462	71524	71592	71656	71726	71778	71832
71463	71525	71593	71657	71727	71779	71833
71465	71528	71597	71658	71728	71780	71834
71466	71529	71598	71660	71731	71781	71835
71467	71530	71599	71661	71732	71782	71836
71468	71532	71601	71662	71735	71783	71837
71469	71533	71602	71664	71737	71784	71838
71471	71534	71603	71665	71738	71785	71839



## Banco-Obligationen.

Zu 5 Percent.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
71841	71886	71964	72018	72058	72099	72145
71846	71893	71965	72019	72059	72100	72146
71847	71895	71968	72021	72060	72101	72147
71848	71897	71970	72022	72061	72102	72148
71851	71902	71971	72024	72062	72104	72149
71853	71903	71972	72025	72063	72105	72153
71854	71906	71973	72027	72064	72108	72154
71855	71913	71977	72029	72067	72110	72155
71857	71914	71978	72031	72068	72111	72156
71860	71915	71979	72034	72069	72113	72157
71862	71916	71980	72035	72070	72115	72158
71863	71917	71981	72037	72071	72116	72159
71864	71919	71984	72038	72073	72117	72161
71865	71927	71985	72039	72074	72118	72162
71866	71928	71986	72040	72075	72120	72163
71867	71931	71988	72042	72076	72122	72170
71869	71933	71989	72043	72077	72123	72172
71870	71936	71991	72044	72078	72124	72173
71872	71938	71992	72045	72080	72125	72174
71874	71940	71995	72046	72081	72130	72175
71875	71941	71996	72047	72082	72131	72176
71876	71942	71997	72048	72083	72132	72177
71877	71944	72001	72049	72085	72133	72178
71878	71946	72003	72050	72086	72134	
71879	71948	72005	72051	72087	72137	
71880	71950	72006	72052	72088	72138	
71881	71953	72011	72053	72090	72141	
71882	71954	72015	72054	72094	72142	
71883	71955	72016	72055	72095	72143	
71885	71958	72017	72057	72098	72144	

ad Nrum. 52,646.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Bereinnahmung eines falschen Guldenstückes bayeri-  
sche Prägung betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im verfloffenen Monate wurde ein falsches  
Guldenstück bayerischen Gepräges, aus Zinn be-  
stehend und Nachguß eines ächten Stückes, dahier  
verausgabt.

Sämmtliche Polizeibehörden werden hierauf  
mit der Weisung aufmerksam gemacht, das Pub-  
likum wiederholt zur Vorsicht aufzufordern und  
gegebenen Falles nach den gesetzlichen Bestimmun-  
gen einzuschreiten.

München den 3. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

und zwar Anfangs October l. Js. aus seiner  
Heimat entfernt und dessen Aufenthalt konnte durch  
die bisher gepflogenen Privatnachforschungen nicht  
ermittelt werden.

Florian Karrer ist 27 — 28 Jahre alt,  
von mittlerer untersehter Statur, hat blonde Haare  
und Bart und als besonderes Kennzeichen auf sei-  
nem rechten Arme „Pfleggericht Mauerkirchen“,  
auf dem linken „Harte Weng“ eingetät. Bei  
seiner Entsierung war er mit einer gewöhnlichen  
Jacke, einem weißen Leib, einem leinenen Vor-  
leibe, einer leinenen Hose und einem rypfenen  
Hemde bekleidet. Kopf und Füße waren unbedekt.

Sämmtliche Polizeibehörden werden beauftragt,  
zur Ermittlung des Aufenthaltes dieses Taub-  
stummen ungesäumt das Geeignete zu verfügen  
und ein allensfalliges günstiges Resultat anher  
anzugeigen.

München, den 4. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 53,262.

An

sämmtliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.

(Entweichen des taubstummen Florian Karrer von  
Weng betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der k. k. ob der enns-  
schen Landesregierung binz hat sich der taubstumme  
Sohn Florian des Andreas Karrer zu  
Weng im Pfleggerichte Mauerkirchen neuerlich

## Dienstes. u. andere Nachrichten.

Seine Majestät der König haben  
vermöge allerhöchsten Rescripts vom 22. Novem-  
ber d. Js. die katholische Pfarrei Etiefenhofen,  
Landgerichts Immenstadt, dem Priester Carl Kreh,  
Districts-Schulinspector und Pfarrer zu Murnau,  
Landgerichts Weilheim, zu übertragen geruht.

Durch Regierungs-Entschliesung vom 3. De-  
cember d. Js. wurde der Schullehrer und Meßner-  
dienst zu Pögling, k. Landgerichts Landsberg, dem  
dortigen Verweser Johann Böckl verliehen.

Seine Majestät der König haben laut Allerhöchster Entschliessung vom 30. November d. Js. Sich bewogen gefunden, der von dem erbliehen Reichsrathe Max Grafen von Montgelas beabsichtigten Vereinigung des Patrimonialgerichts Vauquart mit jenem zu Eggkofen unter der gemeinschaftlichen Benennung „Eggkofen“ Allerhöchst-Ihre Genehmigung zu ertheilen.

**Königlich Allerhöchste Erlaubniß zur  
Annahme und Tragung fremder  
Oden.**

Seine Majestät der König haben Sich in Folge höchsten Rescripts des Ministeriums des königl. Hauses und des Heubern vom 24. November 1847 allergnädigst bewogen gefunden, dem k. Hofmaier Joseph Stielzer die Annahme und Tragung des silbernen Verdienstkreuzes des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens zu bewilligen.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Der hohen Regierung's-Entschliessung vom 18. September l. Js. (Kreisblatt Seite 1339 und 1340), nach welcher die Pränumerations- und Registratorgebühren für das oberbayerische Kreis-Intelligenzblatt pro 1848 bis zum 1. d. Mts. an die unterfertigte Cassa-Verwaltung hätten eingezahlt werden sollen, sind sehr viele Abnahmepflichtige dieses Kreisblattes nicht nachgekommen.

Da die Kreis-Intelligenzblätter nach der allergnädigsten hohen Entschliessung nur gegen Vorausbezahlung der Pränumerationsgebühren veranfolgt werden dürfen, besondere Requisitionen zur Erhebung dieser Gebühren somit nicht erlassen wer-

den, so werden die Abstanten hienit ersucht, noch im Laufe dieses Monats die treffenden Pränumerationsgebühren anßer gefangen zu lassen, damit beim Anfange des künftigen Jahres mit der Abgabe der Kreisblätter an alle Abnahmepflichtige sogleich vollständig begonnen werden kann.

München, den 7. December 1847.  
Cassa-Verwaltung des Intelligenzblattes für Oberbayern.  
(2)l. Schäffler.

Zu Vertheigerung des Anwesens älterer Haus-Nr. 48 lit. f an der Lärkenstraße, neuerer Nr. 1 am Feldwege, bestehend in einem Wohngebäude, zwei Stock hoch, mit gewölbtem Keller, Hofraum mit Gumpbrunnen, nebst einem Garten, gerichtlich geschätzt auf 5500 fl., mit 3000 fl. der Brandversicherungsdanstalt einverleibt, dann mit 1000 fl. Emigirgeld und 10,300 fl. Hypothek. Capitalien belastet, wird Tagsfahr nach § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 zum zweitenmale auf

Samstag den 18. December l. Js.  
Vormittags 10 Uhr  
im Zimmer des königl. Kreis- und Stadtgerichts.  
Kassator Dr. v. Ruffinan anberaumi, wozu Kaufslustige mit dem Anfange geladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert zu erfolgen hat.

Den 8. November 1847.  
Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.  
Der königl. Director,  
Barth.  
Dr. Jungermann.  
(2)2.

**Summarisches Verzeichniß**  
 der für das Etatsjahr 1847 wegen Unglücksfälle, bewilligten Steuernachlässe im I. Rentamtsbezirke  
 Moosburg.

Steuer-Gemeinden.	Art der Beschädigung.	Betrag des Nachlasses an												Familien- Steuer von der Gewerbe- Steuer.		
		Grund-			Haus-			Dominical-			Gewerbe					
		S t e u e r n .														
		fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.	fl.	kr.	pl.
I. Wegen Beschädi- gungen aus den Vorjahren.	. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa I.	. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Wegen Beschädi- gungen im Jahre 1847.																
Altenkirchen . . . .	Viehfall . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haag . . . . .	"	—	45	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kirchdorf . . . . .	"	—	4	56	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterjolling . . . .	"	—	30	19	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wolferdorsf . . . .	"	—	6	20	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirnkirchen . . . .	Brand . . .	—	17	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Inlofen . . . . .	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Obersüßbach . . . .	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eirhäßlbach . . . .	"	—	25	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tegernbach . . . .	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Volkmannsdorferau . .	"	—	—	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wang . . . . .	"	—	6	59	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa II.	. . .	92	13	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
" I.	. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total-Summa . . . .	. . .	92	13	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—

Am 23. November 1847.

Königliches Rentamt Moosburg.  
 v. Gäßler, Rentbeamter.

Nachdem bei der am 23. August und 18. October l. J. abgehaltenen ersten und zweiten Versteigerung des Fröhofanwesens Haus-Nro. 9 in Brunnthal ein Kaufangebot nicht erzielt wurde, so wird genanntes Anwesen auf ein weiteres Anrufen eines Hypothekgläubigers am

Donnerstag den 16. December l. J.

Vormittags von 10 — 12 Uhr in loco Brunnthal zum Drittenmale der öffentlichen Versteigerung unterstellt, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber unter Bezugnahme auf die öffentlichen Ausschreibungen vom 7. August und 1. October l. J. mit dem Bemerken geladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgt.

Den 22. November 1847.

Königliches Landgericht München.

Eder, Landrichter.

In der Verlassenschaftssache des Basilijar Eigmund, gewesenen Austräglers zu Nischach, wurde nach collegialer Berathung auf Grund cod. civ. P. III. cap. 12 § 5 beschlossen, daß die nach Abzug der gerichtsbekannten Passiven und der erlaufenen Gerichtskosten noch verbleibende Nachlassmasse dem königl. Fiskus als herrenloses Gut anheimfalle, was unter Bezug auf die öffentliche Ausschreibung vom 12. Juli l. J. hiemit bekannt gegeben wird.

Den 30. November 1847.

Königliches Landgericht Nischach.

Wimmer, Landrichter.

Am 1. October l. J. wurde in dem Flussbette der Weiffach bei Kreuth eine gläserne Flasche mit Weinbranntwein ohne Zollaufsweis getroffen.

Wer auf diesen Gegenstand Eigenthumsansprüche machen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, sich um so gewisser

binnen 6 Monaten von heute an diehiers zu melden und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach § 37 des Civil-Strafgesetzes vom 17. November 1837 auf Confiscation der gefundenen Waare erkannt werden würde.

Den 17. November 1847.

Königliches Landgericht Tegernsee.

Baron v. Poßl, Landrichter.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die unterm 9. dieß im Erdinger Wochenblatt, im Kreis-Intelligenzblatt für Oberbayern, im allgemeinen Anzeiger und in der Landbörse ausgeschriebene Versteigerung des Wirtshauswesens zu Reithofen, welche auf Montag den 13. December l. J. angesetzt wurde, vor der Hand und bis auf weiteres zu unterbleiben hat.

Den 29. November 1847.

Königliches Landgericht Erding.

Muggenthaler, Landrichter.

(Obdical-Citation.)

Das königl. Appellationsgericht von Oberbayern als Criminalgericht hat durch hohes Erkenntniß vom 23. praes. 23. November l. J. gegen den ledigen Dienstknecht Joseph Neumaier von Egling, heimatberechtigt zu Neufahrn, Wdg. Wolzathausen, das Ungehorsamsverfahren ausgesprochen:

a) wegen Verbrechen des Diebstahls unter einem besond. erschwerenden Umstande

zum Schaden des Bauern Johann Schli-  
denrieder von Ebertshausen, und  
b) des Vergehens des Diebstahles unter einem  
besonders erschwerenden Umstande zum Scha-  
den des Bauern Andreas Beil von dort  
Joseph Neumaier wird daher in Folge  
erwähnten Erkenntnisses und nach Artikel 421  
Theil II des Strafgesetzbuches anmit öffentlich  
aufgefordert,

innerhalb drei Monaten  
vor unterfertigtem Untersuchungsgerichte zu er-  
scheinen und sich wegen der wider ihn vorhande-  
nen Anschuldigungen zu verantworten.

Den 29. November 1847.

Königl. Land- und Criminalunter-  
suchungsgericht Wolfratshausen.  
31. Martin, Landrichter.

### Spähbricje.

Die ledige Näherin Anna Maria Brunn-  
huber von Winhöring hat sich am 3. d. Mts.  
in der Früh mit der ledigen Dienstmagd Barbara  
Rig von da ohne Gelaubniß von diesem ihrem  
Aufenthaltsorte entfernt und der über sie verhäng-  
ten Polizeiaufsicht entzogen, und dürfte wahrschein-  
lich mit Mandelreise handelnd herumziehen.

Man ersucht daher, dieselbe im Betretungs-  
falle aufzugreifen und anher liefern zu lassen.

Die Brunnhuber ist 38 J. alt, 5' 7" groß,  
von blasser Gesichtsfarbe, hat schwarze Haare und  
Augenbrauen, schwarzbraune Augen, proportio-  
nirte Nase, großen Mund, keine besondere Kenn-  
zeichen.

Den 24. November 1847.

Königliches Landgericht Altdilling.  
Hayder, Landrichter.

Dem Bierbrauer Augustin Geratshuber  
Lüßling wurden von mehreren Bierfässern in  
seinem versperrten Sommerkeller bei Burgkirchen  
12 Reife, im Gesammtwerthe zu 30 fl., mittelst  
Einbruches entwendet, und zwar seit ungefähr  
4 Wochen; diese Reife waren nicht gar sonder-  
lich dick, von gezogenem Eisen, nicht mehr neu,  
sondern schon etwas rothig, übrigens sonst noch  
stark und brauchbar.

Man ersucht, auf die unbekannten Thäter und  
jene Reife Spähe zu verfägen, und hiernach ge-  
seßlich zu verfahren.

Den 30. November 1847.

Königliches Landgericht Altdilling.  
Hayder, Landrichter.

Bei dem Bauer Johann Wimmer von  
Arbing wurde am Sonntage den 21. d. Mts.  
zwischen 8 und 9 Uhr Morgens durch zwei zur  
Zeit noch unbekannte Burschen ein Raub verübt;  
beschrieben können letztere nur in folgender Art  
werden:

Der eine war groß, breit gesicht, von unter-  
seßter Statur, hübsch gewachsen, ohne Bart; am  
Leibe trug er eine gewöhnliche Bauern-Feiertags-  
Kleidung, schwarzen Filzhut, dunkelblau- oder  
schwarztuchenen Janler, lederne Hose;

der andere ist um einen halben Kopf kleiner  
als der erstere, von starkem Körperbau, voll- und  
etwas breit gesicht, jedoch etwas schwärzer als  
ersterer, hat vermeintlich schwarze Haare, welche  
links und rechts etwas aufgedreht sind; die Klei-  
dung trug er, wie der erstere.

Entwendet wurden dabei folgende Gegenstände:

- 1) eine länglichte silberne Putschnalle von  
Füllgranarbeit im Werthe zu 2 fl.;



- 2) drei seidene Halskrüscheln mit rothem Grund  
und gelben Blumen, werth 3 fl.;  
3) an baarem Geld, bestehend in Sechsern 2 fl.;  
4) an Kreuzern, Groschen und Pfennigen, circa  
40 fr.

Man ersucht auf jene Thäter und Gegen-  
stände Spähe zu verfügen und je nach Resultat  
gesetzmäßig zu verfahren.

Den 30. November 1847.

Königliches Landgericht Altdorf.  
Hayder, Landrichter.

# Cours der B. Staats. Papiere.

Augsburg, den 2. December 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4½ mit Coup. prpt.	—	—
dotto à 3½ prpt.	91½	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stückagio	—	—
Bank-Actien Div. II. Sem.	—	—

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Beit. 1847.	Weizen.					Preise.			Roggen.					Preise.		
		Best. an Hefl.	Neue Bau- fuhr.	Ganz per Eind.	Best. an Hefl.	Neue Bau- fuhr.	Best. an Hefl.	Best. an Hefl.	Best. an Hefl.	Best. an Hefl.	Neue Bau- fuhr.	Ganz per Eind.	Best. an Hefl.	Best. an Hefl.	Best. an Hefl.	Best. an Hefl.	Best. an Hefl.
		Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.
Nischach	4	Decbr.	7	24	71	67	4	24	27	33	56	22	6	1	160	161	150
Berchtesgaden	50	Novbr.	28	55	87	54	35	30	—	29	42	39	24	1	48	49	49
Bruck	3	Decbr.	13	60	63	62	—	29	—	24	36	32	41	—	30	30	24
Erbling	2	—	79	370	349	329	30	25	54	24	36	32	18	—	38	68	86
Kienfing	3	—	2	167	169	164	5	25	25	34	36	33	34	—	63	63	—
Kriessberg	2	—	—	19	26	15	5	24	9	23	11	29	8	1	38	39	25
Welfersfeld	29	Novbr.	—	93	93	65	28	24	26	22	51	31	14	2	53	56	55
Ingolstadt	4	Decbr.	23	279	293	269	25	22	34	31	39	20	52	4	125	129	123
Kraiburg	27	Novbr.	—	10	10	10	—	26	—	25	30	25	15	—	2	2	2
Kandenberg	4	Decbr.	5	316	331	435	86	23	25	22	32	20	6	—	121	121	121
Roosburg	30	Novbr.	9	315	224	217	7	25	12	24	25	23	42	—	33	33	32
Mühlhof	30	—	—	45	45	45	—	27	—	26	56	16	—	—	60	60	60
München	4	Decbr.	179	2912	1391	1958	453	26	53	25	12	24	31	35	1075	1210	1045
Murnau	4	—	16	41	87	41	16	28	15	27	6	24	30	9	19	28	22
Neudötting	1	—	—	14	24	24	—	27	50	27	2	26	—	—	18	18	18
Pfaffenhofen	50	Novbr.	—	67	67	62	5	23	55	25	9	22	6	—	73	73	73
Pörmes	50	—	1	20	21	20	1	24	15	23	17	22	40	1	23	24	24
Rain	2	Decbr.	2	30	32	32	—	23	53	33	2	22	27	6	41	46	46
Reichenhall	7	—	—	22	22	22	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	5
Rosenheim	2	—	16	131	147	152	15	26	40	25	14	23	48	5	82	87	80
Schongau	50	Novbr.	28	39	67	58	9	26	50	24	39	23	35	—	45	45	32
Schrobenhausen	2	Decbr.	6	51	56	51	5	23	26	22	50	22	24	—	69	69	63
Fraunstein	4	—	12	186	198	168	30	27	12	26	—	25	—	12	116	134	122
Wasserburg	1	—	—	46	46	42	4	26	53	24	37	22	—	—	55	65	55
Weilheim	2	—	22	58	80	73	7	27	—	24	32	22	—	8	59	47	45

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Beit. 1847.	Gerste.					Preise.			Hafer.					Preise.		
		Best. an Hefl.	Neue Bau- fuhr.	Ganz per Eind.	Best. an Hefl.	Neue Bau- fuhr.	Best. an Hefl.	Best. an Hefl.	Best. an Hefl.	Best. an Hefl.	Neue Bau- fuhr.	Ganz per Eind.	Best. an Hefl.	Best. an Hefl.	Best. an Hefl.	Best. an Hefl.	Best. an Hefl.
		Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.	Monat.
Nischach	4	Decbr.	1	478	170	177	2	12	13	11	56	12	17	—	315	315	315
Berchtesgaden	50	Novbr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruck	3	Decbr.	27	218	24	227	8	13	20	12	40	11	50	23	99	124	124
Erbling	2	—	466	1632	3038	1692	396	12	30	11	54	11	12	—	215	215	207
Kienfing	3	—	2	227	229	221	8	13	—	12	29	12	28	8	451	459	387
Kriessberg	2	—	—	20	20	16	4	12	—	11	59	11	20	2	78	80	80
Welfersfeld	29	Novbr.	—	215	215	202	13	12	12	11	19	10	20	10	47	57	48
Ingolstadt	4	Decbr.	56	305	341	331	10	10	66	10	33	10	15	12	210	223	216
Kraiburg	27	Novbr.	—	66	66	56	—	11	—	10	15	10	—	—	—	—	—
Kandenberg	4	Decbr.	195	464	659	557	102	13	18	12	11	11	59	—	283	289	269
Roosburg	30	Novbr.	—	552	552	526	26	12	45	12	10	51	—	7	101	106	102
Mühlhof	50	—	—	25	25	25	—	—	—	—	—	—	—	—	32	32	32
München	4	Decbr.	1226	6993	8219	7154	1065	3	37	13	12	13	2	27	1737	264	1250
Murnau	4	—	3	15	18	9	9	14	—	13	30	12	—	—	51	64	42
Neudötting	1	—	—	18	18	18	—	11	30	11	13	10	10	—	15	15	15
Pfaffenhofen	50	Novbr.	—	201	201	201	—	12	5	11	16	11	—	—	185	185	185
Pörmes	50	—	—	203	203	188	17	12	25	12	—	11	34	—	37	37	32
Rain	4	Decbr.	—	268	268	268	—	12	3	11	46	11	28	4	52	66	56
Reichenhall	7	—	—	34	34	34	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	5
Rosenheim	2	—	91	85	176	90	86	13	30	12	17	11	24	61	155	216	170
Schongau	50	Novbr.	18	59	58	47	10	14	5	13	40	13	—	14	31	45	45
Schrobenhausen	2	Decbr.	8	79	87	87	—	12	35	12	7	11	42	10	101	111	101
Fraunstein	4	—	—	189	189	189	—	13	12	12	24	11	38	—	112	112	112
Wasserburg	1	—	—	8	8	8	—	—	—	—	—	—	—	9	60	69	69
Weilheim	2	—	7	65	70	66	4	14	15	12	34	11	—	6	46	52	48

# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 51. den 17. December 1847.

### Inhalt.

Abschied für die Stände-Versammlung des Königreichs Bayern. — Geset., den Zinsfuß der Eisenbahn-Anlehen und beziehungsweise die Verzinsung der Staatsschuld betr. (Beilage zum Abschiede für die Stände-Versammlung.) — Bekanntmachung, die Ueberweisung des — das Post- und Eisenbahn-Betriebswesens, dann die Verwaltung des Ludwigs-Canals und der Donau-Dampfschiffahrt umfassenden Geschäftszweiges an das Finanz-Ministerium betr. — Den Fleischlag für den Monat December I. Jo. — Die Erledigung der kath. Pfarrei Oberpfaffenhofen, Landgerichts Starnberg. — Die Ergebnisse der Stiftungs-Concurrenz-Cassa-Rechnung von Oberbayern pro 1847. — Die Erzeugung und Vertheilung von stärkerem als dem taxismäßigen Biere. — Die Erledigung des Schul- und Organistenstellen in Graßau. — Den Umlauf falscher bairischer Gulden- und Halbguldenstücke. — Die Militär-Conscription der Altersklasse 1826. — Die Revision der Militär-Conscriptionlisten der Altersklasse 1826. — Die Veranstaltung einer Sammlung für die Flüchtigen und Vertriebenen aus den Schweizer-Uri- und Ob- und Nidwalden in den katholischen Kirchen des Königreichs. — Dienstes-Nachrichten. — Königlich Allerhöchste Aufrechterhaltung-Bezeugung. — Königlich Allerhöchste Bewilligung zur Annahme und Tragung fremder Orden. — Ordens-Bezeugung. — Landwehr von Oberbayern. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayer. Staatspapiere. — Victualien-Uebersicht für den Monat October 1847.

### Abschied

für die Stände-Versammlung des Königreichs Bayern.

**L u d w i g ,**

von Gottes Gnaden König von Bayern,

Pfalzgraf bei Rhein,

Herzog von Bayern, Franken und in

Schwaben &c. &c.

Unsere Gruss zuvor, Liebe und Getreue,  
Stände des Reiches!

Wir haben Uns bei dem nunmehr eingetretenen Schlusse des Landtages über die Uns über-

gebenen gemeinschaftlichen Beschlüsse der beiden Kammern der Stände-Versammlung, sowie über die Berathungs-Verhandlungen derselben ausführlichen Vortrag erstatten lassen, und ertheilen hierauf, nach Vernehmung Unseres Staatsrathes, Unsere königliche Entschliessung, wie folgt:

### I. Abschnitt.

Beschlüsse der Kammern über Gesetzentwürfe.

#### § 1.

Den Zinsfuß der Eisenbahn-Anlehen und beziehungsweise die Verzinsung der Staatsschuld betreffend.

Wir ertheilen dem Gesetzentwurfe, den Zins-

fuß der Eisenbahn-Ansehen und beziehungsweise die Verzinsung der Staatsschuld betreffend, mit Genehmigung der von den Ständen vorgeschlagenen Modificationen, Unsere Sanction, und lassen das hiernach ausgefertigte Gesetz hierneben anfügen.

## II. Abschnitt.

### Nachweisungen.

#### A.

#### Verwendung der Staats-Einnahmen.

##### § 1.

Wir haben den Ständen des Reiches über die Verwendung der Staats-Einnahmen in dem Jahre 1844 genaue Nachweisung vorlegen — und hiedurch den Bestimmungen der Verfassungs-Urkunde Titel VII § 10 Genüge leisten lassen.

Die bei diesem Anlasse gestellten Anträge in Beziehung auf die Postverhältnisse werden Wir einer näheren Prüfung unterwerfen.

#### B.

#### Stand der Staats-Schulden-Tilgungs-Anstalt in dem Jahre 1844.

##### § 2.

#### Ueber den Stand der Staats-Schulden-Til-

gungs-Casse in dem Verwaltungsjahre 1844 sind den Ständen des Reiches genaue Nachweisungen vorgelegt und hiedurch die Bestimmungen der §§ 11 und 16, Titel VII der Verfassungs-Urkunde erfüllt worden.

## III. Abschnitt.

### Wünsche und Anträge.

Wir haben die Stände Unseres Reiches außerhalb des in Tit. VII § 22 der Verfassungs-Urkunde bezeichneten Zeitpunctes behufs eines bestimmten in dem Einberufungs-Patente genau ausgesprochenen Zweckes versammelt. Nichts desto minder behalten Wir Uns vor, verschiedenen der an Uns gebrachten Wünsche und Anträge nach Befund nähere Bedachtnahme und Selbstgewährung zuwenden zu können.

Indem Wir Uns freuen, durch eine Vereinbarung mit Unseren Lieben und Getreuen, den Ständen des Reiches, den Fortgang der so wichtigen Eisenbahn-Unternehmungen gesichert zu sehen, erhalten Wir denselben diesen Abschied, nebst der Versicherung Unserer besonderen landesväterlichen Huld und Gnade.

München, den 30. November 1847.

## L u d w i g.

v. Maurer,  
Staatsrath.

Frhr. v. Zu-Rhein,  
Staatsrath.

v. Zenetti,  
Staatsrath.

Frhr. v. Hohenhausen,  
Generalmajor.

Nach dem Befehle  
Seiner Majestät des Königs:  
der geheime Secretär des Staatsrathes,  
S. v. Kobell.

**Gesetz,**

den Zinsfuß der Eisenbahn-Anlehen und beziehungsweise die Verzinsung der Staatsschuld betreffend.

**R u d w i g ,**

von Gottes Gnaden König von Bayern,  
Pfalzgraf bei Rhein,  
Herzog von Bayern, Franken und in  
Schwaben ic. ic.

Wir haben nach Vernehmung Unseres Staatsrathes, mit Beirath und Zustimmung Unserer Rhen und Getreuen, der Stände des Reiches, beschlossen und verordnen, was folgt:

**Art. I.**

Der Bedarf für die Fortsetzung des Eisenbahn-Baus in Folge der Gesetze vom 25. August 1843 und 23. Mai 1846 wird für die Jahre 1847 und 1848 auf die Summe von 20 (zwanzig) Millionen Gulden veranschlagt.

**Art. II.**

Dieser Bedarf soll gedeckt werden:

- 1) durch die budgetmäßige Dotation von jährlichen 1,200,000 fl.;
- 2) durch die in Gemäßheit des Landtags-Abschiedes vom 25. August 1843 hiefür bestimmten Ueberschüsse der V. Finanz-Periode;
- 3) durch die, nach Erfüllung des im Gesetze vom 1. Juli 1834 für den Festungsbau in Ingolstadt bestimmten Credits von 18,310,000 fl. frei gewordenen Dotation desselben;
- 4) durch die Ermächtigung für die Staats-Schulden-Tilgungs-Commission, an der

vermöge der Gesetze vom 25. August 1843 und 23. Mai 1846 bewilligten Gesamt-Anlehen eine Summe einen Betrag von 10,500,000 fl. bis zu 4 proc. Verzinsung, selbst unter dem Nominalwerthe, aufzunehmen;

- 5) das Finanz-Ministerium ist mit Hinweisung auf Tit. III § 7 der Verfassungs-Urkunde berechtigt, die durch Ablösung von Grundlasten dem Staate anfallenden Beträge dem Eisenbahnbaue zuzuwenden.

**Art. III.**

Das Finanz-Ministerium ist ferner ermächtigt, verzinsliche Cassa-Anweisungen im Minimal-Betrage zu 35 fl., bezüglich 20 Thaler, bis zum Betrage von 6 Millionen Gulden zu emittiren, zu deren Annahme jedoch Niemand verpflichtet ist.

Diese Cassa-Anweisungen sollen bei allen Staats-Cassen an Zahlungseinstatt angenommen, und bei mehreren zu bezeichnenden Anstalten oder Personen stets gegen baares Geld umgewechselt werden können.

Der Gesamt-Aufwand für dieses Unternehmen, einschließig der Verzinsung, darf in keinem Falle 3½ pCt. übersteigen.

**Art. IV.**

Endlich ist die Staats-Schulden-Tilgungs-Commission ermächtigt, ein Amortisations-Anlehen von 4 pCt. aufzunehmen, wobei dem Darleiher nicht nur für den baarbezahlten Geldbetrag 4 procentige Staats-Schuldscheine auszustellen sind, sondern ihm auch ein gleicher Betrag an älteren 3½ procentigen Obligationen auf den Zinsfuß von 4 pCt. erhöht wird.

**Art. V.**

In Rücksicht möglichster Sicherung der älteren  
( 121 \* )

Staats-Gläubiger vor Verlusten, ist die bisher contrahirte Staatsschuld von der Befuß des Eisenbahnbaues fernerhin aufzunehmenden neuen vollständig zu scheiden, und der alten Schuld die ihr durch die Gesetze vom 11. November 1825 und 18. December 1831 zugewiesene Dotation der Tilgungscasse (mit Einschluß ihres Guthabens an die Pensions-Amortisationscasse) ausschließlich zuzuwenden.

#### Art. VI.

Dem nächsten Landtage soll der Nachweis über das Verhältniß der von der Staats-Schulden-Tilgungs-Anstalt bisher zum Eisenbahnbau aufgenommenen  $3\frac{1}{2}$  procentigen Schuld vorgelegt,

und die für die Eisenbahnausfuhr durch Art. III des Gesetzes vom 23. Mai 1846 (den Ausbau der Ludwigs-Süd-Nordbahn betreffend), dann durch Art. V des Gesetzes de eodem (den Bau einer Eisenbahn von Lichtenfels an die Reichsgrenze bei Coburg betreffend), und durch Art. V des Gesetzes de eodem (den Bau einer Eisenbahn von Bamberg über Würzburg und Aschaffenburg an die Reichsgrenze betreffend) — festgesetzte Tilgungs-Dotation ermittelt werden.

#### Art. VII.

Das Finanz-Ministerium ist mit dem Vollzuge des gegenwärtigen Gesetzes beauftragt.

Gegeben, München den 30. November 1847.

L u d w i g.

v. Maurer,	Ihr v. Zu-Rhein,	v. Zenetti,	Ihr. v. Hohenhausen,
Staatsrath.	Staatsrath.	Staatsrath.	Generalmajor.

Nach dem Befehle  
Seiner Majestät des Königs:  
der geheime Secretär des Staatsrathes,  
S. v. Kobell.



### Bekanntmachung,

die Ueberweisung des — des Post- und Eisenbahn-Betriebwesens, dann die Verwaltung des Ludwigs-Canals und der Donau-Dampfschiffahrt umfassenden Geschäftszweiges an das Finanz-Ministerium betreffend.

Seine Majestät der König haben unterm 29. November l. J. Sich allergnädigst bewogen gefunden, auf so lange Allerhöchstdieselben nicht anders zu verfügen gerufen werden, das gesammte Post- und Eisenbahn-Betriebwesen, dann die oberste Leitung des Ludwigs-Canals und Donau-Dampfschiffahrt-Betriebes von dem Ressort des Ministeriums des königl. Hauses und des Aeußern zu trennen und diesen Geschäftszweig, wie es bereits hinsichtlich des Postwesens vor dem Jahre 1832 der Fall gewesen, vom 1. December l. J. an, dem königl. Finanz-Ministerium unterzuordnen.

ad Num. 54,849.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern, die königl. Polizei-Direction München, die Stadtmagistrate München und Ingolstadt.

(Den Fleischtag für den Monat December 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das königl. Ministerium des Innern hat auf eingelegte Beschwerde des Regger-Vereines zu München durch höchste Entschlieung vom 10. d.

Mts. den Satz für ein Pfund Rastochsenfleisch während des Monats December in der Haupt- und Residenzstadt München auf  
zwölf Kreuzer,  
und in allen übrigen Districten auf  
einf Kreuzer zwei Pfennige  
erhöht.

Dies wird sämmtlichen Polizeibehörden unter Hinweisung auf die Regierungs-Ausschreibung vom 30. v. Mts. zur ungesäumten weitem Verfügung eröffnet.

München, den 11. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 53,811.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Oberpaffenhofen, Landgerichts Starnberg betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch das Ableben des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Oberpaffenhofen in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diocese Augsburg, im Decanate Oberalling und im Landgerichtsbezirke Starnberg; sie zählt 457 Seelen, 2 Nebenorte und 1 Schule, und wird vom Pfarrer allein pastort.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

- I. Aus Zehnten . . . . 583 fl. 41 fr.  
 II. Aus Forstrechten . . . . 64 fl. 30 fr.

III. Aus den Einnahmen von  
 besonders bezahlten Dienstes-  
 verrichtungen:

- 1) Bezüge von gestifteten  
 Gottesdiensten . . . 16 fl. 11 fr.  
 2) an Stolgebühren . . . 31 fl. 15 fr.

IV. Aus herkömmlichen Ga-  
 ben und Sammlungen bei der  
 Gemeinde . . . . . 7 fl. 12 fr.

in Summa 702 fl. 49 fr.

Die Lasten bestehen in . . 48 fl. 32 fr.,  
 wornach sich ein fassionemäßiger  
 Reinertrag von . . . . . 654 fl. 17 fr.  
 ergibt, auf welchem jedoch eine jährliche Abfiggriff  
 von 30 fl. von einem noch in 388 fl. bestehenden  
 Baucapital lastet.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie  
 besteht in:

- a) Feldgründen . . . 31 Tagw. — Dec.  
 b) Wiesen . . . . . 51 Tagw. — Dec.  
 c) Waldungen . . . . 7 Tagw. — Dec.

in Summa 89 Tagw. — Dec.

Zur Führung derselben werden 2 männliche,  
 3 weibliche Diensthoten, 4 Pferde, 16 Stück  
 Rindvieh, und zum Uebernahmescapital beiläufig  
 2000 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vor-  
 schriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier  
 Wochen bei der unterfertigten Stelle zu über-  
 geben.

München, den 7. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
 Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 7,418.

(Die Ergebnisse der Stiftungs-Concurrenzsa-Rech-  
 nung von Oberbayern pro 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das Ergebnis der revidirten Rechnung über  
 die Erhebung und Verwendung der Beiträge aus  
 Rentenüberschüssen katholischer Cultusstiftungen in  
 Oberbayern für das Jahr 1844 wird in nach-  
 folgendem Abdrucke der bestehenden höchsten An-  
 ordnung gemäß öffentlich bekannt gegeben.

München, den 9. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
 Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

## U e b e r s i c h t

der Ergebnisse der revidirten Cultus-Einkünfte-Concurrenz-Cassa-Rechnung von Oberbayern für 1844.

Titel.	E i n n a h m e n.	Betrag.		Bemerkungen.
		fl.	kr.	
I.	An Activ-Cassa-Bestand des vorigen Jahres .	8055	29½	
	Summa I per se			
II.	An Activ-Ausständen aus den Vorjahren.			
	An Concurrenzbeiträgen:			
	1) im Landgerichtsbezirke Friedberg	—	—	323 fl. 45 kr. blieben im Rückhange.
	2) " " " Ingolstadt			
	Vermöge lithographirter Entschließung der Kammer des Innern vom 11. Februar 1845 Nro. 4783 wurde von den der Diöcese Eichstädt angehörigen Cultusstiftungen, welche wegen Beitrag zu der an die Lyceal-Anstalt in Eichstädt jährlich zu leistende Sustentation per 4000 fl. im Vorjahre außer Concurrenz belassen worden sind, nachträglich erhoben und zwar:			
	a) von denen, welche unter der Verwaltung der obern Stadtpfarrei zu H. V. Frau in Ingolstadt stehen . . . . .	179	9½	
	b) von denen der untern Pfarrei St. Moriz	565	56½	
	c) von den landgerichtlichen Landstiftungen	1324	45½	
	d) von der isolirten Bruderschaftsstiftung vom Siege in Ingolstadt . . . . .	1	46½	
	e) von der isolirten St. Sebastiani-Bruderschaft allda . . . . .	14	14½	
	Summa 2	2085	52	
	3) im Landgerichtsbezirke Rain . .	—	—	9 fl. 18 kr. nachgelassen.
	Summa II.	2085	52	

Titel.	Einnahmen.	Betrag.		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
III.	An Ersapposten, vielmehr Rückvergütungen bezahlter Unterstützungen	184	25	
	Summa III. per se			
IV.	An Concurrenz-Beiträgen des laufenden Jahres sind in Gemäßheit des lithographirten Ausschreibens der Kammer des Innern vom 28. Jänner 1845 Nro. 10.841 aus den grundetatmäßigen Rentenüberschüssen nachfolgender katholischer Cultusstiftungen erhoben worden, als:			
	A. Nach dem allgemeinen Maßstabe zu ein Drittel:			
	Von den in der Diocese Eichstädt gelegenen Cultusstiftungen:			
	1) im Landgerichtsbezirke Ingolstadt . . . .	1487	40	
	2) unter der Kirchenverwaltung der obern Stadtpfarrei zu U.L.Frau daselbst . . . .	201	20	
	3) der untern Stadtpfarrei St. Moriz . .	636	—	
	4) der Sebastiani-Bruderschaft alldort . . .	16	—	
	5) der Bruderschaft Maria vom Sieg . . .	2	—	
	Summa A	2343	—	
	B. Ueber Abzug der von diesen Stiftungen pro 1844 rückvergüteten und den übrigen oberbayerischen Cultusstiftungen verhältnißmäßig zu Gute gerechneten Concurrenzquote per 434 fl. 30 fr.			
	1) des 1. Landgerichts Aibling . . . .	740	10	
	2) " " " Althach . . . .	499	44	
	3) " " " Aibling . . . .	2099	7	
	4) " " " Au . . . .	246	31	

Titel.	Einnahmen.	Betrag.		Bemerkungen.
		fl.	kr.	
5) des k. Landgerichts	Bruchsgaden . . . . .	10	53	
6) " " "	Bruch . . . . .	669	14	
7) " " "	Burghausen . . . . .	2838	18	
8) " " "	Dachau . . . . .	1135	31	
9) " " "	Ebersberg . . . . .	506	13	
10) " " "	Erding . . . . .	3276	13	
11) " " "	Freyfing . . . . .	587	24	
12) " " "	Friedberg . . . . .	1074	29	
13) " " "	Haag . . . . .	1189	39	
14) " " "	Ingolstadt (Lond) . . . . .	1856	14	
15) " " "	Landshut . . . . .	1123	—	
16) " " "	Laufen . . . . .	1855	35	
17) " " "	Miesbach . . . . .	344	52	
18) " " "	Mooßburg . . . . .	2115	17	
19) " " "	Mühldorf . . . . .	2265	26	
20) " " "	München . . . . .	1110	7	
21) " " "	Neumarkt . . . . .	1164	54	
22) " " "	Pfaffenhofen . . . . .	963	56	
23) " " "	Rain . . . . .	767	56	
24) " " "	Reichenhall . . . . .	940	24	
25) " " "	Rosenheim . . . . .	1746	21	
26) " " "	Schongau . . . . .	241	53	
27) " " "	Schrobenhausen . . . . .	1128	16	
28) " " "	Starnberg . . . . .	1047	25	
29) " " "	Tegernsee . . . . .	107	15	
30) " " "	Tittmoning . . . . .	884	4	
31) " " "	Tölz . . . . .	549	5	
32) " " "	Traunstein . . . . .	627	39	
33) " " "	Troßberg . . . . .	1359	16	
34) " " "	Wasserburg . . . . .	944	27	
35) " " "	Weilheim . . . . .	178	32	

Titel.	Einnahmen.	Betrag.		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
	36, des k. Landgerichts Berdenfeld . . . .	85	9	
	37) " " " " Wolfratshausen . . . .	483	7	
	38) " Herrschaftsgericht Hohenaschau . . . .	261	2	
	39) unter der Verwaltung des Stadtmagistrats München . . . . .	1764	10	
	40) unter der Kirchenverwaltung St. Peter in München . . . . .	598	56	
	41) von der Priesterbruderschaft zu St. Peter allda . . . . .	187	6	
	42) von der Priesterbruderschaft zu U. & Frau dahier . . . . .	9	54	
	43) vom heil. Kreuz-Verbündniß dahier . . . .	129	3	
	44) vom Josephi-Verbündniß allda . . . . .	3	57	An der in der Entschlie- gung vom 28. Jänner 1845, ausgeschriebenen Concurrenz- Summe ad 45,322 fl. 10 fr. sind: a) 169 fl. 6 fr. im Rück- stande verblieben, und b) 641 fl. 48 fr. nachgelas- sen worden, weshalb die effectiv e Einnahme nur 44,511 fl. 16 fr. be- trägt.
	45) von der lateinischen Congregation dahier	29	2	
	46) von der Allerseelen-Bruderschaft in Traunstein	23	26	
	47) von der Corpus-Christi-Bruderschaft allort	12	52	
	48) von der Calvarienberg-Stiftung in Tölz	100	59	
	49) von der Kapelle Alldörting . . . . .	275	13	
	Summa B	42168	16	
	Hiezu " A	2343	—	
	Summa IV.	44511	16	
V.	An zurückbezahlten Activ-Vorschüssen	—	—	Sind von der vorhande- nen Vorschuß-Summe ad 2064 fl. 54 fr. 2 pf. 1884 fl. — fr. — pf. abge- schrieben worden, daher 180 fl. 54 fr. 2 pf. als Rückstände auf 1844 über- geben.
	Summa V. per so	—	—	
VI.	An übrigen oder besonderen Einnahmen	—	—	
	Summa VI. per so	—	—	
	Hiezu " V. . . .	—	—	
	" " IV. . . .	44511	16	
	" " III. . . .	184	25	
	" " II. . . .	2085	52	
	" " I. . . .	8055	29	
	Summa aller Einnahmen	54837	24	



Titel.	Ausgaben.	Betrag.		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
I.	An Zahlungs-Rückständen der Vorjahre.			Nicht erhoben wurden:
	1) Für den Pfarrkirchenbau n Jeggendorf, l. Landgerichts Dachaun, die 1. Zuschußhälfte per	1877	25	a) 68 fl. 35 fr. für den Thurm in Wildenroth, Landgerichts Bruck,
	2) An das bischöfliche Ordinariat Eichstädt der nachträglich erhobene Eustentationsbeitrag für das dortige neuerrichtete Lyceum für 1844 per . . . . .	1608	25	b) 2522 fl. 1½ fr. für den Erweiterungsbau der Pfarrkirche Ensdorf, Landgerichts Troßberg,
	Summa I.	3485	50	c) 1455 fl. 40 fr. für Bau-fälle an der Pfarrkirche Trauchgau, Landgerichts Schwongan,
II.	Auf Rechnungs-Defecte und Ersatz-Posten.			d) 5163 fl. 42½ fr. für den Erweiterungsbau der Filialkirche Bergham, Bdg. Burgabausen,
	1) Rechnungsdefecte . . . . .	—	—	9209 fl. 59½ fr. in Sa.
	2) Ersatzposten:			
	1) der Beneficialstiftung in Moxrhain, Landgerichts Niesbach, wurden die pro 1844 und 1844 indebito geleisteten Concurrencybeiträge rückvergütet mit . . . . .	7	56	
	2) desgleichen der Schloßbeneficialstiftung Eßling, Landgerichts Bruck, die Concurrencybeiträge von 1844 bis incl. 1844	64	7	
	3) ebenso der Beneficialstiftung zu Kreuth die pro 1844 bis incl. 1844 bezahlten			
	Beiträge . . . . .	4	30	
	Summa II.	76	42	
III.	Auf die Verwaltung:			
	a) Tantieme des Cassiers . . . . .	931	56½	
	b) Postporto und Botenlöhne u. . . . .	60	49	
	Summa III.	992	45½	

Titel.	A u s g a b e n.	Betrag.		Bemerkungen.
		fl.	kr.	
IV.	<p><b>Auf den Zweck:</b></p> <p>Zu den in den §§ 48 und 49 der Verfassungs-Urkunde gebotenen verschiedenen Zwecken sind gemäß lithographirten Ausschreibens vom 28. Jänner 1845 nachbezeichnete Ausgaben geleistet worden, als:</p> <p><b>A. § 48:</b></p> <p>a) Zur Erhaltung oder-Wiederherstellung der Kirchen und geistlichen Gebäude in andern Gemeinden, die dafür kein hinreichendes Vermögen besitzen:</p> <p>1) zu Bestreitung der Bauausfallkosten im Pfarrhose zu Schellenberg, k. Landgerichts Berchtesgaden . . . . .</p> <p>2) zum Pfarrhofbau in Olonn, k. Landgerichts Eberberg, der Rest über bereits erhaltene 3500 fl. mit . . .</p> <p>3) für die Erweiterung der Pfarrkirche Jeggendorf, k. Landgerichts Dachau, die II. Aufschüßhälft per . . . . .</p> <p>4) an den Pfarrer Hierl zu St. Georgen sein unverzinsliches Vorschußguthaben auf das Bauabscapital des Pfarrers Hager in Emering, kgl. Landgerichts Eberberg . . . . .</p> <p>5) der Kirche Lampferding desgl. Gerichts, das an den getachten Pfarrer Hierl verabsolgte Bauvorlehen ad . . .</p> <p>6) der Kirche Emering desgleichen . .</p>	<p>702</p> <p>544</p> <p>1677</p> <p>600</p> <p>250</p> <p>125</p>	<p>54</p> <p>—</p> <p>25</p> <p>—</p> <p>—</p> <p>—</p>	<p>Der überdieß noch angemerkte Betrag ad 23 fl. wurde nicht erhoben.</p>

Titel.	A u s g a b e n.	Betrag.		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
7)	für den Schul- und Mesnerhausbau in der Au, l. Landgerichts Verschiesgaden .	601	—	
8)	für die Erbauung eines Schul- und Mesnerhauses in Schwaben, l. Landgerichts Ebersberg . . . . .	2216	30	
9)	für Wendung der Baufälle an der Kirche Ebenried, l. Landgerichts Raiten . . . .	200	6	
10)	für vollständige Herstellung der Pfarr- Oekonomiegebäude zu Burt, l. Landgerichts Bruck . . . . .	1606	—	
11)	zu den Baureparaturen an den Pfarrgebäuden zu Epsenhäusen, l. Landgerichts Landsberg . . . . .	—	—	Die hiefür vorgemerkte Summe ad 2000 fl. wurde pro 1844 nicht mehr erhoben. Der weiters hierauf vorgemerkte Betrag ad 44 fl. wurde erst im Jahre 1844 erhoben.
12)	für Reparaturen an dem Pfarrstadel zu Hohenzell, l. Landgerichts Nischach . .	17	47	
13)	für den Pfarrhofbau in Anzing, l. Landgerichts Ebersberg, resp. zur Verichtigung rückständiger Bauauslieferungen und für Refundierung eines von dem verstorbenen Pfarrer Kolb zu diesem Bau geleisteten Vorschusses ad 4418 fl. die 1. Hälfte .	2209	—	
	für deren Verzinsung . . . . .	209	3	
14)	zur Vollendung des Kirchenbaues in Nachtsching, l. Landgerichts Starnberg .	4346	52	
15)	für Baureparaturen an den Pfarrgebäuden zu Rappoldskirchen, l. Landgerichts Erding . . . . .	340	44	
16)	für Vollendung des Kirchenneubaues in Gilsching, l. Landgerichts Starnberg . .	1000	—	Die weiters vorgemerkten 1400 fl. sind pro 1844 nicht mehr erhoben worden.
17)	für Vollendung der Pfarrgebäude in Erns- gaden, l. Landgerichts Ingolstadt . . .	150	4	

Titel.	A u s g a b e n.	Betrag.		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
IV.	18) zur Deckung der für die Dachreparaturen an der Filialkirche Dettendorf, k. Landgerichts Aibling, auf 104 fl. 46 fr. festgesetzten Kosten der Beitrag von . . .	70	—	
	19) zu Herstellung der Altäre und der Kanzel, dann andere Reparaturen in und an der Kirche Ludenhausen, k. Landgerichts Landsberg . . . . .	2896	54	
	20) zu den Baureparaturen an der Filialkirche Neufirchen Landgerichts Rosenheim . .	332	33	
	21) für die Pfarrkirche Ebersberg, k. Landgerichts daselbst . . . . .	200	—	Die weitem vorgemerkten 200 fl. wurden zum Reservefond eingezogen.
	22) für Reparatur der Kirche auf dem Petersberge, k. Landgerichts Dachau, von der angewiesenen Summe per 1550 fl. . .	1370	—	Der Rest von 180 fl. blieb unerhoben.
	23) für die Ausgaben der Kirche Seebruck, k. Landgerichts Troßberg, an Wachs und Del während der letzten 2 Jahre: . .	72	48	
	24) für die Pfarrbaufälle in Entsching, k. Landgerichts Landsberg . . . . .	411	40	
	25) zu den Baureparaturen an der Kirche Hallbergmoos, k. Landgerichts Freysing .	—	—	Die hiefür vorgemerkte Summa ad 199 fl. 48 fr. ist erst im Jahre 1845 erhoben worden.
	26) für Reparatur und Erweiterung der Kirche Salzburghofen, k. Landgerichts Raufen .	3155	3	
	27) zur Dachreparatur an der Kirche Schönauf, k. Landgerichts Aibling . . . . .	479	22	Der außerdem auf den Reservefond angewiesene Betrag ad 79 fl. 50 fr. ist anno 1846 bezahlt worden.
	28) für Baufallwendung an den Pfarrgebäuden in Rasing, k. Landgerichts Ingolstadt . . . . .	—	—	Die hierauf vorgemerkte Summa ad 1145 fl. 26 fr. wurde ebenfalls erst im folgenden Jahre erhoben.

Titel.	Ausgaben.	Betrag.		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
IV.	29) zum Kirchenthurmhubau in Eiggenhofen, f. Landgericht Eberberg . . . . .	—	—	Ebenso der hiefür ange- wiesene Beitrag von 50 fl.
	30) zur Deckung der Kosten der Baurepara- turen an der Pfarrkirche Obermarbach, f. Landgericht Dachau . . . . .	148	24	
	31) für Wendung der Baufälle an der Pfarr- kirche zu Raisting, f. Landgericht Landenberg	325	14	
	32) für Vollendung des Kirchenbaues in Gra- benstadt, f. Landgericht Traunkirchen . . . . .	—	—	Wurde der hiefür vorge- merkte Beitrag per 835 fl. pro 1844 nicht mehr erhoben.
	33) zu den Reparaturen an der Filialkirche Palnberg, f. Landgericht Neumarkt . . . . .	176	30	
	34) zum Wiederaufbau des Schuls- und Reg- nerhauses zu Pettenhofen, f. Landgericht Ingolstadt . . . . .	—	—	Die hieauf vorgemerkte Summa ad 479 fl. 25 $\frac{1}{2}$ fr. ist pro 1844 erst erhoben worden.
	35) zu den Reparaturen am Curat- und Schuls- hause zu Hallbergmoos, f. Vdg. Freyding	330	22	
	36) für die Baureparaturen an der Pfarr- kirche Schwabsfen, fgl. Landgericht Schongau, noch . . . . .	112	55 $\frac{1}{2}$	
	37) für Aufbesserung und Instandsetzung der Pfarrökonomie Ascholding, f. Landge- richts Wolfershausen . . . . .	50	—	
	38) für den Kirchenthurmhubau in Teckbrunn, f. Landgericht Trostberg . . . . .	1333	16 $\frac{1}{2}$	
	39) für Baufälle an der Kirche Berganger, f. Landgericht Eberberg . . . . .	167	45	
	40) für die Bauten an der Filialkirche Teck- brunn, f. Landgericht Wolfershausen . . . . .	—	—	ist der hiefür vorgemerkte Beitrag ad 181 fl. 10 fr. pro 1844 erst erhoben wor- den.
	41) für die Baureparaturen an der Filial- kirche Niederichsen, fgl. Landgericht Pfaffenhofen . . . . .	122	—	

Titel.	A u s g a b e n.	Betrag.		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
IV.	42) für den Kirchen- und Thurmbau zu Großweil, l. Landgerichts Weilheim . . . .	500	—	
	43) für den Kirchenbau zu Holzkirchen, lgl. Landgerichts Miesbach . . . . .	332	55	
	44) für die Baureparaturen an der Pfarrkirche Jünning, l. Landgerichts Starnberg und der Pfarrkirche Trefling . . . .	455 100	30 —	
	45) für Mehrausgaben bei Reparatur der Filialkirche Wald, l. Landg. Mühldorf .	56	47	
	46) zur Bestreitung nachgewiesener Proceßkosten dem Pfarrer Schallermayer zu Kirchheim, l. Landgerichts München . .	115	28	
	Summa a	30311	524	
	b) Zur Ergänzung des Unterhalts einzelner Kirchendiener:			
	1) Unterhaltsbeitrag an Pfarrer Martin Wessammer zu Obermeitingen, l. Landgerichts Landsberg . . . . .	150	—	
	2) Remuneration für gottesdienstliche Aus- hilfe in Perlach, l. Landgerichts München, an Priester Jos. Seb. Richter dahier .	60	—	
	3) Unterstützung dem Pfarrer Rogermayer in Osterwaal, l. Landgerichts Pfaffenhofen	100	—	
	4) dergleichen an den Beneficiatsverweser Priester Anton Heigl zu Frauenried, l. Landgerichts Miesbach . . . . .	120	—	
	5) Unterhaltsbeitrag dem Beneficiaten Hein- rich Zahn in Ingolstadt . . . . .	100	—	
	6) Unterstützung für den Beneficiaten Thaler in Unterschleißheim, l. Reg. München .	—	—	

Wurde der vorgemerkte Betrag von 60 fl. nicht er-  
geben.



Titel.	Ausgaben.	Betrag.		Bemerkungen.
		fl.	kr.	
IV,	7) Sustentations-Ergänzung für den Curat-Priester Felix Krammer in Hallbergmoos, l. Landgerichts Freysing . . . . .	200	—	
	Summa b	730	—	
	e) Zur Bestreitung der Kirchenbedürfnisse der Schulcuratie Hallbergmoos, l. Landgerichts Freysing . . . . .	160	—	
	Summa c per se			
	d) Zur Unterstützung geistlicher Bildungs-Anstalten:			
	1) Unterstützungsbeitrag an das l. Lyceal-Rectorat in Freysing . . . . .	240	—	
	2) Sustentationsbeitrag für das Lyceum in Eichstädt . . . . .	1608	25	
	Summa d	1848	25	
	e) Zu Unterhaltsbeiträgen der durch Alter oder Krankheit zum Kirchendienste unfähig gewordenen geistlichen Personen:			
	1) Unterstützung dem freireisignirten Pfarrer Georg Hillebrand von Buch, jetzt in Laim bei Nymphenburg . . . . .	192	—	
	2) Sustentation dem freireisignirten Pfarrer Ködher v. Walschensee, dormal. in Weilheim . . . . .	42	—	
	3) Unterstützung dem Beneficiaten Stephan Koch in Neudtling . . . . .	150	—	
	Summa e	384	—	
	Hiezu " d	1848	25	
	" " c	160	—	
	" " b	730	—	
	" " a	30311	5 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	
	Summa A	33434	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	

Titel.	Ausgaben.	Betrag.		Bemerkungen.
		fl.	fr.	
IV.	B. Zu den Zwecken sub § 49.			
	1) Zur Ergänzung von Schulan-			
	stätten . . . . .	—	—	
	2) An Armenstiftungen:			
	An die Armen-Industrieschule in der Vor-			
	stadt Au . . . . .	1180	—	
	Summa B	1180	—	
	Dazu „ A	33434	174	
	Gesamt-Ausgaben auf den Titel IV.	34614	174	
V.	An geleisteten Activvorschüssen . .	—	—	
	Dazu Titel IV.	34614	174	
	„ „ III.	992	454	
	„ „ II.	76	42	
	„ „ I.	3485	50	
	Summa aller Ausgaben	39169	344	
	Abschluss.			
	Die Einnahmen betragen . . . . .	54837	24	
	Die Ausgaben betragen . . . . .	39169	344	
	Verbleibt ein Actiorestand von	15667	271	Die Zahlungsrückstände, welche bei den einschlägigen Titeln speciell bezeichnet sind betragen insgesamt 16,085 fl. 39½ fr.

München, den 9. December 1847.

Königliche Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nrum. 54,419.

**An  
sämmliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.**

(Die Erzeugung und Verfertigung von stärkerem, als dem tarismäßigen Biere betr.)

**Im Namen**

**Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Es ist in neuester Zeit der Fall vorgekommen, daß ein Brauer stärkeres Bier nach Art des englischen Ale braute und verschenkte, ohne die allerhöchste königl. Bewilligung für das Eine oder das Andere erlangt zu haben.

Da nun die Erzeugung von tarismäßigem Biere nach Maßgabe der allerhöchsten Verordnung vom 25. April 1811 die Regel bildet, demnach ein Brauberechtigter befugt ist, stärkere Biere, z. B. englisches Ale, Porter, Luxusbier, Doppelbier, Beck, Salvatorbier, ohne allerhöchste Bewilligung zu fabriciren, so haben Seine Majestät der König allerhöchst zu befehlen geruht, daß zur Vermeidung ähnlicher Vorkommnisse den Brauberechtigten die geeignete Eröffnung gemacht werde.

Es werden daher in Folge höchster Entschlie-  
ßung des königl. Ministeriums des Innern vom 5. d. Mtd. sämmliche Polizeibehörden beauftragt, alle Brauberechtigten hiernach zu verständigen und den Vollzug zu überwachen.

München, den 11. December 1847.

**Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.**

**Freiherr v. Gobin, Präsident.**

**Dubois, Secr.**

ad Nrum. 28,527.

(Die Erledigung d-s Schul- und Organistendienstes  
in Graßau betr.)

**Im Namen**

**Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch das Ableben des Schullehrers Georg Obwurzer in Graßau ist der dortige Schul-  
lehrer- und Organistendienst in Erledigung ge-  
kommen.

Die Erträgnisse desselben bestehen in 641 fl. 50 kr. Hieron hat indessen ein jeweiliger Schul-  
lehrer dem ihm beigegebenen Schulgehilfen nebst  
freier Wohnung und Beheizung jährlich 180 fl. in monatlichen Raten zu 15 fl. zu verabreichen und überdies an die Schullehrers-Wittwe Therese Obwurzer ein jährliches Absent von 50 fl. zu entrichten.

Bewerber um diesen Dienst haben ihre mit  
den vorschristsmäßigen Zeugnissen versehenen Ges-  
uche innerhalb drei Wochen bei der königl.  
District-Schulinspeccion Traunstein in Haslach  
einzureichen.

München, den 12. December 1847.

**Königl. Regierung von Oberbayern  
Kammer des Innern.**

**Freiherr v. Gobin, Präsident.**

**Dubois, Secr.**

ad Nrum. 53,842.

**An  
sämmliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.**

(Den Umlauf falscher badischer Gulden- und Halbgul-  
denstücke betr.)

**Im Namen**

**Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Mittheilung der königl. Regierung  
von Oberfranken wurde

( 123 \* )



- am Dienstag den 18. Jänner
- 8) das k. Landgericht Dachau,  
9) " " " Ebersberg;  
am Mittwoch den 19. Jänner
- 10) das k. Landgericht Erding,  
11) " " " Freyding,  
12) " " " Friedberg;  
am Donnerstag den 20. Jänner
- 13) das k. Landgericht Haag,  
14) " " " Ingolstadt,  
15) den Stadtmagistrat Ingolstadt,  
16) das k. Landgericht Landsberg;  
am Freitag den 21. Jänner
- 17) das k. Landgericht Laufing,  
18) " " " Miesbach,  
19) " " " Moosburg;  
am Samstag den 22. Jänner
- 20) das k. Landgericht Mühldorf,  
21) " " " München.  
22) " " " Neumarkt;  
am Montag den 24. Jänner
- 23) das k. Landgericht Pfaffenhofen,  
24) " " " Rain,  
25) " " " Reichenhall,  
26) " " " Rosenheim;  
am Dienstag den 25. Jänner
- 27) das k. Landgericht Schongau,  
28) " " " Schrobenhausen;  
am Mittwoch den 26. Jänner
- 29) das k. Landgericht Starnberg,  
30) " " " Tegernsee,  
31) " " " Tittmoning,  
31) " " " Tölz;  
am Donnerstag den 27. Jänner
- 33) das k. Landgericht Traunstein,  
34) " " " Trostberg,  
35) " " " Wasserburg;

- am Freitag den 28. Jänner
- 36) das k. Landgericht Weilheim,  
37) " " " Berdenfeld,  
38) " " " Wolfratshausen,  
39) " Herrschaftsgericht Hohenaschau;  
am Samstag den 29. Jänner
- 40) die Militär-Conscriptions-Commission München.

Hinsichtlich des Zutrittes zu den Sitzungen, welche öffentlich im Sitzungs-Saale der königl. Regierung von Oberbayern statt finden, wird auf die Bestimmungen des § 33 und 36 Abs. 3 des Eingangs genannten Gesetzes hingewiesen.

München, den 15. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad P. P. Num. 3,158.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Veranstaltung einer Sammlung für die Flüchtigen und Vertriebenen aus den Schweizer-Uri-cantonen in den katholischen Kirchen des Königreichs betr.)

Seine Majestät der König haben auf eine an Allerhöchstdieselben gebrachte allerunterthänigste Bitte allergnädigst zu gestatten geruht, daß zum Zwecke der Unterstützung der Vertriebenen und Flüchtlinge aus den Schweizer-Uri-cantonen, dann der bedürftigen Wittwen und Waisen der daselbst im Kampfe Gefallenen während dreier Monate in den katholischen Kirchen des Königreichs gesammelt werde.

Die District-Vollziehungs-Behörden werden hiervon gemäß höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 13. I. Mts. mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, die von den Pfarrämtern eingehenden Collecten Gelder nebst gesonderter Berichtserstattung an das Präsidial-Secretariat einzusenden.

München, den 15. December 1847.

**P r ä s i d i u m**  
der königlichen Regierung von  
Oberbayern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Fuch s.

### **Dienstes-Nachrichten.**

Seine Majestät der König haben zu Folge allerhöchsten Rescripts des königl. Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten vom 23. November d. Js. allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die Musiklehrerstelle am k. Schullehrer-Seminar zu Freysing dem Schulgehilfen Urban Kirnberger zu Neudting, k. Landgerichts Altding, auf Ruf und Widerruf übertragen werde.

Der erfolgten Wahl des Pfarrers zu Seon, Landgerichts Troßberg, Priesters Johann Georg Kayser zum Dean des Landcapitels Hölswang wurde unterm 8. December d. Js. die landesherrliche Genehmigung ertheilt.

### **Königlich Allerhöchste Zufriedenheits- Bezeigung.**

Der im vorigen Jahre verstorbene ledige Bauer von Hinterrastn, k. Landgerichts Rosenheim, Jacob

Gruber hat zu der bisher eines Vermögens ganz entbehrenden Kirche Petersberg am Matron, desselben k. Landgerichts, ein Gesamtcapital von 500 fl. unter der Bestimmung letztwillig gestiftet, daß dessen Zinsen theils für Unterhaltung des ewigen Lichtes, theils für Abhaltung eines Jahrtags, theils zum sonstigen Nutzen der Kirche verwendet werden sollen.

Seine Majestät der König haben diese Stiftung Allerhöchst zu genehmigen und huldvollst zu befehlen geruht, daß dieselbe mit dem Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit in dem oberkayerischen Kreis-Intelligenzblatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werde.

### **Königlich Allerhöchste Bewilligung zur Annahme und Tragung fremder Orden.**

Seine Majestät der König haben Sich unter dem 27. November d. Js. allergnädigst bewogen gelassen, dem k. Landrichter van Weheln in der Au die allerhöchste Erlaubniß zur Annahme und Tragung des ihm von des Herzogs von Sachsen-Meiningen Hoheit verliehenen silbernen Verdienstkreuzes des Sächsisch-Ernestinischen Hausordens zu ertheilen.

### **Ordens-Verleihung.**

Vermöge höchster Entschliessung des königl. Ministeriums des Innern vom 5. December l. Js. haben Seine Majestät der König dem Landgerichtsdienier Carl Schloffer in Schrobenhausen die Ehrenmünze des Ludwigs-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.



## Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der königl. Regierung und des königl. Kreis-Commandos von Oberbayern wurde in der activen Landwehr von Oberbayern am 30. November l. J. im Bataillon Wolfrathshausen der Korporal Joseph Huber zum Unterleutnant ernannt.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das der Fuhrmannswittwe Theresia Landesperger dahier gehörige Anwesen an der Schleißheimerstraße Haus-Nro. 4c, bestehend aus einem Wohnhause nebst Hintergebäude, Garten und Hofraum, der Brandasscuranz mit 1500 fl. einverleibt, und mit einem jährlichen Zinsgeld von 60 fl. aus einem Capitale von 1000 fl., dann 1000 fl. Hypothekschulden belastet, auf 3478 fl. 30 kr. gewerthet, dem öffentlichen Verlaufe unterstellt, und hiezu Bietungs-Termin auf

Montag den 10. Jänner 1848

Vormittags von 11 — 12 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 16

bezieht, wozu Käufer mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 der Proceßnovelle vom 17. November 1837 erfolgt.

Den 29. November 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht

M ü n c h e n.

Der königl. Director,

Barth.

Fid.

Die gemäß Verfügung vom 19. October l. J. zur gerichtlichen Zwangsversteigerung des Anwesens Nro. 8 an der Jägergasse „zum Kampelgarten“ genannt, auf

Montag den 27. December l. J. anberaumte Tagsfahrt wurde auf klägerischen Antrag eingestellt, was hienit bekannt gemacht wird.

Den 7. December 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht

M ü n c h e n.

Der königl. Director,

Barth.

Rosenkranz.

Nachdem sich bei der erstmaligen Tagsfahrt am 23. September l. J. zur Versteigerung des den Gütlerscheuten Johann und Katharina Weil zu Brunnthal gehörigen Anwesens Nro. 19, des sogenannten Behamgüts, kein Kaufslehhaber eingefunden hat, wird auf weiteres Andringen eines Gläubigers zur Versteigerung desselben Anwesens, welches auf 4036 fl. gerichtlich geschätzt ist und dessen Bestandtheile in der Ausschreibung vom 18. August (bayer. Erlaß Nro. 105, bayer. Landboten Nro. 105, Landbote Nro. 244) aufgeführt sind, nochmaliger Termin anberaumt auf

Mittwoch den 29. December l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr zu Brunnthal im dortigen Wirthshause, wozu Kaufslustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß diesmal im Hinblick auf § 99 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert an den Meistbietenden erfolgen wird.

Den 1. December 1847.

Königliches Landgericht München.

Eder, Landrichter.

Nachdem bei der am 28. Juni und 29. Juli l. J. abgehaltenen erst- und zweimaligen Versteigerung des sogenannten Schelhornguts Haus No. 8 in Brunnthal ein Kaufangebot nicht erzielt wurde, so wird genanntes Anwesen auf weiteres Anrufen eines Hypothekgläubigers am

Mittwoch den 29. December l. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr in loco Brunnthal zum Drittenmale der öffentlichen Versteigerung unterstellt, wozu zahlungsfähige Kaufs Liebhaber unter Bezugnahme auf die öffentlichen Ausschreibungen vom 14. Mai und 10. Juli l. J. mit dem Bemerken geladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgt.

Den 2. December 1847.

Königliches Landgericht München.  
Eder, Landrichter.

Nachdem bei der heutigen Verkaufstagsfahrt ein den Schätzungswert erreichendes Kaufangebot auf das Anwesen des Tagelöhners Joseph Niedmüller zu Mering nicht gelegt worden, so wird das elbe unter Bezugnahme auf die desfallsige Ausschreibung vom 8. v. Mts. wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und hiezu Tagsfahrt auf

Dienstag den 21. December l. J.

Vormittags von 9 — 12 Uhr in dem Krager'schen Bräuhaus zu Mering anberaumt.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß diehmal der Hinschlag des Anwesens ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgen werde.

Den 30. November 1847.

Königliches Landgericht Friedberg.  
Hefner, Landrichter.

## Epäbrieße.

Maria Aschenmair, Häublerstöchter und ledige Näherin von Aindling d. Ob., Concubine des berüchtigten flüchtigen Räubers Johann Kellner von Gaimingen, hat sich laut heute erhaltener Anzeige vorige Woche eigenmächtig vom Hause entfernt und ist ihr dermaliger Aufenthalt unbekannt.

Da diese eine der öffentlichen Sicherheit sehr gefährliche Person ist, so stellt man das Ansuchen um eifrigste Mitwirkung zu deren Habhaftwerdung.

### Personalbescrieb.

Maria Aschenmair ist kleiner voller Statur, hat braune Haare, schmale Stirn, große, braune Augen, stumpfe Nase, bleiches volles Angesicht, etwas dicken Hals, und trägt sich halb bürgerlich mit Barthauben und bürgerlichen Winterhauben.

Den 22. November 1847.

Königliches Landgericht Aichach.  
Wimmer, Landrichter.

In der Nacht vom Samstag den 4. auf Sonntag den 5. l. Mts. wurde dem Bauern Ulrich Brandmaler von Thierhaupten mittels Einsteigens und gewaltsamen Einbruches zwei blau und weiß gestreifte barchente Oberbetten mit blau und weiß gestreiften flächsernen Ueberzügen nebst 10 bis 12 Pfund gehäkelten Flachs, im Werthe zu 50 fl. zusammen, entwendet.

Dieser Diebstahl wird mit dem Ersuchen an mit öffentlich bekannt gemacht, auf den Thäter sowohl, als auf die entwendeten Effecten genaue Spähe zu halten und im Entdeckungsfalle schleunige Anzeige anher zu erstatten.

Den 9. December 1847.

Königliches Landgericht Main.  
Adam, Landrichter.

Dem Rathsgermeister Johann Hofer von Burghausen wurden während der André-Quitt in Neubitting von seiner Auslage 10 Stück Astrachanellen, im Werthe zu 25 fl., entwendet.

Die Helle sind schwarz gefärbt und gearbeitet, und es hat jedes die Größe von einem halben Bogen Papier.

Man ersucht, auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter und auf die entwendeten Helle Spähe zu halten, und im Entdeckungsfalle sogleich gesetzlich einzuschreiten und Nachricht anher zu geben.

Den 10. December 1847.

Königliches Landgericht Altdöding.  
Dapder, Landrichter.

In der Nacht vom Freitag den 3. auf Samstag den 4. d. Mts. Mitternacht bis nach 2 Uhr Morgens wurde in's Wohnhaus des Werbauern in Niederbuch d. Gts. Martin Schuster eingebrochen, und durch 6 — 8 Burschen unter thätlicher Mißhandlung des Bauers und seines Oberknechtes, dann unter lebensgefährlichen Drohungen, die den Bauersleuten und ihren Dienstboten gemacht wurden und wobei die Thäter entblößte Messer und Pistolen, auch Terzerolen in Händen hielten, Folgendes entwendet:

- 1) an Geld circa 500 bis 600 fl., größtentheils aus Kronenthalern, Halbkronen, Guldenstücken, Halbgulden, einigen Vierundzwanzigern und Sechsern bestehend; von den Vierundzwanzigern waren mehrere durchlöcherig;
- 2) eine silberne zweigehäufige Sackuhr, das äußere Gehäus schwarzbraun lackirt, mit silbernen Nägeln am Boden, rückwärts zum Aufziehen, mit römischen Zahlen und gelben

Zeigern, großem Bügel und silbernem Staubschleber, werth . . . . . 9 fl.;

3) ein weißbaumwollenes Halstuch mit bunten Blumen, zu . . . . . 1 fl.;

4) 14 Stück Siebnerknöpfe, zu 1 fl. 38 fr.;

5) 8 — 9 Stück silberne Gupfknöpfe, zu 48 fr.;

6) drei paar silberne Hemdknöpfe, 18 fr.;

7) 4 — 5 battistene Mannsheiden, noch neu mit M. S. roth gemerkt, à 1 fl. 30 fr.,

. . . . . 6 — 7 fl. 30 fr.;

wobei sich auch 6 bis 9 paar silberne Hemdknöpfe befanden, zu 36 bis 54 fr.;

8) zwei braunseldene Halstücher mit rothen Blumen, à 2 fl., . . . . . 4 fl. — fr.;

9) vier Reste farbene Leinwand, circa 30 Ellen, . . . . . 15 fl. — fr.;

10) ein Tischtuch mit durchgehenden rothen Streifen . . . . . 1 fl. — fr.;

11) ein rother Waschstock . . . . . — fl. 24 fr.;

12) mehrere Metallknöpfe . . . . . — fl. 12 fr.

Die Räuber, von denen keiner gekannt und auch bisher nicht ermittelt wurde, konnten nur sehr unvollkommen beschrieben werden.

Es waren junge Bursche, die das Gesicht weder verhüllt noch entstellt hatten, obwohl sie mit Licht versehen waren, nur will bei einem einzigen ein falscher Schnurrbart bemerkt worden seyn.

In der Kleidung und Sprache hatten sie nichts abweichendes von den hier üblichen Gebräuchen und Jargon.

Einige von ihnen trugen Kappen, andere Hüte, die meisten Joppen, einige sollen aber auch Spensser gehabt haben.

Speciellere Bezeichnungen können nur dahin abgegeben werden:

daß Einer der Räuber von kleiner schmachtiger Statur und magerem Gesichte war,

und eine Kappe trug, deren Schild an der innern Seite eine blaue oder grüne Farbe hatte.

Ein Zweiter war größer, dicker und Reich von Gesicht.

Ein Dritter war von mittlerer Größe, untersepter Statur, ohne Bart, trug eine schwarzledene Kappe mit Schild, Zoppe und schwarzledene lange Hose.

Ein Vierter endlich war großen Wuchses, hatte ein länglichtes Gesicht, ebenfalls keinen Bart und trug einen schwarzen Filzhut, Zoppe und lange graulichene Hose.

Man ersucht um schleunigste Einleitung der Spähe und Mittheilung der Ergebnisse derselben.

Den 2. December 1847.

Königliches Landgericht Eitmoning.

Hr. v. Schatte, Landrichter.

Am Dienstag den 14. September 1847 früh 4 Uhr wurde Anton Wagner von Egg, fgl. Landgerichts Troßberg, Soldat des 1. Chevaurlegers-Regiments König in Augsburg, als er aus dem Urlaube zu seinem Regimente einrückte, auf offener Straße in der Gegend von Brallenbach, bei Schönstätt d. Gts., von zwei Burschen überfallen, mit Gewalt festgehalten und nachstehender Gegenstände beraubt:

1) einer Sackuhr, zweigehäusig von Silber, mit weißem Zifferblatte, römischen Ziffern, messingenen Zeigern, schwarzer Schnur,

woran ein messingener Uhrschlüssel hing. Diese Uhr war noch gut erhalten, und hat einen Werth von 7 fl.

2) einer Tabakspfeife von Porzellan, auf welcher sich eine Rose mit der Ueberschrift: „Lode mich“ gemalt befindet. Diese Pfeife hatte einen gelben Deckel; Rohr und Spitze von schwarzem Bein, werth 24 kr.

Die beiden Räuber können nicht näher beschrieben werden, als daß sie groß waren.

Man ersucht, sowohl auf die geraubten Gegenstände als wie auch auf die zur Zeit unbekannten zwei Räuber Spähe zu verfügen, und im Falle sich ergebenden Resultates gesehlich einzuschreiten und hieher Nachricht zu geben.

Den 13. December 1847.

Königliches Landgericht Wasserburg.  
Laar, Landrichter.

### Conto der B. Staats-Papiere.

Augsburg, den 9. December 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 1/2 mit Coup. prpt.	—	—
dotto à 3 1/2 prpt.	91	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stückagio	—	76
Bank-Actien Div. II. Sem.	—	670



Schranken- berechtigigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Weizen.					Pseife.					Korn.					Pseife.				
		Sorte gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Weiz. gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.
Alfod	11	Debr.	4	75	76	75	1	54	51	50	33	11	158	169	167	5	15	15	15	15	15
Berchtesgaden	7		55	55	54	55	10	50	50	50	39	—	64	64	63	3	19	19	19	19	19
Reud	9		—	80	80	78	10	15	15	15	34	11	8	8	8	5	16	16	16	16	16
Gabling	9		10	55	57	55	37	35	35	34	35	35	—	74	74	74	16	48	48	50	15
Reuding	10		6	111	110	110	1	26	26	26	1	33	33	33	33	1	16	16	16	16	16
Reudberg	9		6	—	—	—	—	24	24	24	15	15	4	89	87	87	15	68	68	50	15
Wienfeld	6		38	130	130	130	1	25	25	25	1	27	27	27	27	5	13	13	13	13	13
Ingolstadt	11		35	335	370	368	12	31	31	31	30	31	6	165	175	156	15	37	37	18	15
Kandberg	4		—	37	35	35	—	35	35	35	35	35	—	13	13	13	17	17	17	17	17
Kandberg	12		35	324	510	468	12	31	31	31	30	31	116	116	116	16	33	33	23	16	16
Wiesburg	7		7	127	454	484	—	35	37	38	30	33	1	16	17	17	15	31	31	23	15
Wiesdorf	7		—	35	35	35	—	35	35	35	35	35	—	60	59	59	15	48	48	6	15
Wiesdorf	11		153	1634	1027	1935	152	26	26	26	14	24	265	132	1104	203	16	33	33	6	15
Wiesdorf	11		16	84	70	45	35	38	15	37	50	34	15	8	39	38	11	16	16	17	16
Wiesdorf	7		—	18	15	15	—	37	37	37	1	30	7	7	7	16	13	13	15	16	16
Wiesdorf	7		5	57	59	54	18	34	30	25	15	33	16	814	761	761	15	32	32	34	16
Wiesdorf	7		1	34	35	33	3	34	33	31	30	30	—	30	30	30	16	15	15	15	16
Wiesdorf	11		—	35	35	33	3	33	33	33	33	33	—	30	30	30	16	35	35	23	16
Wiesdorf	11		—	18	13	13	—	—	—	—	—	—	—	8	8	8	—	—	—	—	—
Wiesdorf	11		59	181	183	183	59	35	35	35	35	35	46	123	170	160	10	16	16	15	16
Wiesdorf	7		0	204	494	481	—	34	36	35	11	29	15	194	324	31	12	18	18	17	18
Wiesdorf	9		5	59	44	45	1	53	51	53	51	51	5	79	80	79	5	39	39	18	15
Wiesdorf	11		30	194	370	160	34	37	36	34	34	34	15	492	304	190	14	17	17	23	16
Wiesdorf	7		4	26	30	12	6	35	31	35	32	35	4	65	65	65	15	37	37	8	16
Wiesdorf	5		7	94	101	93	7	37	34	34	34	34	3	33	35	35	18	17	17	8	16

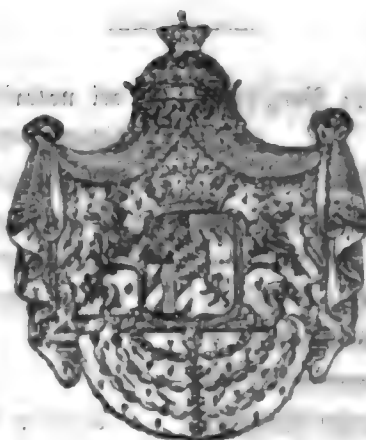
Schranken- berechtigigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Weizen.					Pseife.					Korn.					Pseife.				
		Sorte gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Weiz. gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.	Korn gr. feil.
Alfod	11	Debr.	3	138	150	137	5	53	11	11	57	11	54	—	340	340	340	—	540	540	540
Berchtesgaden	7		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reud	9		8	159	167	167	13	3	12	35	11	27	—	138	138	138	—	6	6	6	6
Gabling	9		194	1278	1073	1513	169	18	8	19	6	11	8	195	203	203	1	15	15	15	15
Reuding	10		8	78	86	82	8	13	15	15	15	15	72	303	275	335	80	6	6	6	6
Reudberg	9		4	54	38	38	—	11	11	11	5	10	35	—	88	88	87	2	56	56	3
Wienfeld	6		13	238	347	195	48	12	8	11	4	10	9	69	78	63	14	30	30	13	15
Ingolstadt	11		10	334	351	347	24	10	53	10	30	40	18	6	339	355	357	18	57	57	25
Kandberg	4		—	86	86	86	—	15	15	15	15	15	—	5	5	5	7	6	6	6	6
Kandberg	11		103	116	118	118	—	15	10	12	50	15	8	34	378	356	356	8	37	37	19
Wiesburg	7		26	547	573	560	13	13	22	13	51	9	53	6	103	109	103	6	36	36	19
Wiesdorf	7		—	192	192	192	—	11	10	10	10	10	34	—	152	152	152	—	6	6	6
Wiesdorf	11		1085	7337	7337	6660	177	3	11	15	16	12	44	11	1230	1344	1230	6	33	33	6
Wiesdorf	11		—	9	8	11	11	5	14	13	10	15	—	9	71	80	77	3	37	37	6
Wiesdorf	7		—	17	17	17	—	11	10	11	17	11	—	7	7	7	7	16	16	16	16
Wiesdorf	7		—	1304	1304	1304	—	12	11	11	10	11	—	1561	1561	1561	—	5	5	5	5
Wiesdorf	7		17	131	135	130	18	13	20	13	9	11	50	5	31	36	36	2	40	40	4
Wiesdorf	11		—	354	334	376	8	15	51	11	11	10	50	—	61	61	62	2	60	60	4
Wiesdorf	11		—	38	38	38	—	18	18	18	18	18	—	5	5	5	—	8	8	8	8
Wiesdorf	11		55	46	101	39	69	13	10	11	10	5	—	73	145	533	459	24	6	6	6
Wiesdorf	9		104	40	50	45	4	15	39	13	12	4	—	3	49	47	40	11	55	55	5
Wiesdorf	11		—	65	62	62	—	12	12	12	12	12	—	10	124	111	111	3	53	53	5
Wiesdorf	11		—	330	330	330	—	13	12	12	11	30	—	168	165	164	11	6	6	6	6
Wiesdorf	7		—	5	5	5	—	10	10	10	10	10	—	63	63	63	—	6	6	6	6
Wiesdorf	9		4	13	36	36	—	13	10	13	12	30	—	4	68	67	67	3	6	6	6



# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>ro</sup> 52. | den 19. December 1847.

### Inhalt.

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Vollziehung der dritten Verfassungsbeilage betr. — Den besaßenen Winterbierlag für das Jahr 1847. — Die Uebergabe der Patrimonialgerichte Gersfeld und Dänisch an den Gerichtshalter Nachreiner. — Die Prüfung der Maurer, Steinhauer, Zimmerleute und Mühlenärzte wegen Erlangung des Meisterrechtes. — Dienstes-Nachrichten. — Xmtliche Bekanntmachungen.

Königlich Allerhöchste Verordnung,  
die Vollziehung der dritten Verfassungsbeilage  
betreffend.

**L u d w i g ,**  
von Gottes Gnaden König von Bayern,  
Pfalzgraf bei Rhein,  
Herzog von Bayern, Franken und in  
Schwaben &c. &c.

In Erwägung, daß nach Wortlaute und Geiste der Verfassungs-Urkunde die in § 2 der dritten Verfassungsbeilage vorbehaltene Censur nicht eine Kron-Verbindlichkeit, sondern eine Kron-Befugniß bildet, und lediglich die Schranke bezeichnet, innerhalb deren die Anwendung von Präventivmassregeln dem jederzeitigen Ermessen des Königs anheim gegeben ist, dann in der Absicht, Unse-

rem treuen Volke einen sprechenden Beweis Unseres landesväterlichen Vertrauens zu geben, verordnen Wir, insolange Wir nicht anders verfügen, und vorbehaltlich Unserer Kronrechte, hienit was folgt:

#### Art. I.

Vom ersten Jänner 1848 anfangend, ist von Anwendung der Censur auf Artikel über innere Landesangelegenheiten wieder Umgang zu nehmen, und es treten bezüglich dieses Theiles der periodischen Presse die in dem Zeitraume von 1844 gehandhabten Normen in erneute Wirksamkeit.

#### Art. II.

Von genanntem Tage an bleiben einer vorläufigen Censur nur unterworfen:

erstens, die Gegenstände der äußeren Politik;  
zweitens, Artikel, wodurch ein bestehendes

Strafgesetz im Verbrechen oder Vergehens-  
Grade übertreten wird;

zuletzt, Angriffe auf die Ehre von Pri-  
vatpersonen, und zwar letztere deshalb, weil  
Wir wohl, in dem Bewußtseyn der wohlwol-  
lenden und streng verfassungsmäßigen Grund-  
sätze, welche alle U n s e r e Regentenhandlungen  
leiten, die Besprechung der Regierungs-Acte  
und der öffentlichen Landes-Interessen freige-  
ben, und in solcher Weise der allgemeinen Stimme  
den Weg zu U n s e r e m Throne anbahnen, bei  
gänzlichem Nichtbestehen von Repressiv-Gesetzen  
in Absicht auf den Mißbrauch der Presse, dann

bei notorischer Mangelhaftigkeit der civilgeset-  
lichen Bestimmungen über Insurien und Ver-  
läumdungen aber, die Ehre U n s e r e r einzelnen  
Unterthanen und den Frieden der Familien  
keineswegs wehrlos anonymen Angriffen anheim-  
stellen können.

### Art. III.

U n s e r Ministerium des Innern für Kirchen-  
und Schulangelegenheiten wird hienach das weiter  
Gelegene verfügen, und für den Vollzug U n-  
s e r e r wohlmeinenden Absicht entsprechende Sorge  
tragen.

So gegeben, München den 16. Decembris 1847.

L u d w i g.

Fürst von Dettingen-Wallerstein,    Weisker,    Frhr. v. Hohenhausen,    Berth,    Heres,  
Staatsrath.                                    Staatsrath.                                    Generalmajor.                                    Staatsrath.    Staatsrath.

Auf  
Königlich Allerhöchsten Befehl:  
der General-Comandir  
des Königl. Ministeriums des Innern für  
Kirchen- und Schulangelegenheiten,  
Ober-Rath und Schul-Rath  
Neumayer.

ad Num. 55,481.

In

sämmtliche l. Landgerichte von Oberbayern, die l. Palast-Direction München, dann die Magistrats Räte München und Ingolstadt und an das Herrschaftsgericht Hohenaschau.

(Den definitiven Winterbiersatz für das Jahr 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf den Grund der erhobenen Gersten- und Hopfenpreise wird der definitive Winterbiersatz für das Jahr 1847 für die Maß braunen Bieres vom Ganter aus festgesetzt:

- I. in den Landgerichten Aichach, Ingolstadt, Pfaffenhausen, Rain, Schrobenhausen und in der Stadt Ingolstadt auf vier Kreuzer einen Pfennig;
- II. in den Landgerichten Aibling, Altötting, Au, Bruck, Burghausen, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Friedberg, Haag, Landsberg, Laufen, Moosburg, Mühldorf, München, Neumarkt, Rosenheim, Starnberg, Tittmoning, Troßberg und Wasserburg, dann in der Haupt- und Residenzstadt München auf vier Kreuzer zwei Pfennige;
- III. in den Landgerichten Berchtesgaden, Miesbach, Reichenhall, Schongau, Tegernsee, Tölz, Traunkirchen, Weilheim, Werdenfels und Wolfratshausen, dann in dem Herrschaftsgerichte Prien auf vier Kreuzer drei Pfennige.

Diesem Ganterpreise ist in den betreffenden Bezirken der Allerhöchst bewilligte Local-Malz-Ausschlag beizurechnen. Den abnehmenden Schenk- wirthten gebühret ferner ein beizuschlagender Schenkpreis von zwei Pfennigen bei jeder Maß.

Ergibt sich hienach ein auf ~~ungerade~~ Pfennige ausgehender Satz, so ist derselbe vom 20. d. Mts. bis zum 21. Februar 1848 incl. um einen Pfennig zu erhöhen, und vom 25. Februar bis zu 30. April 1848 um einen Pfennig zu mindern.

Sämmtliche Districts- und Local-Polizei- Behörden werden beauftragt, diesen Satz sogleich nach Empfang dieses Ausschreibens an die Gemeinden und Betheiligten zu verkünden, und in Wirksamkeit zu setzen.

Zugleich werden dieselben wiederholt aufgefordert, durch häufige Visitationen und strenge Einschreitungen für Verleithabe eines pfennigverge- lichen und geschmackvollen Bieres Sorge zu tragen.

München, den 17. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gopin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 40,734.

(Die Uebergabe der Patrimonialgerichte Seefeld und Dänzlach an den Gerichtshalter Nachreiner betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Franz Xaver Nachreiner ist als Gerichtshalter von Seefeld und Dänzlach bestätigt und eingewiesen worden.

München den 12. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gopin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Nram. 54/663.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

Die Prüfung der Maurer, Steinhauer, Zimmerleute  
und Mählärzte wegen Erlangung des Meister-  
rechtes betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Prüfung der Maurer, Steinhauer, Zimmerleute und Mählärzte, welche das Meisterrecht im Hinblick auf die allerhöchste Verordnung vom 8. December 1825 zur selbstständigen Ausübung von Bauten erlangen wollen, beginnt für das Jahr 1848.

Montag den 20. März l. J.

und wird unter Leitung des Regierungs-Baurathes am Orte der unterfertigten Stelle abgehalten.

Die Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind nebst den durch die Instruction vom 24. Juni 1835, den Vollzug des Artikels 2 Abschn. 1 der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbe, wesen betreffend, bezüglich der persönlichen Befähigung der Bewerber vorgeschriebenen Nachweisen unter Beobachtung des Stempelgesetzes spätestens bis zum 28. Februar 1848 durch die l. Districts-Polizei-Behörden an die unterfertigte Stelle einzusenden, nämlich:

- 1) der Tauffchein;
- 2) die Zeugnisse über vollendeten Schul- und Religions-Unterricht;
- 3) über untadelhafte Aufführung;
- 4) der von der l. Districts-Polizei-Behörde ausgefertigte Lehrbrief;
- 5) das Wanderbuch oder die Zeugnisse über wenigstens dreijährige Beschäftigung.

Die Prüfungsbewerber können diesen Gesuchen außerdem noch alle Nachweise über ihr Bestreben, sich für die selbstständige Ausübung ihres Gewerbes als künftige Meister, namentlich durch den Besuch einer technischen Lehranstalt und durch Banführungen auszubilden, sowie Zeichnungen, welche sie gefertigt, beifügen.

Gesuche, welche erst nach dem 28. Februar eintreffen, können und werden in keinem Falle berücksichtigt werden.

Uebrigens können nur diejenigen Bewerber zur Prüfung zugelassen und werden zur Erhebung derselben durch die betreffende l. Districts-Polizei-Behörde einberufen werden, welche die gesetzliche Wanderschaft bestanden, oder wenn sie dieselbe nicht bestanden haben, sich darüber ausweisen können, daß sie die Regierungs-Dispensation erlangten, welches jedoch sogleich bei der Anbringung des Gesuches um Zulassung zur Prüfung geschehen muß, indem durchaus keine anderen Bewerber zur Prüfung zugelassen werden können als diejenigen, welche den gesetzlichen Vorbedingungen vollkommen entsprochen haben.

Die l. Districts-Polizei-Behörden von Oberbayern haben für die rechtzeitige und mehrmalige entsprechende Verbreitung dieser Bekanntmachung zu sorgen.

München, den 11. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubold, Secr.

## Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zu Folge allerhöchster Entschliessung vom 4. December l. Jz. dem Priester Joseph Anton Werner, Pfarrer zu Birkland, l. Landgerichts Schongau, das Curatbeneficium Unterschleißheim, l. Landgerichts München, zu übertragen geruht.

Der von dem Freiherrn Marquard von Pletten auf Ober- und Niederarnbach dem Priester Jacob Huber, Kammerer, Districts-Schulinspector und Pfarrer in Deimhausen, l. Landgerichts Schrobenhausen, auf die katholische Pfarrei Hohenried, desselben l. Landgerichts, ausgestellten Präsentation wurde unterm 14. December d. Jz. die landesherrliche Bestätigung erteilt.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Der hohen Regierungs-Entschliessung vom 18. September l. Jz. (Kreisblatt Seite 1339 und 1340), nach welcher die Pränumerations- und Registergebühren für das oberbayerische Kreis-Intelligenzblatt pro 1848 bis zum 1. d. Mts. an die unterfertigte Cassa-Verwaltung hätten eingesendet werden sollen, sind sehr viele Abnahmepflichtige dieses Kreisblattes nicht nachgekommen.

Da die Kreis-Intelligenzblätter nach der allergnädigsten hohen Entschliessung nur gegen Vorausbezahlung der Pränumerationsgebühren verabsolgt werden dürfen, besondere Requisitionen zur Erholung dieser Gebühren somit nicht erlassen werden, so werden die Restanten hiemit ersucht, noch im Laufe dieses Monats die treffenden Pränumerationsgebühren anher gelangen zu

lassen, damit beim Anfange des künftigen Jahres mit der Abgabe der Kreisblätter an alle Abnahmepflichtige sogleich vollständig begonnen werden kann.

München, den 7. December 1847.

Cassa-Verwaltung des Intelligenzblattes für Oberbayern.

(2)2.

Schäffler.

Nachdem das bei der am 4. November l. Jz. abgehaltenen Versteigerung des Leonhard Buchner'schen Anwesens in Kirchheim erzielte Steigerungsgebot nicht verwirklicht werden konnte, wird dieses Anwesen, bestehend aus einem gemauerten Wohnhause mit Stall und Stadel unter einem Dache, dann Garten zu 60 Decimalen, 22 Tagw. 87 Dec. Acker und 32 Tagw. 40 Dec. Wiesen, in einem Gesamtwerte zu 3384 fl. auf Antrag eines Gläubigers wiederholt der öffentlichen Versteigerung unterstellt, und Tagsfahrt hiezu auf

Mittwoch den 5. Jänner 1848

Vormittags von 10 — 12 Uhr im Orte Kirchheim anberaumt.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag auch unter dem Schätzungswerte erfolge und daß nur solche Steigerer zugelassen werden, welche sich über die erforderlichen Zahlungsmittel und guten Leumund ausweisen können.

Die auf dem Gute haftenden Steuern und Lasten werden bei der Versteigerungstagsfahrt kund gegeben werden.

Den 10. December 1847.

Königliches Landgericht München.

Eder, Landrichter.



Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen der Wirthschelente Thomas und Theresia Steinhart zu Kirchdorf an der Amper nebst radicirter Lasterwirthschaft und Brannweinbrennerei und realer Meggergerechtsame am Samstag den 5. Februar 1848

Vormittags von 9 — 12 Uhr

und Nachmittags von 2 — 4 Uhr

öffentlich an den Meißbietenden im Wege der Hilfsvollstreckung im Orte Kirchdorf versteigert, wozu Kaufsüchhaber, die sich über guten Leumund und hinreichendes Vermögen auszuweisen im Stande sind, hienit eingeladen werden.

Dieses Anwesen besteht:

- a) aus dem zweistöckigen durchaus gemauerten mit Taschen doppelt gedeckten Wohnhause, 80 Fuß lang und 50 Fuß breit, mit 2 Kellern und Pferdestallung, geschätzt auf 6500 fl.;
- b) aus dem gemauerten, mit Ziegelplatten einfach gedeckten Stadelgebäude mit 2 Dreschenn und Hornviehstallungen, 120 Fuß lang und 50 Fuß breit, geschätzt auf 2200 fl.;
- c) aus der gemauerten einfach mit Taschen gedeckten Gassstallung mit Schweinestallungen und Remise, geschätzt auf 1000 fl.;
- d) aus dem gemauerten Waschk- und Badhause, zugleich auch Schlachthaus, geschätzt auf 150 fl.;
- e) einem mit einfachen Taschen und Schindeln gedeckten Regelpflege, 66 Fuß lang und 12 Fuß breit, geschätzt auf 100 fl.;
- f) einem Ziegelfofen mit Trockenstätte, geschätzt auf 50 fl.;

g) laufendem Wasser nebst einem Weiber beim Hause, geschätzt auf 150 fl.;

h) aus 14 Decimalen Hofraum und Burzgarten, zusammen geschätzt auf 300 fl.;

- 1) aus 50 Tagw. 77 Dec. Kestern,
- " 44 " 79 " Wiesen,
- " 61 " 62 " Waldung und
- " 19 " 52 " Dedungen;

zusammen geschätzt auf 12,815 fl.

Die Lasterwirthschafts- und Brannweinbrennerei-Gerechtsamen sind geschätzt auf 1300 fl., die Meggergerechtigkeit auf 750 fl., und werden von ersteren beiden jährlich 7 fl., von letzterer 1 fl. 30 kr. Gewerbesteuer entrichtet.

Gerichtbar ist dieses Anwesen zum l. Landgerichte Moosburg und zensitig eigen zum dortigen l. Rentamte, wohin jährlich

Grundsteuersimplum von 5 fl. 35 kr. 4 hl.,  
Haussteuersimplum " — fl. 19 kr. 2 hl.,  
Geldgefälle " 39 fl. 38 kr. 1 hl.

und an Getreidessäen:

—	Schfl.	4	Reg.	—	Bitt.	1	Stfl.	Weizen,
2	"	3	"	3	"	31	"	Korn,
—	"	3	"	2	"	1	"	Gerste,
2	"	4	"	3	"	—	"	Haber

zu entrichten sind.

Schätzungsprotokolle und Katasterauszüge liegen hier zur Einsicht bereit und die näheren Kaufbedingungen werden am Versteigerungstermin bekannt gegeben werden.

Den 12. November 1847.

Königliches Landgericht Moosburg.

(3)2. Dr. Ueberreiter, Landrichter.



(Verschollenheits-Erklärung.)

Für die seit dem russischen Feldzuge an o 1812 vermischten Brüder und Soldaten Georg und Valthasar Sedlmayer von hier ruht auf der Herberge Haus-Nro. 320 in grünem Viertel daselbst in erster Hypothekstelle eine Caution per 300 fl.

Auf Antrag eines Erbinteressenten ergeht nunmehr an selbe oder deren allensfallsige Interesterben die Aufforderung, sich

binnen 3 Monaten a dato

hierorts zu melden und ihre Ansprüche hierauf geltend zu machen, außerdeß nach Umfluß dieser Frist erstere für verschollen erklärt, und gedachte Caution per 300 fl. zu Gunsten des Antragstellers gegen juratorische Caution gelöst werden würde.

Den 7. December 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

(Edictal-Citation.)

Kaver Treffler, ehelicher Schmiedsohn von Weilach, geboren am 28. Jänner 1790, ging am 31. Mai 1809 bei dem 1. Infanterie-Regimente Prinz Carl in Augsburg als Soldat zu und zog im Jahre 1812 in den Feldzug gegen Rußland.

Er wird seit dem 5. December 1812 vermißt.

Auf Anrufen seines Bruders Joseph Treffler um Ausfolgung des für denselben auf dem Schmiedanwesen in Weilach hypothekarisch versicherten Vermögens zu 300 fl. wird der abwesende Kaver Treffler oder dessen rechtmäßige Descendenz hiemit aufgefordert, sich

innerhalb 6 Monaten

dahier persönlich zu stellen oder von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls er für

verschollen erklärt, und sein Vermögen an seinen genannten Bruder gegen juratorische Caution ausgefolgt würde.

Den 4. November 1847.

Königl. Landgericht Schrobenhausen.  
(3)2. Fein selber, Landrichter.

Da auf die dießgerichtliche Edictalladung vom 30. Juni l. Js. weder Simon Huber, Bauerssohn von Penzenbühl, noch eine Descendenz desselben sich innerhalb des vorgeschriebenen Termines hierorts gemeldet hat, so wird Simon Huber als verschollen erklärt und sein in 30 fl. bestehendes Vermögen an seine nächsten Verwandten gegen Caution ausgehändigt werden.

Marxhain, den 1. December 1847.

Gräfl. v. Lodron'sches Patrimonialgericht Marxhain.  
Liesinger, Gerichtshalter.

## Spähbrieife.

Dem Gütler Jacob Balles von Todtenweis wurden in der Nacht des 10. d. Mts. Morgens ungefähr 3 Uhr nachfolgende Gegenstände entwendet:

- 1) ein dunkelblau tächerener Mantel mit Kanasaffutter und in den Armen mit weißem Flanell versehen, woran sich eine Schließe von zwei Bierzigerstücken befand;
- 2) ein grün tächerener Mannsrock mit grün sametshärenden Knöpfen und grünem Kanasaffutter;
- 3) ein kaffeebraun tächerener Spenfer mit Kopfsknöpfen von Neusilber;
- 4) ein Bauernhut mit silberner, vierediger, fliggranener Hutchnalle;

- 5) eine kurze bodenbedeckende Hose;
- 6) ein Oberbett, zweischläfrig, von weiß- und rothgestreiftem Federicht, mit leinener blau quadrillirter Zieche mit weißen Federn;
- 7) ein Unterbett von gleichem Federicht mit leinener weißer Zieche, 1 Polster von gleichem Federicht und weißer Zieche, 2 Kopfkissen von rothgestreiftem Federicht mit blau quadrillirten Ziechen, 1 zweischläfriges Leintuch und 2 Leibtücher von Battist mit Naschen;
- 8) eine vergoldete Hutschnur mit guten goldenen Quasfen;
- 9) ein blau baumwollener Regenschirm;
- 10) ein schwarz seidenes Halbtuch mit Bändern;
- 11) ein paar roth persene Ärmeln mit 2 silbernen Kopfschnecken;

- 12) ein schwarz tuchenes Corset;
- 13) " " persenes detto;
- 14) " " seidenes detto;
- 15) " " broschirtes detto;
- 16) " " seidene Schürze;
- 17) " " broschirte detto;
- 18) " " persene detto;
- 19) " " wollene detto;
- 20) eine grün kameelhäutene detto;
- 21) 1½ Ellen dunkelgrünes Tuch;
- 22) 1 " rothes Tuch;
- 23) 2 " Baumwollleinwand;
- 24) 1 " schwarzwollener Fled.

Man stellt das Ansuchen um Verfügung der Späße und Mittheilung allenfalligen Resultates.

Den 16. November 1847.

Königliches Landgericht Nisch.

Wimmer, Landrichter.

# Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von

## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 53. den 24. December 1847.

### Inhalt.

Königlich Allerhöchste Entschliessung, den von den Bedauern bei dem Minuto-Verschleisse zu erhebenden Schenkpreis betr. — Die Districts-Umlagen-Rechnung des I. Landgerichts Wählbors für das Etatsjahr 1847. — Concursprüfung der kath. Pfarr- und Predigamts-Candidaten der Erzdiocese München-Freising im Jahre 1845. — Die Verleihung der Stipendien aus der Belt Müller'schen und von Dop'schen Stipendien-Stiftung pro 1847. — Die Verwaltung des Patrimonialamtes Landern. — Die Erledigung der kath. Pfarrei Wirtland, Landgerichts Schongau. — Die Prüfung für den Dienst der herrschaftlichen Commissäre, Patrimonialrichter II. Classe, Patrimonialbeamten, dann der Stadt- und Marktschreiber. — Auffinden falscher Münzen in Melle, I. Landgerichts Reichenhall. — Die Erledigung der kath. Pfarrei Wurnau, Landgerichts Weilheim. — Die Abhaltung einer Concursprüfung für Aspiranten zum Bergwerks- und Salinendienste. — Dienstes-Nachrichten. — Gewerks-Privilegien. Verleihungen. — Verlängerung eines Gewerks-Privilegiums. — Ähnliche Bekanntmachungen. — Cours der bay. Staatspapiere. — Bietwahlen-Übersicht für den Monat November l. J.

Königlich Allerhöchste Entschliessung,  
den von den Bedauern bei dem Minuto-Verschleisse zu  
erhebenden Schenkpreis betr.

L u d w i g ,  
von Gottes Gnaden König von Bayern,  
Pfalzgraf bei Rhein,  
Herzog von Bayern, Franken und in  
Schwaben &c. &c.

In Gemäßheit der Entschliessung, welche

Wir nach Einvernahme Unseres Staatsrathes  
in dem Landtag-Abchiede vom 30. November  
1847 im III. Abschnitte bezüglich der Wünsche  
und Anträge der Stände Unseres Reiches  
erlassen haben, finden Wir Uns bewogen, dem  
einstimmigen Wunsche und Antrage der beiden  
Kammern:

„den Bräuhäusbefigern zu gestatten, das  
„in ihr. u Bräuhäusern erzeugte Bier bei  
„dem Minuto-Verschleisse an die, ihre Zech-  
„und Wirthschaftslocale besuchenden Gäste  
( 126 )

„gleich den Wirthen um den Schenkpreis  
zu verjapfen,“ —  
Unsere Königl. Genehmigung zu ertheilen.

Unser Ministerium des Innern wird mit  
dem Vollzuge dieser Unserer Entschliessung be-  
auftragt.

München, den 18. December 1847.

L u d w i g.

Fürst von Dettingen-Ballerstein, Beisler, Fehr. v. Hohenhausen, Berks, Heres,  
Staatsrath. Staatsrath. Generalmajor. Staatsrath. Staatsrath

Auf  
Königlich Allerhöchsten Befehl:  
der General-Secretär,  
Fr. v. Robell.

ad Num. 51,637.

(Die Districts-Umlagen-Rechnung des I. Landgerichts  
Mühlhof für das Etatsjahr 1844 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Vorschrift des Art. XII Abschn. 2 des  
Gesetzes über Umlagen zu Gemeinde-Bedürfnissen  
vom 22. Juli 1819 werden die Ergebnisse der  
Districts-Umlagen-Rechnung des I. Landgerichts  
Mühlhof für das Etatsjahr 1844 hienit öffent-  
lich bekannt gemacht.

I. E i n n a h m e n.

- 1) Aus dem Bestande  
der Vorjahre . . . 1195 fl. 27 fr. — hl.
- 2) Zinsen von Acti-  
Capitalien . . . 34 „ 26 „ — „

- 3) Gemeindeumlagen nach  
unterstehender Re-  
partition . . . 2009 fl. 54 fr. 5 hl.
- 4) Erlöse aus verkauftem  
alten Holze . . . 34 „ 7 „ — „
- 5) Ausstände . . . 4 „ — „ — „
- Summa der Einnahmen 3277 fl. 54 fr. 5 hl.

II. A u s g a b e n.

- 1) Auf die Verwaltung  
und Regie . . . 84 fl. 39 fr. — hl.
- 2) Auf gemeinsame Lasten  
des Districts:
  - a) Medizinalwesen . 93 „ 45 „ — „
  - b) Sicherheit . . . 4 „ 50 „ — „
  - c) Baumpflanzungen  
an den Landstraßen 442 „ 12 „ — „

d) Anlage und Unterhaltung von Bismalstraßen . . . 749 fl. 31 fr. 4 hl.

e) Beschäftigung . . . 33 „ 16 „ — „

f) außerordentliche Ausgaben . . . 3 „ 6 „ — „

Summa der Ausgaben 1411 fl. 19 fr. 4 hl.

III. Verbleibt Actvrest . 1868 fl. 35 fr. 4 hl. 6

München, den 9. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubols, Secr.

### U e b e r s i c h t

der Districtumlage, welche von den Gemeinden des I. Landgerichts Mühldorf im Etatsjahre 1844 nach der Grund-, Haus- und Gewerbesteuer erhoben wurde.

No. Curt.	Benennung der Steuergemeinden.	Ganzjähriger Betrag der Grund-, Haus- und Gewerbesteuer.			Umlage hiervon nach 5 fr. vom Gulden.			Bemerkungen.
		fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.	
1	Altmühldorf . . .	767	17	3	63	56	4	
2	Ampfing . . .	1339	—	5	111	35	1	
3	Achau . . .	1136	55	—	94	44	6	
4	Eiting . . .	505	19	6	42	6	5	
5	Erharting . . .	1785	9	4	148	45	7	
6	Grünbach . . .	819	9	6	68	15	7	
7	Guttenburg . . .	1328	44	—	110	43	6	
8	Jettenbach . . .	1267	57	—	105	39	6	
9	Krapburg . . .	1027	26	6	85	37	2	
10	Maisenberg . . .	697	12	—	58	6	—	
11	Mettenheim . . .	1438	54	7	119	54	5	
12	Mühldorf . . .	2272	36	2	189	22	—	
13	Oberflossing . . .	1054	30	2	87	52	4	
14	Oberheldenstein . . .	1531	36	3	127	38	—	
15	Obermoosen . . .	854	49	1	71	14	—	
16	Oberneufkirchen . . .	1333	28	7	111	7	2	
17	Peterskirchen . . .	566	16	—	47	11	2	
18	Polling . . .	1017	47	5	84	49	—	
19	Pürten . . .	830	45	4	69	13	6	
20	Rattenkirchen . . .	1363	4	2	113	35	4	
21	Taufkirchen . . .	638	19	2	53	11	6	
22	Zeiling . . .	581	16	7	48	26	1	
	Summa	24157	37	—	2013	7	6	
	Rückstände sind	—	—	—	3	13	1	
	Verbleiben	—	—	—	2009	54	5	

ad Num. 54,928.

(Concursprüfung der kath. Pfarr- und Predigtamts-  
Candidaten der Erzbischofs-München-Freyung im  
Jahre 1846 betr.)

### Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem durch höchste Ministerial-Entschlie-  
ßung vom 6. d. Mts. die Classification der im  
Jahre 1815 geprüften Pfarr- und Predigtamts-  
Candidaten der Erzbischofs-München-Freyung be-  
stätigt worden, so haben die hier unten in alpha-  
betischer Ordnung namhaft gemachten Candidaten  
ihre Zeugnisse bei dem Präsidial-Secretariate der  
untersfertigten Stelle abzuverlangen:

Angermaier Caspar,  
Dereiter Lorenz,  
Büchle Mathias,  
Dobler Ludwig,  
Dorfmeister Simon,  
Feichtmayer Franz,  
Filscher Dr. Moriz,  
Frankl Egid,  
Gerg Martin,  
Göbl Jacob,  
Grasfinger Joseph,  
Greißl Joseph,  
Grill Carl August,  
Gros August,  
Gruber Jacob,  
Hamperl Johann,  
Heindel Franz Michael,  
Heß Joseph,  
Hirner Franz Xaver,  
Höbl Joseph,  
Kapsfinger Joseph,  
Krammer Florian,  
Künstner Lorenz,  
Laurent Johann Nepomuk,

Lindner Sebastian,  
Lug Joseph,  
Mall Sebastian,  
Mayer Anton,  
Mitterhuber Marzif,  
Nobel Johann Baptist,  
Oberloher Volentin,  
Oberndorfer Christian,  
Pangerl Peter,  
Paulhuber Dr. Franz Xaver,  
Pfassberger Joseph,  
Reischl Augustin,  
Richter Peter,  
Riedl Carl,  
Rödle Joseph,  
Schmid Wolfgang,  
Schwaiger Andreas,  
Schweinhuber Ignaz,  
Speiser Anton,  
Stadelberger Joseph,  
Steiner Simon,  
Stöckel Georg Friedrich,  
Trieberger Max,  
Weingärtner Johann Nepomuk,  
Wernble Peter,  
Ziller Paul.

München den 15. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.



ad Nrum. 54,585.

(Die Vertheilung der Stipendien aus der Witt Nitter'schen und von Dof'schen Stipendienstiftung pro 1847 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben inhaltlich höchster Ministerial-Entscheidung vom 6. I. Mts. die bisherigen Stipendiaten des land-schaftlich von Dof'schen und Witt Nitter'schen Stipendienfonds Nikolaus Ristler, Ignaz Posner, Franz Straßberger, Johann Evang. Sturm, Xaver Heltinger, Georg Leker, Ludwig Stark, Stephan Gumpofsch, Gabriel Heringer, Joseph Miller, Andreas Conrad, Friedrich Pattersdorf und Ludwig Wünsch im Fortbezuge ihrer Stipendien für das Jahr 1847 allergnädigst zu belassen, so wie den Gymnasialschülern Joseph Dellinger, Heinrich Engert, Johann Mayer, Carl Stengel, Michael Räß, Florian Eulpsolder, Bernhard Vernard und Carl Zettel neue Stipendien aus den beiden besagten Fonds für das genannte Jahr zu verleihen geruht.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

München, den 16. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Sec.

ad Nrum. 55,231.

(Die Verwaltung des Patrimonialamtes Tanderu betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Ernennung des Stadtschreibers Müller zum Patrimonialbeamten von Tanderu, Landgerichts Michach, hat die Genehmigung der unterfertigten Stelle erhalten.

München, den 17. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Sec.

ad Nrum. 55,571.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Birkland, Landgerichts Schongau betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Birkland in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diocese Augsburg, im Decanate Landsberg und im Landgerichtsbezirke Schongau; sie zählt bei 2 Stunden im Umfange 307 Seelen, 13 Nebenorte und 1 Schule, und wird vom Pfarrer alle'n pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. An pändigem Gehalte:

- 1) aus Etac'scassen . 400 fl. — fr
- 2) aus der Gemeindecasse 23 fl. 36 fr.

II. Aus dem Ertrage der

Realitäten:

- 1) Ertrag aus den Gebäuden . . . . . 40 fl. — fr.
- 2) Ertrag aus Grundstücken . . . . . 42 fl. — fr.

III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstleistungen :

- 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten . . . . . 4 fl. 6 fr.
- 2) An Stolzgebühren . . . . . 52 fl. 39 fr.

IV. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen bei der Gemeinde  
in Summa 56 fl. 43 fr.

Die Lasten bestehen in 15 fl. 26 fr.,  
wornach sich ein fassionsmäßiger  
Reinertrag von . . . . . 603 fl. 38 fr.  
ergibt.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei der unterfertigten Stelle zu übergeben.

München, den 18. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
Freiherr v. Godin, Präsident.  
Dubois, Secr.

ad Num. 55,869.

(Die Prüfung für den Dienst der herrschaftlichen Commissäre, Patrimonialrichter II. Classe, Patrimonialbeamten, dann der Stadt- und Marktschreiber betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am Dienstag den 1. Februar künftigen Jahres wird die Prüfung für den Dienst der herrschaftlichen Commissäre, Patrimonialrichter II. Classe

und Patrimonialbeamten, dann der Stadt- und Marktschreiber eröffnet, was den Bewerbern befuhr der rechtzeitigen Einreichung der Admissionsgesuche unter Hinweisung auf die Regierungs-Ausschreibungen vom 10. September 1835 (Intelligenzblatt Seite 185), vom 20. Februar 1840 (Intelligenzblatt Seite 267) und vom 19. Jänner 1841 (Intelligenzblatt Seite 93) hiemit bekannt gegeben wird.

München, den 18. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.  
Freiherr v. Godin, Präsident.  
Dubois, Secr.

ad Num. 55,614.

An

sämmtliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.

(Aufsinden falscher Münzen in Melle, f. Landgerichts  
Reichenhall betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach vorliegendem Berichte des f. Landgerichts Reichenhall vom 15. d. Mts. wurden bei einer Haussuchung in Melle eine ziemlich Anzahl falscher Münzen, bestehend in Kronenthalern, Halbkronen, bayerischen und württembergischen Eechtern, dann die Model zu bayerischen, württembergischen, badiischen und Frankfurter Eechtern, zu f. f. österreichischen Guldenstücken, zu bayerischen Gulden- und zu Salzburger Ruperti-Fünfschneiderstücken, ferner die zum Falschmünzen nöthigen Metalle u. nebst eigens hiezu eingerichtetem Ofen gefunden.

Die Kronen und Halbkronen, größtentheils schön gearbeitet und mit f. f. österreichischem Ge-

präge, sowie die minder gut gearbeiteten Sechskreuzerstücke aus der Regierungsperiode des Königs Max, Seiner Majestät des jetzt regierenden Königs Ludwig und des jetzigen Königs von Württemberg sind höchst wahrscheinlich von Zink und Zinn.

Die Kronen tragen sämmtlich das Gepräge von Kaiser Franz II. mit der Jahreszahl 1795, die Halbkronen von Kaiser Joseph, sämmtlich mit der Jahreszahl 1789, die Kronen und Scepter sind gut ausgeprägt, minder gut die Schrift, bei welcher einzelne Buchstaben nur mangelhaft sind.

Sämmtliche Stücke entbehren der geräuderten Rände; sie sind graulich und von ziemlichem Glanze.

Die Sechserstücke sind mit Ausnahme der Köpfe schlecht geprägt, von matter Farbe und sehr weich.

Sämmtliche Polizeibehörden werden beauftragt, das Publikum vor Annahme dieser falschen Münzen zu warnen, und auf die Verbreiter derselben Spähe zu verfügen.

Sachdienliche Resultate sind ungesäumt dem k. Landgerichte Reichenhall mitzutheilen und hierüber Anzeige anher zu erstatten.

München, den 19. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gudin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 55,646.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrei Murnau, Landgerichts Weilheim betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers

ist die katholische Pfarrei Murnau in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diocese Augsburg, im Decanate und Landgerichtsbezirke Weilheim; sie zählt bei 4 Stunden im Umfange 1650 Seelen, 10 Nebenorte, worunter 5 Filialen und 1 Schule, und wird vom Pfarrer und 3 Hilfspriestern pastrirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. An ständigem Gehalte:

1) aus Staatscassen:

a) an barem Gelde . . .	156 fl. 12 fr.
b) an Naturalien 4 Schäffel Korn nach dem jährlichen Normalpreis vergütet und in der Fassion veranschlagt mit . . .	38 fl. 12 fr.

2) aus Stiftungscassen . . . 60 fl. — fr.

II. Aus dem Ertrage der

Realitäten . . . . . 171 fl. 45 fr.

III. Aus Zehnten . . . . . 17 fl. 48 fr.

IV. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen:

1) Bezüge von gestifteten

Gottesdiensten . . . 467 fl. 37½ fr.

2) an Stolzgebühren . . . 370 fl. 18 fr.

IV. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen bei der

Gemeinde . . . . . 5 fl. 4 fr.

V. Fixe Nebenbezüge zur

Eupentation der Hilfsgeistlichkeit 600 fl. — fr.

in Summa 1886 fl. 56½ fr.

Die Lasten bestehen:

I. Wegen der Staatszwecke . . . 9 fl. 43½ fr.

II. Wegen des Diöcesanverbandes . . . . . 7 fl. 17½ fr.

III. Wegen besonderer Zwecke  
und Verhältnisse der Pfarrei . 986 fl. 24 kr.  
in Summe 1003 fl. 25 kr.,  
wonach sich ein saktionsmäßiger  
Reinertrag von . . . . 883 fl. 31 kr.  
ergibt.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie  
besteht in 14 Tagwerken 7 Decimalen.

Zur Führung derselben werden 2 weibliche  
Dienstboten, 5 Stück Rindvieh, und zum Ueber-  
nahmscapital beiläufig 600 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vor-  
schriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier  
Wochen bei der unterfertigten Stelle zu über-  
geben.

München den 19. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gödin, Präsident.

Dubois, Secr.

schriebenen Studien gemacht, auch die sonstigen Vor-  
bedingungen erfüllt haben, und sich der erwähnten  
Prüfung zu unterziehen gedenken, hiermit aufge-  
fordert, die schriftlichen Admissionsgesuche bis  
zum 15. März 1848 bei der unterfertigten Stelle  
einzureichen und diese Gesuche mit den Studien-  
und Sittenzeugnissen, sowie auch mit Proben der  
Fertigkeit im Plan- und Maschinenzeichnen, die  
jedoch von einem öffentlichen Zeichnungslehrer be-  
glaubiget seyn müssen, zu belegen.

Der Tag selbst, an welchem die Concursprü-  
fung zu beginnen hat, wird den Betheiligten zur  
geeigneten Zeit bekannt gemacht werden.

München, den 11. December 1847.

Königl. General-Bergwerks- und Sa-  
linen-Administration.

Wagner.

Faumer.

ad Num. 92.

(Die Abhaltung einer Concursprüfung für Aspiran-  
ten zum Bergwerks- und Salindienst betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bermöge der mittelft höchsten Finanz-Mi-  
nisterial-Rescriptes vom 4. I. Mts. No. 21185  
erfolgten Bewilligung, wird bis nächstkünftige  
Ostern wieder eine Concursprüfung der Aspi-  
ranten zum Bergwerks-, Hütten- und Salinen-  
dienste gehalten werden.

Es werden daher diejenigen Berg- und Sa-  
linen-Candidaten, welche die in der allerhöchsten  
Verordnung vom 3. November 1839 (Regierungs-  
blatt No. 46 vom 14. November 1839) vorge-

Seine Majestät der König haben  
zu Folge allerhöchster Entschliessung vom 14. De-  
cember l. Js. das Schul- und Frühmess-Beneficium  
zu Pfaffenhofen, gleichnamigen Landgerichts, dem  
von dem dortigen Stadtmagistrate ernannten Ca-  
plan zu Ehingen, Landgerichts Wertingen, Prie-  
ster Franz Xaver Fichtl zu übertragen geruht.

Die durch Beförderung des bisherigen königl.  
District-Schulen-Inspectors Priesters Anton Beer  
zu Sauerlach in Erledigung gekommene Function  
eines Schulen-Inspectors für den District Wolf-  
rathshausen II wurde unterm 17. December l. Js.  
dem dormaligen Pfarrer zu Urgeth, Priester Georg  
Johann Habel übertragen.

## Dienstes-Nachrichten.

**Gewerbh. Privilegien: Verleihungen.**

Seine Majestät der König haben den Nachgenannten Gewerbs-Privilegien allergnädigst zu ertheilen geruht:

unterm 12. October l. Jd. dem Louis von Drth zu Wien auf Einführung des von ihm erfundenen, in Oesterreich seit dem 12. Juli 1847 auf die Dauer eines Jahres privilegirten verbesserten Verfahrens in der Fabrication von Stahl, Kupfer, Zink, Blei, Zinn und ihrer Mischungen durch die Einführung eines electrischen Stromes, für den Zeitraum von 2 Jahren;

unterm 28. October l. Jd. dem Posamentier Friedrich Hahn zu München auf Verrfertigung hellbrennender, nicht rauchender und keine Kohle hinterlassender Lampendochte, nach dem von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahren, für den Zeitraum von fünf Jahren;

unterm 30. October l. Jd. dem Bauaufseher Joseph Bürkl zu München auf Ausführung der von ihm erfundenen sogenannten pompejanischen Stuck-Arbeit (eines alterthümlichen glänzenden Wandpuges) für den Zeitraum von zehn Jahren;

unterm 12. November l. Jd. dem Federbusch-Fabrikantensohn Johann Leonhard Scherer zu München auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens, Federbüsche aller Art aus Gänse- und Reihersfedern in allen Färbungen, gleich den Federbüschen von Federn ausländischer Vögel, zu bereiten und Federbüsche der letztern Gattung mit größerer Vollkommenheit zu verfertigen, für den Zeitraum von fünf Jahren.

**Verlängerung eines Gewerbs-Privilegiums.**

Seine Majestät der König haben unterm 23. September l. Jd. das dem Oberkriegs-Commissär Ferdinand Johann Baptist Muffin an und dem Mechanikus August Knoke zu München unterm 13. August 1843 verliehene Gewerbs-Privilegium auf Anfertigung von Feuergeehren nach einer von ihnen erfundenen verbesserten Construction zum Laden der Gewehr ohne Ladstock bei ungestörter Verbindung mit Lauf und Schäftung für den Zeitraum eines weiteren Jahres zu verlängern geruht.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Eine zum Herzog Albrecht'schen Hofbeneficium bei St. Salvator auf dem äußeren Gottesacker dahier gehörige, über ein Stiftungscapital zu 1000 fl. ausgefertigte Urkunde ist verloren gegangen.

Diese Urkunde wird in folgender Weise beschrieben:

„Num. 1886 Zinszahlamts-Capital „per 1000 fl. à 4 pCt. verzinslich am 8. „Febr. jeden Jahres vermög Hauptbrief „Er. Drchl. Herzog Maximilian in Bayern „vom 6. Febr. 1603 auf Hanns Gott- „bemar lautend, welcher Hauptbeerbs- „weise am 18. Jänner 1606 auf Otto „Heinrich Hdrl kam, welcher denselben „am 14. Septbr. 1607 zur herzog- „lichen Stiftung bei St. Salvator „auf dem äußeren Gottesacker trans- „portirte.“



Auf Ansuchen des Herrn Mathias Schön, Kirchenvorstand im Herzogspital dahier, Schul-Inspector und derzeitiger Inhaber obigen Benefiziums ergoht hiemit an den unbekannten Besitzer dieser Urkunde die Aufforderung, dieselbe binnen 6 Monaten von heute an bei hiesigem Gerichte vorzulegen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt würde.

Den 9. November 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht  
München.

Der Königl. Director,  
Barth.

(3)2. Rechenauer, Richter.

(Den definitiven Winterbiersatz für 1847 betr.)

Zufolge hoher Regierungs-Ausschreibung vom 14. d. (Kreis-Intelligenzblatt für Schwaben und Neuburg No. 99) ist der definitive Satz des braunen Winterbiers für 1847 für den ersten District, insbesondere für die Stadt Augsburg festgesetzt:

vom Ganzen per Maß auf vier Kreuzer  
einen Pfennig.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 23. Mai v. J. wird nun dieser Satz, da er auf ungerade Pfennige ausgeht, mit Hinzurechnung von zwei Pfennigen Localzuschlag, für die erste Hälfte der für denselben bestimmten Zeit, nämlich bis einschließig den 24. Februar l. J. zum Verleiten geben per Maß festgestellt, wie folgt:

- a) unter dem Reife auf . . . 5 kr. — pf.,
- b) im Kleinverkauf:
  - 1) bei den Bräuern auf . . . 5 kr. — pf.,
  - 2) bei den Plagwirthen und  
Traiteurs . . . . . 5 kr. 2 pf.,
  - 3) bei den Kaffeiers . . . 6 kr. — pf.;

für die zweite Hälfte dieser Zeit, nämlich vom 25. Februar anfangend und bis zum Eintritt des Sommerbiersages am 1. Mai l. J. stellt sich der Satz sodann je um 2 Pfennige niedriger, daher:

- unter dem Reife auf . . . 4 kr. 2 pf.,
- 1) bei den Bräuern auf . . . 4 kr. 2 pf.,
- 2) bei den Plagwirthen und  
Traiteurs auf . . . . . 5 kr. — pf.,
- 3) bei den Kaffeiers auf . . . 5 kr. 2 pf.

Diese Tare ist bei Vermeidung geschlicher Strafe nicht zu überschreiten. Gesuche um Verleitengebung unter der Tare sind bei dem Magistrat unmittelbar anzubringen, auch ist stets, bei Vermeidung unvorsichtiger Einschreitung, nur gesundes, vollkommen tarifrähiges Bier auszuschenken.

Augsburg, den 10. December 1847.

Magistrat der Stadt Augsburg.

Der 1. Bürgermeister: Hornbrun.

Virklinger, Secr.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das zugehörige Anwesen der Milchmannscheleute Johann und Elisabeth Binder No. 292 in der Au dem Zwangsverkaufe unterstellt.

Daselbe besteht aus einem 2 Stock hohen Wohnhause, das zu ebener Erde ein Wohnzimmer, Küche, Fleß und Pferd stall, über einer Stiege 3 Kammern enthält, aus der an das Haus gemauerten Stallung und einem Gärtchen, und hat einen Werth von 1450 fl. nach Schätzung vom 25. October l. J.

Die Gebäulichkeiten sind mit 700 fl. der Brandversicherung einverleibt und mit 643 fl. Hypothekschulden belastet.



Versteigerungsfähig ist auf

Montag den 31. Jänner 1848

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Bureau II anberaumt, und werden hiezu Versteigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Pinschlag gemäß § 64 des Hypothekengesetzes mit Rücksicht auf den § 98 u. folg. der Proceß-Novelle vom 17. November des Jahres 1837 erfolgt.

Den 14. December 1847.

Königliches Landgericht Au.  
van Mecheln, Landrichter.

Auf hohen Befehl der königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 23. v. Mts. werden hiemit solche, die sich um den valanten Mesnerdienst in Zundersdorf d. Gld. bewerben wollen und können, aufgefodert, ihre Gesuche hierum binnen von heute beginnender, 14tägiger, ausschließlicher Frist hierorts einzureichen.

Da für wünschenswerth angegeben wurde, daß ein neuer Pfarrmesner zu Zundersdorf eine Caution per 300 fl. stelle und mit Singen oder Violin- oder Orgelspielen auf dem Chore der Pfarrkirche Aushilfe leisten könne, so hat jeder Bewerber unter Vorlage der Zeugnisse über seine Fähigkeit, dem Mesnerdienste vorstehen zu können, und über seine Gesundheits-Verhältnisse, sowie über seine Familien-Verhältnisse, dann sein Vermögen und seinen Reumund sich auch darüber zu äußern, ob er jene Caution und diese Aushilfe prästiren könne, und im besagenden Falle auch den Nachweis zu liefern.

Das jährliche Einkommen beträgt:

- a) für spezielle kirchliche Berrichtungen nach einem 10jährigen Durchschnitt 28 fl. 56 kr.,  
dann

b) 250 fl. ständigen Gehalt, wozu noch ein Wohnungsgemuth zu 20 fl. kommt.

Die Laffen belaufen sich auf 1 fl. 98 kr. Steuer und Kreisumlage.

Den 18. December 1847.

Königl. Landgericht Dacha.  
v. Gäßler, Landrichter.

(Official-Situation)

Peter Aicher, Hanselbauerssohn von Wimpasing d. Gld., welcher als Soldat des 3. Linien-Infanterie Regiments den russischen Feldzug mitmachte, wird seit dieser Zeit vermisst, und es ist über dessen Leben oder Tod nichts Gewisses bekannt.

Es wird demnach auf Antrag seiner nächsten Erben Peter Aicher oder dessen legitime Descendenz hiemit aufgefodert,

binnen drei Monaten a dato sich um so gewisser hierorts zu melden, als aufer dessen Peter Aicher als verschollen erklärt und das auf dem Hanselbauern-Anwesen zu Wimpasing ausliegende Elterngut per 260 fl. 40 kr. dessen nächsten Erben gegen Caution ausgeantwortet werden würde.

Den 7. December 1847.

Königliches Landgericht Erding.  
(2)1. Muggenthaler, Landrichter.

Nachdem bei der am 9. d. Mts. zur Versteigerung des Plettschacher'schen Anwesens zu Untermauerbach kein Angebot erfolgt ist, so wird dieses Anwesen auf käufliches Anrufen wiederholt feilgeboten, und ist zur gerichtlichen Versteigerung Commission auf

Donnerstag den 20. Jänner 1848

Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
in Untermauerbach angetraut, was mit dem Ver-  
sage veröffentlicht wird, daß bei dieser zweiten Ver-  
steigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den  
Schätzungswert erfolgen wird.

Dieses Anwesen gerichtlich geschätzt auf 4085 fl.,  
gerichtlich zum 1. Landgerichte Aichach und frei-  
stiftig grundbar zum 1. Rentamte Aichach, besteht  
aus Wohnhaus, Nebengebäude, realer Hufschmids-  
Gerechtsame mit Werkstätte; 51 Dec. Hausgarten,  
24 Tagw. 87 Dec. Acker; 94 Dec. Wiesen,  
1 Tagw. 97 Dec. Dedeung, dann 3 Tagw. 1  
Dec. Waldung, und belastet mit 3 fl. 20 kr. 7 hl.  
Stift, Scharwerkgeld und Vogtelgilt zum königl.  
Rentamte Aichach, und eben dahin an Getreide-  
dienst 1 Schffl. 2 Vfl. 3½ Schyll. Korn, 2 Vfl.  
fiel Schyll. Gerste, 4 Mg. 1 Vfl. 1½ Schyll. Haber.

Die dem Gerichte unbekannten Steigerungs-  
lustigen haben sich über Reumund und Vermögen  
durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Den 27. November 1847.

Königliches Landgericht Aichach.

Wimmer, Landrichter.

In dem Debitwesen des Bauers Johann  
Stangelmaier von Niederwöhr wurde in dem  
ersten Versteigerungstermine der Schätzungswert  
nicht erreicht.

Auf weitem gläubigerischen Antrag wird da-  
her das vorhandene, unterm 22. October d. Js.  
öffentlich ausgeschriebene, auf 3437 fl. eingewer-  
thete schuldnerische Anwesen wiederholt am

Mittwoch den 19. Jänner 1848

Vormittags von 11 — 12 Uhr  
im Wirthshause zu Witterwöhr

öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu  
Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen wer-  
den, daß diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf  
den Schätzungswert erfolgt.

Den 4. December 1847.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerßner, Landrichter.

Auf Antrag eines Hypothekengläubigers wird  
das Anwesen der Michael und Anna Anthol-  
ner'schen Wirthschefleute zu Mettenheim dem  
öffentlichen Verkaufe unterstellt und hiezu Tags-  
fahrt auf

Freitag den 18. Februar 1848

Vormittags 10 Uhr

in loco Mettenheim angesetzt.

Das Anwesen besteht:

- 1) aus einem zweistöckigen, bis zum zweiten  
Stoße massiv gemauerten, von da an aus  
Holz gebautem Wirths- und Wohnhause  
mit Stall und Stadel unter einem Dache,  
nebst daranstoßender Wagenremise;
- 2) dem Hausgarten zu 1 Tagw. 05 Dec., nebst  
einem durchaus mit Ziegeln gemauerten  
Ziehbrunnen;
- 3) einem gemauerten Backofen mit einem höl-  
zernen Ueberbau und mit Platten belegt;
- 4) der realen Tasernwirthsgerechtsame;
- 5) 32 Tagw. 85 Dec. Acker und Wiesen.

Dasselbe hat laut gerichtlicher Schätzung vom  
26. November 1847 einen Werth von 11,436 fl.  
51 kr. — darunter die reale Tasernwirthsgerech-  
tsame von 1800 fl., — ist mit 11,905 fl. 13½ kr.  
Hypothekschulden belastet, und sind die Gebäude  
mit 2000 fl. der Brandassuranz einverleibt.

Steigerungslustige werden zu obiger Tagessahrt mit dem Bemerken geladen, daß Grundbarteits-Verhältnisse, Steuern und andere Lasten sowohl hietorisch zur Einsichtnahme vorliegen, als auch bei der Steigerungstagsahrt bekannt gemacht werden, und der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes unter Rücksicht auf §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 erfolgt, and dem Gerichte unbekannte Steigerersich über ihre Zahlungsfähigkeit und guten Leumund gehörig auszuweisen haben.

Den 11. December 1847.

Königliches Landgericht Mühlbors.  
(2)1. Wohlsend, Landrichter.

Durch diesseitiges Erkenntniß vom 30. Jänner 1847, bestätigt durch Erkenntniß des I. Appellationsgerichts von Oberbayern vom 23. Juni 1847 und des I. Oberappellationsgerichts vom 30. Dec. 1847 wurde der Bauer Dominikus Rauschhuber von Landenham als Verschwender unter Curatel gestellt, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß ohne Beziehung seines Curators des Bauers Martin Obermair von Bamsham kein Rechtsgeschäft mehr mit ihm bindend eingegangen werden kann.

Den 17. Decemb.: 1847.

Königliches Landgericht Wasserburg.  
Paar, Landrichter.

### Spähbrieft.

Beim Handelsmann Rittermaier im Markte Au wurden in der Nacht vom 6. auf den 7. d. Mts. und zwar noch vor 2 Uhr Morgens nachstehende Waaren entwendet:

- 1) 1 Fell rothes Brüsselerleder, } (34 Felle,)  
+ " rother Saffian, } Werth  
1 " grüner " } 7 fl. 54 fr.;  
1 " gelber "
- 2) 10 Ellen Seidenzeug, braun gestreift, mit  
rothen Blümchen, 20 fl. — fr.;
- 3) 8 " " schwarz moirée  
gestreift, 16 fl. — fr.;
- 4) 8 " " gestricelt, 12 fl. — fr.;
- 5) 4 " roth Parterere 6 fl. — fr.;
- 6) 3 " schwarzer Brünell 4 fl. 18 fr.;
- 7) 1 Dugend schwarzseidene Hauben 6 fl. — fr.;
- 8) 3 halbseidene Tücher, verschie-  
denfärbig, 1 fl. 30 fr.;
- 9) 1 großer baumwollener Shawl 1 fl. — fr.;
- 10) 1 Stück weiße hartene Leinwand 9 fl. — fr.;
- 11) 2 " größere rupperne " 14 fl. — fr.;
- 12) 1 " Baumwolltuch gemangt 13 fl. — fr.;
- 13) 1 " " ungemangt 10 fl. — fr.;
- 14) 1 " weißer Hosenbarhent 12 fl. — fr.;
- 15) 1 " desgl. ungebleicht auf  
einer Seite aufgerissen 10 fl. — fr.;
- 16) 3 Ellen Schießbarhent 3 fl. — fr.;
- 17) 20 " weißer Doppel-Flanell 10 fl. — fr.;
- 18) 1 Stück ungebleichter Federicht 3 fl. — fr.;
- 19) 25 Ellen roth und weiß gestricelt  
Bettzeug 10 fl. — fr.;
- 20) 20 " " blaugestreifter  
Bettzeug 7 fl. — fr.;
- 21) 30 " türkischer Pers, schwarz  
geblümt 13 fl. — fr.;
- 22) 15 " desgl. schwarz und  
gelb geblümt 7 fl. — fr.;
- 23) 15 " 2 Rest hellrosa Pers 7 fl. — fr.;
- 24) 20 " 1 Rest rosa Doppelpers 10 fl. — fr.;
- 25) 30 " 1 Stück " 14 fl. — fr.;

- 26) 4 Stück gewisse Reste in verschiedenen Farben wie solche jetzt die Bauern weisbildler zu Korsetten tragen 96 fl. — fr.
- 27) 4 Dugend türkische Tücher mit gelben und roth farbigen Enden 30 fl. — fr.
- 28) 20 Ellen schwarzgeblämter Merinos 4 fl. — fr.
- 29) 8 „ rothgeblämter Kasimir 8 fl. — fr.
- 30) 3 „ wollener Stramin (Schutzzeug) 3 fl. — fr.
- 31) 3 grüne Tachwesten mit Blumen 9 fl. — fr.
- 32) 40 Ellen halbsidene Zeuge schwarz und farbig 24 fl. — fr.
- 33) 40 „ brauner Sommerzeug zu Jacken 15 fl. — fr.
- 34) 50 „ feiner weißer Watte 11 fl. — fr.
- 35) 40 „ ordinäre Watte 6 fl. — fr.
- 36) 2 Stück rother Druck 30 fl. — fr.
- 37) 6 Pf. Kaffeebohnen ungebrannt 6 fl. — fr.
- 38) 6 „ weißer Zucker 2 fl. — fr.
- 39) 1 Schachtel voll Pomeranzenschalen und Zesteln 1 fl. — fr.
- 40) 1 Loth mittelfester Seifengeruch, 40 Pfund, 10 fl. — fr.
- 41) 3 Loth beagl. ungefähr 30 Pf., 8 fl. — fr.
- 42) 1 Zitrone — fl. 4 fr.
- 43) 1 Bund mit 4 Schlüssel zu Zimmern im Hause — fl. 48 fr.

44) an barem Gelde, bestehend in Pfennigen, Freipfennigen, Kreuzern, Groschen, Schellern, einigen halbguldenstücken und ganzen Gulden, auch 1 oder 2 Kronenhaltern, die Summa von 36 fl. — fr.;

Summa 556 fl. 40 fr.

Verdächtig erscheint der am 27. October d. Jd. ausgeschriebene Schlossergeselle Max Dienenthal von Au, welcher in Gesellschaft eines gewissen Edelkraut sich im Landgerichtsbezirke Pfaffenhausen herumtreiben soll.

Man ersucht um Spähe und Mittheilung sachdienlicher Resultate.

Den 11. December 1847.

Königliches Landgericht Mosburg.  
Dr. Ueberreiter, Landrichter.

Cours der K. Staats-Papiere.  
Augsburg, den 16. December 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Woh.
Obligat. à 4% mit Coup. prpt.	—	—
ditto à 3½% prpt.	91	—
Provisionen auf Bank-Actien, per Stück agio	—	80
Bank-Actien Div. II. Nam.	—	675

## U e b e r s i c h t

der Mehls-, Brod- und Fleisch-Durchschnitts-Preise in den Polizei-Bezirken von Oberbayern  
für den Monat November 1847.

Polizei- Bezirke.	Mehlpr.		Brodpreise.				Fleischpreise das Pfund								Bes- merkun- gen.
	Ein Dreßfiger.		Ein Pfund Weiz- genz Brod kostet	Ein Pfund Rogz- genz Brod kostet	Eine Kreuzers Semmel wiegt	E. Qlt.	Dahenfleisch.				Kalbfleisch		Schweinefleisch.		
	Weiz- genz Mehl.	Rogz- genz Mehl.					Gemäst.		Ungemäst.		Hoch- ster.	Ge- ringst.	Hoch- ster.	Ge- ringst.	
							Hoch- ster.	Ge- ringst.	Hoch- ster.	Ge- ringst.					
kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.	
Aibling Landgerichte	6 3	4 2	—	—	3 2	—	11 1/2	—	—	—	10	—	15	8	1) Mehl- und Brodpreise nach der Münchener Schranne.
Altach	6 1	4 2	—	—	5 3	3 3 1/2	11	—	—	—	12	—	15	9	
Altötting	10 —	7 —	9 —	—	3 2	3 2	11 1/2	—	10 1/2	—	12	11	18	7	
An <sup>1)</sup>	6 2	4 3	—	—	3 3	—	12	12	11	11	—	—	—	—	
Berchtesgaden	7 1	5 1	9 —	—	—	—	10 1/2	—	10 1/2	8 1/2	9	—	—	—	2) Die Brod- preise richtet sich nach dem Getreidpreise v. München.
Brud	6 1	4 1	—	—	3 3	3 3	11	—	—	—	11	—	—	—	
Burgau	7 1	4 —	4 2	—	3 3	—	11 1/2	—	—	—	—	—	—	—	
Dachau <sup>2)</sup>	6 3	4 1	—	—	3 3	3 2	11 1/2	11 1/2	10 1/2	9 1/2	12	13	—	—	
Ebersberg	6 2	4 2	9 —	—	—	—	11	10	10	9	11	—	—	—	3) Mehl- und Brodpreise nach der Münchener Schranne.
Erding	7 2	4 1 1/2	8 2	—	3 2 1/2	—	11	10 1/2	—	—	11 1/2	10 1/2	—	—	
Freyding	6 1	4 —	—	—	3 2 1/2	3 3	11 1/2	11	10 1/2	10	12	11	—	—	
Friedberg	7 3	6 3	—	—	5 3	—	11	10	9	8	8	7	—	—	
Haag	6 2	4 2	12 3	—	6 3	3 —	—	—	10 1/2	—	11	—	—	—	4) Mehl- und Brodpreise nach der Münchener Schranne.
Ingolstadt	6 1	4 1	8 1	—	4 —	—	11	11	10	10	12	12	—	—	
Landsberg	6 1	4 1	—	—	3 3	3 5	11 1/2	—	—	—	—	—	—	—	
Laufen	6 2	5 —	7 3	—	3 2	3 2	10	9 1/2	9 1/2	6	9 1/2	9	—	—	
Miesbach	—	—	6 2	—	5 3	—	11 1/2	—	10	—	11	—	16	—	5) Mehl- und Brodpreise nach der Münchener Schranne.
Moosburg	6 1 1/2	3 3	—	—	4 1 1/2	—	11 1/2	10 1/2	—	—	12	—	—	—	
Mühldorf	—	—	8 2	—	—	—	11 1/2	—	10 1/2	10	12	11	—	—	
Neumarkt	—	—	—	—	3 3	3 3	—	—	10	—	12	—	16	8	
Pfaffenhofen	6 2	4 3	—	—	4 —	4 —	11 1/2	—	—	—	11	—	—	—	6) Mehl- und Brodpreise nach der Münchener Schranne.
Rain	6 1	4 1	8 —	—	4 —	4 —	11 1/2	10 1/2	9	8	12	11	16	8 1/2	
Reichenhall	7 —	4 2	8 1/2	—	3 3	3 3	10 1/2	—	9 1/2	—	9	—	13	8	
Rosenheim	6 —	4 1	8 3	—	3 2	3 2	11 1/2	10 1/2	—	—	—	—	—	—	
Schongau	7 3	5 2	—	—	4 —	3 3	11 1/2	—	—	—	10	—	—	—	7) Mehl- und Brodpreise nach der Münchener Schranne.
Schrobenhausen	6 2	5 —	8 —	—	3 1	4 —	11 1/2	11 1/2	10	9 1/2	12	12	16	9	
Starnberg	6 3	4 3	6 —	—	3 1	—	11	10	10	8	11	10	—	—	
Tegernsee	6 3	4 2	10 —	—	4 —	—	11 1/2	—	10	—	11	—	—	—	
Tittmoning	6 2	5 —	6 3	—	3 3	3 1	11	10	—	—	10	9	—	—	8) Mehl- und Brodpreise nach der Münchener Schranne.
Tölz	9 —	7 —	10 3	—	6 3	3 —	11 1/2	—	10 1/2	—	11	10	16	9	
Traunkirchen	9 2	4 2	—	—	6 —	3 1	11	—	10	—	11	—	—	—	
Trostberg	8 3	4 3	9 2	—	5 1	—	11 1/2	—	10	8	12	10	—	—	
Wasserburg <sup>3)</sup>	6 2	4 2	—	—	—	3 2	11 1/2	—	—	—	10	—	15	8	9) Mehl- und Brodpreise nach der Münchener Schranne.
Wellheim	6 3	4 2 1/2	8 2 1/2	—	3 3 1/2	—	11 1/2	—	—	—	11	—	—	—	
Werdenfels	7 —	4 2	10 —	—	6 —	—	11 1/2	10	8	6	10	9	—	—	
Wolfsthalhausen	7 1	5 —	—	—	4 1 1/2	3 —	11 1/2	—	10 1/2	—	12	—	—	—	
Hohenaschau, Herr. G. <sup>4)</sup>	9 1	5 —	9 —	—	4 1	5 1 1/2	10	—	9	—	10	—	15	8	10) Mehl- und Brodpreise nach der Münchener Schranne.
Ingolstadt, Stadt	6 3	4 1	8 1/2	—	3 3 1/2	3 3 1/2	11 1/2	11	10 1/2	10	12	—	16	9	
München, „ u. Bdg.	6 2	4 2	9 1	—	3 2	3 2	12	11	—	—	11	10	17	8 1/2	
Preis des Schlachtviehes auswärtiger Amtsbezirke.															
Ansbach, Pol. Comm.	Ein Ochse zu		— Ctr.		— Pfd.		kostete im Durchschnitt		— fl.		— kr.				
Straubing, St. Mag.	„ „		„ 4 „		80 „		„ „ „ „		85 „		— „				
Regen, St. Magist.	„ „		„ 5 „		43 „		„ „ „ „		101 „		50 „				
Deggendorf St. Magist.	„ „		„ 4 „		80 „		„ „ „ „		91 „		50 „				

1) Mehl- und  
Brodpreise  
nach der  
Münchener  
Schranne.  
2) Die Brod-  
tare richtet  
sich nach dem  
Getreidpreise  
v. München.

3) Mehl- und  
Brodpreise  
nach der  
Münchener  
Schranne.  
4) Mehl- und  
Brodpreise  
nach der  
Münchener  
Schranne.

Schranken- besitzige Orte.	Schranken- 1847		Rhein.					Saale.			Mos.			Elbe.										
	Ort.	1847	Gew. q. Maß.	Gew. q. Fuß.	Gew. q. Eub.	Gew. q. Fuß.	Gew. q. Fuß.	Gew. q. Fuß.	Gew. q. Fuß.	Gew. q. Fuß.	Gew. q. Fuß.	Gew. q. Fuß.	Gew. q. Fuß.	Gew. q. Fuß.	Gew. q. Fuß.	Gew. q. Fuß.								
																	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847	1847
Altdorf . . .	18	Dietr.	1	107	108	106	2	22	11	22	34	27	51	3	215	237	220	18	14	10	15	59	17	19
Berthelsgraben . .	—	—	48	50	48	49	20	24	25	—	28	48	4	98	102	64	10	19	—	18	42	15	11	11
Buch . . .	16	—	10	95	103	103	—	23	10	28	40	11	43	5	29	38	58	—	16	0	15	39	15	15
Chemnitz . . .	19	—	27	51	578	553	185	25	5	23	39	23	15	—	110	110	98	23	15	48	46	9	20	20
Chemnitz . . .	17	—	4	337	338	327	—	26	35	25	16	22	22	—	132	132	113	30	15	50	15	51	14	14
Chemnitz . . .	16	—	—	30	36	26	—	18	62	28	58	33	4	—	50	50	66	8	40	30	5	12	29	29
Chemnitz . . .	15	—	45	55	99	99	—	23	30	21	44	19	48	3	25	31	31	—	15	48	15	21	14	14
Chemnitz . . .	18	—	12	209	211	219	3	23	—	31	27	20	50	150	63	78	76	2	15	46	15	18	14	14
Chemnitz . . .	17	—	—	11	11	11	—	36	—	25	50	25	—	—	4	4	—	18	—	15	39	15	15	15
Chemnitz . . .	18	—	12	239	243	279	2	24	3	23	13	21	12	—	191	191	181	8	16	22	16	—	14	14
Chemnitz . . .	19	—	196	194	194	4	15	32	28	19	25	21	—	39	33	32	—	15	22	13	31	15	15	13
Chemnitz . . .	19	—	—	38	38	38	—	35	31	25	28	25	—	—	12	11	12	—	15	30	15	27	15	15
Chemnitz . . .	18	—	152	3598	3750	3501	349	85	5	24	11	33	39	203	1366	1573	1559	177	15	69	16	27	20	17
Chemnitz . . .	16	—	35	43	68	45	35	56	6	37	20	23	23	12	72	36	30	10	18	9	17	50	16	16
Chemnitz . . .	15	—	52	83	32	—	27	30	16	30	26	—	—	52	19	12	10	—	16	15	15	15	15	15
Chemnitz . . .	14	—	18	701	681	681	—	25	13	19	9	14	25	6	541	106	95	3	10	71	14	56	31	15
Chemnitz . . .	14	—	3	57	40	58	2	23	—	32	8	21	5	3	32	39	33	—	15	27	15	7	24	30
Chemnitz . . .	18	—	3	43	45	45	3	15	4	32	17	11	48	—	63	65	63	—	16	10	33	14	15	15
Chemnitz . . .	21	—	—	38	28	28	—	37	37	15	37	—	—	—	5	5	5	—	—	17	30	—	15	15
Chemnitz . . .	16	—	59	72	51	103	38	10	—	34	32	35	4	10	86	68	63	3	16	14	30	15	15	15
Chemnitz . . .	13	—	3	851	681	591	9	25	46	36	56	32	31	1	421	11	36	8	17	59	17	30	17	17
Chemnitz . . .	16	—	4	63	64	60	4	22	14	21	22	19	19	6	119	111	102	20	14	32	13	35	15	17
Chemnitz . . .	15	—	34	260	260	260	91	16	30	25	36	14	24	11	233	237	232	13	14	28	15	48	15	14
Chemnitz . . .	16	—	6	35	39	27	12	25	33	24	33	27	—	—	64	64	64	—	16	30	15	18	14	14
Chemnitz . . .	16	—	7	75	83	63	17	27	—	34	8	21	12	—	84	85	71	12	18	—	16	14	15	15

[illegible]



## Intelligenzblatt

der Königlichen

Regierung von



## Oberbayern.

München

N<sup>o</sup> 54, den 31. December 1847.

## Inhalt.

Die im Auslande geschlossenen Ehen. — Die Eröffnung des Geschäftsjahrs in Jahre 1848. — Die vermählte taubstumme Anna Margaretha Thener von Weiskheim. — Das Depostenwesen bei dem k. Landgerichte Freyung. — Die Art der Vorlage von Bauplänen. — Die Befragung der Patrimonialgerichte Tauffichen, Altmörking, Stargen und Penning. — Die Aufzeichnung der Militär-Einkaufs-Gapitalien auf weitere Einkaufsmänner. — Eine bei dem Magistrat eingetragene taubstumme Mannsperson. — Das Tragen gepigelter im Griffe stehender Messer, dann Pistolen u. dgl. — Den von den Bezirken bei dem Minuta-Versteiger zu erhebenden Schenkpreis. — Die Gewährung neuer Expeditionen in Bayern. — Dienstes-Rachrichten. — Amtliche Bekanntmachungen. — Cours der bayer. Staatspapiere.

ad Num. 55, 650.

**In**  
sämmliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die im Auslande geschlossenen Ehen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Ziffer 16 der allerhöchsten Verordnung vom 12. Juli 1808, die Beförderung der Heiraten auf dem Lande betreffend (Regierungsblatt Seite 1510), und § 8 Ziffer 4 des revidirten Gesetzes über Ansfässigmachung und Verheirathung vom 1. Juli 1834 ist es streng verboten, Ehen

außer Landes einzugehen; alle außer Landes geschlossene Ehen sind als ungültig anzusehen und nebstdem die Uebertreter des Verbots mit Polizei-arrest zu bestrafen.

Da jedoch dieses Verbot wegen Unkunde nicht selten übertreten wird, so sieht sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, dasselbe hiennt in Erinnerung zu bringen und die sämmtlichen Districts-Polizei-Behörden anzuweisen, für weitere unverweilt, so wie ferner zeitweise Bekanntmachung in den Gemeinden durch die Local-Weekensblätter und in sonst geeigneter Weise Sorge zu tragen, bei Ausfertigung von Heiratsbüchern aber an Personen, bei

welchen die Absicht einer Uebertretung des Verbots vermuthet werden kann, dieselben hierauf besonders aufmerksam zu machen oder nach Umständen die Passausfertigung zu verweigern.

München, den 17. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 55,455.

(Die Eröffnung des Beschäftigtes im Jahre 1848 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Anordnung der I. Landgestüts-Verwaltung wird das Beschäftigtes des allgemeinen Landgestüts auf nachstehenden Stationen:

- 1) in Althaus mit 3
- 2) in Bruck mit 3
- 3) in Diefen, Bdg. Landsberg, mit 3
- 4) in Erding mit 3
- 5) in Geisensfeld, Bdg. Pfaffenhofen, mit 4
- 6) in Ingolstadt mit 4
- 7) in Landsberg mit 2
- 8) in Moosburg mit 3
- 9) in München mit 4

mit dem Anfange des Monats März 1848, dann

- 10) auf der Kreuzstraße, Bdg. Tegernsee, mit 4
- 11) in Peggries, Bdg. Tölz, mit 3
- 12) in Niedbach mit 4
- 13) in Tegernsee mit 3
- 14) in Tölz mit 5
- 15) in Unterammergau, Bdg. Werdenfels, mit 3 und
- 16) in Börsenmühl, Bdg. Niedbach, mit 3

Mitte desselben Monats eröffnet werden, was hiemit bekannt gegeben wird.

München, den 19. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 55,607.

An

sämmtliche Polizeibehörden von  
Oberbayern.

(Die vermählte taubstumme Anna Margaretha Theuer von Weßheim betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der Königl. Regierung von Mittelfranken hat sich die unten signalisirte blödsinnige und taubstumme Anna Margaretha Theuer, uneheliche Tochter der ledigen Margaretha Theuer von Weßheim, I. Landgerichts Windsheim, eine Gewohnheitsfreulerin, schon seit drei Monaten von ihrem Wohnorte entfernt, ohne daß von ihrem dermaligen Aufenthalt Etwas bekannt geworden ist.

Die sämmtlichen Districts-Polizei-Behörden erhalten daher den Auftrag, geeignete Nachforschung zu pflegen, die Anna Margaretha Theuer im Veretungsfalle unverzüglich an das I. Landgericht Windsheim abzuliefern und wie geschehen anzuzeigen, allenfalls erhobene Notizen aber gleichfalls besagtem I. Landgerichte mitzutheilen.

München, den 19. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

S i g n a l n o m m e n t.

Dieselbe ist 34 Jahre alt, 4 Schuh groß, hat einen breiten aufgeworfenen Mund, hohe Stirn, spitze Nase, schwarze Augen mit klarem Blicke, schwarze Haare; bei ihrer Entweidung trug sie einen braunen Rock, einen blauen Schurz, ein abgetragenes zerrissenes Halstuch, dessen Farbe nicht mehr kenntlich ist, eine dergleichen Kopfbedeckung, blaue Strümpfe und Schuhe von abgeschnittenen Halbstiefeln. Besondere Kennzeichen: keine.

ad Num. 54,083.

(Depositenwesen bei dem kgl. Landgerichte Freysing betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß § 18 der Verordnung vom 22. December 1840, die Behandlung der Gerichts- und Administrativ-Depositen betreffend, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß nach gepflogenen Vorehmen mit dem k. Appellationsgerichte von Oberbayern der zweite Assessor Pfeiffer als zweiter Depositalbeamter bei dem k. Landgerichte Freysing bestellt worden ist.

München, den 20. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Freiherr v. Gdlin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 55,330.

sämmtliche k. Landgerichte, Justizspeculationen, die Magistrate München und Ingolstadt, dann an das Herrschaftsgericht Hohenaschau.

(Die Art der Vorlage von Bauplänen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Damit die Pläne und Kostenvoranschläge so viel möglich conservirt und gegen Verlust gesichert werden, steht sich die unterzeichnete Stelle veranlaßt, den obenbenannten Behörden in dieser Absicht folgende Weisungen zur künftigen getreuen Vornachachtung unter Bezugnahme auf §§ 0, 11 und 12 der Ausschreibung vom 9. April 1844 (Kreis-Intelligenzblatt 1844 Seite 841) zu ertheilen.

Wenn Pläne für Bauten irgend einer Art und die entsprechenden Kostenvoranschläge höheren Stellen vorzulegen sind, dürfen selbe fürhin nicht mehr den Acten beigelegt oder beigeheftet werden; sie sind vielmehr in einer eigenen Tectur von Pappendeckel, welche das normalmäßige Papierformat hat, als eine besondere Beilage des betreffenden Actes einzusenden.

Außer auf der mit Bindfaden oder Bändern zu schließenden Tectur ist die Zahl und Gattung der darin enthaltenen Pläne und Voranschläge genau zu bemerken.

Sollten künftig Vorlagen geschehen, welche dieser Weisung nicht entsprechen, so wird auf Kosten der betreffenden Behörde das expedirende

Regierungs-Secretariat, Kammer des Innern,  
den Vollzug dieser Anordnung bewirken.

München, den 23. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 55,708.

(Die Besetzung der Patrimonialgerichte Taufkirchen,  
Altenerding, Stargzell und Penning betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Andreas Hais ist als Gerichtshalter für die  
Patrimonialgerichte Taufkirchen, Altenerding,  
Stargzell und Penning bestätigt und eingewiesen  
worden.

München, den 24. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 56,257.

sämmtliche k. Militär-Conscriptions-  
Behörden von Oberbayern.

(Die Umschreibung der Militär-Einstandscapitalien auf  
weitere Einstandsmänner betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Für die königl. Staatsschulden-Tilgungs-  
Specialcassen ist die Vorschrift gegeben, Capital-

Umschreibungen in den Catastern nur dann zu  
vollziehen, wenn ihnen gleichzeitig die Staats-  
Obligationen in Vorlage kommen, und mit der  
erforderlichen Umschreibungs-Vormerkung versehen  
werden können.

Diese Vorschrift gilt für alle auf Namen lau-  
tende Obligationen und soll im Interesse der Si-  
cherheit des Staatsaraks fest und in jedem Falle  
beobachtet werden.

Damit nun die Ordnung im Dienste der k.  
Staatsschulden-Tilgungs-Specialcassen nicht ge-  
stört werde, ist es nothwendig, auch das Verfah-  
ren bei der Umschreibung der Militär-Einstands-  
Capitalien auf weitere Einstandsmänner mit die-  
ser Norm in Einklang zu bringen.

Deßhalb erhalten die Militär-Conscriptions-  
Behörden von Oberbayern gemäß höchster Ent-  
scheidung des königl. Ministeriums des Innern  
vom 16. d. Mts. nachträglich zu dem Auschrei-  
ben vom 24. September 1845 (Intelligenzblatt  
No. 43 Seite 1438) den Auftrag, in den Fällen,  
wo ihnen durch das angeführte Auschreiben unter  
Ziffer 3 am Ende die Bernachrichtigung der treffen-  
den Staatsschulden-Tilgungs-Specialcassen über  
die vollzogene gerichtliche Umschreibung einer  
Staatsobligation zur Obliegenheit gemacht ist,  
mit dieser Rundgabe die Uebersendung  
der Staatsschuldburkunde zu verbinden,  
und erst nach deren Rückempfang vorschriftsmäßig  
weiter zu verfahren.

München, den 24. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 56,466.

An

sämmtliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Eine bei dem Magistrate Linz aufgegriffene taub-  
stumme Mannsperson betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf Ansuchen der I. I. ob der ennd'schen Land-  
esregierung zu Linz wird den Polizeibehörden  
von Oberbayern nachstehend die Beschreibung et-  
wa bei dem Magistrate Linz aufgegriffenen taub-  
stummen Mannsperson mit dem Auftrage mitge-  
theilt, ungesäumt Nachforschungen über die Heimat  
dieser Person anzustellen und sachdienliche Resul-  
tate binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Geflanzeigen sind erlassen.

München den 24. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

## Beschreibung

der von dem hiesigen Landbezirksdiener Carl  
Seyfried wegen Bettel und Vagabondage aufge-  
griffenen und arrestirten taubstummen  
Mannsperson.

Dieselbe ist bei 23 Jahre alt, mittlerer Sta-  
tur, hat dunkelbraune Haare, graue Augen, ge-  
spitzte Nase, proportionirten Mund, die Zähne  
sind gut und vollzählig. Sie hat ferner ein  
ovales Gesicht und aufrechte Körperhaltung.

Am Leibe trägt derselbe einen schwarzen nie-  
dern Hut von runder Form und aufgestülpten  
Krempen, derselbe ist von grobem Filz und äh-  
nlich jenen, wie sie die Waldbauern im Innviertel  
zu tragen pflegen; ein gelbbaumwollenes Hals-

tuch mit licht- und dunkelrothen Tupfen und  
am Dessin mit rothen Blumen geziert, ein  
rupfenes Hemd, einen Spenser aus silberfar-  
benem Sommerstoff, eine Hose aus Baumwolle  
mit braunen und dunkelblauen Streifen, ein Gilet  
aus blauem mit Blumen gezieltem Schafwollstoff  
mit gelb metallenen Knöpfen, dann endlich Bund-  
schuhe aus Vollerleder.

Ferner hat dieselbe noch bei sich ein roth und  
blau quadrirtes Schnupstuch und an Baarschaft  
48 fr. Conventionsmünze, dann 3 fr. E. Sch.

Sämmtliche Effecten befinden sich ohne Merk-  
zeichen und in ziemlich abgetragenen Zustande.

Als besondere Kennzeichen dienen: eine in der  
Mitte am hintern Rande des linken Schulterblat-  
tes befindliche kleine Narbe (welche von einem  
längst geheilten Geschwür herrührt) so wie auch  
eine zweite Narbe, welche die Länge eines Fusses  
hat, über den Rücken der linken Hand läuft, und  
welch letztere von einer ebenfalls schon lange  
geheilten Hieb- oder Schnittwunde herkommt;  
endlich muß noch bemerkt werden, daß er außer  
den Worten „Johann Tag“ nichts zu schreiben  
oder anderweitige Auskunft zu ertheilen im  
Stand ist.

Magistrat Linz, am 15. November 1847.

Bischof.

ad Num. 53,653.

An

sämmtliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Das Tragen zugespielter im Griffe feststehender Mes-  
ser, dann Pistolen und dergleichen betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die vielen in neuester Zeit eingekommenen



Anzeigen über verbotwidriges Tragen und Heilbieten zugespigter im Griffe feststehender Messer, dann Pistolen und dergleichen veranlassen die unterfertigte Stelle, die hierüber unterm 6. October 1839 und 12. Juni 1844 erlassenen Anordnungen in nachstehendem Abdrucke wiederholt zu veröffentlichen und sämtliche Polizeibehörden aufzufordern, diese Anordnungen neuerdings in allen Gemeinden bekannt zu machen, diese Veröffentlichung nachweislich am Anfange jeden Quartals zu wiederholen und alle Contraventionen mit gebührender Strenge zu beahnden.

München, den 25. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

Abdruck.

An

sämmtliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Das Verbot des Tragens zugespigter im Griffe feststehender Taschenmesser betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die im § 13 der Regierungs-Ausschreibung vom 24. April v. Jd. (Kreid.-Intelligenzblatt S. 521 u. flg.) enthaltene Bestimmung über das Verbot des Erscheinens lediger Bursche mit zugespigten im Griffe feststehenden Taschenmessern auf Tanzplätzen hat sich in Bezug auf den beabsichtigten Erfolg nicht als zureichend bewährt. Die Körper-Verletzungen bis zur Tödtung, wobei solche sogenannte Vestekmesser als Waffe gebraucht werden, treten vielmehr fortan hervor und häufen sich so sehr, daß durchgreifende Maßnahmen dagegen unerläßlich geboten erscheinen.

Es ist eine in der Erfahrung bestätigte Thatsache, daß schon das durch den Besitz einer tüchtigen Waffe genährte Selbstvertrauen zur Aufnahme des Streites ermuntert, und die Beforgniß, daß Streitigkeiten und Wortwechsel nicht selten in lebensgefährliche Thätlichkeiten übergehen, ist um so begründeter, je gefährlicher die Waffe in den Händen trunkenen Unvorsichtiger oder Streitender erscheint.

Die sogenannten Vestekmesser bei sich zu führen ist anderer Seits nur Wenigen mehr wirkliches Bedürfniß, und ein solches verschwindet selbst da noch, wo, wie beim Besuche öffentlicher Zusammenkünfte, Volksbelustigungen, Tanzplätze, weder das Gewerbe noch der Beruf hinführt.

Diese Erwägungen haben die Königl. Regierung bestimmt — von nun an allgemein zu verbieten, die zugespigten, im Griffe feststehenden Taschenmesser (Stillese) als die Ursache zahlreicher Körperverletzungen und selbst Tödtungen bei sich zu führen — und daher anzuordnen, was folgt:

- 1) Das Tragen von den im Griffe feststehenden spitzigen Messern, welche gewöhnlich als Vestekmesser in einer offenen Seitentasche an den Beinleidern getragen werden, so wie diejenigen Schnappmesser, welche geöffnet mittels einer Feder festgehalten werden, ist in Zukunft allgemein und insbesondere bei dem Besuche von Wirthshäusern, Tanzmusiken, öffentlichen Zusammenkünften und Belustigungen, Jahrmärkten, Pferderennen u. dgl. streng verboten;
- 2) eine Ausnahme tritt nur bei denjenigen Personen ein, welche solche Messer zur Ausübung ihrer Gewerbe oder in Folge ihres Berufes bedürfen, wie Messger, Korbmacher, Fuhrleute, Jäger u., aber auch nur in so



lange, als sie ihrem Gewerbe oder Berufe nachgehen, dann bei Reisenden während ihrer Reise; — bei dem Besuche von öffentlichen Zusammenkünften und Volksbelustigungen, dann auf Tanzplätzen und anderen öffentlichen Gelegenheiten findet auch bei diesen Personen obiges Verbot vollkommene Anwendung.

- 3) Das Zuwiderhandeln gegen dieses Verbot zieht im ersten Betretungsfalle Confiscation des Messers, im zweiten und weiteren Falle mit dieser eine Geldstrafe von 2 bis 10 Gulden zu Gunsten des Local-Armensonds, wo die Betretung stattfindet — oder aber bei Zahlungsunfähigkeit angemessene Arreststrafe nach sich.

Im Rückfalle und bei Rauffhändeln sind diese Strafen zu verdoppeln.

- 4) Die Gemeinde-Vorsteher, Wirthe und die bei Tanzmusiken zur Assistenz abgeordnete Polizei-Mannschaft sind namentlich verantwortlich, dafür zu wachen, daß bei dem Besuche der Wirthshäuser, bei Tanzmusiken und sonstigen öffentlichen Belustigungen dieses Verbot unnachlässig gehandhabt, und jeder Uebertreter sogleich der vorgesetzten Polizeibehörde angezeigt werde.
- 5) Familien- und Hausväter, welche ihren Eöhnen und Dienstknechten das Tragen solcher Messer wissenlich nachsehen, sollen gleichfalls zur Verantwortung gezogen und in Geldstrafe bis zu 10 fl. genommen werden.
- 6) Die in einigen Gegenden in Landwirthshäusern noch herrschende Uebung, den Gästen, insbesondere Bauernburschen, — die Speisen ohne die nöthigen Tischgeräthe,

namentlich ohne Messer, — vorzusetzen, rechtfertiget die Tragung von Messern der verbotenen Art durchaus nicht, — dagegen wird aber auch erwartet, — daß Gastwirthe, welche zufolge ihrer gewerblichen Concession die Pflicht haben, ihre Gäste angemessen zu bedienen, — einem befalligen Mißstande abhelfend zu begegnen; die Polizeibehörden werden dahin zu wirken suchen, daß die Wirthschaftsbefitzer auf dem Lande nur vorne zugerundete Tischmesser sich anschaffen und in den Gebrauch geben.

- 7) Das Feilbieten der sogenannten Besselmesser ist gleichfalls bei Vermeidung der Confiscation untersagt.

Die zum Verkaufe von Messern berechtigten Gewerbsleute sind daher nur mehr befugt, Messer der verbotenen Art ohne öffentliche Feilbietung und Ausstellung an die zur Führung Berechtigten zu verkaufen.

Die diesem Verbote entgegen zur Anzeige kommenden oder wahrgenommenen einzelnen Veräußerungen solcher Messer überhaupt und insbesondere an Iedige, so wie unbekannte Individuen werden nach § 3 bestraft.

- 8) Fremde sind von dem Besetze dieses Verbots gehörig in Kenntniß zu setzen und zu belehren.
- 9) Gegenwärtige Anordnungen treten mit dem 1. Jänner 1840 in Vollzug.

Sämmtliche Polizeibehörden Oberbayerns werden zur strengen Aufrechthaltung dieser Verfügungen hienüt angewiesen.

Von ihrem vielfach bewährten Diensteifer gewärtiget die künftl. Regierung nach den dringen-

den Aufforderungen, welche aus den traurigen Vorfällen durch den Mißbrauch der bezeichneten Messer hervorgehen, — den genauesten Vollzug.

Vor allem ist dafür zu sorgen, daß diese Bestimmungen durch Verkündung in den Gemeinden zur möglichst allgemeinen Kenntniß gebracht werden, ferner deren Anheften in den Wirthshäusern auf dem Lande, in den Märkten und kleineren Städten sogleich anzuordnen, und da die gegenwärtige Verfügung einen merklichen Einfluß auf den Absatz der sogenannten Bestecke äußern wird, hiervon Veranlassung zu nehmen, die in ihrem Bezirke wohnenden Waffen- und Messerschmiede auf dieselbe aufmerksam zu machen, damit sie in Bezug auf Verfertigung solcher Bestecke und auf den Handel mit denselben das Erforderliche rechtzeitig vornehmen.

München, den 6. October 1839.

Königl. Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Richard.

Abdruck.

An

sämmtliche Bezirks-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Das Tragen von kurzen Schießgewehren, vorzüglich  
auf dem Lande betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Regierungs-Anordnungen vom 16. Mai 1840 (Oberbayer. Intell.-Blatt S. 628), 9. Mai 1842 (Oberbayer. Intell.-Blatt S. 676), 22. Juni 1842 (Oberbayer. Intell.-Blatt S. 873) und 14. September 1842 (Oberbayer. Intell.-Blatt S. 1358) über das Tragen verbotener Waffen, besonders von Seite lediger, raussüchtiger Bursche auf dem

Lande, haben bisher den gewünschten Erfolg nicht gehabt, vielmehr liegen neuestens Anzeigen vor, daß derlei Individuen häufig Eckpistolen bei sich tragen und hiemit theils fahrlässiger Weise, theils vorsätzlich Beschädigungen verursacht und Verbrechen begangen werden.

Die sämmtlichen Bezirks-Polizei-Behörden erhalten daher den Auftrag:

- 1) Das Verbot des Tragens von Pistolen und kurzen Feuergewehren aller Art in allen Gemeinden neuerdings bekannt machen und diese Bekanntmachung fährlich erneuern zu lassen.
- 2) Büchsenmacher, Tröbder und Andere, welche sich mit der Verfertigung und dem Verkaufe der Art Waffen befassen dürfen, sind auf dieses Verbot besonders aufmerksam zu machen und zu beauftragen, bei dem Verkaufe derselben mit möglichster Behutsamkeit zu verfahren, an unangeseffene, unbekannte oder übel beleumundete Individuen solche nicht, sondern nur an angeseffene, bekannte Männer zu verkaufen und über den statt- haften Verkauf eine genaue Aufschreibung zu führen.
- 3) Aller Zwischenhandel und der Handel Un- befugter mit solchen Schießgewehren ist strengstens untersagt und die Dawiderhan- delnden sind nachdrücklich zu beahnden.
- 4) Derlei Händler, sowie die Bursche, welche sich des unerlaubten Besizes solcher Waffen schuldig gemacht haben und bestraft werden, sind den benachbarten Polizeibehörden und dem Gendarmerie-Compagnie-Commando namhaft zu machen, damit auch sie die nöthige Wachsamkeit auf selbe richten.

5) Jede Wobdarmerte-Anzeige über die Ueber-  
treitung der gegenwärtigen Anordnung ist  
auf der Stelle zu würdigen und nöthigen-  
Falles durch Hausfuchungen näher zu con-  
statiren.

6) Die Orts-Polizeibehörden sind in Hand-  
habung dieser Anordnungen strengstens zu  
controliren; auch ist ein besonderes Vor-  
merkbuch der biesfalls vorgekommenen An-  
zeigen und des Ergebnisses der erfolgten  
Untersuchung vom 1. Juli d. Js. anfangend  
bei allen Orts- und Bezirks-Polizeibehörden  
anzulegen und genau fortzuführen, um sich  
bei Visitationen, Inspectionen oder andern  
Anlässen von dem Vollzuge der getroffenen  
Anordnungen überzeugen zu können.

München, den 12. Juni 1844.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Verhinderung des kgl. Präsidenten:  
Schilcher, Director.

v. Spruner.

ad Nrum. 57,147.

An  
sämmliche Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Den von den Bräuern bei dem Minuto-Berscheiße  
zu erhebenden Schenkpreis betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Hinweisung auf die im letzten Intellis-  
genzblatte Nro. 53 Seite 1793 ff. enthaltene  
allerhöchste Entschlieung vom 18. I. d. Js. wird

sämmlichen Polizeibehörden in Folge höch-  
ster Entschlieung des Königl. Ministeriums des  
Innern vom 21. d. Is. eröffnet, daß zu den Zech-  
und Wirthschaftslocalen auch die je bestehenden  
Sommer- oder Lagerkeller und die bei einigen  
Bräuhäusern befindlichen Gärten zu zählen, und  
demnach die Bräuer befugt sind, den Schenkpreis  
auch von dem auf den Kellern und in den Gär-  
ten an die dortigen Gäste al minuto abzu-  
gebenden Bier, dagegen aber auch für das auf  
den Kellern oder in den Gärten zu holende so ge-  
nannte Gassenschankbier nur den Ganterpreis zu  
erheben.

Zugleich werden sämmliche Polizeibehörden  
nachdrücklich angewiesen, die Qualität der Biere  
bei allen Bräuern und Wirthen einer fortgesetzten  
strengen Ueberwachung zu unterstellen, die Bier-  
Visitationen, insbesondere an den Schenkfassern  
und zu den Zeiten des stärksten Absatzes (Mittags-  
stunden und Abendzeit) vorzunehmen und bei dem  
Befunde tarifswidriger Qualität hierüber Unter-  
suchung einzuleiten, und gegen die Fälligen mit  
den verordnungsmäßigen Strafen einzuschreiten.

Hiebei wird namentlich bemerkt, daß nur bei  
sehr bedeutendem Bierabsatz die Aufstellung meh-  
rerer Schenkfässer zu gestatten, und überhaupt  
Sorge zu tragen ist, daß das gleiche Bier an die  
Gäste und über die Gasse geschenkt wird.

Der genaue Vollzug ist durch fortgesetzte Nach-  
visitationen zu kontrolliren.

Ebenso ist die Probung der Sommerbiere in  
den Lagerkellern innerhalb der hierfür verordnungs-  
mäßig bestimmten Zeit mit Sorgfalt und Pünct-  
lichkeit vorzunehmen, damit bei allenfalls noth-  
wendigen Rückgriffen auf die hierüber gepflogenen  
Verhandlungen aus diesen die zur Beurtheilung

über die Straffälligkeit erforderlichen Anhaltspuncte mit Sicherheit erholt werden können.

München den 28. December 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

ad Num. 55,509.

### Bekanntmachung.

(Die Errichtung neuer Postexpeditionen in Bayern betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit dem 1. Jänner 1848 treten in Bayern folgende Postanstalten in Wirksamkeit.

I. Briefpostexpeditionen und zwar:

- 1) in dem Pfarrdorse Voehl,
- 2) in dem Pfarrdorse Pafloch,
- 3) in dem Marktflecken und Canons-Hauptort Mutterstadt und

4) in dem Pfarrdorse Schifferstadt, sämmtliche im Regierungsbezirke der Pfalz an der pfälzischen Ludwigsbahn gelegen;

II. Brief- und Fahrpostexpeditionen, und zwar:

- 1) in der Stadt Raita, zwischen Hof und Nordhalben in Oberfranken,
- 2) in der Stadt Ditteneuern, zwischen Memmingen und Obergünzburg, und
- 3) unter Aufhebung des Postdienstes zu Pörsbach in dem Marktflecken Reichertshofen,

beide letztere in dem Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg gelegen.

Dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen

Kenntniß gebracht, daß vom obenbezeichneten Zeitpunkt an, nach und von den genannten Postanstalten Briefe und Zeitungen, sowie beziehungsweise alle zur Uebersieferung durch die Postanstalt geeigneten Fahrpoststücke, nach und von Reichertshofen, überdiß auch Reisende mit unbeschränkter Annahme durch die Postanstalt unmittelbar Beförderung finden.

München, den 13. December 1847.

General-Verwaltung der königlichen Posten und Eisenbahnen.

v. G o b i n.

Tauber.

### Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich zu Folge allerhöchsten Rescriptes vom 15. December l. Js. allergnädigst bewogen gefunden, die durch Versetzung des Studienlehrers Steininger an das alte Gymnasium dahier erledigte Lehrstelle an hiesiger Lateinschule in provisorischer Eigenschaft dem Studienlehrer an der Lateinschule zu Landau Dr. Bartholomäus Wosmann seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend zu übertragen.

Seine Majestät der König haben zu Folge allerhöchster Entschlieung vom 19. December l. Js. zu genehmigen geruht, daß von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe von München-Freyburg die Pfarrei Sauerlach, l. Landgerichts Wolratshausen, dem Priester Peter Wenninger, Schloßbeneficiat in Mündsdorf, l. Landgerichts Landshut,

und die Pfarrei Friedorfing, l. Landgerichts Tistmoning, dem Priester Franz Seraph Crus

der in Daimhausen, l. Landgerichts Dachau, ver-  
bleiben werde.

Seine Majestät der König haben  
Sich unterm 20. December l. J. bewogen ge-  
funden, auf die zweite Landgerichts-Affessorstelle  
in Bogenstrauß den f. Advokaten Otto Seel in  
Niesbach seiner allerunterthänigsten Bitte um  
Anstellung im Staatsdienste willfahrend aller-  
gnädigst zu ernennen.

Durch Regierungs-Entschliebung vom 23. De-  
cember l. J. wurde der Schullehrer, Cantor, und  
Rechnerdienst zu Eresgaden, l. Landgerichts In-  
golstadt, dem dortigen Verweser Christian Eisen-  
richter übertragen.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Bei der unterfertigten f. Verwaltung ist eine  
Lanbdampfmaschine mit großem Schwungrade,  
welche bei gewöhnlichem Dampfe mit 100, bei  
vollem Dampfe aber mit 130 Pferdekraften ar-  
beitet, aus freier Hand zu verkaufen, und kann  
täglich auf hiesiger Schiffswerfte eingesehen werden.

Auswärtige Kaufsliebhaber, welche nähere  
Auskunft über die benannte Maschine wünschen,  
wollen sich in frankirten Briefen an die f. Ver-  
waltung wenden.

Regensburg, den 17. December 1847.

Die

Königliche Verwaltung der Donau-  
Dampfschiffahrt.

Lindner.

Ziegler.

(2)1.

Da bei dem am 18. l. Mtd. beabsichtigten  
öffentlichen Versteiche des dem Michael Rirmayr  
zu Untermarbach gehörigen Grundvermögens kein  
Kaufsliebhaber erschienen ist, so wird auf Antrag  
mehrerer Gläubiger dessen Wohnhaus mit Stadel  
und Stallung sammt Hofraum zu 22 Decimalen,  
affecurirt mit 1400 fl., dann 17 Tagw. 43 Dec.  
Acker, freistillich zur Hofmark Hohenkammer, und  
8 Tagw. 9 Dec. Wiesen, im Gesamtschätzungs-  
werthe zu 3347 fl. am

Mittwoch den 19. Jänner 1848

Vormittags 10 Uhr

dem wiederholten öffentlichen Verkaufe im Wirtshaus  
zu Hohenkammer ausgesetzt und hiebei be-  
merkt, daß der Hinschlag nach § 99 der Novelle  
vom 17. November 1837 ohne Rücksicht auf den  
Schätzungspreis erfolgt, und dem Gerichte unbe-  
kannte Kaufsliebhaber sich über ihr Vermögen  
auszuweisen haben.

Den 21. December 1847.

Königliches Landgericht Freysing.

Grosch, Landrichter.

Unter Bezugnahme auf diebseitige Ausschrei-  
bung vom 7. October dieses Jahres wird hienit  
öffentlich bekannt gemacht, daß in Folge der be-  
sagten Erklärung des Bierbrauers Sebastian  
Leiß dahier sämtliche von ihm ohne Einwilli-  
gung seiner Ehefrau eingegangenen Rechtsgeschäfte  
null und nichtig seyen, somit von der Ehefrau  
des Sebastian Leiß jederzeit als rechtungiltig  
widerrufen werden können, wornach sich Jedermann  
zu achten wissen wird.

Den 12. December 1847.

Königliches Landgericht Moosburg.

Dr. Ueberreiter, Landrichter.



Nach creditorchaftlichem Antrage wird der in der öffentlichen Ausschreibung vom 22. April l. J. (Intelligenzblatt von Oberbayern Nro. 18, 20, 22 und Landblatt Nro. 61, 64 und 66) näher bezeichnete Adambauernhof zu Frohuloh zum zweitemmale öffentlich versteigert und hiezu Tagesfahrt auf

Samstag den 29. Jänner 1848.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Bureau des l. Landgerichts anberaumt.

Bahlungsfähige Kaufstüchhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98 — 101 des Proceßgesetzes vom 17. November 1837 ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erfolgt.

Den 15. December 1847.

Königliches Landgericht Starnberg.  
(3)l. Pigner, Landrichter.

(Prioritäts-Erkenntniß.)

Das unterm 14. December 1847 gefällte Prioritäts-Erkenntniß in der Gant der Webers-Gheleute Johann und Theresia Schupfner von Schrobenhausen wird am 10. Jänner 1848 auf 30 Tage lang an die Gerichtstafel angeheftet werden.

Den 18. December 1847.

Königl. Landgericht Schrobenhausen.  
Reinsfelder, Landrichter.

Dem ehemaligen Brauergesellen in Bamberg, Georg Peter Ziehr von Staffelbach, l. Landgerichts Bamberg II., dormalen Genbarin zu Pferd, ist der vom Stadtmagistrate Bamberg ihm über

eine Sparcasse-Einlage ad 100 fl. ausgestellte Schein vom 3. Februar 1845 Nro. 553 aus Händen gekommen.

Auf Antrag seines Officialanwaltes, des l. Advokaten und Herzog Leuchtenbergischen Rabinets-Rathes Joh. Nep. Keller in München vom 3. praes. 9. d. Mts. wird demnach der unbekannte Inhaber dieses Scheines aufgefordert, seine Besitz- oder allenfallsigen Eigenthumsrechte hieran in Zeit von 3 Monaten a dato

unterfertigten Behörde um so gewisser unter Production der Originalurkunde nachzuweisen, als außerdem nach Umfluß des vorgelegten Termines fraglicher Sparcassaschein für nichtig und kraftlos erklärt, und die Ausantwortung eines Duplikates an den Einleger veranlaßt werden würde.

Den 10. December 1847.

Königliches Landgericht Wasserburg.  
(2)l. Paar, Landrichter.

Da die Näherin Anna Maria Brunnhuber von Winhöring nunmehr von selbst wieder nach ihrem Wohnorte zurückgekehrt ist, so tritt die dieselbe betreffende Ausschreibung vom 24. v. Mts. außer Wirksamkeit.

Den 17. December 1847.

Königliches Landgericht Altdilling.  
Hayder, Landrichter.

### Spädbriefe.

Dem Bauer Joseph Staubhamer zu Staubham b. Gtö. wurde am 26. v. Mts. Nachmittags um 4 Uhr herum sein starker Halbhund von schwarzer Farbe mit weißem Striche an der



Ähle und Brust, 1 Jahr alt, kurzhaarig, am linken oder rechten Hinterfuße mit sehr kenntlichen Krallen versehen, im Werthe von 5 fl. 24 kr., durch zwei unbekannte Personen — ein Mannsbild und ein Weibsbild — vom Hause weg fortgelockt und entwendet.

Beschrieben werden diese zwei Personen, wie folgt:

- 1) der Mann war von großer Statur, hatte einen kurzen rötlichen Schnurbart, war etwa 50 Jahre alt; er trug einen Spenser und Hut nach Art der Gebirgshüte, grau oder grün, dann eine lange lachene Hose;
- 2) die Weibsperson, 6 — 8 Jahre jünger, und etwas kleiner als der Mann, trug sich wie die Weiber der mit Karren herumziehenden Tyroler und ging in bloßem Kopfe.

Man ersucht Spähe zu versagen und ein allenfallsiges Ergebniß hieher anzuzeigen, oder, wie sonst geöfentlich, zu verfahren.

Den 17. December 1847.

Königliches Landgericht Altdöding.  
Hapder, Landrichter.

- 2) ein Aufschlaghemisette mit doppeltem Kragen, auf dem obern Kragen mit eingestoppten Blumen, ganz von Tüll, im Werthe zu 1 fl. 12 kr.;
- 3) ein stark vergoldetes Halskettchen, welches viermal um den Hals zu schlingen, mit einer ganz kleinen ebenfalls vergoldeten Schließe versehen war, im Werthe zu 2 fl. — kr.;
- 4) ein Frauenhemd von Leinwand ohne Merkzeichen, schon getragen, Werth — fl. 48 kr.;
- 5) ein paar weiße baumwollene Strümpfe, roth gemerkt mit den Buchstaben M. G., im Werthe — fl. 30 kr.;
- 6) ein paar Frauenschuhe, ordinär von Kalbleder, werth 1 fl. 12 kr.;
- 7) zwei Ringe von sogenanntem Neugold, einer mit kleinen rothen, der andere mit einem blauen falschen Stein, beide im Werthe zu — fl. 30 kr.;
- 8) ein weiß baumwollenes Sacktuch mit gehäkelten Spitzen ringherum, ungemerkt, werth — fl. 30 kr.;
- 9) einen Frauenmantel von braunem Merino mit langem Kragen und einem kleinen Sammetkrägelchen, Futter von brauner Seide und vergoldeter Schließe. Als besonderes Kennzeichen ist angegeben, daß der Mantel früher rothfärbig war, welche rothe Farbe noch unter dem kleinen Sammetkrägelchen von Merino ersichtlich ist. Der Mantel ist geschätzt auf 20 fl. — kr.;
- 10) eine Kieglhaube von goldenen Vorten, an der Vorderseite mit kleinen weißen Spitzen, noch ganz gut erhalten, werth 7 fl. — kr.;
- 11) fünf zu vorstehender Kieglhaube gehörige silberne Haubennadeln von durchbrochenet

Am Montag den 13. December l. J. Abends ungefähr 6 Uhr entfernte sich unten beschriebene Weibsperson, welche sich seit Mitte September l. J. im Hause der Bärstendler Weisreiter'schen Eheleute unter dem Namen Anna Wendler und als angebliche Waise derselben dahier zu Wasserburg aufgehalten hatte, aus diesem Hause und nahm folgende Gegenstände mit sich fort:

- 1) ein paar Ohrringe (sogenannte Tropfen) mit lilafarbigten Steinen und goldener Fassung, im Werthe zu 3 fl. — kr.;

Arbeit, à 24 fr., sohin alle fünf zusammen,  
werth 2 fl. — fr.;

- 12) ein Frauenüberrock von braun, blau und weiß quadrirtem Perse, unten im Rode mit weißen Pomosir, oben im sogenannten Leibe mit weiß und roth gestreiftem Barchent gefüttert, im Werthe zu 8 fl. — fr.

Oben erwähnte angebliche Anna Wendler ist von großer Statur und gut gewachsen, sie hat blonde Haare, blaue Augen, etwas jedoch sehr unbedeutend schielend — übrigens proportionirte Gesichtstheile, rundes Kinn und Gesicht.

Bei ihrer Entfernung aus dem Hause des bürgerl. Wärsenbinders Carl Weidreiter dahier trug sie sämmtlich oben beschriebene Kleidungsstücke.

Man ersucht auf die erwähnten Gegenstände, wie auf die angebliche Anna Wendler geeignete Spähe zu verfügen, und Letztere auf Betreten hieher zu liefern.

Den 22. December 1847.

Königliches Landgericht Wasserburg.  
Paar, Landrichter.

Josepha Diebold (auch Reithaler genannt), Webermeisterstochter von hier, hat sich der Entwendung der nachhin aufgeführten Gegenstände am 15. v. Mts. bringend verdächtig gemacht, daher um Späheverfügung und Anfertigung der Josepha Diebold im Aufgreifungsfalle gebeten wird.

Dieselbe ist mittlerer Größe und untersezt, ungefähr 24 Jahre alt, hat ein volles Gesicht, braune Haare und eine Stumpfnase.

Sie trug einen hellblau gedruckten ausgewaschenen Rattunrock mit weißen Lapsen, einen

grünen Merinospenser, alt und gestickt, und einen gedruckten verschiedenfarbigen Schurz von Rattun.

Die entwendeten Gegenstände waren folgende:

- 1) eine silberne hayerische Haube mit blauem Futter von Pers, im Werthe zu 22 fl. — fr.;
- 2) ein Kleid von Schafwollzeug mit Futter von weißer Reinwand und auch rothem Pers, weiß erstere nicht reichte. Das Kleid hat verschiedene Farben, vorzüglich grüne und violette Farbe, im Werthe zu 10 fl. — fr.;
- 3) ein Kleid von roth- und braungestreiftem Pers, untermischt mit weißen Streifen, sonst ohne Merkmale, jedoch gefüttert mit weiß, braun und gelbem Zeuge, im Werthe zu 5 fl. — fr.;
- 4) ein roth perserner Unterrock mit Unterfutter von roth und weißem Barchent, oberhalb und unterhalb von blauem Rattun, sonst ohne Merkmale, im Werthe zu 2 fl. — fr.;
- 5) zehn paar Strümpfe, durchaus mit blauer Farbe, jedoch theils von hellerer, theils von dunkelblauer Farbe, oben 2 bis 3 Finger lang weiß angestrichen, sonst ohne Merkmale, im Werthe zu 36 fr. per ein Paar;
- 6) ein schwarzer Shawl von Schafwoll mit eingewirkten Blumen von Baumwolle von verschiedenen Farben, sonst ohne Merkmale, im Werthe zu 5 fl. — fr.;
- 7) ein kleiner goldener Fingerring mit dunkelbraunem Haare eingestochten, im Werthe zu 2 fl. — fr.;
- 8) ein sogenanntes Halsbagen, dreieckig, verguldet mit einigen rothen Steinchen, im Werthe zu — fl. 45 fr.;
- 9) eine schwarze Sammethaube mit schwarzem Pelz und mit roth und schwarzen Bändern und mit einem Unterfutter von hellblauem

- Sarsinet und noch besonders mit zwei rothen Bändchen zum Zubinden. im Werthe zu 1 fl. 30 fr.;
- 10) ein weiterer Shawl von Baumwolle von grau und rother Farbe mit Verzierungen in Kugelform, sonst ohne Merkmale, im Werthe zu 2 fl. — fr.;
- 11) ein grünseidenes Regendach mit schwarzem Etzel, mit rundem schwarzem Knopf, der jedoch weiß eingelegt war, im Werthe zu 6 fl. 48 fr.;
- 12) zwei flächserne Hemden mit den Buchstaben F. M. roth eingemerkt, sowie auch jedes Hemd mit einer Nummer eingemerkt war, die jedoch nicht mehr kennbar ist, Werth — fl. 30 fr.;
- 13) ein Halstuch von Schafwolle, verschiedenfarbig und gestreift, Werth — fl. 30 fr.;
- 14) zwei weiße Schürzen, die eine von Leinwand die andere von Battist, letztere ohne Merkmale, erstere mit den Buchstaben F. M. roth eingemerkt, sowie auch mit einer nicht mehr kennbaren Nummer, zusammen im Werthe zu — fl. 48 fr.;
- 15) eine grün und weiß quadrierte Schürze von Schafwolle, im Werthe zu — fl. 54 fr.;
- 16) eine Schürze von gedrucktem Rattun von schwarzer Farbe und nicht getupft, im Werthe zu — fl. 36 fr.;
- 17) ein paar lederne Schuhe zu 1 fl. 30 fr.;
- 18) ein paar bläulichte Zeugstiefel, im Werthe zu — fl. 30 fr.;

- 19) ein Unterrock von Battist im Werthe zu 1 fl. — fr.;
- 20) ein schwarzes Merino-Kleid mit grauem Unterfutter von Sarsinet, Werth 9 fl. — fr.;
- 21) eines grünes Kleid von Schafwolle mit weißem Saum, Werth 5 fl. — fr.;
- 22) ein veilchenblauer Merinoschurz, Werth 2 fl. — fr.;
- 23) eine schwarze Aftaschaube mit schwarzen Spitzen und farbigen Bändern, Werth 3 fl. — fr.;
- 24) ein grünseidenes Sonnendach mit schwarz und grünen Blumen, Werth 2 fl. 18 fr.

Augsburg, den 17. December 1847.

Königliches Kreis- und Stadtgericht

A u g s b u r g.

Der königl. Director:

Burger.

Boggreiner.

### Cours der B. Staats-Papiere.

Augsburg, den 23. December 1847.

Staatspapiere.	Papier.	Geld.
Obligat. à 4 1/2 mit Coup. prpt.	—	—
dotto à 3 1/2 prpt.	90 1/2	—
Promessen auf Bank-Actien, per Stück aglo	80	—
Bank-Actien Div. II. Sem.	67 1/2	—

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Weizen.					Preise.			Auen.					Preise.		
		Bors per Metz.	Neue Bor fubr.	Gans per Metz.	Bors lauf.	Metz.	Obd. Re.	Mitte Lore.	Unte Lore.	Bors per Metz.	Neue Bor fubr.	Gans per Metz.	Bors lauf.	Metz.	Obd. Re.	Mitte Lore.	Unte Lore.
		Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Aichach . . .	24	Dechr.	3	43	35	46	—	33	54	33	5	22	8	18	87	105	105
Berchtesgaden . . .	21	—	49	20	69	56	13	29	—	28	30	38	—	59	53	72	45
Bund . . .	23	—	—	112	112	85	27	32	2	32	48	31	19	—	57	37	39
Erding . . .	23	—	145	360	505	596	109	34	18	32	57	24	30	12	140	162	125
Freyfing . . .	24	—	71	112	183	163	20	22	56	32	17	25	41	30	53	83	75
Friedberg . . .	23	—	1	27	28	28	—	25	30	32	36	31	42	3	25	46	46
Heilsfeld . . .	20	—	—	144	144	144	—	23	23	21	41	20	—	—	71	71	62
Ingolstadt . . .	24	—	2	212	244	232	11	22	17	21	50	20	28	2	102	104	95
Kraiburg . . .	18	—	—	14	14	14	—	26	—	26	30	28	—	—	16	16	16
Landshut . . .	24	—	2	180	243	235	49	33	32	32	10	20	25	56	73	113	77
Neosburg . . .	21	—	1	35	35	500	32	33	7	32	15	10	37	—	67	67	48
Mühlhof . . .	21	—	—	14	14	14	—	26	53	25	18	25	—	—	6	6	6
München . . .	24	—	249	1697	1146	1698	448	34	35	35	58	23	12	177	935	1112	636
Murnau . . .	24	—	35	35	48	24	24	27	30	26	—	23	6	10	8	18	13
Neubitting . . .	23	—	—	14	14	14	—	26	24	25	51	25	30	—	5	5	6
Pfaffenhofen . . .	21	—	—	93	93	93	—	22	58	21	46	10	55	8	103	108	108
Pörmes . . .	21	—	2	36	26	26	2	22	17	24	10	20	5	—	49	49	27
Rain . . .	24	—	1	22	24	24	—	22	50	32	22	32	—	—	19	19	19
Reichenhall . . .	28	—	—	37	37	37	—	27	—	26	16	25	36	—	2	2	2
Rosenheim . . .	23	—	38	152	180	153	47	25	20	23	50	22	20	5	149	152	131
Schongau . . .	21	—	9	60	69	51	18	24	28	33	7	21	25	8	39	47	32
Schrobenhausen . . .	23	—	4	27	31	31	—	22	24	21	54	22	15	20	40	60	64
Traunkirchen . . .	24	—	94	86	118	68	112	16	12	25	30	24	—	15	42	76	72
Wasserburg . . .	22	—	12	29	41	39	2	23	49	25	57	22	—	—	24	48	41
Wellheim . . .	23	—	17	69	86	54	32	26	32	34	32	22	50	14	27	41	31

Schranken- berechtigte Orte.	Schranken- Zeit. 1847.	Gerste.					Preise.			Haber.					Preise.		
		Bors per Metz.	Neue Bor fubr.	Gans per Metz.	Bors lauf.	Metz.	Obd. Re.	Mitte Lore.	Unte Lore.	Bors per Metz.	Neue Bor fubr.	Gans per Metz.	Bors lauf.	Metz.	Obd. Re.	Mitte Lore.	Unte Lore.
		Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	Edl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Aichach . . .	24	Dechr.	2	85	85	70	9	11	57	11	16	10	4	2	226	229	229
Berchtesgaden . . .	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund . . .	23	—	3	211	211	193	31	12	27	13	48	11	6	—	198	198	191
Erding . . .	23	—	435	1487	1922	1665	259	12	34	11	21	10	18	12	229	250	256
Freyfing . . .	24	—	9	102	111	101	10	13	17	12	42	11	37	63	206	259	241
Friedberg . . .	23	—	3	10	13	13	—	11	53	11	30	11	6	—	102	102	102
Heilsfeld . . .	20	—	—	147	147	147	—	12	1	14	—	10	—	3	57	40	37
Ingolstadt . . .	24	—	—	94	94	94	—	12	27	10	48	10	30	3	106	108	108
Kraiburg . . .	18	—	—	214	214	214	—	13	15	13	—	12	16	—	6	6	6
Landshut . . .	24	—	19	206	226	223	—	13	21	12	44	12	2	—	202	202	189
Neosburg . . .	21	—	3	50	50	483	21	12	47	1	54	10	57	5	77	60	76
Mühlhof . . .	21	—	—	13	13	13	—	—	10	30	—	—	—	7	11	18	12
München . . .	24	—	68	5778	6462	4711	1751	3	12	13	48	12	24	81	1080	1171	1137
Murnau . . .	24	—	5	—	5	—	3	—	—	—	—	—	—	5	51	56	50
Neubitting . . .	23	—	—	7	7	7	—	11	—	10	51	16	48	—	10	10	10
Pfaffenhofen . . .	21	—	—	22	22	22	—	11	56	11	24	11	11	19	118	137	137
Pörmes . . .	21	—	16	79	96	85	10	12	7	14	40	10	34	4	31	55	26
Rain . . .	24	—	1	39	40	40	—	11	52	11	26	10	39	1	10	11	11
Reichenhall . . .	28	—	—	32	32	32	—	—	12	30	—	—	—	—	7	7	7
Rosenheim . . .	23	—	36	115	151	113	38	14	8	11	40	9	23	17	43	453	434
Schongau . . .	21	—	8	29	37	35	2	13	31	13	—	12	11	21	38	59	48
Schrobenhausen . . .	23	—	4	39	43	40	3	12	2	12	—	11	39	7	66	73	65
Traunkirchen . . .	24	—	18	114	132	112	20	12	48	12	—	11	12	12	68	60	70
Wasserburg . . .	22	—	—	11	11	11	—	—	12	54	—	—	—	—	123	125	123
Wellheim . . .	23	—	—	27	27	27	—	—	13	6	12	—	—	—	65	65	65

# Register

zu dem

## Intelligenz-Blatte der Königl. Regierung von Oberbayern

vom 1. Jänner bis 31. December 1846.

### Sach-Register.

	Seite		Seite
<b>A.</b>		Beilage zu 14, 499—502,	
Abchied für die Ständeversammlung 817—852		534, 605, 610, 640, 662,	
Academie der bildenden Künste, Königl. aller-		693, 701, 702, 763, 907,	
höchste Verordnung vom 14. August 1846		994, 1050, 1051, 1118,	
1444—1454		1203, 1209, 1266, 1335,	
Althammer'sches Beneficium im Spital der		1387, 1389, 1390, 1431,	
Unheilbaren am Gasteig, dessen Erledigung 1457		1470, 1493, 1495, 1565,	
Amortisationen 23, 87, 201, 208,		1608, 1612, 1786, 1945,	
339, Beilage zu 10, 366,	Amortisations-Urkunden-Competenz	1989, 2069, 2069	
368, 408, 469, 473, 474,	Amtssiegel falsches, dessen Gebrauch	699	
	(1)	553	



	Seite		Seite
Ansfäßigmachungen und Berehelichungen	856	Berichtigungen	404, 542, 678, 1126, 1726
Anstellungs-Prüfung theologische	634	Beschälwesen pro 1846. Eröffnung	61
Anwesenß-Verkauf vor dem Landeshüter-		Beschlagnahme von Druckschriften	17—19, 55, 102—105, 129—132, 219—225, 425—429, 1036, 1084—1102, 1181 — 1197, 1510, 1511, 1549—1554, 1585, 1638, 1661, 1779—1780, 2052
Thor in Erding	1603	Bier, dessen Verleittgabe unter dem Sage	595
Anzeigen gelehrte pro 1847	1905	Borken-Räder, die Vorschriften über dessen	
Apotheken-Ordnung, den Vollzug des		Bertilgung	2103
§ 34 Ziffer 6	1513	Brandasscuranz-Beiträge pro 1844,	
Apotheker, den Handverkauf derselben	1455	deren Erhebung	488
Apotheker-Gremium von Oberbayern	1485	Brodrattung die,	11—14
Armenrecht das, in Civil-Prozessen	1707	Buchdruckerei-Verkauf	1501, 1580
Arzneitaxe, deren Revision	147, 1198		
Auffindung alter Münzen und anderer			
wissenschaftlicher Seltenheiten	1555		
Aufnahme-Prüfung theologische	1326		
Aufnahme-Zusicherungen von Unter-			
behörden in Sachsen an Ausländer	54		
Auswanderungen nach Nordamerika	100, 1235—1249, 1636, 2054		
Auswanderungen nach Oesterreich	1370—1372		

## B.

Bader-Prüfung	1722
Banknoten zu 10 fl., bayr., deren Um-	
wechselung	72, 202, 364, 496, 606
Baubebehörde die, von München	177—195
Bausätze an Pfarr- und Beneficial-Ge-	
ständen, die Behandlung der Schätzungen	
derselben in Bezug auf Tax und Stempel	1318
Bauhandwerker Prüfung pro 1846	1361—1362
Bau- und Wertholz, den Handel mit dem-	
selben	1711
Baumpflanzungen an den Staats-	
straßen	1026

## C.

Cautiönen hypothekarische, in Baufachen,	
Tax- und Stempel-Gebühren bei Bestellung	1872
derselben	
Central-Landwirthschaftsfest pro 1846,	929—975
Civil-Prozeß bayr., dessen Verlag bei	
Georg Franz	1622
Concurs-Prüfung für den Staats-Forst-	
dienst	360, 889
Conscribirte eingereichte, für Widerspan-	
stige	786
Conservatorium für Musik in München,	
dessen Errichtung, kbnigl. allerhöchste Ver-	
ordnung.	1765
Cours der bayr. Staatspapiere	
(sieh sehe vorlegte Seite des Blattes).	
Cultus-Stiftungen kath., Concurrenzlei-	
stung	(Beilage zu No. 11).



Seite

Seite

## D.

Defraudations-Untersuchungen. Mittheilung der Akten an die Hauptzollämter	69
Dienstbotensachen, den Suspendiv-Effekt bei Verurtheilungen in denselben	1912
Distrikts-Armensfonds-Rechnung pro 1844 des Landgerichtes Wolfratshausen	1631
Distrikts-Fonds-Rechnungen pro 1844 und 1844	1932
Distrikts-Umlagen in dem Landg. Neumarkt in Oberbayern pro 1844	1363 — 1264

## E.

Effekten aus Kriminal-Untersuchungen, deren Ausschreibung v. Igl. Landg. Burg-hausen	1529
Effekten entwundene, deren Ausschreibung v. Igl. Landg. Altdötting	1531
Eingangszölle auf Getreide, Aufhebung derselben	357
Eisenbahn-Arbeiten, Veranlassung derselben	25 — 39, 73 — 87, 110, 205, 232, 336, 365, 405 — 408, 470 — 473, 496, 530 — 534, 557, 590, 723, 765, 799, 1917, 1940, 1975
Eisenbahnen bayr., Gütertransport	857
Eisenbraht-Händler aus Ungarn, deren Hausrathhandel	1458

## F.

Felleisen stehengebliebenes	1467
Feyertags-Schulpflichtige in einem fremden Schulsprenkel, deren Schulbesuch	56 — 60
Flossfahrt auf der Isar	518, 607

Forderungen an die Igl. Kassen, deren Erlöschen	49, 491, 1079, 1626
Forstbienstabspiranten, Confursprüfung	555
Forstfrevler, deren Untersuchung	1037
Forstschule, die Aschaffenburg, Vorbedingungen zur Aufnahme in dieselbe	1414
Forstschule Igl. b. zu Aschaffenburg, Vorlesungen an derselben für das Studienjahr 1844	1560
Forstwärte, deren Sterbenachmonat	1039

## G.

Gaureiten unbefugtes	1481
Gebäude öffentliche, deren Anstrich	266
Gebäude neue öffentliche, deren Benützung	1456
Gebührentarife für den Ludwig-Kanal für das Etatsjahr 1844	1811
Geburts- und Taufzeugnisse, deren Ausstellung	316
Gefäße kupferne, deren Gebrauch	1052
Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungs-Ergebnisse	255 (Beil. zu No. 27)
Gerihtskosten, Zahlung derselben bei dem Igl. Kreis- und Stadtgericht München	1878
Gesetz, den § 44 lit. c. im I. Titel der X. Beil. zur Verf. Urfunde	873 — 878
Gesetz, den Fortbau der Ludwigs-Süd-Nordbahn	1001
Gesetz, Bau der Eisenbahn bei Lichtenfels	1005
— Bau der Eisenbahn bei Bamberg	1007
— den Ausbau der Münchner-Augsburger-Eisenbahn	1009
Gesetz, die Donau-Dampfschiffahrt	1013
— die Regulirung des Biersages	1065
— die im Untersuchungsprozeß befindlichen Conscriptirten	1071



	Seite
Hof- und Staatsbibliothek, deren Vertretung in Rechtsangelegenheiten	1829
Hof- und Staatshandbuch. Neue Auflage	353, 403
Hopfen, dessen Schwefelung	510

## J.

Impf-Zeugnisse, Taren für deren er- neuerte Ausstellung	1394
Intelligenz-Blatt, dessen Preis und die Bestellungshierauf pro 1847	1637
	1971, 2025
Iren-Anstalt zu Erlangen, deren Sa- gungen	2079
Isartrift. Sperrung der Flossfahrt	607

## K.

Kalender, Haus- und Landwirthschafts-	1340
Kanalagenten, deren Aufstellung	1776
Kapitalien, deren Anlegung	515
Kartoffelkrankheit	1590
Kesselapparate holzersparende	464
Klauen-Seuche unter dem Hornvieh	1681, 2064, 2108
Knaben vier, deren Rettung vom Tode des Ertrinkens	890
Knaben-Erziehungs-Institut, technisch öko- nomisches zu Lichtenhof, Aufnahme in das selbe	1489
Kohlenmaß Münchner das	353
Kreishülfscaffa-Rechnung	1373
Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs- schule	1719
Kreiskassen, deren Ausschreibung von den Staatskassen	921 — 928

	Seite
Kronthaler falsche, deren Umlauf	682
Kunstwerke alte, deren Erhaltung	1911

## L.

Landgemeinde- und Stiftungs-Rechnun- gen, deren Revision	289
Landgestüt, Prämienvertheilung	1029
Landräthe, deren Auflösung und neue Wahlen	627
Landrath, Ernennung der Mitglieder	1077
Landrath, dessen Versammlung pro 1847	1409
Landwehr von Oberbayern, Offiziers Er- nennungen	890 — 896
Landwirthschaftlicher Verein, dessen Vertretung vor den Gerichten	1517
Lateinische Schüler, Besuch der öffentlichen Vergnügungsorte von Seite derselben	1505
Lehre bei Apothekern, Vorbedingungen zum Eintritt.	1179
Leumunds-Zeugnisse magistratische, Stempel- anwendung	99
Lichtenhofer-Blätter, Monatschrift	2110
Lithographie, deren Erfindung	329, 553
Lotto collecten, Paplerumsturz bei denselben Ende 1844	1485
Ludwig-Kanal, dessen Verwaltung	1633
Lungen-Seuche unter dem Hornvieh	1681 2064, 2108

## M.

Mantel-vorgefundener, Bersagzettel auf selben	609
Maul- und Klauen-Seuche unter dem Horn- vieh	1696, 2064, 2108
Militär-Conscription der Alters-Klasse	1825 2010, 2011

	Seite
Militär-Entlassscheine, deren Anfertigung	633, 1063
Ministerium des Innern, die Bildung einer eigenen Abtheilung für die Behandlung der kirchlichen Angelegenheiten	2073
Münchener-Verein gegen Thierquälerei, dessen Jahres-Bericht für das Jahr 1845	1507
Münzen falsch, deren Verbreitung	62, 349, 377, 1179, 1319, 1368, 1369, 1512

## N.

Naturalien pro 1844, deren Normalpreise	66—68
---	-------

## P.

Patrimonial-Richter II. Klasse, deren Uniform	1869
Polizei auf öffentlichen Straßen, deren Handhabung	317—329
Polizei-Direction der Haupt- und Residenzstadt München, deren Strafbefugnisse, königl. allerhöchste Verordnung	1867
Polizeistrassachen, Verfahren in selben	195, 1365
Polizei-Taxe für das Fleisch pro Januar	65
— — — — — Februar	227
— — — — — März	349
— — — — — April	525
— — — — — Mai	657
— — — — — Juni	798
— — — — — Juli	1034
— — — — — August	1325
— — — — — September	1512
— — — — — Oktober	1709
— — — — — November	1869
Postanstalten neue, deren Errichtung	1874
Postexpeditionen neue. Errichtung	493
Preisbücher und Geschichtshaler, Bedarf an selben	252

	Seite
Prüfung für den Dienst der Patrimonial-Richter u. u.	17
Prüfung praktische der zum Staatsdienst abspirenden Rechtskandidaten im Jahre 1846	1715
Prüfung praktische der Rechtskandidaten für den Staatsdienst im Jahre 1845, die Ergebnisse aus derselben	1912
Prüfung der Maurer, Steinhauer und Zimmerleute wegen Erlangung des Meisterrechtes	2018
Prüfung am Schullehrer-Seminar Freising	975

## R.

Radselgen breite, deren Einführung	737—759
Rechtskandidaten, deren Vorbereitung, praxis	351
Reisestipendien medizinische, deren Vertheilung.	548
Rustikal-, Jagd- und Fischwasser-Steuern definitive, deren Erhebung pro 1844	1967

## S.

Schießbaumwolle, deren Verkauf	1828
Schiffahrt die, in Oesterreich	393
Schranenanzeigen (siehe jede letzte Seite des Blattes).	
Schuldienst-Erspectanten, deren Anstellungs-Prüfung im Jahre 1846	1588
Schullehrlinge, die Aufstellung der Vorbereitungs-Lehrer und Prüfungs-Kommis-säre für dieselben	2001
Schweifung des Hopfens, Erkennung des-selben, von Heidenreich	1653
Sechskreuzerstücke falsch	1033
Seehäufeln, f. Landg. Landöberg, deren Zuthellung zum f. Landg. Weilheim	1634

	Seite		Seite
Singelspieler-Wirths-Anwesen in Mün-		Stellwagenfahrten die	658
chen, dessen Verkauf	1750	Stellwägen, deren Einfluss auf Eisen-	
Sommerbiersatz pro 1846.	156	bahnstationen	1322
Sportelbezahlung beim Taramt des		Steuernachlässe pro 1844 im Rentamt-	
lg. Kreis- und Stadtgerichts dahier	201, 229	Bezirke Dachau	1391
Staatsbaudienst, außerordentliche Prü-		— — — pro 1844 im Rentamt-	
fung	1250	Bezirke Erding	1394
Staatsbürger bayer., Handbuch	1290	— — — pro 1844 im Rentamt-	
Staatsdiener gering besoldete, deren Un-		Bezirke Wasserburg	1395
terstützung	628	— — — pro 1844 im Rentamt-	
Staatsgrundholden, deren Unterstütz-		Bezirke Schongau	1398
ungen mit Holz	69	— — — pro 1844 im Rentamt-	
Ständerversammlung, deren Verlängerung	625	Bezirke Schrobenhausen	1400
Sted. und Spähbriefe	41—44, 90—94,	— — — pro 1844 im Rentamt-	
	116—122, 123—128,	Bezirke Pfaffenhofen	1427
	140—141, 170, 209—	— — — pro 1844 im Rentamt-	
	214, 237—246, 276—	Bezirke Wolfrathshausen	1429
	278, 303—308, 414—	— — — pro 1844 im Rentamt-	
	417, 508, 509, 532, 569,	Bezirke Mühldorf	1474
	598, 621, 645, 677, 705	— — — pro 1844 im Rentamt-	
	—709, 730—732, 778—	Bezirke Oberberg	1497
	780, 811—813, 869, 914	— — — pro 1844 im Rentamt-	
	—918, 997, 1059, 1060,	Bezirke Ingolstadt	1571
	1124, 1217—1220, 1279	— — — pro 1844 im Rentamt-	
	—1285, 1338—1340,	Bezirke Troßberg	1576
	1402—1405, 1434—1475,	— — — pro 1844 im Rentamt-	
	1499, 1528—1529, 1577—	Bezirke Freising	1609
	1579, 1616—1621, 1651	— — — pro 1844 im Rentamt-	
	—1653, 1675—1678,	Bezirke Bruck	1609
	1723—1725, 1757, 1803	— — — pro 1844 im Land-Rent-	
	—1806, 1845—1854,	amt-Bezirke München	1739
	1887—1892, 1923—	— — — pro 1844 im Rentamt-	
	1926, 1946—1956, 1991	Bezirke Aichach	1741
	—1998, 2037—2046,	Stiftungen fromme, Bekanntmachung	153,
	2069—2070, 2121—		217, 330
	2124	Stipendien-Verleihungen aus der land-	
		schaftlich von Dosi'schen und Veit Ritter'schen	
		Stipendien-Stiftung	1817

	Seite
Stipendien-Verleihungen aus der Ingolstädter Convikt- und der von Kreup'schen- und Donaubauer'schen Stipendien-Stiftung	1822
Strafanstalten und Zwangsarbeitshäuser, die Amtspraxis bei denselben	1776
Straf- und Zwangs-Arbeits-Anstalten, die Vorsorge für die aus denselben Entlassenen	1908
Streuabgabe aus l. Waldungen	1771

## I.

Tax- und Stempelgebühren in bürgl. Rechtsstreitigkeiten, wenn ein Theil zum Armen-Rechte gelassen ist	2020, 2057
Teutsche unbemittelte in Griechenland, Sammlung für selbe	261—270
Thenerungs-Unterstützungen	253
Thierquälerei, Verein gegen selbe	1201
Töpfer- und Thonwaaren-Fabrikation	261

## II.

Uebungs-Lager, Ausübung von Marktentereien, Wirthschafts- und Handelsgewerben	1382
Universitäts-Professoren, deren Siegel-mäßigkeit	1039
Unterofficiere und Soldaten aus dem Militär-Verband entlassene	487
Unterstützungen momentane für gering Besoldete	395, 1800
Unterstützungen momentane für das Personal der Schul- und Studien-Anstalten	1922

## B.

Verdienst-Orden vom hl. Michael, lgl. allerhöchste Verordnung	1537
---	------

Verfassungs-Beilage II, Vollzug des § 48 und 49	1015—1028
Verloosung die 173ste, der ältern österr. Staatschuld	5—10
Verloosung die 174ste, der ältern österr. Staatschuld	148—152
Verloosung die 175ste, der ältern österr. Staatschuld	281—290
Verloosung die 176ste, der ältern österr. Staatschuld	383—394
Verloosung die 177ste, der ältern österr. Staatschuld	519—526
Verloosung die 178ste, der ältern österr. Staatschuld	1171—1178
Verloosung die 179ste, der ältern österr. Staatschuld	1539
Verloosung die 180ste, der ältern österr. Staatschuld	1900
Versicherungs-Anstalt gegen Schaden an Pferden und Rindern	429—463
Viehseuchen, deren Verheimlichung und Behandlung durch Pfscher	1411
Viktualien-Übersicht pro November	45
— — — — pro Dezember	173
— — — — pro Jänner	309
— — — — pro Februar	421
— — — — pro März	565
— — — — pro April	723
— — — — pro Mai	1061
— — — — pro Juli	1477
— — — — pro August	1581
— — — — pro Oktober	1957
— — — — pro November	2125
Vorbereitungs-Unterricht für die Gymnasial-Schlussprüfung	187



**2.**

Seite

Wohlthätigkeits-Anstalten, Pfründen  
und Freiplätze in selben.

Seite

513

Waarenverzeichnis zu dem Zolltarife 271

Wildschadenssachen, Verfahren bei selben 577

Winterbiersatz definitiver pro 1844 20

— — provisorischer für das Sub-  
jahr 1844 1709

Winterbiersatz definitiver für das Jahr  
1844 2094

Winterbiersatz provisorischer für das Sub-  
jahr 1844 im Kreise Schwaben und Neu-  
burg 1734

Wittwen, deren Wiederverheirathung 2105

**3.**

Zollerhöhung und beziehungsweise Zoll-  
minderung auf einige Artikel im Ein-  
und Ausgange von Seite Oesterreichs 1484

Zolltarif für die laufende Tarifperiode  
1844, dessen Bestimmung bei dem diesjäh-  
rigen Zollkongresse zu Berlin, k. allerhöchste  
Verordnung 1867

Zuchtwidder, deren Abgabe 255

# Personal-Register.

		Seite			Seite
<b>A.</b>					
Nichberger Franz von, Regierungs-Assessor	980		Bader Ignaz, Anwesens-Verkauf	1401, 1439,	1469
Nicher Sebastian, Verlassenschaft	505, 534, 560		Bäumler Joseph, Pfarrer		1517
Nicher Andreas, Verschollenheit	1648		Baier Simon, Pfarrer		1557
Nicher, Familien-Stipendium	1712		Baiml Joseph, Edictalladung	41, 89, 1468	
Niler Anna, Anwesensverkauf	235, 339		Banrabi Napoleon, Anwesensverkauf	1049, 1425	
Nibrecht Konrad, Benefiziat	100		Bauer Thaddä, Verschollenheit		475
Nllioli Alois, Landrichter	398, 529		Bauer Joh., Privilegium		691
Nmann Alan, Benefiziat	1203		Bauer Joseph, dessen Vermiffung		1418
Nngerer Lorenz, Anwesensverkauf	1270		Bauer, Herberg-Verkauf		1976
Nngermaier Kaspar, Benefiziat	398		Bauer'sche Eheleute, Anwesens-Verkauf		1491
Nntretter Dr., Stellentausch	1913		Baumgarten Joseph von, Benefiziat		897
Nschner Markus, Steckbrief gegen selben	914, 1058		Baumgärtner Georg, Hilfsstabellen		1437
Nttenhauser Lorenz, Oberleutnant	1914		Baumüller Joseph, Pfarrer		1599
Nttenperger Melchior, Pfarrer	529		Bauriedel Peter, Anwesens-Verkauf		369,
<b>B.</b>				413, 769	
Bachberger Andreas, Privilegium	138		Baußka Anton, Gerichtshalter		1177
Bachmann Anton, Anwesensverkauf	139				

	Seite
Bed Peter, Batallions-Auditor	1559
Beder Joh. Bapt., Pfarrer	1202, 1599
Beder Jakob, Privilegium	1358
Beierlein Peter, Kirchenverwaltungs-Mitglied	487
Berger Georg u. Anna, Anwesens-Verkauf	1977
Bergler Alois Joseph, silberne Ehrenmünze des Verdienst-Ordens der bayer. Krone	1642
Bergschneider Franz, Verlassenschaft	114
Bergsteiner Blasius, Anwesens-Verkauf	770, 1266
Bernecker Johann, Auswanderung	807
Berry Therese, deren Heimat	1823, 2053
Besser'sche Buchhandlung, Verlagswert	1366—1367
Beyhl Adolph, Privilegium	398
Bierdimpfl, Eduard, Revierförster	1830
Bischoffmann Salomon, Gewerbs-Privilegium	1938
Binder Vincenz und Franz, Todeserklärung	1278
Binder mann Sales, Verlassenschaft	700
Bischof Michael, Auswanderung	807
Bissinger Joseph, Anwesens-Verkauf	341, 1273
Blachian Faver, Magistratsrath	101
Blättler Joseph, Anwesens-Verkauf	1494
Blank Hermann, Schullehrer	1830
Blas Max, Anwesens-Verkauf	795, 1166
Bleßl Kaspar, Verlassenschaft	1119
Bögl Johann Nepomuk, Schullehrer	1830
Böhm Joseph, Gerichtsdienster	106
Bösl Georg, Pfarrer	658
Boos Joseph, Pfarrer	1557
Bortenschlager Georg, Pfarrer	1599
Boschart Karl, II. Affessor	1464
Brand Jacob, Anwesens-Verkauf	536
Brandstetter, Debitwesen	1945, 1986
Braun Anton, Universal-Concurs	2028

	Seite
Brey Joseph, Pfarrer	467
Bröll Anton, Pfarrer	1397
Bruckner Joseph, Pfarrniederlegung	897
Brüchle Sebastian, Anwesens-Verkauf	863, 1671
Brumer Martin, Pferdehandel	1527, 1721
Brunnleitner Maria, Verlassenschaft	2120
Brunner'sche Eheleute. Hausverkauf	159
Brutscher Franz Joseph, Pfarrer	1486
Buchinger Ignaz, Verlassenschaft	169, 207
Büchle Mathias, Beneficiat	22
Büttner Franz Joseph, Sekretär	1203, 1375
Burger August, protestantischer Pfarrer	228
Burger Heinrich Dr., Scholarch	719
Burgmaier Balthasar, Auswanderung	703
Burkardt Johann, Feldgründe-Verkauf	1206
Burnhauser Joh. Bapt., Pfarrer	636
Bursy Caroline, Verlassenschaft	582

## C.

Capeller Carl Moritz Dr., dessen Duldung	495
--	-----

## D.

Danner Jakob, Beneficiat	1106
Danzer Georg, Landwehr-Major	1256
Daunderer Joseph, Borladung	122, 704
Dauring'sches Beneficium	1249
Deigl Karl, Ludwig's-Medaille	981
Dellinger Joachim, Pfarrer	798
Delrue Karl, Schiffs-Rheder	2054
Dembrowsky Nikolaus, dessen Arretirung	1415
Dengl Gregor, Privilegium	308
Denzel Philipp, Gewerbs-Privilegium	1733

	Seite		Seite
Dietmaier Stephan, Beneficiat	1202	Eberhammer Sebastian, Anwesend-Ver-	
Dilhuber Philipp, von Neukirchen, blöb-		kauf	1271
sinnig, dessen Entweichung	1595	Ettmüller'sches Stipendium	691
Dilger Georg, Anwesend-Verkauf	1943	Everschmalz Philipp, Verlassenschaft	798,
— — Insolvenz	1944		863, 919
Dischinger Ignaz, Pfründenüberlegung	398		
Donderer Anton, Pfarrer, dessen Echan-			
kungen	637		
Dubois Friedrich, Regge. Secretär	1256	Faig Andrd, Anwesend-Verkauf	1205
Ductut Joseph, Pfarrer	657	Fauler Joh., Privilegium	692
Dürschl Franz, Obdictallabung	1057	Feichtl Katharina, Verlassenschaft	298
Dutschnet Anton, Obdictallabung	342, 670	Fichtl Alexander, Delan	29
Dusmann Viktoria, Verlassenschaft	1216	Filgersthofer Albert, Lehrer	794
		Finkelind Johann, dessen Aufgreifung	
		im l. Landgerichts-Bezirk Herrieden	1591
		Fischer Anton, Landrichter, Quiebeckung	125,
			106, 1105
Ebner Joseph, Anwesend-Verkauf	1560	Fleury Karl, Gewerbs-Privilegium	1719
Eber Andreas, Verlassenschaft	2066	Flor Fr. Jun., dessen Kesselapparat	464
Eggerth Friedrich, Rentbeamter	1518	Glunger Max, Beneficiat	859
Eglseber Bartholomä, Pfarrniederlegung	158	Hoag J. A., Beneficium bei St. Peter	1375
Eichheim Franz Xaver, erster Bauconducteur	1749	Hödelmayr Bartholomäus, Pfründennieder-	
Eichner Alois, Landgerichts-Diener	1518	legung	467
Gilles Erhard, Landgerichts-Diener	1518	Hörg Anton, Gewerbs-Privilegium	1789
Eisenreich Franz, Vermächtnisse	898	Forsthuber Mathias, Privilegium	1106
Emmerling Caroline, Anwesend-Verkauf	529	Fremd Martin, Verlassenschaft	1424
Engel Franz, R.-G. Assessor	589	Freudl Dr., dessen Werk	142, 1820
Engelhard Philipp, von Regensbürg, gegen		Friedel Ferdinand, Rentbeamter	636
Joseph Daunderer von Schrottenhausen p. d.		Fridel Georg, Pfarrer	1781
	704, 1493	Fridlmaier Peter, Realitäten-Verkauf	1129
Engelhard Mathias, Anwesend-Verkauf	1840	Fritsch Franziskus, bayerischer Franziskaner	
Enthamer Dominikus, Privilegium	399, 1298	Provincial	1518
Erb Karl Friedrich, Stadtgerichtsrath	494	Fruth Joseph, Verlassenschaft	995
Erhard Dr., Verlassenschaft	726	Fuchs Johann, Anwesend-Verkauf	1488
Ernst Michael, Delan	1641	Fuchs Georg, Fäbber, dessen Errettung aus	
Ertl F. P., Curatel	1402	dem Wasser durch den Wälscher Georg	
Ertlmaier Anton, Vermächtnisse	1326	Brunner	1710

	Seite		Seite
Fuchs Dr. Johann Nepomuk, Gewerbs-Privilegium	1782	Gruber Wolfgang, Pfarrer	2022
<b>G.</b>		Gschwend Wendelin, Curat	892
Gabriel Joseph, Edictalladung	1121, 1275 1387	Güßregen Advocat, Gemeinde- und Stiftung-Anwalt	547
Gäßler Michael von, Rentbeamter	495	Guggenbichler Katharina, contra Durchner	676
Gallecker Maria, Verlassenschaft	293, 335 1916, 1973	Gumpenberg, Ludwig Albert Freiherr von, Landrichter	1599
Garreiter M., Unterlieutenant	1376	Gumpofch Aloyß, Urkunden-Amortisation	729, 911, 1274
Gebler Ludwig, Pfarrer	1420	<b>H.</b>	
Geigenfeind Georg, Privilegium	590	Haberl Mathias, Anwesens-Verkauf	1525
Geisberger Andreas, Edictal-Citation	1942	Hädl August Wilhelm, Schulbeneficium	1557
Gerold Thomas, Anwesens-Verkauf	595, 703	Hänfling Joh. Bapt., Beneficiat	719
Gerstner Joseph, Anwesens-Verkauf	1115 1263, 1468	Hagen Johann Baptist, Todeserklärung	2114
Geyr Joseph Anton, Pfarrer	793	Hager Joh. Evang., Lehrer	32
Glab Faver, Anwesens-Verkauf	906, 1274	Hagn Joseph, Gantenkenntniß	729, 1277
Glab Joseph, dessen Verlassenschaft	1605	Hagn Jacob, Edictalladung	1336
Glözl Georg, Lehrer	23	Hagn Joh. Baptist, Edictalladung	1495, 1672
Gloßner Melchior, Pfarrer	1557	Hagn Johann, Anwesens-Verkauf	1564, 1799
Glözl Joh. Nepomuk, Verlassenschaft	808	Hainberger Joseph, Auswanderung	992
Gräß Joseph, Untersuchung gegen selben	537	Haindl Gregor, Verlassenschaft	2037
Gräß Georg, Beneficiat	1203	Hallberg Freiherr von, Ordens-Verleihung	1465
Gräß Georg, Pfarrer	1716	Hamberger Michael, Pfarrer	271
Graf Friedrich, Schullehrer	1830	Hansfängl Franz, Orden	159
Grain Peter, Beneficiat	1913	Hanselmann Cajetan, Gerichtsdiener	1519
Grandauer Martin, Gerichtshalter	145	Hartberger Michael, Müller, Collecten-gesuch	1419
Greif Georg, Gewerbs-Privilegium	1782	Hartmann Jacob, Privilegium	1257
Grob Joseph, Curat-Beneficium	1518	Hartmann Wolfgang, Verlassenschaft	1434
Gröner Mathias, Privilegium	400	Hasinger Joseph, Lehrer	272
Grötzsch, Landrichter, Instruction für die Gemeinde-Vorsteher etc.	1753	Haslach Hilarius, District-Schulinspector	2108
Gros Sebastian, Verkauf dessen Bierwirthschafts-Gerechtsame	1600 1915	Haslinger, Gaspner'sches Beneficium	467
Gruber Jakob, Beneficiat	589	Hastreiter Dr., Pdg.-Ger.-Rzt	719
Gruber Joseph, Beneficiat	1420	Hasz Johann, Anwesens-Verkauf	1606, 1951

	Seite		Seite
Haupt Georg, Edictalladung	477, 539	Hirmer Georg, Parfumeur, Verkauf ver-	
Hazzi von, Staatsrath, Stiftungen	2023	schiedener kosmetischer Mittel	2007
Hebberling Carl Theodor, Assessor	1641	Hirsch Nikolaus, Anwesenbverlauf	994
Heder Joseph, Pfarrer	292	Hohenleitner Joseph, Stipendiat	200
Heerd Friedrich, Pfarrer	1327, 1599	Hochleitner Gottfried, Insolvenz	1524
Heidenreich Dr. in Ansbach, dessen Schrift, das Erkennen der Schwefelung des Hopsens	1459		1753, 1755, 1795, 1796
Heilingbrumer Joseph, Lehrer	23	Hochreiter Anton, Edictal-Citation	1523, 1673
Heilmater Math. Dr., Pdg.-Ger.-Arzt	897	Hochwind Christian, Kirchenverwaltungs-	
Heindl Joseph, Pfarrer	1464	Mitglied	291
Heinrich Joseph und Lorenz, Edictalladung	808, 867	Höchel, Patrimonialrichter, öffentliche Aner-	
Heinzelmaier Alois, Anwesenb-Verlauf	165, 1119	kennung	2025
Heldmann Nikolaus, Pfarrer	792	Höchenberger Johann, Verlassenschaft	1208, 1268
Helfertrieder Caspar, Pfarrer	1106	Höck Rochus, Beneficiat	22
Hellmuth Johann, Edictalladung	1057	Högel Mathias, Pfarrer	1875
Helming Bartholomäus, Edictalladung	207, 372, 508	Hörhammer Peter, Anwesenb-Verlauf	274,
Henfelt Eduard, Revierförster	1830		498, 669, 670, 993
Herker Franz, Verlassenschaft	2117	Hörhammer Theresia, Debitwesen	1491
Hero Georg, Beneficiat	137	Hörmann von, Regierungs-Präsident. Ge-	
Hess Johann, Subregens	106	schaftsberichterung für selben	649
Hess Peter, Orden	468	Hörmann Martina, Verlassenschaft	722, 764
Hess Michael, Unterlieutenant	1717	Hörmann Winfried v., Regierungs-Secretär	
Heugl Paul, Anwesenb-Verlauf	906	II. Classe	1970
Heurung Caspar, Schullehrer	1717	Höß Franz, Privilegium	1258
Heynemann Isaak, Privilegium	138	Hofer Peter, Anwesenb-Verlauf	235
Hierneiß, Igl. Rath, Rechtsconsulent	890	Hofer Mathias, Beneficiat	1256
Hilger Joseph, Pfarrer	2022	Hofmann Michael, Privilegium	401
Hiltl Conrad aus Wendorfbuch, dessen Ver-		Hofmann Johann Philipp, zweiter Con-	
mittlung	1417, 1555	ducteur	1749
Himbsel Ulrich, technischer Rath	1746	Hospauer Max, Gewerbs-Privilegium	1939
Hinterholzer Leonhard von Wiedenhausen,		Hofstetter Johann, Anwesenb-Verlauf	769, 1385
dessen Entlassung	1589	Holzer Johann, Pfarrer	2063
Hinterwinkler Michael und Bartlmä,		Holzmann Max, Gerichtshalter	551
Edictalladung	1215	Holzschneller Joseph, Pfarrer	1106
		Hopp Georg, Privilegium	1257



	Seite
Huber Joseph und Maria, Anwesens-Verkauf	774, 911
Huber Bernhard, Gewerbs-Privilegiums-Berleihung	1600
Huber Johann, Curatel	1496
Huber Johann Baptist, Pfarrer	1875
Huber Peter, Anwesens-Verkauf	1987
Huebmann Andreas, Pfarrer	1909
Hummel Alfred und Gustav, Kanalagenten	55
Hummel Heinrich, Kirchen-Verwaltungs-Mitglied	291

## J.

Jhm Thomas u. Maria, Anwesens-Verkauf	1384
Jngelsberger Friedrich, Gerichtshalter	550
Jobl Joh. Bapt., Rentbeamter	588
Jobl Joh. Bapt., Regierungs-Assessor	719
Jerber Georg, Anwesens-Verkauf	560, 593, 619, 698, 721, 743

## K.

Kaiser Christian, Agent	854
Kallhamer Johann und Katharina, Anwesens-Verkauf	1643, 1793
Kamerer Philipp, Benefiziat	137
Karg Johann, Anwesens-Verkauf	1601
Karg Joseph, Ehrenmünze des Ludwig-Ordens	1717
Karg Emeran, goldene Ehrenmünze des Verdienst-Ordens der bayerischen Krone	1970
Kargl Johann, Anwesens-Verkauf	1978
Karpfer F. K., Hauptmann	1376
Kastl Johann, Verlassenschaft	996
Kaul Joh. von Gott, geh. Secretär	657

	Seite
Ked Johann, Oberlieutenant	1375
Ked Leonhard, Cant	1527
Kellner Joseph, Privilegium	1377
Kellner Anton, Gewerbs-Privilegiums-Erlöschung	1491
Kellner Anton, Gewerbs-Privilegium	1939
Kepeller Johann Nep., Pfarrer	2063
Kid Johann, Anwesens-Verkauf	2113
Kiberle Nepomuk, Beneficiums-Berleihung	1600
Kielinger Joseph, Privilegium	108
Kiemer Friedrich, Anwesens-Verkauf	363, 404, 468, 1783, 1875, 1914
Kienast Joh. Bapt., Landgerichts-Assessor	589
Kiermaier Michael, Belobung	146
Kiesel Simon, Pfarrer	1464
Kieseling Max von, Verkauf des Glashütten-Gutes Rabenstein	1786, 1832, 1878
Kirchmaier, Familien- resp. Ortsstipendium	1797
Kirchmaier Anton, Reviersförster und Revierjäger, dessen Quiescenz	1830
Klarer Andreas, Pfarrer	1599
Klee Alois, Pfarrer	1105
Klemm Nepomuk, II Assessor	1465
Klinger Joseph, Verlassenschaft	1887
Klingensteiner A., Privilegium	1376
Kloiber Leonhard, Vermächtniß	1579
Knieriem Johann Baptist, Beneficiat	2063
Knode August, Gewerbs-Privilegium	1783
Knöpfle Georg, Oberlieutenant	1375
Knogler Clemens, Unterlieutenant	1559
Knorr W., Landrichter	1375
Koch-Eternfeld Joseph von, L.-G.-Assessor	228
Köhle'sche Stipendienfond	687
Königer Katharina, Verlassenschaft	2113
Köpler Theresen von, Generalauditors-Wittve, Vermächtnisse	1465

	Seite		Seite
Rößler Joh. Nep., Magistrats-Rath	716	Lang Anna gegen Sepani Georg, wegen Waterschaft	2115
Röhler Kunstanstalt, Herausgabe von Zeichnen-Hefen	1899	Lafier Anna Maria, Dominicalien-Ber- steigerung	641
Ronrad Joseph, Anwesend-Verkauf	1738	Lechner Joh. Paul, Pfarrer	107
Ropp Joseph, Edictalladung	411	Lechner Paul, Magistratsrath	685
Ropp Joseph, Verschollenheits-Erkennniß	1723	Lehermann Johann, Anwesend-Verkauf	1607
Rorntheuer Georg, Anwesend-Verkauf	370, 410 704, 772	Leitmaier Simon, Anwesend-Verkauf	68
Rosenbach Joseph, Privilegium	399	Leichenmüller Alois, Pfarrer	105
Rogbauer Joseph, Landrichter	495	Leykam Thomas, Anwesend-Verkauf	114
Rraub Georg, Anwesend-Verkauf	725, 2116	Lichtl Franz und Barbara. Verkauf deren realen Schuhmacher-Gerechtsame	1973, 2109
Rraub Georg, Pfarrer	2063	Lindauer Franz, Enthebung von der Function eines Mitgliedes der oberbayer. Handels- kammer	1603
Krebs Joseph, Privilegium	989	Linderaier Lorenz, Anwesend-Verkauf	988
Kreitmayr Augustin, Pfarrer	690	Lindermayer Simon, Pfarrer	658
Kreitmayr Baron von, Denkmal	2059	Linsprun von Dr. Joseph, Gerichtsarzt	1781
Kreuzer Ludwig, L.-G.-Assessor	228	Linz Jakob, Anwesend-Verkauf	1735
Kreuzmaier Joseph, Priester	636	Lizius Christoph, Controleur bei dem Ober- aufflagamate in Oberbayern	2022
Kreuzmaier J. B., Pfarrei Hirtsbach	1374	Lochner Andreas, Anwesend-Verkauf	1523, 1799
Krieger Joseph, Schullehrer	1717	Loder Joseph, Landwehr-Major	589
Kroning, Advocat, Wohnungs-Anzeige	1286, 1340, 1406	Löhle Anselm, Duicelirung	494
Kübler Joseph, Gewerbs-Privilegium	1789	Loose Jacob, Patrimonialrichter	14
Kügler Joseph, Verlassenschaft	168	Lürzer Anton von, Pfarrer	690
Kugelman Michael, Anwesend-Verkauf	1048, 1424, 1738	Luger Joseph, Edictalladung	676
Kumpf Eduard, dessen Werk	1892	Luz Franz Faver, Edictalladung	418
Kunz Joseph, von Ku, Irre.	251	Luz Johann, Anwesend-Verkauf	1308
Kurz Baron, Decan	2022	Luzenberger Andreas, dessen Vermiffung	1530

## L.

Laar Friedrich, Landrichter	398, 529
Laber Joseph, Pfarrer	1518
Labonté Jakob. Privilegium	401
Lang Georg, Pfarrer	22

## M.

Maberny F. v. A., Unterlieutenant	1376
März Joh. Firmus, Beneficiat	762



	Seite		Seite
Reubeder Therese, Depotium	1049	Reithofen Freiherr von, Bauinspektiond.	
Reumayer Georg, Verschollenheit	206	Verweser	2063
Reusiedl Joseph, Helmaths-Ermittlung	2013	Rechtold Melchior, Präfect	1969
Reustlter Joseph, Schankungen	2024	Pfaffel Adam und Eva, Anwesens-Verlauf	1393, 1865
Riggl Lorenz, Anwesens-Verlauf	371		
Rußbaumer Wendelin, Pfarrer	793	Pfaffensteller Johann und Klara, Ver-	
R. Therese, deren Helmaths-Verhältnisse	1262	lassenschaft	2024

## D.

Dberle gegen Pfaffel, Hypothek-Schuld	1719	Pfchl Georg, Pfarrer	292
Dberwagner Joseph, Landwehrmajor	589	Pfllinger Martin, Pfarrer	335
Dehri Andreas, Pfarrer	22	Planck Bernhard, Verlassenschaft	638, 674
Dettl Joseph, Verlassenschaft	1278, 1337	Pögl Thomas, Edictalladung	86, 115
Dff Lorenz, Beneficiat	897	Pögl Paul, dessen Entweichen	978
Dstheimer Sebastian, Debitwesen	233	Porzer Adv., Stist-Anwalt	880
Dtt Max, Kirchenverw.-Mitglied	291	Poschader J., Bataillon.-Quartiermeister	1376
Dtt Max, Rechnungs-Kommissär	636	Probst Johann, Privilegium	137
Dtt S., Quartiermeister	1376	Probstl Georg, Privilegium	1257
Ditter Joseph, Schullehrer	1830	Probstl Ursula, Universal-Concurs	2110
Dittlinger Andrd, Universal-Concurs	1921, 2089	Progel Albert Dr., ärztliche Praxis	793
Dw Felix, Freiherr von, Landrichter	1486		

## H.

## P.

Pachmaier Michael, Gewerbs-Privilegium	1718	Häblinger Johann Baptist, Pfarrer	620
Pachmayer Dr., Stellentauch	1913	Red Leonhard, Anwesensverkauf	294, 295
Paintner Johann Evangelist, Pfarrer, dessen		Redenzauer H., Zeugwart	1376
Verlassenschaft	1738	Redenbld Bapt., Beneficiat	106
Panrabi Napoleon, Anwesens-Verlauf	1844	Reeb Gottfried, Privilegium	1258
Paur Franz Seraph, Landrichter	272	Reichenbach, Friedrich	605
Pausch Georg, Beneficiat	528	Reichthalhammer Johann, Pfarrer	2022
Pechmann Johann Nepomuk, Freiherr v.,		Reiter, Anwesens-Verlauf	1647
Verweser der kgl. Polizeidirection München	1486, 2108	Reitmaier Leonhard, Auswanderung	1215
Peißl Franz Fazer, Pfarrer	1733, 2021	Renner Magdalena, Anwesens-Verlauf	90
		Resch Joseph, Privilegium	692
		Rest Joseph, Anwesens-Verlauf	671, 699, 771
		Reutlinger Sigmund, Privilegium	692
		Reichstein August, Forsteyförster	1327

	Seite
Riebel Joseph, Domeapitular	859
Rieder Joseph, Kirchenverwaltungs-Mitglied	101
Riederer, Anwesend-Verkauf	1919
Rieger Joseph, Anwesend-Verkauf	1472, 1722
Rieger Martin, Unterlieutenant	1914
Rieger Kaspar, Unterlieutenant	1914
Rieger'sche Schächler's, Eheleute, Anwesend-Verkauf	2118
Riemerschmid Franz, Magistrats-Rath	257
Riegler Joseph, Mitglied der oberbayerischen Handelskammer	1663
Ring Peter, Districts-Schulinspector	1662
Ripfel, Gemälde-Versteigerung	160, 903, 1266
Rigl Georg, Anwesend-Verkauf	1385, 1647
Rödle Fidel, Schullehrer	1830
Rösner Roman, Anwesend-Verkauf	2032
Rößler Joseph, Anwesend-Verkauf	1569, 1667, 1841
Rofft Christine, Amortisation	230, 403
Rogg Franz, Privilegium	1257
Rogister August von, Rentbeamter	271
Rothammer Maria Victoria, deren Verlassenschaft	1831, 1877
Rottmanner Karl, Schullehrer	1717
Rowiger Johann, Anwesend-Verkauf	368, 409
Ruf Aloys, Anwesend-Verkauf	139

## S.

Salzberger Otto, Pfarrer	761
Sartori Johann, L. Affessor	1464
Schächler Johann Baptist, Kuratel	1675
Schächler Johann, Belobung	555
Schallhammer Adalbert, Pfarrer	528
Schamberg Eduard, Rechnungs-Kommissär	981

	Seite
Schachtel Joseph, Privilegium	1106
Scheibel Franz Paula, Dechant	107
Scheiber Joseph und Elisabeth, Auswanderung	642
Schenk zu Schweinsberg, Amortisirung von Staats-Urkunden	1967
Schiesel Caspar, Pfarrer	1105
Schill Anton, Pfarrer	1464, 1733
Schindler Anton, Landwehr-Oberst, Entlassung	97
Schlamp Blasius, Debitwesen	1594
Schlichthörl Magist.-Sekretär, dessen Werk	249, 417
Schlicker Anton, Anwesend-Verkauf	1335
Schloßer Karl, Gerichts-Diener	106
Schlotthauer Joseph, Gewerbs-Privilegium	1781
Schmadi'sche Kapitals-Urkunde, deren Amortisirung	1606, 1843
Schmauß Friederich von, Ingenieur-Obrist und Festungs-Direktor von Germersheim, dessen Ableben	1461
Schmid Mathias, Anwesend-Verkauf	296
Schmid Joseph, Privilegium	400
Schmid Joseph, Verlassenschafts-Versteigerung	535
Schmid Joseph, L.-G.-Affessor	582
Schmid Joseph u. Elisabeth, Auswanderung	721
Schmid Sales, Edictalladung	1056
Schmid Joseph, Privilegium	1259
Schmid Johann Karl, Pfarrer	1641
Schmid Joseph, Gewerbs-Privilegium	1938
Schmidhofer Simon, Amortisirung von Forderungen	617, 1047, 1603
Schmidt J., Oberlieutenant	1376
Schmidner Andreas, Pfarrer	127
Schmitt Johann, Privilegium	622



	Seite		Seite
Schmitt Johann, Emeriten-Beneficiat	2082	Seib Sylvester, Schuldenwesen	684
Schneller Max, Schullehrer	1662	Seuffert J. A., dessen Werk	780
Schober Alois, Schullehrer	1717	Sicherer Clemens von, Verweser der Kreis-	
Schott Karl, Bagent	219	Ingenieur-Stelle zu Landshut	2063
Schreiber Sebastian, Gewerbs-Privilegium	2064	Sidenberger Jakob, Agent	791
Schroder Joseph, Depositum	297	Silner Kaspar, Pfarrer	1937
Schröfl Philipp, Anwesens-Verkauf	862, 903, 1979	Singer Fr. Faver, Verlassenschaft	166
Schropp Anton und Maria, Auswanderung	644	Singer Wilhelm, Landes abwesend	1001, 1793, 2065
Schufnecht Oberstlieutenant, Director	1198	Sirch Joseph, Pfarrer	636
Schuler Andreas, Gewerbs-Privilegium	1782	Sommer Heinrich, Rechnungs-Kommissär	980
Schuster Faver, Hauptmann	1559	Späth Margareth, Collette	718
Schuyman August, Privilegium	1259	Spaß Michael, Anwesens-Verkauf	597
Schwab Franz, Privilegium	693	Spinner Anton, Anwesens-Verkauf	476, 1613
Schwarz Viktoria, Verlassenschaft	169, 297	Spirk Franz Fav., Anwesens-Verkauf	899
Schwarz Martin, Anwesens-Verkauf	367, 410, 475, 810, 964, 913		983, 1107, 1487, 1520
Schwarz Israel, Privilegium	981	Spiger Max, L.-O.-Assessor	895
Schwarz Joseph und Susanna, Anwesens-Verkauf	1671, 1737	Spiger Josepha, Auswanderung	341
Schweinberger Dr., prakt. Arzt	658	Springer Faver, Anwesens-Verkauf	536, 596
Schweizer Joseph und Magdalena, Insolvenz	1800	Spruner von, Regierungsb.-Secretär	1376
Schweninger Anton, Anwesens-Verkauf	867	Stadtmüller Michael, Verlassenschaft	372
Sedlmaier Joseph, Anwesens-Verkauf	1055	Stahl Georg, Beneficiat	1367
Sedelmaier Gabriel, Mitglied der oberbayerischen Handelskammer	1663	Staiger Karl, Polizei-Commissär	605
Sedlmayer Ritter von, Bataillons-Auditor	1914	Stauffer Augustin, Beneficiat	1256
Seidel, Major im Genie-Bataillon, die Uebertragung des Festungsbaues Germerstheim an denselben	1461	Stechele Ignaz, Pfarrer	1256
Seldl Mathias, Anwesens-Verkauf	797	Stechl Joseph, Magistratsrath	422
Seldl Ferdinand, Beneficiat	859	Steger Robert, Stedbrief-Aufhebung	1702
Seib Benedict, Anwesens-Verkauf	617, 1604	Steger Katharina contra Steinberger	618, 1886
Seib Anton, Anwesens-Verkauf	1207, 1426	Steinberger Joseph, pct. patern.	618
		Steiner Joseph, Privilegium	293
		Steiner Aloys, Verlassenschaft	1028
		Steininger Joseph, Pfarrer	653
		Stemmer Joseph, Verlassenschaft	1990
		Stengel Stephan, Freiherr v., Oberbeamter	1716
		Stephlinger'sche Eheleute, Untersuchung	373, 614
		Stettner Joh. Bapt., Pfarrer	636



	Seite
Stiegler Michael, Privilegium	681
Stießberger Fr. Laver, Agent	549
Stocker Simon, Gewerbs-Privilegium	1718
Stöber Simon und Josepha, Anwesens-Verkauf	1761
Stöckl Joseph, Schullehrer	589
Stöttner Franz Seraph, Pfarrer	363
Stolz Anna, Verlassenschaft	777
Strauß Joseph, Anwesens-Verkauf	2117
Streitle Friedrich, Privilegium	293
Strobel Franz, Grundstück-Verkauf	273
Strobel Joseph, Anwesens-Verkauf	1204, 1267, 1529
St. Simon von Carneville, Gewerbs-Privilegium	1939
Sturm Anton, Privilegium	398
Sturm Anton, Anwesens-Verkauf	561
Süß Georg, Privilegium	400
Sulzgruber, Depositum	1801

## I.

Taserner Georg, Anwesens-Verkauf	1143
Tauskirchen Eduard Graf von, Patrimonial-Richter	196
Teichlein Joseph, Landwehrmajor	668
Teichlein Carl Friedrich, Major und Commandant des Landwehr-Bataillons Traun-Rein	1663
Therese M., deren Heimaths-Verhältnisse	1609, 1619
Ulschler Andrä, Anwesens-Verkauf	2067
Tochtermann Ludwig, Patrimonial-Richter	395
Träubl, Bäder, Anwesens-Verkauf	111, 338, 639
Treiber Johann Baptist	1733
Trott Carl, Privilegium	691

## II.

Umminger Silvester, Cant	1567
Urban Benedict, Anwesens-Verkauf	778
Urban Georg, Privilegium	992
Ursprung Leonhard, Schullehrer	1717

## B.

Bieregg Graf von, Vermächtnisse	897
Bieregg Graf von, Carl Friedrich, Errichtung eines Familien-Fideicommisses	1746
Bizthum Anton, Anwesens-Verkauf	864, 1843
Bölker Lorenz, Ehrenmünze des Verdienst-Ordens der bayr. Krone	1519
Bogel Benedict, Pfarrer	719
Bogl Peter, Pfarrer	106
Bolkert Friedrich, Collecte	717

## B.

Bach Beno, Verlassenschaftsmasse	1984
Baginger Robert, dritter Condukteur	1749
Bagner Franz und Rosalia, Anwesens-Verkauf	672
Bagner Mathias, Anwesens-Verkauf	904
Bagner Bernhard, dessen Werk; Biographien deswürdigter Priester und Prälaten	1725
Balbinger Andreas, Privilegium	693
Baldenburger Peter, dessen Verlassenschaft	1750, 1794
Baldherr Joseph, Unterleutenant	1520
Baldvogel Anton, Anwesens-Verkauf	165
Balzer Johann, Ehrenmünze des Ludwig-Ordens	1657
Walter Christian, Pfarrer	529

	Seite		Seite
Wanninger Joseph und Anna, Anwesens-		Wimmer Johann und Anna, Belobung	107
Verkauf	1666, 1736	Wimmer Johann, Anwesens-Verkauf	993, 1386
Weinbach Mar von, Stipendiat	496	Winkler Maria, Verkauf ihres realen Alt-	
Weinberger Joseph, Schankungen	2024	meggerrechts	1972
Weindl Johann und Theres, Anwesens-		Winter Franz, Gewerbs-Privilegium	1718
Verkauf	1752	Wirbser Benedict, Gewerbs-Privilegium	2064
Weinsfurtner G., Pfarrei Griesbederzell	1375	Wittmann G., Unterlieutenant	1376
Weinhart Benedict, Professor	106	Wittmann Anna Maria, deren Verlassen-	
Weinzierl Dr., ärztl. Praxis	107	schaft	1614, 1674, 1756
Weishaupt Heinrich, Gewerbs-Privilegium	1783	Wohlmuth Franz, Edictalladung	863, 912, 996
Weiß, Kunstanstalt, Herausgabe v. Zeichen-		Wohlmuth Franz, Todes-Erklärung	1646
heften	1899	Wolf Jakob, Anwesens-Verkauf	594
Weissenbach Joseph, Anwesens-Verkauf	1334	Woratsch Johann, Oberlieutenant	1559
Weissenbach Joseph und Sabina, An-			
wesens-Verkauf	1644		
Welkammer, Pfarrer	554		
Wich, Taubstummenlehrer, Agent	791		
Widmann Andreas, Schullehrer	1716		
Widmann Dominikus und Anna W.,			
Anwesens-Verkauf	1422, 1878		
Wiedemann Friedrich, Privilegium	590		
Wiedermann Ignaz, Gewerbs-Privilegium	1876		
Wiedmann, Michael, Anwesens-Verkauf	809		
Wieninger Carl Dr., Verleihung des ärzt-			
lichen Districts Bayerdießen	2108		
Wisling Jacob, Hosprediger	1913		
Wilmsooser Johann, Anwesens-Verkauf	1526		
Wimasal Peter, silberne Ehrenmünze des Ver-			
dienst-Ordens der bayr. Krone	2023		
Wimmer Anton, Privilegium	402		

## H.

Hbelagger Joseph, Rechnungs-Commissär 1781

## J.

Jaitler Mar, Gewerbs-Privilegium	1782
Jaubzer Ignaz, Landwehr-Oberstlieutenant	496
Jibelli Georg, dessen Habhaftmachung	609
Jiegler Faver, Edictalladung	675, 1123, 1496
Jiegler Faver, Pfarrer	1106
Jinkl Friedrich, Anwesens-Verkauf	1798
Jottmahr, l. Hausarchiv-Secretär, dessen	
genealogischen Tabellen	1821, 2055
Junner Müller, Collecte für selben	551
Jwed Andreas u. Anna, Anwesens-Verkauf	1563,
	1919

# Orts-Register.

## A.

	Seite		Seite
Abelshausen, Verlegung des Amtssitzes des Patrimonial-Gerichts II. Classe daselbst	1461	Altötting, Kapellendirection, Aussetzung eines Preises wegen Diebstahls	1672
Aibling Rentamt, Steuernachlässe	802	Altötting, Aufnahme eines Singknaben	1839
Aibling Magistrat, dessen Ergänzung	1775	Ammerang, Patrimonial-Gericht, dessen Besetzung	1870
Aichach, Schulstellen	1374	Au, Pfarrei-Erledigung	134
Allershausen kath. Pfarrei, deren Erledi- gung	1824	Au, Pfarrhof, Versteigerung dortselbst	140
Altdorf, Errichtung einer Postexpedition	198	Au, das Haslinger-Gasner'sche Beneficium	467
Altdorf, Landgerichts-Bezirk, eine daselbst aufgegriffene blödsinnige Mannsperson	2016	Au, Verkauf des Hauses No. 208 b. 1643,	2065
Altenburg, Beneficium-Erledigung	527	Aubing, Verkauf des Megger-Anwesens	1490
Altötting, die Dult dortselbst	659	Auffkirchen, Schuldienst-Erledigung	1035
Altötting, Messnerdienst-Erledigung	1046	Augsburg, definitiver Winterbiersag	108
		Augsburg, Sommerbiersag	272
		Augsburg, Woll- und Schafsmärkte	610, 1042
		Augsburg, Hopfenmarkt	986

B.	Seite	C.	Seite
Baar, Patrimonial-Gericht, dessen Besetzung	1906	Ebersberg, Districts-Umlagen-Rechnung	516
Baumburg, Pfarrei-Erledigung	888	Ebersberg, Pfarrei-Erledigung	979
Baumkirchen, Pfarrei-Erledigung	213	Edelshausen, Landgericht Schrobenhausen, Pfarrei, deren Erledigung	1636
Bayerdießen, ärztlicher District, dessen Erledigung	1827	Endelhausen, Pfarrei-Erledigung	354
Berchtesgaden, Steuernachlässe	615	Erdenhanselhof, Verkauf desselben	1269
Berchtesgaden, eine dortselbst aufgegriffene stumme Weibsperson	651	D.	
Berchtesgaden, Meisterprüfungs-Commissionen II. Klasse	1521		
Beuerbrunn, eine dortselbst aufgefunden Leiche	1103	Farmach, Patrimonial-Gericht, dessen Besetzung	1963
Beuern, Pfarrei-Erledigung	15	Freutsmos, Krämermarkt	535, 593, 612
Bluthenburg, Staatsguts-Verpachtung	1380, 1423	Freyding, Knabenseminar, Prüfung	1033
Brem, Pfarrei, deren Erledigung	1639	Freyding, Landgericht, Depositen	1922, 2031
Bruck, Thierarztenstelle-Erledigung	113	Friedberg, Verkauf des Garaus-Bräu-Anwesens	989, 1426
Bogenhausen, Pfarrei-Erledigung	490	Friedberg, Rentamt, Steuernachlässe	1053
Burghausen, Distr.-Umlagenrechnung	547	Frieding, kath. Pfarrei, deren Erledigung	1906
Burghausen, Magistrat, Erledigung einer Chorabstantenstelle	674, 698	Furth, Errichtung einer Postexpedition	71
Burghausen, Rentamt, Steuernachlässe	767	G.	
Burghausen, Pfarrbau-Versteigerung	796		
D.		Garmisch, Magistrat, dessen Ergänzung	1707
		Getting, Pfarrei-Erledigung	153
Dachau, Thierarztenstelle-Erledigung	113	Griechenland, die Werbung für eine deutsche Colonie daselbst	2009
Dachau, Landgericht, Depositen	223, 669, 801, 1736	Großhausen, Pfarrei-Erledigung	683
Dachau, Pfarrei-Erledigung	1254	Großingemoos, Patrimonial-Gericht, dessen Besetzung	1745
Dachsbach, eine dortselbst aufgegriffene Mannsperson	788	Grünthal, Pfarrei-Erledigung	154
Dasing, Metzger-Anwesens-Verkauf	1471	Grünwald, Beneficium-Erledigung	1199
Dießen, Kirchenverwaltungs-Wahlen	351	Grünwald, Ueberfahrtsbetrieb	1333
Dietersdorf, Patrimonial-Gericht, die Verlegung des Amtes	1816	Günzelhofen, Patrimonialgericht, Abtretung der streitigen Gerichtsbarkeit, und dessen Besetzung	1961
Dorfen, Kirchen-Verwaltung. Urkunden-Amortisation	161—164, 299—303		

**S.**

Haag, Landgericht, Depositariatswesen	877
Hebertshausen, Pfarrei-Erledigung	299
Heilbrunn, Pfarrei-Erledigung	883
Hirtlbach, Pfarrei-Erledigung	588
Hurlach, fürstlich von der Leyen'sches Patrimonial-Gericht, Verlegung des Amtssitzes	1596
Hurlach, Patrimonial-Gericht, dessen Besetzung	1773

**T.**

Tachenau, Pfarrei-Erledigung	63
Ingolstadt, Districts-Umlagen-Rechnung	345—348
Ingolstadt, Erledigung der Prädicatur bei U. L. Frau	879
Ingolstadt, Convictstiftung. Stipendien	887
Ingolstadt, Rentamt. Jagdverpachtung	1045
Ingolstadt, Erledigung der Prädicatur bei der kath. Pfarrkirche zu St. Moriz	1964

**R.**

Raibitz, dortselbst aufgegriffene Weibsperson	156
Röln, Dombauverein. Wahl	331—334, 360, 396
Röschling, Marktschreiber-Dienst-Erledigung	638
Römpelstein, dortselbst aufgefundenener männlicher Leichnam	379
Rraiburg, Kirchenverwaltungs-Wahlen	61
Kreuzholzhausen, Pfarrei-Erledigung	71

**L.**

Landenberg, Landgericht. Herrenlose Effecten	209
Landenberg, Rentamt. Steuernachlässe	667

## Seite

Landshut, protest. Kirchen-Gemeinde	855
Langengeisling, Pfarrei-Erledigung	780
Langenmoosen, Pfarr-Bausatzwendung	1058
Lausen, Rentamt. Steuernachlässe	805
Lauterecken, kath. Kirchenbau	881
Leipzig, Universität, deren Besuch	691
Lichtenau, Strafanstalt, die in derselben befindlichen Ausschlags-Kranken	1462

**M.**

Mailing, Jagdverpachtung	1109
Margarethen, im Magistrats-Bezirk Linz, eine daselbst von der Donau ausgeworfene männliche Leiche	1658
Mauer Ketten, Patrimonial-Gericht, dessen Besetzung	1935
Maxrhain, Patrimonial-Gericht, dessen Besetzung	1905
Merching, Pfarrei, Erledigung derselben	1597
Michael St., dortselbst aufgegriffener Vagant	655
Mießbach, Rentamt, Steuernachlässe	909
Mießbach, Mühle am Baum, Verkauf	990
	1981, 2029
Mießbach, Mühlenanwesens-Verkauf	1110
Mießbach, Landgerichts-Bezirk, Stiftungs- und Gemeinde-Anwaltschaft in demselben	1600
Mittenwald, Ergänzung des Magistrats daselbst	1508
Mittergarts, Pfarrei-Erledigung	135
Mittersending, Verkauf des Anwesens Haus No. 2	2112
Moosburg, Pfarrei-Erledigung	790
Moosburg, Rentamt, Steuernachlässe	865
Mühlbors, Fischwasser-Verpachtung	1216, 1261
München, Baubehörde	177—195

	Seite
München, Stadtgericht, Laramt, Sportel- bezahlung	201, 1331
München, Mob.-Feuer-Versich.-Anstalt, Ge- schäfts-Abschluß	203, 540
München, Triftamt, Abgabe von Erde	231, 272
München, Landgericht, Fund eines silbernen Kaffeelöffelchens	237
München, Veterinär-Centralschule, Eleven	556
München, — — — Hufbeschlag- schmiede	557
München, Stadtgericht, Bücherversteigerung	796, 1260
München, Wollgarten-Anwesen, Verkauf	1041, 1601
München, Landgericht, aufgefundenen Kirchen- Geräthschaften	1203
München, Landgericht, deponirte Windbüchse	1204
München, Spec.-Schulb.-Zilg.-Cassa, Aus- fertigung der Capitals-Urkunden	1259, 1328
München, Oberpostamt, unanbringliche Pakete	1330
München, Landgericht, Aufstellung eines zweiten Deposital-Beamten	1871
München, Verkauf des Hauses No. 13 in der Augustenstraße	1379, 1784
München, Kreis- und Stadtgericht, Verkauf d. Hauses No. 9b in der Löwenstraße	1974, 2027

## N.

Neumarkt, Landgericht, Depositalgeschäfte	681
Neustadt an der Haardt, die Erbauung einer katholischen Kirche daselbst	2106
Niederroth, Pfarrei-Erledigung	105
Nordamerika, Auswanderungen dahin	100, 630, 882
Nürnberg, Niederländisches Consulat	492

	Seite
Nürnberg, Aufgreifung einer blödsinnigen Weibsperson	2056
Nürnberg, Verpachtung des Weizenbier- Bräuhauses	661, 695, 729, 860, 901, 985

## O.

Oberhausen, Schul- und Mesner-Dienst	1368
Oberhizing, Mobilisirungs-Obligation, deren Amortisirung	1613
Obermarbach, Pfarrei-Erledigung	637
Oberöhlkofen, Beneficium-Erledigung	24, 73
Oesterreich, das Reisen und Wandern nach dessen Staaten	1965
Odelzhausen, Patrimonialgericht, dessen Besetzung	2053
Oching, Gemeinde, Auffindung eines un- willkürlichen Knaben daselbst	1774, 1897

## P.

Partenkirchen, Pfarrei	2058
Perlach, Bau eines protest. Bethauses	688
Pfaffenhofen, Beschäftigungs-Verlegung	153
Pfaffenhofen, Pfarrei-Erledigung	258
Pfaffenhofen, Landgerichts-Bildung	527
Pradenbach, Aufgriff einer irrfinnigen Mannsperson	1321
Puch, Pfarrei-Erledigung	1200

## R.

Rain, Uebertragung der Geschäfte eines De- positen-Rechnungsführers	1640
Rastatt, Festungsbau	603
Regensburg. Hopfenschranne	1262, 1332, 1381
Reischach, ärztliche District-Erledigung	977
Röttenbach, Kirchenbau-Collecte	853



	Seite
Röttenbach, Gemeinde, Kirchenbau-Col- lette	1729
Rohrbach, Patrimonial-Gerichts-Amtssitz	884
Rosenheim, Freibäder	710
Rosenheim, Erledigung des Schulbene- ficiums auf dem Schloßberge	1483
Rott, Erledigung des Schul-Organisten- und Mesner-Dienstes	1367
Rüdenhausen, Errichtung einer Post-Ex- pedition	71

## S.

Salmannskirchen, ärztlicher District. Er- ledigung	486
Salmannskirchen. Bauversteigerung	505
Schleißheim, Staatsgüter-Administration. Verkauf von Kartoffel-Vorräthen	1917
Schönstett, Gemeinde, Lostrennung vom Landg. Trostberg zu Wasserburg	654
Schorn, Patr.-Gericht, Verlegung des Amts- sitzes	853
Schrobenhausen, Landgericht, Herrenlose Depositen	40
Schrobenhausen, Landgerichts-Bildung	527
Schwabach, Schullehrer-Seminar	886
Sammelberg, Collecte für zwei durch den Erdsturz daselbst beschädigte Familien	1571
Sendling, Pfarrei-Erledigung	356
Speyer, Erledigung der Musiklehrerstelle	199
Stamham, Pfarrei-Erledigung	139
Starnberg, Rentamt. Steuernachlässe	1213
Starnberg, Aufgriff einer blödsinnigen Weibsperson	1323
Starzhausen, Patrimonialgericht, dessen Amtssitz	1657
Steingaden, Pfarrei, deren Erledigung	1587

	Seite
Steingriff, Deconomiegut. Verkauf	775, 1614
St. Gilgen, Aufgriff einer stummen Manns- person	584
Stuben, dortselbst aufgefundenene Waaren	868
Sünzhausen, Patr.-Gericht, Amtssitz	885

## T.

Tegernsee. Aufgriff von 2 Fässchen Wein	413, 1650, 2119
Thalkirchen, Beneficium-Erledigung	578
Tittmoning, Landgericht. Geraubte Effecten	538
Traunstein, Landgericht. Justiz-Depositen	503, 613, 665
Traunstein, Rentamt. Steuernachlässe	1211

## U.

Ulm, Artillerie-Ausrüstungs-Direction	713
Ulrichsgrün, Landgerichts Waldmünchen, eine daselbst aufgegriffene, taubstumme, blöds- sinnige Weibsperson	1508
Unterbernbach, kath. Pfarrei, deren Er- ledigung	1898
Unterpeissenberg, Pfarrei-Erledigung	197
Urfahrn, Patrimonial-Ger., dessen Amtssitz	1962

## W.

Walchensee, Pfarrei-Erledigung	695
Wald, Landgerichts Burghausen, die Wieder- besetzung des erledigten Schul-Organisten- und Mesner-Dienstes daselbst	1462
Wasserburg, lat. Schule. Eröffnung	592
Wasserburg, Erledigung einer Lotto-Ein- nehmer-Stelle daselbst	1640

	Seite		Seite
Weisenhorn, Postexpedition	1040	Wolfratshausen, Landgericht, herrenlose Effeten	506, 619
Wiesbaden, kath. Kirchenbau	358		
Wilbenholzen, Beneficiums-Erledigung	527		
Winkl, Pfarrei-Erledigung	381		
Wippenhausen, Pfarrei-Erledigung	226		

3.

Zillham, Gemeinde. Posttrennung vom Land-  
gerichte Trostberg

654

**B e i l a g e**  
**zum Intelligenzblatt No. 6.**  
**vom Jahre 1847**  
**der**  
**Königlichen Regierung**  
**von Oberbayern.**

---

nd Num. 32,857.

(Die Foundationen und Foundationzuzüsse bei sämtlichen Stiftungen des Regierungsbezirkes Oberbayern im Kalenderjahre 1845 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das Ergebnis der Foundationen und Foundationzuzüsse bei sämtlichen Stiftungen im Regierungsbezirke Oberbayern während des Kalenderjahres 1845 wird, nach den Zwecken des Cultus,

des Unterrichtes und der Wohlthätigkeit ausgeschieden, in dem nachstehenden Abdrucke hienit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München, den 22. December 1846.

Königl. Regierung von Oberbayern

Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

**B e r**

**der im Kalenderjahre 1845 im Regierungsbezirke Oberbayern**  
**Zwecken des Cultus, des Unterrichtes**

Num. curr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescripts.	Foundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onerirt	nicht onerirt			
				fl.	kr.	fl.	kr.	
	1) Landgericht Aibling.		1845					
1	Mayer Crescenz, Hufschmieds-Wittwe zu Breitenberg . . .	Kirchdorf . .	10. Jänner	125	—	—	—	Jahrtag
2	Reiter Franziska, Mül- lers-Wittwe zu Wei- ching . . .	Ostermünchen.	27. Mai	150	—	—	—	" "
3	Dr. Pütter Kaspar, gest. Professor in München	Götting . .	14. Juli	333	20	—	—	" "
4	Kassl Theresia, Meygers- Wittwe zu Högling	Högling . .	11. August	120	—	—	—	" "
5	Gaberhell Katharina, zu Oberellmosen . .	Ellmosen . .	31. August	50	—	—	—	Bestiftung
6	Schliemer Elisabetha, Bäckerswittwe zu Wes- terham . . .	Willing . .	9. Septbr.	75	—	—	—	Jahrtag
7	Hacklinger Wolfgang, Koglsohn zu Nieder- basing . . .	Vagen . . .	9. "	130	—	—	—	" "
8	Reichl Philipp, verst. Austräger zu Moos	Ellmosen . .	27. "	125	—	—	—	" "
			Summa	1108	20	—	—	

# z e i c h n i s s

angefallenen Foundationen und Foundations-Zuflüsse nach den drei und der Wohlthätigkeit.

Einkünfte auf den Zweck						Anmerkungen.
des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohlthätigkeit.		nächster Zweck.	
fl.	kr.		fl.	kr.		
—	—	.	—	—	.	Kapitalsanschlag einer jährlichen Gilt von 3 fl. aus dem Acker Plan-Nro. 1533 zu 71 Decimalen.
—	—	.	—	—	.	
333	20	zum Besten armer Schulkinder der Pfarrei Götting.	333	20	zur Vertheilung der jährlichen Zinsen unter die Armen der Pfarrei Götting.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
333	20	.	333	20	.	

Num. contr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescript's.	Fundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onert	nicht onert			
	<b>2) Landgericht Nischach.</b>		<b>1845</b>	fl.	kr.	fl.	kr.	
9	Lederer Johann und Rosa, in Inchenhofen	Inchenhofen .	8. Jänner	136	—	—	—	Messenstiftung
10	Baudrexel Maria Anna, verst. Obermüllerstochter von Nischach .	Nischach . .	9. Jänner	35	15	—	—	Messstiftung
11	Riemannsberger Korbinian u. Maria, Kirchbauers Eheleute zu Ederried . . .	Ederried . .	30. Jänner	—	—	100	—	Aufbesserung des Kirchenfonds
12	Pfaffenjeller Gg., Gürtler zu Gallenbach .	Ederried . .	10. Februar	100	—	—	—	Jahrtag
13	Schab Ursula, Pfarrer-Röchin zu Landschut	Unterschönbach	30. März	—	—	200	—	Schankung
14	Lechner Sebastian, gest. Priester und Pfarrer zu Dasing . . .	Unterschneitbach	22. April	50	—	—	—	Messstiftung
15	Pöllinger Anna Maria, Austrägerin zu Obergriesbach . . .	Obergriesbach	20. Mai	—	—	200	—	Legat
16	Krepold Juliane, gest. Austrägerin zu Rühbach .	Rühbach . .	13. Juni	50	—	—	—	Jahrtag
17	Lechner Sebastian, gest. Priester und Pfarrer zu Dasing . . .	Griesbäckerzell	13. Juni	75	—	—	—	Jahrtag
18	Kreitmayer Joseph und Anna, Bauereheleute zu Lauterbach . .	Lauterbach . .	23. August	100	—	—	—	Jahrtag
19	Widelsburger'sche Pechlerfamilie in Ded .	Hilgertshausen	19. Septbr.	300	—	—	—	2 Jahrtage
20	Wley Joseph und Elisabeth, verst. Gürtlers Eheleute zu Tremmel	Widelshausen .	9. Novbr.	100	—	—	—	Jahrtag
21	Wörtsching Jos., Kaufmannswittve zu Nischach, resp. deren Erben	Nischach . . .	14. Novbr.	35	15	—	—	Messstiftung
22	Kopp Andreas, verst. Häusler in Klingen	Klingen . .	14. Novbr.	90	—	—	—	Jahrtag



[illegible]

Num. cart.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescriptes.	Foundationen und				
				des Cultus		nächster Zwed.		
				onerirt	nicht onerirt			
			1845	fl.	fr.	fl.	fr.	
23	Schmaus Thomas, Bauer zu Thalhausen . . .	Thalhausen . . .	16. Decbr.	50	—	—	—	Jahrtag
			Summa	1121	30	500	—	. . . .
3) Landgericht Altötting.								
24	Bachmayer Christian u. Rosina, gem. Krämer-Geheule in Perach	Perach . . .	27. Februar	150	—	—	—	Jahrtag
25	Schlecht Georg und Elisabeth, Wirthegeheule zu Perach	" . . .	27. Februar	100	—	—	—	Engelamistiftung
26	Albersperger Jos., gest. Bauersohn zu Pöfing	Winhöring .	28. Februar	100	—	—	—	Jahrtag
27	Brückmayer Jacob, Privatier in München	heil. Kapelle in Altötting.	28. Februar	75	—	—	—	Messstiftung
28	Stodermayer Gallus, Bauer zu Pirnbach	Erlbach . .	28. Juni	175	—	—	—	Jahrtag mit Vigil und Libera
29	Derfelbe . . . . .	" . . .	31. August	125	—	—	—	Jahrtag
30	Mitterer Peter und Sabina, Bauergeheule zu Altötting . . .	Altötting . .	17. October	240	—	—	—	Stiftung von 3 heil. Messen
31	Homayer, verst. Priester und Dechant in Pöfing	heil. Kapelle in Altötting	1. Novbr.	—	—	30	—	Legat
32	Winklbauer Salome, Bauers Tochter von Thalhausen . . .	Altötting . .	—	—	—	30	—	Verschönerung des Gottesackers
33	Kaltenhauser Anna und Theres, Bauers Tochter von Neukirchen	" . . .	—	—	—	200	—	Herstellung des Sebastians-Altars
34	Hefinger Walburga, Leicheneinmacherin von Altötting . . . .	" . . .	—	—	—	100	—	zum nämli. Zwecke



Num. cart.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescripts.	Fundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onert	nicht onert			
			1845	fl.	kr.	fl.	kr.	
35	Barbarino Anton, Handelsmann in Altdötting	Altdötting . .	—	—	—	—	—	. .
36	Mehrere ungenannt seyn wollende Gutthäter	" "	—	—	—	—	—	. .
37	Ein ungenannt seyn wollender . . .	" "	—	—	—	—	—	.
			Summa	965	—	360	—	
4) Landgericht Au.								
38	Wolfmayer Franz Fav., gew. Pfarrer in Baumkirchen . . .	Baumkirchen	22. Jänner	200	—	—	—	Jahrtag
39	Die Erben des Privatiers Alois Ulbrich in München . . .	Kloster zum guten Hirten in Haidhausen . .	10. April	—	—	—	—	. .
40	Kerschbaum Anna Mar., Kirschnerstochter von Baldmünchen . .	" "	2. Juni	—	—	500	—	Legat
41	Hompesch Wilhelm Hugo Graf von, k. k. österr. Kämmerer und Major	Berg am Laim	12. Juni	1000	—	—	—	2 Jahrtage
42	Bichl Anna, Kronimusbäuerin zu Haidhausen	Haidhausen .	11. August	1000	—	—	—	Abendandachtstiftung
			Summa	2200	—	500	—	
5) Landgericht Berchtesgaden.								
43	Habtmann Franz Jos., Kaufmann in Innsbruck	Berchtesgaden	26. April	—	—	—	—	. .
44	Leonil Maria, verstorb. Bäuerin am Schmalzlehen in Schöffau	" "	16. Mai	70	—	—	—	Messstiftung
45	Hölzel Johann, Bauer in Ramsau . .	Ramsau . .	27. Sept.	75	—	—	—	" "
			Summa	145	—	—	—	

## Einkaufungen auf den Zweck

des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohlthätigkeit.		nächster Zweck.	Anmerkungen.
fl.	fr.		fl.	fr.		
—	—	. . .	200	—	Zur Herstellung eines Krankenhauses.	
—	—	. . .	1222	—	Zu demselben Zwecke.	
—	—	. . .	500	—	Wie vor.	
			3682	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
200	—	Verwendung der Zinsen zu einem Erziehungsbeitrag für ein armes Mädchen von München	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
200	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	1000	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	1000	—	. . .	

Num. cur.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Beneficiations-Rescripts.	Fundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onerirt.	nicht onerirt			
			1845	fl.	kr.	fl.	kr.	
6) Landgericht Bruck.								
46	Stadelberger Ther., Priesterwittwe in Bruck	Bruck . . .	4. Jänner	10,000	—	—	—	Frühmessstiftung
47	Hermann Jacob, Priester und Pfarrer in Bruck . . . .	Bruck . . .	3. April	300	—	—	—	Seelenamt nebst Libera
48	Frig Maria, Austrägerin in Olching .	Olching . .	27. Mai	100	—	—	—	Jahrtag
49	Heigl Gregor, Austräger in Maisach .	Maisach . .	27. Mai	100	—	—	—	" "
50	Wieland Johann, Müller zu Germerwang	Austkirchen .	12. Juni	125	—	—	—	" "
51	Walch Katharina, Pfarrerköchin von Dingelbach . . . .	Dingelbach .	16. August	—	—	—	—	" "
			Summa	10,625	—	—	—	
7) Landgericht Burghausen.								
52	Schleeberger Peter, Prämonasterleutengutsbesitzer in Mehring . .	Mehring . .	3. Febr.	1257	—	—	—	4 Quatemberämter, 1 Seelenamt und 12 Monatsmessen
53	Eine unbekannt bleibende Person .	Burghausen .	6. April	420	—	—	—	4 Quatemberämter
54	Friedmann Rosine, Garsenhausemeisters Wittwe in Burghausen	" "	27. Mai	350	—	—	—	4 Quatembermessen
55	Sturm Anna Maria, Wirths-Wittve von Kirchweidach . .	Kirchweidach .	23. Juni	10,000	—	—	—	Zur Stiftung eines Beneficiums zu Kirchweidach



# **Schenkungen auf den Zweck**

des Intrrichtis.		nächster Zweck.	der Wohlthä- tigkeit.		nächster Zweck.	Anmerkungen.
fl.	fr.		fl.	fr.		
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	2000	—	Schankung	<p>Die Zinsen fließen der Localarmenpflege mit der Beschränkung zu, aus derselben auch einen Jahrtag abhalten zu lassen, wofür jährlich 12 fl. 12 kr. zu verausgaben kommen.</p> <p>Von diesem Capitale sind 571 fl. 25 kr. auf dem genannten Gute zu 3½ % hypothekarisch versichert.</p>
—	—	.	2000	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	

Nam. curr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Geneh- migungs- Rescriptis.	Foundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onerirt	nicht onerirt			
			1846	fl.	kr.	fl.	kr.	
56	Schnittmann Lorenz und Therese, Tuchmacher's- Eheleute in Burg- hausen . . . . .	Burghausen .	7. August	100	—	—	—	Jahresmesse
57	Esbaum Joh. Baptist, Privatier in Burg- hausen . . . . .	Burghausen .	25. Sept.	800	—	—	—	Ein Lobamt, 2 Jahrtage mit Re- quiem und Libera
58	Mayer Alois, Schnitz- lechner zu Kapf . .	Burgkirchen .	23. Decbr.	75	—	—	—	Jahresmesse
Summa				13,002	—	—	—	
8) Landgericht Dachau.								
59	Wagner Franz, Bauer zu Breitenau . . .	Dachau . . .	17. Jänner	200	—	—	—	Jahrtag
60	Pabst Barbara, Güllers- Wittwe zu Obermarbach	Obermarbach .	3. Febr.	60	—	—	—	Messstiftung
61	Hermann Jac., gest. Prie- ster u. Pfarrer in Bruck	Egenhausen .	26. März	300	—	—	—	Jahrtag
62	Burkhard Sebast., Aus- träger zu Feldgeding	Bergkirchen .	31. März	50	—	—	—	Messstiftung
63	Härner Greec., Schuh- macher's Ehefrau zu Bruck . . . . .	Dachau . . .	16. April	400	—	—	—	Jahrtag mit 2 Beimessen
64	Zuehl Joseph, Austräg- ler zu Ampermöching; resp. dessen Erben	Ampermöching	3. Mai	60	—	—	—	Messstiftung
65	Bey Joseph, Bürger in Dachau . . . . .	Dachau . . .	7. Juni	—	—	50	—	Schankung
66	Krimmer Anna Maria, verst. Güllers-Wittwe zu Hirrlbach . . .	Hirrlbach . .	30. Sept.	115	—	—	—	Jahrtag
67	Wagner Franz, Bauer zu Breitenau . . .	Dachau . . .	10. Oct.	—	—	150	—	Zur Anschaffung von Paramenten



Num. curr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescripts.	Foundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onerirt	nicht onerirt			
68	Niedmayer Joh., Bauer zu Sulzrain . . .	Ampermueching	1845. 14. Decbr.	fl. 130	kr. —	fl. —	kr. —	Jahrtag
69	Wolf Martin u. Maria, Gütlers- Eheleute zu Glon . . . . .	Glon . . . . .	23. Decbr.	200	—	—	—	Jahrtag mit 2 Beimeffen
Summa				1515	—	200	—	
9) Landgericht Ebersöberg.								
70	Rumpl Katharina, Wittwe in Siegersbrunn	Siegersbrunn .	10. Jänner	100	—	—	—	Jahrtag
71	Englmayer Katharina, Bauers- Wittwe zu Mayerklopfen . . .	Hörgerödorf .	10. Jänner	242	—	—	—	" "
72	Zacherl Georg, gestorb. Gütler zu Hohenlinden . . . . .	Hohenlinden .	27. Jänner	150	—	—	—	" "
73	Echechner Maria, Bauers- Wittwe zu Echechen . . . . .	Tulling . . .	3. März	200	—	—	—	" "
74	Bauer Jos., verfl. Höbmayersohn zu Tulling	Tulling . . .	26. März	200	—	—	—	" "
Summa				892	—	—	—	
10) Landgericht Erding.								
75	Englmayer Catharina, Bauers- Wittwe zu Mayerklopfen . . .	Hörgerödorf .	10. Jänner	242	30	—	—	Jahrtag
76	Kammerer Christoph und Anna, Tagelöhners- Eheleute von Dorfen	Dorfen . . .	18. Februar	60	—	—	—	Messstiftung
77	Lar Caspar, Fischer in Oberstrogen . . . . .	Bockhorn . .	21. Februar	—	—	—	—	.
78	Nigl Jacob, Bauer zu Bogenstorf . . . . .	Maifelsberg	18. März	175	—	—	—	Jahrtag

Schenkungen auf den Zweck						Anmerkungen.
des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohlthätigkeit.		nächster Zweck.	
fl.	kr.		fl.	kr.		
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	50	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
100	—	Schenkung . .	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	

Aus den Zinsen ist für arme Kinder das Schulgeld zu bezahlen.

Num. cur.	Name, Stand und Wohnort des Stifiers.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescriptes.	Fundationen und					
				des Cultus				nächster Zweck.	
				onert		nicht onert			
				fl.	kr.	fl.	kr.		
79	Feldmayer Joseph, Metzger in Erding . . .	St. Johann in Erding.	1845 26. März	160	—	—	—	Messenstiftung	
80	Berndl Caspar, Austräger in Eitting . .	Eitting . . .	27. Mai	100	—	—	—	Engelamtsstiftung	
81	Harl Anna, Wirthin von Lengdorf . . .	Lengdorf . .	28. Juni	367	—	—	—	Jahrtag	
82	Schwaiger Ursula, gest. Dienstmagd zu Kleinhöchelham . . .	Hesskirchen .	2. Juli	368	—	—	—	" "	
83	Eisenreich Anton, Tuchmacher von Erding	St. Johann in Erding.	29. Juli	320	—	—	—	vier Quatembermessen	
84	Schmid Jacob, Austragsschuster zu Eitting . . .	Eitting . . .	23. August	200	—	—	—	Jahrtag	
85	Hofer Corbinian, Bauer zu Wasling . . .	Johannrettenbach.	31. August	175	—	—	—	" "	
86	Ströbler Monica, Güterwittwe zu Reithofen . . . . .	Vastätten . .	3. Septbr.	100	—	—	—	" "	
		Reithofen . .	3. Septbr.	100	—	—	—	" "	
		Poigenberg . .	3. Septbr.	160	—	—	—	" "	
87	Obermayer Barbara, Witwe zu St. Paul	Altenerding .	9. Septbr.	200	—	—	—	" "	
88	Altmann Thomas, Bauer zu Ainsling . . .	Bodhorn . .	15. October	215	—	—	—	vier Quatembermessen	
89	Eicher Johann, Reisbauer zu Mitterbuch	Buch . . .	19. October	176	12	—	—	Jahrtag	
90	Baumann Joseph, Bauer zu Hausmering . .	" "	19. October	161	34	—	—	" "	
91	Hagl Anna, Bierbräuerin in Erding . .	Dorsen . . .	27. October	52	30	—	—	Messstiftung	
92	Marketsmüller Joseph, Bauersohn von Kaybach . . . . .	Grüntegernbach	31. October	450	—	—	—	Jahrtag mit zwei Beimessen	





[illegible]

Einkünfte auf den Zweck					Anmerkungen.
des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohlthätigkeit.	nächster Zweck.	
fl.	fr.		fl.	fr.	
—	—	.	—	—	eigentlich eine ewige Rente von 8 fl. 12 fr., constituiert auf dem Anwesen derselben.
—	—	.	—	—	
—	—	.	—	—	
—	—	.	—	—	
—	—	.	—	—	
200	—	.	—	—	
—	—	.	—	—	
—	—	.	—	—	

Num. curr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescript.	Fundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onert.	nicht onert.			
			1845	fl.	kr.	fl.	kr.	
98	Neumayer Joseph, von Oberbach . . .	Oberhummel .	6. März	400	—	—	—	Errichtung einer St. Barbara-Bruderschaft
		Freyfing Clerical Seminar .	6. März	—	—	—	—	. . . .
		Freyfing Schul-Fond . .	6. März	—	—	—	—	. . . .
99	Grill Anna, verst. Rentsamtsbedienst. Wittve in Freyfing . . . .	Freyfing Pfarr-Kirche . .	19. April	736	21	—	—	40stündige Gebet- und Quatember-Messstiftung
100	Reuel Clara, Bräuer's Wittve zu Freyfing	" "	2. Juli	600	—	—	—	Jahrtag mit 4 Beimeffen
101	Zeiler Martin und Gen- sorten in Oberhummel	Oberhummel .	25. August	2628	—	—	—	St. Barbara-Bruderschaftstiftung
102	Wolf Franz, verstorb. Bauer zu Unterkienberg . . . .	Unterkienberg	24. Novbr.	75	—	—	—	Messstiftung
103	Circziger Xaver von Hebenburg . . .	Wippenhausen	24. Novbr.	—	—	50	—	Bestreitung von Kirchenbedürfnissen.
			Ennma	7839	21	650	—	
12) Landgericht Friedberg.								
104	Voll Elisabetha von Esimanneberg	Nied . . .	8. Jänner	100	—	—	—	Jahrtag
105	Wieland Jacob, Bauer zu Fußberg . . .	Wippenhausen	3. April	100	—	—	—	Jahresmesse
106	Zink Ursula, verst. Simmermanns Wittve zu Ottmaring	Ottmaring .	6. April	60	—	—	—	Jahresmesse
107	Reiger Georg, Braumeister von Mering	Mering . .	6. April	1000	—	—	—	Aufbesserung des Beneficiums in Mering



Num. cur.	Name, Stand und Wohnort des Stifter.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescript.	Fundationen und					
				des Cultus				nächster Zweck.	
				anerkannt	nicht anerkannt	fl.	kr.		
108	Lenz Joseph, Bauer zu Weßfözell . . .	Weßfözell . .	1845 8. Mai	fl.	kr.	fl.	kr.	Jahresmesse	
109	Raper Martin, ehemals Wirth in Steinach	Steinach . .	8. Mai	50	—	—	—	Jahrtag sammt Gedenken	
110	Rechner Sebastian, verfl. Pfarrer zu Dasing	Dasing . . .	9. Mai	100	—	—	—	Jahrtag	} 4 Quatember-messen
				100	—	—	—		
111	Eder Johann, Gürtler von Unterumbach und Schedl Dominik, Häsener in Mering	Egenburg . .	27. Mai	50	—	—	—	Messstiftung	
112	Sandmayer Agatha, Wittwe in Krieden	Krieden . . .	12. Juni	60	—	—	—	Messstiftung	
113	Kolb Maria Anna, Glasferowittwe in Friedberg . . .	Unf. Herrn Ruhe	14. Juli	60	—	—	—	Messstiftung	
114	Schwayer Georg, Bauer zu Friedbergerau .	Friedberg . .	14. Juli	170	—	—	—	Jahrtag mit Weismessen	
115	Erhard Anna, Wirths-Wittwe zu Hülzhausen	Hülzhausen .	16. Jänner	—	—	300	—	Gebet für die Stifterin	
116	Fürst Faver von Mering	Mering . . .	8. Februar	—	—	—	—	. . . .	
117	Edelsberger Rosina von Lechhausen	Lechhausen .	—	—	—	11	—	Verzier. d. Kirche	
118	Aus den Intercalarfrüchten des Frühmessbenedictums in Mering	Mering . . .	—	—	—	125	45	Fundationszukauf	
			Summa	1073	—	439	45	. . . .	
13) Landgericht Haag.									
119	Obermayer Wolfgang, Bauer zu Raining	Obertauskirchen	18. März	300	—	—	—	Jahrtag	
120	Kingelmayer Johann, Bauer zu Schwindkirchen . . . .	Schwindkirchen	31. März	225	—	—	—	Kreuzwegandacht	



## Einkünfte auf den Zweck

des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohlthätigkeit.	nächster Zweck.	Anmerkungen.
fl.	kr.		fl.	kr.	
—	—	.	—	—	.
—	—	.	30	—	Vertheilung der Zinsen an die Armen.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.
200	—	ohne weitere Bestimmung	200	—	ohne weitere Bestimmung
—	—	.	108	—	detto
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.
300	—	.	538	—	.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.

Num. curr.	Name, Stand und Wohnort des Stifter's.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescript's.	Fundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onert	nicht onert			
			1845	fl.	fr.	fl.	fr.	
121	Gayner Georg u. Maria, Bierbrauerschleute zu Hu am Inn . . .	Hu am Inn .	2. Mai	12000	—	—	—	Stiftung eines Frühmehrbeneficiums
122	Huber Katharina, Bauerswitwe zu Oberernau . . . . .	Steinkirchen .	10. Mai	75	—	25	—	Messstiftung } Schantung }
123	Loisführer Maria, verfl. Hausbesitzerin zu Hofkirchdorf . . .	Kirchdorf . .	27. Juli	100	—	—	—	Messstiftung
124	Häuser Bartholomäus, Tagelöhner zu Haag . . .	Haag . . . .	11. August	100	—	—	—	" "
125	Bruder Jense, Bauer zu Kap . . . . .	Weißer . . .	2. Decbr.	100	—	—	—	Jahrtag
			Summa	12800	—	25	—	. . . .
14) Landgericht Ingolstadt.								
126	Wittmann Anna Maria, Söldnerstochter zu Appertshofen . . .	Appertshofen .	8. März	83	—	—	—	Jahrtag
127	Brandl Joseph, Austräger zu Oberdolling	Oberdolling .	8. März	183	—	—	—	Quatembermess-Stiftung.
128	Braun Michael u. Anna, Wirtshausbesitzer zu Oberdolling . . .	Oberdolling .	8. März	355	—	—	—	Jahrtag und Quatembermess-Stiftung. 2
129	Hofmayer Georg, verfl. Schmid zu Lenting . .	Lenting . . .	26. März	125	—	—	—	Jahrtag
130	Hirsch Maria, Austrägerin zu Lenting . .	Lenting . . .	3. Juli	125	—	—	—	" "
131	Hiedelberger Gertraud, Söldnerstochter zu Köfching . . . . .	Köfching (Pfarrkirche) Köfching (Wettesadertapelle)	10. Juli 10. Juli	150 100	— —	— —	— —	" " Jahresmesse

Erfahrungen auf den Zweck						Anmerkungen.
des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohlthätigkeit.		nächster Zweck.	
fl.	fr.		fl.	fr.		
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	

Num. cont.	Name, Stand und Wohnort des Stifter.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescripts.	Foundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onerirt.	nicht onerirt			
			1845	fl.	kr.	fl.	kr.	
132	Lidlederer Walburga, Soldnerwitwe zu Rösching . . . .	Rösching (Pfarrkirche)	10. Juli	200	—	—	—	Jahrtag
133	Kastl Anna Maria, Bäckerwitwe zu Rösching	" "	10. Juli	100	—	—	—	" "
134	Umann Anna Maria, Austrägerin zu Oberdölling . . . .	Dölling . .	31. Juli	172	—	—	—	" "
135	Peintner Johann, gew. Bierbrauer in Rösching	Rösching . .	10. August	229	—	—	—	Stiftung von 4 heil. Messen
136	Mayer Philipp, verst. Güter zu Münchsmünster . . . .	Münchsmünster	3. Septbr.	300	—	—	—	Jahrtag
137	Trost Michael, Priester und Cooperator zu Rälberstall . . . .	Appertshofen .	3. Septbr.	40	—	—	—	Messstiftung
138	Schwarzmayr Johann, Bauer zu Teising . . . .	Teising . . .	3. Septbr.	186	—	—	—	Quatembermessstiftung
139	Strigl Johann Baptist, Schullehrer zu Lenting . . . .	Lenting . . .	24. Septbr.	62	30	—	—	Messstiftung
140	Schreiner Crescenz, Forstwartstochter zu Ernschaden . . . .	Ernschaden .	27. Septbr.	150	—	—	—	Jahrtag
141	Schmidt Mathias, verst. Soldner zu Haunwöhr	Unsers Herrn	29. October	100	—	—	—	" "
142	Brandl Joseph, Austräger zu Unterdölling	Unterdölling .	9. Decbr.	172	—	—	—	" "
			Summa	2832	30	—	—	. . . .
15) Landgericht Landsberg.								
143	Haag Ursula, gest. Wirthin zu Schmieden	Marienkappelle bei Schmieden	10. Jänner	50	—	—	—	Messstiftung
144	Buttner Thomas, Müller zu Mangmühl .	Beuerbach . .	13. Jänner	100	—	—	—	Jahrtag
145	Engelschall Mathias von Scheuring u. Consorten	Beuerbach . .	6. April	108	—	—	—	" "

**Erfahrungen auf den Zweck**

**Anmerkungen.**

des  
Unterrichts.

nächster Zweck.

der  
Böhlthä-  
tigkeit.

nächster Zweck.

fl.

tr.

fl.

tr.

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

—

—

. . . .

Num. curr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescriptes.	Foundationen und					
				des Cultus				nächster Zweck.	
				onerirt		nicht onerirt			
				fl.	kr.	fl.	kr.		
146	Donnersberg Alois Freiherr von, zu Kaufering	Kaufering	1845 10. April	100	—	—	—	Jahrtag . .	
147	Weckerle Rosalia, verst. Hüblers-Wittve zu Oberfinning	Oberfinning	18. April	50	—	—	—	" "	
148	Berger Anna, Witthö-Wittve zu Unterbergen	Unterbergen	19. April	100	—	—	—	" "	
149	Ertinger Johann, gew. Priester und Pfarrer in Weil	Weil . . . .	13. Juni	50	—	—	—	Aufbesserung der unterm 7. August 1844 genehmigten Jahrtagsstiftung	
150	Fischer Vincenz, Bauer zu Weil	Weil . . . .	19. Juni	120	—	—	—	Jahrtag	
151	Walcher Thaddä, verst. Messner zu Maria Rappel	Maria Rappel	19. Juni	50	—	—	—	Messstiftung	
152	Gröbel Georg, Lederer in Bayerdieffen	Commune Bayerdieffen . .	29. Juni	—	—	—	—	. . . .	
153	Krumpel Theodor und Barbara, Bauerscheleute zu Erpfting	Erpfting . . .	17. Sept.	100	—	—	—	Jahrtag	
154	Weckerle Kaver, gewerb. Bürger zu Landsberg	Landsberg	17. Sept.	200	—	—	—	Stiftung von 4 heil. Messen desgleichen	
155	Derselbe	Thaining . . .	17. Sept.	200	—	—	—		
156	Bast Anton, verst. Hufschmied in Landsberg	Landsberg	19. Decbr.	425	—	—	—	Jahrtag mit Beimeffen	
157	Schindler Theres, Braumeisterstochter von St. Georgen	St. Georgen	29. Decbr.	86	—	—	—	Jahrtag	
158	Weinmayer Jos., verst. Priester und Pfarrer in Dieffen	St. Johann in Dieffen . . .		—	—	100	—	Vergrößerung des Kirchenvermögens	



## Schenkungen auf den Zweck.

des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohlthätigkeit.	nächster Zweck.	Anmerkungen.
fl.	fr.		fl.	fr.	
50	—	Capitalermehrung	50	—	Capitalermehrung
—	—	. . .	—	—	. . .
—	—	. . .	—	—	. . .
—	—	. . .	30	—	zum Besten der Armen
—	—	. . .	—	—	. . .
—	—	. . .	—	—	. . .
75	—	Gründung eines Musik-Schulpreises	—	—	. . .
—	—	. . .	—	—	. . .
—	—	. . .	—	—	. . .
—	—	. . .	200	—	Legat
—	—	. . .	—	—	. . .
—	—	. . .	—	—	. . .

Num. cur.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescripts.	Fundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onerirt	nicht onerirt			
			1845	fl.	kr.	fl.	kr.	
159	Die Erben der Crescenz Egwolf in Hoffletten	Hoffletten . .	. .	—	—	100	—	Mehrung des Kirchenvermögens
160	Geiger Faver, Priester und Pfarrer in Kaufering . . . .	Kaufering .	. .	—	—	—	—	. . .
			Summa	1739	—	100	—	. . .
16) Landgericht Laufen.								
161	Feninger Michael, gest. Priester und Pfarrvicar zu Neulirchen	Neulirchen .	5. April	—	—	500	—	Legat
162	Steinmaßl Jacob und Vertraud, Hausbesitzerseheleute zu Absrain . . . .	Laufen . .	3. Mai	305	—	—	—	Jahrtag
163	Helminger Mathias, Inwohner am Mühlthalhäusl . . . .	Ulrichhögl .	31. Mai	115	—	—	—	" "
164	Rumberger Ther., Bauerswitwe zu Hausen	Kirchanschöring	9. Sept.	250	—	—	—	" "
165	Berger Andreas, Bauer zu Gehring . .	Thunorf . .	9. Sept.	60	—	—	—	Messstiftung
166	Bannersdorfer Theresia, Bäuerin zu Weildorf	Weildorf . .	15. Octbr.	62	—	—	—	" "
167	Ulmutter Barb., gest. Bauerstochter zu Winering . . . .	Winering . .	13. Novbr.	64	—	—	—	" "
168	Hierzegger Anton, Lebzelter in Laufen .	Laufen . .	3. Decbr.	109	—	—	—	Jahrtag
169	Langwieder Eva, verst. Bauerstochter zu Holzhausen . . . .	Thundorf . .	14. Decbr.	125	—	—	—	" "
170	Widder Gaspar u. Mar., Messgerseheleute von Waging . . . .	Marktgemeinde Waging .	. .	—	—	—	—	. . .
			Summa	1083	—	500	—	. . .

Schenkungen auf den Zweck						Anmerkungen.
des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohlthätigkeit.		nächster Zweck.	
fl.	fr.		fl.	fr.		
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	16	—	Schenkung	
125	—	. . .	295	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	226	12	Schenkung	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	40	—	Schenkung	
—	—	. . .	3003	—	Gründung eines Local- Armenfondes	
—	—	. . .	3266	12	. . .	
Schenkung unter Lebens- den, die nach dem Tode des überlebenden Ehe- mannes in Wirksamkeit tritt.						

Num. cur.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Geneh- migungs- Rescripts.	Fundationen und				nächster Zweck.
				des Cultus				
				enerirt	nicht enerirt			
			1845	fl.	fr.	fl.	fr.	
17) Landgericht Miesbach.								
171	Maier Bernhard, Güt- ler zu Schliersee	Schliersee . .	6. Febr.	—	—	50	—	Schanfung
172	Scheß Joseph, Pfarrer zu Ehieming	Fischbachau .	18. März	150	—	—	—	Jahrtag
173	Hallmayer Maria, le- dige Bauerstochter von der Parshergerhöhe	Parberg . .	28. April	120	—	—	—	" "
174	Hellmichl Kathar., Draht- zieherwitwe zu Wall	Wall . . .	5. Mai	200	—	—	—	" "
175	Ungeannt . . .	Miesbach . .	11. August	115	—	—	—	" "
176	Weiß Franz Caled. f. Advocat in Miesbach	" "	9. Sept.	270	—	—	—	Jahrtag mit 2 Weimessen
177	Kreugmaier Gasp., Bauer zu Kellenberg	Frauenried .	30. Sept.	150	—	—	—	Jahrtag
178	Düster Georg, Tausel- macher von Inzell	Parberg . .	26. Octbr.	80	—	—	—	Messstiftung
179	Neumüller Monica, Güt- lerwitwe zu Schlier- see	Schliersee . .	31. Octbr.	100	—	—	—	Jahrtag
180	Hacklinger Wolfgang, Bauersohn zu Nie- derhasling	Vagen . . .	1. Novbr.	150	—	—	—	" "
181	Stadler Maria, verst. Bauerstochter zu Hin- terholz	Westenhofen .	23. Decbr.	50	—	—	—	" "
			Summa	1385	—	50	—	.
18) Landgericht Moosburg.								
182	Brücklmayer Jac., Pri- varier in Mainburg	Vollenschwand	8. April	50	—	218	—	Jahrtag zur Anschaffung von Paramenten
183	Mayer Anna, Austräg- lerin in Moosburg	Moosburg .	27. Mai	200	—	—	—	4 Quatember- messen



Num. cur.	Name, Stand und Wohnort des Stifter.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescripts.	Fundationen und				nächster Zweck.
				des Cultus		fl.	kr.	
				onert	nicht onert			
			1845	fl.	kr.	fl.	kr.	
184	Scheffer Barbara, gest. Ländlers-Wittve in Moosburg . . . .	Moosburg . . . .	15. Aug.	200	—	—	—	4 Quatember-messen
185	Gandorfer Anna Mar., Wittve zu Mandlstadt	Mandlstadt . . . .	11. Sept.	93	—	—	—	Jahrtag
186	Braun Ursula, Bäuerin zu Altschwand . .	Hörgertshausen	27. Sept.	200	—	—	—	Stiftung von 4 heil. Messen
187	Demmel Joseph, Priester und freirelig. Pfarrer zu Abens . . . .	Abens . . . . .	30. Sept.	200	—	—	—	Jahrtag
188	Regenbichler Jos., Aus-träger zu Willerts-hausen	Reichertshausen	31. Octbr.	75	—	—	—	" "
189	Demmel Jos., Priester und freirelig. Pfarrer zu Abens . . . .	Hirnkirchen . . .	24. Novbr.	100	—	—	—	Messstiftung
190	Huber Maria, Fentlofer-Wittve zu Vollmanns-dorf . . . . .	Vollmannsdorf	23. Decbr.	150	—	—	—	Jahrtag
			Summa	1268	—	218	—	.
19) Landgericht Mühlendorf.								
191	Ottmayer Kathar., Aus-träger-Wittve zu Floßing . . . . .	Floßing . . . . .	17. Jänner	333	20	—	—	3 Jahrtä
192	Lipp Lorenz, Bauer zu Lippertskirchen . .	Peterskirchen	27. Jänner	100	—	—	—	Messstiftung
193	Mareis Peter, Privatier in Mühlendorf . . . .	Marienkirche in Mühlendorf .	3. Febr.	125	—	—	—	" "
194	Viellechner Paul, Mül-ler zu Mühlendorf . .	" "	3. Febr.	125	—	—	—	" "
195	Miggl Peter Paul, Pfar-ter zu Hohenbercha .	" "	3. Febr.	72	—	—	—	" "
196	Untertrifelsner Clara, Le-derer-Wittve zu Mühl-dorf . . . . .	" "	3. Febr.	115	—	—	—	" "
197	Schröck Bartlma und Anna, Bauersehelente zu Mettenheim . . .	Mettenheim . . .	18. Febr.	250	—	—	—	Jahrtag





Num. curr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Beneficiations-Rescriptis.	Fundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onert.	nicht onert.			
			1845	fl.	fr.	fl.	fr.	
198	Ferchl Joseph, Priester und Gymnasial-Professor . . . . .	Mühlbors . .	22. Febr.	—	—	—	—	
199	Schwäbl Karl und Ther., Bäckers-Gehelute in Mühlbors . . . .	Marienkirche in Mühlbors . .	10. April.	300	—	—	—	Quatembermessstiftung
200	Wimmeröcher Loe., Unteraicherbauer zu Oberneukirchen . . . .	Oberneukirchen	18. Juni	100	—	—	—	Jahrmessstiftung
201	Rothmayer Mart., Priester und Beneficiat zu Zeitenbach . . . .	Grafengars . .	30. Sept.	300	—	—	—	Stiftung von 4 heil. Messen
202	Perzlmayer Karl und Therese, Bauereheleute zu Waldeberg	Raitenkirchen	30. Sept.	200	—	—	—	Jahrtag
203	Heimberger Jos., Wirth zu Mößling . . .	Mettenheim .	30. Novbr.	150	—	—	—	" "
204	Lipp Lorenz, Bauer zu Peterakirchen . . .	Peterakirchen	30. Novbr.	100	—	—	—	Messstiftung
205	Hellsperger Blasius, Bauer zu Lochheim	Mettenheim .	30. Novbr.	250	—	—	—	Jahrtag
206	Schubäcker Joh., Bauer zu Oberneukirchen	Oberneukirchen	30. Novbr.	200	—	—	—	" "
			Summa	2720				
20) Landgericht München.								
207	Maucher Caspar, Anwesenbesitzer zu Milbertshofen . . . .	Milbertshofen	10. Jänner.	200	—	—	—	Jahrtag
208	Menz Monica, Wagners Witwe zu Taufkirchen . . . .	Taufkirchen .	17. Jänner.	100	—	—	—	" "
209	Weßermayer Georg, gest. Bauer, Sohn zu Feldmoching . . . .	Feldmoching .	8. März	150	—	—	—	" "
210	Strell Anton, Waldbauer zu Aschheim	Krensdorf . .	27. März	100	—	—	—	Messstiftung

Schenkungen auf den Zweck						Anmerkungen.
des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohlthätigkeit.		nächster Zweck.	
fl.	kr.		fl.	kr.		
100	—	Stiftungsbeitrag zum lateinischen Schul-Beneficium	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
130	48	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	

Num. curr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescripts.	Foundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onerirt	nicht onerirt			
			1845	fl.	fr.	fl.	fr.	
211	Burghart Anna, Hausbesizers Wittve in Schwabing . . . . .	Schwabing . . . . .	10. Mai	120	—	—	—	Jahrtag
212	Wild Franz, Privatier in München . . . . .	Grünwald . . . . .	7. Novbr.	500	—	—	—	" "
213	Englhard Rath., Schneiders Wittve zu Schwabing . . . . .	Schwabing . . . . .	24. Novbr.	60	—	—	—	" "
			Summa	1230	—	—	—	" "
21) Landgericht Neumarkt.								
214	Birnkammer Michael, verstorb. Müller zu Eichelbach . . . . .	Feichten . . . . .	3. April	150	—	—	—	Jahrtag
215	Hausberger Ther., Dobernbäuerin zu Weinbach . . . . .	Eggkofen . . . . .	9. April	175	—	—	—	" "
216	Mayer Elisabeth, gest. Wirthstochter zu Zangberg . . . . .	Weillkirchen . . . . .	27. Mai	200	—	—	—	" "
217	Sensil Anna Mar., gest. Scheuneggertochter zu Scheunegg . . . . .	Schönberg . . . . .	31. Mai	200	—	—	—	" "
218	Schiller Jos. und Genovesa, Gütlers-Gehelute zu Oberbergkirchen . . . . .	Oberbergkirchen . . . . .	18. Juni	125	—	—	—	" "
219	Maier Maria, Bauers Wittve zu Niederreuth . . . . .	Hörbering . . . . .	28. Juni	200	—	—	—	" "
220	Kohlschmid Gasp., verst. Bauer zu Felizenthal	Buchbach . . . . .	28. Juni	200	—	—	—	" "
221	Hägelsperger Franz Ser., Priester und Pfarrer in Eggkofen . . . . .	Eggkofen . . . . .	28. Juli	—	—	—	—	" "



Num. nurr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescripts.	Fundationen und				nächster Zweck.
				des Cultus				
				onerirt	nicht onerirt			
			1845	fl.	fr.	fl.	fr.	
222	Schwarzenböck Maria, Bauers Wittwe zu Hof	Buchbach . .	9. Septbr.	200	—	—	—	Jahrtag mit zwei pl. Beimeßen
223	Heimpoldinger Johann, Bauer zu Heimpolding	Ranoldsberg .	27. Septbr.	258	—	—	—	Jahrtag
224	Altman Anna, Bäuerin zu Au, und							
225	Scheizach Maria, Bäuerin zu Wengenstephan	Gumatenkirchen	23. Decbr.	200	—	—	—	
			Summa	2011	—	—	—	
22) Landgericht Pfaffenhofen.								
226	Grafel Stephan, Bauer zu Hirnsberg . .	Gebrontshausen	10. Jänner	200	—	—	—	Jahrtag
227	Schmidhofer Anna, Hausbesitzerin zu Schepern	Schepern . .	17. Jänner	70	—	—	—	Messstiftung
228	Baierl Caspar, Priester und Pfarrer in Gosseltshausen . . .	Gosseltshausen	23. Februar	150	—	—	—	Engelamtstiftung
229	Ibalmaier Jos., Bauer zu Teugen . . .	Uttenhofen .	2. März	290	—	50	—	zwei Jahrtage ohne Zweckbestimmung
230	Daniel Simon, gest. Gütler zu Rohrbach	Rohrbach . .	2. März	150	—	—	—	Jahrtag
231	Meister Rosina, Messner Wittwe zu Pischelsdorf . . . . .	Pischelsdorf .	11. März	—	—	50	—	Schankung
232	Heinzinger Genevefa, Ausnahmshäuerin zu Schmalzhof . . .	Uttenhofen .	18. März	50	—	—	—	Messstiftung
233	Baumann'sche Gütlers Eheleute zu Uttenhofen . . . . .	" "	27. März	250	—	—	—	Jahrtag



# **Schankungen auf den Zweck**

des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohlthätig- keit.		nächster Zweck.	Anmerkungen.
fl.	fr.		fl.	fr.		
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
900	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—		—	—		
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
25	—	ohne weitere Bestimmung	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	

Num. curr.	Name, Stand und Wohnort des Stifter.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescript.	Fundationen und			
				des Cultus		nächstes Zw.	
				ertheilt	nicht ertheilt		
			1845	fl.	fr.	fl.	fr.
234	Eggenberfer Victoria, Austragsbäuerin zu Niederschepern .	Niederschepern	16. April	200	—	—	Jahrlag
235	Trost Michael, Priester und Cooperator in Geroldshausen .	Geroldshausen	3. Septbr.	40	—	—	Messstiftung
236	WeberMargaretha, Austrägerin zu Gundamsried . . .	Gundamsried	17. Septbr.	300	—	—	zwei Jahrlage
237	Hilkebrand Anna Maria, von Gumbach . .	Gumbach	13. October	100	—	—	Jahrlag
238	Brem Lorenz, Maurergütler von Gumbach	" "	13. October	100	—	—	" "
239	Thaler Joh. Nep., verfl. Priester und Pfarrer in Steinkirchen .	Steinkirchen	31. October	60	—	—	Messstiftung
240	Brändl Elisabeth, Wittwe zu Altdörning .	Schepern	11. Novbr.	150	—	—	Stiftung von zwei hl. Messen
241	Riemshofer Jos., Schmid zu Schepern . .	" "	11. Novbr.	150	—	—	Jahrlag
242	Angermayer Anna, Zimmermannstochter zu Au . . . . .	Unterpinhart	11. Novbr.	120	—	—	Stiftung von zwei hl. Messen
243	Pfleger Theresia, Bauers- witwe zu Haunstetten	Haunstetten	13. Novbr.	220	—	—	Jahrlag
244	Maurer Anna Maria, Advocatenwitwe in Pfaffenhofen .	Pfaffenhofen	13. Novbr.	—	—	—	
245	Gräpl Johann, Deconem zu Weisenfeld . .	Weisenfeld	— —	—	—	—	
246	Weichselbaumer Jacob, Austräger von Pörsbach . . . . .	Pörsbach	— —	—	—	10	ohne näher Bestimmung
247	Ein Unbekannter . .	Pfaffenhofen	— —	—	—	—	
Summa				2600	—	112	



Num. curr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescriptes.	Fundationen und				nächster Zweck.
				des Cultus				
				onert.	nicht onert.	fl.	kr.	
	<b>23) Landgericht Rain.</b>		<b>1845</b>	fl.	kr.	fl.	kr.	
248	Zieget Anna Maria, Wittwe zu Bayerdilling	Bayerdilling	23. Jänner	100	—	—	—	Messstiftung
249	Golling Jacob u. Maria Anna zu Rain	Rain	10. Februar	200	—	—	—	Jahrtag
250	Dieselben	Bayerdilling	28. Februar	100	—	—	—	" "
251	Dürlinger Willibald und Victoria von Rain	Münster	2. März	130	—	—	—	" "
252	Paula Caspar, Güter zu Staudheim	Staudheim	27. März	100	—	—	—	Messstiftung
253	Mayer Martin, Güter zu Thierhaupten	Thierhaupten	10. Mai	150	—	—	—	Jahrtag
254	Maier Catharina, Austrägerin von Etling	Gempding	20. Mai	200	—	—	—	" "
255	Sieber Maria, Güterwittwe zu Münster	Münster	12. Juni	180	—	—	—	Quatembermessstiftung
256	Dewald Walburga, Holzmüllerin zu Neuburg	Bayerdilling	10. August	100	—	—	—	Jahrtag
257	Höger Joseph, gest. Schmid zu Jüdorf	Jüdorf	17. August	20	—	—	—	Jahresmesse
258	Schlef Franziska, Verwalterwittwe zu Rain	Rain	17. Septbr.	400	—	—	—	Jahrtag
						400	—	Anschaffung von Paramenten aus dem Zinsen-Ertragniß
259	Knebelberger Veronica, Krämerwittwe zu Bensal	Bensal	30. Septbr.	35	—	—	—	Messstiftung
260	Faber Anton, gest. Müllerssohn in Rain	Rain	20. October	150	—	—	—	Jahrtag
261	Ostermann Ignaz, Bräuerwelter zu Neuburg	Jüdorf	14. Novbr.	90	—	—	—	" "
262	Siber Michael, gewes. Heiliggeistmüller in Rain	Rain	5. Decbr.	100	—	—	—	Messstiftung
			Summa	1065	—	400	—	

Einkaufungen auf den Zweck						Anmerkungen.
des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohlthätigkeit.		nächster Zweck.	
fl.	kr.		fl.	kr.		
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
50	—	Aufbesserung des Schulgehaltes.		—	—	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
—	—	.	.	.	.	
50	—	.	.	.	.	

Num. curr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescript's.	Fundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onert	nicht onert			
	<b>24) Landgericht Reichenhall.</b>		1845	fl.	kr.	fl.	kr.	
263	Ehröd Gaspar, verfl. Rirchnermeister in Reichenhall . . . .	Magistrat Reichenhall.	27. Septbr.	—	—	—	—	. . . .
			<b>Summa</b>	—	—	—	—	. . . .
	<b>25) Landgericht Rosenheim.</b>							
264	Wimmer Andreas, leb. Schmidsohn zu Grainbach . . . . .	Grainbach . .	10. Jänner	175	—	—	—	Stiftung von zwei hl. Messen
265	Süßl Maria, Huberbäuerin zu Rohrdorf	Rohrdorf . .	26. März	200	—	—	—	Jahrtag
266	Weichselbaumer Ursula, Müllers-Wittve zu Pfaffenhofen . . .	Pfaffenhofen .	27. März	150	—	—	—	" "
267	Helmingen Sebastian, Priester und Pfarrer in Pang . . . . .	Pfarrwidbum Pang.	1. April	270	—	—	—	" "
268	Hermann Jacob, gew. Priester und Pfarrer in Bruck . . . . .	Neubauern .	3. April	300	—	—	—	" "
269	Schachl Simon, Bauer in Ramsau . . . . .	Rußdorf . .	17. April	100	—	—	—	" "
270	Tanner Maria, Bäuerin von Steinberg . . .	Kirchwald . .	17. April	100	—	—	—	" "
271	Loferer Sebastian, Bauer zu Schwalling . . .	Piezenkirchen .	28. April	175	—	—	—	" "
272	Sarreiter Joseph, Priester und freireligiöser Pfarrer in Siegsdorf	Hoppenbichler'sches Beneficium in Rosenheim.	4. Mai	2717	58	—	—	Jahrtags- und Quatembermess-Stiftung.



## Echantillons auf den Zweck.

[illegible]

Num. curr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescripts.	Fundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onerirt	nicht onerirt			
				fl.	fr.	fl.	fr.	
273	Reichl Mich., Brunerl in Happach	Happach	1845 15. Juni	160	—	—	—	Jahrtag
274	Kreitenhauser Mathias, Zimmermann zu Rosenheim	Rosenheim	5. August	350	—	—	—	Quatembermessstiftung
275	Haider Anna, verstorb. Pfarrersköchin in Rosenheim	Rosenheim	5. August	200	—	—	—	Stiftung von 2 heil. Messen
276	Käfer Theresie v., Revierförsters-Wittwe in Rosenheim	Korettskirche in Rosenheim	15. Octbr.	200	—	—	—	Messstiftung
277	Hofmann Alban, gest. geistl. Rath, Dechant und Pfarrer zu Rosenheim	Rosenheim	31. Octbr.	100	—	—	—	Messenstiftung
26) Landgericht Schongau.				Summa	5197	68	—	
278	Muscheler Kathar., Sägmüllers-Wittwe zu Prem	Prem	10. Jänner	50	—	—	—	Jahresmesse
279	Schwarz Barb., verst. Bauers-Wittwe zu Oberreiten	Trauchgau	10. Jänner	50	—	—	—	" "
280	Jocher Theresia, gest. Schusters-Wittwe zu Rinsau	Rinsau	10. Jänner	75	—	—	—	" "
281	Schweiger Kath., verst. Bäuerin zu Buttenbach	Peuting	26. März	100	—	—	—	Engelamtsstiftung
282	Maier Maria Antonia, Krämers-Tochter zu Bayersoyen	Bayersoyen	26. März	50	—	—	—	Messstiftung
283	Bärkl Maria, Gütlerin zu Raitenbuch	Raitenbuch	27. Septbr.	50	—	—	—	" "
284	Maier Maria Antonia, Krämers-Tochter zu Bayersoyen	Bayersoyen	30. Novbr.	50	—	—	—	" "
				Summa	425	—	—	



Num. cur.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Geneh- migungs- Rescriptis.	Fundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onert.	nicht onert.			
			1845	fl.	kr.	fl.	kr.	
27) Landgericht Schrobenhausen.								
285	Stübl Paul und Anna Maria in Langenmoos- sen	Langenmoosen	26. Mai	100	—	—	—	Jahrtag
286	Plöckl Anna Maria, verstorb. Gütlerin zu Langenmoosen	" "	19. Juni	150	—	—	—	" "
287	Schroder Mich., verst. Pfalzmichel zu Lan- genmoosen	Sandizell . .	8. Juli	35	—	—	—	Messstiftung
288	Kramer Stephan, herr- schaftlicher Förster zu Göllingkreut	" "	3. Sept.	190	—	—	—	Jahrtag
289	Hueber Elisab., Rents- amtsbetens = Wittve von Mollersdorf	Schrobenhausen	19. Sept.	140	—	—	—	Quatembermes- stiftung
290	Kurzhals Victoria, Aus- trags-Wittve zu San- dizell	Sandizell . .	13. Decbr.	46	—	—	—	Messstiftung
291	Leitenstern Mart., Güt- ler zu Linden	Edelshausen .	16. Decbr.	140	—	—	—	Stiftung von 4 heil. Messen
			Summa	801	—	—	—	
28) Landgericht Starnberg.								
292	Vieregg Friedrich Graf von, auf Tuging, wei- land k. Kämmerer und Generalmajor	Tuging . .	27. Jänner	—	—	2000 615	—	Legat 27 Wertheanschlag von legitimen Pa- ramenten
293	Wigibum Maria Anna, Wirths = Wittve zu Traubing	Traubing . .	28. Febr.	125	—	—	—	Jahrtag
294	Kav. Glas'sche Eheleute zu Steinbach	Steinbach . .	19. April	70	—	—	—	" "

Einkünfte auf den Zweck						Anmerkungen.				
des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohlthätigkeit.		nächster Zweck.					
fl.	kr.		fl.	kr.						
—	—	.	.	.	—	—	.	.	.	
—	—	.	.	.	—	—	.	.	.	
—	—	.	.	.	—	—	.	.	.	
—	—	.	.	.	—	—	.	.	.	
—	—	.	.	.	—	—	.	.	.	
—	—	.	.	.	—	—	.	.	.	
—	—	.	.	.	—	—	.	.	.	
—	—	.	.	.	—	—	.	.	.	
—	—	.	.	.	—	—	.	.	.	
—	—	.	.	.	—	—	.	.	.	
—	—	.	.	.	—	—	.	.	.	
—	—	.	.	.	—	—	.	.	.	
—	—	.	.	.	—	—	.	.	.	
—	—	.	.	.	—	—	.	.	.	
—	—	.	.	.	—	—	.	.	.	

Num. curr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Geneh- migungs- Rescripts.	Fundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onerirt	nicht onerirt			
			1845	fl.	fr.	fl.	fr.	
295	Kedenbeck Joh. Bapt., Priester und Pfarrer zu Wessling	Wessling	28. Juni	250	—	—	—	2 Jahrtäge
296	Derfelbe	Schul- und Ar- menfond in Et- tersschlag und Walchstadt	28. Juni	—	—	—	—	.
297	Lehrhuber Mich., verst. Pfarrer zu Traubing	Traubing	10. Aug.	100	—	—	—	Jahrtag
298	Kroneder Franz, verst. Wagner zu Inning	Inning	23. Aug.	50	—	—	—	Wegstiftung
Summa				595	—	2615	27	.
29) Landgericht Tegernsee.								
299	Ein ungenannt sehr Wollender zu Tegern- see	Krankenhausefond in Tegernsee	3. Februar	—	—	—	—	.
300	Erlacher Peter, verstorb. Stadt- und Gemeindefür- sorge in München	Egern	17. März	1000	—	—	—	Jahrtag mit 2 Beimessen
301	Mederer Paul, Wirth zu Waalirchen	Waalirchen	15. Juni	250	—	—	—	Jahrtag
302	Eckart Michael und Bar- bara, Austräglereche- leute zu Retnach	Egern	15. Octbr.	100	—	—	—	" "
Summa				1350	—	—	—	.
30) Landgericht Tittmoning.								
303	Erlacher Franz u. Mar- zu Unterbofung	Burg	17. Jänner	100	—	—	—	Jahrtag
304	Murr Elias, Bauers- Wittve zu Linharting	Kirchheim	17. Jänner	110	—	—	—	" "
305	Huber Johann, Bauer in Freismooß	Freismooß	3. Febr.	120	—	—	—	" "



## Schenkungen auf den Zweck.

des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohlthätigkeit.	nächster Zweck.	Anmerkungen.
fl.	kr.		fl.	kr.	
100	—	zur Bezahlung des Schulgeldes und zur Anschaffung von Kleidern für arme Schulkinder	100	—	wie nebenstehend
100	—	ditto	100	—	ditto
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.
200	—	.	200	—	.
—	—	.	1500	—	Schenkung
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	1500	—	.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.

Von den abwerfenden 60 fl. Zinsen sind dem Stifter auf Lebensdauer 35 fl. zu be-  
händigen.

Num. curr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescriptes.	Foundationen und				nächster Zweck.
				des Cultus		fl.	kr.	
				onerirt	nicht onerirt			
306	Damberger Mathias, gest. Bauer zu Hörmets- ham . . . . .	E. Michaelskapelle in Palling . . .	1815 5. Februar	fl. 65	—	—	—	Jahresmesse
307	Holzner Philipp, Bauer zu Bergham . . .	Palling . . .	15. Februar	80	—	—	—	Jahrtagsausbes- serung
308	Gramshamer Joseph, Austragsbauer zu Gramsham . . .	Kirchheim . . .	18. Februar	110	—	—	—	Jahrtag
309	Kraller Joseph, Bauer zu Wies . . .	" . . .	18. Februar	110	—	—	—	" "
310	Obermayer Gertraud, Austräglerswitwe zu Tengling . . .	Tengling . . .	26. März	159	—	—	—	" "
311	Rapf Sebastian, Bauer zu Lohen . . .	Palling . . .	10. April	160	—	—	—	" "
312	Holzner Philipp, lediger Wimmerssohn zu Berg- ham . . . . .	" . . .	16. April	260	—	—	—	" "
313	Werndle Alois, verst. geistl. Rath u. Elftis- Dekan zu Lütmoning	Lütmoning . . .	28. April	100	—	—	—	Messstiftung
314	Helmberger Gertraud, ledige Bauersochter zu Helmberg . . .	Weilheim . . .	3. Mai	160	—	—	—	Jahrtag
315	Mayer Mathias, Aus- tragsbauer zu Wilge- ring . . . . .	Törring . . .	3. Mai	90	—	—	—	" "
316	Fellner Andreas und Theres, Bauersche- leute zu Allersing . .	Kirchheim . . .	10. Mai	330	—	—	—	" "
317	Zebhauser Georg und Gertraud, Erbmayer- Gutsbesitzer zu Pirach	Pietling . . .	19. Mai	133	—	—	—	" "
318	Knitler Franz u. Agnes, zu Hof . . . . .	Kirchheim . . .	27. Mai	110	—	—	—	" "
319	Kemelberger Joseph u. Theres, Wirtsche- leute zu Neureit . . .	Asten . . .	11. August	110	—	—	—	" "
320	Penz Simon u. Maria, zu Pietling . . .	Pietling . . .	11. August	133	—	—	—	" "

[illegible]

Num. cur.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescripts.	Fundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onerirt	nicht onerirt			
			1845	fl.	kr.	fl.	kr.	
321	Gatterstetter Lorenz, Aus- tragsbauer zu Graham	Yprlaching .	31. August	110	—	—	—	Jahrtag
322	Wolferstetter Joh., verst. Reitersohn zu heil. Kreuz . . . . .	Kirche heil. Kreuz	3. Septbr.	50	—	—	—	Messstiftung
323	Weber Andreas, verst. Lehrer zu Fridorfing	Fridorfing .	30. Novbr.	150	—	—	—	Jahrtag
324	Dandl Bernhard, Größ- ner von Raps . .	Kirche heil. Kreuz	—	—	—	50	—	Zur Verschönerung des heil. Grabes
			Summa	2749	—	50	—	
31) Landgericht Tölz.								
325	Hobennreiter Nikolaus, Langenbauer zu Leng- gries . . . . .	Lenggries . .	17. Jänner	172	—	—	—	Jahrtag
326	Geisenberger Jos., verst. Hammerschmidgeselle zu Tölz . . . . .	Tölz (Kranken- hauskapelle)	16. Mai	300	—	—	—	Stiftung von 3 Jahresmessen
327	Derselbe . . . . .	Pfarrkirche in Tölz	19. Mai	100	—	—	—	Messstiftung
328	Wenig Georg Albert, verst. Priester u. Pfar- rer in Lenggries .	Lenggries . .	19. Mai	300	—	—	—	Jahrtag
329	Jandl Amalia, Hammer- schmidin zu Tölz .	Tölz . . . .	14. Decbr.	350	—	—	—	Stiftung von 4 heil. Messen
330	Seybold Jacob, Bauers- sohn von Wegscheid	Lenggries . .	25. Decbr.	240	—	—	—	Jahrtag
			Summa	1462	—	—	—	. . . . .
32) Landgericht Traunstein.								
331	Franz Peter, Tasernwirth in Ruhpolding . .	Ruhpolding .	10. Jänner	250	—	—	—	Jahrtag

## Schenkungen auf den Zweck

Schenkungen auf den Zweck				Anmerkungen.	
des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohltätigkeit.	nächster Zweck.	
fl.	fr.		fl.	fr.	
—	—	. . . .	—	—	. . . .
—	—	. . . .	—	—	. . . .
—	—	. . . .	50	—	Schenkung ohne weitere specielle Bestimmung.
—	—	. . . .	—	—	. . . .
—	—	. . . .	70	—	. . . .
—	—	. . . .	—	—	. . . .
—	—	. . . .	—	—	. . . .
—	—	. . . .	50	—	Aufbesserung des Local- Armenfondes.
—	—	. . . .	—	—	. . . .
—	—	. . . .	—	—	. . . .
—	—	. . . .	—	—	. . . .
—	—	. . . .	50	—	. . . .
—	—	. . . .	—	—	. . . .
—	—	. . . .	—	—	. . . .

Num. cont.	Name, Stand und Wohnort des Stifter.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescripts.	Fundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onerirt	nicht onerirt			
			1845	fl.	kr.	fl.	kr.	
332	Berger Benedict in Hörgering und Conserien	Zell . . . .	10. Jänner	400	—	—	—	Stiftung einer Delbergandacht
333	Der Verein verabschiedeter Soldaten in der Pfarrei Grassau .	Grassau . . .	10. April	170	—	—	—	Jahrtag
334	Donauer Joseph, Gürtler zu Feldwies .	Uebersee . . .	19. Mai	200	—	—	—	Jahrtag mit Rosenkranzandacht
335	Eigleithmayer Theres, Bauerswitwe zu Altenmoos .	Irzing . . . .	27. Mai	200	—	—	—	Jahrtag
336	Hauser Joseph, gest. Bauerssohn zu Spielwang .	Nachendorf . .	31. Mai	100	—	—	—	" "
337	Gnadt Joseph, Bauer zu Moosen und dessen zwei Schwestern .	Uebersee . . .	25. Decbr.	200	—	—	—	" "
338	Gengbaur Gregor, verst. Bauerssohn von den Stegenhäusern .	" . . . .	25. Decbr.	150	—	—	—	" "
339	Haim Joseph u. Ursula, Gürtlersehlente in Moosgraben .	" . . . .	25. Decbr.	250	—	—	—	" "
340	Mair Joseph, Feldbauer in Eisenarzt . .	Hart . . . .	—	—	—	100	—	ohne nähere Bestimmung
341	Die Goidl'schen Geschwister in Mattenberg	Bergen . . . .	—	—	—	200	—	desgleichen
			Summa	1920	—	300	—	. . . .
33) Landgericht Trostberg.								
342	Huber Magdalena, Bäuerin von Feldkirchen	Feldkirchen . .	3. März	150	—	—	—	Jahrtag
343	Wimmer Lorenz, Bauer von Schelben . .	Tacherting . .	3. März	200	—	—	—	" "
344	Mehrere theils verabschiedete, theils noch im Militär-Verbande stehende Personen .	Falting . . . .	18. März	200	—	—	—	" "



## Einkaufungen auf den Zweck

Anmerkungen.

des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohlthätigkeit.		nächster Zweck.	
fl.	kr.		fl.	kr.		
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
200	—	ohne nähere Bestimmung	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
200	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	
—	—	. . . .	—	—	. . . .	

Num. curr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescript's.	Foundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onert	nicht onert			
			1845	fl.	kr.	fl.	kr.	
345	Birnauer Maria, Krämerwitwe zu Rienberg	Rienberg	18. März	250	—	—	—	Jahrtag
346	Hintermayer Gertraud, zu Unterbrunham	Tacherting	27. Mai	200	—	—	—	" "
347	Sturm Caspar, Priester und Pfarrer zu Eggstädt	Eggstädt	18. Juni	100	—	—	—	" "
348	Stigl Maria, Bäuerin zu Allaching und							
349	Bleichacher Anna, Schneiderin v. Schurf	Seebruck	1. August	200	—	—	—	Jahrtag mit Beir- messe
350	Nußhuber Joh. Georg, Bauer zu Kapwalchen	St. Georgen	2. October	300	—	—	—	Stiftung von 6 Vesperandachten
351	Guggenhuber Caspar, Bauer zu Waltilham	Schnaitsee	19. October	200	—	—	—	Jahrtag
352	Flori Wolfgang, Aus- träger zu Siegedorf	Halting	14. Decbr.	120	—	—	—	" "
353	Mußner Martin, Bauer zu Emertsham	Emertsham	29. Decbr.	300	—	—	—	" "
354	Hundseeder Joseph, Aus- träger zu Eicherling	"	—	—	—	—	—	. . . .
355	Ungenannte Personen	Gollenshausen	—	—	—	15	30	Aufbesserung des Kirchenvermögens
			Summa	2220	—	15	30	
34) Landgericht Wasserburg.								
356	Kürzinger Joachim, gest. Priester und freireligi- nirter Pfarrer von Mittergars	St. Jacob in Wasserburg	17. Jänner	—	—	100	—	Legat zum Gottesacker: Kirchenbau Jahresmesse
			3. Februar	65	—	—	—	

## Schenkungen auf den Zweck.

Schenkungen auf den Zweck.				Anmerkungen.	
des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohlthätigkeit.	nächster Zweck.	
fl.	fr.		fl.	fr.	
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.
100	—	Unterstützung armer Schulkinder	—	—	.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	100	—	Vermehrung des Stammkapitals.
—	—	.	4	30	Zur Bestreitung der Ausgaben für die Ortsarmen.
—	—	.	—	—	.
100	—	.	104	30	.
—	—	.	432	43	Schenkung zum Local-Armenfond.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.

Num. curr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescripts.	Foundationen und				nächster Zweck.
				des Cultus		fl.	kr.	
				onerirt	nicht onerirt			
			1845	fl.	kr.	fl.	kr.	
357	Kirchthaler Peter, Müller zu Ostermühl .	Eiselfing . . .	31. März	103	—	—	—	Stiftung von 2 Jahresmessen desgleichen
		Uham . . . .	31. März	103	—	—	—	
358	Beril Thomas, Bauer zu Ripertsheim . .	Babensham .	16. April	150	—	—	—	Jahrtag
359	Eberl Jacob, gestorb. Pramtweiner in Wasserburg . . . .	St. Jacob in Wasserburg	19. Mai	275	—	—	—	Quatembermess-Stiftung
360	Huber Philipp, Austragebauer zu Lindach	Ebenhausen .	18. Juni	130	—	—	—	Jahrtag
361	Eirt Gerbinian, gestorb. Fragner in Wasserburg	St. Jacob in Wasserburg	7. Juli	75	—	—	—	Jahresmesse zur Wiederherstellung der St. Michaels- und Grufkirche Ehankung zur Erbauung einer Gottesackerkirche
						100	—	
						100	—	
362	Egger Joseph u. Ursula, Bauersbelehute zu Werfling . . . .	Pfaffing . . .	7. August	245	—	—	—	Jahrtag mit Beimesse
363	Heidenthaler Jacob, verst. Austräger zu Meilsham . . . .	Mittergars .	23. August	150	—	—	—	Jahrtag
364	Landauer Maria, verst. Wegmeisterstochter zu Wasserburg . . . .	Wasserburg .	25. August	75	—	—	—	Messstiftung
365	Mosham, Ritter von, auf Penzing, weiland k. Hofrath und Universitäts-Professor .	Bamsham . .	15. October	83	20	—	—	Quatembermessstiftung in d. Schloßkapelle zu Penzing
366	Spigauer Walb., Brauerwitwe von Erding	Wasserburg .				25	—	Ehankung zur unbesetzten Empfängniß Maria-Bruderschaft
			Summa	2454	20	425	—	

<b>Schenkungen auf den Zweck</b>						<b>Anmerkungen.</b>
<b>des Unterrichts.</b>		<b>nächster Zwed.</b>	<b>der Wohlthätigkeit.</b>		<b>nächster Zwed.</b>	
<b>f.</b>	<b>kr.</b>		<b>f.</b>	<b>kr.</b>		
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	200	—	Zum Stadt Krankenhaus ohne nähere Bestimmung.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	80	—	Schenkung zum dortigen Krankenhause.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	672	43½		
—	—	.	—	—	.	

Werthsanschlag der auf dem Gute Penzing haftenden Celebrationsgebühren dieser Stiftung per 3¼ fl.

Num. cur.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescriptes.	Foundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onert	nicht onert			
	<b>35) Landgericht Weilheim.</b>		<b>1845</b>	fl.	kr.	fl.	kr.	
367	Jechner Maria Anna, Bauers- Wittwe zu Beuerberg . . . . .	Iffeldorf . . . . .	30. Jänner	110	—	—	—	Jahrtag
368	Pug Walburga, Bierbrauers- Wittwe aus Kofching . . . . .	Pelling . . . . .	3. März	150	—	—	—	" "
369	Fichter Barbara, von Wielenbach . . . . .	Wielenbach . . . . .	3. März	125	—	—	—	" "
370	Reis Joseph, Müller zu Seeshaupt . . . . .	Seeshaupt . . . . .	6. April	100	—	—	—	" "
371	Koch Maria, verstorb. Bauers Tochter zu Pöhl . . . . .	Pöhl . . . . .	6. April	100	—	—	—	" "
372	v. Wenzl, verst. k. Leibarzt und geheimer Rath	Schlehdorf . . . . .	15. Juni	610	—	—	—	Stiftung von 12 hl. Messen
	<b>36) Landgericht Werdenfels.</b>		<b>Summa</b>	965	—	—	—	
373	Gräg Agatha, Soldners- Wittwe zu Ohlstadt . . . . .	Ohlstadt . . . . .	11. August	125	—	—	—	Jahrtag
374	Pischl Seb., Austräger zu Untergreinau . . . . .	Obergreinau . . . . .	15. Octbr.	100	—	—	—	" "
375	Bader Urs., Austrägerin zu Obergreinau . . . . .	" "	19. Octbr.	200	—	—	—	2 Jahrtäge
376	Neuner Jos. u. Juliana, Wirths- Eheleute zu Wallgau . . . . .	Wallgau . . . . .	26. Novbr.	130	—	—	—	Ewiglicht- und Jahrtagsstiftung
377	Die Erben des verstorb. Priesters und Pfarrers Plug in Oberammergau . . . . .	Schulfond Oberammergau . . . . .	28. Decbr.	—	—	—	—	
378	Ungenannt . . . . .	" "	—	—	—	—	—	
379	Die Gemeindeglieder von Eschenlohe . . . . .	Eschenlohe . . . . .	—	—	—	—	—	
			<b>Summa</b>	555	—	—	—	



Einkünfte auf den Zweck						Anmerkungen.
des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohltätigkeit.		nächster Zweck.	
fl.	kr.		fl.	kr.		
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
—	—	.	—	—	.	
150	—	Aufbesserung des im J. 1840 gestifteten Zeichnungs-Schul-Fondes	—	—	.	
100	—	desgleichen	—	—	.	
88	36	Aufbesserung des Schul-Fondes	—	—	.	
338	36		—	—	.	

Dieser Zufluß ist der Betrag des Stammgeldes von 886 in der Gemeindevorwaltung zehn gefällten Bäumen, wofür pr. Stck 6 kr. an den Schulfond entrichtet werden.

Num. cont.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescripts.	Foundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				anerkannt	nicht anerkannt			
	<b>37) Landgericht Wolfratshausen.</b>		<b>1845</b>	fl.	kr.	fl.	kr.	
380	Holzer Leonhard, Aus-tragsbauer zu Cen-derham	Degerndorf	18. Febr.	80	—	—	—	Stiftung von 1 heil. Messen
381	Bauer Georg, Tagelöhner in Wolfratshausen	Wolfratshausen	9. Septbr.	60	—	—	—	Messstiftung
382	Hutter Johann, Bauers- sohn von Bentzberg	Königsdorf	27. Septbr.	180	—	—	—	Jahrtag
		Summa		320	—	—	—	
	<b>38) Herrschaftsgericht Hohen- aschau.</b>							
383	Hermann Jac., verst. Prie- ster u. Pfarrer in Bruch	Niederaschau	10. Jänner	300	—	—	—	Jahrtag
384	Baumgartner Benedict, alter Jobst in Achen	Sachrang	17. Jänner	100	—	—	—	" "
385	Stetter Johann, alter Karlssohn am Pfann- stiel	Kraßdorf	17. Jänner	300	—	—	—	" "
386	Huber Thomas, alter Müllersohn zu Asbach	Sachrang	28. Jänner	100	—	—	—	" "
387	Preysling Maxim. Graf von, auf Moos	Schloßbeneficium Niederaschau	31. Mai	500	—	—	—	Messenstiftung
388	Hefter Johann, Austräg- ler zu Winkling	Kraßdorf	9. Septbr.	240	—	—	—	Stiftung von 4 heil. Messen
389	Stoder Joseph, Mau- rerssohn zu Prien	Prien	26. Octbr.	120	—	—	—	Mess- und Rosen- kranzstiftung
390	Kustermann Franz und Iher., Waffenschmide- Gebrüder zu Untert	Untert	26. Octbr.	150	—	—	—	Jahrtag
		Summa		1710	—	—	—	
	<b>39) Stadt Ingolstadt.</b>							
391	Bogl Xaver, Metzger- meister in Ingolstadt	St. Moriz	26. Jänner	72	32	—	—	Stiftung von 9 heil. Messen

[illegible]

Num. eurr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescriptes.	Fundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onerirt	nicht onerirt			
			1845	fl.	kr.	fl.	kr.	
392	Hamberger Magdalena, Dienstmagd von Wackerstein . . .	U. L. Frau Pfarrkirche . . .	30. Jänner	50	—	—	—	Messstiftung
393	Franz Xaver Schmidtsche Erben in Ingolstadt	Kirche Maria vom Siege . . .	20. August	250	—	—	—	Stiftung von 4 heil. Messen
394	Binder Franziska, Bierbrauers-Witwe zu Ingolstadt . . .	Sebastianskirche	5. Octbr.	200	—	—	—	Stiftung von 4 heil. Messen
395	Göhl Johann, Magistratsrath und bürgerl. Hafner in Ingolstadt	Kirche Maria vom Siege . . .	23. Decbr.	60	—	—	—	Messstiftung
396	Dr. Seebolzer August, gestorb. Stadtiarzt in Ingolstadt . . .	Krankenfond .	9. Juni	—	—	—	—	.
		Waisenfond .	— —	—	—	—	—	.
397	Kramer Benno und A. Maria in Ingolstadt	Epitalfond .	— —	—	—	—	—	.
398	Engelhard Franz, lediger Baumannssohn in Ingolstadt . . .	" "	— —	—	—	—	—	.
399	Rehm Johann, lediger Müllerssohn von Ingolstadt . . .	" "	— —	—	—	—	—	.
Summa				639	32	—	—	.
40) Hauptstadt München.								
a) Unter magistratischer Verwaltung.								
400	Seip Charlotte, ehemal. Kammerfrau weiland J. M. der Königin Caroline . . .	Waisenhauscapelle . . .	12. April	300	—	—	—	Stiftung von 6 heil. Messen

# **Schenkungen auf den Zweck.**

des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohltätigkeit.		nächster Zweck.	Anmerkungen.
fl.	fr.		fl.	fr.		
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	
—	—	. . .	18000	—	Erbauung eines neuen Krankenhauses in Ingolstadt	
—	—	. . .	100	—	Legat	
—	—	. . .	800	—	Schankung	Erhielten hiefür den Genuss von 2 Epitalpfründen.]
—	—	. . .	150	—	" "	Erhielt hiefür den Genuss einer Epitalpfründe.
—	—	. . .	300	—	" "	desgleichen
—	—	. . .	19350	—	. . .	
—	—	. . .	—	—	. . .	

Num. cur.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescripts.	Fundationen und				
				des Cultus		nächster Zeit.		
				onert	nicht onert			
			1845	fl.	fr.	fl.	fr.	
401	Eine unbekannt seyn wollende Bürgers-Wittwe	Kirche St. Elisabeth	13. Juli	300	—	—	—	Stiftung von 4 heil. Messen
402	Wagnsonner Mich., freirelig. Pfarrer und Canonicus in München	Josefshospitalkirche	14. Juli	150	—	—	—	Jahrtag
403	Christmüller Joseph, b. Magistratsrath	Allg. Krankenhaus	— —	—	—	—	—	
404	v. Pellet Theresie Mar., Hofrathstochter	" "	— —	—	—	—	—	
405	Hörmann Martin Sim., ehemal. Canonicus von Bepharting	Allgem. Krankenhaus	— —	—	—	—	—	
406	Echdl Faver, Bauer von Leiberberg	Localschulfond	— —	—	—	—	—	
407	Gall Benno, Silberdienersohn	Allgem. Krankenhaus	— —	—	—	—	—	
408	Wörmann Theresia, Privatiers-Wittwe	" "	— —	—	—	—	—	
409	Kerschbaum Anna Mar., Weißgerberstochter v. Waldmünchen	Waisenhaus	— —	—	—	—	—	
410	Eine unbekannt seyn wollende Gutsbäuerin	heil. Geistspital	— —	—	—	—	—	
b) Unter den catholischen Kirchen-Verwaltungen:			Summa	750	—	—	—	
411	Bridlmayer Jacob, Privatier in München	St. Ludwigs-Pfarrkirche	10. Jänner	1000	—	—	—	Rosenkranz-Stiftung
412	Moldaner Kath., Majors-Wittwe in München	" "	17. Jänner	600	—	—	—	Stiftung von 11 Monatmessen
413	Richmayer Cor., Bürger und Gärtner in München	hl. Geistspfarrkirche	27. Jänner	250	—	—	—	Jahrtag



Einkünfte auf den Zweck					Anmerkungen.
des Unterrichts.		nächster Zweck.		der Wohlthätigkeit.	
fl.	fr.			fl.	fr.
—	—	.	.	—	.
—	—	.	.	—	.
—	—	.	.	1000	Legat
—	—	.	.	500	ohne nähere Bestimmung
—	—	.	.	50	Legat
50	Legat	.	.	—	.
—	—	.	.	10	ohne nähere Bestimmung
—	—	.	.	1000	desgleichen
—	—	.	.	100	desgleichen
—	—	.	.	10	desgleichen
—	—	.	.	50	Beisteuer zum Ausbau des hl. Geistspitals.
50	—	.	.	1225	.
—	—	.	.	—	.
—	—	.	.	—	.
—	—	.	.	—	.
—	—	.	.	—	.

Nom. curr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescripts.	Fundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onert	nicht onert			
				fl.	kr.	fl.	kr.	
414	Montmorency Robequ Ludwig August, Fürst von . . . . .	St. Ludwigs-Pfarrkirche	1845 18. Febr.	600	—	—	—	Jahrtag
415	Scheuringer Ros., Zimmermanns-Wittve in München . . . .	St. Johannes-kirche (Priester-hausseparatfond)	4. März	300	—	—	—	Stiftung von 3 heil. Messen
416	Reicherdingen Anton, Hausbesitzer in München . . . . .	St. Ludwigs-Pfarrkirche	17. März	700	—	—	—	Rosenkranz-stiftung
417	Eine unbekannt bleibende Frau . . . . .	St. Jacob am Unger	18. März	275	—	—	—	vier Quatember-messen
418	Zellner Theresia, verst. Tagelöhnerstochter von der Au . . . . .	Allerheiligen-kirche am Kreuze	26. März	50	—	—	—	Messstiftung
419	Kübler Joseph und Juliana, Kistlerseheleute in München . . . .	Schmerzhaften Capelle	27. März	100	—	—	—	Rosenkranz-stiftung
420	Hubert Anna Elisabeth, in München . . . . .	St. Ludwigs-Pfarrkirche	28. April	600	—	—	—	Stiftung von 12 heil. Messen
421	Hg Benno und Mar., Hausbesitzerseheleute . . . . .	Hl. Weispfarr-kirche	27. Mai	500	—	—	—	Jahrtag mit 3 heil. Beimeffen
422	Moldaner Kath., Major's-Wittve in München . . . . .	" "	27. Mai	600	—	—	—	Stiftung von 12 heil. Messen
423	Kerschbaum Anna Mar., ledige Weißgerberstochter von Waldmünchen . . . . .	Christenlehristiftung zu U. L. Frau	2. Juni	—	—	500	—	Legat
424	Eine ungenannte Frauenderson . . . . .	Größere latein. Congregation	4. Juni	160	—	—	—	Stiftung von 2 heil. Messen
425	von Mayer Magd., l. Kath's-Wittve . . . .	Metropolitan-kirche zu U. L. Frau	12. Juni	1000	—	—	—	Jahrtag mit Libera
426	Grundner Kath., Rosglöbrenners-Wittve . . . . .	desgleichen	12. Juni	75	—	—	—	Messstiftung



Num. cur.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Geneh- migungs- Rescriptes.	Fundationen und				nächster Zweck.
				des Cultus				
				onert	nicht onert			
			1845	fl.	kr.	fl.	kr.	
427	Wörmann Iher., Pri- vaters-Wittwe	Hl. Geistsfarr- kirche	18. Juni	500	—	—	—	Messstiftung
428	Dieselbe	St. Michaels- Hofkirche	18. Juni	500	—	—	—	
429	Die Nämliche	Bürgersaal	28. Juni	3000	—	—	—	Stiftung von 52 Wochenmessen
430	Griesenbeck Elise Frei- fräulein von, Theres- rieten-Ordens-Stifts- dame	Herzogspital- kirche	27. Juni	100	—	—	—	Messstiftung
431	Ulprich Maria, Kirch- nerstochter zu Kufstein	St. Ludwigs- Pfarrkirche	2. Juli	200	—	—	—	Stiftung von 4 heil. Messen
432	Wörmann Iher., Pri- vaters-Wittwe	Priesterbruders- schaft beill. L. Frau	7. Juli	1000	—	—	—	Stiftung von 11 heil. Messen
433	Jörlein Adelheid, Mey- gers-Wittwe in Mün- chen	St. Peters- Pfarrkirche	24. Juli	300	—	—	—	Jahrtag
434	Siegelmayer Georg, kgl. Stempel-Oberbeamter in München	St. Ludwigs- Pfarrkirche	11. August	150	—	—	—	Stiftung von 3 heil. Messen
435	Wörmann Iher., Pri- vaters-Wittwe	St. Johannes- kirche	23. August	300	—	—	—	Messstiftung
436	Rebzer Michael, Prie- ster und Beneficiat zu St. Peter	Priesterbruders- schaft zu St. Peter	23. August	600	—	—	—	Ein Jahrtag und 5 Jahresmessen
437	Rupp Maria, Hofkut- schers-Wittwe in Mün- chen	St. Ludwigs- Pfarrkirche	11. Septbr.	1000	—	—	—	Stiftung von 18 heil. Messen
438	Sacherl Nicolaus, Pri- vater in München	St. Peters- Pfarrkirche	31. October	3000	—	—	—	Jahrtag
439	Franz Magdal., Floß- wirths-Wittwe in München	Hl. Geistsfarr- kirche	1. Novbr.	1000	—	—	—	1 Jahrtag und 8 heil. Messen

Schenkungen auf den Zweck						Anmerkungen.	
des Anferrichts.		nächster Zweck.	der Wohlthätigkeit.		nächster Zweck.		
fl.	kr.		fl.	kr.			
—	—	.	.	.	—	—	
—	—	.	.	.	—	—	
—	—	.	.	.	—	—	
—	—	.	.	.	—	—	
—	—	.	.	.	—	—	
—	—	.	.	.	—	—	
—	—	.	.	.	—	—	
—	—	.	.	.	—	—	
—	—	.	.	.	—	—	
—	—	.	.	.	—	—	
—	—	.	.	.	—	—	
—	—	.	.	.	—	—	
—	—	.	.	.	—	—	
—	—	.	.	.	—	—	
—	—	.	.	.	—	—	
—	—	.	.	.	—	—	

Num. cur.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescripts.	Fundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onert	nicht onert			
			1845	fl.	fr.	fl.	fr.	
440	Peters Antonia und Elisabeth, Majorstöchter in München . . .	Hl. Geistspfarrkirche	1. Novbr.	800	—	—	—	Stiftung von 12 heil. Messen mit Gebet
441	Lochner Anna, Bierbrauersfrau in München . . . . .	" "	7. Novbr.	625	—	—	—	Stiftung von 8 heil. Messen
442	Ein Ungenannter .	St. Peters-Pfarrkirche	13. Novbr.	4000	—	—	—	Wochenmessstiftung
443	Schmid Kathar., Oberappellations-Gerichtsrathswittve in München . . . . .	St. Ludwigs-Pfarrkirche	2. Decbr.	250	—	—	—	Stiftung von 5 Rosenkränzen
444	Hermann Jacob, verfl. Priester und Pfarrer in Bruck . . . . .	Mutterhaus der armen Schulschwestern in München .	— —	—	—	—	—	. . . . .
o) Unter protestantischer Kirchenverwaltung:			Summa	24075	—	500	—	
445	Pappenheimer Sebast., verstorb. Privatier in München . . . . .	Protestantische Kirche	27. Februar	—	—	200	—	Legat
			Summa	—	—	200	—	



Schenkungen auf den Zweck					Anmerkungen.
des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohlthätigkeit.		
fl.	kr.		fl.	kr.	
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	2500	—	Schenkung auf die Dauer des Bestehens dieses Institutes.
—	—	.	6000	—	Schenkung dem Unterstützungs-Vereine für dienstuntaugliche Schullehrer von Oberbayern.
—	—	.	7520	—	.
—	—	.	—	—	.
—	—	.	—	—	.

Num. cont.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescript's.	Fundationen und				
				des Cultus		nächster Zweck.		
				onerirt.	nicht onerirt			
	d) Besondere Verwaltungen.		1845	fl.	kr.	fl.	kr.	
446	1) Taubstummen-Institut. Wörmann Therese, Privatiers-Wittwe dahier	f. Unterrichtsstiftungs-Administration in München	6. April	—	—	—	—	. . . .
447	Köfler Therese v., General-Auditors-Wittwe dahier	desgleichen	6. April	—	—	—	—	. . . .
448	Buehl Markus, vormal. Franziskanerbräuer dahier	desgleichen	18. Mai	—	—	—	—	. . . .
			Summa	—	—	—	—	. . . .
	2) Blinden Erziehungs-Anstalt.							
449	Das Comité der abon- nirten Bälle im bayeri- schen Hofe dahier	desgleichen	21. Februar	—	—	—	—	. . . .
450	Moldaner Katharina, Majorswittwe dahier	desgleichen	6. März	—	—	—	—	. . . .
451	Köfler Therese v., Ge- neral Auditor's-Wittwe	desgleichen	5. April	—	—	—	—	. . . .
452	Buehl Markus, ehemal. Franziskanerbräuer dahier	desgleichen	18. Mai	—	—	—	—	. . . .
453	Hubert Elisabetha dahier	desgleichen	11. Juni	—	—	—	—	. . . .
			Summa	—	—	—	—	. . . .
	3 Blinden-Beschäf- tigungsanstalt.							
454	Obiges Comité der abon- nirten Bälle	desgleichen	21. Februar	—	—	—	—	. . . .
455	Obige Kath. Moldaner	desgleichen	6. März	—	—	—	—	. . . .
456	Obige Therese v. Köfler	desgleichen	5. April	—	—	—	—	. . . .
457	Obiger Bräuer Markus Buehl	desgleichen	18. Mai	—	—	—	—	. . . .
458	Obige Elise Hubert	desgleichen	11. Juni	—	—	—	—	. . . .
			Summa	—	—	—	—	. . . .

Einkaufungen auf den Zweck					Anmerkungen.	
des Unterrichts.		nächster Zweck.	der Wohlthätigkeit.			nächster Zweck.
fl.	kr.		fl.	kr.		
100	—	ohne nähere Bestimmung	—	—	. . . .	noch nicht liquid.
1010	—	desgleichen	—	—	. . . .	
600	—	desgleichen	—	—	. . . .	
1710	—		—	—	. . . .	noch nicht liquid.
41	—	desgleichen	—	—	. . . .	
75	—	desgleichen	—	—	. . . .	
505	—	desgleichen	—	—	. . . .	
350	—	desgleichen	—	—	. . . .	noch nicht liquid.
75	—	desgleichen	—	—	. . . .	
1046	—		—	—	. . . .	noch nicht liquid.
41	—	desgleichen	—	—	. . . .	
75	—	desgleichen	—	—	. . . .	
505	—	desgleichen	—	—	. . . .	
350	—	desgleichen	—	—	. . . .	
75	—	desgleichen	—	—	. . . .	
1046	—		—	—	. . . .	

Num. curr.	Name, Stand und Wohnort des Stifters.	Stiftungspflege.	Datum des Genehmigungs-Rescripts.	Fundationen und			
				des Cultus		nächster Zins.	
				onerirt.	nicht onerirt		
	4) Anstalt für krüppelhafte Kinder.		1845	fl.	fr.	fl.	fr.
459	Dobner Walburga, Stiftungs-Administrators-Wittve	k. Unterrichtsstiftungs Administration in München	7. März	—	—	—	—
460	Obiger Markus Buehl	" "	18. Mai	—	—	—	—
461	Griessenbeck Elise, Freisfräul. v., Interessen Ordens-Stiftsdame	" "	15. Juli	—	—	—	—
			Summa	—	—	—	—
	5) Allgemeiner deutscher Schulfond.						
462	Ein Ungenannter durch den k. Rath und geh. Registrator Anton Mayer dahier	" "	8. Juni	—	—	—	—
			Summa	—	—	—	—
	6) Lateinischer Schulfond.						
463	Der Vorige	" "	8. Juni	—	—	—	—
			Summa	—	—	—	—
464	e) Armenpflegschaftsrath der Hauptstadt			—	—	—	—

## Schenkungen auf den Zweck

Schenkungen auf den Zweck				Anmerkungen.	
des Unterrichts.		der Wohlthätigkeit.			
fl.	fr.	fl.	fr.		
100	—	—	—	Wird erst nach dem Tode der Schenkerin liquid. Noch nicht liquid.	
300	—	—	—		
300	—	—	—		
700	—	—	—		
50	—	—	—		
50	—	—	—		
50	—	—	—		
50	—	—	—		
—	—	9494	541		
Summe per so					

## Zusammenstellung.

Num. cur.	Polizei-Bezirke.		Culturstiftungen				Unterrichts-		Böhl- thätigkeit.	
			onerirt		nicht Onerirt		Stiftungen.		fl.	kr.
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
1	Landgericht	Mibling	1108	20	—	—	333	20	333	—
2	"	Michach	1121	30	500	—	—	—	—	—
3	"	Altening	965	—	360	—	—	—	3652	—
4	"	Alu	2200	—	500	—	200	—	—	—
5	"	Berchtesgaden.	145	—	—	—	—	—	1000	—
6	"	Bruck	10625	—	—	—	—	—	2000	—
7	"	Burghausen	13002	—	—	—	—	—	—	—
8	"	Dachau	1515	—	200	—	—	—	50	—
9	"	Ebersberg	892	—	—	—	—	—	—	—
10	"	Erding	4917	46	200	—	200	—	—	—
11	"	Freyling.	7839	21	650	—	200	—	100	—
12	"	Friedberg	2073	—	439	—	300	—	598	—
13	"	Haag	12800	—	25	—	—	—	—	—
14	"	Ingersheim	2832	30	—	—	—	—	—	—
15	"	Kandenberg	1739	—	200	—	125	—	295	—
16	"	Laufen	1083	—	500	—	—	—	3266	18
17	"	Miesbach	1285	—	50	—	—	—	—	—
18	"	Moosburg	1268	—	218	—	—	—	—	—
19	"	Muhlberg	2720	—	—	—	130	48	—	—
20	"	München	1230	—	—	—	—	—	—	—
21	"	Neumarkt	2011	—	—	—	900	—	—	—
22	"	Pfaffenhofen	2600	—	112	—	50	—	2083	45
23	"	Rain	2065	—	400	—	50	—	—	—
24	"	Reichenhall	—	—	—	—	—	—	100	—
25	"	Rosenheim	5197	58	—	—	—	—	—	—
26	"	Schongau	425	—	—	—	—	—	—	—
27	"	Schrobenhausen	801	—	—	—	—	—	—	—
28	"	Starnberg	595	—	2615	27	200	—	200	—
29	"	Tegernsee	1350	—	—	—	—	—	1500	—
30	"	Tümmen	2749	—	50	—	—	—	70	—
31	"	Tölz	1462	—	—	—	—	—	50	—



Num. cur.	Polizei-Bezirke.	Culturstiftungen				Unterrichts-		Wohlthätigkeits-	
		onerirt		nicht onerirt		Stiftungen.			
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
32	Landgericht Traunstein . . .	1920	—	300	—	200	—	—	—
33	" Trostberg . . .	2220	—	15	30	100	—	104	30
34	" Wasserburg . . .	2454	20	425	—	—	—	672	43½
35	" Weilheim . . .	965	—	—	—	—	—	—	—
36	" Werdenfels . . .	555	—	—	—	338	36	—	—
37	" Wolfratshausen . . .	320	—	—	—	—	—	—	—
38	Herrschaftsgericht Hohenaschau . .	1710	—	—	—	—	—	—	—
39	Stadt Ingolstadt . . .	632	32	—	—	—	—	19350	—
40	Haupt- und Residenzstadt München								
	a) unter magistratischer Verwaltung . . .	750	—	—	—	50	—	1225	—
	b) unter den katholischen Kirchen-Verwaltungen . . .	24075	—	500	—	—	—	7520	—
	c) unter protestantischer Kirchenverwaltung . . .	—	—	200	—	—	—	—	—
	d) Sonstige Verwaltungen :								
	1) Taubstummen-Institut . . .	—	—	—	—	1710	—	—	—
	2) Blinden-Erziehungs-Anstalt . . .	—	—	—	—	1046	—	—	—
	3) Blinden-Beschäftigungs-Anstalt . . .	—	—	—	—	1046	—	—	—
	4) Anstalt für krüppelhafte Kinder . . .	—	—	—	—	700	—	—	—
	5) Allgemeiner deutscher Schulfond . . .	—	—	—	—	50	—	—	—
	6) Lateinischer Schulfond . . .	—	—	—	—	50	—	—	—
	e) Armenpflegschaftsrath . . .	—	—	—	—	—	—	9494	54½
	Summa	126319	18½	8459	57	7979	44	53635	25½

München, den 22. December 1847.

Königliche Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.



**Beilage**  
**zum Intelligenzblatt No. 10.**  
**vom Jahre 1847**  
**der**  
**Königlichen Regierung**  
**von Oberbayern.**

---

Nr. 3,969.

An

ämterliche Districts-Polizei-Beörden,  
mittelbare katholische Kirchenver-  
altungen und Cultusstiftungs-Admi-  
nistrationen von Oberbayern.

(Die Concurrency aus Renten-Ueberschüssen der kath.  
Cultusstiftungen pro 1847 betr.)

Im Namen

einer Majestät des Königs von Bayern.

Für das Verwaltungsjahr 1847 sind auf  
allgemeine Stiftungs-Concurrency-Casse von

Oberbayern zu den in §§ 48 und 49 der II.  
Verfassungs-Beilage gebotenen Zwecken, die in  
nachfolgender Zusammenstellung Beilage I ein-  
zeln bezeichneten Zuschüsse und Unterstützungen  
übernommen worden, und wurde der Gesamt-  
Bedarf hiefür, mit Einrechnung des Susten-  
tationsbeitrages der Eichstädter-Diöcesan-Stiftun-  
gen zum dortigen Lyceum per 1769 fl. 24 kr.  
und unter Hinzuschlagung eines Reservefonds  
von 6684 fl. 32 kr., zu der Summe von  
52,310 fl. 24 kr.

festgestellt.

( 1 )

Die grundetatmäßigen Rentenüberschüsse sämtlicher pro 1844 concurrenzpflichtigen Cultusstiftungen summiren sich nach dem Matrifular-Cataster auf

130,776 fl. — kr.

Zur Deckung des vorbezeichneten Bedarfs wird daher von dieser Ueberschuß-Summe ein Quottheil zu Theil benöthiget, nach welchem Maßstabe die in der nachgesetzten Uebersicht Beilage II eingestellten Contingente berechnet sind.

Dieselben sind von den in ebenbemerkter Beilage einzeln benannten Stiftungen entweder gleich im Ganzen, oder in zwei gleichen Hälften zu erheben, und in zwei Terminen 15. März und 15. Mai l. Js. an die Concurrenz-Casse-Verwaltung der unterfertigten Stelle, in guten gangbaren Münzsorten, rollirt und gehörig verpackt einzusenden.

Diejenigen Landgerichte, welchen die von ihnen einzubehaltende Concurrenzsumme entweder zur selbstigen Inbehaltung für Bestreitung der bereits zur Zahlung angewiesenen Posten, oder zur Absendung an ein benachbartes Gericht durch den Concurrenz-Cassier besonders noch assignirt wird, haben in obigen Terminen die vorschriftsmäßigen Quittungen und Verwendungs-Ausweise vollständig und ohne Hinhalt ebenfalls an die Concurrenz-Casse einzusenden.

Jene Summen aber, welche nach Beilage I bloß als Zahlungs-Vormerkungen eingetragen sind, müssen baar an die genannte Cassé eingeliefert, und können weder von den Landgerichten, in deren Bezirk sie seinerzeit zur Verwendung kommen sollen, bis zur erfolgten Zahlungs-Anweisung zurückbehalten, noch können auf solche Summen Assignationen gemacht werden.

Hinsichtlich solcher Stiftungen, für welche ein neuer Grundetat zur Revision und Feststellung vorliegt, wird besonders auf den § 13 der höchsten Ministerial-Bestimmungen vom 21. Juni 1846 im Kreisblatte Seite 1024, aufmerksam gemacht, wornach die Zahlung deren Concurrenzbeitrages deshalb nicht gestundet werden darf, weil zur Zeit die einzelnen Grundetats noch nicht sämtlich festgestellt sind.

Dagegen wird nach Maßgabe der neuen Etats, für deren schnelle Feststellung von unterfertigter Stelle nöthige Vorsorge getroffen worden, den betreffenden Stiftungen die entsprechende Rückvergütung zu Theil werden.

München, den 9. Februar 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.

# **Z u s a m m e n s t e l l u n g**

des

**Bedarfes an Beiträgen aus den Renten-Überschüssen der concurrenzpflichtigen  
katholischen Cultusstiftungen von Oberbayern für das Etatsjahr  
1846/47.**

## V o r t r a g.

**A. Auf die unter § 48 der II. Verfassungs-Beilage subsumirten Zwecke :**

1	Zu dem Kirchenthurmbau in Seebruck . . . . .
2	Zur Tilgung der auf der Pfarrei Sauerlach ruhenden Bau-Capitalien .
3	Für die innere Einrichtung der Kirche Grabenstadt . . . . .
4	Zum Kirchenbau der St. Andreas Pfarrkirche in . . . . .
5	Für Bauausgaben der Filialkirche Wengen . . . . .
6	Für die Baureparaturen an der Filialkirche Wilbertshofen . . . . .
7	Zur Verichtigung der Bauaussthyfristen für den Pfarrer Marktsmüller in Poignberg . . . . .
8	Für Bauten an der Pfarrkirche zu Gallenbach . . . . .
9	Für die Herstellung der Kirchhofmauer zu Seebruck . . . . .
10	Für die Neubauung der Pfarr-, Wohn- und Oekonomiegebäude zu Höchendorf
11	Für Bauausgabe an dem Beneficiatengebäude zu Unterbaching . .
12	Für die Kirche Salzburghofen weiters . . . . .
13	Für Herstellung des Pfarr-Oekonomiegebäudes in Rasing . . . . .
14	Für Herstellung der Pfarr-, Wohn und Oekonomiegebäude daselbst . .
15	Zu den Bauten an den dortigen Pfarrgebäuden weiter . . . . .
16	Zum Zwecke der Reparatur der Pfarrkirche Oberweilertshofen . . . .
17	Für den Kirchenthurmbau in Salzburghofen . . . . .
18	Für Reparaturen an dem Schul- und Messnerhause zu Staudheim . .
19	Für Herstellung des Umpersteges bei Grafrath . . . . .
20	Zu den Baufällen an der Pfarrkirche Altenstadt . . . . .
21	Zum Zwecke der Reparatur des Schul- und Messnerhauses in Schlehdorf .
22	Zu den Baureparaturen an der Pfarrkirche zu Zantenhausen . . . .
23	Für den Neubau des Beneficiatenhauses in Hohenwart . . . . .
24	Zur Ausbesserung des Kirchenturms in Oberbaching . . . . .
25	Für Ausbesserung der Pfarr-Oekonomie in Alsholding dem Pfarrer Rodner



Landgerichts- Bezirk.	Bedarfs- Summe.		Datum des speciellen Genehmigungs-Rescriptes zur							
			Vormerkung.				Zahlung.			
			Tag.	Monat.	Jahr.	Exhibit. Nro.	Tag.	Monat.	Jahr.	Exhibit. Nro.
	fl.	kr.								
Trostberg . .	2000	—	—	—	—	—	5	Juni	1845	22399
Wolfrathshausen	III. mal 868	6	—	—	—	—	15	Juli	1845	30515
Traunstein . .	II. Hälfte. 2719	7½	29	Juli	1845	32110	—	—	—	—
Berchtesgaden .	190	21½	13	Novbr.	1846	51640	—	—	—	—
Rain . . .	119	31	23	Decbr.	1845	54081	—	—	—	—
München . .	225	—	—	—	—	—	31 19	Jänner Decbr.	1846 1846	437 55888
Erding . . .	298	45	4	März	1846	9530	—	—	—	—
Ulfach . . .	123	11½	16	März	1846	7681	—	—	—	—
	26	53½	12	Juli	1846	23497	—	—	—	—
Trostberg . .	1046	38	3	April	1846	54641	—	—	—	—
	121	38	15	Jänner	1847	59293	—	—	—	—
Starnberg . .	5697	2½	31	März	1846	13583	—	—	—	—
	I. Hälfte.									
München . .	104	5	—	—	—	—	6	April	1846	6429
Laufen . . .	243	57	7	April	1846	10628	—	—	—	—
			8	Jänner	1847	69	—	—	—	—
Ingolstadt . .	498	38	10	April	1846	13541	—	—	—	—
detto . . .	975	31	24	Juli	1846	32965	—	—	—	—
detto . . .	1236	57	20	Novbr.	1846	53249	—	—	—	—
Bruck . . .	100	—	22	April	1846	14394	—	—	—	—
Laufen . . .	1000	—	17	Mai	1846	21403	—	—	—	—
Rain . . .	60	17	27	Juni	1846	25448	—	—	—	—
Bruck . . .	100	—	27	Juni	1846	26760	—	—	—	—
Schongau . .	385	9	7	Juli	1846	23622	—	—	—	—
	70	—	20	Septbr.	1846	38051	—	—	—	—
Weilheim . .	642	27	21	Juli	1846	33010	—	—	—	—
Bruck . . .	230	5	21	Juli	1846	34137	—	—	—	—
	182	51	16	Jänner	1847	59080	—	—	—	—
Schrobenhausen	628	—	26	Juli	1846	26599	—	—	—	—
München . .	369	54	13	August	1846	33639	—	—	—	—
Wolfrathshausen	50	—	31	August	1846	39094	—	—	—	—

## B e r t r a g.

26	Zum Zwecke des Schul- und Meßnerhausbaues in Udelshausen . . .	
27	Für die Tilgung der Bauschuld auf den Pfarrgebäuden zu Hoffletten . . .	
28	Für Herstellung eines Oekonomiegebäudes bei dem Pfarrhofe in Trudering . . .	
29	Für Baureparaturen an den Pfarrgebäuden in Ufsholting . . .	
30	Zur Neubauung der Pfarrkirche in Hoffletten . . .	
31	Für Wendung der Bausfälle an den Pfarrgebäuden in Rappertzell . . .	
32	Zum Zwecke von Bauabänderungen in dem Schulhause zu Hallbergmoos . . .	
33	Zur Herstellung des Schul- und Meßnerhauses in Wörth . . .	
34	Zum Schul- und Meßnerhausbau in Steinkirchen . . .	
35	Zur Deckung der Kosten für die Baulichkeiten an der Filialkirche Surheim . . .	
36	Schufs der Bausfall-Kostendeckung für die Filialkirche St. Nikolaus in Haberland . . .	
37	Zu dem Pfarrhofbau in Ufing . . .	
38	Für die Erbauung eines Schul- und Meßnerhauses in Ried . . .	
39	Zur Anschaffung einer neuen Orgel in der Pfarrkirche Altbeggenberg . . .	
40	Behufs der Reparatur in der Pfarrkirche Mittelfletten . . .	
41	Für Reparatur der Pfarrhofgebäude zu Obermarbach . . .	
42	Für den Schul- und Meßnerhausbau zu Pettenhofen . . .	
43	Für Reparaturkosten an den Pfarrgebäuden in Untervalling über bereits bezahlte 585 fl. 21 kr. noch . . .	
44	Zur Suppletirung des für Reparatur und Erweiterung der Filialkirche Bergham pro 1844 vorgemerkt gewesenen, aber noch nicht zur Verwendung gekommenen Zuschusses per 5163 fl. 42½ kr. die nach schon erschöpftem Reservefond hierauf angewiesenen und bezahlten Posten, als:	
	a) zum Kirchenbau der St. Andreas Pfarrkirche Verschleßgaben . . .	2772 fl. 39½ kr.
	b) Unterstützungsbeitrag für die Armen-Industrie-Schule der Vorstadt Au zu . . .	1180 fl. — kr.
	c) Für die Bausfälle an dem Pfarrstadel zu Schellenberg zu . . .	216 fl. — kr.
	d) Zu den Baureparaturen der Filialkirche Hirnkirchen von . . .	221 fl. — kr.
	e) Proceßkosten, Vorschuf in der Streitsache der Pfarrei Reichertshausen gegen Gräfin Porcia wegen Holzbezug . . .	281 fl. 13½ kr.
45	Für gottesdienstliche Anshilfe in Versach . . .	
46	Unterhaltsbeitrag für den II. Emeriten-Beneficiaten Priester Heinrich Zahn in . . .	

Landgerichts- Bezirks.	Bedarfs- Summe.		Datum des speciellen Genehmigungs-Rescriptes zur							
			Vormerkung.				Zahlung.			
			Tag.	Monat.	Jahr.	Exhibi- Nro.	Tag.	Monat.	Jahr.	Exhibi- Nro.
Schrobenhausen	fl. 1090	fr. —	1	Septbr.	1846	39872	—	—	—	—
Landsberg . .	473	—	—	—	—	—	14	Sept.	1846	39029
München . .	386	24	12	Septbr.	1846	41761	—	—	—	—
Wolfershausen	75	46	—	—	—	—	16	Sept.	1846	42067
Landsberg . .	4233	20	17	Septbr.	1846	42836	—	—	—	—
Uichach . . .	130	8	23	Septbr.	1846	43880	—	—	—	—
Freysing . . .	175	—	8	Novbr.	1846	49690	—	—	—	—
Neumarkt . . .	1343	19½	16	Novbr.	1846	49889	—	—	—	—
Pfaffenhofen .	505	—	16	Novbr.	1846	49263	—	—	—	—
Kaufen . . .	785	1	29	Novbr.	1846	53249	16	Jänner	1847	3185
ditto . . . .	208	52	2	Decbr.	1846	53248	—	—	—	—
Weilheim . . .	1927	40	11	Decbr.	1846	56647	—	—	—	—
Friedberg . . .	2167	53	11	Decbr.	1846	55035	—	—	—	—
Bruck . . . .	300	—	29	Decbr.	1846	57865	—	—	—	—
Bruck . . . .	131	37	15	Jänner	1847	59293	—	—	—	—
Dachau . . . .	40	—	—	—	—	—	22	Jänner	1847	1181
Ingolstadt . .	373	3½	—	—	—	—	24	Jänner	1837	3446
Starnberg . . .	112	—	—	—	—	—	25	Jänner	1847	2906
			13	Novbr.	1846	51640				
			16	Juli	1846	31944				
			5	Octbr.	1846	45077				
			5	Jänner	1847	56128				
			15	Jänner	1847	59076				
Burghausen . .	4670	53	24	Jänner	1847	3347				
München . . .	60	—	—	—	—	—	25	Jänner	1847	2595
Ingolstadt . .	100	—	—	—	—	—	22	Octbr.	1846	47887

in halbjährigen Raten.

## V o r t r a g.

47	Sustentionsbeitrag für den Beneficiums-Verweser Priester Anton Heigl zu Frauenried . . . . .
48	Unterhaltsbeitrag für den Pfarrer Stöck in Osterwall . . . . .
49	Unterstützungsbeitrag für den Curatbeneficiaten Priester Simon Thaler zu Unterschleißheim . . . . .
50	Zur Ergänzung der Sustention des Curatpriesters in Hallbergmoos, dormalen Priester Felix Kramer . . . . .
51	Unterhaltsbeitrag für den Pfarrer Wellammer von Obermeitingen . . . . .
52	Zu Bestreitung der Kirchenbedürfnisse der Schulcuratie in Hallbergmoos . . . . .
53	Unterstützungsbeitrag für das Lyceum in . . . . .
54	Sustentionsbeitrag zur Lycealanstalt in . . . . .
55	Unterstützungsbeitrag für den freireisignirten Pfarrer Joseph Peseneder in Kasing . . . . .
56	Zur Deckung der Mehrausgabe per 5099 fl. 34 kr. für Adaptirung der St. Jacobskirche am Anger in München für die armen Schulschwester über bereits bezahlte 2000 fl. noch . . . . .

Summa A.

**B. Auf die unter § 49 der II. Verfassungs-Beilage summarisirten Zwecke:**

1	Beitrag für den Lehrer Anton Gottfried in Bischoffswiesen zur Unterhaltung eines Schulgehilfen . . . . .
---	--

Summa B.

**C. Auf Vorschüsse.**

1	Zu den Proceßkosten in der Streitsache der Pfarrei Reichertshausen gegen Gräfin Porcia wegen Holzbezug über bereits vorgeschossene 233 fl. 59 kr. und 281 fl. 134 kr. für den l. Advokaten Ritter v. Sedlmayer in . . . . .
---	---

Summa C.

Landgerichts- Bezirk.	Bedarfs- Summe.		Datum des speciellen Genehmigungs-Rescriptes zur							
			Vormerkung.				Zahlung.			
			Tag.	Monat.	Jahr.	Exhibi- Nro.	Tag.	Monat.	Jahr.	Exhibi- Nro.
	fl.	fr.								
Niesbach . .	120	—	—	—	—	—	10	Novbr.	1846	48610
Pfaffenhofen .	100	—	1	Februar	1846	4711	—	—	—	—
	in halbjährigen Raten.									
München . .	100	—	—	—	—	—	13	Jänner	1847	1624
Freyfing . .	200	—	7	Mai	1845	20471	—	—	—	—
	in Quartals Raten.									
Landsberg . .	150	—	20	Novbr.	1845	53335	—	—	—	—
Freyfing . .	160	—	7	Mai	1845	20471	—	—	—	—
Freyfing . .	240	—	—	—	—	—	12	Novbr.	1846	51795
	Schreiben des bischöflichen Ordinariats Eichstädt									
Eichstädt . .	1769	2	—	—	—	—	23	Jänner	1847	96
						Debetur	28	Jänner	1847	3969
Ingolstadt . .	96	—	23	Februar	1846	7579	—	—	—	—
München . .	3099	34	—	—	—	—	23	März	1846	54867
.....	45541	38								
Berchtesgaden .	30	—	3	October	1845	48610	—	—	—	—
	in Quartals Raten.									
per so										
Pfaffenhofen .	54	13	3	October	1846	45447	—	—	—	—
per so										

Num. curr.	V o r t r a g	Bedarfs Summe.	
		fl.	kr.
	<b>D. Reservefond.</b>		
1	Für unvorhergesehene und unaufschiebbare Fälle, dann für den Aus- satz an Concurrenzbeiträgen durch Moderation oder Nachlaß u. nach höchsten Ministerial-Bestimmungen vom 6. Juni 1838 Art. 11 Pro. 2 und 21. Juni 1846 § 14 u. 19	6684	32
	Summa D per se		
	<b>Recapitulation.</b>		
	Summa A)	45511	38
	„ B.	30	—
	„ C.	54	13
	„ D.	6684	32
	Gesammt-Bedarf pro 1847	52310	24

München, den 9. Februar 1847.

Königliche Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dabois, Secr.



# U e b e r s i c h t

der Renten-Ueberschüsse und Concurrenz-Beiträge der katholischen  
Cultusstiftungen in dem Kreise Oberbayern pro 18<sup>84</sup>.

Num. corr.	Benennung		Bruttobetrag des Ueberschusses der Rentenüberschuß u. Reserve.	Concurrenzbeitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	kr.
<b>I. Landgerichtsbezirk Nibling.</b>					
<b>A. Cultusstiftungen im Markte Nibling.</b>					
1	Nibling . . . . .	Pfarrkirche	199	79	36
	" . . . . .	Hilfskirche St. Sebastian	24	9	36
	" . . . . .	Niedliche Erbmassestiftung	108	43	19
		<b>Summe A.</b>	<b>331</b>	<b>132</b>	<b>94</b>
<b>B. Unmittelbare landgerichtliche Cultusstiftungen.</b>					
5	Wu . . . . .	Pfarrkirche . . . .	12	4	48
	Wufham . . . . .	Bruderschaft . . .	16	6	24
	Wufham . . . . .	Hilfskirche . . . .	3	1	12
	Wufham . . . . .	Pfarrkirche . . . .	193	77	12
10	Wufham . . . . .	Hilfskirche . . . .	65	16	—
	Wufham . . . . .	Pfarrkirche . . . .	15	6	—
	Wufham . . . . .	Bruderschaft . . .	8	3	12
	Wufham . . . . .	Hilfskirche . . . .	683	273	19
10	Hofendorf . . . . .	" . . . . .	18	7	12
	Hofendorf . . . . .	" . . . . .	10	4	—

( 9° )

Num. curr.	Benennung		Brundatamäßig ger Rentenübers chuß u. Reserve.	Concurrent Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fr.
15	Kirchdorf . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	35	14	—
	Lippertskirchen . . . . .	Filiale . . . . .	249	99	36
	Wiltraching . . . . .	" . . . . .	10	4	—
	Ostermünchen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	22	8	48
	" " . . . . .	Älterseelen Bruderschaft . . . . .	97	38	48
20	Peiß . . . . .	Filiale . . . . .	60	24	—
	Schöna . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	15	6	—
	" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	6	2	24
	Tattenhausen . . . . .	Filiale . . . . .	5	2	—
	Lara . . . . .	Kapelle . . . . .	3	1	12
	Thann . . . . .	Filiale . . . . .	60	24	—
25	Weiterkirchen . . . . .	" . . . . .	27	10	49
	Willing . . . . .	" . . . . .	36	14	24
		Summe B.	1648	659	12
C. Mittelbare patrimonialgerichtliche Cultusstiftungen.					
	Feldbölling . . . . .	Kirchenstiftung . . . . .	20	8	—
	Kleinböckenrain . . . . .	" . . . . .	95	38	—
	Wagen . . . . .	" . . . . .	85	34	—
30	Westerham . . . . .	" . . . . .	44	17	36
		Summe C.	244	97	36
		Summa I.	2223	889	12
II. Landgerichtsbezirk Nischach.					
A. Cultusstiftungen der Stadt Nischach.					
	Nischach . . . . .	Corpus-Christi-Bruderschaft . . . . .	13	5	12
	" . . . . .	St. Helena-Kapelle . . . . .	2	—	48
	" . . . . .	Heil. 3 Königebund . . . . .	1	—	21
		Summe A.	16	5	21

Num. cur.	Benennung		Grundbesitzmäßi- ger Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.	fl.	fl.	kr.
<b>B. Unmittelbare landgerichtliche Cul- tusstiftungen.</b>					
35	Windling . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	4	1	36
	" . . . . .	Kreuzaltar-Stiftung . . . . .	6	2	24
	" . . . . .	Liebesbunds-Stiftung . . . . .	13	5	19
	Altomünster . . . . .	Filiale Kalvarienberg . . . . .	11	4	24
	Arnhof . . . . .	Filiale . . . . .	17	6	48
40	Gundelsdorf . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	7	2	48
	Haunwies . . . . .	Pfarrkirche St. Jakob . . . . .	4	1	36
	Hausen . . . . .	Filiale . . . . .	124	49	36
	Hohenried . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	42	16	48
	Inchenhofen . . . . .	" . . . . .	35	14	—
45	" . . . . .	Keller'sche Stiftung . . . . .	2	—	48
	Kiemertshofen . . . . .	Filiale . . . . .	19	7	36
	Kleinbergshofen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	8	3	12
	Kühbach . . . . .	" . . . . .	9	3	36
	Mainbach . . . . .	Filiale . . . . .	94	37	36
50	Oberbernbad . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	5	2	—
	Obermauerbach . . . . .	" . . . . .	11	4	24
	Oberschnaitbach . . . . .	Filiale . . . . .	21	8	24
	Petersdorf . . . . .	" . . . . .	3	1	12
	Pfaffenhofen . . . . .	" . . . . .	6	2	24
55	Rappertszell . . . . .	" . . . . .	18	7	12
	Schönau . . . . .	" . . . . .	8	3	12
	Schönbach . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	10	8	—
	Schildberg . . . . .	" . . . . .	7	2	48
	Sielenbach . . . . .	" . . . . .	98	39	12
60	Sulzbach . . . . .	" . . . . .	15	6	—
	Tödtensried . . . . .	" . . . . .	15	6	—
	Wollmosen . . . . .	" . . . . .	3	1	12
Summe B.			625	250	—
<b>C. Mittelbare patrimonialgerichtliche Cultusstiftungen.</b>					
	Au . . . . .	Filiale . . . . .	16	6	24

Num. curr.	Benennung		Grundstamm- mäßiger Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fr.
65	Grasham . . . . .	Filiale . . . . .	8	3	12
	Griesbäckerszell . . . . .	St. Joh. Nep. Bruderschaft . . . . .	10	4	—
	Gumpersdorf . . . . .	Filiale . . . . .	7	2	48
	Handzell . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	45	18	—
	Kagenthal . . . . .	Filiale . . . . .	65	26	—
70	Lagenhausen . . . . .	" . . . . .	42	16	48
	Michaeliskirchen . . . . .	" . . . . .	112	44	48
	Obergriesbach . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	6	2	24
	Paar . . . . .	Filiale . . . . .	160	64	—
	Pöchl . . . . .	" . . . . .	90	36	—
75	Rehling . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	6	2	24
	Schnellmannskreit . . . . .	" . . . . .	34	13	36
	Echterned . . . . .	Filiale . . . . .	67	26	48
	Stephanskirchen . . . . .	" . . . . .	80	32	—
	Tandern . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	7	2	48
	Unterach . . . . .	Filiale . . . . .	11	4	24
Summe C.			766	306	24
Summa II.			1407	562	48
III. Landgerichtsbezirk Alt- ötting.					
A. Cultusstiftungen der Stadt Neu- ötting.					
80	Neuötting . . . . .	St. Anna Filiale . . . . .	1	—	24
	" . . . . .	Brudersch. Maria Empfäng. . . . .	6	2	24
	" . . . . .	Bruderschaft St. Sebastiani . . . . .	12	4	48
Summe A.			19	7	36
B. Unmittelbare landgerichtliche Cul- tusstiftungen.					
	Altötting . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	54	21	36

Num. curr.	Benennung		Grundstammmäßiger Rentenüberschuß u. Reserve.	Concurrenz-Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Eristung.		fl.	kr.
85	Altötting . . . . .	Esterbegloden-Andacht . . . . .	2	—	48
	" . . . . .	Rosenkranz Bruderschaft . . . . .	351	110	24
	" . . . . .	St. Georg Filiale . . . . .	83	33	12
	Birnbad . . . . .	Filiale . . . . .	2	—	48
	Bubach . . . . .	" . . . . .	19	7	36
90	Burgkirchen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	98	35	12
	" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	10	4	—
	Eching . . . . .	Filiale . . . . .	23	9	12
	Endkirchen . . . . .	Bruderschaft . . . . .	6	2	24
	Garching . . . . .	Filiale . . . . .	4743	1897	12
95	Häublberg . . . . .	" . . . . .	10	4	—
	Kastel . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	211	97	36
	Leonberg . . . . .	Filiale . . . . .	52	20	48
	" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	57	22	48
	Märktl . . . . .	Filiale . . . . .	5	2	—
100	Mauerberg . . . . .	" . . . . .	17	6	48
	Mittenhausen . . . . .	" . . . . .	1	—	24
	Nanberg . . . . .	" . . . . .	3	1	12
	Neukirchen . . . . .	Bruderschaft . . . . .	6	2	24
	Niederaich . . . . .	Filiale . . . . .	71	28	24
105	Oberschelbach . . . . .	" . . . . .	57	22	48
	Pleiskirchen . . . . .	Bruderschaft . . . . .	5	2	—
	Reischach . . . . .	" . . . . .	7	2	48
	Siegrün . . . . .	Filiale . . . . .	2	—	48
	Schnablarn . . . . .	" . . . . .	22	8	48
110	Serobach . . . . .	" . . . . .	15	6	—
	Stambam . . . . .	Bruderschaft . . . . .	6	2	24
	Steinhausen . . . . .	Filiale . . . . .	9	3	36
	Töging . . . . .	" . . . . .	28	11	12
	Unterschlbach . . . . .	" . . . . .	16	2	24
	Unterholzhausen . . . . .	" . . . . .	35	14	—
	Summe B.		6014	2419	36

Num. curr.	Benennung		Grundelotsmäßig- ger Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrent Beitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fr.	kr.
	<b>C. Mittelbare patrimonialgerichtliche Cultusstiftungen.</b>					
115	Züßling . . . . .	Filiale . . . . .	6	2	24	
	Heiligenstadt . . . . .	" . . . . .	230	99	—	
	Wald . . . . .	Kapelle . . . . .	9	3	36	
		<b>Summe C.</b>	<b>245</b>	<b>99</b>	<b>—</b>	
		<b>Summa III.</b>	<b>6313</b>	<b>2525</b>	<b>12</b>	
	<b>IV. Landgerichtsbezirk Au.</b>					
	<b>A. Cultusstiftungen in der Vor- stadt Au.</b>					
	Au . . . . .	Pitaneistiftung . . . . .	6	2	24	
	" . . . . .	Rosenkranz-Bruderschaft . . . . .	45	18	—	
	" . . . . .	St. Viatizei-Stiftung . . . . .	4	1	36	
		<b>Summe A.</b>	<b>55</b>	<b>21</b>	<b>—</b>	
	<b>B. Unmittelbare, landgerichtliche Cul- tusstiftungen.</b>					
120	Baumkirchen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	204	81	36	
	Bogenhausen . . . . .	" . . . . .	26	10	24	
	Daglfing . . . . .	Filiale . . . . .	1	—	24	
	Englschalling . . . . .	" . . . . .	4	1	36	
	Haidhausen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	9	3	36	
125	" . . . . .	Kapelle . . . . .	1	—	24	
	Harlaching . . . . .	Filiale . . . . .	79	31	36	
	Oberföhring . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	268	107	12	
		<b>Summe B.</b>	<b>592</b>	<b>236</b>	<b>48</b>	



Num. cur.	Benennung		Grundtatsmäßiger Rentenüberschuß u. Reserve.	Concurrenz-Beitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fl.	kr.
	<b>C. Mittelbare patrimonialgerichtliche Cultusstiftungen.</b>					
	Johanniskirchen . . . .	Filiale . . . . .	6	2	24	
		<b>Summe C per se</b>				
		<b>Summa IV.</b>	653	261	12	
	<b>V. Landgerichtsbezirk Berchtesgaden.</b>					
	<b>A. Unmittelbare landgerichtliche Cultusstiftungen.</b>					
	Berchtesgaden . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	22	8	48	
130	" " . . . . .	Unirte Bruderschaft . . . . .	3	1	12	
	Keopel " . . . . .	Kapelle . . . . .	5	2	—	
		<b>Summa V.</b>	30	12	—	
	<b>VI. Landgerichtsbezirk Bruck.</b>					
	<b>A. Unmittelbare landgerichtliche Cultusstiftungen.</b>					
	Nich . . . . .	Filiale . . . . .	5	2	—	
	Albertshofen . . . . .	" " . . . . .	3	1	12	
	Auskirchen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	37	14	48	
135	Babenried . . . . .	Filiale . . . . .	19	7	36	
	Bruck . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	47	18	48	
	" " . . . . .	Bruderschaft . . . . .	53	21	12	
	Nuch . . . . .	Filiale . . . . .	54	21	36	
	Diepeltshofen . . . . .	" " . . . . .	5	2	—	
140	Girmerszell . . . . .	" " . . . . .	10	4	—	
	Engertshofen . . . . .	" " . . . . .	5	2	—	

Num. curr.	Benennung		Grundstatmäßiger Rentenüberschuß u. Reserve.	Concurrenzbeitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fr.	kr.
145	Gresried . . . . .	Filiale . . . . .	9	3	36	
	Frauenberg . . . . .	" . . . . .	7	2	48	
	Fußberg . . . . .	" . . . . .	9	3	36	
	Geltendorf . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	29	11	36	
	Germerdwang . . . . .	Filiale . . . . .	10	4	—	
	Günzelhofen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	43	17	12	
150	Hattenhofen . . . . .	" . . . . .	25	10	—	
	Hanshofen . . . . .	Filiale . . . . .	10	4	—	
	Herrenzell . . . . .	" . . . . .	7	2	48	
	Höfen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	47	18	48	
	Hobenzell . . . . .	Filiale . . . . .	32	12	48	
	Jesewang . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	79	31	36	
155	Lindach . . . . .	Filiale . . . . .	60	24	—	
	Luttenwang . . . . .	" . . . . .	80	32	—	
	Maisach . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	10	4	—	
	" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	33	13	12	
	Malching . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	7	2	48	
	Mammendorf . . . . .	" . . . . .	40	16	—	
160	" . . . . .	Filiale . . . . .	26	10	24	
	Mittelfstetten . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	4	1	36	
	Mohrenweis . . . . .	" . . . . .	86	34	24	
	" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	55	22	—	
	Oberndorf . . . . .	Filiale . . . . .	71	28	24	
	Olching . . . . .	" . . . . .	24	9	36	
165	Oberweikertshofen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	7	2	48	
	Pfaffenhofen . . . . .	Filiale . . . . .	179	71	36	
	Poign . . . . .	" . . . . .	29	11	36	
	Rametshofen . . . . .	" . . . . .	1	—	24	
	Rottbach . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	2	—	48	
	Stephansberg . . . . .	Filiale . . . . .	1	—	24	
170	Unterlappach . . . . .	" . . . . .	7	2	48	
	Unterschwimbach . . . . .	" . . . . .	1	—	24	
	Vogach . . . . .	" . . . . .	62	24	48	
	Waltenhofen . . . . .	" . . . . .	5	2	—	
	Wildenroth . . . . .	Kapelle . . . . .	9	3	36	
	Windach . . . . .	Filiale . . . . .	4	1	36	
Summe A.			1348	539	12	

Num. curr.	Benennung		Grundstücksmäßiger Rentenüberschuß u. Reserve.	Concurrenz-Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	kr.
B. Mittelbare patrimonialgerichtliche Cultusstiftungen.					
180	Altshengenberg . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	17	6	48
	Dünzlach . . . . .	Filiale . . . . .	3	1	12
	Grumetshofen . . . . .	Bruderschaft . . . . .	82	32	48
	Langwied . . . . .	Filialkirche . . . . .	60	24	—
	Rannhofen . . . . .	Filiale . . . . .	44	17	36
185	Osterholzen . . . . .	Kapelle . . . . .	4	1	36
	Steinbach . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	9	3	36
	Steindorf . . . . .	Bruderschaft . . . . .	122	48	48
	Tegernbach . . . . .	Filiale . . . . .	35	14	—
	Türkensfeld . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	68	27	12
190	„	Rosenkranz-Bruderschaft . . . . .	4	1	36
	Wenigsmünchen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	17	6	48
	Zell . . . . .	Filiale . . . . .	39	15	36
	Summe B.		504	201	36
	Summa VI.		1852	740	48
VII. Landgerichtsbezirk Burghausen.					
A. Cultusstiftungen in der Stadt Burghausen.					
195	Burghausen . . . . .	St. Anna-Messenstiftung . . . . .	9	3	36
	„ . . . . .	Corpus Christi-Bruderschaft . . . . .	39	15	36
	„ . . . . .	St. Erasmi-Messenstiftung . . . . .	38	15	12
	„ . . . . .	Friedhofskapelle . . . . .	14	5	36
	„ . . . . .	St. Johanni-Messenstiftung . . . . .	56	22	24
	„ . . . . .	Josefshofkirche . . . . .	116	46	24
	„ . . . . .	St. Katharina-Messenstiftung . . . . .	40	16	—
	„ . . . . .	St. Michaeli-Messenstiftung . . . . .	29	11	36
	„ . . . . .	St. Sebastiani-Messenstiftg. . . . .	19	7	36
	200	„ . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft . . . . .	38	15
„ . . . . .		Zachenbergersche Messenstift. . . . .	5	2	—
Summe A.		403	161	12	

Num. curr.	Benennung		Grundstamm- ger Rentenübers- chuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.	fl.	fl.	fr.
	<b>B. Unmittelbare landgerichtliche Cul- tusstiftungen.</b>				
	Burgkirchen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	13	5	19
	Feichten . . . . .		1130	459	—
205	Höhenwarth . . . . .	Bruderschaft . . . . .	747	298	48
	Kirchweichbach . . . . .	Filiale . . . . .	30	19	—
	Margarethenberg . . . . .	" . . . . .	2979	1191	36
			9	3	36
	Marien"berg . . . . .	Notthelfer-Bruderschaft . . . . .	151	60	24
210		Filiale . . . . .	14	5	36
	Mehring . . . . .	St. Erasmuskapelle im Walde . . . . .	2293	917	19
	Neukirchen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	27	10	48
		Bruderschaft . . . . .	1	—	24
		Filiale . . . . .	78	31	12
		<b>Summe B.</b>	<b>7479</b>	<b>2988</b>	<b>48</b>
	<b>C. Mittelbare patrimonialgerichtliche Cultusstiftungen.</b>				
215	Heining . . . . .	St. Sebastiani-Bruderschaft . . . . .	80	32	—
	Neuhofen . . . . .	Filiale . . . . .	33	13	12
	Niedergottesbau . . . . .	" . . . . .	447	178	48
	Niederperach . . . . .	" . . . . .	166	66	24
		<b>Summe C.</b>	<b>726</b>	<b>290</b>	<b>24</b>
		<b>Summa VII.</b>	<b>8601</b>	<b>3440</b>	<b>24</b>
	<b>VIII. Landgerichtsbezirk Dachau.</b>				
	<b>A. Cultusstiftungen im Markte Dachau.</b>				
220	Dachau . . . . .	Gottesacker-Kapelle . . . . .	36	14	24
	" . . . . .	Liebesbund . . . . .	7	2	48
	" . . . . .	Rosenkranz-Bruderschaft . . . . .	40	16	—

Num. curr.	Benennung		Grundbesitzmäßi- ger Rentenübers- chuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fr.	kr.
	Dachau . . . . .	Joh. v. Nepomuk-Stiftung	1	—	24	
	" . . . . .	St. Sebastiani-Bündniß	7	2	48	
		Summe A.	91	36	24	
	B. Unmittelbare landgerichtliche Cultusstiftungen.					
	Ainhofen . . . . .	Filiale . . . . .	6	2	24	
	Albertsbach . . . . .	" . . . . .	7	2	48	
225	Ampermöding . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	55	32	—	
	Arnbach . . . . .	" . . . . .	34	13	36	
	Bergkirchen . . . . .	" . . . . .	29	11	36	
	Biberbach . . . . .	Filiale . . . . .	52	20	48	
	Buchslagen . . . . .	" . . . . .	140	56	—	
230	Einspach . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	110	44	—	
	Eisenhofen . . . . .	Filiale . . . . .	23	9	12	
	Fahrenzhausen . . . . .	" . . . . .	13	5	12	
	Großberghofen . . . . .	" . . . . .	98	39	12	
	Gunding . . . . .	" . . . . .	15	6	—	
235	Heiligenblut . . . . .	" . . . . .	6	2	24	
	Hirtlbach . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	48	19	12	
	Indersdorf . . . . .	" . . . . .	96	38	24	
	Jettenhofen . . . . .	Filiale . . . . .	1	—	24	
	Kohlbach . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	29	11	36	
240	" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	7	2	48	
	Kreuzholzhausen . . . . .	" . . . . .	187	74	48	
	Mittendorf . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	41	16	24	
	Mittermarbach . . . . .	Filiale . . . . .	34	13	36	
	Mühlhof . . . . .	" . . . . .	103	41	12	
245	Niederroth . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	2	—	48	
	Oberbachern . . . . .	Filiale . . . . .	11	4	24	
	Oberhardenzhausen . . . . .	" . . . . .	1	—	24	
	Orthofen . . . . .	" . . . . .	116	46	24	
	Petersberg . . . . .	" . . . . .	1	—	24	
250	Pippinsried . . . . .	Kapelle . . . . .	12	4	48	
	Priitbach . . . . .	Filiale . . . . .	39	15	36	
	Rettenbach . . . . .	" . . . . .	5	2	—	
	Riedberghofen . . . . .	" . . . . .	13	5	12	

Num. curr.]	Benennung		Grundstammmäßiger Rentenüberschuß u. Reserve.	Concurrenz-Beitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fr.	kr.
255	Rumelshausen . . . . .	Filiale . . . . .	70	28	—	—
	Steinkirchen . . . . .	" . . . . .	15	6	—	—
	Strasbach . . . . .	" . . . . .	16	6	24	—
	Unterbachern . . . . .	" . . . . .	8	3	12	—
	Viehbach . . . . .	" . . . . .	87	34	48	—
	Vierkirchen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	8	3	12	—
260	Westendorf . . . . .	Filiale . . . . .	17	6	48	—
	Westerholzhausen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	40	16	—	—
	Wiedenzhausen . . . . .	Filiale . . . . .	210	84	—	—
		Summe B.	1805	722	—	—
C. Mittelbare patrimonialgerichtliche Cultusstiftungen.						
265	Deutenhausen . . . . .	Filiale . . . . .	15	6	—	—
	Hebertshausen . . . . .	" . . . . .	58	23	12	—
	Jegendorf . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	21	8	24	—
	" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	13	5	12	—
	Inhausen . . . . .	Filiale . . . . .	991	396	24	—
	Odelzhausen . . . . .	" . . . . .	63	25	12	—
	Ottershausen . . . . .	" . . . . .	180	72	—	—
270	Palowies . . . . .	" . . . . .	8	3	12	—
	Passenbach . . . . .	" . . . . .	37	14	48	—
	Pellheim . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	1	—	24	—
	Sulzemoos . . . . .	" . . . . .	4	1	36	—
	Unterweilbach . . . . .	Filiale . . . . .	19	7	36	—
275	Weichs . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	6	2	24	—
		Summe C.	1416	566	24	—
		Summa VIII.	3312	1324	48	—
IX. Landgerichtsbezirk Oberg.						
A. Cultusstiftungen im Markte Grafing.						
	Grafing . . . . .	Dreifaltigkeitskirche . . . . .	39	15	36	—
		Summe A per se.				



Num. curr.	Benennung		Grundtatsächliche ger Rentenüber- schuß u. Reserve	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Leistung.	fl.	fl.	kr.
	<b>B. Unmittelbare Landgerichtliche Cul- tusleistungen.</b>				
	Altring	Zilliale	12	1	48
	Anging	Pfarrkirche	82	32	48
	"	Armenseelen-Bruderschaft	5	2	—
280	Derfen	Zilliale	3	1	12
	Englmäning	"	1	—	24
	Gierndorf	"	8	3	12
	Jinsing	"	35	14	—
	Kerstinning	Bruderschaft	1	—	24
295	Gelling	Zilliale	16	6	24
	"	Bruderschaft	12	4	48
	Glenn	Pfarrkirche	129	51	36
	"	Bruderschaft	49	19	36
	Gräbbrunn	Zilliale	21	8	24
290	Harthausen	"	23	9	12
	Häslach	"	2	—	48
	Jakobneubaring	"	4	1	36
	Jakobabarn	"	9	3	36
	Kirchseeon	"	8	3	12
295	Kronau	"	23	9	12
	Lampferding	"	62	24	48
	Loiterodorf	"	15	6	—
	Möschensfeld	"	328	131	12
	Moesen	"	26	10	24
300	Nicklasreith	"	15	6	—
	Niederpfammern	"	2	—	48
	Oberndorf	"	81	32	24
	Oberpfammern	"	23	9	12
	"	Leidens-Christi-Bruderschaft	12	4	48
305	Oering	Zilliale	28	11	12
	"	Bruderschaft	14	5	36
	Parödorf	Zilliale	5	3	12
	Piening	"	2	—	48
	Peing	"	40	16	—
310	Puching	"	36	14	24
	Schwaben	Pfarrkirche	5	2	—
	"	Bruderschaft	1	—	24

Num. cur.	Benennung		Grundtatsächliche ger Rentenübersch. u. Reserve.	Concurrenz Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.			
			fl.	fl.	fr.
315	Siegersbrunn . . . . .	Filiale St. Leonhardt . . . . .	25	34	—
	" . . . . .	Filiale St. Rochus . . . . .	14	5	36
	Steinhöring . . . . .	St. Josephs Bruderschaft . . . . .	15	6	—
	Weißensfeld . . . . .	Filiale . . . . .	72	28	48
		Summe B.	1327	680	48
	C. Mittelbare patrimonialgerichtliche Cultusstiftungen.				
	Egmating . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	33	13	12
	Oberneuching . . . . .	Filiale . . . . .	40	16	—
	Ottenhofen . . . . .	St. Katharina Kirche . . . . .	54	21	36
		Summe C.	127	50	48
		Summa LX.	1493	597	12
	X. Landgerichtsbezirk Erding.				
	A. Cultusstiftungen in der Stadt Erding.				
320	Erding . . . . .	St. Johann Pfarrkirche . . . . .	194	77	36
	" . . . . .	Mariabill Kapelle . . . . .	4	1	36
	" . . . . .	Herz Jesu Bruderschaft . . . . .	2	—	48
	" . . . . .	Leiden-Christi-Bruderschaft . . . . .	68	27	12
	" . . . . .	Lobesangs-Christi-Brudersch. . . . .	13	5	12
		Summe A.	281	112	24
	B. Cultusstiftungen im Markte Dorfen.				
325	Dorfen . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft . . . . .	100	40	—
	" . . . . .	Engelamtsstiftung . . . . .	29	11	36

Num. curt.	Benennung		Grundstatemäßiger Rentenüberschuß u. Reserve.	Concurrenzbeitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fr.
330	Dorsen . . . . .	Frauenkapelle . . . . .	24	9	36
	" . . . . .	St. Peter u. Veitskirche . . . . .	36	14	94
	" . . . . .	Rosenkranz-Bruderschaft . . . . .	87	34	48
	" . . . . .	St. Sebastianikirche . . . . .	20	8	—
	" . . . . .	40stündige Gebetsstiftung . . . . .	29	11	36
		Summe B. . . . .	325	130	—
C. Unmittelbare landgerichtliche Cultusstiftungen.					
336	Nich . . . . .	Bruderschaft . . . . .	10	4	—
	Altenerding . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	945	378	—
	" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	7	2	48
	Angerskirchen . . . . .	Filiale . . . . .	8	3	12
	Appolding . . . . .	" . . . . .	2	—	48
	Auerbach . . . . .	" . . . . .	89	35	36
340	Auskirchen . . . . .	Bruderschaft . . . . .	15	6	—
	Außerbittlbach . . . . .	Filiale . . . . .	40	16	—
	Berglern . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	65	26	—
	" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	7	2	48
	Besenlern . . . . .	Filiale . . . . .	43	17	12
	Birbach . . . . .	" . . . . .	17	6	48
345	Bockhorn . . . . .	Bruderschaft . . . . .	62	24	48
	Burgbarding . . . . .	Filiale . . . . .	10	4	—
	Ebering . . . . .	" . . . . .	18	7	12
	Eichenhofen . . . . .	" . . . . .	148	59	12
	Engelschalling . . . . .	" . . . . .	2	—	48
	Esterndorf . . . . .	" . . . . .	2	—	48
350	Forstern . . . . .	" . . . . .	17	6	48
	Gaden . . . . .	" . . . . .	14	5	36
	Gebensbach . . . . .	" . . . . .	7	2	48
	Gesundbründt . . . . .	" . . . . .	46	18	24
	Grafing . . . . .	" . . . . .	11	4	24
	Gruding . . . . .	" . . . . .	852	340	48
355	Grüntegernbach . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	154	61	36

Num. cur.	Benennung		Grundbesitzmäßi- ger Rentenüber- schuß. Refere	Concurrenz- beitrag pro 1846/47		
	des Orts.	der Eistung.		fl.	fl.	fr.
360	Hamperodorf	Filiale	8	3	12	
	Haselbach	"	50	20	—	
	Hoskirchen	"	359	143	36	
	Höhenpolding	"	35	14	—	
	Holzhausen	"	20	8	—	
	Hörgerisdorf	"	491	196	24	
365	Jakobbreitenbach	"	7	2	48	
	Jandorf	"	10	4	—	
	Innernittelbach	"	12	4	48	
	Jyting	"	500	200	—	
	Kempling	"	1	—	24	
	Kienraching	"	7	2	48	
370	Kirchbach	"	221	88	24	
	Kirchöning	"	26	10	24	
	Kleinsapbach	"	16	6	24	
	Kögning	"	113	45	12	
	Landesdorf	"	43	17	12	
	Langengeißling	Pfarrkirche	522	200	48	
375	"	Bruderschaft	17	6	48	
	Langenpreiung	Pfarrkirche	194	77	36	
	"	Bruderschaft	3	1	12	
	"	St. Peters Kapelle	2	—	48	
	Lengdorf	Pfarrkirche	86	34	24	
	"	Armenjeden-Bruderschaft	37	14	48	
380	"	Skapulier-Bruderschaft	11	4	24	
	Lebkirchen	Filiale	529	235	36	
	Maiselsberg	"	13	5	12	
	Mapbach	"	207	82	48	
	Meesen	Kapelle	1	—	24	
	Meesinning	Filiale	46	18	24	
385	Neukirchen	"	91	36	24	
	St. Nicolai am Berg	"	1	—	24	
	Niederding	"	23	9	12	
	Niedergeißling	"	116	46	24	
	"	Kirchenstiftung	307	122	48	
	Neging	Filiale	16	6	24	
390	Oberding	"	373	149	12	

Num. curr.	Benennung		Grundstatmäßige der Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fr.	fr.
395	Oberdorsen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	44	17	36	
	" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	12	4	48	
	Obergeislbach . . . . .	Filiale . . . . .	85	34	—	
	Preisendorf . . . . .	" . . . . .	1	—	24	
	Pregen . . . . .	" . . . . .	66	26	24	
	Pullach . . . . .	" . . . . .	11	4	24	
400	Reichenkirchen . . . . .	Bruderschaft . . . . .	4	1	36	
	Reithofen . . . . .	Filiale . . . . .	98	39	12	
	Rinning . . . . .	" . . . . .	69	24	48	
	Sallmannskirchen . . . . .	" . . . . .	164	65	36	
	Schwabersberg . . . . .	" . . . . .	5	2	—	
405	Staffing . . . . .	" . . . . .	1	—	24	
	Sulding . . . . .	" . . . . .	157	62	48	
	Taing . . . . .	Bruderschaft . . . . .	17	6	48	
	Tankham . . . . .	Filiale . . . . .	4	1	36	
	Thalham . . . . .	" . . . . .	234	93	36	
410	Walpertskirchen . . . . .	Bruderschaft . . . . .	296	118	24	
	Wambach . . . . .	" . . . . .	13	5	12	
	Wasentegernbach . . . . .	Filiale . . . . .	26	10	24	
	Wayling . . . . .	" . . . . .	9	3	36	
415	Wetting . . . . .	" . . . . .	45	18	—	
	Zustorf . . . . .	" . . . . .	9	3	36	
			52	20	48	
		Summe C.	8830	3532	—	
D. Mittelbare patrimonialgerichtliche Cultusstiftungen.						
	Uhlberg . . . . .	Filiale . . . . .	45	18	—	
	Utham . . . . .	" . . . . .	96	38	24	
	Frauenvils . . . . .	" . . . . .	1	—	24	
420	Grünbach . . . . .	" . . . . .	64	25	36	
	Hoffaring . . . . .	" . . . . .	8	3	12	
	Kalling . . . . .	Schloßkapelle . . . . .	9	3	36	
	Lindum . . . . .	Filiale . . . . .	26	10	24	
	Niederstraubing . . . . .	" . . . . .	32	12	48	

Num. curr.	Benennung		Grundstatmäßiger Rentenüberschuß u. Reserve.	Concurrenzbeitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fr.	fr.
425	Nohing . . . . .	Filiale . . . . .	26	10	24	
	Nieding . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	133	53	12	
	Thann . . . . .	Filiale . . . . .	10	4	—	
		Summe D.	450	180	—	
		Summa X.	9886	3954	24	
<b>XI. Landgerichtsbezirk Freising.</b>						
<b>A. Cultusstiftungen in der Stadt Freising.</b>						
430	Freising . . . . .	Bäckergut . . . . .	82	32	48	
	" . . . . .	Dreifaltigkeits-Bruderschaft . . . . .	56	22	24	
	" . . . . .	Frauenbäckergut . . . . .	3	1	12	
	" . . . . .	Kirche Wies . . . . .	17	6	48	
		Summe A.	158	63	12	
<b>B. Unmittelbare landgerichtliche Cultusstiftungen.</b>						
435	Uchering . . . . .	Filiale . . . . .	31	12	24	
	Uiterbach . . . . .	" . . . . .	21	8	24	
	Allershausen . . . . .	Bruderschaft . . . . .	15	6	—	
	Upercha . . . . .	Filiale . . . . .	9	3	36	
	Uttaching . . . . .	" . . . . .	51	20	24	
440	Burghausen . . . . .	" . . . . .	21	8	24	
	Ehing . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	107	42	48	
	Eglhausen . . . . .	Filiale . . . . .	3	1	12	
	Giggenhausen . . . . .	" . . . . .	2	—	48	
	Gosfeldshausen . . . . .	" . . . . .	34	13	36	
440	Gremertshausen . . . . .	" . . . . .	12	4	48	
	Grosseisenbach . . . . .	" . . . . .	46	18	24	
	Großviecht . . . . .	" . . . . .	1	—	24	



Num. curr.	Benennung		Grundstücks- ger Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fl.	kr.
445	Günzenhausen.	Filiale	70	28	—	
	Haindlfing	Pfarrkirche	32	12	48	
	Herrschenhofen	Filiale	10	4	—	
	Hörszhausen	"	15	6	—	
	Jarz	Pfarrkirche	60	24	—	
450	Johannet	Filiale	77	30	48	
	Kranzberg	Pfarrkirche	25	10	—	
	"	Bruderschaft	3	1	12	
	Langenbach	Filiale	19	7	36	
	Lauterbach	"	4	1	36	
455	Leonhardtobach	"	37	14	48	
	Margling	"	50	20	—	
	Mintraching	"	71	28	24	
	Neufahrn	Bruderschaft	66	26	24	
	Niederhummel	Filiale	61	24	24	
460	Oberberghausen	"	17	6	48	
	Pulling	"	29	11	36	
	Paunzhausen	"	6	2	24	
	Pelka	Pfarrkirche	10	4	—	
	Pelka	Filiale	19	7	36	
465	Rast	"	71	28	24	
	Rudlfing	"	31	12	24	
	Schlipp	"	4	1	36	
	Sünzhausen	"	22	8	48	
	Sünzhausen	"	35	14	—	
470	Vötting	"	26	10	24	
	Unterlienbach	"	16	6	24	
	Weisling	"	26	10	24	
	Weng	"	14	5	36	
		Summe B.	1279	511	86	
	C. Mittelbare patrimonialgerichtliche Cultusstiftungen.					
475	Hohenkammer	Pfarrkirche	171	68	24	
	Kammerberg	Filiale	86	34	24	

Num. cur.	Benennung		Grundstamm- mäßiger Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.	fl.	fl.	fr.
	Niernstorf . . . . .	Filiale . . . . .	21	8	24
	Ithalhausen . . . . .	" . . . . .	11	4	24
		Summe C.	289	115	36
		Summa XI.	1726	690	24
	<b>XII. Landgerichtsbezirk Fried- berg.</b>				
	<b>A. Cultusstiftungen der Stadt Friedberg.</b>				
	Friedberg . . . . .	St. Stephanskirche . . . . .	35	14	—
	" . . . . .	Maria Altar-Kapelle . . . . .	55	22	—
480	" . . . . .	Muttergotteshaus auf dem Platz . . . . .	3	1	12
	" . . . . .	Trohnleichnam-Bruderschaft . . . . .	5	2	—
	" . . . . .	Joh. v. Nep.-Bruderschaft . . . . .	16	6	24
		Summe A.	114	45	36
	<b>B. Unmittelbare landgerichtliche Cultusstiftungen.</b>				
	Derching . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	15	6	—
	Eggenburg . . . . .	" . . . . .	216	86	24
485	Freienried . . . . .	Filiale . . . . .	18	7	12
	Harthausen . . . . .	" . . . . .	28	11	12
	Hochdorf . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	10	4	—
	Hörgertswiesen . . . . .	Filiale . . . . .	9	—	48
	Holzburg . . . . .	" . . . . .	11	4	24
490	Kissing . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	31	12	24
	Lechhausen . . . . .	" . . . . .	39	15	36
	Landmannsdorf . . . . .	Filiale . . . . .	10	4	—

Num. curf.	Benennung		Grundstammmäßi- ger Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	kr.	
495	Mehring . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	34	13	36	
	" . . . . .	St. Leonhardi-Bruderschaft . . . . .	123	49	12	
	" . . . . .	St. Franzisci-Bruderschaft . . . . .	6	2	24	
	Merching . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	417	166	48	
500	" . . . . .	St. Anna-Stiftung . . . . .	171	68	24	
	Meringerzell . . . . .	Filiale . . . . .	192	76	48	
	Miegersbach . . . . .	" . . . . .	7	2	48	
	Oberumbach . . . . .	" . . . . .	1	—	24	
	Oberzell . . . . .	Kapelle . . . . .	1	—	24	
	Ottmaring . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	37	14	48	
	Paar . . . . .	" . . . . .	8	3	12	
	Pfaffenhofen . . . . .	" . . . . .	3	1	12	
	505	Rehrospach . . . . .	Filiale . . . . .	13	5	12
		Reiersbrunn . . . . .	" . . . . .	1	—	24
510	Rettenberg . . . . .	" . . . . .	2	—	48	
	Rinnenthal . . . . .	" . . . . .	160	64	—	
	Rodrbach . . . . .	" . . . . .	31	12	24	
	Roddbach . . . . .	" . . . . .	137	54	48	
	Sirchenried . . . . .	" . . . . .	78	31	12	
	Sittenbach . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	3	1	12	
	" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	3	1	12	
	515	Steinach . . . . .	Filiale . . . . .	53	21	12
		Tattenhausen . . . . .	" . . . . .	8	3	12
	520	Taiting . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	5	2	—
" . . . . .		Filiale St. Emmeran . . . . .	1	—	24	
Unterzell . . . . .		Filiale . . . . .	8	1	12	
Unterumbach . . . . .		" . . . . .	17	6	48	
520		Wesslitzell . . . . .	" St. Franzisci . . . . .	78	31	12
		Wiffertshausen . . . . .	" . . . . .	37	14	48
Zieglbach . . . . .		Pfarrkirche . . . . .	4	1	36	
Summe B.			2014	805	36	
C. Mittelbare patrimonialgerichtliche Cultusstiftungen.						
Anwalding . . . . .			Filiale . . . . .	33	13	12

Num. curr.	Benennung		Grundbetragmäßiger Rentenüberschuss u. Reserve.	Concurrenzbeitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.	fl.	fl.	fr.
525	Gebenbesen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	11	4	24
	Muhlhausen . . . . .	Filiale . . . . .	466	186	24
	Salzberg . . . . .	„ . . . . .	420	168	—
	Eteyling . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	7	2	48
	Wulferishausen . . . . .	Filiale . . . . .	14	5	36
		Summe C.	1051	380	24
		Summa XII.	3079	1231	86
<b>XIII. Landgerichtsbezirk Haag.</b>					
<b>A. Unmittelbare landgerichtliche Cultusstiftungen.</b>					
530	Albaching . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	24	9	36
	Berg bei Haag . . . . .	Filiale . . . . .	384	153	36
	Christoph . . . . .	„ . . . . .	154	61	36
	Freihmehring . . . . .	„ . . . . .	106	43	24
	Gars, Markt . . . . .	Liebesbund-Bruderschaft	12	4	48
535	„ . . . . .	Rosenkranz-Bruderschaft	12	4	48
	„ . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft	15	0	—
	„ . . . . .	St. Sebastiani-Bruderschaft	2	—	48
	Grossschwinden . . . . .	Filiale . . . . .	61	24	24
	Isen . . . . .	Kapelle . . . . .	117	46	48
540	Rastulus Echiltorn . . . . .	Filiale . . . . .	74	29	36
	Kelomann . . . . .	„ . . . . .	27	10	48
	Kirchdorf . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	392	156	48
	„ . . . . .	Sebastiani-Bruderschaft	10	4	—
	Kirchragen . . . . .	Filiale . . . . .	83	33	12
545	Kronacher . . . . .	„ . . . . .	47	18	48
	Kappach . . . . .	Liebesbund . . . . .	29	11	36
	Lengmoos . . . . .	Filiale . . . . .	22	8	48
	Limberg . . . . .	„ . . . . .	9	3	36
	Weinbach . . . . .	„ . . . . .	27	10	48
550	Weihenbeth . . . . .	„ . . . . .	15	6	—
	Oberornau . . . . .	„ . . . . .	22	8	48

Num. curr.	Benennung		Grundstammliche ger Rentenübers chuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fr.
555	Obertaufkirchen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	19	7	36
	Pfaffenkirchen . . . . .	Bruderschaft . . . . .	52	20	48
	Riedbach . . . . .	Filiale . . . . .	207	82	48
	Rechtmehring . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	175	70	—
	Reith . . . . .	Filiale . . . . .	62	24	48
	Schönbrunn . . . . .	Bruderschaft . . . . .	8	3	12
	Schwindkirchen . . . . .	Filiale . . . . .	9	3	36
	Schnaupp . . . . .	Bruderschaft . . . . .	490	196	—
	Thambach . . . . .	Filiale . . . . .	38	15	12
	Unterornau . . . . .	" . . . . .	9	3	36
560	Winden . . . . .	" . . . . .	161	64	24
	Weißern . . . . .	" . . . . .	10	4	—
		" . . . . .	17	6	48
		Summe A.	2901	1160	24
B. Mittelbare patrimonialgerichtliche Cultusstiftungen.					
565	Grüngrebing . . . . .	Filiale . . . . .	651	260	24
	Hofgiebing . . . . .	" . . . . .	5	2	—
	Rottenbuch . . . . .	" . . . . .	48	19	12
		Summe B.	704	281	36
		Summe XIII.	3605	1442	—
XIV. Landgerichtsbezirk In- golstadt.					
A. Cultusstiftungen des Marktes Rösching.					
	Rösching . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	65	26	—
	" . . . . .	St. Stephani- und Wendelin- stiftung . . . . .	181	72	24
	" . . . . .	Sebastian-Bruderschaft . . . . .	46	18	24

Num. cur.	Benennung		Grundstamm- ger Rentenübers- chuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	kr.
750	Rösching . . . . .	Lenebrä u. Salvestiftung	42	16	48
		Summe A.	334	133	36
	B. Des Marktes Pförring.				
	Pförring . . . . .	Pfarrkirche	165	66	—
	" . . . . .	St. Sebastiani-Bruderschaft	5	2	—
		Summe B.	170	68	—
	C. Des Marktes Vohburg.				
	Vohburg . . . . .	Rosenkranz-Bruderschaft	6	2	24
	" . . . . .	Bündniß der Bürgeröhne	4	1	36
		Summe C.	10	4	—
575	D. Unmittelbare landgerichtliche Cul- tusstiftungen.				
	1) Der Diocese Regensburg.				
	Uppertshofen . . . . .	Pfarrkirche	247	93	48
	" . . . . .	Bruderschaft	5	2	—
	Deising . . . . .	Pfarrkirche	48	19	12
	Demling . . . . .	Filiale	229	91	36
	Dünzing . . . . .	"	273	109	12
	Engelbrechtsmünster . . . . .	Pfarrkirche	472	188	48
	"Hagenstetten" . . . . .	Lorettokapelle	3	1	12
	Hartheim . . . . .	Filiale	87	34	48
580	Hartlanden . . . . .	"	165	66	—
			62	24	42
	Hepberg . . . . .	St. Lorenzi	9	3	36
	Irching . . . . .	Filiale	41	16	24
585		Pfarrkirche	5	2	—



Num. curr.	Benennung		Grundstatismäßig ger Rentenüberschuss u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.	fl.	fl.	kr.
590	Katharinenberg . . . . .	Filiale . . . . .	48	19	12
	Rasing . . . . .	" . . . . .	54	21	36
	Mehring Groß . . . . .	Bruderschaft . . . . .	27	10	48
	" Klein . . . . .	Filiale . . . . .	38	15	12
595	Mening . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	359	143	36
	Mittenwöhr . . . . .	" . . . . .	11	4	24
	Niederwöhr . . . . .	Filiale . . . . .	300	120	—
	Pettling . . . . .	" . . . . .	43	17	12
600	Rokolding . . . . .	" . . . . .	2154	861	36
	Schillwighausen . . . . .	" . . . . .	50	20	—
	Stambam . . . . .	" . . . . .	299	119	36
	Strasshausen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	9	—	48
605	Tholbath . . . . .	Filiale . . . . .	7	2	48
	Unterdolling . . . . .	" . . . . .	72	28	48
	Unterhaunstadt . . . . .	" . . . . .	187	74	48
	Weißendorf . . . . .	" . . . . .	17	6	48
610	Westerhausen . . . . .	" . . . . .	62	24	48
	Westerhofen . . . . .	" . . . . .	8	3	12
		" . . . . .	49	19	36
		Summe 1)	5432	2173	12
2) Der Diöcese Eichstätt.					
610	Dünzlau . . . . .	Filiale . . . . .	137	54	48
	Ehenzell . . . . .	" . . . . .	11	4	24
	Eitensheim . . . . .	" . . . . .	16	6	24
	" . . . . .	St. Sebastianskapelle . . . . .	3	1	12
615	" . . . . .	St. Salvator . . . . .	7	2	48
	Etting . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	79	31	36
	Gerolking . . . . .	" . . . . .	21	8	24
	Geimersheim . . . . .	" . . . . .	1065	426	—
615	Irgetsheim . . . . .	Filiale . . . . .	13	5	12
	Lenting . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	104	41	36
	Mailing . . . . .	Filiale . . . . .	2481	292	24
	Oberhaunstadt . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	132	52	48
	Pettenhofen . . . . .	Filiale . . . . .	16	6	24

Num. cur.	Benennung		Gründelamtl. der Vermögensber- schaft u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	kr.
620	Unsernherrn Weisteten "	Pfarrkirche Bruderschaft Summe 2) Summe 1) Summe D. Summe XIV.	4 18 14 4191 5433 9554 10066	1 7 5 1648 2173 3821 4027	36 13 36 24 19 36 19
XV. Landgerichtsbezirk Lands- berg.					
A. Städtische und Markts.Cultus- Erfahrungen.					
625	Landsberg, Stadt " " " " "	Heil. Kreuzkirche St. Benediktikirche St. Stephanikirche Jungfernbund Maria Himmelfahrtbrudersch. St. Sebastiani Bruderschaft St. Joh. Nep. Bruderschaft	217 217 69 35 65 12 13	28 26 24 14 26 4 5	48 48 48 — — — 19
630	" Dießen, Markt	Rosenkranz-Bruderschaft Filiale St. Johannes Summ A.	7 49 706	3 19 282	48 19 24
B. Unmittelbare landgerichtliche Cul- tusleistungen.					
635	Beuerbach Bischofsried Egling	Pfarrkirche Kapelle Filiale Kapelle	22 18 24 2	8 7 9 —	48 19 36 48

Benennung		Grundbesitzmäßiger Rentenüberschuß u. Reserve.	Concurrenzbeitrag pro 1846/47.		
des Orts.	der Stiftung.		fl.	fl.	kr.
Egling . . . . .	Bruderschaft . . . . .	9	3	36	
Epfenhausen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	31	13	21	
St. Georgen . . . . .	Filiale . . . . .	94	37	36	
Geretshausen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	44	17	36	
" . . . . .	Müller'sche Stiftung . . . . .	30	12	—	
" . . . . .	St. Sebastiani-Bruderschaft . . . . .	6	2	24	
Hattenbosen . . . . .	Filiale . . . . .	8	3	12	
Hofstetten . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	9	3	36	
Hehenwang . . . . .	Filiale . . . . .	773	309	12	
Holzhausen bei Buchloe . . . . .	Muttergotteskapelle . . . . .	24	9	36	
Holzhausen bei Utting . . . . .	Filiale . . . . .	23	9	12	
Jedelstetten . . . . .	" . . . . .	76	30	24	
Kaufering . . . . .	" . . . . .	103	41	12	
Oberbeuern . . . . .	" . . . . .	111	44	24	
Oberbergen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	25	10	—	
Obersinning . . . . .	St. Sebastianikapelle . . . . .	2	—	48	
Oberschondorf . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	42	16	48	
Oberwindach . . . . .	Filiale . . . . .	5	2	—	
Peggenhausen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	134	53	36	
Pitttriching . . . . .	Filiale . . . . .	107	42	48	
Pestenader . . . . .	" . . . . .	33	13	12	
Penzing . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	130	52	—	
" . . . . .	St. Josephi-Bruderschaft . . . . .	2	—	48	
Pfingdorf und Etatl . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	8	3	12	
Raisling . . . . .	" . . . . .	11	4	24	
Ramsach . . . . .	Filiale . . . . .	10	4	—	
Reisch . . . . .	" . . . . .	27	10	48	
Reit . . . . .	Filialkirche St. Ottilia . . . . .	100	40	—	
" . . . . .	St. Virgillkapelle . . . . .	24	9	36	
Scheuring . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	138	55	12	
" . . . . .	Maria von Trost, Brudersch. . . . .	27	10	48	
Schöffelding . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	16	6	24	
Schwifling . . . . .	" . . . . .	2	—	48	
Steinbach . . . . .	Filiale . . . . .	3	1	12	
Sölb . . . . .	" . . . . .	4	1	36	
Stoffen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	11	4	24	
" . . . . .	Kapelle . . . . .	6	2	24	
Tettenschwang . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	3	1	12	

Num. curr.	Benennung		Grundbesitzmäßiger Rentenüberschuß u. Reserve.	Concurrent Beitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fr.	fr.
675	Utting . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	40	16	—	—
	Unfriedshausen . . . . .	Filiale . . . . .	11	4	24	24
	Untermühlhausen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	19	7	36	36
	Unterfinning . . . . .	St. Willibald-Kapelle . . . . .	1	—	24	24
680	Umendorf . . . . .	Filiale . . . . .	11	4	24	24
	Wabern . . . . .	Corpus-Christi-Bruderschaft . . . . .	19	7	36	36
	Walledhausen . . . . .	St. Sebastiani-Bruderschaft . . . . .	6	2	24	24
	Winkl . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	110	44	—	—
685	Weil . . . . .	" . . . . .	16	6	24	24
		Summe B.	2516	1006	24	24
C. Mittelbare patrimonialgerichtliche Cultusstiftungen.						
690	Beuern . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	35	14	—	—
	Ching . . . . .	Filiale . . . . .	15	6	—	—
	Eming . . . . .	Schloßkapelle . . . . .	3	1	12	12
	Gresling . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	236	94	24	24
695	Greifenberg . . . . .	Bruderschaft . . . . .	16	6	—	—
	Heinrichshofen . . . . .	Schloßkapelle . . . . .	2	—	48	48
	Oberigling . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft . . . . .	7	2	48	48
	Pflaumdorf . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	14	5	36	36
695	Schmiechen . . . . .	Filiale . . . . .	21	8	24	24
	Unterschondorf . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	47	18	48	48
	Weisenzell . . . . .	Filiale . . . . .	3	1	12	12
	Windach . . . . .	" . . . . .	10	4	—	—
		" . . . . .	6	2	24	24
		Summe C.	535	214	—	—
		Summa XV.	3757	1509	48	48

Num. cur.	Benennung		Grundkatasträmäßi- ger Rentenübers- chuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	kr.
XVI. Landgerichtsbezirk Laufen.					
A. Städtische Stiftungen.					
700	Laufen, Stadt . . . . .	Corpus-Christi-Bruderschaft	23	9	12
	" . . . . .	Scapulier-Bruderschaft	151	60	24
		Summe A.	174	69	36
B. Unmittelbare landgerichtliche Stiftungen.					
705	Aeschering . . . . .	Scapulier-Bruderschaft . .	13	5	12
	Aining-Högl . . . . .	Vereinigte Pfarrkirche . .	60	24	—
	Eichet . . . . .	Kapelle . . . . .	9	3	36
	Feldkirchen . . . . .	Maria 7 Schmerzenbrudersch.	59	28	36
	Gaden . . . . .	Kapelle . . . . .	273	109	12
710	Haining . . . . .	Filiale . . . . .	34	13	36
	Halling . . . . .	St. Nikolauskirche . . . .	4	1	36
	Holzhausen . . . . .	Filialkirche . . . . .	37	14	48
	Kirchstein . . . . .	" . . . . .	381	152	24
	Leobendorf . . . . .	" . . . . .	747	298	48
715	Mehring . . . . .	" . . . . .	11	4	24
	Neukirchen . . . . .	" . . . . .	12	4	48
	" . . . . .	Scapulier-Bruderschaft . .	8	3	12
	Oberteisdorf . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	14	5	36
	Otting . . . . .	Filiale . . . . .	18	7	12
720	" . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft . .	1	—	24
	Petting . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	381	152	24
	" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	315	126	—
	Reichersdorf . . . . .	Kapelle . . . . .	6	2	24
	Salldorf . . . . .	Rosenkranz-Bruderschaft . .	21	8	24
725	Salzburgshofen . . . . .	" . . . . .	14	5	36
	Eurheim . . . . .	Scapulier-Bruderschaft . .	5	2	—
	Taching . . . . .	" . . . . .	21	8	24
	" . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft . .	67	26	48

Num. curr.	Benennung		Grundbesitz get. Rentenüber lass u. Discrete	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fl.	kr.
730	Teisendorf . . . . .	Rosenkranz-Bruderschaft	118	47	13	
	" . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft	45	18	—	
	" . . . . .	Kapelle St. Anna	71	28	24	
	Tettelham . . . . .	Giliale . . . . .	286	114	24	
	Triebenbach . . . . .	Kapelle . . . . .	267	106	48	
	Waging . . . . .	Pfarrkirche	190	78	—	
735	" . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft	17	6	48	
	" . . . . .	Sebastiani-Sammlung	31	8	24	
	" . . . . .	Rosenkranz-Bruderschaft	87	22	48	
	Weißdorf . . . . .	Giliale . . . . .	267	106	48	
	" . . . . .	Frauenbruderschaft	28	11	18	
	Wimmern . . . . .	Giliale . . . . .	32	12	48	
	Wonneberg . . . . .	Leonhardskirche	1022	408	48	
		Summe B.	4939	1972	48	
		Summa XVI.	5106	2049	24	
<b>XVII. Landgerichtsbezirk</b>						
<b>Wiesbach.</b>						
<b>A. Unmittelbare landgerichtliche Guts- inspistungen.</b>						
740	Wigatharied . . . . .	Giliale . . . . .	15	6	—	
	Wibach . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	161	64	24	
	" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	43	17	12	
	Wischbachau . . . . .	Giliale . . . . .	45	18	—	
	Wischhausen . . . . .	" . . . . .	36	14	24	
745	Wiesbaching . . . . .	" . . . . .	25	10	—	
	Wismenb . . . . .	Kapelle . . . . .	3	1	12	
	Wolfskirchen . . . . .	Giliale . . . . .	13	5	12	
	" . . . . .	Frauenkapelle . . . . .	4	1	36	
	" . . . . .	Corpus-Christi-Bruderschaft	4	1	36	
750	" . . . . .	Kaveribund . . . . .	24	9	36	
	Wieschenberg . . . . .	Giliale . . . . .	35	14	—	
	Wieschenberg . . . . .	Kapelle . . . . .	4	1	36	
	Wiesbachspening . . . . .	Giliale . . . . .	17	6	48	



Num. curr.	Benennung		Grundelands- ger Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	kr.
755	Miesbach . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	2	—	48
	" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	31	12	24
	" . . . . .	Priesterhausstiftung . . . . .	3	1	12
	Nickelsreith . . . . .	Filiale . . . . .	3	1	12
760	Oberwarngau . . . . .	Bruderschaft . . . . .	22	8	48
	" . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	45	18	—
	Pfaffing . . . . .	Allerheiligenstiftung . . . . .	24	9	36
	Riefenham . . . . .	Filiale . . . . .	4	1	36
765	Schafnach . . . . .	" . . . . .	10	4	—
	Schliersee . . . . .	" . . . . .	25	10	—
	Sufferloh . . . . .	Bruderschaft . . . . .	5	2	—
	Thann . . . . .	Filiale . . . . .	7	2	48
		" . . . . .	8	3	12
		Summe A.	618	247	12
B. Mittelbare patrimonialgerichtliche Cultusstiftungen.					
770	Grub . . . . .	Filiale . . . . .	88	35	12
	Höhenkirchen . . . . .	" . . . . .	116	46	24
	" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	15	6	—
	Höhenilching . . . . .	Filiale . . . . .	66	26	24
	Sollach . . . . .	" . . . . .	1	—	24
	Unterbaching . . . . .	" . . . . .	33	13	12
		Summe B.	319	127	36
		Summe XVII.	937	374	48
XVIII. Landgerichtsbezirk Roosburg.					
A. Städtische Stiftungen.					
	Roosburg, Stadt . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	71	28	24
	" . . . . .	St. Sebastiani-Bruderschaft . . . . .	15	6	—

Num. cur.	Benennung		Grundstücken der Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrent Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.	fl.	fl.	kr.
	Moosburg, Stadt	Barbara-Bruderschaft	11	4	24
		Summe A.	97	39	48
	B. Unmittelbare landgerichtliche Stiftungen.				
775	Albens	Pfarrkirche	129	51	36
	Algedorf	Filiale	1	—	24
	Airschwand	"	11	4	24
	Appertsdorf	"	4	1	36
	Baumgarten	"	6	3	24
780	Bergen	"	79	31	36
	Burghaselsbach	"	9	3	36
	Bruckberg	Pfarrkirche	98	30	12
		Filiale St. Paul	18	7	12
	Dürnbaindlfing	Filiale	68	27	12
785	Engelhausen	"	1	—	24
	Feldkirchen	"	41	16	24
		Bruderschaft	448	179	12
	Figledorf	Filiale	25	10	—
	Flying	"	15	6	—
790	Gammelsdorf	Pfarrkirche	3	1	12
	Grafendorf	Filiale	21	9	24
	Großgundershausen	Pfarrkirche	135	54	—
		Bruderschaft	11	4	24
	Gundershausen	Filiale	6	2	24
795	Haag	"	87	34	25
		Bruderschaft	58	23	12
	Harthausen	Filiale	4	1	24
	Hebronshausen	Pfarrkirche	45	18	—
		Bruderschaft	4	1	24
800	Hettenkirchen	Filiale	70	28	—
	Hirschhausen	"	42	16	—
	Jägersdorf	"	10	4	—
	Jnzhofen	"	10	4	—
	Katharinazell	"	86	34	—

Num. curt.	Benennung		Grundstücken ggz. Rentenabz. schuß u. Reierve	Concurrenz Beitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fl.	kr.
05	Rischomper	Filiale	16	6	24	
	Margarethenried	Pfarrkirche	1	—	24	
	Marinszell	Filiale	2	—	48	
	Wittenmarchenbach	"	29	8	48	
	Handelsstadt	Pfarrkirche	7	9	48	
10	"	Rosenfranzbruderschaft	41	16	24	
	"	Liebesbund-Bruderschaft	3	1	12	
	Obermarchenbach	Pfarrkirche	21	8	24	
	Obergolling	Filiale	24	9	36	
	Peterswahl	"	2	—	48	
15	Pindorf	"	8	3	12	
	Priel	Pfarrkirche	37	14	48	
	Reichertshausen	"	35	14	—	
	Rudelslohhausen	"	40	16	—	
	"	Corpus-Christi-Bruderschaft	15	6	—	
20	Süßkeiten	Filiale	23	9	12	
	Süßhaselbach	"	40	16	—	
	Schedenhofen	"	48	19	12	
	Schwarzersdorf	"	9	3	36	
	Schweinersdorf	Pfarrkirche	8	3	12	
5	Thann	Filiale	46	18	24	
	Thonhausen	"	344	137	36	
	Thonstetten	"	29	11	36	
	Tölzkirchen	"	29	11	36	
	Ulrichsried	"	39	15	12	
3	Untermarchenbach	"	825	330	—	
	Wolkmannsdorf	Pfarrkirche	107	42	48	
	"	Bruderschaft	14	5	36	
	Wanz	Filiale	170	68	—	
	Wickersdorf	"	5	2	—	
	Wimpasing	"	15	6	—	
	Zolling	Pfarrkirche	3	1	12	
	Summe B.		3572	1428	48	

Num. cur.	Benennung		Grundbesitzmög- iger Rentenübersch. auf u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	kr.
C. Unmittelbare patrimonialgerichtliche Cultusstiftungen.					
840	St. Alban	Filiale	338	135	19
	Attenkirchen	Pfarrkirche	20	8	—
	Au	Bruderschaft	2	—	48
	Brudberg	Pfarrkirche St. Vitus	2	—	48
	Begernbach	Schloßkapelle	463	185	19
845	Haslach	Pfarrkirche	64	25	36
	Herrenau	Filiale	1099	435	36
	Hörgetshausen	Pfarrkirche	42	16	48
	Inlofen	Pfarrkirche	15	6	—
		Bruderschaft	1	—	24
850	Kleingamberghausen	Bruderschaft	40	4	—
	Leibersdorf	Filiale	13	5	19
	Mauern	Pfarrkirche	2	—	48
	Obersüßbach	Pfarrkirche	152	60	48
	Obermünchen	St. Jacob	18	7	19
855	Polzing	Filiale	47	18	48
	Pfettlach	Pfarrkirche	2	—	48
	Sandelshausen	Filiale St. Lambertus	6	2	24
		Pfarrkirche	39	15	36
	Thalbach	Bruderschaft	10	4	—
	Filiale	128	51	19	
Summe C.			2463	985	19
Summa XVIII.			6139	2459	48
XIX. Landgerichtsbezirk Mühl- dorf.					
A. Städtische und märkische Cultus- Stiftungen.					
	Kraiburg	Kirche St. Bartholomä	54	21	36

Benennung		Grundstückmäßiger Rentenüberschuß u. Reserve.	Concurrenzbeitrag pro 1846/47.		
des Orts.	der Stiftung.		fl.	kr.	fr.
Kraiburg, Markt . . . . .	Corpus Christi-Bruderschaft	3	1	18	
" . . . . .	Kapelle Au . . . . .	15	6	—	
" . . . . .	Schloßkapelle St. Nicolai	7	2	48	
	Summe A.	79	31	36	
Unmittelbare landgerichtliche Cultusstiftungen.					
Alban . . . . .	Filiale . . . . .	33	9	12	
Umpfing . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	19	7	36	
Bennoberg . . . . .	" . . . . .	63	25	12	
Fraheim . . . . .	" . . . . .	14	5	36	
Frauentorf . . . . .	Filiale . . . . .	20	8	—	
Göpenham . . . . .	" . . . . .	55	22	—	
Haigerlohe . . . . .	" . . . . .	20	8	—	
Kirchbrunn . . . . .	" . . . . .	30	12	—	
Kolbing . . . . .	" . . . . .	41	16	24	
Maisenberg . . . . .	" . . . . .	330	122	—	
Mermosen . . . . .	" . . . . .	35	14	—	
Neufahrn . . . . .	" . . . . .	29	11	36	
Niederkradorf . . . . .	" . . . . .	388	155	12	
Neubau . . . . .	" . . . . .	33	13	12	
Oberscheldenstein . . . . .	Heil. Kreuz-Bruderschaft	8	3	12	
Pettenham . . . . .	Filiale . . . . .	776	310	24	
Peterskirchen . . . . .	" . . . . .	1	—	24	
Pittenberg . . . . .	" . . . . .	2117	846	48	
Pürthen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	11	4	24	
Ramering . . . . .	Filiale . . . . .	196	76	24	
Rattenkirchen . . . . .	" . . . . .	109	43	36	
" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	11	4	24	

Num. curr.	Benennung		Grundstammmäßiger Rentenüberschuss u. Reserve.	Concurrenzbeitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.			
			fl.	fl.	kr.
885	Eobndam	Zilliale	88	35	12
	Wimpasing	"	12	4	48
		Summe B.	4429	1771	36
C. Mittelbare patrimonialgerichtliche Cultusstiftungen.					
890	Alschau	Zilliale	1435	574	—
	"	Allerseelen-Bruderschaft	931	92	24
	Grasengars	Zilliale	28	11	12
	Hofwies	Kapelle	42	16	48
	Faufkirchen	Zilliale	135	54	—
	Thall	"	40	16	—
		Summe C.	1911	764	24
Summe XIX:			6419	2567	36
XX. Landgerichtsbezirk München.					
A. Unmittelbare landgerichtliche Cultusstiftungen.					
895	Allach	Zilliale St. Johann	5	2	—
	Alschham	Pfarrkirche	6	2	24
	"	Bruderschaft	12	5	12
	"	St. Sebastiani-Kapelle	7	2	48
	Alubing	Pfarrkirche	3	1	12
	"	Bruderschaft	21	8	24
900	Biberg	"	21	8	24
	Brunnthal	"	1	—	24
	Feldkirchen	Zilliale	107	42	48
	Feldmoching	Pfarrkirche	71	28	24



Num. cur.	Benennung		Grundbesitzmäßi- ger Rentenüberschuss u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fl.	fr.
905	Gröfßling	Pfarrkirche	9	—	48	
	Grünwald	Schloßkapelle	11	4	24	
	Gronsdorf	Filiale	21	8	24	
	Gosfolking	Kapelle	48	19	12	
	Hermaning	Pfarrkirche	40	16	—	
910	Kirchstetlach	Filiale	5	3	—	
	Kaim	"	55	21	12	
	Kaufhorn	"	29	11	36	
	Mallertshofen	"	60	24	—	
	Moosach	"	44	17	36	
915	Neuhäusen	"	39	11	36	
	Neuried	Bruderschaft	3	1	12	
	Oberbaching	Filiale	11	4	24	
	Perlach	Bruderschaft	25	10	—	
	Püpping	"	21	8	24	
920	Pullach	Filiale	20	8	—	
	Rammerdorf	"	117	46	48	
	Salmdorf	Bruderschaft	9	—	48	
	Schwabing	Filiale	24	9	36	
	Tuderling	Pfarrkirche	1556	622	24	
925	Unterbaching	"	27	10	48	
	Untermenzing	Bruderschaft	18	7	12	
	Untersending	Filiale	15	6	—	
Summe A.			2655	1082	—	
B. Mittelbare patrimonialgerichtliche Cultusstiftungen.						
920	Maria Eich	Kapelle	168	67	12	
	Freiham	Heil. Kreuzkirche	116	46	24	
	Tobam	Filiale	56	22	24	
	Martinried	Pfarrkirche	161	64	24	
	Wasing	Filiale	23	9	12	

Nam. cur.	Benennung		Grundbesitz der Rentenüber- sicht u. Reserve	Concurrenz- beitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fl.	fl.
	Planegg . . . . .	Kapelle . . . . .	89	35	34	
	Steinkirchen . . . . .	Filiale . . . . .	96	33	31	
		Summe II.	709	283	34	
		Summe XX.	3364	1345	36	
	<b>XXI. Landgerichtsbezirk Neu- markt.</b>					
	<b>A. Unmittelbare landgerichtliche Cul- tusstiftungen.</b>					
	Wepertsham . . . . .	Bruderschaft . . . . .	3	1	19	
	Überharding . . . . .	Filiale . . . . .	28	11	19	
935	Elfenbach . . . . .	Bruderschaft . . . . .	364	145	36	
	Elmichten . . . . .	Filiale . . . . .	174	69	34	
	Frauenbaselbach . . . . .	" . . . . .	19	7	34	
	Harpolden . . . . .	" . . . . .	104	41	36	
	Kirgisen . . . . .	" . . . . .	84	33	34	
940	Kopfkirchen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	256	109	34	
	" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	60	24	—	
	Lampertskirchen . . . . .	Filiale . . . . .	68	27	19	
	Mühlholz . . . . .	" . . . . .	33	13	13	
	Neumarkt . . . . .	Union-Bruderschaft . . . . .	18	7	13	
945	Niedertauffkirchen . . . . .	Bruderschaft . . . . .	4	1	34	
	Oberbergkirchen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	20	8	—	
	" . . . . .	Almosen-Bruderschaft . . . . .	59	20	48	
	Oßwaldhöhl . . . . .	Filiale . . . . .	20	8	—	
	Palmberg . . . . .	" . . . . .	4	1	34	
950	Piefenhausen . . . . .	" . . . . .	9	3	34	
	Ranoldsberg . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	689	267	34	
	" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	635	250	—	
	" . . . . .	Sebastiani-Bruderschaft . . . . .	13	4	48	
	Schönberg . . . . .	Kapelle . . . . .	78	31	13	
955	Stephanskirchen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	10	4	—	

Benennung		Grundstamm- ger Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
des Orts.	der Stiftung.		fl.	kr.
Stephanskirchen . . . .	Allerseelen-Bruderschaft .	8	3	12
Stein . . . .	Filialkirche . . . .	69	27	36
Tegernbach . . . .	Filiale . . . .	146	58	24
Unterweinbach . . . .	" . . . .	105	42	—
Vogging . . . .	" . . . .	296	118	24
St. Veit . . . .	Corpus Christi-Bruderschaft	3	1	12
Wiesbach . . . .	Filiale . . . .	67	26	48
	<b>Summe A.</b>	<b>3408</b>	<b>1363</b>	<b>12</b>
<b>B. Mittelbare, patrimonialgerichtliche Cultusstiftungen.</b>				
Leoprechting . . . .	Filiale . . . .	6	2	24
Kleinpenning . . . .	" . . . .	43	17	12
Teising . . . .	Kapelle . . . .	22	8	48
Wörth . . . .	Filiale . . . .	5	2	—
	<b>Summe B.</b>	<b>76</b>	<b>30</b>	<b>24</b>
	<b>Summa XXI.</b>	<b>3484</b>	<b>1393</b>	<b>36</b>
<b>XXII. Landgerichtsbezirk Pfaf- fenhofen.</b>				
<b>A. Städtische und märkische Cultus- Stiftungen.</b>				
Pfaffenhofen, Stadt . . . .	Corpus Christi-Bruderschaft	1	—	24
Geisensfeld, Markt . . . .	Pfarrkirche . . . .	140	56	—
" " . . . .	Corpus Christi-Bruderschaft	36	14	24
" " . . . .	Schupengel-Bruderschaft	18	7	12
Wollnzach, Markt . . . .	Pfarrkirche . . . .	33	13	12
" " . . . .	Corpus Christi-Bruderschaft	11	4	24
	<b>Summe A.</b>	<b>239</b>	<b>95</b>	<b>36</b>

Num. curr.	Benennung		Grundelandsmäßiger Rentenüberschuß u. Reserve.	Concurrenzbeitrag pro 1846/47	
	des Orts.	der Stiftung.	fl.	fl.	kr.
	<b>B. Unmittelbare landgerichtliche Stiftungen.</b>				
	Unlofen	Filialkirche	53	21	12
976	Imperthausen	"	1	—	24
	Bischelsdorf	"	8	3	12
	Dürenzhausen	"	116	46	24
	Fahlenbach	Pfarrkirche	2	—	48
980	Gambach	Filialkirche	7	2	48
	Gebertshausen	"	28	11	12
	Geisensfeldwinden	"	5	2	—
	Gittenbach	Pfarrkirche	2	—	48
985	Gundramsried	"	1	—	24
	Guntersdorf	Filialkirche	3	1	12
	Haushausen	Filiale	6	2	24
	Haunstetten	"	14	5	36
990	Herttrast	"	5	2	—
	Hettenhausen	"	1	—	24
	Hirschhausen	"	33	13	12
	Holzhausen	"	58	23	12
995	Heimpertshofen	Pfarrkirche	4	1	36
	Hög	Filiale	1	—	24
	Immünster	Pfarrkirche	7	2	48
	"	Bruderschaft	8	3	12
1000	Ilmried	Filiale	2	—	48
	Königsfeld	Pfarrkirche	6	2	24
	Langenbrud	Filiale	1	—	24
	Menzenbach	"	15	6	—
1005	Niedertban	"	130	52	—
	Niederschauern	"	3	1	12
	Oberlauterbach	Pfarrkirche	548	219	12
	Oberhuenging	Filialkirche	6	2	24
1005	Obermettenbach	"	281	112	24
	Osterwaal	Pfarrkirche	12	4	48
	Rudertshausen	Filiale	9	3	36
	Scheyern	Bruderschaft	5	2	—
	Schweitenkirchen	Pfarrkirche	3	1	12

Num. contr.	Benennung		Grundbesitzmög- licher Rentenüber- lass u. Reserve	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Leistung		fl.	fl.	fr.
	Untermettenbach	Filialkirche	78	31	12	
	Maal	Pfarrkirche	8	3	12	
	Wallerbach	"	1	—	24	
		Summe B.	1471	588	24	
	C. Mittelbare, patrimonialgerichtliche Stiftungen.					
1010	Buch	Pfarrkirche	83	33	12	
	Burgstall	Filialkirche	12	4	48	
	Schibach	Pfarrkirche	10	4	—	
	Höbrenbach	Filialkirche	47	18	48	
	Höbelbach	Pfarrkirche	29	11	36	
1015	Höfelshausen	"	415	166	—	
	Lohwinden	Filialkirche	243	97	12	
	"	Bruderschaft	130	52	—	
	Altersried	Filialkirche	1	—	24	
	Pörsbach	Pfarrkirche	15	6	—	
1020	Reitbach	Filialkirche	17	6	48	
	Reichertshausen	Pfarrkirche	38	15	12	
	Rehrbach	"	41	16	24	
	Sungenhausen	Filialkirche	7	2	48	
	Tegenbach	Pfarrkirche	172	68	48	
1025	Utenhofen	"	3	1	12	
		Summe C.	1263	505	12	
		Summa XXII.	2733	1189	12	
	XXIII. Landgerichtsbezirk Main.					
	A. Städtische Kultusstiftungen.		—	—	—	
		Summe per se				

Num. curr.	Benennung		Grundstücks- ger Rentenübers- chuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.			
			fl.	fl.	kr.
	<b>B. Unmittelbare, landgerichtliche Stiftungen.</b>				
1030	Wairdilling . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	9	3	36
	Gschling . . . . .	Filiale . . . . .	21	8	24
	Feldheim . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	14	5	36
	Gumpfing . . . . .	" . . . . .	3	1	12
	Haselbach . . . . .	" . . . . .	41	16	24
	Heimpertsdorf . . . . .	" . . . . .	72	28	48
	Holzheim . . . . .	" . . . . .	129	51	36
1035	Holzkirchen . . . . .	" . . . . .	12	4	48
	Mittelfelden . . . . .	Filiale . . . . .	233	93	12
	Nördling . . . . .	Filialkirche . . . . .	45	18	—
	Ostergaumen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	24	9	36
	Pessensbergheim . . . . .	Filialkirche . . . . .	505	202	—
1040	Schneibach . . . . .	" . . . . .	373	149	12
	Unterpeiching . . . . .	" . . . . .	83	33	12
	Wallerdorf . . . . .	" . . . . .	18	7	12
		Summe B.	1582	632	48
	<b>C. Mittelbare, patrimonialgerichtliche Stiftungen.</b>				
1045	Immenhof . . . . .	Filialkirche . . . . .	10	4	—
	Pötmes . . . . .	St. Johannis-Kapelle . . . . .	124	49	36
	Schöneberg . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	19	7	36
	Schorn . . . . .	" . . . . .	30	12	—
	Stade . . . . .	Filiale . . . . .	10	4	—
	Weißdorf . . . . .	" . . . . .	7	2	48
		Summe C.	200	80	—
		Summe XXIII.	1782	712	48



Num. curr.	Benennung		Grundelamäßig ger Rentenübers chuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fr.	kr.
	<b>XXIV. Landgerichtsbezirk Reichenhall.</b>					
	<b>A. Städtische Cultusstiftungen.</b>					
1050	Reichenhall . . . . .	Stadtpfarrkirche . . . . .	153	01	12	
	" . . . . .	Filiale St. Egidii . . . . .	5	2	—	
	" . . . . .	Corpus-Christi-Bruderschaft . . . . .	4	1	36	
	" . . . . .	Heil. Kreuz-Bruderschaft . . . . .	37	14	48	
		<b>Summe A.</b>	<b>199</b>	<b>79</b>	<b>36</b>	
	<b>B. Unmittelbare landgerichtliche Stif- tungen.</b>					
1055	Unger . . . . .	Corpus-Christi-Bruderschaft . . . . .	23	9	12	
	Aufham . . . . .	Filiale . . . . .	84	33	36	
	Högl . . . . .	" . . . . .	73	29	12	
	Karlstein . . . . .	" . . . . .	1877	750	48	
	Mauthausen . . . . .	" . . . . .	23	9	12	
	Marzoll . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	14	5	36	
	Ronn . . . . .	Filiale . . . . .	333	133	12	
1060	Widing . . . . .	Bruderschaft . . . . .	1	—	24	
	Steinhögl . . . . .	Filiale . . . . .	177	70	48	
	St. Beno . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	73	29	12	
		<b>Summe B.</b>	<b>2678</b>	<b>1071</b>	<b>12</b>	
		<b>Summa XXIV.</b>	<b>2877</b>	<b>1150</b>	<b>48</b>	
	<b>XXV. Landgerichtsbezirk Rosenheim.</b>					
	<b>A. Markt-Cultus-Stiftungen.</b>					
	Rosenheim, Markt . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	80	32	—	

Num. cur.	Benennung		Grundbesitzmäßiger Rentenüberschuss u. Refusse	Concurrenzbeitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fl.	h.
1065	Rosenheim, Markt	St. Josephskirche	35	14	—	—
	"	St. Sebastianikirche	67	26	48	—
	"	Hl. Geiststiftung	26	10	24	—
	"	Korettokapelle	99	36	48	—
	"	Corpus-Christi-Bruderschaft	68	27	19	—
1070	"	Unser Liebfrauen-Brudersch.	43	17	19	—
	"	St. Sebastian-Stiftung	53	21	19	—
	"	Alterslosen Bruderschaft	73	29	19	—
	"	Rosenfranz-Messenstiftung	54	21	36	—
	"	Zweifache Liebesbundstiftung	7	3	48	—
	"	Kapelle Rosbacher	31	19	24	—
		Summe A.	629	251	36	—
B. Unmittelbare landgerichtliche Stiftungen.						
1075	Wisting	Filiale	9	—	48	—
	Kurjetten	"	160	64	—	—
	Breinbach	"	12	4	48	—
	Gögging	"	8	3	19	—
	Happing	Heil. Blutstiftung	117	46	48	—
1080	Kirchdorf	Filialkirche	17	6	48	—
	Kiefernfelden	Filialstiftung	10	4	—	—
	Kleinholzen	Filiale	10	4	—	—
	Lauterbach	"	118	47	19	—
	Leonhardtsprung	"	31	12	24	—
1085	Marientberg	"	97	38	48	—
	Niederandorf	"	19	4	48	—
	"	Filialstiftung	24	9	36	—
	Naßdorf	Filialkirche	36	14	24	—
	Oberandorf	Alterslosen-Bruderschaft	33	13	19	—
1090	Pfaffenhofen	Pfarrkirche	86	14	24	—
	Pfandorf	Filiale	3	1	12	—
	Pigentkirchen	"	123	49	19	—
	Preuting	Pfarrkirche	60	24	—	—
	"	Bruderschaft	28	11	19	—

Benennung		Grundtatsmäßi- ger Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
des Orts.	der Stiftung.		fl.	fr.
Reichenhardt . . . . .	Filiale . . . . .	50	20	—
Riedering . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	2	—	48
5 Rohrdorf . . . . .	Bruderschaft . . . . .	4	1	36
	Pfarrkirche . . . . .	3	1	12
Rossholzen . . . . .	Bruderschaft . . . . .	24	9	36
Echelen . . . . .	Filiale . . . . .	45	18	—
0 Eöchtenau . . . . .	" . . . . .	12	—	48
	Bruderschaft . . . . .	128	51	12
Steinlirchen . . . . .	Filiale . . . . .	47	18	48
Stephanskirchen . . . . .	" . . . . .	13	5	12
Strastkirchen . . . . .	" . . . . .	300	120	—
5 Törmang . . . . .	" . . . . .	31	12	24
	Bruderschaft . . . . .	31	12	24
Vogta . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	13	5	12
Westerndorf . . . . .	Filiale . . . . .	109	43	36
	Filialstiftung . . . . .	237	94	48
0 Windshausen . . . . .	Filiale . . . . .	31	12	24
Zaisering . . . . .	" . . . . .	17	6	48
	Summe B.	1534	613	36
C. Mittelbare patrimonialgerichtliche Stiftungen.				
Biber . . . . .	Filiale . . . . .	69	27	36
Brannenburg . . . . .	Bruderschaft . . . . .	37	14	48
5 Brennbürg . . . . .	Filiale St. Margareth . . . . .	85	14	—
Degerndorf . . . . .	Filiale . . . . .	52	20	48
Flintsbach . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	59	23	36
" . . . . .	Rosenkranz-Bruderschaft . . . . .	128	51	12
" . . . . .	St. Nicolai-Bruderschaft . . . . .	18	7	12
0 Großholzhausen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	3	1	12
Kleinholzhausen . . . . .	Filiale . . . . .	46	18	24
Neubeuern . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	7	2	48
" . . . . .	Rosenkranz-Bruderschaft . . . . .	276	110	24
		9	3	36

Num. curr.	Benennung		Grundstättmäßi- ger Rentenübers- chuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.		
	des Ortes.	der Stiftung.		fl.	fl.	fr.
1125	Nebenselden . . . . .	Filiale . . . . .	23	9	12	
	Schwarzlach . . . . .	„ . . . . .	167	66	48	
	Söllhuben . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	7	2	48	
		Summe C.	936	374	24	
		Summa XXV.	5133	2053	12	
<b>XXVI. Landgerichtsbezirk Schongau.</b>						
<b>A. Stadt-Cultusstiftungen.</b>						
	Schongau . . . . .	Stadtpfarrkirche . . . . .	67	26	48	
	„ . . . . .	Sebastian- u. Rochusbrudersf.	13	5	12	
		Summe A.	80	32	—	
<b>B. Unmittelbare landgerichtliche Stiftungen.</b>						
1130	Altstadt . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	3	1	12	
	„ . . . . .	Frohnleichnam-Brudersf.	12	4	48	
	Buching . . . . .	Filiale . . . . .	85	34	—	
	Filgertsbosen . . . . .	„ . . . . .	5	2	—	
	Hobensfurch . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	144	57	36	
1135	Kohlgrub . . . . .	Filiale St. Rochus . . . . .	14	5	36	
	Peiting . . . . .	Filiale . . . . .	148	59	12	
	bei Peiting . . . . .	Filiale Maria Egg . . . . .	211	84	24	
	Reichling . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	117	46	48	
	Schwabniederhofen . . . . .	„ . . . . .	132	52	48	
	Schwabsojen . . . . .	St. Josephs Bruderschaft . . . . .	3	1	12	

Num. curr.	Benennung		Grundtatsächl. ger Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.		
	des Ortes.	der Stiftung.		fl.	fl.	kr.
1140	Schwangan . . . . .	St. Coloman und St. Ge- orgistiftung . . . . .	419	179	36	
	Stabl . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	1	—	24	
		Summe B.	1324	529	36	
		Summa XXVI.	1404	561	36	
<b>XXVII. Landgerichtsbezirk Schrobenhausen.</b>						
<b>A. Stadt- und Markts-Gultus- Stiftungen.</b>						
	Schrobenhausen . . . . .	Stadtpfarrkirche . . . . .	14	5	36	
	" . . . . .	Bäckermeßstiftung . . . . .	1	—	24	
1145	" . . . . .	St. Ant. u. Sebast. Brudersch.	11	4	24	
	" . . . . .	Rosenkranz-Bruderschaft	2	—	48	
	" . . . . .	Gottesackerstiftung . . . . .	3	1	12	
			31	12	24	
	Hohenwart, Markt . . . . .	Heil. Dreifaltigkeitsstiftung	37	14	48	
		Summe A.	68	27	12	
<b>B. Unmittelbare landgerichtliche Stiftungen.</b>						
	Urfening . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	27	10	48	
	" . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft	15	6	—	
1150	Autenzell . . . . .	Filiale . . . . .	6	2	24	
	Weinberg . . . . .	" . . . . .	243	97	12	
	Deimhausen . . . . .	Bruderschaft . . . . .	2	—	48	
	Gabertshausen . . . . .	Filiale . . . . .	76	30	24	
	Gachenbach . . . . .	" . . . . .	280	112	—	
1155	Geretshausen . . . . .	Filiale . . . . .	23	9	12	
	Grimsoltshausen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	23	9	12	

Num. curr.	Benennung		Grundstückmäßiger Rentenüberschuß u. Reserve.	Concurrenzbeitrag pro 1846/47		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fl.	kr.
1160	Gerolsbach . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	3	1	12	
	„ . . . . .	Bruderschaft . . . . .	23	9	12	
	Hoerzhäusen . . . . .	Peter und Paul Altar . . . . .	3	1	12	
	Junkhofen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	71	28	24	
	Klenau . . . . .	„ . . . . .	7	2	48	
1165	Langenbach . . . . .	„ . . . . .	116	46	24	
	„ . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft . . . . .	54	21	36	
	Mühlried . . . . .	Filiale . . . . .	161	64	24	
	Oberlauterbach . . . . .	Pfarrkuratie . . . . .	71	28	24	
	„ . . . . .	Armenseelen-Altarstiftung . . . . .	10	4	—	
1170	Peutenhausen . . . . .	Filiale . . . . .	5	2	—	
	Rettenbach . . . . .	„ . . . . .	146	58	24	
	Siegenbach . . . . .	„ . . . . .	9	3	36	
	Steingries . . . . .	„ . . . . .	302	120	48	
	Strobenried . . . . .	„ . . . . .	42	16	48	
	Weilenbach . . . . .	„ . . . . .	24	9	36	
Summe B.			1742	696	48	
C. Mittelbare patrimonialgerichtliche Stiftungen.						
1175	Brunnen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	162	64	48	
	„ . . . . .	Wendelin-Altarstiftung . . . . .	288	115	12	
	„ . . . . .	Allerseelenaltar . . . . .	3	1	12	
	Edelzhäusen . . . . .	Joh. Nepom.-Bruderschaft . . . . .	19	7	12	
	Eulenried . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	37	14	48	
1180	Hohenried . . . . .	„ . . . . .	8	3	12	
	„ . . . . .	Adalberts-Altarstiftung . . . . .	51	20	24	
	Lindach . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	9	3	36	
	Eandijell . . . . .	„ . . . . .	4	1	36	
	„ . . . . .	Bruderschaft . . . . .	6	2	24	
1185	„ . . . . .	Wieskapelle . . . . .	13	5	12	
	Waidhofen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	744	297	36	
	Weilach . . . . .	„ . . . . .	12	4	48	
Summe C.			1355	542	—	
Summa XXVII.			3165	1266	—	



Benennung		Grundtatsächli- ger Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
des Orts.	der Stiftung		fl.	kr.
XXVIII. Landgerichtsbezirk Starnberg.				
A. Unmittelbare landgerichtliche Stiftungen.				
Argetrieb . . . . .	Filialkirche . . . . .	7	3	48
Auskirchen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	109	43	36
Biburg . . . . .	Filiale . . . . .	5	2	—
Bauting . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft	4	1	36
" . . . . .	Rosenkranz-Bruderschaft	3	1	12
Germering . . . . .	Filiale . . . . .	22	8	48
Hadorf . . . . .	" . . . . .	16	6	24
Hanfelf . . . . .	" . . . . .	13	5	12
Hausen . . . . .	" . . . . .	21	8	24
Holzhausen . . . . .	" . . . . .	1614	645	36
Landstetten . . . . .	" . . . . .	28	11	12
Maising . . . . .	" . . . . .	11	4	24
Percha . . . . .	" . . . . .	6	2	24
Ramsee . . . . .	" . . . . .	39	15	36
Rieden . . . . .	" . . . . .	38	15	12
Söding . . . . .	" . . . . .	50	20	—
Stöckdorf . . . . .	" . . . . .	3	1	12
Unterbrunn . . . . .	Bruderschaft . . . . .	10	4	—
Widdersberg . . . . .	Filiale . . . . .	2	—	48
	Summe A.	2001	800	24
B. Mittelbare patrimonialgerichtliche Stiftungen.				
Dlemenborf . . . . .	Filiale . . . . .	49	19	36
Eitersschlag . . . . .	" . . . . .	17	6	48
Feldassing . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	44	17	36
Frohnloh . . . . .	Filiale . . . . .	10	4	—

Num. cur.	Benennung		Grundstücken der Rentenüber- sicht u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fl.	fr.
1210	Gilching . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	35	14	—	
	Haarkirchen . . . . .	Bruderschaft . . . . .	44	17	36	
	Hechendorf . . . . .	Filiale . . . . .	39	15	36	
	Hersching . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	70	28	—	
	Holzkirchen . . . . .	Filiale . . . . .	8	3	12	
1215	Inning . . . . .	Bruderschaft . . . . .	180	72	—	
	Königswiesen . . . . .	Filiale . . . . .	27	10	48	
	Krailling . . . . .	Filiale . . . . .	44	17	36	
	Leutstetten . . . . .	" . . . . .	176	70	24	
	Mailing . . . . .	" . . . . .	7	2	48	
1220	Oberalling . . . . .	" . . . . .	1	—	24	
	Pöffenhofen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	71	28	24	
	Perching . . . . .	Bruderschaft . . . . .	40	16	—	
	Sparnflud . . . . .	Filiale . . . . .	12	4	48	
	Steinbach . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	10	4	—	
1225	Tuping . . . . .	Filiale . . . . .	18	7	12	
	Unteralting . . . . .	" . . . . .	151	60	24	
	Unering . . . . .	" . . . . .	7	2	48	
	Wirling . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	70	28	—	
	" . . . . .	Filiale . . . . .	8	3	12	
		" . . . . .	36	14	24	
		Summe B.	1174	469	36	
		Summa XXVIII.	3175	1270	—	
XXIX. Landgerichtsbezirk Tegernsee.						
A. Unmittelbare landgerichtliche Stiftungen.						
1230	Georgenried . . . . .	Filiale . . . . .	77	30	48	
	Glabüttele . . . . .	" . . . . .	10	4	—	
	Gmund . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	128	51	12	
	" . . . . .	Frauenkapelle . . . . .	24	9	36	

Num. cur.	Benennung		Grundstamm- mäßiger Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.	fl.	fl.	fr.
1235	Gmund . . . . .	Todtenkapelle . . . . .	37	14	48
	Legernsee . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	39	5	36
		Summe A per so			
		Summa XXIX.	315	126	—
XXX. Landgerichtsbezirk Litt- moning.					
A. Stadt-Cultusstiftungen.					
	Littmoning, Stadt . . . . .	Augustinerkirche . . . . .	626	250	24
	" . . . . .	Gottesackerkapelle . . . . .	4	1	36
	" . . . . .	Rosenkranz-Bruderschaft . . . . .	36	14	24
	" . . . . .	Junggesellen-Bruderschaft . . . . .	15	6	—
1240	" . . . . .	St. Josephs-Bruderschaft . . . . .	12	4	48
	" . . . . .	St. Seb. u. Nik.-Brudersch. . . . .	11	4	24
		Summe A.	704	281	36
B. Unmittelbare landgerichtliche Stiftungen.					
	Alten . . . . .	Filiale . . . . .	121	48	24
	Brünning . . . . .	" . . . . .	88	35	12
	Burg . . . . .	" . . . . .	27	10	48
245	Freitmoos . . . . .	" . . . . .	290	116	—
	Fridorfing . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	128	51	12
	Hof . . . . .	Filiale . . . . .	10	4	—
	Kap . . . . .	Bruderschaft . . . . .	42	16	48
	Kirchheim . . . . .	Filiale . . . . .	20	8	—
50	Lanzing . . . . .	" . . . . .	42	16	48
	Medenthal . . . . .	" . . . . .	256	102	24
	Palling . . . . .	Corpus-Christi-Bruderschaft . . . . .	21	8	24
		Michaelikapelle . . . . .	126	50	24
	Thürlaching . . . . .	Filiale . . . . .	11	4	24

Num. curr.	Benennung		Grundbesitzmäßiger Rentenüberschuß u. Reserve.	Concurrenzbeitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.	fl.	fl.	fr.
1255	Ibühlbrunn . . . . .	Filiale . . . . .	553	221	12
	Törring . . . . .	" . . . . .	39	15	36
	Weilham . . . . .	" . . . . .	2	—	48
		Summe B.	1776	710	24
	C. Mittelbare patrimonialgerichtliche Stiftungen.				
	St. Kolomann . . . . .	Filiale . . . . .	3	1	12
		Summe C. per se			
		Summa XXX.	2483	993	12
	XXXI. Landgerichtsbezirk Tölz.				
	A. Markts-Cultusstiftungen.				
1260	Tölz, Markt . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	11	4	24
	" . . . . .	Kirche Mühlfeld . . . . .	53	21	12
	" . . . . .	Hechenberger-Kapelle . . . . .	19	4	48
	" . . . . .	Gottesacker-Kapelle . . . . .	44	17	36
	" . . . . .	Dreifaltigkeitskirche . . . . .	49	19	36
1265	" . . . . .	Kochus-Bruderschaft . . . . .	78	31	12
	" . . . . .	Unbest. Empfäng.-Brudersch. . . . .	14	5	36
	" . . . . .	Hl. Dreikönig-Bruderschaft . . . . .	5	2	—
	" . . . . .	Josephi-Bruderschaft . . . . .	11	4	24
	" . . . . .	Rosenkranz-Bruderschaft . . . . .	60	24	—
1270	" . . . . .	Junggesellen-Bruderschaft . . . . .	52	20	48
	" . . . . .	Leichenstiftung . . . . .	21	8	24
		Summe A.	410	164	—

Num. cur.	Benennung		Grundstatemäßiger Rentenüberschuß u. Reserve.	Concurrenzbeitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fr.	fr.
	<b>B. Unmittelbare landgerichtliche Stiftungen.</b>					
1275	Arzbach . . . . .	Filiale . . . . .	3	1	12	
	Bairawies . . . . .	Kapelle . . . . .	13	5	12	
	Bichel . . . . .	Filiale . . . . .	22	8	48	
	Ellbach . . . . .	„ . . . . .	12	5	48	
	Gaisach . . . . .	Bruderschaft . . . . .	10	4	—	
1280	„ . . . . .	Heil. 3 König: Versamm- lungs-Stiftung . . . . .	28	11	12	
	„ . . . . .	Hl. Grab Christi-Stiftung . . . . .	9	3	36	
	Huppenberg . . . . .	Filiale . . . . .	80	32	—	
	Jachenau . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	71	28	24	
	Kochel . . . . .	„ . . . . .	14	5	36	
	Oberbuch . . . . .	Filiale . . . . .	1	—	24	
	Wackersberg . . . . .	„ . . . . .	126	50	24	
		<b>Summe B.</b>	<b>389</b>	<b>155</b>	<b>36</b>	
	<b>C. Mittelbare patrimonialgerichtliche Stiftungen.</b>					
1285	Greiling . . . . .	Filiale . . . . .	70	28	—	
	„ . . . . .	Kapelle am Bach . . . . .	67	26	48	
	Höhenburg . . . . .	Morate-Bruderschaft . . . . .	21	8	24	
1290	„ . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft . . . . .	327	130	48	
	„ . . . . .	Schützen-Bruderschaft . . . . .	39	15	36	
	„ . . . . .	Anna-Versammlungsstiftung . . . . .	5	2	—	
	„ . . . . .	Barbara-Stiftung . . . . .	1	—	24	
	„ . . . . .	Eberl'sche Messenstiftung . . . . .	127	50	48	
	„ . . . . .	Dioniskapelle . . . . .	85	34	—	
	„ . . . . .	Schloßkapelle . . . . .	2	—	48	
1295	„ . . . . .	St. Sebast. u. Rochus-Stiftung . . . . .	7	2	48	
	Reichertsbauern . . . . .	Mutter Jesu-Kapelle . . . . .	19	7	36	
	„ . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	33	13	12	
	Sachsenkam . . . . .	Filiale . . . . .	62	24	48	
		<b>Summe C.</b>	<b>865</b>	<b>346</b>	<b>—</b>	
		<b>Summa XXXI.</b>	<b>1664</b>	<b>665</b>	<b>36</b>	

Num. cur.	Benennung		Grundstatemög- ger Rentenübers- chuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846, 47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fl.	fr.
XXXII. Landgerichtsbezirk Traunstein.						
A. Stadt-Cultusstiftungen.						
1300	Traunstein . . . . .	Heil. Geistkirche . . . .	36	14	24	
	" . . . . .	Gottesackerkirche . . .	143	57	12	
	" . . . . .	Kapelle Sparg . . . . .	28	11	12	
	" . . . . .	Kapelle Gutendorf . . .	100	40	—	
	Summe A.		307	122	48	
B. Unmittelbare landgerichtliche Stiftungen.						
1305	Alfthau . . . . .	Zitiale . . . . .	97	38	48	
	Bernhaupten . . . . .	" . . . . .	3	1	12	
	Chiening . . . . .	40stündige Gebetsstiftung	9	3	36	
	Georg und Verg . . . . .	Zitiale . . . . .	253	101	12	
	Ising . . . . .	" . . . . .	244	97	36	
1310	Kammer . . . . .	" . . . . .	16	6	24	
	Marquartstein . . . . .	" . . . . .	8	3	12	
	Mußdorf . . . . .	" . . . . .	15	6	—	
	Reit im Winkel . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	8	3	12	
	Rottau . . . . .	Zitiale . . . . .	52	20	48	
1315	Reitben . . . . .	" . . . . .	57	22	48	
	Siegersdorf . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	390	156	—	
	Sondermaning . . . . .	Zitiale . . . . .	61	24	24	
	Stettbam . . . . .	" . . . . .	8	3	12	
	Streichen . . . . .	" . . . . .	58	23	12	
1320	Truchslaching . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	8	3	12	
	Uebersee . . . . .	" . . . . .	120	48	—	
	Wachenndorf . . . . .	" . . . . .	37	14	48	
	Wegling . . . . .	Zitiale . . . . .	163	65	12	
	Weissenkirchen . . . . .	" . . . . .	78	31	12	
1320	Westenbuchberg . . . . .	" . . . . .	14	5	36	
	Zell . . . . .	" . . . . .	43	17	12	
Summe B.			1742	696	48	
Summa XXXII.			2049	819	36	



Num. curr.	Benennung		Grundstättmäßi- ger Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.	fl.	fl.	fr.	
<b>XXXIII. Landgerichtsbezirk Trostberg.</b>						
<b>A. Markt-Einkünfte.</b>						
1325	Trostberg . . . . .	St. Sebastianikirche . . . . .	63	25	12	
	" . . . . .	St. Michaeliskirche . . . . .	82	32	48	
	" . . . . .	Bürgermeisterei . . . . .	98	39	12	
	" . . . . .	St. Erhardi Bruderschaft . . . . .	17	6	48	
	" . . . . .	Rosenkranz-Bruderschaft . . . . .	7	2	48	
	Altmarkt . . . . .	Allerseelen Bruderschaft . . . . .	60	24	—	
	" . . . . .	Dobler'sche Stiftung . . . . .	26	10	24	
Summe A.			353	141	12	
<b>B. Unmittelbare landgerichtliche Einkünfte.</b>						
1330	Albertsdorf . . . . .	Filiale . . . . .	50	20	—	
	Berg . . . . .	" . . . . .	13	5	12	
	Dreißbrunn . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	80	32	—	
1335	Deiniting . . . . .	Bruderschaft . . . . .	18	7	12	
	" . . . . .	Filiale . . . . .	620	248	—	
	Dinning . . . . .	Bruderschaft . . . . .	4	1	36	
	Diepoldsdorf . . . . .	Filiale . . . . .	26	10	24	
	Eggstätt . . . . .	" . . . . .	485	194	—	
1340	Emertsdorf . . . . .	Pfarrkirche mit den damit vereinigten Filialen Zell und Bürgen . . . . .	48	19	12	
	" . . . . .	Filiale . . . . .	1144	457	36	
	Engelsberg . . . . .	Bruderschaft . . . . .	1	—	24	
	Eschenau . . . . .	" . . . . .	150	60	—	
1345	Essen . . . . .	Filiale . . . . .	23	13	12	
	Güstrow . . . . .	" . . . . .	25	10	—	
	Gundersberg . . . . .	" . . . . .	342	136	48	
	Jölling . . . . .	" . . . . .	4	1	36	
	Kienberg . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	19	7	36	
	Kirchsdorf . . . . .	St. Kolomann . . . . .	22	8	48	

Num. cur.	Benennung		Grundstückmäßiger Rentenüberschuß u. Reserve.	Concurrenzbeitrag pro 1846/47		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fr.	kr.
1350	Obing . . . . .	Kapellenstiftung . . . . .	83	32	48	
	Pfaffing . . . . .	Filiale . . . . .	54	21	36	
	Pittenhardt . . . . .	Bruderschaft . . . . .	48	19	12	
	Seeon . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	2	—	48	
	Schnaitsee . . . . .	Bruderschaft . . . . .	39	15	36	
	Tacherting . . . . .	Filiale . . . . .	258	103	12	
		Summe B.	3567	1426	48	
C. Mittelbare patrimonialgerichtliche Stiftungen.						
1355	Umerang . . . . .	Bruderschaft . . . . .	145	58	—	
	St. Georgen . . . . .	Filiale . . . . .	99	39	36	
	Schönstadt . . . . .	—	34	13	36	
	" . . . . .	St. Stephanikirche . . . . .	7	2	48	
		Summe C.	285	114	—	
Summa XXXIII.			4205	1682	—	
XXXIV. Landgerichtsbezirk Wasserburg.						
A. Stadt-Cultusstiftungen.						
1360	Wasserburg . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft . . . . .	3	1	12	
	" . . . . .	Corpus-Christi-Bruderschaft . . . . .	165	66	—	
	" . . . . .	St. Florian-Bruderschaft . . . . .	4	1	36	
	" . . . . .	St. Katharina-Bruderschaft . . . . .	2	—	48	
	" . . . . .	St. Nicolai-Bruderschaft . . . . .	86	34	24	
	" . . . . .	Salzsender'sche Stiftung . . . . .	9	3	36	
		Summe A.	269	107	36	
B. Unmittelbare landgerichtliche Cultusstiftungen.						
1365	Abam . . . . .	Filiale . . . . .	7	2	48	
	Babensham . . . . .	" . . . . .	177	70	48	

Num. curr.	Benennung		Grundstatemäßi- ger Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	kr.
1370	Babensham . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft	33	15	12
	Ebrach . . . . .	St. Joh. Nep.-Bruderschaft	28	9	12
	Eiselfing . . . . .	Filiale . . . . .	14	5	36
	" . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	104	41	36
	" . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft	24	9	36
1373	" . . . . .	Sieben Zuflucht Brudersch.	79	31	36
	Elobeth . . . . .	Filiale . . . . .	1	—	24
	Ovenhausen . . . . .	St. Peter- u Pauli Brudersch.	7	2	48
	Freiham . . . . .	Filiale . . . . .	102	64	48
	Grünthal . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	9	3	36
1380	" . . . . .	Dreifaltigkeits-Bruderschaft	16	6	24
	Kirchensubr . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft	110	44	—
	St. Leonhardt . . . . .	Filiale . . . . .	115	46	—
	Loibersdorf . . . . .	" . . . . .	39	15	36
	Odelesham . . . . .	" . . . . .	20	8	—
1385	Pfaffing . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	4	1	36
	" . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft	42	16	48
	Reith . . . . .	Filiale . . . . .	15	6	—
	Schönberg . . . . .	" . . . . .	42	16	48
	Stephanskirchen . . . . .	" . . . . .	40	16	—
1390	" . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft	3	1	12
	Stadlern . . . . .	Filiale . . . . .	25	10	—
	Tittmoos . . . . .	" . . . . .	18	7	12
	Tögham . . . . .	" . . . . .	149	59	36
	Uebermoos . . . . .	" . . . . .	16	6	24
1395	Wang . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	11	4	24
	" . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft	2	—	48
	Barnham . . . . .	Filiale . . . . .	26	10	24
	Summe B.		1338	535	12
	Summa XXXIV.		1607	642	48
XXXV. Landgerichtsbezirk Weilheim.					
A. Stadt- und Markt-Cultusstiftungen.					
1395	Weilheim . . . . .	St. Sebastianskirche . . . . .	8	3	12
	" . . . . .	Pfarrkirche Hypolit . . . . .	20	8	—

Num. curr.	Benennung		Grundtatsmäßi- ger Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.			
	Weilheim . . . . .	Allerseelen-Bruderschaft	fl. 3	fl. 1	kr. 12
	" . . . . .	Rosenkranz-Bruderschaft	2	—	48
		Summe A.	33	13	12
	B. Unmittelbare landgerichtliche Stiftungen.				
1400	Untdorf . . . . .	Bruderschaft . . . . .	18	7	12
	Urnried . . . . .	Filiale . . . . .	4	1	36
	Bauerbach . . . . .	" . . . . .	15	6	—
	Direnhausen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	15	6	—
	Etting . . . . .	" . . . . .	4	1	36
1405	Forst . . . . .	" . . . . .	2	—	48
	Frauenrain . . . . .	Filiale . . . . .	25	10	—
	Froschhausen . . . . .	" . . . . .	108	43	12
	Hagn . . . . .	" . . . . .	3	1	12
	Harolach . . . . .	" . . . . .	2	—	48
1410	Hofheim . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	7	2	48
	Hub . . . . .	Filiale . . . . .	10	4	—
	Huglfing . . . . .	St. Sebastianikapelle . . . . .	3	1	12
	Jenhausen . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	1	—	24
	Marnbach . . . . .	" . . . . .	4	1	36
1415	Mitterfischen . . . . .	Filiale . . . . .	25	10	—
	Oberding . . . . .	" . . . . .	6	2	24
	Päbl . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	4	1	36
	Niedhausen . . . . .	Filiale . . . . .	3	1	12
	Niegsee . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	36	14	24
1420	Seerhausen . . . . .	" . . . . .	8	3	12
	Tauting . . . . .	Filiale . . . . .	10	4	—
	Untersöchering . . . . .	" . . . . .	1	—	24
	Waltersberg . . . . .	" . . . . .	6	2	24
	Weindorf . . . . .	" . . . . .	6	2	24
	Wessobrunn . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	5	2	—
	Wülzhofen . . . . .	Filiale . . . . .	56	22	24
		Summe B.	387	154	48
		Summe XXXIV.	420	168	—

Num. curr.	Benennung		Grundbetriebsmäßiger Rentenüberschuß u. Reserve.	Concurrenzbeitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.	fl.	fl.	kr.	
<b>XXXVI. Landgerichtsbezirk Werdenfeld.</b>						
<b>A. Marktgultusstiftungen.</b>						
1425	Mittenwald, Markt . . . .	Filiale St. Nicolaus . . . .	22	8	48	
	Partenkirchen . . . . .	Pfarrkirche zu U. L. Frau . . . .	45	1	—	
	" . . . . .	Filialkirche St. Sebastian . . . .	26	10	24	
	" . . . . .	Filialkirche St. Anton . . . .	1	—	24	
		<b>Summe A.</b>	<b>94</b>	<b>37</b>	<b>36</b>	
<b>B. Unmittelbare landgerichtliche Stiftungen.</b>						
1430	Ettal . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	2	—	48	
	Farchant . . . . .	Filiale . . . . .	4	1	36	
	Kappel . . . . .	" . . . . .	3	1	12	
	Oberammergau . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	57	22	48	
	Oberau . . . . .	Filiale . . . . .	229	91	36	
1435	Wamberg . . . . .	" . . . . .	19	7	36	
	Weichs . . . . .	" . . . . .	2	—	48	
		<b>Summe B.</b>	<b>316</b>	<b>126</b>	<b>24</b>	
		<b>Summa XXXVI.</b>	<b>410</b>	<b>164</b>	<b>—</b>	
<b>XXXVII. Landgerichtsbezirk Wolfratshausen.</b>						
<b>A. Marktgultusstiftungen.</b>						
1410	Wolfratshausen . . . . .	Frauenkapelle . . . . .	129	51	36	
	" . . . . .	St. Nantwein Filialkirche . . . .	89	35	36	
	" . . . . .	Dreifaltigkeitskirche . . . . .	13	5	12	
	" . . . . .	St. Katharinastiftung . . . . .	5	2	—	
	" . . . . .	Calvarienberg-Stiftung . . . . .	7	2	48	
	" . . . . .	Dreifaltigkeits Bruderschaft . . . .	4	1	36	
		<b>Summe A.</b>	<b>247</b>	<b>93</b>	<b>48</b>	

Num. cur.	Benennung		Grundbesitz der Konventualen samt u. Refere.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fr.	kr.
	A. Unmittelbare landgerichtliche Stiftungen.					
1445	Altkirchen . . . . .	Bruderschaft . . . . .	11	4	24	
	Ammerland . . . . .	Kiliale . . . . .	43	17	12	
	Argeth . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	93	37	12	
	„ . . . . .	Bruderschaft . . . . .	26	11	12	
	Boierbrunn . . . . .	Kiliale . . . . .	2	—	48	
1450	„ . . . . .	Kilialstiftung . . . . .	7	2	48	
	„ . . . . .	Bruderschaft . . . . .	2	—	48	
	Deuerberg . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	6	2	24	
	Bergbam . . . . .	Kiliale . . . . .	1	—	24	
	Degerndorf . . . . .	„ . . . . .	20	8	—	
1455	Deighetten . . . . .	„ . . . . .	8	3	12	
	Endhausen . . . . .	Bruderschaft . . . . .	5	2	—	
	Eulenschwang . . . . .	Kiliale . . . . .	1	—	24	
	Feldkirchen . . . . .	„ . . . . .	25	10	—	
	Gelling . . . . .	Bruderschaft . . . . .	2	—	48	
1460	Weiberishausen . . . . .	Kiliale . . . . .	2	—	48	
	Geretsried . . . . .	„ . . . . .	22	8	48	
	Groschingharting . . . . .	Bruderschaft . . . . .	5	2	—	
	Höchenrain . . . . .	Kiliale . . . . .	2	—	48	
	Holzhausen . . . . .	Kiliale St. Heinrich . . . . .	6	2	24	
1465	Holzhausen am Wurmsee . . . . .	Kiliale . . . . .	5	2	—	
	Holzhausen jenseits der Aar . . . . .	„ . . . . .	7	2	48	
	Jaaberg . . . . .	„ . . . . .	11	4	24	
	Jefing . . . . .	„ . . . . .	4	1	36	
	Königsdorf . . . . .	„ . . . . .	7	2	48	
1470	Mühlthal . . . . .	Kapelle . . . . .	3	1	12	
	Munsing . . . . .	Kiliale . . . . .	23	9	12	
	Otterking . . . . .	Bruderschaft . . . . .	3	1	12	
	Puppling . . . . .	Kiliale . . . . .	1	—	24	
	Sauerlach . . . . .	Messenstiftung . . . . .	11	4	24	
1475	Schäftlarn . . . . .	Bruderschaft . . . . .	16	6	24	
	Staudach . . . . .	Kapelle . . . . .	52	20	48	
	Steingau . . . . .	Bruderschaft . . . . .	13	5	12	
	Straslach . . . . .	Kiliale . . . . .	8	3	12	
	Tanning . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	2	—	48	
	Walchstadt . . . . .	Kiliale . . . . .	11	4	24	



Num. curr.	Benennung		Grundstücks- ger Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fr.
	Welskam . . . . .	Filiale . . . . .	59	23	36
	Zell . . . . .	" . . . . .	41	16	24
		Summe B.	568	227	12
	C. Mittelbare patrimonialgerichtliche Stiftungen.				
1480	Ufcholding . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	7	2	48
	Aufhofen . . . . .	Filiale . . . . .	9	3	36
	Farchach . . . . .	" . . . . .	77	30	48
	Harmating . . . . .	" . . . . .	76	30	24
	Hölging . . . . .	" . . . . .	6	2	24
1485	St. Leonardi . . . . .	Kirche . . . . .	133	53	12
	Merlbach . . . . .	Filiale . . . . .	8	3	12
	Schalkam . . . . .	" . . . . .	231	92	24
	Uebraun . . . . .	" . . . . .	11	4	24
	Wimpertshausen . . . . .	" . . . . .	14	5	36
		Summe C.	572	228	48
		Summa XXXVII.	1387	554	48
	XXXVIII. Herrschaftsgericht Prien in Hohenaschau.				
1490	Prien . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	39	15	36
	St. Salvator . . . . .	Kirche . . . . .	236	94	24
	Prien . . . . .	Allerseelen-Kapelle . . . . .	10	4	—
	" . . . . .	Grab-Christi-Vorstellung . . . . .	1	—	24
	" . . . . .	Bruderschaft . . . . .	3	1	12
1495	Grimharting . . . . .	Filiale . . . . .	239	95	36
	St. Florian . . . . .	" . . . . .	92	36	48
	Hüttenkirchen . . . . .	" . . . . .	34	13	36
	Hierneberg und Thalkirchen . . . . .	" . . . . .	12	4	48
	Niederaschau . . . . .	Pfarrkirche . . . . .	5	2	—
1500	Pernau . . . . .	" . . . . .	4	1	36
	Rimling . . . . .	Filiale . . . . .	44	17	36

Num. curr.	Benennung		Grundelastmäßi- ger Rentenübers- chuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.		
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fl.	fr.
	Umrathshausen . . . . .	Filiale . . . . .	70	28	—	—
	Urschalling . . . . .	" . . . . .	2	—	48	—
		Summa XXXVIII.	791	316	24	—
	<b>XXXIX. Kapelldirektion Altötting.</b>					
1505	Altötting . . . . .	Wallfahrtskapelle . . . . .	792	316	48	—
	" . . . . .	Deren alter Messensfond	42	16	48	—
		Summa XXXIX.	834	333	86	—
	<b>XL. Kirchenverwaltung St. Moriz in Ingolstadt.</b>					
1510	Ingolstadt . . . . .	Untere Stadtpfarrkirche St. Moriz	509	203	36	—
	" . . . . .	Dessen vagirender Messensfond	801	320	24	—
	" . . . . .	Job. Nep. Bruderschaft	40	16	—	—
	" . . . . .	Rosenkranzbruderschaft	495	198	—	—
	" . . . . .	Dimpfl'sche Messenstiftung	63	25	12	—
		Summa XL.	1908	763	12	—
	<b>XLI. Kirchenverwaltung zu U. L. Frau in Ingolstadt.</b>					
1515	Ingolstadt . . . . .	Obere Pfarrkirche zu U. L. Frau	185	74	—	—
	" . . . . .	Vagirender Messensfond	179	71	36	—
	" . . . . .	Schugengel-Bruderschaft	19	7	36	—
	" . . . . .	Corpus-Christi-Bruderschaft	43	17	12	—
	" . . . . .	St. Anna-Bruderschaft	92	36	48	—
	" . . . . .	Rousseau'sche Messenstiftung	86	34	24	—
		Summa XLI.	604	241	36	—

Num. curr.	Benennung		Grundstatemäß: ger Rentenüber- schuß u. Reserve	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.	fl.	fl.	kr.
	<b>XLII. Magistrat der Residenz- stadt München.</b>				
1520	München . . . . .	Kerzenstiftung Grafrath	303	121	12
	" . . . . .	Lichtstiftung in Altdorf	74	29	36
	" . . . . .	Michaeli-Verbündniß	40	16	—
	" . . . . .	St. Joh. Nepomuk Messen- Fundation	2019	807	36
	" . . . . .	St. Joh. Nep. Gotteshaus	202	80	48
	" . . . . .	Dreifaltigkeits- u. St. Joh. Nepomuk-Verbündniß	2164	865	36
		Summa XLII.	4802	1920	48
	<b>XLIII. Kirchenverwaltung St. Peter in München.</b>				
1525	München . . . . .	Allerheiligenkirche am Kreuz	121	48	24
	" . . . . .	Marian'sche Versammlung	652	260	48
	" . . . . .	Viatice-Stiftung	617	246	48
	" . . . . .	Ewige Lichtstiftung bei St. Stephan	231	92	24
	" . . . . .	Corpus-Christi-Bruderschaft	157	62	48
1530	" . . . . .	Isidor u. Rothburgabündniß	8	3	12
	" . . . . .	Litaneistiftung am m. Platz	29	11	36
	" . . . . .	St. Sebastians Rosenkranz- Stiftung	3	1	12
		Summa XLIII.	1818	727	12
	<b>XLIV. Kirchenverwaltung St. Anna in München.</b>				
	München . . . . .	Ausesserstiftung am Lehel	20	8	—
		Summa per se			

Num. curr.	Benennung		Grundbesitzmäßi- ger Rentenüber- schuß u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.			
			fl.	fl.	kr.
	<b>XLV. Isolierte Cultus Stif- tungen.</b>				
	<b>Im Bistum Eichstätt.</b>				
	Ingoistadt	St. Sebastiani-Bruderschaft	48	19	12
	"	Bruderschaft Maria v. Sieg	6	2	24
	<b>Im Bistum München-Freising.</b>				
	München	Priesterbrudersch. St. Peter	567	226	48
	"	zu U. L. Frau	30	12	—
	"	Hl. Kreuz-Verbündniß	391	156	24
	"	Josephi-Verbündniß	12	4	48
	"	St. Franzisci-Alt. Orden	88	12	12
	Föls	Calvarienbergstiftung	306	122	24
	Fraunstein	Allerseelen-Bruderschaft	71	28	24
	"	Corpus-Christi-Bruderschaft	39	15	36
1535		Summa XLV.	1503	601	12

Num. curr.	Benennung		Grundelastmäßige der Rentenüberschuss u. Reserve.	Concurrenz- Beitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	fr.
Recapitulation.					
1	Wibling . . . . .	igl. Landgericht . . . . .	2223	889	12
2	Wichach . . . . .	" . . . . .	1407	562	48
3	Wittling . . . . .	" . . . . .	6313	252	12
4	Wu . . . . .	" . . . . .	653	261	12
5	Werchesgaden . . . . .	" . . . . .	30	12	—
6	Wrud . . . . .	" . . . . .	1852	740	48
7	Burghausen . . . . .	" . . . . .	8001	3440	24
8	Wachau . . . . .	" . . . . .	3312	1324	48
9	Wbersberg . . . . .	" . . . . .	1493	597	12
10	Erding . . . . .	" . . . . .	9886	3954	24
11	Freising . . . . .	" . . . . .	1796	690	24
12	Friedberg . . . . .	" . . . . .	3079	1231	36
13	Haag . . . . .	" . . . . .	8605	1442	—
14	Ingolstadt . . . . .	" . . . . .	10068	4027	12
15	Landsberg . . . . .	" . . . . .	2757	1592	48
16	Laufen . . . . .	" . . . . .	5106	2012	24
17	Miesbach . . . . .	" . . . . .	937	374	48
18	Moosburg . . . . .	" . . . . .	6132	2452	48
19	Mühl Dorf . . . . .	" . . . . .	6419	2567	36
20	München . . . . .	" . . . . .	3364	1345	36
21	Neumarkt . . . . .	" . . . . .	3484	1392	36
22	Pfaffenhofen . . . . .	" . . . . .	2973	1189	12
23	Rain . . . . .	" . . . . .	1782	712	48
24	Reichenhall . . . . .	" . . . . .	2877	1150	48
25	Rosenheim . . . . .	" . . . . .	5133	2052	12
26	Schongau . . . . .	" . . . . .	1404	561	36
27	Schrobenhausen . . . . .	" . . . . .	8165	1266	—
28	Starnberg . . . . .	" . . . . .	3175	1270	—
29	Tegernsee . . . . .	" . . . . .	315	126	—
30	Tittmoning . . . . .	" . . . . .	2483	993	12
31	Tölz . . . . .	" . . . . .	1664	665	36
32	Traunstein . . . . .	" . . . . .	2049	819	36
33	Trostberg . . . . .	" . . . . .	4205	1682	—
34	Wasserburg . . . . .	" . . . . .	1607	642	48

Num. cur.	Benennung		Grundstättmässiger Rentenüberschuss u. Reserve.	Concurrenzbeitrag pro 1846/47.	
	des Orts.	der Stiftung.		fl.	kr.
35	Weilheim . . . . .	Igl. Landgericht . . . . .	490	168	—
36	Werdenfels . . . . .	" . . . . .	410	164	—
37	Wolfratshausen . . . . .	" . . . . .	1387	554	48
38	Prien in Hohenaschau . . . . .	Herrschaftsgericht . . . . .	791	316	24
39	Altötting . . . . .	Kapelldirection . . . . .	834	333	36
40	Ingolstadt . . . . .	Kirchenverwaltung St. Moriz . . . . .	1908	763	12
41	" . . . . .	zu U. L. Frau . . . . .	604	241	36
42	München . . . . .	Magistrat . . . . .	4802	1920	48
43	" . . . . .	Kirchenverwaltung St. Peter . . . . .	1818	727	12
44	" . . . . .	St. Anna . . . . .	20	8	—
45	Isolierte Stiftungen . . . . .	" . . . . .	1503	601	12
Gesamt-Summe			130776	52310	24

München, den 9. Februar 1847.

Königliche Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Dubois, Secr.



# Beilage

zum Intelligenzblatt No. 19.

vom Jahre 1847

der

Königlichen Regierung  
von Oberbayern.

---

nd Nrm. 49995.

(Die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen für das Etatsjahr 1844 betr.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Vollzuge der Bestimmungen des revisirten Gemeinde-Edikts und der hiezu erlassenen Vollzugs-Vorschriften werden nachstehend die Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungs-Ergebnisse der — der unterfertigten Stelle mittelbar unter-

gebenen mit magistratischer Verfassung versehenen Städte und Märkte Oberbayerns pro 1844 zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

München, den 10. April 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

Freiherr v. Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.

# I. Ergebnisse der Gemeinde:

A. G. T. n.

Laufende Nummer.	Name u. der G. d. d. e.	Aus dem Bestande der Vorjahre.	Einnahmen des											
			Aus dem rentirenden Communalvermögen, und zwar aus						Aus der Verwaltung					
			Capitalien		Realitäten		Rechten.		des Communal- und Stiftungs-Vermögens		der Polizei			
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1	Nischach		104	22	317	24	191	11	358	13	538	27	1359	41
2	Alu		8027	39	6	48	11069	54	—	—	3078	—	1170	34
3	Burghausen		1911	7	565	35	191	25	106	56	750	—	459	9
4	Erbling		1493	52	202	53	1696	55	5594	7	176	16	290	6
5	Freisting		4112	22	133	30	1289	52	1654	59	1701	26	657	43
6	Friedberg		695	19	110	—	201	46	922	23	575	17	264	34
7	Landenberg		1083	10	1384	46	1239	53	2619	3	4509	—	654	56
8	Rausen		368	59	150	—	319	47	422	19	275	21	333	7
9	Moosburg		1537	31	170	31	76	48	250	40	—	—	1330	7
10	Mühldorf		345	47	—	—	920	21	88	30	100	—	491	23
11	Neugitting		1290	26	—	—	151	15	152	12	159	—	701	19
12	Peffenhofen		2416	19	174	28	258	14	671	9	1779	—	67	36
13	Rain		347	5	76	30	807	57	932	39	317	58	827	44
14	Reichenhall		1496	29	60	—	1510	4	369	9	48	27	195	2
15	Schongau		4581	1	—	—	2229	11	252	52	371	43	96	18
16	Schrobenhausen		126	54	296	45	292	12	378	14	144	36	1264	15
17	Traunstein		1172	35	621	39	925	15	469	51	511	—	145	2
18	Wasserburg		244	17	824	7	572	32	563	10	2469	19	371	34
19	Weilheim		3146	49	148	2	361	2	2135	56	1995	39	181	53

# Rechnungen der Städte.

n a h m e n.

aufenden Jahres.																			
Indirecte Ausgaben.										Directe		Vor- und		Printhes		Aufges		Summe	
Ratze	Steisch-	Getreids	Pflaster-	Wenden-	Andere	Directe	Ausgaben.		Zuschüsse		aus		Expasition		nomment		aller		
ffschlag.	Ausschlag.	Ausschlag.	Wasser- und	Wasserzoll.	Aussagen.	Aussagen.			aus		anderen		u. Eids a. veräußerten		Passivo		Einnab-		
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	
—	—	918 24	888 28	328 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8059 50	—	—	—	13094 21	
20 49	2929 28	7429 55	—	—	—	—	—	1521 2	—	—	—	—	—	518 35	—	—	—	56073 6	
—	1097 19	—	—	748 6	—	—	—	—	—	1408 49	108 5	—	—	—	—	—	—	6676 36	
—	1085 58	846 10	1963 19	—	—	—	—	—	—	6039 47	4300 —	—	—	—	—	—	—	22999 36	
37 31	2010 —	3459 57	2784 —	3408 45	—	—	—	—	—	339 56	—	—	—	—	—	—	—	27993 9	
22 36	590 7	445 58	1634 20	525 —	—	—	—	—	—	162 35	—	—	—	—	—	—	—	7579 56	
—	1073 9	1778 32	4859 9	—	—	—	—	527 50	536 43	6805 23	—	—	—	—	—	—	—	26471 37	
—	710 24	—	360 44	133 30	—	—	—	—	—	—	—	274 —	—	—	—	—	—	3945 34	
—	922 18	—	2875 58	251 58	—	—	—	—	—	25 16	—	—	—	—	—	—	—	7431 1	
10 8	692 36	—	386 6	285 53	—	—	—	—	—	767 31	85 1	—	—	—	—	—	—	6477 15	
—	793 49	—	805 —	—	—	—	—	—	—	2790 54	14 58	—	—	—	—	—	—	6958 53	
—	900 —	—	1391 —	274 58	—	—	—	—	—	205 —	—	—	—	—	—	—	—	7630 42	
—	343 42	—	636 —	143 30	—	—	—	—	—	13 —	—	—	—	—	—	—	—	4186 5	
70 99	770 —	—	1394 6	240 6	—	—	—	—	—	22 36	—	—	—	—	—	—	—	9866 39	
—	—	688 42	—	864 46	438 15	—	—	—	—	14 32	—	—	—	—	—	—	—	9436 57	
—	588 12	389 44	455 —	—	—	—	—	—	—	—	25 —	—	—	—	—	—	—	3930 50	
—	756 59	—	1438 24	2645 1	—	—	—	—	—	200 —	85 44	—	—	—	—	—	—	9901 36	
—	1016 47	—	1850 34	—	—	—	—	—	—	887 28	100 —	—	—	—	—	—	—	5899 49	
—	650 58	744 48	1714 —	545 56	—	—	—	—	—	—	—	559 37	—	—	—	—	—	11362 4	

## B. A u ß.

Laufende Nummer.		Namen der St ä d t e.		Ausgaben des laufenden																	
				Auf den Besand der Vor- jahre.		Auf die Verwaltung des Communal- und Stiftungs- vermögens, und der Polizei.						Bauten.				Erhaltung öffentli- cher An- stalten.		Nachlässe und Rück- stände.			
						Besoldun- gen.		Pensionen.		Regie.		Unterhalt.								Neubau- ten.	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				
1		Nischach . .	624	16	1396	48	232	—	435	40	535	47	—	—	1050	19	—	—			
2		Wu . .	53	12	4839	55	—	—	2071	59	5014	43	—	—	23927	15	3098	47			
3		Burghausen . .	—	—	2680	51	—	—	361	32	1148	14	—	—	2088	1	—	—			
4		Erding . .	—	—	2095	36	60	—	1332	29	1299	9	1459	—	3308	24	—	—			
5		Freising . .	1126	24	6276	14	60	—	2662	26	4250	36	2514	14	1225	18	—	—			
6		Friedberg . .	536	—	1501	38	530	—	562	30	662	26	—	—	2171	26	3	3			
7		Landberg . .	25	40	3648	36	741	40	1849	27	4175	59	—	—	4388	31	—	—			
8		Laufen . .	—	—	1274	57	30	—	226	39	235	49	—	—	1041	—	22	5			
9		Neosburg . .	—	9	1205	34	282	—	241	56	2663	42	—	—	1318	8	—	—			
10		Mühlthorf . .	14	19	941	48	100	—	359	11	785	24	—	—	1916	36	—	—			
11		Neudittling . .	—	—	1285	—	16	40	369	32	1607	34	—	—	172	8	—	—			
12		Psaffenhofen . .	—	—	1339	—	139	—	441	20	676	23	—	—	4387	27	—	—			
13		Rain . .	2	38	950	—	—	—	1159	58	590	15	—	—	1854	34	—	—			
14		Reichenhall . .	—	48	1732	45	210	—	1044	9	1076	31	—	—	2714	14	485	36			
15		Schongau . .	1853	12	1596	29	—	—	1847	26	325	24	—	—	2116	56	—	—			
16		Schrobenhausen . .	16	48	965	—	—	—	117	15	1214	—	—	—	1418	59	—	—			
17		Traunstein . .	230	50	1147	49	—	—	1588	28	1882	31	398	31	2430	29	—	—			
18		Wasserburg . .	26	5	3195	36	241	—	513	52	1820	1	—	—	2597	21	—	—			
19		Weilheim . .	11	21	1578	12	—	—	660	10	588	57	—	—	2696	19	5	—			

München, den 10. April 1847.

Königliche Regierung von  
Freiherr von

## gaben.

Jahres!		Schulden:				Summa		Rechnungs- Abschluss.		Vermögensstand am Schlusse des Etatsjahres 1844/45.									
Ausgaben Kapitalien und geleistete Vors- schüsse.		Zinsung.		Zinsung.		aller Ausgaben.		Ueberschuss.		Defizit.		Vermögen.		Schulden.		Reines Vermögen.		Ueberschuss.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1039 50	425	—	354 25	13144 6	—	50 4	45442 11	11098 16	34413 55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
245 56	17265 44	—	—	55517 39	555 39	—	642379 57	113815	528558 57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
109 10	—	—	—	6381 20	295 6	—	102222 52	37766 16	64456 36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1555	10030	—	372 31	22710 10	289 16	—	169036 33	10186 8	158850 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
850	3077 55	—	34 30	27077 36	915 24	—	116962 38	8806	108158 38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2459	—	574 51	9020 54	—	1140 53	47982 11	20046 30	27935 41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1976 28	2600	—	2717 47	24124 9	2347 27	—	145441 38	75549 46	69891 46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	178 20	3008 51	234 32	—	91821 34	4801 40	17019 54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
300	500	—	147 47	6659 17	771 44	—	35515 44	3400	32115 44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	150	—	6	4279 13	2204 5	—	27244 15	406 3	26838 11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
361 30	—	—	—	5812 25	1146 28	—	19671 4	—	19671 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100	200	—	—	7073 11	557 30	—	54759 21	927	53832 21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	4357 25	128 59	—	43237 55	—	43237 55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
123	100	—	199 19	7683 53	2182 29	—	26749 55	5712	21037 55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	4 30	7713 58	1722 38	—	173747 5	29738 1	144069 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	150	—	60 21	3937 24	—	6 33	41525 59	1526 9	39999 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
850	—	—	—	8883 39	417 47	—	81235 7	1227 31	80007 36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100	126	—	275 42	8895 39	4 10	—	126412 37	7702 35	118710 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1525	—	—	—	8165	3197 3	—	93761 49	6	93755 49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Oberbayern, Kammer des Innern.

Gedin, Präsident.

Dubois, Secr.

## II. Ergebnisse der Gemeinde:

### A. Ein-

Kaufende Nummer.	Namen der Ortschaften.	Aus dem Bestande der Vorjahre	Einnahmen des									
			Aus dem rentirenden Communal-Vermögen, und zwar						Aus der Verwaltung			
			Capitalien		Realitäten		Rechten.		des Communal- und Stiftung-Vermögens		der Posten.	
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1	Ußling	225 29	64	—	267 15	47 5	503 22	153 17				
2	Bachau	3 25	314 19	408 35	745 39	128	—	177 15				
3	Dießen	237 30	80 13	117 56	290 29	290	—	170 34				
4	Dorfen	229 55	100	—	741 41	212 29	91 45	336 57				
5	Garmisch	1062 19	21	—	411 32	431 30	293 54	90 7				
6	Grödenfeld	493 41	53	—	766 14	16 50	153 32	114 33				
7	Gräfing	336 18	91 10	158 30	179 27	110	—	279 56				
8	Hohenwarth	170 44	26	—	97 20	139 14	94 14	400 15				
9	Kösching	362 90	—	—	116	16 23	7	276 46				
10	Kraiburg	170 35	188 10	144 4	427 9	347	—	282 8				
11	Mittenwald	322 54	103 20	1434	—	324 22	355 36	incl.				
12	Murnau	1177 6	259 54	1643 12	319 50	100 24	681 1					
13	Partenkirchen	—	158	—	778 1	44 22	69 39	61 7				
14	Rosenheim	14347 44	538 10	705 41	538	291 36	197 36					
15	Tölz	4653 1	109 22	3971 43	616 54	479 46	183 11					
16	Wobburg	246 59	119 36	40	—	42 43	81 50	266 10				
17	Wolfratshausen	1304 1	156 2	960 43	1103 40	—	—	—				
18	Wollnath	460 16	7 45	339 22	14 58	474 12	103 19					



## Rechnungen der Märkte.

n a h m e n.

laufenden Jahres.																			
Indirecte Auflagen.										Directe		Ver- und		Heimdes		Aufgew-		Summe	
Malz-		Stielsch-		Getreid-		Pflaster-,		Andere		Aufsagen,		Zuschüsse		jahre Ko-		nommene		aller	
Aufschlag.		Aufschlag.		Aufschlag.		Brückens		Kosten.		Aufsagen,		aus		loos a. ver-		Passive		Einnahmen	
						und						anderen		kauften		Capitalien.			
						Wasserzoll.						Cassen.		Vermö-					
														genschaften					
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
—	—	449	45	—	—	—	—	119	—	152	50	—	—	45	21	—	—	2019	54
—	—	600	45	—	—	939	45	500	58	—	—	589	41	203	3	—	—	4603	57
—	—	236	18	—	—	—	—	—	—	549	37	—	—	129	25	—	—	2120	3
—	—	406	97	—	—	—	—	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2290	55
—	—	86	12	—	—	77	6	195	18	—	—	—	—	—	—	—	—	2586	58
—	—	464	26	50	39	203	39	371	—	5	—	55	30	—	—	—	—	3198	14
—	—	273	41	237	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1666	5
—	—	279	6	—	—	—	—	—	—	115	55	—	—	5	55	—	—	1315	45
—	—	316	24	—	—	—	—	24	34	538	55	—	—	—	—	—	—	1667	56
—	—	413	47	—	—	522	10	—	—	—	—	—	—	10	29	—	—	2506	36
—	—	123	1	35	30	—	—	93	22	—	—	11	22	1300	—	—	—	15933	19
—	—	460	—	—	—	287	58	292	30	—	—	—	—	533	45	—	—	5755	48
—	—	93	8	—	—	—	—	102	33	146	34	—	—	—	—	—	—	1453	25
—	—	960	—	—	—	417	22	782	19	—	—	—	—	1204	—	—	—	20472	59
4700	54	1979	19	803	58	347	25	534	50	—	—	169	24	4803	—	—	—	21750	82
—	—	271	30	—	—	—	—	71	25	179	26	353	5	140	—	—	—	1819	46
—	—	—	—	—	—	—	—	1136	8	2362	37	—	—	50	—	—	—	6374	14
—	—	340	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1740	39

1872-73

## B. A u s.

Laufende Nummer.	Namen der M ä r k t e.	Ausgaben des laufenden															
		Auf den Bestand der Vor- jahre.	Auf die Verwaltung des Communal- und Stiftungs- vermögens, dann der Polizey.						B a u t e n.				für Erhal- tung öf- fentlicher Ein- stätten.		Nachlässe und Rück- stände.		
			Beset- zungen.		Pen- sionen.		Regie.		Unter- halt.		New- bauten.						
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1	Nibling . .	16	30	759	—	—	—	344	14	241	44	—	—	577	36	37	8
2	Dachau . .	—	—	1189	16 $\frac{1}{2}$	—	—	862	26 $\frac{1}{2}$	594	9 $\frac{1}{2}$	—	—	1636	47	—	—
3	Dießen . .	346	6 $\frac{1}{2}$	590	30	144	—	229	47 $\frac{1}{2}$	55	51 $\frac{1}{2}$	—	—	238	41 $\frac{1}{2}$	—	—
4	Dorfen . .	50	51	772	—	—	—	343	21 $\frac{1}{2}$	161	39	—	—	732	2 $\frac{1}{2}$	—	36
5	Garmisch . .	—	—	550	—	—	—	113	13	134	58 $\frac{1}{2}$	—	—	428	46 $\frac{1}{2}$	—	—
6	Geisenfeld . .	—	—	644	1	—	—	323	50	376	35	—	—	751	—	—	—
7	Graßing . .	3	57	514	—	—	—	128	56	29	53 $\frac{1}{2}$	—	—	418	2 $\frac{1}{2}$	—	—
8	Hochemmert . .	10	—	558	—	—	—	173	46 $\frac{1}{2}$	92	52 $\frac{1}{2}$	—	—	324	29 $\frac{1}{2}$	—	—
9	Röfching . .	—	—	600	25	104	—	41	28	253	7	—	—	196	42 $\frac{1}{2}$	—	—
10	Kraiburg . .	—	—	920	—	—	—	819	19 $\frac{1}{2}$	227	13 $\frac{1}{2}$	—	—	6	—	—	—
11	Mittenwald . .	9	30	638	28	—	—	530	3	127	48	—	—	674	16 $\frac{1}{2}$	—	—
12	Murnau . .	1	—	830	—	150	—	324	51 $\frac{1}{2}$	430	4 $\frac{1}{2}$	—	—	1210	1	—	—
13	Partenkirchen . .	59	21 $\frac{1}{2}$	579	37 $\frac{1}{2}$	—	—	255	4	102	10 $\frac{1}{2}$	—	—	217	26 $\frac{1}{2}$	—	—
14	Reisenheim . .	—	—	1207	42	—	—	1087	19	816	12 $\frac{1}{2}$	—	—	1125	31 $\frac{1}{2}$	22	37 $\frac{1}{2}$
15	Tölz . .	—	—	1634	20	70	—	759	45 $\frac{1}{2}$	2391	21 $\frac{1}{2}$	—	—	5361	26	4	24
16	Wobburg . .	158	17 $\frac{1}{2}$	688	12	30	—	166	32	101	36 $\frac{1}{2}$	222	—	187	20 $\frac{1}{2}$	—	—
17	Welfradshausen . .	6	—	3839	22 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	28
18	Wollnagel . .	—	—	600	—	—	—	229	27 $\frac{1}{2}$	57	20 $\frac{1}{2}$	—	—	650	9	—	—

München, den 10. April 1847.

Königliche Regierung von  
Freiherr von

gaben.

Jahres.		Schulden.		Summa		Rechnungs- Abſchluß.		Vermögensſtand am Schluſſe des Staatjahres 1841/42.					
Ausgelie- heneCapit- talien und geleiſtete Ver- ſchüſſe.		Zinsung.		Zinſin- ſung.		Ueberſchuß.	Zuſig.	Vermögen	Schulden.	Reines Vermögen.	Ueberſchuldung.		
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
—	—	—	—	—	—	1976	12	43	7	—	—	19106	34
200	—	26	—	—	—	4508	29	95	19	—	—	37121	38
—	—	250	—	8	52	1915	49	174	13	—	—	14847	34
—	—	—	—	—	—	2061	30	229	4	—	—	22594	10
150	—	—	—	17	30	1391	28	1192	30	—	—	12155	45
—	—	296	28	17	—	2108	54	789	19	—	—	18524	9
125	—	—	—	117	30	1358	18	307	17	—	—	11333	56
—	—	100	—	47	30	1196	18	128	57	—	—	13758	38
—	—	312	9	60	39	1568	31	99	25	—	—	4466	18
—	—	75	—	—	—	2047	32	259	4	—	—	15885	6
13036	26	400	—	42	—	15458	32	474	57	—	—	37142	17
539	46	750	—	125	18	4361	1	1394	41	—	—	144897	92
—	—	200	—	—	—	1399	40	53	41	—	—	16669	7
12480	—	200	—	34	—	16973	23	3199	36	—	—	75556	10
10300	—	1500	—	200	4	25221	20	—	—	3471	12	84871	28
57	—	50	—	80	25	1741	23	71	21	—	—	12625	16
50	—	600	—	313	—	4860	50	1513	21	—	—	33952	36
—	—	—	—	—	—	1536	57	203	42	—	—	7416	32

Oberbayern, Kammer des Innern.

Gödin, Präſident.

Dubois, Secr.

### III. Ergebnisse der Stiftungs-

Nam. cur.		Ramen der Städte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.												
			I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.								Summe aller Einnahmen		
					Aus dem Bestande der Vorjahre.	1.		2.		3.		4.			
						Aus dem rentirenden Vermögen.	Aus Beiträgen des Kersch. anderer Stift- ungen und der Privaten.	Heimgezahlte Activeverpflicht. und veräußerte Vermögens- theile.	Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.						
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
I. N i c h a d.															
A. Cultus.															
1		Pfarrkirche	479	47	806	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	308	53 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	252	—	—	—	1816	47	
2		Corpus-Christi-Bruderschaft	96	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	30	39	109	33	—	—	—	—	236	16	
3		Maria-Empfängniß-Bruderschaft	52	55 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	58	28	83	3	—	—	—	—	194	26	
4		St. Sebastian-Bruderschaft	73	9	25	33	55	27	15	—	—	—	169	2	
5		St. Helena-Kapelle	16	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	10	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	—	—	26	15	
6		Dreifaltigkeits-Bruderschaft	60	50 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	7	61	—	—	—	—	73	41	
B. Unterricht.															
1		Gubmann'sche Schulstiftung	548	54 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	545	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	697	48	175	—	—	—	1967	36	
2		Brieser'sche Stipendien-Stiftung	136	16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	180	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	50	—	—	—	366	11	
C. Wohlthätigkeit.															
1		Heil. Geist-Spital	3870	16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6394	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	308	39 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2100	—	—	—	12572	59	
2		Armen-, Kranken- und Waisen- haus-Stiftung	299	41 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	409	32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2191	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	703	—	—	—	3609	21	
3		Adler'sche Lehrsche Stiftung	49	50 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	11	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	—	—	53	56	
4		Higler'sche Andenken	95	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	51	34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	200	—	—	—	346	40	
5		Erzherzog'sche	169	15	18	15	—	—	—	—	—	—	187	30	

## Rechnungen der Städte.

B. Vortrag der Ausgaben.																	
I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.										Summe aller Ausgaben.		Abschluß.			
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Admini- stration.		2. Auf den Stiftungs- zweck.		3. Auf Schulden- tilgung und Verzinsung.		4. Auf ausgelie- hene Activca- pitalien und ge- leistete Activ- vorschüsse.		5. Auf Beiträge zu andern Stiftungen und sonstigen Leistungen.				Activ- Rest.		Passiv- Rest.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
—	—	96	46½	1375	50½	—	—	400	—	25	17	1897	53½	—	—	51	6½
—	—	3	27½	131	12	—	—	—	—	4	17	138	56½	97	20½	—	—
—	—	2	54	124	57	—	—	—	—	—	—	127	51	66	35½	—	—
—	—	1	54	78	8	—	—	—	—	—	—	80	2	89	—	—	—
—	—	—	48	13	34	—	—	—	—	—	—	15	1	11	14½	—	—
—	—	—	58	11	44	—	—	50	—	—	19	63	1	10	40½	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	29	25½	1139	5	3	47½	200	—	100	—	1472	18½	495	18½	—	—
—	—	15	47½	50	—	—	—	150	—	—	—	215	47½	150	34½	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
52	13½	1317	26½	2630	1½	—	—	4000	—	864	33	8864	14	3708	45½	—	—
3	36½	48	58	2592	—	—	—	525	—	42	—	3211	34½	390	48½	—	—
—	—	2	22½	40	—	—	—	—	—	—	—	42	22½	11	35½	—	—
—	—	5	17	75	—	—	—	200	—	—	—	280	17	66	32½	—	—
—	—	—	46½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46½	186	43½	—	—

( 2\* )

Num. cur.	Namen der Städte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
		I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.									
		Aus dem Bestande der Vorjahre.	1.		2.		3.		4.		Summe aller Einnahmen		
			Aus dem rentirenden Vermögen.	An Beiträgen des Anst., anderer Ein- stungen und der Privaten.	Gründungs- Actiencapitalien und veräußerte Vermögens- theile.	Aufgenom- mene Positi- on Capitalien.							
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
II. M u.													
A. Cultus.													
1	Pfarrkirche . . . . .	56	33	1405	21	1424	15	390	—	1053	32	4329	41
B. Unterricht.													
1	Schulstiftung . . . . .	3853	56½	1051	58½	1011	57½	648	52	—	—	15696	44½
III. Burg hausen.													
A. Cultus.													
1	Pfarrkirche . . . . .	1178	41	2100	57	1930	6½	1890	—	850	—	7249	44½
2	Einkauf der 10 Beneficien . . . . .	439	55½	1180	52½	—	—	102	—	—	—	1722	47½
3	St. Josephskirche . . . . .	698	48	948	12	2	24	1204	8	—	—	2853	32½
4	St. Sebastian-Bruderschaft . . . . .	91	51½	35	38½	107	15	—	—	—	—	234	45½
5	Allerheiligen-Bruderschaft . . . . .	237	49	212	1½	99	17	350	—	—	—	899	7½
6	Corpus-Christi-Bruderschaft . . . . .	224	23½	166	31	2	10	50	—	—	—	443	4½
B. Unterricht.													
1	Kanzelmüller'scher Seminarfond . . . . .	2764	38½	3204	23	—	—	1863	9½	—	—	7832	11½
2	Hörmann'scher Seminarfond . . . . .	11	55½	39	47½	—	—	—	—	—	—	51	49½
3	Latineische Schulen . . . . .	422	26½	—	—	2439	36	—	—	—	—	2855	3½
4	Deutscher Schulfond . . . . .	141	42½	91	20½	2158	54	50	—	—	—	2441	57½
C. Wohlthätigkeit.													
1	Heil. Geist-Spital . . . . .	1414	40	2791	1½	2487	7½	205	27	—	—	6898	16½
2	Bruderhaus . . . . .	34	3½	397	32½	27	24	410	—	—	—	869	1½



## B. Vortrag der Ausgaben.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.										Summe		Abchluß.		
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Adminis- tration.		2. Auf den Stiftungs- zweck.		3. Auf Schulden- tilgung und Verzinsung.		4. Auf ausgelie- hene Activcapit- alien und ge- leistete Activ- vorschüsse.		5. Auf Beiträge zu andern Stiftungen und sonstigen Leistungen.		aller Ausgaben.		Activ- Post.		P. 9
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
161	17	32	38	3684	31 $\frac{1}{2}$	—	—	100	—	21	30	3999	56 $\frac{1}{2}$	329	44 $\frac{1}{2}$	—
17	14	979	53 $\frac{1}{2}$	10180	22	2651	—	—	—	200	—	14028	46 $\frac{1}{2}$	1667	57 $\frac{1}{2}$	—
—	30	352	17 $\frac{1}{2}$	5281	9	350	—	650	—	2	39 $\frac{1}{2}$	6636	36 $\frac{1}{2}$	613	8	—
—	—	74	41	479	28	4	9 $\frac{1}{2}$	—	—	326	10	884	28 $\frac{1}{2}$	838	19	—
—	18	43	29 $\frac{1}{2}$	557	26 $\frac{1}{2}$	—	—	1900	—	149	35	2050	58 $\frac{1}{2}$	809	33 $\frac{1}{2}$	—
—	—	7	6	136	—	—	—	—	—	58	42	191	48	42	57 $\frac{1}{2}$	—
50	—	7	6	193	48 $\frac{1}{2}$	—	—	450	—	48	24	751	18 $\frac{1}{2}$	147	49 $\frac{1}{2}$	—
—	—	10	6	83	37	71	32 $\frac{1}{2}$	50	—	—	—	215	15 $\frac{1}{2}$	227	48 $\frac{1}{2}$	—
—	—	466	25 $\frac{1}{2}$	88	31 $\frac{1}{2}$	—	—	3795	—	875	12	5225	8 $\frac{1}{2}$	2607	2 $\frac{1}{2}$	—
—	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	40	—	11	42 $\frac{1}{2}$	—
25	—	17	6	2424	17 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	2466	23 $\frac{1}{2}$	338	39 $\frac{1}{2}$	—
25	—	21	53	2149	2	—	—	75	—	—	—	2270	55	171	2 $\frac{1}{2}$	—
170	—	628	41 $\frac{1}{2}$	3683	12	432	—	550	—	697	36 $\frac{1}{2}$	6161	30	736	46	—
—	—	41	26 $\frac{1}{2}$	274	1 $\frac{1}{2}$	—	—	410	—	100	—	825	27 $\frac{1}{2}$	43	32 $\frac{1}{2}$	—

Namen der Städte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
	I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.									
	Aus dem Bestande der Vorjahre.	1.		2.		3.		4.		Summe aller Einnahmen		
		Aus dem rentirenden Vermögen.	Aus Beiträgen des Aarars, anderer Stif- tungen und der Privaten.	Heimbezahlte Actiueapitalien und Erlös von veräußerten Vermögens- theilen.	Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.							
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Reichalmosen . . . . .	150	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	131	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	—	—	281	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Herzog Georg-Stiftung . . . . .	230	23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	232	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	—	—	462	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
St. Albani Gottes- u. Leprosen- haus . . . . .	338	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	477	32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	9	43	200	—	—	—	1025	21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Armen-Institut . . . . .	1360	47 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1024	23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	25	—	1061	44	—	—	3530	55
IV. Erding.												
A. Cultus.												
St. Johanneskirche . . . . .	2705	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2946	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	923	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	400	—	—	—	6984	31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
St. Paulkirche . . . . .	424	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	213	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	272	1	—	—	800	—	1709	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Maria Hilskapelle . . . . .	186	54	72	—	—	—	—	—	—	—	258	54
Kometrisches Gebet . . . . .	46	12	40	36	26	—	—	—	—	—	112	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Herz Jesu Bruderschaft . . . . .	41	50 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	39	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	35	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	116	59
Leiden Christi-Bruderschaft . . . . .	159	51 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	131	51 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	9	32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	301	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Todesangst Christi Bruderschaft . . . . .	124	44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	78	52	53	—	—	—	—	—	256	36 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Corpus-Christi Bruderschaft . . . . .	—	44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	41	50 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	25	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	67	49 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Rosenkranz-Bruderschaft . . . . .	5	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	76	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	141	36 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	150	—	—	—	372	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
B. Unterricht.												
Schulsend . . . . .	15	—	133	50	949	23	200	—	—	—	1298	13
C. Wohlthätigkeit.												
Heil. Geispsital . . . . .	6444	54 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4028	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	436	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100	—	—	—	11009	28 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Krankenhaus . . . . .	1139	24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	364	28	1335	44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	300	—	—	—	3139	37
Leprosenhaus . . . . .	539	46 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	169	35	2	30	—	—	—	—	711	51 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Altenalmosen . . . . .	300	—	220	9	60	47 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	580	56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

## III. Vortrag der Ausgaben.

## II. Ausgaben des laufenden Jahres.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.												Abchluß.		
Auf den Bestand der Vorjahre.		1.		2.		3.		4.		5.		Summe aller Ausgaben.		Activ-Ref.		Pass-Ref.
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
—	—	15	22½	—	—	—	—	—	—	63	12½	78	36	202	52½	—
—	—	47	6	13	15	—	—	—	—	125	51½	186	12½	276	14½	—
—	—	66	4½	125	33	—	—	200	—	93	10½	484	48½	540	33	—
—	—	34	17	—	—	—	—	1640	—	567	45½	2242	2½	1288	52½	—
—	—	207	20½	2382	45½	—	—	2650	—	121	1½	5361	7½	1623	23½	—
—	—	18	48½	1180	33½	90	—	—	—	57	35½	1316	57½	362	40½	—
—	—	3	25½	24	18	—	—	—	—	21	33	49	16½	209	37½	—
—	—	3	11	48	44	—	—	50	—	—	—	101	55	10	42½	—
—	—	4	59	40	25	—	—	30	—	41	35	116	59	—	—	—
—	—	9	17½	72	7	—	—	79	—	56	53½	217	17½	84	4	—
—	—	4	3½	8	55	—	—	—	—	39	21	52	19½	204	17½	—
—	—	5	2½	59	29	—	—	—	—	4	15	69	46½	—	—	—
—	—	9	40½	204	27	—	—	154	—	2	41½	370	49½	2	6½	—
—	—	1	49½	1010	31	—	—	55	52½	—	—	1098	13	200	—	—
—	—	620	36½	1918	34½	—	—	7925	—	15	—	10179	11½	500	16½	—
—	—	16	14½	2064	29½	—	—	900	—	41	30	3022	13½	117	23½	—
—	—	15	15	155	9½	25	—	500	—	—	—	695	24½	16	26½	—
—	—	16	46	—	—	—	—	300	—	264	10½	580	56½	—	—	—

Namen der Städte und E stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.												
	I.				II. Einnahmen des laufenden Jahres.								
	Aus dem Bestande der Vorjahre.		1.		2.		3.		4.		Summe aller Einnahmen.		
			Aus dem rentirenden Vermögen.		An Beiträgen des Aetars, anderer E stiftungen und der Privaten.		Heimbezahlte Activvorschüsse, Activcapitalien u. Erlös v. ver- äußerten Ver- mögenscheilen.		Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.				
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
Reichthumosen-Eristung . . .	1701	24	309	11	—	—	—	—	—	—	—	2010	35
Sellner'scher Leihfond . . .	331	14	1043	27	—	—	1013	13	—	—	—	2387	55
Jungferngeldfond . . .	24	10	22	16	—	—	—	—	—	—	—	46	26
Armenfond . . .	521	13	552	46	1232	31	200	—	—	—	—	2509	30
Pfentenüberschussklasse der Spar- Anstalt . . .	26	4	80	—	—	—	—	—	—	—	—	106	4
V. Dreifling.													
A. Cultus.													
Pfarrkirche . . .	1287	34	1086	46	532	40	585	—	—	—	—	3492	1
Brühmestiftung . . .	23	38	410	2	—	—	110	54	—	—	—	544	34
Oschall'sche Messenstiftung . . .	278	50	80	24	—	—	50	—	—	—	—	409	14
Seueraderkirche . . .	249	51	314	16	66	10	860	—	—	—	—	1520	17
B. Unterricht.													
Schulfond . . .	336	23	4115	8	579	28	1300	—	—	—	—	6330	59
C. Wohlthätigkeit.													
Armenfond . . .	3330	51	13921	38	4032	3	4530	—	—	—	—	25814	32



Namen der Städte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
	I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.								Summe aller Einnahmen	
	Aus dem Bestande der Vorjahrs.		1.		2.		3.		4.			
			Aus dem sensirenden Vermögen.		Aus Beiträgen des Klerus, anderer Stif- tungen und der Privaten.		Reimbargante Activvermö- gen und veräußerte Vermögens- theile.		Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
VI. Friedberg.												
A. Civilus.												
Pfarrkirche . . . . .	255	37½	646	3½	641	54½	675	—	—	—	2218	35½
St. Stephanskirche . . . .	63	23½	76	56	—	39½	100	—	—	—	240	58½
Kapelle Maria Alber . . . .	151	14½	64	4	150	—	—	—	—	—	365	18½
Corpus Christi-Bruderschaft .	121	47½	11	34	46	42½	35	—	—	—	215	4½
Job. Nepomuki-Bruderschaft .	27	23½	17	30	28	39½	15	—	—	—	88	33½
Mutter Gottes: Stiftung auf dem Plage . . . . .	2	21	1	—	1	—	—	—	—	—	4	24
Fiskalkirche unserer Herrn Ruhe	1018	16½	309	56½	453	52	43	48	—	—	1855	52½
B. Unterricht.												
Schulstund . . . . .	471	18½	356	40½	968	11½	475	—	—	—	1971	10½
C. Wohlthätigkeit.												
Spital . . . . .	1117	40½	1124	43½	52	—	590	—	—	—	2884	24½
Krankenhaus . . . . .	612	55½	108	10	671	19	200	—	—	—	1592	24½
Armenfond . . . . .	710	50½	112	54½	66	27	735	5	—	—	1625	17½
VII. Sandöberg.												
A. Civilus.												
Pfarrkirche . . . . .	2899	19½	2842	2½	392	55½	1720	—	—	—	7784	17½
Heiligkreuzkirche . . . . .	6857	2½	643	50½	135	35	4390	—	—	—	12926	27½



## B. Vortrag der Ausgaben.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.										Summe aller Ausgaben.		Abschluss.		
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Adminis- tration.		2. Auf den Stiftungs- zweck.		3. Auf Schulden- tilgung und Verzinsung.		4. Auf ausgelie- hene Activa- posten und ge- leistete Acti- vorschüsse.		5. Auf Beiträge zu andern Einkünften und sonstigen Leistungen.						
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
89	8 $\frac{1}{4}$	85	35	766	53	—	—	904	8	264	37	2110	21 $\frac{1}{2}$	108	13 $\frac{1}{2}$	—
2	10 $\frac{1}{2}$	6	11 $\frac{1}{2}$	75	26 $\frac{1}{2}$	—	—	100	—	13	53	197	42 $\frac{1}{2}$	43	16 $\frac{1}{2}$	—
48	28 $\frac{1}{2}$	4	55	49	56	—	—	101	—	18	9	222	28 $\frac{1}{2}$	142	50	—
1	42 $\frac{1}{2}$	2	48	55	44	—	—	35	—	1	39	96	53 $\frac{1}{2}$	118	11	—
139	30	4	48	73	40	—	—	15	—	5	16	238	14	—	—	148
4	40 $\frac{5}{8}$	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	40 $\frac{1}{2}$	—	—	1
898	9 $\frac{1}{2}$	30	6 $\frac{1}{2}$	745	24 $\frac{1}{2}$	—	—	300	—	241	9	2214	49 $\frac{1}{2}$	—	—	358
10	37 $\frac{1}{2}$	38	28 $\frac{1}{2}$	1257	13	—	—	375	—	50	—	1731	19	239	51 $\frac{1}{2}$	—
—	—	108	42 $\frac{1}{2}$	996	36 $\frac{1}{2}$	—	—	900	—	503	58	2509	15 $\frac{1}{2}$	378	8 $\frac{1}{2}$	—
399	15 $\frac{1}{8}$	28	1 $\frac{1}{2}$	426	47 $\frac{1}{2}$	—	—	325	—	59	48	1238	52 $\frac{1}{2}$	353	32 $\frac{1}{2}$	—
—	—	2	14	317	48	—	—	1285	—	24	45	1629	47	—	—	4
41	51 $\frac{1}{2}$	130	52 $\frac{1}{2}$	4252	16 $\frac{1}{2}$	392	29 $\frac{1}{2}$	2050	—	132	34	7000	41	784	12 $\frac{1}{2}$	—
973	24 $\frac{1}{2}$	42	38	1221	36	77	39	8950	—	76	40	11340	57 $\frac{1}{2}$	685	30 $\frac{1}{2}$	—

( 3 \* )

Num. curr.		Namen der Städte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
			I. Aus dem Bestande der Vorjahre.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.									
					1.		2.		3.		4.		Summe aller Einnahmen.	
					Aus dem rentirenden Vermögen.	An Beiträgen des Aeraars, anderer Stif- tungen und der Privaten.	Heimbezahlte Actiencapitalien u. Fidei v. ver- äußerten Ver- mögenstheilen.	Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.						
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
3		Dreifaltigkeitskirche	284	40	57	52	103	34	30	—	—	—	476	64
4		St. Ulrich- und Katharinakirche	4	42	39	31	1	6	—	—	—	—	45	19
5		St. Benediktiskirche Sandau	181	11	243	38	—	—	172	—	—	—	596	49
6		St. Stephanskirche Stillern	391	26	87	30	—	—	—	—	—	—	478	56
7		Jungferndund-Stiftung	84	65	64	45	112	13	35	—	—	—	296	54
8		Maria Himmelfahrts-Bruderschaft	288	17	91	30	145	57	6	—	—	—	531	44
9		Rosenkranz-Bruderschaft	102	41	47	43	61	38	—	—	—	—	212	3
10		Sebastians-Bruderschaft	128	36	46	51	156	55	100	—	—	—	432	23
11		Joh. v. Nepomuk Bruderschaft	355	51	52	5	147	42	20	—	—	—	515	39
B. Unterricht.														
1		Schulfond	97	9	1052	56	723	45	740	—	250	—	2863	50
2		Ursuliner-Institut	409	28	569	45	—	—	200	—	—	—	1179	13
C. Wohlthätigkeit.														
1		Spitalstiftung	6532	8	14954	45	185	54	3443	—	—	—	25115	49
2		Almosenstiftung	1064	10	1124	36	62	5	3195	—	—	—	5445	51
3		Bruderhaus	5	30	251	58	43	59	20	—	—	—	321	27
4		Krankenhaus	284	23	626	38	128	21	2285	—	—	—	3324	23
5		Waisenstiftung	—	—	60	59	20	54	100	—	—	—	181	53
6		Böbler King'sche Stiftung	167	42	58	51	—	—	—	—	—	—	228	39
VIII. Saufen.														
A. Culus.														
1		Corpus Christi-Bruderschaft	252	13	345	1	132	4	—	—	—	—	729	19
2		Scapulier-Bruderschaft	347	25	487	26	38	24	100	—	—	—	973	16

## B. Vortrag der Ausgaben.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.										Summe		Abschluß.		
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Adminis- tration.		2. Auf den Stiftungs- zweck.		3. Auf Schulden- tilgung und Verzinsung.		4. Auf ausgelie- hene Actiueapi- talen und ge- leistete Activ- vorschüsse.		5. Auf Beiträge zu andern Stiftungen und sonstigen Leistungen.		aller Ausgaben.		Activ- Rest.	P.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
—	—	9	59	194	59	53	5½	200	—	2	45	460	48½	15	17½	—
72	45¾	8	23¼	51	28½	2	8	—	—	—	—	134	45¼	—	—	8½
—	8	16	29½	76	32½	—	—	—	—	200	—	293	10	303	39¾	—
5	12	6	21½	4	49½	—	—	125	—	—	—	141	22¾	337	33¼	—
78	16¼	5	58½	146	59	79	29	—	—	5	—	315	42½	—	—	1½
—	—	12	10	144	49	—	—	—	—	—	—	156	59	374	45¾	—
6	—	4	42	94	49	76	10½	—	—	4	—	185	41¼	26	21½	—
—	—	5	42	152	53	—	—	—	—	—	—	158	45	273	38¼	—
—	10	6	7½	165	30	63	12¼	400	—	—	—	634	59½	59	19¼	—
1249	31¼	35	44¾	1915	52	—	—	250	—	—	—	3421	8	—	—	55½
—	—	37	27¼	418	48½	89	1	300	—	—	—	845	17	333	56¼	—
352	1½	7404	55	9055	9½	172	46½	3800	—	—	—	22806	24¼	2309	24¾	—
—	16¼	28	22½	1175	49	—	—	1400	—	62	24	2666	52¼	2778	59½	—
104	37	11	4¼	410	3¾	20	—	125	—	—	—	670	45½	349	18¾	—
44	33	17	24¼	725	3½	—	—	1750	—	—	—	2537	1½	787	22	—
24	1¼	4	25	36	27½	—	—	—	—	—	—	64	53¾	117	—	—
—	—	4	5	60	—	—	—	150	—	—	—	214	5	12	34	—
—	—	31	13¾	242	56¼	25	—	200	—	129	5	628	15¼	101	4	—
—	—	25	32¼	180	40½	—	—	350	—	142	50	699	3¼	274	13½	—

Namen der Städte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
	I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.									
	Aus dem Bestande der Vorjahrs.	1.		2.		3.		4.		Summe aller Einnahmen.		
		Aus dem verbleibenden Vermögen.	Aus Beiträgen des Klerus, anderer Stif- tungen und der Privaten.	Prämienbehalte ActivaCapitalien und Erbs von veräußerten Vermögens- theilen.	Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Unterricht.												
Schulfund . . . . .	65	8	83	42	156	12	—	—	—	—	305	2
C. Wohlthätigkeit.												
Bürgerhospital . . . . .	29	28	187	40	15	36	—	—	25	—	257	44
Bruderhaus . . . . .	41	35	166	51	—	—	—	—	50	—	258	27
Leopoldenhof . . . . .	131	44	225	31	—	—	50	—	—	—	407	16
Geberhaus . . . . .	37	22	256	36	—	—	—	—	—	—	293	58
Armenanstalt . . . . .	138	5	109	12	—	—	5	—	—	—	252	17
Reichensackerfund . . . . .	93	27	10	8	50	53	—	—	—	—	154	28
IX. Mosburg.												
A. Cultus.												
Pfarrkirche . . . . .	1576	30	554	27	387	21	948	7	—	—	3466	26
Klosterfranz-Bruderschaft . . . . .	59	50	101	55	28	39	25	—	—	—	215	34
St. Sebastian-Bruderschaft . . . . .	56	—	12	34	39	51	—	—	—	—	108	19
St. Barbara-Bruderschaft . . . . .	6	—	27	21	—	—	—	—	—	—	33	21
B. Unterricht.												
Genesova Oswald-Stiftung . . . . .	16	31	16	—	—	—	—	—	—	—	32	31
Delfer'sche Stiftung . . . . .	163	30	48	47	—	—	500	—	—	—	712	17
Wapser'sche Stiftung . . . . .	26	29	56	—	—	—	—	—	—	—	82	29
C. Wohlthätigkeit.												
Altes Spital . . . . .	697	15	415	57	43	33	140	—	—	—	1296	46
Chrensdorfer Spital . . . . .	787	56	46	49	11	8	—	—	—	—	845	54

## II. Vortrag der Ausgaben.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.												Abschluß.			
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Admini- stration.		2. Auf den Stiftungs- zweck.		3. Auf ausgelie- hene Activa: pitalien und ge- leistete Acti- vorschüsse.		4. Auf Schulden tilgung und Verzinsung.		5. Auf Beiträge zu andern Einzufungen und sonstigen Leistungen.		Summe aller Ausgaben.		Activo- Reß.		Passivo- Reß.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
—	—	8	19½	290	48½	—	—	—	—	—	—	299	8½	5	54	—	—
—	—	11	35½	271	19	—	—	—	—	—	—	282	54½	74	50½	—	—
65	26	10	14½	140	—	20	—	—	—	—	—	235	40½	22	46½	—	—
—	—	15	50½	229	45	—	—	—	—	—	—	245	5½	162	11½	—	—
—	—	13	41	271	52½	—	—	—	—	—	—	285	36½	8	21½	—	—
—	—	7	41½	—	54	—	—	—	—	130	—	138	35½	113	41½	—	—
—	30	6	56½	18	—	—	—	75	—	—	—	100	26½	54	1½	—	—
—	—	32	55	812	—	105	—	2250	—	64	54½	3294	49	171	27½	—	—
—	—	13	9½	141	23½	—	—	—	—	40	—	164	33½	50	51	—	—
—	—	1	59	13	27	—	—	—	—	42	53	58	19	50	—	—	—
—	—	2	41	10	19	—	—	—	—	20	21½	33	21½	—	—	—	—
—	—	—	46½	16	—	—	—	—	—	—	—	16	46½	15	44½	—	—
—	—	4	98½	63	13	613	46½	—	—	—	24	682	1½	50	13½	—	—
—	—	—	54	56	—	—	—	—	—	—	—	56	54	25	35	—	—
—	—	68	18	720	3½	215	24	—	—	375	04	1387	18½	—	—	90	32½
—	—	11	12½	103	42½	16	48	—	—	1	—	132	32½	713	21½	—	—

Num. curr.	Namen der Städte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
		I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.									
		Aus dem Bestande der Vorjahre.	1.		2.		3.		4.		Summe aller Einnahmen		
			Aus dem rentirenden Vermögen.		An Beiträgen des Aera, anderer Stif- tungen und der Privaten.		Heinzubehaltene Activvorschüsse, Activcapitalien und veräußerte Vermögens- theile.		Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.				
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
3	Beneficiat Wurm'sche Stiftung .	68	57½	104	—	—	—	—	—	—	—	173	57½
4	Leprosenhaus . . . . .	538	2½	116	18	—	—	—	—	—	—	654	30½
X. Mühlendorf.													
A. Cultus.													
1	Frauenkirche . . . . .	66	19½	127	6½	1312	14½	250	—	—	—	1755	39½
2	Beneficialfond . . . . .	14	52	46	41	3071	16	—	—	—	—	3131	49
B. Unterricht.													
1	Schulfond . . . . .	93	58½	79	28½	1226	29	150	—	—	—	1549	55½
2	Bruderschafts-Vermögen . . .	298	11	331	1½	3000	30	2830	—	600	—	7059	43½
C. Wohlthätigkeit.													
1	Armenfond . . . . .	14	—	292	24½	—	—	830	—	—	—	1136	25½
2	Spital . . . . .	597	11½	2292	27½	1	33½	200	—	—	—	3091	12½
3	Bruderhaus . . . . .	85	19	354	46½	8	6	850	—	—	—	1398	11½
4	Leprosenhaus . . . . .	166	35½	249	37½	1	18	—	—	—	—	417	30½
5	Katharina-Gunst . . . . .	482	48½	208	—	6	33	350	—	—	—	1047	21½
6	Summerer'scher Fond . . . .	71	14½	108	29½	—	—	225	—	—	—	404	43½
7	Arme Mädchen-Stiftung . . .	174	37	44	24½	—	—	100	—	—	—	319	1½
8	Dienstboten-Krankenanstalt . .	4	35½	87	18	343	35	200	—	—	—	635	38½
9	Waisenhaus . . . . .	52	25½	301	36½	—	—	50	—	—	—	434	2½
XI. Neuötting.													
A. Cultus.													
1	Pfarrkirche . . . . .	2150	1½	1984	17½	—	—	221	—	—	—	4355	19
2	St. Anna Filialkirche . . . .	786	28½	808	30½	—	—	147	—	—	—	1741	58½



## 12. Vortrag der Ausgaben.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.														Summe		Abchluss.	
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Admini- stration.		2. Auf den Stiftungszweck.		3. Auf Schulden- tilgung und Verzinsung.		4. Auf amgele- hene Accidenci- talien und ge- leistete Accid- vorschüsse.		5. Auf Beiträge zu anderen Stiftungen und sonstigen Leistungen.		aUer Ausgaben.		Activ- Rest.		Passiv- Rest.			
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
—	—	—	18	98	—	—	—	—	—	—	—	98	18	71	39	—	—		
—	—	25	23	4	10	11	—	—	—	56	51	200	25	453	54	—	—		
—	—	5	36	287	9	—	—	1175	36	—	—	1468	21	287	18	—	—		
—	—	1	21	—	—	—	—	3000	—	—	—	3001	21	130	28	—	—		
—	—	4	39	1332	44	—	—	170	—	—	—	1507	23	42	39	—	—		
124	31	89	27	2476	4	—	—	4050	—	—	—	6740	3	319	40	—	—		
—	—	16	38	116	—	—	—	1000	—	—	—	1132	38	3	47	—	—		
14	50	276	53	1450	30	—	—	400	—	540	—	2647	13	443	58	—	—		
13	55	36	25	364	34	—	—	925	—	—	—	1339	54	—	—	41	—		
—	—	24	16	183	47	—	—	125	—	50	—	383	3	34	27	—	—		
—	—	22	24	23	10	—	—	700	—	210	—	955	34	21	47	—	—		
—	—	47	54	101	53	—	—	225	—	25	—	399	47	4	56	—	—		
—	—	5	19	—	—	—	—	300	—	—	—	305	19	13	42	—	—		
12	—	14	7	317	43	—	—	200	—	—	—	543	50	91	37	—	—		
—	—	1	40	74	5	—	—	200	—	—	—	275	46	258	16	—	—		
—	—	101	56	1882	29	71	22	200	—	14	10	2270	28	2084	51	—	—		
—	—	26	11	69	22	—	—	497	—	12	20	604	54	1137	3	—	—		

Namen der Städte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
	I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.								Summe aller Einnahmen	
	Aus dem Bestande der Vorjahre.		1.		2.		3.		4.			
			Aus dem rentirenden Vermögen.	Aus Beiträgen des Aeraa, anderer Stift- ungen und der Privaten.	Heimbezahlte Activvorschuße, Activcapitalien u. Erbs v. ver- äußerten Ver- mögenstheilen.	Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.						
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
St. Sebastians-Kirche . . .	110	32	291	20½	—	—	596	40	—	—	998	32½
St. Sebastians-Bruderschaft .	1056	8	214	54	—	—	300	—	—	—	1571	2
Maria-Empfängniß-Bruderschaft	92	43½	8	—	—	—	—	—	—	—	100	43½
B. Unterricht.												
Totale-Schulfond . . . . .	156	38½	139	8½	547	47½	—	—	—	—	843	34½
C. Wohlthätigkeit.												
Spital . . . . .	3449	10½	2821	15½	—	—	1300	44½	—	—	7564	10½
Bruderhaus . . . . .	454	17½	631	46½	70	56½	1447	8½	—	—	2604	8½
Städtische Stiftung . . . . .	186	8½	114	14½	—	—	141	12	—	—	441	34½
Herzog Georg-Stiftung . . . .	277	22½	291	53½	—	—	134	—	—	—	693	16½
Hahnbacher-Stiftung . . . . .	218	23½	287	1½	—	—	370	—	—	—	875	24½
Reichalmosenstiftung . . . . .	273	42	300	28½	—	—	447	17½	—	—	921	28
Local-Armenfond . . . . .	160	16½	242	46	—	—	100	—	—	—	503	2½
Dienstboten-Krankenhaus . .	—	—	196	55½	512	23½	50	—	—	—	759	18½
XII. Pfaffenhofen.												
A. Cultus.												
Pfarrkirche . . . . .	313	7½	1025	2½	357	28½	309	—	—	—	2004	38½
St. Sebastians-Bruderschaft .	15	39½	20	45	72	47½	—	—	—	—	109	11½
Krüppelstiftung . . . . .	2	9½	123	23½	—	—	100	—	—	—	395	32½
Donnerstags-Umgang . . . . .	30	3½	39	59	—	—	95	30	—	—	165	32½

## II. Vortrag der Ausgaben.

## II. Ausgaben des laufenden Jahres.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.										Abchluss.				
Auf den Bestand der Vorjahre.		1.		2.		3.		4.		5.		Summe aller Ausgaben.		Actio-Ref.		Pai R
		Für Admini- stration.		Auf den Stiftungs- zweck.		Auf ausgetlie- bene Activca- pitalien und ge- leistete Actio- vorschüsse.		Auf Schulden- tilgung und Verzinsung.		Auf Beiträge in andern Stiftungen und sonstigen Leistungen.						
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
—	—	7	49	74	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	35	—	—	—	3	—	120	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	868	30	—
—	—	12	34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	69	3	—	—	408	—	11	—	500	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1070	24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	—	3	41	—	—	—	—	—	—	1	—	4	41	96	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	—	10	55	333	42 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	325	—	—	—	669	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	173	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	—	264	43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1966	30 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	2375	—	20	40	4626	54 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2937	16	—
—	—	39	24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	461	49	—	—	1281	36	29	—	1811	49 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	792	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	—	5	59	77	31	—	—	191	12	13	—	287	42	153	52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	—	13	16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	209	38	—	—	154	—	14	—	390	54 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	302	21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	—	8	32	182	7	—	—	366	32	14	—	571	11	304	13	—
—	—	9	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	156	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	389	4	14	—	566	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	353	16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	—	1	39	100	—	—	—	150	—	—	—	251	89	251	23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	—	10	19	666	33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	50	—	—	—	726	52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	32	26 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	18	93	25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	992	18	194	1	100	—	64	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1444	6	560	32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	—	3	59	79	14	—	—	—	—	6	—	89	13	19	58 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	—	21	45	240	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	20	—	100	—	6	—	397	51 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	7	41	—
—	—	6	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	34	35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	50	—	2	—	92	55 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	72	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—

Namen der Städte und Erfindungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
	I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.									
	Aus dem Bestande der Vorjahre.	1.		2.		3.		4.		Summe aller Einnahmen		
		Aus dem rentirenden Vermögen.	An Beiträgen des Anwirts, anderer Stif- tungen und der Privaten.	Helmbezahlte Actienvorschüsse u. Erbsch. v. ver- storbene Ver- mögenscheften.	Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Unterricht.												
Localschulfond	350	31	211	37	1160	9	225	—	—	—	1947	47
Leitners Stipendium	93	41	40	—	—	—	—	—	—	—	63	41
Haasers und Hörsche Stipendien	106	41	80	—	—	—	—	—	—	—	186	41
C. Wohlthätigkeit.												
Heil. Geist-Spital	1380	31	2264	21	46	6	850	—	—	—	4540	59
Sonntags-Almosen	315	48	321	25	5	—	325	—	—	—	967	13
Krankenhaus	490	26	387	31	367	1	100	—	—	—	1344	58
Grigische Fundation	—	—	695	33	—	—	—	—	—	—	695	33
Leitnersche Stipendium-Stiftung für arme Bürgerkinder	119	17	44	—	—	—	—	—	—	—	163	17
XIII. A n n e n.												
A. Cultus.												
Stadtpfarrkirche	380	30	828	9	922	38	505	—	—	—	2636	9
Frauenkapelle	26	7	421	49	—	—	350	—	—	—	797	56
Nikolaikirche	27	33	33	52	—	—	180	—	—	—	341	26
Kochuskirche	116	33	36	18	57	—	265	—	—	—	474	59
Corpus Christi Bruderschaft	62	58	25	34	6	6	—	—	—	—	94	38
B. Unterricht.												
Schmid'sches Stipendium	48	53	58	50	—	—	—	—	—	—	107	43
Heines Stipendium	50	41	36	41	—	—	—	—	—	—	87	22
crasch-Schulfond	86	11	16	52	175	3	—	—	—	—	278	6

## B. Vortrag der Ausgaben.

## II. Ausgaben des laufenden Jahres.

II. Ausgaben des laufenden Jahres.																
1.		2.		3.		4.		5.		Summe		Abschluß.				
Für Adminis- tration.		• Auf den Stiftungs- zweck.		Auf Schuldens- tilgung und Verginsung.		Auf ausgelie- hene Activeapi- talen und ge- leistete Activ- vorschüsse.		Auf Beiträge zu andern Stiftungen und sonstigen Leistungen.		aller Ausgaben.		Activ- Rest.		Passiv- Rest.		
fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
—	31	43	1158	42	100	—	320	—	—	—	1610	25	336	52	—	—
—	2	36	30	30	—	—	—	—	—	—	83	6	30	35	—	—
—	5	42	66	—	—	—	—	—	4	—	175	42	10	59	—	—
21	219	43	1640	51½	—	—	1550	—	82	—	3503	58½	1037	1½	—	—
—	24	17¼	243	29	—	—	375	—	25	—	667	46½	299	27½	—	—
—	35	31½	650	14½	20	—	100	—	11	—	816	46½	528	12	—	—
—	132	21¾	364	42	101	50	—	—	30	—	698	53½	66	30½	—	—
—	2	34	100	—	—	—	—	—	—	—	102	34	60	43	—	—
—	94	27¼	1416	29½	6	18½	650	—	9	—	2176	15	459	54½	—	—
—	23	12	158	12	—	—	344	—	222	32½	747	56½	50	—	—	—
—	1	40¼	36	9	—	—	200	—	—	—	237	49½	3	37	—	—
—	4	5½	294	43½	64	48	305	—	4	—	599	37	—	—	124	45
—	1	38½	37	58	—	—	—	—	—	—	39	36½	55	2½	—	—
—	—	—	100	—	—	—	—	—	4	42½	104	42½	3	1½	—	—
—	—	—	25	—	—	—	—	—	2	—	27	—	60	21½	—	—
—	—	—	213	44	—	—	—	—	—	—	213	44	64	32½	—	—

Namen der Städte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
	I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.								Summe aller Einnahmen	
	Aus dem Bestande der Vorjahre.		1.		2.		3.		4.			
			Aus dem rentirenden Vermögen.		Aus Beiträgen des Aetars, andrer Stif- tungen und der Privaten.		Einbezahlte Activverkschäfte u. Erbsch. ver- kauften Ver- mögenstheilen.		Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
C. Wohlthätigkeit.												
Heil. Geist-Spital . . . . .	280	37½	1128	52	49	35	900	—	—	—	2358	54½
Leopoldenhof . . . . .	215	36	209	53½	—	—	—	—	—	—	425	39½
Herzog Georg Stiftung . . . .	186	13½	176	42½	—	—	742	30	—	—	1105	25½
Stephan Haug'sche Stiftung . .	47	42½	15	58½	—	—	—	—	—	—	63	40½
Klein-Altmosen-Stiftung . . . .	240	—	64	47	—	—	—	—	—	—	304	47
Bogner'sche Stiftung . . . . .	23	40½	26	25	—	—	—	—	—	—	50	5½
Woblmayr Baumann'sche Stiftung	—	—	24	45	—	—	—	—	—	—	24	45
XIV. Neichenhall.												
A. Cultus.												
Heil. Geist-Spital . . . . .	562	32½	788	34½	1221	37½	1140	—	—	—	3712	44
St. Egidii-Kirche . . . . .	202	8½	226	24	53	21½	—	—	—	—	481	54
Corpus Christi Bruderschaft . .	4	41½	122	27	141	40	200	—	—	—	468	48
Heil. Kreuz-Bruderschaft . . .	5	25	136	15	10	54	200	—	—	—	382	34
10stündige Gebetsstiftung . . .	37	22½	115	34½	215	50	—	—	—	—	368	46½
B. Unterricht.												
Schulfond . . . . .	91	1	23	—	463	54	—	—	—	—	577	54½
C. Wohlthätigkeit.												
St. Johann-Spital . . . . .	24	56½	4743	11½	—	—	—	—	24	35½	4798	43½
Herzog Georg Stiftung . . . .	—	—	61	24	—	—	—	—	—	—	61	24
Waisenpflanz . . . . .	345	31	118	13	2760	22	—	—	—	—	3224	6
Krankenhaus . . . . .	90	57½	382	32	2646	18	325	—	—	—	3444	15½
Kleinkinder-Bewahranstalt . . .	205	20	9	24	100	—	—	—	—	—	314	44



## II. Vortrag der Ausgaben.

[illegible]

Num. cur.	Namen der Städte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
		I.  Aus dem Bestande der Vorjahre.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.									
				1.		2.		3.		4.		Summe aller Einnahmen	
				Aus dem rentirenden Vermögen.	An Beiträgen des Klerus, anderer Stif- tungen und der Privaten.	Heimbezahlte Activvorschüsse, Activcapitalien u. Erlös v. ver- äußerten Ver- mögenstheilen.	Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.						
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
XV. Schongau.													
A. Cultus.													
1	Pfarrkirche . . . . .	171	33 $\frac{1}{2}$	565	35 $\frac{1}{2}$	176	50 $\frac{1}{2}$	750	—	—	—	1663	59 $\frac{1}{2}$
2	St. Sebastianekirche. . . . .	25	11 $\frac{1}{2}$	23	24	21	29 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	76	4 $\frac{1}{2}$
3	Corpus Christi Bruderschaft . . . . .	7	24 $\frac{1}{2}$	4	—	6	9	—	—	—	—	17	33 $\frac{1}{2}$
4	Sebastian- u. Rochus-Bruderschaft . . . . .	91	15	10	42	24	20	150	—	—	—	276	17
5	Rosenkranz-Bruderschaft . . . . .	—	13 $\frac{1}{2}$	10	18	83	14 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	93	45 $\frac{1}{2}$
B. Unterricht.													
1	Localschulfond . . . . .	13	53 $\frac{1}{2}$	95	7	132	30	100	—	—	—	341	30
C. Wohlthätigkeit.													
1	Heil. Geist-Spital . . . . .	8151	52 $\frac{1}{2}$	3333	23 $\frac{1}{2}$	50	48 $\frac{1}{2}$	1350	—	—	—	14336	27 $\frac{1}{2}$
2	Local-Krankenhaus . . . . .	—	—	4	—	303	14	—	—	104	20	414	39
3	Reich-Elmosen-Stiftung . . . . .	144	48 $\frac{1}{2}$	376	4 $\frac{1}{2}$	9	10	1275	—	—	—	1805	3 $\frac{1}{2}$
4	Leprosenhaus . . . . .	82	14 $\frac{1}{2}$	301	32 $\frac{1}{2}$	—	—	2550	—	—	—	2933	46 $\frac{1}{2}$
5	Local-Armenfond . . . . .	57	18 $\frac{1}{2}$	533	56	865	59 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	1457	43 $\frac{1}{2}$
XVI. Schrobenshausen.													
A. Cultus.													
1	Pfarrkirche . . . . .	855	50 $\frac{1}{2}$	994	57	50	35	16	—	—	—	1917	77 $\frac{1}{2}$
2	Frauenkirche . . . . .	114	28	97	1 $\frac{1}{2}$	4	51	220	—	—	—	433	30 $\frac{1}{2}$
3	St. Salvatoralkirche . . . . .	72	42 $\frac{1}{2}$	209	—	18	33	14	20	—	—	307	35 $\frac{1}{2}$

## II. Vortrag der Ausgaben.

## II. Ausgaben des laufenden Jahres.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.												Abschluß.			
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Admini- stration.		2. Auf den Stiftungs- zweck.		3. Auf ausgelie- hene Activas- pitalien und ge- leistete Activ- vorschüsse.		4. Auf Schulden- tilgung und Verzinsung.		5. Auf Beiträge zu andern Stiftungen und sonstigen Leistungen.		Summe aller Ausgaben.		Activo- Rest.		Passivo- Rest.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
6	42	70	5	695	19	—	—	50	—	20	6	842	13	821	46	—	—
1	28	1	48	47	52	—	—	10	—	—	—	60	9	15	55	—	—
16	48	1	33	9	—	—	—	—	—	—	—	27	21	—	—	9	47
7	10	10	2	36	52	—	—	150	—	—	—	204	4	72	13	—	—
—	—	—	41	92	54	—	—	—	—	—	—	93	35	—	10	—	—
63	58	6	28	176	20	—	—	100	—	—	—	348	46	—	—	5	16
78	57	784	23	1899	46	—	—	804	20	9393	55	12961	22	1375	5	—	—
53	51	1	10	369	38	—	—	—	—	—	—	414	39	—	—	—	—
—	—	58	51	23	18	—	—	900	—	200	—	1182	9	622	53	—	—
100	15	12	58	67	36	—	—	2650	—	100	—	2930	40	2	57	—	—
—	—	29	43	1234	54	—	—	—	—	—	—	1264	37	193	6	—	—
—	—	100	1	1066	34	—	—	200	—	30	42	1397	18	520	4	—	—
—	—	3	46	102	32	20	—	130	—	—	—	256	18	177	2	—	—
—	—	36	42	158	30	—	—	50	—	25	—	270	19	37	23	—	—

Namen der Städte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
	I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.									
	Aus dem Bestande der Vorjahre.	1.		2.		3.		4.		Summe aller Einnahmen.		
		Aus dem rentirenden Vermögen.	An Beiträgen des Aerars, anderer Stift- ungen und der Privaten.	In Beiträgen des Aerars, anderer Stift- ungen und der Privaten.	Reimbezahlte Activvorschüsse, Actiueapitalien u. Erbs u. vers- äußerten Ver- mögenstheilen.	Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.						
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Bäckermesse . . . . .	16	16	44	40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	—	—	60	56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
St. Anton's u. Seb.-Bruderschaft	59	41	90	59 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93	45	776	40	—	—	879	30 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Rosenkranz-Bruderschaft . . . .	22	58 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	51	38 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93	25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	93	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Gottesacker-Bruderschaft . . . .	42	38 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	74	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	90	—	—	—	137	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
B. Unterricht.												
Schulfond . . . . .	24	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	74	24	45	58	—	—	—	—	144	44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Schweizer'sche Stipendien-Stift.	149	51 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	68	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	85	—	100	—	—	—	403	49 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
C. Wohlthätigkeit.												
Krankenhaus . . . . .	6	7	17	20	366	1	130	—	—	—	519	29
Spital . . . . .	2306	21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1733	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	19	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	431	—	—	—	4589	34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Leprosenhaus . . . . .	128	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	55	59 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	—	—	184	8
Reichthumlosen . . . . .	187	36 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	56	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	—	—	243	45 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Armenfond . . . . .	329	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	109	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1059	39	250	—	—	—	1748	44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
XVII. Traunstein.												
A. Cultus.												
Pfarrkirche . . . . .	693	36 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1030	20	510	16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2501	33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	590	—	5395	49 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Heil. Geistkirche . . . . .	678	46 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	217	24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6	21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	500	—	—	—	1402	32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Gottesackerkirche . . . . .	79	38	568	53 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	59	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1100	—	—	—	1807	54
Kirche Gtendorf . . . . .	166	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	378	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	11	40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	250	—	—	—	806	5
Kapelle Spärz . . . . .	404	36	94	48	24	31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	240	—	—	—	763	56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
B. Unterricht.												
Deutscher Schulfond . . . . .	42	58	103	24	95	24	—	—	—	—	241	46

## B. Vortrag der Ausgaben.

## II. Ausgaben des laufenden Jahres.

II. Ausgaben des laufenden Jahres.																
m d re.	1.		2.		3.		4.		5.		Summe aller Ausgaben.		Abchluss.			
	Für Admini- stration.		Auf den Erfassung- post.		Auf Schulden- tilgung und Verzinsung.		Auf ausgabe- bene Activcap- italien und ge- leistete Activ- vorschlüsse.		Auf Beiträge zu anderen Erfassungen und sonstigen Leistungen.				Activ- Rest.		Passiv- Rest.	
fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
—	3	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	21	37	—	—	—	—	10	18	85	281	25	28	—	—
—	5	46 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	28	131	—	—	50	—	—	—	83	591	795	581	—	—
—	3	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	80	14	—	—	—	—	1	39	65	5	32	57	—	—
—	6	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	14	6	—	—	95	—	9	14	54	47 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	82	14	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	110	13	—	—	—	—	—	—	111	39 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	33	11	—	—
—	10	47 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	126	27	—	—	100	—	—	—	237	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	166	34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	368	29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	94	39	—	—	398	31	128	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
—	155	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1366	8	—	—	1405	—	13	43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2930	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1659	28 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
—	5	56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	28	24	—	—	96	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	60	47 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	123	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
—	5	7	51	3	—	—	—	—	—	—	50	25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	184	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
—	—	—	986	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	300	—	16	59 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1286	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	462	42	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37	120	31	1683	40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	2600	—	45	23	4507	121	818	34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
16	13	26	166	1	—	—	500	—	100	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	780	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	692	25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
59 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	28	—	350	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	714	—	409	13	1629	39	178	15	—	—
24	19	53	316	40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	250	—	184	56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	797	53	8	19	—	—
29	7	—	140	30 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	350	—	9	14	508	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	265	42	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	6	51	242	25	—	—	—	—	25	23	254	42	—	—	12	50

Namen der Städte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
	I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.								Summe	
	Aus dem		1.		2.		3.		4.		aller	
	Verstärkung		Aus dem		Aus Beiträgen		Heimbezahlte		Aufgenom-		Einnahmen	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>C. Wohlthätigkeit.</b>												
Krankenspital . . . . .	288	27	631	22	363	45	100	—	—	—	1343	24
Bruderhaus . . . . .	228	29	540	59	—	—	15	—	—	—	784	29
Bruder- u. Dauderwall'scher Armenf.	5	—	247	12	1	—	—	—	—	—	253	12
<b>XVIII. Wasserburg.</b>												
<b>A. Cultus.</b>												
St. Michaeli- und Graß-Deppel- Kirchenfond . . . . .	45	18	15	28	441	24	—	—	—	—	500	10
Pfarrkirche . . . . .	727	28	1850	32	1127	5	64	—	—	—	3769	7
Corpus Christi-Bruderschaft . . . . .	289	14	368	42	5	42	50	—	—	—	713	29
Unbefleckte Empfängniß-Brudersch.	85	46	9	15	104	39	—	—	—	—	199	40
Mikaeli-Bruderschaft . . . . .	137	4	129	34	13	—	150	—	—	—	420	34
Salzfelder-Bruderschaft . . . . .	20	37	17	51	—	—	—	—	—	—	38	32
Wasserfelsen-Bruderschaft . . . . .	1	20	10	2	—	—	—	—	—	—	11	22
St. Sebastian-Bruderschaft . . . . .	4	31	2	34	—	—	—	—	—	—	7	3
St. Katharina-Bruderschaft . . . . .	—	33	8	44	—	—	—	—	—	—	9	17
Florian Zech'sche Bruderschaft . . . . .	—	40	14	26	—	—	—	—	—	—	15	7
<b>B. Unterricht.</b>												
Herzog Georg-Stiftung . . . . .	125	15	2965	25	—	—	50	—	—	—	3140	41
Gräfl. Schulpreisenstiftung . . . . .	47	25	21	36	—	—	—	—	—	—	69	4
Unterauer Schulfond . . . . .	4	8	127	24	—	—	400	—	—	—	531	35
<b>C. Wohlthätigkeit.</b>												
Hilf. Geistspital . . . . .	1975	58	5824	3	78	56	962	—	—	—	8840	53
Kreuzenhaus . . . . .	173	30	866	32	11	7	—	—	—	—	1051	9
Bruderhaus . . . . .	524	37	514	4	—	—	395	—	—	—	1463	41
Reichalmosen . . . . .	129	12	838	49	324	49	490	—	—	—	1582	51
Gumpelshammer'sche Stiftung . . . . .	58	3	211	13	—	—	110	—	—	—	379	16
Freisch. Heirathgutsstiftung . . . . .	16	34	45	2	—	—	—	—	—	—	61	36



#### 14. Vortrag der Ausgaben.

[illegible]

Namen der Städte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
	I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.									
	Aus dem Verlande der Vorjahre.		1.		2.		3.		4.		Summe aller Einnahmen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
<b>XIX. Weilheim.</b>												
<b>A. Cultus.</b>												
Pfarrkirche . . . . .	16	13½	609	1	464	27½	673	6	—	—	1763	48½
St. Sebastianskirche . . . . .	52	14½	136	29½	20	57½	211	—	—	—	490	34½
St. Johanneskirche . . . . .	374	21	93	57½	—	26½	183	—	—	—	651	45
Hintherwaller'sche Messe . . . . .	17	4½	35	—	—	—	—	—	—	—	52	48½
Hochwürdig. Guts-Bruderschaft . . . . .	60	37½	15	—	35	9½	—	—	—	—	110	47½
Armenseelen-Bruderschaft . . . . .	49	37½	13	48	22	4	—	—	—	—	79	29½
Rosenkranz-Bruderschaft . . . . .	149	26½	3	40	30	6½	—	—	—	—	183	19½
Pfarrkirche St. Hippolit . . . . .	184	58½	193	27½	77	2½	150	30	—	—	505	50½
<b>B. Unterricht.</b>												
Deutscher Schulfond . . . . .	169	1	99	½	1309	44	—	—	—	—	1677	48
Lateinischer Schulfond . . . . .	3	36	29	50½	110	—	530	—	—	—	665	30½
Kirchmayer'sches Stipendium . . . . .	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	100	—
<b>C. Wohlthätigkeit.</b>												
Heiliggeist-Spital . . . . .	339	4	4300	54	59	8½	809	47½	—	—	5501	53½
Krankenhaus . . . . .	101	24½	46	—	940	43	—	—	—	—	1088	7½
Leypsenhaus . . . . .	83	39	246	9	—	—	—	—	—	—	339	48½
Almosen . . . . .	78	36½	166	58½	—	—	—	—	—	—	244	36½
Armenfond . . . . .	114	5	187	31½	—	—	50	—	—	—	351	37

München, den 10. April 1847.

Königliche Regierung von  
Oberbayern

## B. Vortrag der Ausgaben.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.										Summe aller Ausgaben.		Abschluß.			
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Admini- stration.		2. Auf den Erfüllungs- zwed.		3. Auf Schulden- tilgung und Vergütung.		4. Auf ausgabe- hene Activcapis- talien und ge- leistete Acti- vorschüsse.		5. Auf Beiträge zu andern Erfüllungen und sonstigen Leistungen.				Activ. Rest.	Passiv. Rest.		
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
163	41	58	30	990	32	22	15	442	—	24	21	1710	43	52	5	—	—
—	—	3	7	103	15	25	—	195	—	22	30	349	1	71	33	—	—
—	—	2	41	116	28	—	—	308	—	35	42	462	51	188	53	—	—
—	—	—	—	33	—	—	—	—	—	2	—	35	—	17	48	—	—
—	—	1	51	41	38	—	—	—	—	29	30	72	89	38	28	—	—
—	—	—	28	41	40	—	—	—	—	3	48	45	56	33	2	—	—
—	—	—	28	27	35	—	—	100	—	3	10	131	13	52	1	—	—
—	—	14	54	311	12	22	58	150	—	16	44	515	48	80	10	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	13	1	1316	—	—	—	50	—	17	12	1396	10	181	23	—	—
—	—	1	12	—	—	—	—	530	—	134	8	665	20	—	—	—	—
—	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38	46	560	16	2530	25	921	53	770	—	164	10	4985	32	518	21	—	—
—	—	12	32	736	21	8	45	150	—	—	—	907	38	180	29	—	—
—	—	20	30	30	29	—	—	—	—	172	—	223	—	108	48	—	—
—	—	9	20	1	42	—	—	—	—	4	14	155	36	89	59	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	230	—	—	—	230	—	61	27	—	—

Oberbayer, Kammer des Innern.

Göbl, Präsident.

Dubois, Secr.

## IV. Ergebnisse der Stiftungen.

Num. curr.	Namen der Märkte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
		I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.									
		Aus dem Bestande der Vorjahre.		1.		2.		3.		4.		Summe aller Einnahmen	
				Aus dem rentirenden Vermögen.	fr.	Aus Beiträgen des Marktes, anderer Stift- ungen und der Privatw.	fr.	Beimbezahlte Activoerbschäfte, Activo-capitalien u. Erlös v. ver- äußerten Ver- mögenstheilen.	fr.	Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.	fr.		
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	<b>I. M i l l i n g.</b>												
	<b>A. Cultus.</b>												
1	Pfarrkirche	818	49	630	19	208	20	1290	—	—	—	2947	29
2	St. Sebastianekapelle	77	11	151	4	20	45	388	45	—	—	637	45
3	Niedl'sches Beneficium	260	50	282	21	—	—	351	12	—	—	894	39
4	Doll'sches Beneficium	364	29	204	7	—	—	1325	—	—	—	2093	27
	<b>B. Unterricht.</b>												
1	Localschulfond	36	38	132	51	236	44	184	—	—	—	590	11
	<b>C. Wohlthätigkeit.</b>												
1	Armen- und Leprosenhaus	195	39	206	36	—	—	125	—	—	—	527	15
	<b>II. D a c h a u.</b>												
	<b>A. Cultus.</b>												
1	Pfarrkirche	356	54	1121	27	1013	49	—	—	—	—	2492	10
2	St. Sebastian-Stiftung	18	10	7	—	4	53	—	—	—	—	80	3
3	Rosenkranz Bruderschaft	49	25	61	36	28	—	—	—	—	—	139	1
4	Liebesbund-Bruderschaft	48	21	12	24	14	38	—	—	—	—	75	26

# Rechnungen der Märkte.

## B. Vortrag der Ausgaben.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.										Summe aller Ausgaben.		Abschluß.			
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Admini- stration.		2. Auf den Errichtungs- zweck.		3. Auf Schulden- tilgung und Verzinsung.		4. Auf ausgelie- hene Activca- pitalien und ge- leistete Activ- vorschüsse.		5. Auf Beiträge zu andern Stiftungen und sonstigen Leistungen.				Activo Rest.		Passivo Rest.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
109	29	63	46½	1028	43½	—	—	1525	—	131	38	2858	37	68	52½	—	—
13	18½	15	40	452	43½	—	—	—	—	16	42	498	24½	139	21½	—	—
—	—	36	43	166	45	—	—	200	—	67	25	470	53	423	46½	—	—
—	—	6	39½	31	17	—	—	1700	—	16	24½	1754	16½	339	11	—	—
2	—	5	44½	374	19	—	—	—	—	116	57	499	1½	91	10½	—	—
—	—	29	57½	205	2	—	—	200	—	14	—	448	59½	78	15½	—	—
—	—	74	15½	1830	25½	87	14	600	—	31	—	2622	54½	—	—	130	44
—	—	8	50	—	—	—	—	—	—	1	39	10	29	19	34½	—	—
—	—	1	17	73	42	12	46	—	—	1	39	89	24	49	37½	—	—
—	—	1	—	16	—	—	—	—	—	—	—	16	—	59	26	—	—

Namen der M ä r k t e und S t i f t u n g e n.	A. Vortrag der Einnahmen.											
	I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.									
	Aus dem Bestande der Vorjahre.		1.		2.		3.		4.		Summe aller Einnahmen	
			Aus dem rentirenden Vermögen.	An Beiträgen des Meiers, anderer Stif- tungen und der Privaten.	Heinbezahlte Activvorschüsse, Activcapitalien u. Erlös v. ver- äußerten Ver- mögenstheilen.	Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.						
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
St. Johann Nepomuk-Stiftung	9	29	73	26	—	—	—	—	—	—	83	5
Gottesacker-Kapelle . . . .	211	19½	80	39½	16	4	—	—	—	—	308	3
B. Unterricht.												
Localschulfond . . . . .	213	22½	135	31½	237	48	—	—	—	—	586	41½
C. Wohlthätigkeit.												
Spital . . . . .	103	34½	970	14	850	—	850	—	—	—	1923	48½
Marktsalmosen . . . . .	90	48½	413	42½	20	—	—	—	—	—	524	30½
Jochers Monatsalmosen . . .	99	14½	419	5½	—	—	308	12	—	—	826	31½
Jochers Wochenalmosen . . .	67	31½	44	—	—	—	—	—	—	—	111	34½
Krankenaustalt . . . . .	478	53½	244	34½	420	4	200	—	—	—	1943	38½
Wieninger's Almosen-Stiftung	4	53½	136	—	—	—	—	—	—	—	140	53½
III. Dießen.												
A. Cultus.												
St. Johanneskirche . . . . .	47	40½	77	49	100	—	31	—	—	—	256	29½
IV. Dorfen.												
A. Cultus.												
Pfarrkirche . . . . .	1692	52½	1366	7½	835	35	1050	—	—	—	4944	34½
St. Peters- und Veitskirche . .	—	—	404	4½	12	59	70	—	—	—	487	3½
St. Sebastianiskirche . . . . .	—	—	25	24	32	38	—	—	7	47½	65	49½



## B. Vortrag der Ausgaben.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.										Summe aller Ausgaben.		Abschluß.			
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Admini- stration.		2. Auf den Stiftungs- zweck.		3. Auf Schulden- tilgung und Verginsung.		4. Auf ausgelie- hene Activeapi- talien und ge- leistete Activ- vorschüsse.		5. Auf Beiträge zu anderen Stiftungen und sonstigen Leistungen.				Activ- Rest.		Passiv- Rest.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
—	—	10	—	53	48	—	—	—	—	6	—	69	48	13	17	—	—
—	—	9	2½	86	36½	—	—	100	—	2	18	197	57	110	6	—	—
—	—	—	11	251	14	—	—	200	—	—	—	451	25	135	16½	—	—
—	—	76	10	765	23	—	—	850	—	88	10	1779	43	144	5½	—	—
—	—	14	20½	282	42	100	—	100	—	9	14	506	26½	18	4	—	—
—	—	36	—	403	36	—	—	300	—	52	12	791	48	34	43½	—	—
—	—	2	—	80	—	—	—	—	—	—	—	82	—	29	34½	—	—
—	—	31	41	435	29	—	—	800	—	6	12	1273	22	70	10½	—	—
—	—	8	—	128	—	—	—	—	—	—	—	186	—	4	53½	—	—
1	30	16	10½	26	50½	—	—	100	—	15	50	160	20½	96	9	—	—
159	8½	158	6½	1416	45½	—	—	2050	—	188	45	4002	45½	941	49	—	—
205	17½	23	13½	134	8½	—	—	—	—	9	40	372	19½	114	44½	—	—
26	46½	2	45½	32	38½	—	—	—	—	2	40	65	49½	—	—	—	—

Num. cur.	Namen der Märkte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
		I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.									
		Aus dem Bestande der Vorjahre.		1.		2.		3.		4.		Summe aller Einnahmen.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
4	Kapelle auf der Dey . . . . .	226	—	8	10	17	18	—	—	—	—	251	28
5	Allerseelen-Bruderschaft . . . . .	548	56½	138	41½	28	4	—	—	85	8½	800	50½
6	Rosenfranz-Bruderschaft . . . . .	209	5½	218	—	56	33	—	—	—	—	483	38½
7	Engelamt-Stiftung . . . . .	140	11½	27	30	—	—	—	—	—	—	167	41½
8	40stündige Geberstiftung . . . . .	374	23½	75	45	—	—	—	—	—	—	450	8½
9	Frühmeß-Stiftung . . . . .	3	20½	169	—	40	—	—	—	—	—	212	20½
B. Unterricht.													
1	Localschulfond . . . . .	286	39½	124	32½	110	—	70	—	—	—	591	12½
C. Wohlthätigkeit.													
1	Localarmenfond . . . . .	881	51	208	8	83	51	—	—	—	—	1173	59
2	Leyrosenstiftung . . . . .	886	53½	358	53½	—	—	590	—	—	—	1835	47½
3	St. Nicolai-Bruderschaft . . . . .	1369	7½	829	22	84	16	40	—	—	—	2323	45½
V. G a r m i s c h.													
A. Cultus.													
1	Pfarrkirche . . . . .	267	10	302	6	48	55½	—	—	300	—	918	11½
B. Unterricht.													
1	Schulfond . . . . .	314	49½	172	56½	100	27	—	—	—	—	588	12½

## B. Vortrag der Ausgaben.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.												Abschluß.		
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Admini- stration.		2. Auf den Stiftungs- zweck.		3. Auf ausgetie- hene Activca- pitalien und ge- leistete Activ- vorschüsse.		4. Auf Schulden- tilgung und Verzinsung.		5. Auf Beiträge zu andern Stiftungen und sonstigen Leistungen.		Summe aller Ausgaben.		Activ- Rest.		Pas- si
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
—	—	4	11	26	5 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	9	36	39	52 $\frac{1}{2}$	211	29 $\frac{1}{2}$	—
—	—	22	59 $\frac{1}{2}$	113	7 $\frac{1}{2}$	—	—	650	—	14	43 $\frac{1}{2}$	800	50 $\frac{1}{2}$	—	—	—
—	—	16	5	181	23	—	—	200	—	11	—	403	31	75	7 $\frac{1}{2}$	—
—	—	4	58	32	20	—	—	—	—	5	—	45	18	122	23 $\frac{1}{2}$	—
—	—	9	25 $\frac{1}{2}$	33	—	—	—	85	8 $\frac{1}{2}$	1	—	128	34 $\frac{1}{2}$	321	34 $\frac{1}{2}$	—
—	—	8	49	201	30	—	—	—	—	1	—	211	19	—	1	—
193	35	4	36	145	45	25	—	—	—	—	—	368	56	222	16 $\frac{1}{2}$	—
229	2	5	36 $\frac{1}{2}$	43	20	37	30	500	—	137	2	952	30 $\frac{1}{2}$	221	28 $\frac{1}{2}$	—
301	10 $\frac{1}{2}$	11	24 $\frac{1}{2}$	—	50	—	—	570	—	89	10	872	34 $\frac{1}{2}$	963	12 $\frac{1}{2}$	—
315	57 $\frac{1}{2}$	305	47 $\frac{1}{2}$	179	4 $\frac{1}{2}$	—	—	350	—	87	52 $\frac{1}{2}$	1238	41 $\frac{1}{2}$	1084	4	—
—	23 $\frac{1}{2}$	36	16 $\frac{1}{2}$	385	28	150	—	—	—	303	38	875	46 $\frac{1}{2}$	42	25 $\frac{1}{2}$	—
—	—	15	51 $\frac{1}{2}$	373	51	—	—	50	—	—	—	439	42 $\frac{1}{2}$	148	30 $\frac{1}{2}$	—

Namen der Märkte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.												
	I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.										Summe aller Einnahmen
	Aus dem Bestande der Vorjahre.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.		
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
C. Wohlthätigkeit.													
Armenfond . . . . .	17	—	45	18	54	15	—	—	—	—	—	116	33
VI. Geisenfeld.													
A. Cultus.													
Pfarrkirche . . . . .	805	50½	752	12¼	476	24	400	—	—	—	—	2434	27
Schützengel.-Bruderschaft . . . .	198	52¼	8	—	—	—	—	—	—	—	—	206	52¼
Corpus Christi-Bruderschaft . . .	224	33	173	12¼	—	—	200	—	—	—	—	597	45¼
B. Unterricht.													
Localschulfond . . . . .	15	38	123	10½	709	36	25	—	—	—	—	873	24½
C. Wohlthätigkeit.													
Armenfond . . . . .	720	49½	1329	38½	50	—	100	—	—	—	—	2200	28
Jungfernhilfing . . . . .	94	5½	41	22¼	—	—	25	—	—	—	—	160	28
Krankenhaus . . . . .	74	53	318	9½	531	59½	—	—	—	—	—	925	2
VII. Grafing.													
A. Cultus.													
St. Trinitatis-Kilianskirche . . .	620	55	415	54½	21	8	316	—	—	—	—	1373	57½
Sehnsucht-Messstiftung . . . . .	—	2	147	30	10	—	—	—	—	—	—	157	30

## B. Vortrag der Ausgaben.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.										Summe aller Ausgaben.		Abshlu Aktiv- Kest.		
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Admini- stration.		2. Auf den Erfahrungs- zweck.		3. Auf Schulden- tilgung und Verzinsung.		4. Auf ausgelie- hene Activcap- italien und ge- leistete Activ- vorschüsse.		5. Auf Beiträge zu andern Stiftungen und sonstigen Leistungen.						
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
—	—	2	36	89	57	—	—	25	—	—	—	116	33	—	—	—
—	—	61	23 $\frac{1}{2}$	829	43 $\frac{1}{2}$	—	—	1496	12	73	—	2460	19 $\frac{1}{2}$	—	—	20
—	—	4	42 $\frac{1}{2}$	7	26	—	—	155	56	1	30	169	34 $\frac{1}{2}$	37	18 $\frac{1}{2}$	—
—	—	19	46	43	51	—	—	211	53	43	30	319	—	278	45 $\frac{1}{2}$	—
—	—	4	16 $\frac{1}{2}$	775	46	—	—	—	—	9	13	789	15 $\frac{1}{2}$	84	8 $\frac{1}{2}$	—
—	—	45	15 $\frac{1}{2}$	11	13	—	—	125	—	1278	37	1460	5 $\frac{1}{2}$	740	22 $\frac{1}{2}$	—
—	—	3	59	—	—	—	—	50	—	1	—	54	59	103	29	—
—	—	15	29	553	57 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	155	52	725	18 $\frac{1}{2}$	199	43 $\frac{1}{2}$	—
—	—	27	5 $\frac{1}{2}$	494	40 $\frac{1}{2}$	—	—	400	—	20	6	951	36 $\frac{1}{2}$	422	21 $\frac{1}{2}$	—
—	—	—	—	144	8	—	—	—	—	—	—	144	8	13	24	—

Namen der M ä r k t e und S t i f t u n g e n.	A. Vortrag der Einnahmen.											
	I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.									
	Aus dem Bestande der Vorjahre.	1.		2.		3.		4.		Summe aller Einnahmen		
		Aus dem rentirenden Vermögen.	Aus Beiträgen des Aerars, anderer Stif- tungen und der Privaten.	Aus Beiträgen des Aerars, anderer Stif- tungen und der Privaten.	Primzahlte Activvorschüsse, Activcapitalien u. Erlös v. ver- äußerten Ver- mögensthellen.	Aufgenom- mene Passive Capitalien.						
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Unterricht.												
Schulfond . . . . .	85	41½	39	45	13	18	200	—	—	—	338	44½
C. Wohlthätigkeit.												
Leprosenhaus . . . . .	146	56½	46	30	—	—	—	—	—	—	193	26½
VIII. Sohenwarth.												
A. Cultus.												
Filial-Marktkirche . . . . .	277	6½	708	50½	23	27½	195	—	—	—	1204	24½
Dreifaltigkeits-Bruderschaft . . . . .	11	37½	69	43½	—	—	—	—	—	—	81	21
B. Unterricht.												
Localschulfond . . . . .	29	52½	46	36½	80	6½	—	—	—	—	156	35½
C. Wohlthätigkeit.												
Heilig-Geist-Epital . . . . .	682	42½	364	27½	—	—	765	—	—	—	1812	10½
Local-Armensfond . . . . .	155	21½	36	36	152	49½	—	—	—	—	344	46½



## II. Vortrag der Ausgaben.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.										Summe aller Ausgaben.		Abschluß.			
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Adminis- tration.		2. Auf den Stiftungs- zweck.		3. Auf Schulden- tilgung und Verginsung.		4. Auf ausgelie- hene Activeapi- tallen und ge- leistete Acti- vorschüsse.		5. Auf Beiträge zu andern Stiftungen und sonstigen Leistungen.				Activ- Rest.		Passiv- Rest.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
—	—	6	45	39	30	—	—	281	24	—	—	327	39	11	5½	—	—
—	—	4	23	33	37½	—	—	—	—	—	—	38	5½	155	21½	—	—
—	—	119	32½	599	3	—	—	250	—	4	—	978	35½	231	48½	—	—
—	—	5	—	26	6	—	—	—	—	14	13	48	19	33	2	—	—
—	48	9	13	96	47½	—	—	—	—	—	—	106	48½	49	46½	—	—
—	—	33	14½	385	56½	—	—	616	12	128	10	1163	33½	642	37½	—	—
15	—	—	48	213	36½	—	—	18	—	2	15	249	39½	25	7½	—	—

Num. curr.	Namen der Märkte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
		I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.								Summe aller Einnahmen	
		Aus dem Bestande der Vorjahre.	1.		2.		3.		4.				
			Aus dem rentirenden Vermögen.	Aus Beiträgen des Klerus, anderer Stif- tungen und der Privaten.	Heimbezahlte Activvorschüsse, Activcapitalien u. Erlös v. ver- äußerten Ver- mögenstheilen.	Aufgenom- mene Passivs- Capitalien.							
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
IX. R ö s c h i n g.													
A. Cultus.													
1	Pfarrkirche . . . . .	346	38	713	46	368	36	200	—	—	—	1629	1
2	St. Peters-Kapelle . . . . .	4	17	36	5	—	10	—	—	—	—	40	32
3	Sebastiani-Bruderschaft . . . . .	224	41	152	21	8	6	50	—	—	—	435	11
4	Stephani-Wendelini-Stiftung . . . . .	428	59	332	5	8	18	60	—	—	—	829	23
5	Tenebra- und Salve-Stiftung . . . . .	188	14	85	40	—	—	100	—	—	—	373	54
6	Bauern-Bündniß . . . . .	314	25	22	—	17	51	—	—	—	—	354	16
B. Unterricht.													
1	Schulfond . . . . .	112	21	67	26	5	—	50	—	—	—	234	47
C. Wohlthätigkeit.													
1	Armenfond . . . . .	428	31	145	10	—	—	—	—	—	—	573	41
2	Leprosenhaus . . . . .	198	11	77	21	—	—	50	—	—	—	325	33
X. K r a i b u r g.													
A. Cultus.													
1	St. Bartholomäuskirche . . . . .	472	6	835	9	206	53	770	—	—	—	2284	9
2	Corpus Christi Bruderschaft . . . . .	281	49	114	41	29	35	—	—	—	—	458	6
3	Aufkapellen-Stiftung . . . . .	125	59	305	8	20	15	50	—	—	—	501	24
4	Söll'sches Beneficium . . . . .	57	52	428	—	—	—	—	—	—	—	485	52
5	Frühmeß-Beneficium . . . . .	33	59	227	47	—	—	100	—	—	—	361	46
6	Riedl'sche Schlosskapelle . . . . .	37	21	52	5	—	—	900	—	—	—	995	27

## B. Vortrag der Ausgaben.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.												Abschluß.			
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Admini- stration.		2. Auf den Stiftungs- zweck.		3. Auf ausge- hene Activas- pitalien und ge- leistete Activ- verschüsse.		4. Auf Schulden- tilgung und Verzinsung.		5. Auf Beiträge zu andern Stiftungen und sonstigen Leistungen.		Summe aller Ausgaben.		Activ- Rest.		Passiv- Rest.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
—	—	51	46 $\frac{1}{2}$	866	15	—	—	586	—	25	51	1469	52 $\frac{1}{2}$	159	8 $\frac{1}{2}$	—	—
—	—	2	45	20	23 $\frac{1}{2}$	10	—	—	—	3	—	36	8	4	24 $\frac{1}{2}$	—	—
—	—	7	0	108	56	—	—	155	—	24	16	295	18	139	53 $\frac{1}{2}$	—	—
—	21	7	54 $\frac{1}{2}$	91	5	—	—	350	—	98	44	548	4 $\frac{1}{2}$	281	19	—	—
—	—	3	44 $\frac{1}{4}$	22	12 $\frac{1}{2}$	—	—	150	—	15	59 $\frac{1}{2}$	191	57 $\frac{1}{2}$	181	57 $\frac{1}{2}$	—	—
—	—	13	40	34	42	—	—	300	—	—	—	348	22	5	54	—	—
—	—	1	5 $\frac{1}{2}$	31	14 $\frac{1}{2}$	—	—	132	—	5	—	169	20	65	27 $\frac{1}{2}$	—	—
—	—	8	45 $\frac{1}{4}$	168	3	—	—	260	—	—	—	436	48 $\frac{1}{2}$	136	53	—	—
—	—	4	37	16	28	—	—	200	—	24	—	245	5	80	28 $\frac{1}{2}$	—	—
—	—	76	32 $\frac{1}{4}$	915	13 $\frac{1}{2}$	—	—	300	—	7	36	1299	21 $\frac{1}{2}$	984	47 $\frac{1}{2}$	—	—
—	—	13	44	148	26	—	—	150	—	—	—	312	10	143	56 $\frac{1}{2}$	—	—
—	—	24	10 $\frac{1}{4}$	351	9 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	5	375	24 $\frac{1}{2}$	125	59 $\frac{1}{2}$	—	—
—	—	27	25	380	23	—	—	—	—	—	—	407	48	78	4	—	—
—	—	16	33 $\frac{1}{2}$	211	13 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	227	47	183	59	—	—
—	—	2	24	51	59 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	54	23 $\frac{1}{2}$	941	3 $\frac{1}{2}$	—	—

Num. curr.	Namen der Ä r t e und S t i f t u n g e n .	A. Vortrag der Einnahmen.													
		I.  Aus dem Bestande der Vorjahre.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.										Summe aller Einnahmen.	
				1.		2.		3.		4.					
				Aus dem rentirenden Vermögen.		An Beiträgen des Aetars, anderer Stif- tungen und der Privaten.		Heimbezahlte Activvorschüsse, Activcapitalien u. Erbs v. ver- äußerten Ver- mögenstheilen.		Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.					
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
B. Unterricht.															
1	Localschulfond . . . . .	290	16½	177	52	329	8	300	—	—	—	1097	16½		
C. Wohlthätigkeit.															
1	Spital- oder Bruderhausstiftung	540	35½	786	1	—	—	125	—	—	—	1451	36½		
2	Armenfond . . . . .	230	44½	350	43½	2	30	525	—	—	—	1108	57½		
3	Krankenanstalt . . . . .	137	48	5	21	208	56	50	—	—	—	402	3		
XI. M i t t e n w a l d .															
A. Cultus.															
1	Pfarrkirche . . . . .	93	16½	619	24½	55	12½	250	—	—	—	1017	53½		
2	St. Nicolailirche . . . . .	139	1½	105	18½	—	—	50	—	—	—	294	20		
B. Unterricht.															
1	Localschulfond . . . . .	574	14½	902	49½	98	9	85	—	—	—	1680	12½		
C. Wohlthätigkeit.															
1	Heil. Geist-Spital . . . . .	935	53½	439	35½	5	7½	500	—	—	—	1880	36½		

## B. Vortrag der Ausgaben.

## H. Ausgaben des laufenden Jahres.

I.		H. Ausgaben des laufenden Jahres.										Summe aller Ausgaben.		Abchluß.		
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Admini- stration.		2. Auf den Eistungswed.		3. Auf Schulden- tilgung und Verginsung.		4. Auf ausgelie- hene Actiucapi- tallen und ge- leistete Activ- vorschüsse.		5. Auf Beiträge zu anderen Eiftungen und sonstigen Leistungen.				Activ- Reft.		Pa- Re
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
—	—	7	15½	535	48	—	—	300	—	—	—	843	3½	254	13	—
—	—	36	2	564	5	—	—	300	—	—	—	900	7	551	29½	—
—	—	13	35½	341	—	—	—	450	—	4	—	803	35½	300	22½	—
—	—	5	3	226	38	—	—	50	—	—	—	231	41	120	22	—
—	—	42	20½	551	53½	105	45	250	—	2	21½	952	20	65	33½	—
—	—	23	26½	59	7½	—	—	50	—	4	50	137	23½	156	56½	—
—	—	46	12½	1002	57½	—	—	100	—	—	—	1149	9½	511	3½	—
—	—	16	18	188	10½	—	—	650	—	176	18½	1030	41½	849	55	—

Namen der Märkte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
	I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.								Summe aller Einnahmen.	
	Aus dem Bestande der Vorjahre.		1.		2.		3.		4.			
			Aus dem rentirenden Vermögen.		Aus Beiträgen des Klerus, anderer Stif- tungen und der Privaten.		Heimbezahlte Activvermö- gen, Activer- u. Erbsch. v. ver- äußerten Ver- mögensbetheilen.		Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
XII. Murnau.												
A. Cultus.												
St. Nikolai-Pfarrkirche . . .	274	17	453	25	208	55	390	—	—	—	1356	38
Mariähilf-Kirche . . .	52	26	62	48	93	12	100	—	—	—	308	26
St. Katharina-Stiftung . . .	57	2	318	—	7	19	35	—	—	—	417	22
Rosenkranz-Bruderschaft . .	29	13	25	—	22	5	—	—	—	—	76	18
Schmerzß. Mut. Gottes Brudersch.	2	26	34	36	102	39	—	—	—	—	139	41
B. Unterricht.												
Vocal-Schulfond . . .	25	12	17	36	—	—	—	—	—	—	42	48
C. Wohlthätigkeit.												
Almosensiftung . . .	161	43	469	12	19	5	513	56	—	—	1163	56
Vocal-Armensfond . . .	—	13	16	24	—	—	—	—	—	—	16	37
Vocal-Armenspflege . . .	—	—	16	24	614	53	—	—	—	—	631	17
XIII. Wartenkirchen.												
A. Cultus.												
Pfarrkirche . . .	—	—	502	44	12	19	570	—	—	—	1085	3
Hiliale St. Sebastian . . .	114	47	37	8	—	—	30	—	—	—	181	55
Hiliale St. Anton . . .	21	4	56	34	—	—	—	—	—	—	77	38
Jesuers Benefizium . . .	—	—	269	42	91	3	—	—	—	—	360	45
B. Unterricht.												
Vocal-Schulfond . . .	145	58	465	2	—	—	100	—	—	—	711	2
Schule zu St. Anton . . .	129	12	626	41	2	34	300	—	—	—	1058	28
C. Wohlthätigkeit.												
Wohlthätigkeitsfond . . .	108	42	391	16	—	—	—	—	—	—	499	59



## B. Vortrag der Ausgaben.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.										Summe aller Ausgaben.		Abchluß.		
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Admini- stration.		2. Auf den Stiftungs- zweck.		3. Auf Schulden- tilgung und Verzinsung.		4. Auf ausgelie- hene Activca- pitalien und ge- leistete Activ- vorschüsse.		5. Auf Beiträge zu andern Stiftungen und sonstigen Leistungen.						
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
—	—	32	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	598	56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	22	—	450	—	25	3	1128	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	228	34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	—	2	27	126	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	—	—	128	29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	179	57	—
8	—	20	43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	212	27	—	—	100	—	14	32	355	42 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	61	40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
5	—	2	10	35	44	—	—	—	—	4	57	47	51	29	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
5	—	2	40	83	43	—	—	—	—	—	—	91	23	48	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	—	—	10	18	12	—	—	—	—	—	—	18	22	24	26 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	—	14	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	376	29	175	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	550	—	—	—	1116	6	47	50 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	—	—	10	16	24	—	—	—	—	—	—	16	34	—	3	—
62	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	17	30	668	3	—	—	—	—	—	—	747	43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	116
40	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	36	55 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	400	21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4	—	570	—	15	51	1067	25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	17	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	—	5	17	12	25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	30	—	9	34	57	16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	24	38 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	—	3	56	61	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	1	20	66	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	11	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	—	4	45	356	—	—	—	—	—	—	—	360	45	—	—	—
—	—	28	23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	339	8	—	—	100	—	1	—	468	31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	242	29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
—	—	18	45	516	7	—	—	100	—	—	—	634	52	423	36	—
—	—	21	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	128	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	—	—	149	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	350	39 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—

Namen der Ä r t l i e und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
	I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.									
	Aus dem Bestande der Vorjahre.	1.		2.		3.		4.		Summe aller Einnahmen		
		Aus dem verbleibenden Vermögen.	An Beiträgen des Anst., anderer Stif- tungen und der Privaten.	Heimbezahlte Activvermö- gen u. Erbs v. ver- äußerten Ver- mögensheilen.	Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.							
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
XIV. Rosenheim.												
A. Cultus.												
St. Michael-Pfarrkirche . . .	1405	36½	3176	37½	1529	59	100	36	—	—	6219	48½
St. Josephskirche . . .	434	54	479	41½	429	41½	3795	48	—	—	4070	5½
St. Sebastianskirche . . .	266	14	234	57½	15	14	—	12	—	—	506	38½
Hl. Geistkirche . . .	91	1	240	3½	9	91	—	—	—	—	433	25½
v. Hoppenbichlers Beneficium . . .	328	29	483	2	—	—	—	—	—	—	811	34½
v. Hoppenbichler's Stiftung . . .	93	36½	249	19	—	—	1	36½	—	—	344	21½
Coretto Kapelle . . .	66	15½	524	36½	80	7½	500	—	—	—	1170	59½
Kopacker Kapelle . . .	188	3½	73	—	—	—	—	—	—	—	261	3½
Corpus Christi-Bruderschaft . . .	756	59½	423	13	125	8	—	28½	—	—	1305	49½
U. L. Frau Bruderschaft . . .	532	2	211	16½	36	12	50	14½	—	—	829	44½
St. Sebastian-Bruderschaft . . .	614	—	160	54	1	15	100	19½	—	—	876	29½
Allerseelen-Bruderschaft . . .	348	11	205	6½	1	36	—	28½	—	—	555	22½
Rosenkranz-Messanstalt . . .	142	8	82	3½	185	18	300	—	—	—	709	30½
Liebesbundanstalt . . .	98	39	59	34	79	6	100	—	—	—	337	29
B. Unterricht.												
Dr. Weigers Stipendium . . .	176	49	403	49	—	—	265	—	—	—	845	38
Latalschulfond . . .	35	43½	184	57	435	30	—	—	—	—	659	29½
Latvischer Schulfond . . .	63	25½	16	—	386	15	—	—	—	—	465	40½
C. Wohlthätigkeit.												
Armenhospital . . .	501	43½	891	1½	2000	—	600	—	—	—	3992	45½
Reichthumlosen . . .	493	—	925	12	—	—	750	—	—	—	2168	12½
Leprosenhaus . . .	21	54½	127	9	25	—	—	—	—	—	174	3½
Jungfrauen u. Lehrsungenstiftung . . .	42	9½	9	—	—	—	—	—	—	—	44	9½
Leichenanstalt . . .	45	14½	6	44	86	6	—	—	—	—	138	4½
v. Braun'sche Stiftung . . .	—	—	4	15	—	—	—	—	—	—	4	15

## III. Vortrag der Ausgaben.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.										Summe		Abchluß.			
Auf den Bestand der Vorjahre.		1.		2.		3.		4.		5.							
		Für Admini- stration.		Auf den Erzählungs- zweck.		Auf Schulden- tilgung und Verzinsung.		Auf ausgeliehene Actio- capita- len und ge- leistete Actio- verschüsse.		Auf Beiträge zu andern Erzählungen und sonstigen Leistungen.		aller Ausgaben.		Activo. Reß.		Passivo. Reß.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
2	35	138	46	3559	1	—	—	400	—	252	22	4352	44	1860	3	—	—
—	—	8	38	541	42	—	—	3100	33	1	—	3651	53	418	12	—	—
—	—	2	40	95	26	—	—	222	6	1	31	321	44	184	51	—	—
—	—	32	54	224	33	—	—	8	35	14	9	280	11	153	14	—	—
—	—	18	58	419	—	—	—	200	—	4	30	642	29	169	2	—	—
—	—	15	13	81	27	—	—	30	21	42	—	139	1	205	19	—	—
—	—	17	27	521	2	—	—	518	9	24	31	1081	10	89	39	—	—
—	—	13	3	43	1	—	—	10	14	—	—	66	19	194	41	—	—
4	—	45	35	324	34	—	—	272	27	57	10	703	46	602	3	—	—
13	31	8	15	145	28	—	—	14	12	17	39	199	6	630	38	—	—
—	—	20	33	117	17	—	—	17	30	8	31	163	52	712	36	—	—
—	—	23	26	125	51	—	—	24	5	19	30	192	52	362	29	—	—
—	—	12	52	96	33	—	—	17	49	—	—	127	14	582	15	—	—
—	—	3	38	106	4	—	—	2	18	—	—	112	2	225	28	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	33	35	180	—	—	—	235	—	80	—	528	35	327	2	—	—
—	—	41	10	540	14	—	—	—	—	44	30	625	51	33	28	—	—
2	6	—	—	487	32	—	—	—	—	—	—	489	38	—	—	23	57
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	38	75	43	474	35	—	—	200	—	25	7	777	4	3215	41	—	—
72	—	53	30	131	16	—	—	—	—	398	37	583	21	1587	48	—	—
—	—	9	6	72	37	—	—	—	—	—	—	153	43	20	19	—	—
—	—	1	54	19	28	—	—	—	—	—	—	14	22	29	16	—	—
—	—	—	—	98	55	—	—	—	—	—	—	98	55	39	9	—	—
—	—	—	—	3	54	—	—	—	—	—	—	3	54	—	—	—	—

( 8 )

Namen der Märkte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
	I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.									
	Aus dem Bestande der Vorjahre.	1.		2.		3.		4.		Summe aller Einnahmen.		
		Aus dem rentirenden Vermögen.	Aus Beiträgen des Anwes. andere Einnahmen und der Privaten.	Reimbezahlte Actiavorräthe, Actiocalpitalien u. Erlös v. ver- kauften Ver- mögensstücken.	Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.							
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
XV. 1813.												
A. Cultus.												
Pfarrkirche	422	35	1377	44	634	19	1190	—	—	—	3624	49
Filialkirche, Mühlfeld	—	—	422	34	185	2	1070	—	—	—	1617	5
Wettelsader Kapelle	69	2	104	43	—	20	100	—	—	—	274	5
Kapelle am Hohenberg	38	27	24	12	—	—	—	—	—	—	63	9
Kochs-Bruderschaft	53	49	105	13	16	30	—	—	—	—	175	39
Unbefleckte Empfängnis-Versamml.	15	11	39	—	47	6	—	—	—	—	94	17
Jungfrauen-Versammlung	—	—	12	6	58	29	—	—	—	—	70	35
Hl. 3 König-Versammlung	—	—	8	10	47	13	50	—	—	—	105	23
Hl. Franziska u. Anton-Vers.	—	—	—	54	32	28	—	—	—	—	33	22
Josephi Bruderschaft	134	30	21	25	48	9	—	—	—	—	201	4
Resentrans-Bruderschaft	—	—	415	38	8	30	190	—	—	—	614	8
Junggesellen-Versammlung	—	—	24	—	148	28	—	—	—	—	172	28
Hl. Dreifaltigkeitskirche	—	—	185	52	328	52	500	—	—	—	1014	44
Reichenhaus-Anstalt	—	—	—	—	41	24	—	—	—	—	41	24
B. Unterricht.												
Localschulfond	118	24	320	4	777	30	500	—	—	—	1715	58
C. Wohlthätigkeit.												
Josephspital	70	48	862	54	30	57	320	—	—	—	1274	41
Reichalmosen	331	24	394	37	—	—	325	—	—	—	1051	1
Bruderhaus	64	37	183	3	—	—	365	—	—	—	619	40
Krankenhaus	393	44	615	37	1254	22	825	—	—	—	3018	44
M. Anna Robert'sche Stiftung	238	25	279	55	—	—	—	—	—	—	518	20
Kyprian Müggel'sche Stiftung	165	41	185	—	—	—	—	—	—	—	350	41

## III. Vortrag der Ausgaben.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.										Abschluß.					
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Admini- stration.		2. Auf den Erfüllungszweck.		3. Auf angestellte, hene, Activcapitalien und geleistete Activvorschüsse.		4. Auf Schulden-tilgung und Verzinsung.		5. Auf Beiträge zu andern Stiftungen und sonstigen Leistungen.		Summe aller Ausgaben.		Activ-Ref.		Passiv-Ref.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
—	—	85	26 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1816	33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	1290	—	24	38	3216	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	408	5	—	—
8	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	19	54 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	452	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	1105	—	53	29	1639	25	—	—	22	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
—	—	10	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	40	8	—	—	100	—	59	1	209	15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	64	49 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
—	—	3	—	88	31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	9	57	95	28 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	33	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
—	—	10	50	71	35	—	—	—	—	49	44	139	9	43	23	—	—
—	—	5	50	80	4	—	—	—	—	16	1	101	55	—	—	7	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
11	41 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	50	74	48	—	—	—	—	—	—	80	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	10	44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
36	14	3	50	37	19	—	—	50	—	4	39	132	2	—	—	26	39
17	49 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	50	24	18	—	—	—	—	—	—	45	51 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	12	29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
—	—	2	50	82	28	—	—	100	—	3	38	189	56	15	8	—	—
162	6	11	4	232	42	5	36	150	—	19	48	581	16	32	52	—	—
370	8	5	30	93	3	—	—	—	—	19	9	187	50	—	—	15	21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
159	17	18	46 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	336	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	600	—	18	10	1130	22	—	—	115	38
6	3	7	20	—	24	34	56	—	—	6	50	55	39	—	—	14	15
—	—	—	—	1067	26	—	—	620	—	—	—	1707	26	8	32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
—	—	73	55 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	645	30 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	320	—	40	—	1079	35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	195	52	—	—
—	—	20	26	404	37	—	—	337	—	44	51 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	806	54 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	241	61	—	—
—	—	1	42 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	212	42 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	365	—	50	—	629	25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	16	45	—	—
526	9	45	59	1140	53	20	—	1100	—	—	—	2836	1	189	43	—	—
—	—	12	3	267	—	10	—	100	—	—	—	389	3	120	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
—	—	—	30	160	36	—	—	—	—	—	—	167	8	183	35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—

Num. cur.	Namen der Märkte und Stiftungen.	A. Vortrag der Einnahmen.											
		I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.									
		Aus dem Bestande der Vorjahre.		1.		2.		3.		4.		Summe aller Einnahmen	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>XVI. Bobburg.</b>													
<b>A. Cultus.</b>													
1	St. Peterspfarr- u. St. Andr. Brüd.	1797	12 <sup>1</sup>	994	31 <sup>1</sup>	138	9	525	—	—	—	3454	53
2	U. L. Frau Rosenfranz-Bruderschaft	100	44	12	7	38	37 <sup>1</sup>	—	—	8	—	159	30 <sup>1</sup>
3	Bündniß der Burerschne	37	23 <sup>1</sup>	2	24	16	12	—	—	—	—	55	59 <sup>1</sup>
<b>B. Unterricht.</b>													
1	Localschulfond	363	17 <sup>1</sup>	80	14	447	58 <sup>1</sup>	50	—	—	—	941	29 <sup>1</sup>
2	Leitmer'scher Stipendienfond	143	55	40	—	—	—	—	—	—	—	183	55
<b>C. Wohlthätigkeit.</b>													
1	Heil. Geist-Spital	3545	33 <sup>1</sup>	500	56 <sup>1</sup>	1265	26 <sup>1</sup>	1138	—	—	—	6449	56 <sup>1</sup>
2	Localarmenfond	470	7 <sup>1</sup>	132	21	6	3 <sup>1</sup>	129	54	—	—	738	26
3	Reichalmosenfond	197	41 <sup>1</sup>	41	53	—	—	—	—	—	—	239	34 <sup>1</sup>
4	Leopoldenfond	282	46 <sup>1</sup>	72	3 <sup>1</sup>	—	—	155	36	—	—	510	26
5	Gnadlerfond	116	29 <sup>1</sup>	50	15 <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	166	45 <sup>1</sup>
6	Jungfernfond	67	27	8	33 <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	76	1 <sup>1</sup>
<b>XVII. Wolfratshausen.</b>													
<b>A. Cultus.</b>													
1	Pfarrkirche	26	36	935	13 <sup>1</sup>	237	2 <sup>1</sup>	1645	—	—	—	2843	51 <sup>1</sup>
2	Kirche St. Nannwein	68	—	314	18 <sup>1</sup>	3	16	500	—	—	—	885	34 <sup>1</sup>
3	Frauenkapelle	20	48	381	38 <sup>1</sup>	86	20 <sup>1</sup>	325	—	—	—	813	47 <sup>1</sup>
4	Dreifaltigkeitskirche	78	22 <sup>1</sup>	48	35	6	52 <sup>1</sup>	—	—	—	—	133	49 <sup>1</sup>
5	Frühmeß-Beneficium	94	38	440	34 <sup>1</sup>	26	48	—	—	—	—	562	1 <sup>1</sup>
6	Kalvarienberg-Stiftung	4	14 <sup>1</sup>	25	7 <sup>1</sup>	—	—	100	—	—	—	129	21 <sup>1</sup>
7	St. Sebastian-Bruderschaft	3	44	32	50	50	20	—	—	200	—	286	54



## B. Vortrag der Ausgaben.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.										Summe aller Ausgaben.		Abchluß.			
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Admini- stration.		2. Auf den Stiftungs- zweck.		3. Auf Schulden- tilgung und Verzinsung.		4. Auf ausgelie- hene Activcapi- talien und ge- leistete Activ- vorschüsse.		5. Auf Beiträge in anderen Stiftungen und sonstigen Leistungen.				Activ- Rest.		Passiv- Rest.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
10	6	187	9½	1163	25½	95	43½	1218	—	58	19	2720	43	734	10	—	—
—	—	—	21	40	42	—	—	100	—	14	59	156	2	3	28½	—	—
—	—	—	21	15	51	—	—	—	—	1	19	17	31	38	28½	—	—
91	17	1	16½	694	20	—	—	76	—	—	—	861	53½	79	36½	—	—
—	—	4	15	6	24	—	—	—	—	—	—	10	39	173	16	—	—
37	45½	249	40	1350	34½	—	—	3250	—	102	30½	4990	30½	1459	25½	—	—
1	10	3	37	169	3	—	—	537	—	—	—	710	50	27	36	—	—
—	30	2	22	35	18	—	—	171	41	—	—	209	51	29	43½	—	—
—	15	7	19½	114	7½	12	—	—	—	—	—	133	42½	376	43½	—	—
—	—	3	21½	38	24	—	—	21	15	—	—	63	—	103	44½	—	—
—	15	—	48	—	—	—	—	55	—	—	—	56	3	19	57½	—	—
4	—	105	19½	1126	33½	—	—	1520	—	—	—	2755	53½	87	58½	—	—
—	—	—	—	128	31½	—	—	500	—	102	33½	731	6	154	29½	—	—
—	—	—	—	379	13½	—	—	360	—	74	34	813	47½	—	—	—	—
—	—	—	—	58	49½	—	—	—	—	10	28	69	17½	64	32½	—	—
—	—	—	—	476	58½	—	—	—	—	1	30	478	28½	83	32	—	—
—	—	—	—	19	45½	—	—	100	—	3	9	122	54	6	27½	—	—
—	—	—	—	85	54	—	—	200	—	1	—	286	54	—	—	—	—

Namen der M ä r k t e und E t f t u n g e n.	A. Vortrag der Einnahmen.											
	I.		II. Einnahmen des laufenden Jahres.									
	Aus dem Bestande der Vorjahre.		1.		2.		3.		4.		Summe aller Einnahmen	
			Aus dem rentirenden Vermögen.	Aus Beiträgen des Aerars, anderer E t f - t u n g e n u n d der Privaten.	Heimbezahlte Activvorschüsse, Activcapitalien u. Erbsch. v. v. er- äußerten Ver- mögenstheilen.	Aufgenom- mene Passiv- Capitalien.						
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Armenseelen-Bruderschaft . . . . .	2	—	12	48	—	27	—	—	—	—	15	15
Dreifaltigkeits-Bruderschaft . . . . .	38	40	30	8	34	19	40	—	—	—	148	7
Frühmepaltarstiftung . . . . .	30	30	14	5	—	—	—	—	—	—	44	36
B. Unterricht.												
Keine.												
C. Wohlthätigkeit.												
Armenfond . . . . .	450	45½	453	58½	1362	57	—	—	431	—	2698	41
XVIII. Wollnzach.												
A. C u l t u s.												
Pfarrkirche . . . . .	327	58½	813	17	293	22	150	—	—	—	1634	27
Corpus-Christi-Bruderschaft . . . . .	70	37	23	24	22	11	100	—	—	—	216	11
B. Unterricht.												
Schulfond . . . . .	79	3½	29	53½	152	36	75	—	—	—	336	39
C. Wohlthätigkeit.												
Krankenhaus- u. Armenfondstiftung	10	30½	58	31½	4	48	82	—	—	—	155	50

München, den 10. April 1847.

Königliche Regierung von  
Freiherr von

## B. Vortrag der Ausgaben.

I.		II. Ausgaben des laufenden Jahres.										Summe aller Ausgaben.		Abchluß.			
Auf den Bestand der Vorjahre.		1. Für Admini- stration.		2. Auf den Stiftungs- zweck.		3. Auf Schulden- tilgung und Verzinsung.		4. Auf ausgelie- hene Activa- pialien und ge- leistete Activ- vorschüsse.		5. Auf Beiträge zu andern Stiftungen und sonstigen Leistungen.				Activ- Rest.		Passiv- Rest.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
—	—	—	—	14	15	—	—	—	—	1	—	15	15	—	—	—	—
—	—	—	—	61	33	—	—	50	—	2	19	113	52	29	15	—	—
—	—	—	—	8	21	—	—	—	—	2	9	10	30	34	6	—	—
5	—	—	—	1639	50 $\frac{1}{2}$	—	—	998	—	—	—	2662	3 $\frac{1}{2}$	35	50 $\frac{1}{2}$	—	—
—	—	88	59 $\frac{1}{2}$	813	34 $\frac{1}{2}$	35	—	200	—	—	55	1138	29 $\frac{1}{2}$	496	7 $\frac{1}{2}$	—	—
—	—	5	35	52	45	—	—	100	—	10	38	168	58	47	14	—	—
1	—	9	25 $\frac{1}{2}$	208	41 $\frac{1}{2}$	—	—	100	—	—	—	319	7 $\frac{1}{2}$	17	25 $\frac{1}{2}$	—	—
—	—	5	9 $\frac{1}{2}$	47	37 $\frac{1}{2}$	—	—	100	—	6	—	158	47 $\frac{1}{2}$	—	—	2	57 $\frac{1}{2}$

Oberbayern, Kammer des Innern.

Gobin, Präsident.

Dubois, Secr.



# Beilage

zum Intelligenzblatt No. 31.

vom Jahre 1847

der

Königlichen Regierung

von Oberbayern.

ad Num. 30,794.

An  
sämmliche Districts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Auswanderung nach Nordamerika betr.)

Im Namen  
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach vorliegenden Anzeigen fordert der Special-Agent der Havre - New - Yorker - Postschiffahrts-Gesellschaft, Washington Finlay in Mainz, nicht nur von einigen jener Auswanderer, welche mit ihm vor dem Erscheinen der nordamerikanischen Congressacte vom 22. Februar und resp. 2. März

l. Jd. bereits contrahirt haben, höhere Ueberschiffspreise, als sie in dem Contracte festgesetzt wurden, sondern erhöht auch die Transportpreise derjenigen, welche später contrahirt, in einer Weise, welche dem l. Consul in Havre Anlaß gab, diesen Verträgen das genehmigende Visa vorzuenthalten.

Das königl. Ministerium des Innern hat sich hiedurch veranlaßt gefunden, im Einverständnisse mit dem königl. Ministerium des königl. Hauses und des Aeußern unterm 13. d. Mts. Nachstehendes zu verfügen:

- 1) Was die ersterwähnte Kategorie von Auswanderern betrifft, so ist dem Bevollmächtigten und Agenten des Washington Finlay

zu eröffnen, daß die königl. bayer. Regierung alle vor dem Erscheinen der nord-amerikanischen Passagiergesetze abgeschlossenen Ueberfahrtsaccorde, namentlich auch in Ansehung der stipulirten Ueberfahrtspreise für unbedingt verbindlich erachte, und den Schiffsaccordanten für die Einhaltung dieser Preise, sowie für alle durch sein Verschulden dem Auswanderer etwa zugehende Kostenvermehrung und Verzögerung haftbar erklärt haben wolle, und daß im Falle Washington Finlay den vollständigen Vollzug der fraglichen Contracte seiner früheren öffentlichen Erklärung zuwider verweigern sollte, die bereits angekündigte Entziehung der Agenturbefugnisse für bayerische Auswanderer, unbeschadet der durch sein Verfahren allenfalls begründeten Entschädigungsansprüche, gegen ihn ohne weiteres verfügt werden würde.

- 2) Was dagegen die nach dem Erscheinen der erwähnten Passagiergesetze geschlossenen Ueberfahrtsverträge betrifft, so hat es bei den Bestimmungen des Ausschreibens vom 14. Juli v. J. Nr. 18,302 (Regierungs-Ausschreiben vom 19. Juli 1846 Kreisblatt Seite 1235), wonach die Ausfolglassung der Reisepässe durch das vorgängige namentlich auch die Ueberfahrtspreise und die specielle Transportgelegenheit genehmigende Visa des I. Consuls zu Havre bedingt ist, bis auf Weiteres sein Verbleiben.

- 3) Da indessen eingelegenen Nachrichten zu Folge in einigen Regierungsbezirken Auswanderer vorhanden sind, deren mit Washington Finlay abgeschlossene Ueberfahrts-Verträge wegen allzubeträchtlicher Erhö-

ung der Transport-Preise von dem I. Consul in Havre durch Entziehung des Visa beanstandet worden sind, und da zu besorgen steht, daß solche Auswanderer nach Veräußerung ihrer Realitäten und Auflösung ihrer bisherigen gemeindlichen Verhältnisse durch die Verzögerung oder gänzliche Hemmung ihrer Abreise in die erheblichsten Nachtheile für sie selbst sowohl, als für die betreffenden Heimatgemeinden gerathen könnten; — so soll in Fällen dieser Art, insbesondere bei bereits erfolgter Festsetzung der Ueberfahrtsstage, unter sorgfältiger Berücksichtigung aller Umstände in nähere Erwägung gezogen werden, ob die Bewilligung ihres Besuches um Ausfertigung des Reisepasses zur Verhütung anderweiter größerer Nachtheile nicht dennoch räthlich oder nothwendig sey?

Im Besahungsfall kann die Ausfolglassung des Reisepasses, vorausgesetzt, daß die Ueberfahrts-Kosten in nicht allzubeträchtlichem, die benötigten Geldmittel des Auswanderers übersteigendem Maße erhöht sind, auch ohne das genehmigende Visa des I. Consuls ausnahmsweise erfolgen, wobei der bezüglichen Umstände und der gegenwärtigen Ermächtigung durch geeignete Vormerkung auf dem Passe jederzeit in Kürze zu erwähnen ist.

Im Hinblick auf die obengenannten Verhältnisse sieht sich übrigens die unterfertigte Stelle zugleich veranlaßt, sämmtliche I. Districts-Polizei-Beörden von Oberbayern auf das inhaltlich der Berichte des I. Gesandten in Bremen selbst unter den jüngst eingetretenen schwierigen Umständen als besonders anerkennenswerth bewährte Verbalten der Bremer-Schiffahrts-Unternehmer und Mäcker, sowie auf die durch eine umfassende Ver-



ordnung des dortigen Senats vom 12. publieirt  
21. Mai l. J. neuerdings geregelten Ueberfahrts-  
Verhältnisse daselbst wiederholt aufmerksam zu  
machen und auf die befalligen Vorzüge beson-  
ders hinzuweisen, behufs dessen nachstehend ein  
Abdruck jener Verordnung folgt.

München, den 16. Juli 1847.

Königl. Regierung von Oberbayern,  
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

Dubois, Secr.

### Obrigkeitsliche Verordnung.

(21. Mai 1847. Revidirte Verordnung in Betreff  
der Beförderung von Schiffspassagieren.)

Da es für zweckmäßig erachtet worden, die  
bisherigen Verordnungen über die Beförde-  
rung von Schiffspassagieren, insbeson-  
dere von Auswanderern, einer Revision zu unter-  
ziehen, und nicht bloß die in mehreren früheren  
Verordnungen enthaltenen Vorschriften zur bessern  
Uebersicht in Eine allgemeine Verordnung zu-  
sammen zu fassen, sondern auch mit Benutzung  
der bisherigen Erfahrungen diejenigen Modifica-  
tionen eintreten zu lassen, welche sich sowohl im  
allgemeinen Interesse als in dem aller Betheilig-  
ten als nothwendig oder nützlich ergeben haben,  
so v. or. het der Senat das Folgende:

#### § 1.

Die Befugniß, Casüs- oder Zwischenbeds-  
Passagiere zur Ueberfahrt nach einem überseeischen  
Hafen für ein Schiff anzunehmen, steht nur dessen  
Rheder oder Correspondenten, sowie demjenigen  
zu, welchem vermöge eines mit dem Rheder oder  
Correspondenten geschlossenen Befrachtungs-Con-  
tracts das Schiff im Ganzen oder doch für sämtli-

che damit zu verschiffende Passagiere zu eigener  
alleiniger Disposition gestellt ist.

Bei dieser Vorschrift bleibt es indeß auch an-  
dern Personen unbenommen, auswärts Passagiere  
zum Zweck ihrer demnächstigen Verschiffung an-  
zunehmen oder annehmen zu lassen, bevor für die-  
selben ein bestimmtes Schiff zur Disposition steht.

#### § 2.

Die bisherige Vorschrift, daß jeder, welcher  
in Gemäßheit der vorstehenden Bestimmungen  
Passagiere annehmen will, nicht nur das Bremi-  
sche Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit besitzen,  
sondern auch zugleich in Bremen selbst wohnen  
und von Bremen aus das Geschäft betreiben muß,  
bleibt bis auf Weiteres in Kraft.

#### § 3.

Wer auf erlaubte Weise Passagiere angenom-  
men hat, jedoch demnächst in der Lage sich be-  
findet, sie nicht selbst befördern zu können, darf  
sie zwar, wenn anders sein Vertragsverhältnis  
zu ihnen es gestattet, einem andern Schiffsperpe-  
dienten überlassen.

Damit aber diese Befugniß nicht gemißbraucht  
und namentlich nicht auch dazu benützt werde, um  
einem unsatthastischen Zwischenverkehre zum Vor-  
wande zu dienen, wird zugleich festgesetzt:

- a) daß wer zu einer solchen Ueberlassung sich  
herogea findet, dabei immer nur in der  
Art verfahren darf, daß von ihm dem Ue-  
bernehmer kein geringeres Passagegeld, als  
das ihm von den Passagieren bezahlte, ent-  
richtet wird, wobei er indeß zum Ersage  
für alle wegen Annahme und Ueberlassung  
der Passagiere gehalten Kosten und Be-  
mühungen vier Procent des Passagegeldes  
in Absatz bringen darf;

b), daß er, wenn er etwa wegen veränderter Zeitumstände die Passagiere zu einem geringern Passagegelde unterbringt, verpflichtet ist, denselben diesen Ueberschuß auf das von ihnen bezahlte Passagegeld zurückzuzahlen.

#### § 4.

Die Ankündigung eines Schiffs in öffentlichen Blättern für Passagiere ist nur dem Rheder oder Correspondenten desselben und dem damit beauftragten Schiffsmäkler sowie demjenigen gestattet, welchem nach der Bestimmung des § 1 zufolge eines Befrachtungs-Contractes die Disposition über das Schiff zusteht.

Sollte indeß Jemand, um auswärtig Passagiere für ein Schiff anzunehmen, dasselbe schon vor wirklichem Abschlusse eines solchen Befrachtungs-Contractes in auswärtigen öffentlichen Blättern anzukündigen wünschen, so soll ihm dieses zwar unversehrt seyn, jedoch nur nachdem er zuvor von dem Rheder oder Correspondenten des Schiffs eine bestimmte Autorisation dazu erlangt hat.

#### § 5.

Die Vermittelung der Passagierannahme steht ausschließlich den hiesigen Schiffsmäklern zu, welche nach den sie betreffenden amtlichen Vorschriften und Anordnungen zu verfahren haben.

An Courtage dürfen sie außer den tarfmäßigen zwei Procent des Passagegeldes noch für die durch Vermittelung ihrer auswärtigen Agenten angenommenen Auswanderer eine Vergütung von zwei Procent des von diesen zu zahlenden Passagegeldes berechnen.

#### § 6.

Bis auf Weiteres ist es den hiesigen Schiffsmäklern auch gestattet, Passagiere zum Zwecke ihrer demnächstigen Verschiffung selbst anzunehmen, oder für ihre Rechnung annehmen zu lassen und

die wegen ihrer Beförderung erforderlichen Verträge einzugehen, jedoch mit der ausdrücklichen Beschränkung, daß dieselben an eine der im § 1 gedachten Personen, welche für die Befolgung der Vorschriften dieser Verordnung verantwortlich ist und die Expedition des Schiffs besorgt, zur endlichen Verschiffung zu überlassen sind, und die betreffenden Schiffsmäkler sich dieserhalb mit den von ihnen angenommenen Passagieren zu verständigen haben; im Uebrigen aber bleiben die bisherigen Verordnungen wegen des Geschäftsbetriebs der Schiffsmäkler in Kraft.

Diese Vorschrift findet auch auf vor Publication dieser Verordnung von den Schiffsmäklern etwa schon geschlossene derartige Verträge Anwendung.

#### § 7.

Allen denen, welche zufolge § 1 und 2 dieser Verordnung zur Annahme von Passagieren berechtigt sind, bleibt es unbenommen, mit denselben ohne Zuziehung eines Schiffsmäklers auf ihren Namen Uebersfahrtsverträge abzuschließen.

#### § 8.

Jede Uebertretung der im § 1 bis 6 enthaltenen Vorschriften zieht eine Geldbuße bis zu Fünfzig Thalern, und im Wiederholungsfall eine angemessene höhere Geldbuße nach sich, insbesondere trifft diese Strafe Jeden, welcher sich als Unterhändler unbefugter Weise mit der Annahme von Passagieren befaßt.

#### § 9.

Um darüber, ob in Betreff der Annahme der Auswanderer vorschriftsmäßig verfahren worden, eine genaue Controlle zu erlangen, wird hiedurch festgesetzt, daß Jeder, welcher, es sey im Preussischen Staatsgebiete oder auswärts, einen Auswanderer annimmt oder durch seinen Agenten an-

nehmen läßt, demselben sofort einen Schein über diese Annahme ausstellen oder durch seinen Agenten ausstellen lassen muß, auf welchem stets der Name und Vorname des oder der Angenommenen und die Summe, wozu die Ueberfahrt bedungen worden, zu bemerken ist. Auch ist auf diesem Scheine über die theilweise oder zum Vollen geschehene Zahlung zu quittiren.

Diese Annahme-Scheine dienen den Passagieren zu ihrer Legitimation und sind, nachdem das etwa weiter Erforderliche hier darauf bemerkt worden, am Bord des Seeschiffs dem Capitän desselben einzuhändigen, welcher sie alsdann dem Rheber oder Correspondenten einzusenden hat.

#### § 10.

Da seither manche Personen sich ordnungswidriger Weise damit befaßt haben, hier ankommende Auswanderer durch Ueberredungen und Vorspiegelungen für ein Schiff zu gewinnen und dem Expedienten desselben oder dem von ihm mit der Besorgung beauftragten Schiffsmäkler gegen eine Vergütung zuzuweisen, die gänzliche Abstellung dieses Unfugs aber zur Aufrechterhaltung der Ordnung überhaupt und der gegen unberechtigte Vermittler bestehenden Vorschriften insbesondere, so wie im Interesse der Auswanderer und der Schiffsexpedienten, durchaus nothwendig ist, so wird in dieser Rücksicht das Folgende verordnet:

- a) Es ist Niemand gestattet, sich dafür, daß er einen Passagier einem Dritten zuführt oder zuweist, um dadurch die Annahme desselben für ein Schiff zu bewirken, eine Vergütung an Geld oder Geldeswerth, wenn auch nur mittelbarer Weise, leisten oder auch nur versprechen zu lassen, und zwar ohne Unterschied, ob die Vergütung auf einzelne Fälle, oder auf einen fortgesetzten

Betrieb der Art sich bezieht, und ohne Unterschied, von wem dieselbe ihm gegeben oder versprochen werden mag.

Jede Uebertretung dieses Verbots zieht sowohl für den, welcher sich eine solche Vergütung hat leisten oder versprechen lassen, als auch, sofern nicht etwa der Passagier selbst dazu verleitet seyn sollte, für jeden Andern, welcher sie geleistet oder versprochen hat, eine nach den Umständen zu ermessende Geld- oder Gefängnißstrafe nach sich.

- b) Die nämliche Strafe trifft Jeden, welcher einen Auswanderer für ein bestimmtes Schiff oder für einen bestimmten Schiffsexpedienten oder Schiffsmäkler durch unwahre Vorstellungen zu gewinnen sich bemüht, oder welcher einen Auswanderer, von dem er weiß, daß er bereits von einem Andern für die Ueberfahrt angenommen ist, diesem auf irgend eine Weise abspenstig zu machen sucht.
- c) Insbesondere wird es allen Gast- und Schenkwirthen sowohl in der Stadt als auch im Gebiete, bei Vermeidung derselben Strafe, auch den Umständen nach bei Verlust ihrer Concession, zur Pflicht gemacht, nicht nur selbst keine unerlaubte Handlungen der Art sich zu Schulden kommen zu lassen, sondern auch sorgfältig und streng darauf zu halten, daß solches nicht von ihren Dienstboten oder sonstigen Angehörigen geschehe.

#### § 11.

Da es zur Abwendung von Aufenthalt und sonstigen Nachtheilen erforderlich ist, daß die Auswanderer schon vor ihrer Reise nach Bremen die für ihre demnächstige Einschiffung nöthigen Einschreibungen treffen, so werden dieselben drin-

gend ausgesordert, vorab an die hiesigen Schiffs-Expediten oder Schiffsmäler, oder an die auswärtigen Bevollmächtigten derselben sich zu wenden und wegen der Schiffsgelegenheit für ihre Uebersahrt, wegen der darauf sich beziehenden Bedingungen, sowie wegen der Zeit, da das Schiff abgefertigt werden soll und sie sich folglich hieselbst einzufinden haben, das Erforderliche zu verabreden, auch vorab mit den zur Bezahlung des Passagegeldes und zur Bestreitung ihrer anderweitigen Bedürfnisse nöthigen Geldmitteln sich zu versehen.

So wie ihnen, wenn sie unter solchen Verhältnissen anlangen, von den Bremischen Behörden jeder gesetzliche Schutz gewährt werden wird, so würde ihnen im entgegengesetzten Falle, sofern es ihnen an den für ihren Unterhalt während ihres hiesigen Verweilens und für die Uebersahrt erforderlichen Mitteln fehlen sollte, der Aufenthalt hieselbst nicht gestattet werden können.

#### § 12.

Die Auswanderer sind ferner verpflichtet, sich persönlich für sich und ihre Angehörigen in Bremen bei der Polizei-Direction zu melden, um daselbst nach vorgängiger Legitimation einen Erlaubnißschein für ihren hiesigen Aufenthalt, nebst den sonst etwa nöthigen Anweisungen zu erhalten.

Sollten dennoch Einzelne sich, ohne nach Bremen zu kommen, direct nach Bremerhaven oder Begeß als dem Einschiffungsplaz begeben haben, so haben sie jene Anmeldung und Legitimation sofort bei dem dortigen Amte zu versügen.

#### § 13.

Die Polizeibehörden haben besonders darauf zu achten, daß, falls Deserteure oder Militärpflichtige eines andern deutschen Bundesstaats sich durch Auswanderung ihren Verbindlichkeiten

zu entziehen versuchen würden, in Gemäßheit der bestehenden Cartell-Conventionen, namentlich der am 7. März 1831 hieselbst publicirten Bundes-Cartell Convention sämmtlicher teutscher Bundesstaaten, verfahren werde.

#### § 14.

Da sich in den Vereinigten Staaten von Amerika die Besorgniß verbreitet hat, daß die daselbst bisher gewährte Freiheit zur Ansiedelung durch solche Einwanderer, welche sich begangener Verbrechen oder Vergehen halber der Strafe zu entziehen suchen oder von europäischen Straf- oder Armenanstalten dorthin gesandt würden, gemißbraucht werde, solche Individuen aber auf Schiffen, die von Bremen oder dessen Häfen aus expedirt werden, um so weniger Aufnahme finden können, als vielmehr die befreundeten Verbindungen und die ausgetechnen Handelsverhältnisse, welche zwischen Bremen und den Vereinigten Staaten bestehen, dem Senate einen besondern Anlaß darbieten, das Interesse dieser Staaten zu berücksichtigen, so haben die Polizeibehörden sorgfältig darauf zu achten, daß nicht Personen der gedachten Art als Passagiere aufgenommen werden. Im Verletzungsfalle haben sie dieselben anzuhalten und deren Rücksendung in ihre Heimath zu bewirken.

#### § 15.

Allen Schifförhebern, Schiffscorrespondenten und Schiffbesrachtern ist untersagt, solche in den §§ 13 und 14 bezeichnete Personen als Passagiere für ihre Schiffe anzunehmen. Sie sind daher auch, falls sie wissentlich diesem Verbote zuwider handeln, unbeschadet der etwa sie treffenden Strafen und sonstigen nachtheiligen Folgen, dem Staate für die deshalb etwa entstehenden Kosten verantwortlich.



## § 16.

Die Schiffsmäkler sind, bei Vermeidung gleicher Nachteile, angewiesen, sich jeder Abschließung von Uebersfahrtsverträgen für solche Personen zu enthalten. Auch haben sie, sobald sie in Erfahrung bringen, daß die durch sie angenommenen Passagiere Individuen der erwähnten Art seyen, dieses der Polizei-Direction anzuzeigen und deren weitere Anordnung zu befolgen.

## § 17.

Jeder, welcher in der Stadt oder dem Gebiete einen fremden Auswanderer ohne Aufenthaltsskarte oder nach deren Ablauf beherbergt, verfällt in Gemäßheit der wegen Beherbergung von Fremden bestehenden Polizeivorschriften in eine Geldbuße bis zu zehn Thalern.

## § 18.

Alle Schiffsexpediten werden dringend aufgefordert, die Auswanderer nicht eher nach dem Einschiffungsplatz gelangen zu lassen, als bis das für sie bestimmte Schiff so vollständig bereit und versehen ist, daß sie auf demselben gleich nach ihrer Ankunft Aufnahme finden können.

Sie haben daher für solche etwaige Fälle, da bei der Ankunft der Passagiere in Bremerhaven oder Begefaß diese Aufnahme noch nicht sogleich erfolgen könnte, für einstweiliges Unterkommen und einstweiligen Unterhalt derselben durch einen daselbst anwesenden Bevollmächtigten die gehörigen Einrichtungen zu treffen, widrigenfalls sie für alle von den Bremischen Behörden etwa aufzuwendenden Kosten verantwortlich seyn werden.

## § 19.

Wer als Rheeder, Correspondent oder Betrachter ein Schiff expedirt, für welches wenigstens fünf und zwanzig Casüs- oder Zwischendecks-Passagiere zur Uebersahrt nach einem überseeischen

Hafen angenommen sind, hat der Inspection der Mäkler ein vollständiges Verzeichniß sämtlicher Passagiere mit Angabe des Geburtslandes, des Berufs, Alters, Geschlechts und Bestimmungsorts einzureichen, und dasselbe mit einer Erklärung an Eidesstatt und zwar dahin zu versehen:

daß nach seinem besten Wissen unter den auf diesem Verzeichnisse stehenden Personen keine solche seyen, welche der Strafe für begangene Verbrechen zu entgehen suchen oder von europäischen Straf- oder Armenanstalten weggeschickt werden sollen, oder welche als Deserture oder Militärpflichtige eines deutschen Bundesstaats, um sich etwaigen Reclamationen zu entziehen, befördert seyn wollen; daß er auch nicht gestatten wolle, daß noch Personen solcher Art für das zu expedirende Schiff angenommen würden.

Soweit aber die Annahme der Passagiere durch einen Schiffsmäkler oder dessen Agenten geschehen ist, hat der Schiffsmäkler eine solche eidliche Erklärung beizufügen. Die Einreichung des mit dieser Erklärung versehenen Verzeichnisses muß übrigens vor Ablauf von acht Tagen, nachdem das Schiff expedirt worden, erfolgt seyn.

## § 20.

Ein mit obigem Verzeichnisse völlig gleichlautendes Verzeichniß der Passagiere ist vom Schiffsexpediten stets dem Capitän einzuhändigen.

Sollten demnächst ausnahmsweise noch außer den daselbst namhaft gemachten Personen, sey es nun an dem Einschiffungshafen oder sonst irgendwo, Passagiere sich anmelden und nach erfolgter Legitimation angenommen werden, so ist unter nachträglicher Namhaftmachung derselben auf dem Verzeichnisse des Capitäns von diesem in Betreff

solcher Passagiere eine gleichmäßige eibliche Erklärung abzugeben, welche in allen diesen Fällen entweder bei der Inspection der Mäler oder bei einem der Aemter Begeßak und Bremerhaven, und zwar bevor das Schiff in See geht, erfolgen muß.

Die Aemter haben wegen dieser hinzugekommenen Passagiere der Inspection der Mäler die erforderliche Anzeige zu machen.

#### § 21.

Der Capitän darf bei Vermeidung einer Geldbuße bis zu 100 Thalern nur solche Passagiere, welche auf dem Verzeichnisse gleich Anfangs namhaft gemacht oder in den gedachten besonderen Fällen unter Abgebung der erwähnten Erklärung nachträglich hinzugefügt sind, mit dem Schiffe befördern.

Eine gleiche Geldbuße trifft jeden Andern welcher die ihm dem Obigen nach obliegende eibliche Erklärung in Ansehung eines oder mehrerer mit dem Schiffe beförderter Passagiere unterlassen hat.

#### § 22.

Ferner gelten für jedes Schiff, für welches wenigstens fünf und zwanzig Casüs- oder Zwischen-decks-Passagiere zur Ueberfahrt nach einem überseeischen Hafen angenommen worden sind, hinsichtlich der Zahl der zu verschiffenden Passagiere, der Tüchtigkeit des Schiffs, der Verproviantirung, der zu beschaffenden Assurance, so wie der Erlangung und Einreichung der erforderlichen Bescheinigungen und sonstigen Documente die folgenden Vorschriften der §§ 23 bis 37.

#### § 23.

In Ansehung der Zahl der zu verschiffenden Passagiere bedarf es zwar für die nach einem Hafen der Vereinigten Staaten von Amerika zu

expedirenden Schiffe für jetzt keiner Vorschriften, da schon durch die dortigen Gesetze einer Ueberfüllung der Schiffe genügend vorgebeugt ist.

Dagegen wird in Betreff der nach andern Häfen bestimmten Schiffe hierdurch festgesetzt:

- a) die Zahl der mitzunehmenden Passagiere richtet sich nach dem Tonnengehalte des Schiffs und darf in keinem Falle mehr als Eine Person auf zwei Tonnen gerechnet betragen;
- b) ist für das Schiff ein amerikanischer Meßbrief vorhanden, so wird die darin angeführte Tonnenzahl zum Grunde gelegt, sonst aber wird die Messung nach den in den Vereinigten Staaten von Amerika geltenden Vorschriften vorgenommen, und danach die nicht zu überschreitende Zahl der Passagiere berechnet;
- c) bei dieser Berechnung der Zahl der Passagiere wird zwischen Erwachsenen und Kindern, so wie zwischen Casüs- und Zwischen-decks-Passagieren kein Unterschied gemacht;
- d) die Nachweisung wegen des Tonnengehalts des zur Einnahme von Passagieren bestimmten Schiffs ist, bevor Letztere an Bord gehen, der Inspection der Mäler einzureichen.

#### § 24.

Der Rheber oder Correspondent des Schiffs ist verpflichtet:

- a) dafür zu sorgen, daß das Schiff in einem für die beabsichtigte Reise und den gedachten Zweck völlig tüchtigen Zustande sich befinde und vorschriftsmäßig mit gesundem, haltbarem und hinreichendem Proviant versehen werde, und



- b) sich mit den erforderlichen Bescheinigungen zu versehen, und solche der Inspection der Räder zu rechter Zeit einzuliefern.

Ist das Schiff von dem Rheder oder Correspondenten einem Dritten mittelst eines Befrachtungs-Contractes im Ganzen oder doch für sämtliche damit zu verschiffende Passagiere zur Disposition gestellt, so treffen diese Verpflichtungen den Befrachter.

### § 25.

In Ansehung der Einrichtung der zur Passagierfahrt bestimmten Schiffe wird noch besonders festgesetzt:

- a) in Schiffen ohne feste Zwischendeckballen ist das Zwischendeck so einzurichten, daß es unter den Ballen mindestens eine Höhe von 5 Fuß 6 Zoll hat;
- b) in den übrigen Theilen des Schiffs ist für das Passagiergut so viel Raum anzuweisen, daß das Zwischendeck durch Vektors nicht über Gebühr beeinträchtigt wird;
- c) wird das Zwischendeck zur Beförderung von Frachtgütern oder anderweitig als für die Passagiere oder deren Gut auf der betreffenden Reise benutzt, so ist dafür eine entsprechende Anzahl Passagiere abzusetzen.

### § 26.

Wenn gleich nach der bisherigen Erfahrung von den Bremischen Schiffs-Expediten bei der Verproviantirung der Schiffe in Ansehung der Güte und des Betrags der Lebensmittel für die Passagiere im Allgemeinen mit gewissenhafter Sorgfalt verfahren wird, so ist doch, besonders um für die Hauptartikel einen festen Maßstab zu haben, eine desfallige nähere Bestimmung gewünscht, und wird daher festgesetzt:

- 1) die Verproviantirung muß, sofern das

Schiff nach einem Hafen der Vereinigten Staaten von Amerika bestimmt ist, wenigstens für eine Zeit von dreizehn Wochen, bei andern Bestimmungshäfen aber nach diesem Verhältnisse für einen von der Inspection für genügend erachteten Zeitraum geschehen.

- 2) Zur Verproviantirung muß, was die Hauptartikel betrifft, außer dem Proviant für die Schiffsmannschaft wenigstens mitgenommen werden, und zwar im Durchschnitte für jeden Passagier ohne Unterschied des Geschlechts und des Alters,

- a) an Wasser: ein Depost für die Zeit von dreizehn Wochen; ist das Schiff jedoch nach Neworleans oder einem Hafen von Texas bestimmt, 14 Depost;
- b) an Fleisch: 2½ Pfund und an Speck, wenn es gesalzen ist, 1 Pfund oder, wenn es geräuchert ist, ½ Pfund für die Woche, oder, sofern in einzelnen Fällen ein anderes Verhältniß zwischen Fleisch und Speck vorgezogen werden sollte, nach dem Maßstabe, daß 1 Pfund Fleisch gleich ½ Pfund gesalzenem oder ¼ Pfund geräuchertem Speck geachtet wird, ohne daß übrigens bei diesen verschiedenen Gewichtsbestimmungen die Pösel in Anschlag gebracht werden darf;
- c) an Brod: 5 Pfund für die Woche;
- d) an Butter: ½ Pfund für die Woche;
- e) an Mehl, Bohnen, Erbseu, Scheldegerste, Reis, Pflaumen, Sauerkohl für 13 Wochen — 34 Pfund;
- f) an Kartoffeln für 13 Wochen — 1½ Viertel. Werden weniger Kartoffeln mitgegeben, so ist das sub e erwähnte Quantum verhältnismäßig zu erhöhen;

- g) an Syrop für 13 Wochen — 1½ Pfund;
- h) „ Caffer „ „ „ — 1½ „
- i) „ Eiskorten „ „ — 4 „
- k) „ Thee „ „ „ — 1 „
- l) „ Essig „ „ „ — 2 Quart;
- m) für Kranke und Kinder an Sago, Wein, Zucker, Pflaumen, Oräze, Medicamenten ein hinreichendes Quantum nach Verhältniß der Anzahl der Passagiere.

## § 27.

Hinsichtlich der Nachweisung des Vorhandenseyns des Proviantes in genügender Menge und Güte behält es zwar dabei sein Bewenden, daß die bisher üblichen Declarationen auch künftig der Inspection der Mäler einzureichen sind; zu noch größerer Sicherstellung der Passagiere und dem eigenen Wunsche vieler Rheder und Correspondenten entsprechend, sowie um jeden Irrthum und jegliches Versehen möglichst zu beseitigen oder sofort unschädlich zu machen, wird indessen die Anordnung getroffen, daß vor dem Abgange des Schiffs das Nachsehen des Proviantes von einer der damit beauftragten, im § 29 gedachten Personen in der Weise erfolgen muß, daß derselben die Proviantliste und der Proviant vorzuzeigen ist, und sie von Vetterem den einen oder den andern Artikel nachsieht, aber auch berechtigt und nach Verschaffenheit der Umstände verpflichtet ist, die Vorräthe genauer zu prüfen und nachwägen zu lassen, auch die Verbesserung und Ergänzung etwaiger Mängel zu verlangen.

## § 28.

Der Abgang des Schiffs ist nicht eher gestattet, als bis die im § 27 gedachte Nachscheidung des Proviantes statt gefunden, ein genügendes Resultat ergeben hat und darüber so wie über die Tüchtig-

keit des Schiffs die vorschriftsmäßigen Bescheinigungen erlangt worden sind.

## § 29.

Um die eine wie die andere Bescheinigung zu erlangen, haben sich die Bethelligten bis auf Weiteres an den Oberlooffen Hermann Graue oder an den Schiffscapitän Diedrich Sammann, und zwar hinsichtlich der zu Bremerhaven liegenden Schiffe zu ihrer eigenen Bequemlichkeit an den Oberlooffen Graue, sonst aber an den Schiffscapitän Sammann zu wenden, und dieselben zu den erforderlichen Schritten und zur Ertheilung der nöthigen Bescheinigungen hinsichtlich des Schiffs und des Proviantes zu veranlassen. In Verhinderungsfällen der oben gedachten Personen wird die Inspection der Mäler andere dazu bestimmen.

## § 30.

Den im § 29 gedachten Personen ist für die Ausstellung solcher Bescheinigungen einschließlic der Vergütung für ihre vorgängigen Bemühungen zu bezahlen:

wegen der in Bremerhaven liegenden Schiffe:

für eine Bescheinigung wegen Tüchtigkeit des Schiffs . . . . . 1 fl. 36 kr.,

für eine Bescheinigung wegen des Proviantes . . . . . 1 fl. 36 kr.,

sonst aber der doppelte Betrag dieser Summe.

Sollte indessen das Nachsehen und Nachwägen des gesammten Proviantes erforderlich werden, wozu der Capitän die nöthigen Mittel zu beschaffen hat, so wird dafür eine größere, von der Inspection der Mäler nöthigensfalls festzusetzende Vergütung bezahlt.

## § 31.

Die Bescheinigungen über die Tüchtigkeit des Schiffs und über den Tonnengehalt desselben, so

wie die bisher üblichen, im § 27 erwähnten Declarationen wegen des Proviantes müssen, bevor die Passagiere an Bord gehen, die übrigen Bescheinigungen aber binnen 8 Tagen, von der Expedition des Schiffs angerechnet, der Inspection der Mäler eingereicht werden.

## § 32.

Der Rheder oder Correspondent eines zur Beförderung von mindestens 25 Passagieren nach einem überseeischen Hafen bestimmten Schiffs hat der Inspection der Mäler nachzuweisen, daß für den Fall, da dem Schiffe auf der Reise vom Abgangeplatze bis zu erfolgter Landung am Bestimmungsorte ein Unglück zustoßen sollte, wodurch dasselbe an der Fortsetzung der Reise verhindert oder die Reise unterbrochen werden sollte, das Passagegeld sämmtlicher Passagiere und außerdem eine auf achtzehn Thaler für Jeden derselben sich belaufende Summe zur Verwendung stehe, um damit zunächst die Kosten der Rettung der Passagiere und ihrer Effecten und die Kosten ihres einstweiligen Unterhalts, so wie die zu ihrer Weiterbeförderung nöthigen Passagegelder zu bestreiten, sodann auch wegen aller den Bremischen Behörden für alle wegen der Passagiere in Folge des Unglücksfalls gemachten Auslagen, wofür sonst der Rheder oder Correspondent persönlich denselben verhaftet ist, Ersag und Sicherheit zu leisten, sodann aber den Passagieren erweisliche Verluste, soviel thunlich, nach Verhältnis zu ersetzen.

## § 33.

Diese Verbindlichkeit des Rheders und Correspondenten tritt auch dann ein, wenn in Folge eines Befrachtungs-Contractes das Schiff für die in Frage stehende Reise einem Andern überlassen ist.

## § 34.

Zur Erfüllung der in §§ 32 und 33 erwähnten Verbindlichkeit hat der Rheder oder Correspondent den im § 32 erwähnten Betrag bei einer der hiesigen Asscuranz-Compagnien oder bei zwei hiesigen soliden Privat-Asscuradeurs, welche dann solidarisch für die Versicherungssumme verhaftet sind, versichern zu lassen, und mittelst Einlieferung der Versicherungs-Police der Inspection der Mäler für den im § 32 erwähnten Fall zur Disposition zu stellen. Ereignet sich demnächst ein Unglücksfall der angegebenen Art, so ist die Verwendung jenes Betrags, nach Maßgabe der Bestimmungen des § 32, zu bewerkstelligen und daß solches geschehen, der Inspection darzulegen, widrigensfalls die Inspection ermächtigt ist, selbst den Versicherungsbetrag zu erheben und zu verwenden.

## § 35.

Die Nachweisung wegen der Versicherung und die Einlieferung der Police muß spätestens vor Ablauf von acht Tagen nach Expedition des Schiffs geschehen. Bis dahin, daß sie erfolgt ist, bleiben der Rheder oder Correspondent für den erwähnten Betrag persönlich verhaftet.

## § 36.

Die Uebertretungen der in vorstehenden §§ 22 bis 35 einschließlich enthaltenen Vorschriften ziehen folgende Strafen nach sich:

- a) die Ueberschreitung der vorgeschriebenen Zahl der Passagiere für jeden zu viel verschifften Passagier eine Geldstrafe vom einfachen bis zum dreifachen Betrage des durchschnittlichen Passagepreises;
- b) die Versäumung der in den §§ 24 bis 28 enthaltenen Verpflichtungen wegen Lässigkeit des Schiffs und wegen der vorschrifts-

mäßige n Verproviantirung desselben, sowie wegen Erlangung der erforderlichen Bescheinigungen eine Geldstrafe bis zu 500 Thalern;

- c) die Versäumung der rechtzeitigen Einreichung der nach §§ 19 bis 35 erforderlichen Bescheinigungen, Declarationen und der Versicherungs-Police eine Geldstrafe bis zu 50 Thalern;
- d) die Nichtbeachtung der Vorschrift des § 25 wegen Einrichtung des Schiffs eine Geldstrafe bis zu 50 Thalern.

### § 37.

Die Bestimmungen der gegenwärtigen Verordnung gelten nicht nur für alle Seeschiffe, welche mit Passagieren von Bremerhaven oder Begesack abgehen, sondern umfassen auch, soweit sie sich nicht speciell auf diese Plätze beziehen, diejenigen Fälle, wo die Annahme und Beförderung der Passagiere mit einem Bremischen Schiffe oder von einem Bremischen Expedienten geschehen ist, die Einschiffung für die Seereise aber nicht in den genannten Häfen, sondern anderswo erfolgen soll. Auch finden in diesen letzteren Fällen, sofern die Einschiffung nicht auf der Weser, sondern in einem entfernteren Hafen geschehen soll, die Vorschriften der §§ 32 bis 35 wegen des Versicherungsbetrags ebendamäßig auf die Fahrt von der Weser bis nach jenem Hafen Anwendung, so daß also namentlich die Versicherung nicht bloß

auf die Seereise, sondern auch auf diese Fahrt sich beziehen muß.

### § 38.

Die Inspection der Räder ist beauftragt, die genaue Befolgung dieser Verordnung zu beachten, die zu deren Aufrechthaltung in eiligen Fällen nöthigen vorläufigen Verfügungen zu treffen und bei etwaigen Uebertretungen erforderlichen Falles das Einschreiten der zuständigen Behörden zu veranlassen, wie auch Differenzen, die hinsichtlich der Uebereinstimmung zwischen einzelnen Auswanderern selbst und zwischen diesen und den Expedienten, den Schiffsmäklern oder sonstigen Personen entstehen sollten, so viel thunlich, in gütlichem Wege auszugleichen.

### § 39.

Alle bisher publicirten Vorschriften sind, soweit sie die Auswanderer und die Beförderung von Passagieren betreffen, aufgehoben.

### § 40.

Alle Schiffs-Expedienten und Schiffsmäkler werden hiedurch aufgefordert, falls sie sich bei ihrem Geschäftsbetriebe wegen der Auswanderer auswärtiger Agenten bedienen, diese von dem Inhalte der gegenwärtigen Verordnung unverzüglich in Kenntniß zu setzen und ihnen die genaue Beachtung der sie berührenden Bestimmungen zur Pflicht zu machen.

Beschlossen Bremen in der Versammlung des Senats am 12. und publicirt am 21. Mai 1847.



